Printing: September 2025 (01)
Publication No.: OM25DE-0J12E1EUR
Printed in France
Nissan Automotive Europe SAS - France

PEFC
10-31-1316
PEFC-zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen
www.pefc.de

J12-DE11

NISSAN QASHQAI

J12-DE11

NISSAN

QASHQAI

BETRIEBSANLEITUNG

Vorwort

Die Betriebsanleitung dient dem besseren Verständnis Ihres Fahrzeugs und der einzuhaltenden Wartungsintervalle, damit auch Sie nach Jahren noch viele Kilometer (Meilen) komfortablen Fahrgefühls genießen können. Lesen Sie diese Betriebsanleitung, bevor Sie Ihr Fahrzeug in Betrieb nehmen.

In dem separat gelieferten Garantie- und Kundendienstheft finden Sie ausführliche Informationen zum Garantieschutz, der auf Ihr Fahrzeug zutrifft.

Ihr NISSAN-Händler kennt Ihr Fahrzeug am besten. Wenn Wartungsarbeiten erforderlich sind oder Sie Fragen haben, steht Ihnen Ihr NISSAN-Händler gerne umfassend und kompetent zur Seite.

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE!

Beachten Sie diese Anweisungen, damit Sie und Ihre Fahrgäste eine sichere und angenehme Fahrt haben!

- **Fahren Sie keinesfalls unter Alkohol- oder Drogeneinfluss.**
- **Beachten Sie immer die Geschwindigkeitsbeschränkungen und passen Sie Ihre Geschwindigkeit stets den Verkehrsbedingungen an.**
- **Widmen Sie IMMER Ihre volle Aufmerksamkeit dem Verkehrsgeschehen und lassen Sie sich nicht durch die Bedienung der Fahrzeugausstattung oder andere Tätigkeiten ablenken.**
- **Verwenden Sie stets die Sicherheitsgurte und geeignete Kinderrückhaltesysteme. Kinder unter 12 Jahren sollten auf dem Rücksitz sitzen.**
- **Klären Sie stets alle Insassen über die ordnungsgemäßen Sicherheitsvorkehrungen auf.**
- **Beachten Sie stets die Sicherheitsinformationen in dieser Betriebsanleitung.**

INFORMATIONEN ZUR LEKTÜRE DER BETRIEBSANLEITUNG

Diese Betriebsanleitung beinhaltet Informationen zu allen Ausstattungsvarianten dieses Modells. Deshalb kann es sein, dass Informationen enthalten sind, die nicht auf Ihr Fahrzeug zutreffen.

Einige Abbildungen in dieser Betriebsanleitung zeigen möglicherweise nur die Übersicht für Linkslenkermodelle. Die abgebildete Form und die Anordnung einiger Bauteile kann für Rechtslenkermodelle abweichen.

Sämtliche in dieser Betriesbanleitung enthaltenen Informationen, technischen Daten und Abbildungen entsprechen dem aktuellen Stand zum Zeitpunkt der Drucklegung. NISSAN behält sich das Recht vor, zu jedem Zeitpunkt unangekündigt und unverbindlich die technischen Daten zu verändern oder Änderungen an der Konstruktion vorzunehmen.

ÄNDERUNGEN AM FAHRZEUG

Am Fahrzeug sollten keine Änderungen vorgenommen werden. Änderungen könnten das Fahrverhalten und die Sicherheit beeinträchtigen, die Lebensdauer verkürzen und sogar gegen gesetzliche Vorschriften verstoßen. Darüber hinaus sind Schäden oder Fahrschwierigkeiten, die von Änderungen herrühren, möglicherweise nicht durch die NISSAN-Garantie gedeckt.

⚠ WARNUNG

Wenn während des normalen Fahrbetriebs ein Nachrüst-On-Board-Diagnose(OBD)-Plug-in-Gerät an den Anschluss angebracht wurde, z. B. ferngesteuerte Überwachung von Versicherungsgesellschaften, ferngesteuerte Fahrzeugdiagnostik, Telematik oder Motor-Umprogrammierung, kann es zu Störungen oder Schäden am Fahrzeugsystem kommen.

Der Gebrauch von Nachrüst-OBD-Plug-in-Geräten ist nicht empfehlenswert, und wir unterstützen diesen auch nicht, es sei denn, dies wurde ausdrücklich durch NISSAN genehmigt. Die Fahrzeuggarantie deckt Schäden, die an jedweden Nachrüst-Plug-in-Geräten verursacht wurden, möglicherweise nicht ab.

ZUERST LESEN, UM DANN SICHER ZU FAHREN

Bitte lesen Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie Ihr Fahrzeug in Betrieb nehmen. So werden Sie mit den Bedienelementen und Wartungsanforderungen vertraut und können das Fahrzeug sicher betreiben.

In dieser Betriebsanleitung werden die folgenden Symbole und Bezeichnungen verwendet:

⚠ WARNUNG

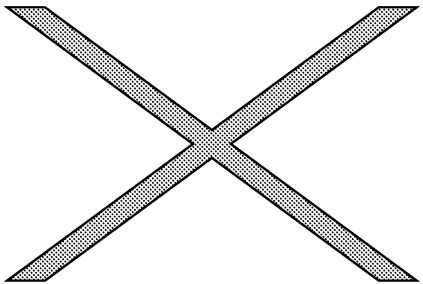
Deutet auf Gefahren hin, die zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen können. Um das Risiko zu vermeiden bzw. zu verringern, müssen die Anweisungen strikt befolgt werden.

ACHTUNG

Deutet auf Gefahren hin, die zu leichten Verletzungen oder zur Beschädigung Ihres Fahrzeugs führen können. Um das Risiko zu vermeiden bzw. zu verringern, müssen die Anweisungen sorgfältig befolgt werden.

HINWEIS:

Ein auf diese Weise gekennzeichneter Abschnitt weist auf zusätzliche hilfreiche Informationen hin.



Dieses Symbol bedeutet: **"Unterlassen Sie dies"** oder **"Vermeiden Sie dies"**

Pfeile dieser Art zeigen die Richtung an, in der die Fahrzeugvorderseite liegt.

Pfeile dieser Art geben eine Bewegungsrichtung an.

Pfeile dieser Art weisen auf einen bestimmten Punkt in der Abbildung hin.

[ ]

Eckige Klammern beziehen sich auf Meldungen, Tasten oder Elemente, die auf einem Bildschirm angezeigt werden.

< >

Spitze Klammern beziehen sich auf die Beschriftung von Bedienelementen, z. B. Tasten oder Schalter, in und am Fahrzeug.

Airbagwarnaufkleber (falls vorhanden):

Beispiel

"Installieren Sie NIEMALS ein entgegen der Fahrtrichtung angeordnetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONTAIRBAG. Dies kann zum TOD oder SCHWEREN VERLETZUNGEN des KINDES führen."

Lesen Sie die Beschreibung der "Airbag-Warnetiketten" im Abschnitt Sicherheit und die Beschreibung "Airbag-Etikett" am Ende dieser Anleitung.

FAHREN AUF STRAßEN UND IM GELÄNDE (4WD-Modelle)

Das Handling und Fahrverhalten dieses Fahrzeugs unterscheidet sich von gewöhnlichen Pkw, da der Schwerpunkt höher liegt. Wie bei allen Allradfahrzeugen kann auch bei diesem Fahrzeug falsche Bedienung zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu Unfällen führen.

Lesen Sie "Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren auf

Straßen und im Gelände“ und “Allradantrieb (4WD)” in Kapitel 5. ”Starten und Fahrbetrieb“ dieser Betriebsanleitung.

ENTSORGEN DER BATTERIE

Vorinstallierte Batterie der Fernbedienung (für den Intelligenten Schlüssel und/oder das Fernentriegelungssystem) – Typ CR2032 – entspricht den grundlegenden Anforderungen der Verordnung (EU)2023/1542

Vorinstallierte TPMS-Sensorbatterie – Typ CR2032 – entspricht den grundlegenden Anforderungen der Verordnung (EU)2023/1542

ACHTUNG

Batterien, die nicht fachgerecht entsorgt werden, können der Umwelt schaden. Befolgen Sie bei der Entsorgung von Batterien immer die örtlichen Bestimmungen.

Beispiele von Batterien, die das Fahrzeug beinhaltet:

- Fahrzeugbatterie
- Batterie der Fernbedienung (für das Intelligente Schlüsselsystem und/oder das Fernentriegelungssystem)
- Sensorbatterie des Reifendrucküberwachungssystems (TPMS)
- Batterie der Fernbedienung (für das Mobile Unterhaltungssystem)

Im Zweifelsfall wenden Sie sich an die örtliche Entsorgungsstelle, Ihren NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

WARENZEICHEN

Bluetooth®

Bluetooth® ist ein eingetragenes Warenzeichen von Bluetooth SIG, Inc.

und lizenziert für Visteon Corporation und Robert Bosch GmbH.

Made for iPod

iPod® ist ein eingetragenes Warenzeichen von Apple Inc.

gracenote.

Gracenote® und CDDB sind eingetragene Warenzeichen von Gracenote, Inc. Das Gracenote-Logo, der Logotyp und das Logo “Powered by Gracenote” sind eingetragene Warenzeichen von Gracenote.

QR-Code

Der Begriff "QR-Code" ist eine eingetragene Marke von DENSO WAVE INCORPORATED in Japan und anderen Ländern.

© 2025 Nissan Automotive Europe SAS, France

Inhalt

Illustrierte Inhaltsangabe	0
Sicherheit — Sitze, Sicherheitsgurte und zusätzliches Rückhaltesystem	1
Instrumente und Bedienelemente	2
Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt	3
Display, Heizung/Klimaanlage und Audioanlage	4
Starten und Fahrbetrieb	5
Pannenhilfe	6
Fahrzeugpflege	7
Wartung durch den Fahrzeugbesitzer	8
Technische Daten	9
Rechtliche Informationen	10
Index	11

0 Illustrierte Inhaltsangabe

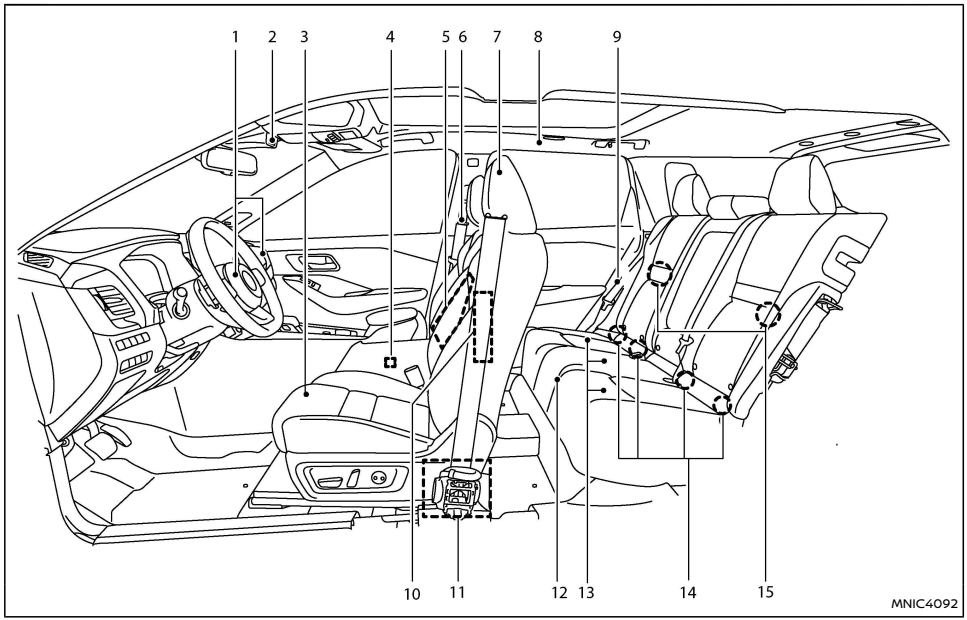
Sicherheitsgurte und zusätzliches Rückhaltesystem 2
Außenseite vorn 3
Außenseite hinten 4
Fahrgastraum 5
Cockpit 6
- Linkslenker 6
- Rechtslenker 7

Instrumententafel 9
- Linkslenker 9
- Rechtslenker 10

Messinstrumente und Anzeigen 11
Motorraum 13
- HR13DDT-Motor 13

Fahrhilfen (falls vorhanden) 14

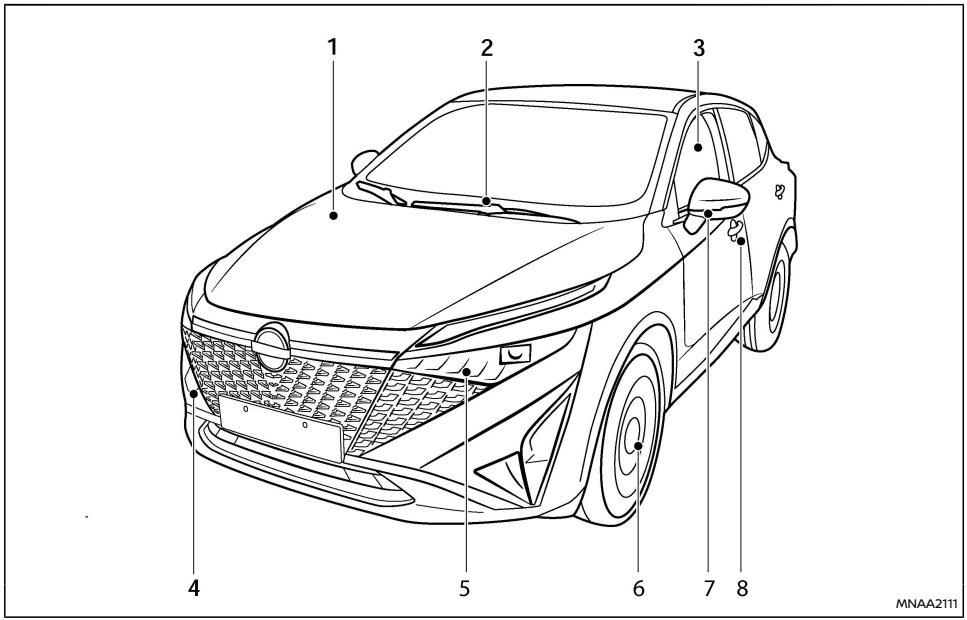
SICHERHEITSGURTE UND ZUSÄTZLICHES RÜCKHALTESYSTEM



1. Zusätzliche Frontairbags (S.52)
2. Statusleuchte für Beifahrerairbag* (S.58)
3. Vordersitze (S.20)
4. Sitzbelegungsklassifizierungssensor (OCS)* oder Sitzbelegungserkennungssensor (ODS) * (Beifahrersitz) (P.59)
5. Im Vordersitz eingebauter zentraler Zusatz-Seiten-Airbag* (S.53)
6. Vordere Sicherheitsgurte (S.26)
7. Kopfstützen (S.24)
8. Zusätzliche seitliche Kopfairbags (S.53)
9. Hintere Sicherheitsgurte (S.26)
   — Rücksitz-Gurtstraffer (S.33)
10. Vordere Zusatz-Seiten-Airbags (S.53)
11. Vordersitz-Gurtstraffer (S.33)
12. Rücksitze (S.23)
    — Kinderrückhaltesystem (S.35)
13. Hintere Sitzbelegungserkennung* (S.30)
14. ISOFIX-Kinderrückhaltesystem (S.43)
15. Ankerpunkte für Kinderrückhaltesystem (für oberen Haltegurt) (S.44)

*: falls vorhanden

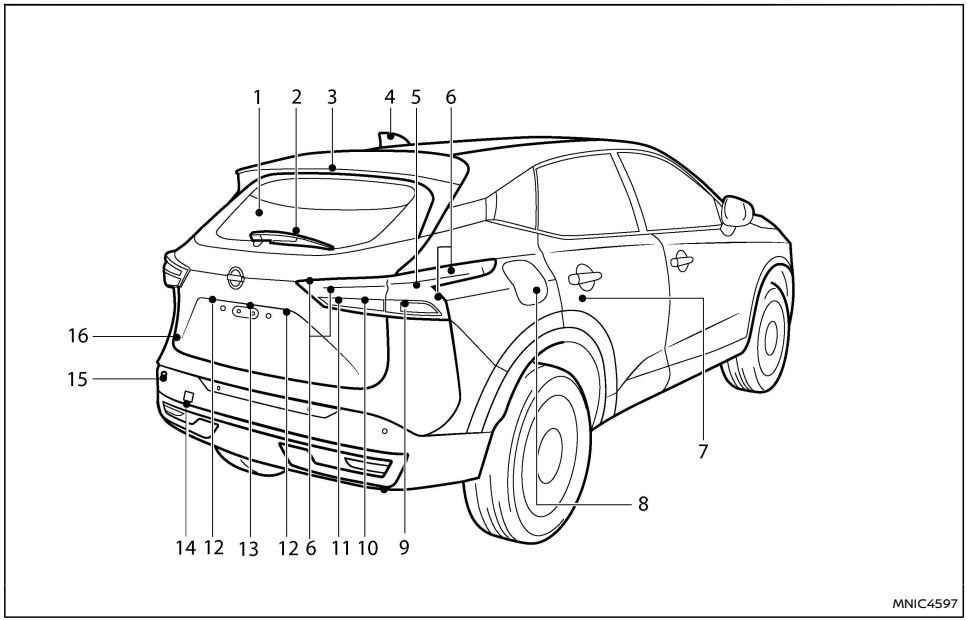
AUßENSEITE VORN



1. Motorhaube (S.166)
2. Frontscheibenwischer und -waschanlage
   — Schalterfunktion (S.119)
   — Austauschen der Wischerblätter (S.515)
   — Scheibenwaschflüssigkeit (S.509)
   — Frontscheibenbelüftung (S.122)
   — ThermaClear* (S.121)
3. Elektrische Fensterheber (S.138)
4. Abschleppöse (S.486)
5. Frontbeleuchtung
   — Schalter (S.122)
   — Einstellfunktion (S.122)
   — Lage und Austauschen der Glühlampen (S.519)
6. Reifen
   — Räder und Bereifung (S.521, S.534)
   — Reifenpanne (S.473)
   — Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) * (S.239)
7. Außenspiegel (S.178)
   — Fahrpositionsspeichersystem* (S.22)
   — Seitlicher Richtungsblinker (S.122)
   — Lage und Austauschen der Glühlampen (S.519)
8. Türen
   — Schlüssel (S.147)
   — Türverriegelung (S.157)
   — Fernentriegelungssystem* (S.149)

*: falls vorhanden

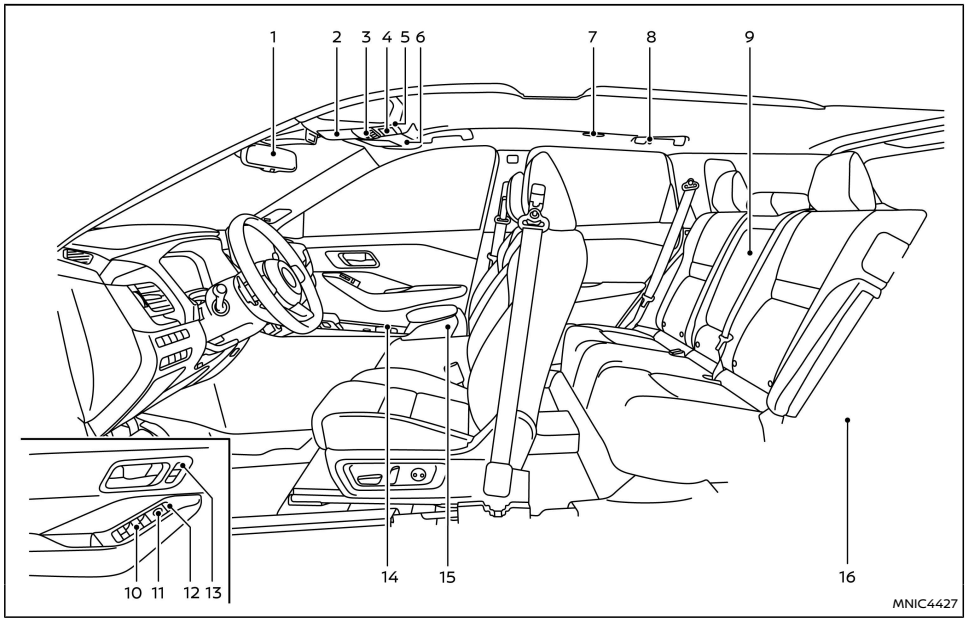
AUßENSEITE HINTEN



1. Heckscheibe (Heckscheibenheizungsschalter, S.122)
2. Heckscheibenwischer und -waschanlage
   — Schalter für Scheibenwischer und -waschanlage (S.119)
   — Austauschen der Wischerblätter (S.515)
   — Scheibenwaschflüssigkeit (S.509)
3. Hochgesetzte Bremsleuchte (S.519)
4. Antenne (S.220)
5. Bremsleuchte
6. Heckleuchte
   — Schalterposition (S.122)
7. Türen
   — Schlüssel (S.147)
   — Türverriegelung (S.157)
   — Kindersicherung (S.159)
   — Fernentriegelungssystem* (S.149)
8. Tankklappe (S.166)
9. Richtungsblinker hinten
   — Schalterposition (S.122)
10. Rückfahrleuchte (S.519)
11. Nebelschlussleuchte*
    — Schalterposition (S.126)
12. Kennzeichenleuchten (S.519)
13. Rückblickkamera*
    — Rückblickanzeige* (S.183)
    — Intelligent Around View Monitor (IAVM)* (S.190)
14. Abschleppöse (S.486)
15. Parksensoren* (S.450)
16. Heckklappe (S.159)
    - Elektrische Heckklappe* (S.160)
    — Bewegungsgesteuert* (S.162)

*: falls vorhanden

FAHRGASTRAUM

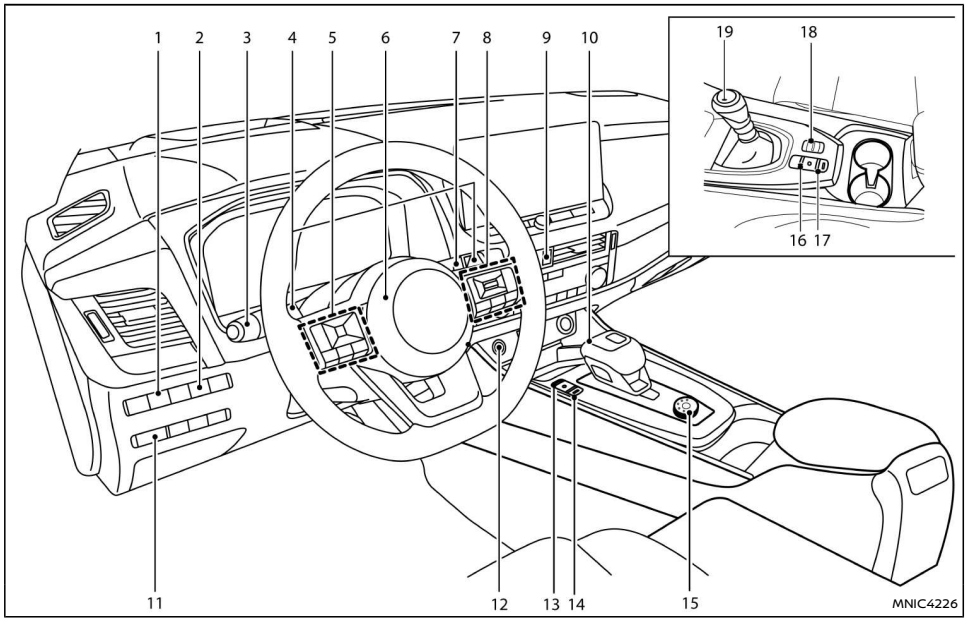


1. Innenspiegel (S.177)
2. Sonnenbrillenhalter* (S.132)
3. Schalter für Innenleuchte und Leseleuchte (S.142)
   — Mikrofon**
4. Schalter für Sonnenblende* (S.141)
5. eCall-Taste* (S.471)
6. Sonnenblenden (S.177)
7. Hintere Leseleuchten* (S.143)
8. Kleiderhaken* (S.134)
9. Becherhalter hinten* (S.133)
10. Fensterheberschalter (S.138)
11. Außenspiegelfernsteuerung (S.178)
12. Zentralverriegelungsschalter (S.158)
13. Schalter für Fahrpositionsspeichersystem (Fahrerseite)* (S.174)
14. Becherhalter vorn (S.133)
15. Konsolenfach (S.132)
    — Anschlüsse für USB (universeller serieller Datenbus)* (S.130)
16. Ladefläche
    — Einstellbarer Gepäckraumboden* (S.137)
    — Gepäckhaken* (S.138)
    — Gepäckablage (S.135)
    — Reserverad* (S.472)

*: falls vorhanden

**: Beziehen Sie sich auf die separat gelieferte Betriebsanleitung für NissanConnect (falls vorhanden).

LINKSLENKER



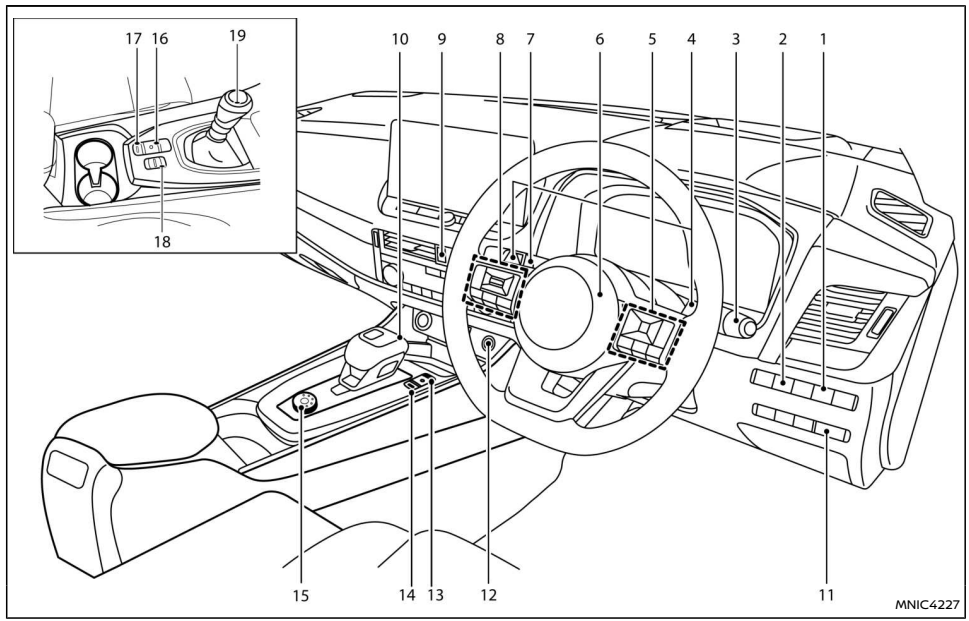
1. Lenkassistentschalter* (Modelle mit ProPILOT-Assist-System) (S.388)
2. Schalter für [Head-Up-Display] (HUD)* (S.116)
3. Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker (S.122)
4. Lenkradschaltwippen* (S.255)
5. Lenkradschalter
   — Schalter für Fahrzeuginformationsanzeige (S.85)
   — Audioschalter* (S.231)
6. Lenkrad
   — Elektrische Servolenkung (S.458)
   — Hupe (S.128)
   — Zusätzlicher Fahrerairbag (S.52)
7. Schalter für Scheibenwischer und -waschanlage (S.119)
8. Lenkradschalter
   — ProPILOT-Assist-Schalter* (S.388)
   — Fahrassistenzschalter* (S.351)
   — Tempomat* (S.327)
   — Geschwindigkeitsbegrenzer* (S.330)
   — Verbinden eines Mobiltelefons für NissanConnect* **
9. Schalter für Warnblinkanlage (S.468)
10. Schalthebel (Modelle mit Xtronic-Getriebe) (P.251)
11. Helligkeitsregler für Instrumententafelbeleuchtung (S.72)
12. Zündknopfschalter (S.246)
13. Schalter für elektrische Feststellbremse (Modelle mit Xtronic-Getriebe) (S.169)
14. Schalter für automatische Bremshaltefunktion (Modelle mit Xtronic-Getriebe) (S.171)
15. [Fahrmodus-Wahlschalter] (4WD-Modelle) (S.268)
16. Schalter für elektrische Feststellbremse (Modelle mit Schaltgetriebe) (S.169)
17. Schalter für automatische Bremshaltefunktion (Modelle mit Schaltgetriebe) (S.171)
18. [Fahrmodus-Wahlschalter] (2WD-Modelle) (S.268)

19. Schalthebel (Modelle mit Schaltgetriebe) (P.250)

* falls vorhanden

** Siehe separat gelieferte Betriebsanleitung für NissanConnect (falls vorhanden).

RECHTSLENKER



1. Lenkassistentschalter* (Modelle mit ProPILOT-Assist-System) (S.388)
2. Schalter für [Head-Up-Display] (HUD)* (S.116)
3. Schalter für Scheibenwischer und -waschanlage (S.119)
4. Lenkradschaltwippen* (S.255)
5. Lenkradschalter
   — ProPILOT-Assist-Schalter* (S.388)
   — Fahrassistenzschalter* (S.351)
   — Tempomat* (S.327)

— Geschwindigkeitsbegrenzer* (S.330)

— Verbinden eines Mobiltelefons für Nissan-Connect* **

6. Lenkrad

— Elektrische Servolenkung (S.458)

— Hupe (S.128)

— Zusätzlicher Fahrerairbag (S.52)

7. Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker (S.122)
8. Lenkradschalter

— Schalter für Fahrzeuginformationsanzeige (S.85)

— Audioschalter* (S.231)

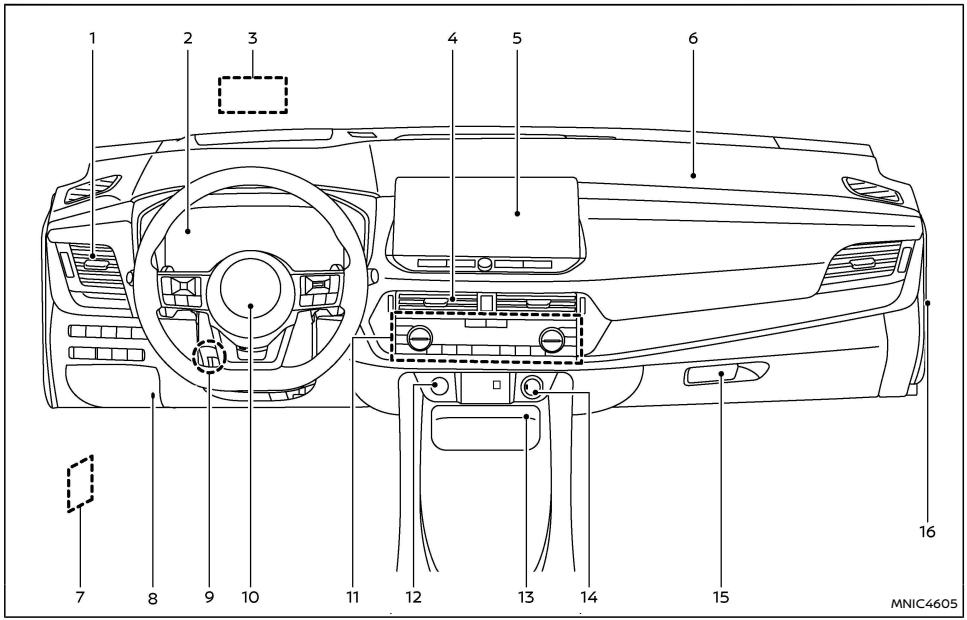
9. Schalter für Warnblinkanlage (S.468)
10. Schalthebel (Modelle mit Xtronic-Getriebe) (P.251)
11. Helligkeitsregler für Instrumententafelbeleuchtung (S.72)
12. Zündknopfschalter (S.246)
13. Schalter für elektrische Feststellbremse (Modelle mit Xtronic-Getriebe) (S.169)
14. Schalter für automatische Bremshaltefunktion (Modelle mit Xtronic-Getriebe) (S.171)
15. [Fahrmodus-Wahlschalter] (4WD-Modelle) (S.268)
16. Schalter für elektrische Feststellbremse (Modelle mit Schaltgetriebe) (S.169)
17. Schalter für automatische Bremshaltefunktion (Modelle mit Schaltgetriebe) (S.171)
18. [Fahrmodus-Wahlschalter] (2WD-Modelle) (S.268)
19. Schalthebel (Modelle mit Schaltgetriebe) (P.250)

* falls vorhanden

** Siehe separat gelieferte Betriebsanleitung für NissanConnect (falls vorhanden).

INSTRUMENTENTAFEL

LINKSLENKER

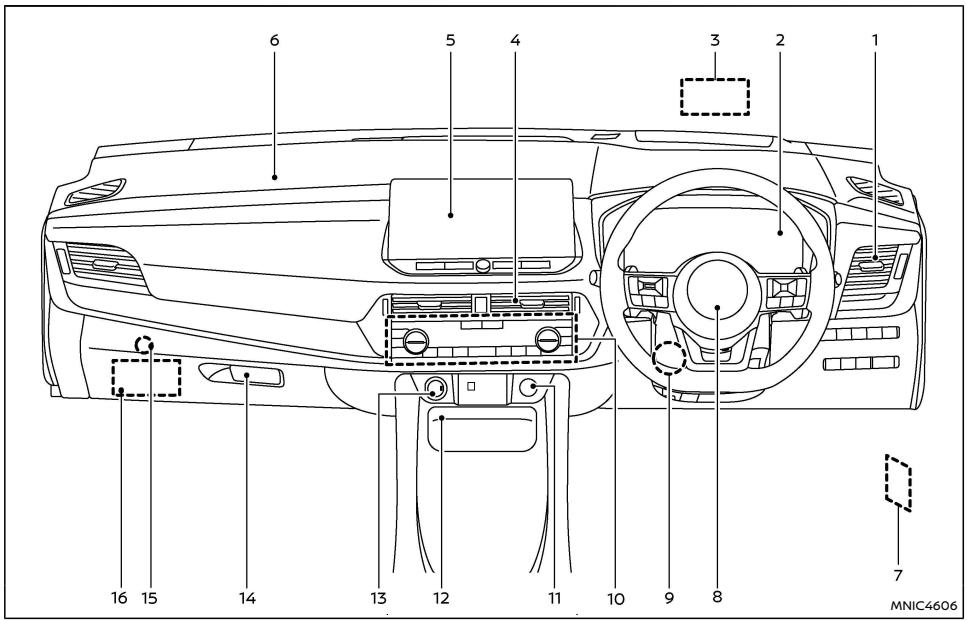


1. Seitliche Belüftungsdüse (S.210)
2. Messinstrumente und Anzeigevorrichtungen (S.67)
3. [Head-up-Display] (HUD)* (S.116)
4. Mittlere Belüftungsdüse (S.210)
5. Audioanlage* (S.217)
   — NissanConnect* *1
6. Zusätzlicher Beifahrer-Frontairbag (S.52)
7. Motorhaubenentriegelungsgriff (S.166)
8. Sicherungskastendeckel (S.516)
9. Verriegelungshebel für horizontal und vertikal verstellbare Lenksäule (S.176)
10. Zusätzlicher Fahrerairbag (S.52)
11. Heizung und Klimaanlage (S.211)
    Heckscheibenheizungsschalter (S.122)
    — Sitzheizungsschalter* (S.128)
    — Schalter für die Lenkradheizung* (S.128)
12. Zündknopfschalter (S.246)
13. Drahtloses Ladegerät* (P.130)
14. Steckdose (S.129)
15. Handschuhfach (S.132)
16. Schalter für Beifahrerairbag*(S.62)

*: falls vorhanden

*1: Siehe separat gelieferte Betriebsanleitung für NissanConnect (falls vorhanden).

RECHTSLENKER

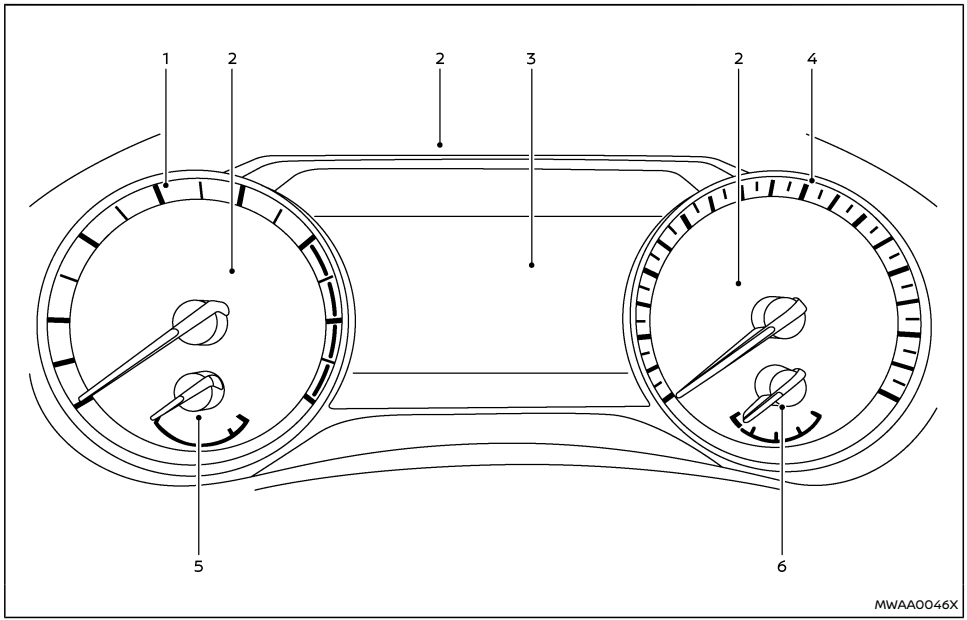


1. Seitliche Belüftungsdüse (S.210)
2. Messinstrumente und Anzeigevorrichtungen (S.67)
3. [Head-up-Display] (HUD)* (S.116)
4. Mittlere Belüftungsdüse (S.210)
5. Audioanlage* (S.217)
   — NissanConnect* *1
6. Zusätzlicher Beifahrer-Frontairbag (S.52)
7. Motorhaubenentriegelungsgriff (S.166)
8. Zusätzlicher Fahrerairbag (S.52)
9. Verriegelungshebel für horizontal und vertikal verstellbare Lenksäule (S.176)
10. Heizung und Klimaanlage (S.211)
    Heckscheibenheizungsschalter (S.122)
    — Sitzheizungsschalter* (S.128)
    — Schalter für die Lenkradheizung* (S.128)
11. Zündknopfschalter (S.246)
12. Drahtloses Ladegerät* (P.130)
13. Steckdose (S.129)
14. Handschuhfach (S.132)
15. Schalter für den Beifahrerairbag* (im Handschuhfach) (S.62)
16. Sicherungskastendeckel (im Handschuhfach) (S.516)

*: falls vorhanden

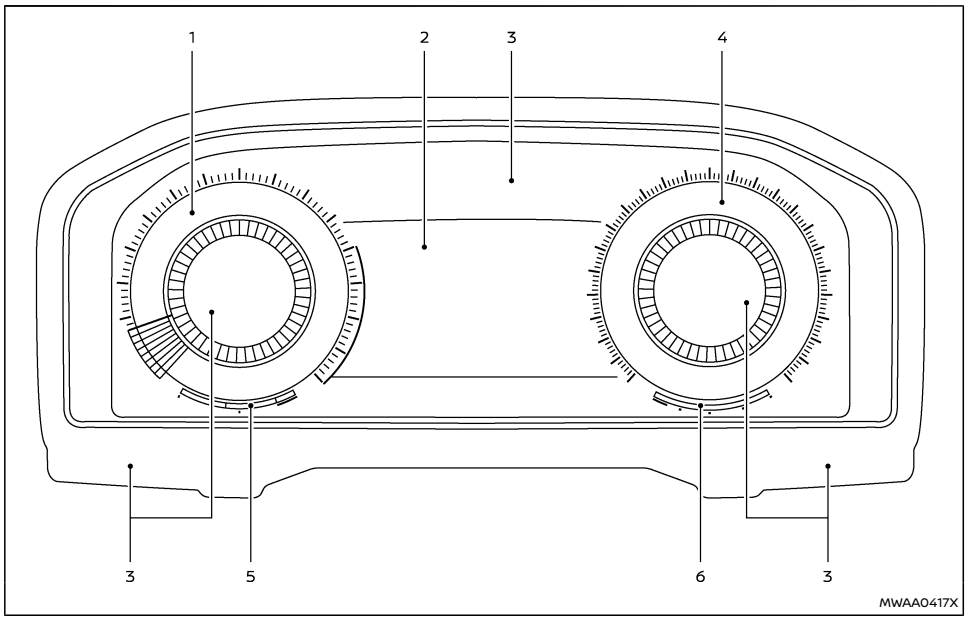
*1: Siehe separat gelieferte Betriebsanleitung für NissanConnect (falls vorhanden).

MESSINSTRUMENTE UND ANZEIGEN



7-Zoll-Display

1. Drehzahlmesser (S.70)
2. Warn- und Anzeigeleuchten (S.73)
3. Fahrzeuginformationsanzeige (S.85)
4. Tachometer (S.69)
5. Kühlflüssigkeitstemperaturanzeige (S.70)
6. Kraftstoffanzeige (S.71)



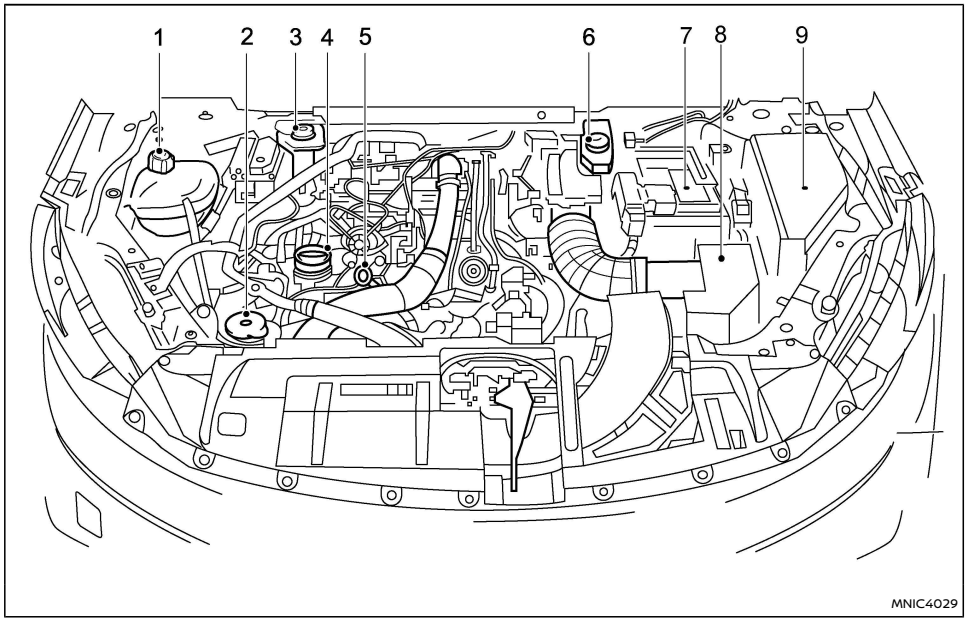
Vollbildanzeige

1. Drehzahlmesser (S.70)
2. Fahrzeuginformationsanzeige (S.85)
3. Warn- und Anzeigeleuchten (S.73)
4. Tachometer (S.69)
5. Kühlflüssigkeitstemperaturanzeige (S.70)
6. Kraftstoffanzeige (S.71)

Die Ansicht der Anzeige kann zwischen den Ansichtsmodi [Normal], [Verbessern] oder [Minimal] geändert werden. Siehe. (S.69)

MOTORRAUM

HR13DDT-MOTOR



1. Motorkühlflüssigkeitsbehälter (S.503)
2. Behälter für Scheiben-/Scheinwerferwaschflüssigkeit (falls vorhanden) (S.509)
3. Behälter für Brems-/Kupplungsflüssigkeit (Modelle mit Schaltgetriebe - Rechtslenker), Behälter für Bremsflüssigkeit (Modelle mit Xtronic-Getriebe - Rechtslenker) (S.508)
4. Motoröleinfülldeckel (S.504)
5. Motorölmessstab (S.504)
6. Behälter für Brems-/Kupplungsflüssigkeit (Modelle mit Schaltgetriebe - Linkslenker), Behälter für Bremsflüssigkeit (Modelle mit Xtronic-Getriebe - Linkslenker) (S.508)
7. Batterie (S.509)
8. Luftfilter (S.515)
9. Sicherungs-/Leitungssicherungskasten (S.516)

FAHRHILFEN (falls vorhanden)

Name des Systems	Abkürzung	Symbol	Beschreibung	Seite
Spurhalte-Assistent*	ELA		Das ELA-System warnt den Fahrer, wenn das Fahrzeug sich dem Straßenrand oder einer durchgezogenen weißen Linie nähert und hilft dem Fahrer, das Fahrzeug zurück auf die Fahrbahn zu steuern.	320
Lenkassistent*	—		Das Lenkassistent unterstützt den Fahrer dabei, das Fahrzeug in der Mitte der Fahrspur zu halten. Der Lenkassistent schließt auch das ELA-System ein.	351 411
Tempomat*	—		Das Tempomatsystem ermöglicht dem Fahrer, eine konstante Fahrgeschwindigkeit einzustellen und beizubehalten.	327
Intelligenter Tempomat (mit Lenkassistent)*	ICC		Das ICC-System ermöglicht dem Fahrer, entweder einen konstanten Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen einzustellen und beizubehalten oder die Fahrgeschwindigkeit einzustellen.	351
Intelligenter Tempomat (ohne Lenkassistenten)*	ICC		Das ICC-System ermöglicht dem Fahrer, entweder einen konstanten Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen einzustellen und beizubehalten oder die Fahrgeschwindigkeit einzustellen.	333
Drive Assist*	—		Das Drive Assist-System kombiniert den Intelligenten Tempomaten, den Lenkassistenten, die Intelligent Lane Intervention und die Intelligent Lane Intervention. Das Drive Assist-System kombiniert den Intelligenten Tempomaten und den Lenkassistenten.	351
ProPILOT Assist*	—		Das ProPILOT-Assist-System kombiniert den Intelligenten Tempomaten, den Lenkassistenten, Intelligent Lane Intervention und Blind Spot Intervention. ProPILOT Assist kombiniert den Intelligenten Tempomaten und den Lenkassistenten.	388
Geschwindigkeitsbegrenzer*	—		Mit dem Geschwindigkeitsbegrenzer können Sie die gewünschte Fahrgeschwindigkeitsgrenze einstellen.	330
Blind Spot Warning*	BSW		Das BSW-System warnt den Fahrer während der Fahrt, wenn sich Fahrzeuge auf den benachbarten Spuren befinden.	288

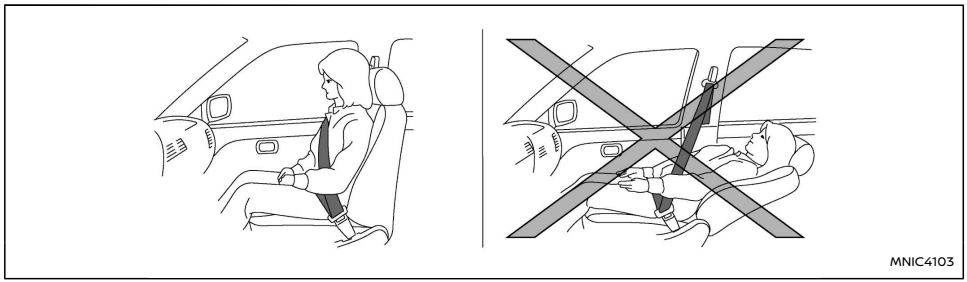
Name des Systems	Abkürzung	Symbol	Beschreibung	Seite
Intelligent Emergency Braking*	IEB		Das IEB-System kann den Fahrer unterstützen, wenn ein Auffahrunfall mit dem vorausfahrenden Fahrzeug oder mit einem Fußgänger oder Radfahrer droht.	429
Warnfunktion für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr*	RCTA		Das RCTA-System ist so konzipiert, dass es im Rückwärtsgang andere Fahrzeuge erfasst, die sich dem eigenen Fahrzeug von rechts und links nähern.	299
Hintere automatische Bremsung*	RAB		Wenn sich das Fahrzeug im Rückwärtsgang befindet, kann das RAB-System den Fahrer unterstützen, wenn das Risiko einer Kollision mit einem Hindernis hinter dem Fahrzeug besteht.	304
Antiblockiersystem	ABS		Das ABS steuert die Bremsen, sodass die Räder bei starkem Bremsen oder beim Bremsen auf rutschiger Fahrbahn nicht blockieren.	460
Elektronisches Stabilitätsprogramm	ESP		Das ESP-System passt den Radbremsdruck und das Motordrehmoment an, um die Fahrzeugstabilität zu verbessern.	461
Berganfahrhilfe*	HSA		Die Berganfahrhilfe hält die Bremsen automatisch betätigt, um zu verhindern, dass das Fahrzeug zurückrollt, wenn Sie an einer Steigung anhalten.	464
Verkehrszeichenerkennung* (Typ A)	TSR		TSR-System liefert dem Fahrer Informationen zur zuletzt erfassten Geschwindigkeitsbegrenzung mit Hilfe der Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige und der Warnfunktion für Geschwindigkeitsüberschreitung.	271

Name des Systems	Abkürzung	Symbol	Beschreibung	Seite
Verkehrszeichen-erkennung* (Typ B)	TSR		Das TSR-System liefert dem Fahrer Informationen zur zuletzt erfassten Geschwindigkeitsbe-grenzung.	277
Intelligent Driver Alertness*	IDA		Das System Intelligent Driver Alertness warnt den Fahrer, wenn ein Aufmerksamkeitsmangel oder Müdigkeit am Steuer erkannt wird.	439

*falls vorhanden

1 Sicherheit — Sitze, Sicherheitsgurte und zusätzliches Rückhaltesystem

Sitze ... 18
Vordersitze ... 20
Fahrpositionsspeichersystem (falls vorhanden) ... 22
Sitzheizung (falls vorhanden) ... 22
Massagesitze (falls vorhanden) ... 22
Rücksitze ... 23
Armlehnen (falls vorhanden) ... 23
Kopfstützen ... 24
Komponenten der verstellbaren Kopfstützen ... 24
Komponenten der nicht verstellbaren Kopfstützen ... 25
Ausbauen ... 25
Einbauen ... 25
Einstellen ... 26
Sicherheitsgurte ... 26
Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch von Sicherheitsgurten ... 26
Kindersicherheit ... 28
Schwangere Frauen ... 28
Verletzte Personen ... 29
Sicherheitsgurterinnerungen ... 29
Dreipunkt-Sicherheitsgurt ... 31
Pflege der Sicherheitsgurte ... 33
Gurtstraffersystem ... 33
Kindersicherheit ... 34
Säuglinge und Kleinkinder ... 35
Größere Kinder ... 35
Gesetze und Bestimmungen ... 35
Kinderrückhaltesysteme ... 35
Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch von Kinderrückhaltesystemen ... 35
Universelle Kinderrückhaltesysteme für Vordersitze und Rücksitze ... 37
ISOFIX-Kinderrückhaltesystem ... 43
Verankerung des Kinderrückhaltesystems ... 43
Befestigung eines Kinderrückhaltesystems mit ISOFIX ... 44
Befestigung eines Kinderrückhaltesystems mit einem Dreipunktsicherheitsgurt ... 46
Zusätzliches Rückhaltesystem (SRS) ... 52
Vorsichtsmaßnahmen für das zusätzliche Rückhaltesystem (SRS) ... 52
Statusleuchte für Beifahrerairbag (falls vorhanden) ... 58
Verfahren für Reparatur und Austausch ... 63



Sitzen Sie aufrecht mit dem Rücken gegen die Rückenlehne.

⚠ WARNUNG

- **Neigen Sie während der Fahrt die Sitzlehne keinesfalls nach hinten. Dies kann gefährlich sein. Der Schultergurt liegt dann nicht am Körper an. Bei einem Unfall könnten Sie in den Schultergurt geschleudert werden und dadurch Nackenverletzungen oder andere Verletzungen erleiden. Außerdem könnten Sie unter dem Beckengurt hindurchrutschen und dadurch schwere innere Verletzungen erleiden.**
- **Für den besten Schutz während der Fahrt muss die Sitzlehne aufgerichtet sein. Lehnen Sie sich immer mit beiden Füßen auf dem Boden aufrecht im Sitz zurück und stellen Sie den Sitz korrekt ein. Siehe "Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch von Sicherheitsgurten" (S.26).**
- **Stellen Sie den Fahrersitz nicht während der Fahrt ein. Der Sitz könnte sich plötzlich bewegen. Dadurch könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.**
- **Bewegen Sie den Sitz nach dem Einstellen leicht vor und zurück, um sich zu vergewissern, dass er einwandfrei verriegelt ist.**
- **Lassen Sie Kinder nie unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Sie könnten unabsichtlich Schalter bzw. Bedienelemente betätigen oder das Fahrzeug in Bewegung setzen. Durch unbeaufsichtigte Kinder können schwere Unfälle entstehen.**
- **Lassen Sie keine Kinder, Personen, die die Hilfe anderer benötigen, oder Haustiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und Todesfällen, falls das Fahrzeug bzw. dessen Systeme unbeabsichtigt betätigt werden. Zudem kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug an einem warmen Tag schnell ansteigen und eine erhebliche Gefahr für Leib und Leben von Personen und Haustieren darstellen.**
- **Die Sitzlehne sollte nicht weiter nach hinten geneigt werden als zum bequemen Sitzen erforderlich. Die Sicherheitsgurte bieten den größten Schutz, wenn der Fahrgast weit zurückgelehnt und aufrecht im Sitz sitzt. Wenn die Sitzlehne zurückgeneigt ist, besteht erhöhte Gefahr, dass der Fahrzeuginsasse unter dem Beckengurt hindurchrutscht und verletzt wird.**
- **Vergewissern Sie sich, dass die Sitzlehne sicher einrastet, wenn sie in die aufrechte Stellung zurückgestellt wird. Wenn sie nicht richtig eingerastet sind, könnte dies bei einem Unfall oder einer Vollbremsung zu Verletzungen führen. Wenn die Sitzlehne entriegelt wurde, bewegen Sie die Sitzlehne anschließend hin und her, um sicherzustellen, dass sie wieder eingerastet ist.**
- **Wenn Sie das Fahrzeug zum Transportieren von Gegenständen verwenden, sichern Sie diese, damit sie nicht verrutschen können. Das Gepäck darf nicht über die Sitzlehnenhöhe hinausragen. Bei starkem Bremsen oder einem Unfall können durch ungesicherte Ladung Personen verletzt werden.**
- **Lassen Sie niemanden im Gepäckraum oder auf einem umgelegten Rücksitz mitfahren. Personen, die in diesen Bereichen des Fahrzeugs ohne geeignete Rückhaltevorrichtungen mitfahren, können bei ei-**

nem Unfall oder einer Vollbremsung schwere Verletzungen davontragen oder getötet werden.

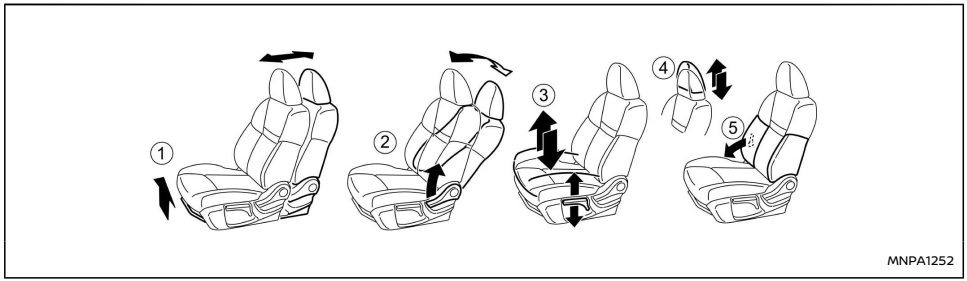
- Je nach Fahrzeugspezifikationen ist der vordere Beifahrersitz mit Sensoren zur Belegungserkennung ausgestattet, welche den Beifahrerairbag unter gewissen Bedingungen ausschalten. Diese Sensoren befinden sich ausschließlich in diesem Sitz. Wenn Sie nicht richtig sitzen und die Sicherheitsgurte nicht korrekt angelegt sind, können sich das Verletzungsrisiko und die Schwere eventueller Verletzungen bei einem Unfall erhöhen. Siehe "Zusätzliches Rückhaltesystem (SRS)" (S.52).

  Fahrzeuge, die nicht mit Sensoren für die Beifahrersitzbelegungserkennung ausgestattet sind, verfügen über ein Sitzbelegungserkennungssystem auf diesem Sitz, das den Frontairbag nicht automatisch deaktivieren kann. Weitere Informationen zur manuellen Airbagsteuerung sind zu finden unter "Zusätzliches Rückhaltesystem (SRS)" (S.52).

ACHTUNG

- Zur Vermeidung von Verletzungen und/oder Beschädigungen beim Einstellen der Sitzposition darauf achten, keine beweglichen Teile zu berühren.
- Um Schäden an den Sitzen, der Sitzheizung (falls vorhanden) und der Sitzbelegungserkennung zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Informationen:
  - Wenn auf einem Sitz Flüssigkeit verschüttet wurde, sollte diese sofort mit einem trockenen Tuch abgewischt werden.
  - Wenn die Sitzbezüge feucht oder nass sind, schalten Sie die Sitzheizung (falls vorhanden) nicht ein. Die Sitzheizung darf nicht zum Trocknen der Sitze verwendet werden.
  - Die Sitzbezüge wie empfohlen reinigen, siehe "Innenreinigung" (S.493).
  - Transportieren Sie keine schweren Lasten auf den Sitzen. Legen Sie keine spitzen Gegenstände auf den Sitzkissen ab, z. B. Messer, Nägel oder Werkzeuge.

VORDERSITZE



Manuelle Sitzverstellung

Vorwärts und rückwärts:

Ziehen Sie den Hebel ① nach oben, halten Sie ihn in dieser Stellung und schieben Sie den Sitz in die bevorzugte Stellung nach vorn oder nach hinten. Lassen Sie den Hebel los, um den Sitz in der aktuellen Stellung zu verriegeln.

Sitzlehneneinstellung:

ACHTUNG

Wenn Sie die Sitze nach vorne oder hinten bewegen oder eine nach hinten umgelegte Sitzlehne wieder in die aufrechte Position bringen, halten Sie währenddessen die Sitzlehne fest. Wenn die Sitzlehne nicht festgehalten wird, bewegt sich der Sitz oder die Sitzlehne unvermittelt und könnte Verletzungen verursachen.

Um die Sitzlehne nach hinten zu neigen, ziehen und halten Sie den Hebel ② nach oben und lehnen sich zurück, während Sie den Hebel vollständig festhalten. Um die Sitzlehne nach vorne zu neigen, ziehen Sie den Hebel nach oben und lehnen Sie sich nach vorne, während Sie den Hebel festhalten. Halten Sie den Hebel beim Einstellen der Sitzlehne in der vollständig nach oben gezogenen Position. Lassen Sie den Hebel los, wenn sich die Sitzlehne in der gewünschten Position befindet und stillsteht.

Die Neigungseinstellfunktion ermöglicht die Einstellung der Sitzlehne für unterschiedlich große Personen, sodass der Sicherheitsgurt bei allen Fahrzeuginsassen gut anliegt und der Fahrkomfort erhöht wird. Siehe "Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch von Sicherheitsgurten" (S.26). Außerdem kann die Rückenlehne nach hinten geneigt werden, um den Insassen bequemes Ausruhen zu ermöglichen. Schalten Sie hierzu den Motor aus, ziehen Sie die Feststellbremse vollständig an und schalten Sie den Wählhebel in Stellung P oder N.

Höheneinstellung der Sitzfläche (falls vorhanden):

Ziehen Sie den Einstellhebel ③ wiederholt nach oben oder drücken Sie Ihn nach unten, um die gewünschte Sitzhöhe einzustellen.

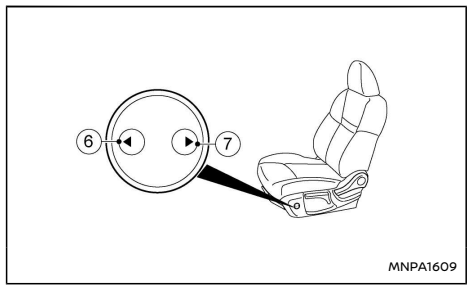
Kopfstützen:

Den Verriegelungsknopf ④ gedrückt halten, um die Kopfstützen zu entfernen, anzubringen oder (falls möglich) einzustellen. Informationen zur ordnungsgemäßen Einstellung siehe "Kopfstützen" (S.24).

Lendenwirbelstütze (falls vorhanden):

Die Lendenwirbelstütze unterstützt den unteren Rücken des Fahrers.

Manuelle Einstellung (falls vorhanden): Den Einstellhebel ⑤ nach vorn oder hinten bewegen, um die Lendenwirbelstütze zu verstellen, bis die gewünschte Position erreicht ist.

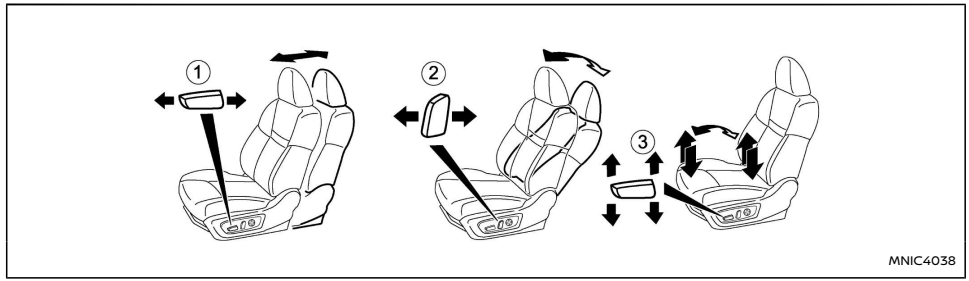


Elektrische Einstellung (falls vorhanden): Die Seiten des Einstellschalters betätigen, um die Sitzlehne im Lendenwirbelbereich zu verstellen.

⑥ Für eine festere Sitzlehnenkontur

⑦ Für eine weichere Sitzlehnenkontur

Automatische Sitzverstellung (falls vorhanden)



⚠ WARNUNG

Lassen Sie keine Kinder, Personen, die die Hilfe anderer benötigen, oder Haustiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und Todesfällen, falls das Fahrzeug oder dessen Systeme unbeabsichtigt betätigt werden. Zudem kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug an einem warmen Tag schnell ansteigen und eine erhebliche Gefahr für Leib und Leben von Personen und Haustieren darstellen.

Betriebshinweise:

- Der Sitzeinstellmotor besitzt einen Auto-Reset-Überlastungsschutzschaltkreis. Warten Sie 30 Sekunden lang, wenn der Sitzeinstellmotor während der Sitzeinstellung von selbst anhält, und betätigen Sie den Schalter dann erneut.
- Betätigen Sie die automatische Sitzeinstellung bei abgestelltem Motor nicht über längere Zeit, da dies zur Entladung der Batterie führen könnte.

Vorwärts und rückwärts:

Den Einstellschalter ① nach vorn oder hinten schieben, um die gewünschte Stellung einzustellen.

Sitzlehneneinstellung:

Den Einstellschalter ② nach vorn oder hinten schieben, um die gewünschte Stellung einzustellen.

Die Neigungseinstellfunktion ermöglicht die Einstellung der Sitzlehne für unterschiedlich große Insassen, um den optimalen Sitz der Sicherheitsgurte bei allen Insassen zu gewährleisten. (Siehe "Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch von Sicherheitsgurten" (S.26).)

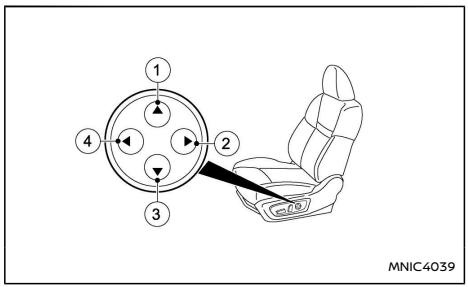
Die Sitzlehne kann im Stillstand weit nach hinten

geneigt werden, um den Insassen den größtmöglichen Komfort zu bieten.

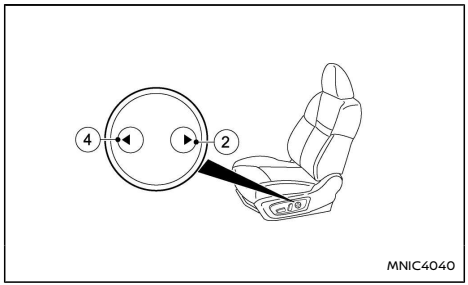
Höhen-/Neigungseinstellung der Sitzfläche (falls vorhanden):

Den Schalter ③ wie abgebildet bewegen, um den Winkel des vorderen Bereichs oder die Sitzhöhe einzustellen. Den vorderen oder hinteren Bereich des Einstellschalters ③ nach oben ziehen oder nach unten drücken, um die gewünschte Sitzhöhe und -neigung einzustellen.

Lendenwirbelstütze (falls vorhanden):



Typ A (mit Höhenverstellung)



Typ B (ohne Höhenverstellung)

Die Lendenwirbelstütze unterstützt den unteren Rücken des Fahrers.

Betätigen Sie die Seiten des Einstellschalters, um die Sitzlehne im Lendenwirbelbereich zu verstellen.

① Zum Anheben der Sitzlehnenkontur
② Für eine weichere Sitzlehnenkontur
③ Zum Absenken der Sitzlehnenkontur
④ Für eine festere Sitzlehnenkontur

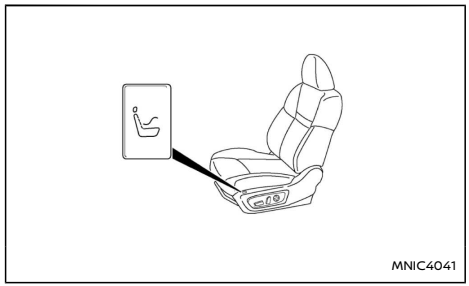
FAHRPOSITIONSSPEICHERSYSTEM (falls vorhanden)

Es können zwei Positionen für den Fahrersitz im Fahrpositions-Speichersystem gespeichert werden. Weitere Informationen zum Fahrpositions-Speichersystem sind zu finden unter "Fahrpositionsspeichersystem (falls vorhanden)" (S.174).

SITZHEIZUNG (falls vorhanden)

Die Vordersitze werden durch eingebaute Heizungen angewärmt. Die Schalter auf der Instrumententafel können unabhängig voneinander bedient werden. Weitere Informationen zur Sitzheizung finden Sie unter "Sitzheizung (falls vorhanden)" (S.128).

MASSAGESITZE (falls vorhanden)



Massagesitzschalter

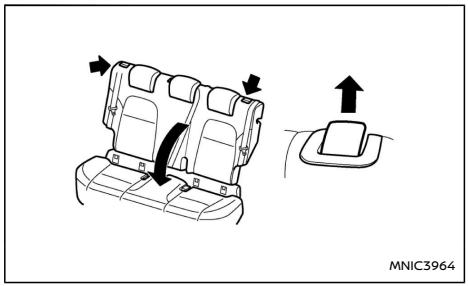
Verwenden Sie den Massagesitzschalter an der Seite des Sitzes, um die Massagesitzfunktion ein- oder auszuschalten.

HINWEIS:

Bevor der Massagesitz bedient werden kann, muss die Tür geschlossen sein und der Motor muss laufen.

Einzelheiten zur Steuerung und Einstellung der Massagesitzfunktionen finden Sie in Ihrer Betriebsanleitung für NissanConnect.

RÜCKSITZE

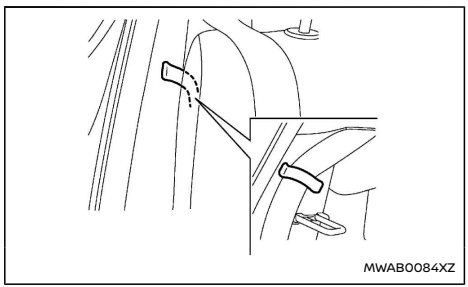

MNIC3964

Klappen

Die Ladekapazität des Gepäckraums kann vergrößert werden, indem die Rücksitze wie abgebildet nach vorn geklappt werden.

Umklappen des Sitzes:

1. Vergewissern Sie sich, dass die Kopfstützen ordnungsgemäß verstaut sind. Siehe "Kopfstützen" (S.24).


MWAB0084XZ

2. Wenn der Rücksitz nach vorn geklappt wird, können die äußeren Sicherheitsgurte mithilfe der Gurthaken wie abgebildet verstaut werden, damit sie nicht im Weg sind.

ACHTUNG

- **Gehen Sie beim Lösen der Verriegelung der Sitzlehne vorsichtig vor, die Sitzlehne hat eine Klapphilfefeder und der Sitz federt nach vorne.**
- **Legen Sie die Rücksitze nicht um, wenn sich Personen oder Gegenstände darauf befinden.**
  - **— Vergewissern Sie sich, dass genug freier Raum vorhanden ist, bevor Sie den Sitz verschieben.**
  - **— Achten Sie darauf, dass Hände oder Füße nicht im Sitz eingeklemmt werden.**

3. Lösen Sie die Verriegelung der Sitzlehne durch Anheben des Verschlusses.
4. Klappen Sie den Sitz wie abgebildet nach vorn.

Zurückstellen des Sitzes in aufrechte Position:

1. Vergewissern Sie sich, dass die Sicherheitsgurte sich nicht im Sitzverriegelungsmechanismus verklemmen.
2. Heben Sie die Sitzlehne an und drücken Sie sie fest in die Verriegelung.

ACHTUNG

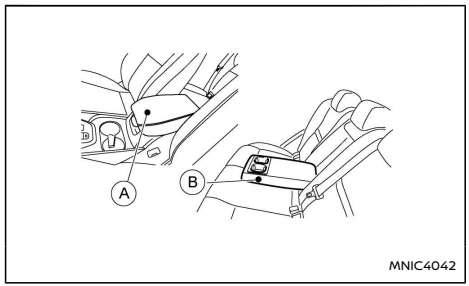
- **Wenn die Sitzlehne nicht fest verriegelt ist, federt die Sitzlehne nach vorn.**
  - **— Vergewissern Sie sich, dass genug freier Raum vorhanden ist, bevor Sie den Sitz verschieben.**
  - **— Achten Sie darauf, dass Hände oder Füße nicht im Sitz eingeklemmt werden.**

3. Vergewissern Sie sich, dass die Verriegelungstaste wieder in die geschlossene Stellung zurückkehrt, und ziehen Sie an der Sitzlehne, um sicherzustellen, dass diese fest eingerastet ist.

ACHTUNG

Achten Sie stets darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht am Verstellhebel oder an einem anderen Teil des Fahrzeugs hängen bleibt.

ARMLEHNEN (falls vorhanden)



MNIC4042

KOPFSTÜTZEN

1. Vordere Armlehne Ⓐ

   Der Konsolenfachdeckel kann als Armlehne verwendet werden.

2. Hintere Armlehne Ⓑ

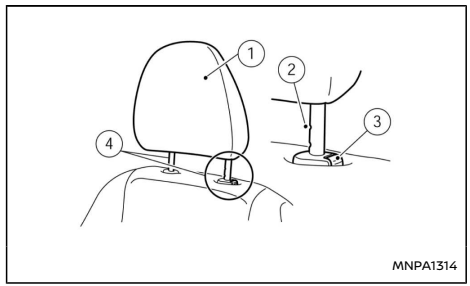
   Ziehen Sie am oberen Ende der Armlehne des Rücksitzes und legen Sie diese waagerecht.

⚠ WARNUNG

Die Kopfstützen ergänzen die anderen Sicherheitssysteme des Fahrzeugs. In bestimmten Auffahrunfallsituationen bieten sie zusätzlichen Schutz. Stellen Sie die Kopfstützen gemäß der Beschreibung in diesem Kapitel ein. Überprüfen Sie die Einstellungen, wenn eine andere Person den Sitz benutzt hat. Befestigen Sie nichts an den Kopfstützenstangen und entfernen Sie die Kopfstützenstangen nicht. Nehmen Sie auf Sitzen ohne Kopfstütze nicht Platz. Wurde die Kopfstütze entfernt, bauen Sie sie wieder ein und passen Sie vor der Verwendung des Sitzes die Kopfstützenhöhe an. Werden diese Anweisungen nicht befolgt, kann dies die Effizienz der Kopfstützen herabsetzen. Hierdurch kann das Risiko schwerer oder gar tödlicher Verletzungen bei einem Zusammenstoß erhöht werden.

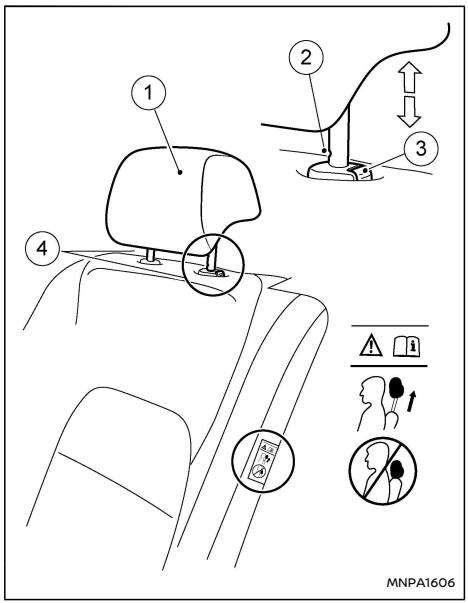
- Ihr Fahrzeug ist mit Kopfstützen ausgestattet. An den Vordersitzen sind diese verstellbar. An den Rücksitzen sind sie nicht verstellbar, haben jedoch eine niedrigere Verstauposition.
- Verstellbare Kopfstützten haben mehrere Einkerbungen entlang des Stabes, um sie in der gewünschten Position verriegeln zu können.
- Nicht verstellbare Kopfstützen haben nur eine einzige Verriegelungskerbe, mit der sie am Sitzrahmen gesichert werden.
- Korrekte Einstellung:
  - Stellen Sie verstellbare Kopfstützen so ein, dass sich die Mitte der Kopfstütze etwa auf gleicher Höhe mit Ihrem Ohr befindet.
  - Falls Ihr Ohr sich immer noch oberhalb der empfohlenen Ausrichtung befindet, bringen Sie die Kopfstütze in die höchstmögliche Position.
  - Bringen Sie nicht verstellbare Kopfstützen in die Verriegelungsposition, bevor Sie sie verwenden. Der Sitz darf nicht verwendet werden, wenn sich die Kopfstütze in der unteren Aufbewahrungsposition befindet.
- Falls die Kopfstütze entfernt wurde, vergewissern Sie sich, dass Sie wieder eingesetzt und gesichert wird, bevor jemand auf der entsprechenden Sitzposition mitfährt.

KOMPONENTEN DER VERSTELLBAREN KOPFSTÜTZEN



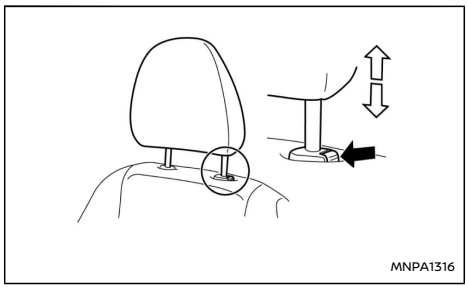
1. Abnehmbare Kopfstütze
2. Mehrere Einkerbungen
3. Verriegelungsknopf
4. Stangen

KOMPONENTEN DER NICHT VERSTELLBAREN KOPFSTÜTZEN



1. Abnehmbare Kopfstütze
2. Einzelne Einkerbung
3. Verriegelungsknopf
4. Stangen

AUSBAUEN

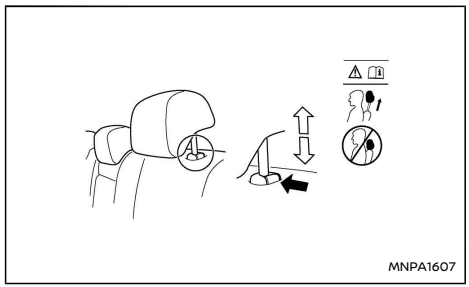


Gehen Sie zum Ausbau der Kopfstütze wie folgt vor.

1. Ziehen Sie die Kopfstütze bis zur höchsten Position heraus.
2. Drücken Sie auf den Verriegelungsknopf und halten Sie ihn gedrückt.
3. Nehmen Sie die Kopfstütze vom Sitz ab.
4. Verstauen Sie die Kopfstütze an einem sicheren Ort und bewahren Sie sie nicht ungesichert im Fahrgastraum auf.

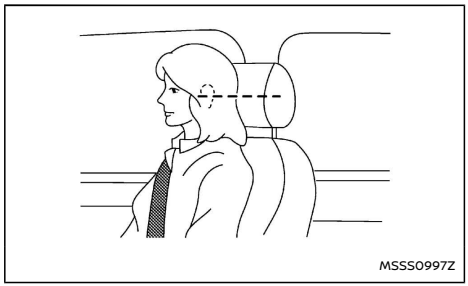
Bringen Sie die Kopfstütze wieder an und stellen Sie sie ordnungsgemäß ein, bevor Fahrgäste auf dem entsprechenden Sitz Platz nehmen.

EINBAUEN



1. Richten Sie die Kopfstützenstangen an den Löchern im Sitz aus. Stellen Sie sicher, dass die Kopfstütze in die richtige Richtung zeigt. Die Stange mit der Einstellkerbe muss in die Öffnung mit dem Verriegelungsknopf eingeführt werden.
2. Halten Sie den Verriegelungsknopf gedrückt und drücken Sie die Kopfstütze hinunter, um sie zu senken.
3. Stellen Sie die Kopfstütze ordnungsgemäß ein, bevor Fahrgäste auf dem entsprechenden Sitz Platz nehmen.

EINSTELLEN



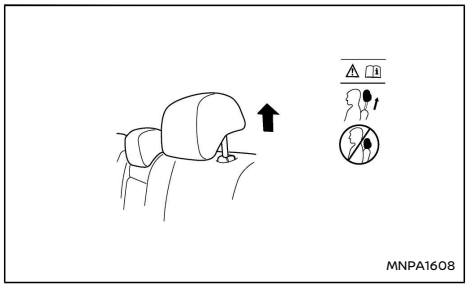
Für verstellbare Kopfstütze vorne

Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sich die Mitte auf Ohrhöhe befindet. Falls Ihr Ohr sich immer noch oberhalb der empfohlenen Ausrichtung befindet, bringen Sie die Kopfstütze in die höchstmögliche Position.

Für nicht verstellbare Kopfstütze

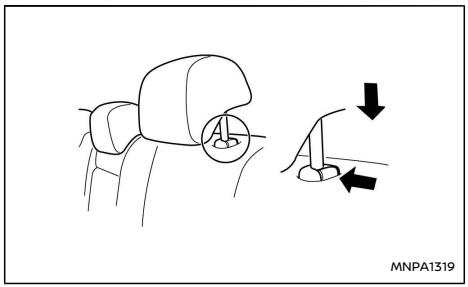
Vergewissern Sie sich, dass die Kopfstütze so eingestellt ist, dass der Verriegelungsknopf in der Einkerbung eingerastet ist, bevor jemand auf der entsprechenden Sitzposition mitfährt.

Erhöhen



Um die Kopfstütze zu erhöhen, ziehen Sie sie wie abgebildet nach oben.

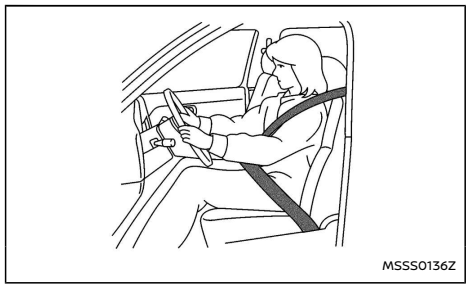
Senken



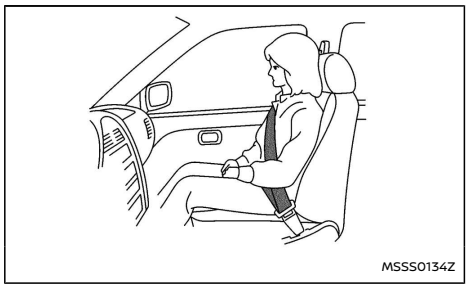
Um sie abzusenken, halten Sie den Verriegelungsknopf gedrückt und drücken Sie die Kopfstütze wie abgebildet nach unten.

VORSICHTSMAßNAHMEN FÜR DEN GEBRAUCH VON SICHERHEITSGURTEN

Stellen Sie den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß ein und legen Sie ihn an. Sitzen Sie dabei aufrecht. Der Rücken sollte an der Sitzlehne anliegen. So kann das Risiko schwerer oder sogar tödlicher Verletzungen bzw. die Schwere eventueller Verletzungen deutlich verringert werden. NISSAN empfiehlt allen Fahrzeuginsassen, sich bei jeder Fahrt anzuschnallen, egal ob die verwendeten Sitze mit zusätzlichen Airbags ausgestattet sind oder nicht.



Sitzen Sie aufrecht mit dem Rücken gegen die Rückenlehne.



Sitzen Sie aufrecht mit dem Rücken gegen die Rückenlehne.

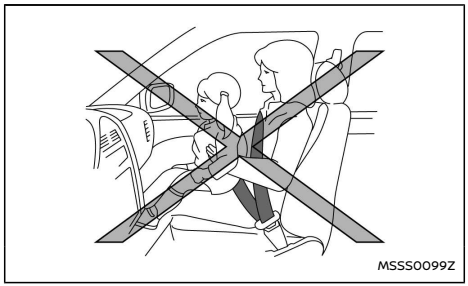
⚠ WARNUNG

Beachten Sie bei der Benutzung der Sicherheitsgurte die folgenden Warnhinweise. Andernfalls kann die Verletzungsgefahr und/oder die Schwere von Verletzungen bei einem Unfall steigen.

- **Alle Fahrzeuginsassen sollten während der Fahrt zu jedem Zeitpunkt angeschnallt sein. Kinder sollten in einem geeigneten Rückhaltesystem auf dem Rücksitz sitzen.**
- **Stellen Sie den Sicherheitsgurt so ein, dass er eng am Körper anliegt. Andernfalls kann dies die Wirksamkeit des gesamten Rückhaltesystems beeinträchtigen und das Verletzungsrisiko bzw. die Schwere eventueller Verletzungen kann erhöht werden. Unsachgemäßes Anlegen des Sicherheitsgurts kann zu schweren und lebensgefährlichen Verletzungen führen.**
- **Legen Sie den Schultergurt immer über Schulter und Brust an. Legen Sie den Gurt nie hinter Ihren Rücken, unter Ihren Arm oder über Ihr Genick. Der Gurt sollte nicht an Hals und Gesicht anliegen, aber auch nicht von Ihrer Schulter rutschen.**
- **Sicherheitsgurte sind auf die Knochenstruktur des menschlichen Körpers ausgelegt und sollten niedrig über die vordere Hüfte bzw. Hüfte, Brust und Schultern angelegt werden. Tragen Sie den Beckengurt nicht über dem Bauch. Legen Sie den Beckengurt so niedrig und straff wie möglich UM DIE HÜFTEN, NICHT UM DIE TAILLE. Ein zu hoch anliegender Beckengurt kann das Risiko innerer Verletzungen bei einem Unfall erhöhen.**
- **An den Sicherheitsgurten sind keinerlei Veränderungen oder Ergänzungen zulässig, wenn dadurch die Gurtstrafffunktion der Aufrollautomatik beeinträchtigt wird oder der Sicherheitsgurt nicht mehr so eingestellt werden kann, dass er straff anliegt.**
- **Sicherheitsgurte sollten so straff wie möglich anliegen und dennoch angenehm eingestellt sein, damit sie bestmöglichen Schutz gewährleisten. Ein nicht ausreichend gestraffter Gurt besitzt eine stark herabgesetzte Schutzwirkung.**
- **Vergewissern Sie sich, dass die Gurtzunge fest im richtigen Gurtschloss eingerastet ist.**
- **Legen Sie den Sicherheitsgurt nicht verdreht an. Dadurch kann seine Wirksamkeit reduziert werden.**
- **Befördern Sie niemals mehr Personen in Ihrem Fahrzeug als Sicherheitsgurte vorhanden sind.**
- **Pro Sicherheitsgurt darf immer nur eine Person angeschnallt werden. Es ist gefährlich, einen Sicherheitsgurt um ein auf dem Schoß sitzendes Kind zu legen.**
- **Wenn die Sicherheitsgurtwarnleuchte leuchtet, während die Zündung eingeschaltet ist, alle Türen geschlossen und alle Sicherheitsgurte angelegt sind, kann dies ein Hinweis auf eine Funktionsstörung des Systems sein. Lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.**
- **Am Gurtstraffersystem dürfen keine Änderungen vorgenommen werden. Nehmen Sie zum Beispiel keinerlei Änderungen am Gurt vor, fügen Sie nichts hinzu und bauen Sie keine Geräte ein, die die Gurtführung oder die Gurtspannung beeinträchtigen könnten. Ansonsten könnte das Gurtstraffersystem beschädigt werden. Unerlaubte Veränderungen am Gurtstraffersystem können zu ernsthaften Verletzungen führen.**
- **Wenn ein Gurtstraffer einmal gezündet wurde, kann er nicht wiederverwendet werden und muss zusammen mit dem Aufroller ausgetauscht werden. Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.**

- **Der Aus- und Einbau von Bauteilen des Gurtstraffersystems sollte durch einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt erfolgen.**
- **Nach jedem Aufprall sollten alle Sicherheitsgurtbaugruppen einschließlich Gurtaufroller und Befestigungsbauteile grundsätzlich von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüft werden. NISSAN empfiehlt alle bei der Unfallsituation betroffenen Sicherheitsgurtsysteme auszutauschen, es sei denn, der Aufprall war geringfügig und die Gurte wurden nicht beschädigt und funktionieren nach wie vor einwandfrei. Auch Sicherheitsgurte, die bei einem Aufprall nicht beansprucht wurden, sollten überprüft und bei Anzeichen von Beschädigungen oder Fehlfunktionen ausgetauscht werden.**
- **Nach einem Unfall müssen alle Kinderrückhaltesysteme einschließlich der Befestigungsbauteile geprüft werden. Folgen Sie immer den Anweisungen des Herstellers des Rückhaltesystems in Bezug auf Kontrolle und Austausch. Kinderrückhaltesysteme sollten ausgetauscht werden, wenn sie beschädigt sind.**
- **Wenn ein Sicherheitsgurt bei einem schweren Aufprall beansprucht wurde, muss die gesamte Gurtbaugruppe ausgetauscht werden. Dies gilt auch dann, wenn die Gurtbaugruppe keine erkennbaren Schäden aufweist.**
- **Achten Sie darauf, dass das Gurtgewebe nicht in Verbindung mit Politur, Öl, Chemikalien und oder Batteriesäure gerät. Es ist möglich, die Sicherheitsgurte sicher zu reinigen, siehe "Pflege der Sicherheitsgurte" (S.33). Sicherheitsgurte sollten ausgetauscht werden, wenn das Gewebe ausgefranst, verschmutzt oder beschädigt ist.**

KINDERSICHERHEIT


MSSS0099Z

Säuglinge oder Kleinkinder

NISSAN empfiehlt, Säuglinge und Kleinkinder möglichst in ein Kinderrückhaltesystem auf den Rücksitzen zu setzen. Unfallstatistiken zufolge ist es für Kinder sicherer, richtig angeschnallt auf dem Rücksitz zu sitzen, als auf dem Vordersitz. Siehe "Kinderrückhaltesysteme" (S.35). Wählen Sie ein für Ihr Fahrzeug geeignetes Kinderrückhaltesystem und befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers zu Befestigung und Gebrauch.

Kinder

Kinder, die für Kinderrückhaltesysteme zu groß sind, sollten mit den vorhandenen Sicherheitsgurten angeschnallt werden.

Eine Sitzerhöhung (im Handel erhältlich) kann verhindern, dass der Schultergurt über das Gesicht oder den Halsbereich des Kindes rutscht. Der Kindersitz sollte die Sitzposition des Kindes so weit erhöhen, dass der Schultergurt mittig zwischen Schulter und Hals anliegt und der Beckengurt niedrig auf den Hüften liegt. Der Kindersitz sollte in den Fahrzeugsitz passen. Sobald ein Kind so groß ist, dass der Schultergurt bei normaler Sitzposition nicht mehr über Gesicht oder Hals rutschen kann, kann der Sitzgurt ohne den Kindersitz verwendet werden.

⚠ WARNUNG

Lassen Sie ein Kind während der Fahrt niemals auf Sitzen stehen oder knien oder sich im Gepäckraum aufhalten.

SCHWANGERE FRAUEN

NISSAN empfiehlt schwangeren Frauen sich anzuschnallen. Der Sicherheitsgurt sollte straff anliegen. Der Beckengurt sollte so niedrig wie möglich um die Hüften und nicht um die Taille gelegt werden. Legen Sie den Schultergurt über Ihre Schulter und quer über Ihren Brustbereich an. Legen Sie Becken- und Schultergurt keinesfalls über den Bauch. Wenden Sie sich für spezielle Empfehlungen an einen Arzt.

VERLETZTE PERSONEN

NISSAN empfiehlt verletzten Personen den Sicherheitsgurt anzulegen, wenn die Verletzung es zulässt. Spezifische Empfehlungen sind von Ärzten einzuholen oder den örtlichen Gesetzen zu entnehmen.

SICHERHEITSGURTERINNERUNGEN

Abhängig von den Fahrzeugspezifikationen reagiert die Sicherheitsgurterinnerung auf eine der folgenden Arten:

- Warnt den Fahrer, wenn ein Insasse der vorderen Reihe des Fahrzeugs seinen Sicherheitsgurt nicht angelegt hat oder wenn ein Rücksitzgurt von angelegt zu nicht angelegt wechselt.
- Warnt den Fahrer bei Fahrzeugen mit hinterer Sitzbelegungserkennung, wenn einer der Fahrzeuginsassen seinen Sicherheitsgurt nicht korrekt angelegt hat

Wenn Ihr Fahrzeug NICHT mit hinterer Sitzbelegungserkennung ausgestattet ist, erscheint die Rücksitzgurtanzeige, wenn die Zündung eingeschaltet wird, während ein beliebiger Rücksitzgurt nicht angelegt ist. Siehe "Rücksitzgurtanzeige (falls vorhanden)" (S.29).

⚠ WARNUNG

NISSAN legt Ihnen und allen Fahrgästen ausdrücklich nahe, sich bei Antritt jeder Fahrt anzuschnallen. Andernfalls kann dies die Wirksamkeit des gesamten Rückhaltesystems beeinträchtigen und das Verletzungsrisiko bzw. die Schwere eventueller Verletzungen im Falle eines Unfalls erheblich erhöhen. Wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt wird, kann dies zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Wenn ein geeignetes ISOFIX-Kinderrückhaltesystem mit integrierten Rückhalteriemen verwendet wird, müssen manche Säuglinge und Kinder möglicherweise nicht mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs angeschnallt werden. Siehe "Kinderrückhaltesysteme" (S.35).

Sicherheitsgurtwarnleuchte

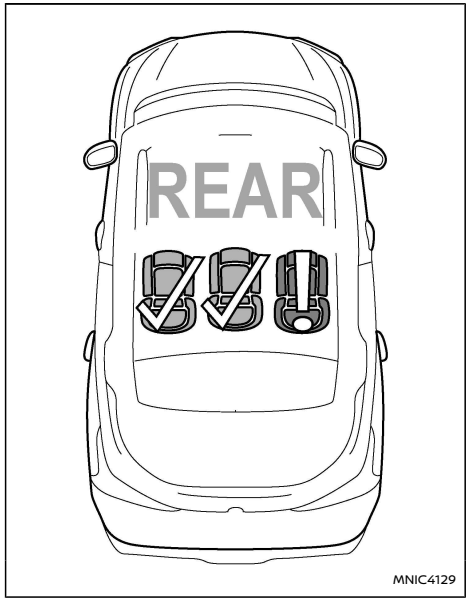
Die Sicherheitsgurtwarnleuchte in der Instrumententafel leuchtet immer dann auf, wenn die Zündung eingeschaltet wird und eine Insasse der vorderen Reihe des Fahrzeugs den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat. Sie leuchtet auch auf, wenn ein beliebiger Rücksitzgurt von angelegt zu nicht angelegt wechselt, oder bei Fahrzeugen mit hinterer Sitzbelegungserkennung, wenn ein hinterer Insasse im Fahrzeug seinen Sicherheitsgurt nicht angelegt hat. Siehe "Warnleuchten, Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale" (S.73) zu weiteren Einzelheiten.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit 15 km/h (ca. 10 mph) überschreitet, fängt die Leuchte an zu blinken und ein akustisches Hinweissignal ertönt mindestens 95 Sekunden lang oder bis davon ausgegangen wird, dass alle Insassen ihren Sicherheitsgurt angelegt haben.

Es wird davon ausgegangen, dass alle Insassen ihren Sicherheitsgurt angelegt haben, wenn alle Insassen der vorderen Reihe ihren Sicherheitsgurt angelegt haben und die Anzahl der angelegten Rücksitzgurte mit der maximalen Anzahl während der Fahrt übereinstimmt, oder bei Fahrzeugen mit hinterer Sitzbelegungserkennung, wenn alle Insassen ihren Sicherheitsgurt angelegt haben.

Die Fahrt gilt als beendet und das System wird zurückgesetzt, wenn eine der Hintertüren bei stehendem Fahrzeug geöffnet wird.

Rücksitzgurtanzeige (falls vorhanden)



Bei Fahrzeugen, die nicht mit der hinteren Sitzbelegungserkennung ausgestattet sind, wird in der Fahrzeuginformationsanzeige die Rücksitzgurtanzeige (siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.85)) für ca. 65 Sekunden angezeigt, wenn die Zündung eingeschaltet wird, während ein beliebiger Rücksitzgurt nicht angelegt ist. Der Fahrer kann die Anzeige bestätigen, indem er **<OK>** auf dem Lenkradschalter betätigt.

Sie wird auch angezeigt, wenn ein beliebiger Rücksitzgurt von angelegt zu nicht angelegt wechselt. Die Anzeige bleibt so lange erhalten, bis die Anzahl der angelegten Rücksitzgurte mit der maximalen Anzahl während der Fahrt übereinstimmt oder bis der Fahrer **<OK>** auf dem Lenkradschalter betätigt.

Die Fahrt wird zurückgesetzt, wenn eine der Hintertüren bei stehendem Fahrzeug geöffnet wird.

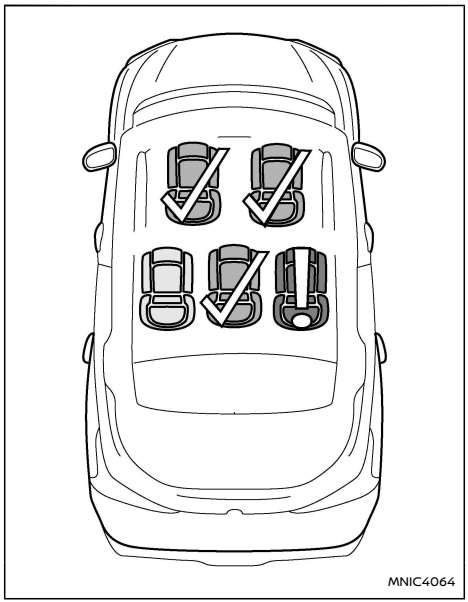
Wenn die Fahrgeschwindigkeit 15 km/h (ca. 10 mph) überschreitet, während die Anzahl der angelegten Rücksitzgurte unter der während der Fahrt angezeigten Höchstzahl bleibt, wird die Rücksitzgurtanzeige wieder eingeblendet.

Es ist nicht möglich, die Anzeige zu bestätigen, während der Sicherheitsgurtsignalton ertönt.

Roter Sitz mit Ausrufezeichen: Der entsprechende Sitz ist nicht befestigt.

Grüner Sitz mit Häkchen: Der entsprechende Sicherheitsgurt ist angelegt.

Insassenstatusanzeige (falls vorhanden)



Bei Fahrzeugen mit hinterer Sitzbelegungserkennung erscheint zusätzlich zur Sicherheitsgurtwarnleuchte die Insassenstatusanzeige in der Fahrzeuginformationsanzeige (siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.85).), wenn der Sicherheitsgurt eines der Fahrzeuginsassen nicht angelegt ist.

Die Anzeige bleibt so lange angezeigt, bis die Insassen ihre Sicherheitsgurte korrekt angelegt haben oder bis der Fahrer die Taste **<OK>** auf dem Lenkradschalter betätigt.

Wenn einer der Insassen einen Sicherheitsgurt löst oder die Fahrzeuggeschwindigkeit 15 km/h (ca. 10 mph) überschreitet, während einer der Sicherheitsgurte nicht angelegt ist, erscheint die Insassenstatusanzeige erneut. Es ist nicht möglich, die Anzeige zu bestätigen, während der Sicherheitsgurtsignalton ertönt.

Der Fahrersitz gilt immer als belegt.

Roter Sitz mit Ausrufezeichen: Der entsprechende Sitz ist belegt und der Sicherheitsgurt ist nicht angelegt.

Grüner Sitz mit Häkchen: Der entsprechende Sicherheitsgurt ist angelegt.

Grauer Sitz: Der entsprechende Sitz ist nicht belegt.

⚠ WARNUNG

- **Leichtere Fahrzeuginsassen, einschließlich Kinder, werden vom Sicherheitsgurterinnerungssystem möglicherweise nicht erfasst.**
- **Wenn Sie schwere Ladung auf dem Sitz platzieren, kann die Sicherheitsgurterinnerung unter Umständen aktiviert werden. Solche Ladung sollte im Kofferraum gesichert werden. Verwenden Sie die Sicherheitsgurte nur zum Anschnallen von Personen oder Universal-Kinderrückhaltesystemen (siehe "Kinderrückhaltesysteme" (S.35).). Sichern Sie Ladung nie mit Sicherheitsgurten, da die Gurte beschädigt werden können, wodurch ihre Wirksamkeit während eines Unfalls eingeschränkt ist, wenn sie anschließend von Personen verwendet werden.**
- **Wenn ein elektrisches Gerät, wie z. B. ein Smartphone oder ein Laptop, auf dem Beifahrersitz abgelegt wird, kann die Sicherheitsgurterinnerung ausgelöst werden.**
- **Wenn die Sicherheitsgurtwarnleuchte leuchtet, während die Zündung eingeschaltet ist, alle Türen geschlossen und alle Sicherheitsgurte angelegt sind, kann dies ein Hinweis auf eine Funktionsstörung des Systems sein. Lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.**
- **Am Sicherheitsgurterinnerungssystem dürfen keine Änderungen vorgenommen werden.**

DREIPUNKT-SICHERHEITSGURT

⚠ WARNUNG

- **Neigen Sie während der Fahrt die Sitzlehne keinesfalls nach hinten. Dies kann gefährlich sein. Der Schultergurt liegt dann nicht am Körper an. Bei einem Unfall könnten Sie in den Schultergurt geschleudert werden und dadurch Nackenverletzungen oder andere Verletzungen erleiden. Außerdem könnten Sie unter dem Beckengurt hindurchrutschen und dadurch schwere innere Verletzungen erleiden.**
- **Für den besten Schutz während der Fahrt muss die Sitzlehne aufgerichtet sein. Lehnen Sie sich immer mit beiden Füßen auf dem Boden aufrecht im Sitz zurück und legen Sie den Sicherheitsgurt korrekt an.**

Anlegen der Sicherheitsgurte

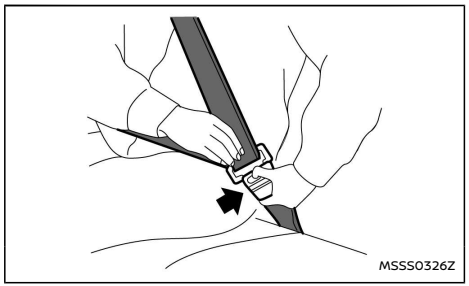
1. Stellen Sie den Sitz ein. (Siehe "Sitze" (S.18).)
2. Ziehen Sie den Gurt langsam aus dem Aufroller und stecken Sie die Gurtzunge in das Gurtschloss, bis sie einrastet.

- **Der Aufroller verriegelt bei starkem Abbremsen oder einem Aufprall. Ziehen Sie den Gurts langsam heraus, um ihn anzulegen. Bei langsamem Zug wird auch die Bewegungsfreiheit im Sitz gewährleistet.**

3. Legen Sie den Beckengurt **wie abgebildet niedrig über die Hüften** an.

4. Ziehen Sie den Schultergurt in Richtung Aufroller, um ihn zu straffen. Achten Sie darauf, dass der Schultergurt über Ihre Schulter und Ihre Brust verläuft.

Lösen der Sicherheitsgurte



Drücken Sie zum Lösen des Sicherheitsgurts die Taste am Gurtschloss. Führen Sie dann den Sicherheitsgurt, während er sich automatisch aufrollt.

Kontrolle der Sicherheitsgurtfunktion

Die Aufroller sperren die Gurtbewegung auf zwei Weisen:

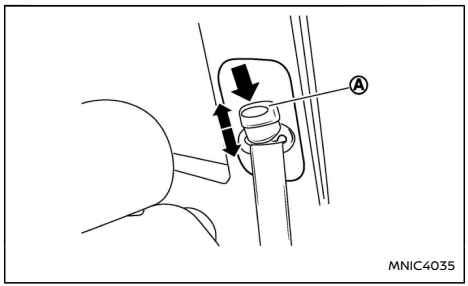
- Wenn der Gurt schnell aus dem Aufroller gezogen wird.
- Wenn das Fahrzeug stark abgebremst wird.

Überprüfen Sie die Sicherheitsgurte zur Sicherheit wie folgt:

- Fassen Sie den Schultergurt und ziehen Sie ihn schnell nach vorne. Der Aufroller sollte verriegeln und verhindern, dass Sie den Sicherheitsgurt weiter herausziehen können.

Wenn der Aufroller bei dieser Überprüfung nicht sperrt oder Sie Fragen zur Gurtfunktion haben, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Höhenverstellung für die Schultergurte



Der Schultergurtanker sollte in einer für Sie angenehmen Höhe angebracht werden. (Siehe "Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch von Sicherheitsgurten" (S.26).)

Um die Schultergurtankerhöhe nach oben zu verstellen, drücken Sie die Gurtanker nach oben; Sie werden bei jedem Passieren einer verfügbaren Stellung ein Klicken hören. Wenn Sie die richtige Stellung erreicht haben, ziehen Sie leicht am Gurtband, um sicherzustellen, dass der Schultergurtanker in seiner Stellung eingerastet ist.

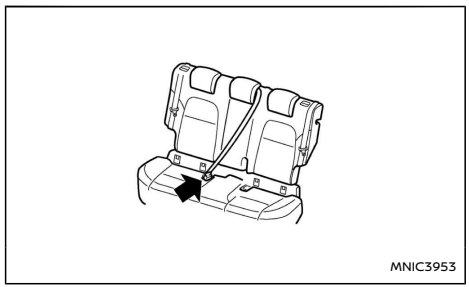
Um den Schultergurtanker nach unten zu verstellen, den Entriegelungsknopf Ⓐ nach unten drücken und den Schultergurtanker nach unten bewegen. Dann den Knopf loslassen und leicht am Gurtband ziehen, um sicherzustellen, dass der Schultergurtanker in seiner Stellung eingerastet ist.

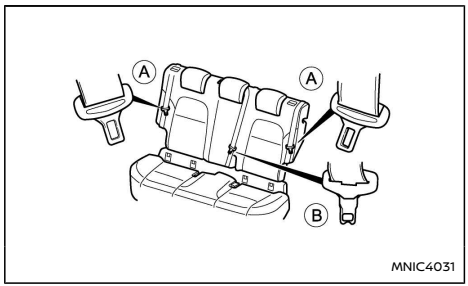
Stellen Sie den Schultergurtanker immer so ein, dass der Sicherheitsgurt über die Mitte der Schulter verläuft, sodass er vom Gesicht entfernt ist, aber nicht von der Schulter abfällt.

⚠ WARNUNG

- **Lassen Sie nach der Einstellung den Einstellknopf los und prüfen Sie, ob der Anker sicher befestigt ist.**
- **Der Schultergurtanker sollte in einer für Sie angenehmen Höhe angebracht werden. Andernfalls kann dies die Wirksamkeit des gesamten Rückhaltesystems beeinträchtigen und das Verletzungsrisiko bzw. die Schwere eventueller Verletzungen kann erhöht werden.**

Mitte des Rücksitzes

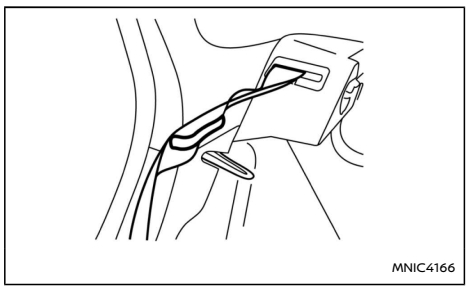




Auswählen des richtigen Sicherheitsgurtschlosses:

Die Gurtzunge des mittleren Sicherheitsgurts Ⓑ hat eine andere Form als die Gurtzungen der äußeren Sicherheitsgurte und rastet nur in das Gurtschloss des mittleren Sicherheitsgurts ein (gekennzeichnet mit <CENTER>). Die Gurtzungen der äußeren Sicherheitsgurte Ⓐ rasten nur in die äußeren Gurtschlösser ein.

Sicherheitsgurtstauraum des Rücksitzes



Wenn der Rücksitz nach vorn geklappt wird, können die äußeren Sicherheitsgurte mithilfe der Gurthaken wie abgebildet verstaut werden, damit sie nicht im Weg sind.

PFLEGE DER SICHERHEITSGURTE

- **Verwenden Sie zum Reinigen des Gurtgewebes** eine milde Seifenlösung oder ein für die Reinigung von Polstern oder Teppichen empfohlenes Mittel. Wischen Sie den Sicherheitsgurt anschließend mit einem Tuch ab und lassen Sie ihn ohne direkte Sonneneinstrahlung trocknen. Die Sicherheitsgurte dürfen erst aufgerollt werden, wenn sie vollständig getrocknet sind.
- **Wenn sich in der Schultergurtführung des Gurtankers** Schmutz angesammelt hat, rollt sich der Sicherheitsgurt möglicherweise nur langsam auf. Wischen Sie die Schultergurtführung mit einem sauberen, trockenen Tuch ab.
- **Prüfen Sie regelmäßig, ob der Sicherheitsgurt und die Metallteile**, wie Gurtschlösser, Gurtschlosszungen, Aufroller, Drähte und Anker einwandfrei funktionieren. Bei gelösten Teilen, Abnutzung, Einschnitten oder anderen Beschädigungen am Gewebe sollte der Sicherheitsgurt komplett ausgetauscht werden.

⚠ WARNUNG

- **Wenn ein Gurtstraffer einmal gezündet wurde, kann er nicht wiederverwendet werden. Er muss gemeinsam mit der Aufrolleinrichtung ausgetauscht werden.**
- **Wenn das Fahrzeug an einer Frontalkollision beteiligt war, der Gurtstraffer aber nicht gezündet wurde, lassen Sie das Gurtstraffersystem unbedingt überprüfen und, wenn notwendig, von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt austauschen.**
- **An den Bauteilen oder der Verkabelung des Gurtstraffersystems dürfen keine unerlaubten Veränderungen vorgenommen werden. Ansonsten kann der Gurtstraffer unbeabsichtigt gezündet oder das Gurtstraffersystem beschädigt werden. Unerlaubte Veränderungen am Gurtstraffersystem können zu schweren Verletzungen führen.**
- **Arbeiten am Gurtstraffersystem oder in dessen Umgebung sollten ausschließlich von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt durchgeführt werden. Auch der Einbau elektrischer Ausstattung sollte durch einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt erfolgen. Nicht zugelassene elektrische Prüf- und Messgeräte dürfen am Gurtstraffersystem nicht verwendet werden.**
- **Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt, wenn Sie den Gurtstraffer entsorgen oder das Fahr-**

zeug verschrotten lassen müssen. Das Verfahren zur korrekten Entsorgung der Gurtstraffer ist in der entsprechenden NISSAN-Wartungsanleitung beschrieben. Bei unsachgemäßer Entsorgung besteht Verletzungsgefahr.

Das Gurtstraffersystem wird gleichzeitig mit dem Frontairbagsystem gezündet. Es strafft den Sicherheitsgurt bei bestimmten Aufprallsituationen und hält die Fahrgäste über den Sitzgurtaufroller im Sitz zurück.

Der Gurtstraffer ist in dasselbe Gehäuse wie der Gurtaufroller eingebaut. Diese Sicherheitsgurte werden wie herkömmliche Sicherheitsgurte verwendet.

Wenn das Gurtstraffersystem aktiviert wird, entwickelt sich Rauch und es kann ein lautes Geräusch zu hören sein. Dieser Rauch ist unschädlich, sollte aber nach Möglichkeit nicht eingeatmet werden.

Nachdem die Gurtstraffer gezündet wurden, ermöglichen die Lastbegrenzer dem Sicherheitsgurt, das Gurtband zu lösen (falls nötig), um die auf die Brust wirkenden Kräfte zu reduzieren. An allen Gurtaufrollern mit Ausnahme des mittleren hinteren Aufrollers sind Lastbegrenzer angebracht.

Wenn die Zündung eingeschaltet wird, leuchtet die SRS-Airbagwarnleuchte auf. Die SRS-Airbagwarnleuchte erlischt nach etwa 7 Sekunden, wenn das System funktionsbereit ist. Wenn eine der folgenden Störungen auftritt, müssen Airbag und/oder Gurtstraffer gewartet werden. Bringen Sie Ihr Fahrzeug dazu zu einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt.

- Die Airbagwarnleuchte erlischt nach etwa sieben Sekunden nicht.
- Die Airbagwarnleuchte blinkt.
- Die Airbagwarnleuchte schaltet sich überhaupt nicht ein.

Wenn das zusätzliche Rückhaltesystem (SRS) und/oder der Gurtstraffer nicht fachgerecht geprüft und repariert werden, funktionieren sie möglicherweise nicht einwandfrei. Das System muss überprüft und repariert werden.

Informieren Sie beim Verkauf Ihres Fahrzeugs den Käufer über das Gurtstraffersystem und weisen Sie ihn auf die entsprechenden Kapitel in dieser Betriebsanleitung hin.

Kinder sind bei der Sicherheit auf die Hilfe von Erwachsenen angewiesen.

Sie müssen korrekt angeschnallt werden.

Zusätzlich zu den allgemeinen Hinweisen in dieser Betriebsanleitung sind Informationen zur Kindersicherung von zahlreichen anderen Quellen erhältlich, wie beispielsweise von Ärzten, Lehrern, Verkehrssicherheitsämtern und kommunalen Organisationen. Jedes Kind reagiert anders in einem Fahrzeug. Sorgen Sie dafür, die beste Methode für Ihr Kind zu finden.

Es gibt zwei unterschiedliche Kinderrückhaltesystem:

- Rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltesysteme
- Vorwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme

Bitte sehen Sie unter "Empfohlene Kinderrückhaltesysteme" (S.41) nach, um das empfohlene Kinderrückhaltesystem für Ihr Kind zu überprüfen.

⚠ WARNUNG

Kinder und Säuglinge müssen besonders geschützt werden. Die Sicherheitsgurte des Fahrzeugs sind möglicherweise nicht für ihre Größe geeignet. Der Schultergurt kann zu nah an Gesicht oder Hals verlaufen. Der Beckengurt kann bei ihren schmalen Beckenknochen nicht fest anliegen. Bei einem Unfall könnte ein falsch angelegter Sicherheitsgurt zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen. Verwenden Sie immer ein geeignetes Kinderrückhaltesystem.

Ein Kinderrückhaltesystem kann entweder mit dem ISOFIX-Kinderrückhaltesystem oder mit dem

Sicherheitsgurt des Fahrzeugs angebracht werden. Siehe "Kinderrückhaltesysteme" (S.35) für weitere Informationen.

NISSAN empfiehlt, Kinder richtig gesichert auf den Rücksitz zu setzen. Unfallstatistiken zufolge ist es für Kinder sicherer, richtig angeschnallt auf dem Rücksitz zu sitzen, als auf dem Vordersitz.

Dies ist besonders wichtig, da Ihr Fahrzeug mit einem zusätzlichen Rückhaltesystem (Airbagsystem) für den vorderen Beifahrersitz ausgestattet ist. (Siehe "Zusätzliches Rückhaltesystem (SRS)" (S.52).)

SÄUGLINGE UND KLEINKINDER

NISSAN empfiehlt, Säuglinge und Kleinkinder in Kinderrückhaltesysteme zu setzen. Wählen Sie ein für Ihr Fahrzeug und Ihr Kind geeignetes Kinderrückhaltesystem und befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers zu Befestigung und Gebrauch.

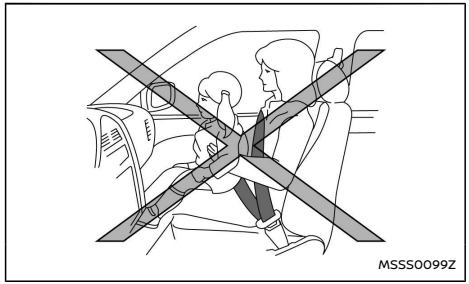
GRÖßERE KINDER

Kinder, die für ein Kinderrückhaltesystem zu groß sind, sollten auf ihrem Sitz die vorhandenen Sicherheitsgurte anlegen. Wenn der vorhandene Sicherheitsgurt zu nah an Hals oder Kopf des Kindes anliegt, kann eine Sitzerhöhung (im Handel erhältlich) dieses Problem lösen. Der Kindersitz sollte die Sitzposition des Kindes so weit erhöhen, dass der Schultergurt mittig zwischen Schulter und Hals anliegt und der Beckengurt niedrig auf den Hüften liegt. Die Sitzerhöhung muss für den Sitz geeignet sein. Sobald ein Kind so groß ist, dass der Schultergurt bei normaler Sitzposition nicht mehr über Gesicht oder Hals rutschen kann, kann der Sitzgurt ohne die Sitzerhöhung verwendet werden. Zudem gibt es viele andere Kinderrückhaltesysteme für größere Kinder, die zum bestmöglichen Schutz verwendet werden sollten.

GESETZE UND BESTIMMUNGEN

Machen Sie sich mit den Gesetzen und Bestimmungen vor Ort vertraut. Die Gesetze bezüglich der Verwendung von Kinderrückhaltesystemen im Vereinigten Königreich richten sich beispielsweise nach Größe und Alter des Kindes. Siehe "Kinderrückhaltesysteme" (S.35) für weitere Informationen.

VORSICHTSMAßNAHMEN FÜR DEN GEBRAUCH VON KINDERRÜCKHALTESYSTEMEN


MSSS0099Z

⚠ WARNUNG

- **Säuglinge und Kleinkinder sollten während der Fahrt immer in einem geeigneten Kinderrückhaltesystem sitzen. Wenn kein Kinderrückhaltesystem verwendet wird, kann es zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen kommen.**
- **Säuglinge und Kleinkinder sollten nie auf dem Schoß mitfahren. Selbst der stärkste Erwachsene ist nicht imstande, den Kräften eines schweren Unfalls standzuhalten. Das Kind könnte bei einem Unfall zwischen der erwachsenen Person und Fahrzeugteilen erdrückt werden. Schnallen Sie niemals ein Kind und sich selbst gleichzeitig mit demselben Sicherheitsgurt an.**
- **Kinder und Säuglinge müssen besonders geschützt werden. Die Sicherheitsgurte**

des Fahrzeugs sind möglicherweise nicht für ihre Größe geeignet. Der Schultergurt kann zu nah an Gesicht oder Hals verlaufen. Der Beckengurt kann bei ihren schmalen Beckenknochen nicht fest anliegen. Bei einem Unfall könnte ein falsch angelegter Sicherheitsgurt zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.

- NISSAN empfiehlt, Kinderrückhaltesysteme auf dem Rücksitz zu befestigen. Unfallstatistiken zufolge ist es für Kinder sicherer, richtig angeschnallt auf dem Rücksitz zu sitzen und nicht auf dem Vordersitz.
- Speziell für Säuglinge und Kleinkinder entworfene Kinderrückhaltesysteme werden von verschiedenen Herstellern angeboten. Setzen Sie Ihr Kind zur Auswahl eines Kinderrückhaltesystems in das Rückhaltesystem und probieren Sie die unterschiedlichen Einstellungen aus, um sicherzugehen, dass es für Ihr Kind geeignet ist. Befolgen Sie immer die Angaben des Herstellers zu Einbau und Gebrauch.
- Befolgen Sie alle Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems zu Befestigung und Gebrauch. Achten Sie bei der Auswahl eines Kinderrückhaltesystems darauf, dass es für Ihr Kind und Ihr Fahrzeug geeignet ist. Möglicherweise lassen sich nicht alle auf dem Markt angebotenen Kinderrückhaltesysteme gut in Ihrem Fahrzeug befestigen.
- Probieren Sie das Kinderrückhaltesystem in Ihrem Fahrzeug aus und vergewissern Sie sich, dass es mit den Sicherheitsgurtsystemen Ihres Fahrzeug kompatibel ist.
- Stellen Sie bei einem vorwärts gerichteten Kinderrückhaltesystem sicher, dass sich der Schultergurt nicht zu nahe an Gesicht oder Hals des Kindes befindet.
- Befestigen Sie nie ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz, ohne sicherzustellen, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist. Das Fahrzeug kann über ein automatisches oder manuelles System zur Deaktivierung des Beifahrerairbags verfügen. Wenn ein manuelles System zur Deaktivierung des Beifahrerairbags vorhanden ist, muss der Beifahrerairbag mit dem Airbag-Schalter deaktiviert werden. (Zu Einzelheiten siehe “Automatisches Deaktivierungssystem des Beifahrerairbags (falls vorhanden)” (S.59) und “Manuelles Deaktivierungssystem des Beifahrerairbags (falls vorhanden)” (S.62).). Die Anzeige <PASSENGER AIR BAG OFF> muss leuchten. Bei einem Frontalaufprall entfalten sich die zusätzlichen Frontairbags mit großer Wucht. Ein sich entfaltender zusätzlicher Frontairbag könnte das Kind schwer oder sogar tödlich verletzen.
- Einstellbare Sitzlehnen sollten so eingestellt werden, dass sich das Kinderrückhaltesystem so gut wie möglich einpasst. Gleichzeitig sollten sie so aufrecht wie möglich sitzen.
- Wenn der Sicherheitsgurt, mit dem das Kinderrückhaltesystem befestigt ist, eine Sperrvorrichtung benötigt, aber diese nicht verwendet wird, kann es zu Verletzungen kommen, wenn das Kinderrückhaltesystem beim Bremsen oder in einer Kurve umkippt.
- Prüfen Sie nach dem Befestigen des Kinderrückhaltesystems, ob es richtig gesichert ist, bevor Sie ein Kind hineinsetzen. Rütteln Sie kräftig daran und ziehen Sie es nach vorn, um sicherzugehen, dass es gut befestigt ist. Das Kinderrückhaltesystem sollte sich nicht um mehr als 25 mm (1 in) bewegen lassen. Straffen Sie ansonsten den Gurt nochmals oder befestigen Sie das Rückhaltesystem auf einem anderen Sitz und überprüfen Sie es erneut.
- Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht richtig befestigt ist, erhöht sich das Verletzungsrisiko für das Kind bei einem Aufprall oder starkem Bremsen erheblich.
- Die unsachgemäße Verwendung eines Kinderrückhaltesystem kann zu erhöhter Verletzungsgefahr sowohl für das Kind als auch die anderen Fahrzeuginsassen führen.
- Sichern Sie das Kinderrückhaltesystem mit dem ISOFIX-Kinderrückhaltesystem oder mit einem Gurt, wenn es nicht in Gebrauch ist, damit es bei starkem Bremsen oder einem Unfall nicht durch das Fahrzeug geschleudert werden kann.

NISSAN empfiehlt, Säuglinge und Kleinkinder in Kinderrückhaltesysteme zu setzen. Wählen Sie ein für Ihr Fahrzeug geeignetes Kinderrückhaltesystem und befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers zu Befestigung und Gebrauch. Zudem gibt es viele andere Kinderrückhaltesysteme für größere Kinder, die zum bestmöglichen Schutz verwendet werden sollten.

ACHTUNG

Bedenken Sie, dass das Kinderrückhaltesystem bei sommerlichen Temperaturen im geschlossenen Fahrzeug sehr heiß werden kann. Prüfen Sie die Temperatur von Sitzfläche und Metallbeschlägen, bevor Sie ein Kind in das Rückhaltesystem setzen.

UNIVERSELLE KINDERRÜCKHALTESYSTEME FÜR VORDERSITZE UND RÜCKSITZE

HINWEIS:

Universelle Kinderrückhaltesysteme, die den Bestimmungen der UN-Richtlinie Nr. 44 (UN R44) oder der UN-Richtlinie Nr. 129 (UN R129) entsprechen, sind deutlich mit der Aufschrift "Universal" gekennzeichnet.

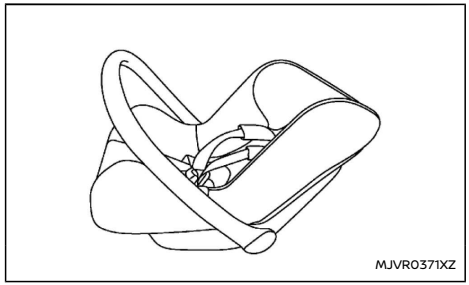
Achten Sie bei der Auswahl des Kinderrückhaltesystems auf Folgendes:

- Wählen Sie ein Kinderrückhaltesystem, das der Richtlinie UN R44 oder UN R129 entspricht.
- Setzen Sie Ihr Kind in das Kinderrückhaltesystem und prüfen Sie die verschiedenen Einstellungen, um sicherzugehen, dass es für Ihr Kind geeignet ist. Beachten Sie alle Angaben des Herstellers.
- Überprüfen Sie das Kinderrückhaltesystem nach dem Befestigen, um sicherzugehen, dass es mit Ihrem Sicherheitsgurtsystem kompatibel ist.
- Weiter hinten in diesem Kapitel finden Sie eine Liste mit empfohlenen Positionen und die für Ihr Fahrzeug zulässigen Kinderrückhaltesysteme.

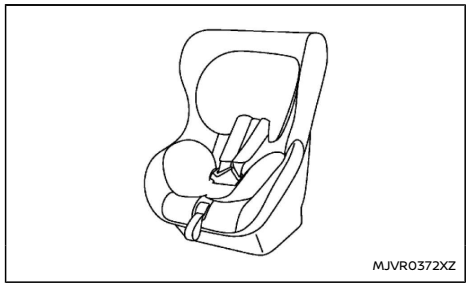
Gewichtsgruppe des Kinderrückhaltesystems

Gewichtsgruppe	UN R44	UN R129
	Gewicht des Kindes	Größe des Kindes (ca.)
Gruppe 0	bis zu 10 kg	< 75 cm
Gruppe 0+	bis zu 13 kg	< 85 cm
Gruppe I	9 bis 18 kg	70 - 105 cm
Gruppe II	15 bis 25 kg	100 - 125 cm
Gruppe III	22 bis 36 kg	>125 cm

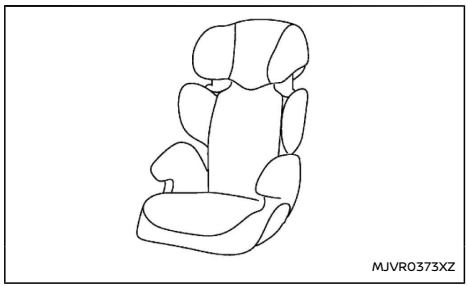
Beispiele der Typen von Kinderrückhaltesystemen:



Kindersitzkategorien 0 und 0+



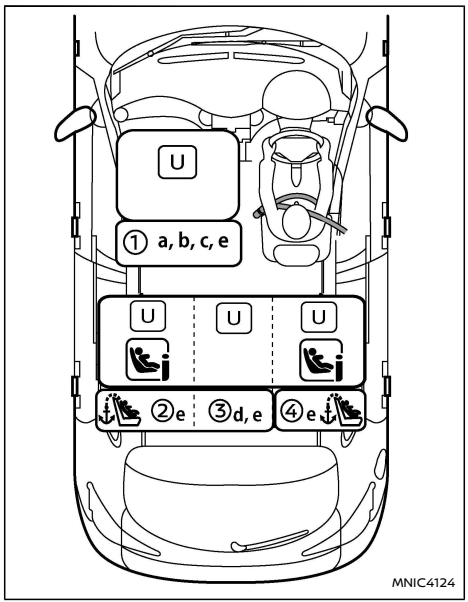
Kindersitzkategorien 0+ und I



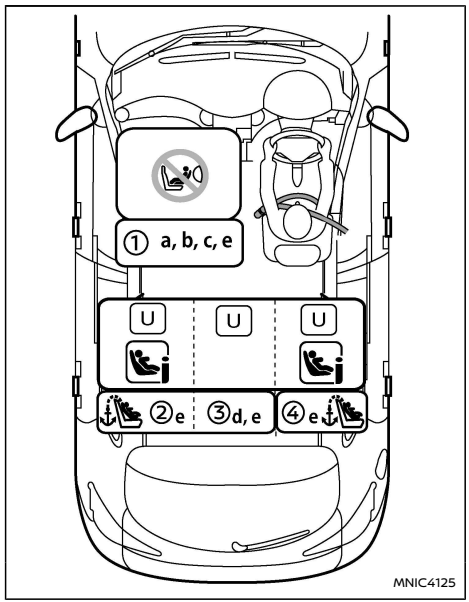
Kindersitzkategorien II und III

Auswählen des Kinderrückhaltesystems für jeden Sitzplatz

Fahrzeuge mit Rechtslenkung:



Anzeige <PASSENGER AIR BAG OFF> leuchtet



Anzeige <PASSENGER AIR BAG ON> leuchtet

①	Beifahrersitz
②	Reihe 2: linker äußerer Sitz
③	Reihe 2: mittlerer Sitz
④	Reihe 2: rechter äußerer Sitz

U	Geeignet für einen universelles Kinderrückhaltesystem, das mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs befestigt wird
i	Geeignet für i-Size- und ISOFIX-Kinderrückhaltesystem
	Einbau eines rückwärts gerichteten Kinderrückhaltesystems verboten
	Sitze mit Verankerungsausrüstung für oberen Haltegurt

a: Stellen Sie die Sitzlehne in die aufrechte Position.

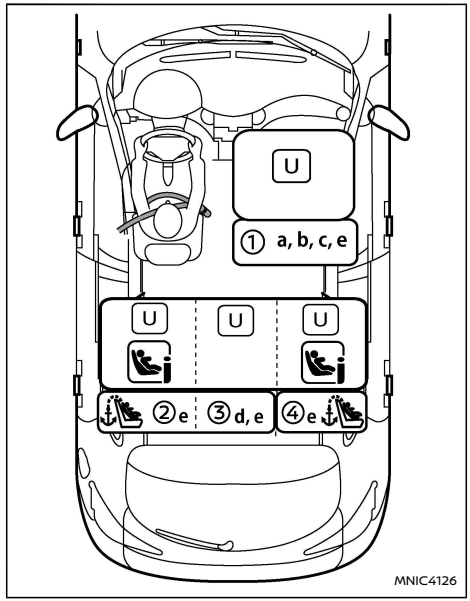
b: Stellen Sie die Sitzhöheneinstellung in die oberste Position.

c: Stellen Sie den Sitz in die hinterste Position.

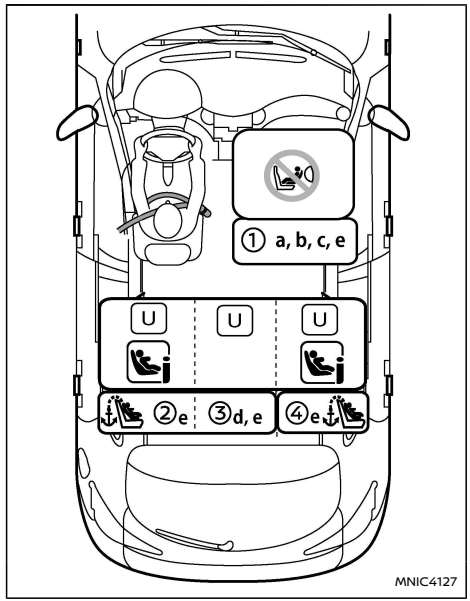
d: Bringen Sie keine Kinderrückhaltesysteme mit einer Stützstrebe an.

e: Stellen Sie die Kopfstütze so weit wie möglich nach oben oder entfernen Sie sie (und verstauen Sie sie sicher), wenn sie das Kinderrückhaltesystem behindert. Entfernen Sie die Kopfstütze nicht, wenn Sie nur eine Sitzerhöhung verwenden.

Fahrzeuge mit Linkslenkung:



Anzeige <PASSENGER AIR BAG OFF> leuchtet



Anzeige <PASSENGER AIR BAG ON> leuchtet

①	Beifahrersitz
②	Reihe 2: linker äußerer Sitz
③	Reihe 2: mittlerer Sitz
④	Reihe 2: rechter äußerer Sitz

	Geeignet für einen universelles Kinderrückhaltesystem, das mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs befestigt wird
	Geeignet für i-Size- und ISOFIX-Kinderrückhaltesystem
	Einbau eines rückwärts gerichteten Kinderrückhaltesystems verboten
	Sitze mit Verankerungsausrüstung für oberen Haltegurt

a: Stellen Sie die Sitzlehne in die aufrechte Position.

b: Stellen Sie die Sitzhöheneinstellung in die oberste Position.

c: Stellen Sie den Sitz in die hinterste Position.

d: Bringen Sie keine Kinderrückhaltesysteme mit einer Stützstrebe an.

e: Stellen Sie die Kopfstütze so weit wie möglich nach oben oder entfernen Sie sie (und verstauen Sie sie sicher), wenn sie das Kinderrückhaltesystem behindert. Entfernen Sie die Kopfstütze nicht, wenn Sie nur eine Sitzerhöhung verwenden.

Empfohlene Kinderrückhaltesysteme:

Höhe (ca.)	Empfohlene Kinderrückhaltesysteme*
40 - 83 cm	Maxi Cosi Pearl 360 + FamilyFix 360 Basis (nur RWF)
84 - 105 cm	Maxi Cosi Pearl 360 + FamilyFix 360 Basis (empfohlen RWF)
100 - 150 cm	Britax Römer KidFix i-size**

* Stellen Sie die Kopfstütze so weit wie möglich nach oben oder entfernen Sie sie (und verstauen Sie sie sicher), wenn sie das Kinderrückhaltesystem behindert. Entfernen Sie die Kopfstütze nicht, wenn Sie nur eine Sitzerhöhung verwenden.

** Es wird empfohlen, die Rückenlehne und die Beckengurtführung zu verwenden. Falls die Rückenlehne entfernt wird, sollte die Beckengurtführung nicht verwendet werden.

Detaillierte Informationen für Hersteller von Kinderrückhaltesystemen:

Sitzposition	Vorn		Zweite Sitzreihe		
	①		②	③	④
	Airbag EIN	Airbag AUS **	Links **	Mitte ** ***	Rechts **
Sitzposition geeignet für Universalgurt (ja/nein)	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja
i-Size-Sitzposition (ja/nein)	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja
Sitzposition geeignet für seitliche Befestigung (L1/L2)	—	—	—	—	—
Größte geeignete rückwärts gerichtete Befestigung (R1/R2X/R2/R3)	—	—	R3	—	R3
Größte geeignete vorwärts gerichtete Befestigung (F2X/F2/F3)	—	—	F3	—	F3
Größte geeignete Verstärkungsbefestigung (B2/B3)	—	B3 (nur mit Gurt)	B3	B3 (nur mit Gurt)	B3

** Stellen Sie die Kopfstütze so weit wie möglich nach oben oder entfernen Sie sie (und verstauen Sie sie sicher), wenn sie das Kinderrückhaltesystem behindert. Entfernen Sie die Kopfstütze nicht, wenn Sie nur eine Sitzerhöhung verwenden.

*** Nicht geeignet für Kinderrückhaltesysteme mit einer Stützstrebe

⚠ WARNUNG

- **Befestigen Sie nie ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz, ohne sicherzustellen, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist. Je nach Fahrzeugspezifikationen kann das Fahrzeug über ein System zur Deaktivierung des automatischen Beifahrerairbags oder ein System zur Deaktivierung des manuellen Beifahrerairbags verfügen. (Zu Einzelheiten siehe "Automatisches Deaktivierungssystem des Beifahrerairbags (falls vorhanden)" (S.59) und "Manuelles Deaktivierungssystem des Beifahrerairbags (falls vorhanden)" (S.62). Wenn dieses System vorhanden ist, muss die Anzeige BEIFAHRERAIRBAG AUS muss leuchten. Bei einem Frontalaufprall entfalten sich die zusätzlichen Frontairbags mit großer Wucht. Ein sich entfaltender zusätzlicher Frontairbag könnte das Kind schwer oder sogar tödlich verletzen.**

  Sehen Sie in den Tabellen der Kinderrückhaltesysteme weiter oben in diesem Abschnitt an.

HINWEIS:

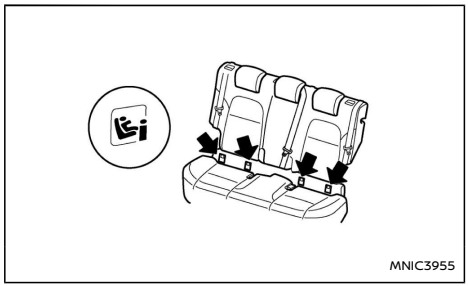
Kinderrückhaltesysteme, die den Bestimmungen der Euronorm ECE-Richtlinie Nr. 44.04 oder UN-Richtlinie Nr. 44 entsprechen, sind deutlich mit der Aufschrift "Universal", "Semi-Universal" oder ISOFIX gekennzeichnet.

ISOFIX-KINDERRÜCKHALTESYSTEM

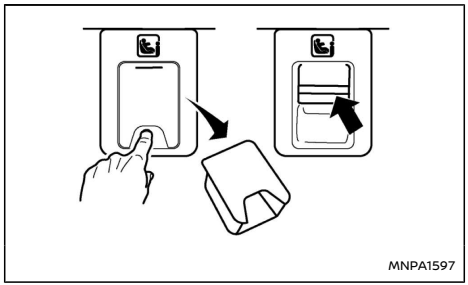
Ihr Fahrzeug ist mit speziellen Ankerpunkten für Kinderrückhaltesysteme, welche für das ISOFIX-System geeignet sind, ausgestattet.

Lage der unteren ISOFIX-Ankerpunkte

Die ISOFIX-Ankerpunkte dienen nur zur Befestigung von Kinderrückhaltesystemen auf den äußeren Rücksitzen. **Befestigen Sie kein Kinderrückhaltesystem mit den ISOFIX-Verankerungen auf dem mittleren Sitz.**



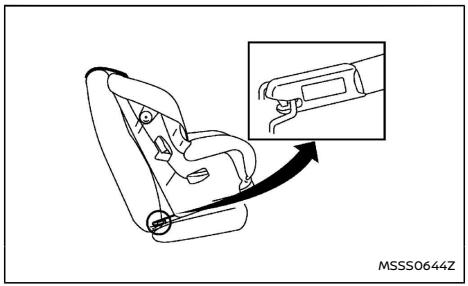
Lage der ISOFIX-Ankerpunkte hinten



Entfernen der ISOFIX-Abdeckung (Rücksitze)

Die ISOFIX-Ankerpunkte befinden sich unten an den hinteren Sitzkissen; ihre Abdeckungen sind wie abgebildet mit ISOFIX beschriftet. Um einen ISOFIX-Ankerpunkt zu verwenden, greifen Sie mit einem Finger in die Abdeckung und ziehen Sie sie wie abgebildet heraus.

ISOFIX-Verankerungsstellen für Kinderrückhaltesysteme



Verankerungsstelle

ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme umfassen zwei feste Haltebügel, die mit zwei Ankern, die sich an bestimmten Sitzpositionen in Ihrem Fahrzeug befinden, verbunden werden können. Prüfen Sie, ob Ihr Kinderrückhaltesystem mit einem Hinweisschild versehen ist, das auf seine Kompatibilität mit dem ISOFIX-System hinweist. Diese Informationen sind möglicherweise auch in der Betriebsanleitung für das Kinderrückhaltesystem enthalten.

ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme erfordern im Allgemeinen die Verwendung eines oberen Haltegurts oder einer anderen Vorrichtung, wie Stützstreben, um ein Herumschleudern des Rückhaltesystems zu verhindern. Lesen Sie vor dem Befestigen eines ISOFIX-Kinderrückhaltesystems die Anweisungen in dieser Betriebsanleitung und die des Herstellers des Kinderrückhaltesystems sorgfältig durch. Siehe "ISOFIX–Kinderrückhaltesystem" (S.43).

VERANKERUNG DES KINDERRÜCKHALTESYSTEMS

Ihr Fahrzeug ist für das Befestigen von Kinderrückhaltesystemen auf den Rücksitzen ausgelegt. Lesen Sie vor dem Befestigen eines Kinderrückhaltesystems die Anweisungen in dieser Betriebsanleitung und die des Herstellers des Kinderrückhaltesystems sorgfältig durch.

⚠ WARNUNG

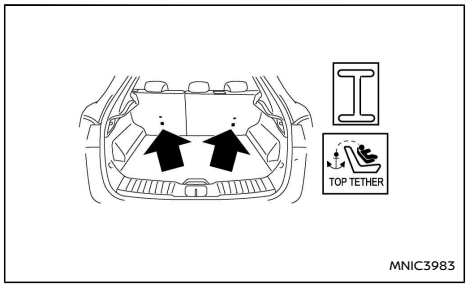
- **Die Rückhaltesystemverankerungen sind nur für Lasten ausgelegt, die von korrekt befestigten Kinderrückhaltesystemen ausgehen. Sie dürfen unter keinen Umständen für Sicherheitsgurte für Erwachsene, Vierpunktsicherheitsgurte oder die Befesti-**

gung anderer Gegenstände benutzt werden. Hierdurch können die Verankerungen für Kinderrückhaltesysteme beschädigt werden. Das Kinderrückhaltesystem kann an beschädigten Verankerungen nicht ordnungsgemäß angebracht werden und dies könnte dazu führen, dass ein Kind bei einer Kollision schwer verletzt oder getötet wird.

- **Der obere Haltegurt des Kinderrückhaltesystems kann durch Kontakt mit der Gepäckraumabdeckung oder Gegenständen im Gepäckraum beschädigt werden. Bauen Sie die Gepäckablage aus dem Fahrzeug aus oder sichern Sie sie im Gepäckraum. Siehe "Gepäckablage" (S.135). Sichern Sie auch alle losen Gegenstände im Gepäckraum. Kinder könnten bei einer Kollision schwer verletzt oder getötet werden, wenn der obere Haltegurt beschädigt ist.**

Lage der Verankerung

Anker am Rücksitz:



Ankerpunkte befinden sich an der Rückenlehne hinter den äußeren Rücksitzen und dürfen nur für Kinderrückhaltesysteme in den äußeren Sitzpositionen am Rücksitz verwendet werden.

BEFESTIGUNG EINES KINDERRÜCKHALTESYSTEMS MIT ISOFIX

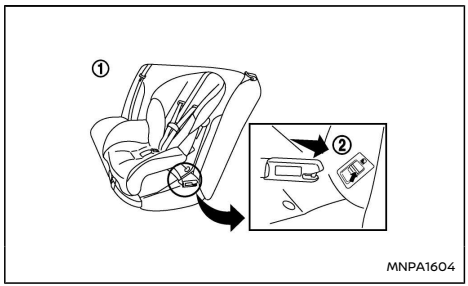
⚠ WARNUNG

- **Befestigen Sie ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme nur an den angegebenen Stellen. Informationen zu den unteren ISOFIX-Verankerungspunkten finden Sie unter "Lage der unteren ISOFIX–Ankerpunkte" (S.43). Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht einwandfrei befestigt ist, kann Ihr Kind bei einem Unfall schwer oder sogar tödlich verletzt werden.**
- **Befestigen Sie Kinderrückhaltesysteme, für die ein oberer Haltegurt benötigt wird, ausschließlich an Sitzpositionen, die mit einer Verankerung für einen oberen Haltegurt ausgestattet sind.**
- **Befestigen Sie ein Kinderrückhaltesystem nicht mithilfe der unteren ISOFIX-Verankerungen des Kinderrückhaltesystems auf dem mittleren Rücksitz. Das Kinderrückhaltesystem ist dann nicht ausreichend befestigt.**
- **Prüfen Sie die unteren Verankerungen, indem Sie mit den Fingern den Bereich der unteren Verankerungen abtasten und sich vergewissern, dass sich keine störenden Materialien über den ISOFIX-Verankerungen befinden, wie z. B. Sitzgurtgewebe oder Sitzkissenmaterial. Das Kinderrückhaltesystem lässt sich nicht richtig befestigen, wenn die ISOFIX-Verankerungen blockiert sind.**
- **Die Rückhaltesystemverankerungen sind nur für Lasten ausgelegt, die von korrekt befestigten Kinderrückhaltesystemen ausgehen. Sie dürfen unter keinen Umständen für Sicherheitsgurte für Erwachsene, Vierpunktsicherheitsgurte oder die Befestigung anderer Gegenstände benutzt werden.**

Befestigung an den äußeren Rücksitzen

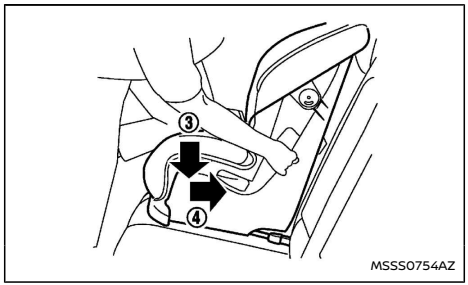
Vorwärts gerichtet:

Beachten Sie hierbei die Angaben des Rückhaltesystemherstellers zur korrekten Benutzung Ihres Rückhaltesystems. Befolgen Sie diese Schritte, um ein vorwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf den äußeren Rücksitzen mit ISOFIX zu befestigen:



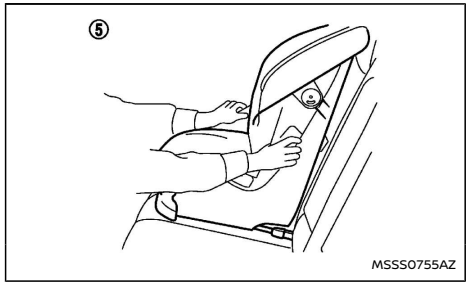
Schritt 1 und 2

1. Platzieren Sie das Kinderrückhaltesystem auf dem Sitz ①.
2. Sichern Sie das Kinderrückhaltesystem, indem Sie die Befestigungshalterungen an den unteren ISOFIX-Verankerungsstellen ② befestigen.
3. Die Rückseite des Kinderrückhaltesystems sollte fest an der Lehne des Fahrzeugsitzes anliegen. Stellen Sie die Kopfstütze ein oder entfernen Sie sie, wenn dies für den korrekten Sitz des Kinderrückhaltesystems nötig ist. (Siehe "Kopfstützen" (S.24).) Wenn Sie die Kopfstütze entfernen, verstauen Sie sie an einem sicheren Ort. Stellen Sie sicher, dass die Kopfstützen wieder angebracht werden, wenn Sie das Kinderrückhaltesystem wieder entfernen. Wenn die gewählte Sitzposition nicht mit einstellbaren Kopfstützen ausgestattet ist und diese den korrekten Sitz des Rückhaltesystems behindern, wählen Sie eine andere Sitzposition oder ein anderes Rückhaltesystem.



Schritt 4

4. Verkürzen Sie die festen Haltebügel, damit das Kinderrückhaltesystem fest sitzt. Drücken Sie es mit Ihrem Knie fest nach unten ③ und hinten ④ in die Mitte des Kinderrückhaltesystems, um das Polster und die Lehne des Fahrzeugsitzes zusammenzudrücken.
5. Wenn das Kinderrückhaltesystem mit einem oberen Haltegurt ausgestattet ist, führen Sie den oberen Haltegurt wie beschrieben, um ihn am Ankerpunkt zu befestigen. (Siehe "Verankerung des Kinderrückhaltesystems" (S.43).)
6. Falls das Kinderrückhaltesystem mit anderen Vorrichtungen wie z. B. Stützstreben ausgestattet ist, verwenden Sie diese anstatt des oberen Haltegurts und halten Sie sich dabei an die Anweisungen des Herstellers.

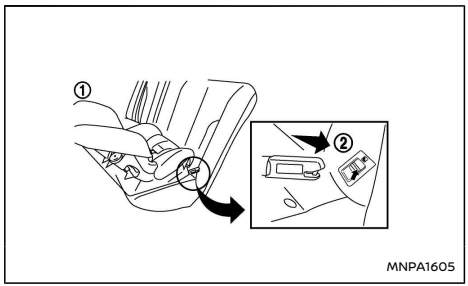


Schritt 7

7. Prüfen Sie das Kinderrückhaltesystem, bevor Sie ein Kind hineinsetzen ⑤. Rütteln Sie kräftig am Kinderrückhaltesystem und ziehen Sie es nach vorn, um sicherzugehen, dass es gut befestigt ist.
8. Vergewissern Sie sich vor jedem Gebrauch, dass das Kinderrückhaltesystem gut befestigt ist. Wenn sich das Kinderrückhaltesystem gelockert hat, wiederholen Sie die Schritte 3 bis 7.

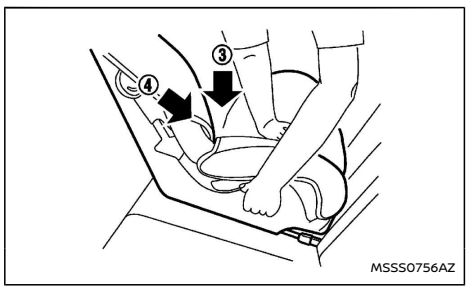
Rückwärts gerichtet:

Beachten Sie hierbei die Angaben des Rückhaltesystemherstellers zur korrekten Benutzung Ihres Rückhaltesystems. Befolgen Sie diese Schritte, um ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf den äußeren Rücksitzen mit ISOFIX zu befestigen:



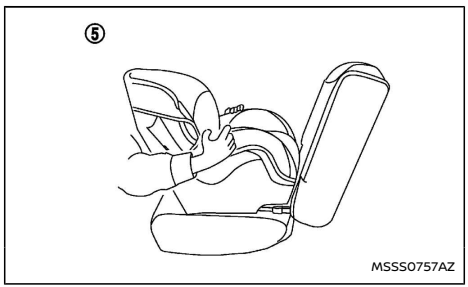
Schritt 1 und 2

1. Platzieren Sie das Kinderrückhaltesystem auf dem Sitz ①.
2. Sichern Sie das Kinderrückhaltesystem, indem Sie die Befestigungshalterungen an den unteren ISOFIX-Verankerungsstellen ② befestigen.



Schritt 3

3. Verkürzen Sie die festen Haltebügel, damit das Kinderrückhaltesystem fest sitzt. Drücken Sie es mit Ihrer Hand fest nach unten ③ und hinten ④ in die Mitte des Kinderrückhaltesystems, um das Polster und die Lehne des Fahrzeugsitzes zusammenzudrücken. Falls das Kinderrückhaltesystem den Vordersitz berührt, schieben Sie den Vordersitz nach vorne, bis kein Kontakt mehr mit dem Kinderrückhaltesystem besteht.
4. Wenn das Kinderrückhaltesystem mit einem oberen Haltegurt ausgestattet ist, führen Sie den oberen Haltegurt wie beschrieben, um ihn am Ankerpunkt zu befestigen. (Siehe "Verankerung des Kinderrückhaltesystems" (S.43).)
5. Falls das Kinderrückhaltesystem mit anderen Vorrichtungen wie z. B. Stützstreben ausgestattet ist, verwenden Sie diese anstatt des oberen Haltegurts und halten Sie sich dabei an die Anweisungen des Herstellers.



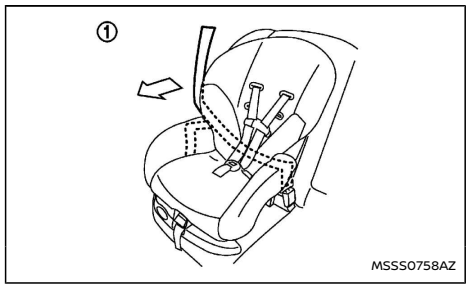
Schritt 6

6. Prüfen Sie das Kinderrückhaltesystem, bevor Sie ein Kind hineinsetzen ⑤. Rütteln Sie kräftig am Kinderrückhaltesystem und ziehen Sie es nach vorn, um sicherzugehen, dass es gut befestigt ist.
7. Vergewissern Sie sich vor jedem Gebrauch, dass das Kinderrückhaltesystem gut befestigt ist. Wenn sich das Kinderrückhaltesystem gelockert hat, wiederholen Sie die Schritte 3 bis 6.

BEFESTIGUNG EINES KINDERRÜCKHALTESYSTEMS MIT EINEM DREIPUNKTSICHERHEITSGURT

Befestigen auf den Rücksitzen

Vorwärts gerichtet:

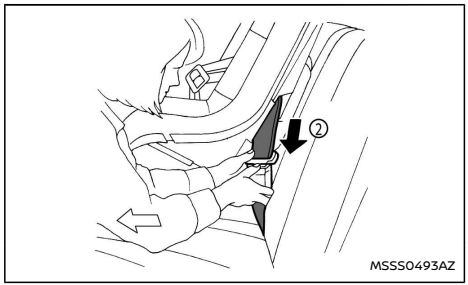


Schritt 1

Beachten Sie hierbei die Angaben des Rückhaltesystemherstellers zur korrekten Benutzung Ihres Kinderrückhaltesystem. Befolgen Sie diese Schritte, um ein vorwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem mit einem Dreipunktsicherheitsgurt auf einem Rücksitz zu befestigen:

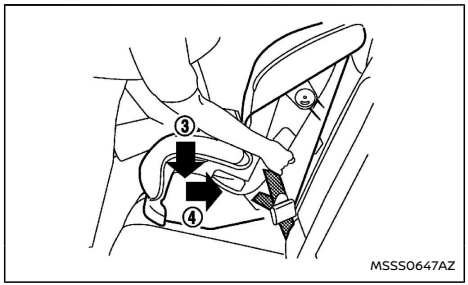
1. Platzieren Sie das Kinderrückhaltesystem auf dem Sitz ①. Falls das Kinderrückhaltesystem den Vordersitz berührt, schieben Sie den Vor-

dersitz nach vorne, bis kein Kontakt mehr mit dem Kinderrückhaltesystem besteht.



Schritt 2

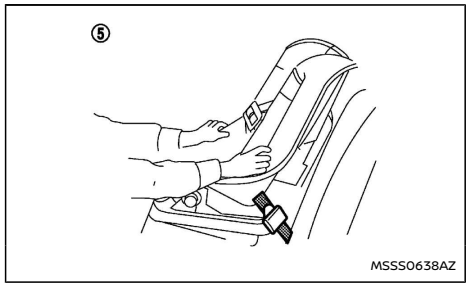
2. Schieben Sie die Gurtzunge durch die Führung des Kinderrückhaltesystems und stecken Sie sie dann in das Gurtschloss ②, bis sie hörbar einrastet.
3. Um zu vermeiden, dass der Gurt zu locker sitzt, muss er mit den Befestigungsvorrichtungen, die sich am Kinderrückhaltesystem befinden, in der richtigen Lage fixiert werden.



Schritt 4

4. Straffen Sie den Sicherheitsgurt. Drücken Sie mit Ihrem Knie fest nach unten ③ und hinten ④ in die Mitte des Rückhaltesystems, um das Polster und die Lehne des Fahrzeugsitzes zusammenzudrücken, während Sie den Gurt nach oben ziehen.

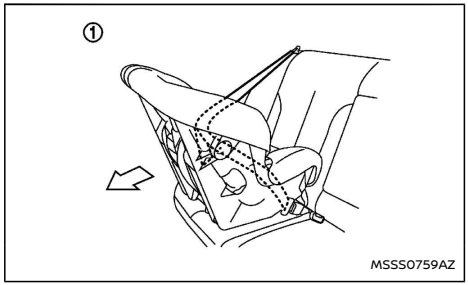
   Wenn das Kinderrückhaltesystem mit einem oberen Haltegurt ausgestattet ist, führen Sie den oberen Haltegurt wie beschrieben, um ihn am Ankerpunkt zu befestigen. (Siehe "Verankerung des Kinderrückhaltesystems" (S.43).)



Schritt 5

5. Prüfen Sie das Kinderrückhaltesystem, bevor Sie ein Kind hineinsetzen ⑤. Rütteln Sie kräftig am Kinderrückhaltesystem und ziehen Sie es nach vorn, um sicherzugehen, dass es gut befestigt ist.
6. Vergewissern Sie sich vor jedem Gebrauch, dass das Kinderrückhaltesystem gut befestigt ist. Wenn sich das Kinderrückhaltesystem gelockert hat, wiederholen Sie die Schritte 3 bis 5.

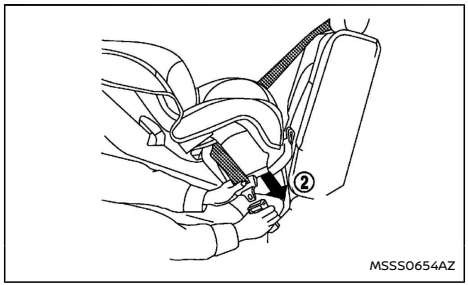
Rückwärts gerichtet:



Schritt 1

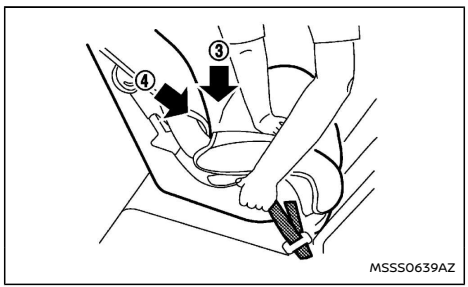
Beachten Sie hierbei die Angaben des Rückhaltesystemherstellers zur korrekten Benutzung Ihres Kinderrückhaltesystem. Befolgen Sie diese Schritte, um ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem mit einem Dreipunktsicherheitsgurt auf einem Rücksitz zu befestigen:

1. Platzieren Sie das Kinderrückhaltesystem auf dem Sitz ①.



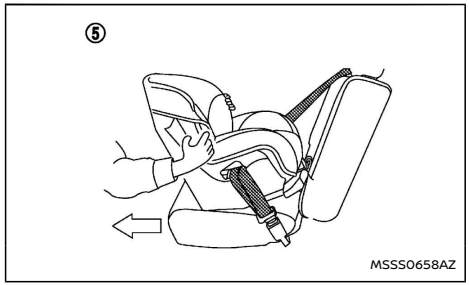
Schritt 2

2. Schieben Sie die Gurtzunge durch die Führung des Kinderrückhaltesystems und stecken Sie sie dann in das Gurtschloss ②, bis sie hörbar einrastet.
3. Um zu vermeiden, dass der Gurt zu locker sitzt, muss er mit den Befestigungsvorrichtungen, die sich am Kinderrückhaltesystem befinden, in der richtigen Lage fixiert werden.



Schritt 4

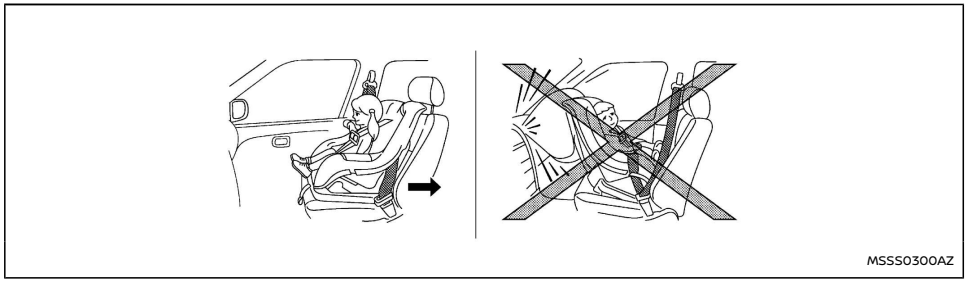
4. Straffen Sie den Sicherheitsgurt. Drücken Sie die Mitte des Rückhaltesystems mit Ihrer Hand fest nach unten ③ und hinten ④, um das Polster und die Lehne des Fahrzeugsitzes zusammenzudrücken, während Sie den Gurt nach oben ziehen.



Schritt 5

5. Prüfen Sie das Kinderrückhaltesystem, bevor Sie ein Kind hineinsetzen ⑤. Rütteln Sie kräftig am Kinderrückhaltesystem und ziehen Sie es nach vorn, um sicherzugehen, dass es gut befestigt ist.
6. Vergewissern Sie sich vor jedem Gebrauch, dass das Kinderrückhaltesystem gut befestigt ist. Wenn sich das Kinderrückhaltesystem gelockert hat, wiederholen Sie die Schritte 3 bis 5.

Befestigen auf dem Beifahrersitz


MSSS0300AZ

⚠ WARNUNG

- **Befestigen Sie nie ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz, ohne sicherzustellen, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist. Je nach Fahrzeugspezifikationen kann das Fahrzeug über ein System zur Deaktivierung des automatischen Beifahrerairbags oder ein System zur Deaktivierung des manuellen Beifahrerairbags verfügen. (Zu Einzelheiten siehe "Automatisches Deaktivierungssystem des Beifahrerairbags (falls vorhanden)" (S.59) und "Manuelles Deaktivierungssystem des Beifahrerairbags (falls vorhanden)" (S.62). Wenn dieses System vorhanden ist, muss die Anzeige BEIFAHRERAIRBAG AUS, die sich an der Dachkonsole befindet, leuchten. Bei einem Frontalaufprall entfalten sich die zusätzlichen Frontairbags mit großer Wucht. Ein sich entfaltender zusätzlicher Frontairbag könnte das Kind schwer oder sogar tödlich verletzen.**
- **NISSAN empfiehlt, Kinderrückhaltesysteme auf dem Rücksitz zu befestigen. Wenn Sie dennoch ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz befestigen müssen, schieben Sie diesen so weit wie möglich nach hinten.**
- **Kinderrückhaltesysteme für Säuglinge müssen immer rückwärts gerichtet befestigt werden und dürfen daher nicht auf dem Beifahrersitz befestigt werden, wenn dieser mit einem Airbag ausgestattet ist und der Beifahrerairbag nicht deaktiviert wurde.**

Vorwärts gerichtet:

Beachten Sie hierbei die Angaben des Rückhaltesystemherstellers zur korrekten Benutzung Ihres Kinderrückhaltesystem. Befolgen Sie diese Schritte zur Befestigung eines vorwärts gerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz mit einem Dreipunktsicherheitsgurt:

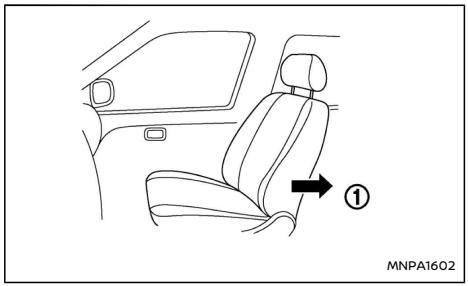
MNIC4034

HINWEIS:

Je nach Fahrzeugspezifikationen kann das Fahrzeug über ein System zur Deaktivierung des automatischen Beifahrerairbags oder ein System zur Deaktivierung des manuellen Beifahrerairbags verfügen. (Zu Einzelheiten siehe "Automatisches Deaktivierungssystem des Beifahrerairbags (falls vorhanden)" (S.59) und "Manuelles Deaktivierungssystem des Beifahrerairbags (falls vorhanden)" (S.62).

1. Wenn das Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz befestigt ist, schalten Sie die Zündung ein. Die Anzeige <PASSENGER AIR BAG OFF> , die sich an der Dachkonsole befindet, sollte leuchten. Wenn die Leuchte <PASSENGER AIR BAG ON> leuchtet, siehe

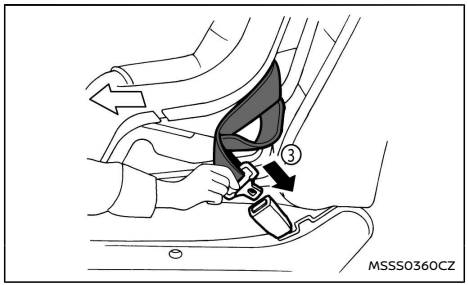
"Zusätzliches Rückhaltesystem (SRS)" (S.52). Befestigen Sie das Kinderrückhaltesystem auf einem anderen Sitz. Lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.



Schritt 2

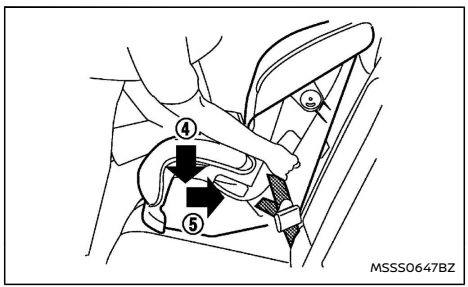
2. Schieben Sie den Sitz so weit wie möglich nach hinten ①.
3. Stellen Sie das Rückhaltesystem auf den Sitz.

   Befolgen Sie immer die Angaben des Herstellers des Kinderrückhaltesystems zu Befestigung und Gebrauch.



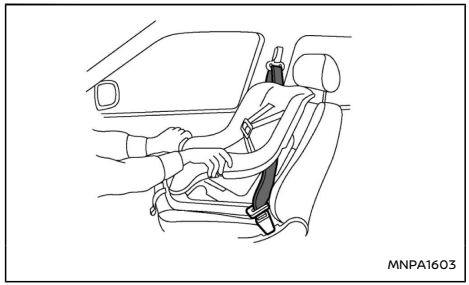
Schritte 4 und 5

4. Schieben Sie die Gurtzunge durch die Führung des Kinderrückhaltesystems und stecken Sie sie dann in das Gurtschloss ③, bis sie hörbar einrastet.
5. Um zu vermeiden, dass der Gurt zu locker sitzt, muss er mit den Befestigungsvorrichtungen, die sich am Kinderrückhaltesystem befinden, in der richtigen Lage fixiert werden



Schritt 6

6. Straffen Sie den Sicherheitsgurt. Drücken Sie mit Ihrem Knie fest nach unten ④ und hinten ⑤ in die Mitte des Rückhaltesystems, um das Polster und die Lehne des Fahrzeugsitzes zusammenzudrücken, während Sie den Gurt nach oben ziehen.



Schritte 7 und 8

7. Testen Sie das Kinderrückhaltesystem, bevor Sie das Kind hineinsetzen. Rütteln Sie kräftig am Kinderrückhaltesystem und ziehen Sie es nach vorn, um sicherzugehen, dass es gut befestigt ist.
8. Vergewissern Sie sich vor jedem Gebrauch, dass das Kinderrückhaltesystem gut befestigt ist. Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht fest sitzt, wiederholen Sie Schritte 5 bis 8.

   Wenn das Kinderrückhaltesystem immer noch locker ist, verwenden Sie es nicht. Bitte überprüfen Sie die Angaben des Herstellers des Kinderrückhaltesystems zu Befestigung und Gebrauch. Lassen Sie sich von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten

Werkstatt zur korrekten Befestigung des Kinderrückhaltesystems beraten.

Rückwärts gerichtet:

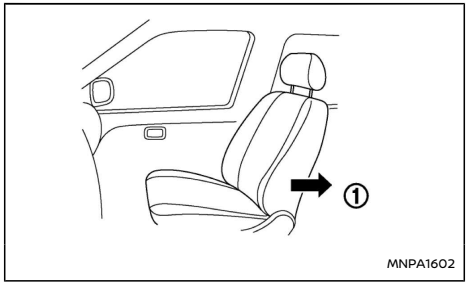
HINWEIS:

Je nach Fahrzeugspezifikationen kann das Fahrzeug über ein System zur Deaktivierung des automatischen Beifahrerairbags oder ein System zur Deaktivierung des manuellen Beifahrerairbags verfügen. (Zu Einzelheiten siehe "Automatisches Deaktivierungssystem des Beifahrerairbags (falls vorhanden)" (S.59) und "Manuelles Deaktivierungssystem des Beifahrerairbags (falls vorhanden)" (S.62).)

Wenn Sie ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz befestigen müssen, gehen Sie folgendermaßen vor:

MNIC4034

1. Wenn das Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz befestigt ist, schalten Sie die Zündung ein. Die Anzeige <PASSENGER AIR BAG OFF> , die sich an der Dachkonsole befindet, sollte leuchten. Wenn die Leuchte <PASSENGER AIR BAG ON> leuchtet, siehe "Zusätzliches Rückhaltesystem (SRS)" (S.52). Befestigen Sie das Kinderrückhaltesystem auf einem anderen Sitz. Lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

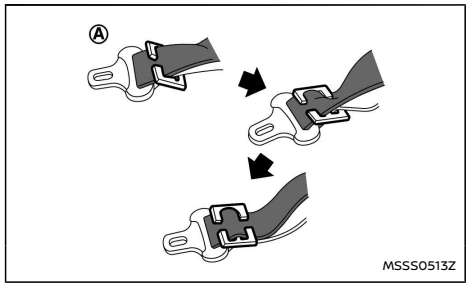


MNPA1602

Schritte 2 und 3

2. Den Sitz so weit wie möglich nach hinten schieben ①
3. Stellen Sie das Kinderrückhaltesystem auf den Beifahrersitz.

   Befolgen Sie immer die Angaben des Herstellers des Kinderrückhaltesystems zu Befestigung und Gebrauch.



MSSS0513Z

4. Schieben Sie die Gurtzunge durch die Führung des Kinderrückhaltesystems und stecken Sie sie dann in das Gurtschloss, bis sie hörbar einrastet.

   Um zu vermeiden, dass der Beckengurt zu locker sitzt, fixieren Sie den Schultergurt mit einem Halteclip Ⓐ in der richtigen Stellung. Verwenden Sie den am Kinderrückhaltesystem angebrachten Halteclip oder einen Clip von gleicher Größe und Stärke.

   Beachten Sie hierbei die Angaben des Rückhaltesystemherstellers zum Gurtverlauf.
5. Schieben Sie den Sitz nach vorn, sodass der Gurt das Rückhaltesystem gut festhält und das Rückhaltesystem die Instrumententafel des Fahrzeugs berührt.
6. Bevor Sie ein Kind in das Kinderrückhaltesystem setzen, sollten Sie das Rückhaltesystem gut prüfen. Stellen Sie sicher, dass es sich nicht zu stark seitlich neigt. Versuchen Sie, es

nach vorn zu ziehen und prüfen Sie, ob der Gurt es gut festhält.

Wenn das Kinderrückhaltesystem immer noch nicht sicher befestigt ist, verwenden Sie es nicht. Bitte überprüfen Sie die Angaben des Herstellers des Kinderrückhaltesystems zu Befestigung und Gebrauch. Lassen Sie sich von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt zur korrekten Befestigung des Kinderrückhaltesystems beraten.

VORSICHTSMAßNAHMEN FÜR DAS ZUSÄTZLICHE RÜCKHALTESYSTEM (SRS)

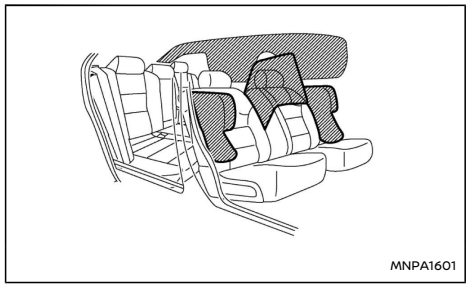
Der Abschnitt für das zusätzliche Rückhaltesystem (SRS) enthält wichtige Informationen über die zusätzlichen Front- und Seitenairbags auf der Fahrer- und Beifahrerseite, in den Vordersitzen eingebaute Seitenairbags, die am Dach befestigten gefalteten Seiten-Kopfairbags und die Gurtstraffer.

Zusätzliches Frontairbagsystem

Der zusätzliche Frontairbag besteht aus einem Fahrerairbag, der sich in der Mitte des Lenkrads befindet, und einem Beifahrerairbag, der sich in der Instrumententafel oberhalb des Handschuhfachs befindet.

Das zusätzliche Frontairbagsystem kann bei bestimmten heftigeren Frontalkollisionen dazu beitragen, den Aufprall des Kopf- und Brustbereichs des Fahrers und/oder Beifahrers abzufedern. Das System kann jedoch auch bei anderen Kollisionsarten gezündet werden, wenn die wirkenden Kräfte mit denen eines heftigeren Frontalaufpralls vergleichbar sind. Bei bestimmten Frontalkollisionen kann es sein, dass nicht gezündet wird. Ein Fahrzeugschaden (oder ein nicht vorhandener Schaden) ist nicht immer ein Anzeichen für die Funktionsfähigkeit der zusätzlichen Frontairbags.

Zusätzliches Seitenairbagsystem (falls vorhanden)



Das zusätzliche Seitenairbagsystem besteht aus zwei vorderen Seitenairbags, die sich an der Außenseite der Sitzlehne der Vordersitze befinden, zwei Kopfairbags, die sich in der seitlichen Dachverkleidung befinden, und einem mittleren Frontairbag (falls vorhanden), der sich an der Innenseite der Sitzlehne des Fahrersitzes befindet.

Das Vorhangairbag-System kann die auf die Köpfe von Fahrer, Beifahrer und hinteren äußeren Insassen bei einem Aufprall einwirkende Kraft abdämpfen. Das zusätzliche Seitenairbag-System kann bei einem heftigeren Seitenaufprall das Becken des Fahrers und Beifahrers schützen. Es kann jedoch auch bei anderen Aufprallsituationen gezündet werden, wenn die wirkenden Kräfte mit denen eines heftigeren Seitenaufpralls vergleichbar sind. Bei bestimmten Seitenkollisionen kann es sein, dass nicht gezündet wird. Ein Fahrzeugschaden (oder ein nicht vorhandener Schaden) ist nicht

immer ein Anzeichen für die Funktionsfähigkeit der zusätzlichen Seitenairbags.

Zusätzliche Airbagsysteme

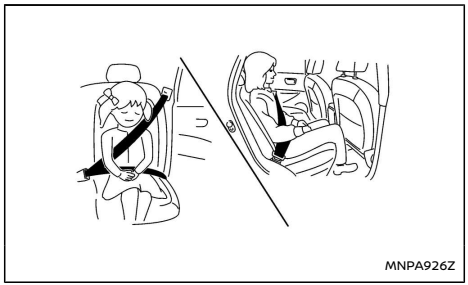
Das SRS dient der **Ergänzung** des Aufprallschutzes durch die Sicherheitsgurte und ist **kein Ersatz für** diese. Die Sicherheitsgurte sollten immer korrekt angelegt werden und Fahrer und Beifahrer sollten immer in angemessenem Abstand zu Lenkrad, Instrumententafel und Türverkleidungen sitzen. Alle Insassen sollten immer in angemessenem Abstand zur seitlichen Dachverkleidung sitzen. Zu weiteren Informationen siehe "Sicherheitsgurte" (S.26).

Wenn der Airbag gezündet wird, kann ein sehr lautes Geräusch zu hören sein und Rauch austreten. Dieser Rauch ist nicht schädlich und kein Anzeichen für einen Brand. Dennoch sollte er möglichst nicht eingeatmet werden, da er Reizungen und Atembeschwerden auslösen könnte. Personen mit chronischen Atembeschwerden, wie zum Beispiel Asthma, sollten sofort frische Luft erhalten.

Die zusätzlichen Airbags tragen zusammen mit den Sicherheitsgurten dazu bei, die Aufprallkraft auf die Fahrzeuginsassen abzudämpfen. Sie können Leben retten und die Gefahr schwerer Verletzungen verringern. Ein sich entfaltender Airbag kann jedoch auch Hautabschürfungen und andere Verletzungen verursachen. Die zusätzlichen Airbags bieten keinen Schutz für den Unterkörper.

Nachdem die Zündung eingeschaltet wurde, leuchtet die Airbagwarnleuchte auf. Die Airbagwarnleuchte erlischt nach etwa 7 Sekunden, wenn das System funktionsbereit ist. Weitere Einzelheiten finden Sie unter "Warnleuchten, Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale" (S.73).

Der Airbag ist nur betriebsbereit, wenn sich die Zündung eingeschaltet ist.



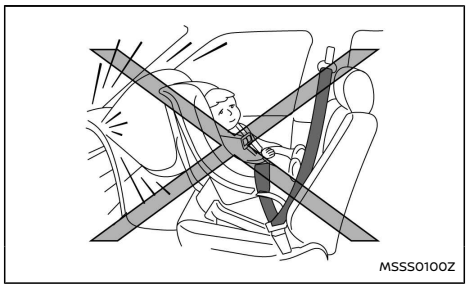
Richtige Sitzpositionen (hinten)

⚠ WARNUNG

- **Bei einem Seitenaufprall, Heckaufprall, Überschlag oder weniger heftigen Frontalaufprall werden die zusätzlichen Frontairbags normalerweise nicht gezündet. Legen Sie die Sicherheitsgurte immer an, um das Risiko und die Schwere von Verletzungen bei Unfällen zu verringern.**
- **Die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und der zusätzlichen Frontairbags ist am größten, wenn Sie mit dem Rücken gegen die Sitzlehne aufrecht im Sitz sitzen. Die Frontairbags entfalten sich mit großer Wucht. Wenn Sie den Gurt nicht anlegen, sich vornüberbeugen, zur Seite drehen oder auf andere Weise von der korrekten Sitzhaltung abweichen, vergrößert sich das Verletzungsrisiko bei einem Unfall. Ferner können Sie vom zusätzlichen Frontairbag schwer oder sogar tödlich verletzt werden, wenn Sie im Moment des Zündens an diesen angelehnt sind. Sitzen Sie immer gut zurückgelehnt in Ihrem Sitz und so weit wie möglich von Lenkrad entfernt. Benutzen Sie immer die Sicherheitsgurte.**
- **Die in den Vordersitzen eingebauten zusätzlichen Seitenairbags und die am Dach befestigten Zusatz-Seiten-Kopfairbags werden bei einem Frontal- bzw. Heckaufprall, einem Überschlag oder einem weniger heftigen Seitenaufprall normalerweise nicht gezündet. Legen Sie die Sicherheitsgurte immer an, um das Risiko und die Schwere von Verletzungen bei Unfällen zu verringern.**
- **Die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte, der am Vordersitz befestigten Zusatz-Seiten-Airbags und der am Dach befestigten gefalteten Zusatz-Seiten-Kopfairbags ist am größten, wenn Sie zurückgelehnt und aufrecht im Sitz sitzen. Die am Vordersitz befestigten Zusatz-Seiten-Airbags und die am Dach befestigten Zusatz-Seiten-Kopfairbags entfalten sich mit großer Wucht. Wenn Sie oder Ihre Mitfahrer ohne angelegten Gurt, vornübergebeugt, zur Seite gedreht oder auf andere Weise von der empfohlenen Sitzposition abweichend in Ihrem Sitz sitzen, besteht bei einem Unfall**

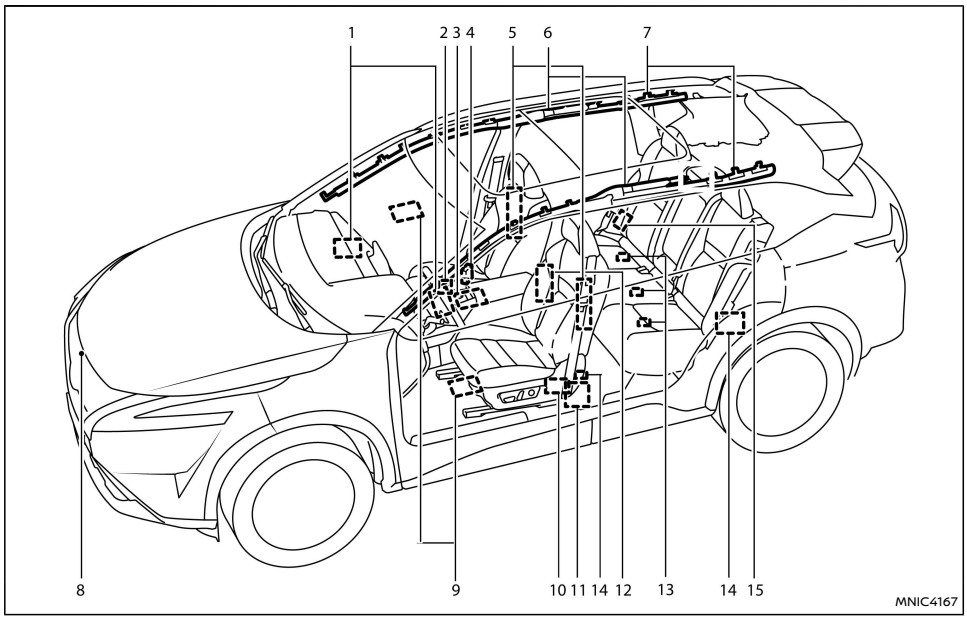
ein weitaus größeres Risiko von schweren oder sogar tödlichen Verletzungen.

- **Achten Sie darauf, dass die Fahrzeuginsassen keine Körperteile in die Nähe der am Vordersitz befestigten Zusatz-Seiten-Airbags und der am Dach befestigten Zusatz-Seiten-Kopfairbags an der Seite der Vordersitze und der seitlichen Dachschienen legen. Lassen Sie nicht zu, dass die Insassen auf den Vordersitzen und den äußeren Rücksitzen die Hände aus dem Fenster halten oder sich gegen die Türen lehnen.**
- **Halten Sie sich nicht an den Sitzlehnen der Vordersitze fest, wenn Sie auf den Rücksitzen sitzen. Wenn sich die in den Vordersitzen eingebauten zusätzlichen Seitenairbags und die am Dach befestigten Zusatz-Seiten-Kopfairbags entfalten, kann dies zu schweren Verletzungen führen. Achten Sie besonders auf Kinder, die immer korrekt gesichert sein sollten.**
- **Verwenden Sie keine Sitzbezüge für die vorderen Sitzlehnen. Sie können die Entfaltung der in den Vordersitzen eingebauten zusätzlichen Seitenairbags behindern.**



⚠ WARNUNG

- **Wenn Kinder nicht korrekt angeschnallt sind, können sie durch sich entfaltende Airbags schwer oder sogar tödlich verletzt werden, siehe "Kinderrückhaltesysteme" (S.35).**
- **Lassen Sie Kinder nie ungesichert mitfahren und achten Sie darauf, dass sie keine Hände oder andere Körperteile aus dem Fenster halten. Lassen Sie keine Kinder auf dem Schoß oder Arm mitfahren.**



1. Zusätzliche Frontairbagmodule
2. Steuergerät des Insassenklassifizierungssystems (OCS)*
3. Airbagsteuergerät (ACU)
4. Insassenerfassungssensor (ODS)* (Beifahrersitz)
5. Module der in den Vordersitzen eingebauten zusätzlichen Seitenairbags
6. Gasgeneratoren des am Dach befestigten gefalteten Zusatz-Seiten-Kopfairbags
7. Module der am Dach befestigten Zusatz-Seiten-Kopfairbags
8. Crashzonensensor
9. Vordertür-Drucksensoren*
10. Äußere Hüftgurtstraffer (Vordersitze)
11. Sicherheitsgurt mit Gurtstraffer
12. Im Vordersitz eingebauter zentraler Zusatz-Seiten-Airbag*
13. Sensoren der hinteren Sitzbelegungserkennung*
14. Satellitensensoren* (Fahrerseite dargestellt; Beifahrerseite ähnlich)
15. Sicherheitsgurt mit Gurtstraffer (äußere Rücksitze)

* Falls vorhanden

⚠ WARNUNG

- **Befestigen Sie keine Gegenstände an das Lenkradpolster. Platzieren Sie keine Gegenstände zwischen dem Fahrer und dem Lenkradpolster. Keine Gegenstände auf oder in der Nähe von Komponenten des Zusatzairbagsystems abstellen. Solche Gegenstände können sich in gefährliche Geschosse verwandeln und Verletzungen verursachen, wenn ein zusätzlicher Airbag gezündet wird.**
- **Direkt nach dem Zünden sind einige Teile der zusätzlichen Airbagsysteme heiß. Berühren Sie diese nicht, da Sie sich dadurch schwere Verbrennungen zuziehen könnten.**
- **An den Bauteilen und der Verkabelung des zusätzlichen Airbagsystems sollten keine unerlaubten Veränderungen vorgenommen werden. Ansonsten könnten die zu-**

sätzlichen Airbags versehentlich gezündet oder die zusätzlichen Airbagsysteme beschädigt werden.

- **Nehmen Sie keine unerlaubten Veränderungen an der Elektrik Ihres Fahrzeugs, an der Aufhängung oder am Bug vor. Dadurch könnte die Funktionsfähigkeit der zusätzlichen Airbagsysteme beeinträchtigt werden.**
- **Unerlaubte Änderungen der zusätzlichen Airbagsysteme könnten zu schweren Verletzungen führen. Unerlaubte Änderungen umfassen z. B. das Anbringen von Gegenständen auf dem Lenkradpolster oder das Befestigen von Ziermaterial rund um die zusätzlichen Airbagsysteme.**
- **Arbeiten am Airbagsystem oder in dessen Umgebung sollten ausschließlich von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt durchgeführt werden. Die SRS-Verkabelung darf nicht verändert oder abgetrennt werden. An den zusätzlichen Airbagsystemen dürfen keine unerlaubten elektrischen Prüf- und Messgeräte verwendet werden.**
- **Die SRS-Kabelstrangsteckverbinder sind zur einfacheren Identifizierung gelb und/oder orange.**
- **Befestigen Sie nie ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz, ohne sicherzustellen, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist. Je nach Fahrzeugspezifikationen kann das Fahrzeug über ein System zur Deaktivierung des automatischen Beifahrerairbags oder ein System zur Deaktivierung des manuellen Beifahrerairbags verfügen. (Zu Einzelheiten siehe "Automatisches Deaktivierungssystem des Beifahrerairbags (falls vorhanden)" (S.59) und "Manuelles Deaktivierungssystem des Beifahrerairbags (falls vorhanden)" (S.62). Wenn dieses System vorhanden ist, muss die Anzeige BEIFAHRERAIRBAG AUS OFF die sich an der Dachkonsole befindet, leuchten. Bei einem Frontalaufprall entfalten sich die zusätzlichen Frontairbags mit großer Wucht. Ein sich entfaltender zusätzlicher Frontairbag könnte das Kind schwer oder sogar tödlich verletzen.**

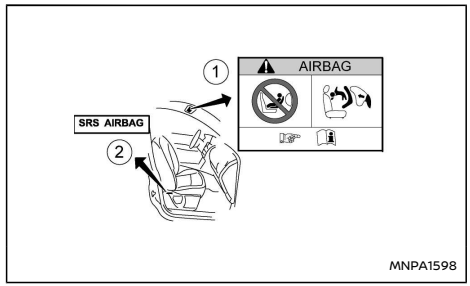
  Sehen Sie in den Tabellen der Kinderrückhaltesysteme weiter oben in diesem Abschnitt an.

Gurtstraffersystem

Bei bestimmten Kollisionen kann es passieren, dass das Gurtstraffersystem gleichzeitig mit dem zusätzlichen Airbagsystem aktiviert wird.

Zusammen mit der Aufrollvorrichtung und der Sitzgurtverankerung strafft es den Sicherheitsgurt und schützt so die Insassen, sobald das Fahrzeug an einer bestimmten Art von Kollision beteiligt ist. Siehe "Gurtstraffersystem" (S.33).

Airbagwarnaufkleber



① **SRS-Airbagwarnaufkleber:** Der Warnaufkleber befindet sich an der Oberseite der Sonnenblende auf der Beifahrerseite.

② **SRS-Seitenairbagwarnaufkleber:** Der Warnaufkleber befindet sich seitlich auf der B-Säule der Beifahrerseite und an der Unterseite der Vordersitze.

Wenn ein mittlerer Frontairbag eingebaut ist, befindet sich zusätzlich ein Aufkleber an der Innenseite der Rückenlehne des Fahrersitzes.

SRS-Frontaufprall-Beifahrerairbag:

Der Warnaufkleber ① befindet sich auf der Sonnenblende.

"Installieren Sie NIEMALS ein entgegen der Fahrtrichtung angeordnetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONTAIRBAG. Dies kann zum TOD oder SCHWEREN VERLETZUNGEN des KINDES führen."

Laut Unfallstatistiken ist der Rücksitz der sich-

erste Platz für Kinder bis einschließlich 12 Jahre. Verwenden Sie immer ein für Ihr Kind geeignetes Kinderrückhaltesystem. Siehe "Kinderrückhaltesysteme" (S.35). Wenn ein geeignetes ISOFIX-Kinderrückhaltesystem mit integrierten Rückhalteriemen verwendet wird, müssen manche Säuglinge und Kinder möglicherweise nicht mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs angeschnallt werden. Bei allen anderen Kindern und Erwachsenen sollten Sie stets die Sicherheitsgurte des Fahrzeugs verwenden. Setzen oder lehnen Sie sich nicht unnötig nahe an den Airbag. Platzieren Sie keine Gegenstände auf dem Airbag oder zwischen sich und dem Airbag. Wenn die Airbag-Warnleuchte eingeschaltet bleibt oder blinkt, wenn die Zündung eingeschaltet ist, suchen Sie einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt auf. Das Airbagsystem darf ausschließlich von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt ausgebaut oder entsorgt werden.

Lesen Sie unbedingt die Beschreibung zum "AIRBAG-ETIKETT" am Ende dieser Anleitung.

Beachten Sie beim Befestigen eines Kinderrückhaltesystems in Ihrem Fahrzeug immer die Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems. Für weitere Informationen, siehe "Kinderrückhaltesysteme" (S.35).

SRS-Airbagwarnleuchte

Die SRS-Airbagwarnleuchte, die auf der Instrumententafel angezeigt wird, überwacht die Stromkreise des zusätzlichen Rückhaltesystems. Zu den überwachten Stromkreisen zählen:

- Crashzonensensor
- Fahrer- und Beifahrerairbags
- Vordere Seitenairbags
- Vorderer mittlerer Airbag (falls vorhanden)
- Kopfairbags
- Aufrollvorrichtungen der Gurtstraffer
- Vorderer Satellitensensor (falls vorhanden)
- Hinterer Satellitensensor
- Vordertür-Drucksensor (falls vorhanden)
- Diagnosesensoreinheit der zusätzlichen Airbags
- Beifahrersitzbelegungssensor (falls vorhanden)
- Beifahrerairbag-Statusanzeige

Einschließlich aller zugehörigen Verdrahtungen.

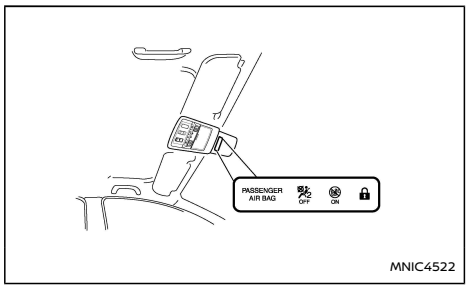
Nachdem die Zündung eingeschaltet wurde, leuchtet die SRS-Airbagwarnleuchte auf. Die Airbagwarnleuchte erlischt nach etwa 7 Sekunden, wenn das System funktionsbereit ist.

Lassen Sie die Airbag-Systeme und/oder Gurtstraffersysteme vom nächstgelegenen NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt warten, wenn eine der folgenden Bedingungen auftritt:

- Die SRS-Airbagwarnleuchte leuchtet mindestens 7 Sekunden auf.
- Die SRS-Airbagwarnleuchte blinkt intermittierend.
- Die SRS-Airbagwarnleuchte schaltet sich überhaupt nicht ein.

Unter diesen Umständen funktionieren die Airbagsysteme und/oder die Gurtstraffersysteme möglicherweise nicht einwandfrei. Sie müssen geprüft und repariert werden. Wenden Sie sich unverzüglich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

STATUSLEUCHTE FÜR BEIFAHRERAIRBAG (falls vorhanden)



MNIC4522

⚠ WARNUNG

Befestigen Sie nie ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz, ohne sicherzustellen, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist. Das Fahrzeug kann über ein automatisches oder manuelles System zur Deaktivierung des Beifahrerairbags verfügen. Wenn ein manuelles System zur Deaktivierung des Beifahrerairbags vorhanden ist, muss der Beifahrerairbag mit dem Airbag-Schalter deaktiviert werden. (Zu Einzelheiten siehe "Automatisches Deaktivierungssystem des Beifahrerairbags (falls vorhanden)" (S.59) und "Manuelles Deaktivierungssystem des Beifahrerairbags (falls vorhanden)" (S.62).) Die Anzeige <PASSENGER AIR BAG OFF> muss leuchten. Bei einem Frontalaufprall entfalten sich die zusätzlichen Frontairbags mit großer Wucht. Ein sich entfaltender zusätzlicher Frontairbag könnte das Kind schwer oder sogar tödlich verletzen.

Je nach Fahrzeugspezifikation kann der Beifahrersitz mit Sitzbelegungserkennungssensoren ausgestattet sein, die den Beifahrerairbag in Abhängigkeit von der Art des Insassen oder des auf dem Beifahrersitz erkannten Objekts ein- oder ausschalten. Der Status des Beifahrerairbags (ON oder OFF) wird durch die Statusleuchten für den Beifahrerairbag <PASSENGER AIR BAG OFF> und <PASSENGER AIR BAG ON> die sich an der Dachkonsole befinden.

Nach dem Einschalten der Zündung müssen die Anzeigeleuchten <BEIFAHRERAIRBAG AUS> und <PASSENGER AIR BAG ON> gleichzeitig für ca. 7 Sekunden aufleuchten.

Die Anzeigeleuchten zeigen den Status des Beifahrer-Frontairbags an:

- <PASSENGER AIR BAG ON> leuchtet auf: der Beifahrer-Frontairbag ist aktiviert. Wenn im Falle eines Unfalls alle Auslösekriterien erfüllt sind, wird der Beifahrer-Frontairbag ausgelöst.
- <PASSENGER AIR BAG OFF> leuchtet auf: der Beifahrer-Frontairbag ist deaktiviert. Er wird dann im Falle eines Unfalls nicht ausgelöst.

ZUSTAND	BESCHREIBUNG	BEIFAHRERAIRBAG ANZEIGELEUCHTE(OFF) oder ON	STATUS DES BEIFAHRERAIRBAGS
Leer	BEIFAHRERSITZ LEER	OFF leuchtet	GESPERRT
Von NISSAN empfohlenes Kinderrückhaltesystem mit Kind	Tasche oder Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz*	OFF leuchtet	GESPERRT
Erwachsener	Erwachsener auf dem Beifahrersitz	ON leuchtet	AKTIVIERT

* Wenn kein anerkanntes Kinderrückhaltesystem verwendet wird, kann der Beifahrerairbag aktiv sein (ON leuchtet).

Darüber hinaus können auch bestimmte Gegenstände, die auf dem Beifahrersitz abgelegt werden, dazu führen, dass die Leuchte wie oben beschrieben aufleuchtet.

Weitere Informationen zum normalen Betrieb und zur Fehlerbehebung dieses Sitzbelegungserkennungssensorsystems (falls vorhanden) sind zu finden unter "Fehlersuche und –behebung" (S.61).

Automatisches Deaktivierungssystem des Beifahrerairbags (falls vorhanden)

⚠ WARNUNG

Je nach Fahrzeugspezifikationen kann das Fahrzeug über ein System zur Deaktivierung des automatischen Beifahrerairbags verfügen.

Der vordere Beifahrerairbag ist so konstruiert, dass er unter bestimmten Bedingungen automatisch abgeschaltet wird. Lesen Sie diesen Abschnitt sorgfältig durch, um zu erfahren, wie das System funktioniert. Die richtige Verwendung des Sitzes, des Sicherheitsgurtes und des Kinderrückhaltesystems ist für den größtmöglichen Schutz unumgänglich. Die Nichtbeachtung der in dieser Anleitung angegebenen Anweisungen bezüglich der Verwendung der Sitze, der Sicherheitsgurte und des Kinderrückhaltesystem kann die Gefahr eines Unfalls und die Schwere dessen erheblich erhöhen.

Um ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz zu erkennen, kategorisiert das automatische Deaktivierungssystem des Beifahrer-Frontairbags die Person, die sich auf dem Beifahrersitz befindet, unter Verwendung eines Sitzbelegungserkennungssensors. Je nach dem Ergebnis wird der Beifahrer-Frontairbag entweder aktiviert oder deaktiviert. Wenn ein von NISSAN empfohlenes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz befestigt wird, muss die Anzeigeleuchte <PASSENGER AIR BAG OFF> OFF nach dem System-Selbsttest fortlaufend leuchten. Der Beifahrer-Frontairbag ist deaktiviert.

Der Sitzbelegungserkennungssensor in diesem Fahrzeug ist so ausgelegt, dass er die Art der Insassen oder Gegenstände auf dem Sitz erkennt. Wenn sich z. B. ein anerkanntes Kinderrückhaltesystem auf dem Sitz befindet, kann dieses zusammen mit dem Kind erkannt werden und den Airbag zum Ausschalten veranlassen.

Wenn ein Erwachsener auf dem Beifahrersitz Platz nimmt, die richtige Sitzposition einnimmt und den Sicherheitsgurt wie in dieser Anleitung beschrieben verwendet, schaltet sich der Beifahrerairbag automatisch ein. Wenn ein Insasse allerdings nicht richtig auf dem Sitzkissen sitzt (zum Beispiel durch eine nicht aufrechte Sitzposition, durch Platznehmen auf der Kante des Sitzes oder durch eine andere nicht angemessene Sitzposition), könnte dies dazu führen, dass die Sensoren den Airbag ausschalten. Für einen optimalen Schutz durch den Sicherheitsgurt und den zusätzlichen Airbag sollten Sie grundsätzlich die richtige Sitzposition einnehmen und den Sicherheitsgurt anlegen.

NISSAN empfiehlt, Kinder richtig gesichert auf den Rücksitz zu setzen. NISSAN empfiehlt ebenfalls, angemessene Kinderrückhaltesysteme und Sitzerhöhungen auf dem Rücksitz anzubringen. Falls dies nicht möglich ist, sind die Sitzbelegungserkennungssensoren dafür ausgelegt, wie oben beschrieben den Beifahrerairbag für Kinderrückhaltesysteme, die von NISSAN empfohlen werden, auszuschalten. Das Kinderrückhaltesystem könnte sich bei einem Unfall oder plötzlichem Bremsen bewegen oder umkippen, wenn es nicht richtig befestigt wird. Dies kann auch dazu führen, dass der Beifahrerairbag nicht ausgeschaltet wird und sich bei einem Unfall entfaltet. (Siehe "Kinder-

rückhaltesysteme" (S.35) für Informationen zur richtigen Anwendung und zum Einbau.)

Der Beifahrerairbag ist so konstruiert, dass er im Falle eines Aufpralls nicht entfaltet wird, wenn der Beifahrersitz nicht belegt ist. Schwere Gegenstände, die auf dem Sitz abgelegt werden, könnten jedoch aufgrund der Art und Weise, wie Gegenstände von Sitzbelegungserkennungssensoren erkannt werden, zu einer Auslösung des Airbags führen. Andere Bedingungen könnten ebenfalls zu einer Auslösung des Airbags führen, wie beispielsweise ein auf dem Sitz stehendes Kind oder mindestens zwei Kinder auf einem Sitz, oder wenn der Sitz nass ist oder wenn sich ein elektrisches Gerät auf dem Sitz befindet, was in dieser Anleitung ausdrücklich untersagt wird. Vergewissern Sie sich grundsätzlich, dass Sie und alle Beifahrer die richtige Sitzposition eingenommen haben und richtig angeschnallt sind.

Mithilfe der Statusleuchte für den Beifahrerairbag können Sie sehen, wann der Beifahrerairbag automatisch ausgeschaltet wird.

Wenn ein Erwachsener auf dem Sitz Platz nimmt und die Leuchte <PASSENGER AIR BAG OFF> aufleuchtet (und somit anzeigt, dass der Beifahrerairbag ausgeschaltet ist), könnte dies darauf hinweisen, dass die Person nicht die richtige Sitzposition eingenommen hat. Wenn ein Sitzbezug oder ein zusätzliches Kissen verwendet wird, kann dies auch verhindern, dass der Sitzbelegungserkennungssensor einen Erwachsenen richtig erfasst.

Wenn Sie ein Kinderrückhaltesystem auf dem Vordersitz anbringen müssen, könnte es sein, dass sich die Anzeigeleuchte <PASSENGER AIR BAG OFF> nicht einschaltet. Dies hängt von der Größe und der Art des verwendeten Kinderrückhaltesystems ab. Wenn die Leuchte <PASSENGER AIR BAG OFF> nicht leuchtet (und somit anzeigt, dass sich der Airbag bei einem Aufprall entfalten könnte), könnte dies darauf hinweisen, dass das Kinderrückhaltesystem oder der Sicherheitsgurt nicht richtig verwendet werden. Vergewissern Sie sich, dass das Kinderrückhaltesystem einwandfrei eingebaut ist, der Sicherheitsgurt richtig angelegt ist und dass der Beifahrer die richtige Sitzposition eingenommen hat. Wenn die Leuchte <PASSENGER AIR BAG OFF> nicht leuchtet, sollten Sie den Beifahrer auf dem Rücksitz Platz nehmen lassen bzw. das Kinderrückhaltesystem am Rücksitz befestigen.

Wenn die Leuchte <PASSENGER AIR BAG OFF> nicht leuchtet, obwohl sich das Kinderrückhaltesystem, die Sicherheitsgurte und der Beifahrer in der richtigen Position befinden, wird empfohlen, Ihr Fahrzeug zu einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt zu bringen. Ein NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt hat die Möglichkeit, mit einem Spezialwerkzeug den Status des Systems zu prüfen. Sie sollten jedoch den Beifahrer auf dem Rücksitz Platz nehmen lassen und das Kinderrückhaltesystem auf dem Rücksitz befestigen, bis ein Händler bestätigt hat, dass der Airbag einwandfrei funktioniert.

Die Statusleuchten für das Airbagsystem und den Beifahrerairbag könnten mit einer Verzögerung von einigen Sekunden auf eine Änderung im Status des Beifahrersitzes reagieren. Dies ist ein normaler Betriebszustand des Systems und deutet nicht auf eine Funktionsstörung hin.

Falls eine Fehlfunktion im Beifahrerairbagsystem auftritt, leuchtet die Warnleuchte für den zusätzlichen Airbag , die sich im Bereich der Messinstrumente und Anzeigevorrichtungen befindet, auf (blinkend oder konstant leuchtend). Wenn außerdem der Sitz nass ist und das System nicht richtig funktionieren kann, deaktiviert das System außerdem vorübergehend den Beifahrerairbag und lässt die SRS-Airbagwarnleuchte aufleuchten, bis der Sitz trocken ist. Lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

Normaler Betrieb:

Damit das Sitzbelegungserkennungssensorsystem den Beifahrer erkennen kann, befolgen Sie bitte die unten aufgeführten Vorsichtsmaßnahmen und Schritte:

Vorsichtsmaßnahmen:

- Stellen Sie sicher, dass ein Kinderrückhaltesystem oder ein anderer Gegenstand nicht gegen die Rückseite der Sitzlehne drückt.
- Stellen Sie sicher, dass ein Fondpassagier nicht an der Rückseite des Beifahrersitzes drückt oder zieht.
- Stellen Sie sicher, dass der Beifahrersitz oder die Sitzlehne nicht nach hinten gegen einen Gegenstand auf dem Sitz oder dem Boden dahinter gedrückt wird.
- Stellen Sie sicher, dass sich kein Gegenstand unter dem Beifahrersitz befindet.

- Stellen Sie sicher, dass die Kopfstütze des Beifahrersitzes beim Einstellen des Beifahrersitzes nicht das Dach berührt.
- Stellen Sie sicher, dass der Sitz trocken ist.
- Stellen Sie sicher, dass keine elektrischen Geräte auf dem Sitz platziert sind.
- Stellen Sie sicher, dass auf dem Beifahrersitz keine zusätzlichen, nicht originalen Sitzbezüge oder Kissen verwendet werden.
- Stellen Sie sicher, dass die Person auf dem Sitz keine stark gepolsterten Kleidungsstücke trägt.
- Stellen Sie sicher, dass keine scharfen Gegenstände auf dem Sitz liegen, die die Abdeckung und den Sensor beschädigen könnten.

Schritte:

1. Stellen Sie den Sitz wie dargestellt ein. (Siehe "Sitze" (S.18).) Aufrecht sitzen, an die Sitzlehne gelehnt, mittig auf dem Sitzkissen und sicherstellen, dass die Füße bequem bis zum Boden reichen.
2. Achten Sie darauf, dass sich keine Gegenstände auf Ihrem Schoß befinden.
3. Legen Sie den Sicherheitsgurt wie dargestellt an. (Siehe "Sicherheitsgurte" (S.26).) Der Gurtschloss-Status des Beifahrers wird vom Sitzbelegungserkennungssystem überwacht und als Eingabe zur Bestimmung des Belegungsstatus verwendet. Es wird daher dringend empfohlen, dass der Beifahrer den Sicherheitsgurt anlegt.
4. Bleiben Sie einige Sekunden lang in dieser Position, damit das System den Beifahrer erkennen kann, bevor das Fahrzeug in Bewegung gesetzt wird.
5. Vergewissern Sie sich über die korrekte Erkennung, indem Sie die Statusleuchte für den Beifahrerairbag überprüfen.

HINWEIS:

Das Sitzbelegungserkennungssensorsystem dieses Fahrzeugs hält die Erkennung im Allgemeinen während der Fahrt gesperrt. Daher ist es wichtig, dass Sie sich vor der Fahrt vergewissern, dass der Beifahrer richtig erkannt wird. Das Sitzbelegungserkennungssensorsystem kann jedoch unter bestimmten Bedingungen (sowohl während der Fahrt als auch im Stillstand) die Erkennung des Insassen neu berechnen. Der Beifahrer sollte weiterhin wie oben beschrieben sitzen bleiben.

⚠ WARNUNG

Wenn die Leuchte <PASSENGER AIR BAG OFF> leuchtet, ist der Beifahrer-Frontairbag deaktiviert. Er wird im Falle eines Unfalls nicht ausgelöst und kann seine bestimmungsgemäße Schutzfunktion nicht ausführen. Eine Person auf dem Beifahrersitz kann dann zum Beispiel in Kontakt mit der Fahrzeuginnenverkleidung kommen, besonders, wenn die Person zu nah an der Instrumententafel sitzt. Dies stellt ein erhöhtes Verletzungsrisiko mit möglicherweise Todesfolge dar.

Wenn der Beifahrersitz belegt ist, stellen Sie stets Folgendes sicher:

- **Die Einordnung der Person auf dem Beifahrersitz ist korrekt und der Beifahrer-Frontairbag ist gemäß der Person auf dem Beifahrersitz aktiviert oder deaktiviert.**
- **Der Beifahrersitz wurde so weit wie möglich nach hinten bewegt.**
- **Die Person sitzt korrekt.**

Wenn Sie ein Kind auf dem Beifahrersitz in einem rückwärts gerichteten Kinderrückhaltesystem sichern und die Anzeigeleuchte <PASSENGER AIR BAG ON> aufleuchtet, könnte der Beifahrerairbag bei einem Unfall gezündet werden. Das Kind könnte vom Frontairbag getroffen werden. Es besteht ein erhöhtes Verletzungsrisiko mit möglicherweise Todesfolge dar. Stellen Sie in diesem Fall sicher, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist. Die Anzeige <PASSENGER AIR BAG OFF> muss aufleuchten.

Fehlersuche und -behebung:

Wenn Sie glauben, dass die Statusleuchte für den Beifahrerairbag falsch ist:

1. Wenn die Leuchte <PASSENGER AIR BAG OFF> leuchtet, während ein Erwachsener auf dem Beifahrersitz sitzt:

Dies kann auf die folgenden Bedingungen zurückzuführen sein, die die Sitzbelegungserkennungssensoren beeinträchtigen können:

- Die Person sitzt nicht aufrecht, nicht an die Sitzlehne gelehnt und nicht mittig auf dem Sitzkissen und hat ihre Füße nicht bequem auf dem Boden.
- Ein Kinderrückhaltesystem oder ein anderer

Gegenstand drückt gegen die Rückseite der Sitzlehne.

- Der Sitz ist nass oder feucht.
- Ein elektrisches Gerät wie ein Smartphone oder ein Tablet-PC ist auf dem Sitz abgelegt.
- Auf dem Beifahrersitz werden nicht originale Sitzbezüge oder Kissen verwendet.
- Die Person auf dem Sitz trägt stark gepolsterte Kleidungsstücke.
- Ein Fondpassagier drückt oder zieht an der Rückseite des Beifahrersitzes.
- Der Vordersitz oder die Sitzlehne wird gegen einen Gegenstand auf dem Sitz oder dem Boden dahinter gedrückt.
- Ein unter dem Beifahrersitz platzierter Gegenstand.
- Ein zwischen Sitzkissen und Mittelkonsole oder zwischen Sitzkissen und Tür platzierter Gegenstand.

Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist, halten Sie es bitte an, wenn es sicher ist, dies zu tun. Überprüfen Sie alle oben genannten Bedingungen und nehmen Sie gegebenenfalls Korrekturen vor. Starten Sie das Fahrzeug wieder.

HINWEIS:

Es wird eine Systemprüfung durchgeführt, bei der die Statusleuchten für den Beifahrerairbag zunächst ca. 7 Sekunden lang leuchten.

Wenn die Leuchte <PASSENGER AIR BAG OFF> danach immer noch leuchtet, sollte der Person geraten werden, nicht auf dem Beifahrersitz mitzufahren, und das Fahrzeug sollte so bald wie möglich überprüft werden. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

2. Wenn die Leuchte <PASSENGER AIR BAG ON> leuchtet, während sich ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz befindet.

Dies kann auf die folgenden Bedingungen zurückzuführen sein, die die Sitzbelegungserkennungssensoren beeinträchtigen können:

- Das Kinderrückhaltesystem ist nicht richtig befestigt wie dargestellt. (Siehe "Kinderrückhaltesysteme" (S.35).)
- Ein Kinderrückhaltesystem oder ein anderer Gegenstand drückt gegen die Rückseite der Sitzlehne.
- Ein Fondpassagier drückt oder zieht an der Rückseite des Beifahrersitzes.
- Der Sitz ist nass oder feucht.
- Ein elektrisches Gerät wie ein Smartphone oder ein Tablet-PC ist auf dem Sitz abgelegt
- Der Vordersitz oder die Sitzlehne wird gegen einen Gegenstand auf dem Sitz oder dem Boden dahinter gedrückt.
- Ein unter dem Beifahrersitz platzierter Gegenstand.
- Ein zwischen Sitzkissen und Mittelkonsole platzierter Gegenstand.
- Die Kopfstütze des Beifahrersitzes berührt das Dach.

Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist, halten Sie es bitte an, wenn es sicher ist, dies zu tun. Überprüfen Sie alle oben genannten Bedingungen und nehmen Sie gegebenenfalls Korrekturen vor. Starten Sie das Fahrzeug wieder.

HINWEIS:

Es wird eine Systemprüfung durchgeführt, bei der die Statusleuchte für den Beifahrerairbag zunächst ca. 7 Sekunden lang leuchtet.

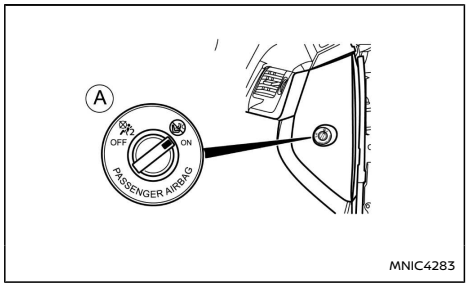
Wenn die Leuchte <PASSENGER AIR BAG ON> danach immer noch leuchtet, sollte das Kinderrückhaltesystem auf dem Rücksitz neu positioniert werden und es wird empfohlen, das Fahrzeug so bald wie möglich von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen zu lassen.

3. Wenn die Leuchte <PASSENGER AIR BAG ON> ohne Beifahrer und ohne Gegenstände auf dem Beifahrersitz leuchtet, sollte das Fahrzeug so bald wie möglich überprüft werden. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

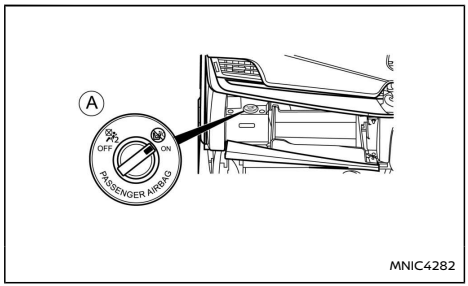
Manuelles Deaktivierungssystem des Beifahrerairbags (falls vorhanden)

Wenn das Fahrzeug nicht über ein automatisches System zur Deaktivierung des Beifahrerairbags verfügt, kann das Fahrzeug mit einem Schalter für den Beifahrerairbag ausgestattet sein, mit dem der Beifahrerairbag manuell deaktiviert werden kann. (Siehe "Automatisches Deaktivierungssystem des Beifahrerairbags (falls vorhanden)" (S.59) für Einzelheiten zum Automatiksystem.)

Der Beifahrerairbag kann mit dem Beifahrerairbagschalter Ⓐ deaktiviert werden, der sich bei Rechtslenkern im Handschuhfach befindet, oder bei Linkslenkern an den Seitenverkleidungen des Armaturenbretts.



Linkslenkermodelle

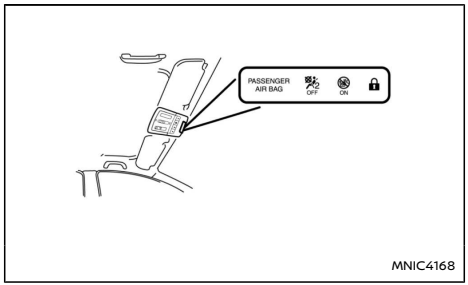


Rechtslenkermodelle

Ⓐ Airbagschalter (falls vorhanden)

Ausschalten des Beifahrerairbags:

1. Bringen Sie den Zündschalter einmal in die Stellung **AUS** gebracht.
2. Öffnen Sie das Handschuhfach (Rechtslenkermodelle) oder die Beifahrertür (Linkslenkermodelle).
3. Drücken Sie den Beifahrerairbagschalter und drehen Sie ihn in die Stellung OFF.
4. Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung ON. Die Anzeige <PASSENGER AIR BAG OFF> leuchtet auf und bleibt eingeschaltet.



Einschalten des Beifahrerairbags:

1. Bringen Sie den Zündschalter einmal in die Stellung **AUS** gebracht.
2. Öffnen Sie das Handschuhfach (Rechtslenkermodelle) oder die Beifahrertür (Linkslenkermodelle).
3. Drücken Sie den Beifahrerairbagschalter und drehen Sie ihn in die Stellung ON.
4. Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung ON. Die Anzeige <BEIFAHRERAIRBAG EIN> leuchtet auf und schaltet sich nach etwa 60 Sekunden aus.

VERFAHREN FÜR REPARATUR UND AUSTAUSCH

⚠ WARNUNG

- **Wenn ein Airbag einmal gezündet wurde, ist dieser nicht mehr funktionsfähig und muss ausgetauscht werden. Das Airbagmodul muss von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt ausgetauscht werden. Das gezündete Airbagmodul kann nicht repariert werden.**
- **Alle Airbagsysteme sollten von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt geprüft werden, wenn das Fahrzeug Beschädigungen am Bug aufweist.**
- **Informieren Sie den Käufer beim Verkauf Ihres Fahrzeugs über das Airbagsystem und weisen Sie ihn auf die entsprechenden Kapitel in dieser Betriebsanleitung hin.**
- **Wenn Sie das SRS entsorgen oder Ihr Fahrzeug verschrotten müssen, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt. Die Verfahren zur korrekten Entsorgung sind in der entsprechenden NISSAN-Wartungsanleitung beschrieben. Bei unsachgemäßer Entsorgung besteht Verletzungsgefahr.**

Airbags und Gurtstraffer sind nur für den einmaligen Einsatz ausgelegt. Als Erinnerung bleibt die SRS-Airbagwarnleuchte eingeschaltet, nachdem ein Airbag gezündet wurde, es sei denn, sie ist beschädigt. Diese Systeme sollten nur von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt repariert oder ausgetauscht werden.

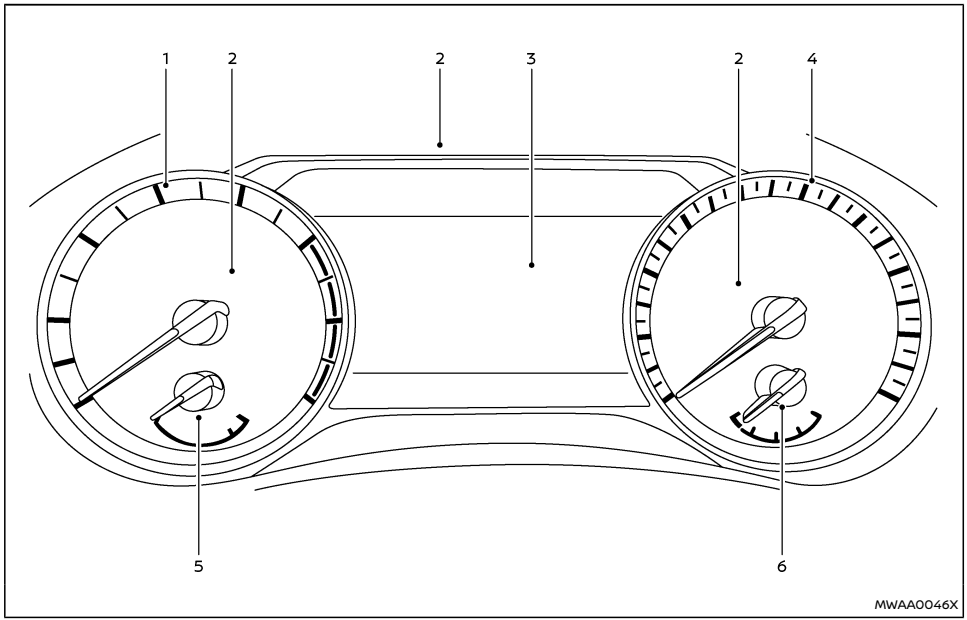
Wenn das Fahrzeug gewartet werden muss, sollte die Person, die die Wartung durchführt, auf die Airbagsysteme, die Gurtstraffer und damit in Zusammenhang stehende Bauteile hingewiesen werden. Die Zündung sollte immer ausgeschaltet sein, wenn unter der Motorhaube oder im Fahrzeuginneren gearbeitet wird.

2 Instrumente und Bedienelemente

Messinstrumente und Anzeigen 67
Modelle mit analogem Instrument und Farbanzeige 67
Modelle mit Vollbildanzeige 68
Tachometer und Kilometerzähler 69
Drehzahlmesser 70
Kühlflüssigkeitstemperaturanzeige 70
Kraftstoffanzeige 71
Helligkeitsregler für die Instrumententafel 72
Stellungsanzeige des Xtronic-Getriebes 72
[ECO-Fahrprotokoll] 72
Warnleuchten, Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale 73
Überprüfen der Leuchten 75
Warnleuchten 75
Anzeigeleuchten 81
Akustische Hinweissignale 84
Fahrzeuginformationsanzeige 85
Ändern der Ansicht des Instrumentenbildschirms (Modelle mit Vollbildanzeige) 86
Verwendung der Fahrzeuginformationsanzeige 86
Fahrzeuginformationsanzeige 86
[Einstellungen] 90
Allgemeine Informationen und Warnungen 99
Fahrhilfewarnungen und -hinweismeldungen auf der Fahrzeuginformationsanzeige 108
Uhr und Außentemperatur 115
[Head-Up-Display] (falls vorhanden) 116
Bedienung der HUD 117
Fahrhilfen/Navigation/Verkehrszeichen/Audio/Telefonverknüpfung 118
Schalter für Scheibenwischer und -waschanlage 119
Frontscheibe 119
Heckscheibe 120
ThermaClear Windschutzscheibenheizung (falls vorhanden) 121
Scheibenheizungsschalter 122
Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker 122
Scheinwerferschalter 122
Schalter für Richtungsblinker 126
Nebelleuchtenschalter 126
Nebelschlussleuchte (falls vorhanden) 126
Steuerung für Scheinwerfereinstellung 127
Scheinwerfereinstellschalter (falls vorhanden) 127
Hupe 128
Beheiztes Lenkrad (falls vorhanden) 128
Sitzheizung (falls vorhanden) 128
Steckdosen 129
Hintere USB-Anschlüsse (universeller serieller Datenbus) (falls vorhanden) 130

Kabelloses Ladegerät (falls vorhanden) 130
Stauraum 132
Ablagen 132
Handschuhfach 132
Sonnenbrillenfach (falls vorhanden) 132
Konsolenfach 132
Becherhalter 133
Flaschenhalter 133
Kleiderhaken (falls vorhanden) 134
Kartenfächer (falls vorhanden) 134
Sitzfach (falls vorhanden) 134
Dachreling (falls vorhanden) 134
Gepäckablage 135
Gepäckraum-/Kofferraumboden (falls vorhanden) 137
Gepäckhaken (falls vorhanden) 138
Fenster 138
Elektrische Fensterheber 138
Festes Glasdach (falls vorhanden) 141
Bedienung der Sonnenblende 141
Innenleuchten 142
Innenleuchtenschalter 142
Leseleuchten 142
Hintere Leseleuchten (falls vorhanden) 143
Schminkspiegelleuchte 143
Gepäckraumleuchte 143

MODELLE MIT ANALOGEM INSTRUMENT UND FARBANZEIGE

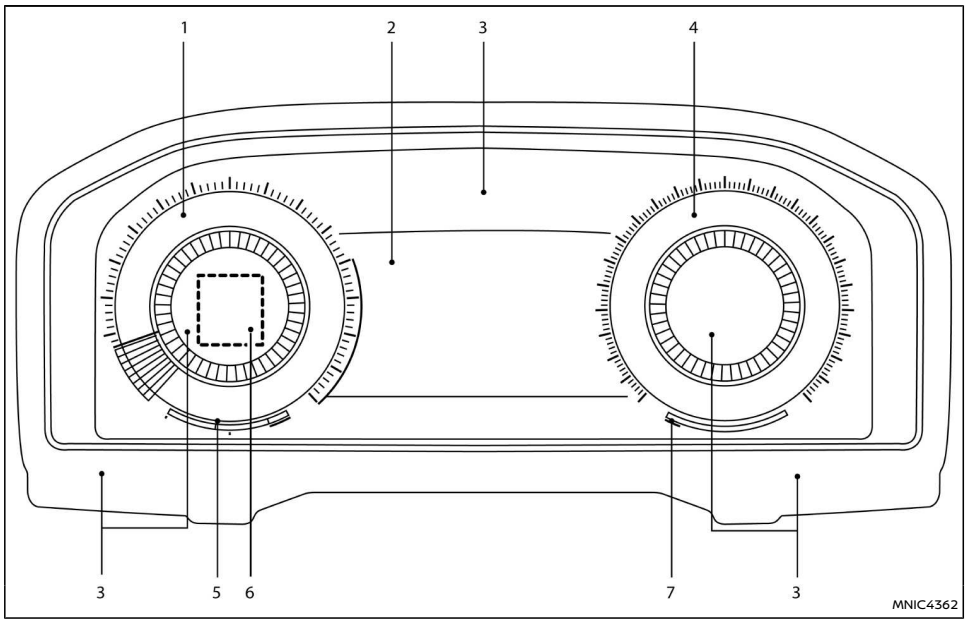


1. Drehzahlmesser
2. Warn- und Anzeigeleuchten
3. Fahrzeuginformationsanzeige
4. Tachometer
5. Kühlflüssigkeitstemperaturanzeige
6. Kraftstoffanzeige

ACHTUNG

- **Verwenden Sie zur Reinigung ein weiches, mit Wasser angefeuchtetes Tuch. Verwenden Sie auf keinen Fall raue Tücher, Alkohol, Benzin, Verdünnungsmittel, Lösungsmittel jeglicher Art oder Papiertücher mit chemischen Reinigungsmitteln. Diese verursachen Kratzer oder Verfärbungen auf den Displays.**
- **Sprühen Sie keine Flüssigkeiten wie Wasser auf die Instrumentenlinse. Das Sprühen von Flüssigkeit kann Störungen im System verursachen.**

MODELLE MIT VOLLBILDANZEIGE

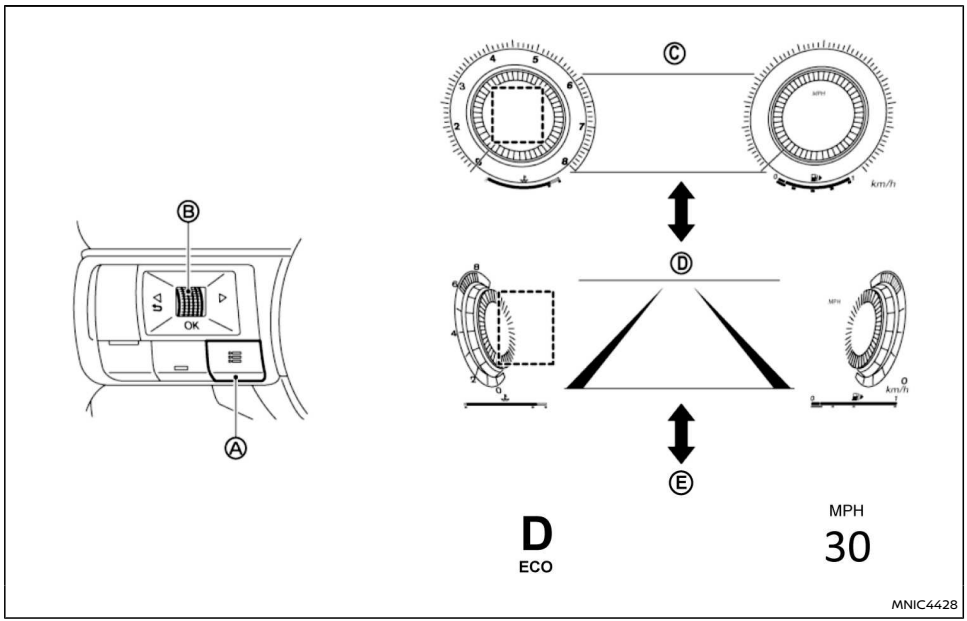


1. Drehzahlmesser
2. Fahrzeuginformationsanzeige
3. Warn- und Anzeigeleuchten
4. Tachometer
5. Kühlflüssigkeitstemperaturanzeige
6. Individuelle Anzeige
7. Kraftstoffanzeige

ACHTUNG

- **Verwenden Sie zur Reinigung ein weiches, mit Wasser angefeuchtetes Tuch. Verwenden Sie auf keinen Fall raue Tücher, Alkohol, Benzin, Verdünnungsmittel, Lösungsmittel jeglicher Art oder Papiertücher mit chemischen Reinigungsmitteln. Diese verursachen Kratzer oder Verfärbungen auf den Displays.**
- **Sprühen Sie keine Flüssigkeiten wie Wasser auf die Instrumentenlinse. Das Sprühen von Flüssigkeit kann Störungen im System verursachen.**

Ändern der Ansicht des Instrumentenbildschirms (Modelle mit Vollbildanzeige)



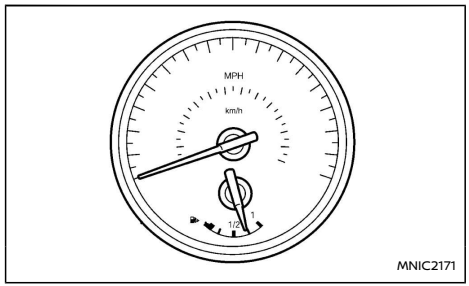
Bei Modellen mit Vollbildanzeige kann die Instrumentenbildschirmansicht zwischen [Normal] Ⓒ, [Verbessern] Ⓓ und [Minimal] Ⓔ geändert werden.

Ändern der Instrumentenbildschirmansicht:

1. Den Einstellschalter Ⓐ auf der linken Seite des Lenkrads betätigen.
2. Wählen Sie [Displayans. Ändern], indem Sie den Scroll-Regler Ⓑ drehen, und drücken Sie OK.
3. Wählen Sie [Normal], [Verbessern] oder [Minimal] indem Sie den Scroll-Regler Ⓑ drehen und es drücken, um den neuen Ansichtsmodus auszuwählen.

TACHOMETER UND KILOMETERZÄHLER

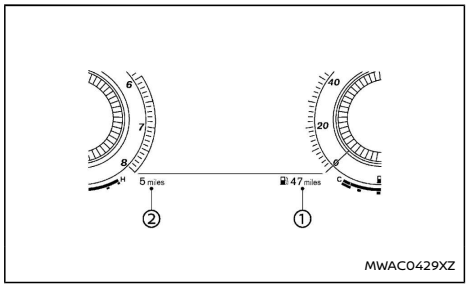
Tachometer



Beispiel

Der Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit an. Die Skalaeinteilung des Tachometers unterscheidet sich von Modell zu Modell.

Reichweite bis zum Leerstand des Tanks (dte)/Kilometerzähler



Beispiel

Verbleibende Fahrstrecke bis zum Leerstand des Tanks (dte):

Verbleibende Fahrstrecke bis zum Leerstand des Tanks (dte) ① bietet eine Schätzung der Strecke, die noch gefahren werden kann, ohne aufzutanken. Die verbleibende Fahrstrecke bis zum Leerstand des Tanks wird entsprechend der im Tank vorhandenen Kraftstoffmenge und des aktuellen Kraftstoffverbrauchs laufend berechnet.

Die Anzeige wird alle 30 Sekunden aktualisiert.

Der Modus Reichweite enthält eine Warnfunktion für niedrigen Kraftstoffstand. Wenn der Kraftstoffstand niedrig ist, wird der Warnhinweis auf dem Bildschirm angezeigt und die dte-Anzeige wird gelb.

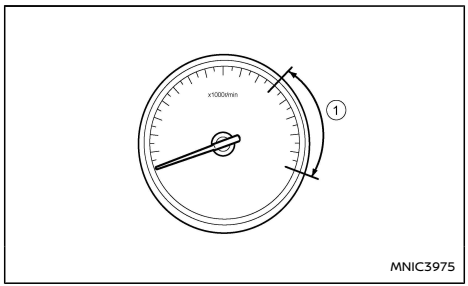
Wenn der Kraftstoffstand noch weiter sinkt, wechselt die Anzeige für die Reichweite bis zum Leerstand des Tanks zu "———".

- Wenn die hinzugefügte Kraftstoffmenge gering ist, kann die Anzeige kurz vor dem Ausschalten der Zündung weiterhin angezeigt werden.
- Beim Bergauffahren bzw. bei Kurvenfahrten verändert sich der Kraftstoffstand im Tank scheinbar, wodurch sich auch die Anzeige ändern kann.

Kilometerzähler:

Der Kilometerzähler ② wird in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt, um die Gesamtstrecke anzuzeigen, die das Fahrzeug gefahren wurde.

DREHZAHLMESSER



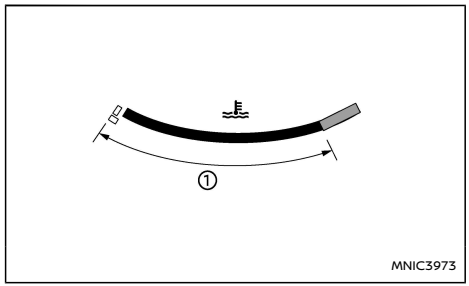
Beispiel

Der Drehzahlmesser zeigt die Drehzahl des Motors in Umdrehungen pro Minute (U/min) an. **Drehen Sie den Motor nicht bis in den roten Bereich hoch ①.**

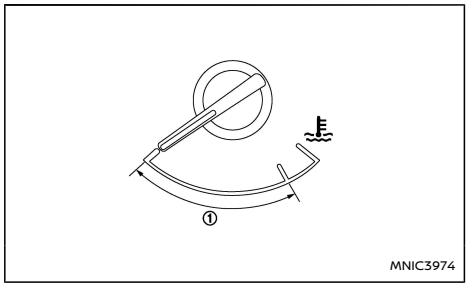
ACHTUNG

Wenn sich die Motordrehzahl dem roten Bereich nähert, schalten Sie in einen höheren Gang oder verringern Sie die Drehzahl. Das Fahren im roten Drehzahlbereich kann zu schweren Motorschäden führen.

KÜHLFLÜSSIGKEITSTEMPERATURANZEIGE



Modell mit Vollbildschirm



Modell mit analoger Ausführung

Die Kühlflüssigkeitstemperaturanzeige zeigt die Kühlflüssigkeitstemperatur an.

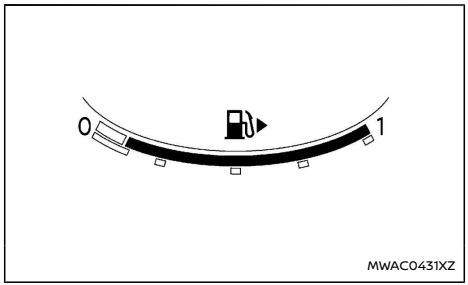
Die Motorkühlflüssigkeitstemperatur befindet sich im normalen Bereich, wenn die Anzeigenadel auf den abgebildeten Bereich ① zeigt.

Die Kühlflüssigkeitstemperatur hängt von der Außentemperatur und den Fahrbedingungen ab.

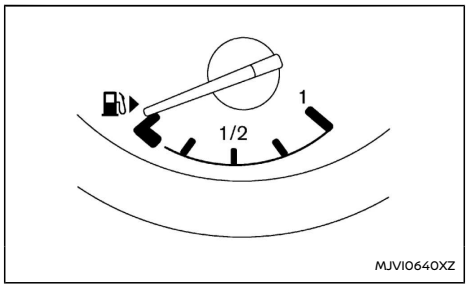
ACHTUNG

- **Wenn der Anzeige zu entnehmen ist, dass die Kühlflüssigkeitstemperatur dem Bereich für heiß (H) nahe ist, verringern Sie die Fahrgeschwindigkeit, damit die Temperatur abnimmt.**
- **Wenn die Anzeige den normalen Bereich überschreitet, halten Sie das Fahrzeug - unter Beachtung der Verkehrssicherheit - so schnell wie möglich an und lassen Sie den Motor im Leerlauf laufen.**
- **Bei überhitztem Motor kann der weitere Betrieb des Fahrzeugs zu schweren Motorschäden führen. (Siehe "Überhitzung des Motors" (S.483) zu Informationen in Bezug auf die sofort zu ergreifenden Maßnahmen.)**

KRAFTSTOFFANZEIGE



Modell mit Vollbildschirm



Modell mit analoger Ausführung

Der Kraftstoffstand wird angezeigt durch Schalten der Zündung in die Stellung **EIN**.

Die Anzeige kann sich während des Bremsens, Abbiegens, Beschleunigens, Bergauf- oder Bergabfahrens leicht verändern.

Die ⛽▸ -Symbol zeigt an, dass sich die Tankklappe auf der rechten Fahrzeugseite befindet.

HINWEIS:

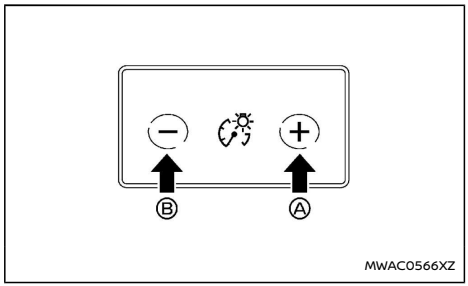
Eine Kraftstoffstandwarnung erscheint auf dem Fahrzeuginformationsdisplay, wenn der Kraftstoffstand niedrig wird. Füllen Sie den Tank möglichst bald nach. Normalerweise befindet sich noch eine kleine Kraftstoffreserve im Tank, wenn die Kraftstoffanzeigenadel den Leerstand erreicht.

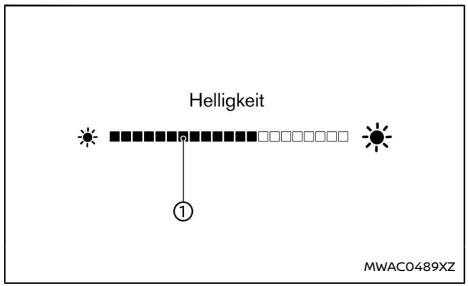
Die verfügbare Reichweite oder verbleibende Fahrstrecke bis zum Leerstand des Tanks wird permanent unten auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt. Siehe "Reichweite bis zum Leerstand des Tanks (dte)/Kilometerzähler" (S.70).

ACHTUNG

Tanken Sie nach, bevor als Reichweite [0] oder [---] angezeigt wird und die Nadel auf Leer steht.

HELLIGKEITSREGLER FÜR DIE INSTRUMENTENTAFEL





Der Helligkeitsregler für die Instrumententafel kann betätigt werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist. Nach Betätigung des Schalters wechselt die Fahrzeuginformationsanzeige in den Helligkeitseinstellungsmodus.

Betätigen Sie die Seite + des Schalters Ⓐ, um die Helligkeit der Instrumententafelbeleuchtung zu erhöhen. Der Balken ① bewegt sich zur rechten Seite.

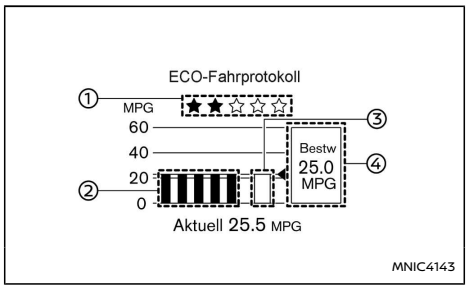
Betätigen Sie die Seite - des Schalters Ⓑ, um die Beleuchtung zu dimmen. Der Balken ① bewegt sich zur linken Seite.

Wenn der Schalter der Helligkeitsregelung für die Instrumententafel länger als 5 Sekunden nicht bedient wird, kehrt die Fahrzeuginformationsanzeige zur normalen Anzeige zurück.

STELLUNGSANZEIGE DES XTRONIC-GETRIEBES

Die Stellungsanzeige des Xtronic-Getriebes zeigt die Stellung des Getriebes an, wenn die Zündung eingeschaltet ist (siehe "Fahren mit dem Xtronic-Getriebe" (S.251).)

[ECO-FAHRPROTOKOLL]



Beispiel

Wenn die Zündung von der Stellung ON zu OFF geändert wird und die aktuelle Fahrstrecke mehr als 5 km (3 Meilen) beträgt, wird [ECO-Fahrprotokoll] angezeigt.

① ECO-Evaluierung
Je wirtschaftlicher Sie fahren, desto mehr ★ werden angezeigt.

② Letzte 5 Fahrten (Protokoll)
Die durchschnittliche Kraftstoffeffizienz der letzten 5 Fahrten wird angezeigt.

③ Aktuelle durchschnittliche Kraftstoffeffizienz
Der aktuelle durchschnittliche Kraftstoffverbrauch seit Fahrbeginn wird angezeigt.

④ Beste Kraftstoffeffizienz
Die höchste Kraftstoffeffizienz des vergangenen Protokolls wird angezeigt.

Wenn die Taste [Reifendruckwerte] Meldung im [ECO-Fahrprotokoll] angezeigt wird, kann die Anzeige umgeschaltet werden auf [Reifendruckwerte] durch Drücken des Scroll-Reglers am Lenkrad, um eine zusätzliche Meldung anzuzeigen.

WARNLEUCHTEN, ANZEIGELEUCHTEN UND AKUSTISCHE HINWEISSIGNALE

	ABS-Warnleuchte		Warnleuchte Spurhalte-Assistent (ELA)*		Warnleuchte für niedrigen Reifendruck*
	Blind Spot Warning (BSW)*		Motoröldruckleuchte		Störungswarnleuchte (orange)
	Bremswarnleuchte		Hands OFF-Warnleuchte*		Hauptwarnleuchte
	Ladewarnleuchte		Warnleuchte* für das System Intelligent Emergency Braking (IEB)*		Warnleuchte für die hintere automatische Bremsung (RAB)*
	Warnleuchte für elektrische Feststellbremse		Intelligent Driver Alertness*-Warnleuchte (weiß) Intelligent Driver Alertness*-Warnleuchte für Fehlfunktion (orange)		OFF-Warnleuchte für die hintere automatische Bremsung (RAB)*
	Warnleuchte für die elektrische Servolenkung		Verkehrszeichenassistenz (TSR)* Warnleuchte für Stummschaltung		Sicherheitsgurtwarnleuchte
	Warnleuchte für elektrische Schaltsteuerung*		Verkehrszeichenassistenz (TSR)* AUS-Warnleuchte (weiß) Verkehrszeichenerkennung (TSR)* Warnleuchte für Fehlfunktion (orange)		Warnleuchte für zusätzliches Rückhaltesystem (SRS)
	AUS-Warnleuchte für Spurhalte-Assistent (ELA)*		Kraftstoffstandwarnleuchte		Warnleuchte der Funktion Vorausfahrendes Fahrzeug erkannt*

	Anzeigeleuchte für automatische Bremshaltefunktion (grün)		ESP-OFF-Anzeigeleuchte		ProPILOT Assist* Anzeigeleuchte blau/weiß
	Anzeigeleuchte für automatische Bremshaltefunktion (weiß)		Statusleuchten für Beifahrerairbag*, **		Anzeigeleuchte für Nebelschlussleuchte*
	Anzeigeleuchte für Abblendlicht*				Anzeigeleuchte für Seitenbegrenzungsleuchte
	Türverriegelungsanzeigeleuchte**		Anzeigeleuchte für Fernlichtassistent* Anzeigeleuchte des adaptiven Fahrlichts*		Schlupfanzeigeleuchte*
	Fahrassistent* Anzeigeleuchte Blau/Weiß		Fernlichtanzeigeleuchte		Stopp-Start-Anzeigeleuchte* (grün)
	Anzeigeleuchte für elektrische Feststellbremse		Anzeigeleuchte für Berganfahrhilfe (HSA)*		Anzeigeleuchte für Richtungsblinker/Warnblinkanlage

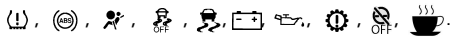
*: falls vorhanden

**: befindet sich an der Dachkonsole

ÜBERPRÜFEN DER LEUCHTEN

Be geschlossenen Türen die Feststellbremse anziehen, die Sicherheitsgurte anlegen und die Zündung in Stellung **EIN** drehen, ohne den Motor anzulassen. Folgende Leuchten (falls vorhanden) leuchten auf:

Folgende Leuchten (falls vorhanden) schalten sich nur kurz ein und erlöschen dann wieder:



Schaltet sich eine dieser Leuchten nicht ein, kann dies ein Hinweis auf eine durchgebrannte Glühlampe oder eine Stromkreisunterbrechung innerhalb der elektrischen Anlage sein. Lassen Sie die Anlage umgehend von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen und reparieren.

Bestimmte Anzeigen und Warnungen werden auch in der Fahrzeuginformationsanzeige zwischen Tachometer und Drehzahlmesser angezeigt. Siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.85).

HINWEIS:

Die oder Leuchte (falls vorhanden) leuchtet auf und bleibt eingeschaltet, je nach Status des Beifahrerairbags. Die Statusleuchte des Beifahrerairbags ( ) leuchtet auf, wenn der Beifahrerairbag ausgeschaltet wird. Nach dem Aktivieren des Beifahrerairbags leuchtet die Statusleuchte des Beifahrerairbags ON ( ) auf.

WARNLEUCHTEN

Siehe außerdem "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.85).

ABS-Warnleuchte

Wenn sich die Zündung in Stellung **EIN**befindet, leuchtet die ABS-Warnleuchte auf und schaltet sich dann wieder aus. Dies bedeutet, dass das ABS funktionsbereit ist.

Wenn sich die ABS-Warnleuchte bei laufendem Motor oder beim Fahren einschaltet, kann dies bedeuten, dass das ABS nicht einwandfrei funktioniert. Lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

Wenn eine ABS-Funktionsstörung auftritt, wird die Antiblockierfunktion ausgeschaltet. Die normale Bremswirkung bleibt dabei erhalten, wird aber nicht mehr vom ABS unterstützt (siehe "Bremsanlage" (S.459)).

Warnleuchte Blind Spot Warning (BSW) (falls vorhanden)

Einzelheiten zum System Blind Spot Warning (BSW) siehe "Das System Intelligent Blind Spot Intervention" (S.289).

Warnleuchte für Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden)

Nur für Fahrzeuge, die nicht mit Spurhalte-Assistenten (ELA) ausgestattet sind

Einzelheiten zum Intelligent Blind Spot Intervention-Systems, siehe "Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden)" (S.288).

Bremswarnleuchte (rot)

⚠ WARNUNG

- **Die Bremsanlage funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, wenn die Warnleuchte aufleuchtet. Das Fahren unter diesen Voraussetzungen könnte gefährlich sein. Fahren Sie vorsichtig die nächstgelegene Werkstatt an, auch wenn Sie das Bremssystem noch für sicher halten. Lassen Sie Ihr Fahrzeug andernfalls abschleppen, da das Fahren unter diesen Voraussetzungen gefährlich sein könnte.**
- **Wird das Bremspedal betätigt, während der Motor nicht läuft und/oder während der Bremsflüssigkeitsstand niedrig ist, verlängert sich möglicherweise der Bremsweg und das Bremsen erfordert mehr Kraftaufwand am Pedal und der Pedalweg ist länger.**
- **Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die Markierung <MIN> auf dem Bremsflüssigkeitsbehälter gesunken ist, sollten Sie nicht fahren, bevor das Bremssystem von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüft wurde.**

Wenn sich die Zündung in Stellung **EIN**befindet, bleibt die Leuchte für einige Sekunden eingeschaltet. Wird die Leuchte zu einem beliebigen anderen Zeitpunkt aktiviert, deutet dies möglicher-

weise auf eine Störung im Bremssystem hin. Wenn die Bremswarnleuchte aufleuchtet, halten Sie das Fahrzeug sofort an und wenden sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Warnleuchte für niedrigen Bremsflüssigkeitsstand:

Wenn sich die Zündung in Stellung **EIN**befindet, schaltet sich die Leuchte bei niedrigem Bremsflüssigkeitsstand ein. Wenn sich die Leuchte einschaltet, während sich die Zündung in der Stellung **EIN** befindet und die Feststellbremse nicht angezogen ist, das Fahrzeug anhalten und die folgenden Schritte durchführen:

1. Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand. Ist der Bremsflüssigkeitsstand niedrig, füllen Sie Flüssigkeit nach und lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen. Siehe "Brems- und Kupplungsflüssigkeit" (S.508).
2. Wenn der Bremsflüssigkeitsstand korrekt ist und die Bremswarnleuchte weiterhin leuchtet, deutet dies möglicherweise darauf hin, dass das Bremssystem nicht richtig funktioniert. Lassen Sie das Brems- und das Warnsystem von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

Ladewarnleuchte

Wenn sich die Zündung in Stellung **EIN**befindet, schaltet sich die Ladewarnleuchte ein. Nach dem Anlassen des Motors schaltet sich die Ladewarnleuchte wieder aus. Dies zeigt an, dass das Ladesystem betriebsbereit ist.

Wenn sich die Ladewarnleuchte bei laufendem Motor oder beim Fahren einschaltet, kann dies bedeuten, dass die Ladestromanlage nicht einwandfrei funktioniert und Wartung erforderlich ist.

Wenn sich die Ladewarnleuchte beim Fahren einschaltet, halten Sie das Fahrzeug so früh wie möglich an einem sicheren Ort an. Stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie den Antriebsriemen des Drehstromgenerators. Wenn der Antriebsriemen des Drehstromgenerators locker oder eingerissen ist bzw. fehlt, muss die Ladestromanlage repariert werden (siehe "Antriebsriemen" (S.514)).

Wenn der Antriebsriemen des Drehstromgenerators einwandfrei zu funktionieren scheint, aber die Ladewarnleuchte eingeschaltet bleibt, lassen Sie die Ladestromanlage umgehend von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

ACHTUNG

Fahren Sie nicht ohne Drehstromgeneratorriemen oder wenn dieser locker oder gerissen ist.

Warnleuchte für elektrische Feststellbremse (falls vorhanden)

Wenn die Zündung eingeschaltet wird, leuchtet die Warnleuchte für das elektronische Feststellbremssystem auf und erlischt dann.

Die Warnleuchte für das elektrische Feststellbremssystem ist mit dem elektronischen Feststellbremssystem verbunden. Leuchtet die Warnleuchte auf, deutet dies möglicherweise auf eine Störung des elektrischen Feststellbremssystems hin. Lassen Sie das Bremssystem prüfen und gegebenenfalls instand setzen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

Für weitere Informationen zur Bedienung der Feststellbremse siehe "Elektrische Feststellbremse" (S.169).

Warnleuchte für die elektrische Servolenkung

⚠ WARNUNG

- **Wenn der Motor nicht läuft oder während des Fahrens ausgeschaltet wird, funktioniert die Servolenkung nicht. Die Lenkung ist in diesem Fall schwieriger zu bedienen.**
- **Wenn sich die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung bei laufendem Motor einschaltet, steht keine Lenkunterstützung zur Verfügung. Sie behalten die Kontrolle über das Fahrzeug, aber die Bedienung des Lenkrads ist schwergängiger. Lassen Sie das elektrische Servolenkungssystem von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.**

Wenn die Zündung in Stellung **EIN**gedreht wird, leuchtet die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung auf. Nach dem Anlassen des Motors schaltet sich die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung aus. Dies weist darauf hin, dass die elektrische Servolenkung funktionsbereit ist.

Wenn die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung bei laufendem Motor aufleuchtet, kann dies ein Zeichen dafür sein, dass das elektrische Servo-

lenkungssystem nicht einwandfrei funktioniert und gewartet werden muss. Lassen Sie das elektrische Servolenkungssystem von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen. Siehe "Servolenkung" (S.458).

Warnleuchte für elektrische Schaltsteuerung (falls vorhanden)

Wenn sich der Zündschalter in die Stellung ON geschaltet wird, leuchtet die Warnleuchte für die elektrische Schaltsteuerung auf und erlischt dann. Dies bedeutet, dass die elektrische Schaltsteuerung funktionsbereit ist.

Die Warnleuchte für die elektrische Schaltsteuerung leuchtet auf, wenn eine Störung der elektrischen Schaltsteuerung auftritt. Wenn die Hauptwarnleuchte aufleuchtet, ertönt ein akustisches Hinweissignal und in der Fahrzeuginformationsanzeige wird folgende Meldung angezeigt: [Feststellbremse ziehen].

Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, ertönt das Hinweissignal fortlaufend. Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse angezogen ist.

Lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

AUS-Warnleuchte für Notfall-Lenkassistenz (ELA) (falls vorhanden)

Einzelheiten zum Notfall-Lenkassistenzsystem (ELA) sind zu finden unter "Notfall–Lenkassistenzsystem (ELA) (falls vorhanden)" (S.320).

Warnleuchte Notfall-Lenkassistenz (ELA) (falls vorhanden)

Einzelheiten zum Notfall-Lenkassistenzsystem (ELA) sind zu finden unter "Notfall–Lenkassistenzsystem (ELA) (falls vorhanden)" (S.320).

Warnleuchte für Motoröl

Wenn die Zündung eingeschaltet wird, leuchtet die Motoröldruck-Warnleuchte auf. Nach dem Anlassen des Motors schaltet sich die Motoröldruck-Warnleuchte wieder aus. Dies zeigt an, dass die Öldrucksensoren funktionsbereit sind.

Wenn die Motoröldruck-Warnleuchte leuchtet oder blinkt, während der Motor läuft, kann dies bedeuten, dass der Motoröldruck zu niedrig ist.

Halten Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich an einem sicheren Ort an. Stellen Sie den Motor sofort ab und wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

ACHTUNG

- **Wenn der Motor bei eingeschalteter Motoröldruck-Warnleuchte betrieben wird, kann dies zu schweren Motorschäden führen.**
- **Die Warnleuchte für Motoröl ist nicht für das Anzeigen eines niedrigen Ölstands konzipiert. Verwenden Sie zur Kontrolle des Ölstands den Ölmessstab. (Siehe "Motoröl" (S.504).)**

Hands OFF-Warnleuchte (falls vorhanden)

Wenn der Lenkassistent aktiviert wird, überwacht er die Lenkvorgänge des Fahrers.

Fahrzeuge mit ProPILOT Assist: Wenn das Lenkrad nicht betätigt wird oder der Fahrer für eine gewisse Zeit die Hände vom Lenkrad nimmt, leuchtet die Warnleuchte auf. Wenn der Fahrer das Lenkrad nach dem Aufleuchten der Warnleuchte nicht betätigt, ertönt ein akustisches Hinweissignal und die Warnung blinkt in der Fahrzeuginformationsanzeige, gefolgt von einer kurzen Bremsbetätigung, um den Fahrer dazu aufzufordern, die Kontrolle über das Fahrzeug wieder zu übernehmen. Wenn der Fahrer nicht reagiert, schaltet das Fahrzeug automatisch die Warnblinker ein und verlangsamt bis zum Stillstand. (Siehe "Erkennung Hände auf Lenkrad" (S.414).)

Fahrzeuge mit ICC und Lenkassistent (MT): Wenn das Lenkrad nicht betätigt wird oder der Fahrer für eine gewisse Zeit die Hände vom Lenkrad nimmt, leuchtet die Warnleuchte auf. Wenn der Fahrer das Lenkrad nicht betätigt, nachdem die Warnleuchte aufgeleuchtet hat, ertönt ein akustisches Hinweissignal und die Warnung blinkt in der Fahrzeuginformationsanzeige. Reagiert der Fahrer weiterhin nicht, wird das Lenkassistentsystem ausgeschaltet. (Siehe "Erkennung Hände auf Lenkrad" (S.374).)

Warnleuchte für das System Intelligent Emergency Braking (IEB) (falls vorhanden)

Diese Leuchte schaltet sich ein, wenn das System

Intelligent Emergency Braking (IEB) über die Fahrzeuginformationsanzeige ausgeschaltet wird.

Falls die Leuchte aufleuchtet, wenn das IEB-System auf EIN geschaltet ist, zeigt dies möglicherweise an, dass das System nicht verfügbar ist. Siehe "System Intelligent Emergency Braking (IEB) (falls vorhanden)" (S.429) zu weiteren Einzelheiten.

Wenn das ESP-System mit der Fahrzeuginformationsanzeige deaktiviert wird, steht das IEB-System nicht mehr zur Verfügung. Hierbei handelt es sich um keine Störung.

Intelligent Driver Alertness*-Warnleuchte für Fehlfunktion (falls vorhanden)

Diese Warnleuchte (gelb) leuchtet, wenn im System Intelligent Driver Alertness eine Störung vorliegt.

Einzelheiten zum System Intelligent Driver Alertness finden sich unter "Intelligent Driver Alertness (falls vorhanden)" (S.439).

Intelligent Driver Alertness-Warnleuchte (falls vorhanden)

Diese Warnleuchte (weiß) leuchtet, wenn das System Intelligent Driver Alertness in Betrieb ist.

Einzelheiten zum System Intelligent Driver Alertness finden sich unter "Intelligent Driver Alertness (falls vorhanden)" (S.439).

Verkehrszeichenerkennung (TSR) Warnleuchte für Stummschaltung (falls vorhanden)

Diese Warnleuchte wird angezeigt, wenn der akustische Alarm des TSR-Systems ausgeschaltet wurde.

Warnleuchte für eine Störung der Verkehrszeichenerkennung (TSR) (gelb) (falls vorhanden)

Diese Warnleuchte (gelb) leuchtet auf, wenn eine Funktionsstörung im TSR-System vorliegt,

Verkehrszeichenerkennung (TSR) OFF-Warnleuchte (falls vorhanden)

Diese Warnleuchte (weiß) wird angezeigt, wenn das TSR-System ausgeschaltet wurde.

Fahrspurüberwachungs-(LDW-) (falls vorhanden)/Intelligent Lane Intervention-(ILI-)Warnleuchte (falls vorhanden)

Einzelheiten zu den Systemen Fahrspurüberwachung (LDW) und Intelligent Lane Intervention (ILI) sind zu finden unter "Fahrspurüberwachungssystem (LDW) (falls vorhanden)" (S.309) und "System Intelligent Lane Intervention (ILI) (falls vorhanden)" (S.314).

Kraftstoffstandwarnleuchte

Wenn die gelbe Kraftstoffreserve-Warnleuchte bei laufendem Motor eingeschaltet ist, ist der Kraftstoffstand in den Reservebereich gesunken.

Tanken Sie an der nächsten Tankstelle auf.

Warnleuchte für niedrigen Reifendruck (falls vorhanden)

Ihr Fahrzeug ist mit einem Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden) ausgestattet, das den Reifendruck aller Reifen außer des Reserverads kontrolliert.

Die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck warnt vor niedrigem Reifendruck oder zeigt an, dass das TPMS nicht einwandfrei funktioniert.

Nachdem die Zündung in die Stellung **EIN**gedreht wurde, leuchtet diese Leuchte ca. 1 Sekunde lang und erlischt dann.

Warnung Reifenfülldruck zu niedrig:

Wenn das Fahrzeug mit geringem Reifendruck gefahren wird, schaltet sich die Warnleuchte ein. Eine Warnung „Reifenfülldruck zu niedrig" (z. B., [Niedriger Reifendruck]) erscheint auch auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

Wenn die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck aufleuchtet, sollten Sie das Fahrzeug anhalten und den Reifendruck aller 4 Reifen auf den empfohlenen Reifendruck für KALTE Reifen anpassen, der auf dem Reifenschild an der B-Säule auf der Fahrerseite angezeigt wird, siehe "Reifenschild" (S.535). Die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck schaltet sich nicht automatisch aus, wenn der Reifendruck angepasst wurde. Nachdem der Reifen mit dem empfohlenen Druck versehen wurde, muss das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von über 25 km/h (16 mph) gefahren werden, damit TPMS aktiviert und die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck ausgeschaltet wird. Prüfen Sie den Reifendruck mit einem Druckmessgerät.

Der niedrige Reifendruck (z. B., [Niedriger Reifendruck]) Warnung erscheint jedes Mal, wenn die Zündung geschaltet wird **EIN** gebracht wird, solange wie die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck leuchtet.

Zu weiteren Informationen siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.85) und "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)" (S.239).

Die Rücksetzung des TPMS muss auch durchgeführt werden, nachdem ein Reifen oder Rad ausgetauscht, oder nachdem die Reifen rotiert wurden.

Zu weiteren Informationen siehe "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)" (S.239) und "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.85).

Je nach Außentemperatur kann sich die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck einschalten, selbst wenn der Reifendruck richtig angepasst wurde. Passen Sie den Reifendruck auf den für KALTE Reifen empfohlenen Reifendruck an, wenn die Reifen wieder kalt sind, und setzen Sie das TPMS zurück.

Falls die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck nach der Rückstellung immer noch leuchtet, kann dies bedeuten, dass das TPMS nicht einwandfrei funktioniert. Lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

Zu weiteren Informationen siehe "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)" (S.239) und "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.85).

Funktionsstörung des Reifendrucküberwachungssystems (TPMS):

Wenn das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) nicht einwandfrei funktioniert, blinkt die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck ca. 1 Minute lang, wenn bei Stellung der Zündung auf **EIN**. Nach 1 Minute bleibt die Leuchte eingeschaltet. Lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen. Die Warnung für niedrigen Reifenfülldruck erscheint nicht, falls die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck aufleuchtet, um eine Störung im TPMS anzuzeigen.

Zu weiteren Informationen siehe "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)" (S.239).

⚠ WARNUNG

- **Funkwellen können sich auf elektromedizinische Geräte auswirken. Wenn Sie auf einen Herzschrittmacher angewiesen sind, sollten Sie vor Verwendung den Hersteller dieses elektromedizinischen Geräts zu möglichen Auswirkungen befragen.**
- **Wenn die Zündung eingeschaltet wird und sich die Leuchte nicht einschaltet, lassen Sie Ihr Fahrzeug so bald wie möglich von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.**
- **Wenn sich die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck während der Fahrt einschaltet, vermeiden Sie ruckartige Lenkbewegungen und starkes Bremsen, verringern Sie die Geschwindigkeit, fahren Sie an einer sicheren Stelle von der Straße und stellen Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich ab. Das Fahren mit Reifen, deren Reifendruck zu niedrig ist, kann zu Schäden führen und erhöht die Wahrscheinlichkeit einer Reifenpanne. Es könnte zu schweren Fahrzeugschäden kommen, die einen Unfall sowie schwere Verletzungen nach sich ziehen könnten. Prüfen Sie den Reifendruck bei allen vier Reifen. Passen Sie den Reifendruck aller vier Reifen mit dem empfohlenen Reifendruck für KALTE Reifen an, der auf dem Reifenschild an der B-Säule auf der Fahrerseite angezeigt wird, um die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck auszuschalten. Wenn die Warnleuchte nach Anpassen des Reifendrucks während der Fahrt noch immer aufleuchtet, ist ein Reifen möglicherweise defekt. Reparieren Sie bei einer Reifenpanne den defekten Reifen als bald wie möglich mit dem Reifenpannenreparaturset (falls vorhanden) oder tauschen Sie ihn durch das Reserverad (falls vorhanden) aus.**
- **Vergessen Sie nach Anpassen des Reifendrucks nicht, das TPMS zurückzusetzen. Wird das TPMS nicht zurückgesetzt, warnt es nicht bei zu niedrigem Reifendruck.**
- **Wenn ein Rad gewechselt wird oder das Reserverad angebracht wird, ist das TPMS nicht betriebsbereit und die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck blinkt ca. 1 Minute lang. Nach 1 Minute bleibt die Leuchte eingeschaltet. Wenden Sie sich zum Austausch der Reifen und/oder Zurücksetzen des Systems so schnell wie möglich an**

Ihren NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

- **Wenn Sie die Reifen durch Modelle austauschen, die nicht von NISSAN empfohlen werden, könnte dies die Funktionsfähigkeit des TPMS beeinträchtigen.**

ACHTUNG

- **Das TPMS ist kein Ersatz für regelmäßige Reifendruckkontrollen. Stellen Sie sicher, dass der Reifendruck regelmäßig geprüft wird.**
- **Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von weniger als 25 km/h (16 mph) gefahren wird, funktioniert das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) möglicherweise nicht einwandfrei.**
- **Stellen Sie sicher, dass auf allen vier Rädern Reifen mit der vorgeschriebenen Größe angebracht werden.**

Störungswarnleuchte (MIL) (orange)

Wenn die Zündung in Stellung **EIN**gebracht wird, schaltet sich die orange Störungsanzeigeleuchte ein. Dies bedeutet, dass das System funktionsbereit ist.

Wenn sich die orange Störungsanzeigeleuchte einschaltet während der Motor läuft, kann dies auf eine Störung im Motorsteuersystem oder auf eine Fehlzündung hinweisen.

Dauerhaft eingeschaltet und Meldung [Motorfehlfunktion Leistung reduziert Wartung erforderlich]:

Es wurde eine Motorstörung erfasst. **Motor AUSSCHALTEN**. Lassen Sie das Fahrzeug von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen. **Es ist notwendig, das Fahrzeug zum Händler abschleppen zu lassen.**

Dauerhaft eingeschaltet und Meldung [Motorfehlfunktion Wartung erforderlich]:

Eine Motorstörung wurde erfasst. Diese kann zu Schäden am Motorsteuersystem führen.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Gefahr von Schäden am Motorsteuersystem zu verringern oder zu beseitigen:

- **Fahren Sie nicht schneller als 70 km/h (43 mph).**
- **Vermeiden Sie starkes Beschleunigen oder Bremsen.**
- **Vermeiden Sie das Fahren auf starken Steigungen.**
- **Verringern Sie möglichst die Beladung oder das Anhängergewicht.**

Lassen Sie das Fahrzeug von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen. Es ist nicht notwendig, das Fahrzeug abschleppen zu lassen.

ACHTUNG

Wird das Fahrzeug ohne Kontrolle des Motorsteuersystems und ohne die erforderlichen Reparaturen weiter betrieben, kann dies zu schlechter Fahrleistung, erhöhtem Kraftstoffverbrauch und zu Schäden am Motorsteuersystem führen. Diese Schäden sind dann möglicherweise nicht von der Garantie gedeckt.

Hauptwarnleuchte

Wenn sich die Zündung in Stellung **EIN**befindet, leuchtet die Hauptwarnleuchte auf, wenn eine der folgenden Anzeigen auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint (siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.85)):

- Warnung Tür/Kofferraum offen
- Warnung Feststellbremse lösen
- Warnung Reifenfülldruck zu niedrig (falls vorhanden)
- Systemfehleranzeige
- Warnung Kein Schlüssel (falls vorhanden)
- Warnung Falsche Schlüssel-Kennung (falls vorhanden)
- Warnung Schlüssel-Systemfehler
- Warnung Fahrwerkregel-Systemfehler

Wenn die Fahrhilfesystem-Warnungen (falls vorhanden) in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheinen, leuchtet auch die Hauptwarnleuchte auf. Siehe "Fahrhilfewarnungen und –hinweismeldungen auf der Fahrzeuginformationsanzeige" (S.108).

Warnleuchte für die hintere automatische Bremsung (RAB) (falls vorhanden)

Einzelheiten zur hinteren automatischen Bremsung (RAB) sind zu finden unter "Hintere automatische Bremsung (RAB) (falls vorhanden)" (S.304).

OFF-Warnleuchte für die hintere automatische Bremsung (RAB) (falls vorhanden)

Einzelheiten zur hinteren automatischen Bremsung (RAB) sind zu finden unter "Hintere automatische Bremsung (RAB) (falls vorhanden)" (S.304).

Sicherheitsgurtwarnleuchte

Die Sicherheitsgurtwarnleuchte erinnert Sie daran, die Sicherheitsgurte anzulegen. Siehe "Sicherheitsgurte" (S.26).

Warnleuchte für zusätzliches Rückhaltesystem (SRS)

⚠ WARNUNG

Wenn die SRS-Warnleuchte aktiviert ist, funktionieren die Front- und Seitenairbagsysteme (falls vorhanden), sowie die Kopfairbag- (falls vorhanden) und/oder Gurtstraffersysteme bei einem Unfall möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Um Verletzungen bei sich oder anderen Personen zu verhindern, lassen Sie Ihr Fahrzeug baldmöglichst von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

Wenn sich die Zündung in Stellung **EIN**befindet, leuchtet die SRS-Airbagwarnleuchte (Supplemental Restraint System) für ca. 7 Sekunden auf und schaltet sich dann wieder aus, um die Funktionsbereitschaft des Systems anzuzeigen.

Unter folgenden Umständen müssen die Airbagsysteme und Gurtstraffer gewartet werden, und das Fahrzeug muss zu einem NISSAN-Händler oder in eine qualifizierte Werkstatt gebracht werden:

- Die zusätzliche Airbagwarnleuchte erlischt nicht nach etwa 7 Sekunden.
- Die Warnleuchte für zusätzlichen Airbag blinkt intermittierend.
- Die Warnleuchte für zusätzlichen Airbag schaltet sich überhaupt nicht ein.

Wenn das SRS-Airbagsystem und/oder die Gurtstraffer nicht geprüft und repariert werden, funktionieren sie möglicherweise nicht einwandfrei.

Zu weiteren Einzelheiten siehe "SRS–Airbagwarnleuchte" (S.57).

Warnleuchte der Funktion Vorausfahrendes Fahrzeug erkannt (falls vorhanden)

Einzelheiten zur Warnleuchte der Funktion Vorausfahrendes Fahrzeug erkannt sind zu finden unter "System Intelligent Emergency Braking (IEB) (falls vorhanden)" (S.429).

ANZEIGELEUCHTEN

Anzeigeleuchte für automatische Bremshaltefunktion (weiß)

Die Anzeigeleuchte für die automatische Bremshaltefunktion (weiß) leuchtet auf, wenn sich das automatische Bremshaltesystem im Stand-by-Modus befindet.

Zu weiteren Einzelheiten siehe "Automatische Bremshaltefunktion (AUTO HOLD)" (S.171).

Anzeigeleuchte für automatische Bremshaltefunktion (grün)

Die Anzeigeleuchte für die automatische Bremshaltefunktion (grün) leuchtet, wenn sich das automatische Bremshaltesystem in Betrieb befindet.

Zu weiteren Einzelheiten siehe "Automatische Bremshaltefunktion (AUTO HOLD)" (S.171).

Anzeigeleuchte für Abblendlicht (falls vorhanden)

Diese Leuchte leuchtet auf, wenn der Schalter in Position gedreht wird: Die Scheinwerfer schalten sich ein und die vorderen Begrenzungsleuchten, Heckleuchten sowie die Kennzeichen- und Instrumentenbeleuchtung bleiben eingeschaltet. Die Leuchte schaltet sich auch ein, wenn der Scheinwerferschalter auf AUTO gestellt wird und es draußen dunkel ist.

Türverriegelungsanzeigeleuchte (falls vorhanden)

Die Türverriegelungsanzeigeleuchte befindet sich in der Dachkonsole und leuchtet auf, wenn alle Türen verriegelt werden, während Zündung in Stellung **EIN**.

- Wenn die Türen mit dem Zentralverriegelungsschalter verriegelt wurden, leuchtet die Türverriegelungsanzeigeleuchte 30 Minuten lang auf.

- Wenn die Türen durch das Betätigen des Verriegelungsschalters des Intelligenten Schlüssels oder eines anderen Anforderungsschalters (falls vorhanden) verriegelt werden, leuchtet die Türverriegelungsanzeigeleuchte 1 Minute lang auf.
- Die Türverriegelungsanzeigeleuchte schaltet sich aus, wenn eine Tür geöffnet wird.

Zum Ver- und Entriegeln der Türen siehe "Türen" (S.157).

Drive Assist-Kontrollleuchte (falls vorhanden)

Einzelheiten zum intelligenten Tempomaten sowie zum Lenkassistenten (Drive Assist), siehe "Intelligenter Tempomat (ICC) und Lenkassistent (falls vorhanden) (bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe)" (S.351).

Anzeigeleuchte für elektrische Feststellbremse

Die Anzeigeleuchte für die elektrische Feststellbremse zeigt an, dass das elektrische Feststellbremssystem in Betrieb ist.

Wenn sich die Zündung in Stellung **EIN**gebracht wird, leuchtet die Anzeigeleuchte der elektrischen Feststellbremse auf. Wenn der Motor angelassen und die Feststellbremse gelöst wird, erlischt die Warnleuchte.

Wenn die Feststellbremse nicht vollständig gelöst wurde, bleibt die Anzeigeleuchte für die elektrische Feststellbremse eingeschaltet. Vergewissern Sie sich vor dem Losfahren, dass die Anzeigeleuchte für die elektrische Feststellbremse ausgeschaltet ist.

Wenn die Anzeigeleuchte für die elektrische Feststellbremse aufleuchtet oder blinkt, während die Warnleuchte für das elektrische Feststellbremssystem (gelb) aufleuchtet, deutet dies möglicherweise auf eine Störung im elektrischen Feststellbremssystem hin. Lassen Sie die Bremsanlage umgehend von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen und gegebenenfalls reparieren.

Für weitere Informationen zur Bedienung der Feststellbremse siehe "Elektrische Feststellbremse" (S.169).

	Instrumente				**Schalter**	
	Anzeige	Warnleuchte	Hauptwarnleuchte	Anzeigetext	Akustisches Hinweissignal	LED
Feststellbremse angezogen	(P)	—	—	—	—	LED
Dynamische Feststellbremse	(P)	—	⚠	Feststellbremse lösen	Signalton	LED
Systemstörung	Abhängig von Status	Warnleuchte EIN	⚠	—	—	Abhängig von Status
Feststellbremsschalter betätigt ohne Bremspedal betätigt	(P)	—	—	Bremspedal betätigen	—	LED

Feststellbremse kann nicht automatisch gelöst werden	(P)	—	—	Feststellbremse lösen	—	LED
Störung der Feststellbremse	(P) Blinken	Warnleuchte EIN	—	—	—	LED Blinken

ESP-OFF-Anzeigeleuchte (falls vorhanden)

Die Leuchte schaltet sich ein, wenn das Elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) über die Fahrzeuginformationsanzeige ausgeschaltet wird. Dies zeigt an, dass das ESP-System nicht in Betrieb ist.

Wird das ESP-System deaktiviert, steht das System Intelligent Emergency Braking (IEB) nicht mehr zur Verfügung. Siehe "System Intelligent Emergency Braking (IEB) (falls vorhanden)" (S.429) zu weiteren Einzelheiten.

Diese Leuchte schaltet sich auch kurzzeitig ein, durch Schalten der Zündung in die Stellung **EIN**. Die Leuchte erlischt nach etwa 2 Sekunden, wenn das ESP-System betriebsbereit ist.

Zu weiteren Informationen siehe "Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP–System)" (S.461).

Statusleuchte für Beifahrerairbag (falls vorhanden)

Die Statusleuchte des Beifahrerairbags OFF ( ) leuchtet auf, wenn der Beifahrerairbag ausgeschaltet wird. Nach dem Aktivieren des Beifahrerairbags leuchtet die Statusleuchte des Beifahrerairbags ON ( ) auf.

Weitere Einzelheiten finden Sie unter "SRS–Airbagwarnleuchte" (S.57).

Anzeigeleuchte für Fernlichtassistent (falls vorhanden)/ Anzeigeleuchte des adaptiven Fahrlichts (falls vorhanden)

Die Anzeigeleuchte leuchtet auf, wenn die Scheinwerfer einschaltet werden, während sich der Scheinwerferschalter in der Stellung AUTO befindet und die Taste Fernlichtassistent/Adaptives Fahrlicht gedrückt ist. Dies zeigt an, dass der Fernlichtassistent und/oder das adaptive Fahrlicht betriebsbereit ist. (Siehe "Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker" (S.122))

Fernlichtanzeigeleuchte

Diese Leuchte schaltet sich ein, wenn das Fernlicht eingeschaltet wird oder das ADB-System (falls vorhanden) aktiv ist, und erlischt, wenn das Abblendlicht eingeschaltet wird.

Anzeigeleuchte für eingeschaltete Berganfahrhilfe (HSA) (falls vorhanden)

Die Leuchte leuchtet auf, wenn die Bedingungen der Berganfahrhilfe (HSA) erfüllt sind und Sie Ihr Fahrzeug an einer starken Steigung anhalten.

Dann blinkt die Leuchte, wenn das Bremspedal losgelassen wird. Dadurch wird angezeigt, dass die Berganfahrhilfe (HSA) aktiviert wurde.

Zu weiteren Informationen siehe "Berganfahrhilfe (HSA) (falls vorhanden)" (S.464).

ProPILOT Assist Anzeigeleuchte (falls vorhanden)

Für Einzelheiten zum ProPILOT-Assist-System, siehe "ProPILOT Assist (falls vorhanden)" (S.388).

Anzeigeleuchte der Nebelschlussleuchte (falls vorhanden)

Die Leuchte schaltet sich ein, wenn die Nebelschlussleuchte eingeschaltet wird (siehe "Nebelschlussleuchte (falls vorhanden)" (S.126)).

Anzeigeleuchte für Seitenbegrenzungsleuchte

Diese Leuchte schaltet sich ein, wenn die Begrenzungsleuchten eingeschaltet werden, siehe "Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker" (S.122) zu weiteren Einzelheiten.

Schlupfanzeigeleuchte (falls vorhanden)

Die Schlupfanzeigeleuchte blinkt, wenn das ESP-System in Betrieb ist, und macht auf diese Weise den Fahrer darauf aufmerksam, dass die Straßenoberfläche rutschig ist und das Fahrzeug sich seiner Traktionsgrenze nähert.

Sie können möglicherweise fühlen oder hören, dass das System in Betrieb ist. Dies ist normal.

Die Leuchte blinkt noch einige Sekunden, nachdem das ESP-System aufgehört hat, in den Motor- oder den Bremsbetrieb einzugreifen.

Die Schlupfanzeigeleuchte schaltet sich bei eingeschaltetem ESP-System ein und weist den Fahrer darauf hin, dass der Ausfallsicherungsmodus des Systems in Betrieb ist. Dies bedeutet, dass das System möglicherweise nicht einwandfrei funktioniert. Lassen Sie das System von Ihrem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen. Wenn eine Störung im System auftritt, wird die ESP-Systemfunktion beendet, aber das Fahrzeug bleibt fahrbar.

Zu weiteren Informationen siehe "Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP-System)" (S.461).

Stopp-Start-Anzeigeleuchte

Die Leuchte schaltet sich ein, wenn der Motor unter Stopp-Start-Systemsteuerung ausgeschaltet wird oder blinkt, um eine Funktionsstörung anzuzeigen.

HINWEIS:

- **Das Stopp-Start-System wird deaktiviert und der Summer des Stopp-Start-Systems ertönt, wenn die Motorhaube geöffnet wird, während das Stopp-Start-System aktiviert ist. Schalten Sie den Motor mit dem Zündschalter aus.**
- **Die Anzeigeleuchte des Stopp-Start-Systems blinkt langsam (ca. 1 Mal pro Sekunde), wenn das Stopp-Start-System eine Störung aufweist. Lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen und ggf. reparieren.**

Zu Einzelheiten siehe "Stopp-Start-System" (S.257).

Anzeigeleuchte für Richtungsblinker/Warnblinkanlage

Die Richtungsblinker blinken, wenn der Schalter für die Richtungsblinker oder der Schalter für die Warnblinkanlage eingeschaltet wird. Siehe "Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker" (S.122) und siehe "Schalter für Warnblinkanlage" (S.468) zu weiteren Einzelheiten.

AKUSTISCHE HINWEISSIGNALE

Neben den in diesem Abschnitt beschriebenen akustischen Hinweissignalen werden in einigen anderen Fahrzeugsystemen ebenfalls akustische Warn- oder Hinweissignale zur Verfügung gestellt. Dazu zählen:

- Erfassung von Objekten in Bewegung (MOD) (falls vorhanden)
- Blind Spot Warning (BSW) (falls vorhanden)
- Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden)
- Warnfunktion für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA) (falls vorhanden)
- Fahrspurüberwachung (LDW) (falls vorhanden)
- Intelligent Lane Intervention (ILI) (falls vorhanden)
- Notfall-Lenkassistenz (ELA) (falls vorhanden)
- Intelligenter Tempomat (ICC) (falls vorhanden)
- Lenkassistent (falls vorhanden)
- Intelligent Emergency Braking (IEB) (falls vorhanden)
- Intelligent Forward Collision Warning(I-FCW)-System (falls vorhanden)
- Hintere automatische Bremsung (RAB) (falls vorhanden)
- Warnleuchte der Intelligenten Müdigkeitserkennung (falls vorhanden)

Türsignalton

Der Signalton ertönt, wenn eine beliebige Tür außer der Fahrertür geöffnet ist und der Zentralverriegelungsschalter gedrückt gehalten wird.

Modelle des Intelligenten Schlüssels: Der externe Warnsummer ertönt, wenn das Fahrzeug mit der Fernbedienung oder einer äußeren Verriegelungstaste verriegelt wird und eine oder mehrere Türen geöffnet sind.

Feststellbremsenwarnsummer

Ein Summer ertönt, wenn das Fahrzeug gefahren wird, ohne vorher die Feststellbremse zu lösen. Halten Sie das Fahrzeug an und lösen Sie die Feststellbremse.

Scheinwerfersignalton

Es ertönt 10 Sekunden lang ein Signalton, wenn die Fahrertür geöffnet wird, während die Außenleuchten eingeschaltet sind und die Zündung in Stellung **AUS**.

Siehe "Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker" (S.122) zu Einzelheiten zum Betrieb der Scheinwerfer.

Nebelleuchtensignalton

Ein Signalton ertönt, wenn sich die Zündung in der Stellung **AUS** und der Scheinwerferschalter in der Stellung <AUTO> (falls vorhanden) befindet und die Nebelleuchten eingeschaltet bleiben.

Siehe "Nebelleuchtenschalter" (S.126) zu weiteren Einzelheiten.

Sicherheitsgurtsignalton

Das akustisches Hinweissignal für Sicherheitsgurte erinnert Sie daran, die Sicherheitsgurte anzulegen. Siehe "Sicherheitsgurte" (S.26).

Warnsummer für Schlüsselerinnerung

In folgenden Situationen piept der externe Warnsummer dreimal:

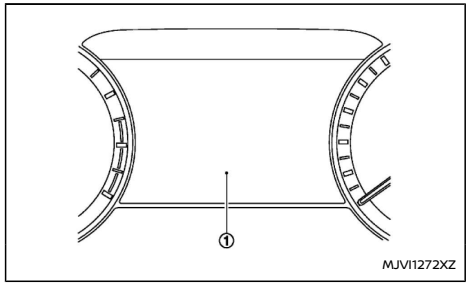
- Der Intelligente Schlüssel wird aus dem Fahrzeug entfernt, während die Zündung nicht auf LOCK geschaltet ist.
- Das Fahrzeug wird mit der Fernbedienung oder mit der äußeren Verriegelungstaste verriegelt und der Intelligente Schlüssel befindet sich im Fahrzeug.

Parksignalton (falls vorhanden)

Ein Signalton ertönt, wenn sich die Zündung in der Stellung **AUS** befindet und das Getriebe in der Stellung P (Parken) ist.

Signalsummer des Stopp-Start-Systems

Das Stopp-Start-System wird deaktiviert und der Summer des Stopp-Start-Systems ertönt, wenn die Motorhaube geöffnet wird, während das Stopp-Start-System aktiviert ist. Schalten Sie den Motor mit dem Zündschalter aus.



Beispiel

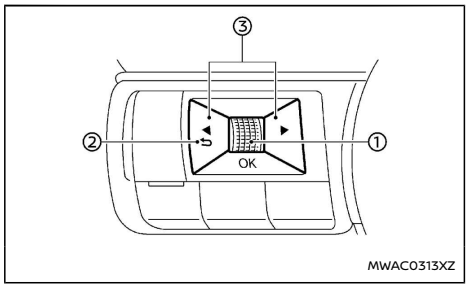
Die Fahrzeuginformationsanzeige ① befindet sich in oben abgebildeter Lage und zeigt Warnungen und Informationen an. Außerdem werden folgende Punkte angezeigt, sofern das Fahrzeug mit ihnen ausgestattet ist:

- Bordcomputer
- Fahrzeugeinstellungen
- Fahrtcomputerinformationen
- Fahrerassistenz
- Informationen des Tempomatsystems
- ProPILOT Assist
- Informationen zum Betrieb des Intelligenten Schlüssels
- Audioinformationen
- Navigation - Dynamische Streckenübersicht
- Hinweise und Warnungen
- Reifendruckinformationen
- Andere Informationen

ÄNDERN DER ANSICHT DES INSTRUMENTEN-BILDSCHIRMS (Modelle mit Vollbildanzeige)

Bei Modellen mit Vollbildanzeige kann die Instrumentenbildschirmansicht zwischen [Normal], [Verbessern] und [Minimal] geändert werden. Siehe “Ändern der Ansicht des Instrumentenbildschirms (Modelle mit Vollbildanzeige)” (S.69) zur Änderung der Ansicht.

VERWENDUNG DER FAHRZEUGINFORMATIONSANZEIGE

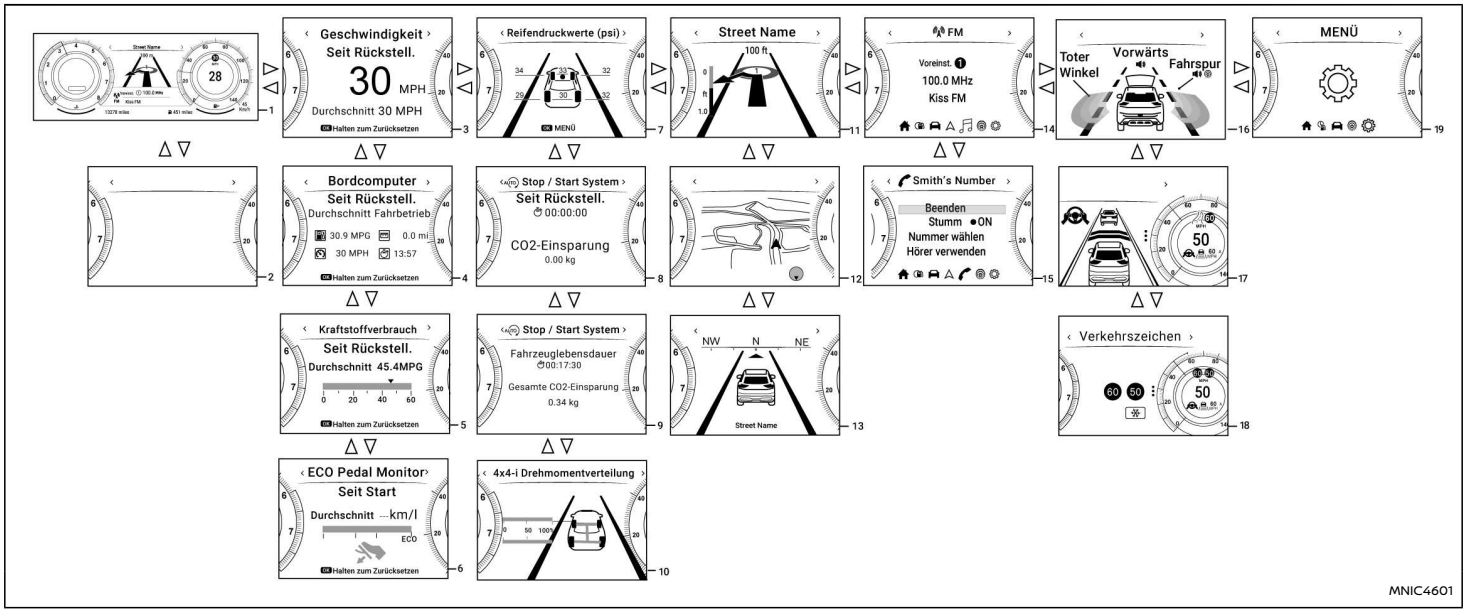


Die Fahrzeuginformationsanzeige kann mithilfe des Scroll-Reglers ①, ⮌ ② und ◀ ▶ ③ auf dem Lenkrad geändert werden.

① Regler - Navigation durch die Punkte und Änderung oder Auswahl eines Punktes in der Fahrzeuginformationsanzeige. Dieser Regler ermöglicht Navigation nach oben/unten und eine Auswahl durch Drücken

② ⮌ - Zurückkehren zum vorherigen Menü

③ ◀ ▶ Wechseln von einem Anzeigebildschirm zum nächsten (zum Beispiel: Fahrt, Kraftstoffverbrauch)

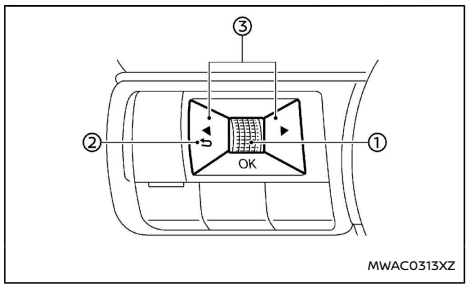


Bei auf ON geschaltetem Zündschalter zeigt die Fahrzeuginformationsanzeige möglicherweise folgende Bildschirme, insofern das Fahrzeug damit ausgestattet ist:

- 1. [Startseite]
- 2. [Leer]
- 3. [Geschwindigkeit] (falls vorhanden)
- 4. [Bordcomputer] — [Ø Geschwind.] (Entfernung und Zeit)
- 5. [Kraftstoffverbrauch]
- 6. [ECO Pedal Monitor]
- 7. [Reifendruckwerte]
- 8. [Stop / Start]
- 9. [Stop / Start] (falls vorhanden)
- 10. [4x4-i Drehmomentverteilung] (falls vorhanden)
- 11. [Navigation] (falls vorhanden)
- 12. [Navigation] (falls vorhanden)
- 13. [Kompass] (falls vorhanden)
- 14. [Audio]
- 15. Telefonbildschirm (wird angezeigt, wenn ein Anruf eingeht)

- 16. [Fahrassistenzsysteme] (falls vorhanden)
- 17. ProPILOT Assist oder ICC/Lenkassistent (MT) (falls vorhanden)
- 18. [Verkehrszeichen] (falls vorhanden)
- Warnungen. Warnungen werden nur angezeigt, wenn diese vorliegen. Für weitere Informationen zu Warnungen und Anzeigen siehe "Warnleuchten, Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale" (S.73).
- 19. [Einstellungen]

Zur Anpassung der in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigten Punkte siehe "[Persönl. Display] (falls vorhanden)" (S.93).



Schalter für die Fahrzeuginformationsanzeige befinden sich auf der linken Seite des Lenkrads.

① Regler - Navigation durch die Punkte und Änderung oder Auswahl eines Punktes in der Fahrzeuginformationsanzeige. Dieser Regler ermöglicht Navigation nach oben/unten und eine Auswahl durch Drücken

② ⮌ - Zurückkehren zum vorherigen Menü

③ ◀ ▶ - Wechseln von einem Anzeigebildschirm zum nächsten (d. h. Fahrt, Kraftstoffeffizienz)

Die angezeigten Bilder können sich je nach Modell unterscheiden.

1. Heimatadresse

Der Startseitenmodus zeigt die folgenden Informationen an.

- Fahrgeschwindigkeit
- Navigation (falls vorhanden)
- Audio

2. Leer

Leeres Display.

3. Geschwindigkeit (falls vorhanden)

Der Geschwindigkeitsmodus zeigt die folgenden Informationen an.

- Fahrgeschwindigkeit
- Durchschnittsgeschwindigkeit

4. Fahrcomputer

Der Fahrcomputer zeigt den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch, die durchschnittliche Fahrgeschwindigkeit, die Fahrtzeit und die Fahrstrecke an. Es kann zwischen [Seit Rückstell.], [Seit Start] und [Seit Tanken] gewechselt werden mit der Taste **<OK>** ein.

[Seit Rückstellen] kann manuell zurückgesetzt werden durch Drücken der Taste **<OK>** für länger als 2 Sekunden bzw. bis die Rückstellseite erscheint drücken.

[Seit Start] wird 30 Minuten nach dem letzten Schalten der Zündung auf OFF zurückgesetzt. Eine manuelle Rückstellung ist möglich durch Drücken von **<OK>** für länger als 2 Sekunden bzw. bis die Rückstellseite erscheint drücken.

[Seit Tanken] wird jedes Mal automatisch zurückgesetzt, wenn Sie getankt haben und die Fahrzeuggeschwindigkeit über 10 km/h (6 mph) liegt bzw. nachdem das Fahrzeug mindestens 500 m gefahren wurde. Eine manuelle Rückstellung ist möglich durch Drücken von **<OK>** für länger als 2 Sekunden bzw. bis die Rückstellseite erscheint drücken.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch:

Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch zeigt den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch seit dem letzten Zurückstellen an.

Durchschnittsgeschwindigkeit:

Im Modus Durchschnittsgeschwindigkeit wird die durchschnittliche Fahrgeschwindigkeit seit dem letzten Zurückstellen angezeigt.

Tageskilometerzähler:

Der Tageskilometerzähler zeigt die gesamte Strecke an, die das Fahrzeug seit dem letzten Zurückstellen zurückgelegt hat.

Verstrichene Zeit:

Im Modus Verstrichene Zeit wird die Zeit angezeigt, die seit dem letzten Zurückstellen verstrichen ist.

5. Anzeige zum Kraftstoffverbrauch

Aktueller Kraftstoffverbrauch:

Der Anzeigemodus zum Kraftstoffverbrauch zeigt den aktuellen Kraftstoffverbrauch an.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch:

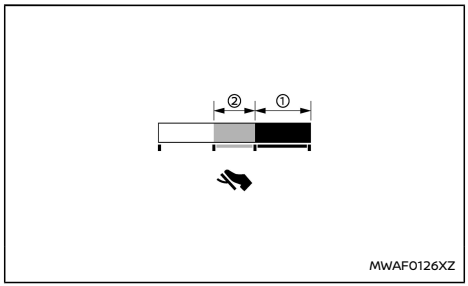
Der Anzeigemodus zum Kraftstoffverbrauch zeigt den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch seit dem letzten Zurückstellen an. Es gibt drei Bediemodi. Mithilfe des Reglers ① kann zwischen [Seit Rückstell.], [Seit Start] und [Seit Tanken] gewechselt werden.

[Seit Rückstell.] kann mithilfe des Scroll-Reglers ① manuell zurückgesetzt werden.

[Seit Start] (falls vorhanden) kann mithilfe des Reglers ① manuell zurückgesetzt werden oder es wird automatisch zurückgesetzt, sobald die Zündung auf OFF geschaltet wird.

[Seit Tanken] wird jedes Mal automatisch zurückgesetzt, wenn Sie getankt haben und die Fahrzeuggeschwindigkeit über 10 km/h (6 mph) liegt bzw. nachdem das Fahrzeug mindestens 500 m gefahren wurde.

6. Funktion [ECO Pedal Monitor]



Die Anzeige [ECO Pedal Monitor] kann auf der Fahrzeuginformationsanzeige im ECO-Modus ausgewählt werden. (Siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.85).) Verwenden Sie die Funktion [ECO Pedal Monitor], um den Kraftstoffverbrauch zu senken.

Befindet sich die Leiste für [ECO Pedal Guide] im grünen Bereich ①, so zeigt dies an, dass das Fahrzeug innerhalb des Bereichs für sehr energieeffizientes Fahren gefahren wird.

Befindet sich die Leiste für [ECO Pedal Guide] im hellgrünen Bereich ②, so zeigt dies an, dass das Fahrzeug innerhalb des Bereichs für energieeffizientes Fahren gefahren wird.

Befindet sich die Leiste für [ECO Pedal Guide] außerhalb des grünen Bereichs ① und ②, zeigt dies an, dass das Gaspedal über den Bereich für energieeffizientes Fahren hinaus betätigt wird.

Die Leiste für [ECO Pedal Monitor] wird nicht angezeigt, wenn:

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt weniger als ca. 4 km/h (2 mph).
- Das Getriebe befindet sich in Stellung P (Parken), N (Leerlauf) oder R (Rückwärtsgang).

7. Reifendruckwerte

Der Modus Reifendruckwerte zeigt die Reifendruckwerte aller vier Reifen während der Fahrt an.

Bei auf ON geschalteter Funktion [ECO-Tipp Reifendr.] erscheint [Für besten Kraftstoffverb. Reifendruck prüfen], sobald der Reifendruck niedrig wird.

Wenn die Warnung [Reifenfülldruck zu niedrig] erscheint, können Sie die Anzeige in den Reifendruckmodus schalten, um zusätzliche Informationen anzuzeigen, indem Sie den Regler betätigen.

8 und 9. Stop / Start

Siehe "Stopp–Start–System" (S.257).

10. Anzeige Intelligent 4x4-Drehmomentverteilung (falls vorhanden)

Wenn Sie die Anzeige [4x4-i Drehmomentverteilung] auswählen, können Sie das Verteilungsverhältnis der Drehmomentübertragung an die Vorder- und Hinterräder während der Fahrt anzeigen lassen.

11. Navigation (falls vorhanden)

Wenn die Routenführung im Navigationssystem eingestellt wird, zeigt diese Option die Routeninformationen der Navigation.

12. Navigation (falls vorhanden)

Wenn diese Anzeige ausgewählt wurde, können Karteninformationen im Navigationssystem angezeigt werden.

13. Kompass (falls vorhanden)

Diese Anzeige gibt die Fahrtrichtung des Fahrzeugs an.

14. Audio

Der Audiomodus zeigt den Status der Audioanlage.

15. Telefon

Der Telefonmodus zeigt den Status der Telefoninformationen.

16. Fahrerassistenz

Der Fahrerassistenzmodus zeigt die Betriebsbedingungen für folgende Systeme.

- Vorwärts:
  - Intelligent Emergency Braking (IEB) (falls vorhanden)
  - Intelligent Forward Collision Warning(I-FCW)-System (falls vorhanden)

HINWEIS:

Wenn ein gelber Lautsprecher Symbol angezeigt wird, bedeutet dies, dass das I-FCW-System nicht verfügbar ist

Wenn ein gelber Lautsprecher Symbol oder Safety Shield Symbol angezeigt wird, bedeutet dies, dass das I-FCW-System nicht verfügbar ist

- Spur:
  - Notfall-Lenkassistenz (ELA) (falls vorhanden)
- Spur:
  - Fahrspurüberwachung (LDW) (falls vorhanden)
  - Intelligent Lane Intervention (ILI) (falls vorhanden)

  Wenn ein blinkender gelber Lautsprecher Symbol oder Safety Shield Symbol angezeigt wird, bedeutet dies, dass das System vorübergehend nicht verfügbar ist
- Toter Winkel:
  - Blind Spot Warning (BSW) (falls vorhanden)

  Wenn ein blinkender gelber Lautsprecher Symbol angezeigt wird, bedeutet dies, dass das System vorübergehend nicht verfügbar ist
- Toter Winkel:
  - Blind Spot Warning (BSW) (falls vorhanden)
  - Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden)

  Wenn ein blinkender gelber Lautsprecher Symbol angezeigt wird, bedeutet dies, dass das System vorübergehend nicht verfügbar ist

17. ProPILOT Assist (falls vorhanden)

Der Modus ProPILOT Assist zeigt die Betriebsbedingungen für die folgenden Systeme:

- Intelligenter Tempomat (ICC)
- Lenkassistent

Diese Anzeige wird auch angezeigt, wenn ProPILOT Assist eingeschaltet ist. Zu weiteren Informationen siehe “ProPILOT Assist (falls vorhanden)” (S.388).

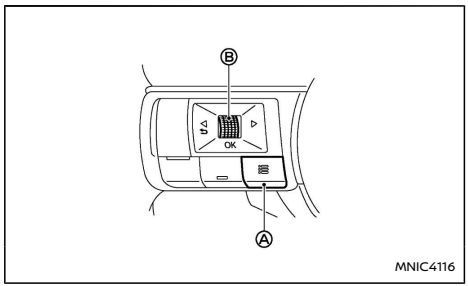
18. Verkehrszeichenerkennung (falls vorhanden)

Die Verkehrszeichenerkennung (TSR) liefert dem Fahrer Informationen zur zuletzt erfassten erlaubten Geschwindigkeit. Siehe “Verkehrszeichenerkennung (TSR) (Typ B) (falls vorhanden)” (S.277) zu weiteren Einzelheiten.

[EINSTELLUNGEN]

Über das Einstellungsmenü kann der Benutzer die in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigten Informationen und einige Einstellungen ändern:

- [ESP-Einstellung]
- [Fahrerassistenz]
- [Persönl. Display] (falls vorhanden)
- [Head-Up-Display] (falls vorhanden)
- [ECO-Modus Einstell.]
- [Reifendruckwerte]
- [Uhr]
- [Fzg.Einstellungen]
- [Wartung fällig]
- [Anzeigeeinstellungen]
- [Einheiten / Sprache]
- [I-Key Einstel.] (falls vorhanden)
- [Werkseinstellung]



[Schnellzugriff]

Zum schnellen Zugriff auf bestimmte Punkte ist ein [Schnellzugriff] verfügbar. Es kann auf das Menü zugegriffen werden, indem der Schalter für Shortcuts Ⓐ am Lenkrad gedrückt und anschließend mit dem Regler Ⓑ der gewünschte Punkt gewählt wird. Folgende Punkte sind verfügbar:

- [Fahrerass. Eig.] (falls vorhanden)

  Mit der Einstellung von [Fahrerass. Eig.] zusammen mit [Eig. Moduseinst.] können die Fahrerassistenz-Einstellungen nach Wunsch konfiguriert und über das Drücken von zwei Tasten schnell aufgerufen werden.

  Die Einstellung von [Fahrerass. Eig.] wird AUSGESCHALTET, wenn der Motor erneut gestartet wird. Durch EINSCHALTEN können die unter [Eig. Moduseinst.] ausgewählten Einstellungen aktiviert werden

  Wenn [Fahrerass. Eig.] EINGESCHALTET ist, kann der Status der unter [Eig. Moduseinst.] ausgewählten Punkte nicht im Menü [Fahrerassistenz] geändert werden. Um dies darzustellen, sind die Einstellungen ausgegraut.
- [Anzeigebildschirm]
- [Audioquelle]
- [Fahrerassistenz] (falls vorhanden)
- [Eig. Moduseinst.] (falls vorhanden)

  In der Einstellung von [Eig. Moduseinst.] kann ausgewählt werden, welche Fahrerassistenz-Einstellungen aktiviert werden, wenn die Einstellung [Fahrerass. Eig.] EINGESCHALTET wird.

  Die unter [Eig. Moduseinst.] ausgewählten Einstellungen werden beibehalten, auch wenn der Motor erneut gestartet wird.

  Die Einstellungen von [Eig. Moduseinst.] werden aktiviert, wenn [Fahrerass. Eig.] EINGESCHALTET wird.

  Der Status kann für die folgenden Punkte ausgewählt werden:.
  - [Notfall-Lenkassist]
  - [Erweitert Fahrspur]
  - [Spur Sensitivität]
  - [Tempolimit]
  - [Al. neu. Tempolimit]
  - [Fahrerhinweis]
  - [Bremsassistent hinten]
- [Persönl. Display]

[ESP-Einstellung]

Wählen Sie mit dem Regler die Einstellung aus und drücken Sie ihn, um sie zu ändern.

- [System]

  Ermöglicht es dem Benutzer, das Elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) ein- oder auszuschalten. Das ESP-System ist standardmäßig eingeschaltet. Wenn das ESP-System deaktiviert wird, leuchtet die ESP-OFF-Anzeigeleuchte auf.

Um weitere Informationen zu erhalten, siehe “Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP–System)” (S.461).

HINWEIS:

Das Fahrzeug sollte in den meisten Fahrsituationen mit eingeschaltetem Elektronischen Stabilitätsprogramm (ESP) gefahren werden.

[Fahrerassistenz]

Um den Status oder Warnungen zu ändern oder die im Menü [Fahrerassistenz] angezeigten Systeme/Warnungen ein- bzw. auszuschalten, verwenden Sie den Regler zur Auswahl und zum Ändern eines Menüpunktes:

- [Intelligent Tempomat] (falls vorhanden)
- [Lenkassistent] (falls vorhanden)
- [Hilfe Spur]
- [Toter Winkel] (falls vorhanden)
- [Notbremse]
- [Verkehrsz.assist] (falls vorhanden)
- [Parkhilfe]
- [Querverkehrsw. Hi] (falls vorhanden)
- [Fahrerhinweis] (falls vorhanden)
- [Zeituhr-Hinweis]
- [Alarm Niedr. Temperat.]
- [Lenkunterstützung]

[Intelligent Tempomat] (falls vorhanden):

- [CRUISE Navi-Link] (falls vorhanden)

  Ermöglicht es dem Benutzer, die Funktion [Tempomat Navi Verkn.] (ProPILOT Assist mit Navi-Link) ein-/auszuschalten. (Siehe "Cruise Navi Link – ProPILOT Assist mit Navi–Link (falls vorhanden)" (S.404).

- [Gesch.-beg. Verk.] (ProPILOT Assist mit Navi-Link) (falls vorhanden)

  Ermöglicht es dem Benutzer, die Optionen für [Gesch.-beg. Verk.] (ProPILOT Assist mit Navi-Link) anzupassen. .

  — [OFF]

  — [Aufforderung]

  — [Auto]

  (Siehe "Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung – ProPILOT Assist (falls vorhanden)" (S.400).)

- [Gesch.-beg. Verk.] (ohne Navi-Verknüpfung) (falls vorhanden)

  Ermöglicht es dem Benutzer, die Optionen für [Gesch.-beg. Verk.] (ohne Navi-Verknüpfung) anzupassen.

  — [ON] / [OFF]

  (Siehe "Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung – ProPILOT Assist (falls vorhanden)" (S.400).

- [Geschw. Abwei.] (falls vorhanden)

  Ermöglicht es dem Benutzer, einzustellen, ob die durch [Gesch.-beg. Verk.] verwendete Geschwindigkeitsbegrenzung genau eingehalten wird, oder ob eine Toleranz von -10 km/h (–5 mph) bis +10 km/h (+5 mph) eingestellt wird. (Siehe "Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung – ProPILOT Assist (falls vorhanden)" (S.400).)

[Lenkassistent] (falls vorhanden):

- Ermöglicht es dem Benutzer, [Lenkassistent] ein-/auszuschalten.

[Hilfe Spur]:

- [Warnung]

  Ermöglicht es dem Benutzer, das Fahrspurüberwachungssystem (LDW) ein-/auszuschalten. Siehe "Fahrspurüberwachungssystem (LDW) (falls vorhanden)" (S.309).

- [Eingriff] (falls vorhanden)

  Ermöglicht es dem Benutzer, das System für Intelligent Lane Intervention (ILI) ein-/auszuschalten. Siehe "System Intelligent Lane Intervention (ILI) (falls vorhanden)" (S.314).

- [Vibrationspegel] (falls vorhanden)

  Ermöglicht die Einstellung der Lenkradvibrationsstärke für das System. Sie kann auf [Hoch], [Mittel] oder [Niedrig] eingestellt werden. Siehe "Fahrspurüberwachungssystem (LDW) (falls vorhanden)" (S.309)"Notfall–Lenkassistenzsystem (ELA) (falls vorhanden)" (S.320).

- [Spur Sensitivität] (falls vorhanden)

  Ermöglicht dem Benutzer die Einstellung der Empfindlichkeit des ILI-Systems (falls vorhanden). Kann auf [Normal], [Stark] oder [Sanft] eingestellt werden. Siehe "System Intelligent Lane Intervention (ILI) (falls vorhanden)" (S.314).

- [Spurhalte-Assistent] (falls vorhanden)

  Ermöglicht es dem Benutzer, das Spurhalte-Assistent (ELA) ein-/auszuschalten. Siehe "Notfall–Lenkassistenzsystem (ELA) (falls vorhanden)" (S.320).

- [Erweiterte Fahrspur] (falls vorhanden)

  Wenn [Erweiterte Fahrspur] eingeschaltet ist, unterstützt das System den Fahrer dabei, das Fahrzeug zurück in die Fahrspur zu lenken, wenn es sich einer gestrichelten Linie nähert. Die Einstellung [Erweitert Fahrspur] funktioniert nur, wenn die Einstellung [Spurhalte-Assistent] EINGESCHALTET ist.

- [Spur Sensitivität] (falls vorhanden)

  Ermöglicht es dem Benutzer, die Empfindlichkeit des ELA-Systems (falls vorhanden) einzustellen. Kann auf [Normal], [Stark] oder [Sanft] eingestellt werden. Siehe "Notfall–Lenkassistenzsystem (ELA) (falls vorhanden)" (S.320).

[Toter Winkel] (falls vorhanden):

- [Warnung]

  Ermöglicht es dem Benutzer, das System für Blind Spot Warning (BSW) ein-/auszuschalten.

- [Eingriff] (falls vorhanden)

  Ermöglicht es dem Benutzer, das System für Intelligent Blind Spot Intervention ein-/auszuschalten.

Siehe "Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden)" (S.288).

[Notbremse]:

- [Vorne]

  Ermöglicht das Ein- und Ausschalten des Intelligenten Notbremssystems (IEB) mit Fuß-

gängererkennungsfunktion (falls vorhanden). Siehe "System Intelligent Emergency Braking (IEB) (falls vorhanden)" (S.429).

- [Hinten]

  Ermöglicht das Ein- und Ausschalten der hinteren Bremsautomatik (RAB) (falls vorhanden). Siehe "Hintere automatische Bremsung (RAB) (falls vorhanden)" (S.304).

[Verkehrszeichen] (falls vorhanden:

Ermöglicht es dem Benutzer, die Verkehrszeichenerkennung (TSR) ein-/auszuschalten. Siehe "Verkehrszeichenerkennung (TSR) (Typ A) (falls vorhanden)" (S.271)

[Verkehrsz.assist] (falls vorhanden):

- [Geschwindigkeitsbegrenzung] (falls vorhanden)

  Ermöglicht es dem Benutzer, das TSR-System anzupassen:

  — [Warnung]

  — [Nur Info]

  — EIN/AUS

- [Alarm neues Tempolimit] (falls vorhanden)

  Ermöglicht es dem Benutzer, die Benachrichtigung (Signalton) ON/OFF zu schalten.

Siehe "Verkehrszeichenerkennung (TSR) (Typ A) (falls vorhanden)" (S.271)

[Parkhilfe]:

Um den Status zu ändern oder die im Menü [Parkhilfe] angezeigten Systeme ein- bzw. auszuschalten, verwenden Sie den Regler zur Auswahl und zum Ändern eines Menüpunktes:

- [Bewegtes Objekt] (falls vorhanden)

  Ermöglicht es dem Benutzer, die Erfassung von Objekten in Bewegung (MOD) ein-/auszuschalten.

- [Anzeige] (falls vorhanden)

  Ermöglicht es dem Benutzer, die Anzeige für das Sonarsystem bzw. das hintere Sonarsystem (RSS) ein-/auszuschalten.

- [Vorne] (falls vorhanden)

  Ermöglicht es dem Benutzer, die vorderen Sonarsensoren ein-/auszuschalten.

- [Hinten]

  Ermöglicht es dem Benutzer, die hinteren Sonarsensoren ein-/auszuschalten.

- [Entfernung] (falls vorhanden)

  Ermöglicht es dem Benutzer, die Erfassungsreichweite des Sonarsensors zu wählen ([Weit], [Mittel] oder [Nah]).

- [Lautst.]

  Ermöglicht es dem Benutzer, die Lautstärke des Sonartons zu wählen ([Laut], [Mittel] oder [Leise]).

[Querverkehrsw. Hi]:

Ermöglicht es dem Benutzer, das Warnsystem für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA) ein-/auszuschalten. (Siehe "Warnsystem für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA) (falls vorhanden)" (S.299).)

[Fahrerhinweis]:

Ermöglicht es dem Benutzer, die Intelligent Driver Alertness ein-/auszuschalten. (Siehe "Intelligent Driver Alertness (falls vorhanden)" (S.439).)

[Zeituhr-Hinweis]:

Ermöglicht es dem Benutzer, [Zeituhr-Hinweis] einzustellen oder zurückzusetzen.

[Alarm Niedr. Temperat.]:

Ermöglicht es dem Benutzer, die Warnfunktion für niedrige Temperatur ein-/auszuschalten.

[Lenkunterstützung]:

Ermöglicht es dem Benutzer, die Servolenkung einzustellen, um den Kraftaufwand beim Lenken zu reduzieren bzw. zu erhöhen.

- [Fahrmodus]
- [Standard]
- [Sport]

[Persönl. Display] (falls vorhanden)

Um die Anzeige im Menü [Persönl. Display] zu ändern, verwenden Sie den Regler zur Auswahl und zum Ändern eines Menüpunktes:

- [Leer]
- [Navigation]
- [Fahrzeit bis zum Ziel]
- [Kraftstoffverbrauch]
  - — [Seit Rückstell.]
  - — [Seit Start]
  - — [Seit Tanken]
- [Strecke]
  - — [Seit Rückstell.]
  - — [Seit Start]
  - — [Seit Tanken]
- [Ganganzeige]

- [Ø Geschwind.]
  - [Seit Rückstell.]
  - [Seit Start]
  - [Seit Tanken]

[Head-Up-Display] (falls vorhanden)

Um den Status zu ändern oder die im Menü [Head-Up-Display] (HUD) angezeigten Systeme ein- bzw. auszuschalten, verwenden Sie den Regler zur Auswahl und zum Ändern eines Menüpunktes:

- [Helligkeit]
- [Höhe]
- [Rotation]
- [Angezeigte Infos]
  - [Navigation] (falls vorhanden)
  - [Fahrassistenzsysteme] (falls vorhanden)
  - [Verkehrszeichen] (falls vorhanden)
  - [Audio] (falls vorhanden)
  - [Telefon] (falls vorhanden)
- [Zurücksetzen]

(Siehe "[Head-Up-Display] (falls vorhanden)" (S.116).)

[ECO-Modus Einstell.]

Mit dieser Funktion kann der Benutzer die Einstellungen des ECO-Modus-Systems vornehmen.

Um den Status zu ändern oder die im Menü [ECO-Modus Einstell.] angezeigten Systeme ein- bzw. auszuschalten, verwenden Sie den Regler zur Auswahl und zum Ändern eines Menüpunktes:

- [ECO-Modus anpass]
  - [ECO-Tempomaten]
  - [Stop / Start]
  - [ECO-Klimasteuerung]
- [Einstll ECO-Info]
  - [ECO-Anzeige]
  - [ECO-Fahrprotokoll]
- [Historie-Anzeige]

  Zur Rückstellung von [Historie-Anzeige]:

  1) Wählen Sie [Historie-Anzeige] mithilfe des Reglers.
  2) Drücken Sie den Regler.
  3) Wählen Sie [Ja] durch Drücken des Reglers.
- [ECO-Tipp Reifendr.]

  Betätigen Sie den Regler, um [ECO-Tipp Reifendr.] ein-/auszuschalten.

[Reifendruckwerte]

Die Einstellungen im Menü [Reifendruckwerte] beziehen sich alle auf das Reifendrucküberwachungssystem TPMS (siehe "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)" (S.239).).

- [Sollwert vorne]
- [Sollwert hinten]
- [Maßeinheit]
- [Kalibrieren]

[Sollwert vorne]:

Der Reifendruck [Sollwert vorne] ist der auf dem Reifenschild angegebene Druck für die Vorderreifen (siehe"Reifenschild" (S.535) und "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)" (S.239).).

Verwenden Sie den Regler, um den Wert für den Reifendruck [Sollwert vorne] auszuwählen und zu ändern.

[Sollwert hinten]:

Der Reifendruck [Sollwert hinten] ist der auf dem Reifenschild angegebene Druck für die Hinterreifen (siehe "Reifenschild" (S.535) und "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)" (S.239).).

Verwenden Sie den Regler, um den Wert für den Reifendruck [Sollwert hinten] auszuwählen und zu ändern.

[Maßeinheit]:

Die Maßeinheit der in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigten Reifendruckwerte kann wie folgt eingestellt werden:

- [psi]
- [bar]
- [kPa]
- [kgf/cm²]

Verwenden Sie den Regler, um die Maßeinheit auszuwählen und zu ändern.

Tabelle zur Umrechnung von Maßeinheiten

kPa	psi	bar	kgf/cm^2
200	29	2,0	2,0
210	30	2,1	2,1
220	32	2,2	2,2
230	33	2,3	2,3
240	35	2,4	2,4
250	36	2,5	2,5
250	36	2,5	2,5
260	38	2,6	2,6
270	39	2,7	2,7
280	41	2,8	2,8
290	42	2,9	2,9
300	44	3,0	3,0
310	45	3,1	3,1
320	46	3,2	3,2
330	48	3,3	3,3
340	49	3,4	3,4

[Kalibrieren]:

Der Reifendruck wird von der Reifentemperatur beeinflusst; die Reifentemperatur steigt während der Fahrt. Das TPMS-System verwendet Temperatursensoren in den Reifen, um Temperaturänderungen zu kompensieren und so falsche TPMS-Warnungen zu vermeiden.

Die Funktion [Kalibrieren] setzt den zuvor gespeicherten Temperaturwert zurück. Es wird empfohlen, diese Funktion nach dem Anpassen des Reifendrucks durchzuführen.

Siehe "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)" (S.239).

Verwenden Sie den Regler, um die Kalibrierung zu starten oder abzubrechen. Während der Kalibrierung wird die Meldung [Kalibrieren] wird angezeigt.

[Uhr]

Ermöglicht es dem Benutzer, die Uhreinstellungen und die Uhrzeit in der Fahrzeuginformationsanzeige einzustellen.

- [Anzeige] (falls vorhanden)
- [Uhrmodus] (falls vorhanden)
- [Uhrzeitformat]
- [Sommerzeit] (falls vorhanden)
- [Zeitzone] (falls vorhanden)
- Uhr manuell einstellen

Sie können die Uhr auch über die mittlere Anzeige einstellen. Weitere Informationen finden Sie in der separat gelieferten Betriebsanleitung von NissanConnect.

[Fzg.Einstellungen]

Mithilfe der Fahrzeugeinstellungen kann der Benutzer für die folgenden Menüs die Einstellungen ändern.

- [Elektr. Heckklappe] (falls vorhanden)
- [Beleuchtung]
- [Ver/Entriegeln]
- [Scheibenwischer]
- [Alarmsystem] (falls vorhanden)
- [Fahrposition] (falls vorhanden)
- [Alarm Tür hint]
- [Spiegeleinklappung]

Die Fahrzeugeinstellungen können mithilfe des Reglers geändert werden.

[Elektr. Heckklappe] (falls vorhanden):

Hier kann der Benutzer die elektrische Heckklappe ein- bzw. ausschalten.

Wenn [Elektr. Heckklappe] ausgeschaltet ist, kann die elektrische Heckklappe weiterhin geöffnet und geschlossen werden, indem Sie die Öffnungstaste drücken und die Heckklappe von Hand bewegen. Hinweis: Der Kraftaufwand zum Öffnen/Schließen der elektrischen Heckklappe größer ist als bei einer nicht-elektrischen Heckklappe.

[Beleuchtung]:

Das Menü [Beleuchtung] bietet folgende Optionen:

- [Begrüßungslicht]

  Das Begrüßungslicht bewirkt, dass die Leuchten sich einschalten, sobald die Türen mit dem Intelligenten Schlüssel entriegelt werden. Verwenden Sie den Regler, um diese Funktion ein- bzw. auszuschalten.
- [Umgebungsbeleuchtung] (falls vorhanden)
  - [Helligkeit] (falls vorhanden)

    Die Helligkeit der [Umgebungsbeleuchtung] kann eingestellt werden. Wählen Sie die Helligkeit mit dem Regler aus.
  - [Farbe] (falls vorhanden)

    Die Farbe der [Umgebungsbeleuchtung]

kann eingestellt werden. Wählen Sie die Farbe mit dem Regler aus.

— [Modus ProPILOT] (falls vorhanden)

[Ver/Entriegeln]:

Das Menü [Ver/Entriegeln] bietet folgende Optionen:

- [Türverrieg. mit I-Key] (falls vorhanden)

  Wird diese Option eingeschaltet, wird der Anforderungsschalter an der Tür aktiviert. Aktivieren oder deaktivieren Sie diese Funktion mit dem Regler.
- [Einzeltürentriegel.] (falls vorhanden)

  Wenn dieser Punkt eingeschaltet ist und der Anforderungsschalter des Türgriffs der Fahrerseite betätigt wird, wird nur die Tür der Fahrerseite entriegelt. Um alle Türen zu entriegeln betätigen Sie den Anforderungsschalter am Türgriff innerhalb 1 Minute erneut. Wenn diese Option ausgeschaltet ist, werden alle Türen durch einmaliges Betätigen des Anforderungsschalters am Türgriff entriegelt. Aktivieren oder deaktivieren Sie diese Funktion mit dem Regler.
- [Autom. Türentrieg.] (falls vorhanden)

  Die Funktion [Autom. Türentrieg.] ermöglicht es dem Benutzer, die Optionen zur automatischen Türentriegelung anzupassen. Ändern Sie den Modus mit dem Regler.

  — [Wählhebel in P schalten]

  — [Ignition OFF]

  — [OFF]
- [Hupton bei Verrieg] (falls vorhanden)

  Wenn dieser Punkt eingeschaltet ist, ertönt die Hupe und die Warnblinkleuchten blinken zweimal, wenn das Fahrzeug mithilfe des Intelligenten Schlüssels verriegelt wird. Aktivieren oder deaktivieren Sie diese Funktion mit dem Regler.
- [Aut. Türverr.] (falls vorhanden)

  Die Funktion [Aut. Türverr.] ermöglicht es dem Benutzer, die Optionen zur automatischen Türverriegelung anzupassen. Ändern Sie den Modus mit dem Regler.

  — [Fahrzeuggeschw.] (falls vorhanden)

  — [Aus Parken schalten] (falls vorhanden)

  — [OFF]
- [Walk-Away-Verrieg] (falls vorhanden)

  Dadurch kann der Benutzer die Verriegelungsfunktion beim Entfernen ein- bzw. ausschalten. Siehe "Intelligentes Schlüsselsystem (falls vorhanden)" (S.151)
- [Entrieg b Annähr ug] (falls vorhanden)

  Dadurch kann der Benutzer die Entriegelungsfunktion beim Annähern ein- bzw. ausschalten.

  Siehe "Intelligentes Schlüsselsystem (falls vorhanden)" (S.151)

[Scheibenwischer]:

Das Menü [Scheibenwischer] bietet folgende Optionen:

- [Geschw.-Abh.]

  Die Funktion [Geschw.-Abh.] kann aktiviert oder deaktiviert werden. Verwenden Sie den Regler, um diese Funktion ein- bzw. auszuschalten.
- [Autom. Wischen]

  Sie können die Scheibenwischerfunktion [Wischerautomatik] ein- bzw. ausschalten. Verwenden Sie den Regler, um diese Funktion ein- bzw. auszuschalten.
- [Heckwischer] (falls vorhanden)

  Sie können die Heckwischer-Funktion ein- bzw. ausschalten. Wählen Sie im Menü [Scheibenwischer] die Option [Heckw. bei Rückwärts.]. Verwenden Sie den Regler, um diese Funktion ein- bzw. auszuschalten. Wenn eingeschaltet, wird der Heckscheibenwischer aktiviert, insofern die Frontscheibenwischer eingeschaltet sind und sich das Getriebe in der Stellung R (Rückwärtsgang) befindet.
- [Nachwischen]

  Sie können die Funktion [Nachwischen] ein- bzw. ausschalten. Wählen Sie im Menü [Scheibenwischer] die Option [Nachwischen]. Verwenden Sie den Regler, um diese Funktion ein- bzw. auszuschalten. Wenn eingeschaltet, wird der Scheibenwischer nach Gebrauch der Waschanlage einmal für 3 Sekunden aktiviert. Diese Funktion dient der Entfernung von Waschflüssigkeitstropfen auf der Frontscheibe.

[Alarmsystem] (falls vorhanden):

Das Menü [Alarmsystem] bietet folgende Optionen:

- [Immer EIN]
- [Bei Ausst. frag.]

  Wenn diese Option (falls vorhanden) ausgewählt wird, ermöglicht es das Alarmsystem, die Innenraumbewegungssensoren (falls vorhan-

den) zu deaktivieren, nach Drehen der Zündung in Stellung **AUS**. Wählen Sie die bevorzugte Funktion mit dem Regler aus.

- [1-mal deakt.]

  Wenn diese Option (falls vorhanden) ausgewählt wird, werden die Innenraumbewegungssensoren (falls vorhanden) so lange nicht aktiviert, bis das Alarmsystem das nächste Mal deaktiviert wird.

[Fahrposition] (falls vorhanden):

- [Ausgang Sitzrutsche]

  Hier kann der Benutzer die Einstiegs-/Ausstiegsfunktion ein- bzw. ausschalten. Verwenden Sie den Regler, um diese Funktion ein- bzw. auszuschalten. (Siehe "Fahrpositionsspeichersystem (falls vorhanden)" (S.174).)

[Alarm Tür hint]:

Die Funktion [Alarm Tür hint] ermöglicht es dem Benutzer, die Optionen für den Alarm der Hintertüren anzupassen. Ändern Sie den Modus mit dem Regler.

- [Hupe u Warnhinweis]

  Wenn Sie dies ausgewählt haben, wird der Warnhinweis angezeigt und die Hupe ertönt.

- [Nur Warnhinweis]

  Wenn Sie dies ausgewählt haben, wird nur der Warnhinweis angezeigt.

- [OFF]

  Wenn Sie dies ausgewählt haben, wird weder der Warnhinweis noch die Hupe aktiviert.

[Spiegeleinklappung]:

Das Menü [Spiegeleinklappung] verfügt über drei Optionen (falls vorhanden):

- [Autoklapp aus] (falls vorhanden)

  Wenn diese Option eingeschaltet ist, ist die Funktion Autoklapp für die Außenspiegel ausgeschaltet. Wählen Sie diese Funktion mit dem Regler aus.

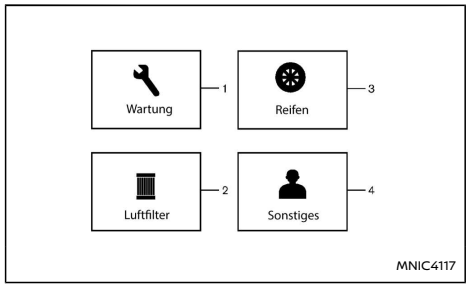
- [Ausklappen bei Start] (falls vorhanden)

  Wenn diese Option eingeschaltet ist, werden die Außenspiegel automatisch eingeklappt, wenn die Zündung in Stellung OFF gedreht wird und sie werden ausgeklappt, wenn die Zündung in Stellung ON gedreht wird. Wählen Sie diese Funktion mit dem Regler aus.

- [Ausklap. b. Entriegeln] (falls vorhanden)

  Wenn diese Option eingeschaltet ist, klappen die Außenspiegel automatisch ein, wenn die Fahrzeugtüren verriegelt werden, und sie klappen aus, wenn die Fahrzeugtüren entriegelt werden. Wählen Sie diese Funktion mit dem Regler aus.

[Wartung fällig]



Der Modus Wartung ermöglicht es dem Benutzer, Intervalle für Wartungserinnerungen festzulegen. Zum Ändern eines Punkts:

Wählen Sie [Wartung fällig] mithilfe des Reglers aus und drücken Sie diesen.

1. [Wartung]
2. [Luftfilter]
3. [Reifen]
4. [Sonstiges]

[Wartung]:

Diese Anzeige erscheint, wenn die eingestellte Fahrstrecke bis zum Motoröl- und Ölfilterwechsel zurückgelegt wurde. Bei Modellen mit Benzinmotor können Sie die Entfernung bis zur Kontrolle oder dem Austausch des Motoröls einstellen oder zurücksetzen.

Für weitere Informationen zu Wartungspunkten

und -intervallen siehe die NISSAN-Wartungsanleitung.

HINWEIS:

Bei einigen Modellen wird die Funktion "Oil Condition Supervisor" (OCS) verwendet. Andere Modelle verfügen über die normale Wartungserinnerung.

[Luftfilter] (falls vorhanden):

Diese Anzeige erscheint, wenn die von Ihnen eingestellte Fahrstrecke bis zum Wechseln des Luftfilters zurückgelegt wurde. Sie können die verbleibende Fahrstrecke bis zur Wartung oder zum Austausch ein- bzw. zurückstellen.

Für weitere Informationen zu Wartungspunkten und -intervallen siehe die NISSAN-Wartungsanleitung.

[Reifen]:

Diese Anzeige erscheint, wenn die von Ihnen eingestellte Fahrstrecke bis zum Wechseln der Reifen erreicht ist. Sie können die verbleibende Fahrstrecke bis zum Wechseln der Reifen ein- bzw. zurückstellen.

⚠ WARNUNG

Die Reifenwechsel-Anzeige ist kein Ersatz für die regelmäßige Überprüfung der Reifen und des Reifendrucks. Siehe "Räder und Bereifung" (S.521). Der Reifenverschleiß und der Zeitpunkt für den Reifenwechsel werden durch viele Faktoren bestimmt, einschließlich des Reifendrucks, der Spureinstellung, der Fahrgewohnheiten und der Straßenverhältnisse. Die Verwendung der Reifenwechsel-Anzeigefunktion bedeutet nicht, dass die Reifen bis zum Erreichen des eingestellten Werts gefahren werden können. Verwenden Sie die Reifenwechsel-Anzeige lediglich als Richtlinie und prüfen Sie regelmäßig den Reifenzustand. Werden Reifen und Reifendruck nicht regelmäßig geprüft, kann dies zu einer Reifenpanne führen. Das Fahrzeug kann schwer beschädigt werden, was zu einem Unfall, Personenschäden oder sogar zum Tod von Personen führen kann.

[Sonstiges]:

Diese Anzeige erscheint, wenn die von Ihnen eingestellte Fahrstrecke bis zur Wartung anderer Punkte als Motoröl, Ölfilter und Reifen zurückgelegt wurde. Weitere Wartungspunkte sind beispielsweise Luftfilter und Reifenrundumwechsel. Sie können die verbleibende Fahrstrecke bis zur Wartung oder zum Austausch der Bauteile ein- bzw. zurückstellen.

[Anzeigeeinstellungen]

Mithilfe der Bildschirmeinstellungen kann der Benutzer eine Instrumentenauswahl treffen.

Die Bildschirmeinstellungen können mithilfe des Reglers geändert werden.

[Angezeigte Infos]:

Es werden verfügbare Bildschirme angezeigt, die auf der Fahrzeuginformationsanzeige dargestellt werden können.

[Routenführung] (falls vorhanden):

Wählen Sie mit dem Regler die Einstellung aus und drücken Sie ihn, um sie zu ändern.

- [Warnungen]

Die Einstellung [Warnungen] ermöglicht es dem Benutzer, die Warnungen zu Navigationseinstellungen ein- bzw. auszuschalten.

[Cruise Anzeige] (falls vorhanden):

Der Punkt [Cruise Anzeige] ermöglicht es dem Benutzer, den Wechsel des Tempomatbildschirms ein- bzw. auszuschalten.

[ProPILOT Assist-Anzeige] (falls vorhanden):

Mit der Option [ProPILOT Assist-Anzeige] kann der ProPILOT Assist-Bildschirmübergang ein- oder ausgeschaltet werden.

[Begrüßung]:

Unter [Begrüßung] werden die verfügbaren Einstellungen für die Begrüßung angezeigt.

- [Messgeräte] (falls vorhanden)
- [Animation]

[Bedienungsanleitung]:

Unter [Bedienungsanleitung] werden die verfügbaren Einstellungen für die Bedienungsanleitung angezeigt.

- [Beleuchtung]
- [Wischer]
  - [Vorne]
  - [Hinten]
- [Fernlichtassist.] (falls vorhanden)

- [Adaptiv LED-Scheinw] (falls vorhanden)
- [Sitzspeicher] (falls vorhanden)
- [Geschwindigkeitsbegr.] (falls vorhanden)

[Einheiten / Sprache]

Die Einheiten, die in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt werden, können geändert werden:

- [Reichw / Kraftst]
- [Reifendruckwerte]
- [Temperatur]
- [Sprache]

Verwenden Sie den Regler, um die Maßeinheiten der Fahrzeuginformationsanzeige auszuwählen und zu ändern.

[Reichw / Kraftst]:

Die Maßeinheit für den Kraftstoffverbrauch, die in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, kann geändert werden.

- [miles, MPG]
- [km, km/l]
- [km, l/100km]

Verwenden Sie den Regler, um die Maßeinheit auszuwählen und zu ändern.

[Reifendruckwerte]:

Die Maßeinheit der in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigten Reifendruckwerte kann wie folgt geändert werden:

- [psi]
- [bar]
- [kPa]
- [kgf/cm²]

[Temperatur]:

Die in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigte Temperatur kann wie folgt geändert werden:

- [°C]
- [°F]

Verwenden Sie den Regler, um die Auswahl umzuschalten.

[Sprache]:

Die Sprache der Fahrzeuginformationsanzeige kann geändert werden.

Verwenden Sie den Regler, um die Sprache der Fahrzeuginformationsanzeige auszuwählen und zu ändern.

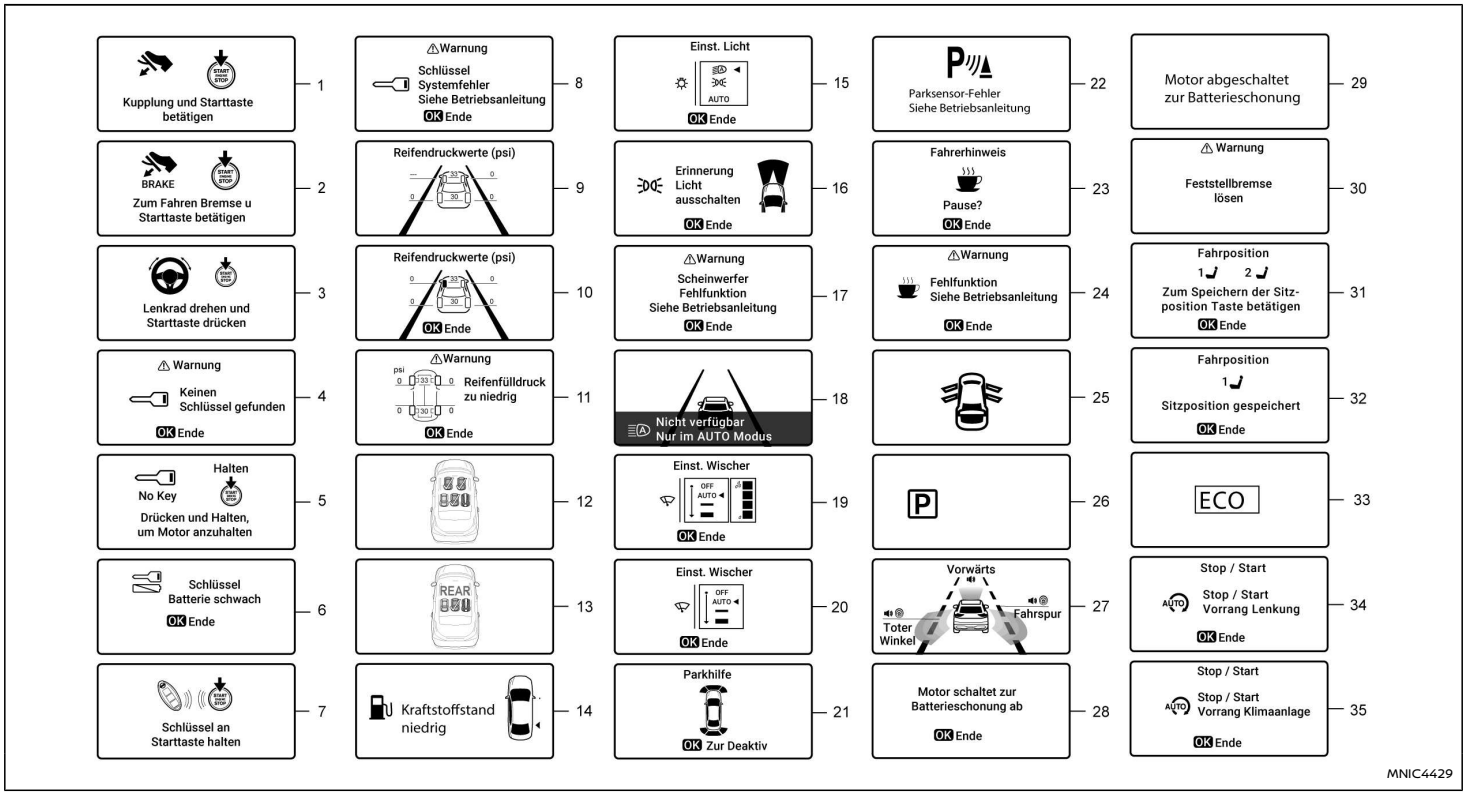
[I-Key Einstel.] (falls vorhanden)

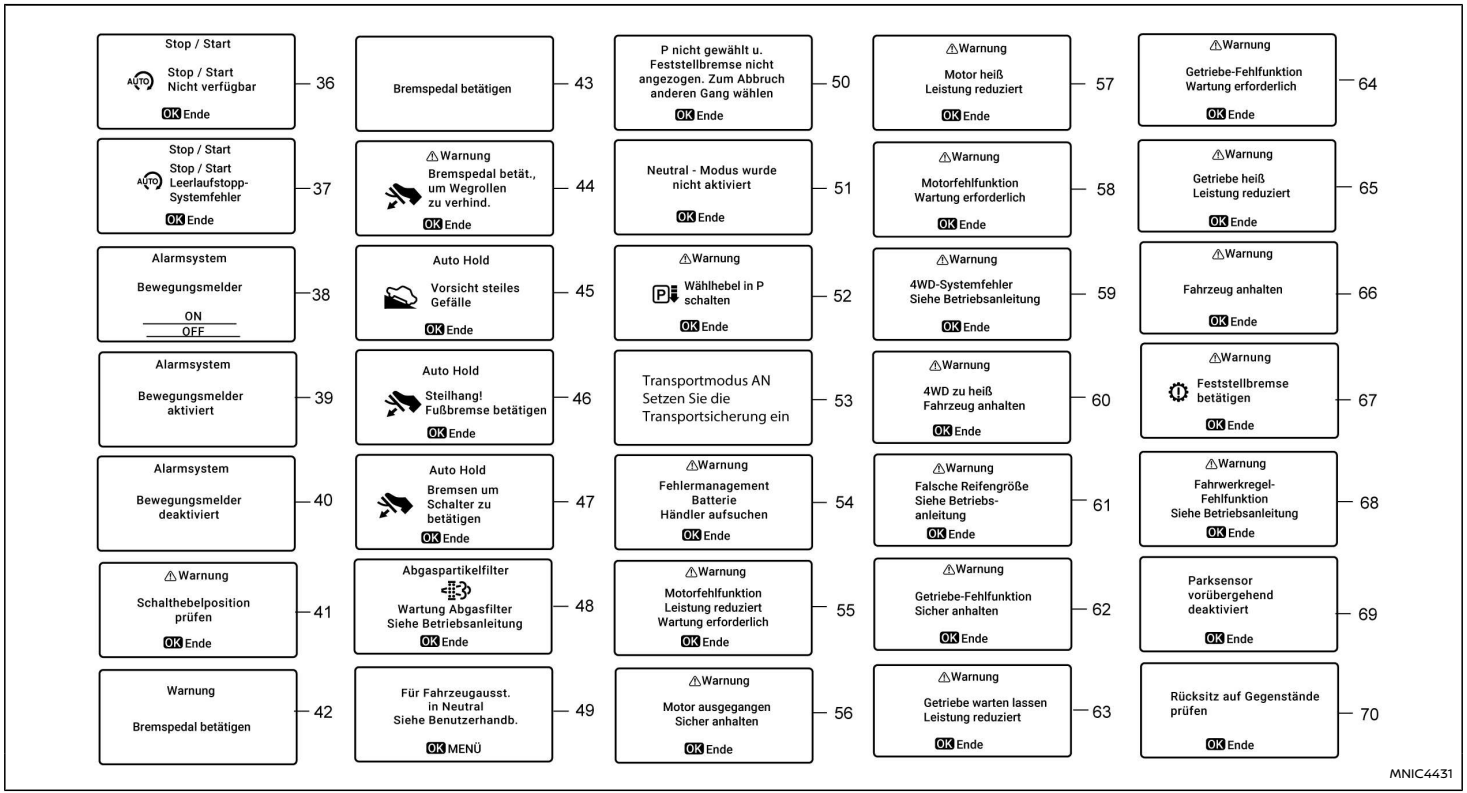
Sie können [I-Key Einstel.] mithilfe des Reglers ein-/ausschalten. Es wird der Schlüssel angezeigt, der für das Fahrzeug synchronisiert und in Verwendung ist.

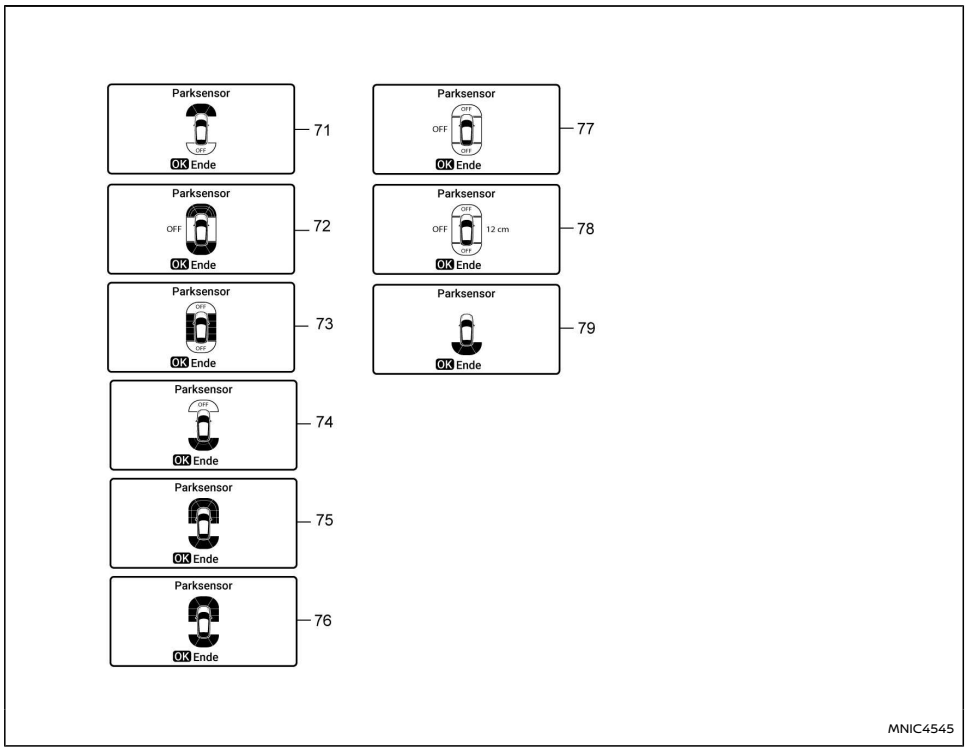
[Werkseinstellung]

Die Einstellungen der Fahrzeuginformationsanzeige können auf die Werkseinstellung zurückgestellt werden. So stellen Sie die Fahrzeuginformationsanzeige zurück:

1. Wählen Sie [Werkseinstellung] mithilfe des Reglers aus und drücken Sie diesen.
2. Wählen Sie [Ja], um alle Einstellungen auf ihren Standardwert zurückzustellen, und bestätigen Sie mit dem Regler.


Kupplung und Starttaste betätigen
1
Warnung
Schlüssel Systemfehler Siehe Betriebsanleitung
OK Ende
8
Einst. Licht
AUTO
OK Ende
15
Parksensor-Fehler Siehe Betriebsanleitung
22
Motor abgeschaltet zur Batterieschonung
29
BRAKE
Zum Fahren Bremse u Starttaste betätigen
2
Reifendruckwerte (psi)
9
Erinnerung Licht ausschalten
OK Ende
16
Fahrerhinweis
Pause?
OK Ende
23
Warnung
Feststellbremse lösen
30
Lenkrad drehen und Starttaste drücken
3
Reifendruckwerte (psi)
OK Ende
10
Warnung
Scheinwerfer Fehlfunktion Siehe Betriebsanleitung
OK Ende
17
Warnung
Fehlfunktion Siehe Betriebsanleitung
OK Ende
24
Fahrposition
1 2
Zum Speichern der Sitzposition Taste betätigen
OK Ende
31
Warnung
Keinen Schlüssel gefunden
OK Ende
4
Warnung
Reifenfülldruck zu niedrig
OK Ende
11
Nicht verfügbar
Nur im AUTO Modus
18
25
Fahrposition
1
Sitzposition gespeichert
OK Ende
32
Halten
No Key
Drücken und Halten, um Motor anzuhalten
5
12
Einst. Wischer
OFF AUTO
OK Ende
19
P
26
ECO
33
Schlüssel Batterie schwach
OK Ende
6
REAR
13
Einst. Wischer
OFF AUTO
OK Ende
20
Vorwärts
Toter Winkel
Fahrspur
27
Stop / Start
Stop / Start Vorrang Lenkung
OK Ende
34
Schlüssel an Starttaste halten
7
Kraftstoffstand niedrig
14
Parkhilfe
OK Zur Deaktiv
21
Motor schaltet zur Batterieschonung ab
OK Ende
28
Stop / Start
Stop / Start Vorrang Klimaanlage
OK Ende
35
MNIC4429


Stop / Start
Stop / Start
Nicht verfügbar
OK Ende
36
Stop / Start
Stop / Start
Leerlaufstopp-
Systemfehler
OK Ende
37
Alarmsystem
Bewegungsmelder
ON
OFF
38
Alarmsystem
Bewegungsmelder
aktiviert
39
Alarmsystem
Bewegungsmelder
deaktiviert
40
⚠Warnung
Schalthebelposition
prüfen
OK Ende
41
Warnung
Bremspedal betätigen
42
Bremspedal betätigen
43
⚠Warnung
Bremspedal betät.,
um Wegrollen
zu verhind.
OK Ende
44
Auto Hold
Vorsicht steiles
Gefälle
OK Ende
45
Auto Hold
Steilhang!
Fußbremse betätigen
OK Ende
46
Auto Hold
Bremsen um
Schalter zu
betätigen
OK Ende
47
Abgaspartikelfilter
Wartung Abgasfilter
Siehe Betriebsanleitung
OK Ende
48
Für Fahrzeugausst.
in Neutral
Siehe Benutzerhandb.
OK MENÜ
49
P nicht gewählt u.
Feststellbremse nicht
angezogen. Zum Abbruch
anderen Gang wählen
OK Ende
50
Neutral - Modus wurde
nicht aktiviert
OK Ende
51
⚠Warnung
Wählhebel in P
schalten
OK Ende
52
Transportmodus AN
Setzen Sie die
Transportsicherung ein
53
⚠Warnung
Fehlermanagement
Batterie
Händler aufsuchen
OK Ende
54
⚠Warnung
Motorfehlfunktion
Leistung reduziert
Wartung erforderlich
OK Ende
55
⚠Warnung
Motor ausgegangen
Sicher anhalten
OK Ende
56
⚠Warnung
Motor heiß
Leistung reduziert
OK Ende
57
⚠Warnung
Motorfehlfunktion
Wartung erforderlich
OK Ende
58
⚠Warnung
4WD-Systemfehler
Siehe Betriebsanleitung
OK Ende
59
⚠Warnung
4WD zu heiß
Fahrzeug anhalten
OK Ende
60
⚠Warnung
Falsche Reifengröße
Siehe Betriebs-
anleitung
OK Ende
61
⚠Warnung
Getriebe-Fehlfunktion
Sicher anhalten
OK Ende
62
⚠Warnung
Getriebe warten lassen
Leistung reduziert
OK Ende
63
⚠Warnung
Getriebe-Fehlfunktion
Wartung erforderlich
OK Ende
64
⚠Warnung
Getriebe heiß
Leistung reduziert
OK Ende
65
⚠Warnung
Fahrzeug anhalten
OK Ende
66
⚠Warnung
Feststellbremse
betätigen
OK Ende
67
⚠Warnung
Fahrwerkregel-
Fehlfunktion
Siehe Betriebsanleitung
OK Ende
68
Parksensor
vorübergehend
deaktiviert
OK Ende
69
Rücksitz auf Gegenstände
prüfen
OK Ende
70
MNIC4431



Die angezeigten Bilder können sich je nach Modell unterscheiden.

1. Motorstart-Betriebshinweis (für Modelle mit Schaltgetriebe (MT))

Diese Meldung weist darauf hin, dass der Motor angelassen wird, wenn Sie den Zündschalter bei niedergedrücktem Kupplungspedal betätigen.

Sie können den Motor auch anlassen, indem Sie bei betätigtem Bremspedal den Zündschalter drücken, wenn sich der Schalthebel in der Stellung N (Leerlauf) befindet.

2. Motorstart-Betriebshinweis (Modelle mit Xtronic-Getriebe)

Diese Meldung erscheint, wenn sich das Getriebe in der Stellung P (Parken) befindet.

Die Meldung weist darauf hin, dass der Motor angelassen wird, indem der Zündschalter bei betätigtem Bremspedal gedrückt wird.

3. Motorstart-Betriebshinweis

Diese Meldung weist darauf hin, dass das Lenkradschloss durch den Zündschalter nicht entriegelt werden kann. Bewegen Sie das Lenkrad leicht und drücken Sie dabei den Zündschalter.

4. Warnung [Keinen Schlüssel gefunden]

Diese Warnung erscheint, wenn die Tür geschlossen wird während sich der Intelligente Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs befindet und der Motor läuft. Stellen Sie sicher, dass sich der Intelligente Schlüssel im Innenraum des Fahrzeugs befindet.

Siehe “Intelligentes Schlüsselsystem (falls vorhanden)” (S.151) zu weiteren Einzelheiten.

5. Warnung [K Schlü] [Drücken und Halten, um Motor anzuhalten]

Diese Warnung erscheint, wenn Sie versuchen, bei geschlossener Tür und während sich der Intelligente Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs befindet und der Motor läuft, den Motor auszuschalten. Halten Sie den Zündknopfschalter gedrückt, um den Motor auszuschalten.

Siehe "Intelligentes Schlüsselsystem (falls vorhanden)" (S.151) zu weiteren Einzelheiten.

6. Warnung [Schlüssel Batterie schwach]

Diese Warnanzeige erscheint, wenn die Batterie des Intelligenten Schlüssels fast entladen ist.

Wenn diese Warnanzeige erscheint, tauschen Sie die Batterie gegen eine neue aus. Siehe "Wechseln der Batterie des Intelligenten Schlüssels" (S.512).

7. Hinweis zu Motorstart-Betrieb für das intelligente Schlüsselsystem

Diese Meldung erscheint, wenn die Batterie des Intelligenten Schlüssels fast entladen ist und wenn das Intelligente Schlüsselsystem und das Fahrzeug nicht einwandfrei miteinander kommunizieren.

Wenn diese Meldung erscheint, berühren Sie den Zündschalter mit dem Intelligenten Schlüssel, während Sie das Bremspedal betätigen. (Siehe "Zündknopfschalter (falls vorhanden)" (S.246).)

8. Warnung [Schlüssel Systemfehler Siehe Betriebsanleitung]

Diese Warnung erscheint, wenn eine Funktionsstörung im Intelligenten Schlüsselsystem vorliegt.

Falls diese Warnung erscheint, während der Motor ausgeschaltet ist, kann der Motor nicht angelassen werden. Wenn diese Warnleuchte aufleuchtet, während der Motor läuft, ist das Fahrzeug fahrbereit. Es wird jedoch empfohlen, dass Sie so schnell wie möglich einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufsuchen.

9.–10. Hinweismeldungen zu [Reifendruckwerte]

Der Modus Reifendruckwerte zeigt die Reifendruckwerte aller vier Reifen während der Fahrt an.

Bei auf ON geschalteter Funktion [ECO-Tipp Reifendr.] erscheint [Für besten Kraftstoffverb. Reifendruck prüfen], sobald der Reifendruck niedrig wird.

11. Warnung [Reifenfülldruck zu niedrig]

Diese Warnung erscheint, wenn die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck auf der Instrumententafel aufleuchtet und niedriger Reifendruck erkannt wird. Diese Warnung erscheint jedes Mal, wenn die Zündung auf ON geschaltet wird, solange die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck leuchtet. Falls diese Warnung erscheint, halten Sie das Fahrzeug an und passen Sie den Reifendruck auf den auf dem Reifenschild angegebenen empfohlenen Reifendruck für KALTE Reifen an. (Siehe "Warnleuchte für niedrigen Reifendruck (falls vorhanden)" (S.78) und "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)" (S.239).)

12. Insassenstatusanzeige (falls vorhanden)

Bei Fahrzeugen mit hinterer Sitzbelegungserkennung wird zusätzlich zur Sicherheitsgurtwarnleuchte die Insassenstatusanzeige in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt, wenn einer der Fahrzeuginsassen seinen Sicherheitsgurt nicht angelegt hat. Die Anzeige bleibt so lange angezeigt, bis die Insassen ihre Sicherheitsgurte korrekt angelegt haben oder bis der Fahrer darauf reagiert.

Zu Informationen über Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch von Sicherheitsgurten siehe "Sicherheitsgurte" (S.26).

13. Rücksitzgurtanzeige (falls vorhanden)

Je nach Fahrzeugspezifikation erscheint diese Warnung für 65 Sekunden, nachdem die Zündung auf ON geschaltet wurde. Außerdem wird angezeigt, falls die Gesamtzahl an angelegten Sicherheitsgurten auf den Rücksitzen kleiner ist als die Höchstzahl während der Fahrt.

Zu Informationen über Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch von Sicherheitsgurten siehe "Sicherheitsgurte" (S.26).

14. Warnung [Kraftstoffstand niedrig]

Diese Warnanzeige erscheint, wenn der Kraftstoffstand im Kraftstoffbehälter niedrig wird. Füllen Sie den Tank möglichst nach, bevor die Anzeige auf einen leeren Tank (0) hinweist.

Es befindet sich noch eine kleine Kraftstoffreserve im Tank, wenn die Anzeige auf einen leeren Tank (0) hinweist.

15. Hinweis [Einst. Licht]

Diese Meldung wird angezeigt, wenn die Stellung des Scheinwerferschalters geändert wird. Siehe "Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker" (S.122).

16. Warnung [Erinnerung Licht ausschalten]

Diese Warnung erscheint, wenn die Tür auf der Fahrerseite geöffnet wird, während der Scheinwerferschalter auf ON geschaltet bleibt und die Zündung auf OFF geschaltet wird. Bringen Sie den Scheinwerferschalter in die Stellung OFF (falls vorhanden) oder AUTO. Weitere Informationen (Siehe "Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker" (S.122).)

17. Warnung [Scheinwerfer Fehlfunktion Siehe Betriebsanleitung]

Diese Warnung erscheint, falls eine Störung in den LED-Scheinwerfern vorliegt. Lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

18. Warnung [Nicht verfügbar Nur im AUTO Modus]

Diese Warnung wird angezeigt, falls Sie versuchen, den dynamischen Fernlicht-Assistenten und/oder das adaptive Fernlicht einzuschalten, sich jedoch der Scheinwerferschalter nicht in der Stellung AUTO befindet. (Siehe "Dynamischer Fernlicht-Assistent (falls vorhanden)" (S.124).)

19.–20. Hinweis [Einst. Wischer]

Diese Meldung wird angezeigt, wenn die Stellung des Wischerschalters geändert wurde. Ähnliche Meldungen werden auch für den [Heckscheibenwischer] angezeigt. Siehe "Schalter für Scheibenwischer und –waschanlage" (S.119).

21. Hinweis [Parkhilfe] Parksensorsystem

Diese Meldung erscheint, um auf den Status des Parksensorsystems (falls vorhanden) bzw. des hinteren Parksensorsystems (falls vorhanden) hinzuweisen.

Drücken Sie **<OK>** auf dem Lenkrad, um die Parksensoren und damit verbundene Systeme, z. B. hintere automatische Bremsung (RAB), zu deaktivieren.

Siehe "Einparkhilfe vorne und hinten (falls vorhanden)" (S.444).

22. Warnung [Parksensor-Fehler Siehe Betriebsanleitung]

Diese Warnung erscheint, wenn eine Funktionsstörung im Parksensorsystem (falls vorhanden) bzw. dem hinteren Parksensorsystem (falls vorhanden) vorliegt. (Siehe "Einparkhilfe vorne und hinten (falls vorhanden)" (S.444).)

23. Hinweis [Fahrerhinweis] [Pause?]

Diese Meldung erscheint, wenn das System Intelligent Driver Alertness (IDA) erkennt, dass die Aufmerksamkeit des Fahrers nachlässt. (Siehe "Intelligent Driver Alertness (falls vorhanden)" (S.439).)

24. Warnung [Fehlfunktion Siehe Betriebsanleitung] (IDA)

Diese Warnung erscheint, wenn das System Intelligent Driver Alertness (IDA) eine Funktionsstörung aufweist. (Siehe "Intelligent Driver Alertness (falls vorhanden)" (S.439).)

25. Warnanzeige für Türen/Kofferraum

Diese Warnanzeige erscheint, wenn eine Tür und/oder der Kofferraumdeckel geöffnet oder nicht fest verschlossen ist. Das Fahrzeugsymbol auf dem Display zeigt an, welche Tür geöffnet ist bzw. ob die Heckklappe geöffnet ist.

26. Hinweis zu Xtronic-Getriebestellung (falls vorhanden)

Diese Anzeige zeigt die Schaltstellung des Xtronic-Getriebes (falls vorhanden).

Wenn sich das Getriebe im Handschaltmodus nicht in den gewünschten Gang schalten lässt, verursacht durch einen Schutzmodus des Getriebes, blinkt die Xtronic-Getriebestellungsanzeige und ein akustisches Hinweissignal ertönt.

Siehe "Handschaltmodus" (S.255) zu weiteren Einzelheiten.

27. Hinweis zu Fahrspurüberwachung (LDW)/Blind Spot Warning (BSW)/Intelligent Blind Spot Intervention/Intelligent Emergency Braking (IEB)/Intelligent Forward Collision Warning (I-FCW)/Intelligent Lane Intervention (ILI)

Diese Warnung erscheint, wenn eines oder mehrere der folgenden Systeme aktiviert sind:

- Fahrspurüberwachung (LDW) (falls vorhanden)
- Blind Spot Warning (BSW) (falls vorhanden)
- Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden)
- Intelligent Emergency Braking (IEB) (falls vorhanden)
- Intelligent Forward Collision Warning(I-FCW)-System (falls vorhanden)

- Intelligent Lane Intervention (ILI) (falls vorhanden)

27. Hinweis zu Blind Spot Warning/Intelligent Emergency Braking (IEB)/Intelligent Forward Collision Warning (I-FCW)/Emergency Lane Assist (ELA)

Diese Warnung erscheint, wenn eines oder mehrere der folgenden Systeme aktiviert sind:

- Blind Spot Warning (BSW)
- Intelligent Emergency Braking (IEB) (falls vorhanden)
- Intelligent Forward Collision Warning(I-FCW)-System (falls vorhanden)
- Notfall-Lenkassistenz (ELA) (falls vorhanden)

28. Warnung [Motor schaltet zur Batterieschonung ab]

Unter bestimmten Bedingungen erscheint diese Warnung möglicherweise, nachdem der Zündschalter für einen bestimmten Zeitraum auf ON geschaltet ist.

29. Warnung [Motor abgeschaltet zur Batterieschonung]

Unter bestimmten Bedingungen erscheint diese Warnung, nachdem die Zündung automatisch auf OFF geschaltet wurde, um die Batterie zu schonen.

30. Warnhinweis [Feststellbremse lösen]

Diese Warnung erscheint, wenn das Gaspedal betätigt wird, wenn die automatische Freigabefunktion der elektrischen Feststellbremse nicht verwendet werden kann. Lösen Sie die elektrische Feststellbremse manuell.

31.–32. Hinweis [Fahrposition] (falls vorhanden)

Diese Meldungen werden angezeigt, wenn die Einstellungen des Fahrpositionsspeichersystems geändert werden. (Siehe "Fahrpositionsspeichersystem (falls vorhanden)" (S.174).)

33. Anzeige [ECO]

Wenn Sie einen Fahrmodus mithilfe von [Fahrmodus-Wahlschalter] ausgewählt haben, wird der ausgewählte Modus angezeigt.

- [OFF-ROAD] (4WD-Modelle)
- [SNOW] (4WD-Modelle)
- [STANDARD]
- [ECO]
- [SPORT]

(Siehe "[Fahrmodus-Wahlschalter]" (S.268).)

34.–37. [Stop / Start] Systemhinweis

Diese Meldungen zeigen den Status des Stopp-Start-Systems an. Siehe "Stopp-Start-System" (S.257).

38. Status [Bewegungsmelder]

Auf diesem Bildschirm können Sie die [Bewegungsmelder] ein- bzw. ausschalten. Wählen Sie die gewünschte Option mit dem Regler aus.

(Siehe "[Alarmsystem] (falls vorhanden)" (S.96).)

39. Hinweis [Bewegungsmelder aktiviert]

Diese Meldung wird angezeigt, wenn die [Bewegungsmelder] für die Alarmanlage im Menü [Einstellungen] aktiviert wurden (siehe Bildschirm 38 weiter oben).

(Siehe "[Alarmsystem] (falls vorhanden)" (S.96).)

40. Hinweis [Bewegungsmelder deaktiviert]

Diese Meldung wird angezeigt, wenn die [Bewegungsmelder] für die Alarmanlage im Menü [Einstellungen] deaktiviert wurden (siehe Bildschirm 38 weiter oben).

(Siehe "[Alarmsystem] (falls vorhanden)" (S.96).)

41. Warnung [Schalthebelposition prüfen]

Diese Warnung erscheint, wenn das System die Getriebestellung nicht erfassen kann. Lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, sich für diese Arbeit an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt zu wenden.

42. Warnung [Bremspedal betätigen] (falls vorhanden)

Das Fahrzeug wird an einer starken Steigung angehalten und es besteht die Möglichkeit, dass es bergab rollt, auch wenn die elektrische Feststellbremse angezogen wird. Betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten. (Siehe "Elektrische Feststellbremse" (S.169).)

43. Hinweis [Bremspedal betätigen] (falls vorhanden)

Diese Meldung wird angezeigt, wenn versucht wird, die elektrische Feststellbremse von Hand zu lösen, ohne das Bremspedal zu betätigen. (Siehe "Elektrische Feststellbremse" (S.169).)

44. Warnung [Bremspedal betät., um Wegrollen zu verhind.]

Diese Warnung erscheint und ein Signalton wird ausgegeben, wenn sich das Fahrzeug bewegt, während die automatische Bremshaltefunktion

aktiviert ist. Betätigen Sie die Fußbremse, um das Fahrzeug anzuhalten. (Siehe "Automatische Bremshaltefunktion (AUTO HOLD)" (S.171).)

45. Hinweis [Auto Hold] [Vorsicht steiles Gefälle]

Diese Meldung erscheint und ein Signalton wird ausgegeben, wenn die automatische Bremshaltefunktion aktiviert wird, während sich das Fahrzeug an einem starken Gefälle befindet. Betätigen Sie die Fußbremse, um das Fahrzeug anzuhalten. (Siehe "Automatische Bremshaltefunktion (AUTO HOLD)" (S.171).)

46. Hinweis [Auto Hold] [Steilhang! Fußbremse betätigen]

Diese Meldung erscheint und ein Signalton wird ausgegeben, wenn die Warnung [Vorsicht steiles Gefälle] länger als 3 Minuten angezeigt wurde. Die Feststellbremse wird dann automatisch angezogen und die Bremskraft der Automatischen Bremshaltefunktion gelöst. Es ist möglich, dass sich das Fahrzeug unerwartet bewegt oder wegrollt. Betätigen Sie die Fußbremse, um das Fahrzeug anzuhalten. (Siehe "Automatische Bremshaltefunktion (AUTO HOLD)" (S.171).)

47. Hinweis [Auto Hold] [Bremsen um Schalter zu betätigen]

Diese Meldung erscheint, wenn der Schalter für die automatische Bremshaltefunktion ohne Betätigung des Bremspedals gedrückt wird, während die automatische Bremshaltefunktion aktiviert ist. Betätigen Sie das Bremspedal und drücken Sie den Schalter, um die Automatische Bremshaltefunktion zu deaktivieren. (Siehe "Automatische Bremshaltefunktion (AUTO HOLD)" (S.171).)

48. Warnung [Wartung Abgasfilter Siehe Betriebsanleitung] (falls vorhanden)

Wenn es sich bei Ihrem Fahrzeug um ein Modell mit Benzinmotor handelt, verfügt es möglicherweise auch über einen Benzinpartikelfilter (GPF). Bestimmte ungünstige Fahrbedingungen verhindern eine automatische Regenerierung des Benzinpartikelfilter, wodurch dieser übersättigen oder verstopfen kann. In diesem Fall wird eine Warnmeldung (falls vorhanden) auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt. Zu weiteren Einzelheiten siehe "Benzinpartikelfilter (GPF) (falls vorhanden)" (S.244).

49. Hinweis zu Neutral-Haltemodus (falls vorhanden)

Diese Meldung erscheint, wenn die Zündung ausgeschaltet wird, während sich das Getriebe in der Stellung N (Leerlauf) befindet (Neutral-Haltemodus (falls vorhanden) ist verfügbar). (Siehe "Leerlauf-Haltemodus (falls vorhanden) " (S.254).)

50. Hinweis zu Neutral-Haltemodus aktiviert (falls vorhanden)

Diese Meldung erscheint, wenn der Neutral-Haltemodus (falls vorhanden) aktiviert ist. Um den Neutral-Haltemodus zu verlassen, bringen Sie das Getriebe in eine andere Stellung als N (Leerlauf). (Siehe "Leerlauf-Haltemodus (falls vorhanden) " (S.254).)

51. Hinweis [Neutral – Modus wurde nicht aktiviert] (falls vorhanden)

Diese Meldung erscheint, wenn der Neutral-Haltemodus (falls vorhanden) nicht verfügbar ist. Um den Neutral-Haltemodus zu aktivieren, warten Sie eine Weile, ohne zu schalten, und führen Sie die Vorgänge dann erneut durch. (Siehe "Leerlauf-Haltemodus (falls vorhanden) " (S.254).)

52. Warnung [Wählhebel in P schalten]

Diese Warnung wird angezeigt, wenn die Fahrertür geöffnet wird, während sich das Getriebe nicht in Stellung P (Parken) befindet.

Wenn dieser Warnhinweis erscheint, betätigen Sie die Parken-Taste, um die Stellung P (Parken) einzulegen.

Außerdem ertönt ein akustisches Hinweissignal im Fahrgastraum. (Siehe "Zündknopfschalter (falls vorhanden)" (S.246).)

53. Warnung [Transportmodus AN Setzen Sie die Transportsicherung ein] (falls vorhanden)

Diese Warnung erscheint möglicherweise, wenn der Schalter für die längere Nichtbenutzung nicht eingeschaltet ist. Wenn diese Warnung erscheint, drücken Sie den Schalter für die längere Nichtbenutzung, um die Warnung auszuschalten. (Siehe "Sicherungen" (S.516).)

54. Batteriemanagementfehler-Warnung

Diese Warnung erscheint, wenn im Batterie-Managementsystem ein Fehler erfasst wird. Lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, sich für diese Arbeit an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt zu wenden.

55.–58. Motorwarnung (falls vorhanden)

Bei Fehlfunktionen oder einer hohen Motortemperatur erscheint eine der folgenden Warnmeldungen. Zu weiteren Einzelheiten siehe "Überhitzung des Motors" (S.483).

59. Warnung [4WD-Systemfehler Siehe Betriebsanleitung] (falls vorhanden)

Diese Warnung wird angezeigt, wenn das Allradantriebsystem (4WD) nicht ordnungsgemäß funktioniert, während der Motor läuft. Verringern Sie die Fahrgeschwindigkeit und lassen Sie Ihr Fahrzeug baldmöglichst prüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

60. Warnung [4WD zu heiß Fahrzeug anhalten] (falls vorhanden)

Diese Warnung erscheint, wenn die Öltemperatur der Kardanwellenbauteile aufgrund einer starken Abweichung in der Rotation zwischen Vorder- und Hinterrädern (Radschlupf) ansteigt, z. B. bei Geländefahrten, beim Fahren durch Sand oder Schlamm oder Befreien eines stecken gebliebenen Fahrzeugs. Wenn diese Warnung angezeigt wird, halten Sie das Fahrzeug an und lassen Sie den Motor im Leerlauf laufen, sobald dies unter Beachtung der Verkehrssicherheit möglich ist. In diesen Situationen wechselt 4WD zu 2WD, um die Kardanwellenbauteile zu schützen. Sobald die Warnung erlischt, können Sie die Fahrt im 4WD-Modus fortfahren. (Beachten Sie, dass empfohlen wird, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.)

61. [Falsche Reifengröße Siehe Betriebsanleitung] (falls vorhanden)

Diese Warnung kann angezeigt werden, wenn sich die Durchmesser der Vorder- und Hinterräder bzw. -reifen stark voneinander unterscheiden. Halten Sie an einem sicheren Ort abseits der Fahrbahn an und lassen Sie den Motor im Leerlauf laufen. Stellen Sie sicher, dass alle Reifen in Größe, Marke, Art und Profilgestaltung übereinstimmen, der Reifendruck korrekt ist und die Reifen nicht übermäßig verschlissen sind. Sollten Probleme auftreten, wechseln Sie die Reifen oder passen Sie den Reifendruck richtig an. Wählen Sie den Modus [SNOW] bzw. [OFF-ROAD] nicht mit [Fahrmodus-Wahlschalter] und fahren Sie langsam. (Siehe "Räder und Bereifung" (S.534).)

62. Warnung [Getriebe-Fehlfunktion Sicher anhalten]

Diese Warnung erscheint, wenn im Xtronic-Getriebesystem eine Funktionsstörung vorliegt. Wenn diese Warnung erscheint, halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an. Lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

63. Warnung [Getriebe warten lassen Leistung reduziert]

Diese Warnung erscheint, wenn im Xtronic-Getriebesystem eine Funktionsstörung vorliegt. Die Motorleistung und, unter bestimmten Umständen, die Fahrgeschwindigkeit werden automatisch verringert, um das Risiko von Getriebeschäden zu reduzieren. Die Fahrgeschwindigkeit kann mit dem Gaspedal gesteuert werden, die Motor- und Fahrzeugleistung kann aber reduziert sein. Wenn diese Warnung erscheint, lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

64. Warnung [Getriebe-Fehlfunktion Wartung erforderlich]

Diese Warnung erscheint, wenn im Xtronic-Getriebesystem eine Funktionsstörung vorliegt. Wenn diese Warnung erscheint, lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

65. Warnung [Getriebe heiß Leistung reduziert]

Das Xtronic-Getriebe ist mit einem Schutzmodus für hohe Flüssigkeitstemperaturen ausgestattet. Wenn die Flüssigkeitstemperatur zu stark ansteigt (zum Beispiel beim Fahren auf Steigungen bei hohen Temperaturen und schwerer Belastung (wie etwa bei Anhängerbetrieb)), wird die Motorleistung und, unter bestimmten Umständen, die Fahrgeschwindigkeit automatisch verringert, um das Risiko von Getriebeschäden zu reduzieren. Die Fahrgeschwindigkeit kann mit dem Gaspedal gesteuert werden, die Motor- und Fahrzeugleistung kann aber reduziert sein.

66. Warnung [Fahrzeug anhalten]

Diese Warnung erscheint, wenn das System erkennt, dass sich das Fahrzeug an einer Steigung rückwärts bewegt, während sich das Xtronic-Getriebe in D (Fahren) befindet, bzw. wenn es sich an einem Gefälle vorwärts bewegt, während sich das Xtronic-Getriebe in R (Rückwärtsgang) befindet. Der Motor kann ausgehen, unterbinden Sie des-

halb die Fahrzeugbewegung, indem Sie das Bremspedal betätigen.

67. Warnung [Feststellbremse betätigen]

Diese Warnung erscheint, wenn eine Störung in der elektrischen Schaltsteuerung auftritt. Wenden Sie sich baldmöglichst an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt. Stellen Sie beim Parken des Fahrzeugs sicher, dass die Feststellbremse angezogen wird. Wenn Sie die Feststellbremse nicht anziehen, kann der Zündschalter nicht ausgeschaltet werden.

68. Warnung [Fahrwerkregel-Fehlfunktion Siehe Betriebsanleitung]

Diese Warnung erscheint, wenn das Fahrwerksteuergerät eine Funktionsstörung in der Fahrwerksregelung erkennt. Lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen. (Siehe "Fahrwerksregelung" (S.463).)

69. Hinweis zu [Parksensor vorübergehend deaktiviert] (falls vorhanden)

Wenn festgestellt wird, dass die Funktion der Einparkhilfesensoren eingeschränkt ist, wird das System automatisch deaktiviert.

Die Einparkhilfesensoren können durch temporäre Umgebungsbedingungen wie beispielsweise Spritzwasser, Dunst oder Nebel in ihrer Funktion eingeschränkt sein. Diese Einschränkung der Sensoren kann auch durch andere Einflüsse wie beispielsweise Eis, Frost oder Schmutz hervorgerufen werden.

Wenn die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen, wird das System automatisch wieder aktiviert.

70. [Rücksitz auf Gegenstände prüfen] Hilfe (falls vorhanden)

Ist das System aktiviert, erscheint diese Meldung, wenn das Fahrzeug zum Stillstand kommt, das Getriebe von D (Fahren) auf P (Parken) geschaltet wird (Modelle mit Xtronic-Getriebe), die Zündung ausgeschaltet wird und der Fahrer das Fahrzeug verlässt. Diese Meldung weist den Fahrer nach einer gewissen Zeit darauf hin, den Rücksitz auf Gegenstände zu prüfen, nachdem ein Warnton ausgegeben wurde.

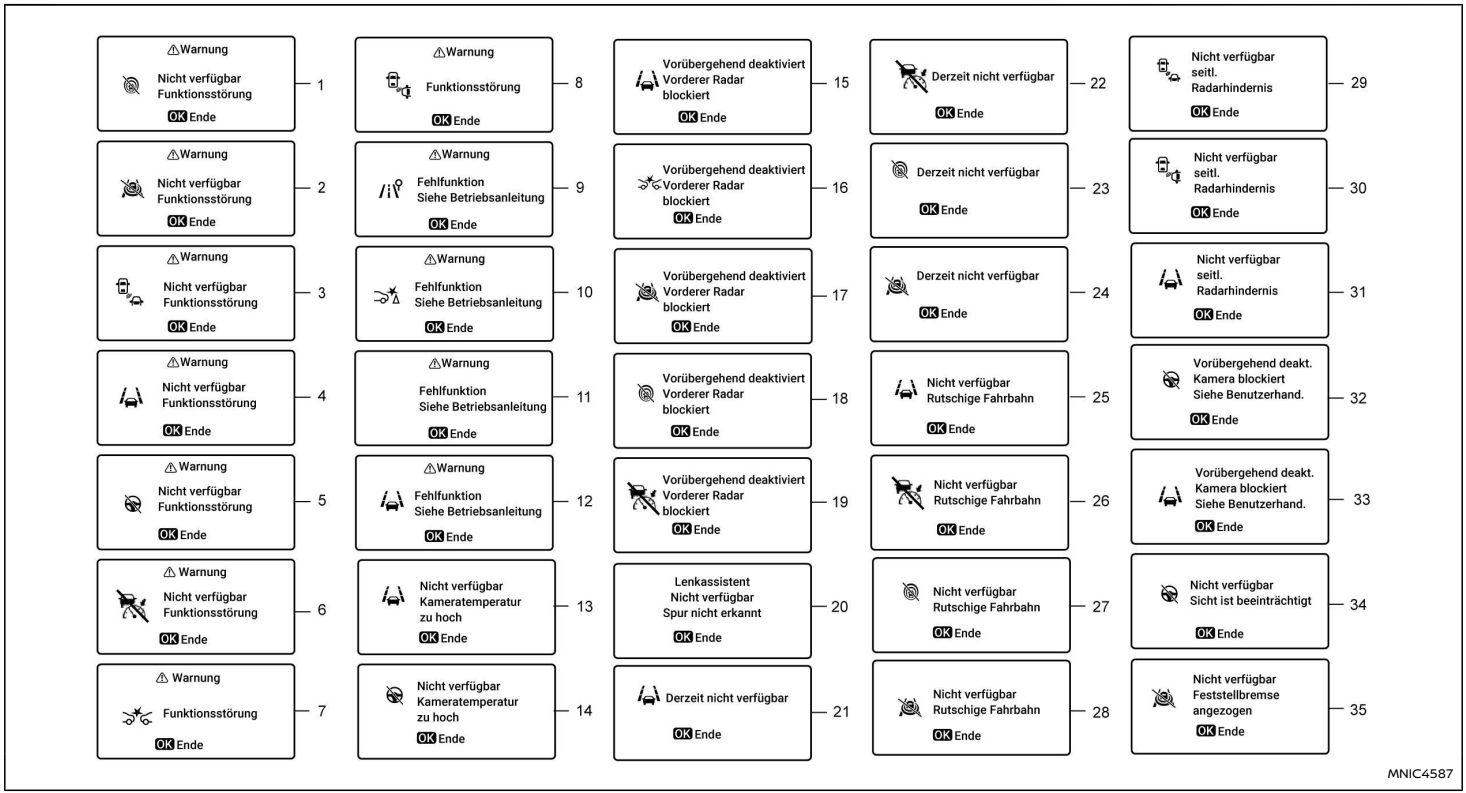
HINWEIS:

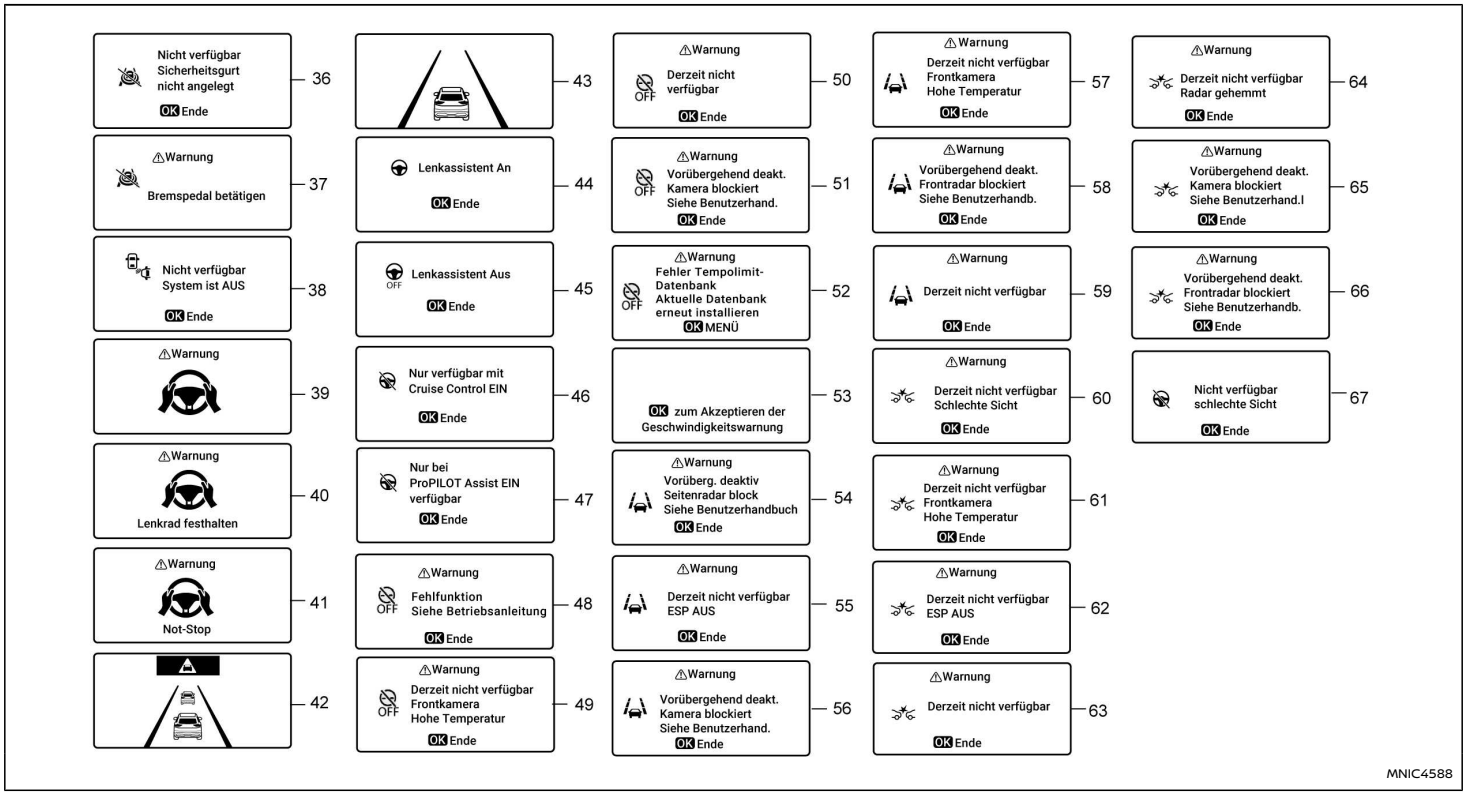
Dieses System ist solange deaktiviert, bis der Fahrer es mithilfe des Einstellungsmenüs aktiviert.

71-79. Statushinweis zu [Parksensor] (falls vorhanden)

Diese Meldungen werden kurz angezeigt, wenn R (Rückwärtsgang) gewählt wird, um den aktuellen Status der Parksensoren (falls vorhanden) anzuzeigen.

Um weitere Informationen zu erhalten, siehe "Einparkhilfe vorne und hinten (falls vorhanden)" (S.444) oder "Einparkhilfesensoren hinten (falls vorhanden)" (S.450)


⚠Warnung
Nicht verfügbar
Funktionsstörung
OK Ende
1
⚠Warnung
Nicht verfügbar
Funktionsstörung
OK Ende
2
⚠Warnung
Nicht verfügbar
Funktionsstörung
OK Ende
3
⚠Warnung
Nicht verfügbar
Funktionsstörung
OK Ende
4
⚠Warnung
Nicht verfügbar
Funktionsstörung
OK Ende
5
⚠ Warnung
Nicht verfügbar
Funktionsstörung
OK Ende
6
⚠ Warnung
Funktionsstörung
OK Ende
7
⚠Warnung
Funktionsstörung
OK Ende
8
⚠Warnung
Fehlfunktion
Siehe Betriebsanleitung
OK Ende
9
⚠Warnung
Fehlfunktion
Siehe Betriebsanleitung
OK Ende
10
⚠Warnung
Fehlfunktion
Siehe Betriebsanleitung
OK Ende
11
⚠Warnung
Fehlfunktion
Siehe Betriebsanleitung
OK Ende
12
Nicht verfügbar
Kameratemperatur
zu hoch
OK Ende
13
Nicht verfügbar
Kameratemperatur
zu hoch
OK Ende
14
Vorübergehend deaktiviert
Vorderer Radar
blockiert
OK Ende
15
Vorübergehend deaktiviert
Vorderer Radar
blockiert
OK Ende
16
Vorübergehend deaktiviert
Vorderer Radar
blockiert
OK Ende
17
Vorübergehend deaktiviert
Vorderer Radar
blockiert
OK Ende
18
Vorübergehend deaktiviert
Vorderer Radar
blockiert
OK Ende
19
Lenkassistent
Nicht verfügbar
Spur nicht erkannt
OK Ende
20
Derzeit nicht verfügbar
OK Ende
21
Derzeit nicht verfügbar
OK Ende
22
Derzeit nicht verfügbar
OK Ende
23
Derzeit nicht verfügbar
OK Ende
24
Nicht verfügbar
Rutschige Fahrbahn
OK Ende
25
Nicht verfügbar
Rutschige Fahrbahn
OK Ende
26
Nicht verfügbar
Rutschige Fahrbahn
OK Ende
27
Nicht verfügbar
Rutschige Fahrbahn
OK Ende
28
Nicht verfügbar
seitl.
Radarhindernis
OK Ende
29
Nicht verfügbar
seitl.
Radarhindernis
OK Ende
30
Nicht verfügbar
seitl.
Radarhindernis
OK Ende
31
Vorübergehend deakt.
Kamera blockiert
Siehe Benutzerhand.
OK Ende
32
Vorübergehend deakt.
Kamera blockiert
Siehe Benutzerhand.
OK Ende
33
Nicht verfügbar
Sicht ist beeinträchtigt
OK Ende
34
Nicht verfügbar
Feststellbremse
angezogen
OK Ende
35
MNIC4587


Nicht verfügbar
Sicherheitsgurt
nicht angelegt
OK Ende
36
⚠Warnung
Bremspedal betätigen
37
Nicht verfügbar
System ist AUS
OK Ende
38
⚠Warnung
39
⚠Warnung
Lenkrad festhalten
40
⚠Warnung
Not-Stop
41
42
43
Lenkassistent An
OK Ende
44
Lenkassistent Aus
OK Ende
45
Nur verfügbar mit
Cruise Control EIN
OK Ende
46
Nur bei
ProPILOT Assist EIN
verfügbar
OK Ende
47
⚠Warnung
Fehlfunktion
Siehe Betriebsanleitung
OK Ende
48
⚠Warnung
Derzeit nicht verfügbar
Frontkamera
Hohe Temperatur
OK Ende
49
⚠Warnung
Derzeit nicht
verfügbar
OK Ende
50
⚠Warnung
Vorübergehend deakt.
Kamera blockiert
Siehe Benutzerhand.
OK Ende
51
⚠Warnung
Fehler Tempolimit-
Datenbank
Aktuelle Datenbank
erneut installieren
OK MENÜ
52
OK zum Akzeptieren der
Geschwindigkeitswarnung
53
⚠Warnung
Vorüberg. deaktiv
Seitenradar block
Siehe Benutzerhandbuch
OK Ende
54
⚠Warnung
Derzeit nicht verfügbar
ESP AUS
OK Ende
55
⚠Warnung
Vorübergehend deakt.
Kamera blockiert
Siehe Benutzerhand.
OK Ende
56
⚠Warnung
Derzeit nicht verfügbar
Frontkamera
Hohe Temperatur
OK Ende
57
⚠Warnung
Vorübergehend deakt.
Frontradar blockiert
Siehe Benutzerhandb.
OK Ende
58
⚠Warnung
Derzeit nicht verfügbar
OK Ende
59
⚠Warnung
Derzeit nicht verfügbar
Schlechte Sicht
OK Ende
60
⚠Warnung
Derzeit nicht verfügbar
Frontkamera
Hohe Temperatur
OK Ende
61
⚠Warnung
Derzeit nicht verfügbar
ESP AUS
OK Ende
62
⚠Warnung
Derzeit nicht verfügbar
OK Ende
63
⚠Warnung
Derzeit nicht verfügbar
Radar gehemmt
OK Ende
64
⚠Warnung
Vorübergehend deakt.
Kamera blockiert
Siehe Benutzerhand.l
OK Ende
65
⚠Warnung
Vorübergehend deakt.
Frontradar blockiert
Siehe Benutzerhandb.
OK Ende
66
Nicht verfügbar
schlechte Sicht
OK Ende
67
MNIC4588

1–6. Warnung [Nicht verfügbar] [Funktionsstörung]

Diese Warnung erscheint, wenn in einem oder mehreren der folgenden Systeme Fehlfunktionen auftreten.

- Blind Spot Warning (BSW) (falls vorhanden)
- ProPILOT Assist (falls vorhanden)
- Intelligenter Tempomat und Lenkassistent (falls vorhanden)
- Intelligenter Tempomat (ICC) (falls vorhanden)
- Spurhalte-Assistent (ELA) (falls vorhanden)

Falls die Warnung weiterhin angezeigt wird, lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

7–8. Warnung [Fehlfunktion]

Diese Warnung erscheint, wenn in folgenden Systemen Fehlfunktionen auftreten.

- Warnfunktion für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA) (falls vorhanden)
- Intelligent Emergency Braking (IEB) (falls vorhanden)

Falls die Warnung weiterhin angezeigt wird, lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

9–12. Warnung [Fehlfunktion Siehe Betriebsanleitung] (falls vorhanden)

Diese Warnung erscheint, wenn in folgenden Systemen Fehlfunktionen auftreten.

- Verkehrszeichenerkennung (TSR) (falls vorhanden)
- Hintere automatische Bremsung (RAB) (falls vorhanden)
- Intelligent Lane Intervention (ILI) (falls vorhanden)
- Fahrspurüberwachung (LDW) (falls vorhanden)
- Spurhalte-Assistent (ELA) (falls vorhanden)

Falls die Warnung weiterhin angezeigt wird, lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

13–14. Warnung [Nicht verfügbar Kameratemperatur zu hoch]

Diese Warnung erscheint, wenn die Temperatur im Innenraum so hoch ist, dass die Sensoren für die folgenden Systeme nicht mehr zuverlässig funktionieren können.

- Fahrspurüberwachung (LDW) (falls vorhanden)
- Intelligent Lane Intervention (ILI) (falls vorhanden)
- Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden)
- Lenkassistent (falls vorhanden)

Kühlt der Innenraum auf normale Temperaturen ab, sollte die Warnung verschwinden.

Falls die Warnung weiterhin angezeigt wird, lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

15–19. Warnung [Vorübergehend deaktiviert Vorderer Radar blockiert]

Wenn der Bereich des vorderen Radarsensors an der Vorderseite des Fahrzeugs verschmutzt oder anderweitig abgedeckt ist, sodass die Erfassung eines vorausfahrenden Fahrzeugs nicht möglich ist, wird folgendes System automatisch ausgeschaltet.

- Intelligenter Tempomat (ICC) (ProPILOT-Assist-System) (falls vorhanden)
- Intelligenter Tempomat (ICC) und Lenkassistent (falls vorhanden)
- Intelligenter Tempomat (ICC) (falls vorhanden)

Wenn die Warnmeldung erscheint, parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort und schalten Sie den Motor aus.

Prüfen Sie, ob der Sensorbereich blockiert ist. Falls der Sensorbereich blockiert ist, legen Sie ihn frei. Starten Sie den Motor erneut. Falls die Warnmeldung weiterhin angezeigt wird, lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

20. Hinweis [Lenkassistent Nicht verfügbar Spur nicht erkannt] (falls vorhanden)

Diese Meldung wird möglicherweise angezeigt, wenn der Lenkassistent aktiviert ist. Der Lenkassistent wird automatisch ausgeschaltet, wenn die Spurbegrenzungsmarkierungen in der Fahrspur für einen bestimmten Zeitraum aufgrund von Gegenständen wie z. B. Spurrillen im Schnee, reflektierendem Licht bei Regen oder mehreren

undeutlichen Spurbegrenzungsmarkierungen nicht richtig erfasst werden können.

Wenn Sie den Lenkassistenten wieder verwenden möchten, schalten Sie das ProPILOT-Assistenzsystem aus und schalten Sie es wieder ein, sobald die Spurbegrenzungsmarkierungen deutlich zu erkennen sind.

21–24. Warnung [Derzeit nicht verfügbar]

Diese Warnung erscheint, wenn Intelligent Lane Intervention (ILI), Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden) oder der Intelligente Tempomat (ICC) (falls vorhanden) unter folgenden Bedingungen nicht verfügbar ist:

Diese Warnung erscheint, wenn der Intelligente Tempomat (ICC) (falls vorhanden) unter folgenden Bedingungen nicht mehr zur Verfügung steht:

- Das Elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) wird ausgeschaltet.
- Der Modus [SNOW] bzw. [OFF-ROAD] wird gewählt (4WD-Modelle).

25–28. Warnung [Nicht verfügbar Rutschige Fahrbahn] (falls vorhanden)

Diese Warnung erscheint, wenn die folgenden Systeme nicht mehr zur Verfügung stehen, weil die Straße rutschig ist.

- Intelligent Lane Intervention (ILI) (falls vorhanden)
- Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden)
- Intelligenter Tempomat (ICC) (falls vorhanden)
- Intelligenter Tempomat und Lenkassistent (falls vorhanden)
- ProPILOT Assist (falls vorhanden)

29–31. Warnung [Nicht verfügbar seitl. Radarhindernis] (falls vorhanden)

Diese Warnung erscheint, wenn die folgenden Systeme nicht mehr zur Verfügung stehen, weil festgestellt wird, dass der Radar blockiert ist.

- Blind Spot Warning (BSW) (falls vorhanden)
- Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden)
- Warnfunktion für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA) (falls vorhanden)

32.–33. Hinweis zu [Vorübergehend deakt. Kamera blockiert Siehe Benutzerhand.] (falls vorhanden)

Diese Meldung wird möglicherweise angezeigt, wenn der Lenkassistent aktiviert ist.

Unter den folgenden Bedingungen wird der Lenkassistent automatisch ausgeschaltet:

- Der Kamerabereich der Windschutzscheibe ist beschlagen, verschmutzt, mit Wasser, Tropfen, Eis, Schnee bedeckt usw.

34. Hinweis [Nicht verfügbar Sicht ist beeinträchtigt] (falls vorhanden)

Diese Meldung wird möglicherweise angezeigt, wenn der Lenkassistent aktiviert ist.

Unter den folgenden Bedingungen wird der Lenkassistent automatisch ausgeschaltet:

- Wenn der Scheibenwischer (HI) in Betrieb ist.
- Wenn Spurbegrenzungsmarkierungen in der Fahrspur für einen bestimmten Zeitraum aufgrund von Gegenständen wie z. B. Spurrillen im Schnee, reflektierendem Licht bei Regen oder mehreren undeutlichen Spurbegrenzungsmarkierungen nicht richtig erfasst werden können.

Wenn Sie den Lenkassistenten wieder verwenden möchten, schalten Sie ProPILOT Assist bzw. ICC und Lenkassistenten aus und schalten Sie sie wieder ein, sobald die Spurbegrenzungsmarkierungen deutlich zu erkennen sind.

35. Hinweis [Nicht verfügbar Feststellbremse angezogen] (falls vorhanden)

Diese Meldung wird möglicherweise angezeigt, wenn das System ProPILOT Assist (falls vorhanden) Intelligenter Tempomat (ICC) aktiviert ist.

Unter der folgenden Bedingung wird das ICC-System automatisch ausgeschaltet:

- Die elektrische Feststellbremse ist angezogen.

Das oben genannte System kann nicht verwendet werden, wenn die elektrische Feststellbremse aktiviert ist.

36. Hinweis [Nicht verfügbar Sicherheitsgurt nicht angelegt] (falls vorhanden)

Diese Meldung wird möglicherweise angezeigt, wenn das System ProPILOT Assist (falls vorhanden) Intelligenter Tempomat (ICC) aktiviert ist.

Unter der folgenden Bedingung wird das ICC-System automatisch ausgeschaltet:

- Wenn der Fahrersicherheitsgurt nicht angelegt ist.

Das ICC-System kann nicht verwendet werden, wenn der Fahrersicherheitsgurt gelöst ist.

37. Hinweis [Bremspedal betätigen] (falls vorhanden)

Diese Meldung wird möglicherweise angezeigt, wenn der Intelligente Tempomat (ICC-System) des ProPILOT Assist aktiviert ist und folgender Zustand auftritt:

- Wenn die Fahrertür bei durch ProPILOT Assist angehaltenem Fahrzeug geöffnet wird, die elektrische Feststellbremse jedoch nicht aktiviert wurde.

Betätigen Sie sofort das Bremspedal.

38. Warnung [Nicht verfügbar System ist AUS]

Diese Warnung wird angezeigt, wenn RCTA ausgeschaltet ist. Siehe "Warnsystem für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA) (falls vorhanden)" (S.299).

39–41. Warnung für Erkennung Hände auf Lenkrad (falls vorhanden)

Diese Warnung wird möglicherweise angezeigt, wenn der Lenkassistent aktiviert ist und folgende Bedingung(en) auftritt/auftreten:

- Wenn Sie das Lenkrad nicht festhalten
- Wenn keine Lenkradbewegung durchgeführt wird

Greifen Sie sofort das Lenkrad. Die Warnung erlischt, sobald eine Lenkbewegung erfasst wird. Für weitere Informationen siehe "Erkennung Hände auf Lenkrad" (S.414).

42. Notfallwarnung für Intelligent Emergency Braking (IEB) (falls vorhanden)

Diese Warnung erscheint zusammen mit einem akustischen Warnsignal, wenn das System Intelligent Emergency Braking (IEB) das Risiko eines Auffahrunfalls erfasst.

Siehe "System Intelligent Emergency Braking (IEB) (falls vorhanden)" (S.429).

43. Systemhinweis für Intelligent Emergency Braking (IEB) (falls vorhanden)

Dieser Bildschirm erscheint, um den Status des Systems Intelligent Emergency Braking (IEB) anzuzeigen.

Siehe "System Intelligent Emergency Braking (IEB) (falls vorhanden)" (S.429).

44–45. Lenkassistenthinweis (falls vorhanden)

Diese Meldung erscheint, wenn der Lenkassistent ein- bzw. ausgeschaltet wird.

Siehe "Intelligenter Tempomat (ICC) und Lenkassistent (falls vorhanden) (bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe)" (S.351) oder "ProPILOT Assist (falls vorhanden)" (S.388).

46. Hinweis [Nur verfügbar mit Cruise Control EIN] (falls vorhanden)

Diese Meldung erscheint, wenn der Lenkassistentschalter gedrückt wurde, während der Tempomat nicht eingeschaltet war.

Siehe "Intelligenter Tempomat (ICC) und Lenkassistent (falls vorhanden) (bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe)" (S.351) oder "ProPILOT Assist (falls vorhanden)" (S.388).

47. Unterstützung [Nur verfügbar, wenn ProPILOT Assist auf EIN] (falls vorhanden)

Diese Meldung wird angezeigt, wenn der Lenkassistentschalter gedrückt wurde, während ProPILOT Assist nicht eingeschaltet ist.

Siehe "ProPILOT Assist (falls vorhanden)" (S.388).

48. Warnung [Fehlfunktion Siehe Betriebsanleitung] (falls vorhanden)

Diese Warnung wird angezeigt, wenn das folgende System eine Fehlfunktion aufweist.

- Verkehrszeichenerkennung (TSR) (Typ A) (falls vorhanden)

Falls die Warnung weiterhin angezeigt wird, lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

49. Warnung [Derzeit nicht verfügbar Frontkamera Hohe Temperatur] (falls vorhanden)

Diese Warnung erscheint, wenn die Temperatur im Innenraum so hoch ist, dass die Sensoren für das System Verkehrszeichenerkennung nicht mehr zuverlässig funktionieren können. Das System ist deaktiviert.

Kühlt der Innenraum auf normale Temperaturen ab, sollte die Warnung verschwinden.

50. Warnung [Derzeit nicht verfügbar] (falls vorhanden)

Diese Warnung wird angezeigt, wenn das Verkehrszeichenerkennungssystem (TSR) vorübergehend nicht verfügbar ist. .

51. Hinweis zu [Vorübergehend deakt. Kamera blockiert Siehe Benutzerhand.] (falls vorhanden)

Diese Meldung kann angezeigt werden, wenn das Verkehrszeichenerkennungssystem (TSR) (Typ A) aktiviert ist.

Unter den folgenden Bedingungen wird das TSR-System automatisch deaktiviert:

- Der Kamerabereich der Windschutzscheibe ist beschlagen, verschmutzt, mit Wasser, Tropfen, Eis, Schnee bedeckt usw.

52. Warnung [Fehler Tempolimit-Datenbank Aktuelle Datenbank erneut installieren] (falls vorhanden)

Diese Meldung wird angezeigt, wenn die Aktualisierung der Kartendaten für die Verkehrszeichenerkennung (TSR) (Typ A) nicht erfolgreich war.

53. Hinweis [%%OK%% zum Akzeptieren der Geschwindigkeitswarnung] (falls vorhanden)

Diese Meldung wird angezeigt, wenn das Verkehrszeichenerkennungssystem (TSR) eine Warnung vor überhöhter Geschwindigkeit ausgibt (Anzeige und Signalton). Geschwindigkeit reduzieren oder Bedienschalter auf dem Lenkrad drücken, um die Warnung zu beenden.

54. Warnung [Vorüberg. deaktiv Seitenradar block Siehe Benutzerhandbuch] (falls vorhanden)

Wenn diese Warnmeldung auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint und die ELA-Anzeige aufleuchtet, wird das ELA-System automatisch ausgeschaltet:

Dies geschieht, wenn ein Seitenradar blockiert ist. Halten Sie den Bereich um die Radarsensoren stets sauber.

55. Warnung [Derzeit nicht verfügbar ESP AUS] (falls vorhanden)

Diese Warnung erscheint, wenn das ESP-System ausgeschaltet wird.

56. Warnung [Vorübergehend deakt. Kamera blockiert Siehe Benutzerhand.] (falls vorhanden)

Wenn diese Warnmeldung auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint und die ELA-Anzeige aufleuchtet, wird das ELA-System automatisch ausgeschaltet:

Dies geschieht, wenn die Frontkamera blockiert ist. Halten Sie den Bereich um die vordere Kamera stets sauber.

57. Warnung [Derzeit nicht verfügbar Frontkamera Hohe Temperatur] (falls vorhanden)

Diese Warnung erscheint, wenn die Temperatur im Innenraum so hoch ist, dass die Sensoren für die folgenden Systeme nicht mehr zuverlässig funktionieren können.

- Fahrspurüberwachung (LDW) (falls vorhanden)
- Intelligent Lane Intervention (ILI) (falls vorhanden)
- Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden)
- Spurhalte-Assistent (ELA) (falls vorhanden)

Kühlt der Innenraum auf normale Temperaturen ab, sollte die Warnung verschwinden.

Falls die Warnung weiterhin angezeigt wird, lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

58. Warnung [Vorübergehend deakt. Frontradar blockiert Siehe Benutzerhandb.] (falls vorhanden)

Wenn diese Warnmeldung auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint und die ELA-Anzeige aufleuchtet, wird das ELA-System automatisch ausgeschaltet:

Dies geschieht, wenn der vordere Radar blockiert ist. Halten Sie den Bereich um die Radarsensoren stets sauber.

59. Warnung [Derzeit nicht verfügbar] (falls vorhanden)

Wenn die Kameraeinheit erkennt, dass sie nicht korrekt ausgerichtet ist (inoffiziell geänderte Reifengröße, vorgenommene Änderungen usw.), erscheint diese Warnmeldung und die ELA-Anzeige leuchtet.

60. Warnung [Derzeit nicht verfügbar Schlechte Sicht] (falls vorhanden)

Diese Warnung wird angezeigt, wenn das System Intelligent Emergency Braking deaktiviert ist, weil

ein starkes Licht auf die Vorderseite des Fahrzeugs strahlt.

61. Warnung [Derzeit nicht verfügbar Frontkamera Hohe Temperatur] (falls vorhanden)

Diese Warnung erscheint, wenn die Temperatur im Innenraum so hoch ist, dass der Sensor für die folgenden Systeme (falls vorhanden) nicht mehr zuverlässig funktionieren kann.

- Verkehrszeichenerkennung (TSR)
- Spurhalte-Assistent (ELA)
- Intelligent Emergency Braking

Kühlt der Innenraum auf normale Temperaturen ab, sollte die Warnung verschwinden.

Falls die Warnung weiterhin angezeigt wird, lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

62. Warnung [Derzeit nicht verfügbar ESP AUS] (falls vorhanden)

Diese Warnung erscheint, wenn das ESP-System ausgeschaltet wird.

63. Warnung [Derzeit nicht verfügbar] (falls vorhanden)

Diese Warnung wird angezeigt, wenn das System Intelligent Emergency Braking deaktiviert ist, weil die Systemprüfung nicht ordnungsgemäß abgeschlossen wurde.

64. Warnung [Derzeit nicht verfügbar Radar gehemmt] (falls vorhanden)

Diese Warnung wird angezeigt, wenn das System Intelligent Emergency Braking deaktiviert ist, weil der Radarsensor durch andere Radarquellen gestört wird.

65. Warnung [Vorübergehend deakt. Kamera blockiert Siehe Benutzerhand.] (falls vorhanden)

Diese Warnung wird angezeigt, wenn Intelligent Emergency Braking deaktiviert ist, weil der Kamerabereich der Windschutzscheibe beschlagen oder mit Eis bzw. dauerhaft mit Schmutz bedeckt ist usw.

66. Warnung [Vorübergehend deakt. Frontradar blockiert Siehe Benutzerhandb.] (falls vorhanden)

Wenn der Bereich des vorderen Radarsensors an der Vorderseite des Fahrzeugs verschmutzt oder abgedeckt ist, sodass die Erfassung eines vorausfahrenden Fahrzeugs nicht möglich ist, werden folgende Systeme (falls vorhanden) automatisch ausgeschaltet:

- Intelligent Emergency Braking
- Intelligent Forward Collision Warning

Wenn die Warnmeldung erscheint, parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort und schalten Sie den Motor aus.

Prüfen Sie, ob der Sensorbereich blockiert ist. Falls der Sensorbereich blockiert ist, legen Sie ihn frei. Starten Sie den Motor erneut. Falls die Warnmeldung weiterhin angezeigt wird, lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

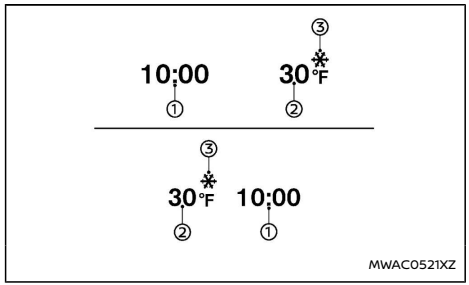
67. Hinweis [Nicht verfügbar Schlechte Sicht] (falls vorhanden)

Diese Meldung wird möglicherweise angezeigt, wenn der Lenkassistent aktiviert ist.

Unter den folgenden Bedingungen wird der Lenkassistent automatisch ausgeschaltet:

- Der Kamerabereich der Windschutzscheibe ist beschlagen, verschmutzt, mit Wasser, Tropfen, Eis, Schnee bedeckt usw.

UHR UND AUßENTEMPERATUR



Die Uhr ① und die Außentemperatur ② werden oben in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

Uhr

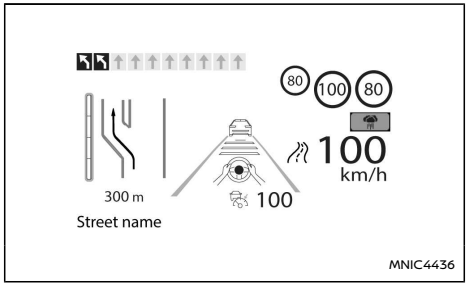
Zur Einstellung der Uhr, siehe separat gelieferte Betriebsanleitung für NissanConnect (falls vorhanden).

Außenlufttemperatur (°C oder °F)

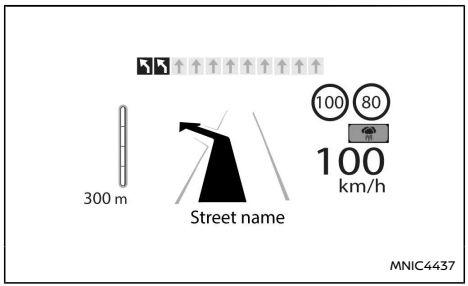
Die Außentemperatur wird in °C oder °F und zwar im Bereich von –40 bis 60 °C (–40 bis 140 °F) angezeigt.

Der Modus Außenlufttemperatur ist auch mit einer Warnfunktion für niedrige Temperaturen ausgestattet. Wenn die Außenlufttemperatur weniger als 3 °C (37 °F) beträgt, erscheint die Anzeige ③.

Der Außentemperatursensor befindet sich vor dem Kühler. Dieser Sensor kann von Straßen- oder Motorhitze, Windrichtung und anderen Fahrbedingungen beeinflusst werden. Die Anzeige kann von der tatsächlichen Außentemperatur oder der Temperatur, die an verschiedenen Thermometern oder Reklametafeln angezeigt wird, abweichen.



MNIC4436



MNIC4437

⚠ WARNUNG

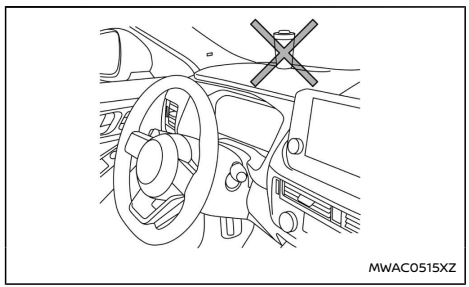
- **Wenn Sie die Helligkeit und Stellung des angezeigten Bildes nicht richtig einstellen, kann die Sicht des Fahrers durch die Windschutzscheibe beeinträchtigt werden, was einen Unfall mit schweren Verletzungen oder Tod zur Folge haben kann.**
- **Verwenden Sie das [Head-Up-Display] (HUD) nicht über einen längeren Zeitraum, da dies dazu führen kann, dass Sie andere Fahrzeuge, Fußgänger oder Gegenstände nicht sehen, was einen Unfall mit schweren Verletzungen oder Tod zur Folge haben kann.**

Das [Head-Up-Display] (HUD) kann eine oder mehrere der folgenden Funktionen anzeigen (falls vorhanden):

- Fahrgeschwindigkeit
- [Navigation]
- [Fahrhilfen]
- [Verkehrszeichen]
- [Telefon]

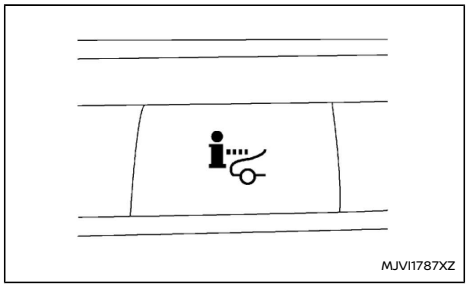
HINWEIS:

- **Stellen Sie keine Flüssigkeit auf oder in die Nähe des Projektors. Ansonsten könnten Funktionsstörungen am Gerät entstehen.**


MWAC0515XZ

- **Berühren Sie keine Innenteile des Projektors. Ansonsten könnten Funktionsstörungen am Gerät entstehen.**
- **Um Kratzer auf dem Projektorglas zu vermeiden, legen Sie keine scharfen Gegenstände auf oder in die Nähe der Projektoröffnung.**
- **Legen Sie keinerlei Gegenstände auf die Instrumententafel, die die Anzeige des HUD behindern könnten.**
- **Wenn Sie eine polarisierte Sonnenbrille tragen, kann die Anzeige schwer zu erkennen sein. Erhöhen Sie die Helligkeit des HUD in der Fahrzeuginformationsanzeige oder nehmen Sie die Sonnenbrille ab.**
- **Je nach Witterungsbedingungen (Regen, Schnee, Sonnenlicht usw.) kann die Anzeige schwer zu erkennen sein.**
- **Verwenden Sie zur Reinigung ein weiches, sauberes, trockenes Tuch. Sollte dies nicht ausreichen, verwenden Sie nach dem weichen, sauberen, trockenen Tuch ein weiches, sauberes, mit Wasser angefeuchtetes Tuch. Verwenden Sie auf keinen Fall raue Tücher, Alkohol, Benzin, Verdünnungsmittel, Lösungsmittel jeglicher Art oder Papiertücher mit chemischen Reinigungsmitteln. Diese verursachen Kratzer oder Verfärbungen an der Projektorlinse. Sprühen Sie keine Flüssigkeiten wie Wasser auf die Projektorlinse. Das Sprühen von Flüssigkeit kann Störungen im System verursachen.**
- **Wenn das angezeigte Bild verzerrt ist, wird empfohlen, das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.**
- **Das HUD verfügt über eine spezielle Windschutzscheibe, damit das Bild deutlich angezeigt werden kann. Wenn Ihre Windschutzscheibe ausgetauscht werden muss, sollte dies von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt durchgeführt werden.**

BEDIENUNG DER HUD


MJVI1787XZ

Betätigen Sie den HUD-Schalter, um das HUD einzuschalten. Um das HUD auszuschalten, betätigen Sie den Schalter erneut.

Wenn das HUD ausgeschaltet ist, bleibt es ausgeschaltet, auch wenn das Fahrzeug wieder gestartet wird.

Die folgenden Einstellungen können in der Fahrzeuginformationsanzeige geändert werden:

- [Helligkeit]
- [Höhe]
- [Rotation]
- [Angezeigte Infos]
  - [Navigation] (falls vorhanden)
  - [Fahrhilfen]
  - [Verkehrszeichen]
  - [Audio]
  - [Telefon]
- Rückstellung

Um weitere Informationen zu erhalten, siehe “[Einstellungen]” (S.90).

HINWEIS:

Notfallinformationen können auch dann angezeigt werden, wenn das HUD ausgeschaltet ist. Um weitere Informationen zu erhalten, siehe “Fahrhilfen/Navigation/Verkehrszeichen/Audio/Telefonverknüpfung” (S.118).

Wenn das HUD mit dem HUD-Schalter ausgeschaltet wird, kann das Menü [Head-Up-Display] in der Fahrzeuginformationsanzeige nicht bedient werden. Um das Menü [Head-Up-Display] zu bedienen, drücken Sie den HUD-Schalter, um das HUD einzuschalten.

Dieses Produkt enthält die folgende Software.

(1) Panasonic Corporation oder für Panasonic Corporation entwickelte Software

(2) Für Panasonic Corporation lizensierte Software eines Drittanbieters

(3) Open-Source-Software

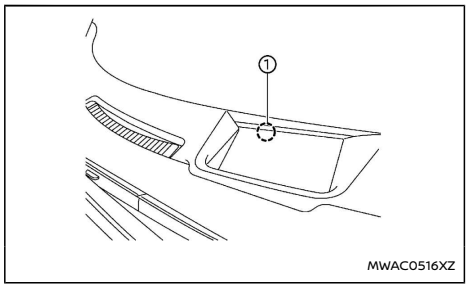
Was (3) Open-Source-Software betrifft, so umfasst dies Open-Source-Software (OSS), einschließlich

verschiedener Softwares, für die Lizenzinformationen gelten.

Informationen dazu finden Sie auf der Lizenzwebsite unter: http://car.panasonic.jp/oss/j03llnna

Anzeigehelligkeit

Die Helligkeit der Anzeige kann in der Fahrzeuginformationsanzeige geregelt werden. Die Helligkeit wird auch automatisch entsprechend der Helligkeit des Umgebungslichts angepasst.



HINWEIS:

- **Das HUD verfügt über einen eingebauten Sensor ①, der die Helligkeit des angezeigten Bildes steuert. Wenn Sie den Sensor mit einem Gegenstand verdecken, wird die Anzeige abgedunkelt und ist dann schwer zu erkennen.**
- **Vermeiden Sie starken Lichteinfall auf den HUD-Sensor. Andernfalls könnte es zu einer Systemstörung kommen.**

FAHRHILFEN/NAVIGATION/VERKEHRSZEICHEN/AUDIO/TELEFONVERKNÜPFUNG

Im HUD werden Fahrhilfen und Navigationsinformationen angezeigt.

Die Anzeige der Fahrhilfen zeigt Warnsituationen für die folgenden Systeme an:

- Intelligent Emergency Braking (IEB)
- Intelligent Forward Collision Warning (I-FCW)
- Fahrspurüberwachung (LDW)
- Intelligent Lane Intervention (ILI)
- Hands-on-Warnung (bei Fahrzeugen mit ProPILOT Assist/ICC und Lenkassistent (Schaltgetriebe)) (falls vorhanden)
- Notfall-Lenkassistenz (ELA)

Die Verknüpfungsanzeige des Navigationssystems zeigt die folgenden Elemente an:

- Namen der Kreuzungen
- Pfeile, die die Abbiegerichtung anzeigen
- Entfernung zur nächsten Kreuzung
- Anzeige für empfohlene Fahrspur

Die Verknüpfungsanzeige der Verkehrszeichenerkennung (TSR) zeigt das folgende Element an:

- Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen

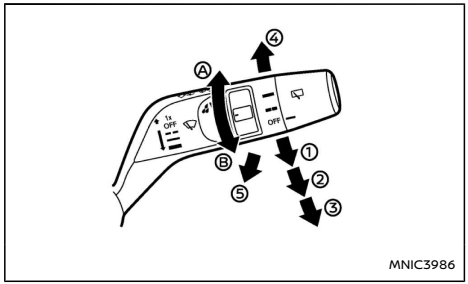
Die Verknüpfungsanzeige der Audioanlage zeigt die folgenden Elemente an:

- Titel
- Radiosender

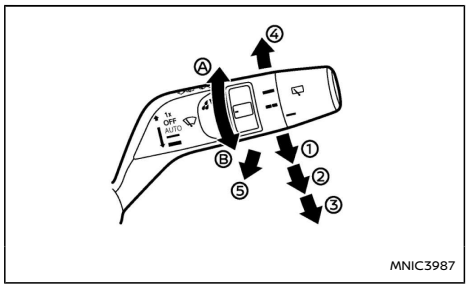
Die Verknüpfungsanzeige des Telefons zeigt das folgende Element an:

- Name oder Rufnummer des Anrufers

SCHALTER FÜR SCHEIBEN-WISCHER UND -WASCHANLAGE



Typ A (ohne <AUTO>-Modus)



Typ B (mit <AUTO>-Modus)

FRONTSCHEIBE

⚠ WARNUNG

Bei Minustemperaturen kann die Waschflüssigkeit auf der Frontscheibe gefrieren und so die Sicht behindern. Wärmen Sie die Frontscheibe mit der Scheibenheizung an, bevor Sie sie waschen.

ACHTUNG

- **Öffnen Sie die Motorhaube nicht, wenn die Frontscheibenwischerarme nicht auf der Frontscheibe aufliegen.**
- **Betätigen Sie die Waschanlage nicht länger als 15 Sekunden ohne Unterbrechung.**
- **Betätigen Sie die Waschanlage nicht, wenn der Flüssigkeitsbehälter leer oder dessen Inhalt gefroren ist.**

Frontscheibenwischer und -waschanlage können benutzt werden, wenn die Zündung auf ON geschaltet ist.

Funktion des Scheibenwischers

Bewegen Sie den Hebel nach oben oder nach unten, um den Scheibenwischer mit den folgenden Geschwindigkeiten zu betätigen:

- ①: **Intervall** (▬ ▬) — Typ A
  oder **<AUTO>** — Typ B (falls vorhanden)
  steuert den regensensorabhängigen Scheibenwischerbetrieb. (Siehe "Regensensor(falls vorhanden)" (S.119).)
  — Die Geschwindigkeit des Intervallbetriebs kann durch Drehen des Rings nach vorne Ⓐ (langsamer) oder hinten Ⓑ (schneller) eingestellt werden.
  — Die Betriebsgeschwindigkeit der Wischer variiert in Übereinstimmung mit der Fahrgeschwindigkeit in der Stellung **<AUTO>** gebracht. Bei hoher Fahrgeschwindigkeit ist der Intervallbetrieb z. B. schneller.
- ② **Niedrig** (▬) – für durchgehend langsamen Betrieb.
- ③: **Hoch** (▬) – für durchgehend schnellen Betrieb.
- ④: — um den Scheibenwischer einmal zu betätigen.

Die ausgewählte Stellung des Scheibenwischerschalters wird kurz in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

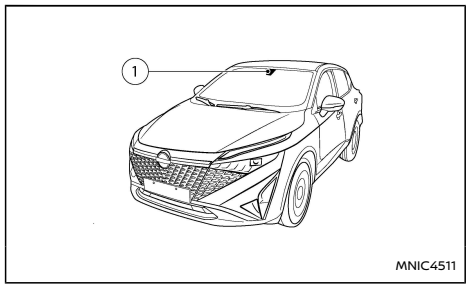
Funktion der Waschanlage

Ziehen Sie den Hebel zu sich heran ⑤, um die Waschanlage zu betätigen.

Wischsystem für Waschflüssigkeitstropfen (falls vorhanden):

Der Wischer wird ebenfalls einmal aktiviert, ca. 3 Sekunden nachdem die Waschanlage bedient wurde. Diese Funktion dient der Entfernung von Waschflüssigkeitstropfen auf der Frontscheibe.

Regensensor(falls vorhanden)



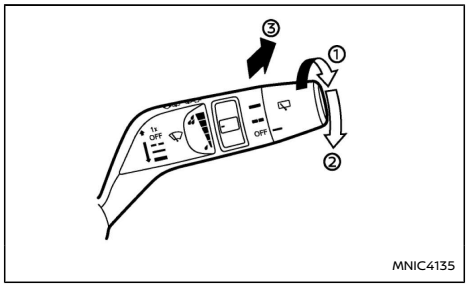
Der Sensor ① des Regensensorsystems, der sich im oberen Teil der Windschutzscheibe vor dem Rückspiegel befindet, kann die Wischer automatisch einschalten und ihre Geschwindigkeit entsprechend der Regenstärke und Fahrgeschwindigkeit regulieren, wenn sich der Hebel in Stellung <AUTO> befindet.

Die Empfindlichkeit kann durch Drehen des Rings des Scheibenwischerschalters nach vorne Ⓐ (weniger empfindlich) oder nach hinten Ⓑ (empfindlicher) eingestellt werden.

HINWEIS:

- **Vergewissern Sie sich, dass das automatische Regensensorsystem ausgeschaltet ist, wenn Sie in eine Waschstraße fahren.**
- **Das Regensensorsystem wird nicht beschädigt, wenn Sie den Hebel in der Stellung <AUTO> lassen. Die Wischer können jedoch gelegentlich unerwartet aktiviert werden.**
- **Wenn Sie den Schalter in der Stellung <AUTO> lassen, können die Wischer unerwartet aktiviert werden, wenn Schmutz, Fingerabdrücke, ein Ölfilm oder Insekten die Windschutzscheibe im Bereich des Regensensors bedecken. Der Regensensor kann außerdem durch Abgas oder Feuchtigkeit beeinflusst werden.**
- **Berühren oder verdecken Sie die Windschutzscheibe nicht dort, wo sich der Regensensor befindet. Wenn sich der Wischerschalter in Stellung <AUTO> befindet und die Zündung auf ON geschaltet ist, können die Wischer unerwartet aktiviert werden. Dies kann zu Verletzungen führen oder einen Wischer beschädigen.**

HECKSCHEIBE



MNIC4135

⚠ WARNUNG

Bei Minustemperaturen kann die Scheibenwaschflüssigkeit auf der Heckscheibe gefrieren und die Sicht behindern. Wärmen Sie die Heckscheibe mit der Heckscheibenheizung an, bevor Sie die Heckscheibenwischer verwenden.

ACHTUNG

- **Betätigen Sie die Waschanlage nicht länger als 15 Sekunden ohne Unterbrechung.**
- **Betätigen Sie die Waschanlage nicht, wenn der Flüssigkeitsbehälter leer oder dessen Inhalt gefroren ist.**

Heckscheibenwischer und -waschanlage funktionieren, wenn die Zündung auf ON geschaltet ist.

Funktion des Scheibenwischers

Drehen Sie den Schalter im Uhrzeigersinn in die Intervallstellung (▬ ▬, ①) oder die Stellung für durchgehenden Betrieb (▬, ②), um den Scheibenwischer zu betätigen.

Zum Beenden des Scheibenwischerbetriebs drehen Sie den Schalter wieder in die Stellung OFF.

Die ausgewählte Stellung des Heckscheibenwischerschalters wird kurz in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

Funktion der Waschanlage:

Um die Waschanlage zu betätigen, drücken Sie den Hebel von sich weg ③, bis die gewünschte Menge Waschflüssigkeit auf die Heckscheibe gesprüht wurde. Der Wischer bewegt sich automatisch einige Male hin und her.

Wischsystem für Waschflüssigkeitstropfen (falls vorhanden):

Der Wischer wird ebenfalls einmal aktiviert, ca. 3 Sekunden nachdem die Waschanlage bedient wurde. Diese Funktion dient der Entfernung von Waschflüssigkeitstropfen auf der Frontscheibe.

Dieser Modus kann ausgeschaltet werden. Einzelheiten finden Sie unter "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.85).

Synchronisierungsfunktion für Rückwärtsgang (falls vorhanden)

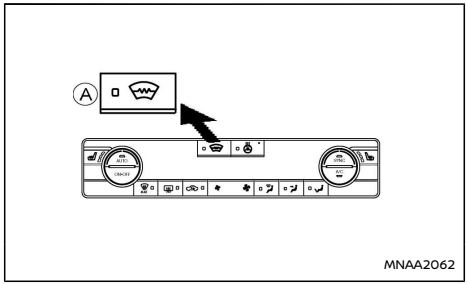
Wenn sich der Scheibenwischerschalter in der Stellung für Intervallbetrieb oder <AUTO> (falls vorhanden), langsamen oder schnellen Betrieb befindet und in die Stellung R (Rückwärtsgang) geschaltet wird, schaltet sich der Heckscheibenwischer ein.

THERMACLEAR WINDSCHUTZSCHEIBENHEIZUNG (falls vorhanden)

Dieser Modus kann ausgeschaltet werden. Einzelheiten finden Sie unter “Fahrzeuginformationsanzeige” (S.85).

HINWEIS:

In der Stellung <AUTO> (falls vorhanden) fängt der Heckscheibenwischer nicht an zu wischen, wenn das Fahrzeug in die Stellung R (Rückwärtsgang) geschaltet wird. Er beginnt erst dann zu Wischen, wenn die Frontscheibenwischer das erste Mal gewischt haben.



Automatische Klimaanlage

Ⓐ ThermaClear Windschutzscheibenheizung Ein/Aus

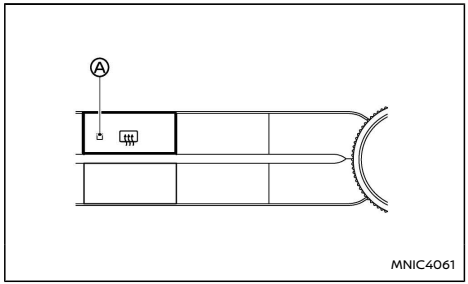
Um die Scheibe zu entfeuchten/enteisen, starten Sie den Motor und betätigen Sie die Taste ThermaClear Ⓐ. Die Anzeigeleuchte schaltet sich ein. Betätigen Sie die Taste erneut, um das ThermaClear-System auszuschalten.

Liegt die Umgebungstemperatur unter +5 °C, schaltet sich das ThermaClear-System nach ca. 8 Minuten automatisch aus. Liegt die Umgebungstemperatur über +5 °C, schaltet es sich nach ca. 4 Minuten aus. Falls die Windschutzscheibe vor Ablauf dieser Zeit frei ist, betätigen Sie die Taste erneut, um das ThermaClear-System auszuschalten.

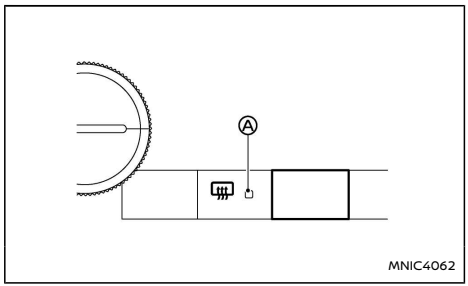
HINWEIS:

- **Die Lage des Schalters (falls vorhanden) kann je nach Fahrzeugspezifikation leicht von den obigen Abbildungen abweichen.**
- **Das ThermaClear-System kann nur bei laufendem Motor aktiviert werden.**
- **Entfernen Sie Eis und Schnee von der Windschutzscheibe, bevor Sie das ThermaClear-System aktivieren.**
- **Die Scheibenheizung wird durch elektrische Leiter realisiert, die in die Windschutzscheibe integriert sind. Falls die Windschutzscheibe beschädigt wird, lassen Sie das ThermaClear-System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen.**
- **Die Leistung der ThermaClear Windschutzscheibenheizung kann verringert, oder das System deaktiviert werden, um ein Entladen der Batterie zu vermeiden. Hierbei handelt es sich um keine Störung.**
- **NISSAN empfiehlt die Verwendung des ThermaClear-Systems zur Unterstützung der Scheibenheizung. Um weitere Informationen zu erhalten, siehe “Heizung und Klimaanlage” (S.211).**
- **Während ThermaClear aktiv ist, steht das Stopp-Start-System nicht zur Verfügung.**

SCHEIBENHEIZUNGSSCHALTER



Typ A



Typ B

Der Heckscheibenheizungsschalter funktioniert nur bei laufendem Motor.

Die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung (falls vorhanden) wird verwendet, um Feuchtigkeit, Beschlag oder Frost auf der Heckscheibe und den Außenspiegeln zu entfernen, damit die Sicht nach hinten frei ist.

Wenn der Schalter für die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung gedrückt wird, leuchtet die Anzeigeleuchte Ⓐ auf und die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung ist etwa 20 Minuten lang in Betrieb. Nach Ablauf der voreingestellten Zeit schalten sich Heckscheiben- und Außenspiegelheizung automatisch aus.

Wenn Sie die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung von Hand ausschalten wollen, betätigen Sie den Schalter für die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung erneut.

ACHTUNG

Achten Sie bei der Reinigung der Innenseite der Scheibe darauf, die elektrischen Leitdrähte auf der Oberfläche der Scheibe nicht zu zerkratzen.

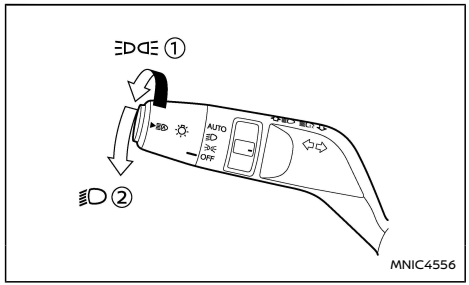
HINWEIS:

Während die Heckscheibenheizung aktiv ist, steht das Stopp-Start-System nicht zur Verfügung.

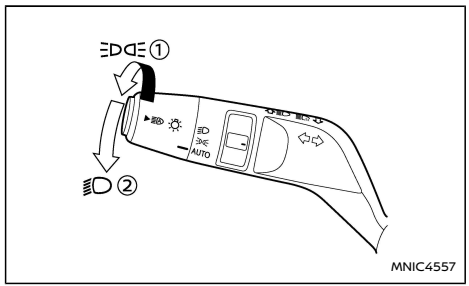
SCHALTER FÜR SCHEINWERFER UND RICHTUNGSBLINKER

NISSAN empfiehlt, sich mit den örtlichen Bestimmungen zur Verwendung der Beleuchtungsanlage vertraut zu machen.

SCHEINWERFERSCHALTER



Typ A



Typ B

Beleuchtung

Drehen Sie den Schalter für die Nebelscheinwerfer in die Stellung ≡DC ①:

Vordere Begrenzungsleuchten, Heckleuchten, Kennzeichen- und Instrumentenbeleuchtung schalten sich ein. Die Anzeigeleuchte ≡DC der Instrumententafel schaltet sich ein. Die Dauerlichtanlage schaltet sich aus.

Drehen Sie den Schalter für die Nebelscheinwerfer in die Stellung ≡D ②:

Die Scheinwerfer werden eingeschaltet. Alle anderen Leuchten bleiben eingeschaltet. Die Dauerlichtanlage schaltet sich aus.

Die ausgewählte Stellung des Scheinwerferschalters wird kurz in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

ACHTUNG

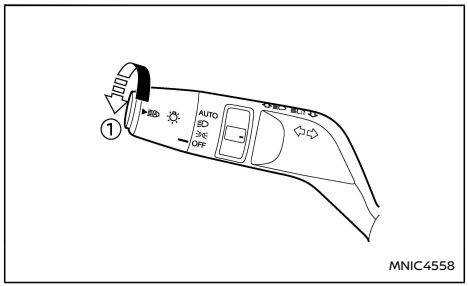
Lassen Sie den Scheinwerferschalter nie über längere Zeiträume eingeschaltet, wenn der Motor nicht läuft.

Dauerlichtanlage (falls vorhanden)

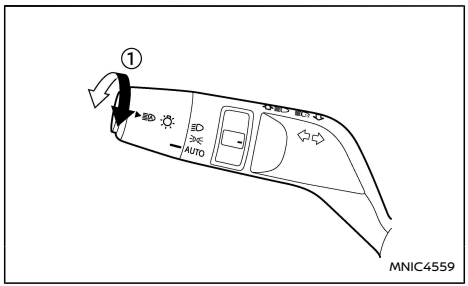
Die vordere Dauerlichtanlage schaltet sich ein, wenn der Motor läuft.

Wenn der Schalter in die Stellung ≡DC oder ≡D gebracht wird, schaltet sich das Tagfahrlicht aus.

Automatisches Beleuchtungssystem (<AUTO> – falls vorhanden)



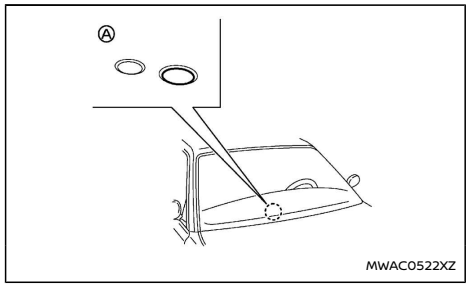
Typ A



Typ B

Wenn das automatische Beleuchtungssystem aktiviert ist, werden die Scheinwerfer automatisch ein- und ausgeschaltet. Wenn das automatische Beleuchtungssystem eingeschaltet ist:

- Die Scheinwerfer, vorderen Begrenzungsleuchten, Heckleuchten, Kennzeichenleuchten und die Instrumententafelbeleuchtung werden bei Dunkelheit automatisch eingeschaltet.
- Schalten Sie alle Lichter mit Ausnahme des Tagfahrlichts aus, wenn es hell wird.



HINWEIS:

Darauf achten, dass nichts auf dem Fotosensor Ⓐ oben auf der Instrumententafel liegt. Der Fotosensor steuert das automatische Beleuchtungssystem. Wenn der Fotosensor bedeckt ist, reagiert er so, als wenn es dunkel ist und schaltet die Scheinwerfer ein.

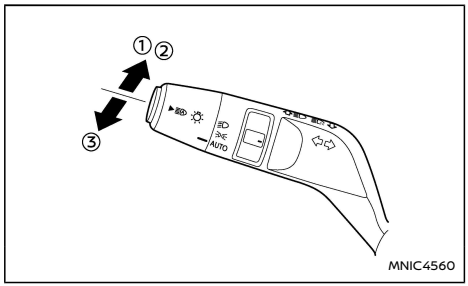
Aktivieren des automatischen Beleuchtungssystems:

1. Scheinwerferschalter in die Stellung <AUTO> ① drehen.
2. Zündung in Stellung **EIN**.

Ausschalten des automatischen Beleuchtungssystems:

Drehen Sie den Schalter für die Nebelscheinwerfer in die Stellung ≡DC oder ≡D gebracht.

Fernlichtauswahl



① Um das Fernlicht einzuschalten, wenn der Schalter sich in der Stellung befindet, schieben Sie den Hebel nach vorn. Das Fernlicht wird eingeschaltet und die Leuchte leuchtet auf.

② Zum Einschalten des Abblendlichts den Hebel erneut nach vorn drücken (Stellung).

③ Zum Betätigen der Lichthupe ziehen Sie den Hebel zu sich.

Dynamischer Fernlicht-Assistent (falls vorhanden)

Ein kameragesteuerter Fernlicht-Assistent, der automatisch von Abblend- zu Fernlicht umschaltet.

Vorsichtsmaßnahmen:

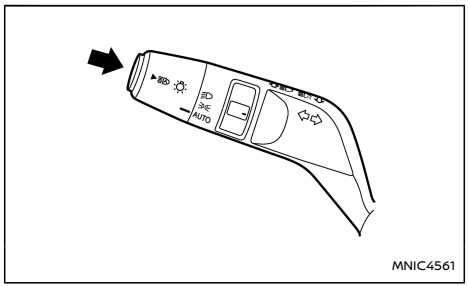
⚠ WARNUNG

Der dynamische Fernlicht-Assistent ist nicht in der Lage, Straßen- und Wetterverhältnisse während der Fahrt zu kompensieren. Mit diesem System muss der Fahrer den Schalter nicht mehr betätigen. Der Fahrer bleibt jedoch jederzeit verantwortlich für die korrekte Lichteinstellung.

Situationen, in denen der Scheinwerferschalter manuell bedient werden muss:

- **Bei starkem Regen, Schneefall. (Bei generell schlechter Sicht und Unwettern).**
- **Wenn die Sensoren des Fahrzeugs verschmutzt, verdeckt oder defekt sind.**
- **Wenn die Lichter des entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugs verdeckt sind, z. B. durch eine feste Barriere.**

Aktivierung des dynamischen Fernlicht-Assistenten:



Um den Fernlichtassistenten zu aktivieren, drücken Sie den Schalter wie abgebildet, wenn er sich in der Stellung <AUTO> befindet. Die Anzeigeleuchte für Fernlichtassistent in der Instrumententafel leuchtet auf.

Das System arbeitet folgendermaßen:

- Das Fernlicht schaltet sich bei Dunkelheit automatisch ein:

  Bei Geschwindigkeiten über 40 km/h (25 mph) und wenn keine anderen Verkehrsteilnehmer erkannt werden.

  Die Leuchte für Fernlicht (blau) leuchtet zusätzlich.
- Das Fernlicht schaltet sich automatisch aus:

  Wenn die Geschwindigkeit unter 30 km/h (18 mph) sinkt oder andere Verkehrsteilnehmer erfasst werden.

  Die Leuchte für Fernlicht (blau) hört auf zu leuchten.

HINWEIS:

Wenn der dynamische Fernlicht-Assistent nicht einwandfrei funktioniert (beispielsweise bis zu 15 Sekunden nach dem Start, wenn die Frontkamera mit Schnee bedeckt ist oder Ähnliches), arbeiten die Scheinwerfer in der Nacht im Abblendlichtmodus, bis sich das System aktivieren kann. Der Systemstatus des dynamischen Fernlicht-Assistenten wird stets durch die Anzeigeleuchten in der Instrumententafel angezeigt. Der volle Betrieb des Dynamischen Fernlicht-Assistenten wird durch die Anzeigeleuchten angezeigt. Wenn das System nicht funktioniert, leuchtet je nach Schalterstellung nur die Anzeigeleuchte für Abblendlicht.

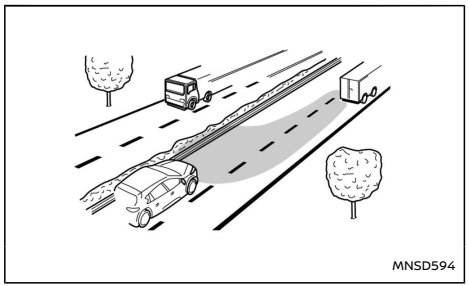
Deaktivierung des dynamischen Fernlicht-Assistenten:

Um den dynamischen Fernlicht-Assistenten auszuschalten, den Schalter erneut betätigen oder

den Scheinwerferschalter in die Stellung ≡D oder ≡O gebracht.

Adaptives Fahrlicht (falls vorhanden)

Ein kameragesteuertes System, das automatisch die Sicht nach vorne bei Nacht maximiert und gleichzeitig verhindert, dass helles Licht direkt in den Gegenverkehr strahlt und Fahrer entgegenkommender Fahrzeuge blendet.



Adaptives Fahrlicht

Vorsichtsmaßnahmen:

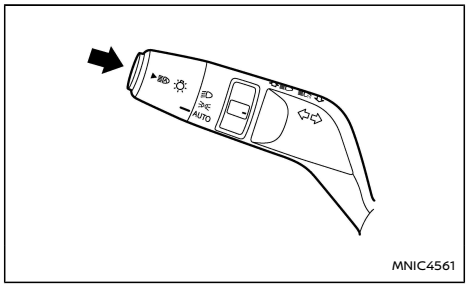
⚠ WARNUNG

Das adaptive Fahrlicht ist nicht in der Lage, Straßen- und Wetterverhältnisse während der Fahrt zu kompensieren. Der Fahrer bleibt jedoch jederzeit verantwortlich für die korrekte Lichteinstellung.

Situationen, in denen das adaptive Fahrlicht ausgeschaltet wird:

- **Bei starkem Regen, Schneefall. (Bei generell schlechter Sicht und Unwettern).**
- **Wenn die Sensoren des Fahrzeugs verschmutzt, verdeckt oder defekt sind.**
- **Wenn die Lichter des entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugs verdeckt sind, z. B. durch eine feste Barriere.**

Aktivierung des adaptiven Fahrlichts:



Um das adaptive Fahrlicht einzuschalten, drücken Sie den Schalter wie abgebildet, wenn er sich in der Stellung <AUTO> befindet. Die Anzeigeleuchte des adaptiven Fahrlichts ≡A in der Instrumententafel leuchtet auf.

Das System erkennt nun den Gegenverkehr und passt den Lichtkegel der Scheinwerfer automatisch an, um Fahrer entgegenkommender Fahrzeuge nicht zu blenden. Gleichzeitig sorgt es für eine maximale Ausleuchtung der vorausliegenden Straße.

- Das adaptive Fahrlicht schaltet sich bei Dunkelheit automatisch ein, wenn die Fahrgeschwindigkeit über 40 km/h (25 mph) liegt.
- Das adaptive Fahrlicht schaltet sich bei Dunkelheit automatisch aus, wenn die Fahrgeschwindigkeit auf unter 30 km/h (18 mph) fällt.

Die ≡O Leuchte zeigt an, dass das adaptive Fahrlicht aktiv ist.

HINWEIS:

Wenn das adaptive Fahrlicht nicht aktiv ist (z. B.: bis zu 15 Sekunden nach dem Start, Kamerasicht blockiert, Geschwindigkeit unterhalb des Aktivierungsschwellenwerts oder in einem durch die Straßenbeleuchtung gut beleuchteten Bereich), arbeiten die Scheinwerfer mit Abblendlicht, bis das System aktiviert werden kann. Die ≡A Anzeigeleuchte leuchtet weiter, um anzuzeigen, dass das System eingeschaltet ist, aber die Leuchte ≡O bleibt ausgeschaltet, bis die Aktivierungskriterien erfüllt sind.

Deaktivieren des adaptiven Fahrlichts:

Um das adaptive Fahrlicht auszuschalten, betätigen Sie den Schalter erneut oder bringen Sie den Scheinwerferschalter in die Stellung ≡D oder ≡O gebracht.

"Friendly Lighting"

Die Funktion "Friendly Lighting" ist eine Zusatzfunktion. Sie ermöglicht, dass die Scheinwerfer weiter eingeschaltet bleiben, nachdem die Zündung ausgeschaltet wurde, während sich der Scheinwerferschalter in der Stellung <AUTO> (falls vorhanden) befindet. Wenn Sie den Scheinwerferschalter bei ausgeschalteter Zündung einmal zu sich ziehen, wird der Scheinwerfer etwa 30 Sekunden lang aktiviert. Nach diesem Zeitraum erlischt der Scheinwerfer automatisch.

Sie können den Scheinwerferschalter bis zu viermal zu sich ziehen, sodass die Scheinwerfer insgesamt bis zu zwei Minuten leuchten.

HINWEIS:

Die Funktion "Friendly Lighting" kann abgebrochen werden, indem Sie die Zündung erneut einschalten.

Batteriesparfunktion

Die Batteriesparfunktion verhindert, dass sich die Batterie entlädt, wenn Sie vergessen haben, die Außenleuchten, Leseleuchten oder Innenleuchten vor dem Verlassen des Fahrzeugs auszuschalten. Dies ist der Fall, wenn die Zündung ausgeschaltet wird, nachdem der Motor bereits lief.

HINWEIS:

Wenn der Motor das nächste Mal gestartet wird, schalten sich die Außenleuchten, Leseleuchten oder Innenleuchten wieder ein

Batteriesparfunktion für Außenleuchten:

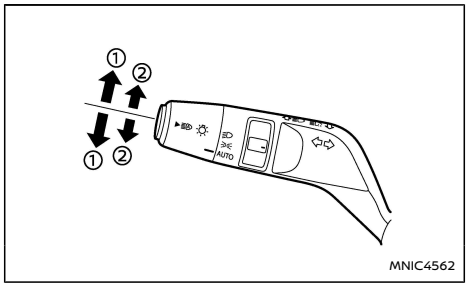
Wenn die Zündung nach Beenden der Fahrt ausgeschaltet wird, aber vergessen wurde, die Außenleuchten auszuschalten, werden diese automatisch ausgeschaltet, wenn die Fahrertür geöffnet wird.

Es ist möglich, die Außenleuchten dauerhaft einzuschalten, indem Sie sie mit dem Scheinwerferschalter wieder einschalten, während die Zündung noch ausgeschaltet ist. In diesem Fall ertönt der Scheinwerfersignalton, wenn die Fahrertür geöffnet wird.

Batteriesparfunktion für Innenleuchten:

Wenn Sie vergessen haben, die Innenleuchten auszuschalten, werden diese automatisch nach einer gewissen Zeit ausgeschaltet.

SCHALTER FÜR RICHTUNGSBLINKER



MNIC4562

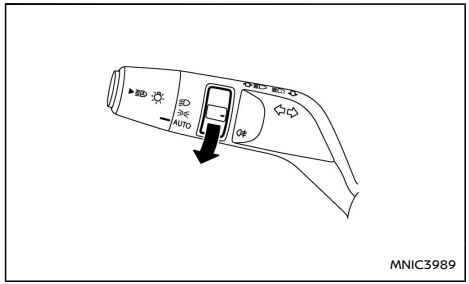
Richtungsblinker

Bewegen Sie den Hebel nach oben oder nach unten ①, um eine Richtungsänderung nach rechts oder links anzuzeigen. Wenn das Lenkrad wieder in die Geradeausstellung gebracht wird, wird die Fahrtrichtungsanzeige automatisch beendet.

Kurzblinker

Bewegen Sie den Hebel nur teilweise nach oben oder nach unten ②, um einen Fahrbahnwechsel (links oder rechts) anzuzeigen. Die Richtungsblinker blinken dreimal auf, bevor sie sich wieder automatisch ausschalten.

NEBELSCHLUSSLEUCHTE (falls vorhanden)



MNIC3989

Die Nebelschlussleuchte sollte nur dann verwendet werden, wenn die Sicht stark beeinträchtigt ist – im Allgemeinen bei einer Sichtweite von weniger als 100 Metern (328 ft).

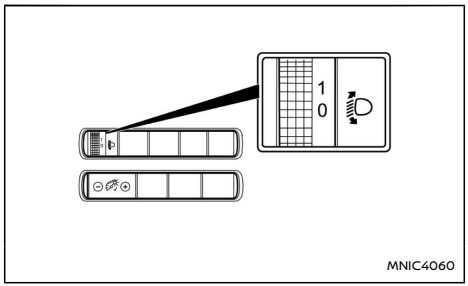
Die Nebelschlussleuchten können in jeder Scheinwerferschalterstellung (oder oder <AUTO>) betrieben werden, funktionieren jedoch nicht, wenn sich der Scheinwerferschalter in der Stellung <AUTO> befindet und das Abblendlicht nicht aktiviert ist.

Um die Nebelschlussleuchte einzuschalten, drehen Sie den Nebelleuchtenschalter in Stellung gebracht. Die Anzeigeleuchte schaltet sich ein. Der Nebelleuchtenschalter kehrt in die Neutralstellung zurück (—). Zu weiteren Informationen siehe "Warnleuchten, Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale" (S.73).

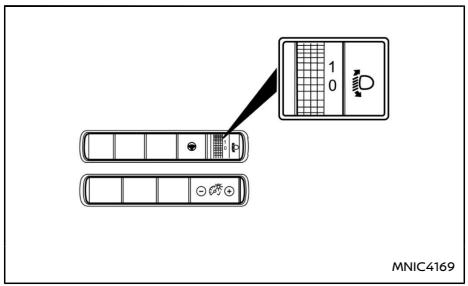
Um die Nebelschlussleuchten einzuschalten, dre-

hen Sie den Nebelleuchtenschalter erneut in die Stellung ❍‡ .

SCHEINWERFEREINSTELLSCHALTER (falls vorhanden)



Linkslenkermodelle



Rechtslenkermodelle

Abhängig von der Anzahl der Fahrzeuginsassen und der Schwere der Last kann die Scheinwerfereinstellung höher als erwünscht sein. Fährt das Fahrzeug auf einer bergigen Straße, sind die Scheinwerfer möglicherweise genau auf den Rückspiegel eines vorausfahrenden Fahrzeugs oder auf die Frontscheibe eines entgegenkommenden Fahrzeugs gerichtet. Die Scheinwerfereinstellung kann mit dem Schalter, der sich auf der Fahrerseite der Instrumententafel neben dem Lenkrad befindet, niedriger gestellt werden.

Je höher die Zahl auf dem Schalter ist, desto niedriger ist die Scheinwerfereinstellung.

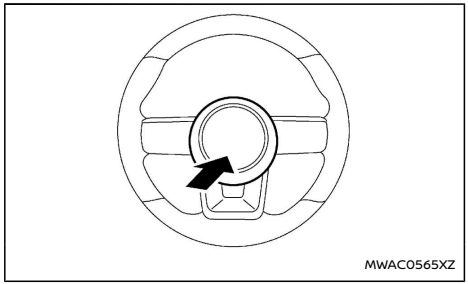
Beim Fahren ohne schwere Last auf einer flachen Straße wählen Sie die Stellung 0.

Zu weiteren Beladungsbedingungen gibt die folgende Tabelle Hinweise:

Insassen	Ladung im Gepäckraum	Schalterstellung
Nur Fahrer	Nulllast	0
Fahrer und Beifahrer	Nulllast	0
Alle Sitze besetzt	Nulllast	1
Alle Sitze besetzt	Volllast	2
Nur Fahrer	Volllast	3

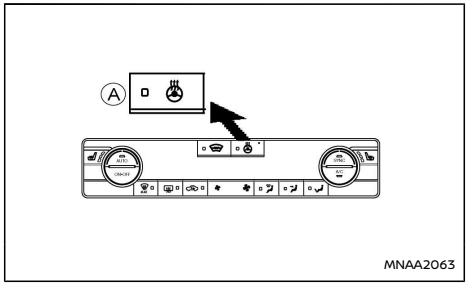
NISSAN empfiehlt Ihnen, sich über die örtlichen Bestimmungen zur Verwendung der Leuchten zu informieren.

HUPE



Um die Hupe zu betätigen, drücken Sie auf die Polsterplatte in der Lenkradmitte.

BEHEIZTES LENKRAD (falls vorhanden)



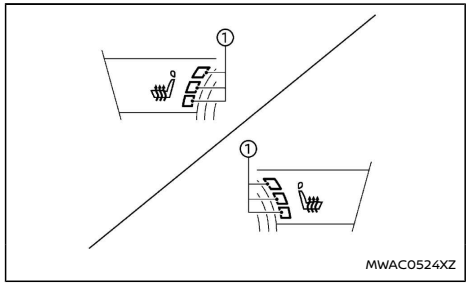
Vorn (falls vorhanden)

Nachdem der Motor gestartet wurde, den Schalter zum Beheizen des Lenkrads Ⓐ betätigen, um das Lenkrad aufzuwärmen. Die Anzeigeleuchte des Schalters leuchtet auf.

Wenn die Oberflächentemperatur des Lenkrads unter 30 °C (86 °F) liegt, wärmt das System das Lenkrad auf und schaltet sich ein bzw. aus, um je nach Fahrgastraumtemperatur eine Temperatur zwischen 25 und 45 °C (77 bis 113 °F) aufrechtzuerhalten. Die Anzeigeleuchte leuchtet so lange das System eingeschaltet ist.

Das beheizte Lenkradsystem wird automatisch nach 30 Minuten ausgeschaltet. Betätigen Sie den Schalter erneut, um das beheizte Lenkradsystem manuell auszuschalten. Die Anzeigeleuchte schaltet sich aus.

SITZHEIZUNG (falls vorhanden)



Vorn (falls vorhanden)

Die Vordersitze werden durch eingebaute Heizungen angewärmt. Die Schalter befinden sich an der Heizung/Klimaanlage und können unabhängig voneinander bedient werden.

1. Den Motor anlassen.
2. Wählen Sie den Wärmewert.
   - Um eine hohe Heizleistung einzustellen, einmal die Taste (drei Anzeigeleuchten ① schalten sich ein) betätigen.
   - Um eine mittlere Heizleistung einzustellen, zweimal die Taste (zwei Anzeigeleuchten ① schalten sich ein) betätigen.
   - Um eine niedrige Heizleistung einzustellen, die Taste erneut (eine Anzeigeleuchte ① schaltet sich ein) drücken.
3. Um die Heizung auszuschalten, betätigen Sie die Taste erneut. Stellen Sie sicher, dass sich die Anzeigeleuchten ausschalten.

Die Heizung wird von einem Thermostat gesteuert, der die Heizung automatisch ein- oder ausschaltet.

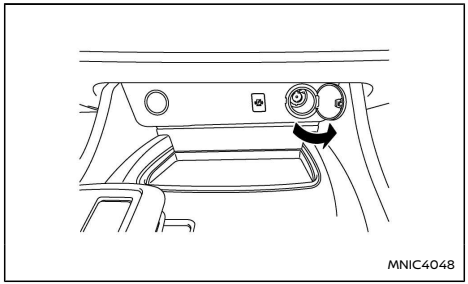
Die Anzeigeleuchte leuchtet dauerhaft während des Betriebs der Sitzheizung.

HINWEIS:

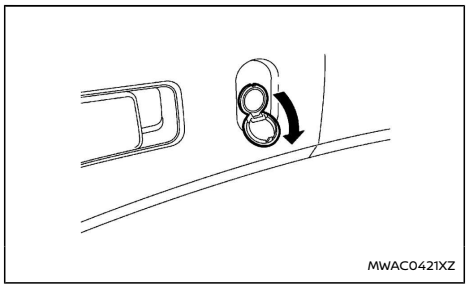
Wenn Sie den Motor ausschalten, schaltet sich die Sitzheizung ebenfalls aus.

ACHTUNG

- **Die Batterie kann sich entladen, wenn die Sitzheizung bei abgestelltem Motor betrieben wird.**
- **Verwenden Sie die Sitzheizung nur dann, wenn der Sitz benutzt wird und auch dann nicht über längere Zeit.**
- **Decken Sie den Sitz nicht mit wärmedämmenden Gegenständen, wie z. B. Decken, Kissen oder unechten Sitzbezügen, ab. Hierdurch kann es zu einem Hitzestau im Sitz kommen.**
- **Legen Sie keine harten, schweren oder spitzen Gegenstände auf den Sitz. Dies könnte die Sitzheizung beschädigen.**
- **Wenn auf dem beheizten Sitz Flüssigkeit verschüttet wurde, muss diese sofort mit einem trockenen Tuch abgewischt werden.**
- **Verwenden Sie zum Reinigen des Sitzes nie Benzin, Lösungsmittel oder ähnliche Substanzen.**
- **Wenn die Sitzheizung nicht einwandfrei oder überhaupt nicht funktioniert, schalten Sie sie aus und lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.**



Instrumententafel



Gepäckraum

Die 12-V-Steckdosen befinden sich unter der Instrumententafel und im Gepäckraum.

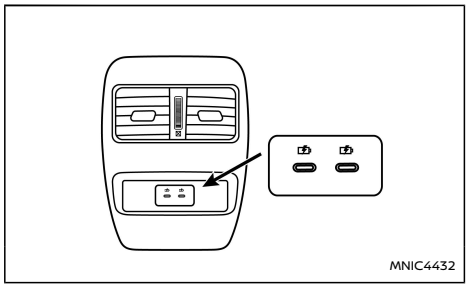
⚠ WARNUNG

Seien Sie vorsichtig, da die Steckdose und der Stecker während oder unmittelbar nach dem Gebrauch heiß sein können.

ACHTUNG

- **Die Steckdose ist nicht zur Verwendung mit dem Zigarettenanzünder vorgesehen.**
- **Benutzen Sie die Steckdose nicht für Nebenverbraucher mit einer Leistung von mehr als 12 V bzw. 120 W (10 A). Verwenden Sie keine Doppeladapter oder mehr als einen elektrischen Nebenverbraucher.**
- **Verwenden Sie diese Steckdose, während der Motor läuft (verwenden Sie sie nicht über längere Zeiträume bei abgestelltem Motor oder Motor im Leerlauf).**
- **Achten Sie darauf, den Deckel zu schließen, wenn die Steckdose nicht verwendet wird. Achten Sie darauf, dass die Steckdose nicht feucht wird.**
- **Bevor Sie einen Stecker einstecken oder herausziehen, vergewissern Sie sich, dass das benutzte Gerät ausgeschaltet ist, oder schalten Sie die Zündung auf OFF, um die Stromzufuhr im Fahrzeug auszuschalten.**
- **Stecken Sie den Stecker bis zum Anschlag in die Steckdose. Wenn kein guter Kontakt hergestellt wird, kann der Stecker überhitzen oder die interne Sicherung durchbrennen.**

HINTERE USB-ANSCHLÜSSE (universeller serieller Datenbus) (falls vorhanden)



Zwei USB-Anschlüsse (falls vorhanden) werden hinten am Konsolenfach/an der Armlehneneinheit bereitgestellt.

Diese Anschlüsse sind nur zur Stromversorgung. Sie unterstützen keine Datenübertragung.

Der maximale Ausgangsstrom beträgt für jeden Anschluss 3,0 A. Bitte beachten Sie, dass der tatsächliche Ausgangsstrom vom Gerät abhängt, das angeschlossen wurde. Das Ladegerät liefert den für das angeschlossene Gerät angemessenen Stromwert abhängig vom Protokoll, das durch das Mobilgerät verwendet wird.

Das externe Gerät wird bei auf ON geschalteter Zündung durchgehend geladen.

Manche Mobilgeräte können abhängig von ihren Spezifikationen nicht aufgeladen werden.

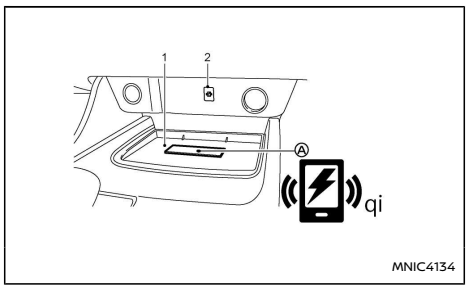
HINWEIS:

Es befinden sich zwei USB-Datenverbindungsanschlüsse (falls vorhanden) im Konsolenfach. Siehe "Anschlüsse für USB (universeller serieller Datenbus)" (S.218).

ACHTUNG

- **Wenden Sie beim Anschließen eines USB-Geräts keine Gewalt an. Wird ein USB-Gerät verkantet oder verkehrt herum angeschlossen, kann dies zur Beschädigung des Anschlusses führen. Stellen Sie sicher, dass das USB-Gerät richtig an den Anschluss angeschlossen ist.**
- **Verwenden Sie kein rotationssymmetrisches USB-Kabel. Bei Verwendung eines rotationssymmetrischen USB-Kabels kann der Anschluss beschädigt werden.**

KABELLOSES LADEGERÄT (falls vorhanden)



1 Ladepad
2 Anzeige
Ⓐ < Qi > Logo

Das kabellose Ladegerät befindet sich vorne an der Mittelkonsole. Das Smartphone auf das Logo <Qi> Ⓐ auf dem Ladepad des kabellosen Ladegeräts legen. Der Ladevorgang beginnt automatisch. Das Smartphone wird bei auf ON geschalteter Zündung durchgehend geladen.

⚠ WARNUNG

- **Platzieren Sie keinesfalls Metallgegenstände zwischen das kabellose Ladegerät und ein Smartphone.**
- **Wenn Sie auf einen Herzschrittmacher oder andere medizinische Geräte angewiesen sind, sollten Sie vor Verwendung den Hersteller dieses elektromedizinischen Geräts zu möglichen Auswirkungen befragen.**
- **Bedecken Sie während des Ladevorgangs das Smartphone keinesfalls mit einem Tuch.**
- **Laden Sie ein Smartphone niemals in nassem Zustand auf.**
- **Legen Sie keinesfalls Metallgegenstände oder kleine Objekte wie einen Zigarettenanzünder, Intelligenten Schlüssel oder ein Speichergerät auf das Ladepad.**

ACHTUNG

- **Platzieren Sie keine RFID/NFC/Kreditkarte zwischen das kabellose Ladegerät und ein Smartphone. Dies kann die Daten auf der Karte beschädigen.**
- **Verwenden Sie das kabellose Ladegerät nicht, wenn das Pad verstaubt oder verschmutzt ist.**
- **Setzen Sie die Oberfläche des kabellosen Ladegeräts keinen Schlägen aus.**
- **Verschütten Sie keine Flüssigkeiten (Wasser, Getränke usw.) auf dem Ladepad.**
- **Verwenden Sie zur Reinigung des Ladepads keine Schmiere, Öl oder Alkohol.**
- **Entfernen Sie nicht die Gummimatte (einschließlich drahtgebundener Ladematte).**
- **Smartphone-Hüllen oder Abdeckungen können den Ladevorgang beeinträchtigen oder dazu führen, dass das Smartphone während des Ladevorgangs warm wird.**

Anzeige des kabellosen Ladegeräts

Die Anzeige leuchtet orange, sobald der Ladevorgang gestartet wird.

Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, leuchtet die Anzeige grün (trifft nicht auf alle kabellosen Ladegeräte zu).

Wenn eine Funktionsstörung auftritt oder der Ladevorgang unterbrochen wird, blinkt die Anzeige 8 Sekunden lang orange und erlischt anschließend.

Bedienung des kabellosen Ladegeräts

Zur Verwendung des kabellosen Ladegeräts muss das Smartphone richtig in den Bereich des Ladepads gelegt werden. Für maximale Ladeleistung sicherstellen, dass das Smartphone richtig in der Mitte des Ladepads auf dem Logo <Qi> Ⓐ liegt. Da sich die Lage des Stromempfängers je nach Smartphone unterscheiden kann, finden Sie den für Ihr Smartphone am Besten geeigneten Bereich.

Da einige Smartphoneschalen oder Zubehör die Ladung beeinträchtigen können, entfernen Sie diese vor der kabellosen Ladung.

Schalten Sie vor dem kabellosen Laden die Vibrationsfunktion des Smartphones aus.

HINWEIS:

- **Es kann nur ein für <Qi> zertifiziertes Smartphone verwendet werden.**
- **Während des Ladevorgangs kann sich das Smartphone erhitzen und die Ladung wird möglicherweise durch die Schutzfunktion des kabellosen Ladegeräts unterbrochen. Die Anzeige blinkt dann orange und schaltet sich anschließend aus. Hierbei handelt es sich um keine Störung. Nehmen Sie in diesem Fall das Smartphone vom kabellosen Ladepad und lassen Sie es abkühlen, bevor Sie es zurück auf das Ladepad legen.**
- **Der kabellose Ladevorgang kann durch den Status des Smartphones (Batterietemperatur usw.) unterbrochen werden.**
- **Tritt während des Ladevorgangs eine akustische Funkstörung auf, legen Sie das Smartphone mittig (auf das Logo <Qi>) auf das kabellose Ladegerät.**
- **Der kabellose Ladevorgang wird während des Suchvorgangs nach dem Intelligenten Schlüssel unterbrochen.**
- **Der kabellose Ladevorgang wird nicht gestartet, wenn ein USB-Kabel (universeller serieller Datenbus) am Smartphone angeschlossen ist. Wenn ein USB-Kabel angeschlossen ist und das Smartphone auf das kabellose Ladegerät gelegt wird, leuchtet die Anzeige möglicherweise orange oder blinkt. Es wird jedoch keine Ladung durchgeführt.**
- **Je nach Smartphone-Typ leuchtet die Anzeige möglicherweise weiterhin orange, selbst wenn der Ladevorgang bereits abgeschlossen wurde.**

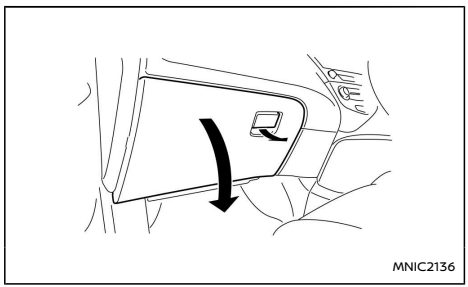
STAURAUM

ABLAGEN

⚠ WARNUNG

Um zu verhindern, dass Sie sich bei plötzlichem Bremsen oder einem Unfall verletzen, legen Sie keine scharfkantigen Gegenstände in die Ablage.

HANDSCHUHFACH

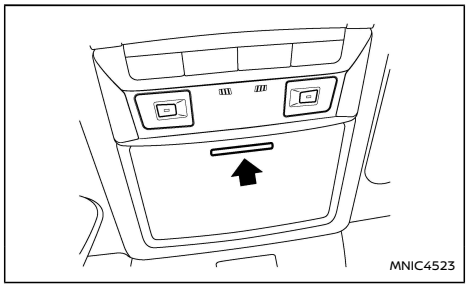


⚠ WARNUNG

Halten Sie die Handschuhfachklappe während der Fahrt geschlossen, um Verletzungen bei starkem Bremsen oder bei einem Unfall vorzubeugen.

Um das Handschuhfach zu öffnen, ziehen Sie an dem Griff und klappen Sie den Deckel auf.

SONNENBRILLENFACH (falls vorhanden)



⚠ WARNUNG

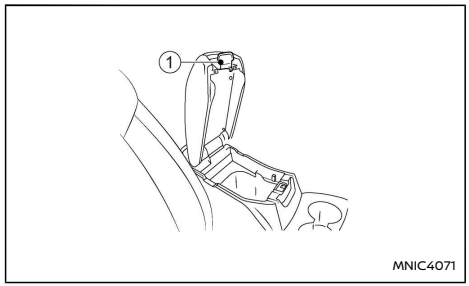
Halten Sie das Sonnenbrillenfach beim Fahren geschlossen, um die Sicht des Fahrer nicht zu beeinträchtigen und um Unfälle zu vermeiden.

ACHTUNG

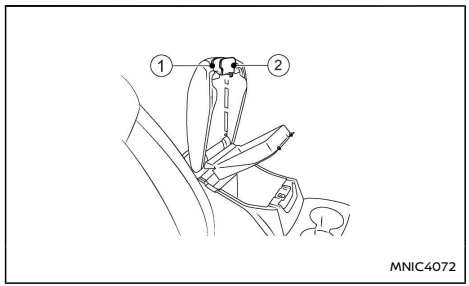
Benutzen Sie dieses Fach nur für Sonnenbrillen.

Drücken Sie kurz auf den Sonnenbrillenhalter, um ihn zu öffnen. Legen Sie nur eine Sonnenbrille im Sonnenbrillenhalter ab.

KONSOLENFACH



Typ A



Typ B

⚠ WARNUNG

Das Mittelkonsolenfach sollte während der Fahrt nicht benutzt werden, damit die ganze Aufmerksamkeit dem Fahren gewidmet werden kann.

Typ A:

Um den Konsolenfachdeckel zu öffnen, ziehen Sie den Hebel ① und dann den Deckel nach oben.

Zum Schließen drücken Sie den Deckel nach unten, bis das Schloss einrastet.

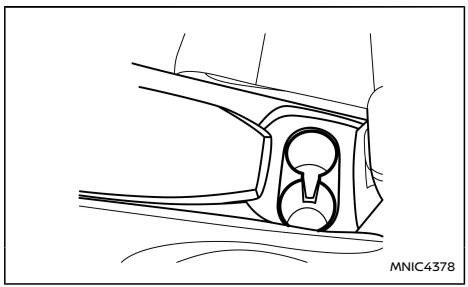
Typ B:

Um den Konsolenfachdeckel zu öffnen, den Hebel ① oder ② und dann den Deckel nach oben heben.

Wenn der obere Hebel ① angehoben wird, können im oberen Fach kleinere Gegenstände verstaut werden. Wenn der untere Hebel ② angehoben wird, können im unteren Fach größere Gegenstände verstaut werden.

Zum Schließen drücken Sie den Deckel nach unten, bis das Schloss einrastet.

BECHERHALTER



⚠ WARNUNG

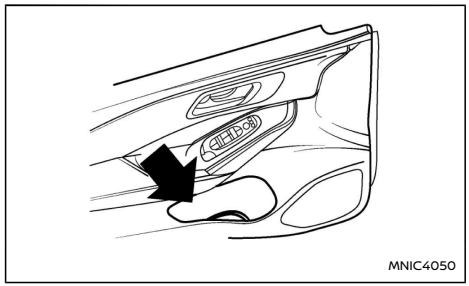
Becherhalter sollten während der Fahrt nicht benutzt werden, um die volle Aufmerksamkeit dem Fahrbetrieb widmen zu können.

Um an die hinteren Becherhalter (falls vorhanden) zu gelangen, klappen Sie die mittlere Armlehne herunter.

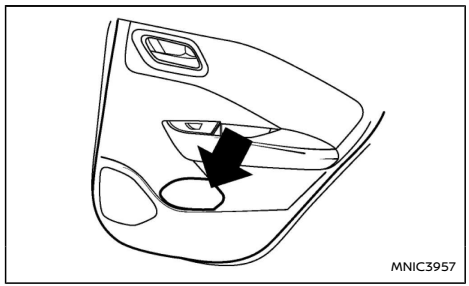
ACHTUNG

- **Vermeiden Sie schnelles Anfahren und starkes Bremsen beim Gebrauch des Becherhalters, um keine Flüssigkeiten zu verschütten. Wenn die Flüssigkeit heiß ist, könnten Sie oder Ihre Mitfahrer sich verbrühen.**
- **Verwenden Sie im Becherhalter ausschließlich weiche Becher. Harte Gegenstände können bei einem Unfall zu Verletzungen führen.**

FLASCHENHALTER



Vordertür



Hintertür

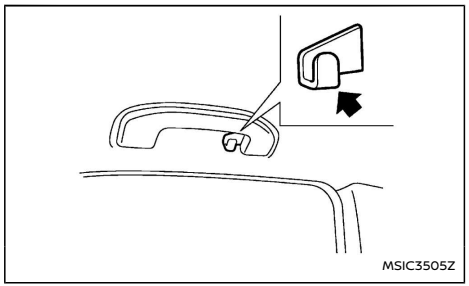
ACHTUNG

- **Verwenden Sie den Flaschenhalter nicht für andere Gegenstände, welche unter Umständen im Fahrzeug herumgeschleudert werden und dadurch Passagiere bei**

starkem Bremsen oder einem Unfall verletzen könnten.

- **Verwenden Sie den Flaschenhalter nicht für offene Flüssigkeitsbehälter.**

KLEIDERHAKEN (falls vorhanden)



ACHTUNG

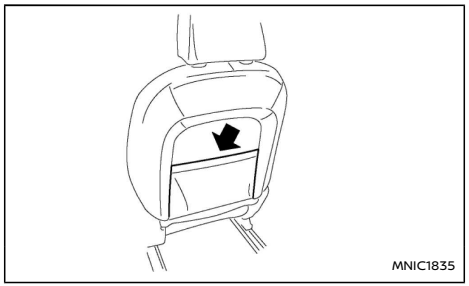
Belasten Sie den Haken keinesfalls mit mehr als 1 kg (2 lbs) Gewicht.

Die Kleiderhaken befinden sich an den hinteren Haltegriffen.

KARTENFÄCHER (falls vorhanden)

Die Kartenfächer befinden sich in den Türen.

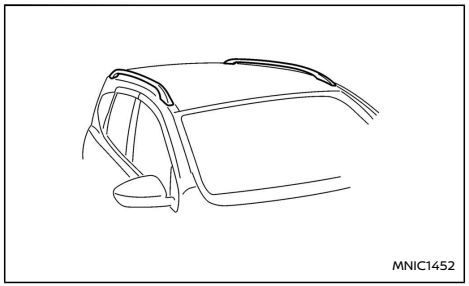
SITZFACH (falls vorhanden)



Sitzfach (falls vorhanden)

Ein Sitzfach (falls vorhanden) befindet sich an der Rückseite des Fahrer- und/oder Beifahrersitzes.

DACHRELING (falls vorhanden)



An der Dachreling können Querstreben angebracht werden, um Gepäck auf dem Dach transportieren zu können. Beachten Sie bei der Anbringung und Verwendung der Querstreben die Hinweise des Herstellers. Die Dachreling ist dafür ausgelegt, Lasten (Gepäck und Querstreben) von unter 75 kg (165 lb) zu befördern. Überladung kann zu Beschädigungen des Fahrzeugs führen.

⚠ WARNUNG

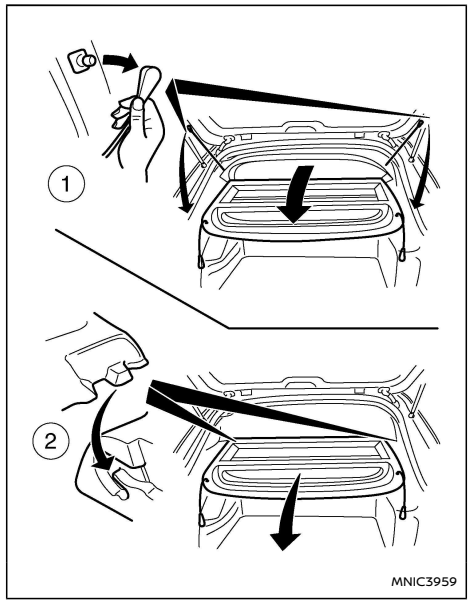
- **Bringen Sie stets Querträger an den seitlichen Dachrelingen an, bevor Sie Gepäck jeglicher Art verstauen. Wird Gepäck direkt auf den seitlichen Dachrelingen oder dem Fahrzeugdach verstaut, kann es zu Fahrzeugschäden kommen.**
- **Fahren Sie besonders vorsichtig, wenn das Fahrzeug mit dem Höchstbeladungsgewicht oder knapp darunter beladen wurde, insbesondere dann, wenn ein erheblicher Teil dieser Last auf den Querträgern/dem Dachträger transportiert wird.**
- **Übersteigen Sie das maximal zulässige Fahrzeuggesamtgewicht nicht. Hierbei handelt es sich um das Gesamtgewicht von Fahrzeug, Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Last auf der Anhängerkupplung (falls vorhanden). Das maximal zulässige Fahrzeuggesamtgewicht ist auf dem Fahrzeugidentifikationsschild zu finden (siehe "Fahrzeugidentifikationsschild" (S.535)).**
- **Schwere Beladung der Querträger/des Dachträgers beeinflusst die Fahrzeugstabilität und die Fahreigenschaften in Situationen, in denen plötzliches Handeln oder ungewöhnliche Fahrweisen erforderlich sind.**

- **Die Beladung auf dem Dachträger sollte gleichmäßig verteilt werden.**
- **Überschreiten Sie nicht das für die Dachquerträger geltende Höchstbeladungsgewicht.**
- **Sichern Sie die Ladung mit Seilen oder Riemen gegen Verrutschen. Bei starkem Bremsen oder einem Unfall können durch ungesicherte Ladung Personen verletzt werden.**

ACHTUNG

Gehen Sie vorsichtig vor, wenn Sie Gegenstände auf den Dachträger legen oder sie vom Dachträger heben. Wenn Sie die Gegenstände nicht bequem vom Boden auf den Dachträger heben können, verwenden Sie eine Leiter oder einen Hocker.

GEPÄCKABLAGE

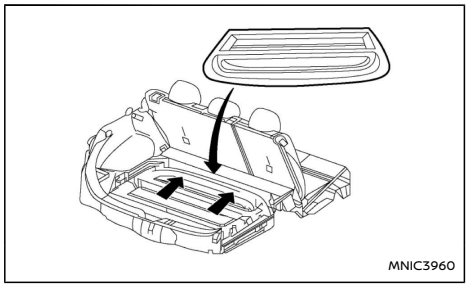


⚠ WARNUNG

- **Legen Sie grundsätzlich nichts auf die hintere Gepäckablage, auch keine noch so kleinen Gegenstände. Jeder Gegenstand auf der Gepäckraumabdeckung kann bei einem Unfall oder bei starkem Bremsen Verletzungen verursachen.**
- **Wenn die hintere Gepäckablage von den Halterungen gelöst ist, muss sie aus dieser Position entfernt werden.**
- **Befestigen Sie Ihr Gepäck gut, damit es nicht verrutschen kann. Das Gepäck darf nicht über die Sitzlehnenhöhe hinausragen. Bei starkem Bremsen oder einem Unfall können durch ungesicherte Ladung Personen verletzt werden.**
- **Achten Sie darauf, dass das Gepäck richtig gesichert ist und nicht mit dem oberen Halteriemen in Berührung kommt, wenn dieser an der Verankerung des oberen Haltegurts befestigt ist. Gepäck, das nicht gut gesichert wurde oder das den oberen Halteriemen berührt kann den oberen Halteriemen während eines Aufpralls beschädigen. Wenn die Gepäckablage den oberen Halteriemen berührt, während dieser an der Verankerung des oberen Haltegurts befestigt ist, nehmen Sie die Gepäckablage aus dem Fahrzeug heraus oder bringen Sie sie in dem dafür vorgesehenen Stauraum unter. Wenn die Gepäckablage nicht ausgebaut wird, kann sie den oberen Halteriemen während eines Aufpralls beschädigen. Ihr Kind könnte bei einer Kollision schwer verletzt oder getötet werden, wenn der obere Haltegurt des Kinderrückhaltesystems beschädigt ist.**

Ausbau

1. Heckklappe öffnen (siehe "Heckklappe" (S.159)).
2. Beide Riemen (links und rechts) ① von der Innenseite der Heckklappe lösen.
3. Gepäckablage lösen, indem sie nach hinten ② durch die Heckklappenöffnung gezogen wird.



ACHTUNG

Achten Sie darauf, die Gepäckablage sorgfältig aufzubewahren, wenn sie nicht verwendet wird, um zu vermeiden, dass sie beschädigt wird.

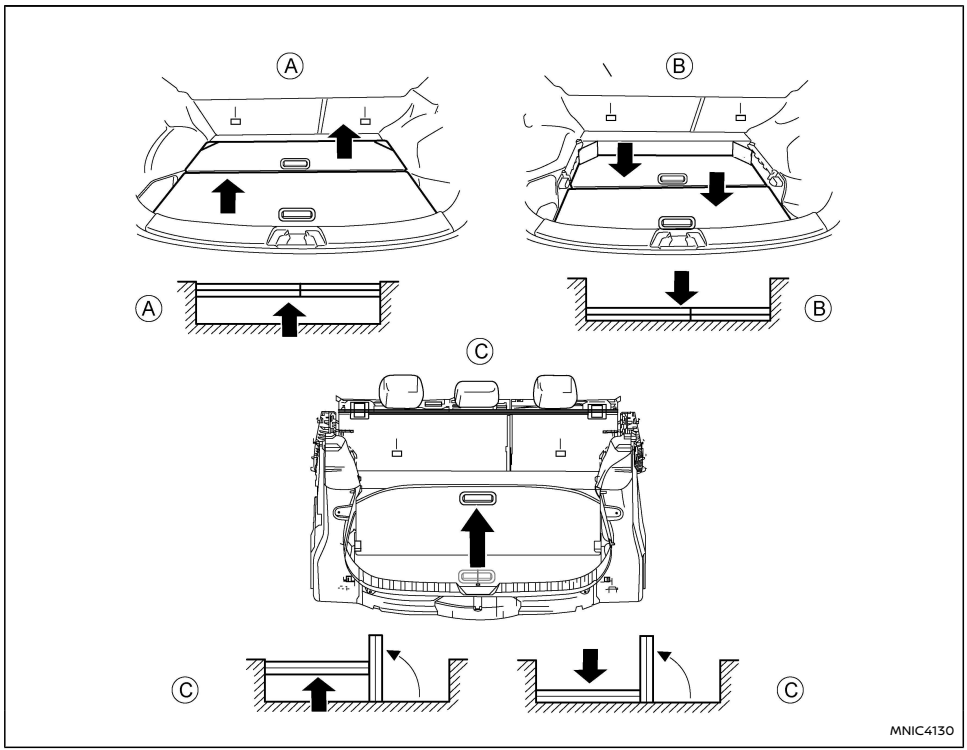
HINWEIS:

Die Gepäckablage kann unter dem Gepäckraumboden sicher verstaut werden (für Fahrzeuge ohne herkömmliches Reserverad).

Einbau

1. Öffnen Sie die Heckklappe.
2. Setzen Sie die Gepäckablage ein und schieben Sie sie so weit wie möglich durch die Heckklappenöffnung nach vorne.
3. Riemen an den entsprechenden Seiten ① der Heckklappe befestigen.
4. Heckklappe schließen (siehe "Heckklappe" (S.159)).

GEPÄCKRAUM-/KOFFERRAUMBODEN (falls vorhanden)



⚠ WARNUNG

- **Sichern Sie die Ladung mit Seilen oder Riemen gegen Verrutschen. Das Gepäck darf nicht über die Sitzlehnenhöhe hinausragen. Bei starkem Bremsen oder einem Unfall können durch ungesicherte Ladung Personen verletzt werden.**
- **Platzieren Sie keine Objekte auf die Ladefläche, die schwerer als 50 kg (110 lb) sind.**
- **Befördern Sie nie Personen im Gepäckraum. Es ist äußerst gefährlich, sich während der Fahrt im Gepäckraum eines Fahrzeugs aufzuhalten. Bei einem Unfall besteht erhöhte Gefahr, dass Passagiere in diesem Bereich schwer verletzt oder getötet werden.**
- **Nur die zwei mit Hinweisschildern gekennzeichneten Verankerungsstellen können für den oberen Haltegurt verwendet werden. Die Gepäckhaken dürfen keinesfalls als Verankerung für den oberen Haltegurt verwendet werden.**

Der Gepäckraumboden oder Kofferraumboden verfügt über zwei Oberflächen (nass und trocken) oder ein Doppelstellungssystem, das verschiedene Einstellungen des Gepäckraums ermöglicht.

ACHTUNG

- **Der Teppichbelag sollte nach oben zeigen, wenn trockene Gegenstände transportiert werden.**
- **Die glatte Oberfläche sollte verwendet**

werden, wenn nasse Gegenstände transportiert werden.

- **Die Ladung sollte gleichmäßig verteilt sein und auf keinem der Bodenbretter/Verkleidungsteile mehr als 50 kg (110 lbs) betragen.**
- **Um Schäden zu vermeiden, sollten die Bodenbretter/Verkleidungsteile bei schwerem Gepäck in die untere Stellung Ⓑ gebracht werden und das Gepäck mit Seilen oder Gurten gesichert werden, damit es nicht verrutschen kann.**

Obere Stellung Ⓐ

In dieser Stellung erhalten Sie eine flache Ladefläche, wenn die hinteren Sitzlehnen nach vorn geklappt werden. Sie dient außerdem als versenkter Stauraum, in dem Gegenstände unterhalb des Bodens verstaut werden können.

HINWEIS:

Die Gepäckablage kann unter dem Gepäckraumboden sicher verstaut werden.

Die Bodenbretter wie abgebildet anheben und in die obere Stellung Ⓐ schieben.

1. Das größere Bodenbrett entfernen, indem es wie abgebildet angehoben und in die obere Stellung Ⓐ geschoben wird.
2. Wiederholen Sie den Vorgang mit dem kleineren Bodenbrett.

Untere Stellung Ⓑ

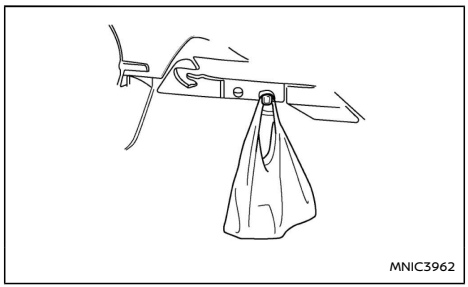
Diese Stellung vergrößert die Ladefläche des Gepäckraums.

Heben Sie beide Bodenbretter wie abgebildet an und schieben Sie sie in die untere Stellung Ⓑ.

Vertikale Stellungen Ⓒ

Diese Stellungen bieten weitere Unterteilungen des Stauraums, indem eines der Teile senkrecht in die mittlere Kerbe der seitlichen Verkleidung gesteckt wird.

GEPÄCKHAKEN (falls vorhanden)



Die Gepäckhaken sind für Einkaufstaschen etc. gedacht.

⚠ WARNUNG

- **Belasten Sie den Haken keinesfalls mit mehr als 3 kg (7 lb) Gesamtgewicht.**

ELEKTRISCHE FENSTERHEBER

Die Fensterheberschalter befinden sich an den Türverkleidungen.

⚠ WARNUNG

- **Achten Sie darauf, dass sich nichts zwischen Fenster und Rahmen befindet, bevor Sie die elektrischen Fensterheber betätigen. Verwenden Sie den Fensterverriegelungsschalter, um unbeabsichtigtes Betätigen der elektrischen Fenster zu vermeiden.**
- **Lassen Sie keine Kinder, Personen, die die Hilfe anderer benötigen, oder Haustiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und Todesfällen, falls das Fahrzeug oder dessen Systeme unbeabsichtigt betätigt werden. Zudem kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug an einem warmen Tag schnell ansteigen und eine erhebliche Gefahr für Leib und Leben von Personen und Haustieren darstellen.**
- **Es wird empfohlen, alle Fahrgäste mit der sicheren Bedienung der automatischen Fensterheber vertraut zu machen, unter besonderer Beachtung der Sicherheit von Kindern und ihrer Beaufsichtigung.**

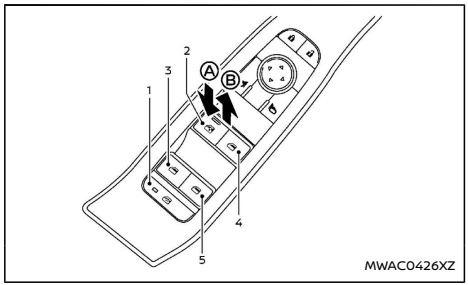
Die elektrischen Fensterheber funktionieren nur, wenn sich die Zündung in der Stellung **EIN** befindet oder ca. 45 Sekunden lang, nachdem die Zündung in die Stellung **AUS**. Wenn während dieser 45 Sekunden die Fahrer- oder die Beifahrertür ge-

öffnet wird, wird die Stromversorgung der elektrischen Fensterheber unterbrochen.

Zum Öffnen des Fensters drücken Sie den Fensterheberschalter nach unten.

Zum Schließen des Fensters ziehen Sie den Fensterheberschalter nach oben.

Der fahrerseitige Hauptfensterheberschalter



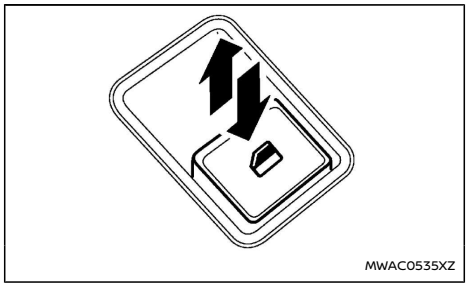
1. Fensterverriegelungsschalter
2. Fenster auf der Fahrerseite
3. Hinteres linkes Fenster an Beifahrerseite
4. Fenster auf der Beifahrerseite
5. Hinteres rechtes Fenster an Beifahrerseite

Um das Fenster zu öffnen oder zu schließen, drücken Sie den Schalter nach unten Ⓐ oder ziehen Sie ihn nach oben Ⓑ und halten Sie ihn in dieser Stellung. Mit dem Hauptschalter (Schalter auf der Fahrerseite) können alle Fenster geöffnet bzw. geschlossen werden.

Verriegeln der hinteren Fenster:

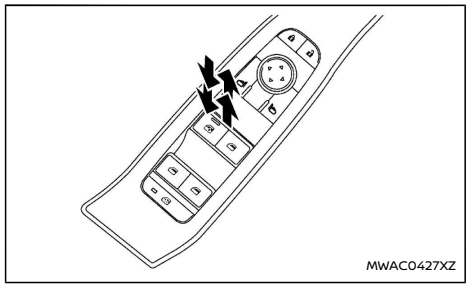
Wenn die Fensterverriegelungstaste betätigt ist (die Anzeige leuchtet), können die hinteren Fenster nicht mit den hinteren Fensterheberschaltern bedient werden. Die hinteren Fenster können nur mit dem Hauptschalter (Schalter auf der Fahrerseite) bedient werden. Zum Aufheben der Verriegelung der hinteren Fenster betätigen Sie die Fensterverriegelungstaste erneut.

Fensterheberschalter der Beifahrerseite



Mit dem Schalter der Beifahrerseite kann das entsprechende Fenster bedient werden. Wenn die Fensterverriegelungstaste am Schalter des Fahrers gedrückt wird, können die hinteren Fensterheberschalter nicht bedient werden, der Schalter des Beifahrers funktioniert aber weiterhin.

Automatikfunktion



Die Automatikfunktion ermöglicht das vollständige Öffnen oder Schließen eines Fensters, ohne dass der Schalter gehalten werden muss.

Um das Fenster vollständig zu öffnen, drücken Sie den Fensterheberschalter bis zur zweiten Einraststellung nach unten und lassen Sie ihn wieder los. Um das Fenster vollständig zu schließen, ziehen Sie den Fensterheberschalter bis zur zweiten Einraststellung nach oben und lassen Sie ihn wieder los. Der Schalter muss während des Öffnungs-/Schließvorgangs nicht gehalten werden.

Zum Unterbrechen des Öffnungs-/Schließvorgangs mit der Automatikfunktion drücken bzw. ziehen Sie den Schalter in die entgegengesetzte Richtung.

Fensterzeitschaltung:

Durch die Fensterzeitschaltung kann der Fensterheberschalter ca. 45 Sekunden lang bedient werden, auch wenn Zündung in Stellung **AUS**. Die

Funktion der Fensterzeitschaltung wird abgebrochen, wenn die Fahrertür oder die Beifahrertür geöffnet wird oder die voreingestellte Zeit abgelaufen ist.

Einklemmschutz:

⚠ WARNUNG

Kurz vor dem vollständigen Schließen des Fensters können keine Gegenstände mehr durch den Einklemmschutz erkannt werden. Vergewissern Sie sich, dass sich nichts zwischen Fenster und Rahmen befindet, bevor Sie die Fenster schließen.

Durch den Einklemmschutz wird die Bewegungsrichtung des Fensters automatisch umgekehrt, wenn sich beim Schließen etwas darin verfängt. Wenn das Steuergerät ein Hindernis erfasst, wird das Fenster sofort etwas abgesenkt.

Je nach Umgebung oder Fahrbedingungen kann der Einklemmschutz aktiviert werden, wenn Kräfte auftreten, die denen eines im Fenster eingeklemmten Gegenstands ähnlich sind.

Bedienung der Fenster mit dem Intelligenten Schlüssel

Durch Betätigen der Ver- bzw. Entriegelungstaste des Schlüssels können die Fenster geöffnet oder geschlossen werden (falls vorhanden). Diese Funktion kann nicht ausgeführt werden, während die Fensterzeitschaltung aktiviert ist oder wenn die Fenster initialisiert werden müssen. Zu Einzelheiten zur Anwendung der Schlüsseltaste siehe "Fernentriegelungssystem (falls vorhanden)" (S.149).

Öffnen:

Zum Öffnen der Fenster drücken die Entriegelungstaste des Intelligenten Schlüssels ca. 3 Sekunden lang drücken, nachdem die Tür entriegelt wurde.

Um das Öffnen anzuhalten, lassen Sie die Taste UNLOCK ein.

Wenn der Öffnungsvorgang unterbrochen wird, während die Entriegelungstaste gedrückt wird, lassen Sie die Taste los und drücken Sie sie erneut, bis die Fenster vollständig geöffnet sind.

Schließen:

Zum Schließen der Fenster drücken Sie die Verriegelungstaste des Intelligenten Schlüssels ca. 3 Sekunden lang, nachdem die Tür verriegelt wurde.

Um das Schließen anzuhalten, lassen Sie die Taste LOCK ein.

Wenn der Schließvorgang unterbrochen wird, während die Verriegelungstaste gedrückt wird, lassen Sie die Taste los und drücken Sie sie erneut, bis die Fenster vollständig geschlossen sind.

Wenn sich die Fenster nicht automatisch schließen lassen

Wenn die automatische Fensterfunktion (nur Schließen) nicht einwandfrei funktioniert, führen Sie das folgende Verfahren durch, um das Fensterhebersystem zu initialisieren.

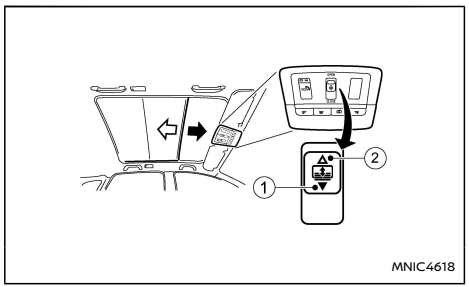
1. Zündung in Stellung **EIN**.
2. Schließen Sie die Tür.
3. Betätigen Sie den Fensterheberschalter, um das Fenster vollständig zu öffnen.
4. Ziehen Sie den Fensterheberschalter nach oben und halten Sie ihn in dieser Stellung, um das Fenster zu schließen. Halten Sie den Schalter länger als 3 Sekunden gedrückt, nachdem das Fenster ganz geschlossen ist.
5. Lassen Sie den Fensterheberschalter los. Drücken Sie den Fensterheberschalter nach unten und halten Sie ihn, bis das Fenster vollständig geöffnet ist.
6. Betätigen Sie die Automatikfunktion des Fensters, um sicherzustellen, dass die Initialisierung abgeschlossen ist.
7. Wiederholen Sie die oben beschriebenen Schritte 2 bis 6 für die anderen Fenster.

Wenn die automatische Fensterfunktion nach Durchführung der oben beschriebenen Schritte nicht einwandfrei funktioniert, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

ACHTUNG

- **Legen Sie keine schweren Gegenstände auf das Glasdach und in dessen Umgebung.**
- **Ziehen Sie nicht an der Sonnenblende und hängen Sie keine Gegenstände an der Sonnenblende auf. Dadurch könnte die Sonnenblende beschädigt werden oder sich verformen.**
- **Um zu vermeiden, dass die Temperatur im Fahrzeuginnenraum stark ansteigt, schließen Sie die Sonnenblende, wenn Sie Ihr Fahrzeug für einen längeren Zeitraum nicht benutzen.**

BEDIENUNG DER SONNENBLENDE



① Sonnenblende schließen
② Sonnenblende öffnen

Die Sonnenblende kann nur bedient werden, wenn Zündung in Stellung **EIN**.

⚠ WARNUNG

Halten Sie Hände und andere Körperteile vom Betriebsbereich der Sonnenblende fern. Sie könnten sich verletzen.

Öffnen und Schließen

Manuelle Bedienung:

Zum Schließen der Sonnenblende halten Sie die Seite SCHLIESSEN des Schalters ① gedrückt. Wenn Sie die Sonnenblende nicht ganz schließen möchten, lassen Sie den Schalter los.

Zum Öffnen der Sonnenblende halten Sie die Seite ÖFFNEN des Schalters ② gedrückt. Wenn Sie die Sonnenblende nicht ganz öffnen möchten, lassen Sie den Schalter los.

Automatikbetrieb:

Um die Sonnenblende vollständig automatisch zu öffnen oder zu schließen, drücken Sie kurz die jeweilige Seite des Schalters. Um den Öffnungs- oder Schließvorgang zu unterbrechen, betätigen Sie eine beliebige Seite des Schalters.

Einklemmschutz:

Wenn das Steuergerät beim Schließen der Sonnenblende einen eingeklemmten Gegenstand erfasst, wird die Sonnenblende automatisch geöffnet.

HINWEIS:

Der Einklemmschutz bleibt aktiviert, unabhängig davon, ob die Sonnenblende manuell oder automatisch geschlossen wird.

Wenn sich die Sonnenblende nicht bedienen lässt

Aufgrund von elektrischen oder mechanischen Problemen ist es möglich, dass eine Initialisierung der Sonnenblende erforderlich ist, um ihre normale Funktionsfähigkeit wiederherstellen zu können.

Initialisierung der Sonnenblende:

Wenn die Sonnenblende überhaupt nicht funktioniert (sie kann nicht bewegt werden), führen Sie den folgenden Initialisierungsvorgang durch:

1. Schalten Sie die Zündung auf ON.
2. Halten Sie unabhängig von der Sonnenblendenposition die Seite SCHLIESSEN des Schalters ① gedrückt. Nach 5 Sekunden beginnt ein schrittweiser Schließvorgang, bis die Vorderseite der Sonnenblende den Rahmen berührt.
3. Lassen Sie die Taste los, wenn die Bewegung stoppt.

Nun sollte die Sonnenblende vollständig funktionsbereit sein.

Reinitialisierung der Sonnenblende:

Wenn die Sonnenblende teilweise geschlossen ist, sie aber noch bewegt werden kann, führen Sie den folgenden Reinitialisierungsvorgang durch:

1. Schalten Sie die Zündung auf ON.
2. Halten Sie die Seite SCHLIESSEN des Schalters ① gedrückt und schließen Sie die Sonnenblende so weit wie möglich.
3. Lassen Sie die Taste los, wenn die Bewegung stoppt.
4. Halten Sie die Seite SCHLIESSEN des Schalters ① erneut gedrückt. Nach 5 Sekunden beginnt

ein schrittweiser Schließvorgang, bis die Vorderseite der Sonnenblende den Rahmen berührt.

5. Lassen Sie die Taste los, wenn die Bewegung stoppt.

Nun sollte die Sonnenblende vollständig funktionsbereit sein.

Lernvorgang des Einklemmschutzes (automatische Umkehrung) der Sonnenblende:

Es wird empfohlen, nach dem Initialisierungs- bzw. Reinitialisierungsvorgang den Lernvorgang des Einklemmschutzes durchzuführen.

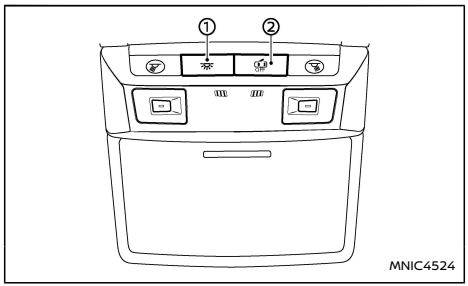
Führen Sie innerhalb von 5 Sekunden nach Abschluss des oben beschriebenen Initialisierungs- bzw. Reininitialisierungsvorgangs Folgendes durch:

1. Halten Sie die Seite SCHLIESSEN des Schalters ① gedrückt. Es wird ein vollständiger durchgehender Öffnungsvorgang und anschließend ein vollständiger durchgehender Schließvorgang durchgeführt.
2. Lassen Sie die Taste los, wenn die Bewegung stoppt.

ACHTUNG

- **Lassen Sie die Innenleuchtenschalter nicht über längere Zeit bei abgestelltem Motor eingeschaltet, da dies zum Entladen der Batterie führt.**
- **Schalten Sie die Leuchten aus, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.**

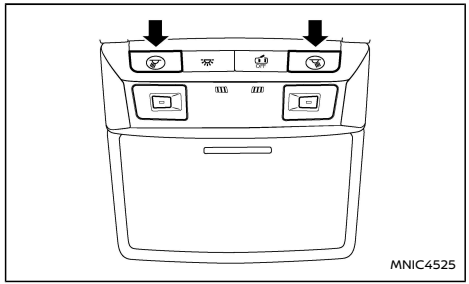
INNENLEUCHTENSCHALTER



① Die Innenbeleuchtung kann unabhängig von der Stellung der Türen eingeschaltet werden. Nach einem bestimmten Zeitraum schaltet sich das Licht aus, es sei denn, die Zündung ist auf ON geschaltet, wenn eine Tür geöffnet wird.

② Die Innenleuchten können eingeschaltet werden, wenn die Türen geöffnet werden. Zum Ausschalten der Innenbeleuchtung, wenn eine Tür geöffnet ist, betätigen Sie den Schalter. Die Innenleuchten schalten sich nicht ein, unabhängig von der Stellung der Tür. Die Leuchten schalten sich aus, wenn die Zündung auf ON geschaltet wird oder wenn die Fahrertür geschlossen und verriegelt wird.

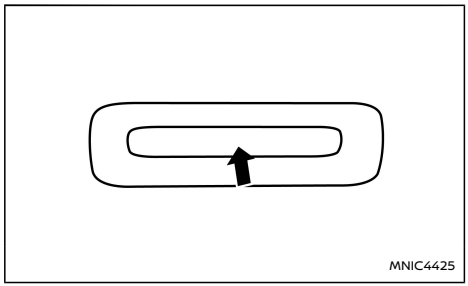
LESELEUCHTEN



Betätigen Sie die Taste, um die Leseleuchten einzuschalten. Betätigen Sie zum Ausschalten die Taste erneut.

Die Leuchten schalten sich auch nach einer gewissen Zeit ab, um ein Entladen der Batterie zu verhindern.

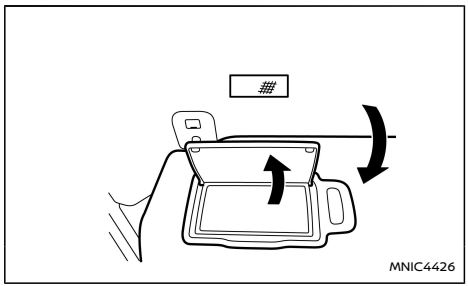
HINTERE LESELEUCHTEN (falls vorhanden)



Berühren Sie die Leuchte, um die hinteren Leseleuchten ein- oder auszuschalten.

Die Leuchten schalten sich auch nach einer gewissen Zeit ab, um ein Entladen der Batterie zu verhindern.

SCHMINKSPIEGELLEUCHTE



Die Leuchte über dem Schminkspiegel schaltet sich ein, wenn die Schminkspiegelabdeckung geöffnet wird.

Wenn die Abdeckung geschlossen wird, schaltet sich die Leuchte wieder aus.

Die Leuchten schalten sich auch nach einer gewissen Zeit ab, um ein Entladen der Batterie zu verhindern.

GEPÄCKRAUMLEUCHTE

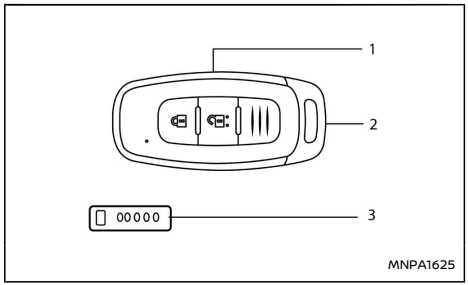
Das Licht wird beim Öffnen der Heckklappe automatisch eingeschaltet. Wenn die Heckklappe geschlossen wird, schaltet sich die Leuchte wieder aus.

MEMO

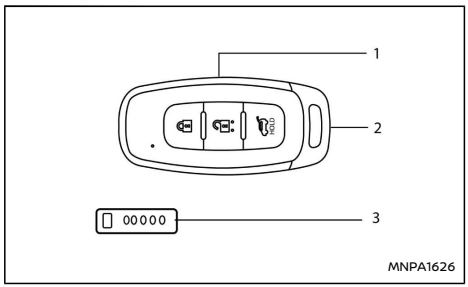
3 Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt

Schlüssel 147
Schlüssel für NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS) 147
Intelligenter Schlüssel (falls vorhanden) 147
Schlüsselnummer 148
Neue Schlüssel 148
Notschlüssel/mechanischer Schlüssel 148
Ferngesteuertes Öffnen oder Schließen der Fenster 148
Fernentriegelungssystem (falls vorhanden) 149
Bedienung des Fernentriegelungssystems 150
Fehlfunktion des Schlüssels 151
Intelligentes Schlüsselsystem (falls vorhanden) 151
Reichweite des Intelligenten Schlüssels 152
Bedienung des Intelligenten Schlüsselsystems 153
Vorsichtsmaßnahmen für das Ver- bzw. Entriegeln der Türen 153
Ver-/Entriegeln der Türen 153
Funktion der Entriegelung bei Annäherung 155
Funktion der Verriegelung bei Entfernung 155
Starten des Fahrzeugs mit dem Intelligenten Schlüssel 155
Ruhefunktion des Intelligenten Schlüssels (falls vorhanden) 155
Hinweise zur Fehlersuche und -behebung 156
Türen 157
Entriegelungssperre (falls vorhanden) 157
Verriegelung/Entriegelung mit dem Schlüssel (Fahrzeugbatterie entladen) 157
Türinnengriff 158
Zentralverriegelungsschalter 158
Kindersicherung — Hintertüren 159
Heckklappe 159
Bedienung der manuellen Heckklappe (falls vorhanden) 160
Bedienung der elektrischen Heckklappe (falls vorhanden) 160
Bewegungsgesteuerte Heckklappe (falls vorhanden) 162
Garagenfunktion (falls vorhanden) 163
Automatische Schließfunktion (sofern vorhanden) 164
Heckklappenentriegelungshebel 164
Sicherheitssystem 164
Alarmanlage (falls vorhanden) 164
NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS) (falls vorhanden) 165
Motorhaube 166
Tankklappe 166
Öffnen der Tankklappe 167
Auftanken 167

Auftanken mithilfe eines Kraftstoffkanisters 168
Elektrische Feststellbremse 169
Anfahren mit Anhänger 171
Automatische Bremshaltefunktion (AUTO HOLD) 171
Aktivieren bzw. Deaktivieren der Automatischen Bremshaltefunktion 172
Verwenden der automatischen Bremshaltefunktion 173
Fahrpositionsspeichersystem (falls vorhanden) 174
Speichern von Einstellungen 174
Einstiegs-/Ausstiegsfunktion (nur Fahrzeuge mit Automatikgetriebe) 175
Lenkrad 176
Horizontale und vertikale Einstellung 176
Sonnenblenden 177
Spiegel 177
Innenspiegel 177
Automatisch abblendender Innenspiegel (falls vorhanden) 177
Außenspiegel 178
Schminkspiegel 179



Typ A



Typ B

1. Intelligenter Schlüssel
2. Notschlüssel/mechanischer Schlüssel (im Intelligenten Schlüssel) siehe "Notschlüssel/mechanischer Schlüssel" (S.148)
3. Schlüsselnummernplakette

SCHLÜSSEL FÜR NISSAN-DIEBSTAHLSICHERUNG (NATS)*

Ihr Fahrzeug kann nur mit den zu Ihrem Fahrzeug gehörigen Schlüsseln betrieben werden. Für Ihr Fahrzeug können nur Schlüssel der NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS)* verwendet werden (siehe "Sicherheitssystem" (S.164)).

INTELLIGENTER SCHLÜSSEL (falls vorhanden)

Ihr Fahrzeug kann nur mit den Intelligenten Schlüsseln angelassen werden, die für die Komponenten des Intelligenten Schlüsselsystems und des NISSAN-Diebstahlsicherungssystems (NATS*) Ihres Fahrzeugs registriert sind. Für ein Fahrzeug können bis zu 4 Intelligente Schlüssel registriert werden. Die neuen Schlüssel müssen durch einen NISSAN-Händler oder durch eine qualifizierte Werkstatt registriert werden, bevor sie mit dem Intelligenten Schlüsselsystem und NATS Ihres Fahrzeugs verwendet werden. Da bei der Registrierung neuer Schlüssel der gesamte Speicher aller Komponenten des Intelligenten Schlüssels gelöscht werden muss, müssen Sie unbedingt sämtliche Intelligente Schlüssel zu Ihrem NISSAN-Händler oder zu einer qualifizierten Werkstatt mitnehmen.

*: Wegfahrsperre

ACHTUNG

- **Vergewissern Sie sich, dass Sie den Intelligenten Schlüssel bei sich haben. Verlassen Sie das Fahrzeug nicht, wenn sich der Intelligente Schlüssel darin befindet.**
- **Vergewissern Sie sich, dass Sie den Intelligenten Schlüssel bei der Fahrt mit sich führen. Der Intelligente Schlüssel ist ein Präzisionsgerät mit eingebautem Sender. Beachten Sie bitte Folgendes, um Beschädigungen zu vermeiden.**
  - **Obwohl der Intelligente Schlüssel wasserfest ist, könnte er beschädigt werden, wenn er nass wird. Trocknen Sie den Intelligenten Schlüssel sofort, falls er nass wird.**
  - **Lassen Sie den Intelligenten Schlüssel nicht mit Wasser oder Salzwasser in Berührung kommen. Dies könnte die Systemfunktion beeinträchtigen.**
  - **Achten Sie darauf, dass der Intelligente Schlüssel nicht verbogen oder fallen gelassen wird oder gegen einen anderen Gegenstand schlägt.**
  - **Setzen Sie den Intelligenten Schlüssel nicht für längere Zeit Temperaturen von über 60 ˚C (140 ˚F) aus.**
  - **Nehmen Sie am Intelligenten Schlüssel keine Änderungen vor.**
  - **Verwenden Sie keinen Magnetschlüsselhalter.**
  - **Lassen Sie den Intelligenten Schlüssel nicht in der Nähe von Geräten liegen, die ein Magnetfeld produzieren, wie z. B. einem Fernseher, einem PC oder Audiogeräten.**
- **Wenn ein Intelligenter Schlüssel gestohlen wird oder anderweitig abhandenkommt, empfiehlt NISSAN, den ID-Code dieses Intelligenten Schlüssels zu löschen. So wird**

verhindert, dass das Fahrzeug von Unbefugten mit dem Intelligenten Schlüssel geöffnet wird. Zu Informationen zum Löschverfahren wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

SCHLÜSSELNUMMER

Mit Ihren Schlüsseln wird eine Schlüsselnummernplakette ③ mitgeliefert

Notieren Sie die Schlüsselnummer auf der Seite "Sicherheitsinformationen", die sich am Ende dieser Betriebsanleitung befindet. Bewahren Sie diese Seite an einem sicheren Ort auf, jedoch **nicht im Fahrzeug**. Ein Ersatzschlüssel kann nur vom Originalschlüssel oder mithilfe der Originalschlüsselnummer angefertigt werden. Die Schlüsselnummer wird benötigt, wenn Sie alle Originalschlüssel verloren haben und daher von diesen keine Kopie angefertigt werden kann. Wenn Sie einen Schlüssel verloren haben oder einen zusätzlichen Schlüssel benötigen, lassen Sie einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt einen Originalschlüssel oder die Schlüsselnummer zukommen.

NISSAN speichert die Schlüsselnummern nicht. Daher ist es sehr wichtig, dass Sie Ihre Schlüsselnummer sicher aufbewahren.

NEUE SCHLÜSSEL

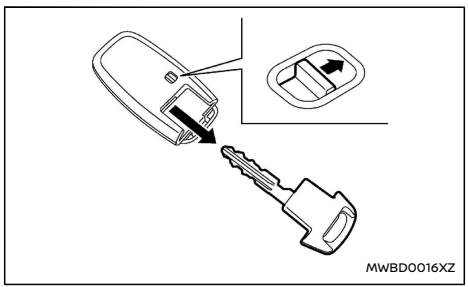
Es können bis zu vier NATS-Schlüssel gleichzeitig für ein Fahrzeug registriert werden. Neue Schlüssel müssen als NATS-Komponente Ihres Fahrzeugs von einem NISSAN-Händler registriert werden.

Wenn Sie einen neuen Schlüssel von einem NISSAN-Händler registrieren lassen möchten, bringen Sie hierzu alle NATS-Schlüssel mit. Dies ist notwendig, da während der Registrierung der gesamte Speicher der NATS-Komponenten gelöscht und erneut programmiert wird.

HINWEIS:

Die Schlüsselnummer wird nur dann benötigt, wenn Sie alle Schlüssel verloren haben und keinen Schlüssel mehr besitzen, von dem eine Kopie angefertigt werden kann. Wenn Sie noch einen Schlüssel besitzen, können Sie diesen bei Ihrem NISSAN-Händler nachmachen lassen.

NOTSCHLÜSSEL/MECHANISCHER SCHLÜSSEL



Intelligenter Schlüssel und Notschlüssel/mechanischer Schlüssel:

Der Notschlüssel kann verwendet werden, um in Notsituationen (z. B. leere Batterie des Intelligenten Schlüssels) die Fahrertür zu entriegeln.

- Um den mechanischen Schlüssel zu entnehmen, lösen Sie den Verriegelungsknopf an der Rückseite des Intelligenten Schlüssels.
- Zur Aufbewahrung schieben Sie den mechanischen Schlüssel in den Intelligenten Schlüssel hinein, bis sich der Verriegelungsknopf wieder in der Verriegelungsstellung befindet.

Verwenden Sie den mechanischen Schlüssel, um die Türen zu ver- bzw. zu entriegeln. (Siehe "Türen" (S.157).)

HINWEIS:

Es ist normal, dass der Schlüssel sich nicht vollständig in den Schließzylinder der Fahrertür einführen lässt.

FERNGESTEUERTES ÖFFNEN ODER SCHLIEßEN DER FENSTER

Die Fenster können mit dem Schlüssel geöffnet oder geschlossen werden. Diese Funktion kann nicht ausgeführt werden, während die Fensterzeitschaltung aktiviert ist oder wenn die Fenster initialisiert werden müssen. Siehe "Fenster" (S.138).

Öffnen

Zum Öffnen der Fenster halten Sie die Entriegelungstaste auf dem Schlüssel **ca. 3 Sekunden lang,** nachdem die Tür entriegelt wurde.

Um das Öffnen anzuhalten, lassen Sie die Taste UNLOCK ein.

Wenn der Öffnungsvorgang unterbrochen wird, während die Entriegelungstaste betätigt wird, die Taste loslassen und erneut drücken, bis alle Fenster vollständig geöffnet sind.

Schließen

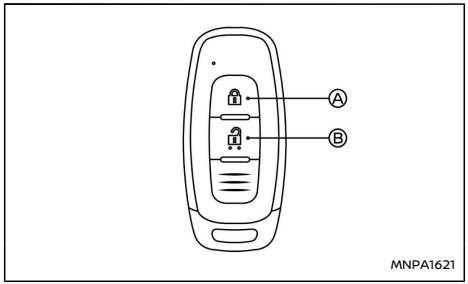
Zum Schließen der Fenster halten Sie die Verriegelungstaste auf dem Schlüssel **ca. 3 Sekunden lang,** nachdem die Tür verriegelt wurde.

Um das Schließen anzuhalten, lassen Sie die Taste LOCK ein.

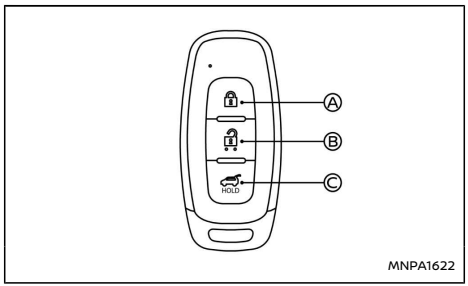
Wenn der Schließvorgang im laufenden Betrieb unterbrochen wird, während die Verriegelungstaste betätigt wird, die Taste loslassen und erneut drücken, bis alle Fenster vollständig geschlossen sind.

ACHTUNG

Achten Sie stets darauf, dass nach der Fernsteuerung alle Fenster vollständig geschlossen sind.



Typ A



Typ B

Ⓐ Verriegelungstaste

Ⓑ Entriegelungstaste

Ⓒ Taste für elektrische Heckklappe (falls vorhanden)

Das Fernentriegelungssystem kann mit dem Intelligenten Schlüssel alle Türverriegelungen (einschließlich der Heckklappe) steuern. Der Intelligente Schlüssel funktioniert bis zu einer Entfernung von etwa 5 m (15 ft) vom Fahrzeug (die tatsächliche Entfernung hängt von den Bedingungen um das Fahrzeug und vom Zustand der Schlüsselbatterie ab).

Für ein Fahrzeug können bis zu vier Fernbedienungen verwendet werden. Zu Informationen hinsichtlich Kauf und Verwendung weiterer Fernbedienungen wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Unter folgenden Bedingungen funktioniert der Intelligente Schlüssel nicht:

- Wenn der Abstand zwischen Intelligentem Schlüssel und Fahrzeug mehr als etwa 5 m (15 ft) beträgt.
- Wenn die Batterie des Intelligenten Schlüssels entladen ist.

Sie können alle Türen von außen ver- oder entriegeln, indem Sie die Taste (LOCK) oder (UNLOCK) am Intelligenten Schlüssels betätigen.

⚠ WARNUNG

Modelle mit Entriegelungssperre:

Bei Missachtung der unten beschriebenen Vorsichtsmaßnahmen kann es zu Gefährdungssituationen führen. Vergewissern Sie sich, dass die Entriegelungssperre stets korrekt aktiviert wurde.

- **Aktivieren Sie keinesfalls die Entriegelungssperre, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden. Sie würden diese einschließen, da die Türen bei aktivierter Entriegelungssperre nicht vom Fahrgastraum aus geöffnet werden können.**

- **Aktivieren Sie die Entriegelungssperre durch doppeltes Betätigen der Verriegelungstaste des Intelligenten Schlüssels nur dann, wenn Sie das Fahrzeug gut sehen können. Dadurch verhindern Sie, dass Sie durch die Aktivierung der Entriegelungssperre versehentlich Personen im Fahrzeug einschließen.**

Zu Einzelheiten zur Entriegelungssperre siehe "Türen" (S.157).

ACHTUNG

- **Lassen Sie den Schlüssel nicht im Fahrzeug zurück, wenn Sie die Türen mit dem Intelligenten Schlüssel verriegeln.**
- **Entfernen Sie immer den Intelligenten Schlüssel und schließen Sie alle Fenster, bevor Sie die Verriegelungsfernbedienung des Intelligenten Schlüssels verwenden.**
- **Stellen Sie sicher, dass die Fahrertür richtig geschlossen wurde, bevor die Verriegelungsfernbedienung des Intelligenten Schlüssels verwendet wird, damit das System einwandfrei funktionieren kann.**
- **Der Intelligente Schlüssel enthält elektrische Komponenten. Daher darf er nicht mit Wasser oder Salzwasser in Kontakt kommen. Dies könnte die Systemfunktion beeinträchtigen.**
- **Lassen Sie den Intelligenten Schlüssel nicht fallen.**
- **Achten Sie darauf, dass der Intelligente Schlüssel nicht mit anderen Objekten zusammenstößt.**
- **Setzen Sie den Intelligenten Schlüssel nicht für längere Zeit Temperaturen von über 60 °C (140 °F) aus.**

Wenn ein Intelligenter Schlüssel gestohlen wird oder anderweitig abhandenkommt, empfiehlt NISSAN, den ID-Code dieses Intelligenten Schlüssels aus dem Fahrzeugspeicher zu löschen. Dadurch kann verhindert werden, dass Unbefugte das Fahrzeug mit dem Intelligenten Schlüssel entriegeln können. Für Informationen zum Löschverfahren wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Informationen zum Austauschen der Batterie finden Sie unter "Wechseln der Batterie des Intelligenten Schlüssels" (S.512).

BEDIENUNG DES FERNENTRIEGELUNGSSYSTEMS

Verriegeln der Türen

1. Schalten Sie die Zündung auf OFF und vergewissern Sie sich, dass Sie den Intelligenten Schlüssel bei sich haben, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.
2. Schließen Sie alle Türen (einschließlich der Heckklappe) und Fenster.
3. Drücken Sie die Taste ein.
   - Alle Türen und die Heckklappe werden verriegelt.
   - Die Warnblinkleuchten blinken zur Bestätigung einmal.
4. Überprüfen Sie anhand der Türgriffe, ob die Türen verriegelt sind.

Wenn die Taste gedrückt wird, während alle Türen verriegelt sind, blinken die Richtungsblinker einmal, um Sie darauf hinzuweisen, dass die Türen bereits verriegelt sind.

Entriegeln der Türen

Normalmodus zum Entriegeln der Türen:

Standardmäßig wird als Entriegelungsmodus der Normalmodus eingestellt, sodass alle Türen sowie die Heckklappe mit einer einmaligen Betätigung der Taste ein.

Drücken Sie die Taste :

- Alle Türen und die Heckklappe werden entriegelt.
- Die Warnblinkleuchten blinken zweimal auf.

Einzeltürentriegelungsmodus:

Der Modus Einzeltürentriegelung ermöglicht es, nur die Fahrertür zu entriegeln, um Eindringlingen keinen Zugang zum Fahrzeug über eine entriegelte Beifahrer- oder Fondtür zu verschaffen.

1. Drücken Sie die Taste ein.
   - Die Fahrertür wird entriegelt.
   - Die Warnblinkleuchten blinken zweimal schnell auf.
2. Drücken Sie die Taste erneut (falls erforderlich):
   - Alle Türen und die Heckklappe werden entriegelt.

- Die Warnblinkleuchten blinken zweimal langsam auf.

HINWEIS:

Durch zweimaliges Drücken auf die Taste werden alle Türen entriegelt.

Umschalten zwischen dem Normal- und dem Einzeltürentriegelungsmodus:

Einzelheiten finden Sie unter "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.85).

Automatische Wiederverriegelung (falls vorhanden):

Erfolgt nach einer vollständigen oder teilweisen Entriegelung keine weitere Benutzereingabe, wird die automatische Wiederverriegelung aktiviert. Wenn eine Tür geöffnet wird, wird die automatische Wiederverriegelung abgebrochen.

FEHLFUNKTION DES SCHLÜSSELS

Der Intelligente Schlüssel funktioniert möglicherweise in den folgenden Fällen nicht einwandfrei:

- **Die Batterie des Intelligenten Schlüssels ist niedrig.**

  Siehe "Wechseln der Batterie des Intelligenten Schlüssels" (S.512) zu Informationen zum Austauschen der Schlüsselbatterie und zum benötigten Batterietyp.
- **Das Verriegelungs-/Entriegelungssystem wurde mehrmals hintereinander benutzt.**

  Ein Schutzsystem wirkt der Überhitzung der Schließmotoren entgegen, indem es das Verriegeln mit dem Schlüssel für kurze Zeit unmöglich macht, wenn das Verriegelungs-/Entriegelungssystem mehrmals nacheinander verwendet wird.
- **Es wird am Türgriff gezogen, während der Schlüssel aktiviert wird.**
- **Die Fahrzeugbatterie ist entladen.**

HINWEIS:

Siehe Warnung [Kein Schlüssel gefunden], Anzeige [Schlüsselbatterie schwach], Warnung [Falsche Schlüssel-Kennung] oder Warnung für Intelligentes Schlüsselsystem in der "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.85) für weitere Informationen.

⚠ WARNUNG

- **Funkwellen können sich auf elektromedizinische Geräte auswirken. Wenn Sie auf einen Herzschrittmacher angewiesen sind, sollten Sie vor Verwendung den Hersteller dieses elektromedizinischen Geräts zu möglichen Auswirkungen befragen.**
- **Beim Betätigen der Knöpfe sendet der Intelligente Schlüssel Funkwellen aus. Die Funkwellen können sich auf Flugzeugnavigation und Kommunikationssysteme auswirken. Betätigen Sie den Intelligenten Schlüssel nicht an Bord eines Flugzeugs. Stellen Sie sicher, dass die Knöpfe nicht versehentlich betätigt werden, wenn Sie den Schlüssel während eines Fluges mit sich führen.**

Sie können mit dem Intelligenten Schlüssel alle Türverriegelungen und die Heckklappe bedienen, indem Sie den Intelligenten Schlüssel verwenden oder eine Anforderungstaste am Fahrzeug betätigen, ohne dass Sie den Schlüssel aus der Tasche nehmen müssen. Die Betriebsumgebung und die Betriebsbedingungen können die Funktion des Intelligenten Schlüsselsystems beeinträchtigen.

Beachten Sie folgende Punkte, bevor Sie das Intelligente Schlüsselsystem benutzen.

ACHTUNG

- **Vergewissern Sie sich, dass Sie bei der Fahrt den Intelligenten Schlüssel mit sich führen.**
- **Lassen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs**

den Intelligenten Schlüssel nicht im Fahrzeug zurück.

Sorgen Sie in solchen Fällen für korrekte Betriebsbedingungen, bevor Sie die Intelligente Schlüsselfunktion oder den mechanischen Schlüssel verwenden.

Die Lebensdauer der Batterie des Intelligenten Schlüssels beträgt etwa zwei Jahre, allerdings wird sie auch von den Betriebsbedingungen beeinflusst. Wenn die Batterie entladen ist, tauschen Sie sie gegen eine neue aus.

Zu Informationen in Bezug auf das Wechseln der Batterie siehe "Wechseln der Batterie des Intelligenten Schlüssels" (S.512).

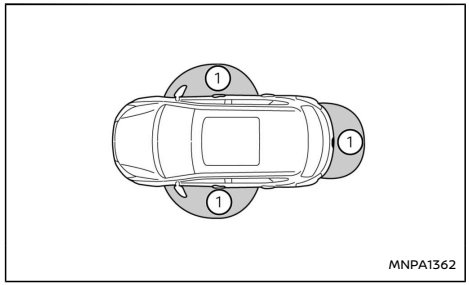
Ist die Batterie des Intelligenten Schlüssels beinahe entladen, drücken Sie die Fußbremse durch und berühren Sie den Zündschalter mit dem Intelligenten Schlüssel. Betätigen Sie anschließend bei niedergedrücktem Bremspedal innerhalb von 10 Sekunden nach Ertönen des Signaltons den Zündschalter. Einzelheiten finden Sie unter "Unzureichend geladene Batterie des Intelligenten Schlüssels" (S.248).

Achten Sie besonders darauf, dass die Fahrzeugbatterie nicht vollständig entladen ist.

ACHTUNG

- **Der Intelligente Schlüssel enthält elektrische Komponenten. Daher darf er nicht mit Wasser oder Salzwasser in Kontakt kommen. Dies könnte die Funktionsfähigkeit des Systems beeinträchtigen.**
- **Lassen Sie den Intelligenten Schlüssel nicht fallen.**
- **Achten Sie darauf, dass der Intelligente Schlüssel nicht mit anderen Objekten zusammenstößt.**
- **Nehmen Sie am Intelligenten Schlüssel keine Änderungen vor.**
- **Der Intelligente Schlüssel kann durch Feuchtigkeit beschädigt werden. Trocknen Sie den Intelligenten Schlüssel sofort, falls er nass wird.**
- **Setzen Sie den Intelligenten Schlüssel nicht für längere Zeit Temperaturen von über 60 °C (140 °F) aus.**
- **Liegt die Außentemperatur unter -10 °C (14 °F), funktioniert der Intelligente Schlüssels eventuell nicht einwandfrei.**
- **Befestigen Sie den Intelligenten Schlüssel nicht an einem Schlüsselbund mit einem Magneten.**
- **Platzieren Sie den Intelligenten Schlüssel nicht in der Nähe von Geräten, die Magnetfelder produzieren, z. B. Fernseher, PCs, Audiogeräte oder Mobiltelefone.**
- **Vergewissern Sie sich, dass die Batterie des Intelligenten Schlüssels in einem guten Zustand ist. Beachten Sie, dass die Lebensdauer der Batterie von verschiedenen Faktoren abhängig ist, wie z. B. von der Verwendungsdauer, Umgebungstemperatur usw.**

REICHWEITE DES INTELLIGENTEN SCHLÜSSELS



Die Funktionen des Intelligenten Schlüssels können nur genutzt werden, wenn sich der Intelligente Schlüssel innerhalb des angegebenen Betriebsbereichs der Anforderungstaste (Ver-/Entriegeln) ① befindet.

Wenn die Batterie des Intelligenten Schlüssels entladen ist oder starke Funkwellen nahe des Betriebsbereichs vorhanden sind, wird der Betriebsbereich des Intelligenten Schlüssels verkleinert und der Intelligente Schlüssel funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei.

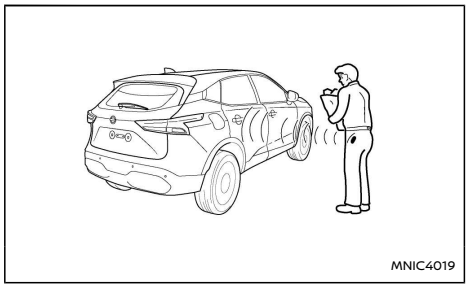
Der Betriebsbereich umfasst einen Umkreis von 80 cm (31,50 in) von jeder Anforderungstaste ①.

Wenn sich der Intelligente Schlüssel zu nah am Fenster, Türgriff oder an der hinteren Stoßstange befindet, funktioniert die Anforderungstaste möglicherweise nicht.

Wenn der Intelligente Schlüssel sich innerhalb des angegebenen Betriebsbereichs befindet, kann je-

der, auch wenn er nicht den Intelligenten Schlüssel mit sich führt, die Anforderungstaste betätigen und die Türen einschließlich der Heckklappe ver- bzw. entriegeln.

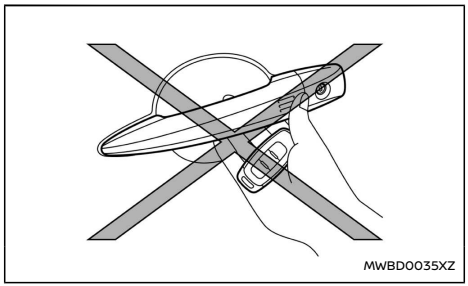
BEDIENUNG DES INTELLIGENTEN SCHLÜSSELSYSTEMS


MNIC4019

Unter folgenden Bedingungen funktioniert die Anforderungstaste nicht:

- Wenn sich der Intelligente Schlüssel im Fahrzeug befindet. Wenn sich ein weiterer Intelligenter Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs befindet, kann dieser ver- bzw. entriegelt werden.
- Wenn sich der Intelligente Schlüssel nicht innerhalb des Betriebsbereichs befindet.
- Wenn eine Tür geöffnet oder nicht fest verschlossen ist.
- Wenn die Batterie des Intelligenten Schlüssels entladen ist.

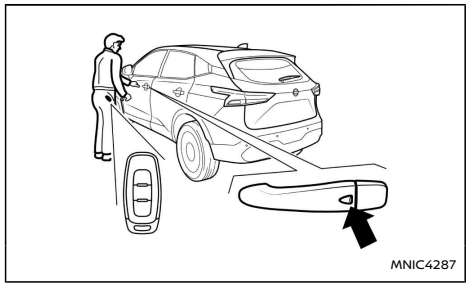
VORSICHTSMAßNAHMEN FÜR DAS VER- BZW. ENTRIEGELN DER TÜREN

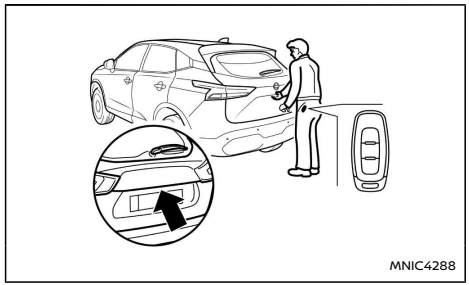

MWBD0035XZ

- Betätigen Sie die Anforderungstaste des Türgriffs nicht mit dem Intelligenten Schlüssel in der Hand (siehe Abbildung). Durch die geringe Entfernung kann das Intelligente Schlüsselsystem schwer registrieren, dass sich der Intelligente Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs befindet.
- Prüfen Sie nach dem Verriegeln mit der Türanforderungstaste anhand der Türgriffe, ob die Türen sicher verriegelt sind.
- Vergewissern Sie sich, dass Sie den Intelligenten Schlüssel mit sich führen und er nach der Verriegelung der Türen nicht im Fahrzeug zurückbleibt.
- Ziehen Sie nicht am Türgriff, bevor Sie nicht die Anforderungstaste betätigt haben. Die Tür wird zwar entriegelt, lässt sich aber nicht öffnen. Lassen Sie den Türgriff los und ziehen Sie wieder an daran, um die Tür zu öffnen.

VER-/ENTRIEGELN DER TÜREN

Anforderungstaste (falls vorhanden)


MNIC4287


MNIC4288

Wenn sich der Intelligente Schlüssel innerhalb des Betriebsbereichs befindet, können Sie die Türen ver- bzw. entriegeln, indem Sie die Türgriff-Anforderungstaste an der Fahrer- oder Beifahrertür bzw. die Anforderungstaste der Heckklappe (falls vorhanden) betätigen.

Unter folgenden Bedingungen funktioniert die Anforderungstaste nicht:

- Wenn sich der Intelligente Schlüssel im Fahrzeug befindet. Wenn sich ein weiterer Intelligenter Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs befindet, kann dieser ver- bzw. entriegelt werden.
- Wenn sich der Intelligente Schlüssel nicht innerhalb des Betriebsbereichs befindet.
- Wenn die Batterie des Intelligenten Schlüssels entladen ist.
- Wenn die Türen geöffnet oder nicht fest verschlossen sind.
- Motor läuft.

Verriegeln der Türen

1. Vergewissern Sie sich, dass Sie den Intelligenten Schlüssel mitnehmen, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.
2. Schließen Sie alle Türen.
3. Betätigen Sie eine beliebige Anforderungstaste (Vordertüren- oder Heckklappe).
   - Alle Türen und die Heckklappe werden verriegelt.
   - Die Warnblinkleuchten blinken zur Bestätigung einmal.
   - **Modelle mit Entriegelungssperre:**

     Die Entriegelungssperre wird aktiviert, wenn die Aufforderungstaste oder die Intelligenter Schlüssel-Taste zweimal gedrückt wird. Die Warnblinkleuchten blinken länger, um die Aktivierung der Entriegelungssperre anzuzeigen.
4. Ziehen Sie an den Türgriffen, um zu prüfen, ob die Türen verriegelt sind.

ACHTUNG

Lassen Sie den zweiten Intelligenten Schlüssel nicht im Fahrzeug zurück, da ansonsten die Logik des Verriegelungsverfahrens beeinträchtigt wird.

HINWEIS:

Wenn Sie den Intelligenten Schlüssel im Fahrzeug zurücklassen und die Anforderungstaste der Tür oder Heckklappe betätigen, ertönt ein Summer, um Sie darauf aufmerksam zu machen, dass sich der Intelligente Schlüssel im Fahrzeug befindet. Wenn sich ein weiterer Intelligenter Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs befindet, kann dieser ver- bzw. entriegelt werden.

Entriegeln der Türen

Einzelheiten zu den Einstellungen des Einzeltürentriegelungs- oder Normalmodus finden Sie unter "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.85).

Normalmodus zum Entriegeln der Türen:

Standardmäßig wird als Entriegelungsmodus der Normalmodus eingestellt, sodass alle Türen und die Heckklappe mit einer einfachen Betätigung der Anforderungstaste der Tür oder Heckklappe entriegelt werden.

- Alle Türen und die Heckklappe werden entriegelt.
- Die Warnblinkleuchten blinken zweimal schnell auf.

Einzeltürentriegelungsmodus:

Der Modus Einzeltürentriegelung ermöglicht es, nur die Fahrertür zu entriegeln, um Eindringlingen keinen Zugang zum Fahrzeug über eine entriegelte Beifahrer- oder Fondtür zu verschaffen.

1. Betätigen Sie die Anforderungstaste der Tür oder Heckklappe.
   - Wenn Sie die Anforderungstaste der Fahrertür betätigen, wird ausschließlich die Fahrertür entriegelt.
   - Wenn Sie die Anforderungstaste der Beifahrertür betätigen, wird ausschließlich die Beifahrertür entriegelt.
   - Wenn Sie die Anforderungstaste der Heckklappe betätigen, wird ausschließlich die Heckklappe entriegelt.
   - Die Warnblinkleuchten blinken zweimal schnell auf.
2. Drücken Sie die Anforderungstaste erneut innerhalb von 5 Sekunden.
   - Alle Türen und die Heckklappe werden entriegelt.
   - Die Warnblinkleuchten blinken zweimal langsam auf.

HINWEIS:

- **Äußere Einflüsse können die Funktion des Intelligenten Schlüssels beeinträchtigen. Verwenden Sie in diesem Fall den Notschlüssel, der sich im Intelligenten Schlüssel befindet. Siehe "Türen" (S.157).**

- **Wenn das Fahrzeug entriegelt wurde und über einen bestimmten Zeitraum keine Tür geöffnet wurde, werden die Türen automatisch wieder verriegelt.**

FUNKTION DER ENTRIEGELUNG BEI ANNÄHERUNG

Wenn Sie sich dem Fahrzeug mit dem intelligenten Schlüssel nähern, wird das Fahrzeug automatisch durch die Entriegelungsfunktion entriegelt.

Diese Funktion ist bei der Standardeinstellung deaktiviert.

Sie können diese Funktion in der Fahrzeuginformationsanzeige aktivieren. Zu weiteren Informationen siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.85).

FUNKTION DER VERRIEGELUNG BEI ENTFERNUNG

Wenn Sie sich vom Fahrzeug mit dem intelligenten Schlüssel entfernen, wird das Fahrzeug automatisch durch die Verriegelungsfunktion verriegelt. Diese Funktion ist bei der Standardeinstellung deaktiviert.

Sie können diese Funktion in der Fahrzeuginformationsanzeige aktivieren. Zu weiteren Informationen siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.85).

HINWEIS:

- **Wenn die Türen durch die Verriegelungsfunktion beim Entfernung verriegelt werden, blinken die Warnblinkleuchten einmal auf (4 Sekunden). Stellen Sie sicher, dass die Türen verriegelt werden, bevor Sie sich vom Fahrzeug entfernen.**
- **Unter folgenden Bedingungen funktioniert die Verriegelungsfunktion beim Entfernen möglicherweise nicht.**
  - **Wenn die Tür(en) und/oder die Heckklappe nicht fest verschlossen sind.**
  - **Der Motor läuft.**
  - **Wenn sich der Intelligente Schlüssel im Fahrzeug befindet.**
  - **Wenn sich der Intelligente Schlüssel über längere Zeit außerhalb des Fahrzeugs befindet. (Wenn eine Tür geöffnet und wieder geschlossen wird, wird die Verriegelungsfunktion beim Entfernen aktiviert.)**

STARTEN DES FAHRZEUGS MIT DEM INTELLIGENTEN SCHLÜSSEL

Siehe "Zündknopfschalter (falls vorhanden)" (S.246).

ACHTUNG

- **Vergewissern Sie sich, dass Sie den Intelligenten Schlüssel bei sich haben, wenn Sie das Fahrzeug starten und fahren.**
- **Wenn sich der Intelligente Schlüssel zu weit entfernt vom Fahrgastraum befindet, springt der Motor möglicherweise nicht an. Siehe "Reichweite des Intelligenten Schlüssels" (S.152).**

RUHEFUNKTION DES INTELLIGENTEN SCHLÜSSELS (falls vorhanden)

Der Intelligente Schlüssel verfügt über eine Ruhefunktion, bei der dessen Übertragung abgebrochen wird, wenn er für mehr als 2 Minuten nicht bewegt wird.

Wenn der Intelligente Schlüssel für mehr als 2 Minuten nicht bewegt wurde, erscheint möglicherweise die Meldung [Kein Schlüssel gefunden] in der Fahrzeuginformationsanzeige. In diesem Fall bewegen Sie den Intelligenten Schlüssel, um die Ruhefunktion zu beenden.

HINWEISE ZUR FEHLERSUCHE UND -BEHEBUNG

Symptom		Mögliche Ursache	Durchzuführende Maßnahmen
Wenn die Zündung betätigt wird, um den Motor anzulassen	Die Warnung [Schlüssel Batterie schwach] wird in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.	Die Batterie des Intelligenten Schlüssel verfügt über geringe Restspannung.	Tauschen Sie die Batterie gegen eine neue aus. Siehe “Batterie” (S.509).
	Die Meldung [Schlüssel an Starttaste halten] erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige.	Der Intelligente Schlüssel befindet sich nicht im Fahrzeug.	Führen Sie den Intelligenten Schlüssel mit sich.
Wenn die Zündung betätigt wird, um den Motor auszuschalten	Die Warnung [Wählhebel in P schalten] erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige und das akustische Hinweissignal innen ertönt ununterbrochen.	Das Getriebe befindet sich nicht in der Stellung P (Parken).	Drücken Sie die Taste P (Parken), um in die Stellung P (Parken) zu schalten.
	Die Warnung [Keinen Schlüssel gefunden] erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige, das akustische Hinweissignal außen ertönt 3 Mal und das akustische Hinweissignal innen ertönt einige Sekunden lang.	Der Intelligente Schlüssel befindet sich bei laufendem Motor nicht im Fahrzeug.	Führen Sie den Intelligenten Schlüssel mit sich. Wenn Sie den Intelligenten Schlüssel nicht mit sich führen können, betätigen Sie den Zündschalter 3 Mal hintereinander oder halten Sie den Zündschalter länger als 2 Sekunden gedrückt.
		Die Ruhefunktion des Intelligenten Schlüssels ist aktiviert.	Bewegen Sie den Intelligenten Schlüssel.
Wenn die Tür nach dem Aussteigen geschlossen wird	Die Warnung [Wählhebel in P schalten] erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige und das akustische Hinweissignal außen ertönt ununterbrochen.	Die Zündung ist auf OFF geschaltet und das Getriebe befindet sich nicht in der Stellung P (Parken).	Drücken Sie die Taste P (Parken), um in die Stellung P (Parken) zu schalten.
Wenn Sie die Tür mit der Innenverriegelungstaste (falls vorhanden) in der Verriegelungsstellung verschließen	Der äußere Signalton ertönt einige Sekunden lang und alle Türen werden entriegelt.	Der Intelligente Schlüssel befindet sich im Fahrgastraum oder im Gepäckraum.	Führen Sie den Intelligenten Schlüssel mit sich.
Beim Betätigen des Anforderungsschalters oder der Taste 🔒 des Intelligenten Schlüssels zum Verriegeln der Tür	Der äußere Signalton ertönt einige Sekunden lang und alle Türen werden entriegelt.	Eine der Türen ist nicht fest verschlossen.	Schließen Sie sicher die Tür.

ENTRIEGELUNGSSPERRE (falls vorhanden)

⚠ WARNUNG

Modelle mit Entriegelungssperre:

Bei Missachtung der unten beschriebenen Vorsichtsmaßnahmen kann es zu Gefährdungssituationen führen. Vergewissern Sie sich, dass die Entriegelungssperre stets korrekt aktiviert wurde.

- **Aktivieren Sie keinesfalls die Entriegelungssperre, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden. Sie würden diese einschließen, da die Türen bei aktivierter Entriegelungssperre nicht vom Fahrgastraum aus geöffnet werden können.**
- **Aktivieren Sie die Entriegelungssperre durch doppeltes Betätigen der Verriegelungstaste des Intelligenten Schlüssels nur dann, wenn Sie das Fahrzeug gut sehen können. Dadurch verhindern Sie, dass Sie durch die Aktivierung der Entriegelungssperre versehentlich Personen im Fahrzeug einschließen.**

Durch zweifaches Drücken der „LOCK"-Taste (🔒) auf dem Intelligenten Schlüssel oder die Türen durch zweimaliges Betätigen einer der Anforderungstasten verriegeln (Modelle mit Intelligentem Schlüssel), wird die Entriegelungssperre aktiviert. Die Warnblinkleuchten blinken länger, um die Aktivierung der Entriegelungssperre anzuzeigen.

Wenn die Entriegelungssperre aktiviert ist, kann keine der Türen von innen geöffnet werden. Dadurch wird zusätzlicher Schutz vor Diebstahl und Einbrüchen geboten.

Die Entriegelungssperre wird deaktiviert, wenn Sie alle Türen mit dem Intelligenten Schlüssel oder durch Betätigen einer Anforderungstaste entriegeln.

Notsituation

Wenn die Entriegelungssperre durch einen Verkehrsunfall oder andere unvorhersehbare Umstände aktiviert wird, während Sie sich im Fahrzeug befinden, beachten Sie die folgenden Anweisungen.

Deaktivieren der Entriegelungssperre:

- Schalten Sie die Zündung auf ON.
  Alle Türen können nun von innen entriegelt und geöffnet werden.
- Entriegeln Sie die Türen mit der Entriegelungstaste des Intelligenten Schlüssels (🔓).
  Alle Türen können nun von innen geöffnet werden.

Entriegeln und Öffnen der Fahrertür von innen bei aktivierter Entriegelungssperre:

1. Öffnen Sie das Fahrertürfenster oder zerschlagen Sie die Scheibe.
2. Stecken Sie den Schlüssel von außen in den Schließzylinder der Tür und drehen Sie den Schlüssel in Richtung Fahrzeugheck.
3. Die Fahrertür ist nun entriegelt und kann von innen geöffnet werden.

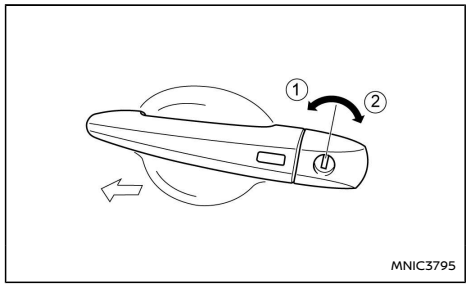
Verriegelung ohne Aktivierung der Entriegelungssperre

⚠ WARNUNG

Lassen Sie den Schlüssel nicht im Fahrzeug zurück, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Durch Verriegelung der Türen mithilfe des Türschließzylinders, durch einfaches Drücken der Taste "LOCK" auf dem Intelligenten Schlüssel oder durch einfaches Drücken einer der Anforderungstasten wird die Entriegelungssperre nicht aktiviert. Siehe "Verriegelung/Entriegelung mit dem Schlüssel (Fahrzeugbatterie entladen)" (S.157).

VERRIEGELUNG/ENTRIEGELUNG MIT DEM SCHLÜSSEL (Fahrzeugbatterie entladen)



⚠ WARNUNG

- **Lassen Sie die Schlüssel nicht im Fahrzeug zurück, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.**
- **Lassen Sie keine Kinder, Personen, die die Hilfe anderer benötigen, oder Haustiere**

unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und Todesfällen, falls das Fahrzeug oder dessen Systeme unbeabsichtigt betätigt werden. Zudem kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug an einem warmen Tag schnell ansteigen und eine erhebliche Gefahr für Leib und Leben von Personen und Haustieren darstellen.

Die Fahrertür kann von außen mit dem Schlüssel/Notschlüssel verriegelt/entriegelt werden, wenn die Fahrzeugbatterie entladen ist.

Führen Sie den Schlüssel in den Schließzylinder der Fahrertür ein und drehen Sie ihn in Richtung Fahrzeugheck ②, um die Tür zu verriegeln.

Um die Tür zu entriegeln, drehen Sie den Schlüssel zum Fahrzeugbug ①.

Siehe "Notschlüssel/mechanischer Schlüssel" (S.148) zu Informationen über den Zugriff auf den Notschlüssel des Intelligenten Schlüsselsystems.

ACHTUNG

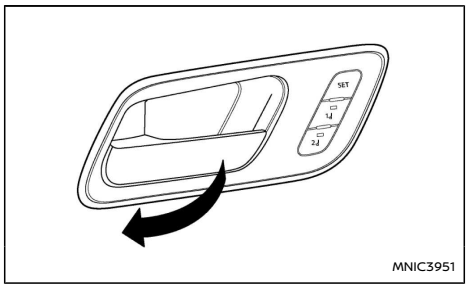
Wenn die Tür mit dem Schlüssel geöffnet wird, wird der Alarm ausgelöst (Modelle mit NISSAN-Alarmanlage). Die Zündung in Stellung EIN bringen oder die Entriegelungstaste ( ) auf dem Intelligenten Schlüssel betätigen, um den Alarm auszuschalten.

Initialisieren des Systems nach dem Aufladen oder Austauschen der Fahrzeugbatterie

Nach dem Aufladen oder Austauschen der Fahrzeugbatterie sollten Sie das System folgendermaßen deaktivieren (initialisieren):

- Schalten Sie die Zündung auf ON.
- Entriegeln Sie das Fahrzeug mit dem Intelligenten Schlüssel.

TÜRINNENGRIFF

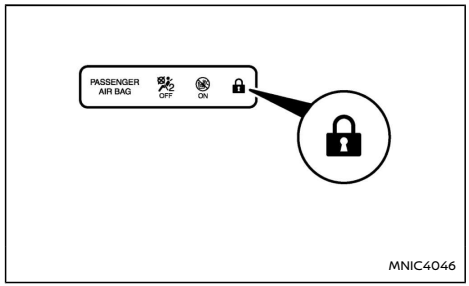


Um die Tür zu entriegeln und zu öffnen, ziehen Sie wie abgebildet am Türinnengriff.

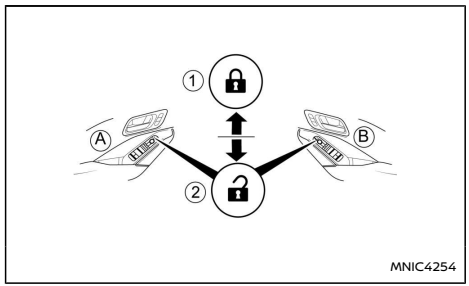
Modelle mit Entriegelungssperre (falls vorhanden)

Wenn die Entriegelungssperre aktiviert ist, kann die Tür nicht geöffnet werden.

ZENTRALVERRIEGELUNGSSCHALTER



Zentralverriegelungsleuchte



① Zur Verriegelung betätigen
② Zur Entriegelung betätigen
Ⓐ LHD-Fahrzeuge
Ⓑ RHD-Fahrzeuge

⚠ WARNUNG

Lassen Sie die Schlüssel nicht im Fahrzeug zurück, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Mit dem Zentralverriegelungsschalter in der Türverkleidung können gleichzeitig alle Türen von innen verriegelt ① oder entriegelt ② werden.

Die Türverriegelungsanzeigeleuchte (🔒) auf der Dachkonsole leuchtet auf, wenn die Türen verriegelt sind.

HINWEIS:

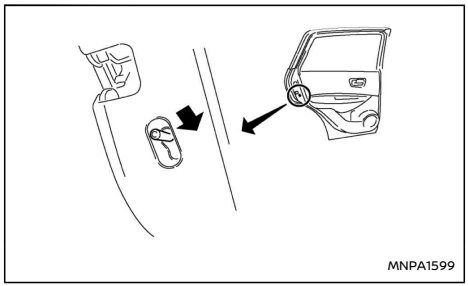
Modelle ohne Entriegelungssperre: Wird eine Tür von innen von Hand geöffnet, nachdem die „Verriegelungstaste" des Intelligenten Schlüssels gedrückt wurde (🔒), wird die Tür entriegelt und die Anzeigeleuchte der Zentralverriegelung (🔒) erlischt.

Modelle mit Entriegelungssperre (Rechtslenker)

Wenn die Türen durch zweimaliges Betätigen der Verriegelungstaste auf dem Intelligenter Schlüssel (🔒) oder durch zweimaliges Betätigen einer der Anforderungstasten (Modelle mit Intelligentem Schlüssel) verriegeln, wird die Entriegelungssperre aktiviert. Die (🔒) Anzeigeleuchte auf der Dachkonsole schaltet sich ein, um anzuzeigen, dass alle Türen verriegelt sind. Es ist aber nicht möglich, die Taste (🔓) des Zentralverriegelungsschalters zu verwenden, um die Türen zu entriegeln.

Die Entriegelungssperre wird nicht aktiviert, wenn die Türen mit dem Zentralverriegelungsschalter verriegelt werden.

KINDERSICHERUNG — HINTERTÜREN



Die Kindersicherung verhindert, dass Türen unbeabsichtigt geöffnet werden können, besonders von kleinen Kindern.

Wenn sich der Schalter in der Verriegelungsstellung befindet, kann die Hintertür nur von außen mit dem Türaußengriff geöffnet werden.

Stellen Sie sicher, dass die Kindersicherung einwandfrei funktioniert.

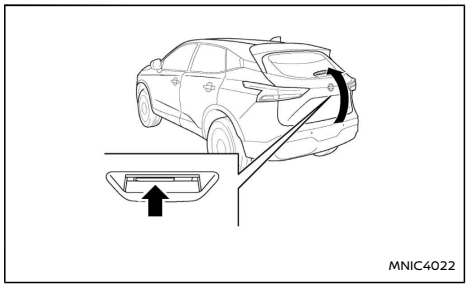
⚠ WARNUNG

- **Stellen Sie immer sicher, dass die Heckklappe richtig geschlossen ist, sodass sie sich während der Fahrt nicht öffnen kann.**
- **Fahren Sie nicht mit offener Heckklappe. Es könnten gefährliche Abgase ins Fahrzeuginnere gelangen.**
- **Lassen Sie keine Kinder, Personen, die die Hilfe anderer benötigen, oder Haustiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und Todesfällen, falls das Fahrzeug bzw. dessen Systeme unbeabsichtigt betätigt werden und Personen oder Haustiere beispielsweise in Fenstern eingeklemmt werden oder die Türverriegelung ausgelöst wird. Zudem kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug an einem warmen Tag schnell ansteigen und eine erhebliche Gefahr für Leib und Leben von Personen und Haustieren darstellen.**
- **Stellen Sie sicher, dass Hände und Füße beim Schließen der Heckklappe nicht in die Nähe des Rahmens gelangen, um Verletzungen zu vermeiden.**

ACHTUNG

Verwenden Sie keine Zubehörträger, die an der Heckklappe zu befestigen sind. Andernfalls könnte das Fahrzeug beschädigt werden.

BEDIENUNG DER MANUELLEN HECKKLAPPE (falls vorhanden)



Entriegeln Sie die Heckklappe, um diese zu öffnen. Um die Heckklappe zu öffnen, ziehen Sie sie nach oben.

Die Heckklappe kann folgendermaßen entriegelt werden:

- Betätigen der Entriegelungstaste des Intelligenten Schlüssels gedrückt.
- Betätigung des Anforderungsschalters der Heckklappe (falls vorhanden).
- Betätigung des Türgriffanforderungsschalters (falls vorhanden).

Zum Schließen der Heckklappe ziehen Sie sie nach unten, bis sie sicher einrastet.

BEDIENUNG DER ELEKTRISCHEN HECKKLAPPE (falls vorhanden)

Um die elektrische Heckklappe zu bedienen, muss sich das Fahrzeug in der Stellung P (Parken) befinden.

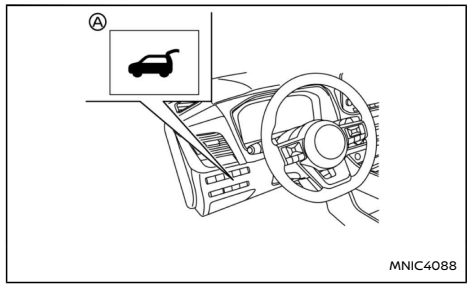
Die elektrische Heckklappe funktioniert nicht, wenn die Batteriespannung niedrig ist.

Sie können den Betrieb der elektrischen Heckklappe in der Fahrzeuginformationsanzeige aktivieren oder deaktivieren. (Siehe “Fahrzeuginformationsanzeige” (S.85).)

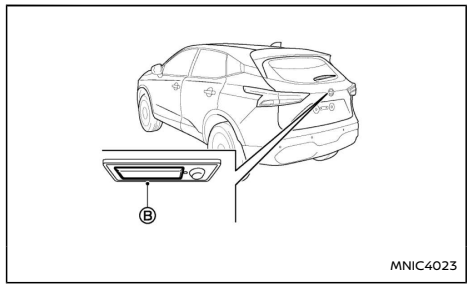
HINWEIS:

- **Für Modelle mit bewegungsgesteuerter Heckklappe: Die elektrische Heckklappe ausschalten, wenn das Fahrzeug gewaschen, eingewachst oder gewartet wird sowie beim Anbringen bzw. Austauschen einer Abdeckplane oder dem Aufspritzen von Wasser auf den Bereich um den Kick-Sensor.**
- **Wenn die elektrische Öffnungs- oder Schließfunktion mehrmals hintereinander durchgeführt wird, wird der Sicherheitsmodus aktiviert und die Bedienung kann für einen bestimmten Zeitraum nicht durchgeführt werden. Warten Sie in solch einem Fall einen Moment ab, bevor Sie das Verfahren durchführen.**

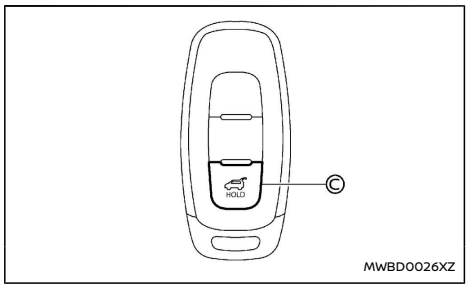
Elektrisch öffnen (unter Verwendung der Schalter)



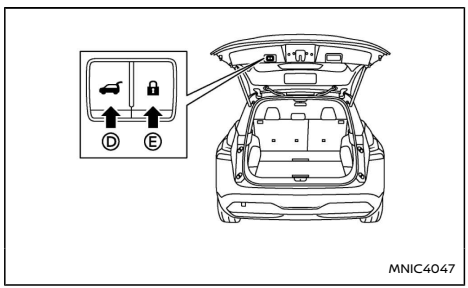
Schalter für die elektrische Heckklappe – Instrumententafel (Abbildung für Modell mit Linkslenkung)



Heckklappenöffnungsschalter



Taste für elektrische Heckklappe - Schlüssel (Beispiel)



Schalter zum Schließen und Verriegeln der elektrischen Heckklappe — Heckklappe

Wenn die Heckklappe vollständig geschlossen ist, wird die Heckklappe folgendermaßen vollständig automatisch geöffnet:

- Drücken des Schalters für der elektrischen Heckklappe Ⓐ auf der Instrumententafel länger als 1 Sekunde.
- Drücken des Heckklappenöffnungsschalters Ⓑ.
- Drücken der Taste für die elektrische Heckklappe Ⓒ auf dem Schlüssel länger als 1 Sekunde

Das akustische Hinweissignal außen ertönt, wenn der Öffnungsvorgang der Heckklappe beginnt.

HINWEIS:

Die Heckklappe kann geöffnet werden, indem der Schalter für die elektrische Heckklappe Ⓐ oder die Taste für die elektrische Heckklappe Ⓒ betätigt wird, auch dann, wenn die Heckklappe verriegelt ist. Die Heckklappe kann unabhängig von den anderen Türen entriegelt und geöffnet werden, auch wenn diese verriegelt sind. Die Heckklappe muss entriegelt sein (oder der Intelligente Schlüssel muss sich in Reichweite befinden), damit sie mit dem Heckklappenöffnungsschalter Ⓑ geöffnet werden kann.

Elektrisch schließen (unter Verwendung der Schalter)

Wenn die Heckklappe vollständig geöffnet ist, wird die Heckklappe folgendermaßen vollständig automatisch geschlossen:

- Drücken des Schalters für der elektrischen Heckklappe Ⓐ auf der Instrumententafel länger als 1 Sekunde.
- Drücken der Taste für die elektrische Heckklappe Ⓒ auf dem Schlüssel länger als 1 Sekunde
- Drücken des Schalters zum Schließen der elektrischen Heckklappe Ⓓ im unteren Bereich der Heckklappe für 1 Sekunde.

Das akustische Hinweissignal außen ertönt, wenn der Schließvorgang der Heckklappe beginnt.

Elektrisches Schließen und Verriegeln

Wenn die Heckklappe vollständig geöffnet ist und sich der Intelligente Schlüssel in der Nähe der Heckklappe befindet, schließt sich die Heckklappe vollständig und wird automatisch verriegelt, indem der Schalter zum Verriegeln der elektrischen Heckklappe Ⓔ im unteren Bereich der Heckklappe betätigt wird.

Das akustische Hinweissignal außen ertönt, wenn der Schließvorgang der Heckklappe beginnt.

Anhalte- und Umkehrfunktion (falls vorhanden)

Die elektrische Heckklappe hält sofort an, wenn eine der folgenden Handlungen durchgeführt wird, während die Heckklappe elektrisch geöffnet oder geschlossen wird.

- Betätigen des Schalters für die elektrische Heckklappe Ⓐ.
- Drücken des Heckklappenöffnungsschalters Ⓑ.
- Drücken des Schalters zum Schließen der elektrischen Heckklappe Ⓓ im unteren Bereich der Heckklappe.
- Drücken der Taste für die elektrische Heckklappe Ⓒ auf dem Schlüssel.

Wird dann eine der obigen Handlungen erneut ausgeführt, bewegt sich die elektrische Heckklappe in die entgegengesetzte Richtung.

Das akustische Hinweissignal außen ertönt, wenn die Bewegungsrichtung der Heckklappe umgekehrt wird.

Einklemmschutz

Durch den Einklemmschutz wird die Bewegungsrichtung der Heckklappe automatisch umgekehrt, wenn sich beim Öffnen oder Schließen etwas in der Heckklappe verfängt. Wenn das Steuergerät ein Hindernis erfasst, wird die Bewegungsrichtung umgekehrt und die Heckklappe hält nach 5 % an.

Wenn Sie den Schalter erneut betätigen, bewegt sich die Heckklappe in entgegengesetzter Richtung.

An beiden Seiten der Heckklappe ist ein Einklemmsensor angebracht. Wenn ein Hindernis während des elektrischen Schließens durch den Einklemmsensor erfasst wird, wird die Bewegungsrichtung der Heckklappe umgekehrt und sie wird sofort vollständig geöffnet.

HINWEIS:

Wenn der Einklemmsensor beschädigt ist oder ausgebaut wurde, funktioniert die elektrische Schließfunktion nicht.

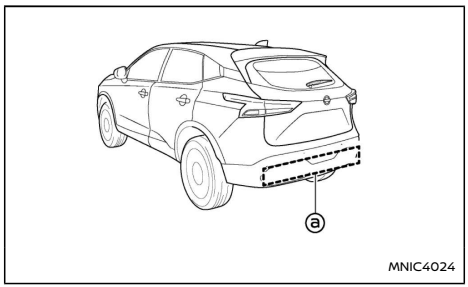
⚠ WARNUNG

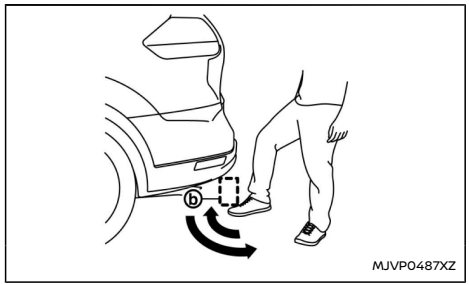
Kurz vor dem vollständigen Schließen des Fensters können keine Gegenstände mehr durch den Einklemmschutz erkannt werden. Achten Sie darauf, dass die Fahrgäste ihre Hände usw. nicht in die Heckklappenöffnung halten, bevor Sie die Heckklappe schließen.

Manueller Modus

Wenn die Heckklappe nicht elektrisch betrieben werden kann, kann die Heckklappe manuell betätigt werden. Sie kann möglicherweise nicht elektrisch betrieben werden, wenn in einem einzigen Vorgang mehrere Hindernisse erfasst werden oder wenn die Batteriespannung niedrig ist. Wenn die elektrische Heckklappe ausgeschaltet ist, können Sie die Heckklappe durch Betätigung des Heckklappenöffnungsschalters manuell öffnen. Wenn der Schalter zum Öffnen der elektrischen Heckklappe während des elektrischen Öffnens oder Schließens betätigt wird, wird der elektrische Betrieb ausgeschaltet und die Heckklappe kann manuell betätigt werden. Dies ermöglicht eine Wiederaufnahme der normalen Funktionen zum elektrischen Betrieb.

BEWEGUNGSGESTEUERTE HECKKLAPPE (falls vorhanden)





Die Heckklappe kann durch eine schnelle Trittbewegung im mittleren Bereich unter der hinteren Stoßstange bedient werden.

Der Kicksensor ⓐ befindet sich auf der Rückseite der hinteren Stoßstange. Wenn Sie Ihren Fuß ähnlich einer Trittbewegung unter den Betriebsbereich ⓑ bewegen und dann wegziehen, während Sie den Intelligenten Schlüssel bei sich tragen, öffnet bzw. schließt sich die Heckklappe automatisch.

Ordnungsgemäße Bedienung

- Während Sie sich an der Rückseite des Fahrzeuge befinden, beginnen Sie mit einer schnellen Trittbewegung nach vorne.
- Heben Sie Ihren Fuß gerade in den mittleren Bereich unter der hinteren Stoßstange und setzen Sie Ihren Fuß anschließend direkt in einer fließenden Bewegung zurück auf den Boden.
- Der Fuß muss nicht unter der Stoßstange gehalten oder hin und her bewegt werden.

Setzen Sie Ihren Fuß direkt zurück auf den Boden.

- Die Trittbewegung sollte gerade, fließend und durchgehend ablaufen.
- Treten Sie nach Beenden der Trittbewegung zurück und lassen Sie die Heckklappe sich öffnen/schließen.
- Es ertönen drei Tonsignale und die Heckklappe setzt sich innerhalb von 2 Sekunden nach dem Kick in Bewegung.

⚠ WARNUNG

Verhindern Sie, dass sich die Heckklappe unabsichtlich öffnet/schließt. In bestimmten Situationen ist ein Öffnen/Schließen der Heckklappe nicht erwünscht. Halten Sie beim Waschen oder bei Arbeiten im Bereich um die Rückseite des Fahrzeugs den Intelligenten Schlüssel außerhalb des Erfassungsbereichs der Heckklappe (2 m (7 ft) oder mehr) oder innerhalb des Fahrzeugs.

HINWEIS:

- **Der Kick-Sensor funktioniert unter den folgenden Bedingungen möglicherweise nicht:**
  - **Wenn der Intelligente Schlüssel beispielsweise in der Nähe von Fernsehsendern, Kraftwerken oder Rundfunksendern verwendet wird, da an diesen Orten starke Funkwellen ausgesendet werden.**
  - **Wenn das Fahrzeug in der Nähe einer Parkuhr geparkt wurde.**
- **Es erfolgt möglicherweise kein Betrieb der elektrischen Heckklappe, wenn Ihr Fuß im Betriebsbereich ⓑ verbleibt.**

ACHTUNG

- **Wenn Sie sich in der Nähe der Heckklappe befinden und den Intelligenten Schlüssel bei sich tragen, können auch Personen ohne den Intelligenten Schlüssel die Heckklappe mit einer Trittbewegung öffnen bzw. schließen.**
- **Führen Sie keine Trittbewegungen in der Nähe von Bauteilen der Abgasanlage aus, während diese heiß sind. Sie könnten sich schwere Verbrennungen zuziehen.**
- **Führen Sie Trittbewegungen nicht auf instabilem Untergrund aus (beispielsweise an einem Hang, auf matschigem Boden usw.).**

Elektrische Öffnungs- bzw. Schließfunktion

Mit dem Kick-Sensor kann die Heckklappe automatisch vollständig geöffnet werden.

1. Führen Sie den Intelligenten Schlüssel mit sich.
2. Bewegen Sie Ihren Fuß ähnlich einer Trittbewegung unter die hintere Stoßstange im Betriebsbereich des Kick-Sensors und ziehen Sie ihn dann weg.
3. Die Heckklappe öffnet oder schließt sich automatisch.

Anhalte- und Umkehrfunktion

Die elektrische Heckklappe hält sofort an, wenn eine Trittbewegung ausgeführt wird, während die Heckklappe elektrisch geöffnet oder geschlossen wird. Die Heckklappe kann selbst dann angehalten werden, wenn Sie keinen Intelligenten Schlüssel mit sich führen.

Wird dann erneut eine Trittbewegung ausgeführt, bewegt sich die elektrische Heckklappe in die entgegengesetzte Richtung. Die Bewegung der elektrischen Heckklappe kann umgekehrt werden, wenn Sie den Intelligenten Schlüssel mit sich führen.

Üben Sie keine übermäßige Kraft aus, wenn Sie die elektrische Heckklappe manuell bedienen. Übermäßige Kraft könnte zu Beschädigungen des Fahrzeugs führen.

GARAGENFUNKTION (falls vorhanden)

Die Heckklappe kann so eingestellt werden, dass sie sich bis zu einer festgelegten Höhe öffnet, indem Sie Folgendes durchführen:

1. Öffnen Sie die Heckklappe.
2. Ziehen Sie die Heckklappe bis zu gewünschten Höhe nach unten und halten Sie sie fest (wenn die Heckklappe von Hand eingestellt wird, ist etwas Widerstand spürbar).
3. Die Heckklappe in dieser Position halten und den Schalter zum Schließen und Verriegeln der elektrischen Heckklappe Ⓓ, der sich an der Heckklappe befindet, etwa 3 Sekunden lang, oder bis 2 Tonsignale zu hören sind, gedrückt halten.

Die Heckklappe öffnet sich bis zur gewählten Position. Um die Position der Heckklappe zu ändern, wiederholen Sie die Schritte 1-3 zur Einstellung der Heckklappenposition.

Üben Sie keine übermäßige Kraft auf die automatische Schließfunktion aus. Wenn übermäßig viel Kraft ausgeübt wird, kann der Mechanismus beschädigt werden.

ACHTUNG

Stellen Sie die Höhe der Heckklappe mit der Garagenfunktion nicht auf unter etwa 1/3 des Weges bis zum Boden ein. Auch wenn Sie die Höhe auf unter etwa 1/3 des Weges bis zum Boden einstellen, wird die Höhe automatisch auf etwa 1/3 des Weges bis zum Boden eingestellt.

AUTOMATISCHE SCHLIEßFUNKTION (sofern vorhanden)

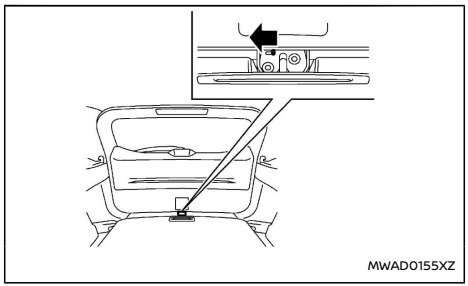
Wenn die Heckklappe die Sekundärposition erreicht, wird der Schließmotor aktiviert und zieht die Heckklappe in ihre primäre Einrastposition.

Üben Sie keine übermäßige Kraft auf die automatische Schließfunktion aus. Wenn übermäßig viel Kraft ausgeübt wird, kann der Mechanismus beschädigt werden.

ACHTUNG

- **Die Heckklappe schließt sich aus der Sekundärposition automatisch. Halten Sie Hände und Finger von der Öffnung der Heckklappe fern, um sich nicht einzuklemmen.**
- **Lassen Sie Kinder nicht die Heckklappe bedienen.**

HECKKLAPPENENTRIEGELUNGSHEBEL



Wenn sich die Heckklappe wegen einer entladenen Batterie nicht mit dem Zentralverriegelungsschalter öffnen lässt, gehen Sie folgendermaßen vor.

1. Legen Sie die Rücksitze um. (Siehe "Rücksitze" (S.23).)
2. Führen Sie ein geeignetes Werkzeug in die Zugangsöffnung ein. Bewegen Sie den Entriegelungshebel nach links. Die Heckklappe wird entriegelt.
3. Drücken Sie die Heckklappe nach oben, um sie zu öffnen.

Wenden Sie sich baldmöglichst zur Reparatur an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

ALARMANLAGE (falls vorhanden)

Die Alarmanlage erzeugt bei bestimmten Einflüssen von außen sicht- und hörbare Warnsignale.

Scharfschalten der Alarmanlage

1. Schließen Sie alle Türen und Fenster sowie Heckklappe und Motorhaube.
2. Fahrzeug durch betätigen der Verriegelungstaste auf dem Intelligenten Schlüssel verriegeln. Zu weiteren Informationen siehe "Fernentriegelungssystem (falls vorhanden)" (S.149).
3. Das Alarmsystem wird 20 Sekunden nach Verriegeln des Fahrzeugs scharf geschaltet.

Betrieb der Alarmanlage

Die Anlage erzeugt folgende Alarmsignale:

- Die Sirene ertönt mit regelmäßigen Unterbrechungen und alle Richtungsblinker blinken.
- Der Alarm schaltet sich nach 28 Sekunden automatisch aus.

Der Alarm wird in folgenden Fällen ausgelöst:

- Das volumetrische Sensorsystem (Innenraumbewegungssensoren, (falls vorhanden)) wird ausgelöst.
- Eine Tür/die Heckklappe wird geöffnet.
- Die Motorhaube wird geöffnet.
- Der Zündstromkreis wird aktiviert, ohne dass ein zum Fahrzeug passender Schlüssel verwendet wird.

Der Alarm wird in folgenden Fällen beendet:

- Das Fahrzeug wird mithilfe der Entriegelungstaste des Intelligenten Schlüssels entriegelt.
- Die Zündung ist in Stellung **EIN** mit einem registrierten NATS-Schlüssel geschaltet.

Funktioniert das System nicht wie oben beschrieben, lassen Sie es von Ihrem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

Innenraumbewegungssensoren (falls vorhanden)

Die Innenraumbewegungssensoren (volumetrische Messung) erfassen Bewegungen im Fahrgastraum. Wenn die Alarmanlage scharf geschaltet wird, werden die Innenraumbewegungssensoren automatisch eingeschaltet.

Gehen Sie zur Deaktivierung der Innenraumbewegungssensoren wie folgt vor:

1. Betätigen Sie die Taste ◄ oder ► betätigen Sie die Taste auf dem Lenkrad, bis das Menü [Einstellungen] auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt wird und geben Sie **<OK>** ein.
2. Verwenden Sie die Taste ▲ und ▼ auf dem Lenkrad, um [Fzg.Einstellungen] zu markieren, dann **<OK>** ein.
3. Verwenden Sie die Taste ▲ und ▼ auf dem Lenkrad, um [Alarmsystem] zu markieren, und dann die Taste **<OK>** ein.
4. Es stehen drei Optionen zur Auswahl:
   - [Immer EIN]
   - [Bei Ausst. frag.]

     Wenn diese Option (falls vorhanden) ausgewählt wird, ermöglicht es das Alarmsystem, die Innenraumbewegungssensoren (falls vorhanden) zu deaktivieren, nach Drehen der Zündung in Stellung AUS. Wählen Sie die bevorzugte Funktion mit dem Regler aus.
   - [1-mal deakt.]

     Wenn diese Option (falls vorhanden) ausgewählt wird, werden die Innenraumbewegungssensoren (falls vorhanden) so lange nicht aktiviert, bis das Alarmsystem das nächste Mal deaktiviert wird.

   Verwenden Sie die Taste ▲ und ▼ auf dem Lenkrad, um die gewünschte Option zu markieren, und dann die Taste **<OK>** ein.

HINWEIS:

Werden die Fenster durch langes Betätigen der Entriegelungstaste des Intelligenten Schlüssels geöffnet und das Fahrzeug wieder automatisch verriegelt, siehe "Automatische Wiederverriegelung (falls vorhanden)" (S.151)werden die Innenraumbewegungssensoren deaktiviert, um Fehlalarme zu vermeiden.

⚠ WARNUNG

Lassen Sie keine Kinder, Personen, die die Hilfe anderer benötigen, oder Haustiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und Todesfällen, falls das Fahrzeug oder dessen Systeme unbeabsichtigt betätigt werden. Zudem kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug an einem warmen Tag schnell ansteigen und eine erhebliche Gefahr für Leib und Leben von Personen und Haustieren darstellen.

NISSAN-DIEBSTAHLSICHERUNG (NATS) (falls vorhanden)

Die NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS)* verhindert das Anlassen des Motors ohne einen registrierten NATS-Schlüssel.

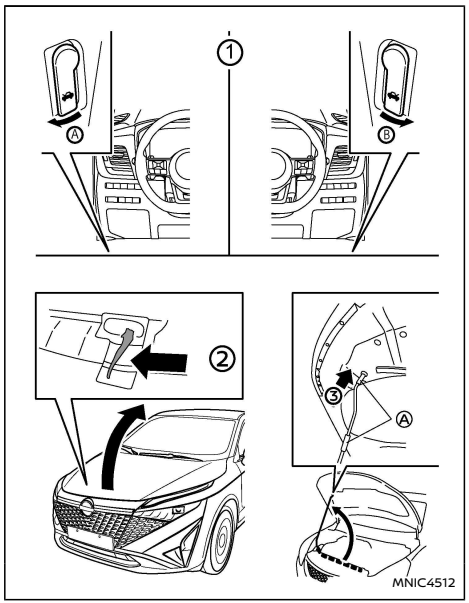
* Wegfahrsperre

Wenn der Motor nicht mit dem registrierten NATS-Schlüssel angelassen werden kann, liegt dies möglicherweise daran, dass durch einen anderen NATS-Schlüssel, ein automatisches Mautgerät oder ein bargeldloses Zahlungsmittel am Schlüsselring eine Störung verursacht wird. Lassen Sie den Motor folgendermaßen wieder an:

1. Die Zündung in Stellung **EIN** für ca. 5 Sekunden belassen.
2. Zündung in Stellung **AUS** bringen und ca. 5 Sekunden warten.
3. Wiederholen Sie Schritt 1 und 2.
4. Lassen Sie den Motor nochmals an und halten Sie dabei den Gegenstand, der möglicherweise die Störung verursacht hat, vom registrierten NATS-Schlüssel oder vom Intelligenten NATS-Schlüssel (falls vorhanden) entfernt.

   Wenn der Motor nun angelassen werden kann, empfiehlt NISSAN, den registrierten NATS-Schlüssel oder den Intelligenten NATS-Schlüssel (falls vorhanden) an einem separaten Schlüsselanhänger zu befestigen, um Störungen durch andere Geräte zu vermeiden.

MOTORHAUBE



Ⓐ Linkslenker

Ⓑ Rechtslenker

⚠ WARNUNG

- **Stellen Sie vor der Fahrt sicher, dass die Motorhaube vollständig geschlossen und verriegelt ist. Andernfalls könnte sich die Motorhaube plötzlich öffnen und es könnte zu einem Unfall kommen.**
- **Öffnen Sie die Motorhaube nie, wenn Dampf oder Rauch aus dem Motorraum austritt. Ansonsten könnten Sie sich verletzen.**

1. Ziehen Sie am Motorhaubenentriegelungsgriff ① unterhalb der Instrumententafel der Fahrerseite; die Motorhaube springt leicht auf.
2. Drücken Sie den Hebel ② unter der Vorderseite der Motorhaube wie dargestellt mit den Fingerspitzen zur Seite.
3. Heben Sie die Motorhaube an.
4. Führen Sie die Stützstange in den Schlitz ③ ein.

Halten Sie die beschichteten Teile Ⓐ beim Entfernen oder Einstellen der Stützstange. Vermeiden Sie direkten Kontakt mit den Metallteilen, da diese direkt nach dem Ausschalten des Motors heiß sein könnten.

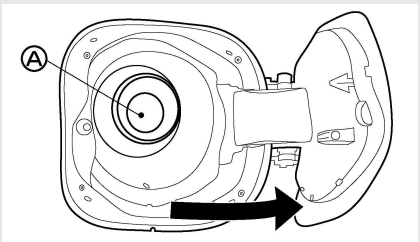
Zum Schließen der Motorhaube:

1. Bringen Sie die Stützstange in ihre Ausgangsposition, während Sie die Motorhaube abstützen.
2. Lassen Sie die Motorhaube los, nachdem Sie sie langsam bis auf ca. 20 bis 30 cm (8 bis 12 in) über der Haubenverriegelung herabgelassen haben.
3. Vergewissern Sie sich, dass sie sicher eingerastet ist.

TANKKLAPPE

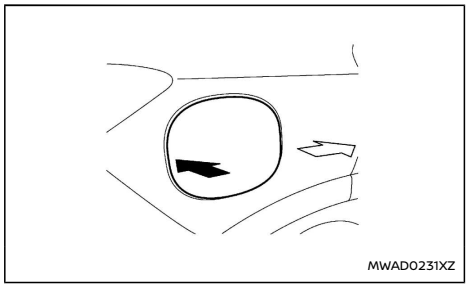
ACHTUNG

- **Die Tankklappe und der umliegende Bereich sollten keinem direkten Wasserdruck, z. B. durch Hochdruckreiniger, ausgesetzt werden.**
- **Schließen Sie vor Verwendung einer Autowaschanlage oder Hochdruckwaschanlage unbedingt die Tankklappe und verriegeln Sie sie durch Verriegeln der Fahrzeugtüren.**



- **Kein Wasser mit einem Hochdruckreiniger auf das deckellose System Ⓐ sprühen, wenn die Tankklappe geöffnet ist. Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann zu einer Funktionsstörung des deckellosen Systems führen oder das Kraftstoffsystem bzw. den Motor beschädigen.**

ÖFFNEN DER TANKKLAPPE

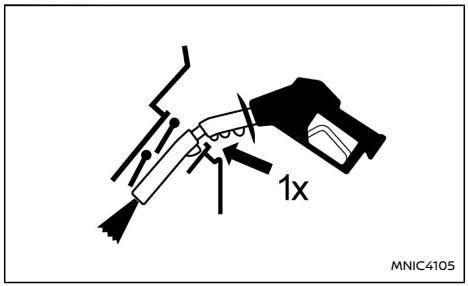


Zum Öffnen der Tankklappe drücken Sie mittig auf die linke Seite der Klappe.

HINWEIS:

Ist die Tankklappe verriegelt, sollte sie sich bei normaler Entriegelung der Fahrertür automatisch entriegeln. Wenn Einzeltürentriegelung ausgewählt ist und nur die Fahrertür entriegelt wird, muss die Entriegelungstaste auf dem Schlüssel oder der Zentralverriegelungsschalter gedrückt werden, um die Tankklappe zu entriegeln.

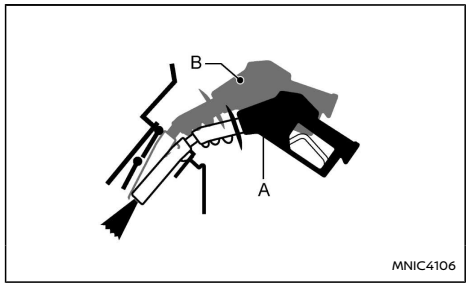
AUFTANKEN



Der Kraftstofftank verfügt über keinen Tankdeckel. Führen Sie nach dem Öffnen der Tankklappe die Zapfpistole direkt in die Tanköffnung und nur bis zur ersten Kerbe an der Unterseite der Pistole ein. Sobald die Zapfpistole herausgezogen wird, wird die Tanköffnung dicht verschlossen.

Zum Auftanken:

Führen Sie die Zapfpistole vor dem Tanken langsam in die Tanköffnung und nur bis zur ersten Kerbe an der Unterseite der Pistole ein. Ein tieferes Einführen kann dazu führen, dass die Kraftstoffpumpe den Einfüllvorgang vorzeitig beendet.



Halten Sie die Zapfpistole (wie abgebildet) in Position A. Wird die Zapfpistole in Position B gehalten wird, kann dies dazu führen, dass die Zapfpistole sich ausschaltet, bevor der Tank vollständig gefüllt ist.

Bewegen Sie die Zapfpistole während des Tankvorgangs nicht.

Ziehen Sie die Zapfpistole etwa 5 Sekunden nachdem sie sich automatisch ausgeschaltet hat (Erstabschaltung) heraus.

Schließen Sie nach dem Tankvorgang die Tankklappe.

Verwenden Sie zum Auftanken mithilfe eines Kraftstoffkanisters den mit dem Fahrzeug mitgelieferten Trichter. (Siehe “Auftanken mithilfe eines Kraftstoffkanisters” (S.168).)

ACHTUNG

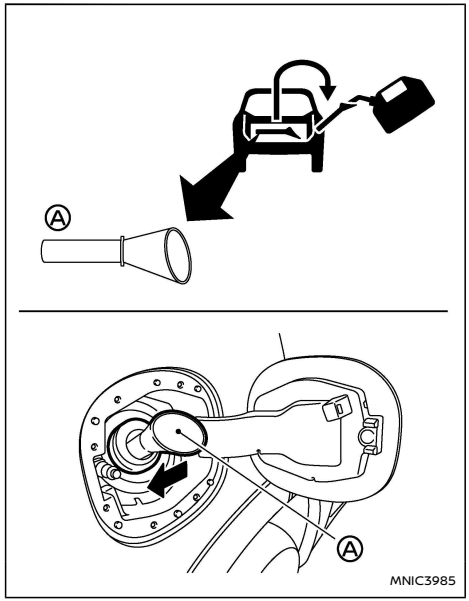
- **Versuchen Sie nicht, die Klappen an der Tanköffnung mit einem anderen Werkzeug als der Zapfpistole zu öffnen.**

- **Diese Tanköffnung ist nur für normale Zapfpistolen an Tankstellen geeignet. Bei Verwendung einer Zapfpistole mit geringem Durchmesser kann die Öffnung und das Kraftstoffsystem beschädigt werden.**
- **Wenn Kraftstoff auf die Fahrzeugkarosserie gelangt ist, spülen Sie ihn mit Wasser ab, um Beschädigungen des Lacks zu vermeiden.**

⚠ WARNUNG

- **Benzin ist unter bestimmten Bedingungen leicht entflammbar und hochexplosiv. Bei falscher Verwendung oder falschem Umgang besteht die Gefahr von Verbrennungen oder anderen schweren Verletzungen. Beim Tanken muss der Motor immer abgestellt werden, es darf nicht geraucht werden und es dürfen weder offenes Feuer noch Funken in die Nähe des Fahrzeugs gelangen.**
- **Versuchen Sie nicht, Kraftstoff in den Kraftstofftank einzufüllen, nachdem die Zapfpistole sich automatisch abgeschaltet hat. Weiteres Auftanken kann zum Überlaufen und Verspritzen des Kraftstoffs führen und möglicherweise ein Feuer verursachen.**
- **Gießen Sie niemals Kraftstoff in das Drosselklappengehäuse, um den Motor anzulassen.**
- **Befüllen Sie niemals einen Kraftstoffkanister innerhalb des Fahrzeugs oder eines Anhängers. Statische Elektrizität kann in Fahrzeugen oder Anhängern Explosionen von entflammbaren Flüssigkeiten, Dämpfen oder Gas verursachen. Um das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen beim Befüllen von Kraftstoffkanistern zu verringern, beachten Sie folgende Hinweise:**
  - **Stellen Sie den Kanister immer auf den Boden, wenn Sie ihn befüllen.**
  - **Verwenden Sie während des Befüllens keine elektrischen Geräte.**
  - **Halten Sie die Zapfpistole in Berührung mit dem Kanister, während Sie ihn befüllen.**
  - **Verwenden Sie ausschließlich zugelassene Kraftstoffkanister für entflammbare Flüssigkeiten.**

AUFTANKEN MITHILFE EINES KRAFTSTOFFKANISTERS



Wenn das Fahrzeug mithilfe eines Kraftstoffkanisters aufgetankt werden muss, den im Werkzeugstauraum (unter dem Gepäckraumboden) verstauten Trichter Ⓐ verwenden.

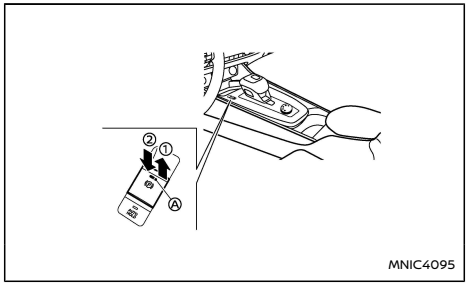
Führen Sie den Trichter unbedingt langsam und vollständig in die Tanköffnung ein. Führen Sie die

Düse des Kraftstoffkanisters in die Öffnung des Trichters ein und befüllen Sie den Kraftstofftank.

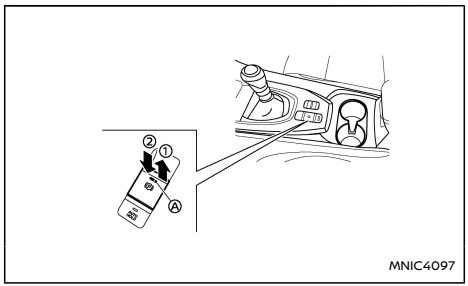
Entfernen Sie nach dem Auftanken den Trichter aus der Tanköffnung. Wischen Sie den Trichter sauber und verstauen Sie ihn wieder im Werkzeugstauraum.

ACHTUNG

- **Führen Sie die Düse des Kraftstoffkanisters keinesfalls direkt in die Tanköffnung ein. Anderenfalls können die Öffnung und das Kraftstoffsystem beschädigt werden.**
- **Verwenden Sie ausschließlich den mit Ihrem Fahrzeug bereitgestellten Trichter. Anderenfalls können die Tanköffnung und das Kraftstoffsystem beschädigt werden.**
- **Entfernen Sie unbedingt den Trichter, bevor sie die Tankklappe schließen und das Fahrzeug fahren. Fahren Sie keinesfalls, während sich der Trichter noch in der Tanköffnung befindet.**



Xtronic-Getriebe



Schaltgetriebe

Die elektrische Feststellbremse wird durch Betätigung des Feststellbremsschalters Ⓐ angezogen bzw. gelöst.

Zum Anziehen: Ziehen Sie den Schalter Ⓐ nach oben ①. Die Anzeigeleuchte leuchtet auf.

Zum Lösen: Wenn sich die Zündung in Position **EIN**befindet, betätigen Sie das Bremspedal und drücken Sie den Schalter Ⓐ nach unten ②. Die Anzeigeleuchte schaltet sich aus.

Prüfen Sie vor dem Fahren, dass die Bremsanzeigeleuchte (Ⓟ) erlischt. Zu weiteren Informationen siehe "Warnleuchten, Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale" (S.73).

Die elektrische Feststellbremse verfügt auch über eine Automatikfunktion.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:

Die Feststellbremse wird automatisch gelöst, wenn Sie anfahren.

Die elektrische Feststellbremse wird bei stehendem Fahrzeug automatisch angezogen, wenn eine der folgenden Situationen eintritt:

- Der Motor ist ausgeschaltet.
- Der Gurt des Fahrers ist nicht angelegt.
- Die Fahrertür wird geöffnet.

Fahrzeuge mit Xtronic-Getriebe:

Die Feststellbremse wird beim Anfahren durch Betätigen des Gaspedals automatisch gelöst, während sich das Getriebe in der Stellung D (Fahren) oder R (Rückwärtsgang) befindet. Aus Sicherheitsgründen wird die Feststellbremse nicht automatisch gelöst, wenn die Fahrertür geöffnet ist.

HINWEIS:

Unter den folgenden Bedingungen wird die elektronische Feststellbremse automatisch angezogen und die Bremskraft der automatischen Bremshaltefunktion gelöst (die Anzeigeleuchte für die Automatische Bremshaltefunktion erlischt):

- Bremskraft wird 3 Minuten oder länger von der automatischen Bremshaltefunktion angelegt.
- Das Fahrzeug befindet sich in der Stellung P (Parken) (Modelle mit Xtronic-Getriebe).
- Die elektrische Feststellbremse wird von Hand angezogen.
- Der Gurt des Fahrers ist nicht angelegt.
- Die Fahrertür wird geöffnet.
- Der Zündschalter wird in Stellung OFF gebracht.
- Eine Funktionsstörung der automatischen Bremshaltefunktion tritt auf.

So bleibt die Feststellbremse auch nach dem Ausschalten der Zündung gelöst: Betätigen Sie bei auf ON geschalteter Zündung das Bremspedal, deaktivieren Sie die automatische Bremshaltefunktion, falls diese aktiviert ist, und drücken Sie den Feststellbremsschalter Ⓐ, vor dem Schalten der Zündung in die Stellung **AUS**.

⚠ WARNUNG

- **Stellen Sie vor der Abfahrt sicher, dass die elektrische Feststellbremse gelöst wurde. Wird dies nicht beachtet, kann das zu Bremsversagen und einem Unfall führen.**
- **Lösen Sie die Feststellbremse nicht von außerhalb des Fahrzeugs.**
- **Lassen Sie keine Kinder, Personen, die die Hilfe anderer benötigen, oder Haustiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und Todesfällen, falls das Fahrzeug oder dessen Systeme unbeabsichtigt betätigt werden. Zudem kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug an einem warmen Tag schnell ansteigen und eine erhebliche Gefahr für Leib und Leben von Personen und Haustieren darstellen.**
- **Bevor Sie das Fahrzeug verlassen, vergewissern Sie sich, dass es durch die Feststellbremse oder das Getriebe sicher gehalten wird.**

HINWEIS:

- **Ein Summer ertönt, wenn Sie bei angezogener Feststellbremse losfahren. Siehe "Akustische Hinweissignale" (S.84).**
- **Beim Anziehen bzw. Lösen der elektrischen Feststellbremse wird von der Unterseite des Rücksitzes ein Signalton ausgegeben. Dies ist normal und deutet nicht auf eine Funktionsstörung hin.**
- **Wird die elektrische Feststellbremse häufig innerhalb eines kurzen Zeitraums angezogen und wieder gelöst, wird ihre Funktion zum Schutz vor Überhitzung des Feststellbremssystems möglicherweise vorübergehend ausgesetzt. Warten Sie in diesem Fall ca. 1 Minute, bevor Sie den Schalter der elektrischen Feststellbremse erneut betätigen.**
- **Die elektrische Feststellbremse kann nur gelöst werden, wenn die Zündung auf ON geschaltet ist.**
- **Muss die elektrische Feststellbremse während der Fahrt in einer Notfallsituation betätigt werden, ziehen Sie den Feststellbremsschalter nach oben und halten Sie ihn in dieser Position. Nach dem Loslassen des Schalters für die elektrische Feststellbremse wird diese gelöst.**
- **Ziehen Sie während der Fahrt den Schalter für die elektrische Feststellbremse nach oben, wird die elektrische Feststellbremse angezogen und ein Signalton wird ausgegeben. Die Anzeigeleuchte für die Feststellbremse in der Instrumentenanzeige und die Anzeigeleuchte des Feststellbremsschalters leuchten auf. Dies ist keine Funktionsstörung. Die Anzeigeleuchten für die elektrische Feststellbremse auf dem Instrument und im Feststellbremsschalter erlöschen nach dem Lösen der Feststellbremse.**
- **Wenn Sie den Schalter für die elektrische Feststellbremse nach oben ziehen, während die Zündung auf OFF geschaltet ist, leuchtet die Anzeigeleuchte des Feststellbremsschalters für kurze Zeit weiter.**

ACHTUNG

Um das Fahrzeug bei kalter Witterung zu parken, schalten Sie das Getriebe bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe in den 1. (1) bzw. den Rückwärtsgang (R) bzw. drücken Sie bei Fahrzeugen mit Xtronic-Getriebe die Taste P (Parken) und platzieren Sie bei gelöster elektrischer Feststellbremse geeignete Radkeile sowohl vor als auch hinter einem der Räder. Wird die elektrische Feststellbremse bei kalter Witterung angezogen, kann sie einfrieren und sich nicht mehr lösen lassen.

ANFAHREN MIT ANHÄNGER

Bitte beachten Sie folgende Punkte, um ein ungewolltes Zurückrollen des Fahrzeugs an einer Steigung zu vermeiden.

- Ziehen und halten Sie den Feststellbremsschalter und betätigen Sie das Gaspedal. Die Feststellbremse bleibt angezogen und verhindert ein Zurückrollen an der Steigung.
- Sie können den Feststellbremsschalter loslassen, sobald der Motor genug Antriebskraft auf die Räder übertragt.

Je nach Gewicht von Fahrzeug und Anhänger und dem Grad der Steigung, kann das Fahrzeug beim Anfahren aus dem Stillstand bergab rollen. Sie können dies verhindern, indem Sie den Feststellbremsschalter nach oben ziehen, während Sie das Gaspedal betätigen (wie bei einer herkömmlichen Handbremse).

AUTOMATISCHE BREMSHALTEFUNKTION (AUTO HOLD)

Wird das Fahrzeug an einer Ampel oder Kreuzung angehalten, erhält die automatische Bremshaltefunktion die Bremskraft aufrecht, ohne dass der Fahrer das Bremspedal betätigen muss.

Sobald der Fahrer wieder das Gaspedal betätigt, wird die automatische Bremshaltefunktion deaktiviert und die Bremskraft wird gelöst. Der Betriebsstatus der automatischen Bremshaltefunktion kann angezeigt werden.

Für die Verwendung der automatischen Bremshaltefunktion müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Der Sicherheitsgurt des Fahrersitzes ist angelegt.
- Die elektrische Feststellbremse ist gelöst.
- Das Fahrzeug ist nicht in Stellung **P** Position (Parken) (Modelle mit Xtronic-Getriebe).
- Das Fahrzeug wurde nicht an einem steilen Hang angehalten.

⚠ WARNUNG

- **Die automatische Bremshaltefunktion ist nicht dafür ausgelegt, das Fahrzeug auf Straßen mit starker Steigung bzw. starkem Gefälle oder rutschigen Straßen auf der Stelle zu halten. Verwenden Sie nie die automatische Bremshaltefunktion, wenn Sie Ihr Fahrzeug auf einer Straße mit starker Steigung bzw. starkem Gefälle oder einer rutschigen Straße anhalten. Andernfalls könnte sich das Fahrzeug in Bewegung setzen.**
- **Es können Warnungen erscheinen, die den Fahrer dazu auffordern, durch Betätigung des Bremspedals die Kontrolle wieder zu übernehmen.**
- **Betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten, wenn die automatische Bremshaltefunktion aktiviert ist, das Fahrzeug aber nicht auf der Stelle halten kann. Wenn sich das Fahrzeug aufgrund äußerer Einflüsse unerwartet bewegt, kann ein akustisches Hinweissignal ausgegeben werden und Warnungen erscheinen.**
- **Die automatische Bremshaltefunktion muss deaktiviert werden, wenn Sie eine Autowaschanlage nutzen, das Fahrzeug abgeschleppt wird oder das Fahrzeug überladen ist.**
- **Sicherstellen, dass sich das Fahrzeug in der Stellung P (Parken) befindet und die elektrische Feststellbremse angezogen ist (Modelle mit Xtronic-Getriebe) bzw. die elektrische Feststellbremse angezogen ist (Modelle mit Schaltgetriebe), wenn das Fahrzeug abgestellt, verlassen, mit Gepäck be- oder entladen wird. Andernfalls könnte sich das Fahrzeug unerwartet bewegen oder wegrollen, was zu schweren Verletzungen bzw. Sachschäden führen kann.**
- **Wenn eine der folgenden Bedingungen vorliegt, funktioniert die automatische Bremshaltefunktion möglicherweise nicht. Lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.**
  - **Eine Warnmeldung erscheint.**
  - **Die Anzeigeleuchte auf dem Schalter**

der automatischen Bremshaltefunktion AUTO HOLD leuchtet nicht auf, wenn der Schalter gedrückt wird.

Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Bedingungen missachtet, könnte sich das Fahrzeug unerwartet bewegen oder wegrollen, was zu schweren Verletzungen bzw. Sachschäden führen kann.

- **Die automatische Bremshaltefunktion wird nicht aktiviert, wenn die Schlupfanzeigeleuchte, die Anzeigeleuchte der elektrischen Feststellbremse, die Warnleuchte der elektrischen Feststellbremse oder die Hauptwarnleuchte aufleuchtet und die [Fahrwerkregel-Systemfehler Siehe Betriebsanleitung] Warnmeldung erscheint.**

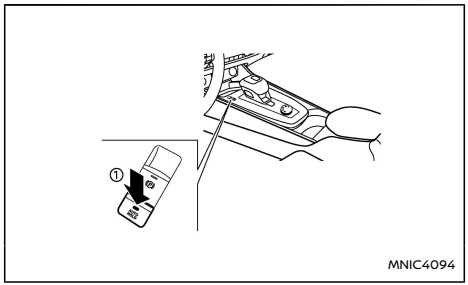
Die automatische Bremshaltefunktion wird betätigt, indem genügend Bremskraft ausgeübt wird, um das Fahrzeug in Position zu halten, sodass es vorkommen kann, dass diese Haltefunktion beibehalten wird, auch wenn das Gaspedal gedrückt wird. In diesem Fall sollten Sie zunächst das Bremspedal betätigen und anschließend den Schalter der automatischen Bremshaltefunktion ausschalten. Dies führt zum Abbruch der Haltefunktion.

HINWEIS:

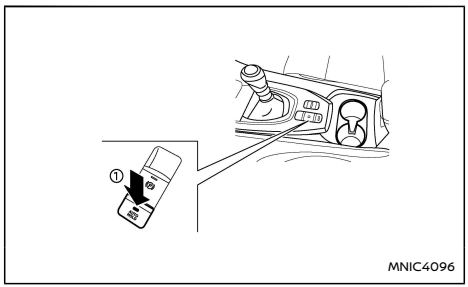
Während die Bremskraft aufrechterhalten wird, um das Fahrzeug auf der Stelle zu halten, kann ein Geräusch zu hören sein. Hierbei handelt es sich um keine Störung.

AKTIVIEREN BZW. DEAKTIVIEREN DER AUTOMATISCHEN BREMSHALTEFUNKTION

Aktivieren der automatischen Bremshaltefunktion



Xtronic-Getriebe



Schaltgetriebe

1. Wenn der Zündschalter in der Stellung **EIN** ist, drücken Sie den Schalter für Automatische Bremshaltefunktion ①. Die Anzeigeleuchte auf dem Schalter der automatischen Bremshaltefunktion leuchtet auf.
2. Wenn die automatische Bremshaltefunktion in den Standby-Modus gesetzt wird, leuchtet die Anzeigeleuchte der automatischen Bremshaltefunktion (weiß).

   Für die Verwendung der automatischen Bremshaltefunktion müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

   - Der Sicherheitsgurt des Fahrersitzes ist angelegt.
   - Die elektrische Feststellbremse ist gelöst.
   - Das Fahrzeug ist nicht in Stellung **P** (Parken). (Modelle mit Xtronic-Getriebe).
   - Das Fahrzeug wurde nicht an einem steilen Hang angehalten.

HINWEIS:

Die automatische Bremshaltefunktion behält den letzten Zustand bei, bis der Fahrer die Option ändert, auch wenn der Hauptschalter ausgeschalter ist.

Deaktivieren der automatischen Bremshaltefunktion

Betätigen Sie den Schalter der automatischen Bremshaltefunktion, während die automatische Bremshaltefunktion aktiviert ist. Die Anzeigeleuchte der automatischen Bremshaltefunktion erlischt und die automatische Bremshaltefunktion wird deaktiviert. Betätigen Sie das Bremspedal und drücken Sie den Schalter der automatischen Bremshaltefunktion, um die automatische Bremshaltefunktion zu deaktivieren, während diese die Bremskraft aufrechterhält.

ACHTUNG

Stellen Sie sicher, dass Sie das Bremspedal kräftig durchdrücken und betätigt halten, wenn Sie die automatische Bremshaltefunktion ausschalten, während Bremskraft angelegt ist. Wenn die automatische Bremshaltefunktion deaktiviert wird, wird die Bremskraft gelöst. Dadurch könnte sich das Fahrzeug unerwartet in Bewegung setzen oder wegrollen.

Wird ein Wegrollen des Fahrzeugs nicht verhindert, kann dies zu schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.

VERWENDEN DER AUTOMATISCHEN BREMSHALTEFUNKTION

Für weitere Informationen zur Verwendung der automatischen Bremshaltefunktion, siehe in diesem Abschnitt aufgeführte Anweisungen.

Automatische Aufrechterhaltung der Bremskraft

Betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten, während die automatische Bremshaltefunktion aktiviert ist und die Anzeigeleuchte der automatischen Bremshaltefunktion (weiß) aufleuchtet, und die Anzeigeleuchte der automatischen Bremshaltefunktion (grün) leuchtet auf.

Bei freigegebenem Bremspedal wird die Bremskraft automatisch angelegt. Während die Bremskraft aufrechterhalten wird, leuchtet die Anzeigeleuchte der automatischen Bremshaltefunktion (grün). Siehe "Warnleuchten, Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale" (S.73).

HINWEIS:

Die Anzeigeleuchte der automatischen Bremshaltefunktion (grün) leuchtet nicht auf, wenn das Bremspedal nicht mit ausreichend Kraft betätigt wird, um das Fahrzeug zu halten, oder zu schnell freigegeben wird, wenn das Fahrzeug angehalten wird.

ACHTUNG

Prüfen Sie, dass die Anzeigeleuchte der automatischen Bremshaltefunktion (grün) leuchtet, bevor Sie Ihren Fuß vom Bremspedal nehmen.

Anfahren aus dem Stand

Für Modelle mit Xtronic-Getriebe:

Wenn sich das Fahrzeug **nicht** in der Stellung **P** (Parken) oder **N** (Neutral) befindet und die Bremskraft aufrecht erhalten wird, das Gaspedal betätigen. Die Bremskraft wird automatisch gelöst, um das Fahrzeug wieder zu starten. Die Anzeigeleuchte (weiß) der automatischen Bremshaltefunktion leuchtet auf, und die automatische Bremshaltefunktion kehrt in den Standby-Modus zurück.

Bei Modellen mit Schaltgetriebe:

Bei eingelegtem Gang wird durch Lösen des Kupplungspedals zum Anfahren auch die automatische Bremshaltefunktion gelöst. Die Anzeigeleuchte (weiß) der automatischen Bremshaltefunktion leuchtet auf, und die automatische Bremshaltefunktion kehrt in den Standby-Modus zurück.

Parken

Für Modelle mit Xtronic-Getriebe:

Wenn das Fahrzeug sich in Stellung **P** (Parken) befindet, während die Bremskraft von der Automatischen Bremshaltefunktion aufrechterhalten wird, wird die elektrische Feststellbremse automatisch angezogen und die Bremskraft der Automatischen Bremshaltefunktion wird gelöst. Die Anzeigeleuchte der automatischen Bremshaltefunktion erlischt. Wenn die elektrische Feststellbremse angezogen wird, während die Bremskraft von der Automatischen Bremshaltefunktion aufrechterhalten wird, wird die Bremskraft der Automatischen Bremshaltefunktion gelöst. Die Anzeigeleuchte der automatischen Bremshaltefunktion erlischt.

Bei Modellen mit Schaltgetriebe:

Wenn die elektrische Feststellbremse angezogen wird, während die Bremskraft von der automatischen Bremshaltefunktion aufrechterhalten wird, wird die Bremskraft der automatischen Bremshaltefunktion gelöst. Die Anzeigeleuchte der automatischen Bremshaltefunktion erlischt.

HINWEIS:

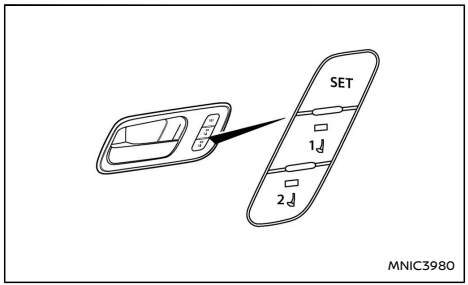
- **Unter den folgenden Bedingungen wird die elektronische Feststellbremse automatisch angezogen und die Bremskraft der automatischen Bremshaltefunktion gelöst (die Anzeigeleuchte für die Automatische Bremshaltefunktion erlischt).**
  - **Bremskraft wird 3 Minuten oder länger von der automatischen Bremshaltefunktion angelegt.**

  - **das Getriebe befindet sich in Stellung P. (Modelle mit Xtronic-Getriebe).**
  - **Die elektrische Feststellbremse wird von Hand angezogen.**
  - **Der Gurt des Fahrers ist nicht angelegt.**
  - **Die Fahrertür wird geöffnet.**
  - **Der Zündschalter wird in die Stellung AUS** gebracht.
  - **Eine Funktionsstörung der automatischen Bremshaltefunktion tritt auf.**
- **Wenn nach dem Anhalten des Fahrzeugs nicht automatisch Bremskraft angelegt wird, betätigen Sie das Bremspedal kräftig, bis die Anzeigeleuchte der automatischen Bremshaltefunktion (grün) aufleuchtet.**
- **Wenn das Fahrzeug an einer Steigung angehalten wird, betätigen Sie das Bremspedal kräftig, bis die Anzeigeleuchte der automatischen Bremshaltefunktion (grün) aufleuchtet.**

Das Fahrpositionsspeichersystem verfügt über zwei Funktionen:

- Speichern von Einstellungen
- Einstiegs-/Ausstiegsfunktion

SPEICHERN VON EINSTELLUNGEN



Es können zwei Positionen für den Fahrersitz im Speicher des Fahrpositionsspeichersystems gespeichert werden. Je nach Fahrzeugspezifikation ist es ebenfalls möglich, die Position der Außenspiegel zu speichern. Gehen Sie zum Speichern folgendermaßen vor.

1. Nehmen Sie für den Fahrersitz die gewünschte Einstellung vor, indem Sie jeden Schalter zur Sitzeinstellung manuell bedienen. Falls auch ein Spiegelpositionsspeicher vorhanden ist, nehmen Sie für die Außenspiegel die gewünschte Einstellung vor, indem Sie jeden Schalter zur Spiegeleinstellung manuell bedienen.
2. Drücken Sie den Schalter **<SET>** und drücken Sie innerhalb von 5 Sekunden den gewünschten Speicherschalter (1 oder 2).

   Die Anzeigeleuchte für den betätigten Speicherschalter bleibt ca. 5 Sekunden lang eingeschaltet, nachdem der Schalter gedrückt wurde.

   Wenn die Einstellung im Speicher gespeichert wurde, ertönt ein Summer.

   Wenn mit derselben Speichertaste neue Einstellungen vorgenommen werden, werden frühere Speicherinhalte gelöscht.

Bestätigung der gespeicherten Einstellungen

Drücken Sie die Taste **<SET>** Schalter. Wenn keine Speicherinhalte vorhanden sind, leuchtet die Anzeigeleuchte etwa 0,5 Sekunden lang. Wenn die Einstellungen gespeichert sind, leuchtet die Anzeigeleuchte etwa 5 Sekunden lang auf.

Auswahl der gespeicherten Einstellungen

1. Halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an und betätigen Sie die Feststellbremse.
2. Halten Sie den Speicherschalter (1 oder 2) mindestens 1 Sekunde lang gedrückt.

   Der Fahrersitz bewegt sich in die gespeicherte Stellung, während die Anzeigeleuchte blinkt und dann für etwa 5 Sekunden lang leuchtet.

Systembetrieb

Unter folgenden Bedingungen funktioniert das Fahrpositionsspeichersystem nicht oder unterbricht den Betrieb:

- Wenn die Fahrgeschwindigkeit über 7 km/h (4 mph) liegt.
- Wenn der Einstellungsknopf für den Fahrersitz aktiviert wird, während das Fahrpositionsspeichersystem in Betrieb ist.
- Wenn der Speicherschalter 1 oder 2 für weniger als 1 Sekunde betätigt wird.
- Wenn sich der Sitz bereits in der gespeicherten Stellung befindet.
- Wenn im Speicher keine Position abgelegt ist.
- Wenn das Getriebe aus der Stellung P (Parken) in eine andere Stellung geschaltet wird (nur Modelle mit Xtronic-Getriebe).
- Wenn die Feststellbremse bei auf ON geschalteter Zündung nicht angezogen wird (nur Modelle mit Schaltgetriebe).

Verknüpfung eines Benutzerprofils mit einer gespeicherten Position (Modelle mit Navigationssystem)

Das Benutzerprofil kann mithilfe des folgenden Verfahrens mit einer gespeicherten Position verbunden werden.

1. Schalten Sie die Zündung auf ON, während Sie den Intelligenten Schlüssel bei sich tragen, der mithilfe der Benutzerprofilfunktion im Fahrzeug registriert wurde.

HINWEIS:
Stellen Sie sicher, dass der andere Intelligente Schlüssel weit genug entfernt ist. Anderenfalls erfasst das Fahrzeug möglicherweise den falschen Intelligenten Schlüssel.

2. Stellen Sie die Position des Fahrersitzes ein.
3. Schalten Sie die Zündung auf OFF.

Wenn Sie sich das nächste Mal anmelden (den Benutzer auf der Anzeige auswählen), nachdem Sie die Zündung auf ON geschaltet haben, während Sie den Intelligenten Schlüssel bei sich tragen, stellt das System automatisch die gespeicherte Fahrposition wieder her. (Siehe die separate Betriebsanleitung für NissanConnect.)

Verknüpfung eines Intelligenten Schlüssels mit einer gespeicherten Position (Modelle ohne Navigationssystem)

Jedem Intelligenten Schlüssel kann wie folgt eine gespeicherte Position (Speicherschalter 1 oder 2) zugewiesen werden.

1. Befolgen der Schritte 1-3 in "Speichern von Einstellungen" (S.174) , um die Speicherposition zu speichern.
2. Die Anzeigeleuchte für den gedrückten Speicherschalter leuchtet auf. Während die Anzeigeleuchte 5 Sekunden lang leuchtet, drücken Sie die Taste und die Taste auf dem Intelligenten Schlüssel nacheinander. Die Warnleuchte blinkt und die Anzeigeleuchte des angeschlossenen Speicherschalters blinkt zweimal. Sobald die Anzeigeleuchte erlischt, ist die Speichereinstellung mit dem Intelligenten Schlüssel verbunden.

Sobald die Verknüpfung hergestellt ist, wird bei auf AUS geschalteter Zündung durch Drücken der Taste auf dem Intelligenten Schlüssel der Fahrersitz in die Position des verknüpften Speicherschalters gebracht.

HINWEIS:
- **Wird eine neue Position in dem verknüpften Speicherschalter gespeichert, verknüpft der Intelligente Schlüssel die neue Position und überschreibt die vorherige Position.**
- **Die Funktion für verknüpften Speicher kann auf ON bzw. OFF geschaltet werden mithilfe der [I-Key Link] Einstellung in der Fahrzeuginformationsanzeige. Siehe "[Einstellungen]" (S.90).**

EINSTIEGS-/AUSSTIEGSFUNKTION (nur Fahrzeuge mit Automatikgetriebe)

Das System ändert automatisch die Stellung des Fahrersitzes. Dadurch kann der Fahrer leichter ein- und aussteigen.

Betrieb

Der Fahrersitz wird nach hinten verschoben:

- Wenn die Fahrertür geöffnet wird und Zündung in Stellung **AUS**.
- Wenn sich die Zündung in Stellung **AUS** befindet, während die Fahrertür geöffnet ist.

Der Fahrersitz kehrt in seine vorherige Stellung zurück:

- Wenn sich die Zündung in Stellung **EIN**.

HINWEIS:

Der Fahrersitz kehrt nicht in seine vorherige Stellung zurück, wenn sich der Sitz in der Ausstiegsposition befindet und dabei der Sitzschalter betätigt wird.

Die Einstiegs-/Ausstiegsfunktion kann über [Fzg. Einstellungen] auf der Fahrzeuginformationsanzeige eingestellt oder abgebrochen werden, indem Sie Folgendes durchführen:

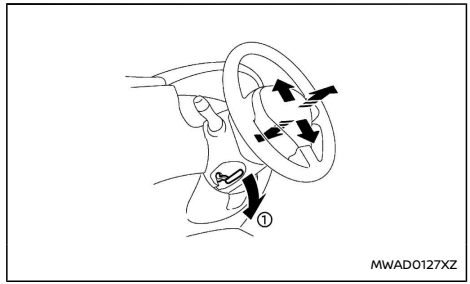
1. Betätigen Sie die Taste ◀ oder ▶ betätigen Sie die Taste auf dem Lenkrad, bis das Menü [Einstellungen] auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt wird und geben Sie **<OK>** ein.
2. Verwenden Sie die Taste ▲ oder ▼ auf dem Lenkrad, um [Fzg.Einstellungen] zu markieren, dann **<OK>** ein.
3. Verwenden Sie die Taste ▲ oder ▼ auf dem Lenkrad, um [Fahrposition] zu markieren, dann **<OK>** ein.
4. Verwenden Sie die Taste ▲ oder ▼ auf dem Lenkrad, um [Ausgang Sitzrutsche] zu markieren, dann **<OK>** ein.

   Die Funktion [Ausgang Sitzrutsche] mithilfe des Reglers auf **EIN** oder **AUS**.

⚠ WARNUNG

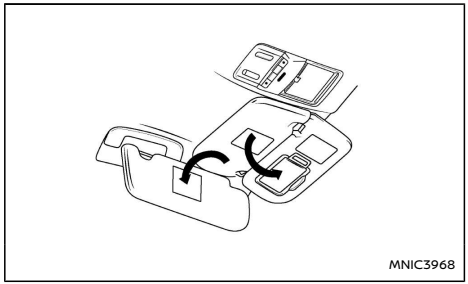
- **Stellen Sie das Lenkrad nicht während der Fahrt ein. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.**
- **Das Lenkrad sollte so weit wie möglich von Ihnen entfernt sein, wie es gute Lenkfähigkeit und Komfort zulassen. Die Fahrerairbags entfalten sich mit großer Wucht. Wenn Sie den Gurt nicht anlegen, sich vornüberbeugen, zur Seite drehen oder auf andere Weise von der richtigen Sitzhaltung abweichen, vergrößert sich das Verletzungsrisiko bei einem Unfall. Außerdem können Sie vom Airbag selbst schwer oder sogar tödlich verletzt werden, wenn dieser gezündet wird, während Sie an ihn angelehnt sind. Sitzen Sie immer gut zurückgelehnt in Ihrem Sitz und so weit wie möglich von Lenkrad entfernt. Benutzen Sie immer die Sicherheitsgurte.**

HORIZONTALE UND VERTIKALE EINSTELLUNG



Ziehen Sie den Verriegelungshebel ① nach unten und bewegen Sie das Lenkrad nach oben oder nach unten, vor oder zurück, um es in der gewünschten Stellung zu verriegeln. Schieben Sie den Verriegelungshebel fest nach oben, um das Lenkrad in seiner Stellung zu sichern.

SONNENBLENDEN



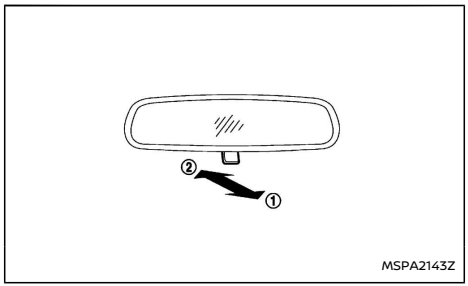
ACHTUNG

Klappen Sie die Sonnenblende nicht zurück, bevor sie in ihre ursprüngliche Stellung gebracht wurde.

1. Um Blenden von vorn zu verhindern, klappen Sie die Hauptsonnenblende nach unten.
2. Um Blenden von der Seite zu verhindern, ziehen Sie die Hauptsonnenblende aus der Halterung und schwenken Sie sie zur Seite.

SPIEGEL

INNENSPIEGEL



① Tagstellung
② Nachtstellung

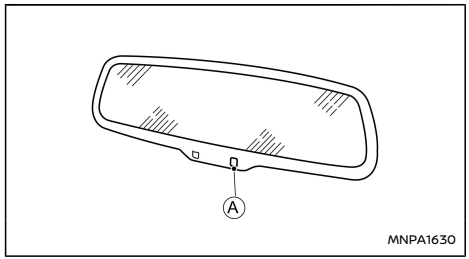
Die Nachtstellung ② verringert die Blendwirkung der Scheinwerfern der hinten fahrenden Fahrzeuge bei Dunkelheit.

⚠ WARNUNG

Die Nachtstellung ② nur verwenden, wenn dies wirklich erforderlich ist, da sie die Klarheit der Sicht nach hinten beeinträchtigt.

AUTOMATISCH ABBLENDENDER INNENSPIEGEL (falls vorhanden)

Typ A (falls vorhanden)



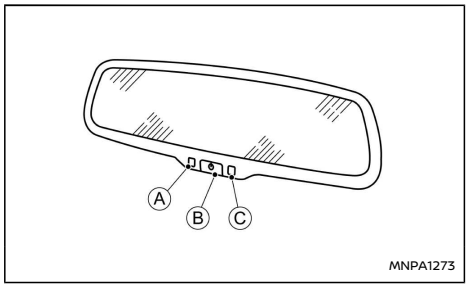
Der Innenspiegel ist so beschaffen, dass die Spiegelung automatisch an die Helligkeit der Scheinwerfer des nachfolgenden Fahrzeugs am Sensor Ⓐ angepasst wird.

Der automatisch abblendende Innenspiegel ist aktiv, sobald die Zündung auf ON geschaltet ist.

ACHTUNG

Decken Sie den Sensor nicht ab, hängen Sie keine Gegenstände an den Spiegel und sprühen Sie keinen Glasreiniger direkt auf den Spiegel. Dadurch wird die Sensibilität des Sensors beeinträchtigt und der Spiegel funktioniert nicht mehr einwandfrei.

Typ B (falls vorhanden)



Der Innenspiegel ist so beschaffen, dass die Spiegelung automatisch an die Helligkeit der Scheinwerfer des nachfolgenden Fahrzeugs am Sensor Ⓒ angepasst wird.

Der automatisch abblendende Innenspiegel ist aktiv, sobald die Zündung auf ON geschaltet ist.

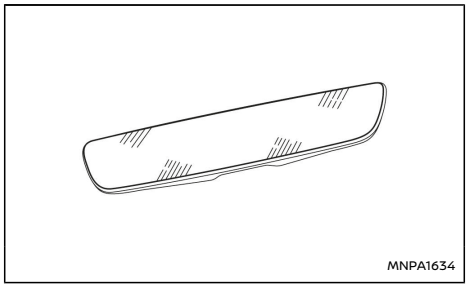
Die Leuchte Ⓐ gibt an, dass das System eingeschaltet ist.

Der automatisch abblendende Innenspiegel kann durch Betätigen des Hauptschalters Ⓑ deaktiviert werden. Die Leuchte Ⓐ erlischt, wenn das System deaktiviert wird.

ACHTUNG

Decken Sie den Sensor nicht ab, hängen Sie keine Gegenstände an den Spiegel und sprühen Sie keinen Glasreiniger direkt auf den Spiegel. Dadurch wird die Sensibilität des Sensors beeinträchtigt und der Spiegel funktioniert nicht mehr einwandfrei.

Typ C (falls vorhanden)



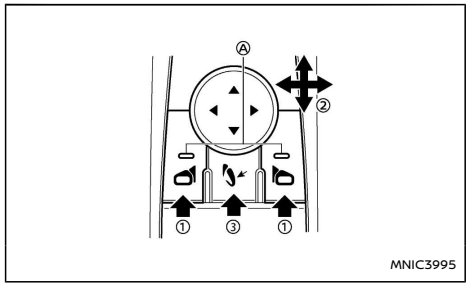
Der Innenspiegel ist so beschaffen, dass die Spiegelung automatisch an die Helligkeit der Scheinwerfer des nachfolgenden Fahrzeugs angepasst wird.

Der automatisch abblendende Innenspiegel ist aktiv, sobald die Zündung auf ON geschaltet ist.

AUßENSPIEGEL

⚠ WARNUNG

- **Prüfen Sie vor Antritt der Fahrt die Einstellungen aller Spiegel. Das Einstellen während der Fahrt könnte Ihre Aufmerksamkeit vom Verkehr ablenken.**
- **Objekte, die in den Außenspiegeln sichtbar sind, sind in Wirklichkeit näher, als sie erscheinen.**
- **Berühren Sie die Außenspiegel nie, wenn diese in Bewegung sind. Sie könnten sich verletzen oder den Spiegel beschädigen.**
- **Fahren Sie nie mit eingeklappten Außenspiegeln. Dadurch wird die Sicht nach hinten eingeschränkt und es könnte zu einem Unfall kommen.**



Einstellen — Fernsteuerung (falls vorhanden)

Den linken oder rechten Außenspiegel mit dem entsprechenden Auswahlschalter ① auswählen (die Anzeigeleuchte Ⓐ auf dem gewählten Spiegelschalter leuchtet auf). Dann den Spiegel auf die gewünschte Position einstellen, indem die Steuerung wie abgebildet betätigt wird ②.

Ein-/Ausklappen — Manuelle Bedienung

Klappen Sie den Außenspiegel ein, indem Sie ihn in Richtung Fahrzeugheck drücken.

Ein-/Ausklappen — Fernsteuerung (falls vorhanden)

Die Außenspiegel werden eingeklappt, wenn die Taste zum Einklappen der Außenspiegel ③ betätigt

wird. Zum Ausklappen der Spiegel betätigen Sie den Schalter erneut.

HINWEIS:

Wenn der Spiegel verstellt wurde, befolgen Sie die unten beschriebenen Schritte, um den Spiegel wieder in die korrekte Stellung zu bringen:

1. Die Spiegel werden elektronisch eingeklappt, wenn Sie den Schalter zum Einklappen der Außenspiegel betätigen.
2. Warten Sie, bis der Spiegel hörbar einrastet.
3. Die Spiegel werden elektronisch ausgeklappt, wenn Sie den Schalter zum Ausklappen der Außenspiegel betätigen.
4. Stellen Sie den Winkel des Spiegels wie gewünscht mit der Fernbedienung ein, siehe "Einstellen — Fernsteuerung (falls vorhanden)" (S.178).

Ein-/Ausklappen — Automatisches Ein-/Ausklappen (falls vorhanden)

Die Außenspiegel werden automatisch ausgeklappt, wenn die Zündung eingeschaltet wird oder wenn die Fahrzeugtüren entriegelt werden. Verwenden Sie das Menü [Spiegeleinklappung] der Fahrzeuginformationsanzeige, um den Moment zu wählen, in dem die Spiegel automatisch ein- und ausgeklappt werden sollen. Die automatische Ein-/Ausklappfunktion kann auch ausgeschaltet werden. Siehe "[Spiegeleinklappung]" (S.97).

HINWEIS:

Der Schalter zum Einklappen der Außenspiegel kann verwendet werden, um die automatische Ein-/Ausklappfunktion zu deaktivieren.

Kippfunktion beim Rückwärtsfahren (falls vorhanden)

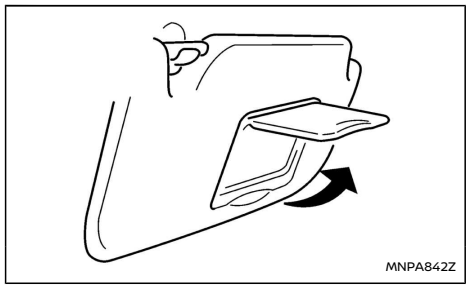
Wenn Sie mit dem Fahrzeug rückwärts fahren, kippt der rechte oder der linke Außenspiegel automatisch abwärts, um eine bessere Sicht nach hinten zu gewährleisten.

1. Schalten Sie den Zündschalter in die Stellung ON.
2. Bewegen Sie den Wählhebel in die Stellung R (Rückwärtsgang).
3. Wählen Sie den rechten oder linken Außenspiegel durch Betätigen des Schalters für elektrisch verstellbare Außenspiegel.
4. Der gewählte Außenspiegel neigt sich abwärts.

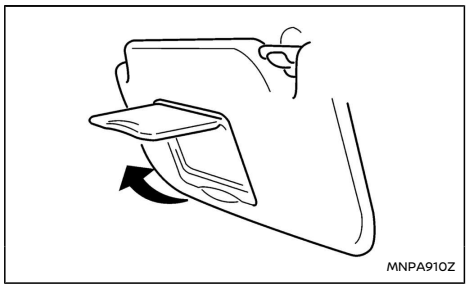
Wenn einer der folgenden Zustände eintritt, kehrt der Außenspiegel wieder in seine ursprüngliche Position zurück.

- Der Wählhebel wird aus der Stellung R (Rückwärtsgang) gebracht
- Die Fahrgeschwindigkeit überschreitet 8 km/h (5 mph).
- Der ausgewählte Außenspiegel wird mit dem Schalter für die Außenspiegelsteuerung abgewählt.
- Der Hauptschalter wird in die Stellung OFF gebracht.

SCHMINKSPIEGEL



Linkslenker



Rechtslenker

Um den Schminkspiegel zu verwenden, klappen Sie die Sonnenblende herunter und öffnen Sie die Schminkspiegelabdeckung.

Die Leuchte über dem Schminkspiegel schaltet sich ein, wenn die Schminkspiegelabdeckung geöffnet wird.

Wenn die Abdeckung geschlossen wird, schaltet sich die Leuchte wieder aus.

Die Leuchten schalten sich auch nach einer gewissen Zeit ab, um ein Entladen der Batterie zu verhindern.

4 Display, Heizung/Klimaanlage und Audioanlage

Vorsichtsmaßnahmen 183
Rückblickanzeige (falls vorhanden) 183
- Bedienung des Rückblickanzeigesystems 184
- Bedeutung der angezeigten Linien 184
- Unterschied zwischen der geschätzten und der tatsächlichen Entfernung 185
- Einparken anhand der geschätzten Kurslinien 186
- Einstellen der Anzeige 187
- Systembeschränkungen der Rückblickanzeige 188
- Wenn das Kamerabild nicht richtig angezeigt wird 204
- Systemwartung 189

Intelligent Around View Monitor (IAVM) 190
- Bedienung des Intelligent Around View Monitor Systems 191
- Unterschied zwischen der geschätzten und der tatsächlichen Entfernung 197
- Einparken anhand der geschätzten Kurslinien 199
- Umschalten der Anzeige (Modelle ohne 3D-Ansicht) 200
- Umschalten der Anzeige (Modelle mit 3D-Ansicht) 200
- Menü [Einstellungen] 201
- Systembeschränkungen des Intelligent Around View Monitor 203
- Wenn das Kamerabild nicht richtig angezeigt wird 204
- Systemwartung 204

Erfassung von Objekten in Bewegung (MOD) 205
- Betrieb des MOD-Systems (Modelle ohne 3D-Ansicht) 206
- Betrieb des MOD-Systems (Modelle mit 3D-Ansicht) 207
- Ein- und Ausschalten der MOD 209
- MOD-Systemeinschränkungen 209
- Systemwartung 210

Belüftungsdüsen 210
- Mittlere Belüftungsdüsen 210
- Seitliche Belüftungsdüsen 211
- Hintere Belüftungsdüsen 211

Heizung und Klimaanlage 211
- Betriebshinweise (für automatische Klimaanlage) 212
- Automatische Klimaanlage 212
- Wartung der Klimaanlage 217

Audioanlage 217
- Vorsichtsmaßnahmen für den Betrieb der Audioanlage 217
- Antenne 220

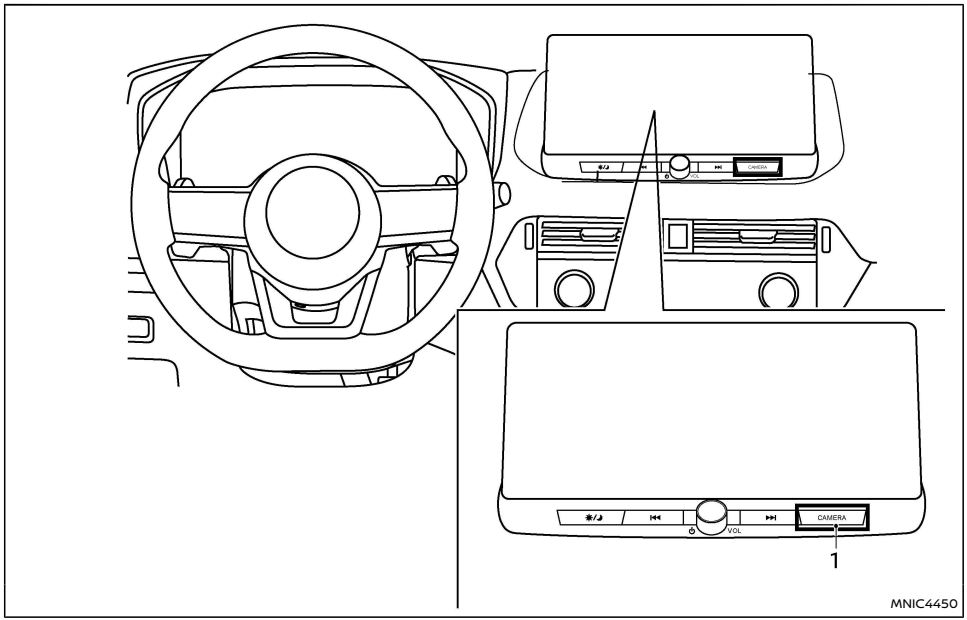
Apple CarPlay und Android Auto (falls vorhanden) 221
NissanConnect (falls vorhanden) 221
Sicherheitsinformationen 222
Navigation (falls vorhanden) 224
Vorsichtsmaßnahmen für den Betrieb der Audioanlage 224
Aktualisieren der Kartendaten (falls vorhanden) 224
Aktualisieren der Systemsoftware (falls vorhanden) 225
Rechtliche Informationen 225
Warenzeichen 230
Lizenzen 231
Audiolenkradschalter (falls vorhanden) 231
Bedientasten 231

WARNUNG

- **Betätigen Sie die Bedienelemente für Heizung, Klimaanlage und Audioanlage nicht während der Fahrt, damit Sie Ihre ganze Aufmerksamkeit dem Fahren widmen können.**
- **Sollten Sie Funken, Rauch, Dampf oder Feuer bemerken, halten Sie das Fahrzeug umgehend an und wenden Sie sich an den nächsten NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt. Wenn Sie solche Störungen ignorieren, kann es zu Unfällen oder einem Brand kommen oder Sie können einen Stromschlag erleiden.**

ACHTUNG

Um ein Entladen der Batterie zu vermeiden, verwenden Sie die Sitzheizung bei abgeschaltetem Motor nicht über einen langen Zeitraum.



1. **<CAMERA>** Taste

WARNUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung der Rückblickanzeige kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

- **Die Rückblickanzeige ist eine Komfortfunktion und ist kein Ersatz für umsichtiges Verhalten beim Rückwärtsfahren. Schauen Sie vor dem Losfahren aus dem Fenster und vergewissern Sie sich stets mit Hilfe der Spiegel, dass ein sicheres Fahren gewährleistet ist. Fahren Sie dabei stets langsam.**
- **Das System soll dem Fahrer helfen Fahr-**

zeugschäden zu vermeiden, indem es größere unbewegliche Objekte direkt hinter dem Fahrzeug darstellt.

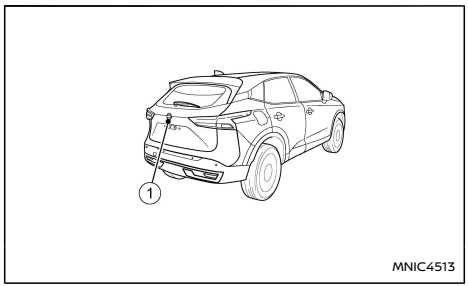
- **Die Entfernungsrichtlinie und die Linie zur Fahrzeugbreite sollten lediglich als Orientierung dienen, wenn das Fahrzeug sich auf einer ebenen und befestigten Straße befindet. Die auf dem Bildschirm angezeigte Entfernung dient lediglich der Orientierung und kann von der tatsächlichen Entfernung zwischen Fahrzeug und Hindernis abweichen.**

ACHTUNG

Die Linse der Kamera ist durch eine transparente Abdeckung geschützt. Zerkratzen Sie die Abdeckung nicht, wenn Sie Schmutz oder Schnee entfernen.

Das Rückblickanzeigesystem zeigt automatisch eine Ansicht des Bereichs hinter dem Fahrzeug an, wenn das Fahrzeug in die Stellung R (Rückwärtsgang) geschaltet wird.

Das Radio ist bei eingeschalteter Rückblickanzeige weiterhin zu hören.



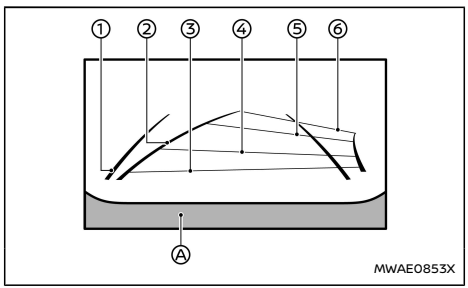
MNIC4513

Zum Anzeigen der Rückansicht nutzt das Rückblickanzeigesystem eine Kamera ① direkt über dem Nummernschild des Fahrzeugs.

BEDIENUNG DES RÜCKBLICKANZEIGESYSTEMS

Schalten Sie, während die Zündung auf ON geschaltet ist, das Getriebe in die Stellung R (Rückwärtsgang), um die Rückblickanzeige einzuschalten.

BEDEUTUNG DER ANGEZEIGTEN LINIEN



MWAE0853X

Führungslinien, die die Fahrzeugbreite und die Entfernung des Fahrzeugs zu anderen Objekten in Bezug auf die Linie des Stoßdämpfers Ⓐ angeben, werden auf dem Bildschirm angezeigt.

Fahrzeug mit Führungslinien ①:

Zeigen die Fahrzeugbreite an.

Geschätzte Kurslinien ②:

Zeigt während des Rückwärtsfahrens die geschätzte Fahrtstrecke an. Die geschätzten Kurslinien erscheinen in der Anzeige, wenn sich das Fahrzeug in der Stellung R (Rückwärtsgang) befindet und das Lenkrad gedreht wird. Die geschätzten Kurslinien bewegen sich in Abhängigkeit davon, wie stark das Lenkrad gedreht wird. Wenn sich das Lenkrad in Geradeausstellung befindet, werden diese Kurslinien nicht angezeigt.

Die Linien zur Fahrzeugbreite und die geschätzten Kurslinien sind breiter als die tatsächliche Fahrzeug- und Spurbreite.

Entfernungsrichtlinien:

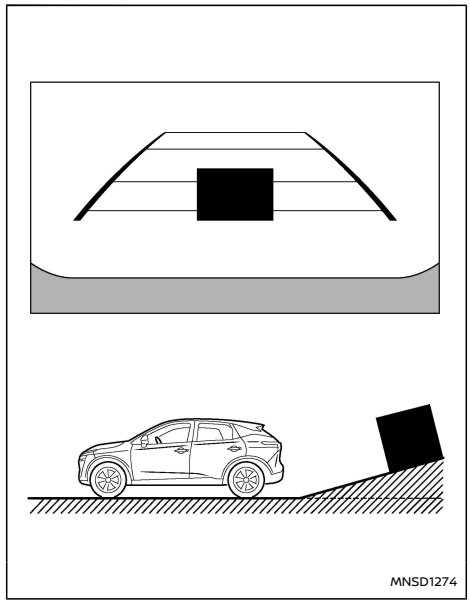
Der Abstand von der Fahrzeugkarosserie wird angezeigt.

- Rote Linie ③: Etwa 0,5 m (1,5 ft)
- Blaue Linie ④: Etwa 1 m (3 ft)
- Blaue Linie ⑤: Etwa 2 m (7 ft)
- Blaue Linie ⑥: Etwa 3 m (10 ft)

UNTERSCHIED ZWISCHEN DER GESCHÄTZTEN UND DER TATSÄCHLICHEN ENTFERNUNG

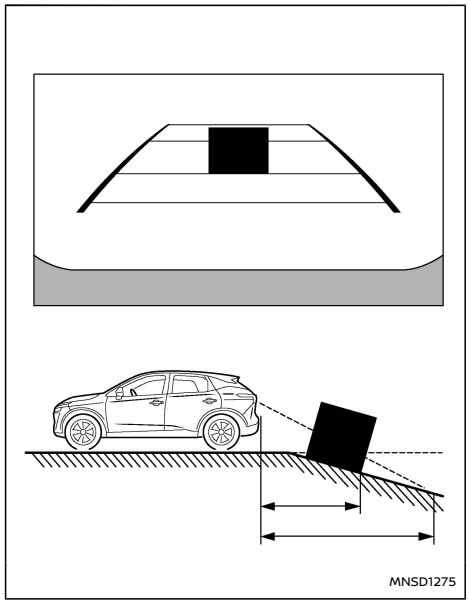
Die angezeigten Führungslinien und ihre Positionen am Boden dienen lediglich als Orientierungshilfe. Gegenstände auf bergauf oder bergab verlaufenden Flächen oder überstehende Gegenstände befinden sich tatsächlich in anderen Abständen zu den Führungslinien als den auf der Anzeige dargestellten (siehe Abbildungen). Im Zweifelsfall drehen Sie sich um und blicken Sie auf die Gegenstände, während Sie zurückstoßen, oder parken Sie das Fahrzeug, steigen Sie aus und sehen Sie sich die Position der Gegenstände hinter dem Fahrzeug an.

Rückwärtsfahren an einer starken Steigung



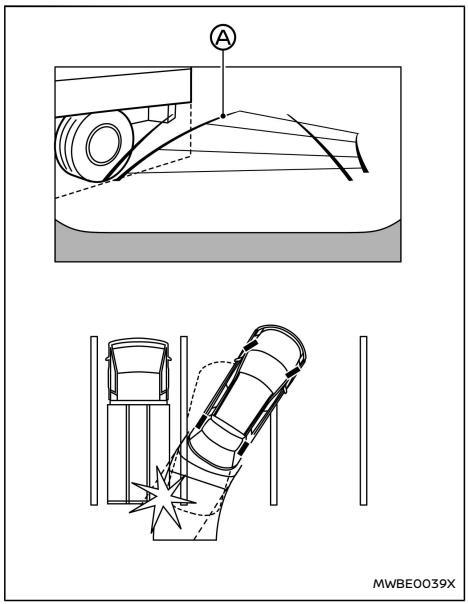
Wenn Sie an einer Steigung rückwärts fahren, werden die Abstandslinien und die Linien zur Fahrzeugbreite näher angezeigt, als sie tatsächlich sind. Beachten Sie, dass Objekte, wenn Sie auf einer Steigung fahren, auf dem Bildschirm näher erscheinen als sie tatsächlich sind.

Rückwärtsfahren an einem starken Gefälle



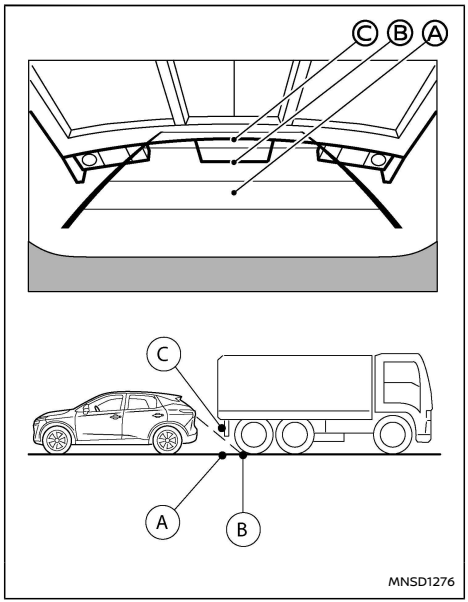
Wenn Sie an einem Gefälle rückwärtsfahren, erscheinen die Entfernungsrichtlinien und die Linien zur Fahrzeugbreite weiter entfernt, als sie tatsächlich sind. Beachten Sie, dass Hindernisse, wenn Sie an einem Gefälle fahren, auf dem Bildschirm weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind.

Rückwärtsfahren in der Nähe eines hervorstehenden Objekts



Die geschätzten Kurslinien Ⓐ berühren das Objekt im Display nicht. Das Fahrzeug könnte jedoch an das Objekt stoßen, wenn dieses über die Fahrspur hinausragt.

Sich nähern eines hervorstehenden Objektes beim Rückwärtsfahren

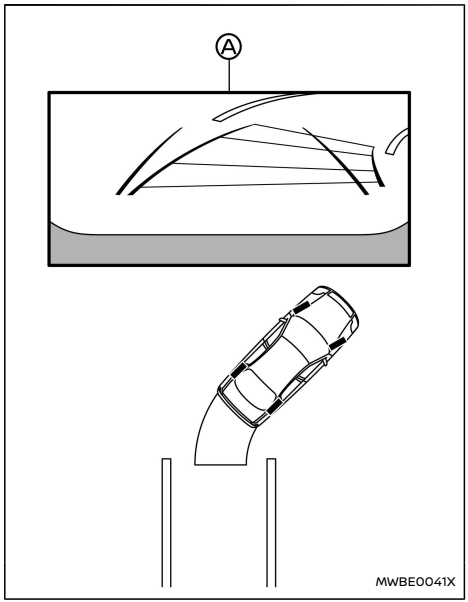


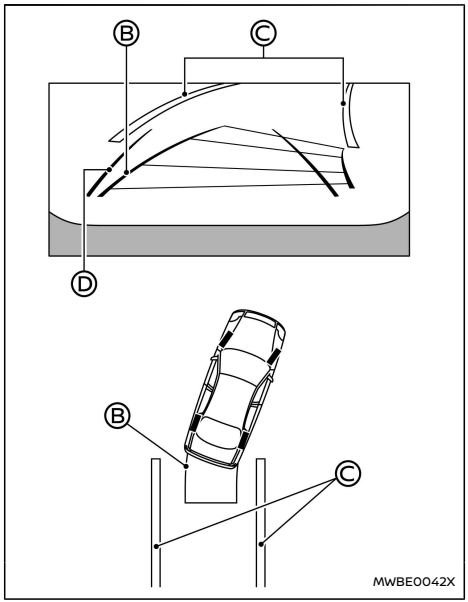
Der Punkt Ⓒ wird auf der Anzeige als weiter entfernt angezeigt als Punkt Ⓑ. Der Punkt Ⓒ ist aber tatsächlich ebenso weit entfernt wie Punkt Ⓐ. Das Fahrzeug könnte beim Anfahren in Richtung des Punkts Ⓐ an das Objekt stoßen, wenn dieses über die Fahrspur hinausragt.

EINPARKEN ANHAND DER GESCHÄTZTEN KURSLINIEN

⚠ WARNUNG

- **Wenn Sie die Reifen durch Reifen anderer Größe austauschen, werden die geschätzten Kurslinien möglicherweise nicht korrekt angezeigt.**
- **Auf einer schneebedeckten oder glatten Straßenfläche entsprechen die geschätzten Kurslinien möglicherweise nicht den tatsächlichen.**
- **Ist die Fahrzeugbatterie abgeklemmt oder entladen, werden die geschätzten Kurslinien möglicherweise nicht korrekt angezeigt. Wenn dies der Fall ist, gehen Sie bitte folgendermaßen vor:**
  - **— Drehen Sie das Lenkrad bei laufendem Motor von Anschlag zu Anschlag.**
  - **— Fahren Sie mindestens 5 Minuten lang auf einer geraden Strecke.**
- **Wenn das Lenkrad gedreht wird, während die Zündung auf ON geschaltet ist, werden die geschätzten Kurslinien möglicherweise nicht korrekt angezeigt.**





1. Vergewissern Sie sich stets vor dem Einparken, ob sich in der Parklücke Hindernisse befinden.
2. Der Bereich hinter dem Fahrzeug wird auf dem Bildschirm Ⓐ angezeigt, wenn das Fahrzeug in die Stellung R (Rückwärtsgang) geschaltet wird.
3. Fahren Sie langsam rückwärts und bewegen Sie das Lenkrad so, dass die geschätzten Kurslinien Ⓑ in die Parklücke Ⓒ führen.
4. Lenken Sie das Fahrzeug so, dass sich die Linien, die die Fahrzeugbreite anzeigen Ⓓ, parallel zur Parklücke Ⓒ befinden und orientieren Sie sich dabei an den geschätzten Kurslinien.
5. Wenn Sie Ihr Fahrzeug korrekt in die Parklücke eingeparkt haben, betätigen Sie den P-Stellungsschalter und ziehen Sie die Feststellbremse an.

EINSTELLEN DER ANZEIGE

Einstellen der [Anzeigeeinstellungen]:

1. Berühren .
2. Berühren .
3. Berühren Sie die Schaltfläche [Kamera]
4. Berühren Sie die Schaltfläche [Anzeige-Einstellungen].
5. Berühren Sie die Taste <+> oder <-> der Einstellung, die Sie ändern möchten. Sie können folgende Einstellungen anpassen:
   - [Helligkeit]
   - [Kontrast]
   - [Farbton]
   - [Farbe]
   - [Schwarzpegel]

HINWEIS:

Passen Sie keine Bildschirmeinstellungen während der Fahrt an. Überzeugen Sie sich, dass die Feststellbremse fest angezogen ist.

SYSTEMBESCHRÄNKUNGEN DER RÜCKBLICKANZEIGE

⚠ WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen der Rückblickanzeige aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- **Das System kann nicht alle toten Winkel vollständig eliminieren und zeigt möglicherweise nicht alle Objekte an.**
- **Der Bereich unterhalb der Stoßstange und der Randbereich der Stoßstange sind wegen des beschränkten Anzeigebereichs nicht auf der Rückblickanzeige zu sehen. Das System zeigt keine kleinen Objekte unterhalb oder nahe der Stoßstange sowie keine am Boden befindlichen Hindernisse an.**
- **Da ein Weitwinkelobjektiv verwendet wird, entsprechen die scheinbaren Abstände zu Objekten auf der Rückblickanzeige nicht der Realität.**
- **Objekte auf der Rückblickanzeige werden im Vergleich zu der Ansicht in den Innen- und Außenspiegeln seitenverkehrt dargestellt.**
- **Die angezeigten Linien dienen der Orientierung. Die Linien werden stark beeinflusst von der Anzahl der Fahrzeuginsassen, dem Kraftstoffstand, der Fahrzeugposition, den Straßenverhältnissen und der Straßenart.**
- **Beim Rückwärtsfahren muss die Heckklappe immer fest verschlossen sein.**
- **Decken Sie die Rückblickkamera nicht ab. Die Rückblickkamera befindet sich oberhalb des Nummernschilds.**
- **Sparen Sie beim Waschen des Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger den Bereich um die Kamera aus. Andernfalls kann Wasser in die Kamera eindringen und die Funktionstüchtigkeit kann eingeschränkt werden bzw. die Linse kann beschlagen. Zudem besteht Brand- und Stromschlaggefahr.**
- **Setzen Sie die Kamera keinen Stößen aus. Es handelt sich um ein Präzisionsinstrument. Andernfalls können Funktionsstörungen auftreten und Beschädigungen oder Brände verursacht werden. Zudem besteht die Gefahr von Stromschlägen.**

Im Folgenden werden Betriebsbeschränkungen beschrieben. Diese stellen keine Systemstörung dar:

- Bei sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen werden Hindernisse hinter dem Fahrzeug möglicherweise nicht deutlich abgebildet.
- Bei starkem direktem Lichteinfall auf die Kamera werden die Objekte möglicherweise nicht deutlich angezeigt.
- Es können vertikale Linien durch die abgebildeten Hindernisse führen. Diese entstehen durch starkes Licht, das von der Stoßstange reflektiert wird.
- In fluoreszierendem Licht kann die Anzeige flackern.
- Die Farbe von Objekten auf der Rückblickanzeige kann von der tatsächlichen Farbe etwas abweichen.
- In einer dunklen Umgebung werden Hindernisse hinter dem Fahrzeug möglicherweise nicht deutlich angezeigt.
- Es kann beim Wechseln zwischen den Ansichten eine Verzögerung auftreten.
- Wenn sich Schmutz, Regen oder Schnee auf der Kamera ansammelt, zeigt die Rückblickanzeige Objekte möglicherweise nicht deutlich an. Reinigen Sie die Kamera.
- Verwenden Sie kein Wachs auf der Linse der Kamera. Wischen Sie jegliches Wachs mit einem sauberen Tuch ab, das mit mildem, verdünntem Reinigungsmittel angefeuchtet wurde. Wischen Sie anschließend die Linse mit einem trockenen Tuch ab.

WENN DAS KAMERABILD NICHT RICHTIG ANGEZEIGT WIRD

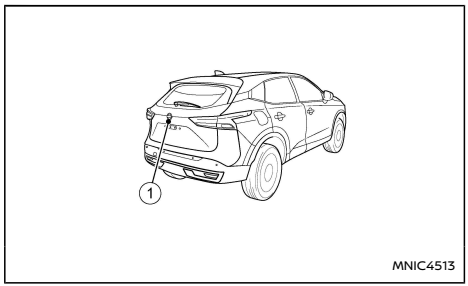
Wenn die folgende Bedingung weiterhin besteht, auch wenn die Schaltstellung R (Rückwärtsgang) eingelegt wurde und das Rückblickanzeigensystem aktiviert ist, liegt möglicherweise eine Fehlfunktion des Kamerasystems vor. Dies hat keinen Einfluss auf den normalen Fahrbetrieb, aber das System sollte bei einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüft werden.

- **Wenn das Kamerasystem nicht funktioniert:**
  Wenn der Bildschirm nicht auf das Kamerabild umschaltet und weiterhin den vorherigen Bildschirm anzeigt (außer dem Kamerabild).

- **Wenn eine Anomalie im Bild auftritt (aufgrund einer Fehlfunktion des Kamerasystems):**

  Wenn der Bildschirm der Rückblickanzeige merkwürdige Kamerabilder anzeigt, wie z. B. schwarz, blau, grau usw.

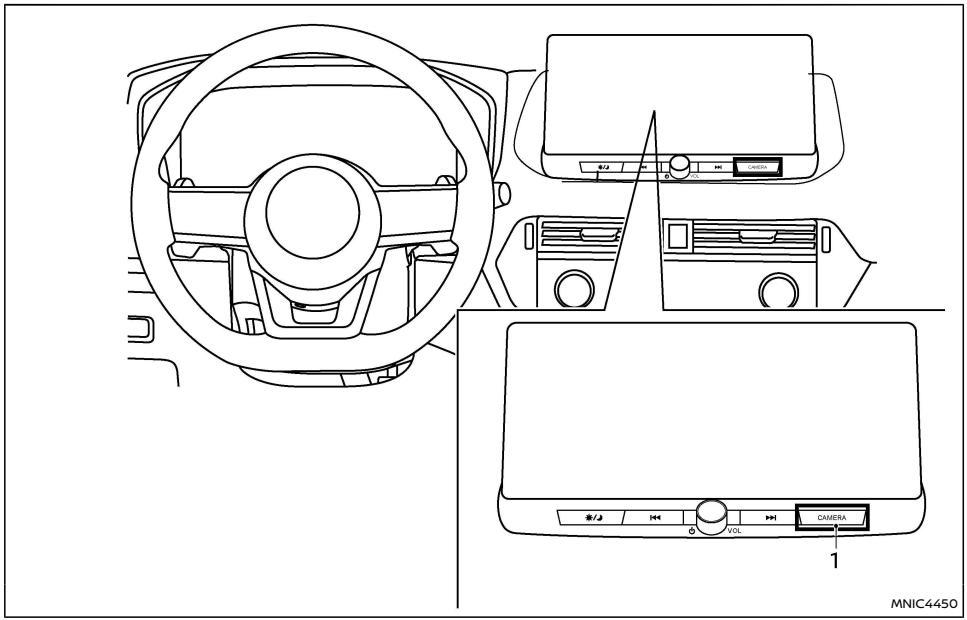
SYSTEMWARTUNG



ACHTUNG

- **Verwenden Sie zum Reinigen der Kamera keinen Alkohol, kein Benzin und keinen Verdünner. Dies führt zu Verfärbungen.**
- **Beschädigen Sie die Kamera nicht, da dadurch die Rückblickanzeige beeinträchtigt werden könnte.**

Wenn sich Schmutz, Regen oder Schnee auf der Kamera ① ansammelt, zeigt die Rückblickanzeige Hindernisse möglicherweise nicht deutlich an. Reinigen Sie die Kamera, indem Sie sie mit einem Tuch sauberwischen, das Sie mit einem milden, verdünnten Reinigungsmittel angefeuchtet haben. Wischen Sie die Stelle mit einem trockenen Tuch trocken.



1. **<CAMERA>** Taste

⚠ WARNUNG

- **Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des Intelligent Around View Monitor Systems kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.**
- **Der Intelligent Around View Monitor ist eine Komfortfunktion und stellt keinen Ersatz für umsichtiges Fahren dar, weil nicht in allen Bereichen Objekte erfasst werden können. Besonders die vier Ecken des Fahrzeugs sind Bereiche, in denen Objekte nicht immer in Vogelperspektive, Vorderansicht, Panoramaansicht, 3D, unsichtbarer Motorhaubenansicht, Rückansicht oder Zoom-Ansicht hinten erscheinen. Überprüfen Sie stets Ihre Umgebung, um sich zu vergewissern, dass ein sicheres Fahren gewährleistet werden kann, bevor Sie das Fahrzeug in Bewegung setzen. Fahren Sie stets langsam.**
- **Der Fahrer ist immer verantwortlich für die Sicherheit beim Parken und anderen Lenkbewegungen.**

ACHTUNG

Achten Sie darauf, wenn Sie die Linse von Schnee bzw. Schmutz befreien, sie nicht zu zerkratzen.

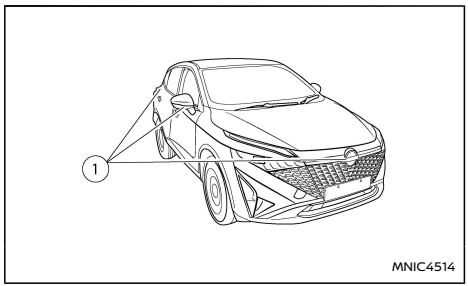
Das Intelligent Around View Monitor System wurde entwickelt, um den Fahrer beim Einparken in enge Parklücken oder beim parallelen Einparken zu unterstützen.

Auf dem Bildschirm können verschiedene Ansichten der Fahrzeugposition in einem geteilten Bildschirmformat angezeigt werden. Nicht alle Ansichten sind jederzeit verfügbar.

Verfügbare Ansichten:

- Vorderansicht
  Der Bereich vor dem Fahrzeug wird angezeigt
- Rückansicht
  Der Bereich hinter dem Fahrzeug wird angezeigt
- Vogelperspektive
  Die Umgebung des Fahrzeugs wird in der Draufsicht angezeigt

- Ansicht von der Vorderseite (falls vorhanden)
  Die Sicht um und vor dem Rad auf der Fahrerseite (falls vorhanden) und auf der Beifahrerseite
- Panoramasicht vorne (falls vorhanden)
  Ein erweiterter Bereich der Vorderansicht wird angezeigt
- Unsichtbare Motorhaubenansicht (falls vorhanden)
  Ermöglicht es dem Benutzer, die Straßenoberfläche unter dem praktisch transparenten Fahrzeug zu sehen.
- Zoom-Ansicht hinten (falls vorhanden)
  Eine nähere Ansicht der Rückansicht.
- Panoramasicht hinten (falls vorhanden)
  Ein erweiterter Bereich der Rückansicht wird angezeigt
- 3D-Ansicht (falls vorhanden)
  Eine 8-Punkte-3D-Ansicht rund um das Fahrzeug



Zum Anzeigen von mehrfachen Ansichten nutzt das Intelligent Around View Monitor System Kameras ① am Kühlergrill, an den Fahrzeugaußenspiegeln und eine direkt über dem hinteren Nummernschild des Fahrzeugs.

BEDIENUNG DES INTELLIGENT AROUND VIEW MONITOR SYSTEMS

Bei Zündung in Stellung EIN die Taste **<CAMERA>** auf der Instrumententafel drücken oder das Getriebe in die Stellung R (Rückwärtsgang) bringen, um den Intelligent Around View Monitor einzuschalten.

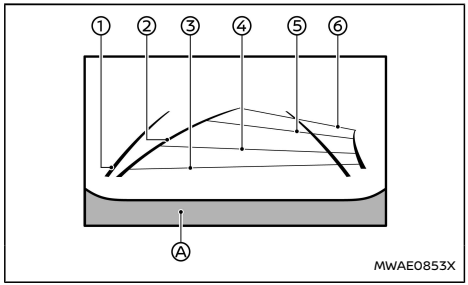
Der im Intelligent Around View Monitor angezeigte Bildschirm kehrt nach 3 Minuten automatisch zum vorherigen Bildschirm zurück, nachdem die Taste **<CAMERA>** betätigt wurde, während sich das Getriebe in einer anderen Stellung als R (Rückwärtsgang) befindet.

Verfügbare Ansichten (Modelle ohne 3D-Ansicht)

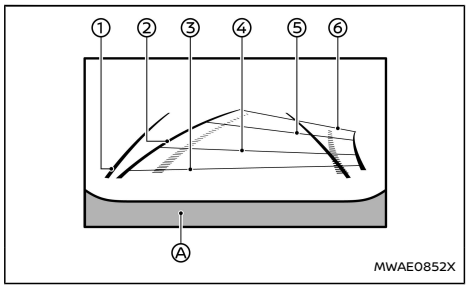
⚠ WARNUNG

- **Die Entfernungsrichtlinien und die Linien zur Fahrzeugbreite sollten lediglich als Orientierung dienen, wenn das Fahrzeug sich auf einer ebenen, befestigten Straße befindet. Die auf dem Bildschirm dargestellte Entfernung kann von der tatsächlichen Entfernung zwischen Fahrzeug und Hindernissen abweichen.**
- **Die angezeigten Linien und die Vogelperspektive dienen zur Orientierung. Die Linien und die Vogelperspektive werden stark beeinflusst von der Anzahl der Fahrzeuginsassen, dem Kraftstoffstand, der Fahrzeugposition, dem Straßenzustand und der Straßenart.**
- **Wenn die Reifen durch Reifen anderer Größe ausgetauscht werden, werden die geschätzten Kurslinien und die Vogelperspektive möglicherweise nicht korrekt angezeigt.**
- **Wenn Sie auf einer Steigung fahren, erscheinen Hindernisse auf dem Bildschirm näher, als sie es tatsächlich sind. Wenn Sie auf einem Gefälle fahren, erscheinen Hindernisse auf dem Bildschirm weiter entfernt, als sie es tatsächlich sind.**
- **Objekte in der Rückansicht werden im Vergleich zu der Ansicht in den Innen- und Außenspiegeln seitenverkehrt dargestellt.**
- **Sehen Sie in die Spiegel und schauen Sie sich gut um, um Entfernungen zu Hindernissen richtig einschätzen zu können.**
- **Die Entfernung von Objekten in der Rückblickanzeige kann von der tatsächlichen Entfernung auf Grund des Weitwinkelobjektivs abweichen.**
- **Auf einer schneebedeckten oder glatten Straßenfläche entsprechen die geschätzten Kurslinien möglicherweise nicht den tatsächlichen.**
- **Die Fahrzeugbreite und die geschätzten Kurslinien sind breiter als die tatsächliche Fahrzeug- und Spurbreite.**

Vorder- und Rückansicht:



Vorderansicht



Rückansicht (Beispiel)

Führungslinien, die die ungefähre Fahrzeugbreite und die Entfernung des Fahrzeugs zu anderen Objekten in Bezug auf die Fahrzeugkarosserielinie Ⓐ angeben, werden auf dem Bildschirm angezeigt.

Fahrzeug mit Führungslinien ①:

Zeigen die Fahrzeugbreite an.

Geschätzte Kurslinien ②:

Die geschätzten Kurslinien werden beim Fahren des Fahrzeugs angezeigt. Die geschätzten Kurslinien bewegen sich in Abhängigkeit davon, wie stark das Lenkrad gedreht wird.

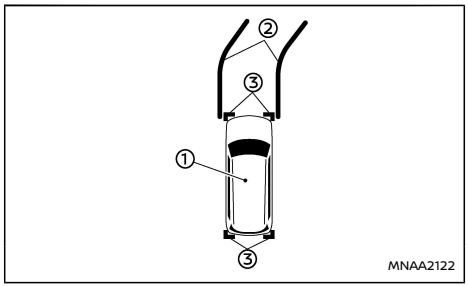
Entfernungsrichtlinien:

Der Abstand von der Fahrzeugkarosserie wird angezeigt.

- Rote Linie ③: Etwa 0,5 m (1,5 ft)
- Blaue Linie ④: Etwa 1 m (3 ft)
- Blaue Linie ⑤: Etwa 2 m (7 ft)
- Blaue Linie ⑥: Etwa 3 m (10 ft)

Die Vorderansicht wird nicht angezeigt, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als 20 km/h (12 mph) beträgt.

Vogelperspektive:



Die Vogelperspektive zeigt die Ansicht von oben auf das Fahrzeug, sodass der Fahrer die Fahrzeugposition und die geschätzten Kurslinien zur Parklücke sehen kann.

Das Fahrzeugsymbol ① zeigt die Fahrzeugposition an. Beachten Sie, dass die Entfernung von Objekten in der Vogelperspektive von der tatsächlichen abweicht.

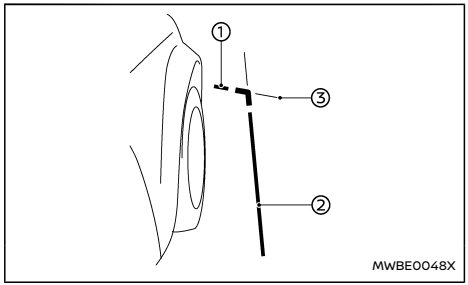
Die geschätzten Kurslinien ② zeigen den geschätzten Kurs an, wenn das Fahrzeug gefahren wird.

Die roten Markierungen ③ werden angezeigt, wenn der Sonar ausgeschaltet oder an der Ecke nicht verfügbar ist.

⚠ WARNUNG

- **In der Vogelperspektive dargestellte Objekte befinden sich näher als es scheint.**
- **Große Objekte wie beispielsweise eine Bordsteinkante oder ein Fahrzeug sind möglicherweise nicht richtig ausgerichtet oder werden am Bildschirmrand nicht mehr angezeigt.**
- **Objekte, die sich oberhalb der Kamera befinden, können nicht angezeigt werden.**
- **Wenn die Kamerastellung geändert wurde, ist die Vogelperspektive u. U. nicht richtig ausgerichtet.**
- **Eine Linie am Boden ist möglicherweise nicht richtig angeordnet und verläuft nicht geradeaus am Rand der Ansicht. Die falsche Anordnung nimmt weiter zu, wenn die Linie weiter vom Fahrzeug entfernt verläuft.**

Vorder-/Seitenansicht:



Führungslinien:

Führungslinien, welche die ungefähre Breite und das vordere Ende des Fahrzeugs angeben, werden auf dem Bildschirm angezeigt.

Die Linie der Fahrzeugvorderseite ① zeigt den vorderen Bereich des Fahrzeugs an.

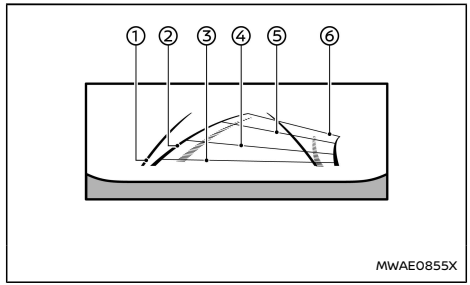
Die Linie der Fahrzeugseite ② zeigt das Fahrzeug mit Außenspiegeln an.

Die Verlängerungen ③ der vorderen ① und seitlichen ② Linien sind mit einer blau gepunkteten Linie dargestellt.

ACHTUNG

Der Richtungsblinker sieht möglicherweise der Linie der Fahrzeugseite sehr ähnlich. Hierbei handelt es sich um keine Störung.

Panoramasicht hinten:



Panoramasicht hinten

Während die Rückansicht eine normale Ansicht auf dem geteilten Bildschirm anzeigt, zeigt die Panoramasicht hinten hingegen einen breiteren Bereich auf dem gesamten Bildschirm an und ermöglicht Ihnen, auch die toten Winkel links und rechts zu überprüfen.

Fahrzeug mit Führungslinien ①:

Zeigt die ungefähre Fahrzeugbreite an.

Geschätzte Kurslinien ②:

Die geschätzten Kurslinien werden beim Fahren des Fahrzeugs angezeigt. Die geschätzten Kurslinien bewegen sich in Abhängigkeit davon, wie stark das Lenkrad gedreht wird.

Entfernungsrichtlinien:

Der Abstand von der Fahrzeugkarosserie wird angezeigt.

- Rote Linie ③: Etwa 0,5 m (1,5 ft)
- Blaue Linie ④: Etwa 1 m (3 ft)
- Blaue Linie ⑤: Etwa 2 m (7 ft)
- Blaue Linie ⑥: Etwa 3 m (10 ft)

Verfügbare Ansichten (Modelle mit 3D-Ansicht)

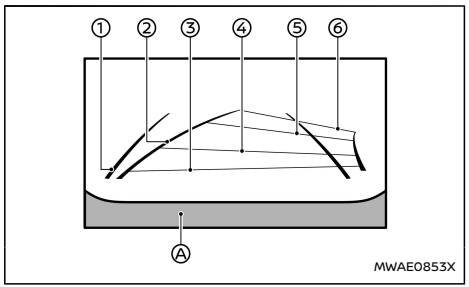
⚠ WARNUNG

- **Die Entfernungsrichtlinien und die Linien zur Fahrzeugbreite sollten lediglich als Orientierung dienen, wenn das Fahrzeug sich auf einer ebenen, befestigten Straße befindet. Die auf dem Bildschirm dargestellte Entfernung kann von der tatsächlichen Entfernung zwischen Fahrzeug und Hindernissen abweichen.**
- **Die angezeigten Linien und die Vogelperspektive dienen zur Orientierung. Die Linien und die Vogelperspektive werden stark beeinflusst von der Anzahl der Fahrzeuginsassen, dem Kraftstoffstand, der Fahrzeugposition, dem Straßenzustand und der Straßenart.**
- **Wenn die Reifen durch Reifen anderer Größe ausgetauscht werden, werden die geschätzten Kurslinien und die Vogelperspektive möglicherweise nicht korrekt angezeigt.**
- **Wenn Sie auf einer Steigung fahren, erscheinen Hindernisse auf dem Bildschirm näher, als sie es tatsächlich sind. Wenn Sie auf einem Gefälle fahren, erscheinen Hindernisse auf dem Bildschirm weiter entfernt, als sie es tatsächlich sind.**
- **Objekte in der Rückansicht werden im**

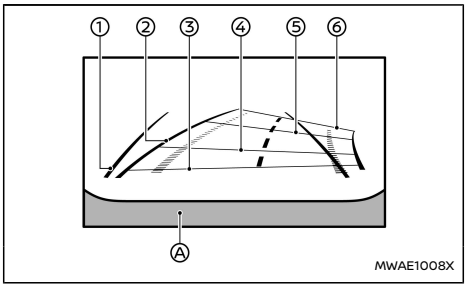
Vergleich zu der Ansicht in den Innen- und Außenspiegeln seitenverkehrt dargestellt.

- **Sehen Sie in die Spiegel und schauen Sie sich gut um, um Entfernungen zu Hindernissen richtig einschätzen zu können.**
- **Die Entfernung von Objekten in der Rückblickanzeige kann von der tatsächlichen Entfernung auf Grund des Weitwinkelobjektivs abweichen.**
- **Auf einer schneebedeckten oder glatten Straßenfläche entsprechen die geschätzten Kurslinien möglicherweise nicht den tatsächlichen.**
- **Die Fahrzeugbreite und die geschätzten Kurslinien sind breiter als die tatsächliche Fahrzeug- und Spurbreite.**

Vorder- und Rückansicht:



Vorderansicht



Rückansicht (Beispiel)

Führungslinien, die die ungefähre Fahrzeugbreite und die Entfernung des Fahrzeugs zu anderen Objekten in Bezug auf die Fahrzeugkarosserielinie Ⓐ angeben, werden auf dem Bildschirm angezeigt.

Fahrzeug mit Führungslinien ①:

Zeigen die Fahrzeugbreite an.

Geschätzte Kurslinien ②:

Die geschätzten Kurslinien werden beim Fahren des Fahrzeugs angezeigt. Die geschätzten Kurslinien bewegen sich in Abhängigkeit davon, wie stark das Lenkrad gedreht wird.

Entfernungsrichtlinien:

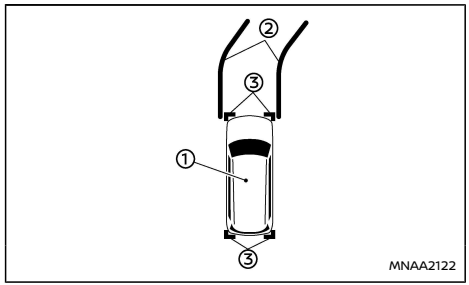
Der Abstand von der Fahrzeugkarosserie wird angezeigt.

- Rote Linie ③: Etwa 0,5 m (1,5 ft)
- Blaue Linie ④: Etwa 1 m (3 ft)
- Blaue Linie ⑤: Etwa 2 m (7 ft)
- Blaue Linie ⑥: Etwa 3 m (10 ft)

Die Vorderansicht wird nicht angezeigt, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als 20 km/h (12 mph) beträgt.

Wenn die Geschwindigkeit 20 km/h (12 mph) überschreitet, schaltet der Bildschirm auf den Navigationsbildschirm um (falls vorhanden) und die Anzeige wird eingeschränkt.

Vogelperspektive:



Vogelperspektive

Die Vogelperspektive zeigt die Ansicht von oben auf das Fahrzeug, sodass der Fahrer die Fahrzeugposition und die geschätzten Kurslinien zur Parklücke sehen kann.

Das Fahrzeugsymbol ① zeigt die Fahrzeugposition an. Beachten Sie, dass die Entfernung von Objekten in der Vogelperspektive von der tatsächlichen abweicht.

Die geschätzten Kurslinien ② zeigen den geschätzten Kurs an, wenn das Fahrzeug gefahren wird.

Die gelben Markierungen ③ werden angezeigt, wenn der Sonar ausgeschaltet oder an der Ecke nicht verfügbar ist.

⚠ WARNUNG

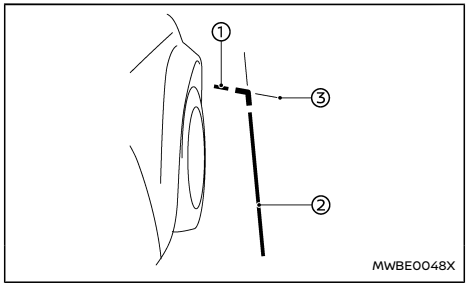
- **In der Vogelperspektive dargestellte Objekte befinden sich näher als es scheint.**
- **Große Objekte wie beispielsweise eine Bordsteinkante oder ein Fahrzeug sind möglicherweise nicht richtig ausgerichtet oder werden am Bildschirmrand nicht mehr angezeigt.**
- **Objekte, die sich oberhalb der Kamera befinden, können nicht angezeigt werden.**
- **Wenn die Kamerastellung geändert wurde, ist die Vogelperspektive u. U. nicht richtig ausgerichtet.**
- **Eine Linie am Boden ist möglicherweise nicht richtig angeordnet und verläuft nicht geradeaus am Rand der Ansicht. Die falsche Anordnung nimmt weiter zu, wenn die Linie weiter vom Fahrzeug entfernt verläuft.**

Adressen speichern (falls vorhanden):

Sie können die Punkte speichern, an denen die Frontansicht automatisch eingeblendet wird, wenn sich das Fahrzeug in einem Umkreis von ca. 30 Metern (110 ft) von einer gespeicherten Position befindet. Dies kann nützlich sein, wenn der Fahrer z. B. die toten Winkel an Straßenkreuzungen mit schlechter Sicht überprüfen muss.

Um einen Standort zu speichern, berühren Sie das Symbol „Standort speichern“ (falls vorhanden).

Vorder-/Seitenansicht:



Vorder-/Seitenansicht

Führungslinien:

Auf dem Monitor werden Orientierungslinien angezeigt, die die ungefähre Breite und das vordere Ende des Fahrzeugs (sowohl auf der Fahrer- als auch auf der Beifahrerseite) angeben.

Die Linie der Fahrzeugvorderseite ① zeigt den vorderen Bereich des Fahrzeugs an.

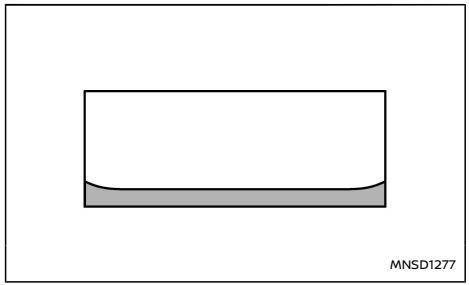
Die Linie der Fahrzeugseite ② zeigt das Fahrzeug mit Außenspiegeln an.

Die Erweiterungen ③ der Vorderseitenlinien ① und der Seitenlinien ② werden durch eine blaue Linie dargestellt.

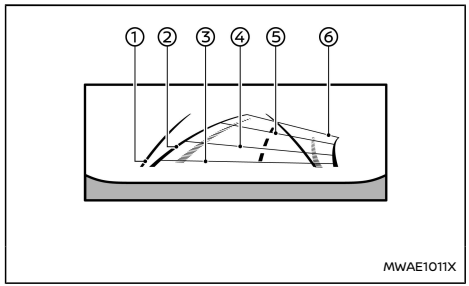
ACHTUNG

Der Richtungsblinker sieht möglicherweise der Linie der Fahrzeugseite sehr ähnlich. Hierbei handelt es sich um keine Störung.

Panoramasicht vorne/Panoramasicht hinten (falls vorhanden):



Panoramasicht vorne



Panoramasicht hinten

Während die Vorderansicht/Rückansicht eine normale Ansicht auf dem geteilten Bildschirm anzeigt, zeigt die Panoramasicht vorne/hinten hingegen einen breiteren Bereich auf dem gesamten Bildschirm an und ermöglicht Ihnen, auch die toten Winkel links und rechts zu überprüfen.

Fahrzeug mit Führungslinien ①:

Zeigt die ungefähre Fahrzeugbreite an.

Geschätzte Kurslinien ②:

Die geschätzten Kurslinien werden beim Fahren des Fahrzeugs angezeigt. Die geschätzten Kurslinien bewegen sich in Abhängigkeit davon, wie stark das Lenkrad gedreht wird.

Entfernungsrichtlinien:

Der Abstand von der Fahrzeugkarosserie wird angezeigt.

- Rote Linie ③: Etwa 0,5 m (1,5 ft)
- Blaue Linie ④: Etwa 1 m (3 ft)
- Blaue Linie ⑤: Etwa 2 m (7 ft)
- Blaue Linie ⑥: Etwa 3 m (10 ft)

Die Panoramasicht vorne wird nicht angezeigt, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als 20 km/h (12 mph) beträgt.

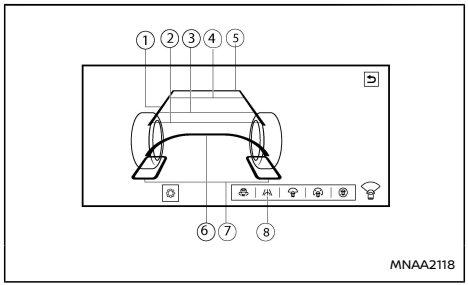
Wenn die Geschwindigkeit 20 km/h (12 mph) überschreitet, schaltet der Bildschirm auf den Navigationsbildschirm um (falls vorhanden) und die Anzeige wird eingeschränkt.

Zoom-Ansicht hinten (falls vorhanden):

Die Zoom-Ansicht hinten zeigt einen vergrößerten Ausschnitt des hinteren Bodenbereichs. Dies ermöglicht eine klare, eingeschränkte Sicht nach hinten mit der vorausschauenden Mittellinie, was zum Beispiel beim Ankoppeln eines Anhängers an das Fahrzeug nützlich sein kann.

Um die Zoomansicht nach hinten zu deaktivieren oder zu aktivieren, berühren Sie bei angezeigtem Kamerabildschirm das Symbol für die Zoomansicht nach hinten .

Unsichtbare Motorhaubenansicht (falls vorhanden):



Die unsichtbare Motorhaubenansicht ermöglicht es dem Benutzer, die Straßenoberfläche unter der praktisch transparenten Fahrzeugkarosserie zu sehen. Dies kann nützlich sein, um die Vorderräder an den Schienen einer automatischen Waschanlage auszurichten oder um zu vermeiden, dass das Fahrzeug bei niedrigen Geschwindigkeiten seitlich gegen Bordsteine stößt.

Berühren Sie das Symbol für die unsichtbare Motorhaubenansicht ⑧, um die unsichtbare Motorhaubenansicht zu aktivieren. Das erste Bild wird angezeigt, nachdem sich das Fahrzeug etwa 3 Meter (10 Fuß) bewegt hat. Um die unsichtbare Motorhaube zu deaktivieren, wählen Sie eine andere Ansicht.

HINWEIS:

Das Bild der Straßenoberfläche unter der Karosserie ist eine Zusammensetzung aus den Bildern der Frontkamera und zeigt nicht die tatsächliche Straßenoberfläche unter der Karosserie.

Geschätzte Kurslinien ①:

Die geschätzten Kurslinien werden beim Fahren des Fahrzeugs angezeigt. Die geschätzten Kurslinien bewegen sich in Abhängigkeit davon, wie stark das Lenkrad gedreht wird.

Entfernungsrichtlinien ② - ⑤:

Der Abstand von der Fahrzeugkarosserie wird angezeigt.

- Rote Linie ②: Etwa 0,5 m (1,5 ft)
- Blaue Linie ③: Etwa 1 m (3 ft)
- Blaue Linie ④: Etwa 2 m (7 ft)
- Blaue Linie ⑤: Etwa 3 m (10 ft)

Fahrzeugumrisse ⑥ :

Zeigen die Umrisse des Fahrzeugs im vorderen Bereich an.

Linien des Radbereichs ⑦ :

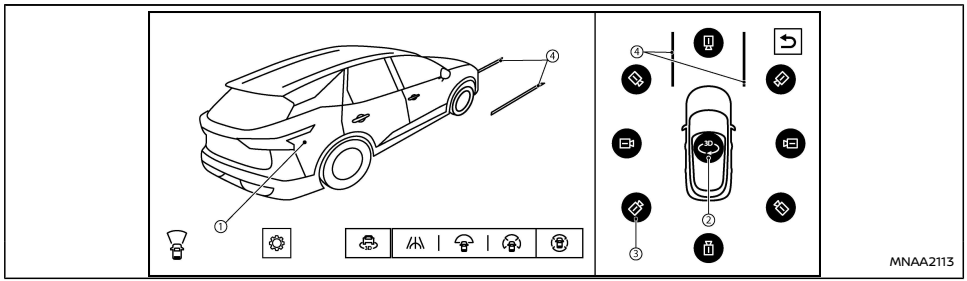
Zeigen die Radumrisse der Vorderräder an.

Symbol unsichtbare Motorhaubenansicht ⑧ :

Berühren Sie dieses Symbol, um die unsichtbare Motorhaubenansicht zu aktivieren.

Die unsichtbare Motorhaubenansicht wird nicht angezeigt, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als 20 km/h (12 mph) beträgt.

3D-Ansicht (falls vorhanden):



3D-Ansicht

Die 3D-Ansicht zeigt eine 360˚-Ansicht um das Fahrzeug, sodass der Fahrer die Fahrzeugposition und die geschätzten Kurslinien zur Parklücke sehen kann. Die 3D-Ansicht ist nicht verfügbar, wenn R (Rückwärtsgang) ausgewählt ist.

Das Fahrzeugbild ① lässt sich durch Berühren des Drehsymbols ② drehen. Wenn Sie das Rotationssymbol berühren, werden das Fahrzeugbild und das Bild der Umgebung eingeblendet und drehen sich um 360˚, um die Fahrzeugumgebung zu überprüfen.

Sie können 8 verschiedene Kamerarichtungen auswählen, indem Sie das Symbol für die Kamerapositionen ③ berühren.

Die geschätzten Kurslinien ④ zeigen den geschätzten Kurs an, wenn das Fahrzeug gefahren wird.

⚠ WARNUNG

Die Entfernung weicht von Objekten in der 3D-Ansicht von der tatsächlichen ab.

Das System erfasst Objekte nicht in allen Bereichen.Weitere Einzelheiten finden Sie unter "Systembeschränkungen des Intelligent Around View Monitor" (S.203)

[Automatische 360˚-Bewegung] (falls vorhanden)

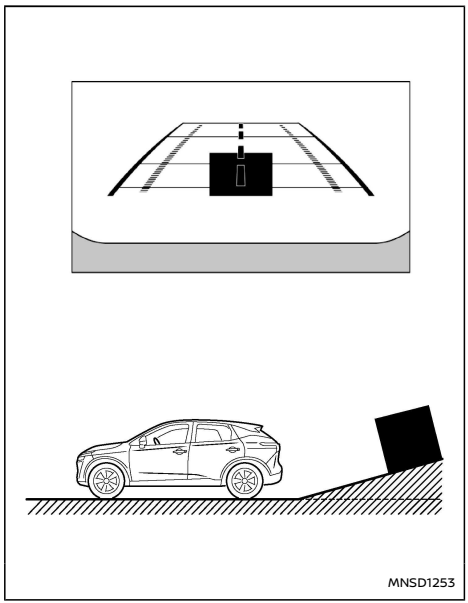
Durch Drücken von **<CAMERA>** Taste zum ersten Mal drücken, nachdem der Zündschalter auf ON gestellt wurde, werden das Fahrzeugbild und das Bild der Umgebung eingeblendet und drehen sich automatisch um 360˚ ([Automatische 360˚-Bewegung]), um die Umgebung des Fahrzeugs zu überprüfen.

Um die Funktion [Automatische 360˚-Bewegung] zu aktivieren oder zu deaktivieren, berühren Sie bei angezeigtem Kamerabildschirm ⚙ zum Öffnen des Menüs [Einstellungen]. Wählen Sie dann [Automatische 360˚-Bewegung], um die Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren.

UNTERSCHIED ZWISCHEN DER GESCHÄTZTEN UND DER TATSÄCHLICHEN ENTFERNUNG

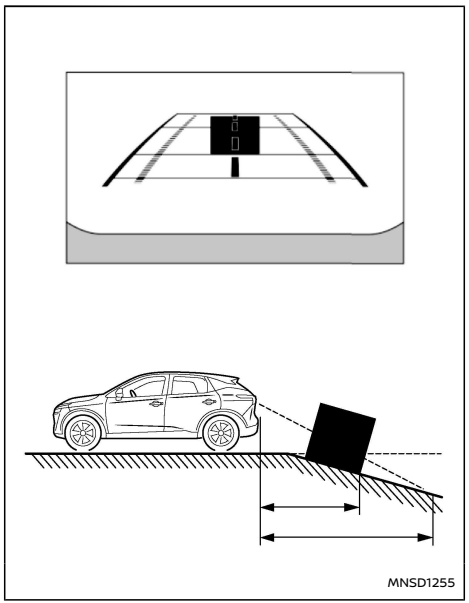
Die angezeigten Führungslinien und ihre Positionen am Boden dienen lediglich als Orientierungshilfe. Gegenstände auf bergauf oder bergab verlaufenden Flächen oder überstehende Gegenstände befinden sich tatsächlich in anderen Abständen zu den Führungslinien als den auf der Anzeige dargestellten (siehe Abbildungen). Im Zweifelsfall drehen Sie sich um und blicken Sie auf die Gegenstände, während Sie zurückstoßen, oder parken Sie das Fahrzeug, steigen Sie aus und sehen Sie sich die Position der Gegenstände hinter dem Fahrzeug an.

Rückwärtsfahren an einer starken Steigung



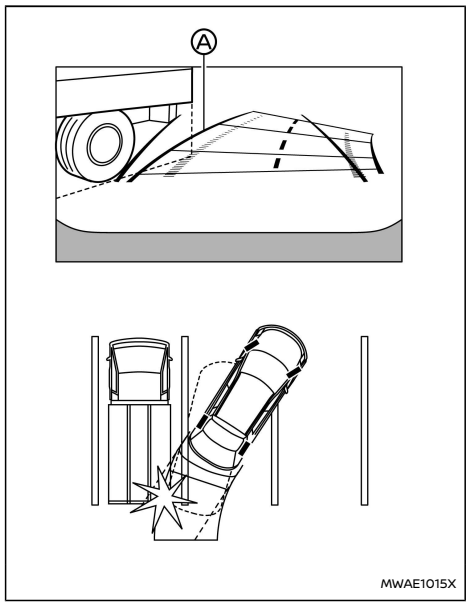
Wenn Sie an einer Steigung rückwärts fahren, werden die Abstandslinien und die Linien zur Fahrzeugbreite näher angezeigt, als sie tatsächlich sind. Beachten Sie, dass Objekte, wenn Sie auf einer Steigung fahren, auf dem Bildschirm näher erscheinen als sie tatsächlich sind.

Rückwärtsfahren an einem starken Gefälle



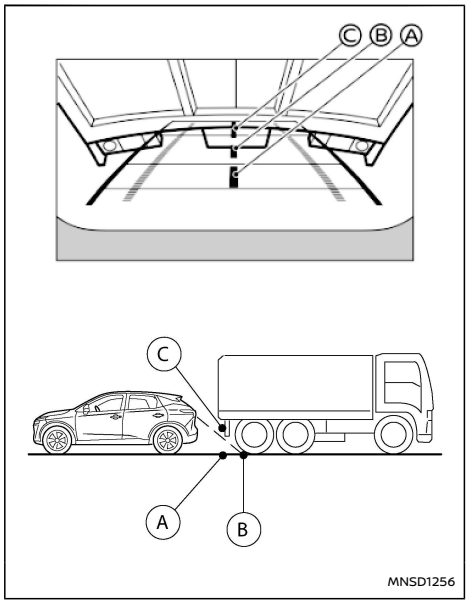
Wenn Sie an einem Gefälle rückwärtsfahren, erscheinen die Entfernungsrichtlinien und die Linien zur Fahrzeugbreite weiter entfernt, als sie tatsächlich sind. Beachten Sie, dass Hindernisse, wenn Sie an einem Gefälle fahren, auf dem Bildschirm weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind.

Rückwärtsfahren in der Nähe eines hervorstehenden Objekts



Die geschätzten Kurslinien Ⓐ berühren das Objekt im Display nicht. Jedoch könnte das Fahrzeug an das Objekt stoßen, wenn dieses über die Rückwärtsfahrspur hinausragt.

Sich nähern eines hervorstehenden Objektes beim Rückwärtsfahren

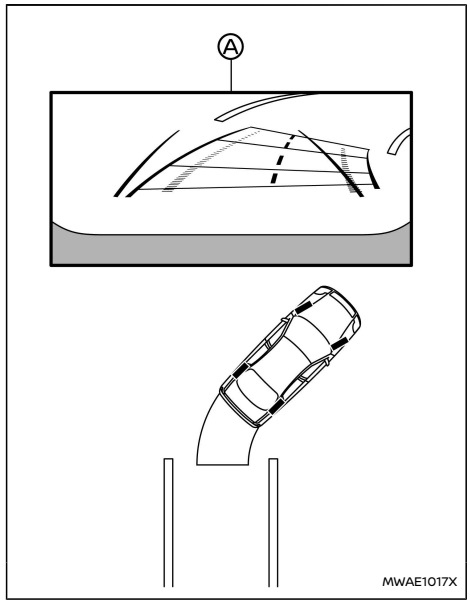


Der Punkt Ⓒ wird auf der Anzeige als weiter entfernt angezeigt als Punkt Ⓑ. Der Punkt Ⓒ ist aber tatsächlich ebenso weit entfernt wie Punkt Ⓐ. Das Fahrzeug könnte beim Rückwärtsfahren in Richtung des Punkts Ⓐ an das Objekt stoßen, wenn dieses über die Fahrspur hinausragt.

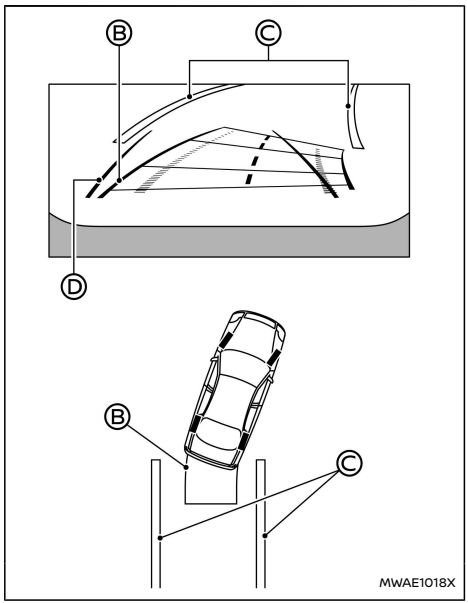
EINPARKEN ANHAND DER GESCHÄTZTEN KURSLINIEN

⚠ WARNUNG

- **Wenn Sie die Reifen durch Reifen anderer Größe austauschen, werden die geschätzten Kurslinien möglicherweise nicht korrekt angezeigt.**
- **Auf einer schneebedeckten oder glatten Straßenfläche entsprechen die geschätzten Kurslinien möglicherweise nicht den tatsächlichen.**
- **Ist die Fahrzeugbatterie abgeklemmt oder entladen, werden die geschätzten Kurslinien möglicherweise nicht korrekt angezeigt. Wenn dies der Fall ist, gehen Sie bitte folgendermaßen vor:**
  - **— Drehen Sie das Lenkrad bei laufendem Motor von Anschlag zu Anschlag.**
  - **— Fahren Sie mindestens 5 Minuten lang auf einer geraden Strecke.**
- **Wenn das Lenkrad gedreht wird, während die Zündung auf ON geschaltet ist, werden die geschätzten Kurslinien möglicherweise nicht korrekt angezeigt.**



1. Vergewissern Sie sich stets vor dem Einparken, ob sich in der Parklücke Hindernisse befinden.
2. Der Bereich hinter dem Fahrzeug wird auf dem Bildschirm Ⓐ angezeigt, wenn das Getriebe in die Stellung R (Rückwärtsgang) geschaltet wird.



3. Fahren Sie langsam rückwärts und bewegen Sie das Lenkrad so, dass die geschätzten Kurslinien Ⓑ in die Parklücke Ⓒ führen.
4. Lenken Sie das Fahrzeug so, dass sich die Linien, die die Fahrzeugbreite anzeigen Ⓓ, parallel zur Parklücke Ⓒ befinden und orientieren Sie sich dabei an den geschätzten Kurslinien.
5. Wenn Sie Ihr Fahrzeug korrekt in die Parklücke eingeparkt haben, betätigen Sie den P-Stellungsschalter und ziehen Sie die Feststellbremse an.

UMSCHALTEN DER ANZEIGE (Modelle ohne 3D-Ansicht)

Bei Zündung in Stellung EIN die Taste **<CAMERA>** drücken oder das Getriebe in die Stellung R (Rückwärtsgang) bringen, um den Intelligent Around View Monitor einzuschalten.

Je nach ausgewählter Schaltstellung zeigt der Intelligent Around View Monitor unterschiedliche Ansichten in geteiltem Bildschirm an. Drücken Sie den Schalter **<CAMERA>** , um zwischen den verfügbaren Ansichten umzuschalten.

Wenn sich das Getriebe in Stellung R (Rückwärtsgang) befindet, sind folgende Ansichten verfügbar:

- Geteilter Bildschirm Rückansicht/Vogelperspektive
- Geteilter Bildschirm Rückansicht/Vorder-Seitenansicht
- Panoramasicht hinten

Wenn sich das Getriebe nicht in Stellung R (Rückwärtsgang) befindet, sind folgende Ansichten verfügbar:

- Geteilter Bildschirm Vorderansicht/Vogelperspektive
- Geteilter Bildschirm Vorder-/Seitenansicht
- Panoramasicht vorne

Bei Folgendem zeigt die Anzeige den Bildschirm des Intelligent Around View Monitor nicht weiter an:

- Das Getriebe befindet sich in der Vorwärtsfahrposition und die Fahrzeuggeschwindigkeit steigt über ca. 12 km/h (7,5 mph).
- Ein anderer Bildschirm wird ausgewählt.

UMSCHALTEN DER ANZEIGE (Modelle mit 3D-Ansicht)

Bei Zündung in Stellung EIN die Taste **<CAMERA>** drücken oder das Getriebe in die Stellung R (Rückwärtsgang) bringen, um den Intelligent Around View Monitor einzuschalten.

Je nach ausgewählter Schaltstellung zeigt der Intelligent Around View Monitor unterschiedliche Ansichten in geteiltem Bildschirm an. Drücken Sie den Schalter **<CAMERA>** Taste oder berühren Sie das Bildschirmsymbol, um zwischen den verfügbaren Ansichten umzuschalten.

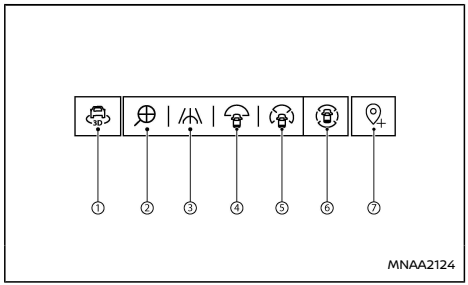
Wenn sich das Getriebe in Stellung R (Rückwärtsgang) befindet, sind folgende Ansichten verfügbar:

- Geteilter Bildschirm Rückansicht/Vogelperspektive
- Geteilter Bildschirm Rückansicht/Vorder-Seitenansicht
- Panoramasicht hinten
- Zoom-Ansicht hinten

Wenn sich das Getriebe nicht in Stellung R (Rückwärtsgang) befindet, sind folgende Ansichten verfügbar:

- Geteilter Bildschirm Vorderansicht/Vogelperspektive
- Geteilter Bildschirm Vorder-/Seitenansicht
- Panoramasicht vorne

- 3D-Ansicht
- Unsichtbare Motorhaubenansicht



Bildschirmsymbole

① 3D-Ansicht
② Zoom-Ansicht hinten
③ Unsichtbare Motorhaubenansicht
④ Panoramasicht*
⑤ Vorder-/Seitenansicht* (mit Front- oder Heckansicht)
⑥ Vogelperspektive (mit Front- oder Heckansicht)
⑦ Adresse speichern

*: Die Form ändert sich, wenn sich das Getriebe in Stellung R (Rückwärtsgang) befindet.

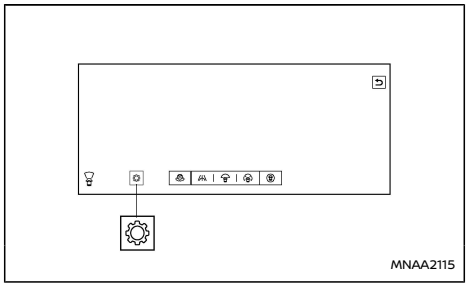
Bei Folgendem zeigt die Anzeige den Bildschirm des Intelligent Around View Monitor nicht weiter an:

- Das Getriebe befindet sich in einer Stellung zum Vorwärtsfahren und die Fahrzeuggeschwindigkeit erhöht sich auf über etwa 20 km/h (12 mph).
- Ein anderer Bildschirm wird ausgewählt.
- 3 Minuten sind vergangen, ohne dass eine Aktion durchgeführt wurde.

MENÜ [EINSTELLUNGEN]

Einige Fahrzeugausstattungen/-funktionen können über den Touchscreen-Bildschirm bedient und/oder verändert werden. Siehe separat gelieferte Betriebsanleitung für NissanConnect (falls vorhanden) für grundlegende Informationen zur Nutzung des Touchscreen-Bildschirms.

Anpassen der Einstellungen (Modelle mit 3D-Ansicht):



1. Berühren ⚙ auf dem IAVM-Tochscreen-Bildschirm.
2. Der Menübildschirm „Einstellungen" wird angezeigt. Berühren Sie das Element, das Sie aufrufen oder einstellen möchten. Folgende Punkte sind verfügbar (falls vorhanden):
   - [Meine Parkpositionen] (falls vorhanden)
   - [Fahrzeugfarbe]
   - [Automatische 360° Bewegung] (falls vorhanden)
   - [Anzeigeeinstellungen]
   - [Gespeicherte Adressen] (falls vorhanden)

HINWEIS:

Passen Sie keine Einstellungen des IAVM während der Fahrt an. Überzeugen Sie sich, dass die Feststellbremse fest angezogen ist.

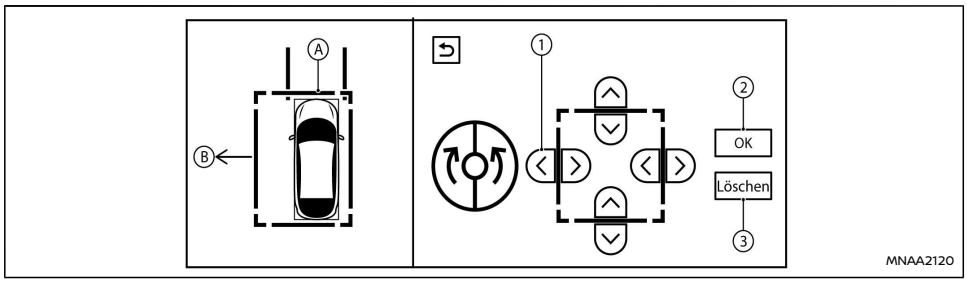
[Meine Parkpositionen] (falls vorhanden)

Mit [Meine Parkpositionen] kann der Fahrer sicherstellen, dass auf dem üblichen Parkplatz, z. B. in der eigenen Garage, genügend Platz zum Öffnen der Tür vorhanden ist.

Registrieren der Parkposition:

Nach dem Parken des Fahrzeugs in der richtigen Parkposition, die folgenden Schritte ausführen.

1. Drücken Sie den Schalter **<CAMERA>** ein.
2. Berühren ⚙ auf dem IAVM-Tochscreen-Bildschirm.
3. Berühren Sie die Schaltfläche [Meine Parkpositionen].
4. Tippen Sie auf Ihre bevorzugte Parkposition in der Liste und dann auf [Registrieren].



Einstellen der Parkposition:

Berühren Sie die auf dem Bildschirm angezeigten Pfeiltasten, um den Parklückenrahmen einzustellen Ⓐ.

Berühren Sie zum Beispiel die Schaltfläche ①, um den Rahmen des Parkplatzes in Richtung Ⓑ zu erweitern. Wenn die Einstellung abgeschlossen ist, berühren Sie ②, um den Parkplatz zu registrieren.

Um den registrierten Parklückenrahmen zu löschen, berühren Sie ③.

Nach der Registrierung wechselt der Anzeigebildschirm und die Einparkhilfe erscheint automatisch, wenn sich das Fahrzeug der registrierten Parklücke nähert.

[Fahrzeugfarbe] (falls vorhanden)

Die Farbe des Fahrzeugs in der Vogelperspektive und in der 3D-Ansicht kann geändert werden. Gehen Sie zum Ändern der Farbe das folgende Verfahren durchführen:

1. Berühren ⚙ auf dem IAVM-Tochscreen-Bildschirm.
2. Berühren Sie die Schaltfläche [Fahrzeugfarbe].
3. Berühren Sie die gewünschte Farbe.

[Automatische 360° Bewegung] (falls vorhanden)

Durch Drücken von **<CAMERA>** Taste zum ersten Mal drücken, nachdem der Zündschalter auf ON gestellt wurde, werden das Fahrzeugbild und das Bild der Umgebung eingeblendet und drehen sich 360° automatisch, um die Fahrzeugumgebung zu prüfen.

Drehen des [Automatische 360° Bewegen]-Funktion EIN/AUS:

1. Berühren ⚙ auf dem IAVM-Tochscreen-Bildschirm.
2. Berühren Sie [Automatische 360° Bewegen]-Taste, um zwischen EIN und AUS zu wechseln.

[Anzeigeeinstellungen]

Einstellen der [Anzeigeeinstellungen]:

1. Berühren ⚙ auf dem IAVM-Tochscreen-Bildschirm.
2. Berühren Sie die Schaltfläche [Anzeige-Einstellungen].
3. Berühren Sie die Taste <+> oder <-> der Einstellung, die Sie ändern möchten. Sie können folgende Einstellungen anpassen:
   - [Helligkeit]
   - [Kontrast]
   - [Farbton]
   - [Farbe]
   - [Schwarzpegel]

HINWEIS:

Passen Sie keine Bildschirmeinstellungen des IAVM während der Fahrt an. Überzeugen Sie sich, dass die Feststellbremse fest angezogen ist.

[Gespeicherte Adressen] (falls vorhanden)

Sie können die Punkte speichern, an denen die Frontansicht automatisch eingeblendet wird. Dies kann nützlich sein, wenn der Fahrer z. B. die toten Winkel an Straßenkreuzungen mit schlechter Sicht überprüfen muss.

Anzeigen der gespeicherten Positionen:

1. Berühren ⚙ auf dem IAVM-Tochscreen-Bildschirm.
2. Berühren Sie die Schaltfläche [Gespeicherte Adressen].

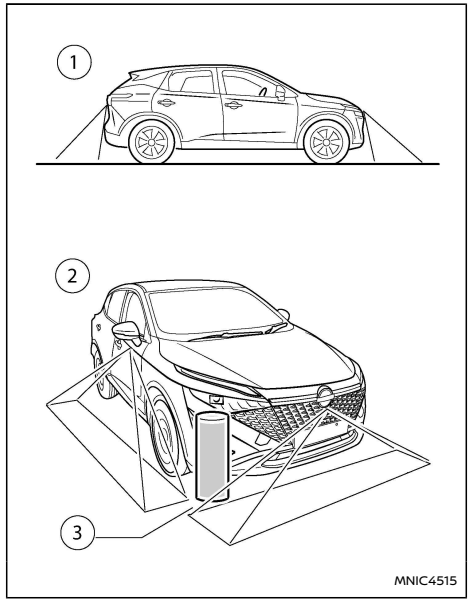
3. Die Liste von Orten wird angezeigt.

SYSTEMBESCHRÄNKUNGEN DES INTELLIGENT AROUND VIEW MONITOR

⚠ WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen des Intelligent Around View Monitor aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- **Verwenden Sie den Intelligent Around View Monitor nicht bei eingeklappten Außenspiegeln und stellen Sie sicher, dass die Heckklappe sicher geschlossen ist, wenn Sie den Intelligent Around View Monitor bei der Fahrt verwenden.**
- **Die im Intelligent Around View Monitor dargestellte Entfernung zwischen Objekten weicht von der tatsächlichen Entfernung ab.**
- **Die Kameras sind am vorderen Kühlergrill, an den Außenspiegeln und oberhalb des hinteren Nummernschilds angebracht. Decken Sie die Kameras nicht ab.**
- **Achten Sie beim Absprühen des Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger darauf, den Bereich um die Kameras auszusparen. Andernfalls kann Wasser in die Kamera eindringen und die Funktionstüchtigkeit kann eingeschränkt werden bzw. die Linse kann beschlagen. Zudem besteht Brand- und Stromschlaggefahr.**
- **Setzen Sie die Kamera keinen harten Stößen aus. Es handelt sich hierbei um Präzisionsinstrumente. Dies könnte zu Funktionsstörungen führen oder es können Schäden entstehen, die einen Brand zur Folge haben. Außerdem könnten Sie einen Stromschlag erleiden.**



Es gibt einige Bereiche, in welchen das System keine Objekte anzeigt und nicht vor beweglichen Objekten warnt.

① In der Vorder- oder Rückansicht werden Objekte, die sich unterhalb der Stoßstange oder auf dem Boden befinden, möglicherweise nicht erfasst.

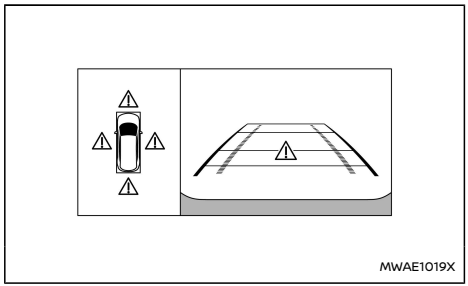
② In der Vogelperspektive oder der 3D-Ansicht werden große Objekte am Rand ③ des Kameraerfassungsbereichs nicht auf dem Bildschirm angezeigt.

Im Folgenden werden Betriebsbeschränkungen beschrieben. Diese stellen keine Systemstörung dar:

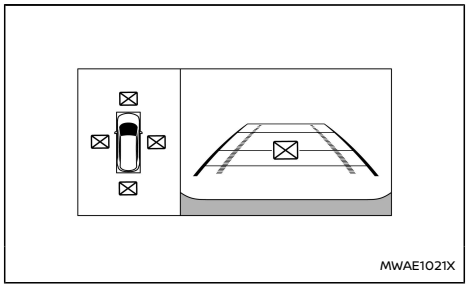
- Es kann beim Wechseln zwischen den Ansichten eine Verzögerung auftreten.
- Bei sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen werden die Objekte möglicherweise nicht deutlich angezeigt.
- Bei starkem direktem Lichteinfall auf die Kamera werden die Objekte möglicherweise nicht deutlich angezeigt.
- In fluoreszierendem Licht kann die Anzeige flackern.
- Die Farbe von Objekten auf dem Intelligent Around View Monitor kann von der tatsächlichen Farbe leicht abweichen.
- Objekte auf dem Intelligent Around View Monitor können verschwommen erscheinen und ihre Farbe kann in dunklen Umgebungen abweichen.
- Möglicherweise sind nicht alle Kameraansichten der Vogelperspektive gleichermaßen deutlich.

- In helleren Umgebungen kann es zu Farbunterschieden zwischen den einzelnen Kameraansichten kommen.
- Verwenden Sie kein Wachs auf der Linse der Kamera. Wischen Sie jegliches Wachs mit einem sauberen Tuch ab, das mit mildem, verdünntem Reinigungsmittel angefeuchtet wurde. Anschließend wischen Sie die Linse mit einem trockenen Tuch ab.

System vorübergehend nicht verfügbar


MWAE1019X

Wenn das Symbol " ⚠ " auf dem Bildschirm angezeigt wird, wurden Auffälligkeiten im Intelligent Around View Monitor festgestellt. Dies hat keinen Einfluss auf den normalen Fahrbetrieb, aber das System sollte geprüft werden. Es wird empfohlen, einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.


MWAE1021X

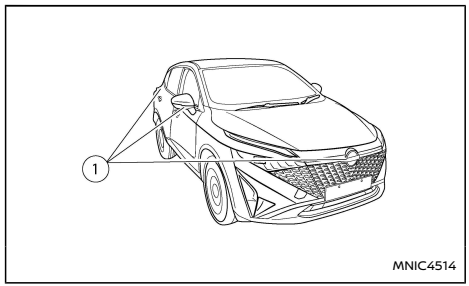
Wenn das Symbol " ⊠ " auf dem Bildschirm angezeigt wird, wird das Kamerabild möglicherweise durch elektronische Interferenzen von Geräten in der Umgebung vorübergehend gestört. Dies hat keinen Einfluss auf den normalen Fahrbetrieb, aber das System sollte geprüft werden. Es wird empfohlen, einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

WENN DAS KAMERABILD NICHT RICHTIG ANGEZEIGT WIRD

Wenn die folgende Bedingung weiterhin besteht, auch wenn die Schaltstellung R (Rückwärtsgang) eingelegt wurde und das IAVM aktiviert ist, liegt möglicherweise eine Fehlfunktion des Kamerasystems vor. Dies hat keinen Einfluss auf den normalen Fahrbetrieb, aber das System sollte bei einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüft werden.

- **Wenn das Kamerasystem nicht funktioniert:**
  Wenn der Bildschirm nicht auf das Kamerabild umschaltet und weiterhin den vorherigen Bildschirm anzeigt (außer dem Kamerabild).
- **Wenn eine Anomalie im Bild auftritt (aufgrund einer Fehlfunktion des Kamerasystems):**
  Wenn der Bildschirm der Rückblickanzeige merkwürdige Kamerabilder anzeigt, wie z. B. schwarz, blau, grau usw.

SYSTEMWARTUNG



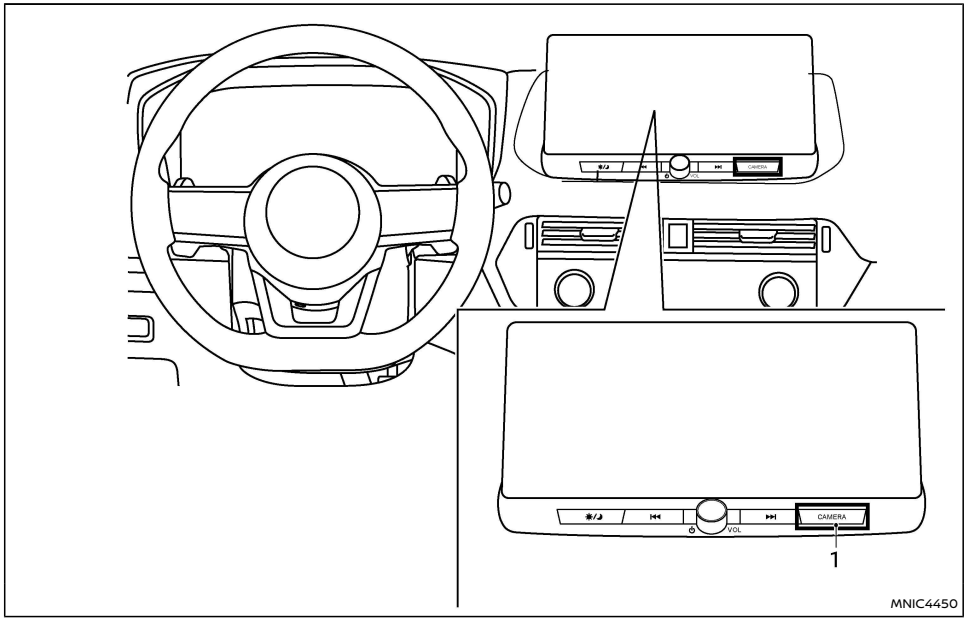
MNIC4514

ACHTUNG

- **Verwenden Sie zum Reinigen der Kamera keinen Alkohol, kein Benzin und keinen Verdünner. Dies führt zu Verfärbungen.**
- **Beschädigen Sie die Kamera nicht, da dadurch die Rückblickanzeige beeinträchtigt werden könnte.**

Wenn sich Schmutz, Regen oder Schnee auf einer Kamera ① ansammelt, zeigt der Intelligent Around View Monitor Hindernisse möglicherweise nicht deutlich an. Reinigen Sie die Kameras, indem Sie sie mit einem Tuch sauberwischen, das Sie mit

einem milden, verdünnten Reinigungsmittel angefeuchtet haben. Wischen Sie die Stelle mit einem trockenen Tuch ab.



1. **<CAMERA>** Taste

⚠ WARNUNG

- **Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des Systems zur Erfassung von Objekten in Bewegung kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.**
- **Das MOD-System ist kein Ersatz für einen angemessenen Fahrstil und wurde nicht konzipiert, um Kollisionen mit Objekten im Bereich um das Fahrzeug zu verhindern. Verwenden Sie beim Manövrieren stets die Seiten- und Rückspiegel, drehen Sie sich um und vergewissern Sie sich, dass Ihre Umgebung sicheres Manövrieren zulässt.**
- **Das System wird bei einer Geschwindigkeit**

von über 8 km/h (5 mph) deaktiviert. Es wird bei niedrigeren Geschwindigkeiten wieder eingeschaltet.

- **Das MOD-System wurde nicht dafür konzipiert, unbewegliche Objekte in Ihrer Umgebung zu erfassen.**

Das MOD-System kann den Fahrer beim Verlassen von Garagen, Manövrieren auf Parkplätzen und in anderen derartigen Situationen auf bewegliche Objekte in der Nähe des Fahrzeugs aufmerksam machen.

Das MOD-System verwendet Bilderkennungstechnologie, um bewegliche Objekte auf dem angezeigten Bild zu erfassen.

ACHTUNG

Achten Sie darauf, wenn Sie die Linse von Schnee bzw. Schmutz befreien, sie nicht zu zerkratzen.

BETRIEB DES MOD-SYSTEMS (Modelle ohne 3D-Ansicht)

Das MOD-System schaltet sich unter folgenden Bedingungen automatisch ein:

- Wenn sich das Getriebe in Stellung R (Rückwärtsgang) befindet.
- Wenn die Taste **<CAMERA>** betätigt wird, um das System Intelligent Around View Monitor auf der Anzeige zu aktivieren.
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit auf unter ca. 8 km/h (5 mph) verringert wird.

Das MOD-System arbeitet unter folgenden Bedingungen, wenn das Kamerabild angezeigt wird:

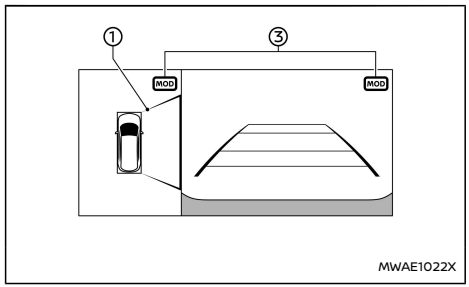
- Wenn sich das Getriebe in Stellung P (Parken) oder N (Leerlauf) befindet und das Fahrzeug stillsteht, erfasst das MOD-System bewegliche Objekte in der Vogelperspektive. Das MOD-System funktioniert nicht, wenn eine der Türen geöffnet ist. Wenn die Außenspiegel eingeklappt sind, funktioniert MOD möglicherweise nicht einwandfrei.
- Wenn sich das Getriebe in einer Stellung zum Vorwärtsfahren befindet und die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 8 km/h (5 mph) liegt, erfasst das MOD-System bewegliche Objekte in der Vorderansicht oder der Panoramasicht vorne.
- Wenn sich der Schalthebel in Stellung R (Rückwärtsgang) befindet und die Fahrzeuggeschwindigkeit weniger als ca. 8 km/h (5 mph) beträgt, erfasst das MOD-System Objekte in Bewegung in der Rückansicht oder der Panoramasicht hinten. Das MOD-System funktioniert nicht bei offener Heckklappe.

Das MOD-System erfasst keine beweglichen Objekte in der Vorderansicht. In dieser Ansicht wird das MOD-Symbol nicht auf dem Bildschirm angezeigt.

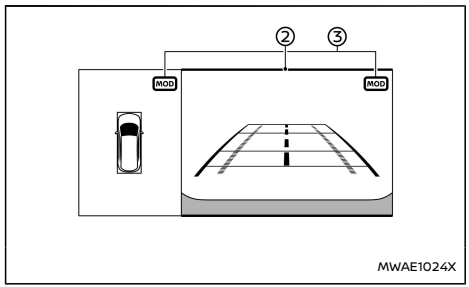
Wenn das MOD-System ein bewegliches Objekt in der Nähe des Fahrzeugs erfasst, wird der orangefarbene Rahmen in der Ansicht, in der das Objekt erfasst wird, angezeigt und ein akustisches Hinweissignal ertönt einmal. Der orangefarbene Rahmen wird solange angezeigt, wie das MOD-System bewegliche Objekte erfasst.

HINWEIS:

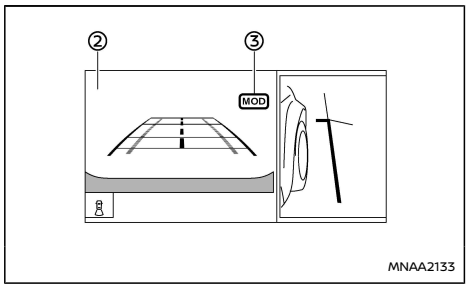
Während das akustische RCTA-Hinweissignal (falls vorhanden) piept, ertönt das akustische Hinweissignal des MOD-Systems nicht.



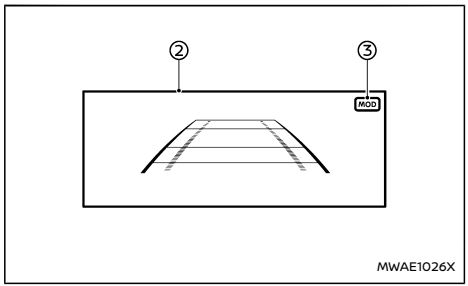
Vorderansicht und Vogelperspektive



Rückansicht und Vogelperspektive



Rückansicht und Vorder-/Seitenansicht



Panoramasicht vorne/hinten

In der Vogelperspektive wird der orangefarbene Rahmen ① in jeder Kameraansicht (vorne, hinten, rechts, links) sichtbar, je nachdem, wo die beweglichen Objekte erfasst werden.

Der orangefarbene Rahmen ② wird in Vorderansicht, Rückansicht, Panoramasicht vorne und hinten angezeigt.

Ein grünes MOD-Symbol ③ wird in der Ansicht angezeigt, in der das MOD-System in Betrieb ist. In Ansichten, in denen das MOD-System nicht in Betrieb ist, wird ein graues MOD-Symbol ③ angezeigt.

Wen das MOD-System deaktiviert ist, wird kein MOD-Symbol ③ angezeigt.

BETRIEB DES MOD-SYSTEMS (Modelle mit 3D-Ansicht)

Das MOD-System schaltet sich unter folgenden Bedingungen automatisch ein:

- Wenn sich das Getriebe in Stellung R (Rückwärtsgang) befindet.
- Wenn die Taste **<CAMERA>** betätigt wird, um das System Intelligent Around View Monitor auf der Anzeige zu aktivieren.
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit auf unter ca. 8 km/h (5 mph) verringert wird.

Das MOD-System arbeitet unter folgenden Bedingungen, wenn das Kamerabild angezeigt wird:

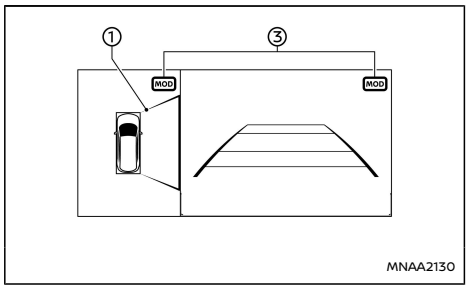
- Wenn sich das Getriebe in Stellung P (Parken) oder N (Leerlauf) befindet und das Fahrzeug stillsteht, erfasst das MOD-System bewegliche Objekte in der Vogelperspektive. Das MOD-System funktioniert nicht, wenn eine der Türen geöffnet ist. Wenn die Außenspiegel eingeklappt sind, funktioniert MOD möglicherweise nicht einwandfrei.
- Wenn sich das Getriebe in einer Stellung zum Vorwärtsfahren befindet und die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 8 km/h (5 mph) liegt, erfasst das MOD-System bewegliche Objekte in der Vorderansicht, der Panoramasicht vorne oder der unsichtbaren Motorhaubenansicht.
- Wenn sich der Schalthebel in Stellung R (Rückwärtsgang) befindet und die Fahrzeuggeschwindigkeit weniger als ca. 8 km/h (5 mph) beträgt, erfasst das MOD-System Objekte in Bewegung in der Rückansicht oder der Panoramasicht hinten. Das MOD-System funktioniert nicht bei offener Heckklappe.

Das MOD-System erfasst keine beweglichen Objekte in der Vorderansicht und der 3D-Ansicht. In dieser Ansicht wird das MOD-Symbol nicht auf dem Bildschirm angezeigt.

Wenn das MOD-System ein bewegliches Objekt in der Nähe des Fahrzeugs erfasst, wird der orangefarbene Rahmen in der Ansicht, in der das Objekt erfasst wird, angezeigt und ein akustisches Hinweissignal ertönt einmal. Der orangefarbene Rahmen wird solange angezeigt, wie das MOD-System bewegliche Objekte erfasst.

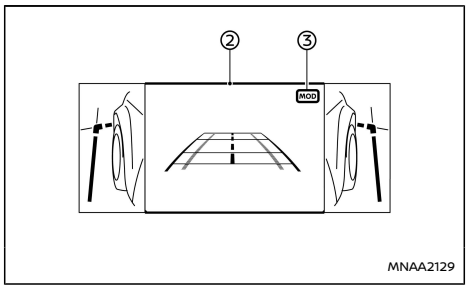
HINWEIS:

Während das akustische RCTA-Hinweissignal (falls vorhanden) piept, ertönt das akustische Hinweissignal des MOD-Systems nicht.



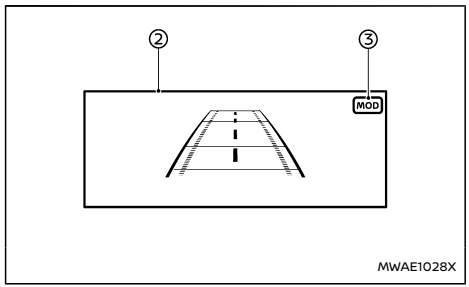
MNAA2130

Vorderansicht und Vogelperspektive



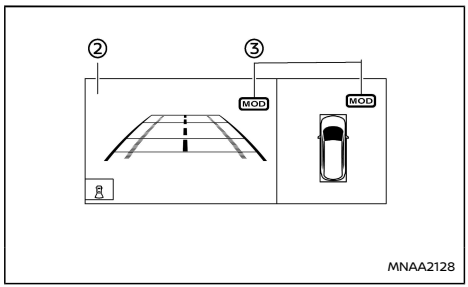
MNAA2129

Rückansicht und Vorder-/Seitenansicht



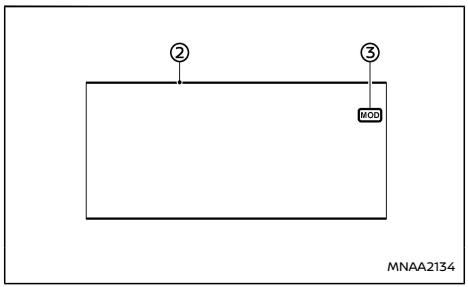
MWAE1028X

Panoramasicht hinten



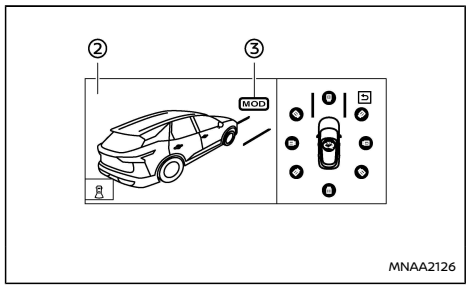
MNAA2128

Rückansicht und Vogelperspektive



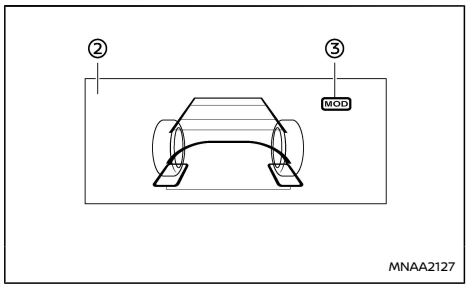
MNAA2134

Panoramasicht vorne



MNAA2126

3D-Ansicht



Unsichtbare Motorhaubenansicht

In der Vogelperspektive wird der orangefarbene Rahmen ① in jeder Kameraansicht (vorne, hinten, rechts, links) sichtbar, je nachdem, wo die beweglichen Objekte erfasst werden.

Der orangefarbene Rahmen ② wird in Vorderansicht, Rückansicht, Panoramasicht vorne, unsichtbare Motorhaubenansicht und Panoramasicht hinten angezeigt.

Ein grünes MOD-Symbol ③ wird in der Ansicht angezeigt, in der das MOD-System in Betrieb ist. In Ansichten, in denen das MOD-System nicht in Betrieb ist, wird ein graues MOD-Symbol ③ angezeigt.

Wen das MOD-System deaktiviert ist, wird kein MOD-Symbol ③ angezeigt.

EIN- UND AUSSCHALTEN DER MOD

Das MOD-System kann mithilfe der Fahrzeuginformationsanzeige ein- und ausgeschaltet werden. (Siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.85).)

MOD-SYSTEMEINSCHRÄNKUNGEN

⚠ WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen der MOD aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- **Verwenden Sie das MOD-System nicht, wenn Sie einen Anhänger ziehen. Das System funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei.**
- **Das akustische Hinweissignal ist bei hohem Lärmpegel (beispielsweise laute Musik oder geöffnetes Fenster) unter Umständen nicht zu hören.**
- **Die Leistung der Erfassung von Objekten in Bewegung (MOD) wird von folgenden Umgebungsbedingungen und in der Nähre befindlichen Objekten eingeschränkt:**
  - **— Wenn der Kontrast zwischen den beweglichen Objekten und dem Hintergrund gering ist.**
  - **— Wenn sich blinkende Lichtquellen in der Nähe befinden.**
  - **— Wenn eine starke Lichtquelle, wie z. B. die Scheinwerfer eines anderen Fahrzeugs oder Sonneneinstrahlung vorhanden ist.**
  - **— Wenn die Kamera nicht wie gewöhnlich ausgerichtet ist, z. B. bei eingeklapptem Außenspiegel.**
  - **— Wenn sich Schmutz, Wassertropfen oder Schnee auf der Kameralinse befinden.**
  - **— Wenn sich die Position der Objekte in Bewegung auf der Anzeige nicht ändert.**
- **Das MOD-System erfasst möglicherweise Wassertropfen, die über die Kameralinse laufen, weißen Rauch vom Schalldämpfer oder wandernde Schatten usw.**
- **Das MOD-System funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, je nach Geschwindigkeit, Richtung, Abstand oder Form der Objekte in Bewegung.**
- **Sollte Ihr Fahrzeug an Teile, in denen Kameras installiert sind, Schaden nehmen und sich dadurch die Ausrichtung des Systems verändern, verändert sich möglicherweise der Erfassungsbereich und das MOD-System erkennt Objekte möglicherweise nicht einwandfrei.**
- **Bei sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen werden die Objekte möglicherweise nicht deutlich angezeigt. Hierbei handelt es sich um keine Störung.**

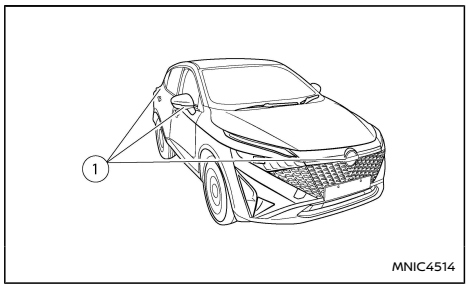
HINWEIS:

Das grüne MOD-Symbol wird orange, wenn einer der folgenden Fälle eintritt.

- **Wenn das System defekt ist.**
- **Wenn die Temperatur der Bauteile stark ansteigt.**
- **Wenn festgestellt wird, dass die Rückblickkamera blockiert ist.**

Falls das Symbol weiterhin orange leuchtet, lassen Sie das MOD-System überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

SYSTEMWARTUNG

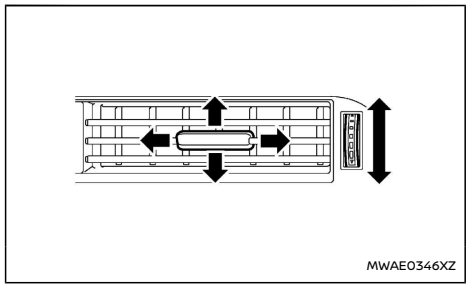


ACHTUNG

- **Verwenden Sie zum Reinigen der Kamera keinen Alkohol, kein Benzin und keinen Verdünner. Dies führt zu Verfärbungen.**
- **Beschädigen Sie die Kamera nicht, da dadurch die Rückblickanzeige beeinträchtigt werden könnte.**

Falls sich Schmutz, Regen oder Schnee auf einer der Kameras ① sammelt, funktioniert das MOD-System möglicherweise nicht einwandfrei. Reinigen Sie die Kameras, indem Sie sie mit einem Tuch sauberwischen, das Sie mit einem milden, verdünnten Reinigungsmittel angefeuchtet haben. Wischen Sie die Stelle mit einem trockenen Tuch ab.

MITTLERE BELÜFTUNGSDÜSEN

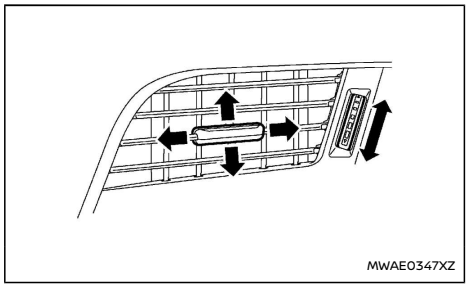


Rechte Seite

Öffnen/schließen Sie die Düsen, indem Sie den Regler in die entsprechende Richtung bewegen.

Stellen Sie die Richtung des Luftstroms aus den Düsen mit dem Griff in der Mitte des Gitters ein (auf/ab, links/rechts), bis die gewünschte Stellung erreicht ist.

SEITLICHE BELÜFTUNGSDÜSEN

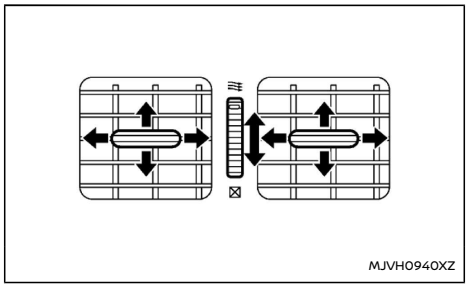


Rechte Seite

Öffnen/schließen Sie die Düsen, indem Sie den Regler in die entsprechende Richtung bewegen.

Stellen Sie die Richtung des Luftstroms aus den Düsen mit dem Griff in der Mitte des Gitters ein (auf/ab, links/rechts), bis die gewünschte Stellung erreicht ist.

HINTERE BELÜFTUNGSDÜSEN



Öffnen/schließen Sie die Düsen, indem Sie den Regler in die entsprechende Richtung bewegen.

≋	Dieses Symbol zeigt an, dass die Belüftungsdüsen geöffnet sind. Wenn Sie das Einstellrad in diese Richtung bewegen, werden die Belüftungsdüsen geöffnet.
⊠	Dieses Symbol zeigt an, dass die Belüftungsdüsen geschlossen sind. Wenn Sie das Einstellrad in diese Richtung bewegen, werden die Belüftungsdüsen geschlossen.

Stellen Sie die Richtung des Luftstroms aus den Düsen mit dem Griff in der Mitte des Gitters ein (auf/ab, links/rechts), bis die gewünschte Stellung erreicht ist.

⚠ WARNUNG

- **Heizung und Klimaanlage funktionieren nur bei laufendem Motor.**
- **Lassen Sie Kinder und hilfsbedürftige Personen nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Auch Tiere sollten Sie nicht allein im Fahrzeug lassen. Sie könnten unbeabsichtigt Schalter oder Regler betätigen und dadurch schwere Unfälle verursachen und sich verletzten. An heißen Tagen kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug so weit ansteigen, dass sie für Mensch und Tier lebensbedrohlich wird.**
- **Verwenden Sie die Umluftfunktion nicht über einen längeren Zeitraum, da sonst der Sauerstoff im Fahrgastraum verbraucht wird und die Scheiben beschlagen.**
- **Betätigen Sie die Heizungs- und Klimaanlagensteuerung nicht während der Fahrt, damit Sie Ihre ganze Aufmerksamkeit dem Fahren widmen können.**

Heizung und Klimaanlage funktionieren bei laufendem Motor. Das Luftgebläse funktioniert auch bei nicht laufendem Motor, wenn die Zündung auf ON geschaltet ist.

HINWEIS:

- **Wenn die Klimaanlage in Betrieb ist, bildet sich im Innern der Klimaanlage Beschlag, der am unteren Bereich des Fahrzeugs sicher abgelassen wird. Spuren von Feuchtigkeit am Boden sind daher normal.**

- **Gerüche von innerhalb und außerhalb des Fahrzeugs können sich unter Umständen in der Klimaanlage festsetzen. Diese Gerüche können durch die Lüftungsklappen in den Fahrgastraum dringen.**
- **Schalten Sie, wenn Sie parken, die Umluftfunktion auf den Bedienelementen von Heizung und Klimaanlage aus, um Frischluft in den Fahrgastraum strömen zu lassen. Diese sollte die Geruchsbildung im Fahrzeuginneren vermindern.**

Für Modelle mit Stopp-Start-System (falls vorhanden):

Das Stopp-Start-System startet den Motor unter den folgenden Bedingungen nicht:

- Der Modus MAX der Frontscheibenbelüftung ist ON.
- Die ThermaClear Windschutzscheibenheizung (falls vorhanden) ist ON.
- Die Heckscheibenheizung ist eingeschaltet.
- Die Klimaanlage ist ON und zur Kühlung des Fahrgastraums eingestellt.

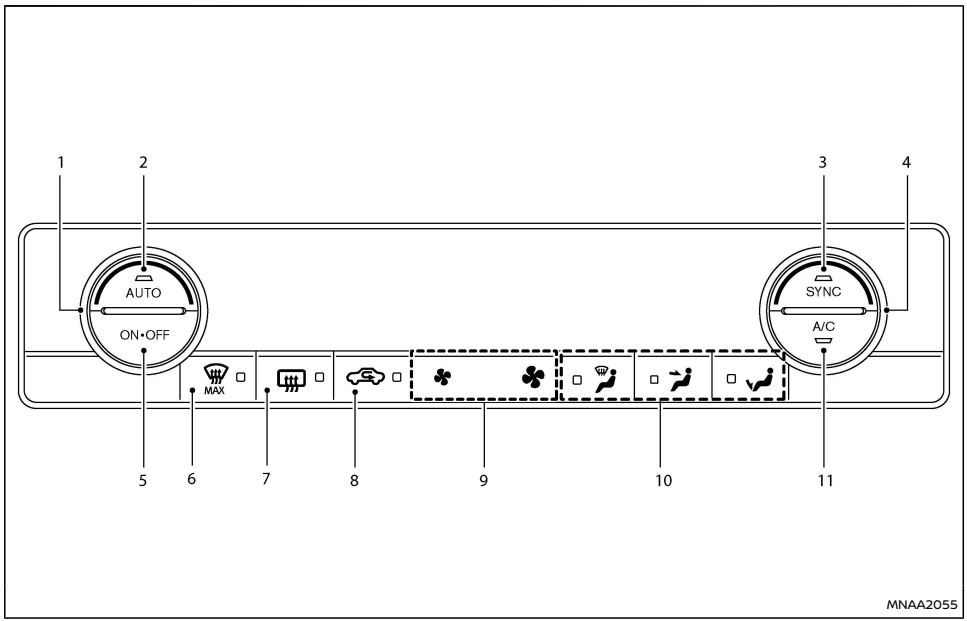
Um den Kraftstoffverbrauch möglichst gering zu halten, kann die Heizleistung reduziert und der Klimaanlagenbetrieb eingestellt werden, wenn der Motor durch das Stopp-Start-System ausgeschaltet wird. Zur optimalen Leistung der Heizung und der Klimaanlage starten Sie den Motor erneut. (Siehe "Stopp–Start–System" (S.257).)

BETRIEBSHINWEISE (für automatische Klimaanlage)

Die Sensoren auf der Instrumententafel und unter dem Lenkrad tragen zur Aufrechterhaltung einer konstanten Temperatur bei. Legen Sie nichts auf die Sensoren oder in ihre Nähe.

AUTOMATISCHE KLIMAANLAGE

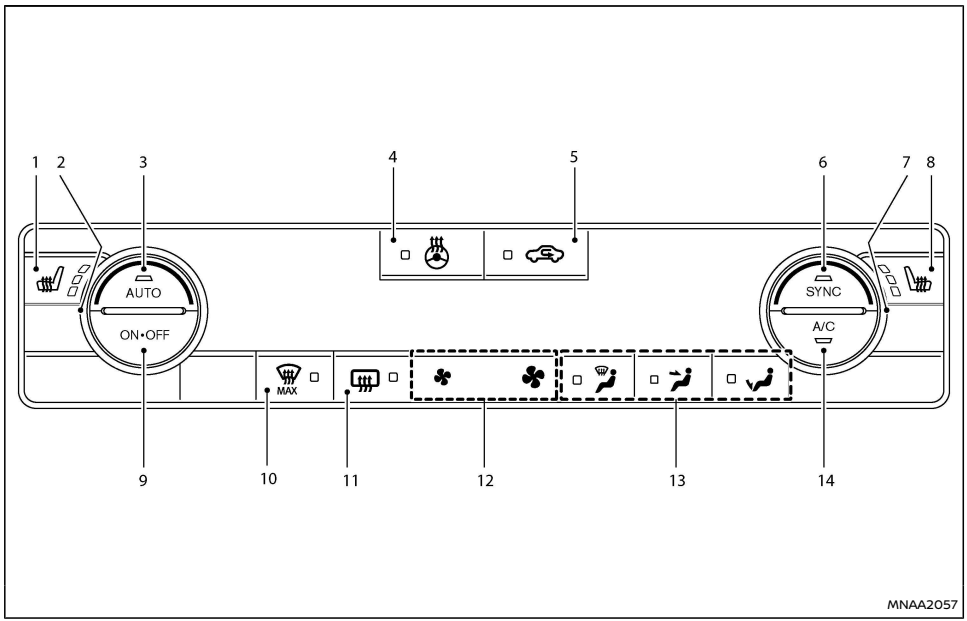
Typ A



Typ A

1. Temperaturregler (links)
2. **<AUTO>** Taste
3. Taste SYNC (Synchronisierung)
4. Temperaturregler (rechts)
5. **<ON OFF>** Taste
6. Frontscheibenheizung Taste MAX
7. Heckscheibenheizung -Taste (siehe "Scheibenheizungsschalter" (S.122))
8. Umluftfunktion Taste
9. Lüfterdrehzahlregler ( ) Tasten
10. Luftverteilungstasten
11. **<A/C>** Taste (Klimaanlage)

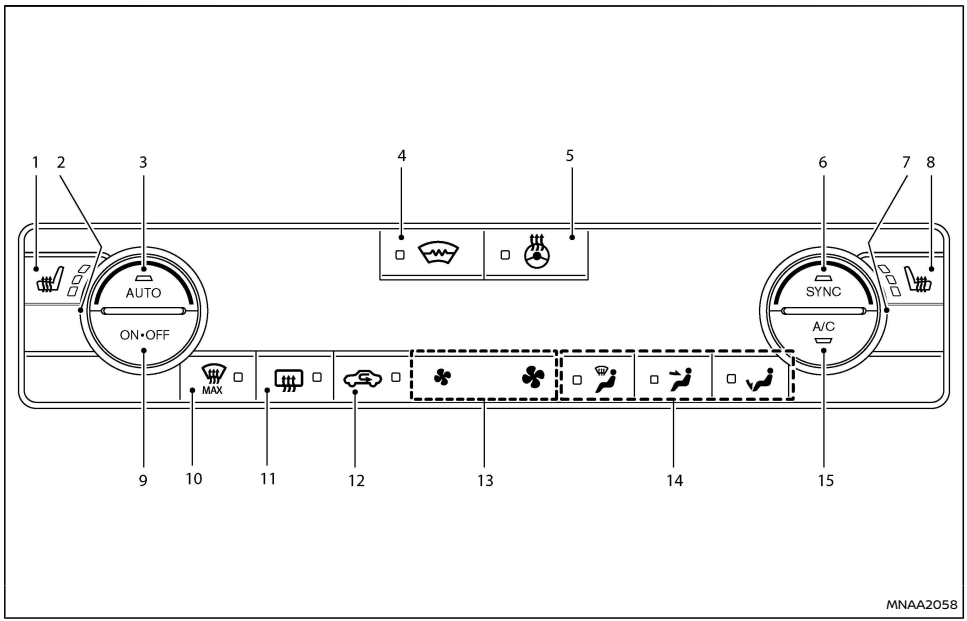
Typ B (mit Sitzheizung und Lenkradheizung, ohne ThermaClear-Frontscheibenheizung)



Typ B (mit Sitzheizung und Lenkradheizung, ohne ThermaClear-Frontscheibenheizung)

1. Taste für Sitzheizung vorne links (siehe "Sitzheizung (falls vorhanden)" (S.128))
2. Temperaturregler (links)
3. **<AUTO>** Taste
4. Taste für Lenkradheizung (siehe "Beheiztes Lenkrad (falls vorhanden)" (S.128))
5. Umluftfunktion Taste
6. Taste SYNC (Synchronisierung)
7. Temperaturregler (rechts)
8. Taste für Sitzheizung vorne rechts (siehe "Sitzheizung (falls vorhanden)" (S.128).)
9. **<ON OFF>** Taste
10. Frontscheibenheizung Taste MAX
11. Heckscheibenheizung -Taste (siehe "Scheibenheizungsschalter" (S.122))
12. Lüfterdrehzahlregler ( ) Tasten
13. Luftverteilungstasten
14. **<A/C>** Taste (Klimaanlage)

Typ C (mit Sitzheizung, Lenkradheizung und ThermaClear-Frontscheibenheizung)



Typ C (mit Sitzheizung, Lenkradheizung und ThermaClear-Frontscheibenheizung)

1. Taste für Sitzheizung vorne links (siehe "Sitzheizung (falls vorhanden)" (S.128))
2. Temperaturregler (links)
3. **<AUTO>** Taste
4. Taste für Thermaclear Windschutzscheibenheizung (siehe "ThermaClear Windschutzscheibenheizung (falls vorhanden)" (S.121))
5. Taste für Lenkradheizung (siehe "Beheiztes Lenkrad (falls vorhanden)" (S.128))
6. Taste SYNC (Synchronisierung)
7. Temperaturregler (rechts)
8. Taste für Sitzheizung vorne rechts (siehe "Sitzheizung (falls vorhanden)" (S.128))
9. **<ON OFF>** Taste
10. Frontscheibenheizung Taste MAX
11. Heckscheibenheizung -Taste (siehe "Scheibenheizungsschalter" (S.122))
12. Umluftfunktion Taste
13. Lüfterdrehzahlregler ( ) Tasten
14. Luftverteilungstasten
15. **<A/C>** Taste (Klimaanlage)

Automatisch (Modus AUTO)

Der AUTO-Modus kann das ganze Jahr über benutzt werden, da Temperatur, Luftverteilung und Lüfterdrehzahl automatisch konstant gehalten werden, nachdem die gewünschte Temperatur manuell eingestellt wurde.

Ausschalten von Heizung und Klimaanlage:

Heizung und Klimaanlage ausschalten mit Betätigen der Taste **<ON OFF>** ein.

Kühlen und Entfeuchten:

1. Drücken Sie den Schalter **<AUTO>** ein.
2. Wenn die Klimaanlagenanzeigeleuchte nicht leuchtet, drücken Sie die Taste **<AUTO>** ein. (Die Anzeigeleuchte A/C schaltet sich ein.)
3. Drehen Sie den Temperaturregler auf die gewünschte Temperatur.
4. Wenn die Anzeigeleuchte der Taste der Umluftfunktion leuchtet, halten Sie die be-

leuchtete Taste gedrückt, um den Umluftmodus auszuschalten.

Da die Luft sehr schnell gekühlt wird, ist bei heißer, feuchter Luft im Fahrgastraum möglicherweise aus den Düsen austretender Dunst zu sehen. Dies ist keine Funktionsstörung.

Heizen (Klimaanlage ausgeschaltet):

1. Drücken Sie den Schalter **<AUTO>** ein.
2. Wenn die Klimaanlagenanzeigeleuchte leuchtet, drücken Sie die Taste **<A/C>** ein. (Die Klimaanlagenanzeigeleuchte erlischt.)
3. Drehen Sie den Temperaturregler auf die gewünschte Temperatur.
   - Stellen Sie keine niedrigere Temperatur als die Außentemperatur ein. Ansonsten könnte es sein, dass die Temperatur nicht richtig geregelt wird.
   - Bei beschlagenen Scheiben sollten Sie die Beschlagentfernung verwenden, anstatt mit ausgeschalteter Klimaanlage A/C zu heizen.

Enteisen und Beschlag entfernen mit Lufttrocknung:

1. Betätigen Sie den Frontscheibenbelüftungsschalter Taste MAX. (Die Anzeigeleuchte MAX leuchtet auf.)
2. Drehen Sie den Temperaturregler auf die gewünschte Temperatur.
   - Um möglichst schnell Frost von der Außenseite der Windschutzscheibe zu entfernen, stellen Sie eine hohe Temperatur ein.
   - Die Anlage schaltet die Lüfterdrehzahl automatisch in die höchste Stellung.
   - Der Umluftmodus schaltet sich automatisch aus und die Klimaanlage wird automatisch aktiviert.
   - Luft strömt hauptsächlich aus den Frontscheiben-Belüftungsdüsen.
3. Betätigen Sie den Frontscheibenbelüftungsschalter MAX erneut, um in den zuvor eingestellten Modus zurückzukehren oder die **<AUTO>** Taste für automatische Klimaanlagensteuerung. (Die Anzeigeleuchte MAX erlischt.)

Manueller Betrieb

Im manuellen Modus können Sie Heizung und Klimaanlage wie gewünscht einstellen.

Heizung und Klimaanlage ausschalten mit Betätigen der Taste **<ON OFF>** ein.

Lüfterdrehzahlregler:

Drehen Sie den Lüfterdrehzahlregler. Drehen Sie den Lüfterdrehzahlregler im Uhrzeigersinn, um die Lüfterdrehzahl zu erhöhen. Drehen Sie den Lüfterdrehzahlregler gegen den Uhrzeigersinn, um die Lüfterdrehzahl zu verringern.

Drücken Sie die Taste **<AUTO>** , um die Lüfterdrehzahl in den Automatikmodus zu schalten.

Luftverteilungsregler:

Betätigen Sie die Luftverteilungstaste, um die Belüftungsdüse auszuwählen/zu wechseln. Es können mehrere Luftverteilungstasten gewählt werden.

- Luft strömt aus den mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen.
- Luft strömt hauptsächlich aus den Belüftungsdüsen im Fußraum.
- Luft strömt hauptsächlich aus den Frontscheiben-Belüftungsdüsen.

Temperaturregler:

Drehen Sie den Temperaturregler auf die gewünschte Temperatur. Drehen Sie den Regler im Uhrzeigersinn, um die Temperatur zu erhöhen. Drehen Sie den Regler gegen den Uhrzeigersinn, um die Temperatur zu verringern.

Umluftfunktion:

Betätigen Sie die Umlufttaste , um die Luft im Fahrgastraum umzuwälzen. (Die Anzeigeleuchte leuchtet auf.)

Betätigen Sie die Umlufttaste erneut, um Frischluft in das Fahrzeuginnere zu lassen. (Die Anzeigeleuchte schaltet sich aus.)

Automatische Lufteinlasssteuerung (falls vorhanden):

Wenn die Anzeigeleuchte der Taste der Umluftfunktion leuchtet, halten Sie die beleuchtete Taste gedrückt (die Anzeigeleuchte blinkt zweimal). Die automatische Lufteinlasssteuerung ist eingeschaltet.

WARTUNG DER KLIMAANLAGE

⚠ WARNUNG

Das Kühlmittel der Klimaanlage steht unter Hochdruck. Um Verletzungen zu vermeiden, sollten sämtliche Arbeiten an der Klimaanlage ausschließlich von erfahrenen Technikern unter Verwendung von geeignetem Werkzeug durchgeführt werden.

Die Klimaanlage in Ihrem Fahrzeug ist mit einem umweltfreundlichen Kühlmittel gefüllt.

Dieses Kältemittel enthält fluorierte Treibhausgase (GWP 0,501, CO2eq 0,00028t im Falle von HFO-1234yf (R-1234yf)). Es schadet der Ozonschicht der Erde. Allerdings kann es in geringem Maße zum Treibhauseffekt beitragen.

Für die Wartung der Klimaanlage Ihres Fahrzeugs ist eine besondere Füllvorrichtung und ein besonderes Schmiermittel nötig. Der Gebrauch falscher Kühl- oder Schmiermittel führt zu schweren Schäden an der Klimaanlage. (Siehe "Empfohlene Flüssigkeiten/Schmiermittel und Füllmengen" (S.529).)

Wenden Sie sich für die Wartung Ihrer umweltfreundlichen Klimaanlage an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Klimaanlagenfilter

Die Klimaanlage ist mit einem Klimaanlagenfilter ausgestattet, der Pollen aus der Luft filtert. Um sicherzugehen, dass die Klimaanlage einwandfrei heizt, Beschlag entfernt und belüftet, müssen die im separat gelieferten Kundendienstheft aufgeführten Intervalle für den Austausch des Klimaanlagenfilters eingehalten werden. Wenden Sie sich zum Austauschen des Filters an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Der Filter sollte gewechselt werden, wenn der Luftstrom nur noch sehr schwach ist oder die Scheiben schnell beschlagen, während die Heizung oder Klimaanlage in Betrieb ist.

⚠ WARNUNG

Nehmen Sie während der Fahrt keine Einstellungen an der Audioanlage vor.

Die Audioanlage ist funktionsbereit, wenn Zündung in Stellung **EIN**. **Benutzen Sie die Audioanlage nicht über längere Zeiträume bei abgestelltem Motor.**

VORSICHTSMAßNAHMEN FÜR DEN BETRIEB DER AUDIOANLAGE

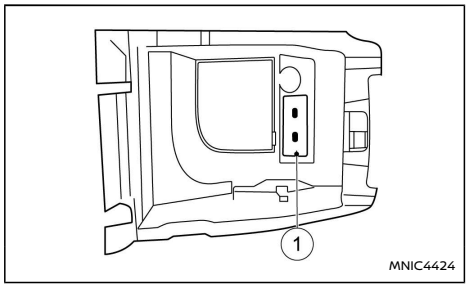
HINWEIS:

Bei Modellen mit Navigationssystem finden Sie die Vorsichtsmaßnahmen für den Betrieb der Audioanlage in der separat gelieferten Betriebsanleitung für das Navigationssystem.

Radio

- Die Empfangsqualität des Radios wird von der Sendersignalstärke, der Entfernung vom Radiosender sowie von Gebäuden, Brücken, Bergen und anderen äußeren Einflüssen bestimmt. Vorübergehende Änderungen in der Empfangsqualität werden normalerweise durch derartige äußere Einflüsse verursacht.
- Die Verwendung eines Mobiltelefons im Fahrzeug oder in der Nähe des Fahrzeugs kann die Empfangsqualität des Radios beeinflussen.
- Verwenden Sie die Antenne für den besten Empfang.

Anschlüsse für USB (universeller serieller Datenbus)



⚠ WARNUNG

Verbinden, entfernen oder bedienen Sie keine USB-Geräte während der Fahrt. Andernfalls könnte dies Ihre Aufmerksamkeit beeinträchtigen. Bei Unaufmerksamkeit können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, und es kann zu einem Unfall mit ernsthaften Verletzungen führen.

ACHTUNG

- **Wenden Sie beim Anschließen eines USB-Geräts an den USB-Anschluss keine Gewalt an. Wird ein USB-Gerät verkantet oder verkehrt herum an den USB-Anschluss angeschlossen, kann dies zur Beschädigung des USB-Anschlusses führen. Stellen Sie sicher, dass das USB-Gerät richtig an den USB-Verbinder angeschlossen ist (Einige USB-Geräte sind mit einer Markierung versehen. Vergewissern Sie sich vor dem Einstecken des Geräts, dass die Markierung in die richtige Richtung zeigt).**
- **Achten Sie beim Entfernen eines USB-Geräts darauf, nicht versehentlich die Abdeckung des USB-Anschlusses (falls vorhanden) zu greifen. Dadurch könnten USB-Anschluss und -Abdeckung (falls vorhanden) beschädigt werden.**
- **Stellen Sie sicher, dass keine unbeabsichtigten Zugkräfte auf das USB-Kabel wirken können. Wenn am Kabel gezogen wird, kann der USB-Anschluss beschädigt werden.**

Die USB-Anschlüsse ① befinden sich unter der Armlehne in der Mittelkonsole.

Das Fahrzeug ist nicht mit einem USB-Gerät ausgestattet. USB-Geräte sollten nach Bedarf separat bezogen werden.

Ein USB-Gerät kann mit diesem System nicht formatiert werden. Verwenden Sie einen PC, um das USB-Gerät zu formatieren.

In einigen Gebieten ist die USB-Abspielfunktion für die Vordersitze aufgrund der Rechtslage auf reine Tonwiedergabe beschränkt, selbst wenn das Fahrzeug geparkt ist.

Dieses System unterstützt verschiedene Geräte mit USB-Anschluss, USB-Festplatten und iPod-Spieler. Es gibt einige USB-Geräte, die von diesem System nicht unterstützt werden.

- Partitionierte USB-Geräte können eventuell nicht richtig abgespielt werden.
- Einige der Schriftzeichen, die in anderen Sprachen (Chinesisch, Japanisch usw.) verwendet werden, können auf dem Bildschirm möglicherweise nicht richtig angezeigt werden. Für das USB-Gerät wird die Verwendung lateinischer Buchstaben empfohlen.

Allgemeine Hinweise zur Benutzung von USB:

In der Gebrauchsanweisung des Geräteherstellers finden Sie Hinweise zur richtigen Verwendung und Pflege des Geräts.

Hinweise zur Verwendung des iPods:

"Made for iPod", "Made for iPhone" und "Made for iPad" bedeutet, dass ein elektronisches Zubehörteil speziell entwickelt wurde, um an einen iPod, ein iPhone oder ein iPad angeschlossen zu werden. Es wurde vom Entwickler zertifiziert, um die Leistungsstandards von Apple zu erfüllen.

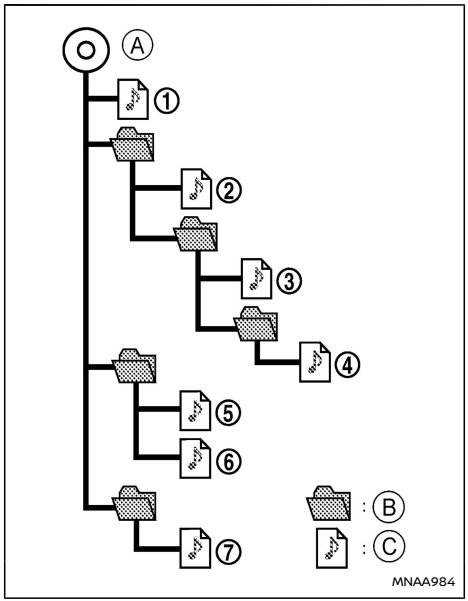
Apple ist weder verantwortlich für die Funktion dieses Geräts noch für die Einhaltung der Sicherheitsnormen und behördlichen Normen.

Bitte beachten Sie, dass die Verwendung dieses Zubehörteils mit einem iPod, iPhone oder iPad die Drahtlosleistung beeinträchtigen kann.

iPad, iPhone, iPod, iPod classic, iPod nano, iPod shuffle und iPod touch sind Warenzeichen von Apple Inc., eingetragen in den USA und anderen Ländern. Lightning ist ein eingetragenes Warenzeichen von Apple Inc.

- Die NISSAN-Audioanlage unterstützt nur Zubehör, das von Apple zertifiziert wurde und das Logo "Made for iPod/iPhone/iPad" trägt.

- Wenn der iPod nicht richtig angeschlossen ist, wird möglicherweise ein Kontrollvermerk (blinkend) auf dem Bildschirm angezeigt. Stellen Sie sicher, dass der iPod immer richtig angeschlossen wird.
- Der iPod nano (1. Generation) spult eventuell weiter vor oder zurück, wenn er während eines Suchlaufs abgetrennt wird. In diesem Fall sollten Sie den iPod manuell neu starten.
- Der iPod nano (2. Generation) spult weiter vor oder zurück, wenn er während eines Suchlaufs abgetrennt wird.
- Wenn der Wiedergabemodus geändert wird, während der iPod nano (2. Generation) verwendet wird, kann es vorkommen, dass ein falscher Liedtitel angezeigt wird.
- Hörbücher können eventuell in einer anderen Reihenfolge wiedergegeben werden als auf dem iPod angegeben.
- Große Video-Dateien verursachen langsamere Reaktionszeiten des iPods. Der mittlere Bildschirm des Fahrzeugs könnte sich kurzzeitig verdunkeln. Dies ist allerdings nur ein vorübergehender Zustand.
- Wenn der iPod automatisch große Dateien wählt, während der Zufallswiedergabe-Modus eingestellt ist, kann sich der mittlere Bildschirm kurzzeitig verdunkeln. Dies ist allerdings nur ein vorübergehender Zustand.



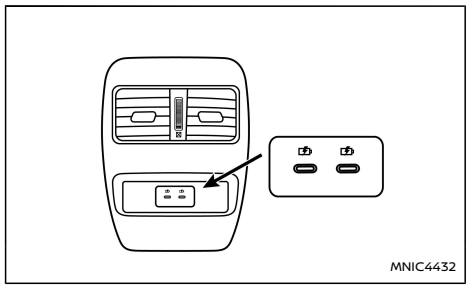
Ⓐ Hauptverzeichnis
Ⓑ Ordner
Ⓒ MP3/WMA (falls vorhanden)

Abspielreihenfolge:

Die Abspielreihenfolge des USB-Geräts mit MP3/WMA (falls vorhanden) ist wie oben abgebildet.

- Die Namen der Ordner, die keine MP3-/WMA-Dateien (falls vorhanden) enthalten, werden auf dem Display nicht angezeigt.
- Wenn sich auf der obersten Ebene des Geräts eine Datei befindet, wird ORDNER angezeigt.
- Die Abspielreihenfolge ist die Reihenfolge, in der die Dateien von der Brennsoftware geschrieben wurden. Es ist deshalb möglich, dass sich die Dateien nicht in der gewünschten Reihenfolge abspielen lassen.

Hintere USB-Anschlüsse (universeller serieller Datenbus) (falls vorhanden)



Hintere USB-Anschlüsse (falls vorhanden)

⚠ WARNUNG

Verbinden, entfernen oder bedienen Sie keine USB-Geräte während der Fahrt. Andernfalls könnte dies Ihre Aufmerksamkeit beeinträchtigen. Bei Unaufmerksamkeit können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, und es kann zu einem Unfall mit ernsthaften Verletzungen führen.

ACHTUNG

- **Wenden Sie beim Anschließen eines USB-Geräts an den USB-Anschluss keine Gewalt an. Wird ein USB-Gerät verkantet oder verkehrt herum an den USB-Anschluss angeschlossen, kann dies zur Beschädigung des USB-Anschlusses führen. Stellen Sie sicher, dass das USB-Gerät richtig an den USB-Verbinder angeschlossen ist (Einige USB-Geräte sind mit einer Markierung versehen. Vergewissern Sie sich vor dem Einstecken des Geräts, dass die Markierung in die richtige Richtung zeigt).**
- **Achten Sie beim Entfernen eines USB-Geräts darauf, nicht versehentlich die Abdeckung des USB-Anschlusses (falls vorhanden) zu greifen. Dadurch könnten USB-Anschluss und -Abdeckung (falls vorhanden) beschädigt werden.**
- **Stellen Sie sicher, dass keine unbeabsichtigten Zugkräfte auf das USB-Kabel wirken können. Wenn am Kabel gezogen wird, kann der USB-Anschluss beschädigt werden.**

Zwei USB-Anschlüsse (falls vorhanden) werden hinten am Konsolenfach/an der Armlehneneinheit bereitgestellt.

Diese Anschlüsse sind nur zur Stromversorgung. Sie unterstützen keine Datenübertragung.

Der maximale Ausgangsstrom beträgt für jeden Anschluss 3,0 A. Bitte beachten Sie, dass der tatsächliche Ausgangsstrom vom Gerät abhängt, das angeschlossen wurde. Das Ladegerät liefert den für das angeschlossene Gerät angemessenen Stromwert abhängig vom Protokoll, das durch das Mobilgerät verwendet wird.

Bluetooth®-Audioplayer (falls vorhanden)

- Einige Bluetooth®-Audiogeräte können eventuell nicht mit diesem System verwendet werden. Weitere Einzelheiten über Bluetooth®-Audiogeräte, die mit diesem System verwendet werden können, erhalten Sie bei einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt.
- Vor der Verwendung eines Bluetooth®-Audiosystems ist eine Erstregistrierung für die Audioanlage notwendig.
- Die Funktion des Bluetooth®-Audiosystems variiert eventuell je nach angeschlossenem Audiogerät. Prüfen Sie vor der Verwendung das Verfahren zur Inbetriebnahme.
- Die Wiedergabe des Bluetooth®-Audio wird in den folgenden Situationen unterbrochen. Die Wiedergabe wird wieder aufgenommen, wenn die folgenden Situationen abgeschlossen sind.
  - Verwendung der Freisprechanlage
  - Beim Prüfen der Verbindung mit einem Mobiltelefon
- Die Fahrzeuginnenantenne für die Bluetooth®-Kommunikation ist im System integriert. Legen Sie das Bluetooth®-Audiogerät nicht an einen Ort, an dem es von Metall umgeben ist, zu weit weg von der Anlage oder an einen Ort, an dem es engen Kontakt zu Körper oder Sitz hat. Ansonsten verschlechtert sich die Klangqualität oder es können Interferenzen auftreten.
- Während ein Bluetooth®-Audiogerät über die drahtlose Bluetooth®-Verbindung angeschlossen ist, wird die Batterie des Geräts eventuell schneller entladen als gewöhnlich.
- Das System ist mit dem Bluetooth® AV-Profil (A2DP und AVRCP) kompatibel.

ANTENNE

Die Antenne befindet sich am hinteren Teil des Fahrzeugdachs.

ACHTUNG

- **Setzen Sie beim Reinigen des Fahrzeugs die Antennendichtung keinem direkten hohen Wasserdruck aus. Dadurch könnte die Dichtung beschädigt werden.**
- **Üben Sie beim Entfernen von Schnee vom Dach keine große Kraft auf die Antenne aus. Dies kann die Antenne und das Dachblech beschädigen.**
- **Wenn sich Eis an der Antenne ansammelt, wird möglicherweise die Radio-Leistung beeinträchtigt. Entfernen Sie das Eis, um den Radioempfang wieder herzustellen.**
- **Die Radio-Leistung kann beeinträchtigt werden, wenn Gepäck auf dem Dach das Radio-Signal blockiert. Verstauen Sie nach Möglichkeit kein Gepäck nahe der Antenne.**

⚠ WARNUNG

- **Halten Sie Ihr Fahrzeug an einem sicheren Ort an und ziehen Sie die Feststellbremse an, bevor Sie Ihr Mobilgerät mit dem Fahrzeug verbinden oder das verbundene Mobilgerät bedienen, um Einstellungen vorzunehmen.**
- **In einigen Regionen wird die Verwendung einiger Apps, wie z. B. soziale Netzwerke oder SMS, möglicherweise gesetzlich eingeschränkt. Machen Sie sich mit den örtlichen Regelungen vertraut.**
- **Wenn Sie bei der Verwendung Ihres Mobilgeräts nicht in der Lage sind, die volle Aufmerksamkeit dem Fahren zu widmen, verlassen Sie die Straße und halten Sie an einem sicheren Ort an.**

Apple CarPlay:

Mithilfe von Apple CarPlay können Sie Ihr Fahrzeugsystem als Display und Fernbedienung für bestimmte iPhone-Funktionen verwenden. Apple CarPlay verfügt über Siri, womit Bedienung über Sprachbefehle ermöglicht wird. Außerdem ist Wireless Apple CarPlay (falls vorhanden) für bestimmte iPhone-Modelle verfügbar. Informationen zu verfügbaren Funktionen und weitere Einzelheiten finden Sie in der Betriebsanleitung für NissanConnect und auf der Website von Apple.

HINWEIS:

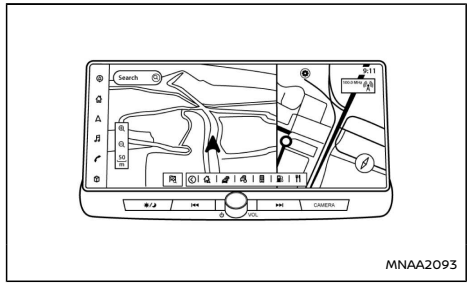
Um ein effizientes kabelloses Laden (falls vorhanden) zu gewährleisten, vermeiden Sie eine gleichzeitige Verwendung von Wireless Apple CarPlay und kabellosem Laden über einen längeren Zeitraum. Verwenden Sie in diesem Fall eine USB-Verbindung.

Android Auto:

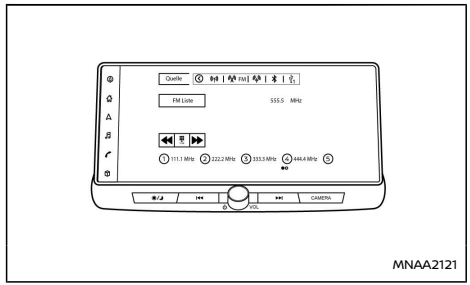
Mithilfe von Android Auto können Sie Ihr Fahrzeugsystem als Display und Fernbedienung für bestimmte Funktionen des Android-Telefons verwenden. Android Auto unterstützt Talk to Google, womit eine Bedienung über Sprachbefehle möglich ist. Außerdem ist Wireless Android Auto (falls vorhanden) für bestimmte Android-Geräte verfügbar. Informationen zu verfügbaren Funktionen und weitere Einzelheiten finden Sie in der Betriebsanleitung für NissanConnect und auf der Website von Android Auto.

HINWEIS:

Um ein effizientes kabelloses Laden (falls vorhanden) zu gewährleisten, vermeiden Sie eine gleichzeitige Verwendung von Wireless Android Auto (falls vorhanden) und kabellosem Laden über einen längeren Zeitraum. Verwenden Sie in diesem Fall eine USB-Verbindung.



Typ A, Typ B



Typ C, Typ D

Weitere Einzelheiten finden Sie in der separat gelieferten Betriebsanleitung des NissanConnect-Systems.

- Online:
  - Typ A: Bosch AIVI2SBXM mit Navigation
    Gehen Sie auf: https://uqr.to/1yjv3
    Oder scannen Sie den QR-Code

— Typ B: Typ LG LANR21 mit Navigation
Weiter zu: https://uqr.to/20phe
Oder scannen Sie den QR-Code

— Typ C: Bosch AIVI2SBXM ohne Navigation
Weiter zu: https://uqr.to/1yjv3
Oder scannen Sie den QR-Code

— Typ D: Typ LG LANR41 ohne Navigation
Weiter zu: https://uqr.to/20phe
Oder scannen Sie den QR-Code

- Gedruckte Version: Wenden Sie sich an Ihren NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

SICHERHEITSINFORMATIONEN

Dieses System ist in erster Linie dazu konzipiert, Ihr Fahrerlebnis so angenehm wie möglich zu gestalten, wie in dieser Betriebsanleitung beschrieben. Sie als Fahrer müssen das System auf sichere und ordnungsgemäße Weise verwenden. Informationen und die Verfügbarkeit von Diensten sind möglicherweise nicht immer auf dem neuesten Stand. Das System ist kein Ersatz für sicheres, angemessenes und vorschriftsmäßiges Fahren.

Bitte lesen Sie die folgenden Sicherheitsinformationen, bevor Sie das System benutzen. Verwenden Sie das System stets wie in dieser Anleitung beschrieben.

⚠ WARNUNG

- **Bevor Sie das System bedienen, stellen Sie Ihr Fahrzeug an einer sicheren Stelle ab und ziehen Sie die Feststellbremse an. Das Bedienen des Systems während der Fahrt kann den Fahrer ablenken und zu schweren Unfällen führen.**
- **Seien Sie jederzeit äußerst vorsichtig und widmen Sie Ihre volle Aufmerksamkeit dem Verkehrsgeschehen. Falls das System nicht sofort reagiert, haben Sie bitte etwas Geduld und richten Sie Ihre Aufmerksamkeit weiterhin auf die Straße. Unaufmerksames Fahren kann zu Unfällen mit Verletzungsgefahr oder Todesfolge führen.**
- **Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf die Routenführung (falls vorhanden). Halten Sie sich stets an die gesetzlichen Verkehrsregeln und fahren Sie sicher, um Unfälle zu vermeiden.**
- **Das System darf nicht zerlegt oder verändert werden. Andernfalls kann dies Unfälle, einen Brand oder Personenschäden durch Stromschlag zur Folge haben.**
- **Wenn Sie in der Hardware des Systems Fremdkörper entdecken, Flüssigkeit da-**

rauf verschütten oder Rauch- oder Geruchsentwicklung daran wahrnehmen, beenden Sie sofort die Verwendung des Systems und es wird empfohlen, dass Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt wenden. Die Nichtbeachtung dieser Störungen kann Unfälle, einen Brand oder Personenschäden durch Stromschlag zur Folge haben.

ACHTUNG

- **In einigen Ländern/Regionen ist der Gebrauch von Videobildschirmen während der Fahrt möglicherweise nur eingeschränkt zulässig. Verwenden Sie dieses System nur dort, wo die Verwendung gesetzlich erlaubt ist.**
- **Extreme Temperaturen (unter –20 °C (–4 °F) und über 70 °C (158 °F)) können die Funktionsfähigkeit des Systems beeinträchtigen.**
- **Der Bildschirm kann beschädigt werden, wenn er von einem harten oder scharfen Gegenstand getroffen wird. Wenn der Display-Bildschirm bricht, berühren Sie ihn nicht. Sie könnten sich dabei verletzen.**

HINWEIS:

Lassen Sie das System nicht eingeschaltet, wenn der Motor abgestellt wurde. Andernfalls kann sich die Fahrzeugbatterie entladen. Lassen Sie stets den Motor laufen, wenn Sie das System verwenden.

Modelle mit NissanConnect Services:

NissanConnect Services stehen in einigen Regionen möglicherweise nicht zur Verfügung. Um Funktionen von NissanConnect Services nutzen zu können, müssen Sie sich bei NissanConnect Services registrieren.

Bedienung der Freisprechanlage

⚠ WARNUNG

- **Verwenden Sie Ihr Telefon erst, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort angehalten haben. Wenn Sie das Telefon während der Fahrt benutzen müssen, seien Sie jederzeit besonders vorsichtig, damit Sie Ihre volle Aufmerksamkeit dem Fahren widmen können.**
- **Wenn Sie beim Telefonieren nicht die volle Aufmerksamkeit dem Fahren widmen können, verlassen Sie die Straße und halten Sie an einem sicheren Ort an, bevor Sie telefonieren.**

ACHTUNG

Um ein Entladen der Fahrzeugbatterie zu verhindern, verwenden Sie das Telefon erst, nachdem Sie den Motor angelassen haben.

Freisprech-Textnachricht-Assistent

⚠ WARNUNG

- **Verwenden Sie die Textnachrichtfunktion, wenn Sie Ihr Fahrzeug an einer sicheren Stelle geparkt haben. Wenn Sie diese Funktion während der Fahrt benutzen möchten, seien Sie besonders vorsichtig und widmen Sie Ihre volle Aufmerksamkeit dem Verkehrsgeschehen.**
- **Die Verwendung von "Text-in-Sprachausgabe" kann durch die örtliche Gesetzgebung eingeschränkt sein. Beachten Sie die örtlichen Vorschriften, bevor Sie diese Funktion verwenden.**
- **In einigen Regionen wird die Verwendung einiger Apps, wie z. B. soziale Netzwerke oder SMS, möglicherweise gesetzlich eingeschränkt. Machen Sie sich mit den örtlichen Regelungen vertraut.**
- **Wenn Sie bei der Verwendung der Textnachrichten-Funktion nicht in der Lage sind, die volle Aufmerksamkeit dem Fahren zu widmen, verlassen Sie die Straße und halten Sie an einem sicheren Ort an.**

ACHTUNG

Diese Funktion ist deaktiviert, wenn sie durch das verbundene Gerät nicht unterstützt wird. Einzelheiten und Anweisungen finden Sie in der Betriebsanleitung des Telefons.

LC-Display

Bei dem Display dieser Anlage handelt es sich um ein Flüssigkristalldisplay (LCD). Es sollte vorsichtig behandelt werden.

⚠ WARNUNG

Das Display darf nicht zerlegt werden. Manche Teile besitzen eine extrem hohe Spannung.

Das Berühren dieser Teile kann zu ernsthaften Verletzungen führen.

Pflege des Displays:

Verwenden Sie zur Reinigung ein trockenes, weiches Tuch. Falls dies zur Reinigung nicht ausreichen sollte, verwenden Sie ein weiches Tuch mit ein wenig Neutralreiniger. Besprühen Sie den Bildschirm nie mit Wasser oder Reinigungsmitteln. Befeuchten Sie zuerst das Tuch und wischen Sie dann das Display ab.

ACHTUNG

- **Reinigen Sie das Display während der Zündschalter auf OFF steht. Wenn Sie das Display reinigen, während der Zündschalter auf ON steht, können Sie einen unbeabsichtigten Bedienvorgang auslösen.**
- **Benutzen Sie zum Reinigen der Anzeige auf keinen Fall raue Tücher, Alkohol, Benzin, Verdünnungsmittel, Lösungsmittel jeglicher Art oder Papiertücher mit chemischen Reinigungsmitteln. Sie können Kratzer und Beschädigungen verursachen.**
- **Verspritzen Sie keine Flüssigkeiten wie Wasser oder Autoduftstoffe auf das Display. Flüssigkeiten verursachen Störungen im System.**

NAVIGATION (falls vorhanden)

Das Navigationssystem ist in erster Linie dazu bestimmt, Ihnen beim Erreichen Ihres Reiseziels behilflich zu sein. Sie als Fahrer müssen das System auf sichere und ordnungsgemäße Weise verwenden. Informationen über den Zustand von Straßen, Verkehrsschilder und die Verfügbarkeit von Dienstleistungen sind möglicherweise nicht immer auf dem neuesten Stand. Das System ist kein Ersatz für sicheres, ordnungsgemäßes und gesetzmäßiges Fahren.

⚠ WARNUNG

- **Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf die Routenführung. Halten Sie sich stets an die gesetzlichen Verkehrsregeln und fahren Sie sicher, um Unfälle zu vermeiden.**
- **Halten Sie das Fahrzeug stets an einem sicheren Ort an, bevor Sie die Routeneinstellungen ändern. Das Ändern von Routeneinstellungen während der Fahrt kann zu einem Unfall führen.**
- **Die visuelle Führung und die Sprachführung des Navigationssystems sind nur als Referenz zu verstehen. Der Inhalt der Führung kann je nach Situation ungeeignet sein.**
- **Befolgen Sie alle Verkehrsregeln (beispielsweise Einbahnstraßenverkehr), wenn Sie der vorgeschlagenen Route folgen.**

VORSICHTSMAßNAHMEN FÜR DEN BETRIEB DER AUDIOANLAGE

ACHTUNG

- **Verwenden Sie die Audioanlage nur bei laufendem Motor. Die Verwendung der Audioanlage über längere Zeiträume bei ausgeschaltetem Motor kann die Fahrzeugbatterie entladen.**
- **Achten Sie darauf, dass das System nicht mit Nässe in Berührung kommt. Übermäßige Feuchtigkeit wie etwa verschüttete Flüssigkeiten können Störungen des Systems verursachen.**

AKTUALISIEREN DER KARTENDATEN (falls vorhanden)

⚠ WARNUNG

UM DIE GEFAHR VON TOD ODER SCHWEREN VERLETZUNGEN BEIM AKTUALISIEREN DER KARTENSOFTWARE ZU VERMEIDEN:

Wenn Sie Ihr Fahrzeug in Reichweite einer WLAN-Verbindung (falls vorhanden) oder einer TCU (Telematik-Steuereinheit) (falls vorhanden) parken möchten, stellen Sie das Fahrzeug an einem sicheren und gut belüfteten Ort im Freien ab. Wenn Sie Ihr Fahrzeug während des Aktualisierungsvorgangs parken möchten, sollte es sich in einem gut belüfteten Bereich befinden, um Kontakt mit Kohlenmonoxid zu vermeiden. Atmen Sie keine Abgase ein. Sie enthalten farb- und geruchloses Kohlenmonoxid. Kohlenmonoxid ist gefährlich. Es kann zu Bewusstlosigkeit oder sogar zum Tod führen.

AKTUALISIEREN DER SYSTEMSOFTWARE (falls vorhanden)

⚠ WARNUNG

UM DIE GEFAHR VON TOD ODER SCHWEREN VERLETZUNGEN BEIM AKTUALISIEREN DER SYSTEMSOFTWARE ZU VERMEIDEN:

Wenn Sie Ihr Fahrzeug in Reichweite einer WLAN-Verbindung (falls vorhanden) parken möchten, stellen Sie das Fahrzeug an einem sicheren und gut belüfteten Ort im Freien ab. Wenn Sie Ihr Fahrzeug während des Aktualisierungsvorgangs parken möchten, sollte es sich in einem gut belüfteten Bereich befinden, um Kontakt mit Kohlenmonoxid zu vermeiden. Atmen Sie keine Abgase ein. Sie enthalten farb- und geruchloses Kohlenmonoxid. Kohlenmonoxid ist gefährlich. Es kann zu Bewusstlosigkeit oder sogar zum Tod führen.

Aktualisieren über das Systemmenü

⚠ WARNUNG

Bevor Sie das System zum Aktualisieren der Software bedienen, stellen Sie Ihr Fahrzeug an einer sicheren Stelle ab.

RECHTLICHE INFORMATIONEN

Postalische Zulassungsnummer und Informationen

Für Europa und Vereinigtes Königreich von Großbritannien und Nordirland:

Typ A und Typ C:

Hiermit erklärt Robert Bosch GmbH, dass der Funkanlagentyp AIVI2SBXM der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

https://eu-doc.bosch.com

CE

Hiermit erklärt Robert Bosch GmbH, dass der Funkanlagentyp AIVI2SBXM den Funkanlagenbestimmungen 2017 entspricht.

UK CA

Frequenzband

2400 MHz - 2480 MHz

5490 MHz - 5600 MHz

5650 MHz - 5710 MHz ≤ 100 mW

5735 MHz - 5835 MHz ≤ 25 mW

Strahlungsleistung [EIRP]

Bluetooth < 10 mW

WLAN < 100 mW

Hinweise/Einschränkungen

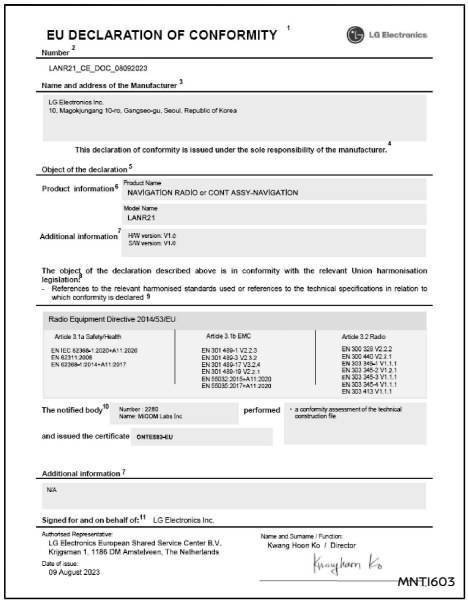
Interne Antenne

Interne Antenne für den Nutzer nicht zugänglich. Jedwede Änderung durch den Nutzer führt zur Aufhebung der gesetzlichen Zulassung dieses Produkts.

Typ B:

Hiermit erklärt LG Electronics Inc., dass der Funkanlagentyp LANR21 der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.

CE



EU DECLARATION OF CONFORMITY [1]

LG Electronics

Number [2]

LANR21_CE_DOC_08092023

Name and address of the Manufacturer [3]

LG Electronics Inc.
10, Magokjungang 10-ro, Gangseo-gu, Seoul, Republic of Korea

This declaration of conformity is issued under the sole responsibility of the manufacturer. [4]

Object of the declaration [5]

Product information [6] Product Name: NAVIGATION RADIO or CONT ASSY-NAVIGATION

Model Name: LANR21

Additional information [7] HW version: V1.0
S/W version: V1.0

The object of the declaration described above is in conformity with the relevant Union harmonisation legislation [8]

- References to the relevant harmonised standards used or references to the technical specifications in relation to which conformity is declared [9]

Radio Equipment Directive 2014/53/EU

Article 3.1a Safety/Health	Article 3.1b EMC	Article 3.2 Radio
EN IEC 62368-1:2020+A11:2020 EN 62311:2008 EN 62368-1:2014+A11:2017	EN 301 489-1 V2.2.3 EN 301 489-3 V2.3.2 EN 301 489-17 V3.2.4 EN 301 489-19 V2.2.1 EN 55032:2015+A11:2020 EN 55035:2017+A11:2020	EN 300 328 V2.2.2 EN 300 440 V2.2.1 EN 303 345-1 V1.1.1 EN 303 345-2 V1.2.1 EN 303 345-3 V1.1.1 EN 303 345-4 V1.1.1 EN 303 413 V1.1.1

The notified body [10] Number : 2280
Name: MiCOM Labs Inc

performed • a conformity assessment of the technical construction file

and issued the certificate ONTE593-EU

Additional information [7]

N/A

Signed for and on behalf of: [11] LG Electronics Inc.

Authorised Representative:
LG Electronics European Shared Service Center B.V.
Krijgsman 1, 1186 DM Amstelveen, The Netherlands

Date of issue:
09 August 2023

Name and Surname / Function:
Kwang Hoon Ko / Director

MNTI603

Hiermit erklärt LG Electronics Inc., dass der Funkanlagentyp LANR21 der Funkanlagenverordnung 2017 entspricht.

DECLARATION OF CONFORMITY

LG Electronics

Number

LANR21_UKCA_DOC_08092023

Name and address of the Manufacturer

LG Electronics Inc.
10, Magokjungang 10-ro, Gangseo-gu, Seoul, Republic of Korea

This declaration of conformity is issued under the sole responsibility of the manufacturer.

Object of the declaration

Product information: Product Name: NAVIGATION RADIO or CONT ASSY-NAVIGATION; Model Name: LANR21

Additional information: HW version : V1.0 / SW version : V1.0

The object of the declaration described above is in conformity with the relevant Statutory Requirements:

- References to the relevant designated standards used or references to the technical specifications in relation to which conformity is declared

Radio Equipment Regulations 2017 No. 1206

Article 3.1a Safety/Health	Article 3.1b EMC	Article 3.2 Radio
EN IEC 62368-1:2020+A11:2020 EN 62368-1:2014+A11:2017 EN 62311:2008	EN 55032:2015+A11:2020 EN 55035:2017+A11:2020 EN 301 489-1 V2.2.3 EN 301 489-3 V2.3.2 EN 301 489-17 V3.2.4 EN 301 489-19 V2.2.1	EN 300 328 V2.2.2 EN 300 440 V2.2.1 EN 303 345-1 V1.1.1 EN 303 345-2 V1.2.1 EN 303 345-3 V1.1.1 EN 303 345-4 V1.1.1 EN 303 413 V1.1.1

☐ EU Notified Body
☐ UK Approved Body — UK Market Conformity Assessment Body MiCOM Labs Inc Approved Body 2280

Performed: a conformity assessment of the technicalconstruction file

and issued the certificate: ONTE593-UK

Additional information

N/A

Signed for and on behalf of: LG Electronics Inc.

UK Representative:
LG Electronics U.K. Ltd
Velocity 2, Brooklands Drive, Weybridge, KT13 0SL

Date of issue:
09 August 2023

Name and Surname / Function:
Baejin Lee / CFO

MNTI604

Frequenzband

2402 MHz - 2480 MHz

2412 MHz - 2472 MHz

5745 MHz - 5805 MHz

Strahlungsleistung [EIRP]

Bluetooth < 100 mW

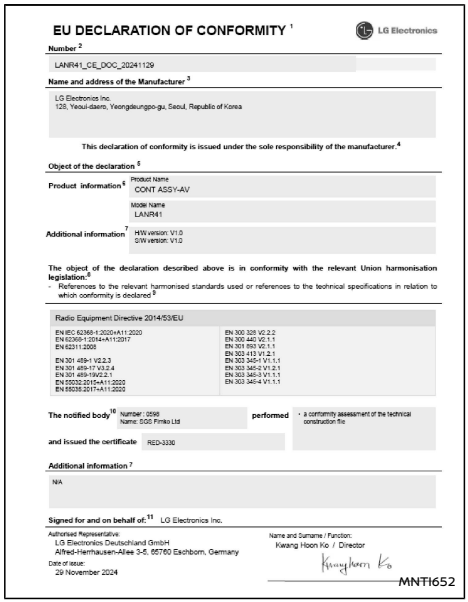
BLE <10 mW

WLAN 2,4 GHz < 100 mW

WLAN 5725 MHz - 5850 MHz < 25 mW

Typ D:

Hiermit erklärt LG Electronics Inc., dass die Funkanlage des Typs LANR41 mit der Richtlinie 2014/53/EU konform ist.



EU DECLARATION OF CONFORMITY [1]

LG Electronics

Number [2]

LANR41_CE_DOC_20241129

Name and address of the Manufacturer [3]

LG Electronics Inc.
128, Yeoui-daero, Yeongdeungpo-gu, Seoul, Republic of Korea

This declaration of conformity is issued under the sole responsibility of the manufacturer.[4]

Object of the declaration [5]

Product information [6] Product Name: CONT ASSY-AV; Model Name: LANR41

Additional information [7] HW version: V1.0 SW version: V1.0

The object of the declaration described above is in conformity with the relevant Union harmonisation legislation:[8]

- References to the relevant harmonised standards used or references to the technical specifications in relation to which conformity is declared [9]

Radio Equipment Directive 2014/53/EU

EN IEC 62368-1:2020+A11:2020	EN 300 328 V2.2.2
EN 62368-1:2014+A11:2017	EN 300 440 V2.1.1
EN 62311:2008	EN 301 893 V2.1.1
	EN 303 413 V1.2.1
EN 301 489-1 V2.2.3	EN 303 345-1 V1.1.1
EN 301 489-17 V3.2.4	EN 303 345-2 V1.2.1
EN 301 489-19V2.2.1	EN 303 345-3 V1.1.1
EN 55032:2015+A11:2020	EN 303 345-4 V1.1.1
EN 55035:2017+A11:2020	

The notified body [10] Number : 0598 Name: SGS Fimko Ltd performed • a conformity assessment of the technical construction file

and issued the certificate RED-3330

Additional information [7]

N/A

Signed for and on behalf of:[11] LG Electronics Inc.

Authorised Representative:
LG Electronics Deutschland GmbH
Alfred-Herrhausen-Allee 3-5, 65760 Eschborn, Germany

Date of issue:
29 November 2024

Name and Surname / Function:
Kwang Hoon Ko / Director

MNTI652

Die Nutzung des 5150-5350-MHz-Bandes ist auf die Verwendung in Innenräumen einschließlich der Installation in Straßenfahrzeugen beschränkt. Diese Einschränkung gilt für Belgien (BE), Bulgarien (BG), der Tschechischen Republik (CZ), Dänemark (DK), Deutschland (DE), Estland (EE), Irland (IE), Griechenland (EL), Spanien (ES), Frankreich (FR), Kroatien (HR), Italien (IT), Zypern (CY), Lettland (LV), Litauen (LT), Luxemburg (LU), Ungarn (HU), Malta (MT), Niederlande (NL), Österreich (AT), Polen (PL), Portugal (PT), Rumänien (RO), Slowenien (SI), Slowakei (SK), Finnland (FI), Schweden (SE), Nordirland (UK(NI)), Schweiz (CH), Island (IS), Liechtenstein (LI) und Norwegen (NO).

Bluetooth:

Frequenzbereich: 2402 bis 2480 MHz

Ausgangsleistung: Maximal 6,0 dBm

WLAN

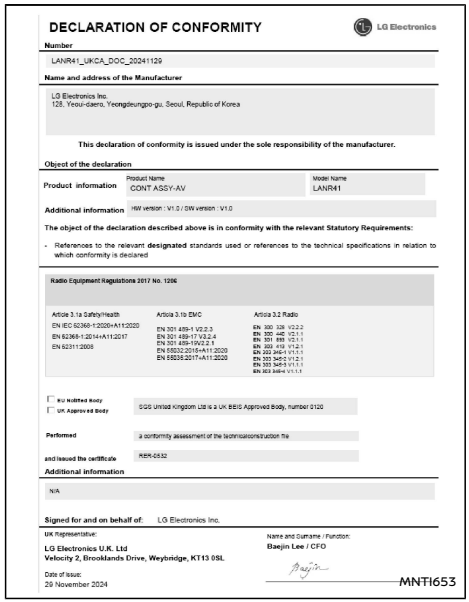
Standard: IEEE 802.11 a/b/g/n/ac

Frequenzbereich / Ausgangsleistung:

- 2412 bis 2472 MHz / Maximal 20 dBm
- 5180 bis 5240 MHz / Maximal 16 dBm
- 5745 bis 5805 MHz / Maximal 14 dBm

Hiermit erklärt LG Electronics Inc., dass die Funkanlage des Typs LANR41 mit den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen übereinstimmt.

UK CA



DECLARATION OF CONFORMITY

LG Electronics

Number

LANR41_UKCA_DOC_20241129

Name and address of the Manufacturer

LG Electronics Inc.
128, Yeoui-daero, Yeongdeungpo-gu, Seoul, Republic of Korea

This declaration of conformity is issued under the sole responsibility of the manufacturer.

Object of the declaration

Product information Product Name: CONT ASSY-AV; Model Name: LANR41

Additional information HW version : V1.0 / SW version : V1.0

The object of the declaration described above is in conformity with the relevant Statutory Requirements:

- References to the relevant designated standards used or references to the technical specifications in relation to which conformity is declared

Radio Equipment Regulations 2017 No. 1206

Article 3.1a Safety/Health	Article 3.1b EMC	Article 3.2 Radio
EN IEC 62368-1:2020+A11:2020	EN 301 489-1 V2.2.3	EN 300 328 V2.2.2
EN 62368-1:2014+A11:2017	EN 301 489-17 V3.2.4	EN 300 440 V2.1.1
EN 62311:2008	EN 301 489-19V2.2.1	EN 301 893 V2.1.1
	EN 55032:2015+A11:2020	EN 303 413 V1.2.1
	EN 55035:2017+A11:2020	EN 303 345-1 V1.2.1
		EN 303 345-3 V1.1.1
		EN 303 345-4 V1.1.1

☐ EU Notified Body
☐ UK Approved Body — SGS United Kingdom Ltd is a UK BEIS Approved Body, number 0120

Performed a conformity assessment of the technicalconstruction file

and issued the certificate REK-0532

Additional information

N/A

Signed for and on behalf of: LG Electronics Inc.

UK Representative:
LG Electronics U.K. Ltd
Velocity 2, Brooklands Drive, Weybridge, KT13 0SL

Date of issue:
29 November 2024

Name and Surname / Function:
Baejin Lee / CFO

MNTI653

Die Nutzung des 5150-5350-MHz-Bandes ist auf die Verwendung in Innenräumen einschließlich der Installation in Straßenfahrzeugen beschränkt.

Bluetooth:

Frequenzbereich: 2402 bis 2480 MHz

Ausgangsleistung: Maximal 6,0 dBm

WLAN

Standard: IEEE 802.11 a/b/g/n/ac

Frequenzbereich / Ausgangsleistung:

- 2412 bis 2472 MHz / Maximal 20 dBm
- 5180 bis 5240 MHz / Maximal 16 dBm
- 5745 bis 5805 MHz / Maximal 14 dBm

Für die Ukraine:

Typ A und Typ C:

Декларація про відповідність
Справжнім «Robert Bosch GmbH» заявляє, що Automotive Infotainment System моделі AIVI2SBXM відповідає основним вимогам та іншим відповідним положенням директиви 2014/53/ЄС, а також суттєвим вимогам Технічного регламенту радіообладнання, затвердженого постановою Кабінету Міністрів України від 24 травня 2017 року № 355.
З повним текстом української Декларації про відповідність можна ознайомитись, відвідавши сторінку на: https://eu-doc.bosch.com
Виробник: «Robert Bosch GmbH»/ «Роберт Бош ГмбХ» (Роберт-Бош-Плаза 1, 70839 Герлінген, Німеччина).

MPHB0263XZ

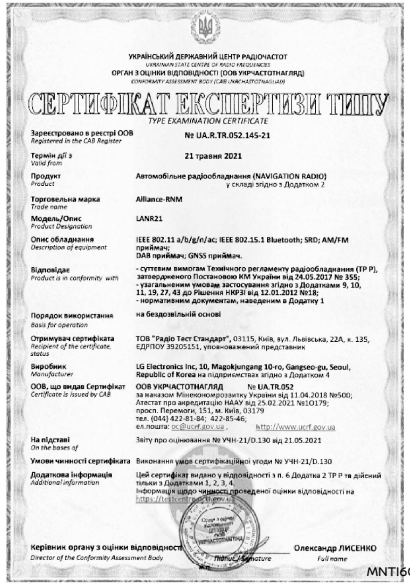
MPBH0015X

Діапазон частот:
Bluetooth (IEEE 802.15.1), WLAN 802.11 b/g/n:
2400,0 - 2483,5 МГц;
WLAN 802.11 a/n/ac:
5150 – 5250 МГц/ 5725-5875 МГц
(Glonass/GPS): 1559 - 1610 МГц
AM/FM/DAB:
526,5 – 1606,5 кГц
87,5-108 МГц
174 - 230 МГц

Максимальна вихідна потужність ЕІВП не більше, дБм (мВт) :
1,4 (1,38) Bluetooth (IEEE 802.15.1)
17,4 (54,95) WLAN 802.11 b/g/n
16,7 (46,77) WLAN 802.11 a/n/ac
13,7 (23,44) (SRD)

MNAVI0008

Typ B:



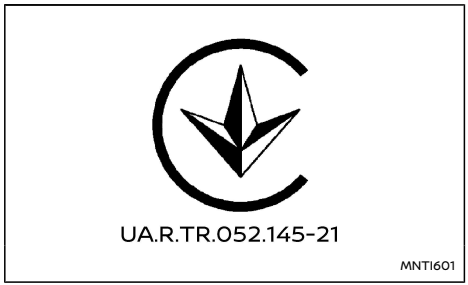
УКРАЇНСЬКИЙ ДЕРЖАВНИЙ ЦЕНТР РАДІОЧАСТОТ
ОРГАН З ОЦІНКИ ВІДПОВІДНОСТІ (ООВ УКРЧАСТОТНАГЛЯД)

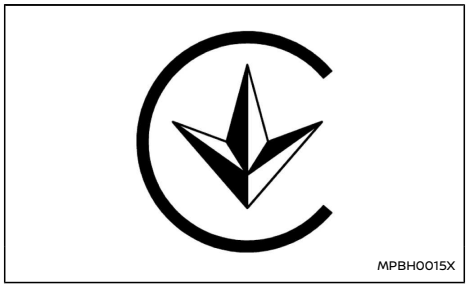
СЕРТИФІКАТ ЕКСПЕРТИЗИ ТИПУ
TYPE EXAMINATION CERTIFICATE

Зареєстровано в реєстрі ООВ *Registered in the CAB Register*	№ UA.R.TR.052.145-21
Термін дії з *Valid from*	21 травня 2021
Продукт *Product*	Автомобільне радіообладнання (NAVIGATION RADIO) у складі згідно з Додатком 2
Торговельна марка *Trade name*	Alliance-BNM
Модель/Опис *Product Designation*	LANR21
Опис обладнання *Description of equipment*	IEEE 802.11 a/b/g/n/ac; IEEE 802.15.1 Bluetooth; SRD; AM/FM приймач; DAB приймач; GNSS приймач.
Відповідає *Product is in conformity with*	- суттєвим вимогам Технічного регламенту радіообладнання (ТР РЗ), затвердженого Постановою КМ України від 24.05.2017 № 355; - узагальненим умовам застосування згідно з Додатками 9, 10, 11, 19, 27, 43 до Рішення НКРЗІ від 12.01.2012 №18; - нормативним документам, наведеним в Додатку 1
Порядок використання *Basis for operation*	на безозмінній основі
Отримувач сертифіката *Recipient of the certificate, status*	ТОВ "Радіо Тест Стандарт", 03115, Київ, вул. Львівська, 22А, к. 135, ЄДРПОУ 39205151, уповноважений представник
Виробник *Manufacturer*	LG Electronics Inc, 10, Magokjungang 10-ro, Gangseo-gu, Seoul, Republic of Korea на підприємствах згідно з Додатком 4
ООВ, що видав Сертифікат *Certificate is issued by CAB*	ООВ УКРЧАСТОТНАГЛЯД № UA.TR.052 за наказом Мінекономрозвитку України від 11.04.2018 №500; Атестат про акредитацію НААУ від 25.02.2021 №1О179; просп. Перемоги, 151, м. Київ, 03179 тел. (044) 422-81-84; 422-85-46, ел.пошта: cb@ucrf.gov.ua, http://www.ucrf.gov.ua
На підставі *On the bases of*	Звіту про оцінювання № УЧН-21/D.130 від 21.05.2021
Умови чинності сертифіката	Виконання умов сертифікаційної угоди № УЧН-21/D.130
Додаткова інформація *Additional information*	Цей сертифікат видано у відповідності з п. 6 Додатка 2 ТР РЗ та дійсний тільки з Додатками 1, 2, 3, 4. Інформація щодо чинності проведеної оцінки відповідності на https://translate.google.com

Керівник органу з оцінки відповідності *Director of the Conformity Assessment Body* — *Name, Signature* — Олександр ЛИСЕНКО *Full name*

MNTI602





MNTI651

Frequenzband

2402 MHz - 2480 MHz

2412 MHz - 2472 MHz

5745 MHz - 5805 MHz

Strahlungsleistung [EIRP]

Bluetooth < 100 mW

BLE <10 mW

WLAN 2,4 GHz < 100 mW

WLAN 5725 MHz - 5850 MHz < 25 mW

Typ D:

Die Nutzung des 5150-5350-MHz-Bandes ist auf die Verwendung in Innenräumen einschließlich der Installation in Straßenfahrzeugen beschränkt.

Bluetooth:

Frequenzbereich: 2402 bis 2480 MHz

Ausgangsleistung: Maximal 6,0 dBm

WLAN

Standard: IEEE 802.11 a/b/g/n/ac

Frequenzbereich / Ausgangsleistung:

- 2412 bis 2472 MHz / Maximal 20 dBm
- 5180 bis 5240 MHz / Maximal 16 dBm
- 5745 bis 5805 MHz / Maximal 14 dBm

WARENZEICHEN

Made for iPhone | iPod

Works with Apple CarPlay

Apple, iPhone, iPod und iPod touch sind Warenzeichen von Apple Inc., eingetragen in den USA und anderen Ländern. Apple CarPlay ist ein Warenzeichen von Apple Inc. Die Kennzeichnung mit dem Logo von Apple CarPlay bedeutet, dass das Benutzerinterface des Fahrzeugs die Leistungsstandards von Apple erfüllt. Apple ist weder verantwortlich für den Betrieb des Fahrzeugs, noch für die Einhaltung der Sicherheitsnormen und behördlichen Normen. Bitte beachten Sie, dass die Verwendung dieses Produkts mit einem iPhone oder iPod die Drahtlosleistung beeinträchtigen kann.

Bluetooth®

Bluetooth® ist ein eingetragenes Warenzeichen von Bluetooth SIG, Inc. und lizenziert für Robert Bosch GmbH.

gracenote. A NIELSEN COMPANY

Die Musikerkennungstechnologie und die damit zusammenhängenden Daten werden von Gracenote® zur Verfügung gestellt. Gracenote ist der Branchenstandard im Bereich der Musikerkennungstechnologie und Bereitstellung damit zusammenhängender Inhalte. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.gracenote.com. Mit Musik zusammenhängende Daten von Gracenote, Inc., Copyright © 2000 bis heute Gracenote. Gracenote Software Copyright © 2000 bis heute Gracenote.

Für dieses Produkt bzw. diese Dienstleistung ist Gracenote Inhaber mindestens eines Patents. Eine Liste ausgewählter entsprechender Gracenote-Patente finden Sie auf der Website von Gracenote. Gracenote, das Gracenote-Logo und der Logotyp sind entweder eine eingetragene Marke oder eine Marke von Gracenote, Inc. in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Ländern.

Klipsch®

Klipsch® Group, Inc. ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Voxx International Corporation. Klipsch® ist eine in den USA und anderen Ländern eingetragene Marke und Eigentum der Klipsch® Group, Inc.

DJX® Surround

DJX® Surround ist eine eingetragene Marke oder ein Warenzeichen der Panasonic Corporation of North America.

App Store

Apple und das Apple-Markenzeichen sind Warenzeichen von Apple Inc., eingetragen in den USA und anderen Ländern. App Store ist eine Dienstleistungsmarke von Apple Inc.

Siri

Siri ist ein Warenzeichen der Apple Inc., eingetragen in den USA und anderen Ländern.

Google/Android/Google Play/Android Auto

Google, Android, Google Play, Android Auto und andere Symbole sind Warenzeichen von Google LLC.

Amazon/Alexa

Amazon, Alexa und alle damit verbundenen Marken sind Warenzeichen von Amazon.com, Inc. oder seinen Tochtergesellschaften.

QR-Code

"QR-Code" ist eine eingetragene Marke von DENSO WAVE INCORPORATED in Japan und anderen Ländern.

LIZENZEN

Software-Lizenzen

Typ A und Typ C:

- Lizenzen für Open-Source-Software
  http://oss.bosch-cm.com/nissan.html
- Dieses Produkt unterliegt bestimmten geistigen Eigentumsrechten von Microsoft. Die Verwendung oder Weitergabe dieser Technologie außerhalb des Produkts ist ohne eine Lizenz von Microsoft verboten.

Typ B und Typ D:

- Lizenzen für Open-Source-Software
  https://www.nissan-global.com/EN/OSS/
- Dieses Produkt unterliegt bestimmten geistigen Eigentumsrechten von Microsoft. Die Verwendung oder Weitergabe dieser Technologie außerhalb des Produkts ist ohne eine Lizenz von Microsoft verboten.

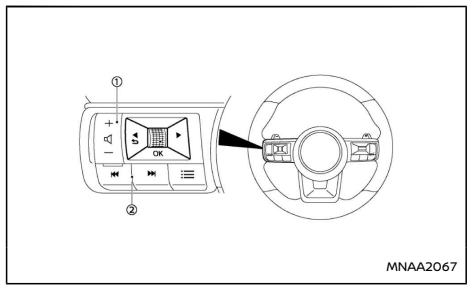
Telematik-Steuereinheit (TCU) (falls vorhanden)

http://opensourceautomotive.com/IC/tZ7T3eE6AiV4

oder

https://www.oss-valeo.com/nissan/default.html

BEDIENTASTEN



① Lautstärkeregler
② Einstelltaste

Abspielsteuerung (Einstellschalter)

Drücken Sie den Einstellschalter nach links oder rechts, um einen Sender, einen Titel, eine CD oder einen Ordner auszuwählen, wenn diese auf der Anzeige aufgelistet werden.

RADIO:

- Lange Betätigung nach links/rechts: Nächster oder vorheriger gespeicherter Sender
- Kurze Betätigung nach links/rechts: Nächster oder vorheriger Sender

iPod (falls vorhanden), USB-Gerät (falls vorhanden) oder Bluetooth®-Audio (falls vorhanden):

- Halten Sie die Taste Links/Rechts kurz gedrückt.
  Nächster Titel bzw. Beginn des aktuellen Titels (vorheriger Titel, wenn die Taste kurz nach

Wiedergabebeginn des aktuellen Titels bestätigt wird)

- Halten Sie die Taste Links/Rechts lange gedrückt.

  Vor- oder zurückspulen.

Lautstärkeregler

Betätigen Sie den Lautstärkeregler, um die Lautstärke zu erhöhen oder zu verringern.

5 Starten und Fahrbetrieb

Einfahrvorschriften 237
Vor dem Anlassen des Motors 237
Vorsichtsmaßnahmen beim Start und während der Fahrt 238
Abgas (Kohlenmonoxid) 238
Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden) 239
Instrumenteninformation 241
Aktivierung 242
Neue und neu positionierte TPMS-Sensoren (einschließlich Montage anderer Räder) 242
TPMS-Solldruck einstellen (falls vorhanden) 242
Maßeinheiten für Reifendruck 242
Meldung [Kühlsystemcheck] 243
TPMS-Temperatur kalibrieren (falls vorhanden) 243
Vorsichtsmaßnahmen für das Fahren auf der Straße und im Gelände 243
Dreiwegekatalysator 244
Vermeidung von Schäden 244
Benzinpartikelfilter (GPF) (falls vorhanden) 244
Turbolader 245
Sicheres Fahren 245
Motorkaltstartphase 245
Laden des Gepäcks 245
Fahren auf nasser Fahrbahn 245
Fahren bei winterlichen Verhältnissen 246
Zündknopfschalter (falls vorhanden) 246
Vorsichtsmaßnahmen bei der Bedienung des Zündknopfschalters 246
Intelligentes Schlüsselsystem 246
Zündschalterstellungen 247
Notfallabschaltung des Motors 248
Lenkradschloss 248
Unzureichend geladene Batterie des Intelligenten Schlüssels 248
Anlassen des Motors 249
Fahren des Fahrzeugs 250
Fahren mit Schaltgetriebe 250
Fahren mit dem Xtronic-Getriebe 251
Stopp-Start-System 257
Normaler Betrieb 257
Stopp-Start-System-Anzeige 260
OFF-Schalter zum Deaktivieren des Stopp-Start-Systems 263
Mild-Hybridsystem-Technologie (falls vorhanden) 264
Allradantrieb (4WD) (falls vorhanden) 265
Modus [OFF-ROAD] 265
Modus [SNOW] 265
Modus [STANDARD] 265
Modus [ECO] 266
Modus [SPORT] 266

Hinweise zum Schalten bei Allradantrieb 266
Sicheres Fahren mit Allradantrieb (4WD) 266
[Fahrmodus-Wahlschalter] 268
Modus [OFF-ROAD] (4WD-Modelle) 269
Modus [SNOW] (4WD-Modelle) 269
Modus [STANDARD] 269
Modus [ECO] 269
Modus [SPORT] 270
Verkehrszeichenerkennung (TSR) (Typ A) (falls vorhanden) 271
Systembetrieb 277
Aktivieren oder Deaktivieren des TSR-Systems 280
System vorübergehend nicht verfügbar 280
Systemstörung 281
Wartung 281
Verkehrszeichenerkennung (TSR) (Typ B) (falls vorhanden) 277
Systembetrieb 277
Aktivieren oder Deaktivieren des TSR-Systems 280
System vorübergehend nicht verfügbar 280
Systemstörung 281
Wartung 281
Blind Spot Warning (BSW) (falls vorhanden) 288
Das BSW-System 289
Betrieb des BSW-Systems 283
Vorsichtsmaßnahmen des BSW-Systems 293
BSW-Fahrsituationen 294
BSW-Systemwartung 298
Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden) 288
Das System Intelligent Blind Spot Intervention 289
Betrieb des Systems Intelligent Blind Spot Intervention 290
Vorsichtsmaßnahmen für Intelligent Blind Spot Intervention 293
Intelligent Blind Spot Intervention - Fahrsituationen 294
Wartung des Systems Intelligent Blind Spot Intervention 298
Warnsystem für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA) (falls vorhanden) 299
Betrieb des RCTA-Systems 299
Aktivieren/Deaktivieren des RCTA-Systems 300
RCTA-Systemeinschränkungen 301
System vorübergehend nicht verfügbar 302
Systemstörung 303
Systemwartung 303
Hintere automatische Bremsung (RAB) (falls vorhanden) 304
RAB-Systembetrieb 305
Ein- und Ausschalten des RAB-Systems 306
RAB-Systembeschränkungen 307
Systemstörung 308
Systemwartung 309
Fahrspurüberwachungssystem (LDW) (falls vorhanden) 309
LDW-Systembetrieb 310
Zeitweilige Deaktivierung von LDW 313
Funktionsstörung von LDW 314
Wartung der Multifunktions-Kameraeinheit 314
System Intelligent Lane Intervention (ILI) (falls vorhanden) 314

Betrieb des Systems Intelligent Lane Intervention ... 315
Aktivierung/Deaktivierung des Systems Intelligent Lane Intervention ... 316
Einstellung der Spurempfindlichkeit ... 317
Beschränkungen der Intelligent Lane Intervention ... 317
Intelligent Lane Intervention vorübergehend nicht verfügbar ... 318
Systemstörung ... 319
Wartung der Multifunktions-Kameraeinheit ... 319
Notfall-Lenkassistenzsystem (ELA) (falls vorhanden) ... 320
Betrieb des ELA-Systems ... 321
Aktivierung/Deaktivierung des ELA-Systems ... 322
ELA-Einschränkungen ... 323
System vorübergehend nicht verfügbar ... 325
Systemstörung ... 326
Systemwartung ... 326
Vorsichtsmaßnahmen zur Reparatur der Stoßstange ... 327
Tempomat (falls vorhanden) ... 327
Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch des Tempomaten ... 328
Funktionen des Tempomatsystems ... 328
Geschwindigkeitsbegrenzer (falls vorhanden) ... 330
Betrieb des Geschwindigkeitsbegrenzers ... 331
Intelligenter Tempomat (ICC) (falls vorhanden) ... 333
Bedienung des Tempomaten ... 334
Auswahl der Tempomatmodi ... 334
Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug ... 334
Herkömmlicher Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) ... 348
Intelligenter Tempomat (ICC) und Lenkassistent (falls vorhanden) (bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe) ... 351
Übersicht zu ICC und Lenkassistent (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe) ... 352
Bedienelemente des ICC- und Lenkassistentsystems (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe) ... 353
Display und Anzeigen des ICC- und Lenkassistentsystems (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe) ... 354
Intelligenter Tempomat (ICC) (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe) ... 355
Lenkassistent (falls vorhanden) (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe) ... 371
Herkömmlicher Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe) ... 378
Geschwindigkeitsbegrenzer (falls vorhanden) ... 380
System Intelligent Lane Intervention (falls vorhanden) (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe) ... 382
ProPILOT Assist (falls vorhanden) ... 388
Bedienung des ProPILOT-Assistenzsystems ... 389
ProPILOT Assist-Schalter ... 390
Display und Anzeigen für das System ProPILOT Assist ... 391
Einschalten des herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) in ProPILOT Assist ... 392
Bedienung des Systems ProPILOT Assist ... 393
ProPILOT Assist Intelligenter Tempomat (ICC) ... 395
ProPILOT Assist Lenkassistent ... 411

ProPILOT Assist Herkömmlicher Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) ... 417
ProPILOT Assist Geschwindigkeitsbegrenzer (falls vorhanden) ... 420
Intelligent Forward Collision Warning-(I-FCW-)System (falls vorhanden) ... 422
I-FCW-Systembetrieb ... 423
Ein- und Ausschalten des I-FCW-Systems ... 425
I-FCW-Systembeschränkungen ... 426
System vorübergehend nicht verfügbar ... 427
Systemstörung ... 428
Systemwartung ... 428
System Intelligent Emergency Braking (IEB) (falls vorhanden) ... 429
Betrieb des IEB-Systems ... 430
Systemwartung ... 439
Intelligent Driver Alertness (falls vorhanden) ... 439
Systembetrieb ... 440
Parken ... 442
Einparkhilfe vorne und hinten (falls vorhanden) ... 444
Systembetrieb ... 445
Aktivieren/Deaktivieren der Einparkhilfe (Sonar) ... 446
Systembeschränkungen der Einparkhilfe (Sonar) ... 448
System vorübergehend nicht verfügbar ... 449
Systemwartung ... 449
Einparkhilfesensoren hinten (falls vorhanden) ... 450
Systembetrieb ... 451
Aktivieren/Deaktivieren der Einparkhilfe (Sonar) ... 452
Systembeschränkungen der Einparkhilfe (Sonar) ... 453
System vorübergehend nicht verfügbar ... 454
Systemwartung ... 454
Fahren mit Anhänger ... 455
Vorsichtsmaßnahmen für den Betrieb ... 455
Reifendruck ... 456
Sicherheitsketten ... 456
Anhängerbremsen ... 456
Montage der Anhängerkupplung ... 456
Fahrzeugsicherheit ... 457
Servolenkung ... 458
Bremsanlage ... 459
Vorsichtsmaßnahmen für die Bremse ... 459
Antiblockiersystem (ABS) ... 460
Bedienung des Systems ... 460
Selbsttestfunktion ... 460
Normaler Betrieb ... 460
Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP-System) ... 461
Deaktivieren des elektronischen Stabilitätsprogramms (ESP) ... 462
Fahrwerksregelung ... 463
Intelligent Trace Control ... 463
Intelligent Ride Control ... 463
Berganfahrhilfe (HSA) (falls vorhanden) ... 464
Fahren bei kalten Temperaturen ... 464
Batterie ... 465
Motorkühlflüssigkeit ... 465
Bereifung ... 465
Besondere Winterausrüstung ... 465
Korrosionsschutz ... 465

EINFAHRVORSCHRIFTEN

Lebensdauer und Wirtschaftlichkeit Ihres Fahrzeugs hängen im Wesentlichen von der Fahrweise während der ersten 1.600 km (1.000 Meilen) ab. Halten Sie sich daher an diese Empfehlungen. Wenn Sie diese Empfehlungen nicht beachten, kann die Motorleistung verringert und die Lebensdauer des Motors verkürzt werden.

- Fahren Sie nicht über einen längeren Zeitraum mit konstanter Geschwindigkeit, weder schnell noch langsam.
- Beschleunigen Sie in keinem Gang mit Vollgas.
- Vermeiden Sie Schnellstarts.
- Vermeiden Sie nach Möglichkeit starkes Bremsen.
- Fahren Sie während der ersten 800 km (500 Meilen) nicht mit Anhänger.

VOR DEM ANLASSEN DES MOTORS

⚠ WARNUNG

Die Fahreigenschaften Ihres Fahrzeugs können sich durch zusätzliche Lasten und deren Verteilung sowie durch Zusatzausrüstung (Anhängerkupplungen, Dachträger usw.) erheblich verändern. Fahrweise und Geschwindigkeit müssen entsprechend angepasst werden. Vor allem bei schwerer Beladung darf nicht zu schnell gefahren werden.

- Stellen Sie sicher, dass sich in der Umgebung des Fahrzeugs keine Hindernisse befinden.
- Prüfen Sie den Füllstand von Motoröl, Kühlflüssigkeit, Brems- und Kupplungsflüssigkeit sowie Scheibenwaschflüssigkeit möglichst oft, mindestens bei jedem Auftanken.
- Unterziehen Sie die Reifen einer Sichtkontrolle hinsichtlich Erscheinung und Zustand. Prüfen Sie auch den Reifendruck.
- Die Wartungspunkte in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer" sollten regelmäßig geprüft werden.
- Prüfen Sie, ob alle Fensterscheiben und Leuchten sauber sind.
- Stellen Sie sicher, dass alle Türen geschlossen sind.
- Stellen Sie den Sitz und die Kopfstützen ein.
- Stellen Sie die Innen- und Außenspiegel ein.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt an und fordern Sie alle Fahrzeuginsassen auf, dasselbe zu tun.
- Prüfen Sie die Funktion der Warn-/Anzeigeleuchten, wenn Sie die Zündung auf ON schalten.
- Legen Sie keine harten oder schweren Gegenstände auf der Instrumententafel oder auf der hinteren Gepäckablage ab, um Verletzungen im Falle einer Vollbremsung zu vermeiden.

VORSICHTSMAßNAHMEN BEIM START UND WÄHREND DER FAHRT

⚠ WARNUNG

- **Lassen Sie Kinder und hilfsbedürftige Personen nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Auch Tiere sollten Sie nicht allein im Fahrzeug lassen. Sie könnten sich selbst oder andere durch unbeabsichtigte Inbetriebnahme des Fahrzeugs verletzen. An heißen, sonnigen Tagen kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug schnell so weit ansteigen, dass für Mensch und Tier lebensbedrohliche Situationen entstehen können.**
- **Stapeln Sie Ladung im Gepäckraum nicht über die Höhe der Sitzlehnen hinaus, ansonsten kann sie beim Bremsen nach vorn rutschen.**
- **Sichern Sie die Ladung mit Seilen oder Riemen, damit sie nicht verrutschen kann.**
- **Werden die Anweisungen zur richtigen Sitzposition wie in "Sitze" (S.18)beschrieben nicht befolgen, könnte dies bei einem Unfall oder starkem Bremsen zu schweren Verletzungen führen.**

HINWEIS:

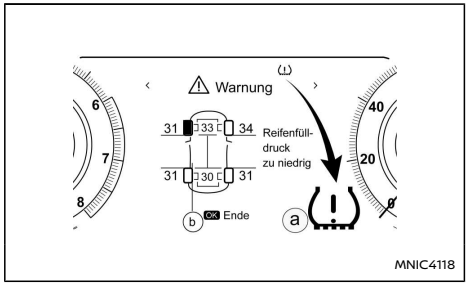
Falls Sie in den ersten Monaten nach Erwerb eines Neufahrzeugs starken Geruch flüchtiger organischer Verbindungen (VOC) im Fahrzeuginneren wahrnehmen, lüften Sie den Fahrgastraum gründlich. Öffnen Sie alle Fenster, bevor Sie das Fahrzeug betreten und lassen Sie die Fenster geöffnet, während Sie sich im Fahrzeug befinden. Außerdem sollten Sie, wenn die Temperatur im Fahrzeug steigt oder Sie das Fahrzeug in direkter Sonneneinstrahlung für eine gewisse Zeit parken, den Umluftmodus der Klimaanlage ausschalten und/oder die Fenster öffnen, um für ausreichende Belüftung im Fahrzeuginnern zu sorgen.

ABGAS (Kohlenmonoxid)

⚠ WARNUNG

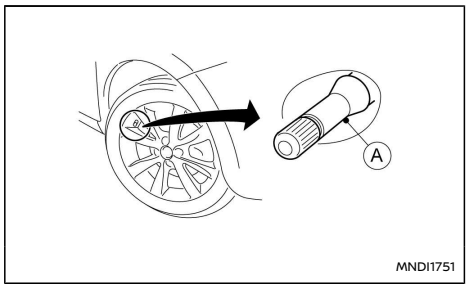
- **Atmen Sie keine Abgase ein. Sie enthalten farb- und geruchloses Kohlenmonoxid. Kohlenmonoxid ist gefährlich und kann Bewusstlosigkeit verursachen oder zum Tod führen.**
- **Wenn Sie vermuten, dass Abgase ins Fahrzeug eindringen, fahren Sie mit vollständig geöffneten Fenstern weiter und lassen Sie das Fahrzeug sofort überprüfen.**
- **Lassen Sie den Motor nicht länger als unbedingt notwendig in geschlossenen Räumen wie z. B. einer Garage laufen.**
- **Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie für längere Zeit anhalten.**
- **Sorgen Sie dafür, dass die Heckklappe beim Fahren geschlossen ist, sodass keine Abgase in den Fahrgastraum gelangen können. Sollte dies jedoch einmal nicht möglich sein, führen Sie die folgenden Maßnahmen durch:**
  1) **Öffnen Sie alle Fenster.**
  2) **Die Umlufttaste (⟲) auf die Stellung "AUS" stellen.**
  3) **Schalten Sie den Lüfterdrehzahlregler in die höchste Stellung, um die Luft zirkulieren zu lassen.**
- **Wenn elektrische Leitungen oder andere Kabelverbindungen zu einem Anhänger durch die Dichtung der Karosserie geführt werden müssen, befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers, um zu verhindern, dass Kohlenmonoxid in das Fahrzeug gelangt.**
- **Wenn besonderes Karosseriezubehör oder anderes Zubehör z. B. für Wohnmobile angebracht wird, folgen Sie den Empfehlungen des Herstellers, um das Eindringen von Kohlenmonoxid in das Fahrzeug zu verhindern. (Manche Geräte für Wohnmobile, wie z. B. Öfen, Kühl- und Heizgeräte usw., können ebenfalls Kohlenmonoxid erzeugen.)**
- **Die Abgasanlage und die Karosserie sollten in folgenden Fällen von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüft werden:**
  - **— Das Fahrzeug wird zu Wartungszwecken angehoben.**
  - **— Sie vermuten, dass Abgase in den Fahrgastraum eindringen.**
  - **— Sie bemerken eine Geräuschveränderung in der Abgasanlage.**
  - **— Sie hatten einen Unfall, der zu Schäden an der Abgasanlage, dem Unterboden oder dem Fahrzeugheck geführt hat.**

REIFENDRUCKÜBERWACHUNGS-SYSTEM (TPMS) (falls vorhanden)



ⓐ TPMS-Anzeigeleuchte

ⓑ TPMS-Reifenpositionsanzeige



Ⓐ Reifenventil mit Sensor

Das Reifendrucküberwachungssystem überwacht den Reifendruck der vier Räder, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Bei einem Druckverlust warnt das System den Fahrer visuell. Jeder TPMS-Sensor Ⓐ verfügt über eine registrierte Radlage und sendet Druck- und Temperaturdaten über Funk an einen Empfänger im Fahrzeuginneren.

Alle Reifen einschließlich Reserverad (falls vorhanden) sollten monatlich geprüft werden, wenn sie kalt sind, und auf den vom Hersteller empfohlenen Reifendruck aufgepumpt werden, welcher auf dem Fahrzeugschild oder dem Reifenschild angegeben ist. (Wenn die Reifen Ihres Fahrzeugs eine andere als die auf dem Fahrzeug- oder Reifendruckschild angegebene Größe aufweist, sollten Sie den Reifendruck entsprechend an die Größe anpassen.)

Das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) steuert die TPMS-Anzeigeleuchte ⓐ, die aufleuchtet, wenn einer oder mehrere Reifen deutlich zu wenig Druck aufweisen. Außerdem erscheint die Reifenpositionsanzeige ⓑ in der Fahrzeuginformationsanzeige, um den oder die Reifen mit unzureichendem Luftdruck zu identifizieren.

Halten Sie deshalb das Fahrzeug umgehend an einem sicheren Ort und prüfen sowie korrigieren Sie die Reifendrücke, wenn die TPMS-Anzeigeleuchte aufleuchtet. Das Fahren mit einem zu geringen Reifendruck verursacht ein Überhitzen der Reifen, was zu einer Reifenpanne führen kann. Außerdem führt ein zu geringer Reifendruck zu erhöhtem Kraftstoffverbrauch und verringert die Lebensdauer der Reifen. Darüber hinaus können das Fahrverhalten und die Bremskraft des Fahrzeugs beeinträchtigt werden.

HINWEIS:

Das TPMS stellt keinen Ersatz für ordnungsgemäße Wartung der Reifen dar. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, dass die Reifen stets den richtigen Reifendruck aufweisen, selbst dann, wenn die TPMS-Anzeigeleuchte ⓐ noch nicht aufleuchtet.

Falls das System nicht einwandfrei funktioniert, blinkt die TPMS-Anzeigeleuchte für eine kurze Zeit und leuchtet dann dauerhaft. Diese Abfolge wird fortgesetzt, wenn der Motor gestartet wird und dauert so lange an, wie die Funktionsstörung besteht (fehlender oder fehlerhafter TPMS-Sensor oder TPMS-Systemstörung). Wenn die Funktionsstörungsanzeigeleuchte aufleuchtet, erfasst oder signalisiert das System unter Umständen keinen niedrigen Reifendruck. Für die Funktionsstörungen im TPMS-System gibt es mehrere Gründe. Hierzu zählt das Anbringen von ausgetauschten bzw. gewechselten Reifen oder Rädern am Fahrzeug, die die einwandfreie Funktion des TPMS verhindern. Prüfen Sie stets die TPMS-Anzeigeleuchte, nachdem Sie einen oder mehrere Reifen/Räder ausgetauscht haben, um sicherzustellen, dass das TPMS nach dem Austausch/Wechsel der Reifen und Räder einwandfrei funktioniert.

- Das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) überwacht nicht den Druck des Reserverads.
- Das TPMS wird nur dann aktiviert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 25 km/h (16 mph) beträgt. Das System kann außerdem keinen plötzlichen Druckabfall (beispielsweise eine Reifenpanne) erfassen.
- Es kann vorkommen, dass die TPMS-Anzeigeleuchte möglicherweise nicht automatisch erlischt, wenn der Reifendruck angepasst wird. **Nachdem der Reifen mit dem für KALTE Reifen angegebenen Wert**aufgefüllt wurde, fahren Sie das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von über 25 km/h (16 mph), um das

TPMS zu aktivieren. Siehe "Neue und neu positionierte TPMS-Sensoren (einschließlich Montage anderer Räder)" (S.242).

- Bei einer Änderung der Außentemperatur kann die TPMS-Anzeigeleuchte eventuell aufleuchten, obwohl der Reifendruck ordnungsgemäß angepasst wurde. Passen Sie den Reifendruck auf den für KALTE Reifen empfohlenen Reifendruck an, wenn die Reifen wieder kalt sind, und setzen Sie das TPMS zurück.

  Zu weiteren Informationen siehe "Meldung [Kühlsystemcheck]" (S.243).

⚠ WARNUNG

- **Falls die TPMS-Anzeigeleuchte während der Fahrt aufleuchtet:**
  - **— Vermeiden Sie ruckartige Lenkbewegungen.**
  - **— Vermeiden Sie starkes Bremsen.**
  - **— Verringern Sie die Geschwindigkeit.**
  - **— Fahren Sie an einer sicheren Stelle von der Straße.**
  - **— Stellen Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich ab.**
- **Das Fahren mit Reifen, deren Reifendruck zu niedrig ist, kann zu Schäden führen und erhöht die Wahrscheinlichkeit einer Reifenpanne. Es könnte zu schweren Fahrzeugschäden kommen, die einen Unfall sowie schwere Verletzungen nach sich ziehen.**
- **Prüfen Sie den Reifendruck bei allen vier Reifen. Um die TPMS-Anzeigeleuchte auszuschalten, stellen Sie den Reifendruck auf den empfohlenen Reifendruck für KALTE Reifen ein, welcher auf dem Reifenschild angegeben ist. Tauschen Sie im Falle einer Reifenpanne den defekten Reifen so bald wie möglich durch das Reserverad aus. (Siehe "Reifenpanne" (S.473) zum Auswechseln eines defekten Reifens.)**
- **Wenn ein Reserverad angebracht oder ein Rad gewechselt wurde, ist das TPMS nicht betriebsbereit und die TPMS-Anzeigeleuchte blinkt ca. 1 Minute lang auf. Nach 1 Minute bleibt die Leuchte eingeschaltet. Folgen Sie unbedingt den Anweisungen für den Radwechsel und montieren Sie das TPMS-System ordnungsgemäß.**
- **Wenn Sie die Reifen durch Modelle austauschen, die nicht von NISSAN empfohlen werden, könnte dies die Funktionsfähigkeit des TPMS beeinträchtigen.**
- **Das Original-NISSAN-Reifenpannendichtmittel oder ein gleichwertiges Erzeugnis kann dazu verwendet werden, Reifenpannen vorübergehend zu reparieren. Spritzen Sie keine anderen Flüssigdichtmittel oder Dichtmittelsprays in die Reifen, da dies zu einer Störung der Reifendrucksensoren führen kann.**
- **NISSAN empfiehlt ausschließlich den Gebrauch des Original-NISSAN-Reifendichtmittels, das mit Ihrem Fahrzeug mitgeliefert wurde. Andere Reifendichtmittel können die Ventilschaftdichtung angreifen und so zum Druckverlust des Reifens führen. Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt, nachdem Sie das Reifenreparaturdichtmittel verwendet haben (bei Modellen, die mit dem Reifenpannenreparaturset ausgestattet sind).**

ACHTUNG

- **Das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, wenn an den Rädern Reifenketten angebracht wurden oder diese mit Schnee bedeckt sind.**
- **Bringen Sie keinen Metallfilm oder andere Metallteile (beispielsweise Antennen) an die Fenster an. Dies könnte den Empfang der vom Reifendrucksensor gesendeten Signale beeinträchtigen und das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) funktioniert unter Umständen nicht einwandfrei.**

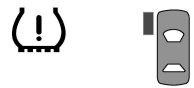
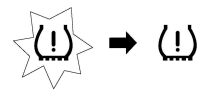
  Einige Geräte und Sender beeinflussen unter Umständen den Betrieb des Reifendrucküberwachungssystems und verursachen ein Aufleuchten der TPMS-Anzeigeleuchte. Nachfolgend werden einige Beispiele angegeben:
  - **— In der Nähe des Fahrzeugs befinden sich Vorrichtungen oder elektrische Geräte, die ähnliche Radiofrequenzen verwenden.**
  - **— Im Fahrzeug oder in der Nähe des Fahrzeugs befindet sich ein Sender, der ähnliche Frequenzen verwendet.**

— **Im Fahrzeug oder in der Nähe des Fahrzeugs wird ein Computer (oder ein ähnliches Gerät) bzw. ein DC-/AC-Wandler verwendet.**

— **Falls Geräte an der 12-V-Stromversorgung des Fahrzeugs angeschlossen sind, die elektrische Störgeräusche verursachen.**

- **Die Ventile beim Aufpumpen der Reifen und beim Prüfen des Reifendrucks nicht verbiegen.**
- **Verwenden Sie Original-NISSAN-Ventilkappen, die den Spezifikationen für ab Werk verbaute Ventilkappen entsprechen.**
- **Verwenden Sie keine Ventilkappen aus Metall.**
- **Bringen Sie die Ventilkappen ordnungsgemäß an. Ohne die Ventilkappen können Ventil und Reifendrucküberwachungssensor beschädigt werden.**
- **Achten Sie beim Einlagern der Räder oder beim Reifenwechsel darauf, die Ventile und Sensoren nicht zu beschädigen.**
- **Tauschen Sie den TPMS-Sensor-Ventilschaft (einschließlich Ventileinsatz und Kappe) und die Schraube (falls vorhanden) aus, wenn die Reifen aufgrund von Verschleiß oder Alter ausgetauscht werden. Die Schraube (falls vorhanden) muss mit einem Drehmoment von 1,4 ± 0,1 Nm ordnungsgemäß eingebaut werden. Die TPMS-Sensoren können wiederverwendet werden.**
- **Beachten Sie bei der Verwendung von Reifenluftpumpen mit feststehender Luftzuleitung, dass die Hebelwirkung der langen Düse den Ventilschaft beschädigen kann, wenn Sie nicht vorsichtig vorgehen.**

INSTRUMENTENINFORMATION

TPMS-Anzeigeleuchte(n)	Mögliche Ursache	Empfohlene Maßnahme
	Niedriger Reifendruck	Stellen Sie den ordnungsgemäßen Reifendruck her
	An einem oder mehreren Rädern wird kein Original-NISSAN-TPMS-Sensor erkannt	Überprüfen Sie, ob die TPMS-Sensoren vorhanden sind. Wenn kein Sensor vorhanden ist, fügen Sie einen Original-NISSAN-TPMS-Sensor hinzu.
	Störung der Funkverbindung zwischen TPMS-Empfänger und TPMS-Radsensor aufgrund externer Störeinflüsse.	Fahren Sie aus dem Störbereich
	Funktionsstörung bei TPMS-Bauteilen	Falls das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt

AKTIVIERUNG

Bei Einschalten der Zündung (ON). Sobald das Fahrzeug fährt, beginnt die Überwachung des Reifendrucks.

NEUE UND NEU POSITIONIERTE TPMS-SENSOREN (einschließlich Montage anderer Räder)

Es wird empfohlen, die Registrierung eines neuen TPMS-Sensors oder einer Sensorposition von einem NISSAN-Händler durchführen zu lassen.

Sie können die Registrierung anhand der nachfolgenden Vorgehensweise auch selbst durchführen:

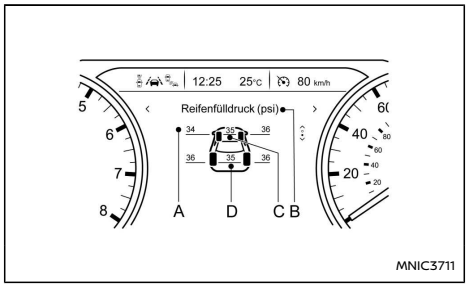
Vorgehensweise:

1. Ändern Sie die Reifenposition oder lassen Sie einen neuen TPMS-Sensor einbauen.
2. Bestätigen Sie den Druck für KALTE Reifen und führen Sie die Temperaturkalibrierung durch. Siehe "TPMS–Temperatur kalibrieren (falls vorhanden)" (S.243).
3. Fahren Sie das Fahrzeug mehrere Minuten zwischen 25 km/h (16 mph) und 100 km/h (64 mph). Die ID und Position des TPMS-Sensors werden automatisch erkannt.

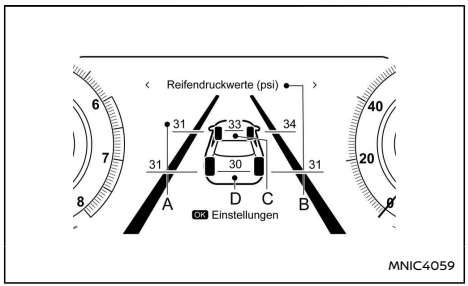
HINWEIS:

Die TPMS-Synchronisierung wird unter Umständen nicht ausgeführt, wenn eine oder mehrere der folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- **Schlechte Straßenverhältnisse**
- **Das TPMS empfängt keine korrekten Daten von den Reifendrucksensoren.**
- **Fahren unter 25 km/h (16 mph)**
- **Fahren über 100 km/h (64 mph)**
- **Starke Beschleunigung**
- **Starke Verzögerung**
- **Im Stop-and-Go-Betrieb oder in Verkehrswellen**



7-Zoll-Display



Vollbildanzeige

Ⓐ Reifendruck
Ⓑ Maßeinheiten für Reifendruck
Ⓒ Sollwert vorne
Ⓓ Sollwert hinten

TPMS-SOLLDRUCK EINSTELLEN (falls vorhanden)

Falls Sie Ihr Fahrzeug schwer beladen müssen, sollten die Reifendruckwerte den unter 'Laden Pressure' auf dem Reifenschild angegebenen Werten angepasst werden.

Sie können das TPMS über die Fahrzeuginformationsanzeige so einstellen, dass die Sollwerte den unter 'Laden Pressure' auf dem Reifenschild angegebenen Werten entsprechen. Siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.86). Um die Sollwerte für Reifendruck einzustellen, verwenden Sie die Lenkradschalter und wählen Sie das Menü [Einstellungen] und dann [Reifendruckwerte]. Wählen Sie [Sollwert vorne] und [Sollwert hinten] und stellen Sie den gewünschten Reifendruck ein.

Die TPMS-Sollwerte für Reifendruck werden in der Mitte der Vorder- und Hinterachse auf dem TPMS-Bildschirm der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

MAßEINHEITEN FÜR REIFENDRUCK

Sie können die Maßeinheiten, die vom TPMS für die Reifendruckwerte angezeigt werden, über die Fahrzeuginformationsanzeige auswählen. Wählen Sie das Menü [Einstellungen], gefolgt von [Reifendruckwerte]. Wählen Sie [Maßeinheit] und wählen Sie die gewünschte Einheit.

MELDUNG [KÜHLSYSTEMCHECK]

Falls der Reifendruck den Solldruck übersteigt, während ein niedriger Reifendruck vorliegt, wird die Meldung [Kühlsystemcheck] in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

Siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.86).

HINWEIS:

Selbst wenn der Druck über dem voreingestellten Sollwert liegt, zeigt eine gelbe Reifendruckwarnung an, dass der Reifendruck tatsächlich zu niedrig ist. Der Reifendruck steigt während der Fahrt. Prüfen Sie den Reifendruck, wenn der Reifen kalt ist.

TPMS-TEMPERATUR KALIBRIEREN (falls vorhanden)

Der Reifendruck wird von der Reifentemperatur beeinflusst; die Reifentemperatur steigt während der Fahrt. Um Luftverlust der Reifen exakt überwachen zu können und unnötige TPMS-Warnungen aufgrund von Temperaturschwankungen zu vermeiden, verwendet das TPMS Temperatursensoren in den Reifen und führt Berechnungen zur Temperaturkompensierung durch.

In seltenen Fällen kann es erforderlich sein, die Referenztemperatur des TPMS über die Fahrzeuginformationsanzeige neu zu kalibrieren. Siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.86). Dieser Vorgang sollte nur dann durchgeführt werden, wenn der tatsächliche Reifendruck angepasst wurde, während die aktuelle Umgebungstemperatur stark von der aktuell kalibrierten Temperatur abweicht.

Um die TPMS-Temperaturkalibrierung zu starten, wählen Sie mit den Lenkradschaltern das Menü [Einstellungen], gefolgt von [Reifendruckwerte]. Wählen Sie [Kalibrieren]. Während der Kalibrierung wird die Meldung [Kalibrieren] in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

Geländewagen überschlagen sich deutlich öfter als andere Fahrzeugmodelle.

Sie verfügen über eine größere Bodenfreiheit als Personenkraftwagen, damit sie vielseitig auf der Straße und im Gelände einsetzbar sind. Dadurch haben sie einen höheren Schwerpunkt als herkömmliche Pkw. Ein Vorteil größerer Bodenfreiheit besteht in einer besseren Übersicht, die es Ihnen ermöglicht, schwierige Fahrsituationen früher zu erkennen. Sie sind jedoch nicht dafür geeignet, mit denselben Geschwindigkeiten Kurven zu fahren, wie normale Fahrzeuge mit Zweiradantrieb (2WD), genauso wie tiefliegende Sportwagen für einen Geländeeinsatz ungeeignet sind. Fahren Sie möglichst nicht um enge Kurven und vermeiden Sie ruckartige Lenkbewegungen, insbesondere bei hohen Geschwindigkeiten. Wie bei allen Fahrzeugen dieses Typs kann eine falsche Fahrweise dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und es sich überschlägt. Wenn sich das Fahrzeug bei einem Unfall überschlägt, sind Personen, die nicht angeschnallt sind, einer erheblich größeren Gefahr ausgesetzt, verletzt zu werden, als angeschnallte Personen.

DREIWEGEKATALYSATOR

Der Dreiwegekatalysator ist eine in die Abgasanlage oder den Motor eingebaute Abgasreinigungsanlage. Im Katalysator werden Abgase bei hohen Temperaturen verbrannt, um Schadstoffausstoß zu verringern.

ACHTUNG

- **Das Abgas und die Abgasanlage sind sehr heiß. Bei laufendem Motor dürfen sich keine Personen oder entflammbaren Materialien in der Nähe des Auspuffrohrs befinden.**
- **Halten oder parken Sie das Fahrzeug nicht auf entflammbarem Untergrund wie z. B. trockenes Gras, Papier oder Stofftüchern, da diese leicht Feuer fangen können.**
- **Achten Sie beim Abstellen des Fahrzeugs darauf, dass sich keine Personen oder entflammbaren Materialien in der Nähe des Auspuffrohrs befinden.**

VERMEIDUNG VON SCHÄDEN

ACHTUNG

- **Verwenden Sie NUR EMPFOHLENES BLEIFREIES BENZIN. Einzelheiten finden Sie unter "Empfohlene Flüssigkeiten/Schmiermittel und Füllmengen" (S.529).**
- **Verwenden Sie kein verbleites Benzin. Verbleites Benzin verursacht schwere Schäden am Katalysator.**

  Ablagerungen von verbleitem Benzin beeinträchtigen die Schadstoffreduzierungsleistung des Katalysators erheblich.
- **Achten Sie darauf, dass der Motor Ihres Fahrzeugs immer richtig eingestellt ist. Störungen in der Zündung, Kraftstoffeinspritzung oder den elektrischen Anlagen können zu überfettem Kraftstoffffluss zum Katalysator und damit zu dessen Überhitzung führen.**
- **Vermeiden Sie das Fahren bei sehr niedrigem Kraftstoffstand. Wenn das Benzin ausgeht, kann dies zu Fehlzündungen und dadurch zu Schäden am Katalysator führen.**
- **Fahren Sie bei Fehlzündungen, spürbarem Leistungsverlust oder anderen ungewöhnlichen Erscheinungen nicht weiter. Lassen Sie Ihr Fahrzeug umgehend von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.**
- **Betreiben Sie den Motor während der Warmlaufphase nicht mit hoher Drehzahl.**
- **Das Fahrzeug sollte zum Anlassen des Motors nicht abgeschleppt oder angeschoben werden.**

BENZINPARTIKELFILTER (GPF) (falls vorhanden)

Bei Ihrem Fahrzeug ist in der Abgasreinigungsanlage ein Benzinpartikelfilter (GPF) verbaut.

Der Benzinpartikelfilter filtert Kohlenstoffpartikel aus dem Abgas und reduziert so die an die Umwelt abgegebene Rußmenge.

Bei normalen Fahrbedingungen werden die angehäuften Kohlenstoffpartikel im GPF regelmäßig verbrannt und aus dem Filter entfernt. Auf diese Weise "regeneriert" sich der GPF und ist wieder voll einsatzbereit, um die Kohlenstoffpartikel aus den Abgasen wie vorgesehen herauszufiltern.

ACHTUNG

- **Bestimmte Fahrbedingungen verhindern eine automatische Regenerierung des Benzinpartikelfilters, wodurch dieser übersättigen/verstopfen kann. In diesem Fall wird eine Meldung auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.**
- **Wenn die Meldung [Wartung Abgasfilter Siehe Betriebsanleitung] angezeigt wird, sollte das Fahrzeug, soweit es die gesetz-**

lichen Bedingungen und die Sicherheit zulassen, mit einer Geschwindigkeit von über 50 km/h (30 mph) bei sanfter Betätigung des Gaspedals gefahren werden, bis die Meldung nicht mehr angezeigt wird.

- **Suchen Sie stets schnellstmöglich einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt auf, wenn sich die MIL einschaltet oder die Warnmeldung [Wartung Abgasfilter Siehe Betriebsanleitung] weiterhin auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt wird und nicht erlischt. Wenn Sie längere Zeit mit eingeschalteter MIL fahren, kann dies zu Schäden am Abgasfilter führen.**

Beachten Sie Folgendes, um zu verhindern, dass der Benzinpartikelfilter übersättigt/verstopft:

- Vermeiden Sie häufige und wiederholte Kurzstreckenfahrten, bei denen der Motor seine normale Betriebstemperatur nicht erreicht.
- Fahren Sie das Fahrzeug regelmäßig für einen längeren Zeitraum (mehr als 30 Minuten) mit mehr als 60 km/h.

Die rotierenden Bauteile des Turboladers werden mit Motoröl geschmiert. Die Turboladerturbine dreht sich mit extrem hohen Geschwindigkeiten und kann eine sehr hohe Temperatur erreichen. Es ist wichtig, dass ständig sauberes Öl durch den Turbolader fließt. Eine plötzliche Unterbrechung der Ölzufuhr kann zu einer Störung des Turboladers führen.

Um eine lange Lebensdauer und gute Leistung des Turboladers zu gewährleisten, ist es wichtig, die folgenden Empfehlungen zu beachten:

ACHTUNG

- **Wechseln Sie das Motoröl des Motors mit Turbolader wie beschrieben. Zu weiteren Informationen siehe das separat gelieferte Garantie- und Kundendienstheft.**
- **Verwenden Sie nur empfohlenes Motoröl. Siehe "Empfohlene Flüssigkeiten/Schmiermittel und Füllmengen" (S.529).**
- **Wenn der Motor lange Zeit mit hohen Drehzahlen gelaufen ist, lassen Sie ihn vor dem Abstellen einige Minuten im Leerlauf laufen.**
- **Drehen Sie den Motor nicht direkt nach dem Anlassen auf hohe Drehzahlen.**

Für eine sichere und angenehme Fahrt ist es entscheidend, dass Sie Ihre Fahrweise den Umständen anpassen. Sie als Fahrer sollten am besten wissen, wie Sie sich unter den gegebenen Umständen verhalten müssen.

MOTORKALTSTARTPHASE

Aufgrund höherer Drehzahlen bei kaltem Motor ist besondere Vorsicht geboten, wenn nach dem Anlassen des Motors und während der Warmlaufphase des Motors ein Gang eingelegt wird.

LADEN DES GEPÄCKS

Durch jegliche Beladung, deren Verteilung und durch das Anbringen von Zubehör (Anhängevorrichtungen, Dachgepäckträger usw.) werden die Fahreigenschaften des Fahrzeugs erheblich verändert. Fahrweise und Geschwindigkeit müssen entsprechend angepasst werden.

FAHREN AUF NASSER FAHRBAHN

- Vermeiden Sie abruptes Anfahren, Beschleunigen und Bremsen.
- Fahren Sie Kurven nicht zu eng und vermeiden Sie abrupte Fahrbahnwechsel.
- Halten Sie einen zusätzlichen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- Wenn die Fahrbahn mit Wasser bedeckt ist, z. B. durch Pfützen oder fließendes Wasser usw., VERRINGERN SIE DIE GESCHWINDIGKEIT, um Aquaplaning, das zum Rutschen und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führt, zu vermeiden. Abgenutzte Reifen erhöhen dieses Risiko.

FAHREN BEI WINTERLICHEN VERHÄLTNISSEN

- Fahren Sie vorsichtig.
- Vermeiden Sie abruptes Anfahren, Beschleunigen oder Bremsen.
- Fahren Sie Kurven nicht zu eng und vermeiden Sie abrupte Fahrbahnwechsel.
- Vermeiden Sie ruckartige Lenkbewegungen.
- Halten Sie einen zusätzlichen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

VORSICHTSMAßNAHMEN BEI DER BEDIENUNG DES ZÜNDKNOPFSCHALTERS

⚠ WARNUNG

Betätigen Sie den Zündknopfschalter nicht während der Fahrt, außer in Notfällen. (Der Motor wird abgeschaltet, wenn der Zündschalter schnell 3 Mal hintereinander betätigt oder der Zündschalter länger als 2 Sekunden lang gedrückt gehalten wird.) Wird der Motor während der Fahrt ausgeschaltet, kann dies zu einem Unfall und schweren Verletzungen führen.

Bevor Sie den Zündknopfschalter betätigen:

- Schalten Sie das Getriebe in die Stellung N (Leerlauf) oder betätigen Sie das Kupplungspedal (bei Modellen mit Schaltgetriebe (MT)).
- Betätigen Sie die Taste P (Parken), um das Getriebe in die Stellung P (Parken) zu schalten (bei Modellen mit Xtronic-Getriebe).

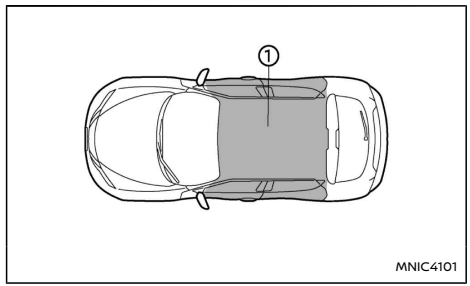
INTELLIGENTES SCHLÜSSELSYSTEM

Mit dem Intelligenten Schlüsselsystem können Sie die Zündung betätigen, ohne dass Sie dafür den Schlüssel aus Ihrer Tasche nehmen müssen. Die Betriebsumgebung und die Betriebsbedingungen können die Funktion des Intelligenten Schlüsselsystems beeinträchtigen.

ACHTUNG

- **Vergewissern Sie sich, dass Sie bei der Fahrt den Intelligenten Schlüssel mit sich führen.**
- **Lassen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs den Intelligenten Schlüssel nicht im Fahrzeug zurück.**
- **Wenn sich der Intelligente Schlüssel zu weit entfernt vom Fahrer befindet, springt der Motor möglicherweise nicht an.**
- **Wenn die Fahrzeugbatterie entladen ist, kann die Zündung nicht eingeschaltet werden und wenn das Lenkradschloss eingerastet ist, kann das Lenkrad nicht bewegt werden. Laden Sie die Batterie so bald wie möglich auf. (Siehe "Starthilfe" (S.481).)**

Reichweite



Der Intelligente Schlüssel kann zum Anlassen des Motors nur dann verwendet werden, wenn er sich innerhalb der Reichweite ① befindet, wie dargestellt.

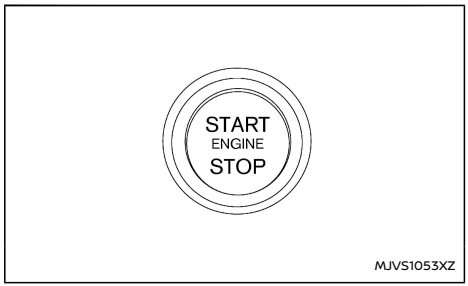
Wenn die Batterie des Intelligenten Schlüssels fast entladen ist oder wenn in der Umgebung starke

Funkwellen vorhanden sind, wird die Reichweite des Intelligenten Schlüssels verringert und der Intelligente Schlüssel funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei.

Wenn sich der Intelligente Schlüssel innerhalb der Reichweite befindet, kann jeder, auch Personen, die nicht im Besitz des Intelligenten Schlüssels sind, die Zündung betätigen und den Motor anlassen.

- Der Gepäckraum liegt außerhalb der Reichweite, aber es ist möglich, dass der Intelligente Schlüssel dort trotzdem funktioniert.
- Wenn sich der Intelligente Schlüssel auf der Instrumententafel, im Handschuhfach, Türfach oder in anderen Zwischenräumen der Innenausstattung befindet, funktioniert er möglicherweise nicht.
- Befindet sich der Intelligente Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs in der Nähe der Tür oder des Fensters, ist er möglicherweise funktionsfähig.

ZÜNDSCHALTERSTELLUNGEN



Wenn Sie den Zündschalter betätigen, ohne das Bremspedal niederzudrücken, leuchtet der Zündschalter auf:

Drücken Sie die Mitte des Zündschalters:

- Einmal, um die Zündung einzuschalten.
- Zweimal, um die Zündung auszuschalten.

Das Lenkradschloss wird automatisch aktiviert, wenn eine beliebige Tür entweder geöffnet oder geschlossen wird, während die Zündung ausgeschaltet ist.

Einige Anzeigen und Warnungen für die entsprechenden Funktionen werden auf der Fahrzeuginformationsanzeige angegeben. Siehe “Fahrzeuginformationsanzeige” (S.85).

EIN (Stellung für normalen Betrieb)

In dieser Stellung werden Zündanlage und elektrische Nebenverbraucher mit Strom versorgt.

Batteriesparsystem:

Bei eingeschalteter Zündung kommt die Batteriesparfunktion zum Einsatz. Wenn das Fahrzeug für einige Zeit nicht läuft, wird die Zündung automatisch ausgeschaltet.

Die Batteriesparfunktion wird ausgesetzt, wenn die Zündschalterstellung geändert wird.

ACHTUNG

Nutzen Sie die Nebenverbraucher nur bei laufendem Motor, um das Entladen der Batterie zu vermeiden. Falls Sie die Nebenverbraucher nutzen müssen, ohne dass der Motor läuft, nutzen Sie sie nicht für längere Zeit und nutzen Sie nicht mehrere Nebenverbraucher gleichzeitig.

AUS

Die Zündung ist ausgeschaltet, wenn der Motor mit dem Zündschalter ausgeschaltet wird. Es leuchten keine Leuchten des Zündschalters auf.

Xtronic-Getriebe:

Stellen Sie beim Ausschalten der Zündung sicher, dass sich das Getriebe in der Stellung P (Parken) befindet.

Das Getriebe kann aus der Stellung P (Parken) geschaltet werden, wenn die Zündung eingeschaltet und das Bremspedal durchgedrückt wird.

Wenn die Batterie des Fahrzeugs entladen ist, kann die Zündung nicht eingeschaltet werden.

ACC

Wenn Sie das Fahrzeug mit dem Getriebe in der Stellung P (Parken) abgestellt haben, den Intelligenten Schlüssel bei sich tragen und den Zündschalter von ON zu OFF geschaltet haben, können Sie das Radio noch einige Zeit - oder bis die Fahrertür geöffnet wird - weiterverwenden.

Nach einiger Zeit können Sie Funktionen wie Radio, Navigation und Bluetooth®-Freisprechanlage durch Drücken der Taste POWER ON-OFF/des Lautstärkereglers VOLUME oder der Entriegelungstaste des Intelligenten Schlüssels für insgesamt bis zu 30 Minuten erneut starten.

NOTFALLABSCHALTUNG DES MOTORS

Um den Motor während der Fahrt in einer Notfallsituation auszuschalten, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Betätigen Sie den Zündknopfschalter 3 Mal schnell aufeinanderfolgend innerhalb von höchstens 1,5 Sekunden oder
- Halten Sie den Zündknopfschalter länger als 2 Sekunden gedrückt.

LENKRADSCHLOSS

Die Zündung ist mit einem Lenkradschloss zur Diebstahlsicherung ausgestattet.

Verriegeln des Lenkrads

1. Schalten Sie die Zündung aus, wenn die Zündungsstellungsanzeigeleuchte nicht leuchtet.
2. Öffnen oder schließen Sie die Tür.
3. Drehen Sie das Lenkrad von der Geradeausstellung um eine Sechstelumdrehung nach rechts oder links.

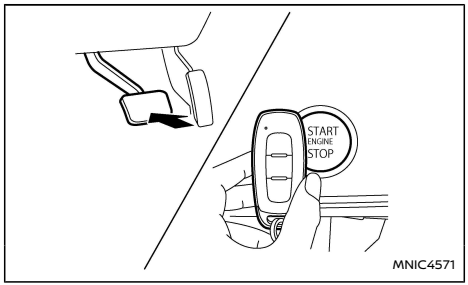
Entriegeln des Lenkrads

Schalten Sie den Zündschalter auf ON, um das Lenkrad automatisch zu entriegeln.

ACHTUNG

- **Wenn die Batterie des Fahrzeugs entladen ist, kann der Zündknopfschalter nicht eingeschaltet werden.**
- **Wenn sich die Zündung nicht einschalten lässt, betätigen Sie den Zündschalter nochmals, während Sie das Lenkrad leicht nach rechts und links drehen.**

UNZUREICHEND GELADENE BATTERIE DES INTELLIGENTEN SCHLÜSSELS



Wenn die Batterie des Intelligenten Schlüssels entladen ist oder der Betrieb des Intelligenten Schlüssels durch äußere Einflüsse beeinträchtigt wird, können Sie den Motor folgendermaßen anlassen:

1. Betätigen Sie die Taste P (Parken), um das Getriebe in die Stellung P (Parken) (Modelle mit Xtronic-Getriebe) / in die Stellung N (Leerlauf) (Modelle mit Schaltgetriebe) zu schalten.
2. Drücken Sie die Fußbremse fest durch.
3. Drücken Sie das Kupplungspedal bis zum Boden durch (MT-Modelle)
4. Berühren Sie den Zündschalter wie abgebildet mit dem Intelligenten Schlüssel. (Ein Signalton ertönt.)
5. Drücken Sie innerhalb von 10 Sekunden nach dem Ertönen des Signaltons den Zündschalter, während Sie das Bremspedal betätigen. Der Motor wird angelassen.

Nach Durchführen von Schritt 4 schaltet sich die Zündung ein, wenn Sie den Zündschalter drücken, ohne das Bremspedal zu betätigen.

HINWEIS:

- **Wenn Sie den Zündschalter in die Stellung ACC oder ON bringen oder den Motor mit den oben angegebenen Verfahren anlassen, kann die Warnmeldung des Intelligenten Schlüsselsystems in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheinen, selbst wenn der Schlüssel sich im Fahrzeug befindet. Hierbei handelt es sich um keine Störung.**
- **Wenn die Warnmeldung des Intelligenten Schlüsselsystems [Schlüssel-Batt. entladen] auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, tauschen Sie die Batterie schnellstmöglich aus. (Siehe "Wechseln der Batterie des Intelligenten Schlüssels" (S.512).)**

ANLASSEN DES MOTORS

1. Stellen Sie vor dem Anlassen des Motors sicher, dass die Feststellbremse angezogen und das Fahrzeug sicher ist. Zu weiteren Informationen siehe "Elektrische Feststellbremse" (S.169).
2. **Modelle mit Schaltgetriebe:**

   Schalten Sie das Getriebe in die Stellung N (Leerlauf) und betätigen Sie das Kupplungspedal vollständig. Lassen Sie dabei den Motor an.

   Modelle mit Xtronic-Getriebe:

   Drücken Sie die Taste P (Parken), um das Getriebe in die Stellung P (Parken) zu schalten, halten Sie das Bremspedal gedrückt, während Sie den Motor starten.

   Der Anlasser ist so konzipiert, dass er nur dann betriebsbereit ist, wenn sich das Getriebe in der entsprechenden Stellung befindet.

   Sie müssen den Intelligenten Schlüssel (falls vorhanden) bei sich tragen, wenn Sie im Fahrzeuginneren den Zündschalter betätigen.
3. Anlassen des Motors:
   - Modelle mit Schaltgetriebe – Halten Sie das Kupplungspedal gedrückt und/oder betätigen Sie das Bremspedal und drücken Sie dann den Zündschalter.
   - Modelle mit Xtronic-Getriebe – Betätigen Sie das Bremspedal und drücken Sie dann den Zündschalter. Wenn Sie versuchen, den Motor zu starten, während sich das Getriebe in der Stellung N (Leerlauf) befindet, ohne dass die Fußbremse betätigt wurde, startet der Motor nicht und eine [Wählhebel in P schalten] Meldung wird in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.
4. Lassen Sie den Zündschalter sofort los, wenn der Motor anspringt. Wiederholen Sie die oben beschriebenen Verfahren, wenn der Motor zwar angelassen werden kann, aber nicht läuft.

HINWEIS:
Für Modelle mit Benzinmotor:
- **Wenn der Motor sich bei sehr kaltem Wetter oder beim Wiederanlassen nur schwer starten lässt, betätigen Sie das Gaspedal leicht (ca. 1/3 des Weges bis zum Boden), halten Sie es und lassen Sie den Motor an. Lassen Sie den Zündschalter und das Gaspedal los, wenn der Motor anspringt.**
- **Wenn der Motor sich nur schwer starten lässt, da er überflutet ist, betätigen Sie das Gaspedal vollständig und halten Sie es. Betätigen Sie den Anlasser fünf bis sechs Sekunden lang. Lassen Sie das Gaspedal nach Anlassen des Motors los. Lassen Sie den Motor an, ohne das Gaspedal zu betätigen, indem Sie den Zündschalter drücken. Lassen Sie den Schalter los, wenn der Motor anspringt. Wiederholen Sie das oben beschriebene Verfahren, wenn sich der Motor zwar anlassen lässt, aber nicht läuft.**

ACHTUNG

- **Lassen Sie den Zündschalter los, sobald der Motor läuft.**
- **Betätigen Sie den Anlasser nie länger als 15 Sekunden ununterbrochen. Wenn der Motor nicht anspringt, lassen Sie den Zündschalter los und warten Sie 10 Sekunden bis zum nächsten Anlassversuch. Andernfalls könnte der Anlasser beschädigt werden.**
- **Wenn es nötig sein sollte, den Motor mit einer Starthilfebatterie und Starthilfekabeln anzulassen, sollten die Anweisungen und Vorsichtsmaßnahmen in Abschnitt "6. Pannenhilfe" genau beachtet werden.**

5. Ist der Motor angesprungen, lassen Sie ihn mindestens 30 Sekunden im Leerlauf laufen, um ihn aufzuwärmen. Fahren Sie erst eine kurze Strecke mit mäßiger Geschwindigkeit, besonders bei Kälte.

ACHTUNG

Bleiben Sie während der Warmlaufphase in der Nähe des Fahrzeugs.

6. Zum Abstellen des Motors:
   - Modelle mit Schaltgetriebe: Ziehen Sie die Feststellbremse und schalten Sie die Zündung aus.
   - Modelle mit Xtronic-Getriebe: Die Taste P (Parken) drücken, um das Getriebe in die Stellung P (Parken) zu schalten, die Fest-

stellbremse anziehen und die Zündung ausschalten.

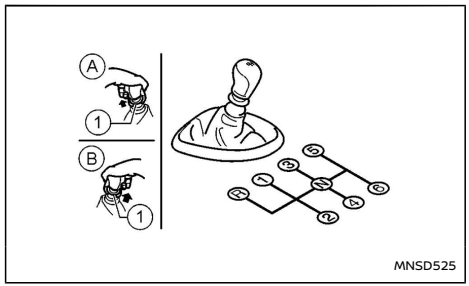
7. Das Lenkradschloss rastet ein, wenn die Zündung ausgeschaltet ist und eine Tür geöffnet oder geschlossen wird.

FAHREN MIT SCHALTGETRIEBE

ACHTUNG

- **Schalten Sie auf rutschigen Straßen nicht abrupt in einen niedrigeren Gang. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.**
- **Drehen Sie den Motor nicht hoch, wenn Sie in einen niedrigeren Gang schalten. Dies kann zu Motorschäden oder dem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.**
- **Lassen Sie beim Fahren den Fuß nicht auf dem Kupplungspedal. Dies kann die Kupplung beschädigen. Betätigen Sie vor dem Schalten das Kupplungspedal vollständig, um einen Getriebeschaden zu vermeiden.**
- **Halten Sie das Fahrzeug vollständig an, bevor Sie in die Stellung R (Rückwärtsgang) schalten.**
- **Wenn Sie von einem Gang in einen anderen schalten, achten Sie darauf, dass Sie das Kupplungspedal vollständig betätigen, um zu verhindern, dass die Zahnräder gegeneinander schlagen und absplittern.**
- **Vermeiden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit schnelles Anfahren und starkes Beschleunigen.**
- **Drehen Sie den Motor beim Anfahren eines stillstehenden Fahrzeugs nicht übermäßig hoch und/oder lassen Sie das Kupplungspedal nicht plötzlich los. Bei Nichtbeachtung dieses Warnhinweises könnte es zu Getriebeschäden kommen.**
- **Sollte es notwendig sein, stark zu beschleunigen, schalten Sie in einen niedrigeren Gang und beschleunigen Sie, bis das Fahrzeug die maximale Drehzahl des jeweiligen Gangs erreicht hat. Die maximale Drehzahl eines Gangs darf nicht überschritten werden.**

Schalten



6-Gang-Schaltgetriebe (falls vorhanden)

Ⓐ Rechtslenker
Ⓑ Linkslenker
① Schalthebelring

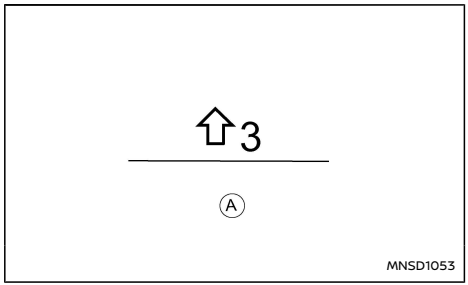
Zum Gangwechsel betätigen Sie das Kupplungspedal vollständig, schalten Sie in den jeweiligen Gang und lassen Sie das Kupplungspedal langsam und gleichmäßig los.

Um weiche Gangwechsel zu gewährleisten, betätigen Sie vor dem Schalten mit dem Gangschalthebel das Kupplungspedal vollständig. Wenn das Kupplungspedal vor dem Schalten nicht vollstän-

dig betätigt wird, kann ein Geräusch wahrgenommen werden. Dadurch können Schäden am Getriebe verursacht werden.

Fahren Sie im 1. Gang an und schalten Sie dann entsprechend der Fahrzeuggeschwindigkeit nacheinander in die weiteren Gänge.

Schaltanzeige (falls vorhanden):



Die Schaltanzeige Ⓐ, die sich im unteren Bereich der Fahrzeuginformationsanzeige befindet, kann Sie dabei unterstützen, eine umweltfreundlichere Fahrweise zu erzielen.

Schalten Sie in den empfohlenen Gang, sobald dies in der Schaltanzeige erscheint, um so den Kraftstoffverbrauch zu verbessern.

Es liegt jedoch in der Verantwortung des Fahrers, zu entscheiden, welcher Gang für die tatsächlichen Fahrzeug-, Straßen- und Verkehrsbedingungen am besten geeignet ist.

HINWEIS:

Unter den folgenden Umständen wird kein Pfeil angezeigt:

- **Der eingelegte Gang entspricht dem empfohlenen Gang**
- **Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt ca. 0 km/h**

Rückwärtsgang:

Um mit dem 6-Gang-Schaltgetriebe rückwärts zu fahren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Halten Sie das Fahrzeug an.
2. Bringen Sie das Getriebe in die Stellung N (Leerlauf).
3. Ziehen und halten Sie den Ring am Schalthebel ① nach oben.
4. Bewegen Sie den Schalthebel in die Stellung R (Rückwärtsgang).
5. Lassen Sie den Ring am Schalthebel los und fahren Sie das Fahrzeug vorsichtig rückwärts.

   Wenn der Schalthebel in Stellung N (Leerlauf) gebracht wird, kehrt der Ring wieder in seine ursprüngliche Stellung zurück.

Wenn sich der Schalthebel in der Stellung R (Rückwärtsgang) befindet, wird entweder der NissanConnect-Bildschirm (falls vorhanden) oder die Einparkhilfe (falls vorhanden) aktiviert. Einzelheiten finden Sie unter "Rückblickanzeige (falls vorhanden)" (S.183) oder "Bedienung des Intelligent Around View Monitor Systems" (S.191) oder "Einparkhilfe vorne und hinten (falls vorhanden)" (S.444).

Sollten Sie Schwierigkeiten haben, den Schalthebel in die Stellung R (Rückwärtsgang) oder in den 1. Gang zu bringen: Schalten Sie in Stellung N (Leerlauf) und lassen Sie dann das Kupplungspedal los. Betätigen Sie erneut vollständig das Kupplungspedal und schalten Sie in die Stellung R oder in die erste Stellung.

FAHREN MIT DEM XTRONIC-GETRIEBE

Das Xtronic-Getriebe in Ihrem Fahrzeug wird elektronisch gesteuert, um maximale Leistung und eine reibungslose Bedienung zu gewährleisten.

Das empfohlene Bedienverfahren für dieses Getriebe wird auf den folgenden Seiten beschrieben. Befolgen Sie dieses Bedienverfahren für optimale Motorleistung und optimales Fahrvergnügen.

Die Motorleistung wird zum Schutz des Xtronic-Getriebes möglicherweise automatisch reduziert, wenn die Motordrehzahl beim Fahren auf rutschigen Straßen oder während das Fahrzeug auf einem Fahrleistungsprüfstand geprüft wird schnell ansteigt.

⚠ WARNUNG

- **Betätigen Sie nie das Gaspedal, wenn Sie von der Stellung P (Parken) oder N (Leerlauf) in die Stellung R (Rückwärtsgang), D (Fahren) / Ds (Sport) schalten. Halten Sie stets das Bremspedal bis zum Abschluss des Schaltvorgangs gedrückt. Andernfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.**
- **Ein kalter Motor läuft mit erhöhter Leer-**

laufdrehzahl. Darum müssen Sie beim Einlegen eines Vorwärts- oder Rückwärtsgangs besonders vorsichtig sein, wenn der Motor noch nicht warm ist.

- **Schalten Sie auf rutschigen Straßen nicht abrupt in einen niedrigeren Gang. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.**
- **Schalten Sie niemals in die Stellung P (Parken) oder R (Rückwärtsgang), während sich das Fahrzeug vorwärts bewegt, und niemals in die Stellung P (Parken) oder D (Fahren) / Ds (Sport), während sich das Fahrzeug rückwärts bewegt. Dies könnte einen Unfall verursachen oder das Getriebe beschädigen.**
- **Schalten Sie während der Fahrt nicht in die Leerlaufstellung N (außer in Notfällen). Fahren in der Stellung N (Leerlauf) kann schwere Schäden am Getriebe verursachen.**

ACHTUNG

- **Wenn Sie an einer Steigung anhalten, halten Sie das Fahrzeug nicht durch Betätigung des Gaspedals auf der Stelle. Ansonsten kann es zu Fahrzeugschäden kommen. Dafür sollte die Fußbremse verwendet werden.**
- **Hängen Sie keine Gegenstände an den Schalthebel. Hierdurch kann ein plötzlicher Start und in Folge ein Unfall verursacht werden.**

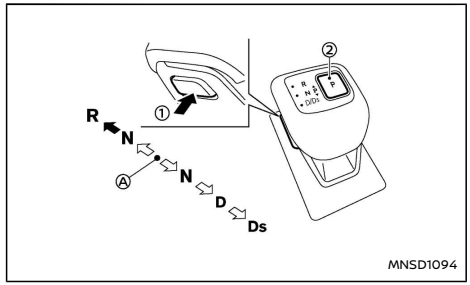
Starten des Fahrzeugs

1. Betätigen Sie nach dem Anlassen des Motors das Fußbremspedal vollständig, bevor Sie den Schalthebel aus der Stellung P (Parken) schalten. **Das Xtronic-Getriebe ist so konstruiert, dass das Fußbremspedal betätigt werden muss, bevor von der Stellung P (Parken) in eine Fahrstellung geschaltet werden kann, während sich die Zündung in der Stellung ON befindet. Der Schalthebel kann nicht aus der Stellung P (Parken) in eine andere Stellung gebracht werden, wenn die Zündung auf OFF geschaltet ist.**
2. Halten Sie das Fußbremspedal gedrückt und bewegen Sie den Schalthebel, um eine Fahrstellung zu wählen.
3. Geben Sie die Fußbremse frei und betätigen Sie langsam das Gaspedal. Ist die Feststellbremse angezogen, wird sie automatisch gelöst, sobald der Fahrer seinen Sicherheitsgurt anlegt.

ACHTUNG

- **BETÄTIGEN SIE DAS FUSSBREMSPEDAL – Wenn Sie das Getriebe in die Stellung D (Fahren) / Ds (Sport) oder R (Rückwärtsgang) schalten, ohne dabei das Fußbremspedal zu betätigen, bewegt sich das Fahrzeug bei laufendem Motor langsam. Stellen Sie sicher, dass das Fußbremspedal vollständig betätigt ist und das Fahrzeug stillsteht, bevor Sie das Getriebe umschalten.**
- **ÜBERPRÜFEN SIE DIE GETRIEBESTELLUNG – Stellen Sie sicher, dass sich das Getriebe auf der Fahrzeuginformationsanzeige in der gewünschten Stellung befindet. D (Fahren) / Ds (Sport) werden zum Vorwärtsfahren eingelegt, während R (Rückwärtsgang) zum Rückwärtsfahren eingelegt wird.**
- **LASSEN SIE DEN MOTOR WARMLAUFEN – Wegen der höheren Leerlaufdrehzahlen bei kaltem Motor sollten Sie besonders vorsichtig vorgehen, wenn Sie das Getriebe sofort nach dem Anlassen des Motors in eine Fahrstellung bringen.**

Schalten



Ⓐ Ausgangsstellung (Mittelstellung)

Bringen Sie den Hebel zum Schalten wie dargestellt in die gewünschte Stellung und lassen Sie ihn dann los. Um in den Rückwärtsgang zu schalten, zunächst die Taste ① betätigen.

➡:	Drücken Sie zum Schalten die Taste ①.
⇨:	Schalten Sie ohne Betätigung der Taste ①.

Die Taste P (Parken) ② betätigen, um auf P (Parken) zu schalten.

Betätigen Sie nach dem Anlassen des Motors das Bremspedal vollständig, bewegen Sie den Hebel wie dargestellt in die gewünschte Stellung und lassen Sie ihn dann los. Um in den Rückwärtsgang zu schalten, zunächst die Taste ① betätigen.

Prüfen Sie anhand der Schaltanzeige am Schalthebel oder der Fahrzeuginformationsanzeige, ob sich das Getriebe in der gewünschten Stellung befindet.

⚠ WARNUNG

Ziehen Sie die elektrische Feststellbremse an, wenn der Motor nicht läuft, gleichgültig in welcher Stellung sich das Getriebe befindet. Andernfalls kann sich das Fahrzeug unerwartet bewegen und wegrollen. Dies kann zu schweren Verletzungen und Sachschäden führen.

ACHTUNG

- **Schalten Sie nur dann in Stellung P (Parken), R (Rückwärtsgang) oder D (Fahren) / Ds (Sport), wenn das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.**
- **Lassen Sie nach dem Schalten des Schalthebels in die gewünschte Stellung den Schalthebel los und prüfen Sie, ob sich der Schalthebel zurück in die Mittelstellung bewegt. Durch das Halten des Schalthebels in einer nicht vollständig eingelegten Stellung kann außerdem die Schaltsteuerung beschädigt werden.**
- **Betätigen Sie den Schalthebel nicht bei zeitgleicher Betätigung des Gaspedals. Dies kann zu einem unvermittelten Start und in Folge zu einem Unfall führen.**
- **Die folgenden Bedienvorgänge sind untersagt, da die entstehenden hohen Kräfte auf das Getriebe wirken und zu Schäden am Fahrzeug führen können. Werden diese Bedienvorgänge dennoch durchgeführt, ertönt ein Signalton und das Getriebe wird in Stellung N (Leerlauf) geschaltet:**
  - **— Schalten des Getriebes in Stellung R (Rückwärtsgang) während der Vorwärtsfahrt**
  - **— Schalten des Getriebes in Stellung D (Fahren) während der Rückwärtsfahrt**

P (Parken):

ACHTUNG

- **Um Getriebeschäden zu verhindern, verwenden Sie die Stellung P (Parken) nur, wenn das Fahrzeug vollständig angehalten wurde.**
- **Verschieben Sie den Schalthebel nicht bei zeitgleicher Betätigung der Taste P (Parken). Dies kann die Schaltsteuerung beschädigen.**

Wählen Sie diese Stellung, wenn das Fahrzeug geparkt ist oder zum Anlassen des Motors. Vergewissern Sie sich immer, dass das Fahrzeug vollständig stillsteht, bevor Sie die Taste P (Parken) betätigen, um die Stellung P (Parken) zu wählen. Um maximale Sicherheit zu gewährleisten, müssen Sie das Bremspedal betätigen, bevor Sie die Stellung P (Parken) wählen. Verwenden Sie in dieser Stellung die elektrische Feststellbremse. Wenn Sie an einer Steigung parken, betätigen Sie erst das Bremspedal, ziehen Sie die elektrische Feststellbremse an und wählen Sie dann die Stellung P (Parken). Die Parksperre sollte nicht als Bremse beim Parken verwendet werden. Ziehen zusätzlich zur Parksperre immer die elektrische Feststellbremse an, um das Fahrzeug zu sichern.

Im Falle einer Störung der Fahrzeugelektronik kann das Getriebe in der Stellung P (Parken) gesperrt sein. Lassen Sie sofort die Fahrzeugelektronik überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

Die Stellung P (Parken) wird in folgenden Situationen automatisch aktiviert:

- Sie schalten den Zündschalter aus.
- Sie lösen den Fahrersicherheitsgurt und öffnen die Tür auf der Fahrerseite, wenn das Fahrzeug still steht bzw. sehr langsam fährt und das Getriebe sich in Stellung D (Fahren), R (Rückwärtsgang) oder N befindet, es sei denn der Leerlauf-Haltemodus (falls vorhanden) ist aktiviert.

ACHTUNG

Um Störungen im Xtronic-Getriebe zu vermeiden, ist es zu empfehlen, dass Sie unter oben genannten Bedingungen das Getriebe manuell in Stellung P (Parken) bringen.

R (Rückwärtsgang):

ACHTUNG

Um Getriebeschäden zu verhindern, verwenden Sie die Stellung R (Rückwärtsgang) nur, wenn das Fahrzeug vollständig angehalten wurde.

Verwenden Sie die Stellung R zum Rückwärtsfahren. Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug vollständig stillsteht, bevor Sie in Stellung R (Rückwärtsgang) schalten. **Das Bremspedal und der Schalthebelknopf müssen betätigt werden, um zum Einlegen der Stellung R (Rückwärtsgang) den Schalthebel aus der Ausgangsstellung zu bewegen. Wird das Fahrzeug während der Vorwärtsfahrt in Stellung R (Rückwärtsgang) geschaltet, ertönt ein Signalton und das Getriebe wird in Stellung N (Leerlauf) geschaltet.**

N (Leerlauf):

Es ist weder ein Vorwärts- noch der Rückwärtsgang eingelegt. Der Motor kann in dieser Stellung gestartet werden. Sie können in die Stellung N (Leerlauf) schalten und einen abgewürgten Motor erneut anlassen, während sich das Fahrzeug bewegt.

Sie können diese Stellung wählen, indem Sie den Schalthebel 0,5 Sekunden lang in dieser Stellung halten.

D (Fahren):

Wählen Sie diese Stellung für normales Vorwärtsfahren. Das Xtronic-Getriebe wechselt automatisch die Gänge. Alle Vorwärtsgänge stehen zur Verfügung. **Wird das Getriebe während der Rückwärtsfahrt in Stellung D (Fahren) geschaltet, ertönt ein Signalton und das Fahrzeug wird in die Stellung N (Leerlauf) geschaltet.**

Ds (Sport):

Bringen Sie zur Auswahl des Modus Ds (Sport) den Schalthebel erneut in Stellung D (Fahren), während sich das Fahrzeug im Modus D (Fahren) befindet. Die Fahrstellungsanzeige auf der Fahrzeuginformationsanzeige zeigt **<Ds>**.

Bringen Sie zum Ausschalten des Modus Ds (Sport) den Schalthebel erneut in die Stellung D (Fahren).

HINWEIS:

- **Der Modus Ds (Sport) ist nicht nur für sportliches Fahren geeignet, sondern kann zum Beispiel auch beim Überholen verwendet werden.**
- **Schalten Sie den Modus Ds (Sport) aus, sobald sich die Fahrbedingungen ändern.**
- **Der Modus Ds (Sport) verringert die Kraftstoffeinsparung.**

Leerlauf-Haltemodus (falls vorhanden)

Mit dieser Funktion können Sie den Motor ausschalten, während sich das Fahrzeug in Stellung N (Leerlauf) befindet. Während diese Funktion aktiviert ist, können Sie das Fahrzeug von Hand schieben (z. B. bei der Autowäsche), selbst wenn die Zündung auf OFF geschaltet ist. Lösen Sie bei Verwendung dieser Funktion die elektrische Feststellbremse.

⚠ WARNUNG

- **Verwenden Sie diese Funktion ausschließlich auf einer ebenen, waagerechten Fläche. Anderenfalls könnte sich das Fahrzeug versehentlich bewegen, was zu einem Unfall und schweren Verletzungen führen könnte.**
- **Wenn nach Aktivierung dieser Funktion die Zündung auf ON geschaltet wird, betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten, da sich der Schalthebel in der Stellung N (Leerlauf) befindet.**
- **Wird diese Funktion trotz ordnungsgemäßer Bedienung nicht aktiviert, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung im Getriebe vor. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.**

Führen Sie zur Aktivierung des Neutral-Haltemodus folgende Schritte durch.

1. Drücken Sie den Zündschalter, um den Motor anzulassen.
2. Lösen Sie die elektrische Feststellbremse und die automatische Bremshaltefunktion.
3. Halten Sie das Bremspedal gedrückt. Verschieben Sie den Schalthebel, um das Getriebe aus der Stellung P (Parken) zu bringen.

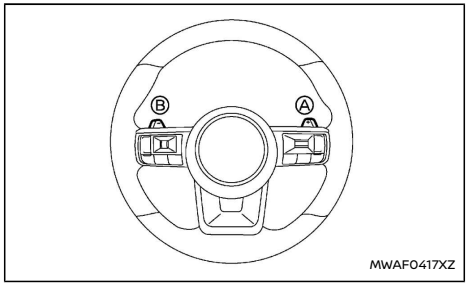
4. Betätigen Sie die Taste P (Parken).
5. Bringen Sie den Schalthebel in Stellung N (Leerlauf) und halten Sie ihn dort für 0,5 Sekunden, bis N auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint. Bringen Sie den Hebel anschließend zurück in die Mittelstellung.
6. Bringen Sie den Schalthebel erneut in Stellung N (Leerlauf) und halten Sie ihn dort für 0,5 Sekunden, bis eine Meldung [P nicht gewählt u. Feststellbremse nicht angezogen. Zum Abbruch anderen Gang wählen] auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint. (Siehe "50. Hinweis zu Neutral–Haltemodus aktiviert (falls vorhanden)" (S.106).)
7. Schalten Sie die Zündung auf OFF. Der Motor schaltet sich aus, während die Stellung N (Leerlauf) beibehalten wird.

Um den Neutral-Haltemodus zu verlassen, schalten Sie das Getriebe in eine andere Stellung als N (Leerlauf).

HINWEIS:

- **Um einen falschen Betrieb zu verhindern, müssen Schritte 4 bis 6 innerhalb von etwa 5 Sekunden durchgeführt werden, wobei Schritte 5 und 6 innerhalb von etwa 0,5 Sekunden durchgeführt werden müssen.**
- **Wenn die Zündung auf OFF geschaltet wird, während sich das Getriebe in Stellung N (Leerlauf) befindet, erscheint eine Meldung auf der Fahrzeuginformationsanzeige. (Siehe "42. Warnung [Bremspedal betätigen] (falls vorhanden)" (S.105).)**
- **Ist der Neutral-Haltemodus nicht verfügbar, erscheint eine Meldung auf der Fahrzeuginformationsanzeige. (Siehe "51. Hinweis [Neutral – Modus wurde nicht aktiviert] (falls vorhanden)" (S.106).) Um den Leerlauf-Haltemodus zu aktivieren, warten Sie eine Weile, ohne zu schalten und führen Sie die Vorgänge dann erneut durch.**

Handschaltmodus



Schaltwippe

Bei Verwendung der Schaltwippen im Modus Ds (Sport) wird das Getriebe in den Handschaltmodus gebracht. Sie können den Schaltbereich von Hand mit den Schaltwippen am Lenkrad auswählen.

Ziehen Sie zum Hochschalten die rechte Schaltwippe (+) Ⓐ. Das Getriebe schaltet in einen höheren Gang.

Ziehen Sie zum Herunterschalten die linke Schaltwippe (–) Ⓑ. Das Getriebe schaltet in einen niedrigeren Gang.

Um den Handschaltmodus zu beenden, bringen Sie den Schalthebel in die Stellung D (Fahren). Das Getriebe wechselt zu D (Fahren). Um in die Stellung Ds (Sport) zurückzukehren, ziehen Sie die Schaltwippe und halten Sie sie ca. 1,5 Sekunden in dieser Stellung. Wenn Sie die Schaltwippe ziehen, während Stellung D (Fahren) eingelegt ist, schaltet das Getriebe vorübergehend in einen höheren oder niedrigeren Gang. Nach einer kurzen Zeit kehrt das Getriebe automatisch wieder in die Stellung D (Fahren) zurück.

Wenn Sie manuell in die Stellung D (Fahren) zurückkehren möchten, bringen Sie den Schalthebel in Stellung D (Fahren) oder ziehen Sie die Schaltwippe und halten Sie sie ca. 1,5 Sekunden in dieser Stellung.

Im Handschaltmodus wird der Schaltbereich auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

Es kann wie folgt Schritt für Schritt hinauf- oder heruntergeschaltet werden:

1. ⇔ 2. ⇔ 3. ⇔ 4. ⇔ 5. ⇔ 6. ⇔ 7.

7 (7.):

Wählen Sie diese Stellung für normales Vorwärtsfahren mit hoher Geschwindigkeit.

6 (6.) und 5 (5.):

Wählen Sie diese Stellungen, wenn Sie lange bergauf fahren, oder wenn Sie bergab fahren und der Gebrauch der Motorbremse von Vorteil ist.

4 (4.), 3 (3.) und 2 (2.):

Wählen Sie diese Stellungen, wenn Sie bergauf Fahren oder um die Motorbremse beim Bergabfahren zu nutzen.

1 (1.):

Wählen Sie diese Stellung zum Fahren auf starken Steigungen oder langsamen Fahren durch tiefen Schnee oder für maximale Motorbremsleistung bei starkem Gefälle.

- Denken Sie daran, nicht für längere Zeit bei hoher Geschwindigkeit in einem niedrigeren Gang als dem 7. zu fahren. Ansonsten wird der Kraftstoffverbrauch erhöht.
- Wenn Sie zweimal an derselben Schaltwippe ziehen, werden die Gänge in Folge gewechselt. Wenn dies jedoch schnell geschieht, kann es sein, dass der zweite Schaltvorgang nicht richtig ausgeführt wird.
- **Im Handschaltmodus schaltet das Getriebe in bestimmten Fällen nicht in den gewählten Gang. Dies trägt zur Aufrechterhaltung der Fahrleistung bei und verringert das Risiko von Fahrzeugschaden und Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug.**
- **Tritt diese Situation ein, blinkt die Stellungsanzeige des Xtronic-Getriebes und der Signalton wird ausgegeben.**
- **Im Handschaltmodus schaltet das Getriebe möglicherweise automatisch in einen höheren als den ausgewählten Gang, wenn die Motordrehzahl zu hoch ist. Wenn die Fahrgeschwindigkeit abnimmt, schaltet das Getriebe automatisch herunter und schaltet in den 1. Gang, bevor das Fahrzeug zum Stillstand kommt.**
- Bei sehr niedriger Xtronic-Getriebeflüssigkeitstemperatur ist der Xtronic-Getriebebetrieb auf den automatischen Fahrmodus begrenzt, auch wenn der Handschaltmodus gewählt wurde. Hierbei handelt es sich um keine Störung. Sobald sich die Xtronic-Getriebeflüssigkeit erwärmt, kann der Handschaltmodus ausgewählt werden.
- Wenn die Xtronic-Getriebeflüssigkeitstemperatur hoch ist, wird bei niedrigerer Drehzahl als gewöhnlich in einen höheren Schaltbereich geschaltet. Hierbei handelt es sich um keine Störung.

Kickdown - In Stellung D (Fahren)

Betätigen Sie das Gaspedal zum Überholen oder Bergauffahren vollständig. Dadurch wird abhängig von der Fahrgeschwindigkeit in einen niedrigeren Gang zurückgeschaltet.

Schutzmodus für hohe Flüssigkeitstemperatur

Dieses Getriebe ist mit einem Schutzmodus für hohe Flüssigkeitstemperaturen ausgestattet. Wenn die Flüssigkeitstemperatur zu stark ansteigt (zum Beispiel beim Fahren auf Steigungen bei hohen Temperaturen und schwerer Belastung (wie etwa bei Anhängerbetrieb)), wird die Motorleistung und, unter bestimmten Umständen, die Fahrgeschwindigkeit automatisch verringert, um das Risiko von Getriebeschäden zu reduzieren. Die Fahrgeschwindigkeit kann mit dem Gaspedal gesteuert werden, die Motor- und Fahrzeugleistung kann aber begrenzt sein.

Ausfallsicherungsfunktion

Wenn die Ausfallsicherung aktiviert wird, kann das Xtronic-Getriebe nicht in den gewünschten Gang schalten.

Wenn das Fahrzeug unter extremen Bedingungen gefahren wird, wie z. B. starkes Durchdrehen der Räder und anschließendes starkes Bremsen, ist es möglich, dass die Ausfallsicherungsfunktion aktiviert wird. Die Störungsanzeigeleuchte (MIL) leuchtet möglicherweise auf, um anzuzeigen, dass der Ausfallsicherungsmodus aktiviert ist. Dies kann selbst dann vorkommen, wenn alle Stromkreise in Ordnung sind. Schalten Sie in diesem Fall die Zündung auf OFF und warten Sie 10 Sekunden. Schalten Sie dann die Zündung wieder auf ON. Das Fahrzeug sollte nun wieder in seinen normalen Betriebszustand zurückkehren. (Die MIL-Leuchte kann auch dann noch aktiviert sein, wenn das Fahrzeug wieder in den normalen Betriebszustand zurückgekehrt ist). Wenn es nicht in den normalen Betriebszustand nicht zurückkehrt, lassen Sie das Getriebe von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen und gegebenenfalls reparieren.

⚠ WARNUNG

Wenn der Schutzmodus für hohe Flüssigkeitstemperatur oder die Ausfallsicherung aktiviert wird, wird die Fahrgeschwindigkeit möglicherweise allmählich verringert. Durch die verringerte Geschwindigkeit behindert das Fahrzeug möglicherweise den Verkehrsfluss, wodurch sich das Unfallrisiko erhöht. Fahren Sie besonders vorsichtig. Fahren Sie gegebenenfalls an

einer sicheren Stelle an den Straßenrand und warten Sie, bis das Getriebe seine normale Funktionsweise wieder aufgenommen hat oder lassen Sie es, wenn notwendig, reparieren.

Das Stopp-Start-System ist dafür konzipiert, unnötigen Kraftstoffverbrauch, Schadstoffausstoß und unnötige Geräusche zu vermeiden:

Aktivierung des Stopp-Start-Systems:

- Bringen Sie bei Modellen mit Schaltgetriebe das Fahrzeug vollständig zum Stehen, lassen Sie den Motor bei Stellung N (Leerlauf) laufen und lassen Sie das Kupplungspedal los.
- Bringen Sie bei Modellen mit Xtronic-Getriebe das Fahrzeug vollständig zum Stillstand und betätigen Sie entweder das Bremspedal oder schalten Sie in die Stellung N (Leerlauf) oder P (Parken).

  Wenn Sie die automatische Bremshaltefunktion eingeschaltet haben, können Sie Ihren Fuß vom Bremspedal nehmen, sobald die Anzeigeleuchte für die automatische Bremshaltefunktion (grün) aufleuchtet. Es erfolgt kein automatischer Motorneustart.

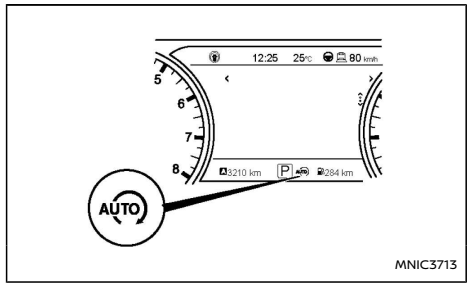
Anlassen des Motors bei aktivem Stopp-Start-System:

- Bei Modellen mit Schaltgetriebe startet der Motor erneut, sobald Sie das Kupplungspedal betätigen, um in einen Gang (Vorwärts- oder Rückwärtsgang) zu schalten.
- Bei Modellen mit Xtronic-Getriebe:
  - Wenn die Anzeigeleuchte für die automatische Bremshaltefunktion (grün) leuchtet, schalten Sie in D (Fahren) oder R (Rückwärtsgang) oder betätigen Sie das Gas, um den Motor erneut zu starten.
  - Wenn die automatische Bremshaltefunktion ausgeschaltet oder nicht vorhanden ist oder die Anzeige nicht leuchtet, wird der Motor erneut gestartet, wenn Sie Ihren Fuß vom Bremspedal nehmen.

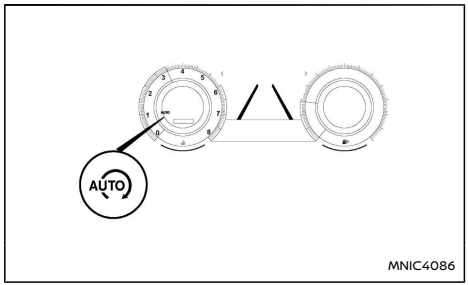
ACHTUNG

Nach der Fahrt müssen Sie den Motor abstellen und den Zündschalter in die Stellung OFF drehen. Verriegeln Sie das Fahrzeug wie gewohnt. Durch das Ausschalten der Zündung werden alle elektrischen Systeme ausgeschaltet. Ansonsten kann die Batterie entladen werden.

NORMALER BETRIEB



7-Zoll-Display



Vollbildanzeige

Das Stopp-Start-System hat den Motor abgestellt und wird ihn automatisch wieder anlassen. Die Stopp-Start-Anzeigeleuchte leuchtet.

HINWEIS:

Das Stopp-Start-System oder das Coasting Stopp-Start-System (verfügbar bei Mild Hybrid Technologie (falls vorhanden) und nur in Kombination mit Xtronic-Getriebe) wird unter folgenden Bedingungen nicht aktiviert:

- **Wenn der Motor nach dem Anlassen im Leerlauf belassen wird, ohne dass gefahren wurde.**
- **Wenn die Temperatur der Motorkühlflüssigkeit niedrig ist.**
- **Wenn die Batteriekapazität niedrig ist.**
- **Wenn die Batterietemperatur niedrig oder extrem hoch ist.**
- **Wenn der Unterdruck im Bremsenkraftverstärker abnimmt.**
- **Wenn bei laufendem Motor die Motorhaube geöffnet wird.**
- **Wenn der Motor bei geöffneter Motorhaube gestartet wird.**
- **Wenn der Fahrersicherheitsgurt nicht angelegt ist.**
- **Wenn die Fahrertür offen steht.**
- **Wenn die Stopp-Start-Anzeigeleuchte langsam blinkt.**
- **Wenn das Gaspedal betätigt wird (Modelle mit Xtronic-Getriebe).**
- **Wenn sich das Getriebe in Stellung R (Rückwärtsgang) befindet.**
- **Wenn sich der Lüfterdrehzahlregler in einer beliebigen Stellung außer AUS (0) befindet und gleichzeitig sich der Luftverteilungsregler in der Stellung für die Frontscheibenbelüftung (manuelle Klimaanlage) befindet.**
- **Wenn der Schalter für die Scheibenheizung eingeschaltet ist (automatische Klimaanlage).**
- **Wenn der OFF-Schalter zum Deaktivieren des Stopp-Start-Systems eingeschaltet wird.**
- **Wenn der Intelligente Schlüssel nicht erfasst wird.**
- **Wenn das Bremspedal nicht vollständig durchgetreten wird (Modelle mit Xtronic-Getriebe).**
- **Wenn der Stromverbrauch hoch ist.**
- **Wenn die Höhenlage hoch ist.**
- **Wenn der Modus [SNOW] oder der Modus [OFF-ROAD] aktiviert ist (4WD-Modelle).**

HINWEIS:

Das Stopp-Start-System schaltet sich unter folgenden Bedingungen nicht ein:

- **Wenn das Fahrzeug bewegt wird.**
- **Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle angehalten wird.**
- **Wenn das Lenkrad bedient wird (Modelle ohne Mild Hybrid Technologie).**

HINWEIS:

Das Coasting Stopp-Start-System (verfügbar bei Mild Hybrid Technologie (falls vorhanden) und nur in Kombination mit Xtronic-Getriebe) wird unter den folgenden Bedingungen nicht aktiviert:

- **Wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 18 km/h beträgt.**
- **Wenn sich das Getriebe nicht in Stellung D (Fahren) befindet.**
- **Wenn sich das Fahrzeug auf einer Straße bewegt, die nicht eben ist.**
- **Wenn ein Fußgänger oder ein Fahrzeug von der Funktion Intelligent Emergency Brake (falls vorhanden) erkannt wird.**
- **Wenn ProPILOT Assist (falls vorhanden) bzw. ICC (falls vorhanden) aktiviert ist.**

HINWEIS:

Unter folgenden Bedingungen dauert es möglicherweise eine gewisse Zeit, bis das Stopp-Start-System sich einschaltet:

- **Wenn die Batterie entladen ist.**
- **Wenn die Außentemperatur niedrig oder hoch ist.**

- Wenn die Bleibatterie ausgetauscht wurde oder eine Bleibatterieklemme für längere Zeit abgeklemmt war und dann wieder angeschlossen wird.

HINWEIS:

Unter folgenden Bedingungen wird der Motor nicht wieder gestartet, selbst wenn das Bremspedal freigegeben (Xtronic-Getriebe) oder das Kupplungspedal betätigt (MT) wird, während das Stopp-Start-System aktiv ist (der Motor kann aufgrund einer anderen Motorwiederstartbedingung erneut starten):

- Wenn sich das Getriebe in der Stellung P (Parken) befindet (Modelle mit Xtronic-Getriebe).
- Wenn sich das Getriebe nicht in der Stellung N (Leerlauf) befindet (wenn der Fahrer das Kupplungspedal vollständig betätigt, startet der Motor wieder) (Modelle mit Schaltgetriebe).
- Wenn sich das Getriebe in der Stellung N (Leerlauf) befindet und die Feststellbremse betätigt ist oder die Anzeigeleuchte für die automatische Bremshaltefunktion grün ist (Modelle mit Xtronic-Getriebe).
- Wenn ProPILOT Assist (falls vorhanden) aktiviert ist.

HINWEIS:

Der Motor wird ohne Loslassen des Bremspedals (Modelle mit Xtronic-Getriebe) oder ohne Betätigung des Kupplungspedals (MT-Modelle) wieder gestartet, wenn das Stopp-Stopp-Start-System oder das Coasting Stopp-Stopp-Start-System (verfügbar bei Mild Hybrid Technologie (sofern vorhanden) und nur in Kombination mit Xtronic-Getriebe) unter den folgenden Bedingungen aktiviert ist:

- Wenn der OFF-Schalter zum Deaktivieren des Stopp-Start-Systems betätigt wird.
- Wenn sich der Lüfterdrehzahlregler in einer beliebigen Stellung außer AUS (0) befindet und gleichzeitig sich der Luftverteilungsregler in der Stellung für die Frontscheibenbelüftung (manuelle Klimaanlage) befindet.
- Wenn der Schalter für die Scheibenheizung auf ON gestellt ist (automatische Klimaanlage).
- Wenn das Gaspedal betätigt wird. (Modelle mit Xtronic-Getriebe)
- Wenn die Batteriekapazität niedrig ist.
- Wenn der Stromverbrauch hoch ist.
- Wenn die Schaltwippe betätigt wird (falls vorhanden) (Modelle mit Xtronic-Getriebe)
- Wenn der Intelligente Schlüssel nicht erfasst wird.
- Wenn der Unterdruck des Bremskraftverstärkers aufgrund mehrfacher Betätigung des Bremspedals nicht ausreicht.
- Wenn der Fahrersicherheitsgurt gelöst wird oder die Fahrertür offen ist. (Modelle mit Xtronic-Getriebe) (Modelle mit Schaltgetriebe ohne eingelegten Gang).
- Wenn die Batteriespannung schwach wird (aufgrund des elektrischen Verbrauchs von anderen Fahrzeugsystemen wie Scheinwerfern, Heizung etc., oder von Zusatzgeräten, die an die 12-Volt-Buchse im Inneren des Fahrzeugs angeschlossen sind)
- Wenn mehr als 3 Minuten vergangen sind, seit das Stopp-Start-System aktiviert wurde. (Modelle mit Xtronic-Getriebe)
- Wenn ProPILOT Assist (falls vorhanden) aktiviert ist (Der Motor startet je nach Bremsflüssigkeitsdruck möglicherweise nicht neu).
- Wenn der Fahrer das Fahrzeug aus dem Stillstand mithilfe von ProPILOT Assist (falls vorhanden) bewegt.
- Wenn ProPILOT Assist (falls vorhanden) erkennt, dass sich das vorausfahrende Fahrzeug entfernt.
- Wenn der Modus [SNOW] oder der Modus [OFF-ROAD] aktiviert ist (4WD-Modelle).

HINWEIS:

Unter folgenden Bedingungen wird der Motor wieder gestartet, ohne dass das Bremspedal freigegeben (Modelle mit Xtronic-Getriebe) oder das Kupplungspedal betätigt (MT-Modelle) wird, während das Stopp-Start-System aktiv ist:

- Wenn das Bremspedal auf Straßen am Gefälle freigegeben wird und das Fahrzeug sich bewegt.
- Wenn die Feststellbremse gelöst wird, wenn sich das Getriebe in der Stellung N (Leerlauf) befindet und das Bremspedal nicht betätigt wird.
- Wenn das Getriebe in die Stellung R (Rückwärtsgang) gebracht wird. (Modelle mit Xtronic-Getriebe)

- **Wenn während eines Stopp-Start-System-Stopps bei Fahrzeugen mit Xtronic-Getriebe aus P (Parken) oder N (Leerlauf) in D (Fahren) geschaltet wird.**
- **Wenn das Lenkrad bedient wird (Modelle mit Xtronic-Getriebe und ohne Mild Hybrid Technologie).**

HINWEIS:

Der Motor wird ohne Loslassen des Bremspedals (verfügbar bei Modellen mit Mild Hybrid Technologie (falls vorhanden) und nur in Kombination mit Xtronic-Getriebe) wieder gestartet, wenn das Coasting Stopp-Start-System unter den folgenden Bedingungen aktiviert ist:

- **Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als 18 km/h (12 mph) beträgt.**
- **Wenn sich das Getriebe nicht in Stellung D (Fahren) befindet.**
- **Wenn die Motorhaube geöffnet ist.**

HINWEIS:

Der Motor wird nicht neu gestartet während sich das Fahrzeug bewegt, wenn die Notbremse während des Coasting Start-Stopp-Systems betätigt wird (verfügbar bei Mild Hybrid Technologie (falls vorhanden) und nur in Kombination mit Xtronic-Getriebe). Der Motor wird nach dem Stillstand des Fahrzeugs wieder gestartet.

HINWEIS:

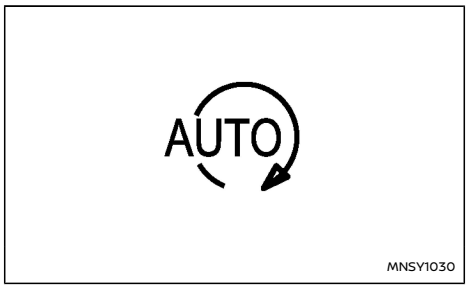
Unter den folgenden Bedingungen wird das Stopp-Start-System daran gehindert, den Motor automatisch wieder anzulassen. Dann ist es erforderlich, den Motor mithilfe des Zündschalters anzulassen

- **Wenn die Motorhaube geöffnet ist.**
- **Wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers nicht angelegt und die Fahrertür geöffnet ist (Modelle mit Schaltgetriebe).**

Dieses System nicht verwenden, während Sie an Ampeln usw. warten. Wenn das Fahrzeug für längere Zeiträume anhalten wird, den Motor ausschalten.

Wenn der Motor durch das Stopp-Start-System ausgeschaltet wird, werden auch Heiz-, Kühl- und Beschlagentfernungsfunktionen weniger effektiv. Um dies zu vermeiden, schalten Sie das Start-Stopp-System mithilfe des OFF-Schalters zum Deaktivieren des Stopp-Start-Systems aus.

Das Stopp-Start-System wird zu Beginn einer Fahrt (sobald der Motor angelassen wird) aktiviert. Wenn die Bedingungen erfüllt sind, wird der Motor automatisch abgestellt und wieder angelassen.



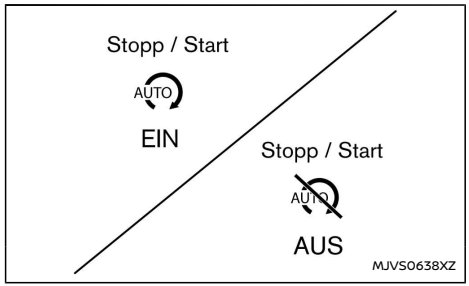
HINWEIS:

Ein automatischer Motorneustart ist immer dann möglich, wenn die Stopp-Start-Anzeigeleuchte in der Fahrzeuginformationsanzeige leuchtet.

STOPP-START-SYSTEM-ANZEIGE

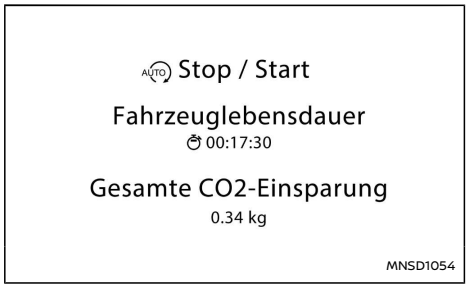
Siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.86) für Informationen über die Anzeige.

Stopp-Start-System EIN oder AUS



Wenn das Stopp-Start-System mit dem OFF-Schalter zum Deaktivieren des Stopp-Start-Systems ausgeschaltet wird, wird diese Nachricht angezeigt.

CO2-Einsparung, Kraftstoffeinsparung und Motorstoppzeit



Während der Motor abgestellt ist, kann die Fahrzeuginformationsanzeige die geschätzte Menge an Kohlendioxid anzeigen, deren Ausstoß (falls vorhanden) durch das Stopp-Start-System verhindert wurde.

Der Modus CO2-Einsparung, Kraftstoffeinsparung und Motorstoppzeit zeigt folgende Punkte an:

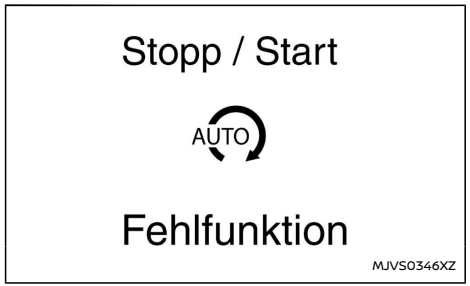
- Im Modus CO2-Ersparnis wird die geschätzte CO2-Menge, deren Ausstoß durch das Stopp-Start-System verhindert wurde, bei jeder automatischen Abschaltung des Motors angezeigt.
- Im Modus Motorstoppzeit wird die Zeit angezeigt, während der Motor durch das Stopp-Start-System angehalten wurde.

Es gibt zwei CO_2 -Zähler: einen über die Lebensdauer und einen, der manuell zurückgestellt werden kann. Dies kann durch Drücken von **<OK>** auf der Seite [CO_2 -Ersparnis] geschehen oder im Menü [Einstellungen] zurückgesetzt werden; siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.86).

Deaktivierung der automatischen Startfunktion

Falls der Motor stoppt, wenn das Stopp-Start-System aktiviert ist, und sich nicht automatisch starten lässt, wird diese Nachricht angezeigt.

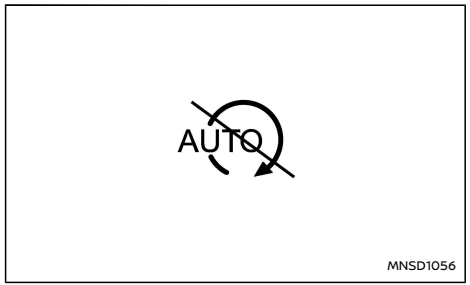
Systemfehler



Diese Nachricht wird angezeigt, wenn eine Funktionsstörung im Stopp-Start-System auftritt.

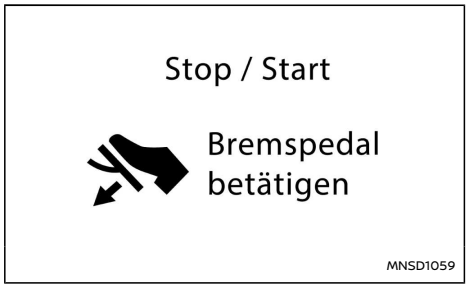
Lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

Stopp-Start-Sperre



Diese Anzeige erscheint beim Anhalten des Fahrzeugs, wenn der Motor aufgrund von Sperrungsbedingungen nicht automatisch durch das Stopp-Start-System gestoppt werden kann.

Hinweis für Stopp-Start ([Stop / Start Bremspedal betätigen])



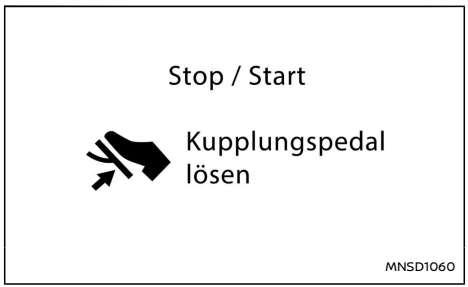
Dieser Hinweis wird beim Anhalten des Fahrzeugs angezeigt, wenn das Stopp-Start-System deaktiviert ist, weil das Bremspedal nicht vollständig betätigt wurde.

Wenn Sie das Stopp-Start-System aktivieren möchten, betätigen Sie das Bremspedal weiter.

Die Anzeige verschwindet unter den folgenden Bedingungen:

- Das Stopp-Start-System wird aktiviert.
- Das Fahrzeug beginnt, sich zu bewegen.

Hinweis für Stopp-Start ([Stop / Start Kupplungspedal lösen])



Dieser Hinweis wird beim Anhalten des Fahrzeugs angezeigt, wenn das Stopp-Start-System deaktiviert ist, weil das Kupplungspedal nicht vollständig losgelassen wurde.

Wenn Sie das Stopp-Start-System aktivieren möchten, lassen Sie das Kupplungspedal vollständig los.

Die Anzeige verschwindet unter den folgenden Bedingungen:

- Das Stopp-Start-System wird aktiviert.
- Das Fahrzeug beginnt, sich zu bewegen.

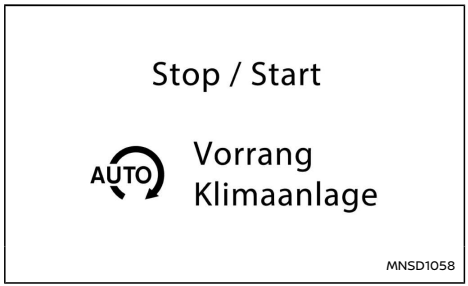
Hinweis für Stopp-Start ([Vorrang Lenkung])

Dieser Hinweis wird beim Anhalten des Fahrzeugs angezeigt, wenn das Stopp-Start-System deaktiviert ist, weil eine Lenkungsbetätigung erkannt wird.

Die Anzeige verschwindet unter den folgenden Bedingungen:

- Das Stopp-Start-System wird aktiviert.
- Das Fahrzeug beginnt, sich zu bewegen.

Hinweis für Stopp-Start ([Vorrang Klimaanlage])

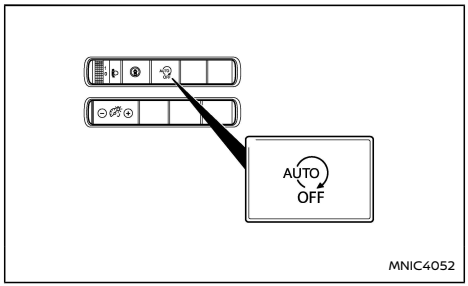


Dieser Hinweis wird beim Anhalten des Fahrzeugs angezeigt, wenn das Stopp-Start-System deaktiviert ist, weil der Klimaanlage (Kühl-, Heiz- oder Beschlagentfernungsfunktionen) Vorrang gegeben wird.

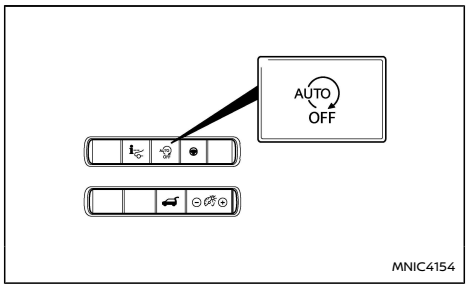
Die Anzeige verschwindet unter den folgenden Bedingungen:

- Das Stopp-Start-System wird aktiviert.
- Das Fahrzeug beginnt, sich zu bewegen.

OFF-SCHALTER ZUM DEAKTIVIEREN DES STOPP-START-SYSTEMS



Linkslenker



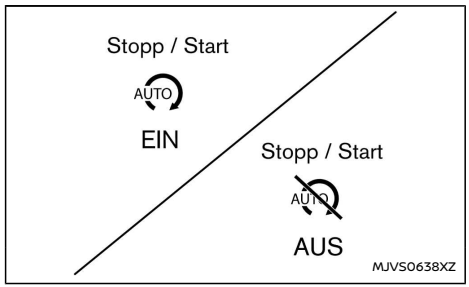
Rechtslenker

Sie können das System kurzzeitig ausschalten, indem Sie den OFF-Schalter zum Deaktivieren des Stopp-Start-Systems betätigen. Wenn Sie den Schalter noch einmal betätigen, wird das Stopp-Start-System wieder aktiviert.

- Wenn das Stopp-Start-System bei laufendem Motor deaktiviert ist, wird der Motor nicht automatisch abgestellt.
- Wenn Sie das Stopp-Start-System deaktivieren, nachdem der Motor durch das Stopp-Start-System automatisch abgestellt wurde, wird der Motor umgehend wieder angelassen, wenn die Bedingungen, die unter NORMALER BETRIEB beschrieben sind, erfüllt sind. Während dieser Fahrt wird der Motor dann nicht automatisch abgestellt.
- Wenn das Stopp-Start-System deaktiviert wird, kann es unnötigen Kraftstoffverbrauch bzw. Schadstoffausstoß und übermäßigen Lärm während der Fahrt nicht verhindern.

Weitere Informationen über das Stopp-Start-System erhalten Sie im Menü [Einstellungen] (siehe Instrumente und Bedienelemente).

HINWEIS:



Die Nachricht für das Stopp-Start-System EIN oder AUS wird für einige Sekunden in der Fahr-

zeuginformationsanzeige angezeigt, wenn der OFF-Schalter zum Deaktivieren des Stopp-Start-Systems betätigt wird.

Die Mild-Hybridsystem-Technologie steuert effizient die Drehmomentassistenzfunktion und die Batterieladung (Energieregenerierungsfunktion) und verstärkt die Stopp-Start-Funktion, um die Kraftstoffeffizienz zu verbessern. Das System verwendet ein Dualbatteriesystem: eine 12-V-Bleisäurebatterie (Haupt) und eine Lithium-Ionen-Batterie (Neben) sind eingebaut. Diese Batterien speichern die durch Bremsung generierte Energie, um die Leerlauf-Start-Stoppfunktion des Motors und die Drehmomentassistenzfunktion zu unterstützen. Die in der Lithium-Ionen-Batterie gespeicherte Energie unterstützt bei der Beschleunigung, wodurch der Motor optimale Beschleunigung und Leistung erreichen kann.

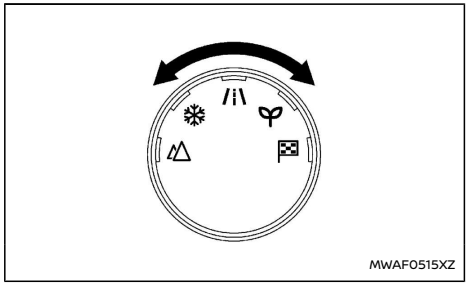
Wenn das Fahrzeug im Leerlauf gefahren wird, ohne dass das Gaspedal betätigt wird, oder wenn mithilfe des Bremspedals gebremst wird, werden die Batterien aufgeladen und die generierte Energie wird gespeichert.

Wenn die Batterieladung ausreicht, kann die Energie dazu verwendet werden, den Motor bis zu 20 Sekunden lang während der Beschleunigung zu unterstützen, wodurch eine optimale Leistung und Kraftstoffeffizienz erreicht wird.

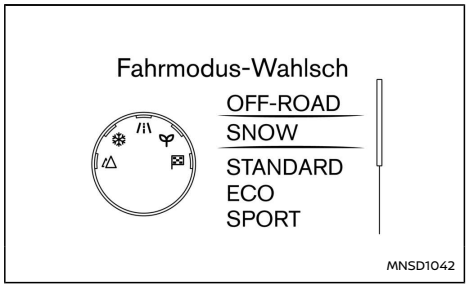
HINWEIS:

Unter folgenden Bedingungen wird die Zusatzdrehmoment-Funktion nicht aktiviert:

- **Wenn der Rückwärtsgang (R) eingelegt ist.**
- **(Nur bei Schaltgetriebe) Wenn die Kupplung nicht vollständig eingerastet ist (Kupplungspedal nicht vollständig freigegeben).**
- **Wenn abrupt angefahren oder beschleunigt wird.**
- **Wenn nach Beginn der Beschleunigung das Bremspedal betätigt wird.**
- **Wenn nach Beginn der Beschleunigung das Gaspedal freigegeben wird.**
- **Wenn das Antiblockiersystem (ABS) oder Elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) in Betrieb sind.**
- **Wenn die Batteriekapazität niedrig ist.**
- **Wenn aufgrund von niedrigen Außentemperaturen die Batterie geschützt werden muss.**



[Fahrmodus-Wahlschalter]: Modelle mit Allradantrieb (4WD)



Fahrzeuginformationsanzeige: Modelle mit Allradantrieb (4WD)

Das System [Fahrmodus-Wahlschalter] dient zur Auswahl des erforderlichen 4WD-Modus, abhängig von den Fahrbedingungen.

Das Allradantriebssystem (4WD) steuert den Kupplungsbetrieb. Drehen Sie den [Fahrmodus-Wahlschalter] (siehe Abbildung), um die einzelnen Modi zu wählen, abhängig von den Fahrbedingungen.

HINWEIS:

Wenn ein Modus mithilfe von [Fahrmodus-Wahlschalter] gewählt wird, wechselt der Modus möglicherweise nicht sofort. Hierbei handelt es sich um keine Störung.

Der aktuelle Modus wird in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt. Die Modusliste erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige und Sie können den Modus auswählen.

HINWEIS:

Die Modusliste wird für ca. 5 Sekunden weiter angezeigt, nachdem der Modus ausgewählt wurde. Sie können außerdem die Meldung löschen, indem Sie <OK> am Lenkradschalter drücken.

Wenn sich der Fahrmodus mithilfe von [Fahrmodus-Wahlschalter] nicht wechseln lässt, obwohl die Zündung auf ON geschaltet ist, lassen Sie das System prüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

MODUS [OFF-ROAD]

Ermöglicht einfachere Fahrt oder Anfahren auf holprigen Fahrbahnoberflächen wie z. B. auf einem unebenen Feldweg, an einer starken Steigung oder durch Sand.

ACHTUNG

Fahren Sie im Modus [OFF-ROAD] nicht über trockene, harte Straßenbeläge, da sonst die Kardanwelle überlastet wird und schwere Funktionsstörungen verursacht werden können. Darüber hinaus verursacht dies vorzeitigen Verschleiß der Reifen und erhöhten Kraftstoffverbrauch.

Wenn der Modus [OFF-ROAD] ausgewählt ist, tritt möglicherweise leichtes Bremsphänomen in engen Kurven oder leichte Vibration bei Kurvenfahrten auf. Hierbei handelt es sich um keine Störung.

MODUS [SNOW]

Dieser Modus vereinfacht das Anfahren und Fahren auf schneebedeckten und vereisten Straßen.

ACHTUNG

Fahren Sie im Modus [SNOW] nicht über trockene, harte Straßenbeläge, da sonst die Kardanwelle überlastet wird und schwere Funktionsstörungen verursacht werden können. Darüber hinaus verursacht dies vorzeitigen Verschleiß der Reifen und erhöhten Kraftstoffverbrauch.

Wenn der Modus [SNOW] ausgewählt ist, tritt möglicherweise leichte Vibration bei Kurvenfahrten auf. Hierbei handelt es sich um keine Störung.

MODUS [STANDARD]

Hierbei handelt es sich um den Standardmodus, der am besten für normales Fahren geeignet ist.

Dieser Modus wird jedes Mal automatisch aktiviert, wenn die Zündung auf ON geschaltet wird.

MODUS [ECO]

Unterstützt Sie beim Einhalten einer umweltfreundlichen Fahrweise. Motor und Getriebe werden auf verbesserte Kraftstoffeffizienz abgestimmt und ermöglichen u. a. sanftes Anfahren oder Cruisen mit konstanter Geschwindigkeit.

HINWEIS:

Die Auswahl des Modus [ECO] allein verbessert nicht zwangsläufig den Kraftstoffverbrauch, da seine Wirksamkeit von vielen anderen Faktoren abhängig ist.

MODUS [SPORT]

- Passt Motor und Getriebe für ein verbessertes Ansprechverhalten an.
- Die Einstellung des Lenksystems wird so angepasst, dass sich für ein sportliches Gefühl der Kraftaufwand des Lenkrads leicht erhöht.

HINWEIS:

Im Modus [SPORT] ist der Kraftstoffverbrauch möglicherweise erhöht.

HINWEISE ZUM SCHALTEN BEI ALLRADANTRIEB

- Wählen Sie den für die Situation passenden Fahrmodus. Es ist beispielsweise nicht passend, bei Fahrten in der Stadt die Modi [SNOW] oder [OFF-ROAD] zu verwenden.
- Unabhängig vom ausgewählten Fahrmodus, wenn das System eine potentiell gefährliche Situation (z. B. Radschlupf) erfasst, wird 4WD aktiviert.

SICHERES FAHREN MIT ALLRADANTRIEB (4WD)

Ihr NISSAN ist für Straßen- und Geländefahrten geeignet. Allerdings sollten Sie eine Fahrt durch tiefes Wasser oder Schlamm vermeiden, da Ihr NISSAN hauptsächlich für den Freizeitgebrauch ausgelegt wurde und nicht als herkömmlicher Geländewagen.

Bedenken Sie, dass Modelle mit Zweiradantrieb (2WD) im Vergleich zu Modellen mit Allradantrieb (4WD) weniger geeignet sind für das Fahren auf unebenen Straßen oder das Freifahren aus Tiefschnee, Matsch usw., wenn Sie stecken geblieben sind.

Beachten Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen:

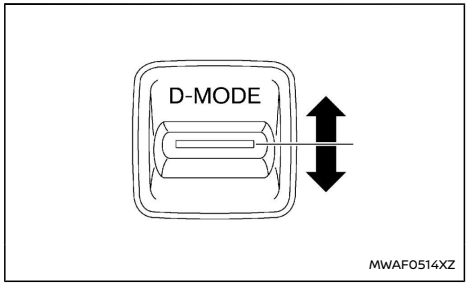
- Fahren Sie im Gelände vorsichtig und vermeiden Sie gefährliche Gebiete. Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an, damit Sie in der richtigen Sitzposition bleiben, während das Fahrzeug über unebenes Gelände fährt.
- Fahren Sie nicht quer über starke Steigungen. Fahren Sie stattdessen gerade hinauf oder hinunter. Geländefahrzeuge können viel leichter seitlich umkippen als vor- oder rückwärts.
- Viele Hänge sind zu steil und für kein Fahrzeug befahrbar. Wenn Sie versuchen, einen solchen Hang hinaufzufahren, könnte der Motor dabei absterben. Wenn Sie versuchen, einen solchen Hang hinabzufahren, könnten Sie die Kontrolle über die Fahrgeschwindigkeit verlieren. Wenn Sie versuchen, quer über einen solchen Hang zu fahren, könnten Sie sich überschlagen.
- Führen Sie beim Bergauf- oder Bergabfahren keine Gangwechsel durch, da Sie dadurch die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren könnten.
- Bleiben Sie aufmerksam, wenn Sie auf die Spitze eines Hangs hinauffahren. Dort können verschiedene Gefahren wie plötzlich abfallendes Gelände zu einem Unfall führen.
- Wenn der Motor abstirbt oder Ihr Fahrzeug es nicht über die Steigungsstrecke schafft, versuchen Sie nicht zu wenden. Ihr Fahrzeug könnte umkippen oder sich überschlagen. Fahren Sie immer in Gangstellung R (Rückwärtsgang), wenn Sie rückwärts bergab fahren.

  Fahren Sie nie in Stellung N (Leerlauf) und/oder mit betätigter Kupplung und unter Verwendung der Bremse rückwärts. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Starkes Bremsen beim Bergabfahren auf starkem Gefälle könnte zur Überhitzung und zum Versagen der Bremsen führen und damit zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall. Fahren Sie in einem niedrigen Gang, um die Fahrgeschwindigkeit zu drosseln und verwenden Sie die Bremsen nur mäßig.
- Ungesichertes Gepäck kann herumgeworfen werden, wenn Sie in unebenem Gelände fahren. Befestigen Sie es so, dass es nicht herumgeworfen werden kann und Sie oder die übrigen Fahrzeuginsassen dadurch verletzt werden.
- Um den Schwerpunkt des Fahrzeugs nicht übermäßig zu erhöhen, überschreiten Sie nicht das zulässige Gewicht für Dachträger/Dachbox (falls vorhanden) und verteilen Sie die Ladung gleichmäßig. Sichern Sie schwere La-

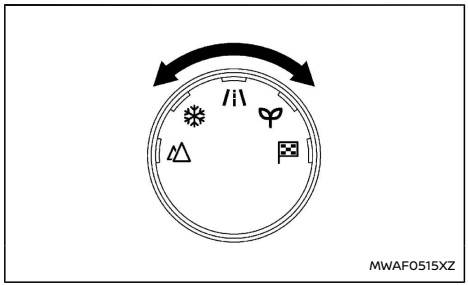
dung im Gepäckraum so weit vorne und so flach wie möglich. Verwenden Sie keine Reifen, die größer sind als angegeben. Ansonsten könnte Ihr Fahrzeug umkippen.

- Starkes Bremsen oder Beschleunigen oder ruckartige Lenkbewegungen können zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.
- Beachten Sie die Leistungsgrenzen Ihrer Reifen, auch wenn Sie mit Allradantrieb fahren. Starkes Bremsen oder Beschleunigen oder ruckartige Lenkbewegungen können zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen und dazu, dass das Fahrzeug stecken bleibt.
- Fahren Sie möglichst nicht um enge Kurven, besonders nicht mit hohen Geschwindigkeiten. Ein Fahrzeug mit Allradantrieb hat einen höheren Schwerpunkt als ein Fahrzeug mit Zweiradantrieb und kann leichter umkippen. Das Fahrzeug ist nicht dafür geeignet, mit denselben Geschwindigkeiten Kurven zu fahren, wie dies mit normalen Fahrzeugen mit Zweiradantrieb möglich ist, genauso wie tiefliegende Sportwagen für einen Geländeeinsatz ungeeignet sind. Wenn Sie das Fahrzeug nicht auf die richtige Weise fahren, könnte es dazu kommen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und/oder sich das Fahrzeug überschlägt.
- Fassen Sie nicht in die Lenkradinnenseite oder die Lenkradspeichen, wenn Sie im Gelände fahren. Das Lenkrad könnte sich ruckartig bewegen und Ihre Hände verletzen. Halten Sie stattdessen Finger und Daumen an der Außenseite des Lenkradkranzes.
- Vergewissern Sie sich vor der Fahrt, dass alle Fahrzeuginsassen angeschnallt sind.
- Fahren Sie ausschließlich mit Bodenmatten an den vorgesehenen Stellen, da der Boden sehr heiß werden kann. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie keine Schuhe tragen.
- Reduzieren Sie bei starkem Seitenwind Ihre Geschwindigkeit. Bei starkem Seitenwind ist Ihr NISSAN-Fahrzeug durch seinen höheren Schwerpunkt besonders gefährdet. Eine niedrigere Fahrgeschwindigkeit verbessert die Kontrolle über das Fahrzeug.
- Bremsen unmittelbar nach dem Fahren in Schlamm oder Wasser überprüfen, gemäß "Nasse Bremsen" (S.459).
- Wenn beim Fahren im Gelände Sand, Schlamm oder Wasser bis an die Radnabe reicht, kann häufigere Wartung erforderlich werden. Zu weiteren Einzelheiten beziehen Sie sich auf das separat gelieferte Garantie- und Kundendienstheft.
- Spritzen Sie Ihr Fahrzeug mit klarem Wasser ab, wenn Sie durch Schlamm oder Sand gefahren sind. Entfernen Sie eingeklemmtes Gestrüpp und Zweige.
- Verwenden Sie auf allen vier Rädern Winterreifen derselben Größe und desselben Typs (z. B. Reifen ohne Spikes) oder bringen Sie zum Fahren auf glatter Fahrbahn (z. B. aufgrund von Schnee) Schneeketten an den Vorderrädern an. Fahren Sie vorsichtig mit Allradantrieb.
- Parken Sie nach Möglichkeit nicht an starken Steigungen. Wenn Sie aussteigen, könnte das Fahrzeug vorwärts, rückwärts oder zur Seite rollen und Sie verletzen.

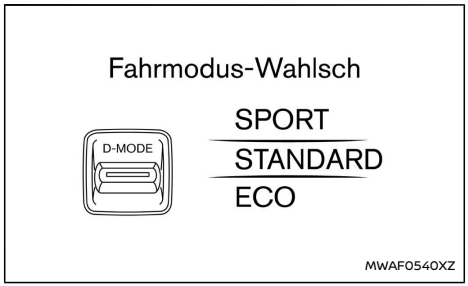
[FAHRMODUS-WAHLSCHALTER]



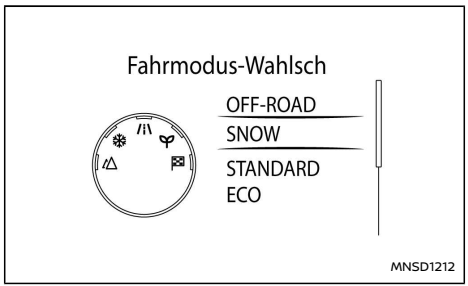
[Fahrmodus-Wahlschalter]: Modelle mit Zweiradantrieb



[Fahrmodus-Wahlschalter]: Modelle mit Allradantrieb (4WD)



Fahrzeuginformationsanzeige: Modelle mit Zweiradantrieb



Fahrzeuginformationsanzeige: Modelle mit Allradantrieb (4WD)

Sie können mithilfe von [Fahrmodus-Wahlschalter] zwischen mehreren Fahrmodi wählen.

Zweiradantrieb: [SPORT], [STANDARD] und [ECO]

Um den Modus zu wechseln, betätigen Sie den [Fahrmodus-Wahlschalter] nach oben oder unten.

Allradantrieb: [OFF-ROAD], [SNOW], [STANDARD], [ECO] und [SPORT]

Um den Modus zu wechseln, drehen Sie den [Fahrmodus-Wahlschalter] nach rechts oder links.

HINWEIS:

Wenn ein Modus mithilfe von [Fahrmodus-Wahlschalter] gewählt wird, wechselt der Modus möglicherweise nicht sofort. Hierbei handelt es sich um keine Störung.

Der aktuelle Modus wird in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt. Die Modusliste erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige und Sie können den Modus auswählen.

HINWEIS:

Die Modusliste wird für ca. 5 Sekunden weiter angezeigt, nachdem der Modus ausgewählt wurde. Die Meldung kann auch durch Betätigen des Scroll-Reglers an den Bedienelementen am Lenkrad gelöscht werden.

Jedes Mal, wenn der Zündschalter in die Stellung ON gedreht wird, wird zuerst der [STANDARD]-Modus ausgewählt.

Wenn der Fahrmodus mit dem [Fahrmodus-Wahlschalter] nicht geändert werden kann, obwohl sich die Zündung in der Stellung ON befindet, sollte das System geprüft werden. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

⚠ WARNUNG

- **Blicken Sie während der Fahrt nicht auf den [Fahrmodus-Wahlschalter] oder die Anzeige, damit Sie Ihre ganze Aufmerksamkeit dem Fahren widmen können.**
- **Vermeiden Sie starkes Beschleunigen oder Lenken sowie plötzliches Abbremsen insbesondere auf rutschigen Straßen. Andernfalls kann es zu einem Wegrutschen der Reifen, Schleudern oder Ausbrechen des Hecks kommen. Dies kann zu einem Unfall führen.**

MODUS [OFF-ROAD] (4WD-Modelle)

Ermöglicht einfachere Fahrt oder Anfahren auf holprigen Fahrbahnoberflächen wie z. B. auf einem unebenen Feldweg, an einer starken Steigung oder durch Sand.

ACHTUNG

Fahren Sie im Modus [OFF-ROAD] nicht über trockene, harte Straßenbeläge, da sonst die Kardanwelle überlastet wird und schwere Funktionsstörungen verursacht werden können. Darüber hinaus verursacht dies vorzeitigen Verschleiß der Reifen und erhöhten Kraftstoffverbrauch.

Wenn der Modus [OFF-ROAD] ausgewählt ist, tritt möglicherweise leichtes Bremsphänomen in engen Kurven oder leichte Vibration bei Kurvenfahrten auf. Hierbei handelt es sich um keine Störung.

MODUS [SNOW] (4WD-Modelle)

Dieser Modus vereinfacht das Anfahren und Fahren auf schneebedeckten und vereisten Straßen.

ACHTUNG

Fahren Sie im Modus [SNOW] nicht über trockene, harte Straßenbeläge, da sonst die Kardanwelle überlastet wird und schwere Funktionsstörungen verursacht werden können. Darüber hinaus verursacht dies vorzeitigen Verschleiß der Reifen und erhöhten Kraftstoffverbrauch.

Wenn der Modus [SNOW] ausgewählt ist, tritt möglicherweise leichte Vibration bei Kurvenfahrten auf. Hierbei handelt es sich um keine Störung.

MODUS [STANDARD]

Hierbei handelt es sich um den Standardmodus, der am besten für normales Fahren geeignet ist.

MODUS [ECO]

Unterstützt Sie beim Einhalten einer umweltfreundlichen Fahrweise. Motor und Getriebe werden auf verbesserte Kraftstoffeffizienz abgestimmt und ermöglichen u. a. sanftes Anfahren oder Fahren mit konstanter Geschwindigkeit.

Es wird empfohlen, den [ECO]-Modus nicht zu wählen, wenn eine Beschleunigung unter folgenden Bedingungen erforderlich ist:

- Beim Transportieren von schweren Lasten bzw. bei einer hohen Anzahl von Fahrgästen.
- Fahren an starken Steigungen.

HINWEIS:

Die Auswahl des Modus [ECO] allein verbessert nicht zwangsläufig den Kraftstoffverbrauch, da seine Wirksamkeit von vielen anderen Faktoren abhängig ist.

Betrieb

Wählen Sie den Modus [ECO] mithilfe von [Fahrmodus-Wahlschalter] aus. Die Anzeige [ECO] leuchtet auf.

Wenn das Gaspedal innerhalb des Bereichs für energieeffizientes Fahren betätigt wird, leuchtet die Anzeige [ECO] grün auf. Wenn das Gaspedal außerhalb des Bereichs für energieeffizientes Fahren betätigt wird, schaltet sich die Anzeige [ECO] aus.

Die Anzeige [ECO] schaltet sich unter den folgenden Bedingungen nicht ein:

- Wenn sich das Getriebe in Stellung R (Rückwärtsgang) befindet.
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 3 km/h (2 mph) oder über 145 km/h (90 mph) liegt.
- Wenn der Tempomat (falls vorhanden) oder der Intelligente Tempomat (ICC) (falls vorhanden) in Betrieb ist.

[ECO-Modus anpass]

Bei [ECO-Modus anpass] handelt es sich um eine Funktion, die die Priorität der Funktion des Tempomaten (falls vorhanden) bzw. des Intelligenten Tempomaten (ICC) zur Verbesserung des Kraftstoffverbrauchs ändern kann. Die Einstellung ist

möglich, wenn der ECO-Modus ausgewählt ist. Zur Aktivierung oder Deaktivierung dieser Funktion siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.85).

- [ECO-Tempomaten]
  Wenn die Einstellung ON ist, wird der Kraftstoffverbrauch während des Tempomatbetriebs verbessert, indem das Beschleunigungsziel des Normalmodus (Einstellung OFF) gesenkt wird.

HINWEIS:

Wenn die Fahrgeschwindigkeit reduziert wird(z. B. beim Fahren von einer ebenen Straße auf eine ansteigende Straße), dauert es länger, zur zuvor eingestellten Geschwindigkeit zurückzukehren, als im Normalmodus.

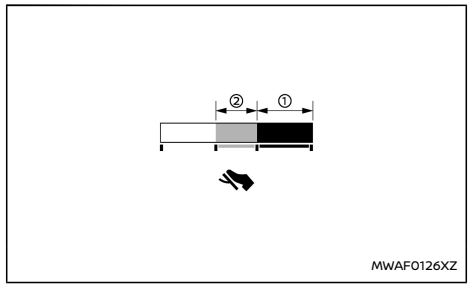
[ECO-Tipp Reifendr.]

Bei [ECO-Tipp Reifendr.] handelt es sich um eine Funktion, bei der ein ECO-Tipp in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, wenn niedriger Reifendruck erfasst wird. Zur Aktivierung oder Deaktivierung dieser Funktion siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.85).

Bei auf ON geschalteter Funktion [ECO-Tipp Reifendr.] erscheint [Für besten Kraftstoffverb. Reifendruck prüfen], sobald der Reifendruck niedrig wird.

Wenn die Warnung [Reifenfülldruck zu niedrig] erscheint, können Sie die Anzeige in den Reifendruckmodus schalten, um zusätzliche Informationen anzuzeigen, indem Sie den Regler betätigen.

Funktion [ECO Pedal Monitor]



Die Anzeige [ECO Pedal Monitor] kann auf der Fahrzeuginformationsanzeige im ECO-Modus ausgewählt werden. (Siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.85).) Verwenden Sie die Funktion [ECO Pedal Monitor], um den Kraftstoffverbrauch zu senken.

Befindet sich die Leiste für [ECO Pedal Guide] im grünen Bereich ①, so zeigt dies an, dass das Fahrzeug innerhalb des Bereichs für sehr energieeffizientes Fahren gefahren wird.

Befindet sich die Leiste für [ECO Pedal Guide] im hellgrünen Bereich ②, so zeigt dies an, dass das Fahrzeug innerhalb des Bereichs für energieeffizientes Fahren gefahren wird.

Befindet sich die Leiste für [ECO Pedal Guide] außerhalb des grünen Bereichs ① und ②, zeigt dies an, dass das Gaspedal über den Bereich für energieeffizientes Fahren hinaus betätigt wird.

Die Leiste für [ECO Pedal Monitor] wird nicht angezeigt, wenn:

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt weniger als ca. 4 km/h (2 mph).
- Das Getriebe befindet sich in Stellung P (Parken), N (Leerlauf) oder R (Rückwärtsgang).

MODUS [SPORT]

- Passt Motor und Getriebe für ein verbessertes Ansprechverhalten an.
- Die Einstellung des Lenksystems wird so angepasst, dass sich für ein sportliches Gefühl der Kraftaufwand des Lenkrads leicht erhöht.

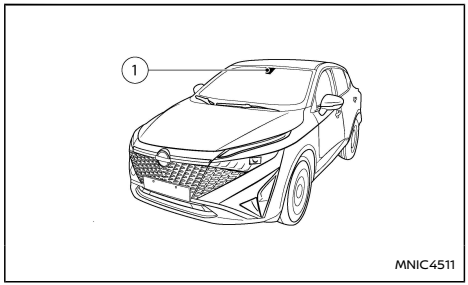
HINWEIS:

Im Modus [SPORT] ist der Kraftstoffverbrauch möglicherweise erhöht.

VERKEHRSZEICHENERKENNUNG (TSR) (Typ A) (falls vorhanden)

HINWEIS:

TSR Typ A ist für Modelle mit der Einstellung [Fahrerass. Eig.] im Bildschirm [Schnellzugriff] der Fahrzeuginformationsanzeige.



Die Verkehrszeichenerkennung (TSR) liefert dem Fahrer Informationen zur zuletzt erfassten erlaubten Geschwindigkeit. Das System erfasst Verkehrszeicheninformationen mit der vorderen Kameraeinheit ① vor dem Innenrückspiegel und zeigt die erkannten Zeichen in der Fahrzeuginformationsanzeige und dem Head-Up-Display (HUD) (falls vorhanden) an.

Bei Fahrzeugen mit NissanConnect basiert die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung auf einer Mischung aus Daten des Navigationssystems und der Echtzeiterfassung durch die Kamera. TSR-Information werden immer am oberen Rand der Fahrzeuginformationsanzeige, und optional im mittleren Hauptbereich des Anzeigebildschirms, angezeigt. Siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.85) für Einzelheiten zur Anpassung der Anzeige von TSR-Informationen.

Die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung basiert auf einer Mischung aus Kartendaten und der Echtzeiterfassung durch die Kamera. Wenn eine Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung erfasst wird, zeigt das System dem Fahrer ein Geschwindigkeitssymbol an und gibt einen Signalton (einmal) aus. Wenn das Fahrzeug die Geschwindigkeitsbegrenzung überschreitet warnt das System den Fahrer durch Blinken des Geschwindigkeitsanzeigesymbols und einen Signalton (viermal). Die Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung kann abgebrochen werden, wenn der Fahrer die Geschwindigkeit verringert oder den Drehknopf an den Bedienelementen am Lenkrad betätigt.

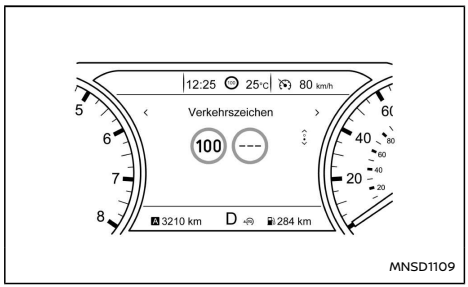
⚠ WARNUNG

- **Das TSR-System ist ausschließlich als Unterstützung gedacht, die den Fahrer mit Informationen versorgt. Es ist kein Ersatz für die Aufmerksamkeit des Fahrers gegenüber den Verkehrsbedingungen und entbindet ihn nicht von seiner Verantwortung, sein Fahrzeug sicher zu führen. Es ist nicht in der Lage, Unfälle aufgrund von Fahrlässigkeit zu verhindern. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, zu jeder Zeit aufmerksam und sicher zu fahren.**
- **Die vom TSR-System ausgegebenen Hinweise und Warnungen haben keinen Einfluss auf die in einer bestimmten Situation tatsächlich geltende Geschwindigkeitsbegrenzung. Der Fahrer muss die Geschwindigkeitsbegrenzung jederzeit beachten und einhalten.**

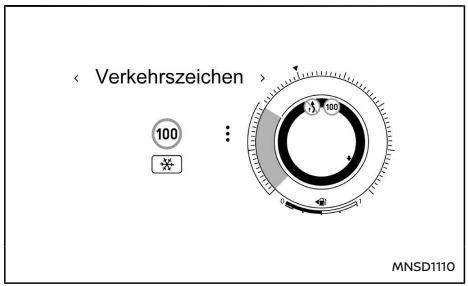
Das TSR-System arbeitet folgendermaßen:

- Die Funktion schaltet sich automatisch ein, wenn der Zündschalter in die Stellung ON gebracht wird.
- Wenn die Lizenz der Kartendaten abgelaufen ist, können diese nicht weiter verwendet werden, dies bedeutet, dass in einigen Fällen die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung nicht möglich ist.
- Um die Leistungsfähigkeit des Systems zur Anzeige von Verkehrszeichen aufrechtzuerhalten, ist eine regelmäßige Aktualisierung der Kartendaten erforderlich. Siehe "Aktualisieren der Kartendaten" (S.276).
- Die Kartendaten werden in einigen Ländern oder Orten wie z. B. in einem Tunnel, an denen das erforderliche Signal nicht verfügbar ist, möglicherweise nicht automatisch aktualisiert.

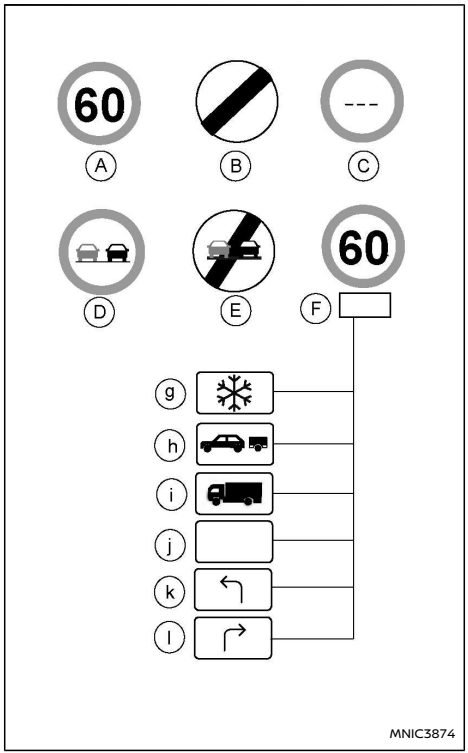
SYSTEMBETRIEB



7-Zoll-Display



Vollbildanzeige



TSR: verfügbare Verkehrszeichen

Die Verkehrszeichenerkennung zeigt die folgenden Arten von Verkehrszeichen an:

Ⓐ Zuletzt erfasste Geschwindigkeitsbegrenzung
Ⓑ Landesweite Geschwindigkeitsbegrenzung
Ⓒ Keine Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzung
Ⓓ Überholverbotszone
Ⓔ Ende der Überholverbotszone
Ⓕ Bedingte Geschwindigkeitsbegrenzung, mit folgenden verfügbaren Bedingungen:
ⓖ Schnee
ⓗ Schleppen
ⓘ Lieferfahrzeuge
ⓙ Generisch
ⓚ Linksabbiegen erlaubt
Ⓛ Rechtsabbiegen erlaubt

ACHTUNG

- **Die Verkehrszeichenerkennung (TSR) stellt lediglich eine Hilfe zu vorsichtigem Fahrverhalten dar. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam zu bleiben, unter Beachtung aller Verkehrsregeln vorsichtig zu fahren und nach Verkehrszeichen Ausschau zu halten.**
- **Unter folgenden Umständen funktioniert die Verkehrszeichenerkennung (TSR) möglicherweise nicht einwandfrei:**
  - **— Wenn das Verkehrszeichen nicht gut sichtbar ist, zum Beispiel aufgrund von Beschädigung oder Wetterbedingungen.**
  - **— Wenn sich Regen, Schnee, Beschlag**

oder Schmutz auf der Frontscheibe vor der TSR-Kameraeinheit befinden.

— Wenn die Scheinwerfer beispielsweise aufgrund von einer Schmutzschicht nicht hell genug sind oder wenn die Scheinwerfer nicht richtig eingestellt sind.

— Wenn starkes Licht auf die Kameraeinheit trifft. (Wenn zum Beispiel starkes Sonnenlicht bei Sonnenaufgang oder Sonnenuntergang direkt auf die Vorderseite des Fahrzeugs trifft.)

— Wenn sich die Helligkeit plötzlich ändert. (Beispielsweise, wenn das Fahrzeug in einen Tunnel einfährt oder aus dem Tunnel herausfährt, oder wenn es unter eine Brücke fährt.)

— Wenn die Sicht schlecht ist. (Beispielsweise nicht ausreichende Beleuchtung der Straße, schlechte Witterungsbedingungen bei Regen, Schnee oder Nebel oder starkes Spritzwasser.)

— Wenn die Verkehrszeichen beschädigt sind oder nicht dem Standard entsprechen. (Beispielsweise falsche Größe, Höhe, Ausrichtung oder Helligkeit, Schäden oder Verbiegung)

— Wenn die Verkehrszeichen schwer zu erkennen sind. (Beispielsweise, wenn sie mit Schmutz oder Schnee bedeckt oder nicht ausreichend beleuchtet sind.)

— Wenn die Zeichen mehrdeutig sind. (Beispielsweise Verkehrszeichen an Baustellen, in benachbarten Fahrspuren oder der Spur zum Abfahren.)

— Wenn ein verkehrszeichenähnliches Objekt vorliegt. (Beispielsweise ähnliche Zeichen, Tafeln oder Strukturen.)

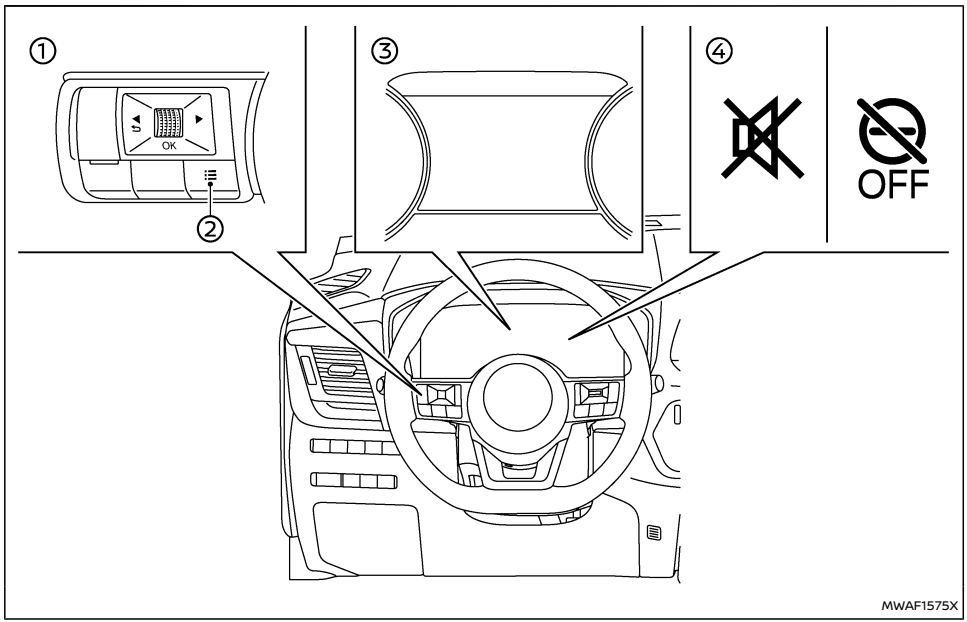
— Wenn sich Verkehrszeichen beim Vorbeifahren außerhalb des Kamerasichtfeldes befinden. (Beispielsweise nach scharfem Abbiegen oder bei zu weiter Entfernung.)

— Wenn elektrische Verkehrszeichen schwer zu erkennen sind. (Beispielsweise schwacher Kontrast, zu weite Entfernung, dreistellig.)

— Beim Überholen von Bussen oder Lastwagen mit Aufklebern mit Hinweis auf Geschwindigkeitsbeschränkung.

● Das TSR-System zeigt möglicherweise ein Verkehrszeichen an, obwohl sich kein Verkehrszeichen vor dem Fahrzeug befindet. Es zeigt möglicherweise eine Geschwindigkeitsbegrenzung an, die sich von der für Personenkraftwagen unterscheidet. Das Höchstgeschwindigkeitszeichen zeigt möglicherweise eine höhere oder niedrigere Zahl als die tatsächliche Höchstgeschwindigkeit an, beispielsweise, wenn ein Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen für LKW, ein Zeichen, bei dem sich die Geschwindigkeitsbegrenzung je nach Tageszeit oder Wochentag unterscheidet, ein Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen mit einer anderen Einheit (mph oder km/h) in der Nähe einer Grenze, ein elektrisches Verkehrszeichen mit oder ohne Geschwindigkeitsbegrenzung, eine irrelevante Geschwindigkeitsbegrenzung beim Vorbeifahren an einer Autobahnausfahrt oder einer Kreuzung usw. erkannt wird.

AKTIVIEREN ODER DEAKTIVIEREN DES TSR-SYSTEMS



① Lenkradschalter (links)
② Schnellzugriffstaste
③ Fahrzeuginformationsanzeige
④ TSR-Anzeigen

Führen Sie die folgenden Schritte durch, um das TSR-System zu aktivieren oder zu deaktivieren bzw. die Einstellungen anzupassen:

Kontextmenü

1. Betätigen Sie Schnellzugriffstaste auf den Bedientasten am Lenkrad, um [Schnellzugriff] anzuzeigen.
2. Wählen Sie [Fahrerass. Eig.] und drücken Sie den Scroll-Regler, um die Systemeinstellungen zu aktivieren.
3. Wählen Sie [Eig. Moduseinst.] und drücken Sie den Regler, um die Einstellungen anzupassen.
   - Tempolimit

     Das TSR-System kann individuell angepasst oder ausgeschaltet werden.

     — [Warnung]: Sowohl die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen als auch die Warnfunktion für Geschwindigkeitsüberschreitungen (Anzeige und Signalton) sind aktiviert.

     — [Nur Info]: Nur die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung ist aktiviert (der Warnton bei Überschreitung der Geschwindigkeit und die blinkende Anzeige sind deaktiviert).

     — [OFF]: Das TSR-System ist deaktiviert.
   - Alarm neues Tempolimit

     Die Benachrichtigung (Signalton) bei Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung können aktiviert oder deaktiviert werden.

Einstellungen

HINWEIS:

Wenn die Einstellung [Fahrerass. Eig.] EINGESCHALTET ist, kann das System Intelligent Driver Alertness nicht über das Menü [Einstellungen] eingestellt werden. Um die Einstellung für das System Intelligent Driver Alertness einzustellen, wenn [Fahrerass. Eig.] EINGESCHALTET ist, zum

Menü [Eig. Moduseinst.] in [Schnellzugriff] gehen.

1. Betätigen Sie die Taste ◀ oder ▶ , bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt wird und dann den Scroll-Regler drücken. Wählen Sie mithilfe der Reglertasten [Fahrerassistenz] aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
2. Wählen Sie mithilfe der Reglertasten [Verkehrszeichenassistenz] und drücken Sie den Regler.

- Tempolimit

  Das TSR-System kann individuell angepasst oder ausgeschaltet werden.
  - [Warnung]: Sowohl die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen als auch die Warnfunktion für Geschwindigkeitsüberschreitungen (Anzeige und Signalton) sind aktiviert.
  - [Nur Info]: Nur die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung ist aktiviert (der Warnton bei Überschreitung der Geschwindigkeit und die blinkende Anzeige sind deaktiviert).
  - [OFF]: Das TSR-System ist deaktiviert.
- Alarm neues Tempolimit

  Die Benachrichtigung (Signalton) bei Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung können aktiviert oder deaktiviert werden.

Wenn die folgenden Menüpunkte in der Fahrzeuginformationsanzeige nicht verfügbar sind, überprüfen Sie bitte das Menü des Navigationssystems. Für Details siehe gelieferte Betriebsanleitung für NissanConnect.

- [Verkehrszeichenassistent] Update per USB

  Dies wird zur Aktualisierung der Kartendaten verwendet. Siehe “Aktualisieren der Kartendaten” (S.276).
- [Verkehrszeichenassistenz]

  Die Kartenlizenzinformationen können bestätigt werden.
  - [Datenbankversion]: Die Version der Kartendaten kann bestätigt werden.
  - [Ablauf der Lizenz]: Das Ablaufdatum der Kartenlizenz.

HINWEIS:

- **Wenn die Funktion zur Warnung vor Geschwindigkeitsüberschreitungen deaktiviert ist (OFF ist ausgewählt), Leuchte schaltet sich kurz ein.**
- **Wenn sowohl die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung als auch die Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung deaktiviert sind, wird die OFF Leuchte (gelb) schaltet sich ein.**
- **Wenn der Zündschalter in die Stellung ON gebracht wird, OFF Leuchte (weiß) schaltet sich ein. Nach Anlassen des Motorsystems schaltet sich die Anzeige wieder aus. Dies zeigt an, dass das Ladesystem betriebsbereit ist.**

SYSTEM VORÜBERGEHEND NICHT VERFÜGBAR

Zustand A:

Wenn das Fahrzeug bei hohen Temperaturen (über etwa 40 °C (104 °F)) direkt in der Sonne geparkt und dann angelassen wird, kann das TSR-System automatisch deaktiviert werden. Die “ OFF ” Anzeige (gelb) und die Warnmeldung [Derzeit nicht verfügbar Frontkamera Hohe Temperatur] erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die Innentemperatur reduziert wird, setzt das TSR-System den Betrieb automatisch fort.

Zustand B:

Unter den folgenden Bedingungen wird die “ OFF ” Anzeige (gelb) und die Warnung [Vorübergehend deakt. Kamera blockiert Siehe Benutzerhand.] in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt und das System automatisch ausgeschaltet.

- Der Kamerabereich der Windschutzscheibe ist dauerhaft mit Feuchtigkeit, Schnee, Eis, Schmutz oder einem anderen Objekt verdeckt.
- Der Kamerabereich der Windschutzscheibe ist dauerhaft mit Schmutz usw. bedeckt.

Zu ergreifende Maßnahme:

Stellen Sie sicher, dass die Windschutzscheibe vor der Kamera sauber ist und kein Eis/Beschlag vorhanden ist. Betätigen Sie bei Bedarf die Funktion für das maximale Enteisen oder die Windschutzscheibenheizung (falls vorhanden), um den Beschlag zu entfernen. Dies könnte einige Minuten dauern.

Wenn die oben genannten Bedingungen nicht

mehr zutreffen, wird das TSR-System automatisch wieder aktiviert.

Zustand C:

Wenn die Datenkommunikation zwischen den Systemen unabhängig vom Grund vorübergehend unterbrochen wird, erscheint die " OFF " Anzeige (gelb) und die Warnmeldung [Derzeit nicht verfügbar] in der Fahrzeuginformationsanzeige.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die Warnmeldung erscheint, verlassen Sie die Straße an einem sicheren Ort und halten Sie das Fahrzeug an. Stellen Sie den Motor ab und lassen Sie ihn erneut an. Falls die Warnmeldung weiterhin angezeigt wird, lassen Sie das TSR-System überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

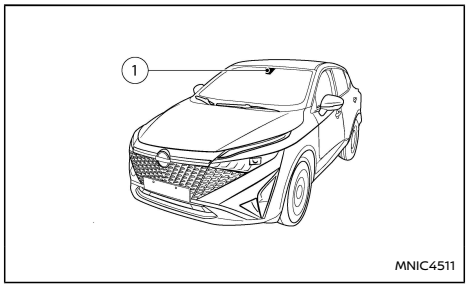
SYSTEMSTÖRUNG

Wenn das TSR-System eine Fehlfunktion aufweist, wird es automatisch ausgeschaltet und die " OFF " Anzeige (gelb) sowie die Warnmeldung [Fehlfunktion Siehe Betriebsanleitung] erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die OFF Anzeige (gelb) leuchtet, fahren Sie an einem sicheren Ort von der Straße ab und halten Sie das Fahrzeug an. Stellen Sie den Motor ab und lassen Sie ihn erneut an. Wenn die OFF Anzeige (gelb) weiterhin leuchtet, lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

WARTUNG



Die Spurkamera ① für das System der Verkehrszeichenerkennung (TSR) befindet sich oberhalb des Innenspiegels. Um einen einwandfreien Betrieb der Verkehrszeichenerkennung (TSR) zu gewährleisten und Systemstörungen zu vermeiden, sollten Sie folgende Punkte beachten:

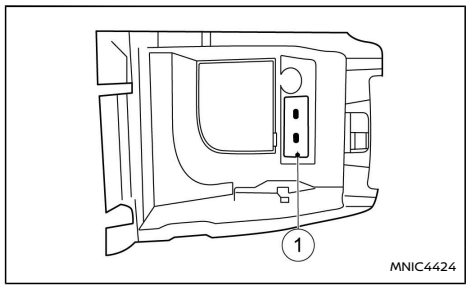
- Halten Sie immer die Frontscheibe sauber.
- Bringen Sie keinen Aufkleber (auch keinen durchsichtigen Aufkleber) oder Zubehör in der Nähe der Kamera an.
- Bringen Sie keine rückstrahlenden Materialien, wie beispielsweise weißes Papier oder einen Spiegel, auf der Instrumententafel an. Reflektierendes Sonnenlicht kann die Erfassungsleistung der Kameraeinheit erheblich einschränken.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um die Kamera herum und beschädigen Sie diesen Bereich nicht. Berühren Sie nicht die Kameralinse und lösen Sie nicht die an der Kamera angebrachte Schraube. Wenn die Kamera aufgrund eines Unfalls beschädigt wurde, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder an eine qualifizierte Werkstatt.

Aktualisieren der Kartendaten

Die für das TSR-System verwendeten Kartendaten können aktualisiert werden, indem neues Kartenmaterial auf ein USB-Speichergerät heruntergeladen und im Fahrzeug installiert wird.

Für die Aktualisierung der Kartendaten ist je nach Modell eine bestimmte Ausrüstung erforderlich. Besuchen Sie bitte https://nissan.navigation.com/nissan-road-database-update.

Für detaillierte Spezifikationen und empfohlene Produkte wenden Sie sich bitte an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.



USB-Anschlüsse (falls vorhanden)

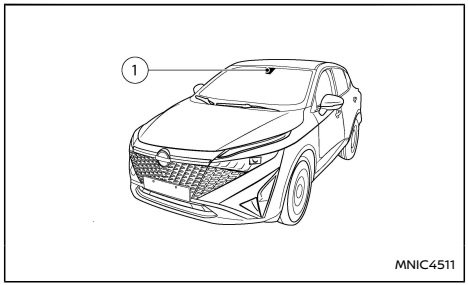
VERKEHRSZEICHENERKENNUNG (TSR) (Typ B) (falls vorhanden)

HINWEIS:

- **Die Fahrzeuginformationsanzeige kann während der Kartenaktualisierung nicht bedient werden.**
- **Die Kartendaten sollten bei laufendem Motor aktualisiert werden, um ein Entladen der 12-V-Batterie zu vermeiden.**

HINWEIS:

TSR Typ B ist für Modelle ohne die Einstellung [Fahrerass. Eig.] im Bildschirm [Schnellzugriff] der Fahrzeuginformationsanzeige.

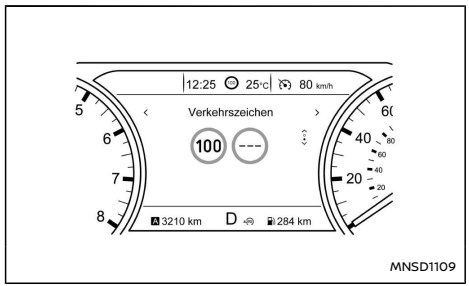


Die Verkehrszeichenerkennung (TSR) liefert dem Fahrer Informationen zur zuletzt erfassten erlaubten Geschwindigkeit. Das System erfasst Verkehrszeicheninformationen mit der vorderen Kameraeinheit ① vor dem Innenrückspiegel und zeigt die erkannten Zeichen in der Fahrzeuginformationsanzeige an. Bei Fahrzeugen mit Nissan-Connect basiert die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung auf einer Mischung aus Daten des Navigationssystems und der Echtzeiterfassung durch die Kamera. TSR-Information werden immer am oberen Rand der Fahrzeuginformationsanzeige, und optional im mittleren Hauptbereich des Anzeigebildschirms, angezeigt. Siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.85) für Einzelheiten zur Anpassung der Anzeige von TSR-Informationen.

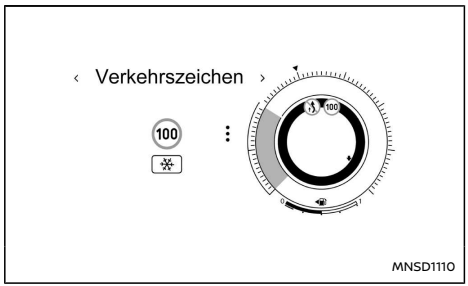
⚠ WARNUNG

Das TSR-System ist ausschließlich als Unterstützung gedacht, die den Fahrer mit Informationen versorgt. Es ist kein Ersatz für die Aufmerksamkeit des Fahrers gegenüber den Verkehrsbedingungen und entbindet ihn nicht von seiner Verantwortung, sein Fahrzeug sicher zu führen. Es ist nicht in der Lage, Unfälle aufgrund von Fahrlässigkeit zu verhindern. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, zu jeder Zeit aufmerksam und sicher zu fahren.

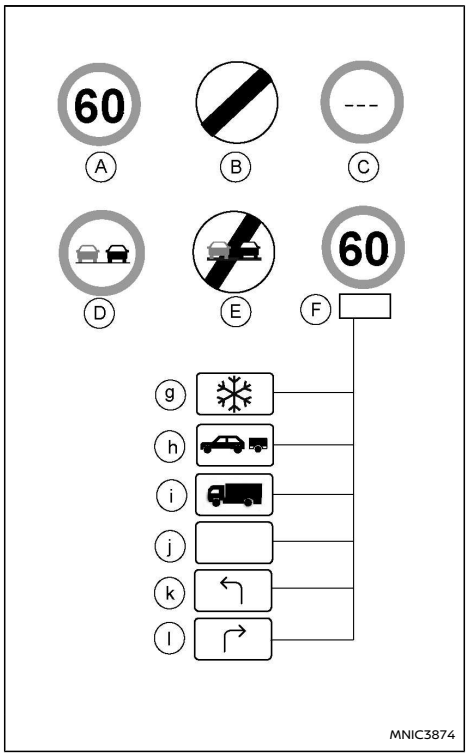
SYSTEMBETRIEB



7-Zoll-Display



Vollbildanzeige



TSR: verfügbare Verkehrszeichen

Die Verkehrszeichenerkennung zeigt die folgenden Arten von Verkehrszeichen an:

Ⓐ Zuletzt erfasste Geschwindigkeitsbegrenzung
Ⓑ Landesweite Geschwindigkeitsbegrenzung
Ⓒ Keine Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzung
Ⓓ Überholverbotszone
Ⓔ Ende der Überholverbotszone
Ⓕ Bedingte Geschwindigkeitsbegrenzung, mit folgenden verfügbaren Bedingungen:
ⓖ Schnee
ⓗ Schleppen
ⓘ Lieferfahrzeuge
ⓙ Generisch
ⓚ Linksabbiegen erlaubt
Ⓛ Rechtsabbiegen erlaubt

ACHTUNG

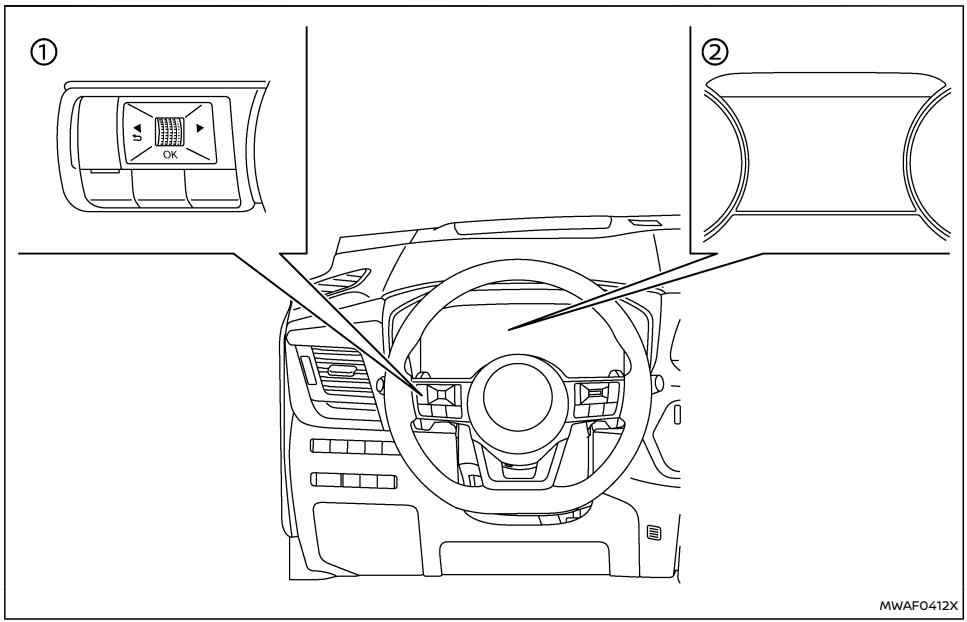
- **Die Verkehrszeichenerkennung (TSR) stellt lediglich eine Hilfe zu vorsichtigem Fahrverhalten dar. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam zu bleiben, unter Beachtung aller Verkehrsregeln vorsichtig zu fahren und nach Verkehrszeichen Ausschau zu halten.**
- **Unter folgenden Umständen funktioniert die Verkehrszeichenerkennung (TSR) möglicherweise nicht einwandfrei:**
  - **Wenn sich Regen, Schnee, Beschlag oder Schmutz auf der Frontscheibe vor der TSR-Kameraeinheit befinden.**
  - **Wenn die Scheinwerfer aufgrund von einer Schmutzschicht nicht hell genug**

sind oder wenn die Scheinwerfer nicht richtig eingestellt sind.

- Wenn starkes Licht auf die Kameraeinheit trifft. (Wenn zum Beispiel starkes Sonnenlicht bei Sonnenaufgang oder Sonnenuntergang direkt auf die Vorderseite des Fahrzeugs trifft.)
- Wenn sich die Helligkeit plötzlich ändert. (Beispielsweise, wenn das Fahrzeug in einen Tunnel einfährt oder aus dem Tunnel herausfährt, oder wenn es unter eine Brücke fährt.)
- Wenn die Sicht schlecht ist. (Beispielsweise nicht ausreichende Beleuchtung der Straße, schlechte Witterungsbedingungen bei Regen, Schnee oder Nebel oder starkes Spritzwasser.)
- Wenn die Verkehrszeichen beschädigt sind oder nicht dem Standard entsprechen. (Beispielsweise falsche Größe, Höhe, Ausrichtung oder Helligkeit, Schäden oder Verbiegung)
- Wenn die Verkehrszeichen schwer zu erkennen sind. (Beispielsweise, wenn sie mit Schmutz oder Schnee bedeckt oder nicht ausreichend beleuchtet sind.)
- Wenn die Zeichen mehrdeutig sind. (Beispielsweise Verkehrszeichen an Baustellen, in benachbarten Fahrspuren oder der Spur zum Abfahren.)
- Wenn ein verkehrszeichenähnliches Objekt vorliegt. (Beispielsweise ähnliche Zeichen, Tafeln oder Strukturen.)
- Wenn sich Verkehrszeichen beim Vorbeifahren außerhalb des Kamerasichtfeldes befinden. (Beispielsweise nach scharfem Abbiegen oder bei zu weiter Entfernung.)
- Wenn elektrische Verkehrszeichen schwer zu erkennen sind. (Beispielsweise schwacher Kontrast, zu weite Entfernung, dreistellig.)
- In Gebieten, die das Navigationssystem nicht abdeckt.
- Wenn die Daten des Navigationssystems inkorrekt oder veraltet sind.
- Wenn von der Navigation abgewichen wird, z. B. im Falle von Änderungen in der Straßenführung.
- Beim Überholen von Bussen oder Lastwagen mit Aufklebern mit Hinweis auf Geschwindigkeitsbeschränkung.

- Das TSR-System zeigt möglicherweise ein Verkehrszeichen an, obwohl sich kein Verkehrszeichen vor dem Fahrzeug befindet. Es zeigt möglicherweise eine Geschwindigkeitsbegrenzung an, die sich von der für Personenkraftwagen unterscheidet. Das Höchstgeschwindigkeitszeichen zeigt möglicherweise eine höhere oder niedrigere Zahl als die tatsächliche Höchstgeschwindigkeit an, beispielsweise, wenn ein Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen für LKW, ein Zeichen, bei dem sich die Geschwindigkeitsbegrenzung je nach Tageszeit oder Wochentag unterscheidet, ein Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen mit einer anderen Einheit (mph oder km/h) in der Nähe einer Grenze, ein elektrisches Verkehrszeichen mit oder ohne Geschwindigkeitsbegrenzung, eine irrelevante Geschwindigkeitsbegrenzung beim Vorbeifahren an einer Autobahnausfahrt oder einer Kreuzung usw. erkannt wird.

AKTIVIEREN ODER DEAKTIVIEREN DES TSR-SYSTEMS



① Lenkradschalter (links)

② Fahrzeuginformationsanzeige

Sie können das TSR-System über das Menü [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige ein- bzw. ausschalten. Einzelheiten finden Sie unter “Fahrzeuginformationsanzeige” (S.85).

Führen Sie folgende Schritte durch, um das TSR-System zu aktivieren oder zu deaktivieren:

1. Betätigen Sie die Taste ◀ oder ▶ , bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt wird und dann den Scroll-Regler drücken. Wählen Sie mithilfe der Reglertasten [Fahrerassistenz] aus. Drücken Sie dann den Regler.
2. Wählen Sie mithilfe der Reglertasten [Verkehrszeichen]. Drücken Sie dann den Regler, um das System ein- bzw. auszuschalten.

SYSTEM VORÜBERGEHEND NICHT VERFÜGBAR

Zustand A:

Wenn das Fahrzeug bei hohen Temperaturen (über etwa 40 °C (104 °F)) direkt in der Sonne geparkt und dann angelassen wird, kann das TSR-System automatisch deaktiviert werden. Die Warnmeldung [Aktuell nicht verfügbar Hohe Temperatur der Frontkamera] wird im Fahrzeuginformationsdisplay angezeigt.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die Innentemperatur reduziert wird, setzt das TSR-System den Betrieb automatisch fort.

Zustand B:

Unter folgenden Bedingungen wird die Warnmeldung [Vorübergehend deakt. Kamera blockiert Siehe Benutzerhand.] in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt und das System automatisch ausgeschaltet.

- Der Kamerabereich der Windschutzscheibe ist dauerhaft mit Feuchtigkeit, Schnee, Eis, Schmutz oder einem anderen Objekt verdeckt.
- Der Kamerabereich der Windschutzscheibe ist dauerhaft mit Schmutz usw. bedeckt.

Zu ergreifende Maßnahme:

Stellen Sie sicher, dass die Windschutzscheibe vor der Kamera sauber ist und kein Eis/Beschlag

vorhanden ist. Betätigen Sie bei Bedarf die Funktion für das maximale Enteisen oder die Windschutzscheibenheizung (falls vorhanden), um den Beschlag zu entfernen. Dies könnte einige Minuten dauern.

Wenn die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen, wird das TSR-System automatisch wieder aktiviert.

Zustand C:

Wenn die Datenkommunikation zwischen den Systemen aus irgendeinem Grund vorübergehend unterbrochen wird, wird die Warnmeldung [Derzeit nicht verfügbar] in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die Warnmeldung erscheint, verlassen Sie die Straße an einem sicheren Ort und halten Sie das Fahrzeug an. Stellen Sie den Motor ab und lassen Sie ihn erneut an. Falls die Warnmeldung weiterhin angezeigt wird, lassen Sie das TSR-System überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

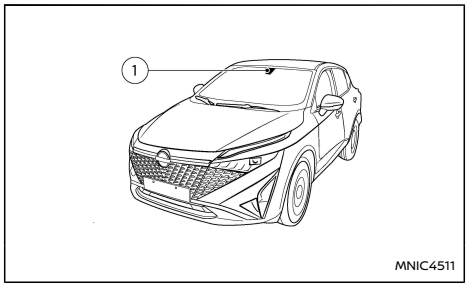
SYSTEMSTÖRUNG

Wenn das TSR-System eine Störung aufweist, wird es automatisch ausgeschaltet und die Warnmeldung [Systemstörung, siehe Betriebsanleitung] erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die Warnmeldung [Systemstörung, siehe Betriebsanleitung] erscheint, an einer sicheren Stelle von der Straße abfahren und das Fahrzeug anhalten. Stellen Sie den Motor ab und lassen Sie ihn erneut an. Wenn die Warnmeldung [Systemstörung, siehe Betriebsanleitung] weiterhin angezeigt wird, lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

WARTUNG



Die Spurkamera ① für das System der Verkehrszeichenerkennung (TSR) befindet sich oberhalb des Innenspiegels. Um einen einwandfreien Betrieb der Verkehrszeichenerkennung (TSR) zu gewährleisten und Systemstörungen zu vermeiden, sollten Sie folgende Punkte beachten:

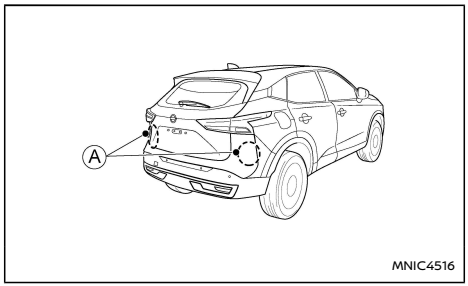
- Halten Sie immer die Frontscheibe sauber.
- Bringen Sie keinen Aufkleber (auch keinen durchsichtigen Aufkleber) oder Zubehör in der Nähe der Kamera an.
- Bringen Sie keine rückstrahlenden Materialien, wie beispielsweise weißes Papier oder einen Spiegel, auf der Instrumententafel an. Reflektierendes Sonnenlicht kann die Erfassungsleistung der Kameraeinheit erheblich einschränken.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um die Kamera herum und beschädigen Sie diesen Bereich nicht. Berühren Sie nicht die Kameralinse und lösen Sie nicht die an der Kamera angebrachte Schraube. Wenn die Kamera aufgrund eines Unfalls beschädigt wurde, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder an eine qualifizierte Werkstatt.

⚠ WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen des BSW-Systems aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

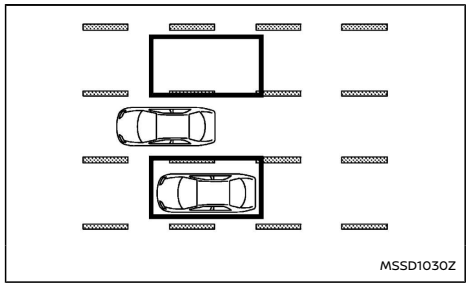
- **Das BSW-System ist kein Ersatz für einen angemessenen Fahrstil und wurde nicht konzipiert, um Auffahrunfälle mit Fahrzeugen oder Objekten zu verhindern. Verwenden Sie bei einem Spurwechsel stets die Seiten- und Rückspiegel und nehmen Sie den Schulterblick vor, um sich zu vergewissern, dass die Fahrbahn, auf die Sie wechseln wollen, frei ist. Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf das BSW-System.**
- **Das Erfassungsvermögen des Radars ist beschränkt. Die Verwendung des BSW-Systems unter bestimmten Straßen-, Spurbegrenzungsmarkierungs- oder Wetterbedingungen kann die Funktionsfähigkeit des Systems beeinträchtigen. Verlassen Sie sich immer auf Ihr eigenes Fahrvermögen, um Unfälle zu vermeiden.**
- **Das BSW-System ist ab Geschwindigkeiten von über ca. 32 km/h (20 mph) betriebsfähig.**

DAS BSW-SYSTEM



Das Warnhinweissystem für toten Winkel (BSW) warnt den Fahrer bei einem Spurwechsel, wenn sich Fahrzeuge auf den benachbarten Spuren befinden.

Das BSW-System verwendet Radarsensoren Ⓐ, die an der hinteren Stoßstange angebracht sind, um Fahrzeuge neben Ihnen auf der benachbarten Spur zu erfassen.

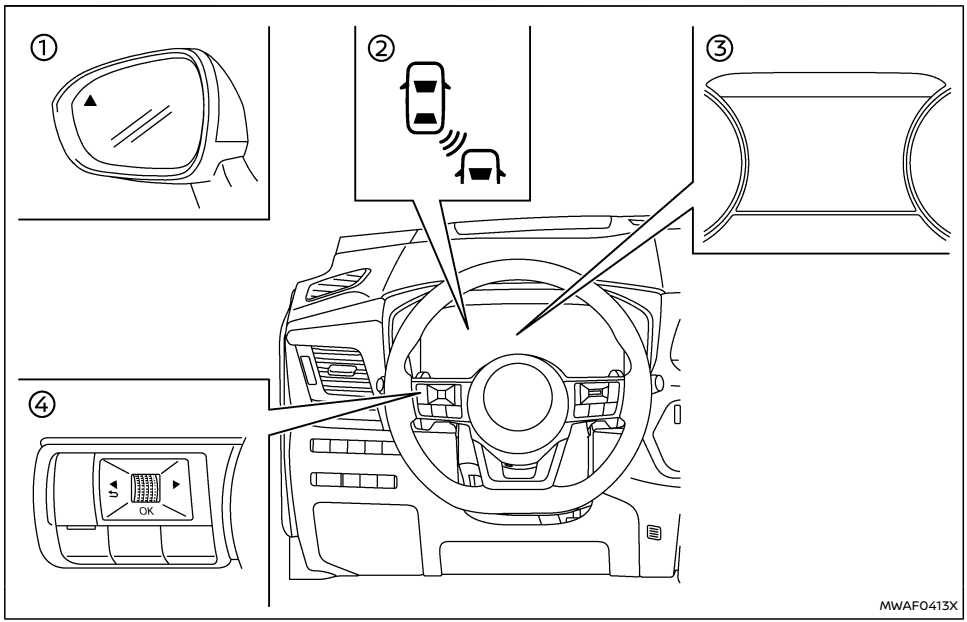


Erfassungsbereich

Die Radarsensoren können Fahrzeuge auf beiden Seiten des Fahrzeugs innerhalb des Erfassungsbereichs erfassen (siehe Abbildung). Dieser Erfassungsbereich erstreckt sich vom Außenspiegel des Fahrzeugs bis etwa 3,0 m (10 ft) hinter die hintere Stoßstange und bis etwa 3,0 m (10 ft) seitlich des Fahrzeugs.

Das BSW-System ist ab einer Geschwindigkeit von etwa 32 km/h (20 mph) betriebsbereit. Wenn die Radarsensoren Fahrzeuge innerhalb des Erfassungsbereichs erfassen, leuchtet die BSW-LED-Anzeigeleuchte auf. Wenn der Fahrer dann den Richtungsblinker betätigt, erzeugt das System zweimal ein akustisches Signal und die BSW-LED-Leuchte und die BSW-Anzeige leuchten auf.

BETRIEB DES BSW-SYSTEMS



① BSW-LED-Anzeigeleuchte
② BSW-Anzeige (auf der Fahrzeuginformation-sanzeige)
③ Fahrzeuginformationsanzeige
④ Lenkradschalter (linke Seite)

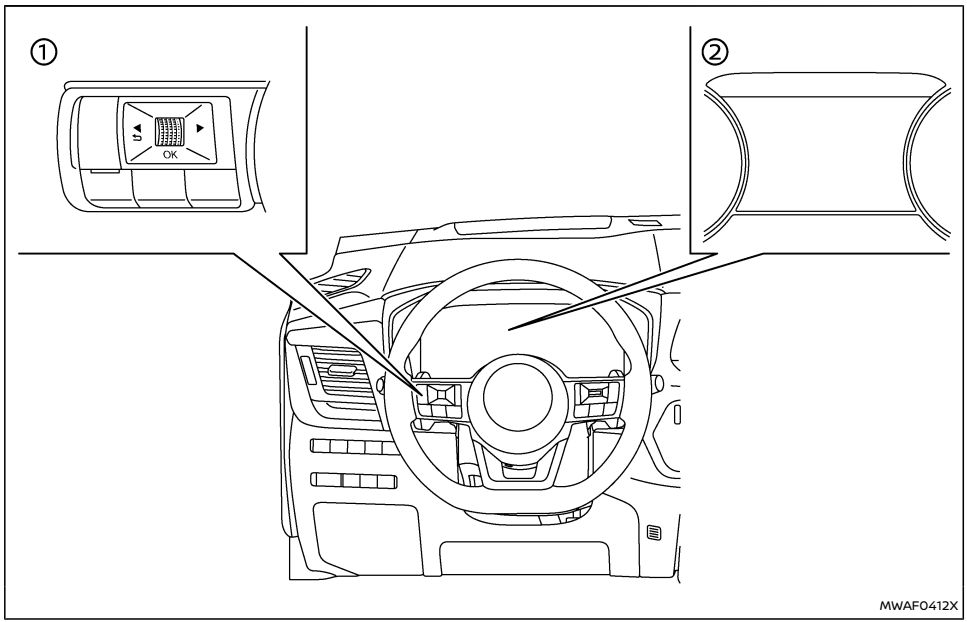
Das BSW-System ist ab einer Geschwindigkeit von etwa 32 km/h (20 mph) betriebsbereit.

Wenn die Radarsensoren ein Fahrzeug innerhalb des Erfassungsbereichs erfassen, leuchtet die BSW-LED-Anzeigeleuchte auf.

Wenn der Richtungsblinker anschließend betätigt wird, erzeugt das System zweimal ein akustisches Signal und die BSW-LED-Leuchte und die BSW-Anzeige leuchten auf. Die BSW-LED-Leuchte und die BSW-Anzeige leuchten weiter bis das erkannte Fahrzeug den Erfassungsbereich verlassen hat.

Die BSW-LED-Anzeigeleuchte leuchtet für einige Sekunden auf, wenn Zündung in Stellung **EIN**. Die Helligkeit der Seitenanzeigeleuchte passt sich je nach Tageslicht automatisch an.

Ein- bzw. Ausschalten des BSW-Systems



① Lenkradschalter (linke Seite)

② Fahrzeuginformationsanzeige

Führen Sie folgende Schritte durch, um das BSW-System zu aktivieren oder zu deaktivieren.

1. Drücken Sie die Taste ◀ ▶ , bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, und betätigen Sie dann den Scroll-Regler. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
2. Wählen Sie [Toter Winkel] und drücken Sie den Regler.
3. Wählen Sie [Warnung] und drücken Sie den Regler.

Einzelheiten finden Sie unter "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.85).

HINWEIS:

Wenn Sie das System aktivieren bzw. deaktivieren, behält es die aktuelle Einstellung auch dann bei, wenn der Motor neu gestartet wird.

Zeitweilige Deaktivierung von BSW

Wenn festgestellt wird, dass die Funktion des Radars eingeschränkt ist, wird das BSW-System automatisch ausgeschaltet. Die [Nicht verfügbar Seitenradar blockiert] Warnmeldung erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

Das System ist erst wieder betriebsbereit, wenn diese Bedingungen aufgehoben sind.

Die Radarsensoren können durch temporäre Umgebungsbedingungen wie beispielsweise Spritzwasser, Dunst oder Nebel in ihrer Funktion eingeschränkt sein. Diese Einschränkung kann auch durch andere Einflüsse wie beispielsweise Eis, Frost oder Schmutz hervorgerufen werden.

HINWEIS:

Wenn das BSW-System den Betrieb einstellt, funktionieren auch Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden) und das Warnsystem für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA) nicht mehr.

Wenn das BSW-System den Betrieb einstellt, funktioniert auch der Spurhalteassistent (falls vorhanden) und die Warnfunktion für hinter dem

Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA) nicht mehr.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen, wird das System automatisch wieder aktiviert.

Systemstörung

Falls das BSW-System eine Fehlfunktion aufweist, wird es automatisch ausgeschaltet. Die [Systemfehler] Warnmeldung erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

HINWEIS:

Wenn das BSW-System den Betrieb einstellt, funktionieren auch Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden) und das Warnsystem für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA) nicht mehr.

Wenn das BSW-System den Betrieb einstellt, funktioniert auch der Spurhalteassistent (falls vorhanden) und die Warnfunktion für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA) nicht mehr.

Zu ergreifende Maßnahme:

Parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort und schalten Sie dann den Motor aus und wieder ein. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, lassen Sie das BSW-System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

VORSICHTSMAßNAHMEN DES BSW-SYSTEMS

⚠ WARNUNG

- **Die Radarsensoren funktionieren möglicherweise nicht einwandfrei und aktivieren das BSW-System, wenn sich bestimmte Objekte in der Nähe des Fahrzeugs befinden:**
  - **— Fußgänger, Fahrräder, Tiere.**
  - **— Fahrzeuge wie Motorräder, sehr niedrige Fahrzeuge oder Fahrzeuge mit hoher Bodenfreiheit.**
  - **— Entgegenkommende Fahrzeuge.**
  - **— Fahrzeuge, die sich noch im Erfassungsbereich befinden, wenn Sie bereits aus dem Stand angefahren sind.**
  - **— Ein Fahrzeug, das mit etwa derselben Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs in die benachbarte Spur einschert.**
  - **— Ein von hinten heranfahrendes Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit.**
  - **— Ein von Ihnen schnell überholtes Fahrzeug.**
  - **— Siehe "Intelligent Blind Spot Intervention – Fahrsituationen" (S.294) für Situationen, in denen die Radarsensoren andere Fahrzeuge möglicherweise nicht erfassen können.**
- **Das BSW-System warnt möglicherweise nicht vor Fahrzeugen, die den Erfassungsbereich schnell passieren.**
- **Der Erfassungsbereich der Radarsensoren ist auf eine Standard-Fahrbahnbreite ausgerichtet. Beim Fahren auf einer breiteren Spur ist es möglich, dass die Radarsensoren Fahrzeuge auf der benachbarten Spur nicht erfassen können. Beim Fahren auf einer schmaleren Spur ist es möglich, dass die Radarsensoren Fahrzeuge erfassen, die sich zwei Fahrspuren vom Fahrzeug entfernt befinden.**
- **Die Radarsensoren sind so konstruiert, dass sie hauptsächlich auf bewegliche Objekte reagieren. Jedoch kann es vorkommen, dass Objekte wie beispielsweise Leitplanken, Mauern, geparkte Fahrzeuge oder aber Laub unter Umständen erfasst werden. Dies ist ein normaler Betriebszustand.**
- **Schlechte Wetterverhältnisse oder Spritzwasser können die Funktionalität des Radars beim Erfassen anderer Fahrzeuge beeinträchtigen.**
- **Das akustische Hinweissignal ist bei hohem Lärmpegel (beispielsweise laute Musik, geöffnetes Fenster) unter Umständen nicht zu hören.**

BSW-FAHRSITUATIONEN

Anzeige ein

Anzeige aus

Anzeige blinkt

Ein von hinten heranfahrendes Fahrzeug

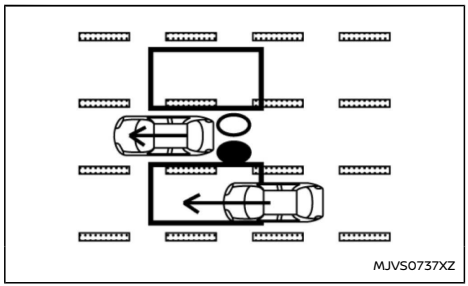


Abbildung 1 Von hinten heranfahrend

Abbildung 1: Die BSW-Anzeigeleuchte leuchtet auf, wenn ein Fahrzeug von hinten in den Erfassungsbereich auf einer benachbarten Fahrspur einfährt. Wenn das Sie überholende Fahrzeug eine sehr viel höhere Fahrgeschwindigkeit aufweist als Ihr Fahrzeug, kann es jedoch vorkommen, dass die BSW-LED-Anzeigeleuchte erst aufleuchtet, wenn sich das erfasste Fahrzeug auf der benachbarten Spur neben Ihrem Fahrzeug befindet. Verwenden Sie stets die Seiten- sowie Rückspiegel, betätigen Sie den Richtungsblinker und vergewissern Sie sich, dass die Fahrbahn, auf die Sie wechseln wollen, frei ist.

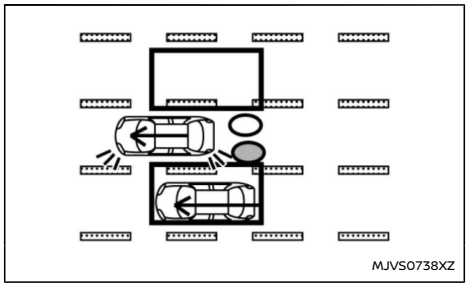


Abbildung 2 Von hinten heranfahrend

Abbildung 2: Wenn der Fahrer den Richtungsblinker betätigt, erzeugt das System zweimal einen Signalton und die BSW-LED-Leuchte sowie die BSW-Anzeige leuchten auf.

HINWEIS:

Wenn der Fahrer den Richtungsblinker betätigt, bevor ein Fahrzeug in den Erfassungsbereich fährt, leuchten die BSW-LED-Leuchte und die BSW-Anzeige auf, allerdings ertönt kein Signalton, wenn das andere Fahrzeug erfasst wird.

Überholen eines anderen Fahrzeugs

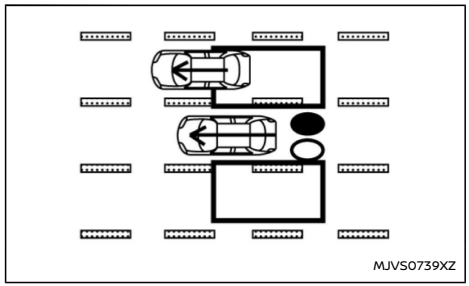


Abbildung 3 Überholen eines anderen Fahrzeugs

Abbildung 3: Die BSW-LED-Anzeigeleuchte leuchtet auf, wenn Sie ein Fahrzeug überholen und dieses Fahrzeug etwa drei Sekunden im Erfassungsbereich bleibt.

Die Radarsensoren können langsamere Fahrzeuge möglicherweise nicht erfassen, wenn Sie schnell an diesen vorbeifahren.

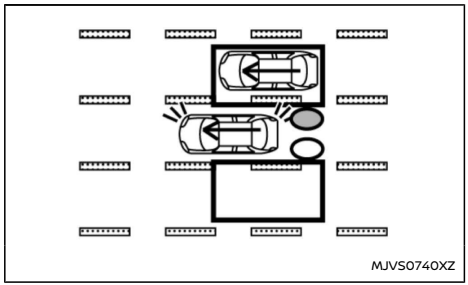


Abbildung 4 Überholen eines anderen Fahrzeugs

Abbildung 4: Wenn der Fahrer den Richtungsblinker betätigt während sich ein anderes Fahrzeug im Erfassungsbereich befindet, erzeugt das System zweimal einen Signalton und die BSW-LED-Leuchte sowie die BSW-Anzeige leuchten auf.

HINWEIS:

Wenn der Fahrer den Richtungsblinker betätigt, bevor ein Fahrzeug in den Erfassungsbereich fährt, leuchten die BSW-LED-Leuchte und die BSW-Anzeige auf, allerdings ertönt kein Signalton, wenn das andere Fahrzeug erfasst wird.

HINWEIS:

- **Wenn Sie mehrere Fahrzeuge hintereinander überholen, kann es sein, dass das erste Fahrzeug erfasst wird, die anderen jedoch nicht, wenn diese dicht hintereinander fahren.**
- **Die Radarsensoren können langsamere Fahrzeuge möglicherweise nicht erfassen, wenn Sie schnell an diesen vorbeifahren.**

Seitliches Heranfahren

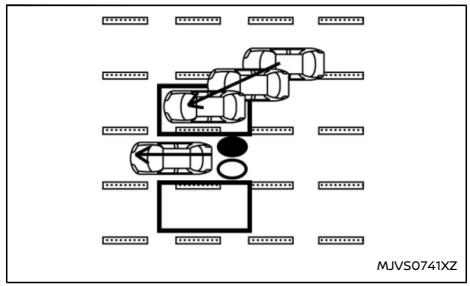


Abbildung 5 Seitliches Heranfahren

Abbildung 5: Die BSW-Anzeigeleuchte leuchtet auf, wenn ein Fahrzeug seitlich in den Erfassungsbereich fährt.

HINWEIS:

Die Radarsensoren können ein Fahrzeug, das etwa mit derselben Geschwindigkeit wie Ihres fährt, unter Umständen nicht erfassen, wenn es in den Erfassungsbereich fährt.

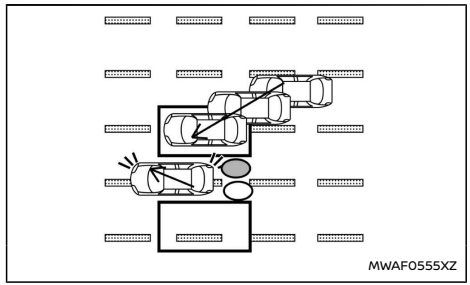


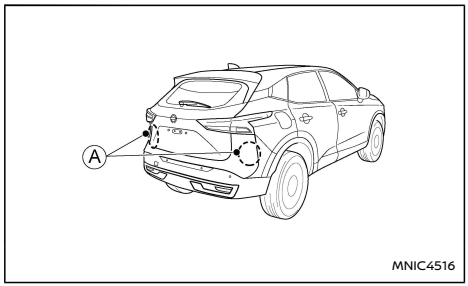
Abbildung 6 Seitliches Heranfahren

Abbildung 6: Wenn der Fahrer den Richtungsblinker betätigt während sich ein anderes Fahrzeug im Erfassungsbereich befindet, leuchten die BSW-LED-Leuchte sowie die BSW-Anzeige auf und ein Signalton ertönt zweimal.

HINWEIS:

Wenn der Fahrer den Richtungsblinker betätigt, bevor ein Fahrzeug in den Erfassungsbereich fährt, leuchten die BSW-LED-Leuchte und die BSW-Anzeige auf, allerdings ertönt kein Signalton, wenn das andere Fahrzeug erfasst wird.

BSW-SYSTEMWARTUNG



Die zwei Radarsensoren Ⓐ für das BSW-System befinden sich in der Nähe der hinteren Stoßstange.

Berücksichtigen Sie die folgenden Punkte, damit das BSW-System weiterhin einwandfrei funktioniert:

- Halten Sie den Bereich um die Radarsensoren stets sauber.
- Die Radarsensoren können durch temporäre Umgebungsbedingungen wie beispielsweise Spritzwasser, Dunst oder Nebel in ihrer Funktion eingeschränkt sein.
- Diese Einschränkung kann auch durch andere Einflüsse wie beispielsweise Eis, Frost oder Schmutz hervorgerufen werden. Untersuchen Sie die Radarsensoren auf Objekte und entfernen Sie diese.
- Bringen Sie keine Aufkleber (auch keine durchsichtigen), Zubehör oder Zusatzlackierung in der Nähe der Radarsensoren an.
- Bringen Sie keine metallischen Gegenstände (Kühlerschutz, usw.) in der Nähe des Sensorbereichs an. Dies könnte zu Störungen oder Fehlfunktionen führen.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich der Radarsensoren und beschädigen Sie ihn nicht. Wenn der Bereich um die Radarsensoren bei einem Unfall beschädigt wurde, sollten Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt wenden.

HINWEIS:

Dieser Abschnitt gilt für Modelle ohne Spurhalte-Assistent (ELA). Wenn das Fahrzeug mit ELA ausgestattet ist, Beschreibung von ELA beachten "Notfall–Lenkassistenzsystem (ELA) (falls vorhanden)" (S.320)

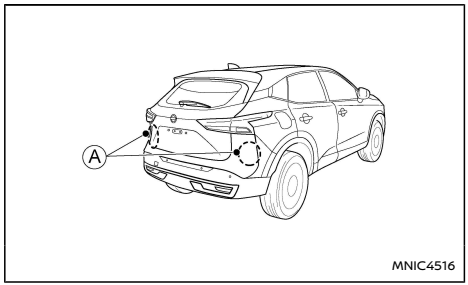
⚠ WARNUNG

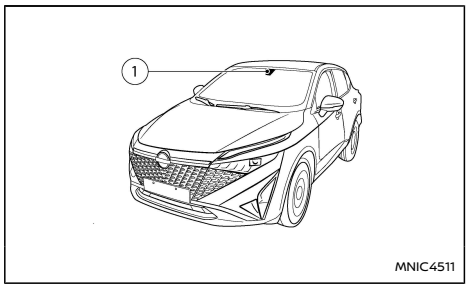
Unten sind die Systembeschränkungen des Systems Intelligent Blind Spot Intervention aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- **Das System Intelligent Blind Spot Intervention ist kein Ersatz für einen angemessenen Fahrstil und wurde nicht konzipiert, um Auffahrunfälle mit Fahrzeugen oder Objekten zu verhindern. Verwenden Sie bei einem Spurwechsel stets die Seiten- und Rückspiegel und nehmen Sie den Schulterblick vor, um sich zu vergewissern, dass die Fahrbahn, auf die Sie wechseln wollen, frei ist. Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf das System Intelligent Blind Spot Intervention.**
- **Das Erfassungsvermögen des Radars ist beschränkt. Die Verwendung des Systems Intelligent Blind Spot Intervention ist abhängig vom Straßenzustand, Zustand der Spurbegrenzungsmarkierung und von den Wetterverhältnissen, was die Funktionsfähigkeit des Systems beeinträchtigen kann. Verlassen Sie sich immer auf Ihr eigenes Fahrvermögen, um Unfälle zu vermeiden.**

- **Das System Intelligent Blind Spot Intervention ist ab Geschwindigkeiten von über ca. 60 km/h (37 mph) betriebsfähig.**

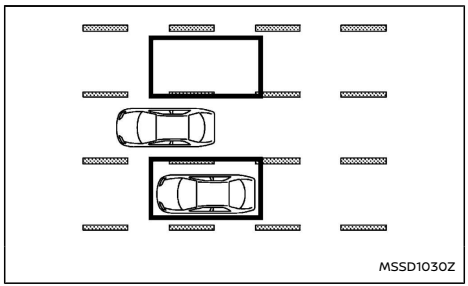
DAS SYSTEM INTELLIGENT BLIND SPOT INTERVENTION





Das System Intelligent Blind Spot Intervention warnt den Fahrer bei einem Spurwechsel, wenn sich Fahrzeuge auf den benachbarten Spuren befinden.

Das System Intelligent Blind Spot Intervention verwendet Radarsensoren Ⓐ, die an der hinteren Stoßstange angebracht sind, um Fahrzeuge neben Ihnen auf der benachbarten Spur zu erfassen. Zusätzlich zu den Radarsensoren verwendet das System Intelligent Blind Spot Intervention eine Kamera ①, die hinter der Frontscheibe angebracht ist, um die Spurbegrenzungsmarkierungen auf der gefahrenen Spur zu überwachen.

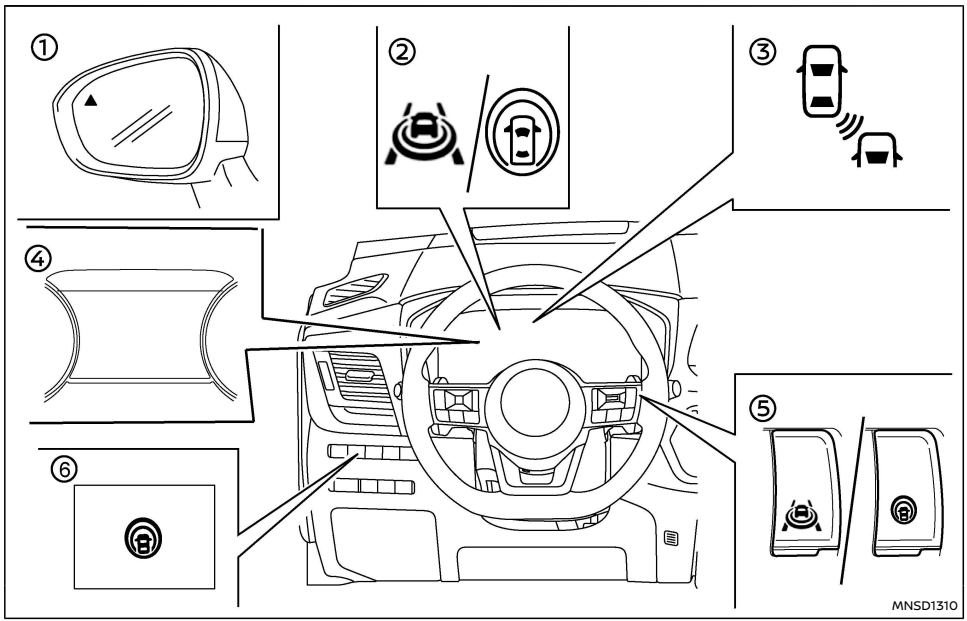


Erfassungsbereich

Die Radarsensoren können Fahrzeuge auf beiden Seiten des Fahrzeugs innerhalb des Erfassungsbereichs erfassen (siehe Abbildung). Dieser Erfassungsbereich erstreckt sich vom Außenspiegel des Fahrzeugs bis etwa 3,0 m (10 ft) hinter die hintere Stoßstange und bis etwa 3,0 m (10 ft) seitlich des Fahrzeugs.

Das System Intelligent Blind Spot Intervention ist ab einer Geschwindigkeit von etwa 60 km/h (37 mph) betriebsbereit. Wenn das Radar ein anderes Fahrzeug im Erfassungsbereich erkennt und sich das Fahrzeug der Fahrspurmarkierung nähert, gibt das System einen Signalton (dreimal) aus, lässt die BSW-LED-Kontrollleuchte und die BSW-Anzeige blinken und lenkt kurzzeitig ein, um das Fahrzeug wieder in die Mitte der Fahrspur zurückzubringen.

BETRIEB DES SYSTEMS INTELLIGENT BLIND SPOT INTERVENTION



① BSW-LED-Anzeige am Außenspiegelglas (falls vorhanden)

② Fahrassistenzanzeige (falls vorhanden) oder ProPILOT Assist-Statusleuchte (falls vorhanden) oder Safety Shield-Leuchte (falls vorhanden) im Informationsbildschirm des Fahrzeugs

③ BSW-Anzeige

④ Fahrzeuginformationsanzeige

⑤ ProPILOT Assist-Schalter (für Modelle mit ProPILOT Assist), Fahrassistenzschalter (für Modelle mit ICC und Lenkassistent (MT))

⑥ Safety Shield-Schalter (bei Modellen ohne ProPILOT Assist oder ICC und Lenkassistent (MT))

Wenn die Radarsensoren Fahrzeuge innerhalb des Erfassungsbereichs registrieren, leuchtet die BSW-LED-Anzeigeleuchte an den Außenspiegeln auf. Wenn sich das Fahrzeug einer Fahrspurmarkierung nähert, erzeugt das System dreimal ein akustisches Signal und die BSW-LED-Leuchte und die BSW-Anzeige leuchten auf. Dann lenkt das System für eine kurze Zeit, um das Fahrzeug wieder in die Mitte der Fahrspur zu bringen. Das System Intelligent Blind Spot Intervention ist in Betrieb, unabhängig davon, ob der Richtungsblinker betätigt wird.

HINWEIS:

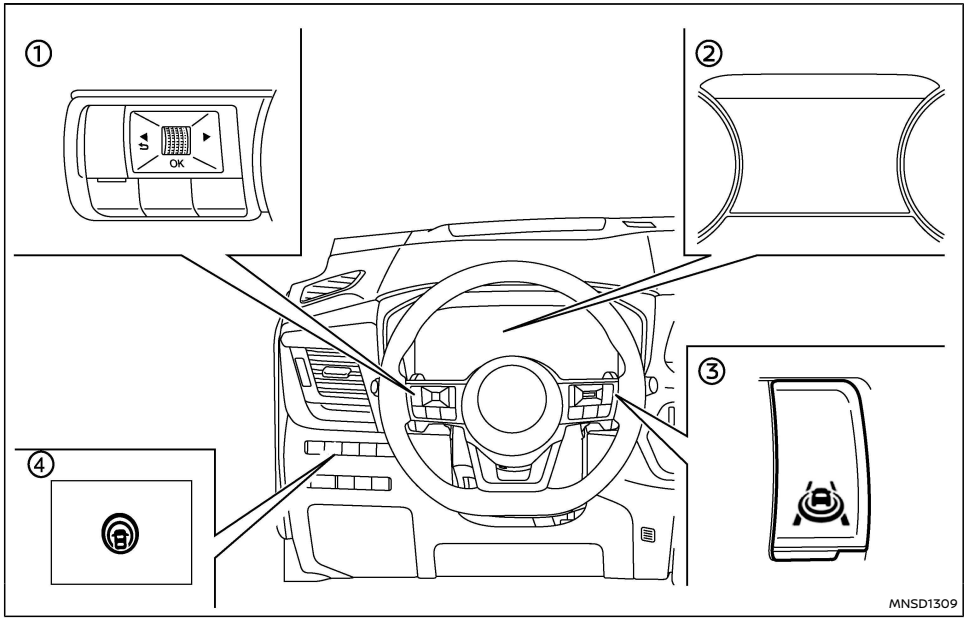
Die Warn- und Lenkkontrolle wird nur aktiviert, wenn die BSW-LED-Kontrollleuchte bereits leuchtet, wenn sich das Fahrzeug einer Fahrspurmarkierung nähert. Wenn ein anderes Fahrzeug in den Erfassungsbereich gelangt, nachdem das Fahrzeug eine Fahrspurmarkierung überquert hat, wird keine Warnung oder Lenkkontrolle aktiviert. Zu weiteren Informationen siehe "BSW–Fahrsituationen" (S.286). Wenn das Fahrzeug sich einer Spurbegrenzungsmarkierung nähert, wird das System Intelligent Blind Spot Intervention normalerweise früher als das System Intelligent Lane Intervention (ILI) aktiviert.

Das Intelligent Blind Spot Intervention System wird aktiviert, wenn entweder der ProPILOT Assist-Schalter (bei Modellen mit ProPILOT Assist), der Fahrassistenzschalter (bei Modellen mit ICC und

Lenkassistent (MT)), der Safety Shield-Schalter (bei Modellen ohne ProPILOT Assist oder ICC und Lenkassistent) oder der Geschwindigkeitsbegrenzer-Schalter am Lenkrad betätigt wird, und die Blind Spot Intervention im Menü [Fahrerassistenz] im Informationsdisplay des Fahrzeugs aktiviert ist.

Die ProPILOT Assist-Statusleuchte (bei Modellen mit ProPILOT Assist) oder die Fahrassistenzanzeige (bei Modellen mit ICC und Lenkassistent (MT)) oder die Safety Shield-Anzeige (bei Modellen ohne ProPILOT Assist oder ICC und Lenkassistent (MT)) im Informationsdisplay des Fahrzeugs leuchtet auf.

Aktivierung und Deaktivierung des Systems Intelligent Blind Spot Intervention



① Bedientasten am Lenkrad (links)

② Fahrzeuginformationsanzeige

③ ProPILOT Assist-Schalter (für Modelle mit ProPILOT Assist), Fahrassistenzschalter (für Modelle mit ICC und Lenkassistent (MT))

④ Safety Shield-Schalter (bei Modellen ohne ProPILOT Assist oder ICC und Lenkassistent (MT))

Intelligent Blind Spot Intervention wird aktiviert, wenn entweder der ProPILOT Assist-Schalter (bei Modellen mit ProPILOT Assist), der Fahrassistenzschalter (bei Modellen mit ICC und Lenkassistent

(MT)), der Safety Shield-Schalter (bei Modellen ohne ProPILOT Assist oder ICC und Lenkassistent) oder der Geschwindigkeitsbegrenzer-Schalter am Lenkrad betätigt wird, und die Blind Spot Intervention im Menü [Fahrerassistenz] im Informationsdisplay des Fahrzeugs aktiviert ist.

Um Intelligent Blind Spot Intervention zu deaktivieren, drücken Sie den gleichen Schalter erneut oder deaktivieren Sie die Einstellung für Blind Spot Intervention im Menü [Fahrerassistenz]. Das System wird automatisch deaktiviert, wenn der Zündschalter auf OFF geschaltet wird.

Aktivierung oder Deaktivierung der Einstellung für Blind Spot Intervention:

1. Drücken Sie den Schalter ◀ ▶ , bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, und betätigen Sie dann den Scroll-Regler. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
2. Wählen Sie [Toter Winkel] und drücken Sie den Regler.
3. Wählen Sie [Eingriff] aus und drücken Sie den Regler.
4. Betätigen Sie entweder den ProPILOT Assist-Schalter (bei Modellen mit ProPILOT Assist) oder den Fahrassistenzschalter (bei Modellen mit ICC und Lenkassistent (MT)) oder den Safety Shield-Schalter (bei Modellen ohne ProPILOT Assist oder ICC und Lenkassistent), um das System ein- oder auszuschalten.

Einzelheiten finden Sie unter "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.85).

HINWEIS:

- **Wenn Sie das System aktivieren bzw. deaktivieren, behält es die aktuelle Einstellung auch dann bei, wenn der Motor neu gestartet wird**
- **Für Modelle mit ProPILOT-Assist-System: Wenn Intelligent Blind Spot Intervention im Einstellungsmenü aktiviert ist, kann das Intelligent Blind Spot Intervention-System durch Drücken des Hauptschalters des Geschwindigkeitsbegrenzers (falls vorhanden) auf dem Lenkrad ein- oder ausgeschaltet werden.**
- **Bevor Sie Intelligent Blind Spot Intervention aktiviert können, muss Blind Spot Warning aktiviert werden. Aktivierung oder Deaktivierung der Einstellung für Blind Spot Warning:**

1. Drücken Sie den Schalter ◀ ▶ , bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, und betätigen Sie dann den Scroll-Regler. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
2. Wählen Sie [Toter Winkel] und drücken Sie den Regler.
3. Wählen Sie [Warnung] und drücken Sie den Regler.

Wenn Sie das System Blind Spot Warning ausschalten, wird gleichzeitig Intelligent Blind Spot Intervention deaktiviert.

Intelligent Blind Spot Intervention steht zeitweilig nicht zur Verfügung

Sollte eine der folgenden Meldungen auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheinen, wird ein akustisches Hinweissignal ausgegeben und das System Intelligent Blind Spot Intervention wird automatisch deaktiviert.

- [Nicht verfügbar Rutschige Fahrbahn]: Wenn das ESP-System (außer Traktionskontrolle (TCS)) oder ABS in Betrieb ist.
- [Derzeit nicht verfügbar]:
  - Das ESP-System wurde auf **AUS**.
  - Wenn der Modus [SNOW] oder der Modus [OFF-ROAD] ausgewählt wird (4WD-Modelle ohne ELA).
- [Nicht verfügbar Kameratemperatur zu hoch]: Wenn die Kamera eine hohe Außentemperatur (über etwa 40 °C (104 °F)) erfasst.
- [Nicht verfügbar Seitenradar blockiert]: Wenn eine Blockierung des Seitenradars erfasst wird.

Schalten Sie das System Intelligent Blind Spot Intervention aus und wieder ein, wenn die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen.

Intelligent Blind Spot Intervention - Funktionsstörung

Falls das System Intelligent Blind Spot Intervention eine Systemstörung aufweist, wird es automatisch ausgeschaltet. Die [Systemfehler] Warnmeldung wird angezeigt, die BSW-Anzeige (gelb) im Informationsdisplay des Fahrzeugs leuchtet auf und ein Signalton ertönt.

Zu ergreifende Maßnahme:

Parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort

und schalten Sie dann den Motor aus und wieder ein. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, lassen Sie das System Intelligent Blind Spot Intervention von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

VORSICHTSMAßNAHMEN FÜR INTELLIGENT BLIND SPOT INTERVENTION

⚠ WARNUNG

- **Die Radarsensoren funktionieren möglicherweise nicht einwandfrei und aktivieren das System Intelligent Blind Spot Intervention, wenn sich bestimmte Objekte in der Nähe des Fahrzeugs befinden:**
  - **— Fußgänger, Fahrräder, Tiere.**
  - **— Fahrzeuge wie Motorräder, sehr niedrige Fahrzeuge oder Fahrzeuge mit hoher Bodenfreiheit.**
  - **— Entgegenkommende Fahrzeuge.**
  - **— Fahrzeuge, die sich noch im Erfassungsbereich befinden, wenn Sie bereits aus dem Stand angefahren sind.**
  - **— Ein Fahrzeug, das mit etwa derselben Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs in die benachbarte Spur einschert.**
  - **— Ein von hinten heranfahrendes Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit.**
  - **— Ein von Ihnen schnell überholtes Fahrzeug.**
  - **— Siehe "BSW–Fahrsituationen" (S.286) für Situationen, in denen die Radarsensoren andere Fahrzeuge möglicherweise nicht erfassen können.**
- **Bei Fahrzeugen, die schnell den Erfassungsbereich durchfahren, gibt das Intelligent Blind Spot Intervention-System des eigenen Fahrzeugs möglicherweise keine Warnung aus und führt möglicherweise keinen Lenkeingriff durch.**
- **Der Erfassungsbereich der Radarsensoren ist auf eine Standard-Fahrbahnbreite ausgerichtet. Beim Fahren auf einer breiteren Spur ist es möglich, dass die Radarsensoren Fahrzeuge auf der benachbarten Spur nicht erfassen können. Beim Fahren auf einer schmaleren Spur ist es möglich, dass die Radarsensoren Fahrzeuge erfassen, die sich zwei Fahrspuren vom Fahrzeug entfernt befinden.**
- **Die Radarsensoren sind so konstruiert, dass sie hauptsächlich auf bewegliche Objekte reagieren. Jedoch kann es vorkommen, dass Objekte wie beispielsweise Leitplanken, Mauern, geparkte Fahrzeuge oder aber Laub unter Umständen erfasst werden. Dies ist ein normaler Betriebszustand.**
- **Schlechte Wetterverhältnisse oder Spritzwasser können die Funktionalität des Radars beim Erfassen anderer Fahrzeuge beeinträchtigen.**
- **In den folgenden Situationen kann die Kamera möglicherweise keine Spurbegrenzungsmarkierungen erfassen und das BSI-System funktioniert unter Umständen nicht einwandfrei.**
  - **— Auf Fahrbahnen, bei denen sich mehrere, parallel verlaufende Spurbegrenzungsmarkierungen befinden; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die verblasst oder nicht deutlich erkennbar sind; bei gelben Spurbegrenzungsmarkierungen; bei nicht normgerechten Spurbegrenzungsmarkierungen; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die mit Wasser, Schmutz, Schnee etc. bedeckt sind.**
  - **— Auf Fahrbahnen, bei denen nicht mehr gültige Spurbegrenzungsmarkierungen noch erfassbar sind.**
  - **— Auf Fahrbahnen mit scharfen Kurven.**
  - **— Bei scharfen Kontrasten auf der Fahrbahn wie beispielsweise Schatten, Schnee, Wasser, Spurrinnen, Rändern oder Linien, die nach Straßenbauarbeiten bestehen bleiben.**
  - **— Auf Straßen, bei denen sich die Fahrspuren zusammenfügen oder trennen.**
  - **— Wenn die Fahrzeugrichtung nicht an den Spurbegrenzungsmarkierungen ausgerichtet ist.**
  - **— Wenn Sie zu nahe an ein Fahrzeug vor Ihnen auffahren, was den Erfassungsbereich der Spurkamera stören könnte.**
  - **— Wenn sich Regen, Schnee oder**

Schmutz auf der Frontscheibe vor der Spurkamera befinden.

- **— Wenn die Scheinwerfer aufgrund von einer Schmutzschicht nicht hell genug sind oder wenn die Scheinwerfer nicht richtig eingestellt sind.**
- **— Wenn starkes Licht auf eine Spurkamerabaugruppe trifft. (Zum Beispiel: Wenn bei Sonnenaufgang oder -untergang direktes Licht auf die Fahrzeugfront scheint.)**
- **— Wenn sich die Helligkeit plötzlich ändert. (Zum Beispiel: Wenn das Fahrzeug in einen Tunnel einfährt oder aus dem Tunnel herausfährt, oder wenn es unter eine Brücke fährt.)**

- **Verwenden Sie das System Intelligent Blind Spot Intervention unter den folgenden Bedingungen nicht, da das System möglicherweise nicht einwandfrei funktioniert.**
  - **— Bei schlechtem Wetter (Zum Beispiel: Regen, Nebel, Schnee usw.)**
  - **— Bei Fahrten auf glatten Straßen, wie beispielsweise bei Eis oder Schnee etc.**
  - **— Bei Fahrten auf kurvigen oder unebenen Straßen.**
  - **— Wenn, aufgrund von Straßenbauarbeiten, eine Fahrspur gesperrt ist.**
  - **— Bei Fahrten auf behelfsmäßigen oder provisorischen Spuren.**
  - **— Bei Fahrten auf Straßen, auf denen die Fahrspurweite zu gering ist.**
  - **— Bei Fahrten, bei denen der Reifenzustand anders als normal ist (beispielsweise übermäßiger Reifenverschleiß, geringer Reifendruck, Fahrt mit Notreifen, Schneeketten oder nicht standardgemäßen Rädern).**
  - **— Wenn das Fahrzeug mit nicht-originalen Bauteilen für die Bremsanlage oder die Aufhängung ausgestattet wurde.**
  - **— Beim Ziehen eines Anhängers oder eines anderen Fahrzeugs.**
- **Das akustische Hinweissignal ist bei hohem Lärmpegel (beispielsweise laute Musik, geöffnetes Fenster) unter Umständen nicht zu hören.**

INTELLIGENT BLIND SPOT INTERVENTION - FAHRSITUATIONEN

Anzeige ein	●
Anzeige aus	○
Anzeige blinkt	◐

Ein von hinten heranfahrendes Fahrzeug

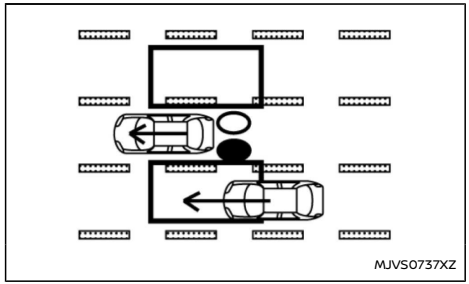


Abbildung 1 Von hinten heranfahrend

Abbildung 1: Die BSW-Anzeigeleuchte leuchtet auf, wenn ein Fahrzeug von hinten in den Erfassungsbereich auf einer benachbarten Fahrspur einfährt. Wenn das Sie überholende Fahrzeug eine sehr viel höhere Fahrgeschwindigkeit aufweist als Ihr Fahrzeug, kann es jedoch vorkommen, dass die BSW-LED-Anzeigeleuchte erst aufleuchtet, wenn sich das erfasste Fahrzeug auf der benachbarten Spur neben Ihrem Fahrzeug befindet. Verwenden Sie stets die Seiten- sowie Rückspiegel, betätigen Sie den Richtungsblinker und vergewissern Sie sich, dass die Fahrbahn, auf die Sie wechseln wollen, frei ist.

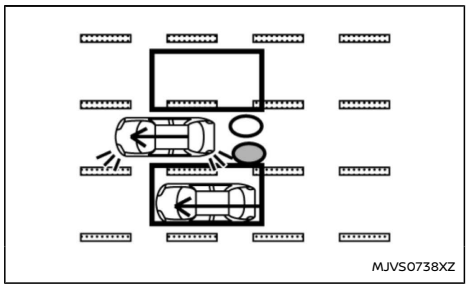


Abbildung 2 Von hinten heranfahrend

Abbildung 2: Wenn der Fahrer den Richtungsblinker betätigt, erzeugt das System zweimal einen Signalton und die BSW-LED-Leuchte sowie die BSW-Anzeige leuchten auf.

HINWEIS:

Wenn der Fahrer den Richtungsblinker betätigt, bevor ein Fahrzeug in den Erfassungsbereich fährt, leuchten die BSW-LED-Leuchte und die BSW-Anzeige auf, allerdings ertönt kein Signalton, wenn das andere Fahrzeug erfasst wird.

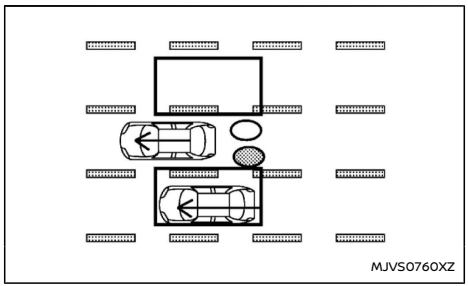


Abbildung 3 Von hinten heranfahrend

Abbildung 3: Wenn das Intelligent Blind Spot Intervention System aktiviert ist und sich das Fahrzeug einer Fahrspurmarkierung nähert, während sich ein anderes Fahrzeug im Erfassungsbereich befindet, erzeugt das System dreimal einen Signalton und die BSW-LED-Leuchte sowie die BSW-Anzeige leuchten auf. Dann wird das System Intelligent Blind Spot Intervention aktiviert und hilft, das Fahrzeug wieder in die Mitte der Fahrspur zu bringen.

Überholen eines anderen Fahrzeugs

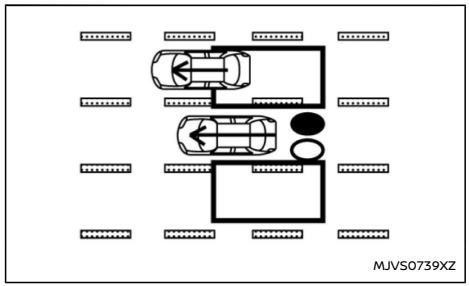


Abbildung 4 Überholen eines anderen Fahrzeugs

Abbildung 4: Die BSW-LED-Anzeigeleuchte leuchtet auf, wenn Sie ein Fahrzeug überholen und dieses Fahrzeug etwa drei Sekunden im Erfassungsbereich bleibt.

Die Radarsensoren können langsamere Fahrzeuge möglicherweise nicht erfassen, wenn Sie schnell an diesen vorbeifahren.

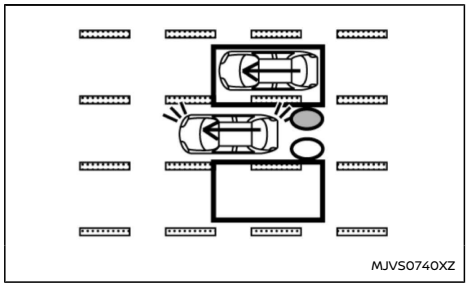


Abbildung 5 Überholen eines anderen Fahrzeugs

Abbildung 5: Wenn der Fahrer den Richtungsblinker betätigt während sich ein anderes Fahrzeug im Erfassungsbereich befindet, erzeugt das System zweimal einen Signalton und die BSW-LED-Leuchte sowie die BSW-Anzeige leuchten auf.

HINWEIS:

Wenn der Fahrer den Richtungsblinker betätigt, bevor ein Fahrzeug in den Erfassungsbereich fährt, leuchten die BSW-LED-Leuchte und die BSW-Anzeige auf, allerdings ertönt kein Signalton, wenn das andere Fahrzeug erfasst wird.

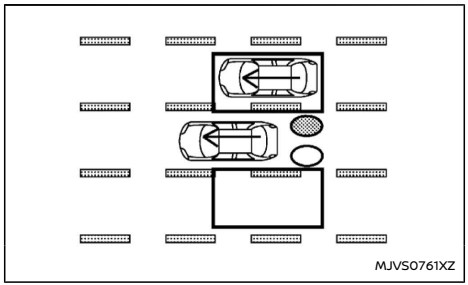


Abbildung 6 Überholen eines anderen Fahrzeugs

Abbildung 6: Wenn das Intelligent Blind Spot Intervention System aktiviert ist und sich Ihr Fahrzeug einer Fahrspurmarkierung nähert, während sich ein anderes Fahrzeug im Erfassungsbereich befindet, erzeugt das System dreimal einen Signalton und die BSW-LED-Leuchte sowie die BSW-Anzeige leuchten auf. Dann wird das System Intelligent Blind Spot Intervention aktiviert und hilft, das Fahrzeug wieder in die Mitte der Fahrspur zu bringen.

HINWEIS:

- **Wenn Sie mehrere Fahrzeuge hintereinander überholen, kann es sein, dass das erste Fahrzeug erfasst wird, die anderen jedoch nicht, wenn diese dicht hintereinander fahren.**
- **Die Radarsensoren können langsamere Fahrzeuge möglicherweise nicht erfassen, wenn Sie schnell an diesen vorbeifahren.**

Seitliches Heranfahren

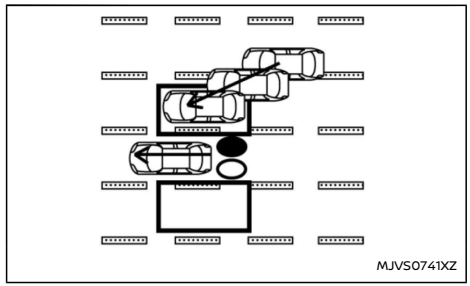


Abbildung 7 Seitliches Heranfahren

Abbildung 7: Die BSW-Anzeigeleuchte leuchtet auf, wenn ein Fahrzeug seitlich in den Erfassungsbereich fährt.

HINWEIS:

Die Radarsensoren können ein Fahrzeug, das etwa mit derselben Geschwindigkeit wie Ihres fährt, unter Umständen nicht erfassen, wenn es in den Erfassungsbereich fährt.

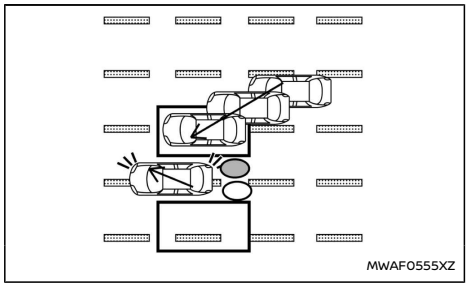


Abbildung 8 Seitliches Heranfahren

Abbildung 8: Wenn der Fahrer den Richtungsblinker betätigt während sich ein anderes Fahrzeug im Erfassungsbereich befindet, leuchten die BSW-LED-Leuchte sowie die BSW-Anzeige auf und ein Signalton ertönt zweimal.

HINWEIS:

Wenn der Fahrer den Richtungsblinker betätigt, bevor ein Fahrzeug in den Erfassungsbereich fährt, leuchten die BSW-LED-Leuchte und die BSW-Anzeige auf, allerdings ertönt kein Signalton, wenn das andere Fahrzeug erfasst wird.

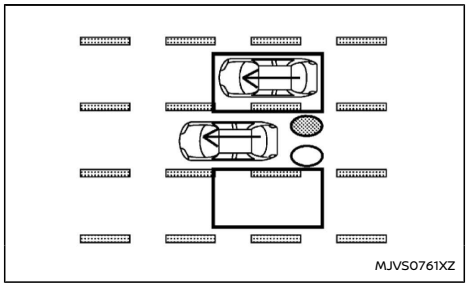


Abbildung 9 Seitliches Heranfahren

Abbildung 9: Wenn das Intelligent Blind Spot Intervention System aktiviert ist und sich das Fahrzeug einer Fahrspurmarkierung nähert, während sich ein anderes Fahrzeug im Erfassungsbereich befindet, leuchten die BSW-LED-Leuchte sowie die BSW-Anzeige auf und ein Signalton ertönt dreimal. Dann wird das System Intelligent Blind Spot Intervention aktiviert und hilft, das Fahrzeug wieder in die Mitte der Fahrspur zu bringen.

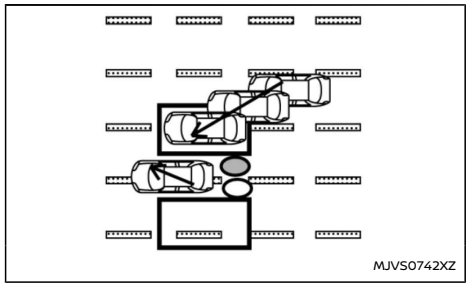


Abbildung 10 Seitliches Heranfahren

Abbildung 10: Das System Intelligent Blind Spot Intervention wird nicht aktiviert, wenn sich Ihr Fahrzeug auf einer Spurbegrenzungsmarkierung befindet, während ein anderes Fahrzeug in den Erfassungsbereich fährt. In diesem Fall ist nur das BSW-System in Betrieb.

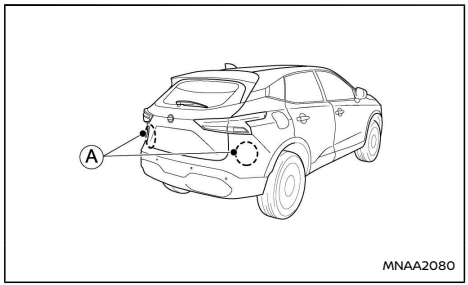
HINWEIS:

Unter den folgenden Bedingungen funktioniert die Bremssteuerung der Intelligent Blind Spot Intervention nicht oder wird abgebrochen und es ertönt nur ein akustisches Hinweissignal:

- **Wenn das Bremspedal betätigt wird.**
- **Wenn das Fahrzeug während des Betriebs des Systems Intelligent Blind Spot Intervention beschleunigt wird.**
- **Bei schnellen Lenkbewegungen.**
- **Wenn die Warnsignale für ICC oder Intelligent Emergency Braking ertönen.**
- **Wenn die Warnblinkleuchte eingeschaltet wird.**

- **Wenn mit hoher Geschwindigkeit in einer Kurve gefahren wird.**

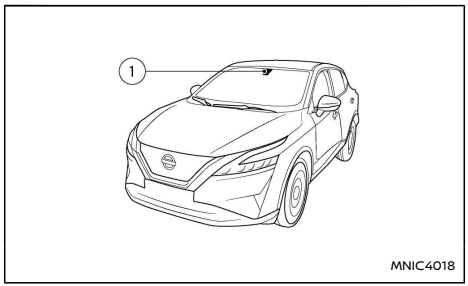
WARTUNG DES SYSTEMS INTELLIGENT BLIND SPOT INTERVENTION



Die zwei Radarsensoren Ⓐ für das System Intelligent Blind Spot Intervention befinden sich in der Nähe der hinteren Stoßstange.

Berücksichtigen Sie die folgenden Punkte, damit Intelligent Blind Spot Intervention weiterhin einwandfrei funktioniert:

- Halten Sie den Bereich um die Radarsensoren stets sauber.
- Die Radarsensoren können durch temporäre Umgebungsbedingungen wie beispielsweise Spritzwasser, Dunst oder Nebel in ihrer Funktion eingeschränkt sein.
- Diese Einschränkung kann auch durch andere Einflüsse wie beispielsweise Eis, Frost oder Schmutz hervorgerufen werden. Untersuchen Sie die Radarsensoren auf Objekte und entfernen Sie diese.
- Bringen Sie keine Aufkleber (auch keine durchsichtigen), Zubehör oder Zusatzlackierung in der Nähe der Radarsensoren an.
- Bringen Sie keine metallischen Gegenstände (Kühlerschutz, usw.) in der Nähe des Sensorbereichs an. Dies könnte zu Störungen oder Fehlfunktionen führen.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich der Radarsensoren und beschädigen Sie ihn nicht. Wenn der Bereich um die Radarsensoren bei einem Unfall beschädigt wurde, sollten Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt wenden.



Die Spurkamera ① für das System Intelligent Blind Spot Intervention befindet sich oberhalb des Innenrückspiegels. Um einen einwandfreien Betrieb des Systems Intelligent Blind Spot Intervention zu gewährleisten und Systemstörungen zu vermeiden, sollten Sie folgende Punkte beachten:

- Halten Sie immer die Frontscheibe sauber.
- Bringen Sie keinen Aufkleber (auch keinen durchsichtigen Aufkleber) oder Zubehör in der Nähe der Kamera an.
- Bringen Sie keine rückstrahlenden Materialien, wie beispielsweise weißes Papier oder einen Spiegel, auf der Instrumententafel an. Reflektierendes Sonnenlicht kann die Erfassungsleistung der Kameraeinheit erheblich einschränken.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um die Kamera herum und beschädigen Sie diesen Bereich nicht. Berühren Sie nicht die Kameralinse und lösen Sie nicht die an der Kamera angebrachte Schraube. Wenn die Kamera aufgrund eines Unfalls beschädigt wurde, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder an eine qualifizierte Werkstatt.

WARNSYSTEM FÜR HINTER DEM FAHRZEUG KREUZENDEN VERKEHR (RCTA) (falls vorhanden)

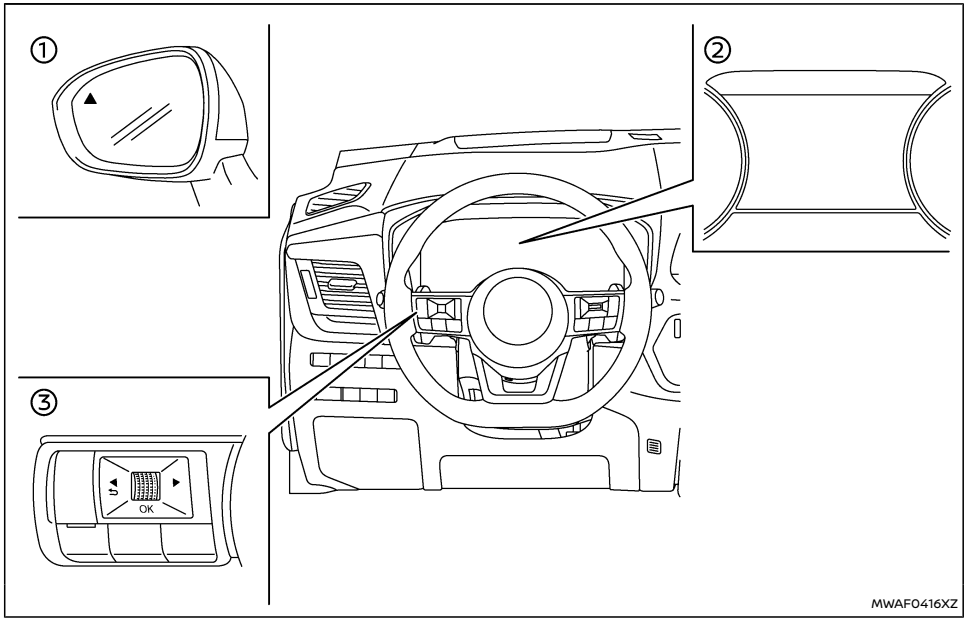
⚠ WARNUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des RCTA-Systems kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- **Das RCTA-System ist kein Ersatz für einen angemessenen Fahrstil und wurde nicht konzipiert, um Auffahrunfälle mit Fahrzeugen oder Objekten zu verhindern. Wenn Sie rückwärts aus einer Parklücke herausfahren, verwenden Sie stets Innen- und Außenspiegel und drehen Sie sich um, um zu sehen, wo Sie hinfahren. Verlassen Sie sich nie ausschließlich auf das RCTA-System.**

Das RCTA-System unterstützt Sie, wenn Sie rückwärts aus einer Parklücke herausfahren. Das System ist so konzipiert, dass es im Rückwärtsgang andere Fahrzeuge erfasst, die sich dem eigenen Fahrzeug von rechts und links nähern. Wenn das System kreuzenden Verkehr erkennt, informiert es den Fahrer.

BETRIEB DES RCTA-SYSTEMS

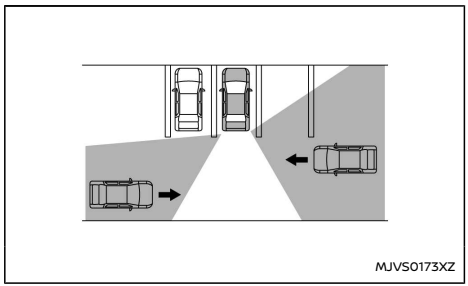


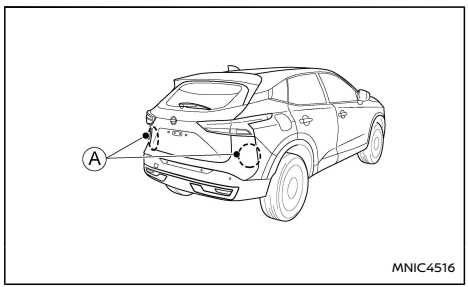
① BSW-LED-Anzeigeleuchte
② Fahrzeuginformationsanzeige
③ Lenkradschalter (linke Seite)

Das RCTA-System warnt den Fahrer beim rückwärts Ausparken vor sich nähernden Fahrzeugen.

Das RCTA-System ist betriebsbereit, wenn sich der Schalthebel in der Stellung R (Rückwärtsgang) befindet und die Fahrgeschwindigkeit unter ca. 8 km/h (5 mph) liegt.

Wenn der Radar ein sich von der Seite näherndes Fahrzeug erfasst, gibt das System einen Signalton aus (einmal) und die BSW-LED-Anzeigeleuchte auf der Seite, von der das Fahrzeug sich nähert, blinkt.


MJVS0173XZ

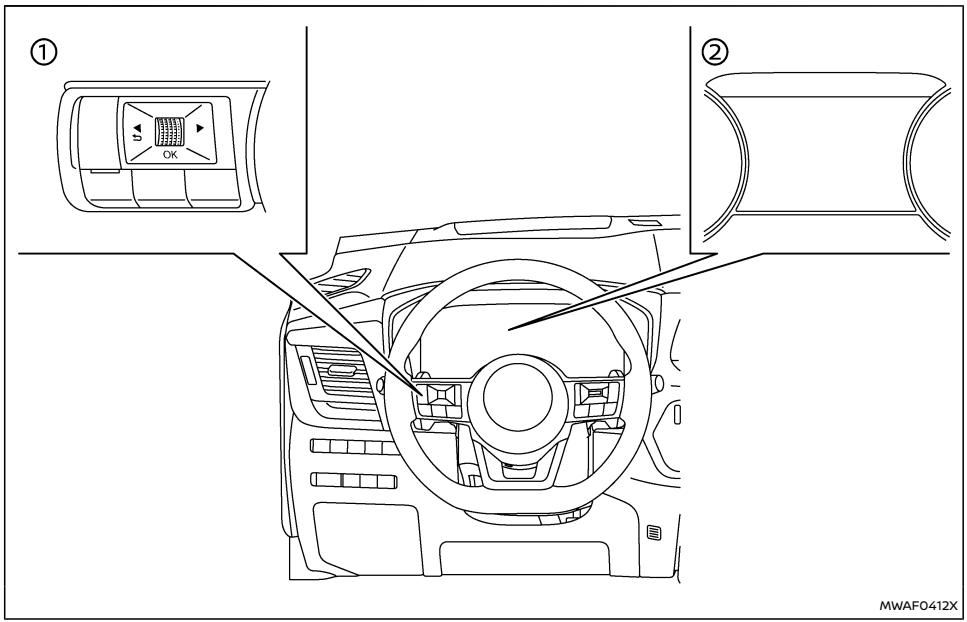


MNIC4516

Das RCTA-System verwendet Radarsensoren Ⓐ an beiden Seiten nahe der hinteren Stoßstange zur Erfassung herannahender Fahrzeuge.

Die Radarsensoren Ⓐ können herannahende Fahrzeuge aus bis zu ca. 20 m (66 ft.) Entfernung erfassen.

AKTIVIEREN/DEAKTIVIEREN DES RCTA-SYSTEMS



MWAF0412X

① Lenkradschalter (linke Seite)

② Fahrzeuginformationsanzeige

Führen Sie folgende Schritte durch, um das RCTA-System zu aktivieren oder zu deaktivieren.

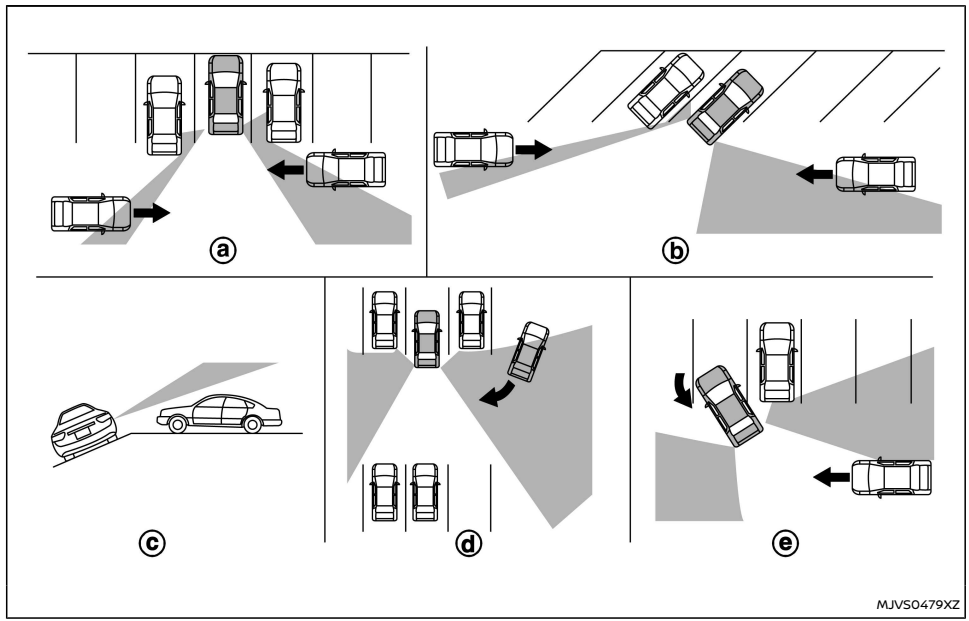
1. Betätigen Sie die Taste ◄ oder ► , bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt wird und dann den Scroll-Regler drücken. Wählen Sie mithilfe der Reglertasten [Fahrerassistenz] aus. Drücken Sie dann den Regler.
2. Wählen Sie mithilfe der Reglertasten [Querverkehrsw. Hi] aus. Drücken Sie dann den Regler.

3. Verwenden Sie zum Aktivieren oder Deaktivieren des RCTA-Systems den Regler, um zwischen den Menüoptionen zu navigieren und drücken Sie den Regler, um Menüpunkte auszuwählen oder zu ändern.

HINWEIS:

Wenn Sie das System aktivieren bzw. deaktivieren, wird diese Systemeinstellung auch dann beibehalten, wenn der Motor neu gestartet wird.

RCTA-SYSTEMEINSCHRÄNKUNGEN



⚠ WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen des RCTA-Systems aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- **Vergewissern Sie sich stets vor dem Rückwärtsfahren, dass der umliegende und der hintere Bereich des Fahrzeugs frei ist. Die Radarsensoren erfassen sich nähernde Fahrzeuge (in Bewegung). Die Radarsensoren können nicht jede Art von Hindernis erkennen. Zum Beispiel:**

- **— Fußgänger, Fahrräder, Motorräder, Tiere oder Spielzeugfahrzeuge von Kindern.**
- **— Ein Fahrzeug, das mit einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 30 km/h (19 mph) vorbeifährt.**
- **— Ein Fahrzeug, das mit einer Geschwindigkeit von weniger als ca. 8 km/h (5 mph) vorbeifährt.**

- **Die Radarsensoren erkennen in bestimmten Situationen herannahende Fahrzeuge möglicherweise nicht:**
  - **— Abbildung ⓐ: Wenn ein neben Ihrem Fahrzeug geparktes Fahrzeug den Radarstrahl blockiert.**
  - **— Abbildung ⓑ: Wenn Ihr Fahrzeug in einem angewinkelten Parkplatz steht.**
  - **— Abbildung ⓒ: Wenn Ihr Fahrzeug an einer Steigung geparkt ist.**
  - **— Abbildung ⓓ: Wenn ein heranfahrendes Fahrzeug in die Parkreihe Ihres Parkplatzes einbiegt.**
  - **— Abbildung ⓔ: Wenn der Winkel zwischen Ihrem und dem herannahenden Fahrzeug spitz ist.**
- **Die folgenden Bedingungen können die Fähigkeit des Radars, andere Fahrzeuge zu erkennen, einschränken:**
  - **— Schlechte Wetterverhältnisse**
  - **— Spritzwasser**
  - **— Eis-/Frost-/Schmutzablagerungen auf dem Fahrzeug**
- **Bringen Sie keine Aufkleber (auch keine durchsichtigen), Zubehör oder Zusatzlackierung in der Nähe der Radarsensoren an. Diese Bedingungen können die Fähigkeit des Radars, andere Fahrzeuge zu erkennen, einschränken.**
- **Das akustische Hinweissignal ist bei hohem Lärmpegel (beispielsweise laute Musik, geöffnetes Fenster) unter Umständen nicht zu hören.**

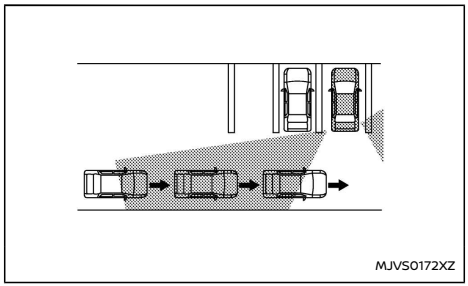


Abbildung 1

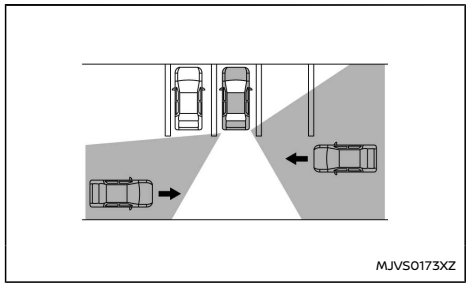


Abbildung 2

HINWEIS:

Wenn sich mehrere Fahrzeuge hintereinander (Abbildung 1) oder in entgegengesetzter Richtung (Abbildung 2) näheren, gibt das RCTA-System möglicherweise keinen Signalton aus, nachdem das erste Fahrzeug die Sensoren passiert hat.

SYSTEM VORÜBERGEHEND NICHT VERFÜGBAR

Wenn festgestellt wird, dass die Funktion des Radars eingeschränkt ist, wird das System automatisch deaktiviert. Die [Nicht verfügbar Seitenradar blockiert] Warnmeldung erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

Die Systems stehen erst wieder zur Verfügung, wenn diese Bedingungen aufgehoben sind.

Die Radarsensoren können durch temporäre Umgebungsbedingungen wie beispielsweise Spritzwasser, Dunst oder Nebel in ihrer Funktion eingeschränkt sein.

Diese Einschränkung kann auch durch andere

Einflüsse wie beispielsweise Eis, Frost oder Schmutz hervorgerufen werden.

HINWEIS:

Wenn das BSW-System den Betrieb einstellt, arbeitet auch das RCTA-System nicht mehr.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen, wird das System automatisch wieder aktiviert.

SYSTEMSTÖRUNG

Wenn das RCTA-System eine Fehlfunktion aufweist, wird es automatisch ausgeschaltet. Die [Systemfehler] Warnmeldung erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

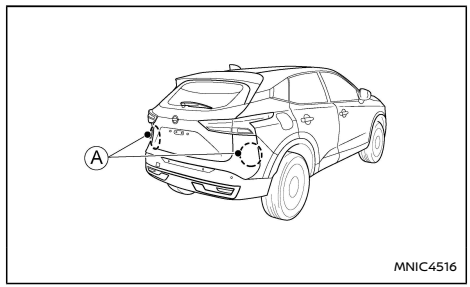
HINWEIS:

Wenn das BSW-System den Betrieb einstellt, arbeitet auch das RCTA-System nicht mehr.

Zu ergreifende Maßnahme:

Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an, schalten Sie den Motor aus und starten ihn erneut. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, lassen Sie das RCTA-System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

SYSTEMWARTUNG



Die zwei Radarsensoren Ⓐ für das RCTA-System befinden sich in der Nähe der hinteren Stoßstange. Halten Sie den Bereich um die Radarsensoren stets sauber.

Die Radarsensoren können durch temporäre Umgebungsbedingungen wie beispielsweise Spritzwasser, Dunst oder Nebel in ihrer Funktion eingeschränkt sein.

Diese Einschränkung kann auch durch andere Einflüsse wie beispielsweise Eis, Frost oder Schmutz hervorgerufen werden.

Untersuchen Sie die Radarsensoren auf Objekte und entfernen Sie diese.

Bringen Sie keine Aufkleber (auch keine durchsichtigen), Zubehör oder Zusatzlackierung in der Nähe der Radarsensoren an.

Bringen Sie keine metallischen Gegenstände (Kühlerschutz, usw.) in der Nähe des Sensorbereichs an. Dies könnte zu Störungen oder Fehlfunktionen führen.

Schlagen Sie nicht auf den Bereich der Radarsensoren und beschädigen Sie ihn nicht. Es wird empfohlen, dass Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt wenden, wenn der Bereich um die Radarsensoren bei einem Aufprall beschädigt wurde.

Für die postalische Zulassungsnummer und Informationen siehe “Funkfrequenzzulassung” (S.545).

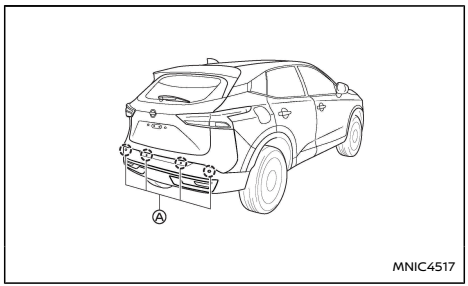
HINTERE AUTOMATISCHE BREMSUNG (RAB) (falls vorhanden)

⚠ WARNUNG

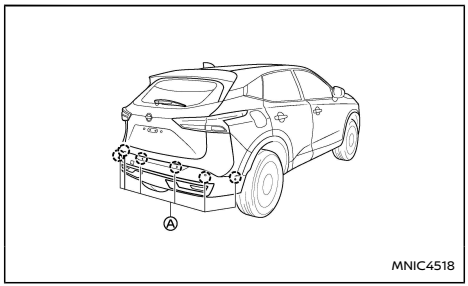
Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des RAB-Systems kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- **Das RAB-System ist eine ergänzende Hilfestellung für den Fahrer. Es ist kein Ersatz für einen angemessenen Fahrstil. Verwenden Sie vor und während des Rückwärtsfahrens stets die Seiten- und Rückspiegel und schauen Sie in die Richtung, in die Sie fahren wollen. Verlassen Sie sich nie ausschließlich auf das RAB-System. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren und zu jeder Zeit die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.**
- **Die RAB-Systemfähigkeit unterliegt Einschränkungen. Das RAB-System ist nicht in allen Situationen wirksam.**

Das RAB-System kann den Fahrer beim Rückwärtsfahren und bei der Annäherung an Objekte direkt hinter dem Fahrzeug unterstützen.



Modelle mit 4 Einparkhilfesensoren (Sonar)



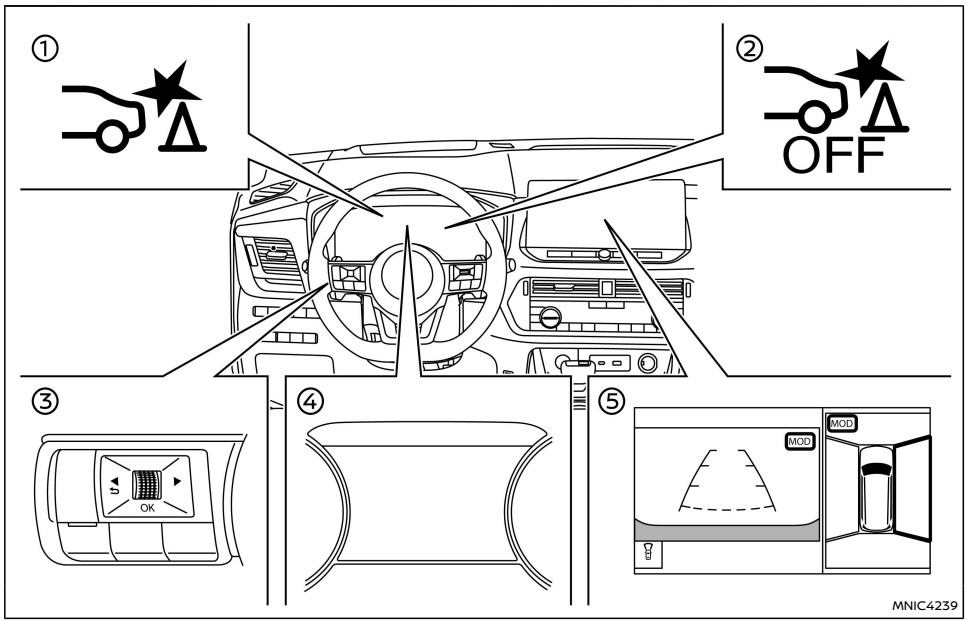
Modelle mit 6 Einparkhilfesensoren (Sonar)

Das RAB-System erkennt Hindernisse hinter dem Fahrzeug mithilfe der Einparkhilfesensoren Ⓐ, die sich an der hinteren Stoßstange befinden.

HINWEIS:

Sie können die Sonarfunktion im Fahrzeug vorübergehend deaktivieren, dadurch wird auch das RAB-System vorübergehend deaktiviert. Zu weiteren Informationen siehe "Einparkhilfe vorne und hinten (falls vorhanden)" (S.444).

RAB-SYSTEMBETRIEB



① RAB-System-Warnanzeige (auf der Fahrzeuginformationsanzeige)

② OFF-Warnleuchte für RAB-System (auf der Instrumententafel)

③ Lenkradschalter (linke Seite)

④ Fahrzeuginformationsanzeige

⑤ Mittlere Anzeige (falls vorhanden)

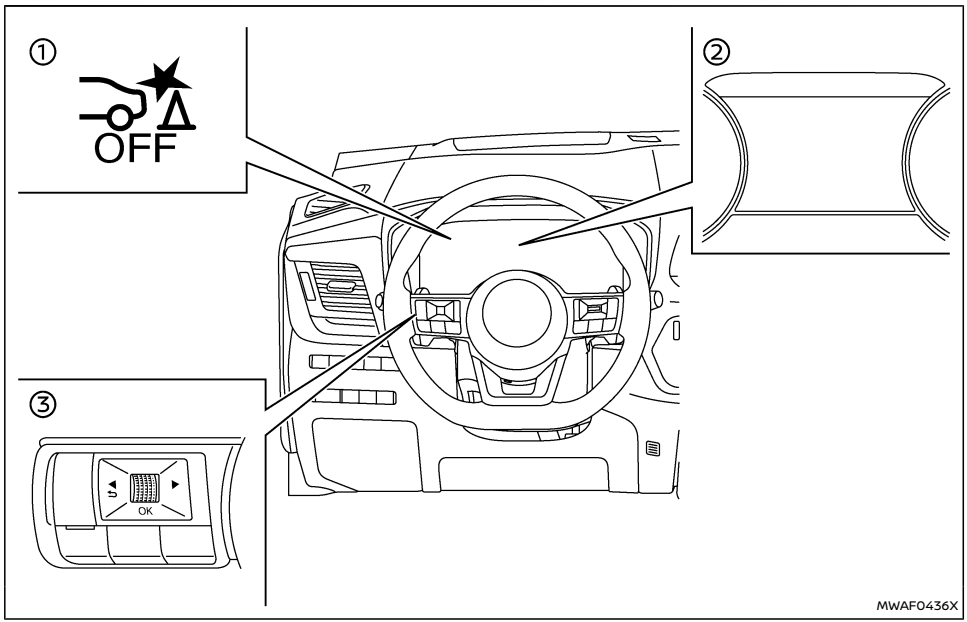
Wenn sich das Fahrzeug in der Stellung R (Rückwärtsgang) befindet und die Fahrgeschwindigkeit zwischen ca. 3 km/h (2 mph) und 15 km/h (9 mph) liegt, ist das RAB-System aktiv.

Wenn beim Rückwärtsfahren Ihres Fahrzeugs die Gefahr einer Kollision mit einem Hindernis erkannt wird, blinkt die RAB-System-Warnanzeige in der Fahrzeuginformationsanzeige, in der mittleren Anzeige erscheint ein roter Rahmen (Modelle mit Intelligent Around View Monitor System) und das System gibt ein dreimaliges akustisches Hinweissignal aus. Das System wird dann automatisch die Bremsen betätigen. Nach der automatischen Betätigung der Bremse müssen Sie das Bremspedal betätigen, um den Bremsdruck aufrecht zu erhalten.

HINWEIS:

- **Die Bremsleuchten des Fahrzeugs leuchten auf, wenn das RAB-System das Bremsen veranlasst.**
- **Wenn die Bremsen arbeiten, ist möglicherweise ein Geräusch zu hören. Hierbei handelt es sich um keine Störung.**

EIN- UND AUSSCHALTEN DES RAB-SYSTEMS



① OFF-Warnleuchte für RAB-System
② Fahrzeuginformationsanzeige
③ Lenkradschalter (linke Seite)

Führen Sie folgende Schritte durch, um das RAB-System ein- bzw. auszuschalten.

1. Drücken Sie den Schalter ◀ ▶ , bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, und betätigen Sie dann den Scroll-Regler. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
2. Wählen Sie [Notbremse] aus und drücken Sie den Regler.
3. Wählen Sie [Hinten] aus und verwenden Sie den Regler, um das System ein- bzw. auszuschalten.

Wenn das RAB-System ausgeschaltet wird, leuchtet die OFF-Warnleuchte für das RAB-System auf, wenn sich das Fahrzeug in R (Rückwärtsgang) befindet.

Die OFF-Warnleuchte für das RAB-System leuchtet ebenfalls auf, wenn sich das Fahrzeug in R (Rückwärtsgang) befindet und das RAB-System auf ON geschaltet ist, falls die Parksensoren vorübergehend deaktiviert wurden mithilfe der [Parkhilfe] Einstellung.

HINWEIS:

Das RAB-System wird automatisch eingeschaltet, wenn der Motor wieder gestartet wird.

HINWEIS:

Wenn sich das Fahrzeug in der Stellung R (Rückwärtsgang) befindet und der [Parkhilfe] Bildschirm in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt wird, kann das RAB-System durch Drücken des Schalters <OK> am Lenkrad vorübergehend deaktiviert werden.

RAB-SYSTEMBESCHRÄNKUNGEN

⚠ WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen des RAB-Systems aufgeführt. Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des RAB-Systems kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- **Wenn sich das Fahrzeug einem Hindernis nähert, während das Gas- oder Bremspedal betätigt wird, funktioniert die Funktion möglicherweise nicht oder der Start des Vorgangs wird verzögert. Es kann sein, dass das RAB-System aufgrund der Fahrzeugbedingungen, der Fahrbedingungen, der Verkehrsumgebung, des Wetters, der Fahrbahnbeschaffenheit usw. nicht oder nicht ausreichend funktioniert. Warten Sie nicht darauf, dass das System funktioniert. Betätigen Sie das Bremspedal selbst, sobald dies erforderlich ist.**
- **Wenn es notwendig ist, die RAB-Funktion außer Kraft zu setzen, betätigen Sie das Gaspedal kräftig.**
- **Vergewissern Sie sich stets vor dem und während des Rückwärtsfahrens, dass der umliegende und der hintere Bereich des Fahrzeugs frei sind. Das RAB-System erkennt unbewegliche Objekte hinter dem Fahrzeug. Das RAB-System erkennt die folgenden Objekte nicht:**
  - **— Bewegte Objekte**
  - **— Niedrige Objekte**
  - **— Schmale Objekte**
  - **— Keilförmige Objekte**
  - **— Komplex geformte Objekte**
  - **— Mehrere Objekte in der Nähe**
  - **— Objekte nahe der Stoßstange (weniger als ca. 30 cm (1 ft.))**
  - **— Objekte, die plötzlich erscheinen**
  - **— Schmale Objekte wie z. B. ein Seil, Drähte, Ketten usw.**
- **Das RAB-System funktioniert bei Fußgängern oder Tieren möglicherweise nicht.**
- **Das RAB-System funktioniert bei den folgenden Hindernissen möglicherweise nicht:**
  - **— Hindernisse, die sich hoch über dem Boden befinden**
  - **— Hindernisse, die von Ihrem Fahrzeug versetzt angeordnet sind**
  - **— Hindernisse wie z. B. schwammige Materialien oder Schnee, die eine weiche Außenfläche haben und eine Schallwelle leicht absorbieren können**
- **Das RAB-System funktioniert unter den folgenden Bedingungen möglicherweise nicht:**
  - **— Regen, Schnee, Eis, Schmutz usw. haften an den Einparkhilfesensoren.**
  - **— Im Bereich um das Fahrzeug tritt ein lautes Geräusch auf.**
  - **— Die Oberfläche eines Hindernisses befindet sich diagonal zur Rückseite des Fahrzeugs.**
  - **— Wenn Einparkhilfesensoren oder der Bereich um sie herum extrem heiß oder kalt ist.**
- **Das RAB-System funktioniert unter den folgenden Bedingungen möglicherweise unbeabsichtigt:**
  - **— Im Bereich um das Fahrzeug befindet sich Grasüberwuchs.**
  - **— In der Nähe der Seite des Fahrzeugs befindet sich eine Struktur (z. B. eine Wand, eine Mautstelleneinrichtung, ein enger Tunnel oder eine Parkplatzschranke).**
  - **— Auf der Fahrbahnoberfläche befinden sich Unebenheiten, Erhebungen oder Kanaldeckel.**
  - **— Das Fahrzeug fährt durch eine aufgehängte Fahne oder einen Vorhang.**
  - **— Das Fahrzeug nähert sich einem hohen Bordstein oder einer Schwelle.**
  - **— Das Fahrzeug fährt auf einem steilen Abhang.**
  - **— Hinter dem Fahrzeug befindet sich eine Anhäufung von Schnee oder Eis.**
  - **— Eine Ultraschallwellenquelle, z. B. das**

Sonar eines anderen Fahrzeugs, befindet sich in der Nähe des Fahrzeugs.

- **Wenn die automatische Bremssteuerung einmal aktiviert wurde, wird sie nicht erneut aktiviert, wenn sich das Fahrzeug demselben Hindernis nähert.**
- **Die automatische Bremssteuerung kann nur für eine kurze Zeitspanne arbeiten. Daher muss der Fahrer das Bremspedal betätigen.**
- **In den folgenden Situationen funktioniert das RAB-System möglicherweise nicht richtig oder nicht ausreichend:**
  - **— Das Fahrzeug wird bei schlechtem Wetter (Regen, Nebel, Schnee usw.) gefahren.**
  - **— Das Fahrzeug wird auf einem steilen Abhang gefahren.**
  - **— Die Haltung des Fahrzeugs wird verändert (z. B. beim Überfahren einer Bodenwelle).**
  - **— Das Fahrzeug wird auf einer glatten Straße gefahren.**
  - **— Mit dem Fahrzeug wird durch vollständiges Einschlagen des Lenkrads scharf gewendet.**
  - **— Es werden Schneeketten verwendet.**
  - **— Es werden andere als die von NISSAN empfohlenen Räder oder Reifen verwendet.**
  - **— Die Bremsen sind bei niedrigen Umgebungstemperaturen oder unmittelbar nach Fahrtantritt kalt.**
  - **— Die Bremskraft wird durch nasse Bremsen nach dem Durchfahren einer Pfütze oder dem Waschen des Fahrzeugs schlecht.**
- **Schalten Sie das RAB-System unter den folgenden Bedingungen aus, um einen unerwarteten Unfall aufgrund eines plötzlichen Systembetriebs zu vermeiden:**
  - **— Das Fahrzeug wird abgeschleppt.**
  - **— Das Fahrzeug wird auf einem Wagen mit Flachladefläche transportiert.**
  - **— Das Fahrzeug befindet sich auf einer Fahrzeugprüfstandstrecke.**
  - **— Das Fahrzeug fährt auf einer unebenen Fahrbahn.**
  - **— Es werden Aufhängungsteile verwendet, die nicht als Originalteile gekennzeichnet sind. (Wenn die Fahrzeughöhe oder die Neigung des Fahrzeugaufbaus verändert wird, erkennt das System ein Hindernis möglicherweise nicht richtig.)**
  - **— Wenn das Fahrzeug ein Zubehörteil wie einen Fahrrad- oder Gepäckträger verwendet, der die Sensoren blockiert.**
- **Schalten Sie das RAB-System aus, wenn Sie einen Anhänger ziehen oder ein anderes Fahrzeug abschleppen, um unerwartete Unfälle aufgrund von plötzlichem Systembetrieb zu verhindern.**
- **Das akustische Hinweissignal ist bei hohem Lärmpegel (z. B. laute Musik, geöffnetes Fenster) unter Umständen nicht zu hören.**

SYSTEMSTÖRUNG

Tritt eine Störung des RAB-Systems auf, wird es automatisch ausgeschaltet, die OFF-Warnleuchte für das RAB-System leuchtet auf, ein Warnsignal ertönt und die [Systemfehler] Warnmeldung erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

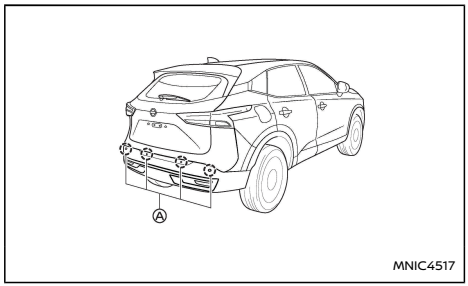
Durchzuführende Maßnahmen

Wenn die Warnleuchte aufleuchtet, parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort und schalten Sie den Motor aus und wieder ein. Wenn die Warnleuchte weiterhin leuchtet, lassen Sie das RAB-System überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

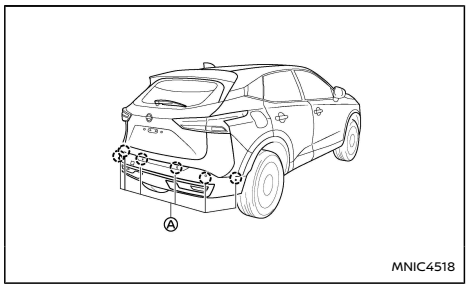
HINWEIS:

Wenn das RAB-System vorübergehend nicht betätigt werden kann, blinkt die OFF-Warnleuchte für RAB-System.

SYSTEMWARTUNG



Modelle mit 4 Einparkhilfesensoren (Sonar)



Modelle mit 6 Einparkhilfesensoren (Sonar)

Die Einparkhilfesensoren Ⓐ befinden sich an der hinteren Stoßstange. Beachten Sie die folgenden Punkte, um den ordnungsgemäßen Betrieb des Systems zu gewährleisten:

- Halten Sie die Sensoren immer sauber.
- Wenn die Sensoren verschmutzt sind, reinigen Sie sie mit einem weichen Tuch. Achten Sie dabei darauf, sie nicht zu beschädigen.
- Die Sensoren können durch temporäre Umgebungsbedingungen wie beispielsweise Spritzwasser, Dunst oder Nebel in ihrer Funktion eingeschränkt sein. Diese Einschränkung der Sensoren kann auch durch andere Einflüsse wie beispielsweise Eis, Frost oder Schmutz hervorgerufen werden. Untersuchen Sie den Bereich um die Sensoren auf Objekte und entfernen Sie diese.
- Setzen Sie den Bereich um die Sensoren keinen starken Stößen aus. Entfernen oder zerlegen Sie außerdem die Sensoren nicht. Wenn die Sensoren und periphere Bereiche bei einem Unfall usw. verformt wurden, lassen Sie die Sensoren prüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.
- Bringen Sie keine Aufkleber (auch keine durchsichtigen), Zubehör oder Zusatzlackierung an die Sensoren und deren umliegenden Bereiche an. Dies kann zu einer Funktionsstörung oder Fehlbetrieb führen.
- Setzen Sie die Sensoren bei der Reinigung des Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger keinem direkten Druck des Reinigers aus. Dies kann zu einer Funktionsstörung der Sensoren führen.

HINWEIS:

Falls Ihr Fahrzeug über ICC und Lenkassistent bzw. ProPILOT Assist verfügt, siehe entsprechendes Kapitel weiter hinten in dieser Anleitung für Informationen zur Fahrspurüberwachung.

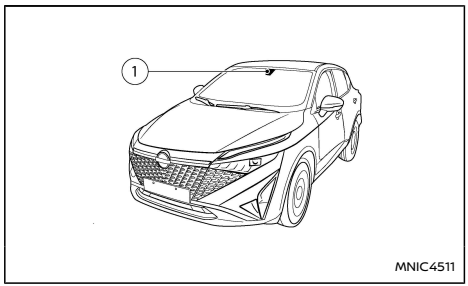
- **ICC und Lenkassistent: Siehe "Intelligenter Tempomat (ICC) und Lenkassistent (falls vorhanden) (bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe)" (S.351).**
- **ProPILOT Assist: Siehe "ProPILOT Assist (falls vorhanden)" (S.388).**

Das LDW-System arbeitet ab der folgenden Fahrzeuggeschwindigkeit und nur, wenn die Spurmarkierungen auf der Straße deutlich sichtbar sind:

- Für Europa:
  ca. 60 km/h (37 mph)
- Außer für Europa:
  ca. 70 km/h (45 mph)

Das LDW-System überwacht die Spurmarkierungen der Fahrspur mithilfe der Kameraeinheit ①, die sich oberhalb des Innenspiegels befindet.

Das LDW-System warnt den Fahrer durch die LDW-Anzeige auf der Fahrzeuginformationsanzeige und durch Lenkradvibration, wenn das Fahrzeug einen Fahrspurwechsel einleitet.

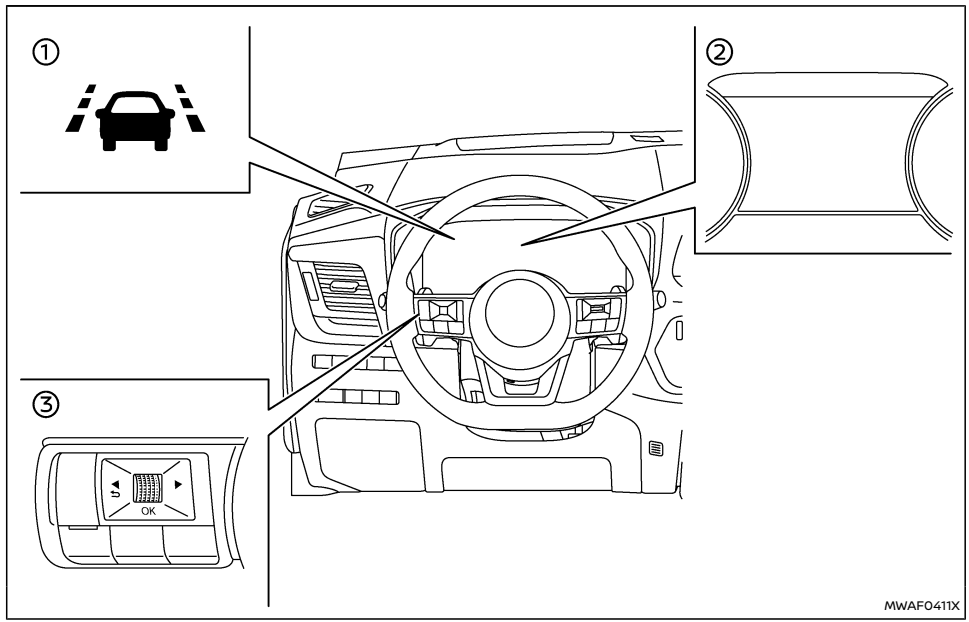


⚠ WARNUNG

Unten sind die Systemeinschränkungen des Fahrspurüberwachungssystems aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- **Das LDW-System ist ausschließlich eine Warnfunktion, die den Fahrer darauf hinweist, dass eventuell ein nicht beabsichtigter Fahrspurwechsel vorgenommen wird. Es steuert weder das Fahrzeug noch verhindert es einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren, das Fahrzeug in der Spur zu halten und immer die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.**

LDW-SYSTEMBETRIEB



① LDW-Anzeige (in der Fahrzeuginformationsanzeige)
② Fahrzeuginformationsanzeige
③ Lenkradschalter (links)

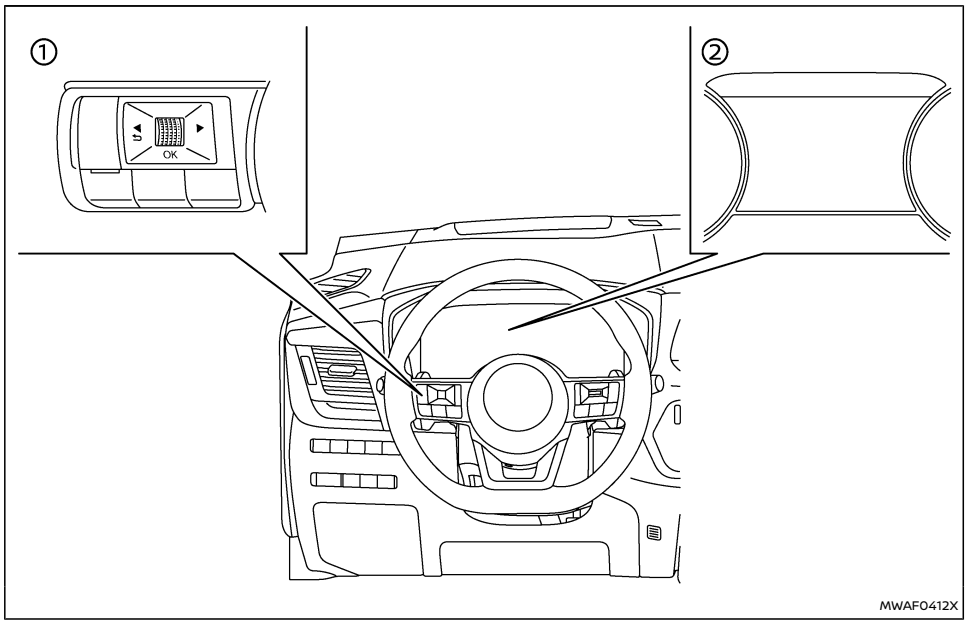
Das LDW-System aktiviert die Warnfunktion für Spurwechsel, wenn das Fahrzeug mit folgenden Geschwindigkeiten und mehr gefahren wird und nur, wenn die Fahrbahnmarkierungen deutlich sichtbar sind.

- Für Europa:
  ca. 60 km/h (37 mph)
- Außer für Europa:
  ca. 70 km/h (45 mph)

Wenn sich das Fahrzeug entweder der linken oder der rechten Seite der Fahrspur nähert, das Lenkrad vibriert und die LDW-Anzeige auf der Fahrzeuginformationsanzeige blinkt, um den Fahrer zu warnen.

Die Warnfunktion wird abgebrochen, wenn sich das Fahrzeug wieder innerhalb der Spurbegrenzungsmarkierungen befindet.

Ein- oder Ausschalten des LDW-Systems



① Lenkradschalter (links)

② Fahrzeuginformationsanzeige

Sie können das LDW-System über das Menü [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige ein- oder ausschalten.

Für Einzelheiten siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.85).

1. Drücken Sie den Schalter ◀ ▶ , bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, und betätigen Sie dann den Scroll-Regler. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
2. Wählen Sie [Hilfe Spur] und drücken Sie den Regler.
3. Wählen Sie [Warnung] und drücken Sie den Regler.

HINWEIS:

Wenn Sie das LDW-System über das Menü [Einstellungen] ausschalten, bleibt das System das nächste Mal, wenn Sie den Motor des Fahrzeugs anlassen, ausgeschaltet.

HINWEIS:

Sie können die Intensität der Lenkradvibrationen anpassen mit der Einstellung [Vibrationspegel] (falls vorhanden) in der Stellung [Hilfe Spur] im Menü der Fahrzeuginformationsanzeige. Sie kann auf [Hoch], [Mittel] oder [Niedrig] eingestellt werden.

⚠ WARNUNG

Unten sind die Systemeinschränkungen des Fahrspurüberwachungssystems aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- **Bei Geschwindigkeiten unter ca. 60 km/h (37 mph) (für Europa) bzw. 70 km/h (45 mph) (außer Europa) oder wenn keine Spurbegrenzungsmarkierungen erkannt werden, funktioniert das System nicht.**
- **Verwenden Sie das LDW-System nicht un-**

ter folgenden Bedingungen, da es möglicherweise nicht einwandfrei funktioniert:

- **— Bei schlechtem Wetter (Regen, Nebel, Schnee, usw.).**
- **— Bei Fahrten auf glatten Straßen, wie beispielsweise bei Eis oder Schnee.**
- **— Bei Fahrten auf kurvigen oder unebenen Straßen.**
- **— Wenn, aufgrund von Straßenbauarbeiten, eine Fahrspur gesperrt ist.**
- **— Bei Fahrten auf behelfsmäßigen oder provisorischen Spuren.**
- **— Bei Fahrten auf Straßen, auf denen die Fahrspurweite zu gering ist.**
- **— Bei Fahrten mit unnormalem Reifenzustand (beispielsweise übermäßiger Reifenverschleiß, geringer Reifendruck, Fahrt mit Notreifen, Reifenketten oder nicht standardgemäßen Rädern).**
- **— Wenn das Fahrzeug mit nicht-originalen Bauteilen für die Bremsanlage oder die Aufhängung ausgestattet wurde.**
- **— Sie ziehen einen Anhänger oder ein anderes Fahrzeug.**

- **Das System funktioniert unter den folgenden Bedingungen möglicherweise nicht einwandfrei:**
  - **— Auf Fahrbahnen, bei denen sich mehrere, parallel verlaufende Spurbegrenzungsmarkierungen befinden; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die verblasst oder nicht deutlich genug sind; bei gelben Spurbegrenzungsmarkierungen; bei nicht normgerechten Spurbegrenzungsmarkierungen; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die mit Wasser, Schmutz, Schnee etc. bedeckt sind.**
  - **— Auf Fahrbahnen, bei denen nicht mehr gültige Spurbegrenzungsmarkierungen noch erfassbar sind.**
  - **— Auf Fahrbahnen mit scharfen Kurven.**
  - **— Bei scharfen Kontrasten auf der Fahrbahn wie beispielsweise Schatten, Schnee, Wasser, Spurrinnen, Rändern oder Linien, die nach Straßenbauarbeiten bestehen bleiben. (Das LDW-System erfasst diese Kontraste möglicherweise als Spurbegrenzungsmarkierungen.)**
  - **— Auf Straßen, bei denen sich die Fahrspuren zusammenfügen oder trennen.**
  - **— Wenn die Fahrzeugrichtung nicht mit der Spurbegrenzungsmarkierung ausgerichtet ist.**
  - **— Wenn Sie zu nahe an ein Fahrzeug vor Ihnen auffahren, was den Erfassungsbereich der Spurkamera stören könnte.**
  - **— Wenn sich Regen, Schnee, Schmutz oder ein Gegenstand auf der Frontscheibe vor der Spurkamera befinden.**
  - **— Wenn die Scheinwerfer aufgrund von einer Schmutzschicht nicht hell genug sind oder wenn die Scheinwerfer nicht richtig eingestellt sind.**
  - **— Wenn starkes Licht auf die Spurkamera trifft. (Wenn zum Beispiel starkes Sonnenlicht bei Sonnenaufgang oder Sonnenuntergang direkt auf die Vorderseite des Fahrzeugs trifft.)**
  - **— Wenn sich die Helligkeit plötzlich ändert. (Beispielsweise, wenn das Fahrzeug in einen Tunnel einfährt oder aus dem Tunnel herausfährt, oder wenn es unter eine Brücke fährt.)**

ZEITWEILIGE DEAKTIVIERUNG VON LDW

Wenn das Fahrzeug bei hohen Temperaturen (über etwa 40 °C (104 °F)) direkt in der Sonne geparkt und dann angelassen wird, kann das LDW-System automatisch deaktiviert werden und die Meldung [Nicht verfügbar Kameratemperatur zu hoch] erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

Wenn die Innentemperatur reduziert wird, setzt das LDW-System den Betrieb automatisch fort.

Das LDW-System ist nicht dazu konstruiert, um unter den folgenden Bedingungen zu warnen:

- Wenn Sie den Richtungsblinker zum Spurwechsel betätigen und die Fahrtrichtung in Blinkrichtung ändern. (Nach etwa zwei Sekunden nach Ausschalten des Richtungsblinkers schaltet sich das LDW-System wieder ein.)
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit auf unter ca. 60 km/h (37 mph) (für Europa) bzw. 70 km/h (45 mph) (außer für Europa) sinkt.

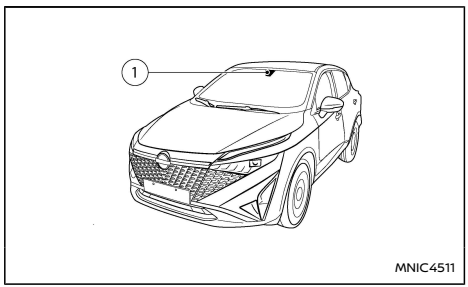
- Wenn sich Regen, Schnee, Schmutz oder ein Gegenstand auf der Frontscheibe vor der Spurkamera befinden.

Nachdem die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen und die nötigen Betriebsbedingungen erfüllt sind, wird das LDW-System wieder aktiviert.

FUNKTIONSSTÖRUNG VON LDW

Falls das LDW-System eine Funktionsstörung aufweist, wird es automatisch abgebrochen und die [Systemfehler] Meldung erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige. Wenn die [Systemfehler] Meldung auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, fahren Sie an einer sicheren Stelle von der Straße, schalten Sie dann den Motor aus und wieder ein. Wenn die [Systemfehler] weiterhin auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, lassen Sie das LDW-System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

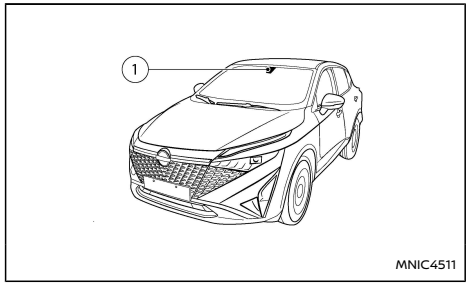
WARTUNG DER MULTIFUNKTIONS-KAMERAEINHEIT



Die Spurkamera ① für das LDW-System befindet sich oberhalb des Innenrückspiegels. Um einen einwandfreien Betrieb des LDW-Systems zu gewährleisten und Fehlfunktionen zu vermeiden, sollten Sie folgende Punkte beachten:

- Halten Sie immer die Frontscheibe sauber.
- Bringen Sie keinen Aufkleber (auch keinen durchsichtigen Aufkleber) oder Zubehör in der Nähe der Kamera an.
- Bringen Sie keine rückstrahlenden Materialien, wie beispielsweise weißes Papier oder einen Spiegel, auf der Instrumententafel an. Reflektierendes Sonnenlicht kann die Erfassungsleistung der Kameraeinheit erheblich einschränken.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um die Kamera herum und beschädigen Sie diesen Bereich nicht. Berühren Sie nicht die Kameralinse und lösen Sie nicht die an der Kamera angebrachte Schraube. Wenn die Kamera aufgrund eines Unfalls beschädigt wurde, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder an eine qualifizierte Werkstatt.

SYSTEM INTELLIGENT LANE INTERVENTION (ILI) (falls vorhanden)



HINWEIS:

Dieser Abschnitt gilt für Modelle ohne Spurhalte-Assistent (ELA). Wenn das Fahrzeug mit ELA ausgestattet ist, Beschreibung von ELA beachten "Notfall–Lenkassistenzsystem (ELA) (falls vorhanden)" (S.320)

⚠ WARNUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des Systems Intelligent Lane Intervention kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- **Das System Intelligent Lane Intervention lenkt weder das Fahrzeug, noch verhindert es einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren, das Fahrzeug in der Spur zu halten und immer die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.**
- **Das System Intelligent Lane Intervention**

ist in erster Linie zur Verwendung auf gut ausgebauten Schnellstraßen oder Autobahnen gedacht. Unter bestimmten Straßen-, Wetter- und Fahrbedingungen erfasst es die Spurbegrenzungsmarkierungen eventuell nicht.

Das System Intelligent Lane Intervention muss mit dem ILI-Schalter (falls vorhanden) oder dem Safety Shield-Schalter (falls vorhanden) jedes Mal eingeschaltet werden, wenn Zündschalter in Stellung **EIN**.

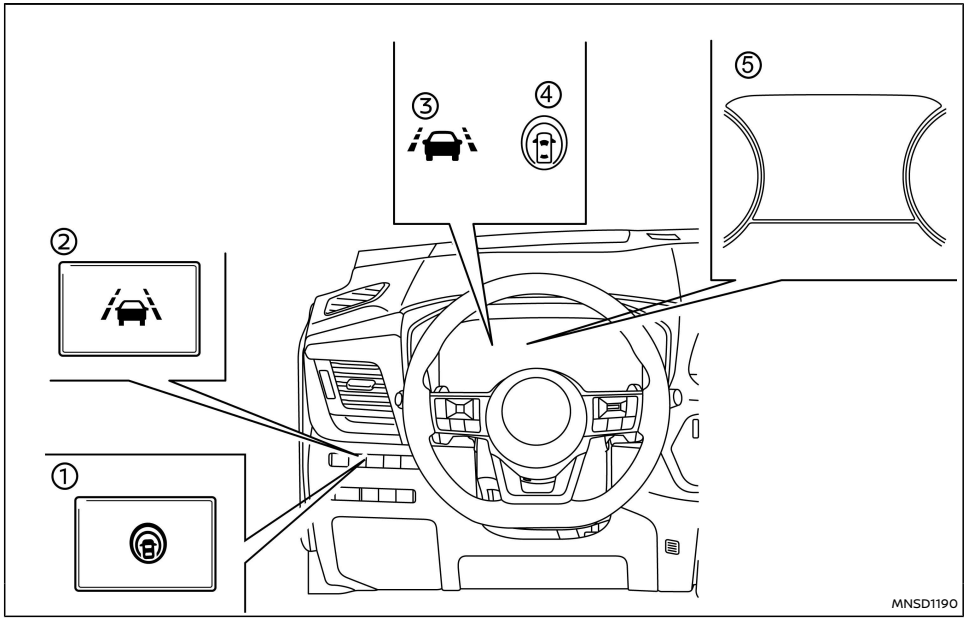
Das System Intelligent Lane Intervention arbeitet ab der folgenden Fahrzeuggeschwindigkeit und nur, wenn die Spurmarkierungen auf der Straße deutlich sichtbar sind:

- Für Europa:
  ca. 60 km/h (37 mph)
- Außer für Europa:
  ca. 70 km/h (45 mph)

Verlässt das Fahrzeug die Fahrspurmitte, warnt das System Intelligent Lane Intervention den Fahrer mit einer Anzeige für Intelligent Lane Intervention auf der Fahrzeuginformationsanzeige und Lenkradvibration. Das System unterstützt den Fahrer dabei, das Fahrzeug wieder in die Mitte der Fahrspur zu bringen, indem es (für kurze Zeit) nach links oder rechts lenkt.

Das System Intelligent Lane Intervention überwacht die Spurmarkierungen der Fahrspur mithilfe der Kameraeinheit ①, die sich oberhalb des Innenspiegels befindet.

BETRIEB DES SYSTEMS INTELLIGENT LANE INTERVENTION



① Schalter Safety Shield (falls vorhanden)
② ILI-Schalter (falls vorhanden)
③ ILI-Anzeige (in der Fahrzeuginformationsanzeige)
④ Safety Shield-Anzeige (in der Fahrzeuginformationsanzeige)
⑤ Fahrzeuginformationsanzeige

Das Intelligent Lane Intervention System (ILI) ist betriebsbereit ab einer Geschwindigkeit von:

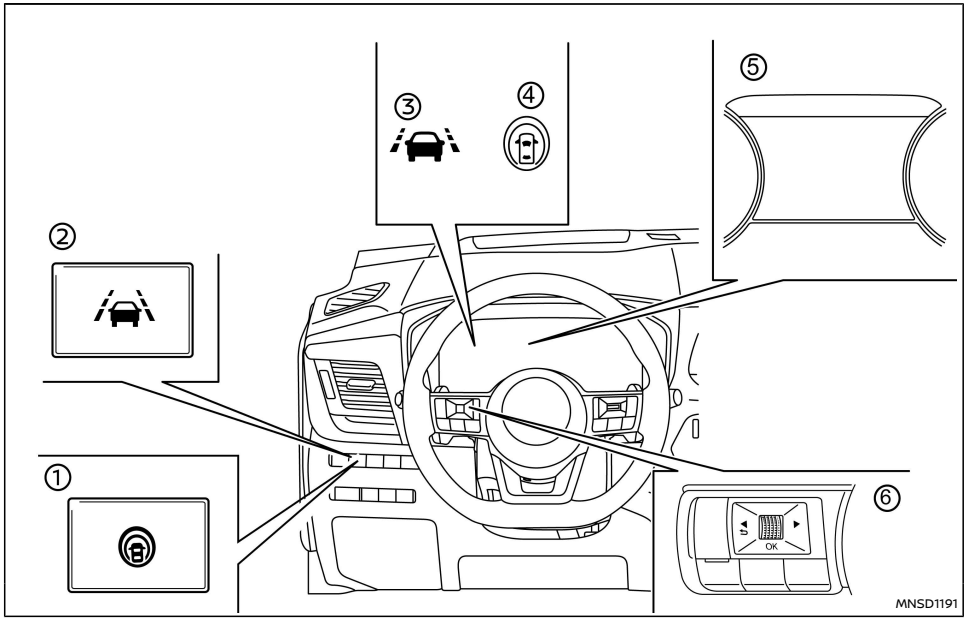
- Für Europa:
  ca. 60 km/h (37 mph)

- Außer für Europa:
  ca. 70 km/h (45 mph)

Wenn sich das Fahrzeug entweder der linken oder der rechten Seite der Fahrspur nähert, vibriert das Lenkrad und die ILI-Anzeige (gelb) auf der Fahrzeuginformationsanzeige blinkt, um den Fahrer zu warnen. Dann lenkt das Intelligent Lane Intervention System automatisch für eine kurze Zeit nach links oder rechts, um den Fahrer dabei zu unterstützen, das Fahrzeug wieder in die Mitte der Fahrspur zu bringen.

Wenn das System während der Lenkkontrolle feststellt, dass das Lenkrad nicht betätigt wird, erhöht sich die Dauer des Warnsummers mit zunehmender Anzahl der Eingriffe ab dem zweiten Eingriff. Auch wenn das System feststellt, dass das Lenkrad betätigt wurde, ertönt der Warnsummer noch eine gewisse Zeit lang.

AKTIVIERUNG/DEAKTIVIERUNG DES SYSTEMS INTELLIGENT LANE INTERVENTION



① Schalter Safety Shield (falls vorhanden)
② ILI-Schalter (falls vorhanden)
③ ILI-Anzeige (in der Fahrzeuginformationsanzeige)
④ Safety Shield-Anzeige (in der Fahrzeuginformationsanzeige)
⑤ Fahrzeuginformationsanzeige
⑥ Bedientasten am Lenkrad (links)

Nur für Modelle mit ILI-Schalter: Um das System Intelligent Lane Intervention einzuschalten, betätigen Sie nach dem Anlassen des Motors den ILI-Schalter auf der Instrumententafel.

Nur für Modelle mit Safety Shield-Schalter: Um das System Intelligent Lane Intervention einzuschalten, wenn die ILI-Einstellung im Menü [Fahrerassistenz] im Fahrzeuginformationsdisplay aktiviert ist, betätigen Sie nach dem Einschalten des Motors den Safety Shield-Schalter auf der Instrumententafel.

HINWEIS:

Nur für Modelle mit Safety Shield-Schalter: Um das System Intelligent Lane Intervention einzuschalten, muss die ILI-Einstellung zuvor im Menü [Fahrerassistenz] im Fahrzeuginformationsdisplay aktiviert werden.

Bei Modellen mit ILI-Schalter erscheint die ILI-Anzeige auf der Fahrzeuginformationsanzeige. Drücken Sie den ILI-Schalter erneut, um das System Intelligent Lane Intervention auszuschalten. Die ILI-Anzeige auf der Fahrzeuginformationsanzeige erlischt.

Für Modelle mit Safety Shield-Schalter: Wenn die ILI-Einstellung im Menü [Fahrerassistenz] im Fahrzeuginformationsdisplay aktiviert ist, erlischt die Safety Shield-Anzeige auf der Fahrzeuginformationsanzeige. Betätigen Sie den Safety Shield-Schalter erneut, um das System Intelligent Lane Intervention auszuschalten oder die ILI-Einstellung im Menü [Fahrerassistenz] zu deaktivieren. Die Safety Shield-Anzeige in der Fahrzeuginformationsanzeige erlischt.

Aktivieren oder Deaktivieren des ILI-Systems (für Modelle mit Safety Shield-Schalter):

1. Drücken Sie den Schalter ◀ ▶ am Lenkrad, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, dann den Scroll-Regler drücken. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
2. Wählen Sie [Spurhalteassistenz] und drücken Sie den Scroll-Regler.
3. Wählen Sie [Eingriff] aus und drücken Sie den Regler.
4. Betätigen Sie den Safety Shield-Schalter, um das System ein- oder auszuschalten.

HINWEIS:

Wenn Sie das System aktivieren bzw. deaktivieren, behält es die aktuellen Einstellungen auch dann bei, wenn der Motor neu gestartet wird

Einstellung der Spurempfindlichkeit

Sie können die Spurempfindlichkeit über das Menü [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige einstellen.

1. Drücken Sie den Schalter ◀ ▶ am Lenkrad, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, dann den Scroll-Regler drücken. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
2. Wählen Sie [Spurhalteassistenz] und drücken Sie den Scroll-Regler.
3. [Spurempfindlichkeit] wählen und auf den Scroll-Regler drücken.
4. Die gewünschte Empfindlichkeitsstufe wählen. Wählbar sind [Stark], [Normal] oder [Schwach].:

HINWEIS:

Die Empfindlichkeitseinstellung wird beibehalten, auch wenn der Motor erneut gestartet wird. Diese Einstellung gilt auch für das System Intelligent Lane Intervention.

BESCHRÄNKUNGEN DER INTELLIGENT LANE INTERVENTION

⚠ WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen des Systems Intelligent Lane Intervention aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- **Das System Intelligent Lane Intervention kann aktiviert werden, wenn Sie die Fahrbahn wechseln, ohne vorher den Richtungsblinker zu betätigen, oder wenn beispielsweise der Verkehr wegen einer Baustelle über eine vorhandene Spurbegrenzungsmarkierung geleitet wird. In diesem Fall müssen Sie gegebenenfalls Lenkkorrekturen vornehmen, um den Fahrspurwechsel durchzuführen.**
- **Da das System Intelligent Lane Intervention unter den in diesem Abschnitt aufgeführten Straßen-, Wetter- und Spurbegrenzungsmarkierungs-Bedingungen möglicherweise nicht aktiviert wird, funktioniert das System eventuell nicht immer beim Verlassen der Fahrspur und Sie müssen Lenkkorrekturen vornehmen.**
- **Das ILI-System funktioniert nicht, wenn es keine Begrenzungslinien erkennen kann**

oder bei Geschwindigkeiten von unter 60 km/h (37 MPH) (für Europa) oder 70 km/h (45 mph) (außer Europa).

- **Verwenden Sie das System Intelligent Lane Intervention nicht unter folgenden Bedingungen, da es möglicherweise nicht einwandfrei funktioniert:**
  - **— Bei schlechtem Wetter (Regen, Nebel, Schnee, usw.).**
  - **— Bei Fahrten auf glatten Straßen, wie beispielsweise bei Eis oder Schnee.**
  - **— Bei Fahrten auf kurvigen oder unebenen Straßen.**
  - **— Wenn, aufgrund von Straßenbauarbeiten, eine Fahrspur gesperrt ist.**
  - **— Bei Fahrten auf behelfsmäßigen oder provisorischen Spuren.**
  - **— Bei Fahrten auf Straßen, auf denen die Fahrspurweite zu gering ist.**
  - **— Bei Fahrten mit unnormalem Reifenzustand (beispielsweise übermäßiger Reifenverschleiß, geringer Reifendruck, Fahrt mit Notreifen, Reifenketten oder nicht standardgemäßen Rädern).**
  - **— Wenn das Fahrzeug mit nicht-originalen Bauteilen für die Bremsanlage oder die Aufhängung ausgestattet wurde.**
  - **— Auf Fahrbahnen, bei denen sich mehrere, parallel verlaufende Spurbegrenzungsmarkierungen befinden; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die verblasst oder nicht deutlich genug sind; bei gelben Spurbegrenzungsmarkierungen; bei nicht normgerechten Spurbegrenzungsmarkierungen; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die mit Wasser, Schmutz, Schnee etc. bedeckt sind.**
  - **— Auf Fahrbahnen, bei denen nicht mehr gültige Spurbegrenzungsmarkierungen noch erfassbar sind.**
  - **— Auf Fahrbahnen mit scharfen Kurven.**
  - **— Bei scharfen Kontrasten auf der Fahrbahn wie beispielsweise Schatten, Schnee, Wasser, Spurrinnen, Rändern oder Linien, die nach Straßenbauarbeiten bestehen bleiben. (Das System Intelligent Lane Intervention erfasst diese Elemente möglicherweise als Spurbegrenzungsmarkierungen.)**
  - **— Auf Straßen, bei denen sich die Fahrspuren zusammenfügen oder trennen.**
  - **— Wenn die Fahrzeugrichtung nicht mit der Spurbegrenzungsmarkierung ausgerichtet ist.**
  - **— Wenn Sie zu nahe an ein Fahrzeug vor Ihnen auffahren, was den Erfassungsbereich der Spurkamera stören könnte.**
  - **— Wenn sich Regen, Schnee, Schmutz oder ein Gegenstand auf der Frontscheibe vor der Spurkamera befinden.**
  - **— Wenn die Scheinwerfer aufgrund von einer Schmutzschicht nicht hell genug sind oder wenn die Scheinwerfer nicht richtig eingestellt sind.**
  - **— Wenn starkes Licht auf die Spurkamera trifft. (Wenn zum Beispiel starkes Sonnenlicht bei Sonnenaufgang oder Sonnenuntergang direkt auf die Vorderseite des Fahrzeugs trifft.)**
  - **— Wenn sich die Helligkeit plötzlich ändert. (Beispielsweise, wenn das Fahrzeug in einen Tunnel einfährt oder aus dem Tunnel herausfährt, oder wenn es unter eine Brücke fährt.)**
  - **— Beim Ziehen eines Anhängers oder eines anderen Fahrzeugs.**
- **Die Vibration des Lenkrads könnte je nach Straßenbelagsbedingungen nicht gespürt werden.**

INTELLIGENT LANE INTERVENTION VORÜBERGEHEND NICHT VERFÜGBAR

Zustand A:

Die Warn- und Assistenzfunktionen des Systems Intelligent Lane Intervention werden unter den folgenden Bedingungen nicht aktiviert:

- Wenn Sie den Richtungsblinker zum Spurwechsel betätigen und die Fahrtrichtung in Blinkrichtung ändern. (Das System Intelligent Lane Intervention ist etwa für 2 Sekunden nach dem Ausschalten des Richtungsblinkers deaktiviert.)
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit auf unter ca. 60 km/h (37 mph) (für Europa) bzw. 70 km/h (45 mph) (außer für Europa) sinkt.

Nachdem die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen und die nötigen Betriebsbedingungen erfüllt sind, werden die Warn- und Bremsassistent-Funktionen wieder aufgenommen.

Zustand B:

Die Assistenzfunktion des Systems Intelligent Lane Intervention wird unter den folgenden Bedingungen nicht aktiviert (Warnfunktion ist dennoch aktiv):

- Wenn das Bremspedal betätigt wird.
- Wenn das Lenkrad so weit gedreht wird, wie es nötig ist, damit das Fahrzeug die Spur wechselt.
- Wenn das Fahrzeug während des Betriebs des Systems Intelligent Lane Intervention beschleunigt wird.
- Wenn die Warnblinkleuchte eingeschaltet wird.
- Wenn mit hoher Geschwindigkeit in einer Kurve gefahren wird.

Nachdem die oben genannten Bedingungen erfüllt sind und die notwendigen Betriebsbedingungen erfüllt sind, arbeitet das System für Intelligent Lane Intervention wieder.

Zustand C:

Sollte eine der folgenden Meldungen auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheinen, wird ein Hinweiston ausgegeben und das System Intelligent Lane Intervention automatisch deaktiviert.

- [Nicht verfügbar Rutschige Fahrbahn]:
  Wenn ESP-System (außer Traktionskontrolle (TCS)) oder ABS in Betrieb ist.
- [Derzeit nicht verfügbar]:
  — Das ESP-System wurde auf **AUS**.
  — Wenn der Modus [SNOW] oder der Modus [OFF-ROAD] ausgewählt wird (4WD-Modelle ohne ELA).

Wenn die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen, schalten Sie das System Intelligent Lane Intervention aus. Drücken Sie den ILI-Schalter oder den Safety-Shield-Schalter erneut, um das System Intelligent Lane Intervention wieder einzuschalten.

Zeitweilige Deaktivierung des Systems bei hoher Temperatur:

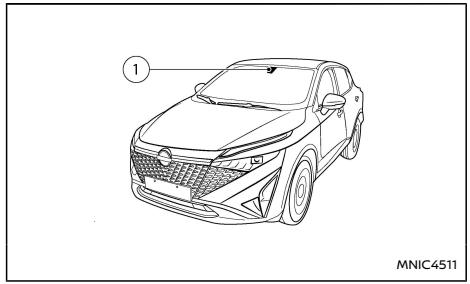
Wenn das Fahrzeug in direkter Sonneneinstrahlung bei hohen Temperaturen (über ca. 40°C (104 °F)) geparkt wird und dann das System Intelligent Lane Intervention eingeschaltet wird, wird das System Intelligent Lane Intervention eventuell automatisch deaktiviert und die folgende Meldung wird in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt: [Nicht verfügbar Kameratemperatur zu hoch] und ein Signalton ertönt.

Wenn die Innentemperatur gesunken ist, schalten Sie das System Intelligent Lane Intervention aus. Drücken Sie den ILI-Schalter oder den Safety-Shield-Schalter erneut, um das System Intelligent Lane Intervention wieder einzuschalten.

SYSTEMSTÖRUNG

Falls das ILI-System eine Fehlfunktion aufweist, wird es automatisch abgebrochen. Die ILI-Anzeige (orange) leuchtet auf, ein Signalton ertönt und die [Systemfehler] Meldung erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige. Wenn die [Systemfehler] Meldung auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, fahren Sie an einer sicheren Stelle von der Straße, schalten Sie dann den Motor aus und wieder ein. Wenn die [Systemfehler] Meldung weiterhin auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, lassen Sie das ILI-System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

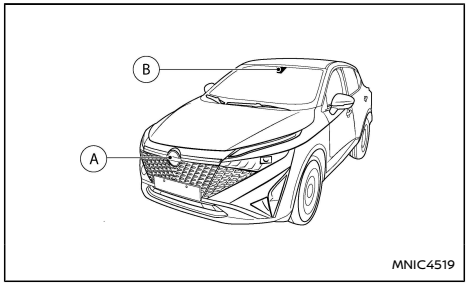
WARTUNG DER MULTIFUNKTIONS-KAMERAEINHEIT



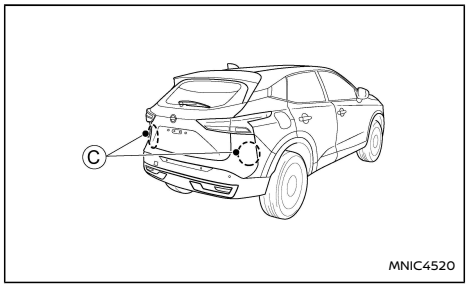
Die Spurkamera ① für das System Intelligent Lane Intervention (ILI) befindet sich oberhalb des Innenspiegels. Um einen einwandfreien Betrieb des Systems Intelligent Lane Intervention zu gewährleisten und Fehlfunktionen zu vermeiden, sollten Sie folgende Punkte beachten:

- Halten Sie immer die Frontscheibe sauber.
- Bringen Sie keinen Aufkleber (auch keinen durchsichtigen Aufkleber) oder Zubehör in der Nähe der Kamera an.
- Bringen Sie keine rückstrahlenden Materialien, wie beispielsweise weißes Papier oder einen Spiegel, auf der Instrumententafel an. Reflektierendes Sonnenlicht kann die Kameraerfassung von Spurbegrenzungsmarkierungen beeinträchtigen.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um die Kamera herum und beschädigen Sie diesen Bereich nicht. Berühren Sie nicht die Kameralinse und lösen Sie nicht die an der Kamera angebrachte Schraube. Wenn die Kamera aufgrund eines Unfalls beschädigt wurde, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder an eine qualifizierte Werkstatt.

NOTFALL-LENKASSISTENZSYSTEM (ELA) (falls vorhanden)



MNIC4519



MNIC4520

⚠ WARNUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des ELA-Systems kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

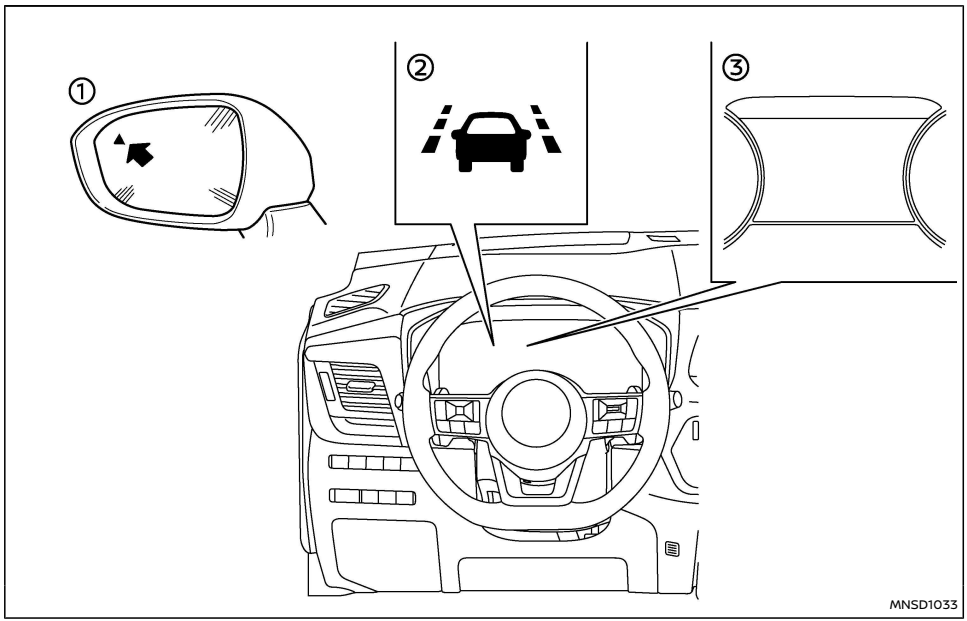
- **Das ELA-System lenkt weder das Fahrzeug, noch verhindert es einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren, das Fahrzeug in der Spur zu halten und immer die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.**
- **Das ELA-System ist für alle Fahrbahnen mit klar definierten Markierungen oder Fahrbahnrand ausgelegt, kann aber unter bestimmten Fahrbahn-, Witterungs- oder Fahrbedingungen den Fahrbahnrand oder die Spurbegrenzungsmarkierungen möglicherweise nicht erfassen.**
- **Das Erfassungsvermögen der Radare und der Kamera ist beschränkt. Nicht jedes Objekt oder Fahrzeug in Bewegung wird erfasst. Verlassen Sie sich immer auf Ihr eigenes Fahrvermögen, um Unfälle zu vermeiden.**

Das ELA-System wird jedes Mal automatisch eingeschaltet, wenn der Motor neu gestartet wird.

Die Empfindlichkeit des ELA-Systems kann angepasst werden und wird beibehalten, bis der Fahrer sie erneut ändert.

Das ELA-System verwendet eine Multifunktions-Kamera Ⓑ über dem Innenspiegel, um die Spurbegrenzungsmarkierungen der Fahrspur zu überwachen und andere Fahrzeuge zu erfassen. Das ELA-System verwendet außerdem Radarsensoren Ⓐ an der Vorderseite des Fahrzeugs und Ⓒ in der Nähe der hinteren Stoßstangen, um andere Fahrzeuge zu erfassen.

BETRIEB DES ELA-SYSTEMS



① Seitenanzeigeleuchte

② ELA-Anzeige (auf der Fahrzeuginformationsanzeige)

③ Fahrzeuginformationsanzeige

Das System arbeitet, wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von ca. 60 km/h (37 mph) und mehr gefahren wird und nur, wenn die Spurmarkierungen auf der Straße deutlich sichtbar sind:

Das ELA-System warnt den Fahrer, wenn sich das Fahrzeug dem Fahrbahnrand oder den Fahrbahnmarkierungen nähert, durch eine Anzeige in der Fahrzeuginformationsanzeige und durch Vibrationen am Lenkrad. Das System unterstützt den Fahrer dabei, das Fahrzeug wieder in die Fahrspur zu bringen, indem es die Lenkung (für kurze Zeit) nach links oder rechts betätigt:

- Wenn [Spurhalte-Assistent] im Einstellungsmenü des Fahrzeuginformationsanzeige eingeschaltet ist:
  - Das System warnt den Fahrer, wenn sich das Fahrzeug den Fahrbahnmarkierungen oder einem Fahrbahnrand nähert.
  - Das System unterstützt den Fahrer bei der Rückkehr auf die Fahrspur, wenn sich das Fahrzeug einer durchgezogenen Linie und einem Straßenrand nähert oder wenn sich Fahrzeuge auf den angrenzenden Fahrspuren befinden.
  - Das System warnt den Fahrer und unterstützt ihn dabei, auf die Fahrspur zurückzukehren, wenn sich die überholenden Fahrzeuge auf den benachbarten Fahrspuren befinden. Es blinkt zusätzlich die Seitenanzeigeleuchte.
- Wenn [Erweitert Fahrspur] im Einstellungsmenü eingeschaltet ist, unterstützt das System den Fahrer, auf die Fahrspur zurückzukehren, wenn sich das Fahrzeug einer gestrichelten Linie nähert.

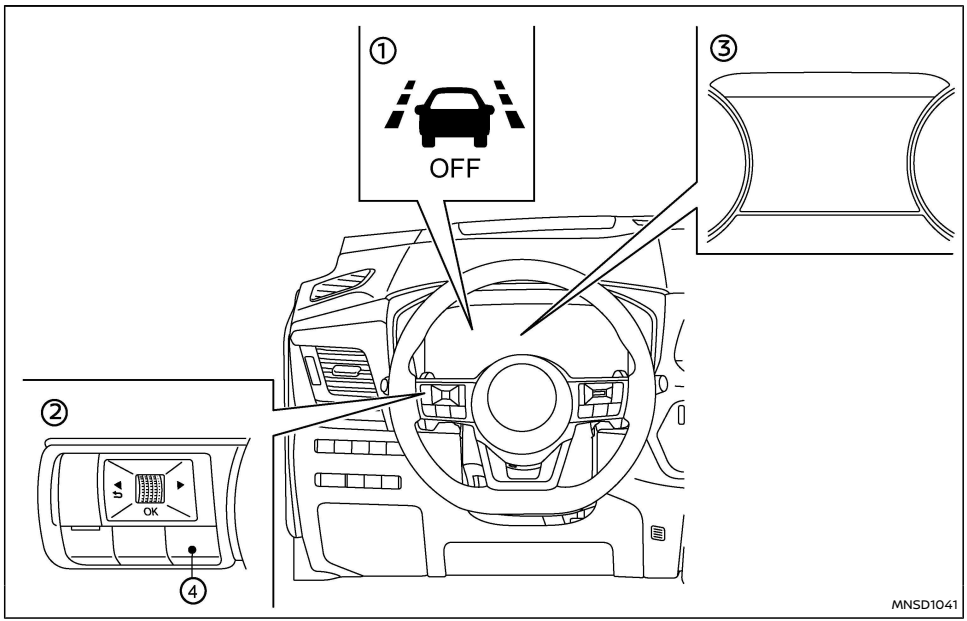
Eine optische Warnung wird während der Unterstützung oder für mindestens 1 Sekunde, je nachdem, was länger ist, angezeigt.

Die Stärke der Lenkradvibration kann im Einstellungsmenü der Fahrzeuginformationsanzeige geändert werden. (Siehe "[Fahrerassistenz]" (S.91))

Wenn das System während der Lenkkontrolle feststellt, dass das Lenkrad nicht betätigt wird,

erhöht sich die Dauer des Warnsummers mit zunehmender Anzahl der Eingriffe ab dem zweiten Eingriff. Auch wenn das System feststellt, dass das Lenkrad betätigt wurde, ertönt der Warnsummer noch eine gewisse Zeit lang.

AKTIVIERUNG/DEAKTIVIERUNG DES ELA-SYSTEMS



① OFF-Warnleuchte des ELA-Systems (auf der Instrumententafel)

② Bedientasten am Lenkrad (links)

③ Fahrzeuginformationsanzeige

④ Schnellzugriffstaste

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um das ELA-System zu aktivieren oder zu deaktivieren

1. Taste für Schnellzugriff-Menü ④ auf dem Lenkrad betätigen, um das Menü [Schnellzugriff] anzuzeigen.

2. Wählen Sie [Eig. Moduseinst.] und drücken Sie den Regler.
3. Wählen Sie [Spurhalte-Assistent] oder [Erweitert Fahrspur] (falls vorhanden) und betätigen Sie den Regler, um das System ein- bzw. auszuschalten.

Oder

1. Drücken Sie den Schalter ◀ ▶ , bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, und betätigen Sie dann den Scroll-Regler. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
2. Wählen Sie [Spurhalteassistenz] und drücken Sie den Scroll-Regler.
3. Wählen Sie [Spurhalte-Assistent] oder [Erweitert Fahrspur] und betätigen Sie den Regler, um das System ein- bzw. auszuschalten.

Wenn das ELA-System ausgeschaltet wird, leuchtet die OFF-Warnleuchte für das ELA-System auf.

Die Einstellung [Erweitert Fahrspur] funktioniert nur, wenn die Einstellung [Spurhalte-Assistent] EINGESCHALTET ist. Wenn die Einstellung [Spurhalte-Assistent] ausgeschaltet wird, wird die Einstellung [Erweitert Fahrspur] automatisch ebenfalls ausgeschaltet.

Für Einzelheiten siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.85) und "Warnleuchten, Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale" (S.73).

HINWEIS:

- **Das ELA-System wird jedes Mal automatisch eingeschaltet, wenn der Motor neu gestartet wird.**
- **Wenn die Einstellung [Fahrerass. Eig.] EINGESCHALTET ist, kann Spurhalteassistenz nicht über das Menü [Einstellungen] eingestellt werden. Um die Einstellung Spurhalteassistenz einzustellen, wenn [Fahrerass. Eig.] EINGESCHALTET ist, sollten Sie zum Menü [Eig. Moduseinst.] in [Schnellzugriff] gehen.**

Einstellung der Spurempfindlichkeit

Sie können die Spurempfindlichkeit über das Menü [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige einstellen.

Für Einzelheiten siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.85).

1. Drücken Sie den Schalter ◀ ▶ , bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, und betätigen Sie dann den Scroll-Regler.

   Wählen Sie im Menü [Einstellungen] die Bildschirmtaste [Fahrerassistenz] mithilfe des Reglers aus und drücken Sie dann den Regler.
2. Wählen Sie [Hilfe Spur] Untermenü, indem Sie den Regler betätigen.
3. [Spur Sensitivität] auswählen

   – Stark

   – Normal

   – Sanft

HINWEIS:

- **Die Empfindlichkeitseinstellung wird beibehalten, auch wenn der Motor erneut gestartet wird.**

ELA-EINSCHRÄNKUNGEN

⚠ WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen des ELA-Systems aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- **Das ELA-System kann aktiviert werden, wenn der Fahrer eine durchgezogene Spurmarkierung oder den Straßenrand quert, ohne vorher den Richtungsblinker zu aktivieren, zum Beispiel wenn auf einem Straßenbauabschnitt der Verkehr über eine vorhandene Spurbegrenzung geleitet wird. In diesem Fall müssen Sie gegebenenfalls Lenkkorrekturen vornehmen, um den Fahrspurwechsel durchzuführen.**
- **Da das ELA-System unter den in diesem Abschnitt aufgeführten Straßen-, Wetter- und Spurbegrenzungsmarkierungs-Bedingungen möglicherweise nicht aktiviert wird, funktioniert das System eventuell nicht immer beim Verlassen der Fahrspur und Sie müssen Lenkkorrekturen vornehmen.**
- **Das ELA-System greift nicht unterhalb der Betriebsgeschwindigkeiten oder in Fällen, in denen es keine Spurbegrenzungen erfassen kann, ein.**

- **Verwenden Sie das ELA-System unter folgenden Bedingungen NICHT, da sonst die Fahrzeugsicherheit stark beeinträchtigt werden kann, was die Gefahr eines Unfalls und Verletzungen oder Tod mit sich bringen kann.**
  - **— Bei Fahrten mit unnormalem Reifenzustand (beispielsweise übermäßiger Reifenverschleiß, geringer Reifendruck, Montage anderer Reifen als den von NISSAN zertifizierten Standardreifen, Reifenketten oder nicht standardgemäßen Rädern). Siehe "Räder und Bereifung" (S.521).**
  - **— Wenn das Fahrzeug mit nicht-originalen Bauteilen für die Bremsanlage oder die Aufhängung ausgestattet wurde.**
  - **— Beim Ziehen eines Anhängers oder eines anderen Fahrzeugs.**
- **Das ELA-System funktioniert unter den folgenden Bedingungen möglicherweise nicht einwandfrei:**
  - **— Bei schlechtem Wetter (Regen, Nebel, Schnee, usw.).**
  - **— Bei Fahrten auf glatten Straßen, wie beispielsweise bei Eis oder Schnee.**
  - **— Bei Fahrten auf kurvigen oder unebenen Straßen.**
  - **— Wenn, aufgrund von Straßenbauarbeiten, eine Fahrspur gesperrt ist.**
  - **— Bei Fahrten auf behelfsmäßigen oder provisorischen Spuren.**
  - **— Bei Fahrten auf Straßen, auf denen die Fahrspurweite zu gering ist.**
  - **— Auf Fahrbahnen, bei denen sich mehrere, parallel verlaufende Spurbegrenzungsmarkierungen befinden; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die verblasst oder nicht deutlich genug sind; bei gelben Spurbegrenzungsmarkierungen; bei nicht normgerechten Spurbegrenzungsmarkierungen; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die mit Wasser, Schmutz, Schnee etc. bedeckt sind.**
  - **— Auf Straßen, bei denen der Fahrbahnrand nicht deutlich zu erkennen ist.**
  - **— Auf Fahrbahnen, bei denen nicht mehr gültige Spurbegrenzungsmarkierungen noch erfassbar sind.**
  - **— Auf Fahrbahnen mit scharfen Kurven.**
  - **— Bei scharfen Kontrasten auf der Fahrbahn wie beispielsweise Schatten, Schnee, Wasser, Spurrinnen, Rändern oder Linien, die nach Straßenbauarbeiten bestehen bleiben. (Das ELA-System erfasst diese Elemente möglicherweise als Spurbegrenzungsmarkierungen.)**
  - **— Auf Straßen, bei denen sich die Fahrspuren zusammenfügen oder trennen.**
  - **— Wenn die Fahrzeugrichtung nicht mit der Spurbegrenzungsmarkierung ausgerichtet ist.**
  - **— Wenn Sie zu nahe an ein Fahrzeug vor Ihnen auffahren, was den Erfassungsbereich der Spurkamera stören könnte.**
  - **— Wenn sich Regen, Schnee, Schmutz oder ein Gegenstand auf der Frontscheibe vor der Spurkamera befinden.**
  - **— Wenn die Scheinwerfer aufgrund von einer Schmutzschicht nicht hell genug sind oder wenn die Scheinwerfer nicht richtig eingestellt sind.**
  - **— Wenn starkes Licht auf die Spurkamera trifft. (Wenn zum Beispiel starkes Sonnenlicht bei Sonnenaufgang oder Sonnenuntergang direkt auf die Vorderseite des Fahrzeugs trifft.)**
  - **— Wenn sich die Helligkeit plötzlich ändert. (Beispielsweise, wenn das Fahrzeug in einen Tunnel einfährt oder aus dem Tunnel herausfährt, oder wenn es unter eine Brücke fährt.)**

Nachstehend sind die Systemeinschränkungen der Überholungserkennung des ELA-Systems aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- **Das ELA-System kann nicht jedes überholende Fahrzeug in jeder Situation erkennen.**
- **Die Radarsensoren funktionieren möglicherweise nicht einwandfrei und aktivieren das ELA-System nicht, wenn sich bestimm-**

te Objekte in der Nähe des Fahrzeugs befinden:

- **— Fußgänger, Fahrräder, Tiere.**
- **— Fahrzeuge wie Motorräder, sehr niedrige Fahrzeuge oder Fahrzeuge mit hoher Bodenfreiheit.**
- **— Fahrzeuge, die sich noch im Erfassungsbereich befinden, wenn Sie bereits aus dem Stand angefahren sind.**
- **— Ein Fahrzeug, das mit etwa derselben Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs in die benachbarte Spur einschert.**
- **— Ein von hinten heranfahrendes Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit.**
- **— Ein von Ihnen schnell überholtes Fahrzeug.**
- **— Ein Fahrzeug, das schnell durch den Erfassungsbereich fährt.**

- **Der Radarsensor-Erfassungsbereich ist auf eine Standard-Fahrbahnbreite ausgerichtet. Beim Fahren auf einer breiteren Spur ist es möglich, dass die Radarsensoren Fahrzeuge auf der benachbarten Spur nicht erfassen können. Beim Fahren auf einer schmaleren Spur ist es möglich, dass die Radarsensoren Fahrzeuge erfassen, die sich zwei Fahrspuren vom Fahrzeug entfernt befinden.**
- **Die Radarsensoren sind so konstruiert, dass sie hauptsächlich auf bewegliche Objekte reagieren. Jedoch kann es vorkommen, dass Objekte wie beispielsweise Leitplanken, Mauern, geparkte Fahrzeuge oder aber Laub unter Umständen erfasst werden. Dies ist ein normaler Betriebszustand.**
- **Die folgenden Bedingungen können die Fähigkeit des Radars, andere Fahrzeuge zu erkennen, einschränken:**
  - **— Schlechte Wetterverhältnisse**
  - **— Spritzwasser**
  - **— Eis-/Frost-/Schmutzablagerungen auf dem Fahrzeug**
- **Bringen Sie keine Aufkleber (auch keine durchsichtigen), Zubehör oder Zusatzlackierung in der Nähe der Radarsensoren an. Diese Bedingungen können die Fähigkeit des Radars, andere Fahrzeuge zu erkennen, einschränken.**

SYSTEM VORÜBERGEHEND NICHT VERFÜGBAR

Zustand A:

Die Warn- und Assistenzfunktionen des ELA-Systems werden unter den folgenden Bedingungen nicht aktiviert:

- Wenn Sie den Richtungsblinker zum Spurwechsel betätigen und die Fahrtrichtung in Blinkrichtung ändern. (Das ELA-System ist für etwa 2 Sekunden nach dem Ausschalten des Richtungsblinkers deaktiviert.) Dies gilt nicht, wenn ein überholendes Fahrzeug erkannt wird.
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter die Betriebsgeschwindigkeit fällt.
- Nachdem die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen und die nötigen Betriebsbedingungen erfüllt sind, werden die Warn- und Bremsassistent-Funktionen wieder aufgenommen.

Zustand B:

Die Assistenzfunktion des ELA-Systems wird unter den folgenden Bedingungen nicht aktiviert (Warnfunktion ist dennoch aktiv):

- Wenn das Bremspedal betätigt wird.
- Wenn das Lenkrad so weit gedreht wird, wie es nötig ist, damit das Fahrzeug die Spur wechselt.
- Wenn das Fahrzeug während des Betriebs des ELA-Systems beschleunigt wird.
- Wenn die Auffahrwarnung des Intelligenten Tempomaten (ICC) ausgegeben wird (falls vorhanden).
- Wenn die Warnblinkleuchte eingeschaltet wird.
- Wenn mit hoher Geschwindigkeit in einer Kurve gefahren wird.
- Wenn sich die Schaltstellung in der Stellung R (Rückwärtsgang) oder P (Parken) befindet.
- Wenn die Feststellbremse betätigt ist.
- Wenn das Fahrzeug eine scharfe Kurve fährt.
- Wenn Sie in einem scharfen Winkel von der Fahrspur abweichen.
- Wenn die Gierleistung nicht voll funktionsfähig ist.
- Wenn das System Intelligent Emergency Braking in Betrieb ist.

- Wenn ESP-Systemfunktionen (außer Traktionskontrolle (TCS)) oder ABS in Betrieb ist.

Nachdem die oben genannten Bedingungen nicht mehr vorliegen und die notwendigen Betriebsbedingungen erfüllt sind, arbeitet das ELA-System wieder.

Zustand C:

Wenn das ESP-System ausgeschaltet ist, leuchtet die ELA-Anzeige auf, die Warnmeldung [Derzeit nicht verfügbar ESP AUS] erscheint und das ELA-System wird automatisch ausgeschaltet.

Wenn das ESP-System wieder eingeschaltet wird und die erforderlichen Betriebsbedingungen erfüllt sind, arbeitet das ELA-System wieder.

Zustand D:

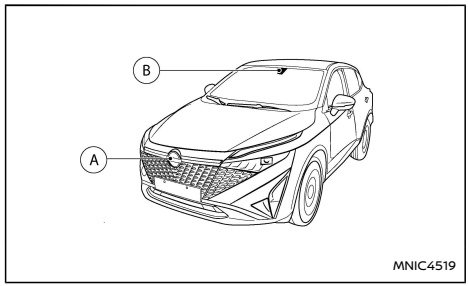
Wenn eine der folgenden Meldungen auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint und die ELA-Anzeige aufleuchtet, wird das ELA-System automatisch ausgeschaltet:

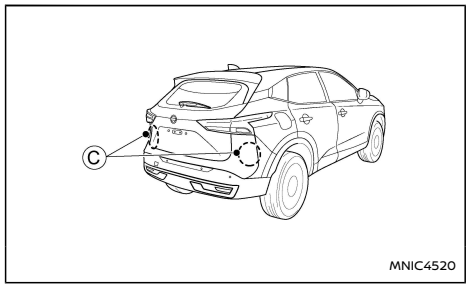
- [Vorüberg. deaktiv Seitenradar block Siehe Benutzerhandbuch]: Wenn der hintere Radar blockiert ist. Halten Sie den Bereich um die Radarsensoren stets sauber.
- [Vorübergehend deaktiviert Vorderer Radar blockiert]: Wenn der vordere Radar blockiert ist. Halten Sie den Bereich um die Radarsensoren stets sauber.
- [Vorübergehend deakt. Kamera blockiert Siehe Benutzerhandb.]: Wenn die Frontkamera blockiert ist. Halten Sie den Bereich um die vordere Kamera stets sauber.
- [Derzeit nicht verfügbar Hohe Temperatur der Frontkamera] Wenn das Fahrzeug bei hohen Temperaturen (über etwa 40 °C (104 °F)) direkt in der Sonne geparkt wird und die Temperatur der Frontkamera zu hoch ist.
- [Derzeit nicht verfügbar]: Wenn die Kameraeinheit erkennt, dass sie nicht korrekt ausgerichtet ist (inoffiziell geänderte Reifengröße, vorgenommene Änderungen usw.), erscheint diese Warnmeldung. Lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

SYSTEMSTÖRUNG

Wenn das ELA-System eine Fehlfunktion aufweist, wird es automatisch abgebrochen. Die ELA-Anzeige (orange) leuchtet auf, die [Systemfehler] Meldung erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige und ein Signalton ertönt. Wenn die [Systemfehler] Meldung auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, fahren Sie an einer sicheren Stelle von der Straße, schalten Sie dann den Motor aus und wieder ein. Wenn die [Systemfehler] Meldung weiterhin auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, lassen Sie das ELA-System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

SYSTEMWARTUNG





Der vordere Radarsensor Ⓐ befindet sich vorne am Fahrzeug. Die Kamera Ⓑ befindet sich an der Oberseite der Windschutzscheibe. Berücksichtigen Sie die folgenden Punkte, damit das ELA-System weiterhin einwandfrei funktioniert:

- Halten Sie den Sensorbereich vorne am Fahrzeug und die Windschutzscheibe stets sauber.

- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um die Sensoren herum (Stoßstange, Windschutzscheibe) und beschädigen Sie diesen nicht.
- Verdecken Sie den Sensorbereich vorne am Fahrzeug nicht und bringen Sie keine Aufkleber in der Nähe an. Dies könnte zu Störungen oder Fehlfunktionen führen.
- Bringen Sie keine metallischen Gegenstände (Kühlerschutz, usw.) in der Nähe des Radarsensorbereichs an. Dies könnte zu Störungen oder Fehlfunktionen führen.
- Bringen Sie keine rückstrahlenden Materialien, wie beispielsweise weißes Papier oder einen Spiegel, auf der Instrumententafel an. Reflektierendes Sonnenlicht kann die Erfassungsleistung der Kameraeinheit erheblich einschränken.
- Modifizieren, entfernen oder lackieren Sie den vorderen Fahrzeugbereich in der Nähe der Sensoren nicht. Es wird empfohlen, dass Sie sich vor Modifikationen oder Reparaturen des Sensorbereichs an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt wenden.

Die zwei hinteren Radarsensoren © für das ELA-System befinden sich in der Nähe der hinteren Stoßstange. Halten Sie den Bereich um die Radarsensoren stets sauber.

Die Radarsensoren können durch temporäre Umgebungsbedingungen wie zum Beispiel Schnee, Spritzwasser, Dunst oder Nebel in der Funktion beeinträchtigt sein. Diese Einschränkung kann auch durch andere Einflüsse wie beispielsweise Eis, Frost oder Schmutz hervorgerufen werden.

Untersuchen Sie die Radarsensoren auf Objekte und entfernen Sie diese.

Bringen Sie keine Aufkleber (auch keine durchsichtigen), Zubehör oder Zusatzlackierung in der Nähe der Radarsensoren an.

Schlagen Sie nicht auf den Bereich der Radarsensoren und beschädigen Sie ihn nicht.

Es wird empfohlen, dass Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt wenden, wenn der Bereich um die Radarsensoren bei einem Aufprall beschädigt wurde.

Vorsichtsmaßnahmen zur Reparatur der Stoßstange

Gehen Sie bei der Reparatur der Stoßstange vorsichtig vor, da sich die Radarsensoren an der Stoßstange befinden. Der Radarsensor erfasst Objekte durch den Empfang eines Radarsignals und anschließender Messung dessen Reflektion.

⚠ WARNUNG

Bei einer unsachgemäßen Reparatur der Stoßstange (z. B. Anwendung von Spachtel aus unterschiedlichen Materialien, Neulackierung usw.) kann das Radarsignal geschwächt oder dessen korrekte Funktion verhindert werden. Dadurch kann der Radarsensor Objekte gegebenenfalls nicht richtig erfassen. Eine unsachgemäße Reparatur kann zu schweren Verletzungen führen. Es wird empfohlen, für notwendige Reparaturen an der Stoßstange einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

HINWEIS:

Falls Ihr Fahrzeug über den Intelligenten Tempomaten (ICC) und den Lenkassistent oder ProPILOT Assist verfügt, siehe entsprechendes Kapitel weiter hinten in dieser Anleitung für Informationen zum Tempomaten.

- **ICC: Siehe "Intelligenter Tempomat (ICC) und Lenkassistent (falls vorhanden) (bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe)" (S.351).**
- **ProPILOT Assist: Siehe "ProPILOT Assist (falls vorhanden)" (S.388).**

Mit dem Tempomaten können Sie mit gleichbleibenden Geschwindigkeiten fahren, ohne den Fuß auf dem Gaspedal zu lassen.

⚠ WARNUNG

- **Der Tempomat behält NUR eine gleichbleibende Geschwindigkeit bei, er ersetzt nicht den Fahrer.**
- **Beachten Sie stets die angegebenen Geschwindigkeitsbegrenzungen und stellen Sie keine höhere Geschwindigkeit ein.**
- **Verwenden Sie das Tempomatsystem nicht, wenn Sie unter folgenden Bedingungen fahren. Andernfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.**
  - **— Wenn es nicht möglich ist, das Fahrzeug mit einer konstanten Geschwindigkeit zu fahren**
  - **— Bei starkem Verkehrsaufkommen**
  - **— Wenn die Verkehrsbedingungen un-**

terschiedliche Geschwindigkeiten verlangen

- **— Bei starkem Wind**
- **— Beim Fahren auf kurvenreichen oder hügeligen Straßen**
- **— Beim Fahren auf glatter Fahrbahn (Regen, Schnee, Eis etc.)**

ACHTUNG

Schalten Sie bei Modellen mit Schaltgetriebe nicht in die Stellung N (Leerlauf), ohne das Kupplungspedal zu betätigen, wenn der Tempomat eingestellt ist. Sollte dies doch geschehen, treten Sie das Kupplungspedal durch und betätigen Sie sofort den Hauptschalter des Tempomaten, um den Tempomaten auszuschalten. Nichtbeachtung kann zu Motorschäden führen.

Wenn das Tempomatsystem eingeschaltet ist, kann der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht bedient werden.

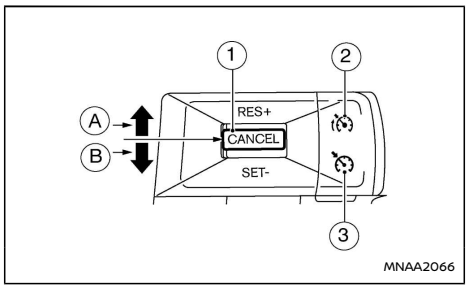
Die Bedienelemente des Tempomatsystems befinden sich auf dem Lenkrad (rechts).

Der Betriebszustand des Tempomatsystems wird auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

VORSICHTSMAßNAHMEN FÜR DEN GEBRAUCH DES TEMPOMATEN

- Bei einer Funktionsstörung schaltet sich der Tempomat sofort automatisch aus. Lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.
- Um den Tempomat richtig einzustellen, gehen Sie vor wie in "Einstellen der Fahrgeschwindigkeit" (S.329).

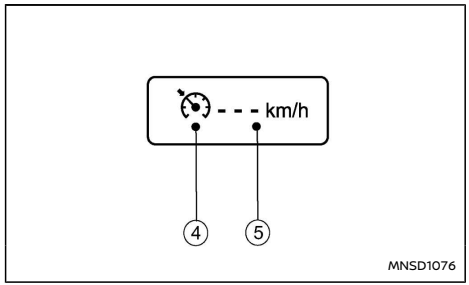
FUNKTIONEN DES TEMPOMATSYSTEMS



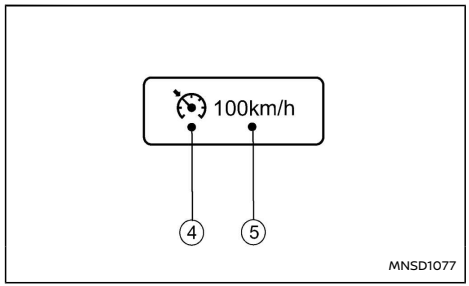
① **<CANCEL>** Schalter
Ⓐ **<RES+>** Schalter (Resume)
Ⓑ **<SET–>** Schalter
② Hauptschalter EIN/AUS des Geschwindigkeitsbegrenzers

(Zu Einzelheiten siehe "Geschwindigkeitsbegrenzer (falls vorhanden)" (S.330).

③ Hauptschalter ON/OFF des Tempomats



Vor Einstellen der Geschwindigkeit



Nach Einstellen der Geschwindigkeit

④ Tempomat-Symbol
⑤ Eingestellte Geschwindigkeit

Einschalten des Tempomatsystems

Betätigen Sie den Tempomathauptschalter ③. Das Tempomat-Symbol ④ erscheint gemeinsam mit einer leeren Anzeige für die eingestellte Geschwin-

digkeit [— — —] ⑤ oben auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

Einstellen der Fahrgeschwindigkeit

1. Beschleunigen Sie auf die gewünschte Fahrgeschwindigkeit.
2. Drücken Sie den Schalter **<SET–>**Ⓑ nach unten und lassen Sie ihn wieder los.
3. Das Tempomatsymbol ④ wird grün und die eingestellte Geschwindigkeit (gewünschte Tempomatgeschwindigkeit) ⑤ wird oben auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.
4. Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal.

Das Fahrzeug behält die eingestellte Geschwindigkeit bei.

Liegt die Fahrzeuggeschwindigkeit unter dem kleinsten einstellbaren Wert, ist es nicht möglich, das Tempomatsystem einzustellen.

Ändern der Fahrgeschwindigkeit

Sie können zwischen den folgenden Möglichkeiten wählen, um die Fahrgeschwindigkeit zu ändern.

- Verringern Sie wie gewohnt mithilfe des Fußbremspedals die Geschwindigkeit.

  Wenn das Fahrzeug die gewünschte Fahrgeschwindigkeit erreicht hat, den Schalter **<SET–> nach unten drücken und loslassen**Ⓑ.

  Die neue eingestellte Geschwindigkeit wird oben auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.
- Betätigen Sie das Gaspedal.

  Wenn das Fahrzeug die gewünschte Fahrgeschwindigkeit erreicht hat, drücken Sie den Schalter **<SET–> nach oben drücken und loslassen**Ⓑ.

  Die neue eingestellte Geschwindigkeit wird oben auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.
- Den Schalter **<RES+>** (Fortsetzen) Ⓐ nach oben drücken und loslassen zum Erhöhen oder den Schalter **<SET–> nach unten drücken und loslassen**Ⓑ zum Verringern der eingestellten Geschwindigkeit in Schritten von 1 km/h (1 mph).

  Die neue eingestellte Geschwindigkeit wird oben auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.
- Den Schalter **<RES+>** (Fortsetzen) Ⓐ nach oben drücken und loslassen oder den Schalter **<SET–> nach unten drücken und loslassen**Ⓑ. Die Fahrgeschwindigkeit wird nun auf die neu eingestellte Geschwindigkeit erhöht bzw. verringert.

  Die neue eingestellte Geschwindigkeit wird oben auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

Überholen eines anderen Fahrzeugs

Betätigen Sie das Gaspedal zum Beschleunigen. Wenn Sie das Gaspedal loslassen, kehrt das Fahrzeug zur zuvor eingestellten Geschwindigkeit zurück.

Die eingestellte Fahrgeschwindigkeit ⑤ blinkt, bis das Fahrzeug die zuvor eingestellte Geschwindigkeit erreicht hat.

Abbrechen des Tempomatsystems

Um die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung aufzuheben, betätigen Sie den Schalter **<CANCEL>**①.

Das Tempomatsymbol ④ und die eingestellte Geschwindigkeit ⑤ oben auf der Fahrzeuginformationsanzeige werden grau.

Das Tempomatsystem wird ebenfalls automatisch abgebrochen, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt wird.

- Das Fußbremspedal wird betätigt.
- Das Kupplungspedal wird betätigt.
- Die Stellung N (Leerlauf) wird gewählt.
- Das Getriebe wird in die Stellung N (Leerlauf) geschaltet. Betätigen Sie zunächst das Kupplungspedal.
- Falls die Fahrzeuggeschwindigkeit um mehr als ca. 12 km/h (8 mph) unterhalb der eingestellten Geschwindigkeit fällt.

Wiederaufnehmen einer vorherigen Fahrgeschwindigkeit

Falls der Tempomatbetrieb abgebrochen wurde, wird die zuletzt eingestellte Geschwindigkeit im Tempomatsystem gespeichert und oben in der Fahrzeuginformationsanzeige grau angezeigt. Sie können diese Fahrgeschwindigkeit wiederaufnehmen, indem Sie den Schalter **<RES+>** (Wiederaufnahme) betätigen Ⓐ.

Liegt die Fahrzeuggeschwindigkeit unter dem kleinsten einstellbaren Wert, ist es nicht möglich, den Tempomatbetrieb wiederaufzunehmen.

Ausschalten des Tempomatsystems

Das Tempomatsystem wird ausgeschaltet, wenn einer der folgenden Vorgänge durchgeführt wird:

- Den Hauptschalter "EIN/AUS" des Tempomaten ③ betätigen. Das Symbol des Tempomaten ④ und die eingestellte Geschwindigkeit ⑤ leuchten nicht länger in der Fahrzeuginformationsanzeige.
- Den Hauptschalter "EIN/AUS" des Geschwindigkeitsbegrenzers betätigen. ②. Die Informationen des Tempomatsystem im Kombinationsinstrument werden durch die Informationen des Geschwindigkeitsbegrenzers ersetzt. Zu Einzelheiten siehe "Geschwindigkeitsbegrenzer (falls vorhanden)" (S.330).
- Wenn das Fahrzeug angehalten und die Zündung auf OFF geschaltet wird.

Durch das Ausschalten des Tempomatsystems werden die gespeicherten Daten des Tempomatsystems gelöscht.

HINWEIS:

Wenn Ihr Fahrzeug mit ProPILOT Assist oder Intelligentem Tempomaten (ICC) und Lenkassistenten ausgestattet ist, siehe entsprechenden Abschnitt für ProPILOT Assist Geschwindigkeitsbegrenzer oder Intelligenten Tempomaten (ICC) und Lenkassistenten weiter hinten in dieser Anleitung.

Mit dem Geschwindigkeitsbegrenzer können Sie die gewünschte Fahrgeschwindigkeitsgrenze einstellen. Während der Geschwindigkeitsbegrenzer eingeschaltet ist, können Sie wie gewohnt bremsen und beschleunigen, die eingestellte Geschwindigkeit wird dabei jedoch nicht überschritten.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit die eingestellte Geschwindigkeitsgrenze erreicht oder die eingestellte Geschwindigkeitsgrenze niedriger als die tatsächliche Fahrgeschwindigkeit ist, lässt sich das Gaspedal nicht bedienen (es sei denn, Sie betätigen es vollständig), bis die Fahrgeschwindigkeit unter die eingestellte Geschwindigkeitsgrenze gesunken ist.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet, wird eine akustische Warnung ausgegeben, kurz nachdem die eingestellte Geschwindigkeit überschritten wurde und falls kein Eingreifen des Fahrers erfasst wurde.

Bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsbegrenzer funktioniert der Tempomat nicht.

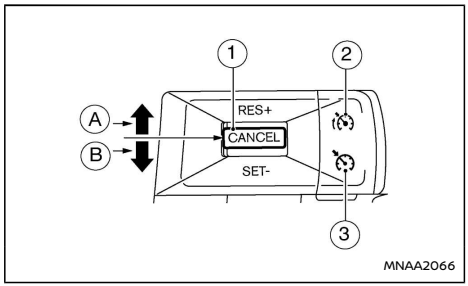
⚠ WARNUNG

- **Der Geschwindigkeitsbegrenzer bremst das Fahrzeug nicht automatisch auf die eingestellte Geschwindigkeit ab.**
- **Beachten Sie immer die Geschwindigkeitsbeschränkungen. Stellen Sie keine höhere Geschwindigkeit ein.**
- **Bestätigen Sie immer den eingestellten Status des Geschwindigkeitsbegrenzers auf der Fahrzeuginformationsanzeige.**
- **Wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer eingeschaltet ist, vermeiden Sie starkes Beschleunigen zum Erreichen der eingestellten Geschwindigkeit, damit gewährleistet werden kann, dass das System die Geschwindigkeit des Fahrzeuges richtig begrenzt.**
- **Wenn zusätzliche Bodenmatten verwendet werden, vergewissern Sie sich, dass sie richtig befestigt sind und dass sie nicht das Gaspedal behindern. Matten, die nicht für das Fahrzeug geeignet sind, können die Funktionsfähigkeit des Geschwindigkeitsbegrenzers beeinträchtigen.**

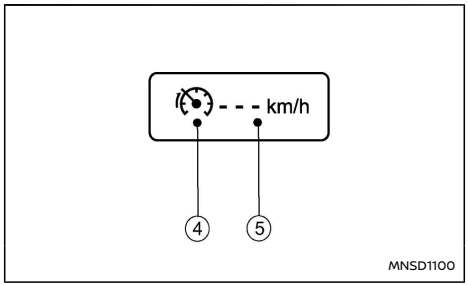
Die Schalter für die Bedienung des Geschwindigkeitsbegrenzers befinden sich am Lenkrad (rechts).

Der Betriebszustand des Geschwindigkeitsbegrenzers wird oben auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt. Einzelheiten finden Sie unter "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.85).

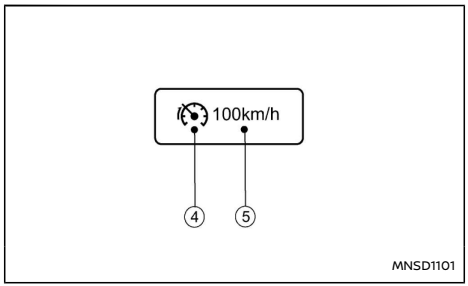
BETRIEB DES GESCHWINDIGKEITSBEGRENZERS



① **<CANCEL>** Schalter
Ⓐ **<RES+>** Schalter (Resume)
Ⓑ **<SET–>** Schalter (Set)
② Hauptschalter EIN/AUS des Geschwindigkeitsbegrenzers
③ Hauptschalter ON/OFF des Tempomaten. (Zu Einzelheiten siehe "Tempomat (falls vorhanden)" (S.327)).



Vor Einstellen der Geschwindigkeit



Nach Einstellen der Geschwindigkeit

④ Symbol für Geschwindigkeitsbegrenzer
⑤ Eingestellte Geschwindigkeit

Einschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers

Der Geschwindigkeitsbegrenzer kann nach Anlassen des Motors oder während des Fahrens eingeschaltet werden.

Betätigen Sie den Hauptschalter EIN/AUS des Geschwindigkeitsbegrenzers ②.

Das Symbol des Geschwindigkeitsbegrenzers ④ und die eingestellte Geschwindigkeit ⑤ leuchten in der Fahrzeuginformationsanzeige auf.

Einstellen der Geschwindigkeit

Drücken Sie die Taste **<SET–>**Ⓑ nach unten.

Die aktuelle Geschwindigkeit wird als eingestellte Geschwindigkeit gespeichert.

Beträgt die Geschwindigkeit weniger als 30 km/h (20 mph), wird als eingestellte Geschwindigkeit 30 km/h (20 mph) gespeichert, da dies der kleinstmögliche speicherbare Wert ist.

Wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer eingestellt ist, verändert sich das Geschwindigkeitsbegrenzersymbol ④ und die eingestellte Geschwindigkeit ⑤ in der Fahrzeuginformationsanzeige zu grün.

Ändern einer Geschwindigkeit

Wenden Sie eines der folgenden Verfahren an, um die eingestellte Geschwindigkeit zu ändern.

- Den Schalter **<RES+>** (Fortsetzen) Ⓐ nach oben drücken und wieder loslassen oder den Schalter **<SET–> nach unten drücken und wieder loslassen.**Ⓑ. Bei jedem Drücken des Schalters wird die eingestellte Geschwindigkeit um 1 km/h (1 mph) erhöht oder verringert.
- Den Schalter **<RES+>** (Fortsetzen) Ⓐ nach oben drücken und halten oder den Schalter **<SET–> nach unten drücken und halten.**Ⓑ. Die eingestellte Geschwindigkeit erhöht oder verringert sich auf den nächsten vielfachen

Wert von 5 km/h (5 mph) und danach in Schritten von 5 km/h (5 mph).

Die neu eingestellte Geschwindigkeit ⑤ wird in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet, wird eine akustische Warnung ausgegeben, kurz nachdem die eingestellte Geschwindigkeit überschritten wurde und falls kein Eingreifen des Fahrers erfasst wurde.

Abbrechen einer Geschwindigkeitsbegrenzung

Um die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung aufzuheben, betätigen Sie den Schalter **<CANCEL>**①. Das Symbol des Geschwindigkeitsbegrenzers ④ und die eingestellte Geschwindigkeit ⑤ in der Fahrzeuginformationsanzeige werden grau.

Außerdem kann der Geschwindigkeitsbegrenzer deaktiviert werden, indem das Gaspedal vollständig über den Widerstandspunkt hinaus betätigt wird.

⚠ WARNUNG

- **Wenn der Betrieb des Geschwindigkeitsbegrenzers abgebrochen wird, steigt die Fahrgeschwindigkeit möglicherweise an.**
- **Wenn zusätzliche Bodenmatten verwendet werden, vergewissern Sie sich, dass sie richtig befestigt sind und dass sie nicht das Gaspedal behindern. Matten, die nicht für das Fahrzeug geeignet sind, können die Funktionsfähigkeit des Geschwindigkeitsbegrenzers beeinträchtigen.**

Betätigen Sie das Gaspedal vollständig über den Widerstandspunkt hinaus. Der Betrieb des Geschwindigkeitsbegrenzers wird unterbrochen, um des Fahren mit einer höheren Geschwindigkeit als der eingestellten zu ermöglichen. Die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit ⑤ blinkt und ein Warnsignal ertönt. Der Betrieb des Geschwindigkeitsbegrenzers wird automatisch fortgesetzt, wenn die Fahrgeschwindigkeit unter die eingestellte Geschwindigkeit sinkt.

Zurückkehren zur eingestellten Geschwindigkeit

Wird eine Geschwindigkeitsbegrenzung abgebrochen, speichert der Geschwindigkeitsbegrenzer die eingestellte Geschwindigkeit und diese wird oben in der Fahrzeuginformationsanzeige grau angezeigt.

Diese Geschwindigkeitsbegrenzung kann erneut aktiviert werden. Dazu müssen Sie die Taste **<RES +>** (Wiederaufnahme) betätigen Ⓐ.

Wenn die aktuelle Fahrgeschwindigkeit die zuvor eingestellte Geschwindigkeit übersteigt, lässt sich das Gaspedal nicht bedienen und die eingestellte Geschwindigkeit ⑤ blinkt, bis die Fahrgeschwindigkeit wieder unter die eingestellte Geschwindigkeit sinkt.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet, wird eine akustische Warnung ausgegeben, kurz nachdem die eingestellte Geschwindigkeit überschritten wurde und falls kein Eingreifen des Fahrers erfasst wurde.

Ausschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers

Der Geschwindigkeitsbegrenzer kann durch eine der folgenden Vorgehensweisen ausgeschaltet werden:

- Betätigen Sie den Hauptschalter EIN/AUS des Geschwindigkeitsbegrenzers ②. Das Symbol des Geschwindigkeitsbegrenzers ④ und die eingestellte Geschwindigkeit ⑤ in der Fahrzeuginformationsanzeige werden ausgeschaltet.
- Betätigen Sie den Hauptschalter EIN/AUS des Tempomaten ③. Anstelle der Informationen zum Geschwindigkeitsbegrenzer erscheinen auf der Fahrzeuginformationsanzeige Informationen zum Tempomaten. Zu Einzelheiten siehe "Tempomat (falls vorhanden)" (S.327), "Intelligenter Tempomat (ICC) und Lenkassistent (falls vorhanden) (bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe)" (S.351)oder "ProPILOT Assist (falls vorhanden)" (S.388).
- Wenn Fahrzeug angehalten und Zündung in Stellung **AUS**.

Durch das Ausschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers wird dessen Speicher gelöscht.

Störung des Geschwindigkeitsbegrenzers

Tritt eine Störung des Geschwindigkeitsbegrenzers auf, blinkt das Symbol des Geschwindigkeitsbegrenzers ④ auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

Schalten Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer durch Drücken des Hauptschalters "EIN/AUS" ② aus und lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

HINWEIS:

Falls Ihr Fahrzeug über ICC und Lenkassistent bzw. ProPILOT Assist verfügt, siehe entsprechendes Kapitel weiter hinten in dieser Anleitung für Informationen zum Intelligenten Tempomaten (ICC).

- **ICC und Lenkassistent: Siehe "Tempomat (falls vorhanden)" (S.327).**
- **ProPILOT Assist: Siehe "ProPILOT Assist (falls vorhanden)" (S.388).**

⚠ WARNUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des ICC-Systems kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

- **Der ICC dient nicht der Warnung vor oder der Vermeidung von Kollisionen. Er ist nur für den Gebrauch auf Autobahnen und nicht für Bereiche mit hoher Verkehrsdichte oder Stadtverkehr vorgesehen. Werden die Bremsen nicht betätigt, kann dies zu einem Unfall führen.**
- **Das ICC-System soll dem Fahrer lediglich als Hilfestellung dienen, es dient nicht der Warnung vor oder der Vermeidung von Kollisionen. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren und zu jeder Zeit die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.**
- **Beachten Sie stets die angegebenen Geschwindigkeitsbegrenzungen und stellen Sie keine höhere Geschwindigkeit ein.**
- **Fahren Sie stets vorsichtig und umsichtig, wenn Sie beim Fahren einen der Tempomatmodi eingeschaltet haben. Lesen Sie die Betriebsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie den Tempomaten verwenden. Verlassen Sie sich zur Vermeidung von schweren oder tödlichen Verletzungen nicht auf das System, um Unfälle zu verhindern oder die Fahrgeschwindigkeit in Notsituationen zu regeln. Verwenden Sie den Tempomaten nur bei geeigneten Straßen- und Verkehrsbedingungen.**
- **Beim herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) ertönt kein akustisches Hinweissignal, um Sie zu warnen, wenn Sie dem vorausfahrenden Fahrzeug zu dicht auffahren. Achten Sie besonders darauf, ausreichend Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten, um einen Auffahrunfall zu vermeiden.**

Das ICC-System behält eine eingestellte Konstantgeschwindigkeit bei bzw. hält einen eingestellten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug bis zu einer voreingestellten Geschwindigkeit aufrecht.

Das Fahrzeug fährt mit der eingestellten Geschwindigkeit, wenn die Straße vor Ihnen frei ist.

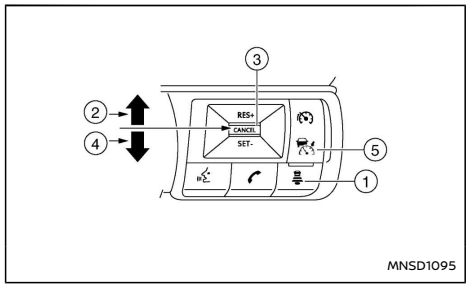
Das ICC-System bietet die zwei folgenden Tempomatmodi.

- Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug:

  Diese Funktion dient zur Steuerung der Entfernung Ihres Fahrzeugs zum vorausfahrenden Fahrzeug bis zur eingestellten Geschwindigkeit.
- Herkömmlicher Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit):

  Diese Funktion erlaubt das Fahren bei der eingestellten Geschwindigkeit.

Das ICC-System kann bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsbegrenzer nicht bedient werden, siehe "Geschwindigkeitsbegrenzer (falls vorhanden)" (S.330) zu weiteren Informationen.



① Abstandschalter:

Ändert den Folgeabstand:

Weit → Mittel → Nah → Weit

② **<RES+>** Schalter:

Stellt die eingestellte Geschwindigkeit wieder her oder erhöht allmählich die Geschwindigkeit.

③ **<CANCEL>** Schalter:

Deaktiviert das System, ohne die eingestellte Geschwindigkeit zu löschen.

④ **<SET–>** Schalter:
Stellt die gewünschte Fahrgeschwindigkeit ein, reduziert allmählich die Geschwindigkeit.

⑤ ICC-Hauptschalter EIN/AUS:
Hauptschalter, um das System zu aktivieren.

BEDIENUNG DES TEMPOMATEN

Den ICC-Hauptschalter EIN/AUS ⑤ kurz drücken, um den Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug zu wählen.

Den ICC-Hauptschalter EIN/AUS ⑤ gedrückt halten, um den herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) zu wählen.

Sobald ein Tempomatmodus aktiviert wurde, kann der entsprechende andere Modus nicht eingeschaltet werden. Um den Modus zu ändern, den ICC-Hauptschalter EIN/AUS ⑤ einmal drücken, um das System auf **AUS**zu schalten. Dann den ICC-Hauptschalter EIN/AUS ⑤ erneut drücken, um das System wieder einzuschalten und den gewünschten Tempomatmodus auswählen.

Überprüfen Sie immer die Einstellung des ICC-Systems auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

AUSWAHL DER TEMPOMATMODI

Wählen des Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug

Um den Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug zu wählen, drücken Sie den ICC-Hauptschalter EIN/AUS und lassen Sie ihn sofort wieder los.

Wählen des herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit)

Um den herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) zu wählen, halten Sie den ICC-Hauptschalter EIN/AUS länger als ca. 1,5 Sekunden gedrückt.

Zum herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) siehe "Herkömmlicher Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit)" (S.348).

MODUS ZUR STEUERUNG DER ENTFERNUNG VON FAHRZEUG ZU FAHRZEUG

Im Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug behält das ICC-System automatisch den gewählten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug entsprechend dessen Geschwindigkeit (bis zur eingestellten Geschwindigkeit) bei. Falls die Straße vor Ihnen frei ist, wird die eingestellte Geschwindigkeit beibehalten.

Das System soll den Fahrzeugbetrieb verbessern, wenn Sie einem anderen, auf der gleichen Fahrbahn und in der gleichen Richtung fahrenden Fahrzeug folgen.

Wenn der Radarsensor ein langsamer fahrendes Fahrzeug vor Ihnen erfasst, reduziert das System Ihre Fahrgeschwindigkeit, sodass Ihr Fahrzeug dem vorausfahrenden Fahrzeug unter Einhaltung des eingestellten Abstands folgt.

Das System steuert automatisch die Drosselklappe und betätigt gegebenenfalls die Bremsen (bis zu 40 % der Fahrzeugbremskraft).

Bedienung des Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug

Der Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug dient dazu, die gewählte Geschwindigkeit aufrechtzuerhalten und die Geschwindigkeit an die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs anzupassen. Die Fahrzeuggeschwindigkeit wird gegebenenfalls reduziert. Das ICC-System kann aber nur bis zu 40 % der gesamten Bremskraft des Fahrzeugs aufbringen. Das System sollte nur verwendet werden, wenn die Verkehrsbedingungen eine relativ konstante Geschwindigkeit oder eine allmähliche Geschwindigkeitsänderung ermöglichen. Wenn ein Fahrzeug sich vor Ihnen auf der Fahrbahn einordnet oder wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich langsamer wird, kann der Abstand zwischen den Fahrzeugen geringer werden, weil das ICC-System möglicherweise nicht schnell genug die Geschwindigkeit des Fahrzeugs verringern kann. Wenn dies geschieht, ertönt vom ICC-System ein akustisches Hinweissignal und das Display des Systems blinkt, damit der Fahrer auf die Situation aufmerksam wird und entsprechend handeln kann.

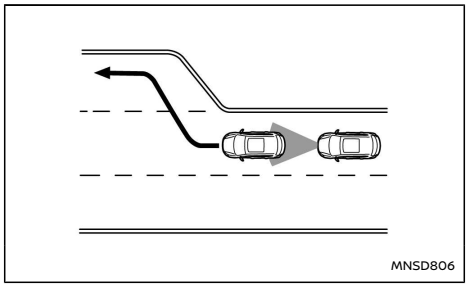
HINWEIS:

Das System wird abgebrochen und ein akustisches Warnsignal ertönt, wenn die Geschwindigkeit auf einen Wert von unter 30 km/h (20 mph) fällt und kein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst wird.

Die folgenden Punkte werden im Modus zur

Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug gesteuert:

- Im Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug wird die vom Fahrer eingestellte Geschwindigkeit beibehalten. Die einzustellende Fahrgeschwindigkeit muss über 30 km/h (20 mph) liegen.
- **Für Fahrzeuge mit Xtronic-Getriebe (CVT):** Der Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug stellt die Geschwindigkeit ein, um den vom Fahrer gewählten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug aufrechtzuerhalten. Der Geschwindigkeitsbereich reicht bis zur eingestellten Geschwindigkeit. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug anhält, bremst das Fahrzeug im Rahmen der Systemeinschränkungen ab und kommt zum Stillstand. Das System wird abgebrochen, sobald es erfasst, dass das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist. Dabei ertönt ein akustisches Hinweissignal. Betätigen Sie die Fußbremse, um das Fahrzeug bei Bedarf im Stillstand zu halten.
- **Für Fahrzeuge mit Schaltgetriebe (MT):** Der Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug stellt die Geschwindigkeit ein, um den vom Fahrer gewählten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug aufrechtzuerhalten. Der Anpassungsgeschwindigkeitsbereich liegt zwischen etwa 30 km/h (20 mph) und der eingestellten Geschwindigkeit.
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug die Fahrbahn wechselt, erhöht der Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug die Geschwindigkeit bis zur eingestellten Geschwindigkeit und erhält diese aufrecht.


MNSD806

Achten Sie auf Ihre Fahrweise, um nicht die Kontrolle über Ihr Fahrzeug zu verlieren, wenn das Fahrzeug beschleunigt, um die eingestellte Geschwindigkeit zu erreichen.

Das ICC-System steuert nicht die Fahrgeschwindigkeit bzw. warnt Sie nicht, wenn Sie sich einem stillstehenden oder langsam fahrenden Fahrzeug nähern. Beachten Sie den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug, wenn Sie sich Mautstellen oder Verkehrsstauungen nähern.

Es könnte sein, dass das Fahrzeug auf hügeligen oder kurvenreichen Straßen die eingestellte Geschwindigkeit nicht beibehält. In diesem Fall müssen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit manuell steuern und nach Bedarf Gangwechsel durchführen (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe).

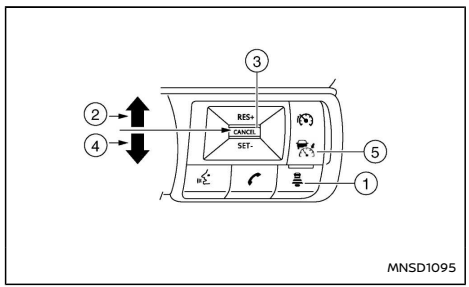
HINWEIS:

Gangwechsel führen nicht zu einem ICC-Abbruch (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe).

Normalerweise erhöht oder verlangsamt das System bei der Steuerung des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug die Fahrzeuggeschwindigkeit abhängig von der Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs automatisch. Betätigen Sie das Gaspedal, um das Fahrzeug angemessen zu beschleunigen, wenn dies beim Spurwechsel erforderlich ist. Betätigen Sie das Bremspedal, wenn ein Abbremsen erforderlich ist, um den Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug bei plötzlichem Bremsen oder Einscheren eines Fahrzeugs aufrechtzuerhalten. Bei der Benutzung des ICC-Systems muss man immer aufmerksam fahren.

Schalter des Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug

Das System wird über den ICC-Hauptschalter EIN/AUS und vier Regelschalter bedient, welche alle am Lenkrad angebracht sind.



MNSD1095

① Abstandschalter:
Ändert den Folgeabstand:
Weit → Mittel → Nah → Weit

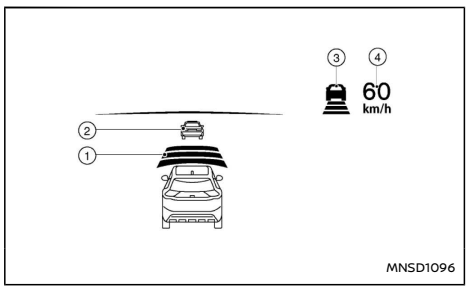
② **<RES+>** Schalter:
Stellt die eingestellte Geschwindigkeit wieder her oder erhöht allmählich die Geschwindigkeit.

③ **<CANCEL>** Schalter:
Deaktiviert das System, ohne die eingestellte Geschwindigkeit zu löschen.

④ **<SET–>** Schalter:
Stellt die gewünschte Fahrgeschwindigkeit ein, reduziert allmählich die Geschwindigkeit.

⑤ ICC-Hauptschalter EIN/AUS:
Hauptschalter, um das System zu aktivieren.

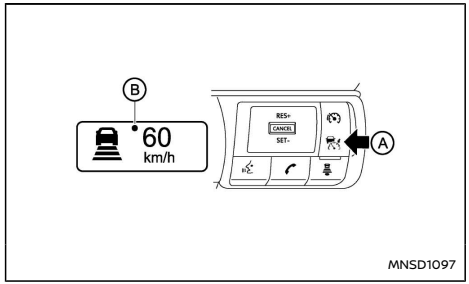
Anzeige und Anzeigeleuchten des Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug



Die Anzeige befindet sich in der Fahrzeuginformationsanzeige.

1. Anzeige der eingestellten Entfernung:
   Zeigt die mit dem Abstandschalter eingestellte Entfernung zwischen den Fahrzeugen an.
2. Anzeige bei Erfassung eines vorausfahrenden Fahrzeugs:
   Zeigt an, ob ein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst wird (nur bei aktivem ICC).
3. Diese Anzeige informiert anhand von Farben über den Status des ICC-Systems.
   - ICC-System **EIN** Anzeige (grau):
     ICC auf Standby.
   - ICC-System **EIN** Anzeige (grün):
     Zeigt an, dass der Intelligente Tempomat **EIN** und aktiv ist. Zeigt an, dass die Fahrgeschwindigkeit eingestellt ist.
     — Grünes Fahrzeugsymbol wird angezeigt: Vorausfahrendes Fahrzeug erkannt.
     — Kein Fahrzeugsymbol wird angezeigt: Kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt. (Ihr Fahrzeug behält die vom Fahrer eingestellte Geschwindigkeit bei.)
   - ICC-System **EIN** Anzeige (gelb):
     Zeigt an, dass eine Störung im ICC-System vorliegt.
4. Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit:
   Zeigt die eingestellte Geschwindigkeit an.
   - Grün: ICC aktiv
   - Grau: ICC auf Standby

Bedienung des Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug



Um den Tempomaten einzuschalten, den ICC-Schalter Ⓐ drücken und gleich wieder loslassen. Die **EIN** -Anzeige für das ICC-System (grau) und die Anzeige für eingestellte Geschwindigkeit --- Ⓑ leuchten auf.

Um die Fahrgeschwindigkeit einzustellen, das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen, dann den Schalter **<SET–>** drücken und wieder loslassen. (Die Anzeige des ICC-Systems und die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit werden grün.) Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal. Ihr Fahrzeug behält die eingestellte Geschwindigkeit bzw. den gewünschten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug bei.

Wenn die Taste **<SET–>** unter den folgenden Bedingungen betätigt wird, kann das System nicht eingestellt werden und die Anzeige der einge-

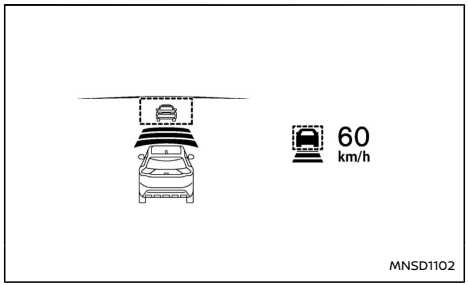
stellten Geschwindigkeit blinkt für etwa 2 Sekunden:

- Wenn die Geschwindigkeit weniger als 30 km/h (20 mph) beträgt.
- Wenn das Fahrzeug in die Stellung N (Leerlauf) gebracht wird.
- Wenn der Fahrer die Bremsen betätigt.
- Wenn die Feststellbremse angezogen ist.

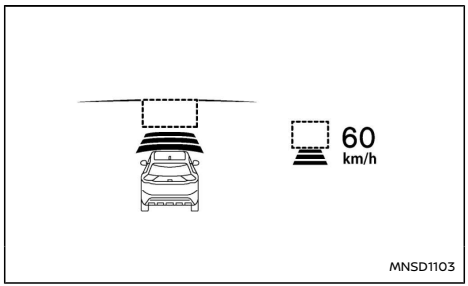
Wenn die Taste **<SET–>** unter den folgenden Bedingungen betätigt wird, können keine Systemeinstellungen vorgenommen werden.

Es erscheint eine Meldung:

- Wenn das ESP-System ausgeschaltet ist (Um das ICC-System zu verwenden, schalten Sie das ESP-System ein. Den Hauptschalter ON/OFF des Tempomaten drücken, um das ICC-System auszuschalten und den Hauptschalter ON/OFF des Tempomaten erneut drücken, um das ICC-System wieder einzustellen.) Zu weiteren Informationen über das ESP-System siehe "Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP–System)" (S.461).
- Wenn das ESP (einschließlich Traktionskontrolle) in Betrieb ist.
- Wenn der Modus [SNOW] oder der Modus [OFF-ROAD] ausgewählt wird (4WD-Fahrzeuge).
- Bei Radschlupf. (Um das ICC-System zu verwenden, stellen Sie sicher, dass die Räder nicht länger durchdrehen.)
- Wenn das vordere Radar aufgrund von Schmutz oder einem anderen Hindernis, das den Radarsensor blockiert, beeinträchtigt ist.



Systemeinstellungsdisplay bei vorausfahrendem Fahrzeug



Systemeinstellungsdisplay ohne vorausfahrendes Fahrzeug

Der Fahrer stellt die gewünschte Fahrgeschwindigkeit entsprechend den Straßenzuständen ein. Das ICC-System behält die eingestellte Fahrgeschwindigkeit bei (genau wie ein herkömmlicher Tempomat), solange kein Fahrzeug auf der Fahrbahn vor Ihnen erkannt wird.

Das ICC-System zeigt die eingestellte Geschwindigkeit an.

Vorausfahrendes Fahrzeug erkannt:

Wenn auf der gleichen Fahrbahn ein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst wird, verlangsamt das ICC-System die Fahrzeuggeschwindigkeit durch Drosselregelung und Betätigung der Bremse, um den Abstand entsprechend dem vorausfahrenden Fahrzeug anzupassen. Das System steuert dann die Fahrzeuggeschwindigkeit basierend auf der Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs, um den vom Fahrer gewählten Abstand einzuhalten. Abhängig von den Bedingungen kann ein Gangwechsel erforderlich sein (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe).

HINWEIS:

- **Die Bremsleuchten des Fahrzeugs leuchten auf, wenn das ICC-System das Bremsen veranlasst.**
- **Wenn die Bremse in Betrieb ist, ist möglicherweise ein Geräusch zu hören. Hierbei handelt es sich um keine Störung.**

Wenn das ICC-System ein vorausfahrendes Fahrzeug erkennt, erscheint die Anzeige zur Erfassung eines vorausfahrenden Fahrzeugs und die Statusanzeige für die Geschwindigkeitskontrolle (Fahrzeugsymbol) leuchtet grün.

Kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt:

Wenn kein Fahrzeug mehr vor Ihnen erkannt wird, beschleunigt das ICC-System allmählich Ihr Fahrzeug, um die vorher eingestellte Fahrgeschwindigkeit wieder zu erreichen. Das ICC-System behält dann die eingestellte Geschwindigkeit bei.

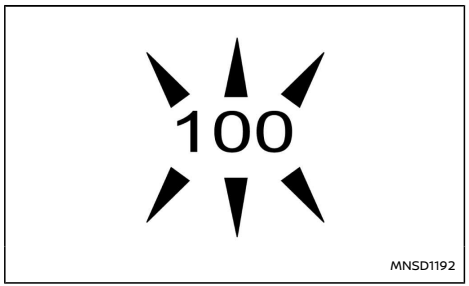
Wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug mehr erfasst wird, schaltet sich die Anzeige für die Erkennung eines vorausfahrenden Fahrzeugs aus.

Wenn während der erneuten Beschleunigung bis auf die eingestellte Fahrgeschwindigkeit wieder ein Fahrzeug vor Ihnen erkannt wird, oder zu jedem Zeitpunkt, an dem das ICC-System in Betrieb ist, steuert der Intelligente Tempomat den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Wird ein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst, bleibt das System in Betrieb, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit weniger als ungefähr 30 km/h (20 mph) beträgt, schaltet sich das System aus.

Beim Überholen eines anderen Fahrzeugs:



Der Fahrer kann ICC durch Betätigen des Gaspedals deaktivieren. Die Anzeige für die eingestellte Geschwindigkeit beginnt zu blinken, wenn diese Geschwindigkeit überschritten wird. Die Anzeige für die Erkennung eines vorausfahrenden Fahrzeugs schaltet sich aus, wenn der Bereich vor dem Fahrzeug frei ist. Wenn das Pedal freigegeben wird, kehrt das Fahrzeug zur vorher eingestellten Geschwindigkeit zurück.

Auch wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit im ICC-System festgelegt wurde, können Sie das Gaspedal betätigen, falls ein schnelles Beschleunigen erforderlich ist.

Ausschalten des ICC-Systems

Schalten Sie ICC vollständig aus, indem Sie den ICC-Hauptschalter EIN/AUS ausschalten. Die ICC-Anzeigen schalten sich aus.

Änderung der eingestellten Fahrgeschwindigkeit

Zum Löschen der voreingestellten Geschwindigkeit, verwenden Sie eine der folgenden Methoden:

- Drücken Sie den Schalter **<CANCEL>** Schalter. Die Anzeige CRUISE und die Anzeigen der eingestellten Geschwindigkeit werden grau.
- Betätigen Sie das Bremspedal leicht. Die Anzeige CRUISE und die Anzeigen der eingestellten Geschwindigkeit werden grau.

Zum Einstellen einer schnelleren Fahrgeschwindigkeit, gehen Sie nach einer der folgenden Methoden vor:

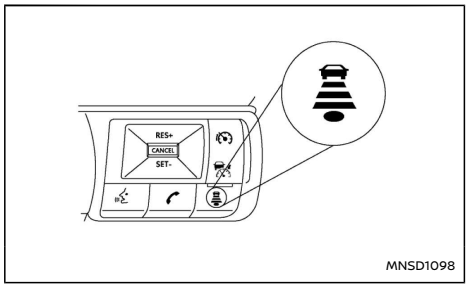
- Betätigen Sie das Gaspedal. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, muss folgender Schalter zuerst gedrückt und dann losgelassen werden: **<SET–>** Schalter.
- Drücken und halten Sie den Schalter **<RES+>** Schalter. Die eingestellte Fahrgeschwindigkeit wird in Schritten von 10 km/h (5 mph) erhöht.
- Folgenden Schalter drücken und ihn dann schnell wieder loslassen: **<RES+>** Schalter. Dabei erhöht sich die eingestellte Geschwindigkeit jeweils um 1 km/h (1 mph).

Zum Einstellen einer niedrigeren Fahrgeschwindigkeit, gehen Sie nach einer der folgenden Methoden vor:

- Tippen Sie das Bremspedal leicht an. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, den Schalter **<SET–>** drücken und wieder loslassen.
- Drücken und halten Sie den Schalter **<SET–>** Schalter. Die eingestellte Fahrgeschwindigkeit wird in Schritten von 10 km/h (5 mph) verringert.
- Folgenden Schalter drücken und ihn dann schnell wieder loslassen: **<SET–>** Schalter. Dabei wird die eingestellte Geschwindigkeit jeweils um 1 km/h (1 mph) verringert.

Um die eingestellte Geschwindigkeit nach einem Abbruch von ICC wieder aufzunehmen, folgenden Schalter drücken und wieder loslassen: **<RES +>** Schalter. Das Fahrzeug kehrt zur zuletzt eingestellten Geschwindigkeit zurück, wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 30 km/h (20 mph) beträgt.

Änderung des eingestellten Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug



MNSD1098

Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug kann jederzeit entsprechend der Verkehrsbedingungen ausgewählt werden, wenn das ICC-System sich im Standby-Modus befindet oder aktiviert ist.

Bei jedem Betätigen des Abstandschalters ( ) ändert sich der eingestellte Abstand von lang nach mittel, kurz und wieder zurück zu lang (in dieser Reihenfolge).

Entfernung	Anzeige	Ungefährer Abstand bei 100 km/h (60 mph) (m (ft))
Lang		60 (200)
Mittel		45 (150)
Kurz		30 (100)

- Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ändert sich entsprechend der Fahrzeuggeschwindigkeit. Je höher die Fahrgeschwindigkeit, desto größer der Abstand.
- Die Einstellung für den Abstand ändert sich nicht und bleibt wie aktuell eingestellt, auch wenn der Motor erneut gestartet wird.

Auffahrwarnung

Wenn der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und dem vorausfahrenden aufgrund plötzlichen Bremsens geringer wird, oder wenn ein anderes Fahrzeug vor Ihnen einschert, warnt das System den Fahrer durch ein akustisches Hinweissignal und die Anzeige des ICC-Systems. Drosseln Sie in folgenden Fällen die Geschwindigkeit, indem Sie das Bremspedal betätigen, um einen sicheren Fahrzeugabstand zu halten:

- Das akustische Hinweissignal ertönt.
- Die Anzeige zur Erfassung eines vorausfahrenden Fahrzeugs leuchtet auf.

Das akustische Hinweissignal ertönt möglicherweise in einigen Fällen nicht, wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug kurz ist. Nachfolgend werden einige Beispiele angegeben:

- Wenn die Fahrzeuge mit derselben Geschwindigkeit fahren und der Abstand zwischen beiden Fahrzeugen sich nicht ändert.
- Das vorausfahrende Fahrzeug wird schneller und der Abstand zwischen den Fahrzeugen wird größer.
- Ein Fahrzeug schert direkt vor Ihnen ein.

Das akustische Hinweissignal ertönt in folgenden Fällen nicht:

- Ihr Fahrzeug nähert sich parkenden oder langsameren Fahrzeugen.
- Das Gaspedal wird betätigt und das System wird dadurch deaktiviert.

HINWEIS:

Das Auffahrwarnsignal kann ertönen und die Systemanzeige blinkt unter Umständen, wenn der Radarsensor Objekte seitlich des Fahrzeugs oder am Straßenrand erfasst. Das ICC-System reduziert oder erhöht dann möglicherweise die Geschwindigkeit des Fahrzeugs. Der Radarsensor erfasst diese Objekte unter Umständen, wenn Sie auf kurvigen, schmalen oder hügeligen Straßen fahren, oder am Eingang oder Ausgang einer Kurve. In diesen Fällen müssen Sie den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug manuell steuern.

Zusätzlich kann die Empfindlichkeit des Sensors durch den Betrieb des Fahrzeugs (Lenkbewegung oder Position auf der Fahrbahn), die Verkehrsbedingungen oder den Fahrzeugzustand (z. B. beim Fahren eines defekten Fahrzeugs) beeinträchtigt werden.

Beschleunigung beim Überholen (falls vorhanden)

HINWEIS:

Die Funktion Beschleunigung beim Überholen ist nur in bestimmten Ländern und bei bestimmten Fahrzeugklassen verfügbar.

Überholen auf der linken Seite (für Länder, in denen der Verkehr auf der rechten Seite der Straße verläuft):

Wenn das ICC-System oberhalb von 70 km/h (44

mph) eingestellt ist, einem langsameren Fahrzeug (unterhalb der eingestellten ICC-Geschwindigkeit) gefolgt wird und der Richtungsblinker links aktiviert wird, beginnt das ICC-System automatisch, das Fahrzeug zu beschleunigen, um das Einleiten des Überholens auf der linken Seite zu erleichtern, und beginnt, den Abstand zum unmittelbar vorausfahrenden Fahrzeug zu verringern. **Diese Funktion kann nur durch den linken Richtungsblinker ausgelöst werden**. Wenn der Fahrer das Fahrzeug steuert und in die Überholspur fährt, beschleunigt das ICC-System weiter auf die eingestellte Geschwindigkeit des ICC-Systems, wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird.

Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt das Fahrzeug bis zur Geschwindigkeit dieses Fahrzeugs. Wird das Fahrzeug zum Überholen nicht auf die linke Fahrspur gelenkt, stoppt die Beschleunigung nach kurzer Zeit und kehrt zum eingestellten Folgeabstand zurück.

Die Beschleunigung kann zu jedem Zeitpunkt durch Drücken des Bremspedals oder des Schalters **<CANCEL>** am Lenkrad gestoppt werden.

Überholen auf der rechten Seite (für Länder, in denen der Verkehr auf der linkten Seite der Straße verläuft):

Wenn das ICC-System oberhalb von 70 km/h (44 mph) eingestellt ist, einem langsameren Fahrzeug (unterhalb der eingestellten ICC-Geschwindigkeit) gefolgt wird und der Richtungsblinker rechts aktiviert wird, beginnt das ICC-System automatisch, das Fahrzeug zu beschleunigen, um das Einleiten des Überholens auf der rechten Seite zu erleichtern, und beginnt, den Abstand zum unmittelbar vorausfahrenden Fahrzeug zu verringern. **Diese Funktion kann nur durch den rechten Richtungsblinker ausgelöst werden**. Wenn der Fahrer das Fahrzeug steuert und in die Überholspur fährt, beschleunigt das ICC-System weiter auf die eingestellte Geschwindigkeit des ICC-Systems, wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird.

Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt das Fahrzeug bis zur Geschwindigkeit dieses Fahrzeugs. Wird das Fahrzeug zum Überholen nicht auf die rechte Fahrspur gelenkt, stoppt die Beschleunigung nach kurzer Zeit und kehrt zum eingestellten Folgeabstand zurück.

Die Beschleunigung kann zu jedem Zeitpunkt durch Drücken des Bremspedals oder des Schalters **<CANCEL>** am Lenkrad gestoppt werden.

⚠ WARNUNG

Um das Risiko einer Kollision mit schwerer oder tödlicher Verletzung zu verringern, beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

- **Diese Funktion wird nur mit dem linken oder rechten Richtungsblinker aktiviert und beschleunigt das Fahrzeug kurzzeitig, auch wenn kein Spurwechsel eingeleitet wird. Dies kann Situationen, in denen nicht überholt werden darf, z. B. linke oder rechte Ausfahrten, beinhalten.**
- **Stellen Sie sicher, dass beim Überholen eines anderen Fahrzeugs die angrenzende Fahrspur frei ist, bevor Sie das Überholen einleiten. Beim Überholen kann es zu plötzlichen Änderungen im Verkehr kommen. Lenken oder bremsen Sie bei Bedarf immer manuell und verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf das System.**

Automatischer Abbruch

Unter folgenden Bedingungen ertönt ein Hinweissignal und die Steuerung wird automatisch abgebrochen.

- Wenn das System erfasst, dass das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist (Fahrzeuge mit Xtronic-Getriebe).
- Wenn die Feststellbremse angezogen ist.
- Wenn das ESP-System ausgeschaltet wird.
- Wenn der Modus [SNOW] oder der Modus [OFF-ROAD] ausgewählt wird (4WD-Fahrzeuge).
- Wenn das ESP (einschließlich Traktionskontrolle) in Betrieb ist.
- Wenn die Messung des Abstands behindert wird, weil Schmutz oder Objekte den Sensor bedecken.
- Wenn ein Rad durchdreht.
- Wenn das Radarsignal vorübergehend unterbrochen wird.
- Wenn das Kupplungspedal ca. 8 Sekunden lang betätigt wird (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe).
- Wenn sich das Getriebe nicht im Modus D (Fahren) oder Ds (Sport) befindet (Fahrzeuge mit Xtronic-Getriebe).

Einschränkungen des Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug

⚠ WARNUNG

Die Einschränkungen des ICC-Systems werden nachfolgend aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- **Das System ist in erster Linie zur Verwendung auf geraden, trockenen oder freien Straßen mit geringem Verkehrsaufkommen konzipiert. Es ist nicht ratsam, das System im Stadtverkehr oder in Bereichen mit hoher Verkehrsdichte zu verwenden.**
- **Dieses System passt sich nicht automatisch den Straßenzuständen an. Dieses System sollte bei gleichmäßig fließendem Verkehr verwendet werden. Verwenden Sie das System nicht bei engen Kurven, vereisten Straßen, bei starkem Regen oder Nebel.**
- **Da die Funktion der Abstandskontrolle eine Leistungsgrenze hat, verlassen Sie sich niemals nur auf das ICC-System. Das System gleicht keine unvorsichtige, unaufmerksame Fahrweise, schlechte Sicht bei Regen, Nebel oder bei anderen schlechten Wetterbedingungen aus. Verringern Sie je nach Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und Begleitumständen die Fahrgeschwindigkeit, indem Sie das Bremspedal betätigen, um den Sicherheitsabstand zwischen den Fahrzeugen beizubehalten.**
- **Achten Sie immer auf den Betrieb des Fahrzeugs und seien Sie bereit, den richtigen Folgeabstand manuell zu steuern. Der Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug des ICC-Systems kann möglicherweise unter bestimmten Bedingungen den ausgewählten Abstand zwischen den Fahrzeugen (Folgeabstand) oder die ausgewählte Fahrgeschwindigkeit nicht beibehalten.**
- **Bei bestimmten Straßenverhältnissen oder Witterungseinflüssen erkennt das System ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht. Um Unfälle zu vermeiden, verwenden Sie das ICC-System niemals in den folgenden Fällen:**
  - **Beim Fahren auf Straßen mit hohem Verkehrsaufkommen oder in scharfen Kurven.**
  - **Beim Fahren auf glatten Straßen (bei Eis, Schnee usw.).**
  - **Bei schlechtem Wetter (Regen, Nebel, Schnee usw.).**
  - **Wenn Regen, Schnee oder Schmutz auf den Systemsensor anhaftet.**
  - **Auf Straßen mit starkem Gefälle (da die Fahrgeschwindigkeit unter die eingestellte Geschwindigkeit fällt und durch häufiges Bremsen die Bremsen überhitzt werden).**
  - **Auf Straßen mit abwechselnden Steigungen und Gefällen.**
  - **Wenn die Verkehrsbedingungen es wegen häufigem Beschleunigen oder Bremsen schwierig machen, einen Sicherheitsabstand zwischen den Fahrzeugen einzuhalten.**
  - **Störung durch andere Radarquellen**
- **Bei einigen Straßen- oder Verkehrsbedingungen kann es vorkommen, dass unerwartet ein Gegenstand in den Sensorerfassungsbereich gelangt und dadurch ein automatisches Bremsen verursacht. Möglicherweise müssen Sie den Abstand zu anderen Fahrzeugen mit dem Gaspedal steuern. Bleiben Sie stets aufmerksam und verwenden Sie das ICC-System nicht, wenn dies in diesem Abschnitt nicht empfohlen wird.**
- **Verwenden Sie das ICC-System nicht, wenn Sie einen Anhänger ziehen. Das System erfasst möglicherweise das vorausfahrende Fahrzeug nicht.**

Der Radarsensor erkennt folgende Objekte nicht:

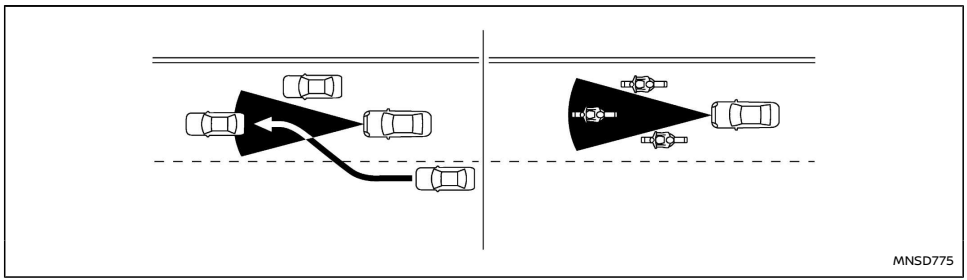
- Stillstehende und langsam fahrende Fahrzeuge.
- Fußgänger oder Objekte auf der Straße.
- Entgegenkommende Fahrzeuge auf derselben Fahrbahn.
- Motorräder und andere Fahrzeuge, die außerhalb des Erfassungsbereichs auf der gleichen Fahrbahn fahren.

Der Sensor erkennt üblicherweise die Signale, die vom vorausfahrenden Fahrzeug reflektiert werden. Wenn der Sensor die vom vorausfahrenden Fahrzeug reflektierten Signale nicht erfassen kann, hält das ICC-System den gewählten Abstand möglicherweise nicht ein.

In den folgenden Fällen kann der Sensor die Signale nicht erfassen:

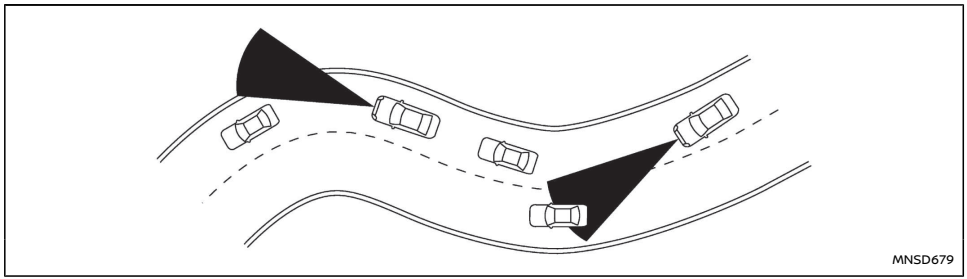
- Wenn Schnee oder Spritzwasser von anderen Fahrzeugen das Erfassungsvermögen des Sensors reduziert
- Auf dem Rücksitz oder im Gepäckraum Ihres Fahrzeugs befindet sich sehr schweres Gepäck.
- Sie fahren mit Anhänger usw.

Das ICC-System ist so konzipiert, dass es den Sensorbetrieb im Rahmen der Systemleistungsfähigkeit automatisch prüft. Wenn der Sensor mit Schmutz bedeckt oder blockiert ist, wird der Systembetrieb automatisch abgebrochen. Wenn der Sensor mit Eis oder beispielsweise mit einer lichtdurchlässigen bzw. durchsichtigen Plastiktüte bedeckt ist, erfasst das ICC-System die Fahrzeuge möglicherweise nicht. In diesen Fällen wird der Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug möglicherweise abgebrochen und der Folgeabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wird möglicherweise nicht aufrechterhalten. Stellen Sie sicher, dass der Sensor regelmäßig geprüft und gereinigt wird.



Der Erfassungsbereich des Radarsensors ist begrenzt. Das vorausfahrende Fahrzeug muss sich im Erfassungsbereich des Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug befinden, damit der ausgewählte Abstand eingehalten werden kann.

Ein vorausfahrendes Fahrzeug kann sich aufgrund seiner Position auf der gleichen Fahrbahn außerhalb des Erfassungsbereichs befinden. Motorräder dürfen nicht auf derselben Fahrspur voraus erkannt werden.


MNSD679

Beim Fahren auf kurvenreichen, hügeligen engen Straßen oder auf Straßen im Bauzustand erfasst der Radarsensor eventuell Fahrzeuge auf einer anderen Fahrbahn oder erfasst zeitweise das vorausfahrenden Fahrzeug nicht. Das ICC-System reduziert oder erhöht dann möglicherweise die Geschwindigkeit des Fahrzeugs.

Die Erfassung der Fahrzeuge kann auch durch den Fahrzeugbetrieb (Lenkradbetätigung oder Position auf der Fahrbahn usw.) oder durch den Fahrzeugzustand beeinflusst werden.

System vorübergehend nicht verfügbar

Unter den folgenden Bedingungen kann das ICC-System vorübergehend nicht verfügbar sein. In diesen Fällen wird das ICC-System möglicherweise nicht abgebrochen und kann den Folgeabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug möglicherweise nicht aufrechterhalten.

Bedingung A:

Unter den folgenden Bedingungen wird das ICC-System automatisch ausgeschaltet. Ein akustische Hinweissignal ertönt und das System kann nicht eingestellt werden:

- Wenn das ESP ausgeschaltet ist
- Wenn das ESP (einschließlich Traktionskontrolle) in Betrieb ist
- Wenn die Feststellbremse angezogen wird
- Wenn ein Reifen durchdreht
- Wenn das Radarsignal vorübergehend unterbrochen wird
- Wenn das Kupplungspedal ca. 8 Sekunden lang betätigt wird (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe)
- Wenn sich das Getriebe nicht im Modus D (Fahren) oder Ds (Sport) befindet (Fahrzeuge mit Xtronic-Getriebe).
- Wenn eine Tür geöffnet ist.
- Wenn der Modus [SNOW] oder der Modus [OFF-ROAD] ausgewählt wird (4WD-Fahrzeuge)
- Wenn das vordere Radar aufgrund von Schmutz oder einem anderen Hindernis, das den Radarsensor blockiert, beeinträchtigt ist.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben aufgeführten Bedingungen nicht mehr vorliegen, den Schalter **<RES+>** drücken, um die Verwendung des ICC-Systems fortzusetzen.

Bedingung B:

Das akustische Hinweissignal ertönt und die [Vorübergehend deaktiviert Vorderer Radar blockiert] Warnmeldung erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

- Wenn der Sensorbereich verschmutzt oder anderweitig abgedeckt ist, was eine Erfassung des vorausfahrenden Fahrzeugs unmöglich macht, wird das ICC-System automatisch ausgeschaltet.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die Warnmeldung erscheint, parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort und schalten Sie den Motor aus. Wenn das Radarsignal vorübergehend unterbrochen wird, reinigen Sie den Sensorbereich und starten Sie den Motor neu. Das System benötigt etwas Zeit, um zu erkennen, dass der Sensorbereich nun sauber ist. Wird die Warnmeldung weiterhin angezeigt, lassen Sie das ICC-System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

- Beim Fahren auf Straßen mit begrenzten Straßenbauten oder Gebäuden (beispielsweise lange Brücken, Wüsten, Schneefelder, beim Fahren entlang langer Mauern) zeigt das System möglicherweise die [Vorübergehend deaktiviert Vorderer Radar blockiert] Warnmeldung.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben aufgeführten Bedingungen nicht mehr vorliegen, schalten Sie das ICC-System wieder ein, um es zu verwenden.

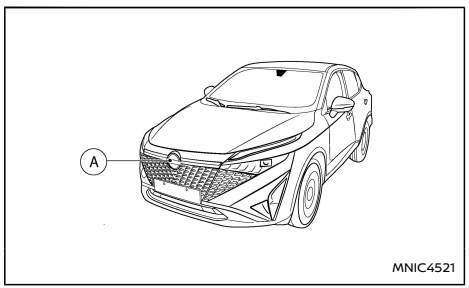
ICC-Systemstörung

Wenn das ICC-System eine Funktionsstörung aufweist, schaltet es sich automatisch aus. Es ertönt ein Signalton, eine Warnmeldung erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige und die Geschwindigkeitsregler-Statuswarnung (gelb) leuchtet auf.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn sich die Warnleuchte einschaltet, halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an. Schalten Sie den Motor aus, dann wieder ein und schalten Sie das ICC-System wieder ein. Wenn es nicht möglich ist, das ICC-System einzuschalten oder die Anzeige eingeschaltet bleibt, kann eine Störung vorliegen. Obwohl der normale Fahrbetrieb fortgesetzt werden kann, sollten Sie das ICC-System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen lassen.

Systemwartung



Der Sensor für das ICC-System befindet sich vorne am Fahrzeug Ⓐ.

Berücksichtigen Sie die folgenden Punkte, damit das ICC-System weiterhin einwandfrei funktioniert:

- Halten Sie den Sensorbereich immer sauber.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um den Sensor herum und beschädigen Sie diesen nicht.
- Decken Sie den Sensorbereich nicht ab und bringen Sie keine Aufkleber oder Ähnliches in der Nähe an. Dies könnte zu Störungen oder Fehlfunktionen führen.
- Bringen Sie keine metallischen Gegenstände (Kühlerschutz, usw.) in der Nähe des Sensorbereichs an. Dies könnte zu Störungen oder Fehlfunktionen führen.

Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung - ICC (falls vorhanden)

⚠ WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen der Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein:

- **Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, die richtige Geschwindigkeit zu wählen, alle Verkehrsregeln zu befolgen und andere Verkehrsteilnehmer zu beachten.**
- **Die Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung funktioniert möglicherweise nicht richtig und die tatsächliche Geschwindigkeitsbegrenzung wird nicht unter allen Bedingungen auf die eingestellte Fahrgeschwindigkeit angewendet.**

  Im Folgenden finden Sie einige Beispiele:

  - **Wenn das Verkehrszeichenerkennungssystem (TSR) nicht richtig funktioniert. (Siehe "Verkehrszeichenerkennung (TSR)(Typ B) (falls vorhanden)" (S.277).)**
  - **Beim Fahren in einem Bereich mit nahegelegenen parallelen Straßen (z. B. Autobahn mit paralleler Auffahrt).**
  - **Beim Fahren in einem Bereich, in dem jede Fahrspur ein anderes Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen hat.**
  - **Beim Fahren auf einer im Bau befindlichen Straße oder auf einer Baustelle.**
  - **Wenn das Ende des Geschwindigkeitsbegrenzungszeichens angezeigt wird.**
- **Wenn sich die ausgewählte Geschwindigkeitseinheit unter [Anzeigeeinstellungen] von der Einheit des Tempolimit-Zeichens unterscheidet.**

Wenn ICC aktiv ist und eine Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird, wird die neue Geschwindigkeitsbegrenzung angezeigt und kann manuell auf die eingestellte Fahrgeschwindigkeit angewendet werden.

Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung agiert:

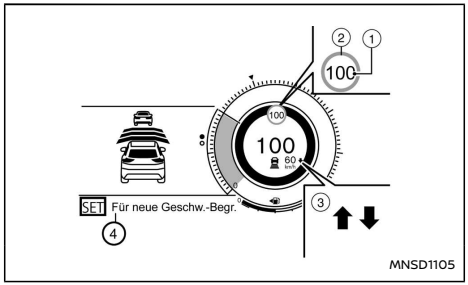
- Wenn die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung 30 km/h (20 mph) und mehr beträgt.

- [Gesch.-beg. Verk.] ist im Einstellungsmenü der Fahrzeuginformationsanzeige aktiviert.
- Wenn das System für die Verkehrszeichenerkennung (TSR) eingeschaltet ist.

HINWEIS:

- **In den folgenden Situationen funktioniert die Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung nicht:**
  - **Wenn eine Erhöhung der ausgeschriebenen Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird, die eingestellte Geschwindigkeit des Fahrzeugs aber bereits höher ist als die neue Geschwindigkeitsbegrenzung.**
  - **Wenn eine Verringerung der ausgeschriebenen Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird, die eingestellte Geschwindigkeit aber bereits niedriger ist als die neue Geschwindigkeitsbegrenzung.**

Systemanzeigen:



Beispiel

1. Anzeige für erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung

   Zeigt die zurzeit erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung an. Zu weiteren Informationen siehe "Verkehrszeichenerkennung (TSR) (Typ B) (falls vorhanden)" (S.277).

2. Angewandte Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzung (grüner Rahmen)

   Zeigt an, dass die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung auf die eingestellte Fahrgeschwindigkeit angewendet werden kann.

3. Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung

   Zeigt den Systemaktivierungsmodus oder den Systembetrieb an.

   ⬆ Der manuelle Modus ist aktiviert und eine neue Geschwindigkeitsbegrenzung (höherer Geschwindigkeitswert) wird angezeigt.

   ⬇ Der manuelle Modus ist aktiviert und eine neue Geschwindigkeitsbegrenzung (niedrigerer Geschwindigkeitswert) wird angezeigt.

4. Hinweismeldung, Anweisung zur Einstellung der neuen Geschwindigkeit.

Betrieb des Systems:

Wenn das System eine andere Geschwindigkeitsbegrenzung erkennt, wird der neue Geschwindigkeitswert angezeigt. Die eingestellte Fahrgeschwindigkeit kann manuell auf die angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung geändert werden.

- Um die neu angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung zu übernehmen, den Schalter **<RES +>** (bei Geschwindigkeitsbegrenzung nach oben) oder den Schalter **<SET->** (bei Geschwindigkeitsbegrenzung nach unten) betätigen.
- Die Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung (⬆ oder ⬇) schaltet sich nach etwa 15 Sekunden aus, wenn der Schalter **<RES+>** oder **<SET->** nicht betätigt wird. (Die Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung kann sofort ausgeschaltet werden, indem der Schalter betätigt wird, der der von der Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung angezeigten Richtung entgegengesetzt ist.)

Das System wird nicht aktiviert, wenn keine Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird.

[Geschw. Abwei.]:

Es kann eingestellt werden, ob die Geschwindigkeitsbegrenzung exakt oder mit einer Toleranz von

-10 km/h (-5 mph) bis +10 km/h (+5 mph) übernommen werden soll.

Aktivieren oder Deaktivieren des Systems:

1. Drücken Sie den Schalter ◀ ▶ am Lenkrad, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint und drücken Sie den Scroll-Regler.
2. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
3. Wählen Sie [Intelligenter Tempomat] mit dem Scroll-Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
4. [Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung] wählen. Drücken Sie anschließend den Regler.
5. Wählen Sie [Gesch.-beg. Verk.] aus und drücken Sie auf den Regler, um das System ein- oder auszuschalten.

Um das System zu deaktivieren, wählen Sie [OFF] aus.

HINWEIS:

Das System behält die aktuellen Einstellungen in der Fahrzeuginformationsanzeige bei, auch wenn der Motor wieder gestartet wird.

Einstellen der Toleranz für [Geschw. Abwei.]:

1. Drücken Sie den Schalter ◀ ▶ am Lenkrad, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint und drücken Sie den Scroll-Regler.
2. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
3. Wählen Sie [Intelligenter Tempomat] mit dem Scroll-Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
4. [Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung] wählen. Drücken Sie anschließend den Regler.
5. Wählen Sie [Geschw. Abwei.] aus und drücken Sie den Regler, um den Toleranzwert auszuwählen.

HINWEIS:

Das System behält die aktuellen Einstellungen in der Fahrzeuginformationsanzeige bei, auch wenn der Motor wieder gestartet wird.

Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung - ICC mit Navigationssystem (falls vorhanden)

⚠ WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen der Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein:

- **Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, die richtige Geschwindigkeit zu wählen, alle Verkehrsregeln zu befolgen und andere Verkehrsteilnehmer zu beachten.**
- **Die Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung funktioniert möglicherweise nicht richtig und die tatsächliche Geschwindigkeitsbegrenzung wird nicht unter allen Bedingungen auf die eingestellte Fahrgeschwindigkeit angewendet.**

Im Folgenden finden Sie einige Beispiele:

- **Wenn das Verkehrszeichenerkennungssystem (TSR) nicht richtig funktioniert. (Siehe "Verkehrszeichenerkennung (TSR)(Typ B) (falls vorhanden)" (S.277).)**
- **Beim Fahren in Ländern oder Gebieten, die das Kartensuchsystem nicht abdeckt.**
- **Beim Überqueren von Landesgrenzen.**
- **Beim Befahren der im Kartensuchsystem gekennzeichneten Ausfahrt der beschränkt zugänglichen Autobahn.**
- **Beim Fahren in einem Bereich mit nahegelegenen parallelen Straßen (z. B. Autobahn mit paralleler Auffahrt).**
- **Beim Fahren in einem Bereich, in dem jede Fahrspur ein anderes Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen hat.**
- **Beim Fahren auf einer im Bau befindlichen Straße oder auf einer Baustelle.**
- **Wenn die Daten vom Kartensuchsystem nicht aktuell oder nicht verfügbar sind.**
- **Wenn das Kartensuchsystem keine Verbindung zum Server herstellen kann, um Karteninformationen zu erhalten.**
- **Wenn die Softwarelizenz für das Kartensuchsystem abgelaufen ist.**

Wenn die ICC-Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung aktiv ist und eine Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird, wird die neue Geschwindigkeitsbegrenzung angezeigt und kann manuell auf die eingestellte Fahrgeschwindigkeit angewendet werden.

Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung agiert:

- Wenn die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung 30 km/h (20 mph) und mehr beträgt.
- [Gesch.-beg. Verk.] ist im Einstellungsmenü der Fahrzeuginformationsanzeige aktiviert.
- Das Verkehrszeichenerkennungssystem (TSR) ist eingeschaltet.

HINWEIS:

- **In den folgenden Situationen funktioniert die Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung nicht:**
  - **— Wenn eine Erhöhung der ausgeschriebenen Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird, die eingestellte Geschwindigkeit des Fahrzeugs aber bereits höher ist als die neue Geschwindigkeitsbegrenzung.**
  - **— Wenn eine Verringerung der ausgeschriebenen Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird, die eingestellte Geschwindigkeit aber bereits niedriger ist als die neue Geschwindigkeitsbegrenzung.**

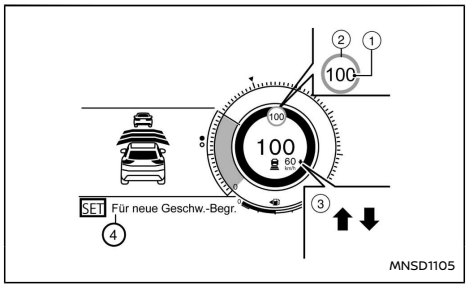
Für Deutschland: Keine Geschwindigkeitsbegrenzungseinstellung:

Wenn die Zündung eingeschaltet wird und der Fahrer anschließend auf eine Autobahn ohne Geschwindigkeitsbegrenzung fährt, regelt das System die Geschwindigkeit zunächst auf 130 km/h. Danach wird die zuletzt vom Fahrer auf einer Autobahn ohne Geschwindigkeitsbegrenzung gespeicherte Geschwindigkeit übernommen.

HINWEIS:

Diese Funktion funktioniert nur in Deutschland.

Systemanzeigen:



Beispiel

1. Anzeige für erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung

   Zeigt die zurzeit erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung an. Zu weiteren Informationen siehe "Verkehrszeichenerkennung (TSR) (Typ B) (falls vorhanden)" (S.277).

2. Angewandte Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzung (grüner Rahmen)

   Zeigt an, dass die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung auf die eingestellte Fahrgeschwindigkeit angewendet werden kann.

3. Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung

   Zeigt den Systemaktivierungsmodus oder den Systembetrieb an.

   ⬆ Der manuelle Modus ist aktiviert und eine neue Geschwindigkeitsbegrenzung (höherer Geschwindigkeitswert) wird angezeigt.

   ⬇ Der manuelle Modus ist aktiviert und eine neue Geschwindigkeitsbegrenzung (niedrigerer Geschwindigkeitswert) wird angezeigt.

4. Hinweismeldung, Anweisung zur Einstellung der neuen Geschwindigkeit.

Betrieb des Systems:

Wenn das System eine andere Geschwindigkeitsbegrenzung erkennt, wird der neue Geschwindigkeitswert angezeigt. Die eingestellte Fahrgeschwindigkeit kann manuell auf die angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung geändert werden.

- Um die neu angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung zu übernehmen, den Schalter **<RES +>** (bei Geschwindigkeitsbegrenzung nach oben) oder den Schalter **<SET->** (bei Geschwindigkeitsbegrenzung nach unten) betätigen.
- Die Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung (⬆ oder ⬇) schaltet sich nach etwa 15 Sekunden aus, wenn der Schalter **<RES+>** oder **<SET->** nicht betätigt wird. (Die Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung kann sofort ausgeschaltet werden, indem der Schalter betätigt wird, der der von der Anzeige für Geschwin-

digkeitsbegrenzungsverknüpfung angezeigten Richtung entgegengesetzt ist.)

Das System wird nicht aktiviert, wenn keine Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird.

[Geschw. Abwei.]:

Es kann eingestellt werden, ob die Geschwindigkeitsbegrenzung exakt oder mit einer Toleranz von -10 km/h (-5 mph) bis +10 km/h (+5 mph) übernommen werden soll

Aktivieren oder Deaktivieren des Systems:

1. Drücken Sie den Schalter ◀ ▶ am Lenkrad, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint und drücken Sie den Scroll-Regler.
2. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
3. Wählen Sie [Intelligenter Tempomat] mit dem Scroll-Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
4. [Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung] wählen. Drücken Sie anschließend den Regler.
5. Wählen Sie [Gesch.-beg. Verk.] aus und drücken Sie auf den Regler, um das System ein- oder auszuschalten.

Um das System zu deaktivieren, wählen Sie [OFF] aus.

HINWEIS:

Das System behält die aktuellen Einstellungen in der Fahrzeuginformationsanzeige bei, auch wenn der Motor wieder gestartet wird.

Einstellen der Toleranz für [Geschw. Abwei.]:

1. Drücken Sie den Schalter ◀ ▶ am Lenkrad, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint und drücken Sie den Scroll-Regler.
2. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
3. Wählen Sie [Intelligenter Tempomat] mit dem Scroll-Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
4. [Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung] wählen. Drücken Sie anschließend den Regler.
5. Wählen Sie [Geschw. Abwei.] aus und drücken Sie den Regler, um den Toleranzwert auszuwählen.

HINWEIS:

Das System behält die aktuellen Einstellungen in der Fahrzeuginformationsanzeige bei, auch wenn der Motor wieder gestartet wird.

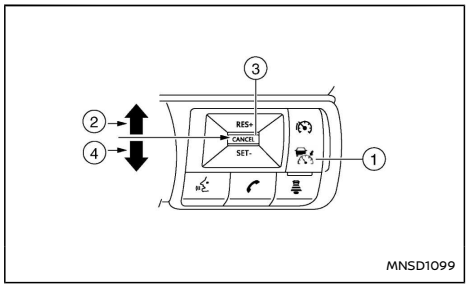
HERKÖMMLICHER TEMPOMATMODUS (festgelegte Geschwindigkeit)

In diesem Modus können Sie mit Geschwindigkeiten zwischen ca. 30 und 170 km/h (20 und 105 mph) fahren, ohne den Fuß auf dem Gaspedal zu lassen.

⚠ WARNUNG

- **Beim herkömmlichen Tempomaten (festgelegte Geschwindigkeit) ertönt kein akustisches Hinweissignal, um Sie zu warnen, wenn Sie dem vorausfahrenden Fahrzeug zu dicht auffahren, denn es wird weder das vorausfahrende Fahrzeug noch die Entfernung zum vorausfahrenden Fahrzeug erfasst.**
- **Achten Sie besonders darauf, ausreichend Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten, um einen Auffahrunfall zu vermeiden.**
- **Prüfen Sie immer die Einstellung auf der Fahrzeuginformationsanzeige.**
- **Verwenden Sie den herkömmlichen Tempomaten (festgelegte Geschwindigkeit) nicht, wenn Sie unter folgenden Bedingungen fahren:**
  - **Wenn es nicht möglich ist, eine eingestellte Geschwindigkeit beizubehalten**
  - **Bei starkem Verkehrsaufkommen oder bei Verkehr mit wechselnden Geschwindigkeiten**
  - **Auf kurvigen oder hügeligen Straßen**
  - **Beim Fahren auf glatten Straßen (Regen, Schnee, Eis usw.)**
  - **Bei starkem Wind**
- **Andernfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.**

Schalter für den herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit)



① ICC-Hauptschalter EIN/AUS:

Hauptschalter zur Aktivierung/Deaktivierung des Systems.

② **<RES+>** Schalter:

Stellt die eingestellte Geschwindigkeit wieder her oder erhöht allmählich die Geschwindigkeit.

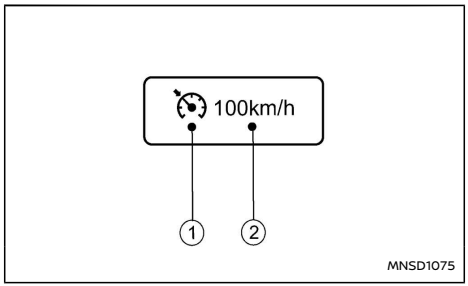
③ **<CANCEL>** Schalter:

Deaktiviert das System, ohne die eingestellte Geschwindigkeit zu löschen.

④ **<SET–>** Schalter:

Stellt die gewünschte Fahrgeschwindigkeit ein, reduziert allmählich die Geschwindigkeit.

Display und Anzeigen des herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit)



Die Anzeige befindet sich in der Fahrzeuginformationsanzeige.

1. Anzeige CRUISE:

   Diese Anzeige gibt den Zustand des herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) des ICC-Systems anhand von Farben an.

   - Anzeigeleuchte für eingeschalteten Tempomaten (grau): Zeigt an, dass der ICC-Schalter EIN/AUS eingeschaltet ist.
   - Anzeigeleuchte für eingestellten Tempomaten (grün): Zeigt an, dass die Fahrgeschwindigkeit eingestellt ist.
   - Tempomatwarnung (gelb): Zeigt an, dass eine Störung im herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) des ICC-Systems vorliegt.

2. Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit:

   Diese Anzeige zeigt die eingestellte Geschwindigkeit an.

   - Grau: Tempomat auf Stand-by
   - Grün: Tempomat aktiv

System vorübergehend nicht verfügbar

Unter folgenden Bedingungen ertönt ein Hinweissignal und die Steuerung wird automatisch abgebrochen:

- Wenn die Feststellbremse angezogen ist.
- Wenn das ESP-System (einschließlich Traktionskontrolle) in Betrieb ist.
- Wenn ein Rad durchdreht.
- Wenn das Kupplungspedal länger als ca. 8 Sekunden betätigt wird (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe).
- Wenn das ESP-System ausgeschaltet ist.

Wenn das System nicht einwandfrei funktioniert, wird ein akustisches Hinweissignal ausgegeben und die Farbe der Anzeige Cruise wechselt zu Gelb.

Zu ergreifende Maßnahme:

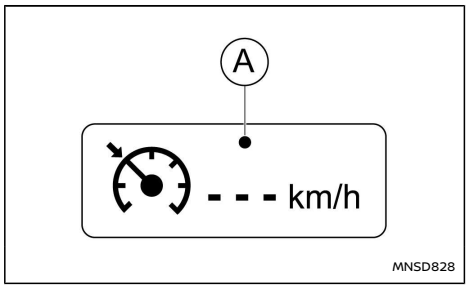
Wenn die Anzeige Cruise zu Gelb wechselt, parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort. Schalten Sie den Motor aus, dann wieder ein, setzen Sie die Fahrt fort und nehmen Sie die Einstellung erneut vor.

Wenn es nicht möglich ist, die Einstellungen vorzunehmen oder die Anzeige eingeschaltet bleibt, kann dies darauf hinweisen, dass das System defekt ist. Obwohl das Fahrzeug unter

normalen Bedingungen weiter gefahren werden kann, lassen Sie es von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

Bedienung des herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit)

Um den herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) einzuschalten, halten Sie den ICC-Hauptschalter EIN/AUS länger als etwa 1,5 Sekunden betätigt.



Wenn Sie den Schalter ICC ON/OFF einschalten, werden ICC-Systemdisplay und -anzeigen in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt. Nachdem Sie den ICC-Hauptschalter EIN/AUS mehr als 1,5 Sekunden lang gedrückt gehalten haben, schaltet sich die ICC-Systemanzeige aus. Die Anzeige Cruise erscheint. Sie können nun die gewünschte Geschwindigkeit einstellen. Wenn der ICC-Hauptschalter EIN/AUS erneut gedrückt wird, wird das System vollständig ausgeschaltet.

Nachdem der Zündschalter in die Stellung **AUS** gebracht wird, wird das System automatisch ausgeschaltet.

Um das ICC-System erneut zu verwenden, drücken Sie den ICC-Hauptschalter EIN/AUS (Modus zur Einstellung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug) und lassen Sie ihn sofort wieder los oder halten Sie ihn erneut gedrückt (herkömmlicher Tempomatmodus), um das System einzuschalten.

ACHTUNG

Um ein unbeabsichtigtes Aktivieren des Tempomaten zu verhindern, stellen Sie sicher, dass der ICC-Hauptschalter EIN/AUS ausgeschaltet ist, wenn Sie das ICC-System nicht verwenden.

Zum Einstellen der Fahrgeschwindigkeit, das Fahrzeug bis auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen, den Schalter **<SET–>** drücken und wieder loslassen. (Die Farbe der Anzeige Cruise wechselt zu Grün und die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit schaltet sich ein.) Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal. Ihr Fahrzeug behält die eingestellte Geschwindigkeit bei.

- **Um ein anderes Fahrzeug zu überholen,** betätigen Sie das Gaspedal. Wenn Sie das Pedal freigeben, nimmt das Fahrzeug die zuvor eingestellte Geschwindigkeit wieder auf.
- Es könnte sein, dass das Fahrzeug auf steilen oder abschüssigen Straßen die eingestellte Geschwindigkeit nicht beibehält. Falls dies vorkommt, halten Sie manuell die Geschwindigkeit aufrecht.

Zum Löschen der voreingestellten Geschwindigkeit, gehen Sie nach einer der folgenden Methoden vor:

- Drücken Sie den Schalter **<CANCEL>** Schalter. Die Geschwindigkeitsanzeige des Fahrzeugs und die Anzeige des Tempomaten wechseln zu grau.
- Betätigen Sie das Bremspedal leicht. Die Geschwindigkeitsanzeige des Fahrzeugs und die Anzeige des Tempomaten wechseln zu grau.

Zum Einstellen einer schnelleren Fahrgeschwindigkeit, nach einer der folgenden drei Methoden vorgehen:

- Betätigen Sie das Gaspedal. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, muss folgender Schalter zuerst gedrückt und dann losgelassen werden: **<SET–>** Schalter.
- Drücken und halten Sie den Schalter **<RES+>** Schalter. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit anzeigt, lassen Sie den Schalter los.
- Folgenden Schalter drücken und ihn dann schnell wieder loslassen: **<RES+>** Schalter. Dabei erhöht sich die eingestellte Geschwindigkeit jeweils um etwa 1 km/h (1 mph).

Zum Einstellen einer niedrigeren Fahrgeschwindigkeit, nach einer der folgenden drei Methoden vorgehen:

- Tippen Sie das Bremspedal leicht an. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, den Schalter **<SET–>** drücken und wieder loslassen.
- Drücken und halten Sie den Schalter **<SET–>** Schalter. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, geben Sie den Schalter frei.

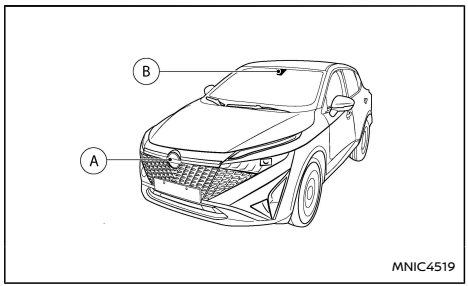
- Folgenden Schalter drücken und ihn dann schnell wieder loslassen: **<SET–>** Schalter. Dabei nimmt die eingestellte Geschwindigkeit jeweils um etwa 1 km/h (1 mph) ab.

Zum Wiederherstellen der eingestellten Geschwindigkeit, folgenden Schalter drücken und wieder loslassen: **<RES+>** Schalter. Das Fahrzeug kehrt zur zuletzt eingestellten Geschwindigkeit zurück, wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 30 km/h (20 mph) beträgt.

⚠ WARNUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des ICC- und Lenkassistentsystems kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- **Bei ICC und Lenkassistent handelt es sich nicht um ein selbstfahrendes System. Im Rahmen seiner Möglichkeiten, wie in dieser Betriebsanleitung beschrieben, unterstützt er den Fahrer bei bestimmten Fahraktivitäten.**
- **Das ICC- und Lenkassistentsystem ist kein Ersatz für einen angemessenen Fahrstil und wurde nicht konzipiert, um unvorsichtige, unaufmerksame Fahrweisen zu korrigieren. ICC und Lenkassistent greifen nicht immer ein, um das Fahrzeug in der Spur zu halten. Das ICC- und Lenkassistentsystem wurde nicht dafür konzipiert, Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug zu verhindern. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren, das Fahrzeug in der Spur zu halten und immer die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.**
- **Die Systemfähigkeit des ICC und Lenkassistenten unterliegt Einschränkungen. ICC und Lenkassistent funktionieren nicht unter allen Fahr-, Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren, das Fahrzeug in der Spur zu halten und immer die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.**
- **Das ICC- und Lenkassistentsystem soll dem Fahrer lediglich als Hilfestellung dienen, es dient nicht der Warnung vor oder der Vermeidung von Kollisionen.**
- **Das ICC- und Lenkassistentsystem ist ausschließlich für den Gebrauch auf Autobahnen mit getrennter Fahrbahn und nicht für Stadtfahrten vorgesehen.**
- **Beachten Sie stets die angegebenen Geschwindigkeitsbegrenzungen und stellen Sie keine höhere Geschwindigkeit ein.**
- **Nehmen Sie beim Fahren niemals die Hände vom Lenkrad. Lassen Sie Ihre Hände stets auf dem Lenkrad und fahren Sie vorsichtig.**
- **Das ICC- und Lenkassistentsystem reagiert nicht auf stillstehende und langsam fahrende Fahrzeuge.**
- **Fahren Sie stets vorsichtig und umsichtig, wenn Sie das ICC- und Lenkassistentsystem verwenden. Lesen Sie die Betriebsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das ICC- und Lenkassistentsystem verwenden. Verlassen Sie sich nicht auf das System, um schwere oder tödliche Verletzungen infolge von Unfällen zu vermeiden oder um die Fahrgeschwindigkeit in Notsituationen kontrollieren zu können. Verwenden Sie das ICC- und Lenkassistentsystem nur bei geeigneten Straßen- und Verkehrsbedingungen.**



Ⓐ Radarsensor

Ⓑ Vordere Multifunktionskamera

Das ICC-System soll den Fahrzeugbetrieb verbessern, wenn Sie einem auf der gleichen Fahrbahn und in der gleichen Richtung fahrenden Fahrzeug folgen. Wenn der Radarsensor Ⓐ ein langsamer fahrendes Fahrzeug vor Ihnen erfasst, reduziert das System Ihre Fahrgeschwindigkeit, sodass Ihr Fahrzeug dem vorausfahrenden Fahrzeug unter Einhaltung des eingestellten Abstands folgt. Das Lenkassistentsystem verwendet eine vordere Multifunktionskamera Ⓑ hinter der Frontscheibe, um die Spurbegrenzungsmarkierungen der Fahrspur zu überwachen.

ÜBERSICHT ZU ICC UND LENKASSISTENT (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe)

Intelligenter Tempomat (ICC) (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe)

Das ICC-System bietet die zwei folgenden Tempomatmodi:

- **Herkömmlicher Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit):**

Für Fahren bei einer eingestellten Geschwindigkeit.

HINWEIS:

Lenkassistent ist nicht verfügbar im herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit).

- **Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug:**

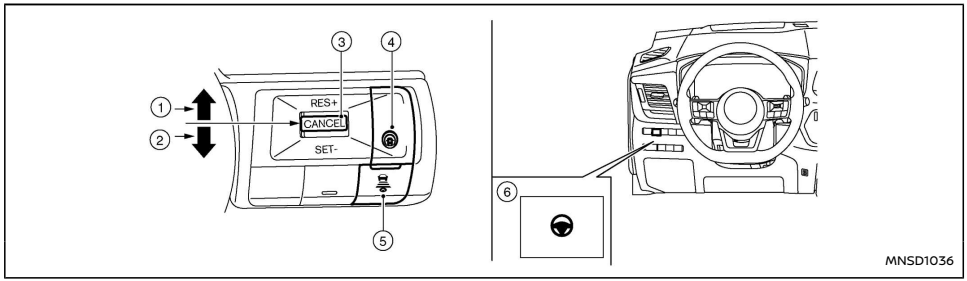
Das ICC-System hält einen gewählten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ein, wenn die Geschwindigkeit innerhalb des Geschwindigkeitsbereichs von ca. 30 bis km/h (20 mph) bis zur eingestellten Geschwindigkeit liegt. Die einzustellende Fahrgeschwindigkeit muss über 30 km/h (20 mph) liegen. Wenn Ihre Geschwindigkeit unter ca. 30 km/h (20 mph) fällt, wird das ICC-System ausgeschaltet. Dabei ertönt ein akustisches Hinweissignal und eine Meldung wird an den Fahrer ausgegeben.

Lenkassistent (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe)

Die Lenkassistentfunktion steuert das Lenksystem, um das Fahrzeug auf der Fahrspur zu halten.

Der Lenkassistent steht bei Geschwindigkeiten unter 60 km/h (37 mph) nicht zur Verfügung.

BEDIENELEMENTE DES ICC- UND LENKASSISTENTSYSTEMS (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe)



① **<RES+>** Schalter
Stellt die eingestellte Geschwindigkeit wieder her oder erhöht allmählich die Geschwindigkeit.

② **<SET–>** Schalter
Stellt die gewünschte Fahrgeschwindigkeit ein oder reduziert allmählich die Geschwindigkeit

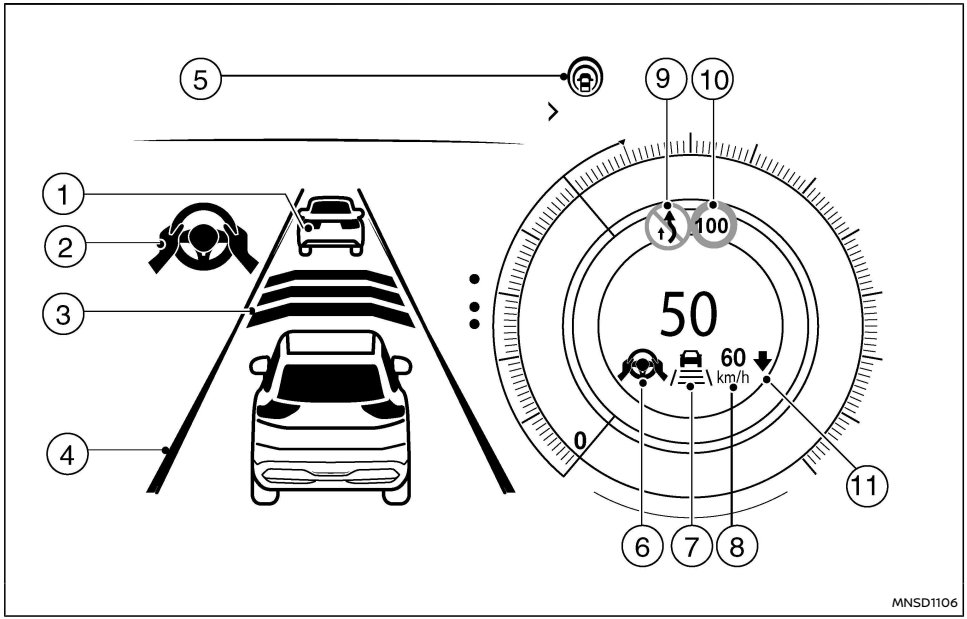
③ **<CANCEL>** Schalter
Deaktiviert das ICC-System, ohne die eingestellte Geschwindigkeit zu löschen

④ Fahrassistenzschalter
Schaltet das ICC- und Lenkassistentsystem ein bzw. aus.

⑤ Abstandschalter
— Lang
— Mittel
— Kurz

⑥ Lenkassistentschalter
Schaltet die Lenkassistentfunktion ein bzw. aus.

DISPLAY UND ANZEIGEN DES ICC- UND LENKASSISTENTSYSTEMS (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe)



Beispiel

1. **Anzeige bei Erfassung eines vorausfahrenden Fahrzeugs**

   Wenn ICC eingeschaltet und aktiv ist, wird hiermit angezeigt, ob das System ein vorausfahrendes Fahrzeug erkennt.

2. **Lenkassistent-Statusanzeige**

   Zeigt durch die Farbe der Anzeige den Status des Lenkassistenten an

   - Grau: Lenkassistent auf Standby.
   - Grün: Lenkassistent aktiv.

3. **Anzeige der eingestellten Entfernung**

   Zeigt den gewählten Abstand an.

4. **Spurbegrenzungsanzeige**

   Zeigt an, ob das System Spurbegrenzungslinien erkennt

   - Keine Spurbegrenzungslinien werden angezeigt: Lenkassistent ist ausgeschaltet
   - Spurbegrenzungsanzeige (grau): Keine Spurbegrenzungslinien erkannt
   - Spurbegrenzungsanzeige (grün): Spurbegrenzungslinien erkannt
   - Spurbegrenzungsanzeige (gelb): Verlassen der Fahrspur erkannt

5. **Fahrassistenzanzeige**

   Zeigt den Status der Systeme Intelligent Blind Spot Intervention, Intelligent Lane Intervention und ICC an.

   Zeigt den Status des ICC-Systems an.

   - Es wird keine Anzeige angezeigt: Alle Systeme sind ausgeschaltet.
   - Weiß: Systeme sind eingeschaltet (nur wenn sie im Menü [Einstellungen] eingeschaltet sind), ICC und Lenkassistent befinden sich im Standby-Modus.
   - Blau: ICC und Lenkassistent sind aktiv

6. **Lenkassistent-Statusanzeige/-Warnung**

   Zeigt durch die Farbe der Anzeige/Warnung den Status des Lenkassistenten an

- Keine Lenkassistent-Statusanzeige wird angezeigt: Lenkassistent ist ausgeschaltet.
- Grau: Lenkassistent auf Standby.
- Grün: Lenkassistent aktiv.
- Gelbe: Funktionsstörung des Lenkassistenten.
- Rot: Keine Hände am Lenkrad erfasst.

7. **Spurbegrenzungsanzeige/Geschwindigkeitsregler-Statusanzeige/Anzeige der eingestellten Entfernung**

   Zeigt durch die Farbe der Anzeige/Warnung den Status des Geschwindigkeitsreglers an

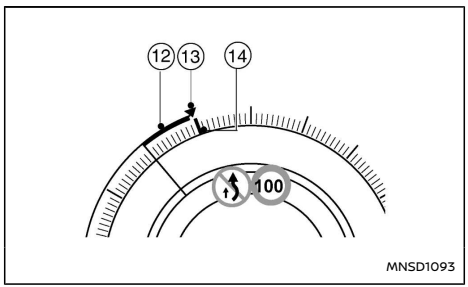
   - Geschwindigkeitsregler-Statusanzeige (weiß): ICC auf Standby
   - Geschwindigkeitsregler-Statusanzeige (grün): ICC (Modus zur Steuerung der Entfernung) ist aktiv
     - — Grünes Fahrzeugsymbol wird angezeigt: Vorausfahrendes Fahrzeug erkannt
     - — Kein Fahrzeugsymbol wird angezeigt: Kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt (Ihr Fahrzeug behält die vom Fahrer eingestellte Geschwindigkeit bei.)
   - Geschwindigkeitsregler-Statusanzeige (orange): Zeigt eine Fehlfunktion des ICC an
   - Spurbegrenzungsanzeige: Zeigt an, ob das System Spurbegrenzungslinien erkennt
     - — Keine Spurbegrenzungslinien werden angezeigt: Lenkassistent ist ausgeschaltet
     - — Spurbegrenzungsanzeige (grau): Keine Spurbegrenzungslinien erkannt
     - — Spurbegrenzungsanzeige (grün): Spurbegrenzungslinien erkannt

8. **Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit**

   Zeigt die eingestellte Geschwindigkeit an.

   - Grau: ICC auf Standby.
   - Grüne Zahlen: ICC aktiv.

9. Straßeninformationsanzeige (falls vorhanden)
10. Anzeige für erkannte Verkehrszeichen (Geschwindigkeitsbegrenzung) (falls vorhanden)
11. Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung (falls vorhanden)



12. Grüne Linie: Intelligenter Tempomat (ICC) (falls vorhanden): Lücke zwischen aktueller Geschwindigkeit und ICC-Zielgeschwindigkeit.
13. Zielgeschwindigkeit:
    - Weißes Dreieck: Tempomat- oder Geschwindigkeitsbegrenzer-Zielgeschwindigkeit (falls vorhanden).
    - Grünes Dreieck: Zielgeschwindigkeit intelligenter Tempomat (ICC) (falls vorhanden).
14. Rote Linie: Geschwindigkeitsbegrenzungsmarkierung Verkehrszeichenerkennung (TSR) (falls vorhanden)

HINWEIS:

Einige der oben aufgeführten Elemente sind nur in der klassischen Ansicht verfügbar. Siehe “Ändern der Ansicht des Instrumentenbildschirms (Modelle mit Vollbildanzeige)” (S.69) zu weiteren Informationen.

INTELLIGENTER TEMPOMAT (ICC) (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe)

⚠ WARNUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des ICC-Systems kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

- **Der ICC dient nicht der Warnung vor oder der Vermeidung von Kollisionen. Er ist nur für den Gebrauch auf Autobahnen und nicht für Bereiche mit hoher Verkehrsdichte oder Stadtverkehr vorgesehen. Werden die Bremsen nicht betätigt, kann dies zu einem Unfall führen.**
- **Das ICC-System soll dem Fahrer lediglich als Hilfestellung dienen, es dient nicht der Warnung vor oder der Vermeidung von Kollisionen. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu**

fahren und zu jeder Zeit die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

- **Beachten Sie stets die angegebenen Geschwindigkeitsbegrenzungen und stellen Sie keine höhere Geschwindigkeit ein.**
- **Fahren Sie stets vorsichtig und umsichtig, wenn Sie beim Fahren einen der Tempomatmodi eingeschaltet haben. Lesen Sie die Betriebsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie den Tempomaten verwenden. Verlassen Sie sich zur Vermeidung von schweren oder tödlichen Verletzungen nicht auf das System, um Unfälle zu verhindern oder die Fahrgeschwindigkeit in Notsituationen zu regeln. Verwenden Sie den Tempomaten nur bei geeigneten Straßen- und Verkehrsbedingungen.**
- **Beim herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) ertönt kein akustisches Hinweissignal, um Sie zu warnen, wenn Sie dem vorausfahrenden Fahrzeug zu dicht auffahren. Achten Sie besonders darauf, ausreichend Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten, um einen Auffahrunfall zu vermeiden.**

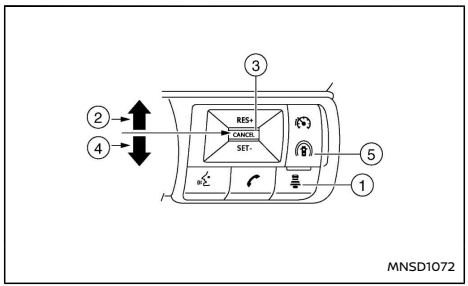
Das ICC-System behält eine eingestellte Konstantgeschwindigkeit bei bzw. hält einen eingestellten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug bis zu einer voreingestellten Geschwindigkeit aufrecht.

Das Fahrzeug fährt mit der eingestellten Geschwindigkeit, wenn die Straße vor Ihnen frei ist.

Das ICC-System bietet die zwei folgenden Tempomatmodi.

- Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug:
  Diese Funktion dient zur Steuerung der Entfernung Ihres Fahrzeugs zum vorausfahrenden Fahrzeug bis zur eingestellten Geschwindigkeit.
- Herkömmlicher Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit):
  Diese Funktion erlaubt das Fahren bei der eingestellten Geschwindigkeit.

Das ICC-System kann bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsbegrenzer nicht bedient werden, siehe "Geschwindigkeitsbegrenzer (falls vorhanden)" (S.330) zu weiteren Informationen.



① Abstandschalter:
Ändert den Folgeabstand:
Weit → Mittel → Nah → Weit

② **<RES+>** Schalter:
Stellt die eingestellte Geschwindigkeit wieder her oder erhöht allmählich die Geschwindigkeit.

③ **<CANCEL>** Schalter:
Deaktiviert das System, ohne die eingestellte Geschwindigkeit zu löschen.

④ **<SET–>** Schalter:
Stellt die gewünschte Fahrgeschwindigkeit ein, reduziert allmählich die Geschwindigkeit.

⑤ Fahrassistenzschalter:
Hauptschalter, um das System zu aktivieren.

Bedienung des Tempomaten (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe)

Den Fahrassistenzschalter ⑤ kurz drücken, um den Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug zu wählen.

Den Fahrassistenzschalter ⑤ gedrückt halten, um den herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) zu wählen. Lenkassistent ist im herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) nicht verfügbar.

Sobald ein Tempomatmodus aktiviert wurde, kann der entsprechende andere Modus nicht eingeschaltet werden. Um den Modus zu ändern, den Fahrassistenzschalter ⑤ einmal drücken, damit System in Stellung **AUS**. Dann den Fahrassistenzschalter ⑤ erneut drücken, um das System wieder einzuschalten und den gewünschten Tempomatmodus wählen.

Überprüfen Sie immer die Einstellung des ICC-Systems auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

HINWEIS:

Wenn Sie das ICC-System einschalten, werden gleichzeitig die Systeme Intelligent Lane Intervention (ILI) und Intelligent Blind Spot Intervention eingeschaltet, sofern diese Systeme im Menü [Fahrerassistenz] auf der Fahrzeuginformationsanzeige aktiviert sind. Für weitere Informationen siehe "System Intelligent Lane Intervention (ILI) (falls vorhanden)" (S.314) und "Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden)" (S.288).

Durch Einschalten des ICC-Systems wird das System Emergency Lane Assist (ELA) eingeschaltet. Für weitere Informationen siehe "Notfall-Lenkassistenzsystem (ELA) (falls vorhanden)" (S.320).

Auswahl der Tempomatmodi (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe)

Wählen des Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug:

Um den Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug zu wählen, betätigen Sie kurz den Fahrassistenzschalter und lassen Sie ihn direkt wieder los.

Wählen des herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit):

HINWEIS:

Im herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) werden vom ICC keine Auffahrwarnungen, kein automatisches Bremsen und keine Lenkassistenz bereitgestellt.

Um den herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) zu wählen, halten Sie den Fahrassistenzschalter länger als ca. 1,5 Sekunden gedrückt.

Zum herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) siehe "Herkömmlicher Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe)" (S.378).

Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe)

Im Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug behält das ICC-System automatisch den gewählten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug entsprechend dessen Geschwindigkeit (bis zur eingestellten Geschwindigkeit) bei. Falls die Straße vor Ihnen frei ist, wird die eingestellte Geschwindigkeit beibehalten.

Das System soll den Fahrzeugbetrieb verbessern, wenn Sie einem anderen, auf der gleichen Fahrbahn und in der gleichen Richtung fahrenden Fahrzeug folgen.

Wenn der Radarsensor ein langsamer fahrendes Fahrzeug vor Ihnen erfasst, reduziert das System Ihre Fahrgeschwindigkeit, sodass Ihr Fahrzeug dem vorausfahrenden Fahrzeug unter Einhaltung des eingestellten Abstands folgt.

Das System steuert automatisch die Drosselklappe und betätigt gegebenenfalls die Bremsen (bis zu 40 % der Fahrzeugbremskraft).

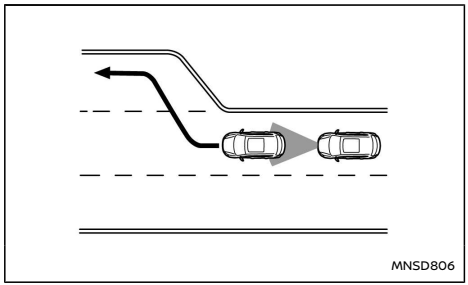
Bedienung des Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug

Der Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug dient dazu, die gewählte Geschwindigkeit aufrechtzuerhalten und die Geschwindigkeit an die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs anzupassen. Die Fahrzeuggeschwindigkeit wird gegebenenfalls reduziert. Das ICC-System kann aber nur bis zu 40 % der gesamten Bremskraft des Fahrzeugs aufbringen. Das System sollte nur verwendet werden, wenn die Verkehrsbedingungen eine relativ konstante Geschwindigkeit oder eine allmähliche Geschwindigkeitsänderung ermöglichen. Wenn ein Fahrzeug sich vor Ihnen auf der Fahrbahn einordnet oder wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich langsamer wird, kann der Abstand zwischen den Fahrzeugen geringer werden, weil das ICC-System möglicherweise nicht schnell genug die Geschwindigkeit des Fahrzeugs verringern kann. Wenn dies geschieht, ertönt vom ICC-System ein akustisches Hinweissignal, damit der Fahrer auf die Situation aufmerksam wird und entsprechend handeln kann.

Die folgenden Punkte werden im Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug gesteuert:

- Im Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug wird die vom Fahrer eingestellte Geschwindigkeit beibehalten. Der eingestellte Geschwindigkeitsbereich kann vom Fahrer ab ca. 30 km/h (20 mph) gewählt werden.

- Der Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug stellt die Geschwindigkeit ein, um den vom Fahrer gewählten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug aufrechtzuerhalten. Der Anpassungsgeschwindigkeitsbereich liegt zwischen etwa 30 km/h (20 mph) und der eingestellten Geschwindigkeit.
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug die Fahrbahn wechselt, erhöht der Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug die Geschwindigkeit bis zur eingestellten Geschwindigkeit und erhält diese aufrecht.


MNSD806

Achten Sie auf Ihre Fahrweise, um nicht die Kontrolle über Ihr Fahrzeug zu verlieren, wenn das Fahrzeug beschleunigt, um die eingestellte Geschwindigkeit zu erreichen.

Das ICC-System steuert nicht die Fahrgeschwindigkeit bzw. warnt Sie nicht, wenn Sie sich einem stillstehenden oder langsam fahrenden Fahrzeug nähern. Beachten Sie den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug, wenn Sie sich Mautstellen oder Verkehrsstauungen nähern.

Es könnte sein, dass das Fahrzeug auf hügeligen oder kurvenreichen Straßen die eingestellte Geschwindigkeit nicht beibehält. In diesem Fall müssen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit manuell steuern und nach Bedarf Gangwechsel durchführen.

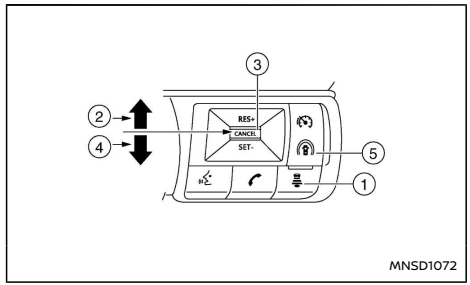
HINWEIS:

Gangwechsel führen nicht zu einem ICC-Abbruch.

Normalerweise erhöht oder verlangsamt das System bei der Steuerung des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug die Fahrzeuggeschwindigkeit abhängig von der Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs automatisch. Betätigen Sie das Gaspedal, um das Fahrzeug angemessen zu beschleunigen, wenn dies beim Spurwechsel erforderlich ist. Betätigen Sie das Bremspedal, wenn ein Abbremsen erforderlich ist, um den Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug bei plötzlichem Bremsen oder Einscheren eines Fahrzeugs aufrechtzuerhalten. Bei der Benutzung des ICC-Systems muss man immer aufmerksam fahren.

Schalter des Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug

Das System wird über einen Fahrassistenzschalter und vier Regelschalter bedient, welche alle am Lenkrad angebracht sind.



MNSD1072

① Abstandschalter:
Ändert den Folgeabstand:
Weit → Mittel → Nah → Weit

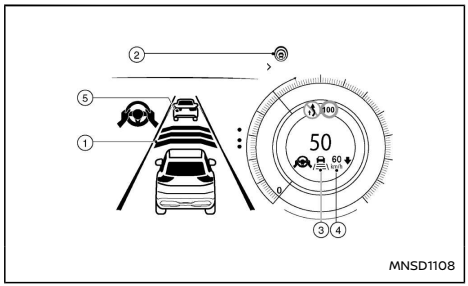
② **<RES+>** Schalter:
Stellt die eingestellte Geschwindigkeit wieder her oder erhöht allmählich die Geschwindigkeit.

③ **<CANCEL>** Schalter:
Deaktiviert das System, ohne die eingestellte Geschwindigkeit zu löschen.

④ **<SET–>** Schalter:
Stellt die gewünschte Fahrgeschwindigkeit ein, reduziert allmählich die Geschwindigkeit.

⑤ Fahrassistenzschalter:
Hauptschalter, um das System zu aktivieren.

Anzeige und Anzeigeleuchten des Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug



Die Anzeige befindet sich in der Fahrzeuginformationsanzeige.

1. Anzeige der eingestellten Entfernung:

   Zeigt die mit dem Abstandschalter eingestellte Entfernung zwischen den Fahrzeugen an.

2. Fahrassistenzanzeige

   Zeigt den Status des ICC-Systems an.

   - Weiß: Systeme sind eingeschaltet (nur wenn sie im Menü [Einstellungen] eingeschaltet sind), ICC befindet sich im Standby-Modus.
   - Blau: ICC ist aktiv

3. Diese Anzeige informiert anhand von Farben über den Status des ICC-Systems.

   - ICC-System **EIN** Anzeige (grau):

     ICC auf Standby.

   - ICC-System **EIN** Anzeige (grün):

     Zeigt an, dass der Intelligente Tempomat **EIN** und aktiv ist. Zeigt an, dass die Fahrgeschwindigkeit eingestellt ist.

     — Grünes Fahrzeugsymbol wird angezeigt: Vorausfahrendes Fahrzeug erkannt.

     — Kein Fahrzeugsymbol wird angezeigt: Kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt (Ihr Fahrzeug behält die vom Fahrer eingestellte Geschwindigkeit bei.)

   - ICC-System **EIN** Anzeige (gelb):

     Zeigt an, dass eine Störung im ICC-System vorliegt.

4. Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit:

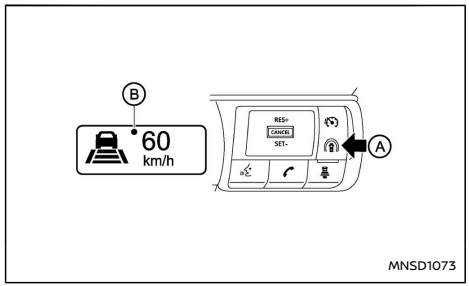
   Zeigt die eingestellte Geschwindigkeit an.

   - Grün: ICC aktiv
   - Grau: ICC auf Standby

5. Anzeige bei Erfassung eines vorausfahrenden Fahrzeugs:

   Zeigt an, ob ein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst wird (nur bei aktivem ICC).

Bedienung des Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug



Um den Tempomaten einzuschalten, den Fahrassistenzschalter Ⓐ kurz drücken und direkt wieder loslassen. Die **EIN** -Anzeige für das ICC-System (grau) und die Anzeige für eingestellte Geschwindigkeit Ⓑ leuchten auf.

Um die Fahrgeschwindigkeit einzustellen, das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen, dann den Schalter **<SET–>** drücken und wieder loslassen. (Die Anzeige des ICC-Systems und die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit wechseln zu Grün und die Fahrassistenzanzeige wird blau.) Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal. Ihr Fahrzeug behält die eingestellte Geschwindigkeit bzw. den gewünschten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug bei.

Wenn die Taste **<SET–>** unter den folgenden Bedingungen betätigt wird, kann das System nicht eingestellt werden und die Anzeige der einge-

stellten Geschwindigkeit blinkt für etwa 2 Sekunden:

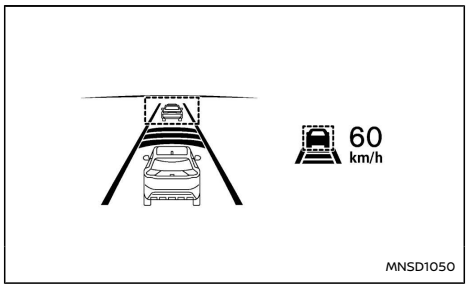
- Wenn die Geschwindigkeit weniger als 30 km/h (20 mph) beträgt.
- Wenn das Getriebe in die Stellung N (Leerlauf) gebracht wird.
- Wenn der Fahrer die Bremsen betätigt.

Wenn die Taste **<SET–>** unter den folgenden Bedingungen betätigt wird, können keine Systemeinstellungen vorgenommen werden.

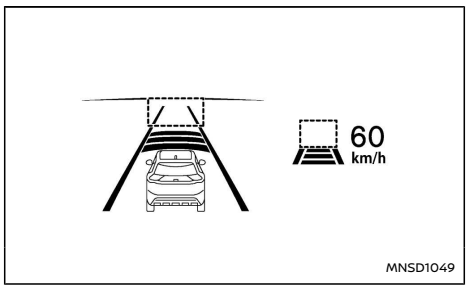
Es erscheint eine Meldung:

- Wenn das ESP-System ausgeschaltet ist. (um das ICC-System zu verwenden, schalten Sie das ESP-System ein und betätigen Sie den Fahrassistenzschalter). Zu weiteren Informationen über das ESP-System siehe "Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP–System)" (S.461).
- Wenn das ESP (einschließlich Traktionskontrolle) in Betrieb ist.
- Wenn der Modus [SNOW] oder der Modus [OFF-ROAD] ausgewählt wird (4WD-Modelle).
- Bei Radschlupf (Um das ICC-System zu verwenden, stellen Sie sicher, dass die Räder nicht länger durchdrehen.)
- Wenn der Fahrersicherheitsgurt nicht angelegt ist.

Wenn ICC aktiviert ist, wird einer der folgenden Punkte angezeigt:



Systemeinstellungsdisplay bei vorausfahrendem Fahrzeug



Systemeinstellungsdisplay ohne vorausfahrendes Fahrzeug

Der Fahrer stellt die gewünschte Fahrgeschwindigkeit entsprechend den Straßenzuständen ein. Das ICC-System behält die eingestellte Fahrgeschwindigkeit bei (genau wie ein herkömmlicher Tempomat), solange kein Fahrzeug auf der Fahrbahn vor Ihnen erkannt wird.

Das ICC-System zeigt die eingestellte Geschwindigkeit an.

Vorausfahrendes Fahrzeug erkannt

Wenn auf der gleichen Fahrbahn ein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst wird, verlangsamt das ICC-System die Fahrzeuggeschwindigkeit durch Drosselregelung und Betätigung der Bremse, um den Abstand entsprechend dem vorausfahrenden Fahrzeug anzupassen. Das System steuert dann die Fahrzeuggeschwindigkeit basierend auf der Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs, um den vom Fahrer gewählten Abstand einzuhalten. Abhängig von den Bedingungen kann ein Gangwechsel erforderlich sein.

HINWEIS:

- **Die Bremsleuchten des Fahrzeugs leuchten auf, wenn das ICC-System das Bremsen veranlasst.**
- **Wenn die Bremse in Betrieb ist, ist möglicherweise ein Geräusch zu hören. Hierbei handelt es sich um keine Störung.**

Wenn das ICC-System ein vorausfahrendes Fahrzeug erkennt, erscheint die Anzeige zur Erfassung eines vorausfahrenden Fahrzeugs und die Statusanzeige für die Geschwindigkeitskontrolle (Fahrzeugsymbol) leuchtet grün.

Kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt

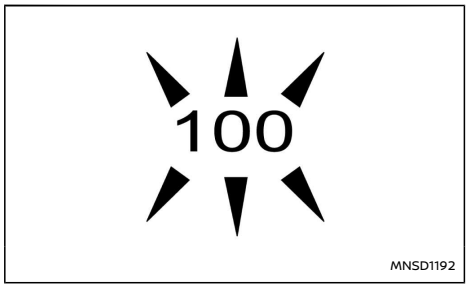
Wenn kein Fahrzeug mehr vor Ihnen erkannt wird , beschleunigt das ICC-System allmählich Ihr Fahrzeug, um die vorher eingestellte Fahrgeschwindigkeit wieder zu erreichen. Das ICC-System behält dann die eingestellte Geschwindigkeit bei.

Wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug mehr erfasst wird, schaltet sich die Anzeige für die Erkennung eines vorausfahrenden Fahrzeugs aus.

Wenn während der erneuten Beschleunigung bis auf die eingestellte Fahrgeschwindigkeit wieder ein Fahrzeug vor Ihnen erkannt wird, oder zu jedem Zeitpunkt, an dem das ICC-System in Betrieb ist, steuert der Intelligente Tempomat den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit weniger als ungefähr 30 km/h (20 mph) beträgt, schaltet sich das System aus.

Beim Überholen eines anderen Fahrzeugs



Der Fahrer kann ICC durch Betätigen des Gaspedals deaktivieren. Die Anzeige für die eingestellte Geschwindigkeit beginnt zu blinken, wenn diese Geschwindigkeit überschritten wird. Die Anzeige für die Erkennung eines vorausfahrenden Fahrzeugs schaltet sich aus, wenn der Bereich vor dem Fahrzeug frei ist. Wenn das Pedal freigegeben wird, kehrt das Fahrzeug zur vorher eingestellten Geschwindigkeit zurück.

Auch wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit im ICC-System festgelegt wurde, können Sie das Gaspedal betätigen, falls ein schnelles Beschleunigen erforderlich ist.

Ausschalten des ICC-Systems

Schalten Sie das ICC vollständig aus, indem Sie den Fahrassistenzschalter ausschalten. Die ICC-Anzeigen schalten sich aus.

Änderung der eingestellten Fahrgeschwindigkeit

Zum Löschen der voreingestellten Geschwindigkeit, verwenden Sie eine der folgenden Methoden:

- Drücken Sie die Taste **<CANCEL>** Schalter. Die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit und die Anzeige des Tempomaten wechseln zu grau.
- Betätigen Sie das Bremspedal leicht. Die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit und die Anzeige des Tempomaten wechseln zu grau.

Zum Einstellen einer schnelleren Fahrgeschwindigkeit, gehen Sie nach einer der folgenden Methoden vor:

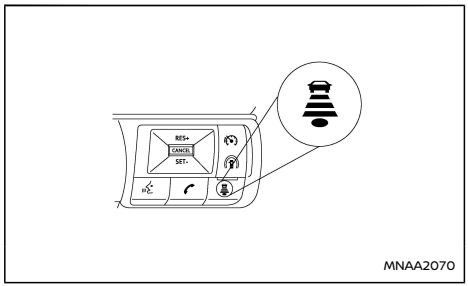
- Betätigen Sie das Gaspedal. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, muss folgender Schalter zuerst gedrückt und dann losgelassen werden: **<SET–>** Schalter.
- Drücken und halten Sie den Schalter **<RES+>** Schalter. Die eingestellte Fahrgeschwindigkeit wird in Schritten von 10 km/h (5 mph) erhöht.
- Folgenden Schalter drücken und ihn dann schnell wieder loslassen: **<RES+>** Schalter. Dabei erhöht sich die eingestellte Geschwindigkeit jeweils um 1 km/h (1 mph).

Zum Einstellen einer niedrigeren Fahrgeschwindigkeit, gehen Sie nach einer der folgenden Methoden vor:

- Tippen Sie das Bremspedal leicht an. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, den Schalter **<SET–>** drücken und wieder loslassen.
- Drücken und halten Sie den Schalter **<SET–>** Schalter. Die eingestellte Fahrgeschwindigkeit wird in Schritten von 10 km/h (5 mph) verringert.
- Folgenden Schalter drücken und ihn dann schnell wieder loslassen: **<SET–>** Schalter. Dabei wird die eingestellte Geschwindigkeit jeweils um 1 km/h (1 mph) verringert.

Um die eingestellte Geschwindigkeit nach einem Abbruch von ICC wieder aufzunehmen, folgenden Schalter drücken und wieder loslassen: **<RES +>** Schalter. Das Fahrzeug kehrt zur zuletzt eingestellten Geschwindigkeit zurück, wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 30 km/h (20 mph) beträgt.

Änderung des eingestellten Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug



MNAA2070

Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug kann jederzeit entsprechend der Verkehrsbedingungen ausgewählt werden, wenn das ICC-System sich im Standby-Modus befindet oder aktiviert ist.

Bei jedem Betätigen des Abstandschalters ( ) ändert sich der eingestellte Abstand von lang nach mittel, kurz und wieder zurück zu lang (in dieser Reihenfolge).

Entfernung	Anzeige	Ungefährer Abstand bei 100 km/h (60 mph) (m (ft))
Lang		60 (200)
Mittel		45 (150)
Kurz		30 (100)

- Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ändert sich entsprechend der Fahrzeuggeschwindigkeit. Je höher die Fahrgeschwindigkeit, desto größer der Abstand.
- Die Einstellung für den Abstand ändert sich nicht und bleibt wie aktuell eingestellt, auch wenn der Motor erneut gestartet wird.

Auffahrwarnung

Wenn der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und dem vorausfahrenden aufgrund plötzlichen Bremsens geringer wird, warnt das System den Fahrer durch ein akustisches Hinweissignal und die Anzeige des ICC-Systems. Drosseln Sie in folgenden Fällen die Geschwindigkeit, indem Sie das Bremspedal betätigen, um einen sicheren Fahrzeugabstand zu halten:

- Das akustische Hinweissignal ertönt.
- Die Anzeige zur Erfassung eines vorausfahrenden Fahrzeugs leuchtet auf.

Das akustische Hinweissignal ertönt möglicherweise in einigen Fällen nicht, wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug kurz ist. Nachfolgend werden einige Beispiele angegeben:

- Wenn die Fahrzeuge mit derselben Geschwindigkeit fahren und der Abstand zwischen beiden Fahrzeugen sich nicht ändert.
- Das vorausfahrende Fahrzeug wird schneller und der Abstand zwischen den Fahrzeugen wird größer.
- Ein Fahrzeug schert direkt vor Ihnen ein.

Das akustische Hinweissignal ertönt in folgenden Fällen nicht:

- Ihr Fahrzeug nähert sich parkenden oder langsameren Fahrzeugen.
- Das Gaspedal wird betätigt und das System wird dadurch deaktiviert.

HINWEIS:

Das Auffahrwarnsignal kann ertönen und die Systemanzeige blinkt unter Umständen, wenn der Radarsensor Objekte seitlich des Fahrzeugs oder am Straßenrand erfasst. Das ICC-System reduziert oder erhöht dann möglicherweise die Geschwindigkeit des Fahrzeugs. Der Radarsensor erfasst diese Objekte unter Umständen, wenn Sie auf kurvigen, schmalen oder hügeligen Straßen fahren, oder am Eingang oder Ausgang einer Kurve. In diesen Fällen müssen Sie den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug manuell steuern.

Zusätzlich kann die Empfindlichkeit des Sensors durch den Betrieb des Fahrzeugs (Lenkbewegung oder Position auf der Fahrbahn), die Verkehrsbedingungen oder den Fahrzeugzustand (z. B. beim Fahren eines defekten Fahrzeugs) beeinträchtigt werden.

Beschleunigung beim Überholen (falls vorhanden)

HINWEIS:

Die Funktion Beschleunigung beim Überholen ist nur in bestimmten Ländern und bei bestimmten Fahrzeugklassen verfügbar.

Überholen auf der linken Seite (für Länder, in denen der Verkehr auf der rechten Seite der Straße verläuft):

Wenn das ICC-System oberhalb von 70 km/h (44 mph) eingestellt ist, einem langsameren Fahrzeug (unterhalb der eingestellten ICC-Geschwindigkeit) gefolgt wird und der Richtungsblinker links aktiviert wird, beginnt das ICC-System automatisch, das Fahrzeug zu beschleunigen, um das Einleiten des Überholens auf der linken Seite zu erleichtern, und beginnt, den Abstand zum unmittelbar vorausfahrenden Fahrzeug zu verringern. **Diese Funktion kann nur durch den linken Richtungsblinker ausgelöst werden**. Wenn der Fahrer das Fahrzeug steuert und in die Überholspur fährt, beschleunigt das ICC-System weiter auf die eingestellte Geschwindigkeit des ICC-Systems, wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird.

Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt das Fahrzeug bis zur Geschwindigkeit dieses Fahrzeugs. Wird das Fahrzeug zum Überholen nicht auf die linke Fahrspur gelenkt, stoppt die Beschleunigung nach kurzer Zeit und kehrt zum eingestellten Folgeabstand zurück.

Die Beschleunigung kann zu jedem Zeitpunkt durch Drücken des Bremspedals oder des Schalters **<CANCEL>** am Lenkrad gestoppt werden.

Überholen auf der rechten Seite (für Länder, in denen der Verkehr auf der linkten Seite der Straße verläuft):

Wenn das ICC-System oberhalb von 70 km/h (44 mph) eingestellt ist, einem langsameren Fahrzeug (unterhalb der eingestellten ICC-Geschwindigkeit) gefolgt wird und der Richtungsblinker rechts aktiviert wird, beginnt das ICC-System automatisch, das Fahrzeug zu beschleunigen, um das Einleiten des Überholens auf der rechten Seite zu erleichtern, und beginnt, den Abstand zum unmittelbar vorausfahrenden Fahrzeug zu verringern. **Diese Funktion kann nur durch den rechten Richtungsblinker ausgelöst werden**. Wenn der Fahrer das Fahrzeug steuert und in die Überholspur fährt, beschleunigt das ICC-System weiter auf die eingestellte Geschwindigkeit des ICC-Systems, wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird.

Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt das Fahrzeug bis zur Geschwindigkeit dieses Fahrzeugs. Wird das Fahrzeug zum Überholen nicht auf die rechte Fahrspur gelenkt, stoppt die Beschleunigung nach kurzer Zeit und kehrt zum eingestellten Folgeabstand zurück.

Die Beschleunigung kann zu jedem Zeitpunkt durch Drücken des Bremspedals oder des Schalters **<CANCEL>** am Lenkrad gestoppt werden.

⚠ WARNUNG

Um das Risiko einer Kollision mit schwerer oder tödlicher Verletzung zu verringern, beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

- **Diese Funktion wird nur mit dem linken oder rechten Richtungsblinker aktiviert und beschleunigt das Fahrzeug kurzzeitig, auch wenn kein Spurwechsel eingeleitet wird. Dies kann Situationen, in denen nicht überholt werden darf, z. B. linke oder rechte Ausfahrten, beinhalten.**
- **Stellen Sie sicher, dass beim Überholen eines anderen Fahrzeugs die angrenzende Fahrspur frei ist, bevor Sie das Überholen einleiten. Beim Überholen kann es zu plötzlichen Änderungen im Verkehr kommen. Lenken oder bremsen Sie bei Bedarf immer manuell und verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf das System.**

Automatischer Abbruch

Unter folgenden Bedingungen ertönt ein Hinweissignal und die Steuerung wird automatisch abgebrochen.

- Wenn Ihr Fahrzeug unter einer Geschwindigkeit von 30 km/h (20 mph) fährt
- Wenn die Feststellbremse angezogen wird
- Das ESP-System wurde ausgeschaltet
- Wenn der Modus [SNOW] oder der Modus [OFF-ROAD] ausgewählt wird (4WD-Modelle).
- Wenn das ESP (einschließlich Traktionskontrolle) in Betrieb ist
- Die Messung des Abstands wird behindert, weil Schmutz oder Objekte den Sensor bedecken
- Wenn ein Rad durchdreht
- Wenn das Radarsignal vorübergehend unterbrochen wird
- Wenn das Kupplungspedal ca. 8 Sekunden lang betätigt wird
- Wenn der Fahrersicherheitsgurt nicht angelegt ist.

Einschränkungen des Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug

⚠ WARNUNG

Die Einschränkungen des ICC-Systems werden nachfolgend aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- **Das System ist in erster Linie zur Verwendung auf geraden, trockenen oder freien Straßen mit geringem Verkehrsaufkommen konzipiert. Es ist nicht ratsam, das System im Stadtverkehr oder in Bereichen mit hoher Verkehrsdichte zu verwenden.**
- **Dieses System passt sich nicht automatisch den Straßenzuständen an. Dieses System sollte bei gleichmäßig fließendem Verkehr verwendet werden. Verwenden Sie das System nicht bei engen Kurven, vereisten Straßen, bei starkem Regen oder Nebel.**
- **Da die Funktion der Abstandskontrolle eine Leistungsgrenze hat, verlassen Sie sich niemals nur auf das ICC-System. Das System gleicht keine unvorsichtige, unaufmerksame Fahrweise, schlechte Sicht bei Regen, Nebel oder bei anderen schlechten Wetterbedingungen aus. Verringern Sie je nach Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und Begleitumständen die Fahrgeschwindigkeit, indem Sie das Bremspedal betätigen, um den Sicherheitsabstand zwischen den Fahrzeugen beizubehalten.**
- **Achten Sie immer auf den Betrieb des Fahrzeugs und seien Sie bereit, den richtigen Folgeabstand manuell zu steuern. Der Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug des ICC-Systems kann möglicherweise unter bestimmten Bedingungen den ausgewählten Abstand zwischen den Fahrzeugen (Folgeabstand) oder die ausgewählte Fahrgeschwindigkeit nicht beibehalten.**
- **Bei bestimmten Straßenverhältnissen oder Witterungseinflüssen erkennt das System ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht. Um Unfälle zu vermeiden, verwenden Sie das ICC-System niemals in den folgenden Fällen:**
  - **Beim Fahren auf Straßen mit hohem Verkehrsaufkommen oder in scharfen Kurven.**
  - **Beim Fahren auf glatten Straßen (bei Eis, Schnee usw.).**
  - **Bei schlechtem Wetter (Regen, Nebel, Schnee usw.).**
  - **Wenn Regen, Schnee oder Schmutz auf den Systemsensor anhaftet.**
  - **Auf Straßen mit starkem Gefälle (da die Fahrgeschwindigkeit unter die eingestellte Geschwindigkeit fällt und durch häufiges Bremsen die Bremsen überhitzt werden).**
  - **Auf Straßen mit abwechselnden Steigungen und Gefällen.**
  - **Wenn die Verkehrsbedingungen es wegen häufigem Beschleunigen oder Bremsen schwierig machen, einen Sicherheitsabstand zwischen den Fahrzeugen einzuhalten.**
  - **Störung durch andere Radarquellen**
- **Bei einigen Straßen- oder Verkehrsbedingungen kann es vorkommen, dass unerwartet ein Gegenstand in den Sensorerfassungsbereich gelangt und dadurch ein automatisches Bremsen verursacht. Möglicherweise müssen Sie den Abstand zu anderen Fahrzeugen mit dem Gaspedal steuern. Bleiben Sie stets aufmerksam und verwenden Sie das ICC-System nicht, wenn dies in diesem Abschnitt nicht empfohlen wird.**
- **Verwenden Sie das ICC-System nicht, wenn Sie einen Anhänger oder ein anderes Fahrzeug ziehen.**

Der Radarsensor erkennt folgende Objekte nicht:

- Stillstehende und langsam fahrende Fahrzeuge.
- Fußgänger oder Objekte auf der Straße.
- Entgegenkommende Fahrzeuge auf derselben Fahrbahn.
- Motorräder und andere Fahrzeuge, die außerhalb des Erfassungsbereichs auf der gleichen Fahrbahn fahren.

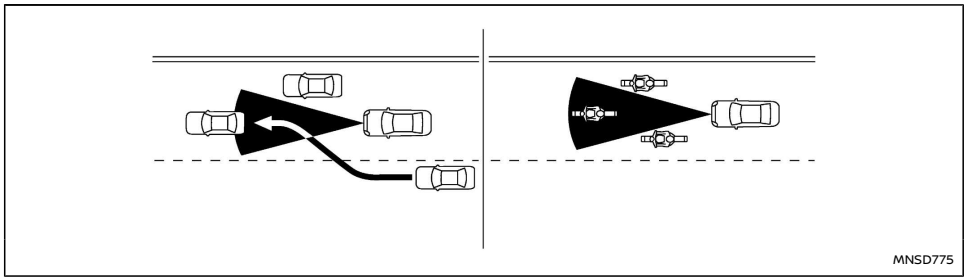
Der Sensor erkennt üblicherweise die Signale, die

vom vorausfahrenden Fahrzeug reflektiert werden. Wenn der Sensor die vom vorausfahrenden Fahrzeug reflektierten Signale nicht erfassen kann, hält das ICC-System den gewählten Abstand möglicherweise nicht ein.

In den folgenden Fällen kann der Sensor die Signale nicht erfassen:

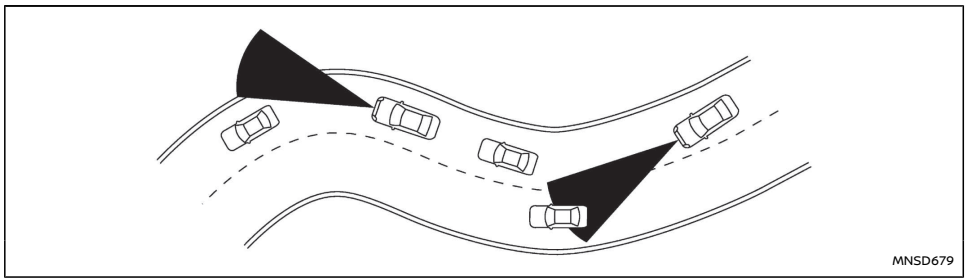
- Wenn Schnee oder Spritzwasser von anderen Fahrzeugen das Erfassungsvermögen des Sensors reduziert.
- Auf dem Rücksitz oder im Gepäckraum Ihres Fahrzeugs befindet sich sehr schweres Gepäck.
- Sie fahren mit Anhänger usw.

Das ICC-System ist so konzipiert, dass es den Sensorbetrieb im Rahmen der Systemleistungsfähigkeit automatisch prüft. Wenn der Sensor mit Schmutz bedeckt oder blockiert ist, wird der Systembetrieb automatisch abgebrochen. Wenn der Sensor mit Eis oder beispielsweise mit einer lichtdurchlässigen bzw. durchsichtigen Plastiktüte bedeckt ist, erfasst das ICC-System die Fahrzeuge möglicherweise nicht. In diesen Fällen wird der Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug möglicherweise abgebrochen und der Folgeabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wird möglicherweise nicht aufrechterhalten. Stellen Sie sicher, dass der Sensor regelmäßig geprüft und gereinigt wird.



Der Erfassungsbereich des Radarsensors ist begrenzt. Das vorausfahrende Fahrzeug muss sich im Erfassungsbereich des Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug befinden, damit der ausgewählte Abstand eingehalten werden kann.

Ein vorausfahrendes Fahrzeug kann sich aufgrund seiner Position auf der gleichen Fahrbahn außerhalb des Erfassungsbereichs befinden. Motorräder dürfen nicht auf derselben Fahrspur voraus erkannt werden.


MNSD679

Beim Fahren auf kurvenreichen, hügeligen engen Straßen oder auf Straßen im Bauzustand erfasst der Radarsensor eventuell Fahrzeuge auf einer anderen Fahrbahn oder erfasst zeitweise das vorausfahrenden Fahrzeug nicht. Das ICC-System reduziert oder erhöht dann möglicherweise die Geschwindigkeit des Fahrzeugs.

Die Erfassung der Fahrzeuge kann auch durch den Fahrzeugbetrieb (Lenkradbetätigung oder Position auf der Fahrbahn usw.) oder durch den Fahrzeugzustand beeinflusst werden.

System vorübergehend nicht verfügbar

Unter den folgenden Bedingungen kann das ICC-System vorübergehend nicht verfügbar sein. In diesen Fällen wird das ICC-System möglicherweise abgebrochen und kann den Folgeabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug möglicherweise nicht aufrechterhalten.

Bedingung A:

Unter den folgenden Bedingungen wird das ICC-System automatisch ausgeschaltet. Ein akustische Hinweissignal ertönt und das System kann nicht eingestellt werden:

- Wenn das ESP ausgeschaltet ist
- Wenn das ESP (einschließlich Traktionskontrolle) in Betrieb ist
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter ca. 30 km/h (20 mph) sinkt
- Wenn die Feststellbremse angezogen wird
- Wenn ein Reifen durchdreht
- Wenn das Radarsignal vorübergehend unterbrochen wird
- Wenn das Kupplungspedal ca. 8 Sekunden lang betätigt wird
- Wenn eine Tür geöffnet ist.
- Wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers nicht angelegt ist.
- Wenn das IEB-System stärker bremst
- Wenn der Modus [SNOW] oder der Modus [OFF-ROAD] ausgewählt wird (4WD-Modelle)
- Wenn das vordere Radar aufgrund von Schmutz oder einem anderen Hindernis, das den Radarsensor blockiert, beeinträchtigt ist

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben aufgeführten Bedingungen nicht mehr vorliegen, den Schalter **<RES+>** drücken, um die Verwendung des ICC-Systems fortzusetzen.

Bedingung B:

Das akustische Hinweissignal ertönt und die [Vorübergehend deaktiviert Vorderer Radar blockiert] Warnmeldung erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

- Wenn der Sensorbereich verschmutzt oder anderweitig abgedeckt ist, was eine Erfassung des vorausfahrenden Fahrzeugs unmöglich macht, wird das ICC-System automatisch ausgeschaltet.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die Warnmeldung erscheint, parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort und schalten Sie den Motor aus. Wenn das Radarsignal vorübergehend unterbrochen wird, reinigen Sie den Sensorbereich und starten Sie den Motor neu. Das System benötigt etwas Zeit, um zu erkennen, dass der Sensorbereich nun sauber ist. Wird die Warnmeldung weiterhin angezeigt, lassen Sie das ICC-System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

- Beim Fahren auf Straßen mit begrenzten Straßenbauten oder Gebäuden (beispielsweise lange Brücken, Wüsten, Schneefelder, beim Fahren entlang langer Mauern) zeigt das System möglicherweise die [Vorübergehend

deaktiviert Vorderer Radar blockiert] Nachricht an.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben aufgeführten Bedingungen nicht mehr vorliegen, schalten Sie das ICC-System wieder ein, um es zu verwenden.

ICC-Systemstörung

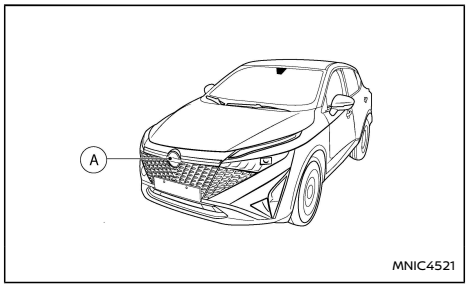
Wenn das ICC-System nicht einwandfrei funktioniert, ertönt der Signalton, die Warnung [Fehlfunktion Siehe Betriebsanleitung] wird angezeigt und die Anzeige für eingeschaltetes ICC-System (gelb) erscheint.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wen die Warnung erscheint, parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort. Schalten Sie die Zündung aus, starten Sie den Motor neu, setzen Sie die Fahrt fort und schalten Sie das ICC-System wieder ein.

Wenn es nicht möglich ist, das System einzuschalten oder die Warnung eingeschaltet bleibt, kann dies darauf hinweisen, dass das ICC-System eine Funktionsstörung aufweist. Obwohl das Fahrzeug unter normalen Bedingungen weiter gefahren werden kann, lassen Sie es von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

Wartung des ICC-Sensors



Der Radarsensor befindet sich vorne am Fahrzeug Ⓐ.

Berücksichtigen Sie die folgenden Punkte, damit das ICC-System weiterhin einwandfrei funktioniert:

- Halten Sie den Sensorbereich immer sauber.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um den Sensor herum und beschädigen Sie diesen nicht.
- Decken Sie den Sensorbereich nicht ab und bringen Sie keine Aufkleber oder Ähnliches in der Nähe an. Dies könnte zu Störungen oder Fehlfunktionen führen.
- Bringen Sie keine metallischen Gegenstände (Kühlerschutz, usw.) in der Nähe des Sensorbereichs an. Dies könnte einen Ausfall oder eine Fehlfunktion verursachen.

Für die postalische Zulassungsnummer und Informationen siehe "Funkfrequenzzulassung" (S.545).

Der Kamerasensor befindet sich über dem Innenspiegel.

Um einen einwandfreien Betrieb der Systeme zu gewährleisten und Fehlfunktionen zu vermeiden, sollten Sie folgende Punkte beachten:

- Halten Sie immer die Frontscheibe sauber.
- Bringen Sie keinen Aufkleber (auch keinen durchsichtigen Aufkleber) oder Zubehör in der Nähe der Kamera an.
- Bringen Sie keine rückstrahlenden Materialien, wie beispielsweise weißes Papier oder einen Spiegel, auf der Instrumententafel an. Reflektierendes Sonnenlicht kann die Kamera-Erfassungsleistung für Spurbegrenzungsmarkierungen erheblich einschränken.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um die Kamera herum und beschädigen Sie diesen Bereich nicht. Berühren Sie nicht die Kameralinse und lösen Sie nicht die an der Kamera angebrachte Schraube.

Wenn die Kamera aufgrund eines Unfalls beschädigt wurde, lassen Sie sie von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung - ICC und Lenkassistent (falls vorhanden)

⚠ WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen der Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missach-

tet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein:

- **Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, die richtige Geschwindigkeit zu wählen, alle Verkehrsregeln zu befolgen und andere Verkehrsteilnehmer zu beachten.**
- **Die Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung funktioniert möglicherweise nicht richtig und die tatsächliche Geschwindigkeitsbegrenzung wird nicht unter allen Bedingungen auf die eingestellte Fahrgeschwindigkeit angewendet.**

  Im Folgenden finden Sie einige Beispiele:

  - **Wenn das Verkehrszeichenerkennungssystem (TSR) nicht richtig funktioniert. (Siehe "Verkehrszeichenerkennung (TSR) (Typ B) (falls vorhanden)" (S.277).)**
  - **Beim Fahren in einem Bereich mit nahegelegenen parallelen Straßen (z. B. Autobahn mit paralleler Auffahrt).**
  - **Beim Fahren in einem Bereich, in dem jede Fahrspur ein anderes Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen hat.**
  - **Beim Fahren auf einer im Bau befindlichen Straße oder auf einer Baustelle.**
  - **Wenn das Ende des Geschwindigkeitsbegrenzungszeichens angezeigt wird.**
- **Wenn sich die ausgewählte Geschwindigkeitseinheit unter [Anzeigeeinstellungen] von der Einheit des Tempolimit-Zeichens unterscheidet.**

Wenn ICC und der Lenkassistent aktiv sind und eine Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird, wird die neue Geschwindigkeitsbegrenzung angezeigt und kann manuell auf die eingestellte Fahrgeschwindigkeit angewendet werden.

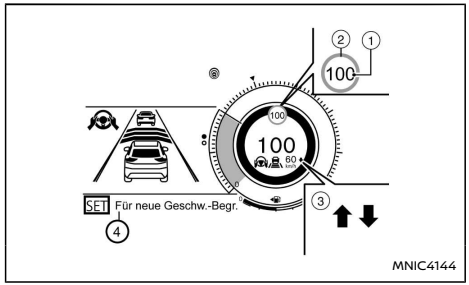
Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung agiert:

- Wenn die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung 30 km/h (20 mph) und mehr beträgt.
- [Gesch.-beg. Verk.] ist im Einstellungsmenü der Fahrzeuginformationsanzeige aktiviert.
- Das Verkehrszeichenerkennungssystem (TSR) ist eingeschaltet.

HINWEIS:

- **In den folgenden Situationen funktioniert die Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung nicht:**
  - **Wenn eine Erhöhung der ausgeschriebenen Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird, die eingestellte Geschwindigkeit des Fahrzeugs aber bereits höher ist als die neue Geschwindigkeitsbegrenzung.**
  - **Wenn eine Verringerung der ausgeschriebenen Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird, die eingestellte Geschwindigkeit aber bereits niedriger ist als die neue Geschwindigkeitsbegrenzung.**

Systemanzeigen:



Beispiel

1. Anzeige für erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung

   Zeigt die zurzeit erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung an. Zu weiteren Informationen siehe "Verkehrszeichenerkennung (TSR) (Typ B) (falls vorhanden)" (S.277).

2. Angewandte Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzung (grüner Rahmen)

   Zeigt an, dass die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung auf die eingestellte Fahrgeschwindigkeit angewendet werden kann.

3. Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung

   Zeigt den Systemaktivierungsmodus oder den Systembetrieb an.

   ⬆ Der manuelle Modus ist aktiviert und eine neue Geschwindigkeitsbegrenzung (höherer Geschwindigkeitswert) wird angezeigt.

   ⬇ Der manuelle Modus ist aktiviert und eine

neue Geschwindigkeitsbegrenzung (niedrigerer Geschwindigkeitswert) wird angezeigt.

4. Hinweismeldung, Anweisung zur Einstellung der neuen Geschwindigkeit.

Betrieb des Systems:

Wenn das System eine andere Geschwindigkeitsbegrenzung erkennt, wird der neue Geschwindigkeitswert angezeigt. Die eingestellte Fahrgeschwindigkeit kann manuell auf die angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung geändert werden.

- Um die neu angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung zu übernehmen, den Schalter **<RES +>** (bei Geschwindigkeitsbegrenzung nach oben) oder den Schalter **<SET->** (bei Geschwindigkeitsbegrenzung nach unten) betätigen.
- Die Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung (⬆ oder ⬇) schaltet sich nach etwa 15 Sekunden aus, wenn der Schalter **<RES+>** oder **<SET->** nicht betätigt wird. (Die Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung kann sofort ausgeschaltet werden, indem der Schalter betätigt wird, der der von der Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung angezeigten Richtung entgegengesetzt ist.)

Das System wird nicht aktiviert, wenn keine Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird.

[Geschw. Abwei.]:

Es kann eingestellt werden, ob die Geschwindigkeitsbegrenzung exakt oder mit einer Toleranz von -10 km/h (-5 mph) bis +10 km/h (+5 mph) übernommen werden soll.

Aktivieren oder Deaktivieren des Systems:

1. Drücken Sie den Schalter ◀ ▶ am Lenkrad, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint und drücken Sie den Scroll-Regler.
2. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
3. Wählen Sie [Intelligenter Tempomat] mit dem Scroll-Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
4. Wählen Sie [Gesch.-beg. Verk.] aus und drücken Sie auf den Regler, um das System ein- oder auszuschalten.

HINWEIS:

Das System behält die aktuellen Einstellungen in der Fahrzeuginformationsanzeige bei, auch wenn der Motor wieder gestartet wird.

Einstellen der Toleranz für [Geschw. Abwei.]:

1. Drücken Sie den Schalter ◀ ▶ am Lenkrad, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint und drücken Sie den Scroll-Regler.
2. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
3. Wählen Sie [Intelligenter Tempomat] mit dem Scroll-Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
4. Wählen Sie [Geschw. Abwei.] aus und drücken Sie den Regler, um den Toleranzwert auszuwählen.

HINWEIS:

Das System behält die aktuellen Einstellungen in der Fahrzeuginformationsanzeige bei, auch wenn der Motor wieder gestartet wird.

Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung - ICC und Lenkassistent mit Navigationssystem (falls vorhanden)

⚠ WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen der Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein:

- **Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, die richtige Geschwindigkeit zu wählen, alle Verkehrsregeln zu befolgen und andere Verkehrsteilnehmer zu beachten.**
- **Die Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung funktioniert möglicherweise nicht richtig und die tatsächliche Geschwindigkeitsbegrenzung wird nicht unter allen Bedingungen auf die eingestellte Fahrgeschwindigkeit angewendet.**

  Im Folgenden finden Sie einige Beispiele:

  - **Wenn das Verkehrszeichenerkennungssystem (TSR) nicht richtig funktioniert. (Siehe "Verkehrszeichenerkennung (TSR) (Typ B) (falls vorhanden)" (S.277).)**
  - **Beim Fahren in Ländern oder Gebieten,**

die das Kartensuchsystem nicht abdeckt.

- **— Beim Überqueren von Landesgrenzen.**
- **— Beim Befahren der im Kartensuchsystem gekennzeichneten Ausfahrt der beschränkt zugänglichen Autobahn.**
- **— Beim Fahren in einem Bereich mit nahegelegenen parallelen Straßen (z. B. Autobahn mit paralleler Auffahrt).**
- **— Beim Fahren in einem Bereich, in dem jede Fahrspur ein anderes Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen hat.**
- **— Beim Fahren auf einer im Bau befindlichen Straße oder auf einer Baustelle.**
- **— Wenn die Daten vom Kartensuchsystem nicht aktuell oder nicht verfügbar sind.**
- **— Wenn das Kartensuchsystem keine Verbindung zum Server herstellen kann, um Karteninformationen zu erhalten.**
- **— Wenn die Softwarelizenz für das Kartensuchsystem abgelaufen ist.**

Wenn das ICC, der Lenkassistent und die Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung aktiv sind und eine Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird, wird die neue Geschwindigkeitsbegrenzung angezeigt und kann manuell auf die eingestellte Fahrgeschwindigkeit angewendet werden.

Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung agiert:

- Wenn die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung 30 km/h (20 mph) und mehr beträgt.
- [Gesch.-beg. Verk.] ist im Einstellungsmenü der Fahrzeuginformationsanzeige aktiviert.
- Das Verkehrszeichenerkennungssystem (TSR) ist eingeschaltet.

HINWEIS:

- **In den folgenden Situationen funktioniert die Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung nicht:**
  - **— Wenn eine Erhöhung der ausgeschriebenen Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird, die eingestellte Geschwindigkeit des Fahrzeugs aber bereits höher ist als die neue Geschwindigkeitsbegrenzung.**
  - **— Wenn eine Verringerung der ausgeschriebenen Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird, die eingestellte Geschwindigkeit aber bereits niedriger ist als die neue Geschwindigkeitsbegrenzung.**

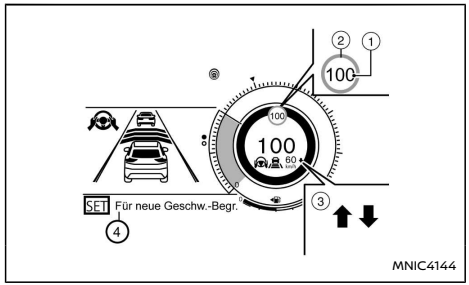
Für Deutschland: Keine Geschwindigkeitsbegrenzungseinstellung:

Wenn die Zündung eingeschaltet wird und der Fahrer anschließend auf eine Autobahn ohne Geschwindigkeitsbegrenzung fährt, regelt das System die Geschwindigkeit zunächst auf 130 km/h. Danach wird die zuletzt vom Fahrer auf einer Autobahn ohne Geschwindigkeitsbegrenzung gespeicherte Geschwindigkeit übernommen.

HINWEIS:

Diese Funktion funktioniert nur in Deutschland.

Systemanzeigen:



Beispiel

1. Anzeige für erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung

   Zeigt die zurzeit erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung an. Zu weiteren Informationen siehe "Verkehrszeichenerkennung (TSR) (Typ B) (falls vorhanden)" (S.277).

2. Angewandte Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzung (grüner Rahmen)

   Zeigt an, dass die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung auf die eingestellte Fahrgeschwindigkeit angewendet werden kann.

3. Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung

   Zeigt den Systemaktivierungsmodus oder den Systembetrieb an.

   ⬆ Der manuelle Modus ist aktiviert und eine

neue Geschwindigkeitsbegrenzung (höherer Geschwindigkeitswert) wird angezeigt.

⬇ Der manuelle Modus ist aktiviert und eine neue Geschwindigkeitsbegrenzung (niedrigerer Geschwindigkeitswert) wird angezeigt.

4. Hinweismeldung, Anweisung zur Einstellung der neuen Geschwindigkeit.

Betrieb des Systems:

Wenn das System eine andere Geschwindigkeitsbegrenzung erkennt, wird der neue Geschwindigkeitswert angezeigt. Die eingestellte Fahrgeschwindigkeit kann manuell auf die angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung geändert werden.

- Um die neu angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung zu übernehmen, den Schalter **<RES +>** (bei Geschwindigkeitsbegrenzung nach oben) oder den Schalter **<SET->** (bei Geschwindigkeitsbegrenzung nach unten) betätigen.
- Die Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung (⬆ oder ⬇) schaltet sich nach etwa 15 Sekunden aus, wenn der Schalter **<RES+>** oder **<SET->** nicht betätigt wird. (Die Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung kann sofort ausgeschaltet werden, indem der Schalter betätigt wird, der der von der Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung angezeigten Richtung entgegengesetzt ist.)

Das System wird nicht aktiviert, wenn keine Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird.

[Geschw. Abwei.]:

Es kann eingestellt werden, ob die Geschwindigkeitsbegrenzung exakt oder mit einer Toleranz von -10 km/h (-5 mph) bis +10 km/h (+5 mph) übernommen werden soll.

Aktivieren oder Deaktivieren des Systems:

1. Drücken Sie den Schalter ◀ ▶ am Lenkrad, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint und drücken Sie den Scroll-Regler.
2. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
3. Wählen Sie [Intelligenter Tempomat] mit dem Scroll-Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
4. Wählen Sie [Gesch.-beg. Verk.] aus und drücken Sie auf den Regler, um das System ein- oder auszuschalten.

HINWEIS:

Das System behält die aktuellen Einstellungen in der Fahrzeuginformationsanzeige bei, auch wenn der Motor wieder gestartet wird.

Einstellen der Toleranz für [Geschw. Abwei.]:

1. Drücken Sie den Schalter ◀ ▶ am Lenkrad, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint und drücken Sie den Scroll-Regler.
2. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
3. Wählen Sie [Intelligenter Tempomat] mit dem Scroll-Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
4. Wählen Sie [Geschw. Abwei.] aus und drücken Sie den Regler, um den Toleranzwert auszuwählen.

HINWEIS:

Das System behält die aktuellen Einstellungen in der Fahrzeuginformationsanzeige bei, auch wenn der Motor wieder gestartet wird.

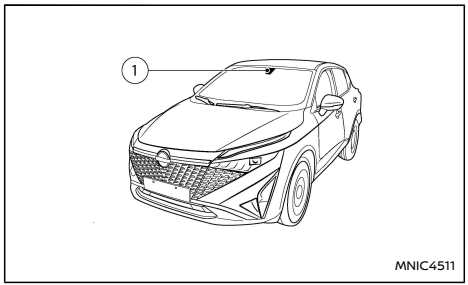
LENKASSISTENT (falls vorhanden) (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe)

⚠ WARNUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des Lenkassistenten kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- **Bei dem Lenkassistenten handelt es sich nicht um ein selbstfahrendes System. Im Rahmen seiner Möglichkeiten, wie in dieser Betriebsanleitung beschrieben, unterstützt er den Fahrer bei bestimmten Fahraktivitäten.**
- **Der Lenkassistent ist kein Ersatz für einen angemessenen Fahrstil und wurde nicht konzipiert, um unvorsichtige, unaufmerksame Fahrweisen zu korrigieren. Der Lenkassistent greift nicht immer ein, um das Fahrzeug in der Spur zu halten. Der Lenkassistent wurde nicht dafür konzipiert, Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug zu verhindern. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren, das Fahrzeug in der Spur zu halten und immer die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.**

- **Die Systemfähigkeit des Lenkassistenten unterliegt Einschränkungen. Der Lenkassistent funktioniert nicht unter allen Fahr-, Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren, das Fahrzeug in der Spur zu halten und immer die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.**
- **Der Lenkassistent soll dem Fahrer lediglich als Hilfestellung dienen, es dient nicht der Warnung vor oder der Vermeidung von Kollisionen.**
- **Das Lenkassistentsystem ist ausschließlich für den Gebrauch auf Autobahnen mit getrennter Fahrbahn und nicht für Stadtfahrten vorgesehen.**
- **Beachten Sie stets die angegebenen Geschwindigkeitsbegrenzungen und stellen Sie keine höhere Geschwindigkeit ein.**
- **Nehmen Sie beim Fahren niemals die Hände vom Lenkrad. Lassen Sie Ihre Hände stets auf dem Lenkrad und fahren Sie vorsichtig.**
- **Fahren Sie stets vorsichtig und aufmerksam, wenn Sie den Lenkassistenten verwenden. Lesen Sie die Betriebsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie den Lenkassistenten verwenden. Verlassen Sie sich nicht auf das System, um schwere oder tödliche Verletzungen infolge von Unfällen zu vermeiden oder um die Fahrgeschwindigkeit in Notsituationen kontrollieren zu können. Verwenden Sie den Lenkassistenten nur bei geeigneten Straßen- und Verkehrsbedingungen.**

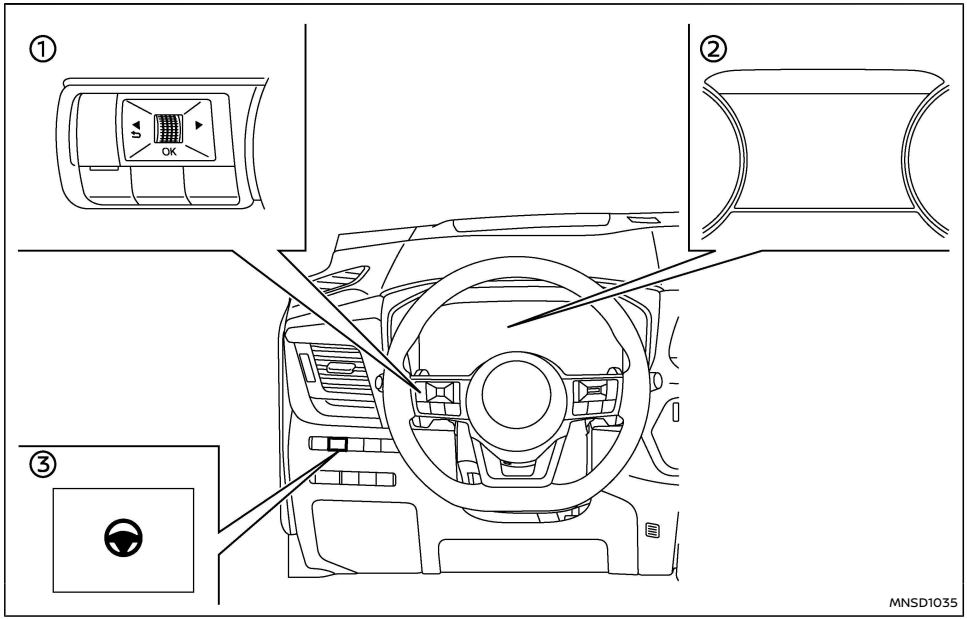


① Vordere Multifunktionskamera

Das Lenkassistentsystem verwendet eine vordere Multifunktionskamera ① hinter der Frontscheibe, um die Spurbegrenzungsmarkierungen der Fahrspur zu überwachen.

Die Lenkassistentfunktion steuert das Lenksystem, um das Fahrzeug auf der Fahrspur zu halten.

Bedienelemente des Lenkassistent (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe)



① Lenkradschalter (links)
② Fahrzeuginformationsanzeige
③ Lenkassistentschalter

Betrieb des Lenkassistenten (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe)

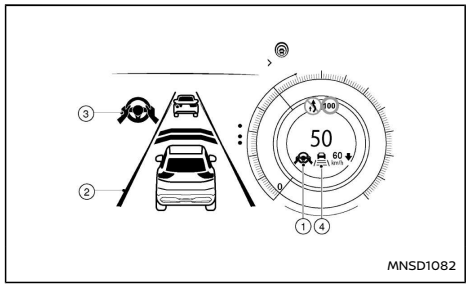
Der Lenkassistent steht bei Geschwindigkeiten unter 60 km/h (37 mph) nicht zur Verfügung.

Der Lenkassistent steuert das Lenksystem, um das Fahrzeug während der Fahrt in der Nähe der Fahrspurmitte zu halten. Der Lenkassistent ist mit dem intelligenten Tempomaten (ICC) verbunden. Für weitere Informationen siehe "Intelligenter Tempomat (ICC) (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe)" (S.355).

Der Lenkassistent kann aktiviert werden, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Das ICC-System ist aktiviert und eingestellt.
- Spurbegrenzungslinien werden auf beiden Seiten deutlich erfasst.
- Der Fahrer greift das Lenkrad.
- Das Fahrzeug wird in der Mitte der Fahrspur gefahren.
- Die Richtungsblinker werden nicht betätigt.
- Der Frontscheibenwischer wird nicht im schnellen Betrieb betätigt (die Lenkassistent-funktion wird deaktiviert, nachdem der Wischer ca. 10 Sekunden lang arbeitet).
- Die Fahrgeschwindigkeit liegt über 60 km/h (37 mph).

Display und Anzeigen des Lenkassistenten (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe)



1. **Lenkassistent-Statusanzeige/-Warnung**

   Zeigt durch die Farbe der Anzeige/Warnung den Status des Lenkassistenten an

   - Grau: Lenkassistent auf Standby
   - Grün: Lenkassistent aktiv
   - Gelbe: Funktionsstörung des Lenkassistenten
   - Rot: Keine Hände am Lenkrad erfasst

2. **Spurbegrenzungsanzeige**

   Zeigt an, ob das System die Spurbegrenzungslinie erkennt

   - Grau: Keine Spurbegrenzungslinien erkannt
   - Grün: Spurbegrenzungslinien erkannt
   - Gelbe: Verlassen der Fahrspur erkannt

3. **Lenkassistent-Statusanzeige**

   Zeigt durch die Farbe der Anzeige/Warnung den Status des Lenkassistenten an

   - Grau: Lenkassistent auf Standby
   - Grün: Lenkassistent aktiv

4. **Spurbegrenzungsanzeige/Geschwindigkeitsregler-Statusanzeige/Anzeige der eingestellten Entfernung**

   Zeigt durch die Farbe der Spurbegrenzungsanzeige den Status des Lenkassistenten an.

   - Spurbegrenzungsanzeige (keine Spur): Lenkassistent ausgeschaltet
   - Spurbegrenzungsanzeige (grün): Lenkassistent aktiv
   - Spurbegrenzungsanzeige (grau): Lenkassistent auf Standby

Wenn der Lenkassistent arbeitet, leuchtet die Lenkassistent-Statusanzeige ① und die Spurbegrenzungsanzeige ② auf der Fahrzeuginformationsanzeige grün.

Wenn der Lenkassistent in den Standby-Modus schaltet, leuchtet die Lenkassistent-Statusanzeige ① und die Spurbegrenzungsanzeige ② auf der Fahrzeuginformationsanzeige grau. Wenn der Lenkassistent automatisch deaktiviert wurde, weil die Aktivierungsbedingungen nicht länger gegeben sind, ertönt ein doppelter Signalton.

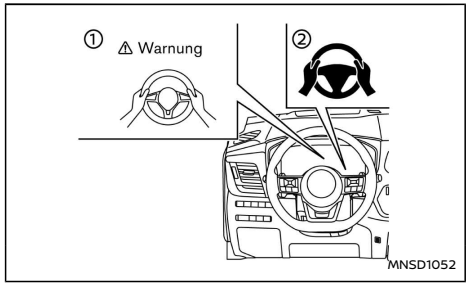
Intelligent Lane Intervention (ILI):

Wenn eine Kurve oder starker Seitenwind den Lenkassistenten überfordert und sich Ihr Fahrzeug entweder der linken oder der rechten Seite der Fahrspur nähert, vibriert das Lenkrad, ein akustisches Warnsignal ertönt und die ILI-Anzeigeleuchte (gelb) blinkt auf der Instrumententafel, um den Fahrer darauf aufmerksam zu machen. Dann lenkt das ILI-System automatisch für eine kurze Zeit, um den Fahrer dabei zu unterstützen, das Fahrzeug wieder in die Mitte der Fahrspur zu bringen. Dies erfolgt zusätzlich zu Eingriffen des Lenkassistenten. Für weitere Informationen siehe "Intelligent Lane Intervention (ILI)" (S.374).

Spurhalte-Assistent (ELA):

Wenn eine Kurve oder starker Seitenwind den Lenkassistenten überfordert und sich Ihr Fahrzeug entweder der linken oder der rechten Seite der Fahrspur nähert, vibriert das Lenkrad, ein akustisches Warnsignal ertönt und die ELA-Anzeigeleuchte (gelb) blinkt auf der Instrumententafel, um den Fahrer darauf aufmerksam zu machen. Dann lenkt das ELA-System automatisch für eine kurze Zeit, um den Fahrer dabei zu unterstützen, das Fahrzeug wieder in die Mitte der Fahrspur zu bringen. Dies erfolgt zusätzlich zu Eingriffen des Lenkassistenten. Für weitere Informationen siehe "Notfall–Lenkassistenzsystem (ELA) (falls vorhanden)" (S.320).

Erkennung Hände auf Lenkrad:



Wenn der Lenkassistent aktiviert wird, überwacht er die Lenkvorgänge des Fahrers.

Wenn der Fahrer für eine gewisse Zeit die Hände vom Lenkrad nimmt, erscheint die Warnung ① in der Fahrzeuginformationsanzeige und die Warnleuchte ② leuchtet auf.

Wenn der Fahrer das Lenkrad nicht betätigt, nachdem die Warnung angezeigt wurde, ertönt ein akustisches Hinweissignal und die Warnung blinkt in der Fahrzeuginformationsanzeige, gefolgt vom Ausschalten des Lenkassistenten.

⚠ WARNUNG

Der Lenkassistent ist kein System, dass es Ihnen während der Fahrt ermöglicht, das Lenkrad loszulassen. Lassen Sie Ihre Hände stets auf dem Lenkrad und fahren Sie vorsichtig. Nichtbeachtung kann zu einer Kollision mit schweren Verletzungen oder Todesfolge führen.

HINWEIS:

In den folgenden Situationen erkennen die Sensoren die Hand (Hände) des Fahrers am Lenkrad möglicherweise nicht und es kann eine Folge von Warnungen auftreten:

- **Fahren mit Handschuhen.**
- **Schutzabdeckungen auf dem Lenkrad.**
- **Greifen des Teils des Lenkrads ohne Sensoren, einschließlich Lederverbindungen und Speichen.**

Aktivierung/Deaktivierung des Lenkassistenten:

Wenden Sie die folgenden Methoden an, um den Lenkassistenten zu aktivieren oder deaktivieren.

Fahrassistenzschalter am Lenkrad

Betätigen Sie den Fahrassistenzschalter. Dies schaltet ICC ein. Beachten Sie, dass der Lenkassistent bereits eingeschaltet sein kann, abhängig von den Einstellungen im Menü [Einstellungen]. Diese Einstellungen werden beibehalten, wenn Sie den Motor erneut starten.

Betätigen Sie dann die Taste **<SET–>** auf dem rechten Lenkradschalter, um die Tempomatgeschwindigkeit einzustellen. Wenn das System deutliche Spurmarkierungen erkennt, leuchten die Lenkassistentsymbole grün auf und das Lenkassistentsystem wird aktiviert.

Das Lenkassistentsymbol bleibt grau, wenn das Fahrzeug mit Geschwindigkeiten von unter 60 km/h (37 mph) gefahren und kein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst wird.

Lenkassistentschalter

Drücken Sie den Lenkassistentschalter auf der Instrumententafel, um den Lenkassistent ein- bzw. auszuschalten.

HINWEIS:

- **Wenn das System mit dem Lenkassistentschalter ein- oder ausgeschaltet wird, wird die Einstellung bei einem Neustart des Motors beibehalten. Der Schalter muss erneut betätigt werden, um die Einstellung ein- bzw. auszuschalten.**
- **Durch Betätigung des Lenkassistentschalters wird der Status der Option [Lenkassistent] im Bildschirm [Einstellungen] der Fahrzeuginformationsanzeige geändert.**

Einstellung in der Fahrzeuginformationsanzeige

1. Drücken Sie den Schalter ◀ ▶ am Lenkrad, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, dann den Scroll-Regler drücken.
2. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
3. Wählen Sie [Lenkassistent] aus und drücken Sie auf den Regler, um den Lenkassistenten ein- oder auszuschalten.

HINWEIS:

- **Wenn der Lenkassistent-Bildschirm auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt wird, betätigen Sie die Taste <OK> auf dem Lenkrad, um das Einstellmenü [Fahrerassistenz] aufzurufen.**
- **Wenn Sie das System über die Fahrzeuginformationsanzeige oder durch Betätigen des Lenkassistentschalters aktivieren/deaktivieren, behält das System die aktuellen Einstellungen auch dann bei, wenn der Motor erneut gestartet wird.**

Einschränkungen des Lenkassistenten

⚠ WARNUNG

- **In den folgenden Situationen kann die Kamera Spurbegrenzungsmarkierungen möglicherweise nicht korrekt erfassen oder sie fälschlicherweise erfassen und der Lenkassistent funktioniert möglicherweise nicht richtig:**
  - **— Beim Fahren auf Fahrbahnen, bei denen sich mehrere, parallel verlaufende Spurbegrenzungsmarkierungen befinden; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die verblasst oder nicht deutlich sind; bei nicht normgerechten Spurbegrenzungsmarkierungen; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die mit Wasser, Schmutz, Schnee etc. bedeckt sind.**
  - **— Beim Fahren auf Fahrbahnen mit nicht mehr gültigen Spurbegrenzungsmarkierungen**

— Beim Fahren auf Straßen, deren Spurbreite sich verändert (breiter oder schmaler)

— Beim Fahren auf Fahrbahnen mit mehreren Fahrspuren oder Spurbegrenzungslinien, die aufgrund von Straßenbauarbeiten undeutlich sind

— Beim Fahren auf Fahrbahnen mit scharfen Kontrasten, wie beispielsweise Schatten, Schnee, Wasser, Spurrinnen, Rändern oder Linien, die nach Straßenbauarbeiten bestehen bleiben (der Lenkassistent könnte diese als Spurbegrenzungsmarkierungen erkennen)

— Beim Fahren auf Fahrbahnen, bei denen sich die Fahrspuren zusammenfügen oder trennen

— Wenn die Fahrspur zu schmal oder zu breit ist

- Verwenden Sie den Lenkassistenten unter den folgenden Bedingungen nicht, da das System Fahrspurbegrenzungen möglicherweise nicht korrekt erkennt. Andernfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.

— Bei schlechtem Wetter (Regen, Nebel, Schnee, Wind usw.)

— Wenn Regen, Schnee, Sand usw. durch die Reifen anderer Fahrzeuge aufgewirbelt wird

— Wenn Schmutz, Öl, Eis, Schnee, Wasser oder anderer Objekte an der Kameraeinheit haften

— Wenn die Linse der Kameraeinheit oder die Windschutzscheibe vor der Kamera beschlagen ist

— Wenn starkes Licht(zum Beispiel Sonnenlicht oder Fernlicht entgegenkommender Fahrzeuge) auf die Kamera trifft

— Wenn die Scheinwerfer aufgrund einer Schmutzschicht nicht hell genug sind oder wenn die Scheinwerfer in Tunneln oder Dunkelheit ausgeschaltet sind

— Wenn sich die Lichtverhältnisse plötzlich ändern (beispielsweise, wenn das Fahrzeug in einen Tunnel einfährt oder aus diesem herausfährt, oder wenn es unter eine Brücke fährt)

— Beim Fahren auf Fahrbahnen, bei denen sich die Fahrspuren zusammenfügen oder trennen oder wenn wegen Bauarbeiten vorübergehende Spurbegrenzungsmarkierungen vorhanden sind

— Wenn eine Fahrspur aufgrund von Straßenbauarbeiten gesperrt ist

— Wenn Sie auf einer holprigen Straße fahren, z. B. einem unebenen Feldweg

— Beim Fahren in scharfen Kurven oder kurvenreichen Straßen

— Beim Fahren auf Straßen mit abwechselnden Steigungen und Gefällen

- Verwenden Sie den Lenkassistenten unter den folgenden Bedingungen nicht, da das System nicht einwandfrei funktioniert:

— Bei Fahrten, bei denen der Reifenzustand anders als normal ist (beispielsweise übermäßiger Reifenverschleiß, abnormaler Reifendruck, Fahrt mit Notreifen, Schneeketten oder nicht standardgemäßen Rädern)

— Wenn das Fahrzeug mit nicht-originalen Bauteilen für die Bremse oder die Aufhängung ausgestattet wurde

— Wenn ein Objekt wie ein Aufkleber oder Gepäck die Kamera verdeckt

— Auf dem Rücksitz oder im Gepäckraum Ihres Fahrzeugs befindet sich sehr schweres Gepäck

— Wenn die Tragfähigkeit des Fahrzeugs überschritten wird

— Beim Ziehen eines Anhängers oder eines anderen Fahrzeugs

- Das akustische Warnsignal ist unter Umständen bei Lärm nicht zu hören.

- Der ordnungsgemäße Betrieb des Lenkassistenten setzt eine saubere Frontscheibe vor der Kamera voraus. Tauschen Sie verschlissene Wischerblätter aus. Wischerblätter der korrekten Größe müssen verwendet werden, um sicherzustellen, dass die Frontscheibe sauber bleibt. Verwenden Sie nur Original-NISSAN-Wischerblätter oder gleichwertige Wischerblätter, die speziell für Ihr Fahrzeugmodell und das ent-

sprechende Modelljahr ausgelegt sind. Es wird empfohlen, für die korrekten Teile für Ihr Fahrzeug einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

Lenkassistent vorübergehend auf Standby

Automatischer Standby durch Fahrbetrieb

Wenn der Fahrer der Richtungsblinker aktiviert, wird der Lenkassistent vorübergehend in den Standby-Modus geschaltet. (Der Lenkassistent wird automatisch neu gestartet, wenn die Betriebsbedingungen wieder erfüllt sind. In der Türkei ertönt ein Signalton, wenn der Lenkassistent neu startet.)

Automatischer Standby

In den folgenden Fällen wird ein doppelter Signalton ausgegeben und der Lenkassistent wird vorübergehend in den Standby-Modus geschaltet. (Der Lenkassistent wird automatisch neu gestartet, wenn die Betriebsbedingungen wieder erfüllt sind. In der Türkei ertönt ein Signalton, wenn der Lenkassistent neu startet.)

- Wenn die aktuelle Fahrspur für den Betrieb zu schmal ist.
- Wenn eine Kurve zu eng ist und das Fahrzeug nicht in der Fahrspur bleiben kann.
- Wenn Spurbegrenzungslinien auf beiden Seiten nicht mehr erkannt werden.
- Wenn starkes Licht auf die Kameraeinheit trifft. (Wenn zum Beispiel starkes Sonnenlicht bei Sonnenaufgang oder Sonnenuntergang direkt auf die Vorderseite des Fahrzeugs trifft.)
- Wenn die Temperatur der Kamera zu hoch ist.
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 60 km/h (37 mph) liegt.

Abbruch des Lenkassistenten

Unter folgenden Bedingungen wird der Lenkassistent abgebrochen, eine Warnmeldung wird angezeigt, es ertönt ein doppelter Signalton und die Lenkassistent-Statusanzeigen erlöschen:

- Wenn in der Fahrspur ungewöhnliche Fahrspurmarkierungen erscheinen oder die Fahrspurmarkierung aufgrund bestimmter Bedingungen (zum Beispiel einer Spurrille im Schnee, reflektierendes Licht bei Regen, das Vorhandensein mehrerer undeutlicher Spurbegrenzungslinien) nicht korrekt erfasst werden kann.
- Wenn der Frontscheibenwischer im schnellen Betrieb arbeitet (der Lenkassistent wird deaktiviert, nachdem der Wischer länger als ca. 10 Sekunden lang arbeitet).

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben aufgeführten Bedingungen nicht mehr vorliegen, schalten Sie das Lenkassistentsystem mit der Lenkassistenttaste auf der Instrumententafel wieder ein.

Funktionsstörung des Lenkassistenten

Wenn das System eine Fehlfunktion aufweist, wird es automatisch ausgeschaltet. Die Statuswarnung des Lenkassistenten leuchtet auf (gelb) und eine Warnmeldung wird im Informationsdisplay des Fahrzeugs angezeigt. Je nach Situation ertönt ein akustisches Hinweissignal.

Zu ergreifende Maßnahme:

Halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an, schalten Sie in die Neutralstellung und ziehen Sie die Feststellbremse an. Schalten Sie den Motor aus, starten Sie den Motor wieder und setzen Sie Ihre Fahrt fort. Stellen Sie entweder mithilfe des Lenkassistentschalters auf der Instrumententafel oder über das Menü [Einstellungen] sicher, dass der Lenkassistent eingeschaltet ist, und aktivieren Sie das Intelligente Tempomatsystem wieder. Wenn die Warnung (gelb) weiterhin leuchtet, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung des Lenkassistenten vor. Obwohl das Fahrzeug unter normalen Bedingungen weiter gefahren werden kann, lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

Wartung des Lenkassistenten

Der Kamerasensor befindet sich über dem Innenspiegel.

Um einen einwandfreien Betrieb des Systems zu gewährleisten und Fehlfunktionen zu vermeiden, sollten Sie folgende Punkte beachten:

- Halten Sie immer die Frontscheibe sauber.
- Bringen Sie keinen Aufkleber (auch keinen durchsichtigen Aufkleber) oder Zubehör in der Nähe der Kamera an.
- Bringen Sie keine rückstrahlenden Materialien, wie beispielsweise weißes Papier oder einen Spiegel, auf der Instrumententafel an. Reflektierendes Sonnenlicht kann die Kamera-Erfassungsleistung für Spurbegrenzungsmarkierungen erheblich einschränken.

- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um die Kamera herum und beschädigen Sie diesen Bereich nicht. Berühren Sie nicht die Kameralinse und lösen Sie nicht die an der Kamera angebrachte Schraube.

Wenn die Kameraeinheit bei einem Unfall beschädigt wurde, sollten Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt wenden.

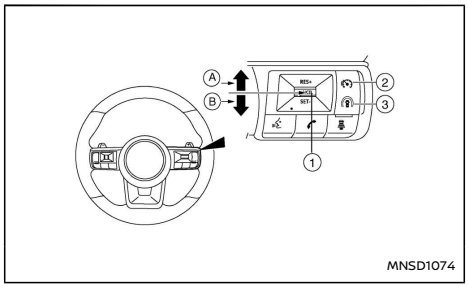
HERKÖMMLICHER TEMPOMATMODUS (festgelegte Geschwindigkeit) (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe)

In diesem Modus können Sie mit Geschwindigkeiten zwischen ca. 30 und 170 km/h (20 und 105 mph) fahren, ohne den Fuß auf dem Gaspedal zu lassen.

⚠ WARNUNG

- **Beim herkömmlichen Tempomaten (festgelegte Geschwindigkeit) ertönt kein akustisches Hinweissignal, um Sie zu warnen, wenn Sie dem vorausfahrenden Fahrzeug zu dicht auffahren, denn es wird weder das vorausfahrende Fahrzeug noch die Entfernung zum vorausfahrenden Fahrzeug erfasst.**
- **Achten Sie besonders darauf, ausreichend Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten, um einen Auffahrunfall zu vermeiden.**
- **Prüfen Sie immer die Einstellung auf der Fahrzeuginformationsanzeige.**
- **Verwenden Sie den herkömmlichen Tempomaten (festgelegte Geschwindigkeit) nicht, wenn Sie unter folgenden Bedingungen fahren:**
  - **— Wenn es nicht möglich ist, eine eingestellte Geschwindigkeit beizubehalten**
  - **— Bei starkem Verkehrsaufkommen oder bei Verkehr mit wechselnden Geschwindigkeiten**
  - **— Auf kurvigen oder hügeligen Straßen**
  - **— Beim Fahren auf glatten Straßen (Regen, Schnee, Eis usw.)**
  - **— Bei starkem Wind**
- **Andernfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.**

Schalter für den herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe)



① **<CANCEL>** Schalter

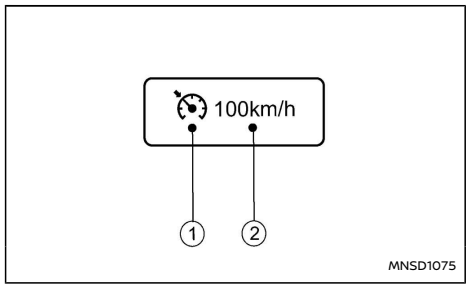
Ⓐ **<RES+>** Schalter (Resume)

Ⓑ **<SET–>** Schalter (Set)

② Hauptschalter EIN/AUS des Geschwindigkeitsbegrenzers

③ Fahrassistenzschalter

Display und Anzeigen des herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe)



Die Anzeige befindet sich in der Fahrzeuginformationsanzeige.

1. Anzeige CRUISE:

   Diese Anzeige gibt den Zustand des herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) des ICC-Systems anhand von Farben an.

   - Anzeigeleuchte für eingeschalteten Tempomaten (grau): Zeigt an, dass der Fahrassistenzschalter eingeschaltet ist.
   - Anzeigeleuchte für eingestellten Tempoma-

ten (grün): Zeigt an, dass die Fahrgeschwindigkeit eingestellt ist.

- Tempomatwarnung (gelb): Zeigt an, dass eine Störung im herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) des ICC-Systems vorliegt.

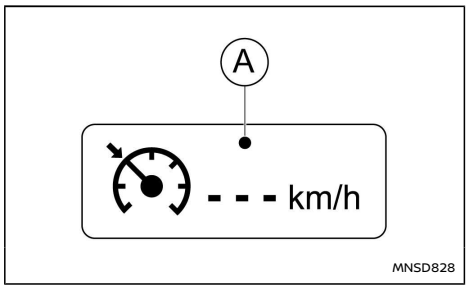
2. Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit:

   Diese Anzeige zeigt die eingestellte Geschwindigkeit an.

   - Grau: Tempomat auf Stand-by
   - Grün: Tempomat aktiv

Bedienung des herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe)

Um den herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) einzuschalten, den Fahrassistenzschalter länger als etwa 1,5 Sekunden betätigt halten.



Beim Einschalten des Fahrassistenzschalters werden das Display und die Anzeigen für das ICC-System in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt. Nachdem Sie den Fahrassistenzschalter länger als 1,5 Sekunden gedrückt gehalten haben, schaltet sich die ICC-Systemanzeige aus. Die Anzeige Cruise erscheint. Sie können nun die gewünschte Geschwindigkeit einstellen. Wenn Sie den Fahrassistenzschalter erneut drücken, wird das System vollständig ausgeschaltet.

Um das ICC-System erneut zu verwenden, drücken Sie kurz den Fahrassistenzschalter (Modus zur Einstellung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug) und lassen Sie ihn direkt wieder los oder halten Sie ihn erneut gedrückt (herkömmlicher Tempomatmodus), um das System einzuschalten.

ACHTUNG

Um ein unbeabsichtigtes Aktivieren des Tempomaten zu verhindern, stellen Sie sicher, dass der Fahrassistenzschalter ausgeschaltet wurde, wenn das ICC-System nicht verwendet wird.

Zum Einstellen der Fahrgeschwindigkeit, das Fahrzeug bis auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen, den Schalter **<SET–>** drücken und wieder loslassen. (Die Farbe der Anzeige Cruise wechselt zu Grün und die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit schaltet sich ein.) Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal. Ihr Fahrzeug behält die eingestellte Geschwindigkeit bei.

- **Um ein anderes Fahrzeug zu überholen,** betätigen Sie das Gaspedal. Wenn Sie das Pedal freigeben, nimmt das Fahrzeug die zuvor eingestellte Geschwindigkeit wieder auf.
- Es könnte sein, dass das Fahrzeug auf steilen oder abschüssigen Straßen die eingestellte Geschwindigkeit nicht beibehält. Falls dies vorkommt, halten Sie manuell die Geschwindigkeit aufrecht.

Zum Löschen der voreingestellten Geschwindigkeit, gehen Sie nach einer der folgenden Methoden vor:

- Drücken Sie den Schalter **<CANCEL>** Schalter. Die Geschwindigkeitsanzeige des Fahrzeugs und die Anzeige des Tempomaten wechseln zu grau.
- Betätigen Sie das Bremspedal leicht. Die Geschwindigkeitsanzeige des Fahrzeugs und die Anzeige des Tempomaten wechseln zu grau.

Zum Einstellen einer schnelleren Fahrgeschwindigkeit, nach einer der folgenden drei Methoden vorgehen:

- Betätigen Sie das Gaspedal. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, muss folgender Schalter zuerst gedrückt und dann losgelassen werden: **<SET–>** Schalter.
- Drücken und halten Sie den Schalter **<RES+>** Schalter. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit anzeigt, lassen Sie den Schalter los.
- Folgenden Schalter drücken und ihn dann schnell wieder loslassen: **<RES+>** Schalter. Dabei erhöht sich die eingestellte Geschwindigkeit jeweils um etwa 1 km/h (1 mph).

Zum Einstellen einer niedrigeren Fahrgeschwindigkeit, nach einer der folgenden drei Methoden vorgehen:

- Tippen Sie das Bremspedal leicht an. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, den Schalter **<SET–>** drücken und wieder loslassen.
- Drücken und halten Sie den Schalter **<SET–>** Schalter. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, geben Sie den Schalter frei.
- Folgenden Schalter drücken und ihn dann schnell wieder loslassen: **<SET–>** Schalter. Dabei nimmt die eingestellte Geschwindigkeit jeweils um etwa 1 km/h (1 mph) ab.

Zum Wiederherstellen der eingestellten Geschwindigkeit, folgenden Schalter drücken und wieder loslassen: **<RES+>** Schalter. Das Fahrzeug kehrt zur zuletzt eingestellten Geschwindigkeit zurück, wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 30 km/h (20 mph) beträgt.

System vorübergehend nicht verfügbar

Unter folgenden Bedingungen ertönt ein Hinweissignal und die Steuerung wird automatisch abgebrochen:

- Wenn die Feststellbremse angezogen ist.
- Wenn das ESP-System (einschließlich Traktionskontrolle) in Betrieb ist.
- Wenn ein Rad durchdreht.
- Wenn das Kupplungspedal länger als ca. 8 Sekunden betätigt wird.
- Wenn das ESP-System ausgeschaltet ist.

Wenn das System nicht einwandfrei funktioniert, wird ein akustisches Hinweissignal ausgegeben und die Farbe der Anzeige Cruise wechselt zu Gelb.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die Anzeige Cruise zu Gelb wechselt, parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort. Schalten Sie den Motor aus, dann wieder ein, setzen Sie die Fahrt fort und nehmen Sie die Einstellung erneut vor.

Wenn es nicht möglich ist, die Einstellungen vorzunehmen oder die Anzeige eingeschaltet bleibt, kann dies darauf hinweisen, dass das System defekt ist. Obwohl das Fahrzeug unter normalen Bedingungen weiter gefahren werden kann, lassen Sie es von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER (falls vorhanden)

Mit dem Geschwindigkeitsbegrenzer können Sie die gewünschte Fahrgeschwindigkeitsgrenze einstellen. Während der Geschwindigkeitsbegrenzer eingeschaltet ist, können Sie wie gewohnt bremsen und beschleunigen, die eingestellte Geschwindigkeit wird dabei jedoch nicht überschritten.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit die eingestellte Geschwindigkeitsgrenze erreicht oder die eingestellte Geschwindigkeitsgrenze niedriger als die tatsächliche Fahrgeschwindigkeit ist, lässt sich das Gaspedal so lange nicht bedienen, bis die Fahrgeschwindigkeit unter die eingestellte Geschwindigkeitsgrenze gesunken ist.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet, wird eine akustische Warnung ausgegeben, kurz nachdem die eingestellte Geschwindigkeit überschritten wurde und falls kein Eingreifen des Fahrers erfasst wurde.

Bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsbegrenzer funktioniert der Tempomat nicht.

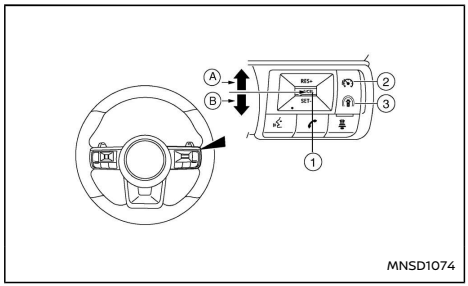
⚠ WARNUNG

- **Der Geschwindigkeitsbegrenzer bremst das Fahrzeug nicht automatisch auf die eingestellte Geschwindigkeit ab.**
- **Beachten Sie immer die Geschwindigkeitsbeschränkungen. Stellen Sie keine höhere Geschwindigkeit ein.**
- **Bestätigen Sie immer den eingestellten Status des Geschwindigkeitsbegrenzers auf der Fahrzeuginformationsanzeige.**
- **Wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer eingeschaltet ist, vermeiden Sie starkes Beschleunigen zum Erreichen der eingestellten Geschwindigkeit, damit gewährleistet werden kann, dass das System die Geschwindigkeit des Fahrzeuges richtig begrenzt.**
- **Wenn zusätzliche Bodenmatten verwendet werden, vergewissern Sie sich, dass sie richtig befestigt sind und dass sie nicht das Gaspedal behindern. Matten, die nicht für das Fahrzeug geeignet sind, können die Funktionsfähigkeit des Geschwindigkeitsbegrenzers beeinträchtigen.**

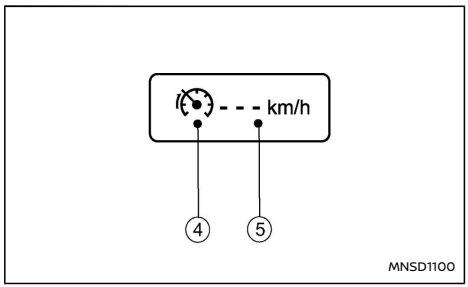
Die Schalter für die Bedienung des Geschwindigkeitsbegrenzers befinden sich am Lenkrad (rechts).

Der Betriebszustand des Geschwindigkeitsbegrenzers wird oben auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt. Einzelheiten finden Sie unter “Fahrzeuginformationsanzeige” (S.85).

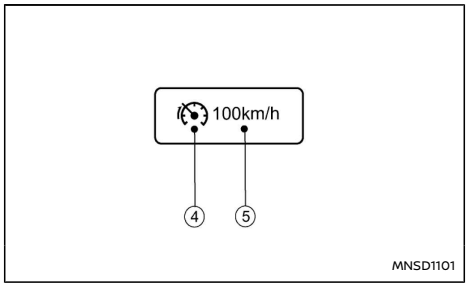
Betrieb des Geschwindigkeitsbegrenzers



① **<CANCEL>** Schalter
Ⓐ **<RES+>** Schalter (Resume)
Ⓑ **<SET–>** Schalter (Set)
② Hauptschalter EIN/AUS des Geschwindigkeitsbegrenzers
③ Fahrassistenzschalter



Vor Einstellen der Geschwindigkeit



Nach Einstellen der Geschwindigkeit

④ Symbol für Geschwindigkeitsbegrenzer
⑤ Eingestellte Geschwindigkeit

Einschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers:

Der Geschwindigkeitsbegrenzer kann nach Anlassen des Motors oder während des Fahrens eingeschaltet werden.

Betätigen Sie den Hauptschalter EIN/AUS des Geschwindigkeitsbegrenzers ②. Das Symbol des Geschwindigkeitsbegrenzers ④ und die eingestellte Geschwindigkeit ⑤ leuchten in der Fahrzeuginformationsanzeige auf.

HINWEIS:

Einstellen der Geschwindigkeit:

Drücken Sie den Schalter **<SET–>** Schalter.

Die aktuelle Geschwindigkeit wird als eingestellte Geschwindigkeit gespeichert.

Beträgt die Geschwindigkeit weniger als 30 km/h (20 mph), wird als eingestellte Geschwindigkeit 30 km/h (20 mph) gespeichert, da dies der kleinstmögliche speicherbare Wert ist.

Wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer eingestellt ist, verändert sich das Geschwindigkeitsbegrenzersymbol ④ und die eingestellte Geschwindigkeit ⑤ in der Fahrzeuginformationsanzeige zu grün.

Ändern einer Geschwindigkeit:

Wenden Sie eines der folgenden Verfahren an, um die eingestellte Geschwindigkeit zu ändern.

- Drücken Sie den Schalter **<RES+>** Schalter (Wiederaufnahme) oder **<SET–>** Schalter. Bei jedem Drücken des Schalters wird die eingestellte Geschwindigkeit um 1 km/h (1 mph) erhöht oder verringert.
- Drücken und halten Sie den Schalter **<RES+>** Schalter (Wiederaufnahme) oder **<SET–>** Schalter. Die eingestellte Geschwindigkeit erhöht oder verringert sich auf den nächsten vielfachen Wert von 5 km/h (5 mph) und danach in Schritten von 5 km/h (5 mph).

Die neu eingestellte Geschwindigkeit ⑤ wird in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet, wird eine akustische Warnung ausgegeben, kurz nachdem die eingestellte Geschwindigkeit überschritten wurde und falls kein Eingreifen des Fahrers erfasst wurde.

Abbrechen einer Geschwindigkeitsbegrenzung:

Um die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung aufzuheben, betätigen Sie den Schalter **<CANCEL>** Schalter. Das Symbol des Geschwindigkeitsbegrenzers ④ und die eingestellte Geschwindigkeit

⑤ in der Fahrzeuginformationsanzeige werden grau.

Außerdem kann der Geschwindigkeitsbegrenzer deaktiviert werden, indem das Gaspedal vollständig über den Widerstandspunkt hinaus betätigt wird.

⚠ WARNUNG

- **Wenn der Betrieb des Geschwindigkeitsbegrenzers abgebrochen wird, steigt die Fahrgeschwindigkeit möglicherweise an.**
- **Wenn zusätzliche Bodenmatten verwendet werden, vergewissern Sie sich, dass sie richtig befestigt sind und dass sie nicht das Gaspedal behindern. Matten, die nicht für das Fahrzeug geeignet sind, können die Funktionsfähigkeit des Geschwindigkeitsbegrenzers beeinträchtigen.**

Betätigen Sie das Gaspedal vollständig über den Widerstandspunkt hinaus. Der Betrieb des Geschwindigkeitsbegrenzers wird unterbrochen, um des Fahren mit einer höheren Geschwindigkeit als der eingestellten zu ermöglichen. Die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit ⑤ blinkt und ein Warnsignal ertönt. Der Betrieb des Geschwindigkeitsbegrenzers wird automatisch fortgesetzt, wenn die Fahrgeschwindigkeit unter die eingestellte Geschwindigkeit sinkt.

Zurückkehren zur eingestellten Geschwindigkeit:

Wird eine Geschwindigkeitsbegrenzung abgebrochen, speichert der Geschwindigkeitsbegrenzer die eingestellte Geschwindigkeit.

Diese Geschwindigkeitsbegrenzung kann erneut aktiviert werden. Dazu müssen Sie die Taste **<RES +>** (Wiederaufnahme) betätigen Ⓐ.

Wenn die aktuelle Fahrgeschwindigkeit die zuvor eingestellte Geschwindigkeit übersteigt, lässt sich das Gaspedal nicht bedienen und die eingestellte Geschwindigkeit ⑤ blinkt, bis die Fahrgeschwindigkeit wieder unter die eingestellte Geschwindigkeit sinkt.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet, wird eine akustische Warnung ausgegeben, kurz nachdem die eingestellte Geschwindigkeit überschritten wurde und falls kein Eingreifen des Fahrers erfasst wurde.

Ausschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers:

Der Geschwindigkeitsbegrenzer kann durch eine der folgenden Vorgehensweisen ausgeschaltet werden:

- Betätigen Sie den Hauptschalter EIN/AUS des Geschwindigkeitsbegrenzers . Das Symbol des Geschwindigkeitsbegrenzers ④ und die eingestellte Geschwindigkeit ⑤ in der Fahrzeuginformationsanzeige werden ausgeschaltet.
- Drücken Sie den Fahrassistenzschalter. Anstelle der Informationen zum Geschwindigkeitsbegrenzer erscheinen auf der Fahrzeuginformationsanzeige eine Anzeige zum Intelligenten Tempomaten und Lenkassistenten. Zu Einzelheiten siehe "Intelligenter Tempomat (ICC) und Lenkassistent (falls vorhanden) (bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe)" (S.351).
- Wenn Fahrzeug angehalten und Zündung in Stellung **AUS**.

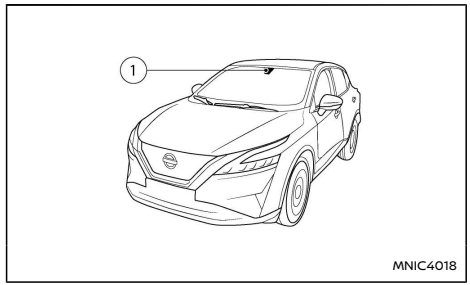
Durch das Ausschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers wird dessen Speicher gelöscht.

Störung des Geschwindigkeitsbegrenzers:

Tritt eine Störung des Geschwindigkeitsbegrenzers auf, blinkt das Symbol des Geschwindigkeitsbegrenzers ④ auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

Den Geschwindigkeitsbegrenzer durch Drücken des Hauptschalters "EIN/AUS" ③ ausschalten und das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen lassen.

SYSTEM INTELLIGENT LANE INTERVENTION (falls vorhanden) (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe)



⚠ WARNUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des Systems Intelligent Lane Intervention (ILI)

kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- **Das ILI-System lenkt weder das Fahrzeug, noch verhindert es einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren, das Fahrzeug in der Spur zu halten und immer die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.**
- **Das ILI-System ist in erster Linie zur Verwendung auf gut ausgebauten Schnellstraßen oder Autobahnen gedacht. Unter bestimmten Straßen-, Wetter- und Fahrbedingungen erfasst es die Spurbegrenzungsmarkierungen eventuell nicht.**

Das ILI-System muss mit dem Fahrassistenzschalter auf dem Lenkrad jedes Mal eingeschaltet werden, beim Drehen der Zündung in die Stellung **EIN**.

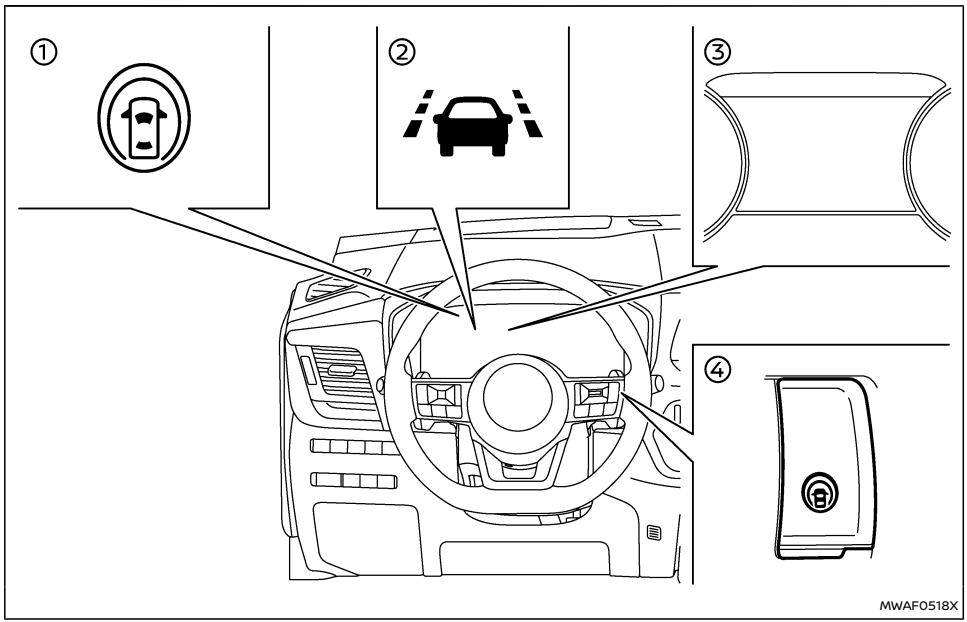
Das ILI-System arbeitet ab der folgenden Fahrzeuggeschwindigkeit und nur, wenn die Spurmarkierungen auf der Straße deutlich sichtbar sind:

- Für Europa:
  ca. 60 km/h (37 mph)
- Außer für Europa:
  ca. 70 km/h (45 mph)

Verlässt das Fahrzeug die Fahrspurmitte, warnt das ILI-System den Fahrer durch die ILI-Anzeige auf der Fahrzeuginformationsanzeige, durch Lenkvibration und durch die Ausgabe eines akustischen Hinweissignals (nur wenn der Lenkassistent aktiv ist). Das System unterstützt den Fahrer dabei, das Fahrzeug zurück in die Mitte der Fahrspur zu lenken, indem es die linken bzw. die rechten Räder einzeln (für kurze Zeit) abbremst.

Das ILI-System überwacht die Spurmarkierungen der Fahrspur mithilfe der Kameraeinheit ①, die sich oberhalb des Innenspiegels befindet.

Betrieb des Systems Intelligent Lane Intervention (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe)



① Fahrassistenzanzeige

② ILI-Anzeige (in der Fahrzeuginformationsanzeige). Wird nur bei Aktivierung des Systems angezeigt (blinkt gelb).

③ Fahrzeuginformationsanzeige

④ Fahrassistenzschalter

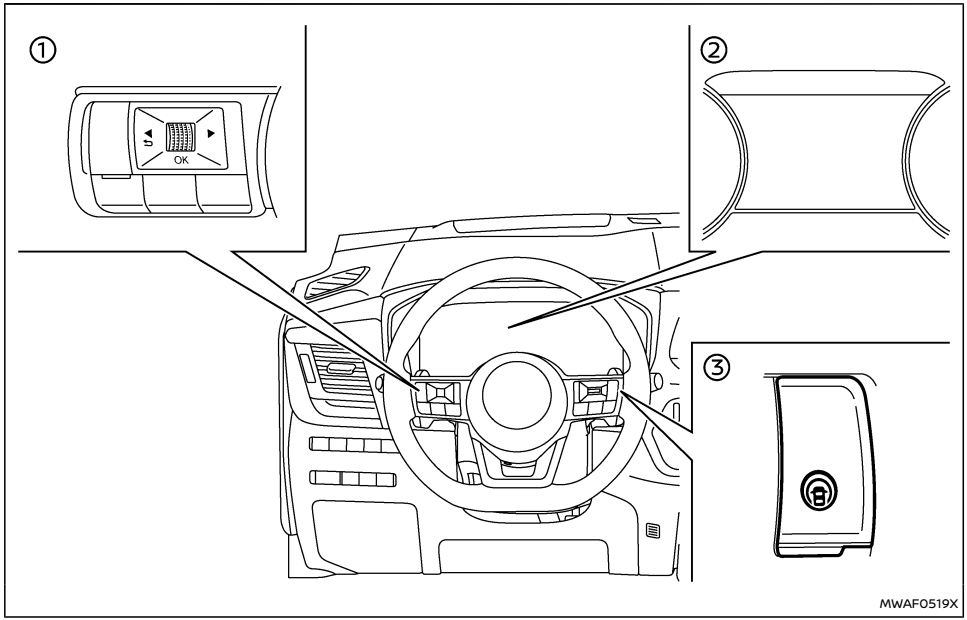
Das Intelligent Lane Intervention System (ILI) ist betriebsbereit ab einer Geschwindigkeit von:

- Für Europa:
  ca. 60 km/h (37 mph)
- Außer für Europa:
  ca. 70 km/h (45 mph)

Wenn sich das Fahrzeug entweder der linken oder der rechten Seite der Fahrspur nähert, vibriert das Lenkrad, es ertönt ein akustisches Signal (nur wenn der Lenkassistent aktiv ist) und die ILI-Anzeige (gelb) auf der Fahrzeuginformationsanzeige blinkt, um den Fahrer zu warnen. Anschließend betätigt das ILI-System automatisch für kurze Zeit die Bremsen, um den Fahrer dabei zu unterstützen, das Fahrzeug zurück in die Mitte der Fahrspur zu lenken.

Das ILI-System wird eingeschaltet, wenn der Fahrassistenz- oder der Geschwindigkeitsbegrenzerschalter auf dem Lenkrad betätigt wird, wenn ILI unter [Fahrerassistenz] auf der Fahrzeuginformationsanzeige aktiviert ist. Die Fahrassistenzanzeige leuchtet auf der Fahrzeuginformationsanzeige auf.

Aktivierung/Deaktivierung des Systems Intelligent Lane Intervention (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe)



① Lenkradschalter (linke Seite)
② Fahrzeuginformationsanzeige
③ Fahrassistenzschalter

Das ILI-System wird aktiviert, wenn der Fahrassistenz- oder der Geschwindigkeitsbegrenzerschalter auf dem Lenkrad betätigt wird, wenn ILI im Menü [Fahrerassistenz] auf der Fahrzeuginformationsanzeige aktiviert ist. Um das ILI-System zu deaktivieren, drücken Sie den gleichen Schalter erneut oder deaktivieren Sie ILI im Menü [Fahrerassistenz]. Das ILI-System wird automatisch deaktiviert, wenn die Zündung ausgeschaltet wird.

ILI aktivieren oder deaktivieren:

1. Drücken Sie den Schalter ◀ ▶ , bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, und betätigen Sie dann den Scroll-Regler. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
2. Wählen Sie [Fahrspur] und drücken Sie den Regler.
3. Wählen Sie [Eingriff] aus und drücken Sie den Regler.
4. Drücken Sie den Fahrassistenzschalter, um das System ein- bzw. auszuschalten.

HINWEIS:

Wenn Sie das ICC-System/den Lenkassistenten einschalten, wird gleichzeitig das ILI-System eingeschaltet. Wenn Sie das ILI-System im Einstellungsmenü deaktivieren, wird das ILI-System automatisch eingeschaltet, sobald der Lenkassistent aktiv ist.

Einschränkungen

⚠ WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen des Systems Intelligent Lane Intervention aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- **Das ILI-System kann aktiviert werden, wenn Sie die Fahrbahn wechseln, ohne vorher den Richtungsblinker zu betätigen,**

oder wenn beispielsweise der Verkehr wegen einer Baustelle über eine vorhandene Spurbegrenzungsmarkierung geleitet wird. In diesem Fall müssen Sie gegebenenfalls Lenkkorrekturen vornehmen, um den Fahrspurwechsel durchzuführen.

- Da das ILI-System unter den in diesem Abschnitt aufgeführten Straßen-, Wetter- und Spurbegrenzungsmarkierungs-Bedingungen möglicherweise nicht aktiviert wird, funktioniert das System eventuell nicht immer beim Verlassen der Fahrspur und Sie müssen Lenkkorrekturen vornehmen.
- Vermeiden Sie übermäßige oder abrupte Lenkmanöver, während das ILI-System arbeitet, ansonsten könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Das ILI-System funktioniert nicht, wenn es keine Begrenzungslinien erkennen kann oder bei Geschwindigkeiten von unter 60 km/h (37 MPH) (für Europa) oder 70 km/h (45 mph) (außer Europa).
- Verwenden Sie das ILI-System nicht unter folgenden Bedingungen, da es möglicherweise nicht einwandfrei funktioniert:
  - Bei schlechtem Wetter (Regen, Nebel, Schnee, usw.).
  - Bei Fahrten auf glatten Straßen, wie beispielsweise bei Eis oder Schnee.
  - Bei Fahrten auf kurvigen oder unebenen Straßen.
  - Wenn, aufgrund von Straßenbauarbeiten, eine Fahrspur gesperrt ist.
  - Bei Fahrten auf behelfsmäßigen oder provisorischen Spuren.
  - Bei Fahrten auf Straßen, auf denen die Fahrspurweite zu gering ist.
  - Bei Fahrten mit unnormalem Reifenzustand (beispielsweise übermäßiger Reifenverschleiß, geringer Reifendruck, Fahrt mit Notreifen, Reifenketten oder nicht standardgemäßen Rädern).
  - Wenn das Fahrzeug mit nicht-originalen Bauteilen für die Bremsanlage oder die Aufhängung ausgestattet wurde.
  - Auf Fahrbahnen, bei denen sich mehrere, parallel verlaufende Spurbegrenzungsmarkierungen befinden; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die verblasst oder nicht deutlich genug sind; bei gelben Spurbegrenzungsmarkierungen; bei nicht normgerechten Spurbegrenzungsmarkierungen; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die mit Wasser, Schmutz, Schnee etc. bedeckt sind.
  - Auf Fahrbahnen, bei denen nicht mehr gültige Spurbegrenzungsmarkierungen noch erfassbar sind.
  - Auf Fahrbahnen mit scharfen Kurven.
  - Bei scharfen Kontrasten auf der Fahrbahn wie beispielsweise Schatten, Schnee, Wasser, Spurrinnen, Rändern oder Linien, die nach Straßenbauarbeiten bestehen bleiben. (Das ILI-System erfasst diese Elemente möglicherweise als Spurbegrenzungsmarkierungen.)
  - Auf Straßen, bei denen sich die Fahrspuren zusammenfügen oder trennen.
  - Wenn die Fahrzeugrichtung nicht mit der Spurbegrenzungsmarkierung ausgerichtet ist.
  - Wenn Sie zu nahe an ein Fahrzeug vor Ihnen auffahren, was den Erfassungsbereich der Spurkamera stören könnte.
  - Wenn sich Regen, Schnee, Schmutz oder ein Gegenstand auf der Frontscheibe vor der Spurkamera befinden.
  - Wenn die Scheinwerfer aufgrund von einer Schmutzschicht nicht hell genug sind oder wenn die Scheinwerfer nicht richtig eingestellt sind.
  - Wenn starkes Licht auf die Spurkamera trifft. (Wenn zum Beispiel starkes Sonnenlicht bei Sonnenaufgang oder Sonnenuntergang direkt auf die Vorderseite des Fahrzeugs trifft.)
  - Wenn sich die Helligkeit plötzlich ändert. (Beispielsweise, wenn das Fahrzeug in einen Tunnel einfährt oder aus dem Tunnel herausfährt, oder wenn es unter eine Brücke fährt.)
  - Wenn die Tragfähigkeit des Fahrzeugs überschritten wird.

— **Beim Ziehen eines Anhängers oder eines anderen Fahrzeugs.**

— **Das akustische Warnsignal ist unter Umständen bei Lärm nicht zu hören.**

HINWEIS:

Während das ILI-System in Betrieb ist, könnten Sie Bremsgeräusche wahrnehmen. Dies ist normal und zeigt an, dass das ILI-System einwandfrei funktioniert.

ILI ist vorübergehend nicht verfügbar

Zustand A:

Die Warn- und Assistenzfunktionen des ILI-Systems werden unter den folgenden Bedingungen nicht aktiviert:

- Wenn Sie den Richtungsblinker zum Spurwechsel betätigen und die Fahrtrichtung in Blinkrichtung ändern. (Das ILI-System ist etwa für 2 Sekunden nach dem Ausschalten des Richtungsblinkers deaktiviert.)
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit auf unter ca. 60 km/h (37 mph) (für Europa) bzw. 70 km/h (45 mph) (außer für Europa) sinkt.

Nachdem die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen und die nötigen Betriebsbedingungen erfüllt sind, werden die Warn- und Bremsassistent-Funktionen wieder aufgenommen.

Zustand B:

Die Assistenzfunktion des ILI-Systems wird unter den folgenden Bedingungen nicht aktiviert (Warnfunktion ist dennoch aktiv):

- Wenn das Bremspedal betätigt wird.
- Wenn das Lenkrad so weit gedreht wird, wie es nötig ist, damit das Fahrzeug die Spur wechselt.
- Wenn das Fahrzeug während des Betriebs des ILI-Systems beschleunigt wird.
- Wenn die Auffahrwarnung des Intelligenten Tempomats (ICC) ausgegeben wird.
- Wenn die Warnblinkleuchte eingeschaltet wird.
- Wenn mit hoher Geschwindigkeit in einer Kurve gefahren wird.

Nachdem die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen und die nötigen Betriebsbedingungen erfüllt sind, setzt das ILI-System seine Steuerung der Bremsen fort.

Zustand C:

Sollte eine der folgenden Meldungen auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheinen, wird ein Hinweiston ausgegeben und das ILI-System automatisch deaktiviert.

- [Nicht verfügbar Rutschige Fahrbahn]:
  Wenn ESP-System (außer Traktionskontrolle (TCS)) oder ABS in Betrieb ist.
- [Derzeit nicht verfügbar]:
  — Das ESP-System wurde auf **AUS**.
  — Wenn der Modus [SNOW] oder der Modus [OFF-ROAD] ausgewählt wird (4WD-Modelle ohne ELA).

Wenn die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen, schalten Sie das ILI-System ein. Drücken Sie den Fahrassistenzschalter erneut, um das ILI-System wieder einzuschalten.

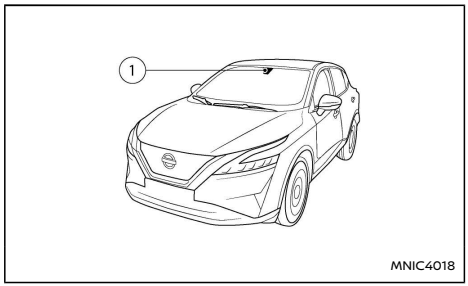
Zeitweilige Deaktivierung des Systems bei hoher Temperatur:

Falls das Fahrzeug bei direkter Sonneneinstrahlung geparkt wird oder hohen Temperaturen ausgesetzt ist (über etwa 40 °C (104 °F)) und das ILI-System dann eingeschaltet wird, wird das ILI-System eventuell automatisch deaktiviert und die folgende Meldung erscheint im Informationsbildschirm des Fahrzeugs: [Nicht verfügbar Kameratemperatur zu hoch] und ein Signalton ertönt.

Systemstörung

Wenn das ILI-System eine Fehlfunktion aufweist, wird es automatisch abgebrochen. Die ILI-Anzeige (orange) leuchtet auf und die Meldung [Systemstörung] wird in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt. Wenn die Meldung [Fehlfunktion] auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, fahren Sie an einer sicheren Stelle von der Straße, schalten Sie dann den Motor aus und wieder ein. Wenn die Meldung [Fehlfunktion] weiterhin auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, lassen Sie das ILI-System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

Wartung der Multifunktions-Kameraeinheit



Die Spurkamera ① für das ILI-System befindet sich oberhalb des Innenspiegels. Um einen einwandfreien Betrieb des ILI-Systems zu gewährleisten und Fehlfunktionen zu vermeiden, sollten Sie folgende Punkte beachten:

- Halten Sie immer die Frontscheibe sauber.
- Bringen Sie keinen Aufkleber (auch keinen durchsichtigen Aufkleber) oder Zubehör in der Nähe der Kamera an.
- Bringen Sie keine rückstrahlenden Materialien, wie beispielsweise weißes Papier oder einen Spiegel, auf der Instrumententafel an. Reflektierendes Sonnenlicht kann die Kameraerfassung von Spurbegrenzungsmarkierungen beeinträchtigen.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um die Kamera herum und beschädigen Sie diesen Bereich nicht. Berühren Sie nicht die Kameralinse und lösen Sie nicht die an der Kamera angebrachte Schraube. Wenn die Kamera aufgrund eines Unfalls beschädigt wurde, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder an eine qualifizierte Werkstatt.

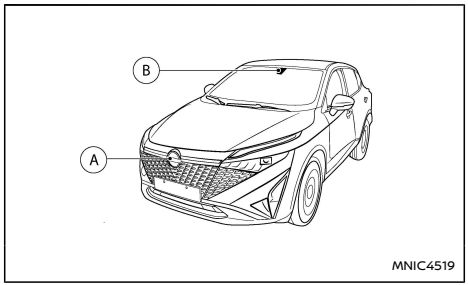
⚠ WARNUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des ProPILOT-Assistenzsystems kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- **Bei ProPILOT handelt es sich nicht um ein selbstfahrendes System. Im Rahmen seiner Möglichkeiten, wie in dieser Betriebsanleitung beschrieben, unterstützt er den Fahrer bei bestimmten Fahraktivitäten.**
- **Das System ProPILOT Assist ist kein Ersatz für ordnungsgemäßes Fahren mit voller Aufmerksamkeit und wurde nicht entwickelt, um unvorsichtiges, unachtsames oder geistesabwesendes Fahren zu korrigieren. ProPILOT Assist greift nicht immer ein, um das Fahrzeug in der Spur zu halten. Das ProPILOT-Assistenzsystem wurde nicht dafür konzipiert, Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug zu verhindern. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren, das Fahrzeug in der Spur zu halten und immer die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.**
- **Die Systemfähigkeit des ProPILOT-Assistenzsystems unterliegt gewissen Einschränkungen. Das ProPILOT-Assistenzsystem funktioniert nicht unter allen Fahr-, Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren, das Fahrzeug in der Spur**

zu halten und immer die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

- **Das ProPILOT-Assistenzsystem soll dem Fahrer lediglich als Hilfestellung dienen, es dient nicht der Warnung vor oder der Vermeidung von Kollisionen.**
- **Das System ProPILOT Assist ist ausschließlich für den Gebrauch auf Autobahnen mit getrennter Fahrbahn und nicht für Stadtfahrten vorgesehen.**
- **Beachten Sie stets die angegebenen Geschwindigkeitsbegrenzungen und stellen Sie keine höhere Geschwindigkeit ein.**
- **Nehmen Sie beim Fahren niemals die Hände vom Lenkrad. Lassen Sie Ihre Hände stets auf dem Lenkrad und fahren Sie vorsichtig.**
- **Das System ProPILOT Assist reagiert nicht auf stillstehende und langsam fahrende Fahrzeuge.**
- **Fahren Sie stets vorsichtig und aufmerksam, wenn Sie das ProPILOT-Assistenzsystem verwenden. Lesen Sie die Betriebsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das ProPILOT-Assistenzsystem verwenden. Verlassen Sie sich nicht auf das System, um schwere oder tödliche Verletzungen infolge von Unfällen zu vermeiden oder um die Fahrgeschwindigkeit in Notsituationen kontrollieren zu können. Verwenden Sie das ProPILOT-Assistenzsystem nur bei geeigneten Straßen- und Verkehrsbedingungen.**



Ⓐ Radarsensor

Ⓑ Vordere Multifunktionskamera

Das ProPILOT-Assistenzsystem soll den Fahrzeugbetrieb verbessern, wenn Sie einem auf der gleichen Fahrbahn und in der gleichen Richtung fahrenden Fahrzeug folgen.

Das ProPILOT Assist-System nutzt eine Multisensor-Frontkamera Ⓑ, die hinter der Windschutzscheibe installiert ist, und einen Radarsensor an der Fahrzeugfront Ⓐ, um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu messen und die Fahrbahnmarkierungen zu überwachen. Wenn das Fahrzeug ein langsamer fahrendes Fahrzeug vor Ihnen erfasst, reduziert das System Ihre Fahrgeschwindigkeit, sodass Ihr Fahrzeug dem vorausfahrenden Fahrzeug unter Einhaltung des eingestellten Abstands folgt. Das System hilft auch dabei, das Fahrzeug mittig auf der Fahrspur zu halten, wenn deutliche Spurmarkierungen erkannt werden.

BEDIENUNG DES PROPILOT-ASSISTENZSYSTEMS

Das System ProPILOT Assist verfügt über die folgenden Funktionen:

- **Intelligenter Tempomat (ICC)**
- **Lenkassistent**

Intelligenter Tempomat (ICC) (Fahrzeuge mit ProPILOT Assist)

Das ICC-System bietet die zwei folgenden Tempomatmodi:

- **Herkömmlicher Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit):**

Für Fahren bei einer eingestellten Geschwindigkeit.

HINWEIS:

Lenkassistent ist nicht verfügbar im herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit).

- **Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug:**

Das ICC-System behält den gewählten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug innerhalb des Geschwindigkeitsbereichs von 0 km/h (0 mph) bis zur eingestellten Geschwindigkeit bei. Die einzustellende Fahrgeschwindigkeit muss über 30 km/h (20 mph) liegen. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug bis zum Stillstand abbremst, bremst Ihr Fahrzeug allmählich ab, bis es zum Stehen kommt. Wenn das Fahrzeug angehalten wird, behält das ICC-System die Bremskraft bei um das Fahrzeug im Stillstand zu halten.

HINWEIS:

Wenn Ihr Fahrzeug weniger als ca. 3 Sekunden lang hält und das vorausfahrende Fahrzeug anfährt, setzt sich Ihr Fahrzeug automatisch wieder in Bewegung. Steht Ihr Fahrzeug länger als ca. 3 Minuten, wird das ICC-System ausgeschaltet und die elektronische Feststellbremse angezogen.

- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug beginnt, sich vorwärts zu bewegen, die Taste **<RES+>** auf dem Lenkrad oder das Gaspedal leicht betätigen, um die Bremse zu lösen. Das ICC-System startet erneut, um den gewählten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug beizubehalten.

HINWEIS:

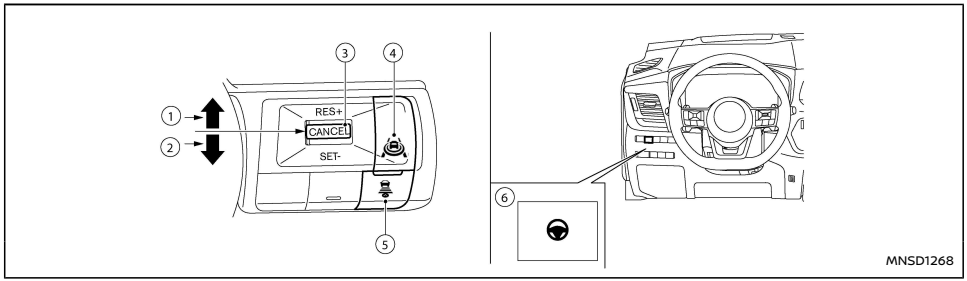
IEB wird bei aktiviertem ProPILOT Assist automatisch eingeschaltet, auch wenn das System Intelligent Emergency Braking (IEB) vom Fahrer über das Menü [Einstellungen] auf der Fahrzeuginformationsanzeige ausgeschaltet wurde.

Lenkassistent (Fahrzeuge mit ProPILOT Assist)

Die Lenkassistentfunktion steuert das Lenksystem, um das Fahrzeug auf der Fahrspur zu halten.

Der Lenkassistent steht bei Geschwindigkeiten unter 60 km/h (37 mph) nicht zur Verfügung, es sei denn, es wird ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt.

PROPILOT ASSIST-SCHALTER



① **<RES+>** Schalter
Stellt die eingestellte Geschwindigkeit wieder her oder erhöht allmählich die Geschwindigkeit.

② **<SET–>** Schalter
Stellt die gewünschte Fahrgeschwindigkeit ein oder reduziert allmählich die Geschwindigkeit

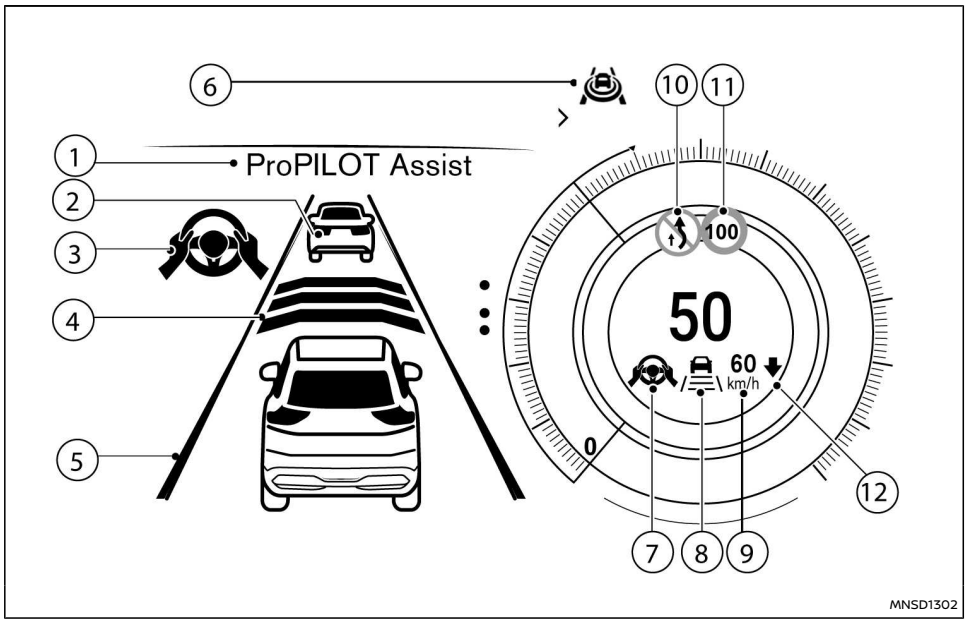
③ **<CANCEL>** Schalter
Deaktiviert das ICC-System, ohne die eingestellte Geschwindigkeit zu löschen

④ ProPILOT-Assist-Schalter:
Schaltet ProPILOT Assist ein bzw. aus

⑤ Abstandschalter
— Lang
— Mittel
— Kurz

⑥ Lenkassistentschalter
Schaltet die Lenkassistentfunktion ein bzw. aus.

DISPLAY UND ANZEIGEN FÜR DAS SYSTEM PROPILOT ASSIST



Beispiel

1. **ProPILOT Assist-Anzeige**
2. **Lenkassistent-Statusanzeige**

   Zeigt durch die Farbe der Anzeige den Status des Lenkassistenten an

   - Grau: Lenkassistent auf Standby.
   - Grün: Lenkassistent aktiv.
3. **Anzeige bei Erfassung eines vorausfahrenden Fahrzeugs**

   Wenn ICC eingeschaltet und aktiv ist, wird hiermit angezeigt, ob das System ein vorausfahrendes Fahrzeug erkennt.
4. **Anzeige der eingestellten Entfernung**

   Zeigt den gewählten Abstand an.
5. **Spurbegrenzungsanzeige**

   Zeigt an, ob das System Spurbegrenzungslinien erkennt.

   - Keine Spurbegrenzungslinien werden angezeigt: Der Lenkassistent ist ausgeschaltet oder es wurden keine Spurbegrenzungsmarkierungen erkannt
   - Spurbegrenzungsanzeige (grün): Spurbegrenzungslinien erkannt
   - Spurbegrenzungsanzeige (gelb): Verlassen der Fahrspur erkannt
6. **ProPILOT Assist-Anzeige**

   Zeigt den Status der Systeme Intelligent Blind Spot Intervention, Intelligent Lane Intervention, Lenkassistent und ICC an.

   Zeigt den Status der Systeme Lenkassistent und ICC an.

   - Weiß: Systeme sind eingeschaltet (nur wenn sie im Menü [Einstellungen] eingeschaltet sind), ICC befindet sich im Standby-Modus.
   - Blau: ICC ist aktiv
7. **Lenkassistent-Statusanzeige/-Warnung**

   Zeigt durch die Farbe der Anzeige/Warnung den Status des Lenkassistenten an

   - Keine Lenkassistent-Statusanzeige wird angezeigt: Lenkassistent ist ausgeschaltet.

- Grau: Lenkassistent auf Standby.
- Grün: Lenkassistent aktiv.
- Gelbe: Funktionsstörung des Lenkassistenten.
- Rot: Keine Hände am Lenkrad erfasst.

8. **Spurbegrenzungsanzeige/Geschwindigkeitsregler-Statusanzeige/Anzeige der eingestellten Entfernung**

   Zeigt durch die Farbe der Anzeige/Warnung den Status des Geschwindigkeitsreglers an

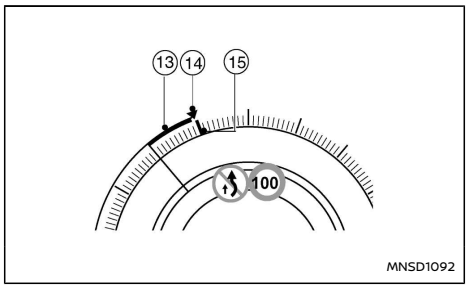
   - Geschwindigkeitsregler-Statusanzeige (weiß): ICC auf Standby
   - Geschwindigkeitsregler-Statusanzeige (grün): ICC (Modus zur Steuerung der Entfernung) ist aktiv
     - — Grünes Fahrzeugsymbol wird angezeigt: Vorausfahrendes Fahrzeug erkannt
     - — Kein Fahrzeugsymbol wird angezeigt: Kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt (Ihr Fahrzeug behält die vom Fahrer eingestellte Geschwindigkeit bei.)
   - Geschwindigkeitsregler-Statusanzeige (orange): Zeigt eine Fehlfunktion des ICC an
   - Spurbegrenzungsanzeige: Zeigt an, ob das System Spurbegrenzungslinien erkennt
     - — Keine Spurbegrenzungslinien werden angezeigt: Lenkassistent ist ausgeschaltet
     - — Spurbegrenzungsanzeige (grau): Keine Spurbegrenzungslinien erkannt
     - — Spurbegrenzungsanzeige (grün): Spurbegrenzungslinien erkannt

9. **Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit**

   Zeigt die eingestellte Geschwindigkeit an.

   - Grau: ICC auf Standby.
   - Grüne Zahlen: ICC aktiv.

10. **Straßeninformationsanzeige** (falls vorhanden)
11. **Anzeige für erkannte Verkehrszeichen (Geschwindigkeitsbegrenzung)** (falls vorhanden)
12. **Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung** (falls vorhanden)



13. **Grüne Linie: Intelligenter Tempomat (ICC)** (falls vorhanden): Lücke zwischen aktueller Geschwindigkeit und ICC-Zielgeschwindigkeit.
14. **Zielgeschwindigkeit**:
    - Weißes Dreieck: Tempomat- oder Geschwindigkeitsbegrenzer-Zielgeschwindigkeit (falls vorhanden).
    - Grünes Dreieck: Zielgeschwindigkeit intelligenter Tempomat (ICC) (falls vorhanden).
15. **Rote Linie: Geschwindigkeitsbegrenzungsmarkierung Verkehrszeichenerkennung (TSR)** (falls vorhanden)

HINWEIS:

Einige der oben aufgeführten Elemente sind nur in der klassischen Ansicht verfügbar. Siehe "Ändern der Ansicht des Instrumentenbildschirms (Modelle mit Vollbildanzeige)" (S.69) zu weiteren Informationen.

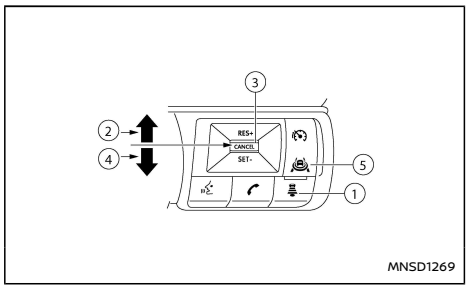
EINSCHALTEN DES HERKÖMMLICHEN TEMPOMATMODUS (festgelegte Geschwindigkeit) IN PROPILOT ASSIST

HINWEIS:

Im herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) werden vom ProPILOT-Assist-System keine Auffahrwarnungen, automatisches Bremsen oder der Lenkassistent bereitgestellt.

Um den herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) zu wählen, halten Sie den ProPILOT-Assist-Schalter länger als ca. 1,5 Sekunden gedrückt. Für weitere Informationen siehe "ProPILOT Assist Herkömmlicher Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) " (S.417).

BEDIENUNG DES SYSTEMS PROPILOT ASSIST



① Abstandschalter:
Ändert den Folgeabstand:
Weit → Mittel → Nah → Weit

② **<RES+>** Schalter:
Stellt die eingestellte Geschwindigkeit wieder her oder erhöht allmählich die Geschwindigkeit.

③ **<CANCEL>** Schalter:
Deaktiviert das System, ohne die eingestellte Geschwindigkeit zu löschen.

④ **<SET–>** Schalter:
Stellt die gewünschte Fahrgeschwindigkeit ein, reduziert allmählich die Geschwindigkeit.

⑤ ProPILOT-Assist-Schalter:
Hauptschalter, um das System zu aktivieren.

1. Drücken Sie den ProPILOT Assist-Schalter ⑤. Dadurch wird das System ProPILOT Assist aktiviert und der Status des Systems ProPILOT Assist auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.
2. Beschleunigen oder bremsen Sie Ihr Fahrzeug bis auf die gewünschte Geschwindigkeit.
3. Drücken Sie den Schalter **<SET–>** Schalter. Das System ProPILOT Assist beginnt dann, die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit automatisch beizubehalten. Die ProPILOT Assist [CRUISE]-Anzeige und die ProPILOT Assist-Anzeigen leuchten (blau) auf, die Statusanzeige des Geschwindigkeitsreglers und die eingestellte Geschwindigkeit leuchten grün auf.
4. Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von 30 km/h (20 mph) oder weniger unterwegs ist und der **<SET–>** gedrückt wird, ist die eingestellte Geschwindigkeit des Fahrzeugs 30 km/h (20 mph).

HINWEIS:

Wenn Sie das System ProPILOT Assist einschalten, werden gleichzeitig die Systeme Intelligent Lane Intervention (ILI) und Intelligent Blind Spot Intervention eingeschaltet, sofern diese Systeme im Menü [Fahrerassistenz] auf der Fahrzeuginformationsanzeige aktiviert sind. Für weitere Informationen siehe "System Intelligent Lane Intervention (ILI) (falls vorhanden)" (S.314) und "Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden)" (S.288)

Durch Einschalten des ProPILOT Assist-Systems wird das System Emergency Lane Assist (ELA) eingeschaltet. Für weitere Informationen siehe "Notfall–Lenkassistenzsystem (ELA) (falls vorhanden)" (S.320) .

Wenn die Taste **<SET–>** unter den folgenden Bedingungen betätigt wird, kann das System ProPILOT Assist nicht eingestellt werden und die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit blinkt für etwa 2 Sekunden:

- Wenn die Geschwindigkeit weniger als 30 km/h (20 mph) beträgt und das vorausfahrende Fahrzeug nicht erfasst wird.
- Wenn sich das Getriebe nicht in der Stellung D (Fahren) oder im Handschaltmodus befindet.
- Wenn die Feststellbremse angezogen ist.
- Wenn der Fahrer die Bremsen betätigt.
- Wenn das ESP-System ausgeschaltet ist. Zu weiteren Informationen über das ESP-System siehe "Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP–System)" (S.461).
- Wenn das ESP (einschließlich Traktionskontrolle) in Betrieb ist.
- Wenn der Modus [SNOW] oder der Modus [OFF-ROAD] ausgewählt wird (4WD-Modelle).
- Bei Radschlupf.
- Wenn eine Tür geöffnet ist.
- Wenn der Fahrersicherheitsgurt nicht angelegt ist.

Änderung der eingestellten Fahrgeschwindigkeit

Die eingestellten Geschwindigkeit kann angepasst werden.

Einstellen einer schnelleren Fahrgeschwindigkeit:

- Drücken und halten Sie den Schalter **<RES+>** Schalter. Die eingestellte Fahrgeschwindigkeit wird in Schritten von 10 km/h (5 mph) erhöht.
- Folgenden Schalter drücken und ihn dann schnell wieder loslassen: **<RES+>** Schalter. Dabei erhöht sich die eingestellte Geschwindigkeit jeweils um 1 km/h (1 mph).

Einstellen einer langsameren Fahrgeschwindigkeit:

- Drücken und halten Sie den Schalter **<SET->** Schalter. Die eingestellte Fahrgeschwindigkeit wird in Schritten von 10 km/h (5 mph) verringert.
- Folgenden Schalter drücken und ihn dann schnell wieder loslassen: **<SET->** Schalter. Dabei verringert sich die eingestellte Geschwindigkeit jeweils um 1 km/h (1 mph).

Kurzzeitiges Beschleunigen oder Bremsen

- Betätigen Sie das Gaspedal, wenn ein Beschleunigen erforderlich ist. Lassen Sie das Gaspedal los, um die zuvor eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit wiederaufzunehmen.
- Betätigen Sie das Bremspedal, wenn ein Abbremsen erforderlich ist. Steuerung durch das ProPILOT-Assist-System wird abgebrochen. Drücken Sie die Taste **<RES+>** , um die zuvor eingestellte Fahrgeschwindigkeit wiederaufzunehmen.

⚠ WARNUNG

Wenn das Gaspedal betätigt wird und Sie sich dem vorausfahrenden Fahrzeug nähern, steuert das ICC-System weder die Bremse noch warnt es den Fahrer durch ein akustisches Hinweissignal oder die Anzeige. Der Fahrer muss die Fahrzeuggeschwindigkeit manuell steuern, um einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten. Nichtbeachtung kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

HINWEIS:

Wenn Sie durch Betätigung des Gaspedals beschleunigen bzw. durch Betätigung des Schalters <SET-> abbremsen und das Fahrzeug schneller als die vom Fahrer eingestellte Geschwindigkeit fährt, blinkt die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit.

Änderung des eingestellten Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug

Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug kann jederzeit entsprechend der Verkehrsbedingungen ausgewählt werden, wenn das ICC-System sich im Standby-Modus befindet oder aktiviert ist.

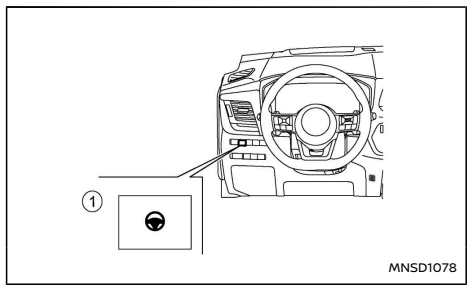
Bei jedem Betätigen des Abstandschalters ( ) ändert sich der eingestellte Abstand von lang zu mittel, kurz und wieder zurück zu lang (in dieser Reihenfolge).

Entfernung	Anzeige	Ungefährer Abstand bei 100 km/h (60 mph) (m (ft))
Lang		60 (200)
Mittel		45 (150)
Kurz		30 (100)

Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ändert sich automatisch entsprechend der Fahrzeuggeschwindigkeit. Mit zunehmender Fahrzeuggeschwindigkeit steigt auch die Entfernung.

Die Einstellung für den Abstand ändert sich nicht und bleibt wie aktuell eingestellt, auch wenn der Motor erneut gestartet wird.

Aktivierung/Deaktivierung des Lenkassistenten



Wenden Sie die folgenden Methoden an, um den Lenkassistenten zu aktivieren oder deaktivieren.

Lenkassistentschalter:

Drücken Sie den Lenkassistentschalter ① auf der Instrumententafel, um den Lenkassistenten ein- bzw. auszuschalten.

HINWEIS:

- **Wenn das System mit dem Lenkassistentschalter ein- oder ausgeschaltet wird, wird die Einstellung bis zum nächsten Einschalten gespeichert. Der Schalter muss erneut betätigt werden, um die Einstellung ein- bzw. auszuschalten.**
- **Durch Betätigung des Lenkassistentschalters wird der Status der Option [Lenkassistent] im Bildschirm [Einstellungen] der Fahrzeuginformationsanzeige geändert.**

Einstellung in der Fahrzeuginformationsanzeige:

1. Betätigen Sie die Taste ◀ oder ▶ die Taste auf dem Lenkrad betätigen, bis das Menü [Einstellungen] auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt wird, dann den Regler drücken.
2. Markieren Sie mit dem Scroll-Regler das Menü [Fahrerassistenz] und drücken Sie anschließend den Scroll-Regler.
3. Wählen Sie [Lenkassistent] aus und drücken Sie auf den Scroll-Regler, um den Lenkassistenten ein- oder auszuschalten.

   Wird eine Anzeige angezeigt, ist das System eingeschaltet.

HINWEIS:

- **Wenn der Bildschirm von ProPILOT Assist auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt wird, betätigen Sie die Taste <OK> auf dem Lenkrad, um das Einstellmenü [Fahrerassistenz] aufzurufen.**
- **Wenn Sie das System über die Fahrzeuginformationsanzeige oder durch Betätigen des Lenkassistentschalters aktivieren/deaktivieren, behält das System die aktuellen Einstellungen auch dann bei, wenn das System erneut gestartet wird.**

Beenden des Systems ProPILOT Assist

Um das ProPILOT-Assistenzsystem abzubrechen, verwenden Sie eine der folgenden Methoden:

- Betätigen Sie die Taste **<CANCEL>** am Lenkrad.
- Betätigen Sie das Bremspedal leicht oder normal (außer wenn das Fahrzeug steht).
- Um das System ProPILOT Assist vollständig zu deaktivieren, betätigen Sie den Schalter für ProPILOT Assist am Lenkrad, daraufhin erlischt die Anzeige von ProPILOT Assist.

Wenn das ProPILOT-Assist-System bei stehendem Fahrzeug ausgeschaltet wird, wird die elektronische Feststellbremse automatisch angezogen.

⚠ WARNUNG

Achten Sie beim Verlassen des Fahrzeugs darauf, den ProPILOT-Assist-Schalter zu betätigen, um das System auszuschalten. Betätigen Sie den P-Stellungsschalter (Parken), um das Getriebe in die Stellung P (Parken) zu schalten, und schalten Sie den Motor aus.

⚠ WARNUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des ICC-Systems kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

- **Das ICC-System soll dem Fahrer lediglich als Hilfestellung dienen, es dient nicht der Warnung vor oder der Vermeidung von Kollisionen. Es ist nur für den Gebrauch auf Autobahnen und nicht für Bereiche mit hoher Verkehrsdichte oder Stadtverkehr vorgesehen. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren und zu jeder Zeit die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.**
- **Die ICC-Systemfähigkeit unterliegt Einschränkungen. Das ICC-System funktioniert nicht unter allen Fahr-, Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren, das Fahrzeug in der Spur zu halten und immer die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.**
- **Beachten Sie stets die angegebenen Geschwindigkeitsbegrenzungen und stellen Sie keine höhere Geschwindigkeit ein.**
- **Das ICC-System reagiert nicht auf stillstehende und langsam fahrende Fahrzeuge.**
- **Fahren Sie stets vorsichtig und aufmerksam, wenn Sie das ICC-System verwenden. Lesen Sie die Betriebsanleitung, bevor Sie**

das ICC-System verwenden. Verlassen Sie sich nicht auf das System, um schwere oder tödliche Verletzungen infolge von Unfällen zu vermeiden oder um die Fahrgeschwindigkeit in Notsituationen kontrollieren zu können. Verwenden Sie das ICC-System nur bei geeigneten Straßen- und Verkehrsbedingungen.

- **Beim herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) ertönt kein akustisches Hinweissignal, um Sie zu warnen, wenn Sie dem vorausfahrenden Fahrzeug zu dicht auffahren. Achten Sie besonders darauf, ausreichend Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten, um einen Auffahrunfall zu vermeiden.**

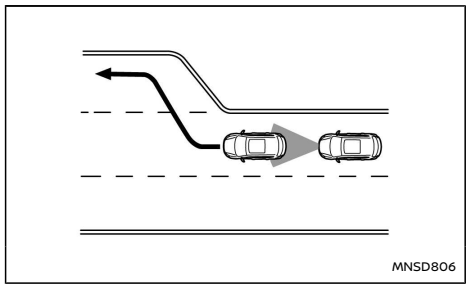
Bedienung des Intelligenten Tempomaten in ProPILOT Assist

Der Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug dient dazu, die gewählte Geschwindigkeit aufrechtzuerhalten und die Geschwindigkeit an die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs anzupassen. Die Fahrzeuggeschwindigkeit wird gegebenenfalls reduziert und wenn das vorausfahrende Fahrzeug abgebremst wird, wird das Fahrzeug zum Stillstand gebracht. Das ICC-System kann aber nur bis zu 40 % der gesamten Bremskraft des Fahrzeugs aufbringen. Das System sollte nur verwendet werden, wenn die Verkehrsbedingungen eine relativ konstante Geschwindigkeit oder eine allmähliche Geschwindigkeitsänderung ermöglichen. Wenn ein Fahrzeug sich vor Ihnen auf der Fahrbahn einordnet oder wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich langsamer wird, kann der Abstand zwischen den Fahrzeugen geringer werden, weil das ICC-System möglicherweise nicht schnell genug die Geschwindigkeit des Fahrzeugs verringern kann. Wenn dies geschieht, ertönt vom ICC-System ein akustisches Hinweissignal und das Display des Systems blinkt, damit der Fahrer auf die Situation aufmerksam wird und entsprechend handeln kann.

Das ICC-System wird abgebrochen und ein akustisches Warnsignal ertönt, wenn Ihr Fahrzeug für länger als etwa 3 Sekunden lang steht und kein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst wird.

Das ICC-System arbeitet folgendermaßen:

- Befinden sich vor Ihnen keine Fahrzeuge, behält das ICC-System die vom Fahrer eingestellte Geschwindigkeit bei. Der eingestellte Geschwindigkeitsbereich liegt über ca. 30 km/h (20 mph).
- Befindet sich vor Ihnen ein Fahrzeug, passt das ICC die Fahrgeschwindigkeit an, um den vom Fahrer ausgewählten Folgeabstand einzuhalten. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug anhält, bremst Ihr Fahrzeug ab, bis es zum Stehen kommt. Nachdem Ihr Fahrzeug angehalten wurde, sorgt das ICC-System dafür, dass es stehen bleibt.
- Wenn das Fahrzeug länger als 3 Sekunden lang steht und das vorausfahrende Fahrzeug zu beschleunigen beginnt, den Schalter **<RES +>** drücken oder das Gaspedal leicht betätigen. Das ICC-System beginnt, dem vorausfahrenden Fahrzeug zu folgen. Steht Ihr Fahrzeug länger als ca. 3 Minuten, wird das ICC-System ausgeschaltet und die elektronische Feststellbremse angezogen.
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug die Fahrspur wechselt, während die Fahrgeschwindigkeit mehr als 30 km/h (20 mph) beträgt, erhöht das ICC-System die Geschwindigkeit bis zur eingestellten Geschwindigkeit und erhält diese aufrecht.
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug die Fahrspur wechselt, während die Fahrgeschwindigkeit weniger als 30 km/h (20 mph) beträgt, wird das ICC-System abgebrochen und ein akustisches Warnsignal ertönt.
- Wenn ein Fahrzeug auf der nächsten Spur erkannt wird, passt das ICC-System die Geschwindigkeit an, um ein Überholen auf der rechten oder linken Spur zu vermeiden. Dies kann in verschiedenen Ländern auf Autobahnen oder auf mehrspurigen Straßen mit getrennten Fahrbahnen unterschiedlich geregelt sein.



HINWEIS:

Das ICC-System steuert nicht die Fahrgeschwindigkeit bzw. warnt Sie nicht, wenn Sie sich einem stillstehenden oder langsam fahrenden Fahrzeug nähern. Beachten Sie den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug, wenn Sie sich Mautstellen oder Verkehrsstauungen nähern.

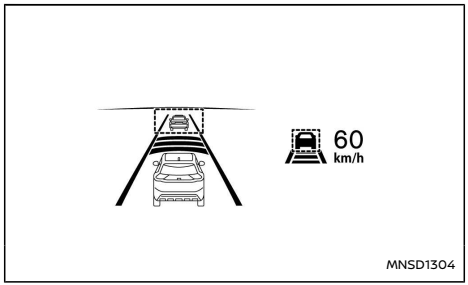
Wenn Sie sich beim Fahren auf der Autobahn mit der eingestellten Geschwindigkeit einem langsamer fahrenden Fahrzeug nähern, passt das ICC die Fahrgeschwindigkeit an, um den ausgewählten Folgeabstand einzuhalten. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug die Fahrbahn wechselt oder die Autobahn verlässt, erhöht das ICC-System die Geschwindigkeit bis zur eingestellten Geschwindigkeit und erhält diese aufrecht. Achten Sie auf Ihre Fahrweise, um nicht die Kontrolle über Ihr Fahrzeug zu verlieren, wenn das Fahrzeug beschleunigt, um die eingestellte Geschwindigkeit zu erreichen.

Es könnte sein, dass das Fahrzeug auf hügeligen oder kurvenreichen Straßen die eingestellte Geschwindigkeit nicht beibehält. In diesem Fall müssen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit manuell steuern.

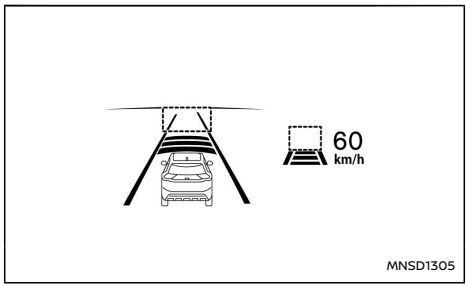
Normalerweise erhöht oder verlangsamt das System bei der Steuerung des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug die Fahrzeuggeschwindigkeit abhängig von der Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs.

Betätigen Sie das Gaspedal, um das Fahrzeug angemessen zu beschleunigen, wenn dies beim Spurwechsel erforderlich ist. Betätigen Sie das Bremspedal, wenn ein Abbremsen erforderlich ist, um den Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug bei plötzlichem Bremsen oder Einscheren eines Fahrzeugs aufrechtzuerhalten. Bei der Benutzung des ICC-Systems muss man immer aufmerksam fahren.

Kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt



Systemeinstellungsdisplay bei vorausfahrendem Fahrzeug



Systemeinstellungsdisplay ohne vorausfahrendes Fahrzeug

Der Fahrer stellt die gewünschte Fahrgeschwindigkeit entsprechend den Straßenzuständen ein. Das ICC-System behält die eingestellte Fahrgeschwindigkeit bei (genau wie ein herkömmlicher Tempomat), solange kein Fahrzeug auf der Fahrbahn vor Ihnen erkannt wird. Das ICC-System zeigt die eingestellte Geschwindigkeit an.

Vorausfahrendes Fahrzeug erkannt

Wenn auf der gleichen Fahrbahn ein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst wird, verlangsamt das ICC-System die Fahrzeuggeschwindigkeit durch Drosselregelung und Betätigung der Bremse, um den Abstand entsprechend dem vorausfahrenden Fahrzeug anzupassen. Das ICC-System steuert dann die Fahrzeuggeschwindigkeit basierend auf der Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs, um den vom Fahrer gewählten Abstand einzuhalten.

HINWEIS:

- **Die Bremsleuchten des Fahrzeugs leuchten auf, wenn das ICC-System das Bremsen veranlasst.**
- **Wenn die Bremse vom System betätigt wird, ist möglicherweise ein Geräusch zu hören. Hierbei handelt es sich um keine Störung.**

Wenn das ICC-System ein vorausfahrendes Fahrzeug erkennt, erscheint die Anzeige zur Erfassung eines vorausfahrenden Fahrzeugs und die Statusanzeige für die Geschwindigkeitskontrolle (Fahrzeugsymbol) leuchtet grün.

Vorausfahrendes Fahrzeug hält

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug bis zum Stillstand abbremst, bremst Ihr Fahrzeug ab, bis es zum Stehen kommt. Nachdem Ihr Fahrzeug angehalten wurde, betätigt das ICC-System automatisch die Bremsen, um dafür zu sorgen, dass es stehen bleibt. Wenn Ihr Fahrzeug steht, wird die Meldung [Zum Neustart drücken] auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

HINWEIS:

Wenn Ihr Fahrzeug weniger als 3 Sekunden lang hält, folgt es automatisch dem Fahrzeug vor Ihnen beim Beschleunigen aus dem Stand. Steht Ihr Fahrzeug länger als ca. 3 Minuten, wird das ICC-System ausgeschaltet und die elektronische Feststellbremse angezogen.

Vorausfahrendes Fahrzeug beschleunigt

Wenn das Fahrzeug steht und das vorausfahrende Fahrzeug zu beschleunigen beginnt, den Schalter **<RES+>** drücken oder das Gaspedal leicht betätigen. Das ICC-System beginnt, dem vorausfahrenden Fahrzeug zu folgen.

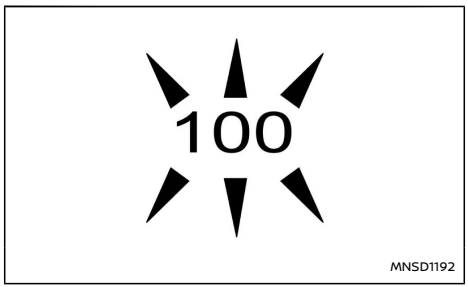
Kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt

Wenn kein Fahrzeug mehr vor Ihnen erkannt wird, beschleunigt das ICC-System allmählich Ihr Fahrzeug, um die vorher eingestellte Fahrgeschwindigkeit wieder zu erreichen. Das ICC-System behält dann die eingestellte Geschwindigkeit bei.

Wenn ein Fahrzeug nicht mehr erkannt wird, erlischt die Anzeige für die Erkennung eines vorausfahrenden Fahrzeugs und die Geschwindigkeitsregler-Statusanzeige (Steuerungsmodus zur Beibehaltung der Geschwindigkeit) schaltet sich aus.

Das ICC-System wird abgebrochen und ein akustisches Warnsignal ertönt, wenn Ihr Fahrzeug für länger als etwa 3 Sekunden lang steht und kein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst wird.

Beim Überholen eines anderen Fahrzeugs



Der Fahrer kann ICC durch Betätigen des Gaspedals deaktivieren. Die Anzeige für die eingestellte Geschwindigkeit beginnt zu blinken, wenn diese Geschwindigkeit überschritten wird. Die Anzeige für die Erkennung eines vorausfahrenden Fahrzeugs schaltet sich aus, wenn der Bereich vor dem Fahrzeug frei ist. Wenn das Pedal freigegeben wird, kehrt das Fahrzeug zur vorher eingestellten Geschwindigkeit zurück.

Auch wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit im ICC-System festgelegt wurde, können Sie das Gaspedal betätigen, falls ein schnelles Beschleunigen erforderlich ist.

Auffahrwarnung

Wenn der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und dem vorausfahrenden aufgrund plötzlichen Bremsens geringer wird, warnt das System den Fahrer durch ein akustisches Hinweissignal und die Anzeige des ICC-Systems. Drosseln Sie in folgenden Fällen die Geschwindigkeit, indem Sie das Bremspedal betätigen, um einen sicheren Fahrzeugabstand zu halten:

- Das akustische Hinweissignal ertönt.
- Die Anzeige zur Erfassung eines vorausfahrenden Fahrzeugs leuchtet auf.
- Sie erachten es als notwendig, einen Sicherheitsabstand einzuhalten.

Das akustische Hinweissignal ertönt möglicherweise in einigen Fällen nicht, wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug kurz ist. Nachfolgend werden einige Beispiele angegeben:

- Wenn die Fahrzeuge mit derselben Geschwindigkeit fahren und der Abstand zwischen beiden Fahrzeugen sich nicht ändert.
- Das vorausfahrende Fahrzeug wird schneller und der Abstand zwischen den Fahrzeugen wird größer.
- Ein Fahrzeug schert direkt vor Ihnen ein.

Das akustische Hinweissignal ertönt in folgenden Fällen nicht:

- Ihr Fahrzeug nähert sich parkenden oder langsameren Fahrzeugen.
- Das Gaspedal wird betätigt und das System wird dadurch deaktiviert.

HINWEIS:

Das Auffahrwarnsignal kann ertönen und die Systemanzeige blinkt unter Umständen, wenn der Radarsensor Objekte seitlich des Fahrzeugs oder am Straßenrand erfasst. Das ICC-System reduziert oder erhöht dann möglicherweise die Geschwindigkeit des Fahrzeugs. Der Radarsensor erfasst diese Objekte unter Umständen, wenn Sie auf kurvigen, schmalen oder hügeligen Straßen fahren, oder am Eingang oder Ausgang einer Kurve. In diesen Fällen müssen Sie den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug manuell steuern.

Zusätzlich kann die Empfindlichkeit des Sensors durch den Betrieb des Fahrzeugs (Lenkbewegung oder Position auf der Fahrbahn), die Verkehrsbedingungen oder den Fahrzeugzustand (z. B. beim Fahren eines defekten Fahrzeugs) beeinträchtigt werden.

Beschleunigung beim Überholen (falls vorhanden)

HINWEIS:

Die Funktion Beschleunigung beim Überholen ist nur in bestimmten Ländern und bei bestimmten Fahrzeugklassen verfügbar.

Überholen auf der linken Seite (für Länder, in denen der Verkehr auf der rechten Seite der Straße verläuft):

Wenn das ICC-System oberhalb von 70 km/h (44 mph) eingestellt ist, einem langsameren Fahrzeug (unterhalb der eingestellten ICC-Geschwindigkeit) gefolgt wird und der Richtungsblinker links aktiviert wird, beginnt das ICC-System automatisch, das Fahrzeug zu beschleunigen, um das Einleiten des Überholens auf der linken Seite zu erleichtern, und beginnt, den Abstand zum unmittelbar vorausfahrenden Fahrzeug zu verringern. **Diese Funktion kann nur durch den linken Richtungsblinker ausgelöst werden**. Wenn der Fahrer das Fahrzeug steuert und in die Überholspur fährt, beschleunigt das ICC-System weiter auf die eingestellte Geschwindigkeit des ICC-Systems, wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird.

Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt das Fahrzeug bis zur Geschwindigkeit dieses Fahrzeugs. Wird das Fahrzeug zum Überholen nicht auf die linke Fahrspur gelenkt, stoppt die Beschleunigung nach kurzer Zeit und kehrt zum eingestellten Folgeabstand zurück.

Die Beschleunigung kann zu jedem Zeitpunkt durch Drücken des Bremspedals oder des Schalters **<CANCEL>** am Lenkrad gestoppt werden.

Überholen auf der rechten Seite (für Länder, in denen der Verkehr auf der linkten Seite der Straße verläuft):

Wenn das ICC-System oberhalb von 70 km/h (44 mph) eingestellt ist, einem langsameren Fahrzeug (unterhalb der eingestellten ICC-Geschwindigkeit) gefolgt wird und der Richtungsblinker rechts aktiviert wird, beginnt das ICC-System automatisch, das Fahrzeug zu beschleunigen, um das Einleiten des Überholens auf der rechten Seite zu erleichtern, und beginnt, den Abstand zum unmittelbar vorausfahrenden Fahrzeug zu verringern. **Diese Funktion kann nur durch den rechten Richtungsblinker ausgelöst werden**. Wenn der Fahrer das Fahrzeug steuert und in die Überholspur fährt, beschleunigt das ICC-System weiter auf die eingestellte Geschwindigkeit des ICC-Systems, wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird.

Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt das Fahrzeug bis zur Geschwindigkeit dieses Fahrzeugs. Wird das Fahrzeug zum Überholen nicht auf die rechte Fahrspur gelenkt, stoppt die Beschleunigung nach kurzer Zeit und kehrt zum eingestellten Folgeabstand zurück.

Die Beschleunigung kann zu jedem Zeitpunkt durch Drücken des Bremspedals oder des Schalters **<CANCEL>** am Lenkrad gestoppt werden.

⚠ WARNUNG

Um das Risiko einer Kollision mit schwerer oder tödlicher Verletzung zu verringern, beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

- **Diese Funktion wird nur mit dem linken oder rechten Richtungsblinker aktiviert und beschleunigt das Fahrzeug kurzzeitig, auch wenn kein Spurwechsel eingeleitet wird. Dies kann Situationen, in denen nicht überholt werden darf, z. B. linke oder rechte Ausfahrten, beinhalten.**
- **Stellen Sie sicher, dass beim Überholen eines anderen Fahrzeugs die angrenzende Fahrspur frei ist, bevor Sie das Überholen einleiten. Beim Überholen kann es zu plötzlichen Änderungen im Verkehr kommen. Lenken oder bremsen Sie bei Bedarf immer manuell und verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf das System.**

Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung - ProPILOT Assist (falls vorhanden)

⚠ WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen der Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein:

- **Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, die richtige Geschwindigkeit zu wählen, alle Verkehrsregeln zu befolgen und andere Verkehrsteilnehmer zu beachten.**
- **Die Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung funktioniert möglicherweise nicht richtig und die tatsächliche Geschwindigkeitsbegrenzung wird nicht unter allen Bedingungen auf die eingestellte Fahrgeschwindigkeit angewendet.**

  Im Folgenden finden Sie einige Beispiele:

  - **Wenn das Verkehrszeichenerkennungssystem (TSR) nicht richtig funktioniert. (Siehe "Verkehrszeichenerkennung (TSR) (Typ B) (falls vorhanden)" (S.277).)**
  - **Beim Fahren in einem Bereich mit nahegelegenen parallelen Straßen (z. B. Autobahn mit paralleler Auffahrt).**
  - **Beim Fahren in einem Bereich, in dem jede Fahrspur ein anderes Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen hat.**
  - **Beim Fahren auf einer im Bau befindlichen Straße oder auf einer Baustelle.**
  - **Wenn das Ende des Geschwindigkeitsbegrenzungszeichens angezeigt wird.**
- **Wenn sich die ausgewählte Geschwindigkeitseinheit unter [Anzeigeeinstellungen] von der Einheit des Tempolimit-Zeichens unterscheidet.**

Wenn ProPILOT Assist aktiv ist und eine Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird, wird die neue Geschwindigkeitsbegrenzung angezeigt und kann manuell auf die eingestellte Fahrgeschwindigkeit angewendet werden.

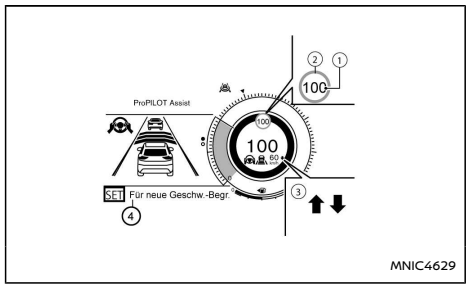
Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung agiert:

- Wenn die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung 30 km/h (20 mph) und mehr beträgt.
- [Gesch.-beg. Verk.] ist im Einstellungsmenü der Fahrzeuginformationsanzeige aktiviert.
- Das Verkehrszeichenerkennungssystem (TSR) ist eingeschaltet.

HINWEIS:

- **In den folgenden Situationen funktioniert [Gesch.-beg. Verk.] nicht:**
  - **Wenn eine Erhöhung der ausgeschriebenen Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird, die eingestellte Geschwindigkeit des Fahrzeugs aber bereits höher ist als die neue Geschwindigkeitsbegrenzung.**
  - **Wenn eine Verringerung der ausgeschriebenen Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird, die eingestellte Geschwindigkeit aber bereits niedriger ist als die neue Geschwindigkeitsbegrenzung.**

Systemanzeigen:



Beispiel

1. Anzeige für erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung

   Zeigt die zurzeit erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung an. Zu weiteren Informationen siehe "Verkehrszeichenerkennung (TSR) (Typ B) (falls vorhanden)" (S.277).

2. Angewandte Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzung (grüner Rahmen)

   Zeigt an, dass die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung auf die eingestellte Fahrgeschwindigkeit angewendet werden kann.

3. Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung

   Zeigt den Systemaktivierungsmodus oder den Systembetrieb an.

⬆ Der manuelle Modus ist aktiviert und eine neue Geschwindigkeitsbegrenzung (höherer Geschwindigkeitswert) wird angezeigt.

⬇ Der manuelle Modus ist aktiviert und eine neue Geschwindigkeitsbegrenzung (niedrigerer Geschwindigkeitswert) wird angezeigt.

4. Hinweismeldung, Anweisung zur Einstellung der neuen Geschwindigkeit.

Betrieb des Systems:

Wenn das System eine andere Geschwindigkeitsbegrenzung erkennt, wird der neue Geschwindigkeitswert angezeigt. Die eingestellte Fahrgeschwindigkeit kann manuell auf die angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung geändert werden.

- Um die neu angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung zu übernehmen, den Schalter **<RES +>** (bei Geschwindigkeitsbegrenzung nach oben) oder den Schalter **<SET->** (bei Geschwindigkeitsbegrenzung nach unten) betätigen.
- Die Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung (⬆ oder ⬇) schaltet sich nach etwa 15 Sekunden aus, wenn der Schalter **<RES+>** oder **<SET->** nicht betätigt wird. (Die Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung kann sofort ausgeschaltet werden, indem der Schalter betätigt wird, der der von der Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung angezeigten Richtung entgegengesetzt ist.)

Das System wird nicht aktiviert, wenn keine Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird.

[Geschw. Abwei.]:

Es kann eingestellt werden, ob die Geschwindigkeitsbegrenzung exakt oder mit einer Toleranz von -10 km/h (-5 mph) bis +10 km/h (+5 mph) übernommen werden soll.

Aktivieren oder Deaktivieren des Systems:

1. Drücken Sie den Schalter ◀ ▶ am Lenkrad, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint und drücken Sie den Scroll-Regler.
2. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
3. Wählen Sie [Intelligenter Tempomat] mit dem Scroll-Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
4. [Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung] wählen. Drücken Sie anschließend den Regler.
5. Wählen Sie [Gesch.-beg. Verk.] aus und drücken Sie auf den Regler, um das System ein- oder auszuschalten.

HINWEIS:

Das System behält die aktuellen Einstellungen in der Fahrzeuginformationsanzeige bei, auch wenn der Motor wieder gestartet wird.

Einstellen der Toleranz für [Geschw. Abwei.]:

1. Drücken Sie den Schalter ◀ ▶ am Lenkrad, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint und drücken Sie den Scroll-Regler.
2. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
3. Wählen Sie [Intelligenter Tempomat] mit dem Scroll-Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
4. [Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung] wählen. Drücken Sie anschließend den Regler.
5. Wählen Sie [Geschw. Abwei.] aus und drücken Sie den Regler, um den Toleranzwert auszuwählen.

HINWEIS:

Das System behält die aktuellen Einstellungen in der Fahrzeuginformationsanzeige bei, auch wenn der Motor wieder gestartet wird.

Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung - ProPILOT Assist mit Navi-Link (falls vorhanden)

⚠ WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen der Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein:

- **Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, die richtige Geschwindigkeit zu wählen, alle Verkehrsregeln zu befolgen und andere Verkehrsteilnehmer zu beachten.**
- **Die Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung funktioniert möglicherweise nicht richtig und die tatsächliche Geschwindigkeitsbegrenzung wird nicht unter allen Bedingungen auf die eingestellte Fahrgeschwindigkeit angewendet.**

Im Folgenden finden Sie einige Beispiele:

- **— Wenn das Verkehrszeichenerkennungssystem (TSR) nicht richtig funktioniert. (Siehe "Verkehrszeichenerkennung (TSR) (Typ B) (falls vorhanden)" (S.277).)**
- **— Beim Fahren in Ländern oder Gebieten, die das Kartensuchsystem nicht abdeckt.**
- **— Beim Überqueren von Landesgrenzen.**
- **— Beim Fahren in einem Bereich mit nahegelegenen parallelen Straßen (z. B. Autobahn mit paralleler Auffahrt).**
- **— Beim Fahren in einem Bereich, in dem jede Fahrspur ein anderes Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen hat.**
- **— Beim Fahren auf einer im Bau befindlichen Straße oder auf einer Baustelle.**
- **— Beim Fahren in der Nähe einer Straßengabelung oder einem Autobahnkreuz.**
- **— Wenn die Daten vom Kartensuchsystem nicht aktuell oder nicht verfügbar sind.**
- **— Wenn das Kartensuchsystem keine Verbindung zum Server herstellen kann, um Karteninformationen zu erhalten.**
- **— Wenn die Softwarelizenz für das Kartensuchsystem abgelaufen ist.**

Wenn ProPILOT Assist mit Navi-Link aktiv ist und eine Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird, wird die neue Geschwindigkeitsbegrenzung angezeigt und kann automatisch oder manuell auf die eingestellte Fahrgeschwindigkeit angewendet werden.

Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung agiert:

- Wenn die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung 30 km/h (20 mph) und mehr beträgt.
- [Gesch.-beg. Verk.] ist im Einstellungsmenü der Fahrzeuginformationsanzeige aktiviert.
- Das Verkehrszeichenerkennungssystem (TSR) ist eingeschaltet.

HINWEIS:

- **Wenn das Gaspedal im Modus AUTO betätigt wird, funktioniert die Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung nur dann (passt die eingestellte Fahrgeschwindigkeit automatisch an), wenn die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung höher ist als die eingestellte Fahrgeschwindigkeit.**
- **In den folgenden Situationen funktioniert die Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung nicht:**
  - **— Wenn eine Erhöhung der ausgeschriebenen Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird, die eingestellte Geschwindigkeit des Fahrzeugs aber bereits höher ist als die neue Geschwindigkeitsbegrenzung.**
  - **— Wenn eine Verringerung der ausgeschriebenen Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird, die eingestellte Geschwindigkeit aber bereits niedriger ist als die neue Geschwindigkeitsbegrenzung.**

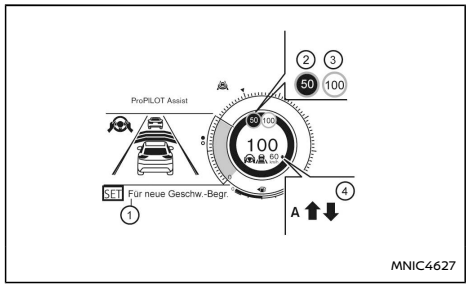
Für Deutschland: Keine Geschwindigkeitsbegrenzungseinstellung:

Wenn Sie die Zündung einschalten und anschließend auf eine Autobahn ohne Geschwindigkeitsbegrenzung fahren, regelt das System die Geschwindigkeit zunächst auf 130 km/h. Danach wird die zuletzt vom Fahrer auf einer Autobahn ohne Geschwindigkeitsbegrenzung gespeicherte Geschwindigkeit übernommen.

HINWEIS:

Diese Funktion funktioniert nur in Deutschland.

Systemanzeigen:



Beispiel

1. Hinweismeldung, Anweisung zur Einstellung der neuen Geschwindigkeit.
2. Anzeige der erkannten Geschwindigkeitsbegrenzung (kommende Geschwindigkeitsbegrenzung)

Zeigt die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung an. Die Geschwindigkeitsbegrenzung wird nur angezeigt, wenn eine neue Geschwindigkeitsbegrenzung (niedrigerer Wert) erkannt wird.

Angewandte Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzung (grüner Rahmen)

Zeigt an, dass die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung auf die eingestellte Fahrgeschwindigkeit angewendet werden kann.

3. Anzeige der erkannten Geschwindigkeitsbegrenzung (die aktuelle Geschwindigkeitsbegrenzung)

   Zeigt die zurzeit erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung an. Zu weiteren Informationen siehe "Verkehrszeichenerkennung (TSR) (Typ B) (falls vorhanden)" (S.277).

   Angewandte Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzung (grüner Rahmen)

   Zeigt an, dass die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung auf die eingestellte Fahrgeschwindigkeit angewendet werden kann.

4. Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung

   Zeigt den Systemaktivierungsmodus oder den Systembetrieb an.

   ⬆ Der manuelle Modus ist aktiviert und eine neue Geschwindigkeitsbegrenzung (höherer Geschwindigkeitswert) wird angezeigt.

   ⬇ Der manuelle Modus ist aktiviert und eine neue Geschwindigkeitsbegrenzung (niedrigerer Geschwindigkeitswert) wird angezeigt.

   "A" : Der automatische Modus ist aktiviert.

Betrieb des Systems:

Wenn das System eine andere Geschwindigkeitsbegrenzung erkennt, wird der neue Geschwindigkeitswert angezeigt. Die eingestellte Fahrgeschwindigkeit kann automatisch oder manuell auf die angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung geändert werden.

Wenn der manuelle Modus im Einstellungsmenü ausgewählt ist (werkseitige Standardeinstellung):

- Um die neu angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung zu übernehmen, den Schalter **<RES +>** (bei Geschwindigkeitsbegrenzung nach oben) oder den Schalter **<SET->** (bei Geschwindigkeitsbegrenzung nach unten) betätigen.
- Die Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung (⬆ oder ⬇) schaltet sich nach etwa 15 Sekunden aus, wenn der Schalter **<RES+>** oder **<SET->** nicht betätigt wird. (Die Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung kann sofort ausgeschaltet werden, indem der Schalter betätigt wird, der der von der Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung angezeigten Richtung entgegengesetzt ist.)

Das System wird nicht aktiviert, wenn keine Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird.

Wenn der automatische Modus im Einstellungsmenü ausgewählt ist:

- Die angezeigte Höchstgeschwindigkeit wird automatisch auf die eingestellte Geschwindigkeit des Fahrzeugs angewendet. Wenn das System ProPILOT Assist mit Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung eingeschaltet, aber nicht auf (aktiv) gestellt ist und eine neue Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird, wird die eingestellte Geschwindigkeit automatisch aktualisiert.
- Der Auto-Modus ist möglicherweise in einigen Regionen nicht verfügbar. In diesem Fall arbeitet das System wie im manuellen Modus.

[Geschw. Abwei.]:

Es kann eingestellt werden, ob die Geschwindigkeitsbegrenzung exakt oder mit einer Toleranz von -10 km/h (-5 mph) bis +10 km/h (+5 mph) übernommen werden soll.

Aktivieren oder Deaktivieren des Systems:

1. Drücken Sie den Schalter ◀ ▶ am Lenkrad, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint und drücken Sie den Scroll-Regler.
2. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
3. Wählen Sie [Intelligenter Tempomat] mit dem Scroll-Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
4. [Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung] wählen. Drücken Sie anschließend den Regler.
5. Wählen Sie [Gesch.-beg. Verk.] aus und drücken Sie den Regler, um [Auto] oder [Nachfrage] auszuwählen, um das System

freizuschalten (nicht um das System zu aktivieren).

HINWEIS:

Das System behält die aktuellen Einstellungen in der Fahrzeuginformationsanzeige bei, auch wenn der Motor wieder gestartet wird.

Einstellen der Toleranz für [Geschw. Abwei.]:

1. Drücken Sie den Schalter ◀ ▶ am Lenkrad, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint und drücken Sie den Scroll-Regler.
2. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
3. Wählen Sie [Intelligenter Tempomat] mit dem Scroll-Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
4. [Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung] wählen. Drücken Sie anschließend den Regler.
5. Wählen Sie [Geschw. Abwei.] aus und drücken Sie den Regler, um den Toleranzwert auszuwählen.

HINWEIS:

Das System behält die aktuellen Einstellungen in der Fahrzeuginformationsanzeige bei, auch wenn der Motor wieder gestartet wird.

Cruise Navi Link - ProPILOT Assist mit Navi-Link (falls vorhanden)

⚠ WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen von Cruise Navi Link aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein:

- **Die Systemfähigkeit von Cruise Navi Link unterliegt Einschränkungen. Das System funktioniert nicht unter allen Fahr-, Verkehrs-, Wetter und Straßenbedingungen. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren und zu jeder Zeit die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.**
- **Das Cruise Navi Link-System bremst das Fahrzeug nicht bis zum Stillstand ab. Wann immer erforderlich, muss der Fahrer eine angemessene Bremsung durchführen.**
- **Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, die richtige Geschwindigkeit zu wählen, alle Verkehrsregeln zu befolgen und andere Verkehrsteilnehmer zu beachten.**
- **Die Verfügbarkeit der Cruise Navi Link-Funktion ist länderabhängig. In einigen Ländern, z. B. Island, Malta und Zypern, ist diese Funktion nicht verfügbar. Die Qualität der Kartendaten erfüllt die Systemanforderungen nicht. Wenn das System anhand von GPS-Informationen erkennt, dass sich das Fahrzeug in einem dieser Länder befindet, unterbindet es die Aktivierung der Cruise Navi Link-Funktion.**
- **Cruise Navi Link funktioniert bei manchen Straßen- und Verkehrsbedingungen möglicherweise nicht richtig, das System kann die Geschwindigkeit unerwartet ändern. Der Fahrer muss die Fahrgeschwindigkeit manuell steuern.**

Im Folgenden finden Sie einige Beispiele:

- **— Beim Fahren in Ländern oder Gebieten, die das Kartensuchsystem nicht abdeckt.**
- **— Wenn die Daten vom Kartensuchsystem nicht aktuell oder nicht verfügbar sind.**
- **— Beim Fahren in Ländern oder Gebieten, die das Kartensuchsystem nicht abdeckt.**
- **— Beim Fahren auf einer im Bau befindlichen Straße oder auf einer neu gebauten Straße.**
- **— Beim Fahren in der Nähe einer Straßengabelung oder einem Autobahnkreuz.**
- **— Wenn Sie bei schlechtem Wetter oder schlechten Straßenverhältnissen fahren.**
- **— Wenn das Kartensuchsystem keine Verbindung zum Server herstellen kann, um Karteninformationen zu erhalten.**
- **— Wenn die Softwarelizenz für das Kartensuchsystem abgelaufen ist.**

Wenn ProPILOT Assist mit Navi-Link auf einer Autobahn mit eingeschränktem Zugang aktiv ist, verwendet CRUISE Navi-Link vom Kartensuchsystem bereitgestellte Straßeninformationen, um die Fahrzeuggeschwindigkeit in Abhängigkeit von Kurven, Kreuzungen und Ausfahrten anzupassen.

Cruise Navi Link verwendet Straßeninformationen, die vom Kartensuchsystem bereitgestellt werden, um die Fahrgeschwindigkeit in Abhängigkeit von Kreisverkehren anzupassen.

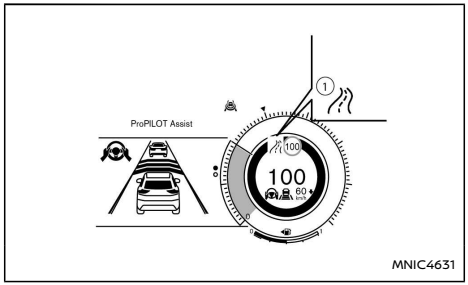
Das System reduziert die Geschwindigkeit möglicherweise nicht immer für alle Kurven, Kreuzungen, Kreisverkehre oder Ausfahrten, und der Fahrer muss möglicherweise jederzeit eine zusätzliche Bremsung durchführen.

Wenn das Fahrzeug die Kurve, den Kreisverkehr oder die Kreuzung durchfahren hat, beschleunigt das Fahrzeug wieder auf die eingestellte Geschwindigkeit. Beim Verlassen der Autobahn mit beschränktem Zugang muss der Fahrer am Ende der Ausfahrt eine Bremsung durchführen.

HINWEIS:

- **Das System arbeitet nicht, wenn das Gaspedal betätigt wird.**
- **Je nach eingestelltem Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und erkannten vorausfahrenden Fahrzeugen arbeitet das System möglicherweise nicht.**

Systemanzeigen:



Beispiel

1. Straßeninformationsanzeige

   Erscheint, wenn das System die Geschwindigkeit in Abhängigkeit von Kurven oder Ausfahrten anpasst.

	Kurven und Kreuzungen
	Rechte Ausfahrt
	Linke Ausfahrt
	Kreisverkehr

Aktivieren oder Deaktivieren des Systems:

1. Drücken Sie den Schalter ◀ ▶ am Lenkrad, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint und drücken Sie den Scroll-Regler.
2. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
3. Wählen Sie [Intelligenter Tempomat] mit dem Scroll-Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
4. Wählen Sie [CRUISE Navi-Link] aus und drücken Sie auf den Regler, um das System ein- oder auszuschalten.

HINWEIS:

Das System behält die aktuellen Einstellungen in der Fahrzeuginformationsanzeige bei, auch wenn der Motor wieder gestartet wird.

Automatischer Abbruch

Unter folgenden Bedingungen ertönt ein Hinweissignal und die Steuerung wird automatisch abgebrochen.

- Eine Tür ist offen.
- Der Fahrersicherheitsgurt ist nicht angelegt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug wird nicht erfasst und Ihr Fahrzeug fährt unter einer Geschwindigkeit von 25 km/h (15 mph). Das ICC-System wird abgebrochen und ein akustisches Warnsignal ertönt, wenn Ihr Fahrzeug für länger als etwa 3 Sekunden lang steht und kein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst wird.
- Ihr Fahrzeug wurde ungefähr 3 Minuten oder länger durch das ICC-System angehalten.
- Wenn sich das Getriebe nicht in der Stellung D (Fahren) oder im manuellen Modus befindet.
- Die elektrische Feststellbremse ist angezogen.
- Wenn das ESP-System ausgeschaltet wird.
- Das IEB-System bremst stärker.

- Wenn das ESP (einschließlich Traktionskontrolle) in Betrieb ist.
- Wenn der Modus [SNOW] oder der Modus [OFF-ROAD] ausgewählt wird (4WD-Modelle).
- Ein Rad dreht durch.
- Wenn die Messung des Abstands behindert wird, weil Schmutz oder Objekte den Sensor bedecken.
- Wenn das Radarsignal vorübergehend unterbrochen wird.

ICC-Systemeinschränkungen

⚠ WARNUNG

Die Einschränkungen des ICC-Systems werden nachfolgend aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein:

- **Das ICC-System ist in erster Linie zur Verwendung auf geraden, trockenen oder freien Straßen mit geringem Verkehrsaufkommen konzipiert. Es ist nicht anzuraten, das ICC-System im Stadtverkehr oder in Bereichen mit hoher Verkehrsdichte zu verwenden.**
- **Das ICC-System passt sich nicht automatisch den Straßenzuständen an. Dieses System sollte bei gleichmäßig fließendem Verkehr verwendet werden. Verwenden Sie das System nicht bei engen Kurven, vereisten Straßen, bei starkem Regen oder Nebel.**
- **Da die Funktion der Abstandskontrolle eine Leistungsgrenze hat, verlassen Sie sich niemals nur auf das ICC-System. Das System gleicht keine unvorsichtige, unaufmerksame Fahrweise, schlechte Sicht bei Regen, Nebel oder bei anderen schlechten Wetterbedingungen aus. Verringern Sie je nach Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und Begleitumständen die Fahrgeschwindigkeit, indem Sie das Bremspedal betätigen, um den Sicherheitsabstand zwischen den Fahrzeugen beizubehalten.**
- **Wenn das ICC-System Ihr Fahrzeug automatisch zum Stehen bringt, kann das Fahrzeug automatisch beschleunigt werden, wenn es weniger als ca. 3 Sekunden lang angehalten wurde und vor Ihnen ein anfahrendes Fahrzeug erkannt wird. Seien Sie bereit, Ihr Fahrzeug erforderlichenfalls anzuhalten.**
- **Achten Sie immer auf den Betrieb des Fahrzeugs und seien Sie bereit, den richtigen Folgeabstand manuell zu steuern. Das ICC-System kann möglicherweise unter bestimmten Bedingungen den ausgewählten Abstand zwischen den Fahrzeugen (Folgeabstand) oder die ausgewählte Fahrgeschwindigkeit nicht beibehalten.**
- **Bei bestimmten Straßenverhältnissen oder Witterungseinflüssen erkennt das System ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht. Um Unfälle zu vermeiden, verwenden Sie das ICC-System niemals in den folgenden Fällen:**
  - **— Auf Straßen mit dichtem, schnellen Verkehr oder scharfen Kurven.**
  - **— Beim Fahren auf glatten Straßen (bei Eis, Schnee usw.).**
  - **— Bei schlechtem Wetter (Regen, Nebel, Schnee, usw.).**
  - **— Wenn Regen, Schnee oder Schmutz vorne am Fahrzeug um den Abstandssensor herum haftet.**
  - **— Auf Straßen mit starkem Gefälle (da die Fahrgeschwindigkeit unter die eingestellte Geschwindigkeit fällt und durch häufiges Bremsen die Bremsen überhitzt werden).**
  - **— Auf Straßen mit häufigen Anstiegen und Gefällen.**
  - **— Wenn die Verkehrsbedingungen es wegen häufigem Beschleunigen oder Bremsen schwierig machen, einen Sicherheitsabstand zwischen den Fahrzeugen einzuhalten.**
  - **— Störung durch andere Radarquellen.**
- **Verwenden Sie das ICC-System nicht, wenn Sie einen Anhänger oder ein anderes Fahrzeug ziehen.**
- **Bei einigen Straßen- oder Verkehrsbedingungen kann es vorkommen, dass unerwartet ein Gegenstand in den Sensorerfassungsbereich gelangt und dadurch ein automatisches Bremsen verursacht. Bleiben Sie stets aufmerksam und verwenden Sie das ICC-System nicht, wenn**

dies in diesem Warnungsabschnitt nicht empfohlen wird.

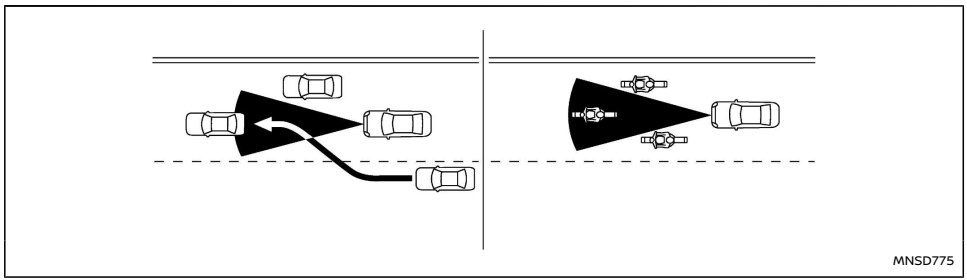
Das ICC-System erkennt die folgenden Gegenstände nicht:

- stillstehende oder langsam fahrende Fahrzeuge,
- Fußgänger oder Objekte auf der Straße.
- Entgegenkommende Fahrzeuge auf derselben Fahrbahn.
- Motorräder, die außerhalb des Erfassungsbereichs auf der gleichen Fahrbahn fahren.

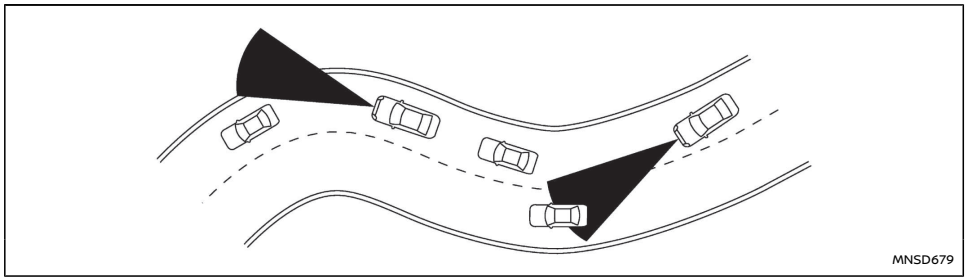
In den folgenden Fällen kann der Radarsensor ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht korrekt erfassen und das System funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- Bei eingeschränkter Erkennungsleistung des Sensors (etwa bei Regen, Schnee, Nebel, Staubsturm, Sandsturm und Spritzwasser anderer Fahrzeuge).
- Wenn Sie steil bergab oder auf Straßen mit scharfen Kurven fahren.
- Wenn Sie auf einer holprigen Straße fahren, z. B. einem unebenen Feldweg.
- Wenn der Radarsensorbereich mit Schmutz, Eis, Schnee oder anderweitig bedeckt ist.
- Wenn sich in der Nähe des vorausfahrenden Fahrzeugs ein Fahrzeug mit komplizierten Formen, etwa ein Autotransporter oder Wagen/Anhänger mit Flachladefläche befindet.
- Störung durch andere Radarquellen.
- Sie fahren mit Anhänger usw.
- Auf dem Rücksitz oder im Gepäckraum Ihres Fahrzeugs befindet sich sehr schweres Gepäck.

Das ICC-System ist so konzipiert, dass es die Funktion des Radarsensors im Rahmen der Systemleistungsfähigkeit automatisch prüft.



Der Erfassungsbereich des Radarsensors ist begrenzt. Das vorausfahrende Fahrzeug muss sich im Erfassungsbereich des ICC-Systems befinden, damit der ausgewählte Abstand eingehalten werden kann. Ein vorausfahrendes Fahrzeug kann sich aufgrund seiner Position auf der gleichen Fahrbahn außerhalb des Erfassungsbereichs befinden. Motorräder dürfen nicht auf derselben Fahrspur voraus erkannt werden.


MNSD679

Beim Fahren auf kurvenreichen, hügeligen engen Straßen oder auf Straßen im Bauzustand erfasst der Radarsensor eventuell Fahrzeuge auf einer anderen Fahrbahn oder erfasst zeitweise das vorausfahrenden Fahrzeug nicht. Das Radarsystem reduziert oder erhöht dann möglicherweise die Geschwindigkeit des Fahrzeugs.

Die Erfassung der Fahrzeuge kann auch durch den Fahrzeugbetrieb (Lenkradbetätigung oder Position auf der Fahrbahn usw.) oder durch den Fahrzeugzustand beeinflusst werden.

Das ICC-System (mit ProPILOT Assist) verwendet eine vordere Multifunktionskamera. In den folgenden Fällen kann die Kamera ein Fahrzeug nicht korrekt erfassen und die Erfassung eines vorausfahrenden Fahrzeugs verzögert sich möglicherweise:

- Bei schlechter Sicht (bei Regen, Schnee, Nebel, Staubsturm, Spritzwasser anderer Fahrzeuge).
- Der Kamerabereich der Windschutzscheibe ist beschlagen, verschmutzt, mit Wassertropfen, Eis, Schnee bedeckt usw.
- Bei starkem Lichteinfall (zum Beispiel Sonnenlicht oder Fernlicht entgegenkommender Fahrzeuge) auf die Kamera.
- Ein starker Lichteinfall führt dazu, dass der Bereich um einen Fußgänger im Schatten liegt, was die Sicht erschwert.
- Die Helligkeit ändert sich plötzlich (wenn beispielsweise das Fahrzeug durch einen Tunnel oder schattigen Bereich fährt, oder bei einem Blitzschlag).

System vorübergehend nicht verfügbar

Unter den folgenden Bedingungen kann das ICC-System vorübergehend nicht verfügbar sein. In diesen Fällen wird das ICC-System möglicherweise nicht abgebrochen und kann den Folgeabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug möglicherweise nicht aufrechterhalten.

Bedingung A:

Unter den folgenden Bedingungen wird das ICC-System automatisch ausgeschaltet. Ein akustische Hinweissignal ertönt und das System kann nicht eingestellt werden:

- Eine Tür ist offen
- Der Fahrersicherheitsgurt ist nicht angelegt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug wird nicht erfasst und Ihr Fahrzeug fährt unter einer Geschwindigkeit von 25 km/h (15 mph). Das ICC-System wird abgebrochen und ein akustisches Warnsignal ertönt, wenn Ihr Fahrzeug für länger als etwa 3 Sekunden lang steht und kein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst wird.
- Ihr Fahrzeug wurde ungefähr 3 Minuten oder länger durch das ICC-System angehalten.
- Wenn sich das Getriebe nicht in der Stellung D (Fahren) oder im manuellen Modus befindet.
- Die elektronische Feststellbremse ist angezogen.
- Wenn das ESP-System ausgeschaltet wird.
- Das IEB-System bremst stärker
- Wenn das ESP (einschließlich Traktionskontrolle) in Betrieb ist.
- Wenn der Modus [SNOW] oder der Modus [OFF-ROAD] ausgewählt wird (4WD-Modelle).
- Ein Rad dreht durch.
- Wenn die Messung des Abstands behindert wird, weil Schmutz oder Objekte den Sensor bedecken.
- Wenn das Radarsignal vorübergehend unterbrochen wird.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben aufgeführten Bedingungen nicht mehr vorliegen, schalten Sie das System mit Hilfe des ProPILOT-Assist-Schalters aus. Schalten Sie

das ProPILOT-Assistenzsystem zum erneuten Gebrauch wieder ein.

HINWEIS:

Wenn das ICC-System unter den folgenden Bedingungen abgebrochen wird, während das Fahrzeug steht, wird die elektronische Feststellbremse automatisch angezogen:

- Eine Tür wird geöffnet.
- Der Fahrersicherheitsgurt ist nicht angelegt.
- Ihr Fahrzeug wurde ungefähr 3 Minuten oder länger durch das ICC-System angehalten.
- Wenn sich das Getriebe nicht in der Stellung D (Fahren) oder im manuellen Modus befindet.
- Wenn das ESP-System ausgeschaltet wird.
- Wenn die Messung des Abstands behindert wird, weil Schmutz oder Objekte den Sensor bedecken.
- Wenn das Radarsignal vorübergehend unterbrochen wird.

Bedingung B:

Der Radarsensor befindet sich vorne am Fahrzeug. Wenn dieser Bereich mit Schmutz bedeckt oder blockiert ist, wird der ICC-Systembetrieb automatisch abgebrochen.

Das akustische Hinweissignal ertönt und die [Vorübergehend deaktiviert Vorderer Radar blockiert] Warnmeldung erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die Warnmeldung erscheint, halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an, betätigen Sie den P-Stellungsschalter, um das Getriebe in die Stellung P (Parken) zu schalten, und schalten Sie den Motor aus. Wenn das Radarsignal vorübergehend unterbrochen wird, reinigen Sie den Sensorbereich und starten Sie den Motor neu. Beachten Sie, dass das System einige Zeit benötigt, um zu erkennen, dass der Bereich nun frei ist, und um die Rücksetzung durchzuführen. Wenn die [Vorübergehend deaktiviert Vorderer Radar blockiert]Warnmeldung wird weiterhin angezeigt, lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

Bedingung C:

Beim Fahren auf Straßen mit begrenzten Straßenbauten oder Gebäuden (beispielsweise lange Brücken, Wüsten, Schneefelder, beim Fahren entlang langer Mauern) zeigt das System möglicherweise die [Vorübergehend deaktiviert Vorderer Radar blockiert] Nachricht an. Ebenso wird ein Signalton ausgegeben.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben genannten Fahrbedingungen nicht mehr zutreffen, schalten Sie das System wieder ein.

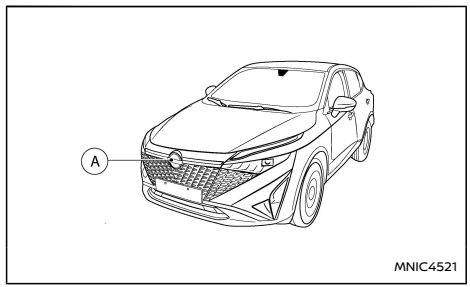
ICC-Systemstörung

Wenn das ICC-System eine Funktionsstörung aufweist, schaltet es sich automatisch aus. Es erscheint eine Warnmeldung [Fehlfunktion Siehe Betriebsanleitung] auf der Fahrzeuginformationsanzeige, ein Signalton ertönt und die Geschwindigkeitsregler-Statuswarnung (gelb) leuchtet auf.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn sich die Warnleuchte einschaltet, halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an. Schalten Sie den Motor aus, dann wieder ein und schalten Sie das ICC-System wieder ein. Wenn es nicht möglich ist, das ICC-System einzuschalten oder die Anzeige eingeschaltet bleibt, kann eine Störung vorliegen. Obwohl der normale Fahrbetrieb fortgesetzt werden kann, sollten Sie das ICC-System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen lassen.

Wartung des ICC-Sensors



Der Radarsensor befindet sich vorne am Fahrzeug Ⓐ.

Berücksichtigen Sie die folgenden Punkte, damit das ICC-System weiterhin einwandfrei funktioniert:

- Halten Sie den Sensorbereich immer sauber.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um den Sensor herum und beschädigen Sie diesen nicht.
- Decken Sie den Sensorbereich nicht ab und bringen Sie keine Aufkleber oder Ähnliches in

der Nähe an. Dies könnte zu Störungen oder Fehlfunktionen führen.

- Bringen Sie keine metallischen Gegenstände (Kühlerschutz, usw.) in der Nähe des Sensorbereichs an. Dies könnte einen Ausfall oder eine Fehlfunktion verursachen.

Für die postalische Zulassungsnummer und Informationen siehe "Funkfrequenzzulassung" (S.545).

Der Kamerasensor befindet sich über dem Innenspiegel.

Um einen einwandfreien Betrieb der Systeme zu gewährleisten und Fehlfunktionen zu vermeiden, sollten Sie folgende Punkte beachten:

- Halten Sie immer die Frontscheibe sauber.
- Bringen Sie keinen Aufkleber (auch keinen durchsichtigen Aufkleber) oder Zubehör in der Nähe der Kamera an.
- Bringen Sie keine rückstrahlenden Materialien, wie beispielsweise weißes Papier oder einen Spiegel, auf der Instrumententafel an. Reflektierendes Sonnenlicht kann die Kamera-Erfassungsleistung für Spurbegrenzungsmarkierungen erheblich einschränken.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um die Kamera herum und beschädigen Sie diesen Bereich nicht. Berühren Sie nicht die Kameralinse und lösen Sie nicht die an der Kamera angebrachte Schraube.

Wenn die Kamera aufgrund eines Unfalls beschädigt wurde, lassen Sie sie von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

PROPILOT ASSIST LENKASSISTENT

⚠ WARNUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des Lenkassistenten kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- **Der Lenkassistent ist kein Ersatz für einen angemessenen Fahrstil und wurde nicht konzipiert, um unvorsichtige, unaufmerksame Fahrweisen zu korrigieren. Der Lenkassistent greift nicht immer ein, um das Fahrzeug in der Spur zu halten. Er wurde nicht dafür konzipiert, Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug auszugleichen. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren, das Fahrzeug in der Spur zu halten und immer die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.**
- **Verlassen Sie sich niemals auf den Lenkassistenten, da die Leistungsfähigkeit des Systems beschränkt ist. Der Lenkassistent funktioniert nicht unter allen Fahr-, Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen. Fahren Sie stets vorsichtig, achten Sie auf den Betrieb des Fahrzeugs und führen Sie die manuelle Steuerung Ihres Fahrzeugs sachgemäß aus.**
- **Der Lenkassistent ist für den Einsatz auf gut ausgebauten Schnellstraßen oder Autobahnen mit leichten Kurven und getrennter Fahrbahn ausgelegt. Um Unfälle zu vermeiden, verwenden Sie dieses System nicht auf Straßen, bei denen es sich nicht um autobahnähnliche Straßen handelt, beispielsweise Kommunalstraßen.**
- **Der Lenkassistent lenkt das Fahrzeug nur, um seine Position in der Mitte der Fahrspur beizubehalten. Das Fahrzeug lenkt nicht zur Vermeidung von Hindernissen auf der Straße vor dem Fahrzeug oder zur Vermeidung von Fahrzeugen, die in Ihre Fahrspur einscheren.**
- **Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren, das Fahrzeug in der Spur zu halten und immer die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten. Nehmen Sie beim Fahren niemals die Hände vom Lenkrad. Lassen Sie Ihre Hände stets auf dem Lenkrad und fahren Sie vorsichtig.**
- **Fahren Sie stets vorsichtig und aufmerksam, wenn Sie den Lenkassistenten verwenden. Lesen Sie die Betriebsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie den Lenkassistenten verwenden. Verlassen Sie sich nicht auf das System, um schwere oder tödliche Verletzungen infolge von Unfällen zu vermeiden oder um die Fahrgeschwindigkeit in Notsituationen kontrollieren zu können. Verwenden Sie den Lenkassistenten nur bei geeigneten Straßen- und Verkehrsbedingungen.**

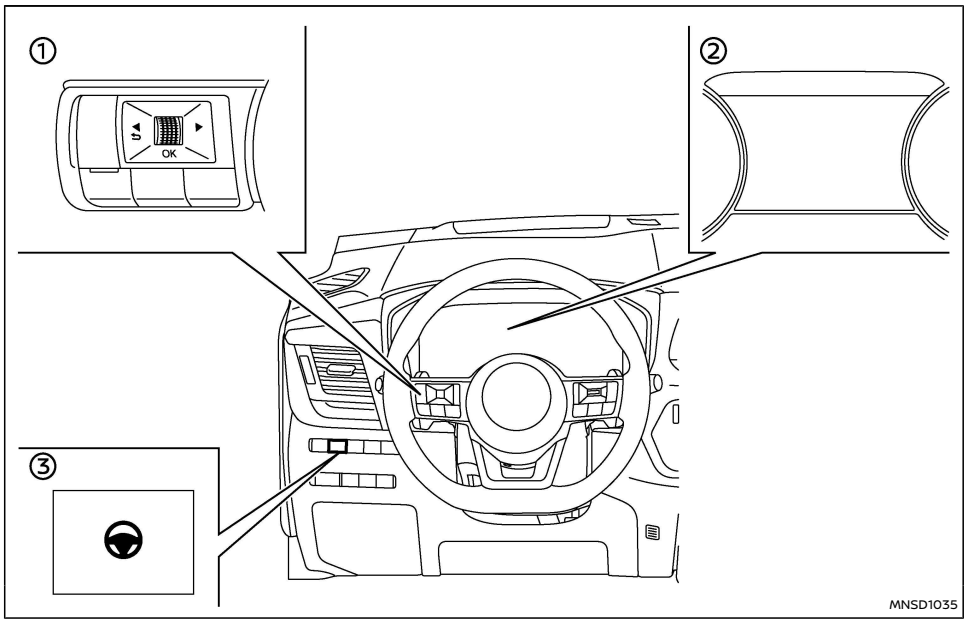
Bedienung des ProPILOT Assist Lenkassistenten

Der Lenkassistent steuert das Lenksystem, um das Fahrzeug während der Fahrt in der Nähe der Fahrspurmitte zu halten. Der Lenkassistent ist mit dem intelligenten Tempomaten (ICC) verbunden. Für weitere Informationen siehe "Intelligenter Tempomat (ICC) (Fahrzeuge mit ProPILOT Assist)" (S.389).

Der Lenkassistent kann aktiviert werden, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Das ICC-System ist aktiviert und die Geschwindigkeit eingestellt.
- Spurbegrenzungslinien werden auf beiden Seiten deutlich erfasst.
- Ihr Fahrzeug fährt mit einer Geschwindigkeit von über 60 km/h (37 mph) ODER ein Fahrzeug wird vor Ihnen erkannt, wenn Sie mit weniger als 60 km/h (37 mph) fahren.
- Der Fahrer greift das Lenkrad.
- Das Fahrzeug wird in der Mitte der Fahrspur gefahren.
- Die Richtungsblinker werden nicht betätigt.
- Der Frontscheibenwischer wird nicht im schnellen Betrieb betätigt (die Lenkassistentfunktion wird deaktiviert, nachdem der Wischer ca. 10 Sekunden lang arbeitet).

Schalter des ProPILOT Assist Lenkassistenten



① Lenkradschalter (links)
② Fahrzeuginformationsanzeige
③ Lenkassistentschalter

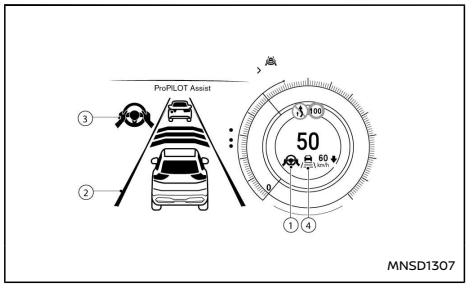
Drücken Sie den Lenkassistentschalter auf der Instrumententafel, um den Lenkassistent ein- bzw. auszuschalten.

Wenn das System mit dem Lenkassistentschalter ein- oder ausgeschaltet wird, wird die Einstellung bei einem Neustart des Motors beibehalten. Der Schalter muss erneut betätigt werden, um die Einstellung ein- bzw. auszuschalten.

Durch Betätigung des Lenkassistentschalters wird der Status der Option [Lenkassistent] im Bild-

schirm [Einstellungen] der Fahrzeuginformationsanzeige geändert.

Display und Anzeigen des Lenkassistenten in ProPILOT Assist



1. **Lenkassistent-Statusanzeige/-Warnung**

   Zeigt durch die Farbe der Anzeige/Warnung den Status des Lenkassistenten an.
   - Keine Anzeige: Lenkassistent aus
   - Grau: Lenkassistent auf Standby
   - Grün: Lenkassistent aktiv
   - Gelbe: Funktionsstörung des Lenkassistenten
   - Rot: Keine Hände am Lenkrad erfasst
2. **Spurbegrenzungsanzeige**

   Zeigt an, ob das System die Spurbegrenzungslinie erkennt.
   - Grau: Keine Spurbegrenzungslinien erkannt
   - Grün: Spurbegrenzungslinien erkannt
   - Gelbe: Verlassen der Fahrspur erkannt
3. **Lenkassistent-Statusanzeige**

   Zeigt durch die Farbe der Anzeige/Warnung den Status des Lenkassistenten an.
   - Grau: Lenkassistent auf Standby
   - Grün: Lenkassistent aktiv
4. **Spurbegrenzungsanzeige/Geschwindigkeitsregler-Statusanzeige/Anzeige der eingestellten Entfernung**

   Zeigt durch die Farbe der Spurbegrenzungsanzeige den Status des Lenkassistenten an.
   - Spurbegrenzungsanzeige (keine Spur): Lenkassistent ausgeschaltet
   - Spurbegrenzungsanzeige (grün): Lenkassistent aktiv
   - Spurbegrenzungsanzeige (grau): Lenkassistent auf Standby

Wenn der Lenkassistent arbeitet, leuchtet die Lenkassistent-Statusanzeige ① und ③ und die Spurbegrenzungsanzeige ② und ④ auf der Fahrzeuginformationsanzeige grün. Bei der Aktivierung des Lenkassistenten ertönt ein akustisches Hinweissignal.

Wenn der Lenkassistent in den Standby-Modus schaltet, leuchtet die Lenkassistent-Statusanzeige ① und ③ und die Spurbegrenzungsanzeige ② und ④ auf der Fahrzeuginformationsanzeige grau. Wenn der Lenkassistent automatisch deaktiviert wurde, weil die Aktivierungsbedingungen nicht länger gegeben sind, ertönt ein doppelter Signalton.

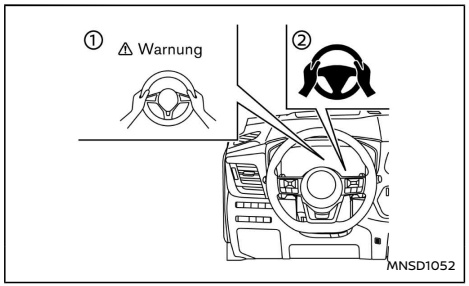
Spurhalte-Assistent

Wenn eine Kurve oder starker Seitenwind den Lenkassistenten überfordert und sich Ihr Fahrzeug entweder der linken oder der rechten Seite der Fahrspur nähert, vibriert das Lenkrad, ein akustisches Warnsignal ertönt und die ELA-Anzeigeleuchte (gelb) blinkt auf der Instrumententafel, um den Fahrer darauf aufmerksam zu machen. Dann lenkt das ELA-System automatisch nach links oder rechts (für eine kurze Zeit), um den Fahrer dabei zu unterstützen, das Verlassen der Fahrspur zu vermeiden und das Fahrzeug wieder in die Mitte der Fahrspur zu bringen. Dies erfolgt zusätzlich zu Eingriffen des Lenkassistenten. Für weitere Informationen siehe "Notfall–Lenkassistenzsystem (ELA) (falls vorhanden)" (S.320).

ProPILOT Assist Intelligent Lane Intervention (ILI)

Wenn eine Kurve oder starker Seitenwind den Lenkassistenten überfordert und sich Ihr Fahrzeug entweder der linken oder der rechten Seite der Fahrspur nähert, vibriert das Lenkrad, ein akustisches Warnsignal ertönt und die ILI-Anzeigeleuchte (gelb) blinkt auf der Instrumententafel, um den Fahrer darauf aufmerksam zu machen. Dann lenkt das ILI-System automatisch für eine kurze Zeit, um den Fahrer dabei zu unterstützen, das Verlassen der Fahrspur zu vermeiden und das Fahrzeug wieder in die Mitte der Fahrspur zu bringen. Dies erfolgt zusätzlich zu Eingriffen des Lenkassistenten. Für weitere Informationen siehe "System Intelligent Lane Intervention (ILI) (falls vorhanden)" (S.314).

Erkennung Hände auf Lenkrad



Wenn der Lenkassistent aktiviert wird, überwacht er die Lenkvorgänge des Fahrers.

Wenn der Fahrer für eine gewisse Zeit die Hände vom Lenkrad nimmt, erscheint die Warnung ① in der Fahrzeuginformationsanzeige und die Warnleuchte ② leuchtet auf.

Wenn der Fahrer das Lenkrad nicht betätigt, nachdem die Warnung angezeigt wurde, ertönt ein akustisches Hinweissignal und die Warnung blinkt in der Fahrzeuginformationsanzeige. Wenn der Fahrer das Lenkrad weiterhin nicht betätigt, aktiviert das System die Notfallhilfe, gefolgt von einer kurzen Bremsbetätigung, um den Fahrer dazu aufzufordern, die Kontrolle über das Fahrzeug wieder zu übernehmen.

Reagiert der Fahrer nicht, schaltet ProPILOT Assist die Warnblinkanlage ein und bremst das Fahrzeug bis zum vollständigen Stillstand ab.

Der Fahrer kann das Abbremsen zu jedem Zeitpunkt durch Lenken, Bremsen, Beschleunigen oder Betätigen des ProPILOT-Assist-Schalters unterbrechen.

⚠ WARNUNG

Der Lenkassistent ist kein System, dass es Ihnen während der Fahrt ermöglicht, das Lenkrad loszulassen. Lassen Sie Ihre Hände stets auf dem Lenkrad und fahren Sie vorsichtig. Nichtbeachtung kann zu einer Kollision mit schweren Verletzungen oder Todesfolge führen.

HINWEIS:

In den folgenden Situationen erkennen die Sensoren die Hand (Hände) des Fahrers am Lenkrad möglicherweise nicht und es kann eine Folge von Warnungen auftreten:

- **Fahren mit Handschuhen.**
- **Schutzabdeckungen auf dem Lenkrad.**
- **Greifen des Teils des Lenkrads ohne Sensoren, einschließlich Lederverbindungen und Speichen.**

Aktivierung/Deaktivierung des Lenkassistenten

Wenden Sie die folgenden Methoden an, um den Lenkassistenten zu aktivieren oder deaktivieren.

ProPILOT-Assist-Schalter am Lenkrad:

Betätigen Sie den ProPILOT Assist-Schalter. Dies schaltet ICC ein. Beachten Sie, dass der Lenkassistent bereits eingeschaltet sein kann, abhängig von den Einstellungen im Menü [Einstellungen]. Diese Einstellungen werden beibehalten, wenn Sie den Motor erneut starten.

Betätigen Sie dann die Taste **<SET–>** auf dem rechten Lenkradschalter, um die Tempomatgeschwindigkeit einzustellen. Wenn das System deutliche Spurmarkierungen erkennt, leuchten die Lenkassistentsymbole grün auf und das Lenkassistentsystem wird aktiviert. In der Türkei ertönt ein Signalton, wenn der Lenkassistent neu startet.

Das Lenkassistentsymbol bleibt grau, wenn das Fahrzeug mit Geschwindigkeiten von unter 60 km/h (37 mph) gefahren und kein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst wird.

Lenkassistentschalter:

Drücken Sie den Lenkassistentschalter auf der Instrumententafel, um den Lenkassistent ein- bzw. auszuschalten.

HINWEIS:

- **Wenn das System mit dem Lenkassistentschalter ein- oder ausgeschaltet wird, wird die Einstellung bei einem Neustart des Motors beibehalten. Der Schalter muss erneut betätigt werden, um die Einstellung ein- bzw. auszuschalten.**
- **Durch Betätigung des Lenkassistentschalters wird der Status der Option [Lenkassistent] im Bildschirm [Einstellungen] der Fahrzeuginformationsanzeige geändert.**

Einstellung in der Fahrzeuginformationsanzeige:

1. Drücken Sie die Taste ◀ ▶ am Lenkrad ①, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige ② erscheint, und drücken Sie dann den Scroll-Regler.

2. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
3. Wählen Sie [Lenkassistent] aus und drücken Sie auf den Regler, um den Lenkassistenten ein- oder auszuschalten.

HINWEIS:

- **Wenn der Lenkassistent-Bildschirm auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt wird, betätigen Sie die Taste <OK> auf dem Lenkrad, um das Einstellmenü [Fahrerassistenz] aufzurufen.**
- **Wenn Sie das System über die Fahrzeuginformationsanzeige oder durch Betätigen des Lenkassistentschalters aktivieren/deaktivieren, behält das System die aktuellen Einstellungen auch dann bei, wenn der Motor erneut gestartet wird.**

Einschränkungen des Lenkassistenten

⚠ WARNUNG

- **In den folgenden Situationen kann die Kamera Spurbegrenzungsmarkierungen möglicherweise nicht korrekt erfassen oder sie fälschlicherweise erfassen und der Lenkassistent funktioniert möglicherweise nicht richtig:**
  - **Beim Fahren auf Fahrbahnen, bei denen sich mehrere, parallel verlaufende Spurbegrenzungsmarkierungen befinden; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die verblasst oder nicht deutlich sind; bei nicht normgerechten Spurbegrenzungsmarkierungen; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die mit Wasser, Schmutz, Schnee etc. bedeckt sind.**
  - **Beim Fahren auf Fahrbahnen mit nicht mehr gültigen Spurbegrenzungsmarkierungen**
  - **Beim Fahren auf Straßen, deren Spurbreite sich verändert (breiter oder schmaler)**
  - **Beim Fahren auf Fahrbahnen mit mehreren Fahrspuren oder Spurbegrenzungslinien, die aufgrund von Straßenbauarbeiten undeutlich sind**
  - **Beim Fahren auf Fahrbahnen mit scharfen Kontrasten, wie beispielsweise Schatten, Schnee, Wasser, Spurrinnen, Rändern oder Linien, die nach Straßenbauarbeiten bestehen bleiben (der Lenkassistent könnte diese als Spurbegrenzungsmarkierungen erkennen)**
  - **Beim Fahren auf Fahrbahnen, bei denen sich die Fahrspuren zusammenfügen oder trennen**
  - **Wenn die Fahrspur zu schmal oder zu breit ist**
- **Verwenden Sie den Lenkassistenten unter den folgenden Bedingungen nicht, da das System Fahrspurbegrenzungen möglicherweise nicht korrekt erkennt. Andernfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.**
  - **Bei schlechtem Wetter (Regen, Nebel, Schnee, Wind usw.)**
  - **Wenn Regen, Schnee, Sand usw. durch die Reifen anderer Fahrzeuge aufgewirbelt wird**
  - **Wenn Schmutz, Öl, Eis, Schnee, Wasser oder anderer Objekte an der Kameraeinheit haften**
  - **Wenn das Glas vor der Kamera beschlagen ist**
  - **Wenn starkes Licht(zum Beispiel Sonnenlicht oder Fernlicht entgegenkommender Fahrzeuge) auf die Kamera trifft**
  - **Wenn die Scheinwerfer aufgrund einer Schmutzschicht nicht hell genug sind oder wenn die Scheinwerfer in Tunneln oder Dunkelheit ausgeschaltet sind**
  - **Wenn sich die Lichtverhältnisse plötzlich ändern (beispielsweise, wenn das Fahrzeug in einen Tunnel einfährt oder aus diesem herausfährt, oder wenn es unter eine Brücke fährt)**
  - **Beim Fahren auf Fahrbahnen, bei denen sich die Fahrspuren zusammenfügen oder trennen oder wenn wegen Bauarbeiten vorübergehende Spurbegrenzungsmarkierungen vorhanden sind**
  - **Wenn eine Fahrspur aufgrund von Straßenbauarbeiten gesperrt ist**

- **— Wenn Sie auf einer holprigen Straße fahren, z. B. einem unebenen Feldweg**
- **— Beim Fahren in scharfen Kurven oder kurvenreichen Straßen**
- **— Beim Fahren auf Straßen mit abwechselnden Steigungen und Gefällen**

- **Verwenden Sie den Lenkassistenten unter den folgenden Bedingungen nicht, da das System nicht einwandfrei funktioniert:**
  - **— Bei Fahrten, bei denen der Reifenzustand anders als normal ist (beispielsweise übermäßiger Reifenverschleiß, abnormaler Reifendruck, Fahrt mit Notreifen, Schneeketten oder nicht standardgemäßen Rädern)**
  - **— Wenn das Fahrzeug mit nicht-originalen Bauteilen für die Bremse oder die Aufhängung ausgestattet wurde**
  - **— Wenn ein Objekt wie ein Aufkleber oder Gepäck die Kamera verdeckt**
  - **— Auf dem Rücksitz oder im Gepäckraum Ihres Fahrzeugs befindet sich sehr schweres Gepäck**
  - **— Wenn die Tragfähigkeit des Fahrzeugs überschritten wird**
  - **— Beim Ziehen eines Anhängers oder eines anderen Fahrzeugs**
- **Das akustische Warnsignal ist unter Umständen bei Lärm nicht zu hören.**
- **Der ordnungsgemäße Betrieb des ProPILOT-Assist setzt eine saubere Frontscheibe vor der Kamera voraus. Tauschen Sie verschlissene Wischerblätter aus. Wischerblätter der korrekten Größe müssen verwendet werden, um sicherzustellen, dass die Frontscheibe sauber bleibt. Verwenden Sie nur Original-NISSAN-Wischerblätter oder gleichwertige Wischerblätter, die speziell für Ihr Fahrzeugmodell und das entsprechende Modelljahr ausgelegt sind. Es wird empfohlen, für die korrekten Teile für Ihr Fahrzeug einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.**

Lenkassistent vorübergehend auf Standby

Automatischer Standby durch Fahrbetrieb:

Wenn der Fahrer der Richtungsblinker aktiviert, wird der Lenkassistent vorübergehend in den Standby-Modus geschaltet. (Der Lenkassistent wird automatisch neu gestartet, wenn die Betriebsbedingungen wieder erfüllt sind. In der Türkei ertönt ein Signalton, wenn der Lenkassistent neu startet.)

Automatischer Standby:

In den folgenden Fällen wird ein doppelter Signalton ausgegeben und der Lenkassistent wird vorübergehend in den Standby-Modus geschaltet. (Der Lenkassistent wird automatisch neu gestartet, wenn die Betriebsbedingungen wieder erfüllt sind. In der Türkei ertönt ein Signalton, wenn der Lenkassistent neu startet.)

- Wenn die aktuelle Fahrspur für den Betrieb zu schmal ist.
- Wenn eine Kurve zu eng ist und das Fahrzeug nicht in der Fahrspur bleiben kann.
- Wenn Spurbegrenzungslinien auf beiden Seiten nicht mehr erkannt werden.
- Wenn bei einer Geschwindigkeit von weniger als ungefähr 60 km/h (37 mph) kein vorausfahrendes Fahrzeug mehr erfasst wird.
- Wenn starkes Licht auf die Kameraeinheit trifft. (Wenn zum Beispiel starkes Sonnenlicht bei Sonnenaufgang oder Sonnenuntergang direkt auf die Vorderseite des Fahrzeugs trifft.)
- Wenn die Temperatur der Kamera zu hoch ist.

HINWEIS:

Bei Fahrzeugen, die mit ProPILOT Assist mit Navi Link ausgestattet sind und sich auf einer Autobahn mit beschränktem Zugang befinden, wie in den Navigationskartendaten angegeben, bleibt der Lenkassistent bei erkennbaren beidseitigen Spurbegrenzungsmarkierungen möglicherweise in Betrieb, selbst wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 60 km/h (37 mph) liegt und kein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst wird.

Abbruch des Lenkassistenten

Unter folgenden Bedingungen wird der Lenkassistent abgebrochen, eine Warnmeldung wird angezeigt, es ertönt ein doppelter Signalton und die Lenkassistent-Statusanzeigen erlöschen:

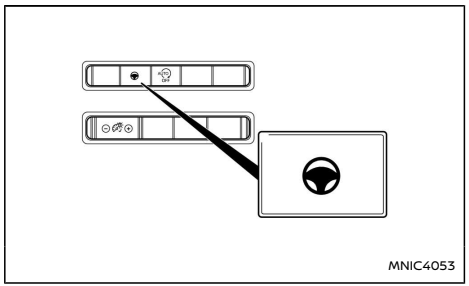
- Wenn in der Fahrspur ungewöhnliche Fahrspurmarkierungen erscheinen oder die Fahrspurmarkierung aufgrund bestimmter Bedingungen (zum Beispiel einer Spurrille im Schnee, reflektierendes Licht bei Regen, das Vorhandensein mehrerer undeutlicher Spurbegrenzungslinien) nicht korrekt erfasst werden kann.

- Wenn der Frontscheibenwischer im schnellen Betrieb arbeitet (der Lenkassistent wird deaktiviert, nachdem der Wischer länger als ca. 10 Sekunden lang arbeitet).

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben aufgeführten Bedingungen nicht mehr vorliegen, schalten Sie das Lenkassistentsystem mit der Lenkassistenttaste auf der Instrumententafel wieder ein.

Funktionsstörung des Lenkassistenten



Wenn das System eine Fehlfunktion aufweist, wird es automatisch ausgeschaltet. Die Statuswarnung des Lenkassistenten leuchtet auf (gelb) und eine Warnmeldung wird im Informationsdisplay des Fahrzeugs angezeigt. Je nach Situation ertönt ein akustisches Hinweissignal.

Zu ergreifende Maßnahme:

Halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an, schalten Sie in die Stellung P (Parken), schalten Sie den Motor aus, starten Sie den Motor wieder und setzen Sie Ihre Fahrt fort. Stellen Sie mithilfe des Lenkassistentschalters auf der Instrumententafel oder über das Menü [Einstellungen] sicher, dass der Lenkassistenten eingeschaltet ist, und aktivieren Sie das Intelligente Tempomatsystem wieder. Wenn die Warnung (gelb) weiterhin leuchtet, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung des Lenkassistenten vor. Obwohl das Fahrzeug unter normalen Bedingungen weiter gefahren werden kann, lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

Wartung des Lenkassistenten

Der Kamerasensor befindet sich über dem Innenspiegel.

Um einen einwandfreien Betrieb des Systems zu gewährleisten und Fehlfunktionen zu vermeiden, sollten Sie folgende Punkte beachten:

- Halten Sie immer die Frontscheibe sauber.
- Bringen Sie keinen Aufkleber (auch keinen durchsichtigen Aufkleber) oder Zubehör in der Nähe der Kamera an.
- Bringen Sie keine rückstrahlenden Materialien, wie beispielsweise weißes Papier oder einen Spiegel, auf der Instrumententafel an. Reflektierendes Sonnenlicht kann die Kamera-Erfassungsleistung für Spurbegrenzungsmarkierungen erheblich einschränken.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um die Kamera herum und beschädigen Sie diesen Bereich nicht. Berühren Sie nicht die Kameralinse und lösen Sie nicht die an der Kamera angebrachte Schraube.

Wenn die Kameraeinheit bei einem Unfall beschädigt wurde, sollten Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt wenden.

PROPILOT ASSIST HERKÖMMLICHER TEMPOMATMODUS (festgelegte Geschwindigkeit)

HINWEIS:

Im herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) werden vom ProPILOT-Assist-System keine Auffahrwarnungen, automatisches Bremsen oder der Lenkassistent bereitgestellt.

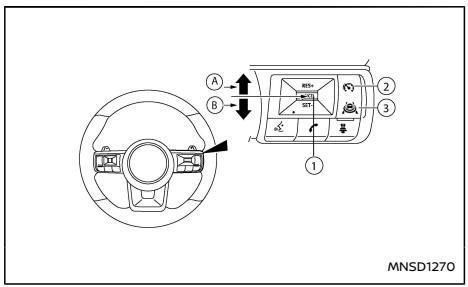
In diesem Modus können Sie eine Fahrgeschwindigkeit über etwa 30 km/h (20 mph) aufrechterhalten, ohne den Fuß auf dem Gaspedal zu halten.

⚠ WARNUNG

- **Beim herkömmlichen Tempomaten (festgelegte Geschwindigkeit) ertönt kein akustisches Hinweissignal, um Sie zu warnen, wenn Sie dem vorausfahrenden Fahrzeug zu dicht auffahren, denn es wird weder das vorausfahrende Fahrzeug noch die Entfernung zum vorausfahrenden Fahrzeug erfasst.**
- **Achten Sie besonders darauf, ausreichend Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten, um einen Auffahrunfall zu vermeiden.**
- **Prüfen Sie immer die Einstellung im ICC-Systemdisplay.**

- **Verwenden Sie den herkömmlichen Tempomaten (festgelegte Geschwindigkeit) nicht, wenn Sie unter folgenden Bedingungen fahren:**
  - **— Wenn es nicht möglich ist, eine eingestellte Geschwindigkeit beizubehalten**
  - **— Bei starkem Verkehrsaufkommen oder bei Verkehr mit wechselnden Geschwindigkeiten**
  - **— Auf kurvigen oder hügeligen Straßen**
  - **— Beim Fahren auf glatten Straßen (Regen, Schnee, Eis usw.)**
  - **— Bei starkem Wind**
- **Andernfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.**

ProPILOT Assist Herkömmliche Tempomatschalter (festgelegte Geschwindigkeit)



① **<CANCEL>** Schalter

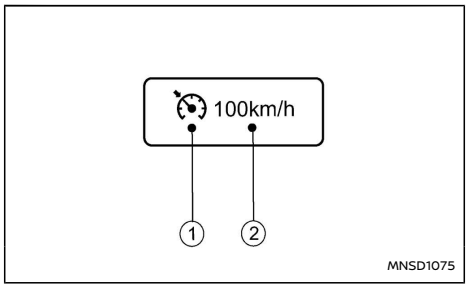
Ⓐ **<RES+>** Schalter (Resume)

Ⓑ **<SET–>** Schalter (Set)

② Geschwindigkeitsbegrenzer-Hauptschalter „EIN/AUS“ (falls vorhanden)

③ ProPILOT-Assist-Schalter.

Display und Anzeigen des herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) in ProPILOT Assist



Die Anzeige befindet sich in der Fahrzeuginformationsanzeige.

1. Anzeige CRUISE:

   Diese Anzeige gibt den Zustand des herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) des ICC-Systems anhand von Farben an.

   - Anzeigeleuchte für eingeschalteten Tempomaten (grau): Zeigt an, dass der ICC-Schalter eingeschaltet ist.
   - Anzeigeleuchte für eingestellten Tempomaten (grün): Zeigt an, dass die Fahrgeschwindigkeit eingestellt ist.
   - Tempomatwarnung (gelb): Zeigt an, dass eine Störung im herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) des ICC-Systems vorliegt.
2. Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit:

   Diese Anzeige zeigt die eingestellte Geschwindigkeit an.

   - Grau: Tempomat auf Stand-by
   - Grün: Tempomat aktiv

Bedienung des herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) in ProPILOT Assist

Um den herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) einzuschalten, halten Sie den blauen ProPILOT-Assist-Schalter länger als ca. 1,5 Sekunden gedrückt.

Wenn Sie den blauen ProPILOT-Assist-Schalter einschalten, werden ICC-Systemdisplay und -anzeigen in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt. Wenn Sie den Schalter für ProPILOT Assist mehr als 1,5 Sekunden lang gedrückt halten, schaltet sich das System ProPILOT Assist aus. Die Anzeige Cruise erscheint. Sie können nun die gewünschte Geschwindigkeit einstellen. Wenn Sie den ProPILOT Assist-Schalter erneut drücken, wird das System vollständig ausgeschaltet. Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, wird das System automatisch ausgeschaltet.

Um das ICC-System erneut zu verwenden, drücken Sie kurz den ProPILOT Assist-Schalter (Modus zur

Einstellung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug) und lassen Sie ihn direkt wieder los oder halten Sie ihn erneut gedrückt (herkömmlicher Tempomatmodus), um das System einzuschalten.

ACHTUNG

Um ein unbeabsichtigtes Aktivieren des Tempomaten zu verhindern, stellen Sie sicher, dass der ProPILOT Assist-Schalter ausgeschaltet wurde, wenn das Tempomatsystem nicht verwendet wird.

Um die Fahrgeschwindigkeit einzustellen, das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen, dann den Schalter **<SET->** drücken und wieder loslassen. (Die Farbe der Anzeige Cruise wechselt zu Grün und die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit schaltet sich ein.) Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal. Ihr Fahrzeug behält die eingestellte Geschwindigkeit bei.

- Um ein anderes Fahrzeug zu überholen, betätigen Sie das Gaspedal. Wenn Sie das Pedal freigeben, nimmt das Fahrzeug die zuvor eingestellte Geschwindigkeit wieder auf.
- Es könnte sein, dass das Fahrzeug auf steilen oder abschüssigen Straßen die eingestellte Geschwindigkeit nicht beibehält. Falls dies vorkommt, halten Sie manuell die Geschwindigkeit aufrecht.

Um die eingestellte Geschwindigkeit zu löschen, verwenden Sie eine der folgenden Methoden:

- Drücken Sie den Schalter **<CANCEL>** Schalter. Die Geschwindigkeitsanzeige des Fahrzeugs und die Anzeige des Tempomaten wechseln zu grau.
- Betätigen Sie das Bremspedal leicht. Die Geschwindigkeitsanzeige des Fahrzeugs und die Anzeige des Tempomaten wechseln zu grau.
- ProPILOT Assist kann auch vollständig ausgeschaltet werden. Schalten Sie den blauen ProPILOT-Assist-Schalter aus. Die Anzeige CRUISE und die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit schalten sich aus.

Zum erneuten Einstellen einer schnelleren Fahrgeschwindigkeit wenden Sie eine der folgenden drei Methoden an:

- Betätigen Sie das Gaspedal. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, muss folgender Schalter zuerst gedrückt und dann losgelassen werden: **<SET->** Schalter.
- Drücken und halten Sie den Schalter **<RES+>** Schalter. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, lassen Sie den Schalter los.
- Folgenden Schalter drücken und ihn dann schnell wieder loslassen: **<RES+>** Schalter. Dabei erhöht sich die eingestellte Geschwindigkeit jeweils um etwa 1 km/h (1 mph).

Zum erneuten Einstellen einer langsameren Fahrgeschwindigkeit wenden Sie eine der folgenden drei Methoden an:

- Tippen Sie das Bremspedal leicht an. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, den Schalter **<SET->** drücken und wieder loslassen.
- Drücken und halten Sie den Schalter **<SET->** Schalter. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, geben Sie den Schalter frei.
- Folgenden Schalter drücken und ihn dann schnell wieder loslassen: **<SET->** Schalter. Dabei nimmt die eingestellte Geschwindigkeit jeweils um etwa 1 km/h (1 mph) ab.

Um die eingestellte Geschwindigkeit nach einem Abbruch von ICC wieder aufzunehmen, folgenden Schalter drücken und wieder loslassen: **<RES+>** Schalter. Das Fahrzeug kehrt zur zuletzt eingestellten Geschwindigkeit zurück, wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 30 km/h (20 mph) beträgt.

System vorübergehend nicht verfügbar

Unter folgenden Bedingungen ertönt ein Hinweissignal und die Steuerung wird automatisch abgebrochen:

- Wenn die Feststellbremse angezogen ist.
- Wenn das ESP (einschließlich Traktionskontrolle) in Betrieb ist.
- Wenn ein Rad durchdreht.
- Wenn das ESP-System ausgeschaltet ist.

Wenn das System nicht einwandfrei funktioniert, wird ein akustisches Hinweissignal ausgegeben und die Farbe der Anzeige Cruise wechselt zu Gelb.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die Anzeige Cruise zu Gelb wechselt, parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort. Schalten Sie den Motor aus, dann wieder ein, setzen Sie die Fahrt fort und nehmen Sie die Einstellung erneut vor.

Wenn es nicht möglich ist, die Einstellungen vorzunehmen oder die Anzeige eingeschaltet

bleibt, kann dies darauf hinweisen, dass das System defekt ist. Obwohl das Fahrzeug unter normalen Bedingungen weiter gefahren werden kann, lassen Sie es von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

PROPILOT ASSIST GESCHWINDIGKEITS-BEGRENZER (falls vorhanden)

Mit dem Geschwindigkeitsbegrenzer können Sie die gewünschte Fahrgeschwindigkeitsgrenze einstellen. Während der Geschwindigkeitsbegrenzer eingeschaltet ist, können Sie wie gewohnt bremsen und beschleunigen, die eingestellte Geschwindigkeit wird dabei jedoch nicht überschritten.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit die eingestellte Geschwindigkeitsgrenze erreicht oder die eingestellte Geschwindigkeitsgrenze niedriger als die tatsächliche Fahrgeschwindigkeit ist, lässt sich das Gaspedal so lange nicht bedienen, bis die Fahrgeschwindigkeit unter die eingestellte Geschwindigkeitsgrenze gesunken ist.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet, wird eine akustische Warnung ausgegeben, kurz nachdem die eingestellte Geschwindigkeit überschritten wurde und falls kein Eingreifen des Fahrers erfasst wurde.

Bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsbegrenzer funktioniert der Tempomat nicht.

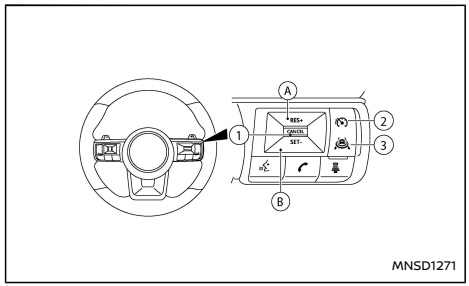
⚠ WARNUNG

- **Der Geschwindigkeitsbegrenzer bremst das Fahrzeug nicht automatisch auf die eingestellte Geschwindigkeit ab.**
- **Beachten Sie immer die Geschwindigkeits-beschränkungen. Stellen Sie keine höhere Geschwindigkeit ein.**
- **Bestätigen Sie immer den eingestellten Status des Geschwindigkeitsbegrenzers auf der Fahrzeuginformationsanzeige.**
- **Wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer eingeschaltet ist, vermeiden Sie starkes Beschleunigen zum Erreichen der eingestellten Geschwindigkeit, damit gewährleistet werden kann, dass das System die Geschwindigkeit des Fahrzeuges richtig begrenzt.**
- **Wenn zusätzliche Bodenmatten verwendet werden, vergewissern Sie sich, dass sie richtig befestigt sind und dass sie nicht das Gaspedal behindern. Matten, die nicht für das Fahrzeug geeignet sind, können die Funktionsfähigkeit des Geschwindigkeitsbegrenzers beeinträchtigen.**

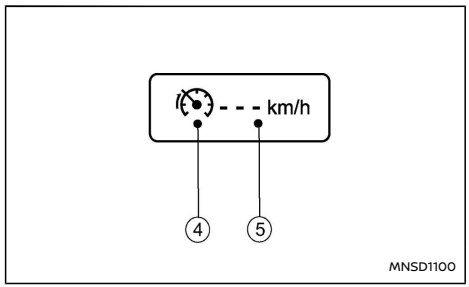
Die Schalter für die Bedienung des Geschwindigkeitsbegrenzers befinden sich am Lenkrad (rechts).

Der Betriebszustand des Geschwindigkeitsbegrenzers wird oben auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt. Einzelheiten finden Sie unter "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.85).

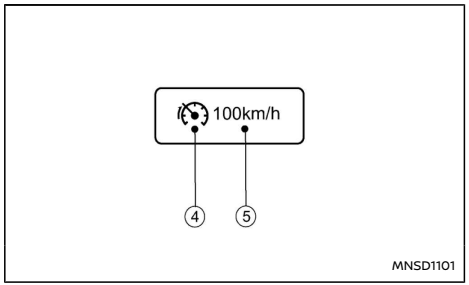
ProPILOT Assist Geschwindigkeitsbegrenzer Betrieb



① **<CANCEL>** Schalter
Ⓐ **<RES+>** Schalter (Resume)
Ⓑ **<SET–>** Schalter (Set)
② Geschwindigkeitsbegrenzer-Hauptschalter „EIN/AUS" (falls vorhanden)
③ ProPILOT-Assist-Schalter



Vor Einstellen der Geschwindigkeit



Nach Einstellen der Geschwindigkeit

④ Symbol für Geschwindigkeitsbegrenzer

⑤ Eingestellte Geschwindigkeit

Einschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers:

Der Geschwindigkeitsbegrenzer kann nach Anlassen des Motors oder während des Fahrens eingeschaltet werden.

Den Hauptschalter "EIN/AUS" des Geschwindigkeitsbegrenzers ② betätigen.

Das Symbol des Geschwindigkeitsbegrenzers ④ und die eingestellte Geschwindigkeit ⑤ leuchten in der Fahrzeuginformationsanzeige auf.

HINWEIS:

Wenn Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer einschalten, werden gleichzeitig die Systeme Intelligent Lane Intervention (ILI) und Intelligent Blind Spot Intervention eingeschaltet, sofern diese Systeme im Menü [Fahrerassistenz] auf der Fahrzeuginformationsanzeige aktiviert sind. Zu weiteren Informationen siehe "System Intelligent Lane Intervention (ILI) (falls vorhanden)" (S.314) und "Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden)" (S.288).

Einstellen der Geschwindigkeit:

Drücken Sie den Schalter **<SET–>** Schalter.

Die aktuelle Geschwindigkeit wird als eingestellte Geschwindigkeit gespeichert.

Beträgt die Geschwindigkeit weniger als 30 km/h (20 mph), wird als eingestellte Geschwindigkeit 30 km/h (20 mph) gespeichert, da dies der kleinstmögliche speicherbare Wert ist.

Wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer eingestellt ist, verändert sich das Geschwindigkeitsbegrenzersymbol ④ und die eingestellte Geschwindigkeit ⑤ in der Fahrzeuginformationsanzeige zu grün.

Ändern einer Geschwindigkeit:

Wenden Sie eines der folgenden Verfahren an, um die eingestellte Geschwindigkeit zu ändern.

- Drücken Sie den Schalter **<RES+>** Schalter (Wiederaufnahme) oder **<SET–>** Schalter. Bei jedem Drücken des Schalters wird die eingestellte Geschwindigkeit um 1 km/h (1 mph) erhöht oder verringert.
- Drücken und halten Sie den Schalter **<RES+>** Schalter (Wiederaufnahme) oder **<SET–>** Schalter. Die eingestellte Geschwindigkeit erhöht oder verringert sich auf den nächsten vielfachen Wert von 5 km/h (5 mph) und danach in Schritten von 5 km/h (5 mph).

Die neu eingestellte Geschwindigkeit ⑤ wird in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet, wird eine akustische Warnung ausgegeben, kurz nachdem die eingestellte Geschwindigkeit überschritten wurde und falls kein Eingreifen des Fahrers erfasst wurde.

Abbrechen einer Geschwindigkeitsbegrenzung:

Um die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung aufzuheben, betätigen Sie den Schalter **<CANCEL>** Schalter. Das Symbol des Geschwindigkeitsbegrenzers ④ und die eingestellte Geschwindigkeit ⑤ in der Fahrzeuginformationsanzeige werden grau.

Außerdem kann der Geschwindigkeitsbegrenzer deaktiviert werden, indem das Gaspedal vollständig über den Widerstandspunkt hinaus betätigt wird.

⚠ WARNUNG

- **Wenn der Betrieb des Geschwindigkeitsbegrenzers abgebrochen wird, steigt die Fahrgeschwindigkeit möglicherweise an.**
- **Wenn zusätzliche Bodenmatten verwendet werden, vergewissern Sie sich, dass sie richtig befestigt sind und dass sie nicht das Gaspedal behindern. Matten, die nicht für das Fahrzeug geeignet sind, können die Funktionsfähigkeit des Geschwindigkeitsbegrenzers beeinträchtigen.**

Betätigen Sie das Gaspedal vollständig über den Widerstandspunkt hinaus. Der Betrieb des Geschwindigkeitsbegrenzers wird unterbrochen, um des Fahren mit einer höheren Geschwindigkeit als der eingestellten zu ermöglichen. Die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit ⑤ blinkt und ein Warnsignal ertönt. Der Betrieb des Geschwindigkeitsbegrenzers wird automatisch fortgesetzt,

wenn die Fahrgeschwindigkeit unter die eingestellte Geschwindigkeit sinkt.

Zurückkehren zur eingestellten Geschwindigkeit:

Wird eine Geschwindigkeitsbegrenzung abgebrochen, speichert der Geschwindigkeitsbegrenzer die eingestellte Geschwindigkeit.

Diese Geschwindigkeitsbegrenzung kann erneut aktiviert werden. Dazu müssen Sie die Taste **<RES +>** (Wiederaufnahme) betätigen Ⓐ.

Wenn die aktuelle Fahrgeschwindigkeit die zuvor eingestellte Geschwindigkeit übersteigt, lässt sich das Gaspedal nicht bedienen und die eingestellte Geschwindigkeit ⑤ blinkt, bis die Fahrgeschwindigkeit wieder unter die eingestellte Geschwindigkeit sinkt.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet, wird eine akustische Warnung ausgegeben, kurz nachdem die eingestellte Geschwindigkeit überschritten wurde und falls kein Eingreifen des Fahrers erfasst wurde.

Ausschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers:

Der Geschwindigkeitsbegrenzer kann durch eine der folgenden Vorgehensweisen ausgeschaltet werden:

- Betätigen Sie den Hauptschalter EIN/AUS des Geschwindigkeitsbegrenzers . Das Symbol des Geschwindigkeitsbegrenzers ④ und die eingestellte Geschwindigkeit ⑤ in der Fahrzeuginformationsanzeige werden ausgeschaltet.
- Drücken Sie den blauen "EIN/AUS"-Schalter von ProPILOT Assist. Anstelle der Informationen zum Geschwindigkeitsbegrenzer erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige die Anzeige von ProPILOT Assist. Zu Einzelheiten siehe "ProPILOT Assist (falls vorhanden)" (S.388).
- Wenn Fahrzeug angehalten und Zündung in Stellung **AUS**.

Durch das Ausschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers wird dessen Speicher gelöscht.

Störung des Geschwindigkeitsbegrenzers:

Tritt eine Störung des Geschwindigkeitsbegrenzers auf, blinkt das Symbol des Geschwindigkeitsbegrenzers ④ auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

Den Geschwindigkeitsbegrenzer durch Drücken des Hauptschalters "EIN/AUS" ③ ausschalten und das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen lassen.

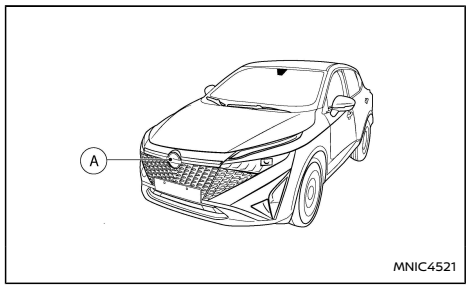
INTELLIGENT FORWARD COLLISION WARNING-(I-FCW-)SYSTEM (falls vorhanden)

⚠ WARNUNG

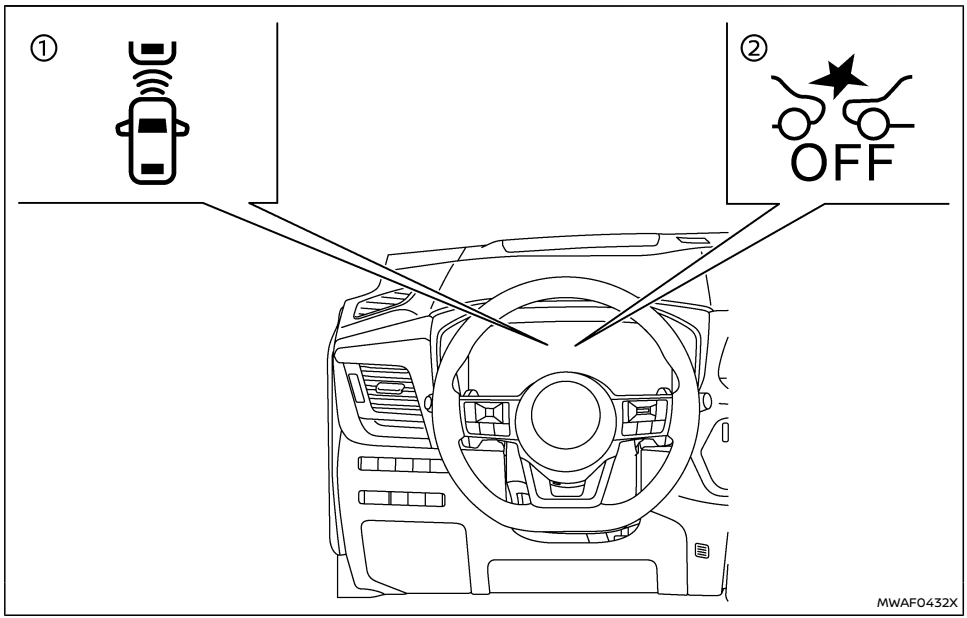
Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des I-FCW-Systems kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- **Das I-FCW-System hilft dabei, den Fahrer vor einem Aufprall zu warnen. Es kann jedoch einen Aufprall nicht verhindern. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren und zu jeder Zeit die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.**

Das I-FCW-System warnt den Fahrer, wenn ein zweites Fahrzeug, das vor dem direkt vorausfahrenden Fahrzeug in der selben Fahrspur fährt, plötzlich abbremst.



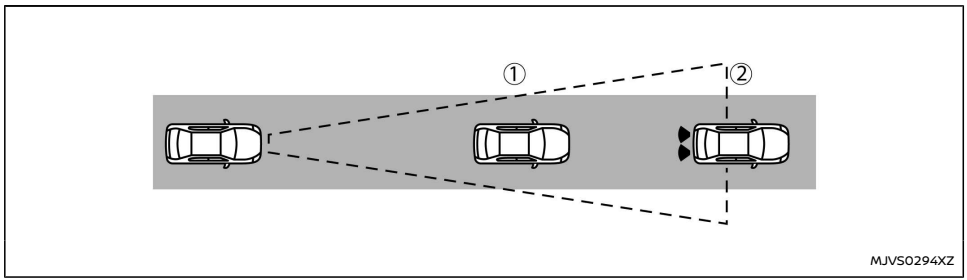
Das I-FCW-System verwendet einen Radarsensor Ⓐ vorne am Fahrzeug, um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug in der derselben Fahrspur zu messen.



I-FCW-SYSTEMBETRIEB

① Anzeige für die Erfassung eines vorausfahrenden Fahrzeugs (in der Fahrzeuginformationsanzeige)

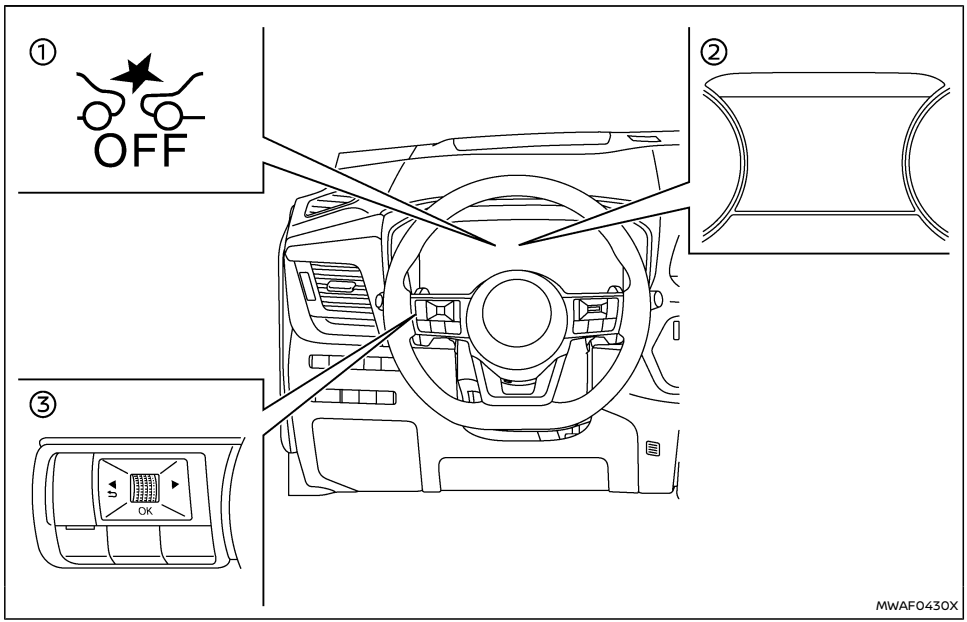
② Warnleuchte bei ausgeschaltetem System Intelligent Emergency Braking (IEB) (auf der Instrumententafel)



Das I-FCW-System ist ab Geschwindigkeiten von über ca. 5 km/h (3 mph) betriebsfähig.

Besteht potentiell das Risiko eines Auffahrunfalls, warnt das I-FCW-System den Fahrer, indem es die Anzeige für die Erfassung eines vorausfahrenden Fahrzeugs blinken lässt und einen Warnton ausgibt.

EIN- UND AUSSCHALTEN DES I-FCW-SYSTEMS



① OFF-Warnleuchte für das IEB-System (auf der Instrumententafel)

② Fahrzeuginformationsanzeige

③ Lenkradschalter (linke Seite)

Führen Sie folgende Schritte durch, um das I-FCW-System ein- bzw. auszuschalten.

1. Drücken Sie den Schalter ◀ ▶ , bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, und betätigen Sie dann den Scroll-Regler. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
2. Markieren sie im Menü [Fahrerassistenz] die Option [Notbremse] und drücken Sie den Regler.
3. Wählen Sie [Vorne] und drücken Sie den Scroll-Regler, um das System ein- bzw. auszuschalten.

Wenn das I-FCW-System ausgeschaltet wird, leuchtet die OFF-Warnleuchte für das IEB-System (orange) auf.

HINWEIS:

- **Das I-FCW-System wird automatisch eingeschaltet, wenn der Motor wieder gestartet wird.**
- **Das I-FCW-System ist im IEB-System integriert. Es gibt für das I-FCW-System keine separate Auswahlmöglichkeit. Wenn das IEB-System ausgeschaltet ist, ist das I-FCW-System auch ausgeschaltet.**
- **Das I-FCW-System kann während der Fahrt nicht ausgeschaltet werden.**

I-FCW-SYSTEMBESCHRÄNKUNGEN

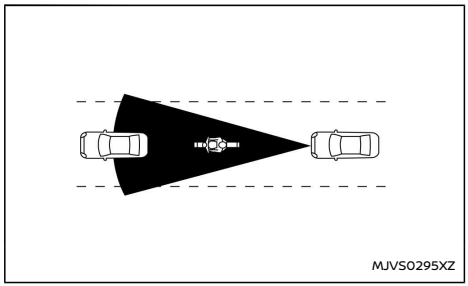


Abbildung A

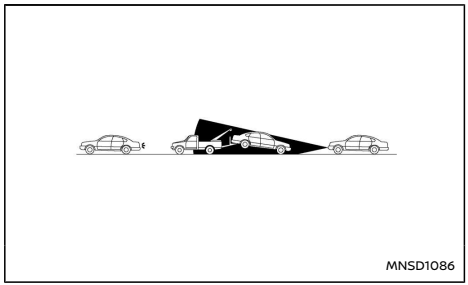


Abbildung B

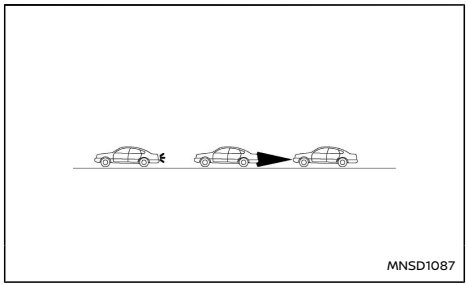


Abbildung C

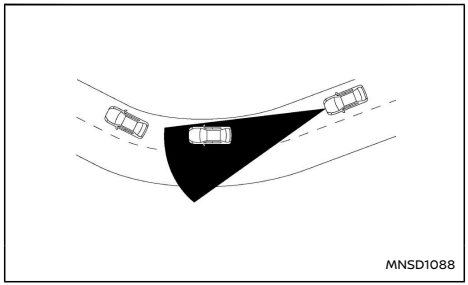


Abbildung D

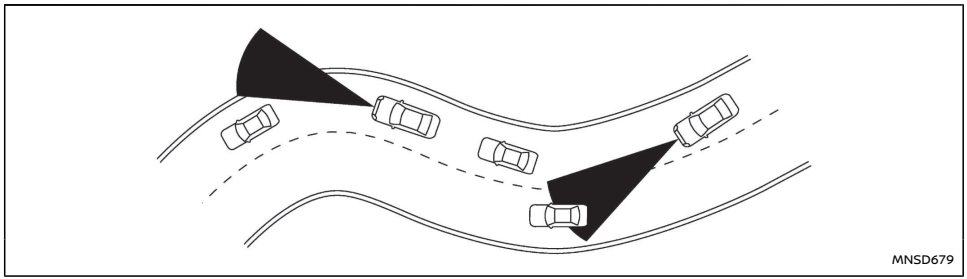
⚠ WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen des I-FCW-Systems aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- **Das I-FCW-System kann nicht jedes Fahrzeug in jeder Situation erkennen.**
- **Der Radarsensor erkennt folgende Objekte nicht:**
  - **— Fußgänger, Tiere oder Hindernisse auf der Straße**
  - **— Entgegenkommende Fahrzeuge**
  - **— Kreuzende Fahrzeuge**
- **(Abbildung A) Das I-FCW-System funktioniert nicht, wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug schmal ist, z. B. ein Motorrad.**
- **(Abbildung B) Wenn das Fahrzeug vor Ihnen abgeschleppt wird.**
- **Unter folgenden Bedingungen erkennt der Radarsensor ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht:**
  - **— Schnee oder starker Regen**
  - **— Radarsensor durch Schmutz, Eis, Schnee oder anderweitig abgedeckt**
  - **— Störung durch andere Radarquellen**
  - **— Schnee oder Spritzwasser der vorausfahrenden Fahrzeuge**
  - **— Fahren in einem Tunnel**
  - **— Fahren mit Anhänger**
- **(Abbildung C) Wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering ist, wird der Strahl des Radarsensors blockiert.**
- **(Abbildung D) Wenn Sie steil bergab oder auf Straßen mit scharfen Kurven fahren.**
- **Das System ist so konzipiert, dass es den**

Sensorbetrieb im Rahmen der Systemleistungsfähigkeit automatisch prüft. Das System kann einige Arten der Behinderung des Sensors möglicherweise nicht erkennen, z. B. wenn der Sensorbereich von Eis, Schnee oder Aufklebern verdeckt ist. In diesen Fällen kann das System den Fahrer möglicherweise nicht warnen. Prüfen und reinigen Sie den Sensorbereich regelmäßig und stellen Sie sicher, dass dieser von nichts verdeckt wird.

- **Das akustische Warnsignal ist unter Umständen bei Lärm nicht zu hören.**



Beim Fahren auf kurvenreichen, hügeligen engen Straßen oder auf Straßen im Bauzustand erfasst der Radarsensor eventuell Fahrzeuge auf einer anderen Fahrbahn oder erfasst zeitweise das vorausfahrenden Fahrzeug nicht. Dies kann dazu führen, dass das I-FCW-System nicht einwandfrei funktioniert.

Die Erfassung der Fahrzeuge kann auch durch den Fahrzeugbetrieb (Lenkradbetätigung oder Position auf der Fahrbahn usw.) oder durch den Fahrzeugzustand beeinflusst werden. **In diesem Fall werden Sie möglicherweise vom System durch Blinken der Anzeige für die Erkennung eines vorausfahrenden Fahrzeugs und durch Ertönen des akustischen Hinweissignals unerwartet darauf aufmerksam gemacht. Dann müssen Sie den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug manuell steuern.**

SYSTEM VORÜBERGEHEND NICHT VERFÜGBAR

Bedingung A

Wenn der Radarsensor Störeinflüsse anderer Radarquellen erkennt, die eine Erfassung vorausfahrender Fahrzeuge unmöglich machen, schaltet sich das I-FCW-System automatisch aus. Die Warnleuchte für IEB-System AUS leuchtet auf und die Warnung [Derzeit nicht verfügbar Radar gehemmt] wird in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen, wird das I-FCW-System automatisch wieder aktiviert.

Bedingung B

Unter den folgenden Bedingungen wird die Erfassung vorausfahrender Fahrzeuge unmöglich. Daher wird das I-FCW-System automatisch ausgeschaltet.

Die OFF-Warnleuchte für das IEB-System leuchtet

auf und die [Vorübergehend deaktiviert Vorderer Radar blockiert] Warnmeldung erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

- Wenn der Sensorbereich auf der Vorderseite des Fahrzeugs verschmutzt oder anderweitig abgedeckt ist

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die Warnleuchte leuchtet, halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an, betätigen Sie den P-Stellungsschalter, um die Stellung P (Parken) einzulegen, und schalten Sie den Motor aus. Reinigen Sie die Radarabdeckung vorne am Fahrzeug mit einem weichen Tuch und starten Sie den Motor neu. Falls die Warnleuchte weiterhin leuchtet, lassen Sie das I-FCW-System überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

- Beim Fahren auf Straßen mit begrenzten Straßenbauten oder Gebäuden (beispielsweise lange Brücken, Wüsten, Schneefelder, beim Fahren entlang langer Mauern)

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen, wird das I-FCW-System automatisch wieder aktiviert.

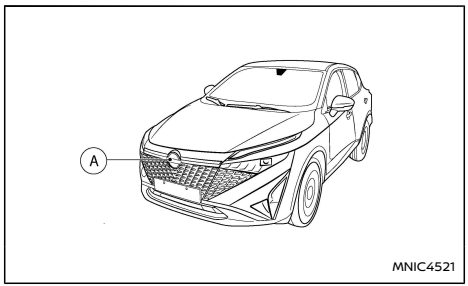
SYSTEMSTÖRUNG

Tritt eine Störung des I-FCW-Systems auf, wird es automatisch ausgeschaltet, ein akustisches Hinweissignal wird ausgegeben, die OFF-Warnleuchte für das IEB-System (orange) leuchtet auf und die [Systemfehler] Warnmeldung erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die Warnleuchte (orange) aufleuchtet, halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an. Stellen Sie den Motor ab und lassen Sie ihn erneut an. Falls die Warnleuchte weiterhin leuchtet, lassen Sie das I-FCW-System überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

SYSTEMWARTUNG



Der Sensor Ⓐ befindet sich vorne am Fahrzeug.

Berücksichtigen Sie die folgenden Punkte, damit das System weiterhin einwandfrei funktioniert:

- Halten Sie den Sensorbereich immer sauber.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um den Sensor herum und beschädigen Sie diesen nicht.
- Decken Sie den Sensorbereich nicht ab und bringen Sie keine Aufkleber oder Ähnliches in der Nähe an. Dies könnte zu Störungen oder Fehlfunktionen führen.
- Bringen Sie keine metallischen Gegenstände (Kühlerschutz, usw.) in der Nähe des Sensorbereichs an. Dies könnte einen Ausfall oder eine Fehlfunktion verursachen.
- Modifizieren, entfernen oder lackieren Sie den vorderen Fahrzeugbereich in der Nähe der Sensoren nicht. Es wird empfohlen, dass Sie sich vor Modifikationen oder Reparaturen des Sensorbereichs an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt wenden.

SYSTEM INTELLIGENT EMERGENCY BRAKING (IEB) (falls vorhanden)

⚠ WARNUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des IEB-Systems kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- **Das IEB-System ist eine ergänzende Hilfestellung für den Fahrer. Es ist kein Ersatz für die Aufmerksamkeit des Fahrers gegenüber den Verkehrsbedingungen und entbindet ihn nicht von seiner Verantwortung, sein Fahrzeug sicher zu führen. Es ist nicht in der Lage, Unfälle aufgrund von Fahrlässigkeit oder gefährlicher Fahrweise zu verhindern.**
- **Das IEB-System funktioniert nicht unter allen Fahr-, Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen.**

Es gibt drei Varianten des IEB. Die zu Ihrem Fahrzeug passende Variante hängt von der Fahrzeugspezifikation ab:

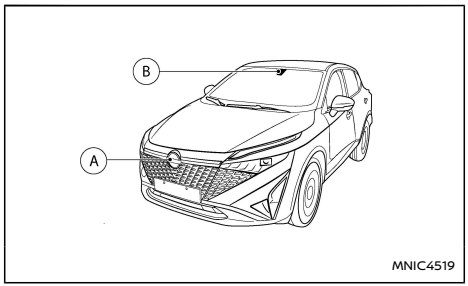
- Intelligent Emergency Braking (IEB).
- Intelligent Emergency Braking (IEB) mit Fußgängerschutzfunktion.
- Intelligent Emergency Braking (IEB) mit Fußgänger- und Radfahrerschutzfunktion und Unterstützung an Kreuzungen.

Je nach Spezifikation des in Ihrem Fahrzeug installierten IEB-Systems kann IEB den Fahrer unterstützen, wenn ein Auffahrunfall von vorne droht mit:

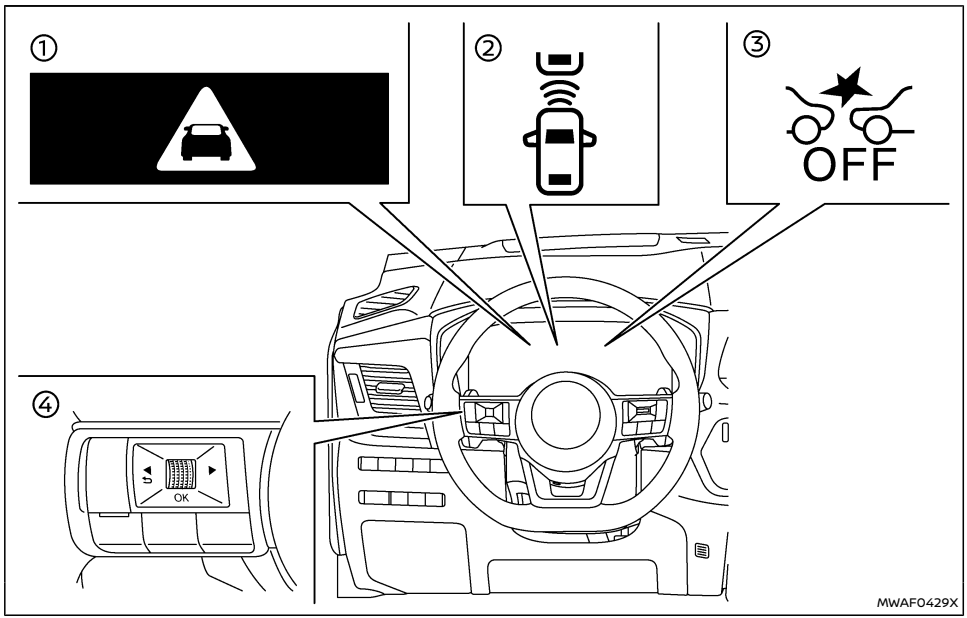
- Einem vorausfahrenden Fahrzeug in der gleichen Fahrspur.
- Einem Fußgänger vor dem Fahrzeug in der gleichen Fahrspur (bei installierter Fußgängerschutzfunktion).
- Einem Radfahrer vor dem Fahrzeug in der gleichen Fahrspur (bei installierter Radfahrerschutzfunktion).

Die Unterstützung an Kreuzungen (falls vorhanden) kann den Fahrer unterstützen, wenn ein Auffahrunfall von vorne droht:

- Wenn Sie rechts bzw. links abbiegen und den Fahrweg eines entgegenkommenden Fahrzeugs kreuzen.
- Wenn Sie rechts bzw. links abbiegen, ein Fußgänger in Fahrtrichtung erfasst wird und erwartet wird, dass er in den Fahrweg Ihres Fahrzeugs eintritt.



Das IEB-System verwendet einen Radarsensor Ⓐ vorne am Fahrzeug und eine Kamera Ⓑ hinter der Windschutzscheibe, um den Abstand zu Fahrzeug, Fußgängern und Radfahrern vor dem eigenen Fahrzeug in der gleichen Fahrspur zu messen (bei installierter Fußgänger- bzw. Fußgänger- und Radfahrerschutzfunktion).



① IEB-Warnanzeige

② Anzeige für die Erfassung eines vorausfahrenden Fahrzeugs (in der Fahrzeuginformationsanzeige)

③ OFF-Warnleuchte für das IEB-System (auf der Instrumententafel)

④ Lenkradschalter (linke Seite)

Übersicht der Warnungen

Warnung	Visuell	Akustisch
1.		Signalton
2.		Hoher Signalton

BETRIEB DES IEB-SYSTEMS

Besteht das Risiko eines Auffahrunfalls, gibt das IEB-System zunächst eine Warnung an den Fahrer aus, indem es die Warnung (gelb) in der Fahrzeuginformationsanzeige blinken lässt und einen Warnton ausgibt. Außerdem pulsiert das Bremssystem (schnelle teilweise Betätigung). Darüber hinaus bremst das IEB-System teilweise. Bremst der Fahrer schnell und kräftig ab, und erfasst das IEB-System jedoch immer noch das Risiko eines Auffahrunfalls, verstärkt das System automatisch die Bremskraft.

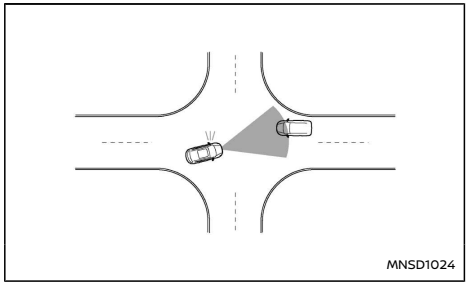
Reagiert der Fahrer nicht, gibt das IEB-System die zweite visuelle (rotes und weißes Blinken) und akustische Warnung aus. Anschließend bremst das System teilweise, falls die Bedingung hierfür erfüllt wird. Wird das Risiko eines Auffahrunfalls akut, bremst das IEB-System automatisch stärker ab.

Das IEB-System wird ab einer Geschwindigkeit von etwa 5 km/h (3 mph) aktiviert. Bei der Fußgänger- und Radfahrerschutzfunktion (falls vorhanden) arbeitet das IEB-System bei Geschwindigkeiten zwischen 10 und 80 km/h (6 und 50 mph).

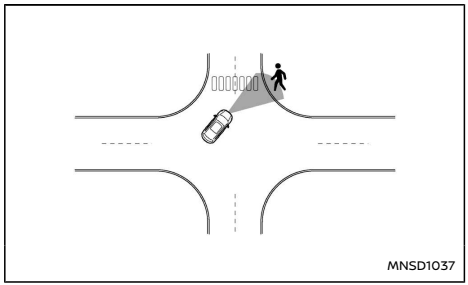
Die Unterstützung an Kreuzungen (falls vorhanden) arbeitet bei Fahrgeschwindigkeiten zwischen 10 und 25 km/h (6 - 16 mph).

Beim Links- bzw. Rechtsabbiegen muss der Richtungsblinker aktiviert sein, um sicherzustellen,

dass entgegenkommende Fahrzeuge durch die Unterstützung an Kreuzungen erfasst werden können.



Unterstützung an Kreuzungen (falls vorhanden) für entgegenkommendes Fahrzeug



Unterstützung an Kreuzungen (falls vorhanden) für Fußgänger

HINWEIS:

- **Wenn das IEB-System die Bremsen betätigt, leuchten die Bremsleuchten auf.**
- **Wenn das IEB-System erfasst, dass ein Hindernis die Fahrbahn des Fahrzeugs versperrt, und dabei die IEB-Warnung angezeigt wird, kann ein Geräusch aus dem Motorraum zu hören sein, während das Fahrzeug die Bremsen vorbereitet, um die Ansprechzeit zu verbessern.**

Je nach Geschwindigkeit und Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug, Fußgänger oder Radfahrer, sowie den Fahr- und Straßenbedingungen, kann das System den Fahrer dabei unterstützen, einen Auffahrunfall zu vermeiden, oder die Folgen abzumildern, falls eine Kollision unvermeidbar sein sollte. Falls der Fahrer das Lenkrad betätigt, beschleunigt oder abbremst, greift das IEB-System später oder überhaupt nicht ein.

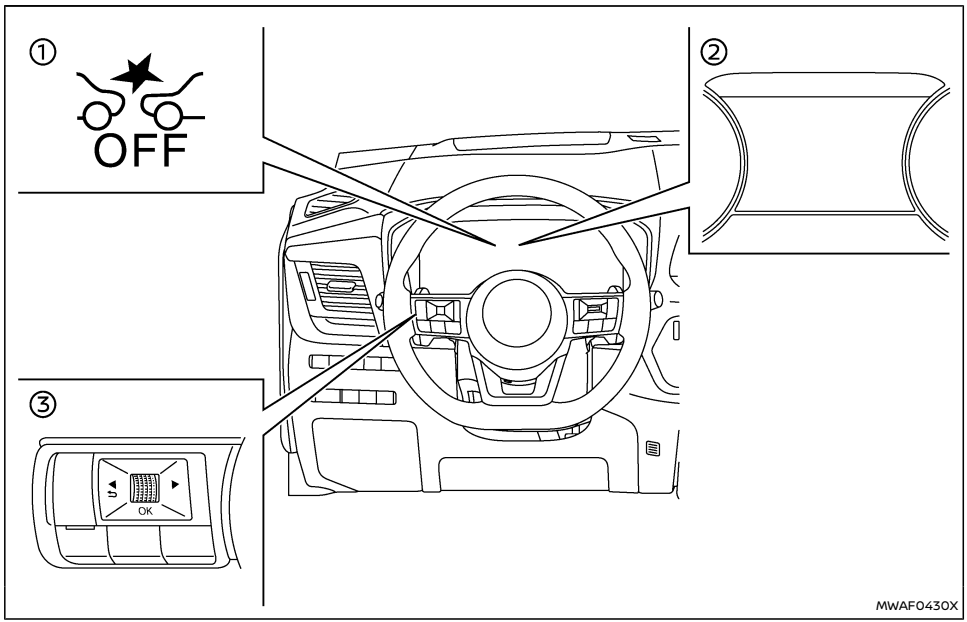
Wenn das IEB-System das Fahrzeug zum Stehen gebracht hat, werden die Bremsen erst nach ca. 2 Sekunden wieder gelöst.

Wenn Sie das Bremspedal drücken, während das System die Bremsen betätigt, bemerken Sie möglicherweise eine Änderung im Pedaldruck und Sie hören ein Geräusch und fühlen Vibration. Dies ist normal und deutet nicht auf eine Funktionsstörung hin. Darüber hinaus kann die Bremskraft erhöht werden, indem der Pedaldruck erhöht wird.

Die automatische Bremsung wird unter folgenden Bedingungen abgebrochen:

- Wenn das Lenkrad weit genug eingeschlagen wird, um eine Kollision zu vermeiden.
- Wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug, Fußgänger oder Radfahrer mehr erfasst wird.
- Wenn das Gaspedal betätigt wird.

Ein-/Ausschalten des Systems Intelligent Emergency Braking (IEB)



① OFF-Warnleuchte für das IEB-System (auf der Instrumententafel)

② Fahrzeuginformationsanzeige

③ Lenkradschalter (linke Seite)

Führen Sie folgende Schritte durch, um das IEB-System ein- bzw. auszuschalten.

1. Drücken Sie den Schalter ◀ ▶ , bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, und betätigen Sie dann den Scroll-Regler. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
2. Markieren sie im Menü [Fahrerassistenz] die Option [Notbremse] und drücken Sie den Regler.
3. Wählen Sie [Front] aus und verwenden Sie den Regler, um das System ein- bzw. auszuschalten.

Wenn das IEB-System ausgeschaltet wird, leuchtet die OFF-Warnleuchte für das IEB-System auf.

HINWEIS:

- **Beim Deaktivieren des ESP-Systems steht das System Intelligent Emergency Braking unabhängig von den in der Fahrzeuginformationsanzeige gewählten Einstellungen nicht mehr zur Verfügung.**
- **Das IEB-System wird automatisch eingeschaltet, wenn der Motor neu gestartet wird.**
- **Das System Intelligent Forward Collision Warning (I-FCW) ist im IEB-System integriert. Es gibt für das I-FCW-System keine separate Auswahlmöglichkeit. Wenn das IEB-System deaktiviert ist, wird das I-FCW-System ebenfalls ausgeschaltet.**
- **Das IEB-System kann während der Fahrt nicht ausgeschaltet werden.**

IEB-Systemeinschränkungen

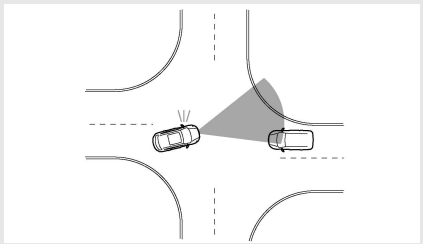
⚠ WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen des IEB-Systems aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- **Das IEB-System kann nicht alle Fahrzeuge,**

Fußgänger oder Radfahrer in jeder Situation erkennen.

- Das IEB-System erkennt die folgenden Gegenstände nicht:
  - Kleine Fußgänger (einschließlich kleiner Kinder) und Tiere.
  - Rollstuhlfahrer oder Nutzer mobiler Transportmittel, wie zum Beispiel Roller, Kinderspielzeuge oder Skateboards.
  - Fußgänger, die sich in einer Sitz- oder sonstigen nicht aufrecht stehenden oder laufenden Position befinden.
  - Kreuzende Fahrzeuge.
  - Hindernisse am Straßenrand.
  - Geparkte Fahrzeuge.
- Die Unterstützung an Kreuzungen (falls vorhanden) erfasst Folgendes nicht:
  - Entgegenkommendes Fahrzeug vor Ihrem Fahrzeug.

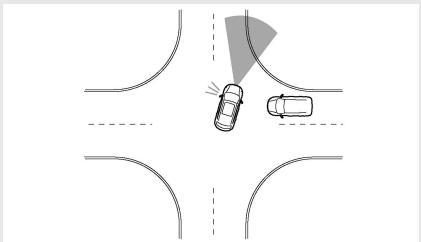


- Das IEB-System unterliegt einigen Einschränkungen.
  - Bei Geschwindigkeiten von über ca. 100 km/h (62 mph) reagiert das IEB-System nicht auf stehende Fahrzeuge, die den Weg des eigenen Fahrzeugs versperren.
- Das IEB-System mit Fußgänger- und Radfahrerschutzfunktion (falls vorhanden) reagiert möglicherweise nicht auf Fußgänger oder Radfahrer im Dunkeln oder in Tunneln, selbst wenn sich in der Nähe Straßenbeleuchtung befindet.
- Das IEB-System funktioniert möglicherweise nicht, wenn das vorausfahrende Fahrzeug zu schmal ist (z. B. ein Motorrad).
- Das IEB-System funktioniert möglicherweise nicht, wenn die Geschwindigkeitsdifferenz zwischen den Fahrzeugen zu gering ist.
- Das IEB-System bremst möglicherweise nicht ab, wenn sich die Fahrgeschwindigkeit im oberen Betriebsbereich befindet.
- Das IEB mit Fußgängerschutzfunktion (falls vorhanden) gibt für Fußgänger keine erste Warnung aus.
- Unter folgenden Bedingungen funktioniert das IEB-System möglicherweise nicht einwandfrei oder erfasst möglicherweise ein vorausfahrendes Fahrzeug, Fußgänger oder Radfahrer nicht:
  - Bei dunklen oder schwach beleuchteten Verhältnissen, wie z. B. nachts oder in Tunneln, einschließlich wenn die Scheinwerfer Ihres Fahrzeugs ausgeschaltet oder abgeblendet oder die Schlussleuchten des vorausfahrenden Fahrzeugs ausgeschaltet sind.
  - Wenn die Richtung der Kamera nicht richtig ausgerichtet ist.
  - Bei schlechter Sicht (bei Regen, Schnee, Nebel, Staubsturm, Spritzwasser anderer Fahrzeuge).
  - Wenn Sie steil bergab oder auf Straßen mit scharfen Kurven fahren.
  - Wenn Sie auf einer holprigen Straße fahren, z. B. einem unebenen Feldweg.
  - Wenn der Radarsensorbereich mit Schmutz, Eis, Schnee oder anderweitig bedeckt ist.
  - Störung durch andere Radarquellen.
  - Der Kamerabereich der Windschutzscheibe ist beschlagen, verschmutzt, mit Wassertropfen, Eis, Schnee bedeckt usw.
  - Bei starkem Lichteinfall (z. B. Sonnenlicht oder Fernlicht entgegenkommender Fahrzeuge) auf die Kamera. Ein starker Lichteinfall führt dazu, dass der Bereich um einen Fußgänger oder Radfahrer im Schatten liegt, wodurch die Sicht erschwert wird.
  - Die Helligkeit ändert sich plötzlich. Wenn das Fahrzeug beispielsweise in einen Tunnel oder schattigen Bereich einfährt oder diesen verlässt, oder bei einem Blitzschlag.

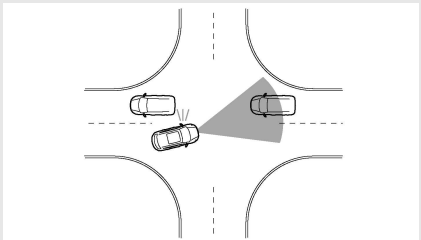
- Der Kontrast einer Person zum Hintergrund ist schwach, zum Beispiel weil sie Kleidung trägt, die eine ähnliche Farbe oder ein ähnliches Muster wie der Hintergrund aufweist.
- Das Profil des Fußgängers wird teilweise verschleiert oder ist nicht erkennbar, weil er Gepäck transportiert oder voluminöse oder sehr weite Kleidung trägt.
- Wenn sich die Position oder Bewegung Ihres Fahrzeug plötzlich oder stark verändert (z. B. Spurwechsel, Abbiegen, abruptes Lenkmanöver, plötzliche Beschleunigung oder Verzögerung).
- Wenn sich Ihr Fahrzeug oder das vorausfahrende Fahrzeug bzw. der Fußgänger oder Radfahrer vor dem Fahrzeug schnell oder stark bewegt, sodass eine rechtzeitige Erfassung und Reaktion des Systems nicht möglich ist (z. B. Fußgänger bewegt sich im Nahbereich schnell auf das Fahrzeug zu, Fahrzeug schert ein, wechselt Spur, biegt ab, lenkt abrupt, beschleunigt oder verzögert plötzlich).
- Wenn das Fahrzeug, der Fußgänger oder der Radfahrer vom Fahrweg des Fahrzeugs abweicht.
- Wenn sich die Fahrgeschwindigkeiten der beiden Fahrzeuge kaum unterscheiden.
- Für ca. 15 Sekunden nach Anlassen des Motors.
- Wenn das System noch nie ein Hindernis erkannt hat, seit das Fahrzeug nach dem Anlassen des Motors gefahren wurde.
- Wenn das vorausfahrende bzw. entgegenkommende Fahrzeug besonders oder ungewöhnlich geformt ist, über sehr niedrige oder hohe Durchfahrtshöhen verfügt, ungewöhnliche Ladung geladen hat oder schmal ist (z. B. Motorrad).
- Wenn sich das Fahrzeug, der Fußgänger bzw. der Radfahrer in der Nähe eines Verkehrsschilds, eines reflektierenden Bereichs (z. B. Wasser auf der Fahrbahn) oder im Schatten befindet.
- Wenn es sich um eine Gruppe von Fußgängern bzw. Radfahrern handelt.
- Wenn die Sicht auf den Fußgänger bzw. Radfahrer durch ein Fahrzeug oder ein anderes Objekt behindert ist.
- Beim Ziehen eines Anhängers oder eines anderen Fahrzeugs.

● Unter folgenden Bedingungen funktioniert die Unterstützung an Kreuzungen (falls vorhanden) möglicherweise nicht oder erkennt ein entgegenkommendes Fahrzeug oder Fußgänger nicht:

- Wenn Sie während dem Rechts-/Linksabbiegen in einer Fahrspur fahren, die durch mehr als 2 Fahrspuren von entgegenkommenden Fahrzeugen getrennt ist.
- Wenn Sie beim Rechts-/Linksabbiegen nicht direkt auf ein entgegenkommendes Fahrzeug zufahren.
- Wenn Sie eine Fahrspur des Gegenverkehrs kreuzen und sich ein entgegenkommendes Fahrzeug nähert.



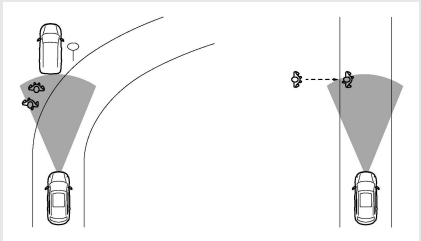
- Wenn sie scharf oder auf einer sehr weiten Kurve abbiegen.
- Wenn die Mittellinie nicht durch das System erkannt wird.
- Bei mehreren aufeinander folgenden entgegenkommenden Fahrzeugen.



— Wenn die Fahrspur breiter oder schmaler ist als üblich.

— Wenn sich die Mittellinie nahe einer Straßenmarkierung befindet.

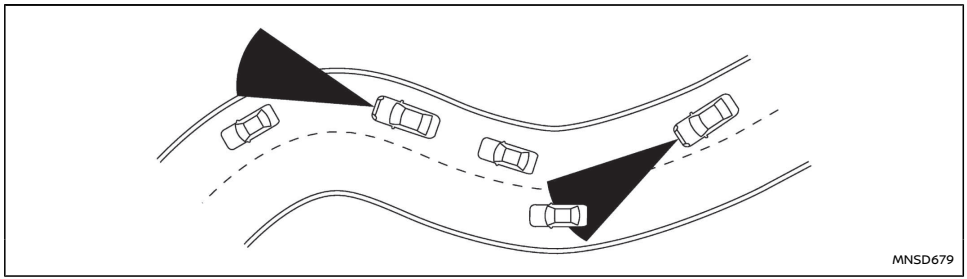
- Die Funktion des Systems kann unter den folgenden Bedingungen beeinträchtigt sein:
  - — Das Fahrzeug wird auf einer glatten Straße gefahren.
  - — Das Fahrzeug wird bergauf oder bergab gefahren.
  - — Auf dem Rücksitz oder im Kofferraum Ihres Fahrzeugs befindet sich sehr schweres Gepäck.
  - — Wenn das Leerlaufstoppsystem aktiv ist.
- Das System ist so konzipiert, dass es den Sensorbetrieb (Radar und Kamera) im Rahmen der Systemleistungsfähigkeit automatisch prüft. Das System kann einige Arten der Behinderung des Sensors möglicherweise nicht erkennen, z. B. wenn der Sensorbereich von Eis, Schnee oder Aufklebern verdeckt ist. In diesen Fällen kann das System den Fahrer möglicherweise nicht warnen. Prüfen und reinigen Sie die Sensorbereiche regelmäßig und stellen Sie sicher, dass diese von nichts verdeckt werden.
- Unter einigen Straßen- oder Verkehrsbedingungen kann das IEB-System unerwartet die Bremsen betätigen. Wenn Sie beschleunigen müssen, treten Sie das Gaspedal weiter durch, um das System außer Kraft zu setzen.
- Das akustische Warnsignal ist unter Umständen bei Lärm nicht zu hören.
- Auf rutschigen Oberflächen verlängert sich der Bremsweg.
- Das System Intelligent Emergency Braking kann aktiviert werden, wenn folgende Objekte entweder dem Umriss eines Fußgängers oder Radfahrers ähneln oder in Größe und Position den Heckleuchten eines Fahrzeugs bzw. Motorrads gleichen.
  - — Farbe, Schatten oder Muster auf der Straße, am Straßenrand oder an einer Wand (einschließlich verblasster und ungewöhnlicher Straßenmarkierungen).
  - — Eine durch Straßenbauten gebildete Form (wie beispielsweise Tunnel, Überführungen, Verkehrszeichen, seitlich an Fahrzeugen angebrachte Reflektoren, reflektierende Tafeln und Leitplanken), Objekte am Straßenrand (Bäume, Gebäude) und Lichtquellen.
  - — Eine durch Objekte am Straßenrand gebildete Form, wie beispielsweise Bäume, Beleuchtung, Schatten oder Gebäude.
- Das IEB-System bleibt möglicherweise in Betrieb, wenn das vorausfahrende Fahrzeug rechts oder links abbiegt.
- Das IEB-System wird möglicherweise aktiviert, wenn Ihr Fahrzeug sich einem vorausfahrenden Fahrzeug nähert und an diesem vorbeifährt.
- Je nach Straßenverlauf (kurvige Straße, Eingang oder Ausgang einer Kurve, kurvenreiche Straße, Spurregelungen, Baustellen usw.) wird die Funktion möglicherweise für das entgegenkommende Fahrzeug vor Ihrem Fahrzeug vorübergehend aktiviert.
- Das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion (falls vorhanden) reagiert möglicherweise auf Folgendes:



  - — Objekte am Straßenrand (Verkehrszeichen, Leitplanken, Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Fahrzeuge usw.).
  - — Objekte über der Straße (niedrige Brücke, Verkehrszeichen usw.).
  - — Objekte auf der Fahrbahnoberfläche (Bahngleise, Gitterrost, Stahlplatte usw.).
  - — Objekte im Parkhaus (Balken, Säule usw.).

- **— Fußgänger, Radfahrer oder Motorradfahrer, die sich der Fahrspur nähern.**
- **— Fußgänger und Radfahrer, beispielsweise beim Fahren in schmalen Gassen.**
- **— Fußgänger und Radfahrer, die vorübergehend in die Fahrspur eintreten oder sich dieser nähern, um Hindernissen am Straßenrand auszuweichen.**
- **— Objekte auf der Straße, beispielsweise Bäume.**
- **— Fahrzeuge, Fußgänger, Radfahrer, Motorradfahrer oder Objekte in der benachbarten Fahrspur oder in der Nähe des Fahrzeugs.**
- **— Entgegenkommende Fußgänger, Radfahrer.**

- **Die Unterstützung an Kreuzungen (falls vorhanden) reagiert beim Rechts-/Linksabbiegen möglicherweise auf Folgendes:**
  - **— Wenn ein entgegenkommendes Fahrzeug oder ein kreuzender Fußgänger den Fahrweg Ihres Fahrzeugs bereits verlassen hat.**
  - **— Wenn Sie sich unmittelbar vor einem entgegenkommenden Fahrzeug oder kreuzenden Fußgänger befinden.**
  - **— Wenn ein entgegenkommendes Fahrzeug oder ein kreuzender Fußgänger vor Eintreten in den Fahrweg Ihres Fahrzeugs anhält.**
  - **— Wenn ein entgegenkommendes Fahrzeug vor Ihrem Fahrzeug rechts bzw. links abbiegt.**
- **Die Unterstützung an Kreuzungen (falls vorhanden) reagiert außerdem möglicherweise auf Folgendes:**
  - **— Wenn die Bewegung von entgegenkommenden Fahrzeugen nicht eingeschätzt werden kann aufgrund von plötzlichem Links-/Rechtsabbiegen oder Abbremsen der entgegenkommenden Fahrzeuge.**
- **Auf rutschigen Oberflächen verlängert sich der Bremsweg.**
- **Das akustische Warnsignal ist unter Umständen bei Lärm nicht zu hören.**


MNSD679

Beim Fahren auf kurvigen, hügeligen, kurvenreichen, engen Straßen oder auf Straßen mit Baustellen oder an einem Hang erfasst der Sensor möglicherweise Fahrzeuge in einer anderen Fahrspur oder er erfasst zeitweise ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht. Dies kann dazu führen, dass das System nicht einwandfrei funktioniert.

Die Erfassung der Fahrzeuge kann auch durch den Fahrzeugbetrieb (Lenkradbetätigung oder Position auf der Fahrbahn usw.) oder durch den Fahrzeugzustand beeinflusst werden. **In diesem Fall werden Sie möglicherweise vom System durch Blinken der Systemanzeige und durch Ertönen des akustischen Hinweissignals unerwartet darauf aufmerksam gemacht. Dann müssen Sie den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug manuell steuern.**

System vorübergehend nicht verfügbar

Zustand A:

Unter folgenden Bedingungen leuchtet die Warnleuchte IEB AUS und das System wird automatisch ausgeschaltet. Die Warnung [Vorübergehend deakt. Kamera blockiert Siehe Benutzerhandb.] wird in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

- Der Kamerabereich der Windschutzscheibe ist beschlagen oder mit Eis bedeckt.
- Der Kamerabereich der Windschutzscheibe ist dauerhaft mit Schmutz usw. bedeckt.

Zu ergreifende Maßnahme:

Stellen Sie sicher, dass die Windschutzscheibe vor der Kamera sauber ist und kein Eis/Beschlag vorhanden ist. Falls erforderlich, betätigen Sie zur Entfernung die Funktion für maximale Beschlagentfernung oder die beheizte Frontscheibe. Dies könnte einige Minuten dauern.

Wenn die oben genannte Bedingung nicht mehr zutrifft, wird das IEB-System automatisch wieder aktiviert.

HINWEIS:

Wenn die Innenseite der Windschutzscheibe vor der Kamera beschlagen oder mit Eis bedeckt ist, dauert es nach dem Einschalten der Klimaanlage eine Weile, bis dies beseitigt ist. Wenn in diesem Bereich Schmutz auftritt, sollten Sie einen NISSAN-Händler aufsuchen.

Zustand B:

Unter folgender Bedingung leuchtet die Warnleuchte für IEB-System AUS auf und die Warnmeldung [Derzeit nicht verfügbar Schlechte Sicht] wird in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

- Wenn starkes Licht auf die Fahrzeug-Vorderseite scheint oder bei schlechten Sichtverhältnissen (wie zum Beispiel Regen, Schnee, Nebel)

Zu ergreifende Maßnahme:

Keine. Wenn die oben genannte Bedingung nicht mehr zutrifft, wird das IEB-System automatisch wieder aktiviert.

Zustand C:

Unter folgender Bedingung leuchtet die Warnleuchte für IEB-System AUS auf und die Warnmeldung [Derzeit nicht verfügbar Frontkamera Hohe Temperatur] wird in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

- Die Fahrgastraumtemperatur beträgt bei direkter Sonneneinstrahlung über ca. 40 °C (104 °F).

Zu ergreifende Maßnahme:

Keine. Wenn die oben genannte Bedingung nicht

mehr zutrifft, wird das IEB-System automatisch wieder aktiviert.

Zustand D:

Unter folgender Bedingung leuchtet die Warnleuchte für IEB-System AUS auf und die Warnmeldung [Derzeit nicht verfügbar Radar gehemmt] wird in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

- Wenn der Radarsensor Störungen durch andere Radarquellen empfängt

Zu ergreifende Maßnahme:

Keine. Wenn die oben genannte Bedingung nicht mehr zutrifft, wird das IEB-System automatisch wieder aktiviert.

Zustand E:

Unter folgender Bedingung leuchtet die Warnleuchte für IEB-System AUS auf und die Warnmeldung [Vorübergehend nicht verfügbar] wird in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

- Wenn die Systemprüfung des IEB-Systems nicht ordnungsgemäß abgeschlossen wurde.

Zu ergreifende Maßnahme:

Keine. Wenn die oben genannte Bedingung nicht mehr zutrifft, wird das IEB-System automatisch wieder aktiviert.

Bedingung F:

In diesem Fall leuchtet die Warnleuchte für IEB-System AUS auf und die Warnmeldung [Vorübergehend deaktiviert Frontradar blockiert] wird in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

- Der Sensorbereich auf der Vorderseite des Fahrzeugs ist verschmutzt oder anderweitig abgedeckt.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die Warnleuchte IEB-System AUS aufleuchtet, Fahrzeug an einer sicheren Stelle anhalten und Motor ausschalten. Prüfen Sie, ob der Sensorbereich um das NISSAN-Emblem in der Mitte des Kühlergrills sauber ist und reinigen Sie bei Bedarf den Bereich an der Vorderseite des Fahrzeugs mit einem weichen Tuch. Starten Sie den Motor erneut. Falls die Warnleuchte nach einigen Minuten Fahrt weiterhin leuchtet, lassen Sie das System Intelligent Emergency Braking von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

Bedingung G:

In diesem Fall leuchtet die Warnleuchte für IEB-System AUS auf und die Warnmeldung [Vorübergehend deaktiviert Frontradar blockiert] wird in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

- Beim Fahren auf Straßen mit begrenzten Straßenbauten oder Gebäuden (beispielsweise lange Brücken, Wüsten, Schneefelder, beim Fahren entlang langer Mauern).

Zu ergreifende Maßnahme:

Sobald die oben genannten Bedingungen nicht mehr erfüllt sind, nimmt das System Intelligent Emergency Braking den Betrieb automatisch wieder auf.

Zustand H:

Wenn das Elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) ausgeschaltet wird, funktioniert die Bremse des IEB-Systems nicht. In diesem Fall werden lediglich die visuellen und akustischen Warnungen ausgegeben. Die Warnleuchte für IEB-System AUS leuchtet auf und die Warnung [Derzeit nicht verfügbar ESP AUS] wird angezeigt.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn das ESP-System eingeschaltet ist, wird das System Intelligent Emergency Braking automatisch wieder aktiviert.

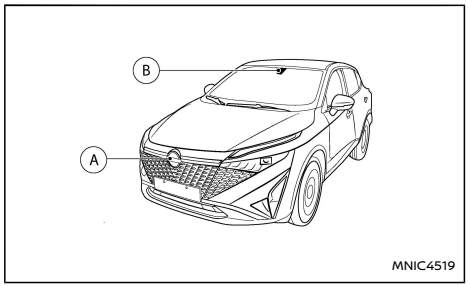
Systemstörung

Tritt eine Störung im IEB-System auf, schaltet sich das System automatisch aus, ein akustisches Hinweissignal wird ausgegeben, die Warnleuchte für das IEB-System (gelb) leuchtet auf und die Warnmeldung [Systemfehler] erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

Zu ergreifende Maßnahme:

Falls die Warnleuchte (gelb) aufleuchtet, parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort und schalten Sie den Motor aus und wieder an. Falls die Warnleuchte weiterhin leuchtet, lassen Sie das IEB-System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

SYSTEMWARTUNG



Der Sensor Ⓐ befindet sich vorne am Fahrzeug.

Die Kamera Ⓑ befindet sich an der Oberseite der Windschutzscheibe.

Der Sensor für das System Intelligent Emergency Braking Ⓐ befindet sich vorne am Fahrzeug.

Berücksichtigen Sie das Folgende, damit das System Intelligent Emergency Braking weiterhin einwandfrei funktioniert:

- Halten Sie den Sensorbereich immer sauber.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um den Sensor herum und beschädigen Sie diesen nicht.
- Decken Sie den Sensorbereich nicht ab und bringen Sie keine Aufkleber oder Ähnliches in der Nähe an. Dies könnte zu Störungen oder Fehlfunktionen führen.
- Bringen Sie keine metallischen Gegenstände (Kühlerschutz, usw.) in der Nähe des Sensorbereichs an. Dies könnte einen Ausfall oder eine Fehlfunktion verursachen.
- Bringen Sie keine rückstrahlenden Materialien, wie beispielsweise weißes Papier oder einen Spiegel, auf der Instrumententafel an. Reflektierendes Sonnenlicht kann die Erfassungsleistung der Kameraeinheit erheblich einschränken.
- Modifizieren, entfernen oder lackieren Sie den vorderen Fahrzeugbereich in der Nähe der Sensoren nicht. Es wird empfohlen, dass Sie sich vor Modifikationen oder Reparaturen des Sensorbereichs an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt wenden.

Für die postalische Zulassungsnummer und Informationen siehe "Funkfrequenzzulassung" (S.545).

HINWEIS:

Die Funktion und das Verhalten des Systems unterscheiden sich je nach Modell.

- **Typ A ist für Modelle mit der Einstellung [Fahrerass. Eig.] im Bildschirm [Schnellzugriff] der Fahrzeuginformationsanzeige**
- **Typ B ist für Modelle ohne die Einstellung [Fahrerass. Eig.] im Bildschirm [Schnellzugriff] der Fahrzeuginformationsanzeige**

⚠ WARNUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des Systems Intelligent Driver Alertness kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

- **Das System Intelligent Driver Alertness ist ausschließlich eine Warnung, die den Fahrer auf einen potentiellen Mangel an Aufmerksamkeit oder Müdigkeit hinweist. Es steuert weder das Fahrzeug noch verhindert es einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug.**
- **Das System Intelligent Driver Alertness kann Aufmerksamkeitsmangel und Müdigkeit des Fahrers nicht in jeder Situation erkennen und eine Warnung ausgeben.**
- **Es liegt in der Verantwortung des Fahrers:**
  - **— aufmerksam zu bleiben,**
  - **— sicher zu fahren,**
  - **— das Fahrzeug in der Spur zu halten,**
  - **— immer die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten,**

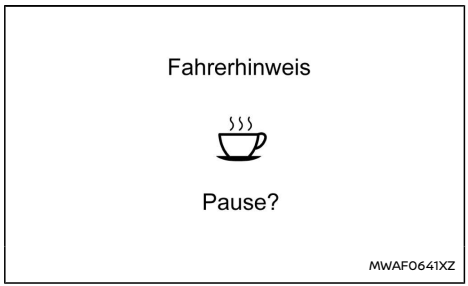
— **das Fahrzeug nicht in müdem Zustand zu fahren,**

— **Ablenkungen (SMS schreiben usw.) zu vermeiden.**

Das System Intelligent Driver Alertness warnt den Fahrer, wenn das System einen Aufmerksamkeitsmangel oder Müdigkeit am Steuer erkennt.

Das System überwacht über einen bestimmten Zeitraum den Fahrstil und das Lenkverhalten und erkennt Abweichungen vom normalen Muster. Erkennt es, dass die Aufmerksamkeit des Fahrers über einen bestimmten Zeitraum abnimmt, rät es dem Fahrer mittels einer visuellen Warnung dazu, eine Pause einzulegen.

SYSTEMBETRIEB



Wenn das System erkennt, dass die Müdigkeit des Fahrers zunimmt oder die Aufmerksamkeit des Fahrers nachlässt:

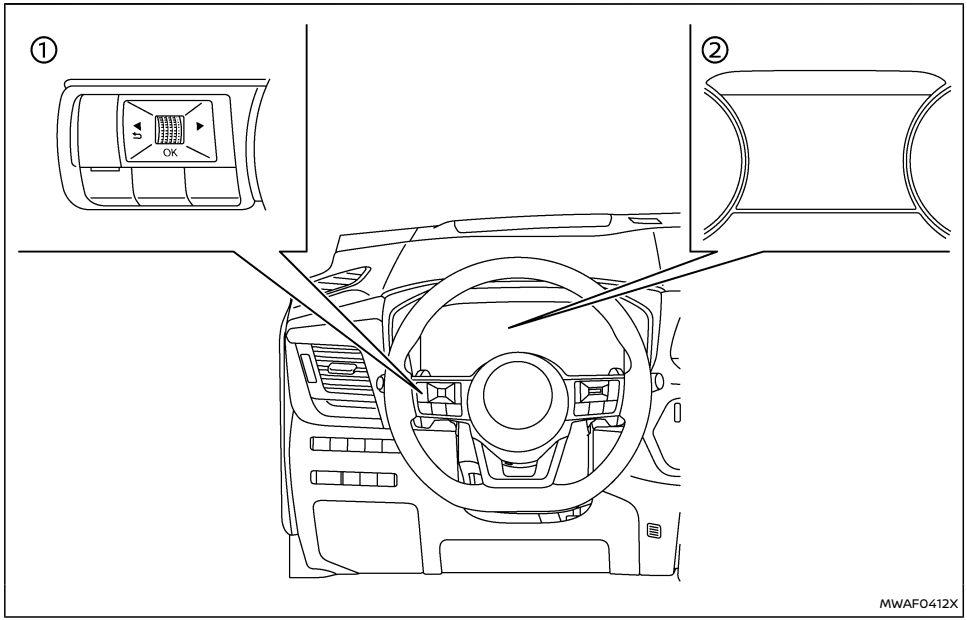
- Die Meldung [Pause?] erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige und ein Hinweiston ertönt.
- Die Warnmeldung kann durch Betätigen des Scroll-Reglers auf dem Lenkrad gelöscht werden.
- (Nur Typ A): Die Anzeige Intelligent Driver Alertness leuchtet (weiß) während der Warnung.
- Der akustische Hinweiston ertönt während der Warnung durchgehend.

Das System überwacht kontinuierlich die Aufmerksamkeit des Fahrers und kann pro Fahrt mehrere Warnungen ausgeben.

Das System wird zurückgesetzt und startet die erneute Bewertung von Fahrstil und Lenkverhalten, wenn die Zündung von **EIN** bis **AUS** und zurück zu **EIN**.

Das System funktioniert nicht, wenn der Lenkassistent (falls vorhanden) aktiviert ist.

Aktivieren/Deaktivieren der Warnung des Systems Intelligent Driver Alertness



Führen Sie folgende Schritte durch, um die Warnung für das System Intelligent Driver Alertness zu aktivieren oder zu deaktivieren.

1. Verwenden Sie die Taste ◄ oder ► am Lenkrad, bis [Einstellungen] auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, dann den Regler drücken.
2. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
3. Wählen Sie [Fahrerhinweis] mit dem Scroll-Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.

HINWEIS:

- **Das System Intelligent Driver Alertness wird automatisch eingeschaltet, wenn der Motor wieder gestartet wird.**
- **Solange Lenkassistent (falls vorhanden) aktiviert ist, ist das System Intelligent Driver Alertness deaktiviert. Durch Ausschalten des Lenkassistenten wird das System Intelligent Driver Alertness wieder aktiviert.**
- **Wenn die Einstellung [Fahrerass. Eig.] EINGESCHALTET ist, kann das System Intelligent Driver Alertness nicht über das Menü [Einstellungen] eingestellt werden. Um die Einstellung für das System Intelligent Driver Alertness einzustellen, wenn [Fahrerass. Eig.] EINGESCHALTET ist, zum Menü [Eig. Moduseinst.] in [Schnellzugriff] gehen.**

Einschränkungen des Systems Intelligent Driver Alertness

⚠ WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen des Systems Intelligent Driver Alertness aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- **Unter folgenden Umständen funktioniert gibt das System Intelligent Driver Alertness möglicherweise nicht ordnungsgemäß und gibt keine Warnung aus:**

- **— Schlechte Straßenverhältnisse wie unebene Fahrbahnen oder Schlaglöcher.**
- **— Starker Seitenwind.**
- **— Wenn Sie sich einen sportlichen Fahrstil mit schnellen Kurvenfahrten und hohen Beschleunigungsraten angeeignet haben.**
- **— Häufige Spurwechsel oder Änderungen der Fahrzeuggeschwindigkeit.**

- **Unter folgenden Umständen gibt das System Intelligent Driver Alertness möglicherweise keine Warnung aus:**
  - **— Fahrzeuggeschwindigkeiten unter 60 km/h (37 mph).**
  - **— Kurzzeitig verringerte Aufmerksamkeit.**
  - **— Plötzliche Ablenkungen, etwa Fallenlassen von Gegenständen.**
  - **— Während der Lenkassistent (falls vorhanden) aktiviert ist.**

Systemstörung

Typ A:

Wenn das System Intelligent Driver Alertness eine Funktionsstörung aufweist, wird die IDA-Anzeige leuchtet (gelb), die Warnmeldung [Fehlfunktion Siehe Betriebsanleitung] wird in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt und die Funktion wird automatisch angehalten.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die Anzeige leuchtet (gelb), halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an, schalten Sie den Motor aus und starten Sie ihn erneut. Wird die Anzeige weiterhin aufleuchtet, lassen Sie das System Intelligent Driver Alertness von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

Typ B:

Wenn im System Intelligent Driver Alertness eine Funktionsstörung auftritt, erscheint die Warnmeldung [Fehlfunktion Siehe Betriebsanleitung] in der Fahrzeuginformationsanzeige und die Funktion wird automatisch angehalten.

Wenn die Warnmeldung erscheint, halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an, schalten Sie den Motor aus und starten Sie ihn erneut. Wird die Warnmeldung weiterhin angezeigt, lassen Sie das System Intelligent Driver Alertness von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

⚠ WARNUNG

- **Parken Sie das Fahrzeug nicht auf leicht entflammbarem Untergrund wie trockenes Gras oder Materialien wie Papier bzw. Textilien. Dadurch könnte ein Feuer ausgelöst werden.**
- **Voraussetzungen für ein sicheres Abstellen des Fahrzeugs:**
  - **— Die Feststellbremse ist angezogen.**
  - **— Bei Modellen mit Schaltgetriebe ist ein geeigneter Gang eingelegt.**
  - **— Bei Modellen mit Xtronic-Getriebe ist das Getriebe in die Stellung P (Parken) geschaltet.**

  Bei Nichtbeachtung der obenstehenden Empfehlungen könnte sich das Fahrzeug unerwartet in Bewegung setzen oder wegrollen und einen Unfall verursachen.
- **Lassen Sie das Fahrzeug nie unbeaufsichtigt, wenn der Motor läuft.**
- **Lassen Sie Kinder nie unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Sie könnten unabsichtlich Schalter bzw. Regler betätigen oder das Fahrzeug in Bewegung setzen. Durch unbeaufsichtigte Kinder können schwere Unfälle entstehen.**
- **Lassen Sie keine Kinder, Personen, die die Hilfe anderer benötigen, oder Haustiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und Todesfällen, falls das Fahrzeug oder dessen Systeme unbeabsichtigt betätigt wer-**

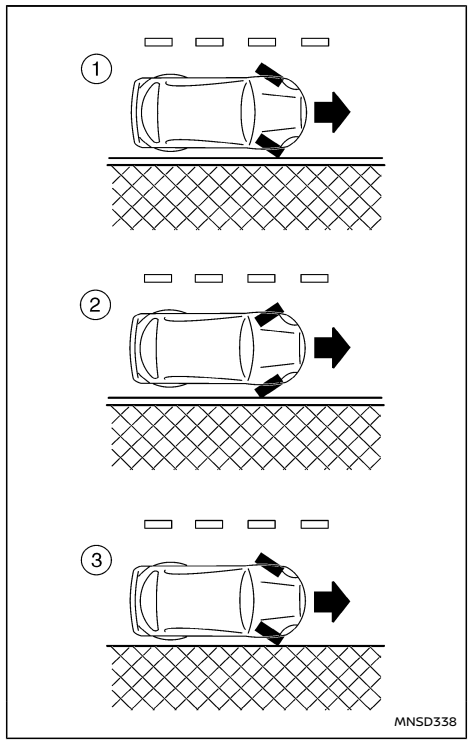
den. Zudem kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug an einem warmen Tag schnell ansteigen und eine erhebliche Gefahr für Leib und Leben von Personen und Haustieren darstellen.

Modelle mit Schaltgetriebe:

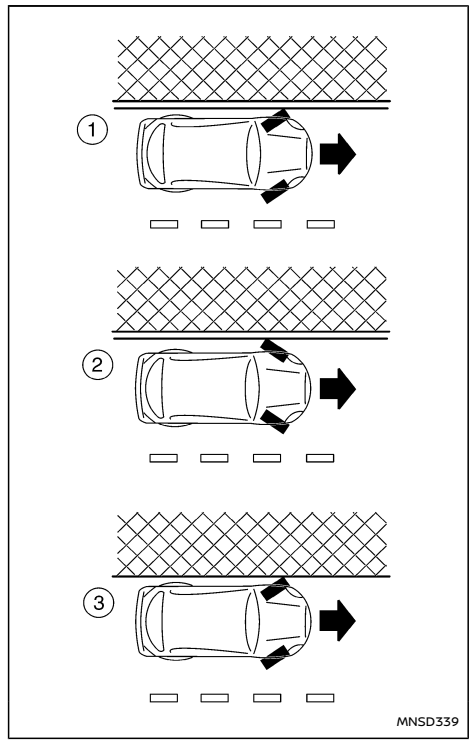
Betätigen Sie das Kupplungspedal und bringen Sie das Getriebe in die Stellung R (Rückwärtsgang). Wenn Sie an einer Steigung parken, bringen Sie das Getriebe in die Stellung 1 (niedriger Gang).

Modelle mit Xtronic-Getriebe:

Betätigen Sie das Bremspedal vollständig und drücken Sie den P-Stellungsschalter, um in die Stellung P (Parken) zu schalten.



Linkslenker



Rechtslenker

Wenn Sie das Fahrzeug an abschüssigen oder steilen Straßen parken, drehen Sie die Räder so,

dass das Fahrzeug nicht auf die Straße rollen kann, wenn es sich in Bewegung setzt.

FAHRZEUGVORDERSEITE BERGAB:①

Drehen Sie die Räder zur Bordsteinkante und lassen Sie das Fahrzeug etwas nach vorn rollen, bis das Rad die Bordsteinkante leicht berührt. Betätigen Sie dann die Feststellbremse.

FAHRZEUGVORDERSEITE BERGAUF:②

Drehen Sie die Räder von der Bordsteinkante weg und lassen Sie das Fahrzeug etwas nach hinten rollen, bis das Rad die Bordsteinkante leicht berührt. Betätigen Sie dann die Feststellbremse.

FAHRZEUGVORDERSEITE BERGAUF ODER BERGAB — OHNE BORDSTEINKANTE::③

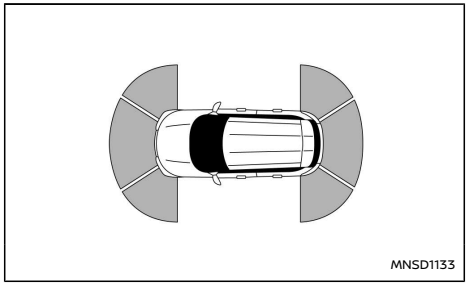
Schlagen Sie die Lenkung so ein, dass die Räder zum Straßenrand zeigen, damit sich das Fahrzeug von der Straßenmitte fortbewegt, sollte es sich unbeabsichtigt in Bewegung setzen. Betätigen Sie dann die Feststellbremse.

Schalten Sie die Zündung auf OFF.

Schalten Sie nach dem Parken grundsätzlich die Zündung aus, auch wenn Ihr Fahrzeug mit einem Stopp-Start-System ausgestattet ist, um eine Entladung der Batterie zu vermeiden.

HINWEIS:

Das Stopp-Start-System ist dafür konzipiert, unnötigen Kraftstoffverbrauch, Schadstoffausstoß und unnötige Geräusche zu vermeiden. Das Stopp-Start-System schaltet die Zündung nach einer Fahrt nicht automatisch aus.



Falls vorhanden

Die Einparkhilfe (Sonar) informiert den Fahrer mit einem Signalton über Hindernisse in der Umgebung des Fahrzeugs mithilfe der Einparkhilfesensoren (Sonar), die sich in der vorderen und hinteren Stoßstange befinden.

Wenn die Einparkhilfe (Sonar) eingeschaltet ist, erscheint die Einparkhilfenansicht automatisch in der Fahrzeuginformationsanzeige.

⚠ WARNUNG

- **Wenn Sie nicht absolut sicher sind, dass die Parklücke frei ist oder dass Hindernisse den Weg versperren, halten Sie sofort an und überprüfen Sie dies.**
- **Die Einparkhilfe ist komfortabel, aber kein Ersatz für ordnungsgemäßes Verhalten beim Einparken. Der Fahrer ist immer verantwortlich für die Sicherheit beim Parken und anderen Lenkbewegungen. Drehen Sie sich immer um und prüfen Sie, ob das Einparken sicher möglich ist, bevor Sie zurücksetzen.**
- **Lesen Sie sich die Einschränkungen der Einparkhilfe, die in diesem Abschnitt aufgeführt sind, durch. Die Farben der Anzeige des Ecksensors und die Entfernungsrichtlinien in der Vorderansicht (falls vorhanden) oder Rückansicht geben unterschiedliche Entfernungen zum Objekt an. Schlechtes Wetter oder Ultraschallquellen wie eine Autowaschanlage, Luftdruckbremsen eines Lastwagens, Hupen oder ein pneumatischer Bohrer, können die Funktion des Systems beeinträchtigen. Hierdurch kann die Leistung herabgesetzt werden oder es kommt zu einer Fehlauslösung.**
- **Einige Bordsteinkantentypen werden möglicherweise ebenfalls erkannt.**
- **Diese Funktion soll dem Fahrer helfen, größere unbewegliche Objekte zu erkennen und Fahrzeugschäden zu vermeiden. Das System wurde nicht dafür entwickelt, kleine oder bewegliche Objekte zu erfassen. Fahren Sie immer langsam.**
- **Das System erfasst keine kleinen Objekte unterhalb oder nahe der Stoßstange sowie keine am Boden befindlichen Objekte.**
- **Das System wird bei einer Geschwindigkeit von über 10 km/h (6 mph) deaktiviert. Sie wird bei einer Geschwindigkeit von unter 10 km/h (6 mph) reaktiviert.**
- **Dieses System stellt lediglich eine Hilfe beim Einparken dar und muss in Verbindung mit den Rückspiegeln verwendet werden.**
- **Bringen Sie keine Aufkleber (auch keine**

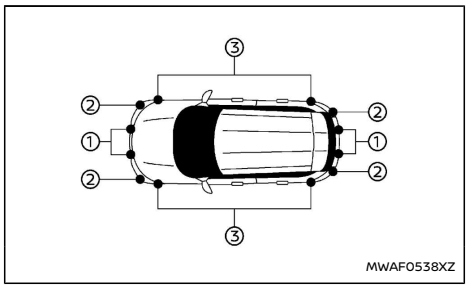
durchsichtigen) oder Zubehör in der Nähe der Sensoren an und tragen Sie keine diese verdeckenden Materialien auf. Diese Bedingungen können die Funktion des Systems beeinträchtigen.

- **Das System erkennt die folgenden Objekte nicht.**
  - **— Luftige Objekte wie Baumwolle, Glaswolle, Textil oder Schnee usw.**
  - **— Schmale Objekte wie z. B. Seile, Drähte, Ketten usw.**
  - **— Keilförmige Objekte.**

ACHTUNG

- **Wenn die Stoßstangenverkleidung Ihres Fahrzeugs beschädigt wurde und nicht richtig angebracht oder verbogen ist, hat sich der erfassbare Bereich möglicherweise geändert, was zu ungenauen Entfernungsmessungen von Hindernissen oder zu Fehlauslösungen führen kann.**
- **Das akustische Hinweissignal ist bei hohem Lärmpegel (beispielsweise laute Musik, geöffnetes Fenster) unter Umständen nicht zu hören.**
- **Unter einigen Bedingungen (z. B. nach einer Autowäsche oder Regen) kann sich Wasser um die Einparkhilfesensoren (Sonar) ansammeln, wodurch die Leistung beeinträchtigt oder eine falsche Aktivierung des Systems ausgelöst werden kann. Das Wasser läuft bei der Fahrt automatisch ab und die Funktion des Systems wiederhergestellt.**
- **Achten Sie darauf, dass die Oberfläche der Einparkhilfesensoren (Sonar) (an der vorderen und hinteren Stoßstangenverkleidung) nicht mit Schnee, Eis und Schmutz bedeckt ist. Achten Sie darauf, bei der Autowäsche die Oberfläche der Sensoren nicht zu zerkratzen. Wenn die Einparkhilfesensoren (Sonar) bedeckt sind, beeinträchtigt dies die Genauigkeit der Einparkhilfe (Sonar).**

SYSTEMBETRIEB



① Mittlere Einparkhilfesensoren
② Einparkhilfe-Ecksensoren
③ Seitliche Einparkhilfesensoren (falls vorhanden)

Das System informiert mit einer visuellen und akustischen Warnung über:

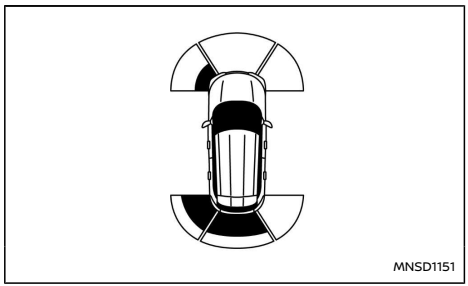
- Hindernisse im vorderen Bereich, wenn sich das Getriebe nicht in der Stellung D (Fahren) befindet
- Hindernisse im vorderen und hinterem Bereich, wenn sich das Getriebe in der Stellung R (Rückwärtsgang) befindet

So warnt das System vor Hindernissen:

Das System wird bei einer Geschwindigkeit von über 10 km/h (6 mph) deaktiviert. Sie wird bei einer Geschwindigkeit von unter 10 km/h (6 mph) reaktiviert.

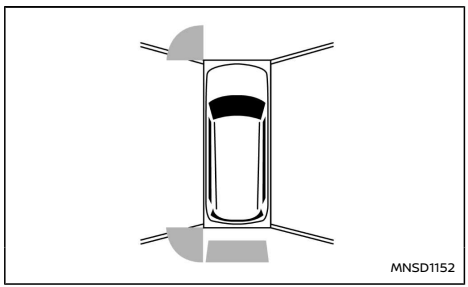
Der intermittierende Ton schaltet sich nach einigen Sekunden aus, wenn das Hindernis nur mit dem Einparkhilfen-Ecksensor erkannt wird. Der Ton verstummt, wenn sich das Hindernis vom Fahrzeug entfernt.

Wenn ein Objekt erfasst wird, erscheint die Anzeige (grün) und blinkt, und der Ton ist intermittierend zu hören. Wenn sich das Fahrzeug dem Objekt nähert, wird die Anzeige gelb und die Blinkgeschwindigkeit wird erhöht. Wenn sich das Fahrzeug sehr nah am Objekt befindet, hört die Anzeige auf zu blinken und erscheint rot. Der Ton ist kontinuierlich zu hören.



Beispiel

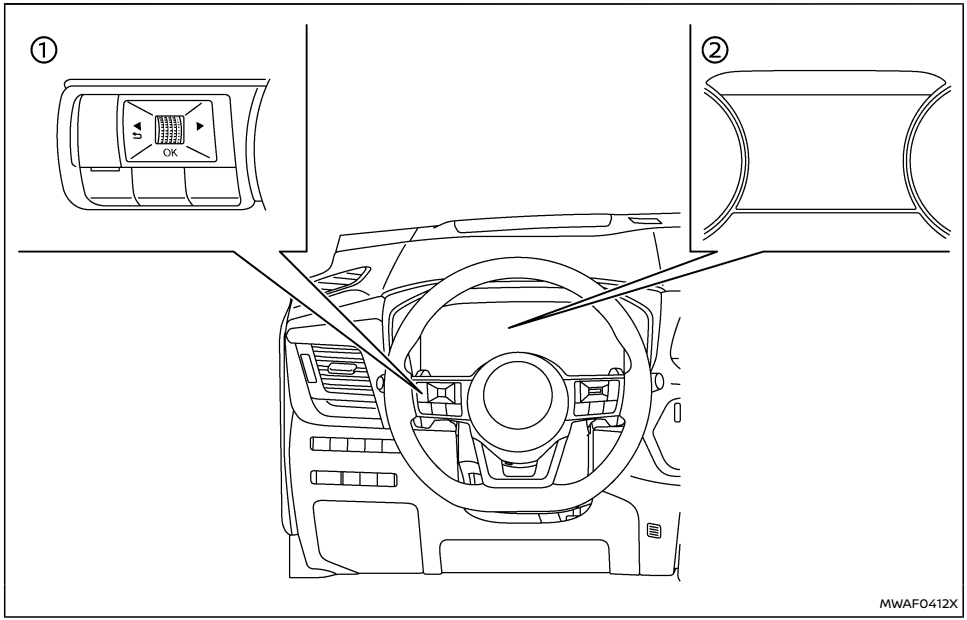
Wenn sich das Fahrzeug einem Hindernis nähert, erscheint die Anzeige der Einparkhilfe (Sonar) (erkannter Bereich) in der Fahrzeuginformationsanzeige.



Beispiel

Die Anzeige der Einparkhilfe (Sonar) erscheint auch auf der Kameraansicht des mittleren Bildschirms.

AKTIVIEREN/DEAKTIVIEREN DER EINPARKHILFE (Sonar)



① Lenkradschalter (linke Seite)

② Fahrzeuginformationsanzeige

Das System wird automatisch aktiviert, wenn die Zündung eingeschaltet wird und sich das Getriebe in der Stellung D (Fahren) oder R (Rückwärtsgang) befindet.

HINWEIS:

Wenn sich das Getriebe in der Stellung R (Rückwärtsgang) befindet und der [Parkhilfe] Bildschirm in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt wird, kann die Einparkhilfe (Sonar) durch Drücken des Schalters <OK> am Lenkrad vorübergehend deaktiviert werden.

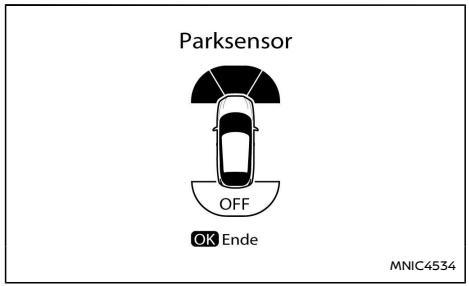
Führen Sie die folgenden Schritte durch, um die Funktion der Einparkhilfe (Sonar) einzurichten.

1. Drücken Sie den Schalter ◀ ▶ , bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, und betätigen Sie dann den Scroll-Regler. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
2. Wählen Sie [Parkhilfe] und drücken Sie den Regler.
3. Verwenden Sie den Regler, um im Menü zu navigieren und einen Punkt auszuwählen oder zu ändern:

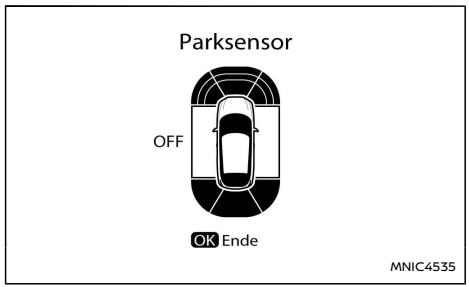
- [Bewegtes Objekt]
  - Schaltet die Erfassung beweglicher Objekte (MOD) ein/aus (Siehe "Erfassung von Objekten in Bewegung (MOD) " (S.205).)
- [Anzeige]
  - Zeigt die Anzeige der Einparkhilfe (Sonar) in der Fahrzeuginformationsanzeige an, wenn das System aktiviert wird
- [Vorne] (falls vorhanden)
  - Schaltet die vorderen Einparkhilfesensoren ein/aus
- [Hinten]
  - Schaltet die hinteren Einparkhilfesensoren ein/aus
- [Seite] (falls vorhanden)
  - Schaltet die seitlichen Einparkhilfesensoren ein/aus
- [Entfernung]
  - Ändert den Erkennungsabstand des Einparkhilfesensors auf [Weit], [Mittel] oder [Nah]
- [Lautst.]
  - Ändert die Lautstärke des akustischen Hinweissignals auf [Hoch], [Mittel] oder [Niedrig]

Benachrichtigungen Einparkhilfe AUS:

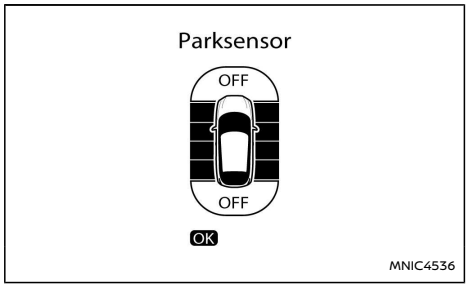
Wenn die Einparkhilfen vorne, hinten oder an den Seiten (falls vorhanden) ausgeschaltet werden, wird in der Fahrzeuginformationsanzeige eine Meldung angezeigt, je nachdem, welche Sensoren ausgeschaltet sind. Beispiele für diese Benachrichtigung finden Sie unten:



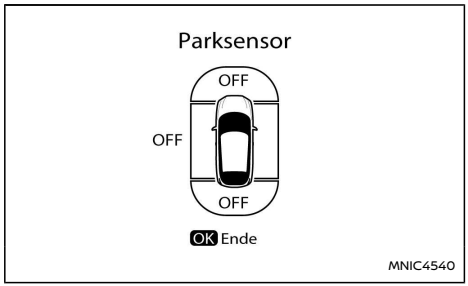
Hintere Einparkhilfe deaktiviert



Seitliche Einparkhilfen deaktiviert



Einparkhilfe vorne und hinten deaktiviert



Einparkhilfe vorne, hinten und an der Seite deaktiviert

SYSTEMBESCHRÄNKUNGEN DER EINPARKHILFE (Sonar)

⚠ WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen der Einparkhilfe (Sonar) aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- **Lesen Sie sich die Einschränkungen der Einparkhilfe, die in diesem Abschnitt aufgeführt sind, durch. Schlechtes Wetter kann den Betrieb des Systems beeinträchtigen. Hierdurch kann die Leistung herabgesetzt oder eine falsche Aktivierung ausgelöst werden.**
- **Die Einparkhilfe (Sonar) wird bei einer Geschwindigkeit von über 10 km/h (6 mph) deaktiviert. Sie wird bei einer Geschwindigkeit von unter 10 km/h (6 mph) reaktiviert.**
- **Schlechtes Wetter oder Ultraschallquellen wie eine Autowaschanlage, Luftdruckbremsen eines Lastwagens oder ein pneumatischer Bohrer können die Funktion der Einparkhilfe (Sonar) beeinträchtigen. Hierdurch kann die Leistung herabgesetzt werden oder es kommt zu einer Fehlauslösung.**
- **Die Einparkhilfe (Sonar) wurde nicht dafür entwickelt, Auffahrunfälle mit kleinen oder in Bewegung befindlichen Objekte zu verhindern. Fahren Sie immer langsam. Das System erfasst keine kleine Objekte unterhalb der Stoßstange oder auf dem Boden.**
- **Die Einparkhilfe (Sonar) erkennt folgende Objekte möglicherweise nicht: luftige Objekte, wie z. B. Schnee, Textil, Baumwolle, Glaswolle usw., dünne Objekte, wie z. B. Seil, Draht und Kette usw., oder keilförmige Objekte, komplex geformte Objekte oder mehrere Objekte in unmittelbarer Nähe.**
- **Die Einparkhilfe (Sonar) kann keine Objekte erfassen, die sich mit einer Geschwindigkeit von über 5 km/h (3 mph) bewegen. Ferner können bestimmte Winkel bzw. sich bewegende Objekte nicht erfasst werden.**
- **Die Einparkhilfe (Sonar) erfasst die folgenden Gegenstände möglicherweise nicht:**
  - **— Fußgänger, die sich dem Fahrzeug von der Seite nähern.**
  - **— Neben dem Fahrzeug platzierte Objekte.**
- **Die Einparkhilfe (Sonar) funktioniert unter den folgenden Bedingungen möglicherweise nicht:**
  - **— Wenn Regen, Schnee, Eis, Schmutz usw. an den Einparkhilfesensoren haftet.**
  - **— Wenn im Bereich um das Fahrzeug ein lautes Geräusch auftritt.**
  - **— Wenn die Oberfläche eines Hindernisses sich diagonal zur Vorderseite oder Rückseite des Fahrzeugs befindet.**
  - **— Wenn ein Einparkhilfesensor oder der Bereich um den Sensor extrem heiß oder kalt ist.**

- **Die Einparkhilfe (Sonar) wird unter den folgenden Bedingungen möglicherweise versehentlich aktiviert:**
  - **— Wenn sich im Bereich um das Fahrzeug Grasüberwuchs befindet.**
  - **— Wenn sich in der Nähe des Fahrzeugs eine Struktur befindet (z. B. eine Wand, eine Mautstelleneinrichtung, ein enger Tunnel oder eine Parkplatzschranke).**
  - **— Wenn sich auf der Fahrbahnoberfläche Unebenheiten, Erhebungen oder Kanaldeckel befinden.**
  - **— Wenn das Fahrzeug durch eine aufgehängte Fahne oder einen Vorhang fährt.**
  - **— Wenn sich hinter dem Fahrzeug eine Anhäufung von Schnee oder Eis befindet.**
  - **— Beim Fahren an einer starken Steigung.**

SYSTEM VORÜBERGEHEND NICHT VERFÜGBAR

Wenn festgestellt wird, dass die Funktion der Einparkhilfesensoren eingeschränkt ist, wird das System automatisch deaktiviert.

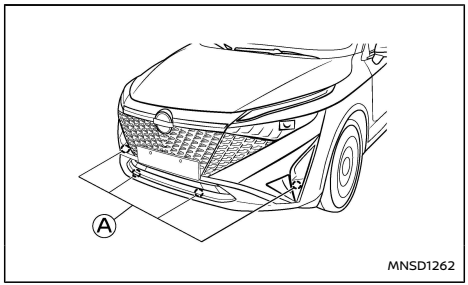
Das System ist erst wieder betriebsbereit, wenn diese Bedingungen aufgehoben sind.

Die Einparkhilfesensoren können durch temporäre Umgebungsbedingungen wie beispielsweise Spritzwasser, Dunst oder Nebel in ihrer Funktion eingeschränkt sein. Diese Einschränkung der Sensoren kann auch durch andere Einflüsse wie beispielsweise Eis, Frost oder Schmutz hervorgerufen werden.

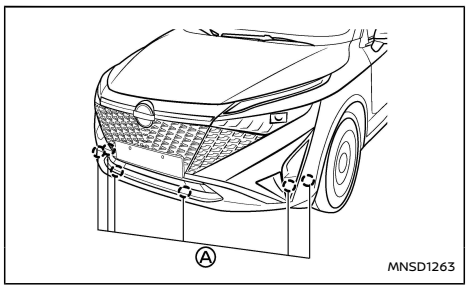
Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen, wird das System automatisch wieder aktiviert.

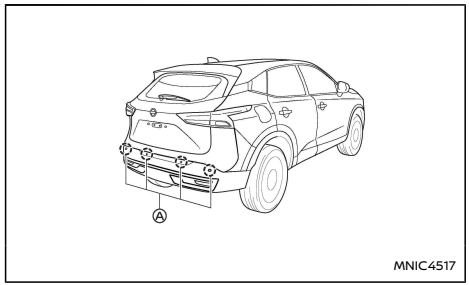
SYSTEMWARTUNG



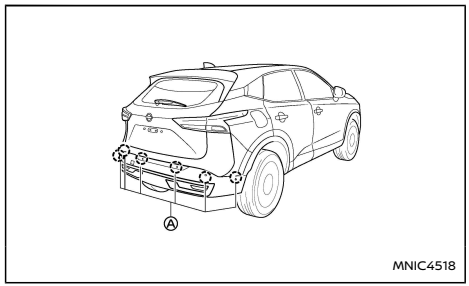
Modelle mit 4 vorderen Parksensoren



Modelle mit 6 vorderen Parksensoren



Modelle mit 4 hinteren Parksensoren

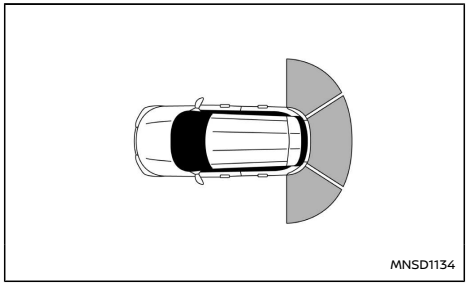


Modelle mit 6 hinteren Parksensoren

Die Einparkhilfesensoren Ⓐ befinden sich an der vorderen und der hinteren Stoßstange.

- Halten Sie den Bereich um die Einparkhilfesensoren (Sonar) stets sauber.
- Wenn die Einparkhilfesensoren verschmutzt sind, reinigen Sie sie mit einem weichen Tuch. Achten Sie dabei darauf, sie nicht zu beschädigen.

- Die Einparkhilfesensoren können durch temporäre Umgebungsbedingungen wie beispielsweise Spritzwasser, Dunst oder Nebel in ihrer Funktion eingeschränkt sein. Diese Einschränkung der Einparkhilfesensoren kann auch durch andere Einflüsse wie beispielsweise Eis, Frost oder Schmutz hervorgerufen werden. Untersuchen Sie den Bereich um die Sensoren auf Objekte und entfernen Sie diese.
- Setzen Sie den Bereich um die Einparkhilfesensoren keinen starken Stößen aus. Entfernen oder zerlegen Sie außerdem die Sensoren nicht. Wenn die Einparkhilfesensoren und periphere Bereiche bei einem Unfall usw. verformt wurden, lassen Sie die Sensoren prüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.
- Bringen Sie keine Aufkleber (auch keine durchsichtigen), Zubehör oder Zusatzlackierung an die Einparkhilfesensoren und deren umliegenden Bereiche an. Dies kann zu einer Funktionsstörung oder Fehlbetrieb führen.
- Setzen Sie die Einparkhilfesensoren bei der Reinigung des Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger keinem direkten Druck des Reinigers aus. Dies kann zu einer Funktionsstörung der Sensoren führen.


MNSD1134

Die Einparkhilfe (Sonar) warnt den Fahrer durch einen Signalton vor Hindernissen in der Nähe der hinteren Stoßstange.

Wenn die Einparkhilfe (Sonar) eingeschaltet ist, erscheint die Sonar-Ansicht automatisch in der Fahrzeuginformationsanzeige.

⚠ WARNUNG

- **Die Einparkhilfe ist komfortabel, aber kein Ersatz für ordnungsgemäßes Verhalten beim Einparken.**
- **Der Fahrer ist immer verantwortlich für die Sicherheit beim Parken und anderen Lenkbewegungen. Drehen Sie sich immer um und prüfen Sie, ob das Einparken sicher möglich ist, bevor Sie zurücksetzen.**
- **Lesen Sie sich die Einschränkungen der Einparkhilfe, die in diesem Abschnitt aufgeführt sind, durch. Die Farben der Sonar-Anzeige zeigen unterschiedliche Abstände des Objekts an.**
- **Schlechtes Wetter oder Ultraschallquellen wie eine Autowaschanlage, die Luftruckbremsen eines Lastwagens oder ein pneumatischer Bohrer, können die Funktion der Einparkhilfe beeinträchtigen. Hierdurch kann die Leistung herabgesetzt werden oder es kommt zu einer Fehlauslösung.**
- **Die Einparkhilfe (Sonar) soll dem Fahrer helfen, größere unbewegliche Objekte zu erkennen und Fahrzeugschäden zu vermeiden.**
- **Die Einparkhilfe (Sonar) wurde nicht dafür entwickelt, Auffahrunfälle mit kleinen oder in Bewegung befindlichen Objekte zu verhindern. Fahren Sie immer langsam. Das System erfasst keine kleinen Objekte unterhalb oder nahe der Stoßstange sowie keine am Boden befindlichen Objekte.**
- **Die Einparkhilfe (Sonar) erkennt folgende Objekte möglicherweise nicht: luftige Objekte, wie z. B. Schnee, Textil, Baumwolle, Glas, Wolle usw., dünne Objekte, wie z. B. Seil, Draht und Kette usw., oder keilförmige Objekte.**
- **Bringen Sie keine Aufkleber (auch keine durchsichtigen) oder Zubehör in der Nähe der Sensoren an und tragen Sie keine diese verdeckenden Materialien auf. Diese Bedingungen können die Funktion des Systems beeinträchtigen.**

ACHTUNG

- **Das akustische Hinweissignal ist bei hohem Lärmpegel (beispielsweise laute Musik, geöffnetes Fenster) unter Umständen nicht zu hören.**
- **Halten Sie die Einparkhilfesensoren (Sonar) (an der hinteren Stoßstangenverkleidung) frei von Schnee, Eis und großen Schmutzansammlungen. Reinigen Sie die Sensoren nicht mit scharfkantigen Gegenständen. Wenn die Sensoren bedeckt sind, ist die Funktion des Sonar beeinträchtigt.**
- **Wenn die Stoßstangenverkleidung Ihres Fahrzeugs beschädigt wurde und nicht richtig angebracht oder verbogen ist, hat sich der erfassbare Bereich möglicherweise geändert, was zu ungenauen Entfernungsmessungen von Hindernissen oder zu Fehlauslösungen führen kann.**

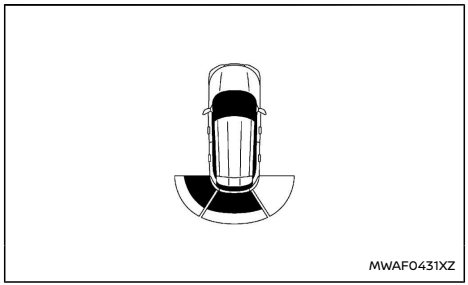
SYSTEMBETRIEB

Wenn sich das Getriebe in der Stellung R (Rückwärtsgang) befindet, informiert das System durch eine visuelle und akustische Warnung über Hindernisse hinter dem Fahrzeug.

Die Einparkhilfe (Sonar) wird bei einer Geschwindigkeit von über 10 km/h (6 mph) deaktiviert. Sie wird bei einer Geschwindigkeit von unter 10 km/h (6 mph) reaktiviert.

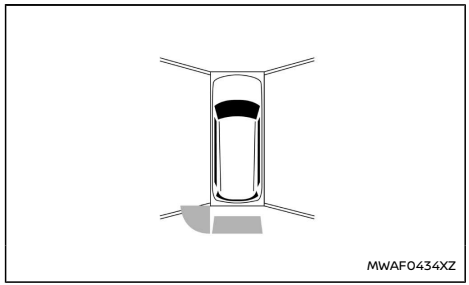
Der intermittierende Ton schaltet sich nach einigen Sekunden aus, wenn das Hindernis nur mit dem Einparkhilfen-Ecksensor erkannt wird. Der Ton verstummt, wenn sich das Hindernis vom Fahrzeug entfernt.

Wenn ein Objekt erfasst wird, erscheint die Anzeige (grün) und blinkt, und der Ton ist intermittierend zu hören. Wenn sich das Fahrzeug dem Objekt nähert, wird die Anzeige gelb und die Blinkgeschwindigkeit wird erhöht. Wenn sich das Fahrzeug sehr nah am Objekt befindet, hört die Anzeige auf zu blinken und erscheint rot. Der Ton ist kontinuierlich zu hören.



Beispiel

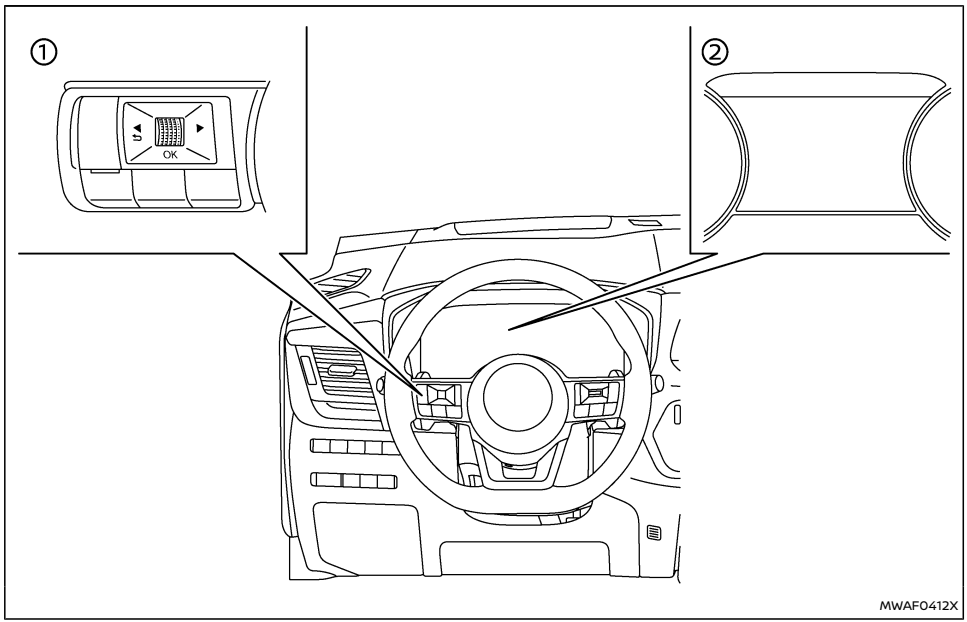
Wenn sich das Fahrzeugheck einem Hindernis nähert, erscheint die Anzeige der Einparkhilfe (Sonar) in der Fahrzeuginformationsanzeige.



Beispiel

Die Anzeige der Einparkhilfe (Sonar) erscheint auch auf der Kameraansicht des mittleren Bildschirms.

AKTIVIEREN/DEAKTIVIEREN DER EINPARKHILFE (Sonar)



① Lenkradschalter (linke Seite)

② Fahrzeuginformationsanzeige

Das System wird automatisch aktiviert, wenn die Zündung eingeschaltet wird und sich das Getriebe in der Stellung R (Rückwärtsgang) befindet.

HINWEIS:

Wenn sich das Getriebe in der Stellung R (Rückwärtsgang) befindet und der [Parkhilfe] Bildschirm in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt wird, kann die Einparkhilfe (Sonar) durch Drücken des Schalters <OK> am Lenkrad vorübergehend deaktiviert werden.

Führen Sie folgende Schritte durch, um die Funktion der Einparkhilfe (Sonar) einzurichten:

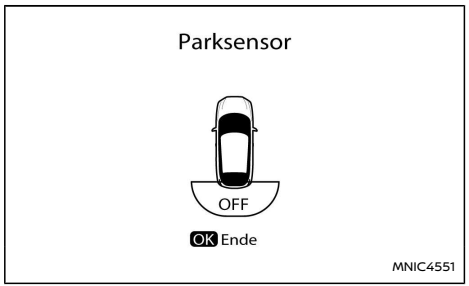
1. Drücken Sie den Schalter ◀ ▶ , bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, und betätigen Sie dann den Scroll-Regler. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
2. Wählen Sie [Parkhilfe] und drücken Sie den Regler.
3. Verwenden Sie den Regler, um im Menü zu

navigieren und einen Punkt auszuwählen oder zu ändern:

- [Hinten]
  - — Schaltet die Einparkhilfe (Sonar) ein/aus
- [Entfernung]
  - — Ändert den Erkennungsabstand des Einparkhilfesensors (Sonar) auf [Weit], [Mittel] oder [Nah]
- [Lautst.]
  - — Ändert die Lautstärke des akustischen Hinweissignals auf [Hoch], [Mittel] oder [Niedrig]

Benachrichtigungen Einparkhilfe AUS:

Wenn die Einparkhilfen hinten (falls vorhanden) ausgeschaltet wird, erscheint eine Meldung in der Fahrzeuginformationsanzeige:



Hintere Einparkhilfe deaktiviert

SYSTEMBESCHRÄNKUNGEN DER EINPARKHILFE (Sonar)

⚠ WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen der Einparkhilfe (Sonar) aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- **Lesen Sie sich die Einschränkungen der Einparkhilfe, die in diesem Abschnitt aufgeführt sind, durch. Schlechtes Wetter kann die Funktion der Einparkhilfe beeinträchtigen. Hierdurch kann die Leistung herabgesetzt werden oder es kommt zu einer Fehlauslösung.**
- **Die Einparkhilfe (Sonar) wird bei einer Geschwindigkeit von über 10 km/h (6 mph) deaktiviert. Sie wird bei einer Geschwindigkeit von unter 10 km/h (6 mph) reaktiviert.**
- **Schlechtes Wetter oder Ultraschallquellen wie eine Autowaschanlage, Luftdruckbremsen eines Lastwagens oder ein pneumatischer Bohrer können die Funktion der Einparkhilfe (Sonar) beeinträchtigen. Hierdurch kann die Leistung herabgesetzt werden oder es kommt zu einer Fehlauslösung.**
- **Die Einparkhilfe (Sonar) wurde nicht dafür entwickelt, Auffahrunfälle mit kleinen oder in Bewegung befindlichen Objekte zu verhindern. Fahren Sie immer langsam. Das System erfasst keine kleine Objekte unterhalb der Stoßstange oder auf dem Boden.**
- **Die Einparkhilfe (Sonar) erkennt folgende Objekte möglicherweise nicht: luftige Objekte, wie z. B. Schnee, Textil, Baumwolle, Glaswolle usw., dünne Objekte, wie z. B. Seil, Draht und Kette usw., oder keilförmige Objekte, komplex geformte Objekte oder mehrere Objekte in unmittelbarer Nähe.**
- **Die Einparkhilfe (Sonar) kann keine Objekte erfassen, die sich mit einer Geschwindigkeit von über 5 km/h (3 mph) bewegen. Ferner können bestimmte Winkel bzw. sich bewegende Objekte nicht erfasst werden.**
- **Die Einparkhilfe (Sonar) funktioniert unter den folgenden Bedingungen möglicherweise nicht:**
  - **— Wenn Regen, Schnee, Eis, Schmutz usw. am Sonarsensor haftet.**
  - **— Wenn im Bereich um das Fahrzeug ein lautes Geräusch auftritt.**
  - **— Wenn die Oberfläche des Hindernisses sich diagonal zur Rückseite des Fahrzeugs befindet.**
  - **— Wenn ein Sonarsensor oder der Bereich um den Sensor extrem heiß oder kalt ist.**
- **Die Einparkhilfe (Sonar) wird unter den folgenden Bedingungen möglicherweise versehentlich aktiviert:**
  - **— Wenn sich im Bereich um das Fahrzeug Grasüberwuchs befindet.**
  - **— Wenn sich auf der Fahrbahnoberfläche Unebenheiten, Erhebungen oder Kanaldeckel befinden.**

— **Wenn das Fahrzeug durch eine aufgehängte Fahne oder einen Vorhang fährt.**

— **Wenn sich hinter dem Fahrzeug eine Anhäufung von Schnee oder Eis befindet.**

— **Beim Fahren an einer starken Steigung.**

SYSTEM VORÜBERGEHEND NICHT VERFÜGBAR

Wenn festgestellt wird, dass die Sensorfunktion eingeschränkt ist, wird das System automatisch deaktiviert.

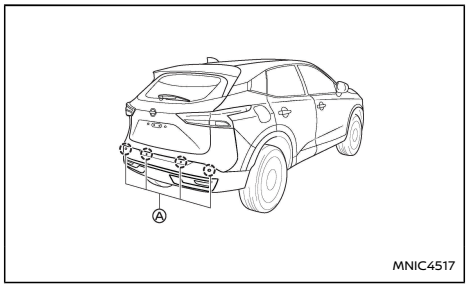
Das System ist erst wieder betriebsbereit, wenn diese Bedingungen aufgehoben sind.

Die Einparkhilfesensoren (Sonar) können durch temporäre Umgebungsbedingungen wie beispielsweise Spritzwasser, Dunst oder Nebel in ihrer Funktion eingeschränkt sein. Diese Einschränkung der Sensoren kann auch durch andere Einflüsse wie beispielsweise Eis, Frost oder Schmutz hervorgerufen werden.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen, wird das System automatisch wieder aktiviert.

SYSTEMWARTUNG



Die Einparkhilfesensoren (Sonar) Ⓐ befinden sich an der hinteren Stoßstange.

- Halten Sie den Bereich um die Einparkhilfesensoren (Sonar) stets sauber.
- Wenn die Sensoren verschmutzt sind, reinigen Sie sie mit einem weichen Tuch. Achten Sie dabei darauf, sie nicht zu beschädigen.
- Die Sensoren können durch temporäre Umgebungsbedingungen wie beispielsweise Spritzwasser, Dunst oder Nebel in ihrer Funktion eingeschränkt sein. Diese Einschränkung der Einparkhilfesensoren kann auch durch andere Einflüsse wie beispielsweise Eis, Frost oder Schmutz hervorgerufen werden. Untersuchen Sie den Bereich um die Sensoren auf Objekte und entfernen Sie diese.
- Setzen Sie den Bereich um die Sensoren keinen starken Stößen aus. Entfernen oder zerlegen Sie außerdem die Sensoren nicht. Wenn die Sensoren und periphere Bereiche bei einem Unfall usw. verformt wurden, lassen Sie die Sensoren prüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.
- Bringen Sie keine Aufkleber (auch keine durchsichtigen), Zubehör oder Zusatzlackierung an die Sensoren und deren umliegenden Bereiche an. Dies kann zu einer Funktionsstörung oder Fehlbetrieb führen.
- Setzen Sie die Sensoren bei der Reinigung des Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger keinem direkten Druck des Reinigers aus. Dies kann zu einer Funktionsstörung der Sensoren führen.

FAHREN MIT ANHÄNGER

Ihr neues Fahrzeug wurde in erster Linie auf den Transport von Personen und Gepäck ausgerichtet.

Bedenken Sie, dass das Ziehen eines Anhängers eine erhöhte Beanspruchung für Motor, Kardanwelle, Lenkung, Bremsen usw. darstellt. Außerdem verstärkt das Ziehen eines Anhängers andere Erscheinungen, wie z. B. durch Seitenwind, unebene Straßenoberflächen oder vorbeifahrende Lastwagen verursachtes Schleudern. Fahrweise und Geschwindigkeit müssen den Umständen angepasst werden. Bevor Sie einen Anhänger ziehen, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt, um sich die richtige Verwendung des Anhängerzubehörs erklären zu lassen.

VORSICHTSMAßNAHMEN FÜR DEN BETRIEB

- Fahren Sie während der Einfahrzeit möglichst nicht mit Anhänger.
- Wählen Sie für Ihr Fahrzeug und Ihren Anhänger geeignete Anhängevorrichtungen aus (Anhängerkupplung, Sicherheitskette, Dachgepäckträger usw.). Solche Vorrichtungen sind bei einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt erhältlich, wo Sie auch detaillierte Informationen zum Fahren mit Anhänger erhalten können.
- Wenden Sie sich für Einzelheiten beim Fahren mit Anhänger an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt, bevor Sie mit diesem an starken Steigungen über längere Strecken fahren.
- Die Gesamtanhängerlast (Anhängergewicht plus Ladegewicht) darf die zulässige Höchstlast der Anhängerkupplung nie überschreiten. Wenden Sie sich für weitere Informationen an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.
- Achten Sie beim Beladen des Anhängers darauf, dass das Gewicht von schweren Gegenständen auf die Achsen verteilt wird und dass die Gegenstände im Anhänger so flach wie möglich verstaut werden. Eine schlechte Gewichtsverteilung kann zu einer Verringerung der Stabilität des Anhängers und des Fahrzeugs führen.
- Die höchstzulässige Vertikallast auf die Anhängerkupplung darf nicht überschritten werden.
- Übersteigen Sie das maximal zulässige Fahrzeuggesamtgewicht nicht. Hierbei handelt es sich um das Gesamtgewicht von Fahrzeug, Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Last auf der Anhängerkupplung (falls vorhanden). Das maximal zulässige Fahrzeuggesamtgewicht ist auf dem Fahrzeugidentifikationsschild zu finden (siehe “Fahrzeugidentifikationsschild” (S.535).).
- Vergewissern Sie sich vor Antritt der Fahrt, dass die Beleuchtung des Anhängers einwandfrei funktioniert.
- Vermeiden Sie abruptes Anfahren, Beschleunigen und Anhalten.
- Fahren Sie in engen Kurven nicht zu schnell und vermeiden Sie abrupte Fahrbahnwechsel.
- Fahren Sie Ihr Fahrzeug immer mit gemäßigter Geschwindigkeit.
- Sichern Sie beim Abstellen des Fahrzeugs sowohl die Räder des Zugfahrzeugs als auch die Räder des Anhängers mit Unterlegkeilen gegen Wegrollen. Ziehen Sie die Handbremse des Anhängers an (falls vorhanden). Vermeiden Sie das Parken auf Straßen mit starkem Gefälle.

  Wenn ein Parken auf Straßen an starkem Gefälle unumgänglich ist, legen Sie einen Gang ein oder bringen Sie den Wählhebel in die Stellung P (Parken (Modelle mit Xtronic-Getriebe)) und drehen Sie die Vorderräder zur Bordsteinkante (und beachten Sie außerdem die anderen beschriebenen Vorsichtsmaßnahmen). Beachten Sie das Gefälle, wenn Sie das Fahrzeug auf einer Straße mit starkem Gefälle parken (die angegebenen Anhängergewichtswerte beziehen sich auf Strecken mit einem Gefälle von 12 %).
- Befolgen Sie die Anweisungen des Anhängerherstellers.
- Lassen Sie Ihr Fahrzeug öfter warten als im separat gelieferten Garantie- und Kundendienstheft angegeben.
- Durch das Fahren mit Anhänger steigt der Kraftstoffverbrauch, da das Fahrzeug mehr Zugkraft und Widerstand benötigt als unter normalen Fahrbedingungen.
- Halten Sie sich beim Anhängerbetrieb an die folgende Höchstgeschwindigkeit:

  Geschwindigkeit: unter 100 km/h (62 mph)

ACHTUNG

Prüfen Sie regelmäßig die Motorkühlflüssigkeitstemperaturanzeige, wenn Sie einen Anhänger ziehen, um das Überhitzen des Motors zu vermeiden.

REIFENDRUCK

Erhöhen Sie beim Fahren mit Anhänger den Druck der Fahrzeugreifen auf den maximalen empfohlenen Reifendruck bei kalten Reifen, wie auf dem Reifenschild angegeben (Reifendruck für Vollbelastung). Vergewissern Sie sich, dass der Reifendruck der Anhängerreifen korrekt ist.

ACHTUNG

Ziehen Sie keinen Anhänger, wenn das Notrad montiert ist.

SICHERHEITSKETTEN

Verwenden Sie immer eine geeignete Kette zwischen Fahrzeug und Anhänger. Die Kette sollte an der Anhängerkupplung und nicht an Stoßstange oder Achse befestigt werden. Lassen Sie die Kette weit genug durchhängen, damit Sie problemlos Kurven fahren können. Die Kette sollte nicht über den Boden schleifen. Abhängig vom Anhängertyp ist es ratsam, die Kette quer über die Anhängerkupplung zu führen.

ANHÄNGERBREMSEN

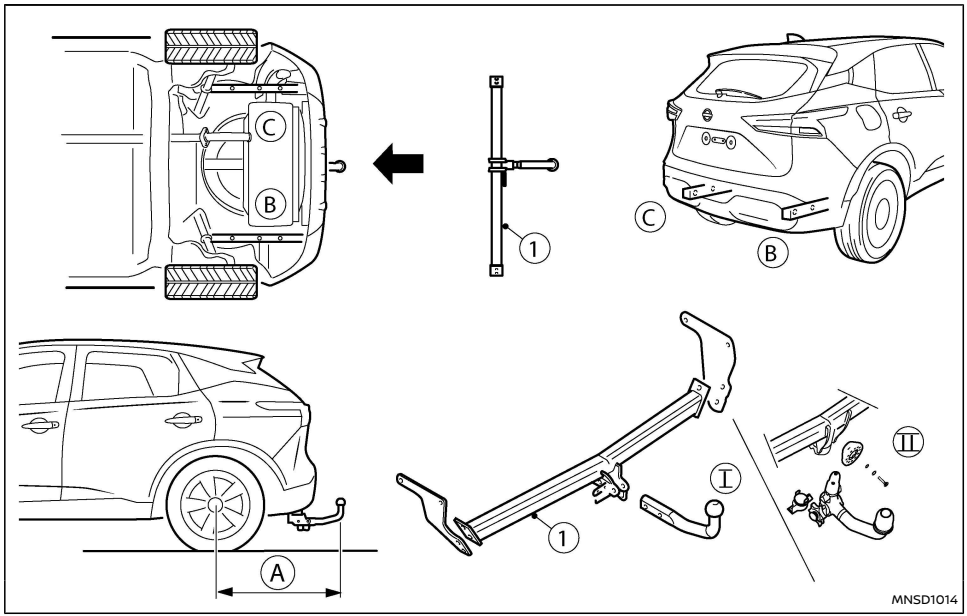
Vergewissern Sie sich, dass die Anhängerbremsen den örtlichen Bestimmungen entsprechen. Prüfen Sie außerdem, ob das Anhängerzubehör den örtlichen Bestimmungen entspricht.

MONTAGE DER ANHÄNGERKUPPLUNG

NISSAN empfiehlt, die Anhängerkupplung unter folgenden Bedingungen zu montieren:

- Höchstzulässige Vertikallast auf der Anhängerkupplung: 981 N (100 kg, 220 lb)
- In der Abbildung sehen Sie Beispiele für die Kupplungsvorrichtung, Befestigungspunkte und Einbauteile an Ihrem Fahrzeug.

Befolgen Sie die Herstellerhinweise für den Anbau und Gebrauch der Anhängerkupplung in der Betriebsanleitung für die Anhängerkupplung.



Hinterer Überstand der Anhängerkupplung:

Ⓐ	744 mm (29,3 in)
Ⓘ	Fest installierte Abschleppstange
II	Abnehmbare Abschleppstange

Wenn Sie Ihr Fahrzeug unbeaufsichtigt stehen lassen:

- Ziehen Sie den Intelligenten Schlüssel (falls vorhanden) immer ab und nehmen Sie ihn mit - selbst in Ihrer eigenen Garage.
- Schließen Sie alle Fenster und verriegeln Sie alle Türen.
- Parken Sie Ihr Fahrzeug immer so, dass es gut sichtbar ist. Parken Sie nachts an einem gut beleuchteten Ort.
- Wenn das Fahrzeug mit einer Alarmanlage oder Wegfahrsperre ausgestattet ist, verwenden Sie diese auch für kurze Zeiträume.
- Lassen Sie niemals Kinder oder Haustiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.
- Bewahren Sie niemals Wertsachen im Fahrzeug auf. Dies ist besonders verlockend für Diebe. Nehmen Sie Ihre Wertsachen immer mit. Wenn Sie etwas im Fahrzeug zurücklassen müssen, verschließen Sie es im Kofferraum oder verstauen Sie es so, dass es nicht sichtbar ist.
- Bewahren Sie Ihre Fahrzeugunterlagen nicht im Fahrzeug auf. Sollte Ihr Fahrzeug gestohlen werden, helfen diese Unterlagen beim Weiterverkauf Ihres Fahrzeugs.
- Lassen Sie befestigte Objekte nicht auf dem Dachträger zurück. Sie sind besonders diebstahlgefährdet. Entfernen Sie sie vom Dachträger und schließen Sie sie im Fahrzeug ein.
- Lassen Sie den Intelligenten Schlüssel oder den Ersatzschlüssel niemals im Fahrzeug zurück, sondern bewahren Sie ihn an einem sicheren Ort zu Hause auf.

- Lassen Sie keine Notiz Ihrer Schlüsselnummer im Fahrzeug zurück. Im Falle eines Einbruchs könnte mit der Schlüsselnummer ein neuer Schlüssel gefertigt werden und das Fahrzeug gefahren werden.

⚠ WARNUNG

- **Wenn der Motor nicht läuft oder während des Fahrens ausgeschaltet wird, funktioniert die Servolenkung nicht. Die Lenkung ist in diesem Fall schwieriger zu bedienen.**
- **Wenn sich die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung bei laufendem Motor einschaltet, steht keine Lenkunterstützung zur Verfügung. Sie behalten die Kontrolle über das Fahrzeug, aber die Bedienung des Lenkrads ist schwergängiger.**

Die elektrische Servolenkung bietet Lenkunterstützung während der Fahrt, wodurch sich das Lenkrad leichter bedienen lässt.

HINWEIS:

Wenn das Lenkrad wiederholt oder dauerhaft in geparktem Zustand oder bei sehr niedrigen Geschwindigkeiten betätigt wird, wird die Wirkung der Lenkunterstützung reduziert. Dies dient der Verhinderung der Überhitzung der elektrischen Servolenkung und deren Beschädigung. Wird die Wirkung der Lenkunterstützung reduziert, ist zum Drehen des Lenkrad mehr Kraft erforderlich. Wenn die Temperatur der elektrischen Servolenkung fällt, normalisiert sich die Wirkung der Lenkunterstützung. Vermeiden Sie Lenkvorgänge, die zur Überhitzung des elektrischen Servolenkungssystems führen könnten.

Möglicherweise ist beim schnellen Drehen des Lenkrads ein Geräusch zu hören. Dies ist jedoch keine Funktionsstörung.

Wenn die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung bei laufendem Motor aufleuchtet, kann dies ein Zeichen dafür sein, dass das Servolenkungssystem nicht einwandfrei funktioniert und gewartet werden muss. Lassen Sie das elektrische Servolenkungssystem von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen. (Siehe "Warnleuchte für die elektrische Servolenkung" (S.76).)

Wenn sich die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung bei laufendem Motor einschaltet, steht keine Lenkunterstützung zur Verfügung. Sie behalten dennoch die Kontrolle über das Fahrzeug. Allerdings ist besonders in engen Kurven und bei niedrigen Geschwindigkeiten ein viel größerer Kraftaufwand zum Lenken erforderlich.

In der Bremsanlage befinden sich zwei separate Hydraulikkreisläufe. Falls eine Funktionsstörung in einem der Stromkreise vorliegt, kann noch immer auf zwei Rädern Bremskraft ausgeübt werden.

VORSICHTSMAßNAHMEN FÜR DIE BREMSE

Unterdruckunterstützte Bremse

Der Bremskraftverstärker unterstützt den Bremsvorgang durch vom Motor oder einer motorgetriebenen Pumpe erzeugten Unterdruck. Das Fahrzeug kann jedoch auch bei abgestelltem Motor oder gerissenem Antriebsriemen durch Betätigen des Bremspedals angehalten werden. Allerdings ist dann ein größerer Druck auf das Bremspedal notwendig, um das Fahrzeug anzuhalten, und der Bremsweg ist länger.

Nasse Bremsen

Wenn das Fahrzeug gewaschen oder im Regen gefahren wurde, können die Bremsen nass werden. Dadurch verlängert sich der Bremsweg und das Fahrzeug kann während des Bremsens zu einer Seite ziehen.

Um die Bremsen zu trocknen, fahren Sie das Fahrzeug bei einer sicheren Geschwindigkeit und tippen Sie das Bremspedal an. Dadurch werden die Bremsen erwärmt. Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis die normale Bremswirkung wieder erreicht ist. Vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten, solange die Bremsen nicht einwandfrei funktionieren.

Verwenden der Bremsen

Lassen Sie den Fuß während der Fahrt nicht auf dem Bremspedal. Dies könnte zu einer Überhitzung der Bremsen, zu einem schnelleren Verschleiß der Beläge und einem höheren Kraftstoffverbrauch führen.

Zum Schutz der Bremsen vor Verschleiß und Überhitzung, verringern Sie Ihre Geschwindigkeit und schalten Sie in einen niedrigeren Gang, bevor Sie ein steiles oder langes Gefälle hinunterfahren. Überhitzte Bremsen verringern die Bremsleistung und könnten dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

ACHTUNG

Beim Befahren rutschiger Strecken muss vorsichtig gebremst, beschleunigt oder heruntergeschaltet werden. Durch starkes Bremsen oder Beschleunigen können die Räder rutschen. Dies kann zu einem Unfall führen.

Berücksichtigen Sie, dass die Bremswirkung reduziert wird, wenn häufig stark gebremst wird.

Bergauffahren

Beim Anfahren am Berg ist es manchmal schwierig, das Bremspedal oder sowohl Brems- als auch Kupplungspedal (Modelle mit Schaltgetriebe) zu bedienen. Verwenden Sie die Feststellbremse, um das Fahrzeug zu halten. Lassen Sie die Kupplung nicht schleifen (Modelle mit Schaltgetriebe). Wenn Sie zum Anfahren bereit sind, vergewissern Sie sich, dass sich das Getriebe in einer geeigneten Stellung (Vorwärts- oder Rückwärtsgang) befindet, und lösen Sie langsam die Feststellbremse, während Sie das Gaspedal betätigen und das Kupplungspedal loslassen (Modelle mit Schaltgetriebe) bzw. das Gaspedal betätigen (Modelle mit Xtronic-Getriebe). Ist Ihr Fahrzeug mit einer elektronischen Feststellbremse ausgestattet, wird diese automatisch gelöst, wenn Sie das Gaspedal betätigen und das Kupplungspedal loslassen (Modelle mit Schaltgetriebe) bzw. das Gaspedal betätigen (Modelle mit Xtronic-Getriebe)

Bergabfahren

Beim Bergabfahren wirkt die Motorbremse, um das Fahrzeug abzubremsen.

Das Getriebe (Modelle mit Schaltgetriebe) sollte sich in einem niedrigen Gang befinden, sodass die Motorbremse ausreichend wirkt.

Bei Modellen mit Xtronic-Getriebe sollte im Handschaltmodus ein Gang eingelegt sein, der niedrig genug ist, um eine ausreichende Motorbremsleistung zu erreichen.

ANTIBLOCKIERSYSTEM (ABS)

⚠ WARNUNG

- **Obwohl es sich beim Antiblockiersystem (ABS) um ein hoch entwickeltes System handelt, können dadurch keine Unfälle, die auf unachtsame oder gefährliche Fahrweise zurückzuführen sind, verhindert werden. Es unterstützt den Fahrer dabei, auf glatten Straßen die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten. Denken Sie daran, dass auf glatten Straßen der Bremsweg länger als unter normalen Fahrbedingungen ist, selbst mit ABS. Die Bremswege könnten ebenfalls länger sein, wenn Sie auf Schotterstraßen, auf unebenen oder schneebedeckten Straßen fahren oder wenn Sie Schneeketten benutzen. Halten Sie immer genügend Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug. Letztendlich sind Sie als Fahrer selbst für die Sicherheit verantwortlich.**
- **Reifentyp und -zustand können sich ebenfalls auf die Bremswirkung auswirken.**
  - **— Wenn Sie Reifen wechseln, bringen Sie auf allen vier Rädern die vorgeschriebenen Reifen an.**
  - **— Achten Sie beim Montieren eines Reserverads darauf, dass Größe und Typ mit den Angaben auf dem Reifenschild übereinstimmen. (Siehe "Fahrzeugidentifikation" (S.535).)**
  - **— Umfassende Informationen siehe "Räder und Bereifung" (S.521).**

Das Antiblockiersystem (ABS) steuert die Bremsen, sodass die Räder bei starkem Bremsen oder beim Bremsen auf rutschiger Fahrbahn nicht blockieren. Das System erkennt die Drehzahl jedes einzelnen Rades und verändert den Bremsflüssigkeitsdruck entsprechend, um das Blockieren und Rutschen der Räder zu verhindern. Indem das System das Blockieren der Räder verhindert, hilft es dem Fahrer dabei, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten und das Schleudern und Durchdrehen auf glatten Straßen zu reduzieren.

BEDIENUNG DES SYSTEMS

Betätigen Sie das Bremspedal und halten Sie es gedrückt. Betätigen Sie das Bremspedal kräftig mit stetigem Druck, aber führen Sie keine Pumpbewegungen durch. Das ABS wird aktiviert, um ein Blockieren der Räder zu verhindern. Lenken Sie das Fahrzeug, um Hindernissen auszuweichen.

⚠ WARNUNG

Führen Sie mit dem Bremspedal keine Pumpbewegungen durch. Dies könnte zu einem längeren Bremsweg führen.

SELBSTTESTFUNKTION

Das ABS besteht aus elektronischen Sensoren, elektrischen Pumpen, hydraulischen Elektromagneten und einem Computer. Der Computer verfügt über eine integrierte Selbsttestfunktion, die das System bei jedem Anlassen des Motors und bei langsamer Fahrt im Vorwärts- oder Rückwärtsgang prüft. Wenn der Selbsttest durchgeführt wird, hören Sie eventuell ein "dumpfes" Geräusch und/oder das Bremspedal vibriert. Dies ist normal und deutet nicht auf eine Funktionsstörung hin. Wenn der Computer eine Störung erfasst, schaltet er das ABS aus und die ABS-Warnleuchte auf der Instrumententafel ein. Die normale Bremswirkung bleibt dabei erhalten, wird aber nicht mehr vom ABS unterstützt.

Wenn die ABS-Warnleuchte während des Selbsttests bzw. während der Fahrt aufleuchtet, lassen Sie das Fahrzeug von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

NORMALER BETRIEB

Das ABS ist bei Geschwindigkeiten über 5 bis 10 km/h (3 bis 6 mph) betriebsbereit. Die Geschwindigkeiten variieren je nach Straßenzustand.

Wenn das Antiblockiersystem erfasst, dass eines oder mehrere Räder zu blockieren beginnen, wird vom Auslöser schnell hydraulischer Druck auf- und abgebaut. Dies ist mit dem schnellen Pumpen des Bremspedals vergleichbar. Während der Auslöser in Betrieb ist, ist es möglich, dass Sie ein Pulsieren des Bremspedals und Geräusche unter der Motorhaube oder Vibrationen des Auslösers wahrnehmen. Dies ist normal und zeigt an, dass das ABS einwandfrei funktioniert. Vibrationen können jedoch auch auf gefährliche Straßenzustände hinweisen, weshalb beim Fahren besondere Aufmerksamkeit geboten ist.

ELEKTRONISCHES STABILITÄT-SPROGRAMM (ESP-System)

Beim Beschleunigen auf rutschigen Fahrbahnoberflächen erfasst das Elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) ein Durchdrehen der Räder und infolgedessen Traktionsverlust. Das System greift ein, indem es das Motordrehmoment reduziert und Radbremsdruck anlegt, um die durchdrehenden Räder zu stabilisieren und die Traktion wiederherzustellen.

Bei der Fahrt auf rutschigen Fahrbahnoberflächen oder beim plötzlichen Ausweichen vor Hindernissen auf der Straße könnte das Fahrzeug beginnen, an Haftung zu verlieren. Das Elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) überwacht und vergleicht kontinuierlich die vom Fahrer beabsichtigte Geschwindigkeit und Fahrtrichtung mit realen Daten von den Messsensoren. Wenn das System erfasst, dass das Fahrzeug instabil wird, greift es ein, indem es das Drehmoment reduziert, um das Fahrzeug abzubremsen, und ausreichend Radbremsdruck anlegt, um es zu stabilisieren.

- Wenn das ESP-System in Betrieb ist, blinkt die Anzeigeleuchte "SLIP" ( ) auf dem Kombinationsinstrument.
- Wenn nur das Traktionskontrollsystem (TCS) des ESP-Systems in Betrieb ist, blinkt die Anzeigeleuchte "SLIP" ( ) auf dem Kombinationsinstrument ebenso.
- Wenn die Anzeigeleuchte "SLIP" ( ) blinkt, ist die Straße rutschig. Achten Sie darauf, immer vorsichtig zu fahren. Siehe "Warnleuchten, Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale" (S.73).
- Anzeigeleuchte

  Wenn im System eine Fehlfunktion auftritt, leuchtet die Anzeigeleuchte "SLIP" ( ) auf dem Kombinationsinstrument auf.

  Solange diese Warnleuchten eingeschaltet sind, ist die Traktionskontrolle ausgeschaltet.

Das ESP-System verwendet aktive Bremsschlupfbegrenzung (ABLS), um die Traktion des Fahrzeugs zu verbessern. Die aktive Bremsschlupfbegrenzung (ABLS) greift ein, wenn eines der Antriebsräder auf rutschiger Fahrbahn durchdreht. Die aktive Bremsschlupfbegrenzung (ABLS) bremst das durchdrehende Rad ab und verteilt die Antriebskraft auf das andere Antriebsrad.

Wenn das Fahrzeug mit ausgeschaltetem ESP-System gefahren wird, sind alle ESP- und ASR-Funktionen ausgeschaltet. Die aktive Bremsschlupfbegrenzung (ABLS) und das ABS funktionieren auch bei ausgeschaltetem ESP-System. Wenn die aktive Bremsschlupfbegrenzung (ABLS) aktiviert wird, blinkt die Anzeigeleuchte "SLIP" ( ) und möglicherweise ist ein dumpfes Geräusch zu hören und/oder das Bremspedal vibriert. Dies ist normal und deutet nicht auf eine Funktionsstörung hin.

Während das ESP-System in Betrieb ist, nehmen Sie möglicherweise ein Vibrieren des Bremspedals und ein Geräusch oder Vibrieren unter der Motorhaube wahr. Dies ist normal und zeigt an, dass das ESP-System einwandfrei funktioniert.

Der ESP-Computer besitzt eine eingebaute Diagnosefunktion, die das System jedes Mal beim Anlassen des Motors und Vorwärts- oder Rückwärtsbewegen des Fahrzeugs bei geringer Geschwindigkeit testet. Wenn der Selbsttest durchgeführt wird, hören Sie eventuell ein dumpfes Geräusch und/oder das Bremspedal vibriert. Dies ist normal und kein Anzeichen für eine Störung.

⚠ WARNUNG

- **Das ESP ist entworfen worden, um die Fahrstabilität zu verbessern, aber es kann keine Unfälle verhindern, wenn bei hohen Geschwindigkeiten ruckartige Lenkbewegungen oder sonstige leichtsinnige oder gefährliche Fahrmanöver durchgeführt werden. Fahren Sie auf glatter Fahrbahn und in Kurven langsamer und seien Sie dort besonders vorsichtig. Fahren Sie immer vorsichtig.**
- **Wenn zum Motor gehörige Bauteile wie beispielsweise der Dämpfer nicht dem Standard entsprechen oder stark verschlissen sind, könnte die Anzeigeleuchte "SLIP" ( ) könnte aufleuchten.**
- **Falls Bauteile der Bremsanlage wie beispielsweise Bremsbeläge, -scheiben oder -sattel keine Standardteile sind oder die Teile in sehr schlechtem Zustand sind, funktioniert das ESP-System eventuell nicht einwandfrei, und die Anzeigeleuchte "SLIP" ( ) könnte aufleuchten.**
- **Nehmen Sie keine Änderungen an der Aufhängung des Fahrzeugs vor. Wenn bei der Radaufhängung Teile wie Stoßdämpfer, Streben, Federn, Stabilisatoren und Lagerbuchsen verwendet werden, die nicht von NISSAN anerkannt oder stark beschädigt sind, funktioniert das ESP möglicherweise nicht einwandfrei. Dies kann die**

Fahreigenschaften beeinträchtigen und die Anzeigeleuchte "SLIP" ( ) könnte aufleuchten.

- **Beim Fahren auf sehr steilen Strecken wie Schrägkurven funktioniert das ESP-System unter Umständen nicht einwandfrei und die Anzeigeleuchte "SLIP" ( ) könnte aufleuchten. Fahren Sie nicht auf derartigen Straßen. Wenn die ESP-OFF-Anzeigeleuchte nach dem Fahren auf extremen Strecken einschaltet, starten Sie den Motor erneut, um das ESP-System zurückzusetzen.**
- **Wenn andere Räder oder Reifen als die von empfohlenen verwendet werden, funktioniert das ESP-System nicht einwandfrei und die Anzeigeleuchte "SLIP" ( ) könnte aufleuchten.**
- **Das ESP-System ist kein Ersatz für Winterreifen oder Schneeketten auf schneebedeckten Straßen.**

HINWEIS:

- **Das ESP-System sollte normalerweise immer eingeschaltet sein. Unter folgenden Bedingungen kann es jedoch von Vorteil sein, das ESP-System auszuschalten, um ein Durchdrehen der Räder zu ermöglichen:**
  - **Beim Fahren in tiefem Schnee oder Schlamm**
  - **Beim Versuch, ein im Schnee festsitzendes Fahrzeug freizuschaukeln**
  - **Beim Fahren mit Schneeketten**
- **Fahren Sie vorsichtig und reduzieren Sie die Geschwindigkeit, nachdem das ESP-System ausgeschaltet wurde. Das ESP-System sollte wieder eingeschaltet werden, wenn es die Straßenbedingungen zulassen.**

DEAKTIVIEREN DES ELEKTRONISCHEN STABILITÄTSPROGRAMMS (ESP)

Das Fahrzeug sollte in den meisten Fahrsituationen mit eingeschaltetem ESP-System gefahren werden.

Wenn das Fahrzeug in Schlamm oder Schnee stecken bleibt, reduziert das ESP-System die Motorleistung, um den Radschlupf zu vermindern. Die Motordrehzahl bleibt reduziert, auch wenn das Gaspedal vollständig betätigt wird. Wenn die maximale Motorleistung nötig ist, um ein steckengebliebenes Fahrzeug zu befreien, schalten Sie das ESP-System aus.

Zum Ausschalten des ESP-Systems verwenden Sie die Fahrzeuginformationsanzeige. Siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.85) zu Einzelheiten zum Betrieb. Die ESP-OFF-Anzeigeleuchte ( ) schaltet sich ein.

HINWEIS:

Das ESP-System kann nicht ausgeschaltet werden, wenn es in Betrieb ist und die Schlupfanzeigeleuchte ( ) blinkt.

Wird das ESP-System deaktiviert, steht das System Intelligent Emergency Braking (IEB) (falls vorhanden) nicht mehr zur Verfügung. Die IEB-Warnleuchte ( ) auf. Siehe "System Intelligent Emergency Braking (IEB) (falls vorhanden)" (S.429) zu Einzelheiten zum Betrieb.

Zum Einschalten des Systems verwenden Sie die Fahrzeuginformationsanzeige oder lassen Sie den Motor erneut an. Siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.85) zu Einzelheiten zum Betrieb.

Die Fahrwerksregelung ist ein elektrisches Steuergerät, das folgende Funktionen umfasst:

- Intelligent Trace Control
- Intelligent Ride Control

INTELLIGENT TRACE CONTROL

⚠ WARNUNG

Je nach Fahrbedingungen ist die Intelligent Trace Control eventuell nicht wirksam. Fahren Sie stets vorsichtig und aufmerksam.

Dieses System erfasst das Fahrverhalten anhand der Lenkbetätigung des Fahrers sowie des Beschleunigungs- bzw. Bremsverlaufs und steuert den Bremsdruck an einzelnen Rädern, um bei Kurvenfahrten zu helfen und ein reibungsloses Fahren zu gewährleisten.

Wenn Sie das ESP-System ausschalten, wird Intelligent Trace Control ebenfalls ausgeschaltet.

Die Stärke der Bremssteuerung wird je nach der vom [Fahrmodus-Wahlschalter] ausgewählten Einstellung geändert.

Wenn Intelligent Trace Control nicht ordnungsgemäß funktioniert, leuchtet die Hauptwarnleuchte auf und es erscheint außerdem die Warnmeldung [Fahrwerkregel-Fehlfunktion Siehe Betriebsanleitung] wird auch auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

Falls die Warnmeldung für die Fahrwerksregelung in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt wird, funktioniert die Intelligent Trace Control möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Lassen Sie das System baldmöglichst prüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

Wenn die Intelligent Trace Control in Betrieb ist, nehmen Sie möglicherweise Vibrationen des Bremspedals und ein Geräusch wahr. Dies ist normal und zeigt an, dass die Intelligent Trace Control ordnungsgemäß funktioniert. Außerdem verspüren Sie möglicherweise ein Abbremsen, wenn die Intelligent Trace Control in Betrieb ist. Dies ist jedoch keine Funktionsstörung.

INTELLIGENT RIDE CONTROL

Das System erfasst eine Bewegung des Oberkörpers und steuert den Bremsdruck aller vier Räder. Dies verbessert den Fahrkomfort und reduziert unangenehme Bewegungen des Oberkörpers beim Fahren auf unebenen Fahrbahnoberflächen. Wenn Sie das ESP-System ausschalten, wird Intelligent Ride Control ebenfalls ausgeschaltet. Falls die Warnmeldung für die Fahrwerksregelung in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt wird, funktioniert die Intelligent Ride Control möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Lassen Sie das System baldmöglichst prüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

⚠ WARNUNG

Je nach Fahrbedingungen greift die Intelligent Ride Control möglicherweise nicht ein. Fahren Sie stets vorsichtig und aufmerksam.

Wenn die Intelligent Ride Control in Betrieb ist, nehmen Sie möglicherweise Vibrationen des Bremspedals und ein Geräusch wahr. Dies ist normal und zeigt an, dass die Intelligent Ride Control ordnungsgemäß funktioniert. Außerdem verspüren Sie möglicherweise ein Abbremsen, wenn die Intelligent Ride Control in Betrieb ist. Dies ist jedoch keine Funktionsstörung.

⚠ WARNUNG

- **Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf die Berganfahrhilfe, um zu verhindern, dass Ihr Fahrzeug an einem Gefälle bergab rollt. Fahren Sie stets vorsichtig und aufmerksam. Betätigen Sie das Bremspedal, wenn Sie Ihr Fahrzeug an einer starken Steigung anhalten. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie an einer Steigung auf vereister oder schlammiger Fahrbahn halten. Wenn Sie das Rückwärtsrollen des Fahrzeugs nicht verhindern, besteht die Gefahr, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dadurch könnte es zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen kommen.**
- **Die Berganfahrhilfe ist nicht dafür konzipiert, das Fahrzeug an einer Steigung anzuhalten. Betätigen Sie das Bremspedal, wenn Sie Ihr Fahrzeug an einer starken Steigung anhalten. Das Fahrzeug könnte ansonsten rückwärts rollen, was zu einem Unfall und schweren Verletzungen führen könnte.**
- **Es ist möglich, dass die Berganfahrhilfe das Fahrzeug bei einigen Beladungs- oder Straßenzuständen nicht am Zurückrollen an einer Steigung hindern kann. Seien Sie immer bereit, das Bremspedal zu betätigen, um zu verhindern, dass das Fahrzeug rückwärts rollt. Andernfalls könnte es zu einem Unfall und schweren Verletzungen kommen.**

Die Berganfahrhilfe hält die Bremsen automatisch betätigt, um zu verhindern, dass ein an einer Steigung angehaltenes Fahrzeug in der Zeit rückwärts rollt, die der Fahrer benötigt, um das Bremspedal loszulassen und das Gaspedal zu betätigen.

Die Berganfahrhilfe funktioniert unter folgenden Bedingungen automatisch:

- Das Getriebe wird in einen Vorwärts- (Fahrzeugvorderseite bergauf) oder Rückwärtsgang (Fahrzeugvorderseite bergab) geschaltet.
- Das Fahrzeug wird an einer Steigung durch Betätigung des Fußbremspedals vollständig zum Stehen gebracht.
- Die Steigung ist größer als 3 Grad.

Die Betätigungszeit beträgt maximal 2 Sekunden. Nach 2 Sekunden beginnt das Fahrzeug zurückzurollen und die Berganfahrhilfe schaltet sich vollständig aus.

Die Berganfahrhilfe funktioniert nicht, wenn sich das Getriebe in der Stellung N (Leerlauf) oder P (Parken) befindet oder Sie auf einer geraden, ebenen Straße fahren.

Wenn die OFF-Anzeigeleuchte für das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) auf der Instrumententafel aufleuchtet, funktioniert die Berganfahrhilfe nicht. (Siehe "ESP–OFF–Anzeigeleuchte (falls vorhanden)" (S.83).)

⚠ WARNUNG

- **Fahren Sie unter allen Umständen vorsichtig. Beschleunigen und bremsen Sie vorsichtig. Wenn Sie zu abrupt beschleunigen bzw. bremsen, verlieren die Antriebsräder an Zugkraft.**
- **Rechnen Sie bei kaltem Wetter mit einem längeren Bremsweg. Sie müssen früher bremsen als auf trockenen Straßen.**
- **Halten Sie einen größeren Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.**
- **Nasses Eis (0 ˚C/32 ˚F und Eisregen), sehr kalter Schnee und Eis können glatt und sehr schwer zu befahren sein. Unter diesen Bedingungen hat das Fahrzeug erheblich weniger Zugkraft oder Haftung. Vermeiden Sie möglichst das Fahren auf nassem Eis, und fahren Sie erst wieder, wenn die Straße mit Sand oder Salz gestreut wurde.**
- **Achten Sie auf rutschige Stellen (Glatteis). Dies trifft auf eisfreien Straßen an schattigen Plätzen zu. Wenn Sie auf der Strecke vor sich einen vereisten Abschnitt sehen, bremsen Sie vor ihm ab. Bremsen Sie nicht, während Sie sich schon auf dem vereisten Stück befinden, und vermeiden Sie ruckartige Lenkbewegungen.**
- **Verwenden Sie den Tempomaten (falls vorhanden) nicht auf glatter Fahrbahn.**
- **In dem am Fahrzeugunterboden haftenden Schnee können sich gefährliche Abgase abgelagert haben. Entfernen Sie immer**

wieder den Schnee rund um Ihr Fahrzeug, besonders vom Auspuff.

BATTERIE

Ist die Batterie bei extrem kalter Witterung nicht vollständig geladen, kann die Batterieflüssigkeit gefrieren und die Batterie beschädigt werden. Um die maximale Leistung zu erhalten, sollte die Batterie regelmäßig geprüft werden. Einzelheiten finden Sie unter "Batterie" (S.509).

MOTORKÜHLFLÜSSIGKEIT

Wenn das Fahrzeug ohne Frostschutz im Freien gelassen werden muss, entleeren Sie die Kühlanlage. Füllen Sie die Kühlanlage wieder, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen. Einzelheiten finden Sie unter "Kühlanlage des Motors" (S.503).

BEREIFUNG

1. Das Profil der SOMMERREIFEN ist auf beste Leistung auf trockenem Straßenbelag ausgerichtet. Bei Schnee und Eis verhalten sich diese Reifen jedoch erheblich schlechter. Für das Fahren Ihres Fahrzeugs auf verschneiten oder vereisten Straßen empfiehlt NISSAN den Gebrauch von M&S- oder ALLWETTER-Reifen auf allen vier Rädern. Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt, um Informationen zu Typ, Größe, Geschwindigkeitskategorie und Verfügbarkeit der Reifen zu erhalten.
2. Für zusätzliche Haftung auf vereisten Straßen können Sie Spikereifen verwenden. In einigen Regionen und Ländern ist deren Verwendung allerdings untersagt. Informieren Sie sich deshalb vor dem Montieren von Spikereifen über die geltenden Bestimmungen.

ACHTUNG

Rutschverhalten und Haftfähigkeit von Winterreifen mit Spikes können auf nasser oder trockener Fahrbahn schlechter sein als die von Winterreifen ohne Spikes.

3. Wenn gewünscht, können Sie Schneeketten verwenden. Die Verwendung von Schneeketten kann in einigen Gebieten jedoch untersagt sein. Beachten Sie deshalb beim Aufziehen von Schneeketten die örtlichen Vorschriften. Vergewissern Sie sich, dass die Schneeketten der Größe der Reifen Ihres Fahrzeugs entsprechen und gemäß den Anweisungen des Schneekettenherstellers montiert werden. Verwenden Sie Kettenspanner, wenn der Schneekettenhersteller dies für einen sicheren Sitz vorschreibt. Lose Enden der Schneeketten müssen sicher befestigt oder gekürzt werden, um zu verhindern, dass sie gegen die Kotflügel oder den Unterboden des Fahrzeugs schlagen und Beschädigungen verursachen. Außerdem sollten Sie mit reduzierter Geschwindigkeit fahren, da ansonsten das Fahrzeug beschädigt und/oder das Lenk- und Fahrverhalten beeinträchtigt werden kann.

BESONDERE WINTERAUSRÜSTUNG

Im Winter sollten Sie Folgendes im Fahrzeug mitführen:

- Einen Schaber und eine feste Bürste zum Entfernen von Eis und Schnee von den Scheiben.
- Ein stabiles, flaches Brett, das als Unterlage für den Wagenheber dienen kann.
- Eine Schaufel, um das Fahrzeug aus einer Schneewehe befreien zu können.
- Zusätzliche Scheibenwaschflüssigkeit zum Nachfüllen des Behälters.

KORROSIONSSCHUTZ

Chemikalien, die zum Enteisen der Straßenoberfläche verwendet werden, sind extrem korrosionsfördernd und beschleunigen die Korrosion und Abnutzung der Bauteile an der Fahrzeugunterseite wie Auspuffanlage, Kraftstoff- und Bremsleitungen, Bremskabel, Bodenwanne und Kotflügel.

Im Winter muss der Unterboden regelmäßig gereinigt werden. Zu weiteren Informationen siehe "Korrosionsschutz" (S.495).

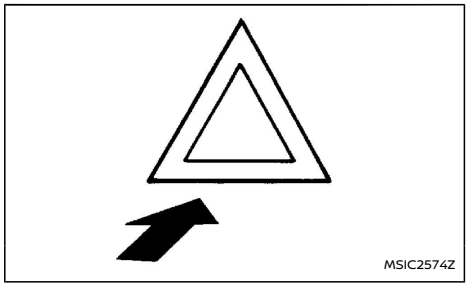
Für zusätzlichen Rost- und Korrosionsschutz, der in manchen Gegenden erforderlich sein kann, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

MEMO

6 Pannenhilfe

Schalter für Warnblinkanlage 468
Notrufdienst - eCall/SOS-System (falls vorhanden) 471
Automatischer Anruf - eCall 468
Manueller Anruf - eCall (SOS-Taste) 470
Systemstatusanzeige 470
Modalitäten zur Wahrnehmung der Rechte der Betroffenen 471
Unfalldatenspeicher (UDS) (falls vorhanden) 471
Reserverad 472
Notrad (falls vorhanden) 472
Herkömmliches Reserverad (falls vorhanden) 473
Reifenpanne 473
Anhalten des Fahrzeugs 473
Auswechseln eines defekten Reifens (Modelle mit Reserverad, falls vorhanden) 473
Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden) 477
Reparieren eines defekten Reifens (Modelle mit Reifenpannenreparaturset) 478
Starthilfe 481
Anlassen durch Anschieben 483
Überhitzung des Motors 483
Abschleppen Ihres Fahrzeugs 484
Vorsichtsmaßnahmen für das Abschleppen 484
Empfehlungen für das Abschleppen von Modellen mit Zweiradantrieb (2WD) 485
Empfehlungen für das Abschleppen von Modellen mit Allradantrieb (4WD) 485
Abschleppöse 486
Freiziehen des Fahrzeugs aus Sand, Schnee oder Schlamm 486

SCHALTER FÜR WARNBLINKANLAGE



Der Schalter für die Warnblinkanlage befindet sich mittig an der Instrumententafel.

Der Schalter für Warnblinkanlage funktioniert unabhängig von der Zündstellung, außer wenn die Batterie entladen ist.

Die Warnblinkanlage wird verwendet, um andere Fahrer zu warnen, wenn Sie in Notfallsituationen anhalten oder parken müssen.

Wenn Sie den Schalter für Warnblinkanlage betätigen, blinken alle Blinkleuchten. Zum Ausschalten der Warnblinkanlage betätigen Sie den Schalter für Warnblinkanlage erneut.

Im Fall eines Unfalls, bei dem die zusätzlichen Airbags ausgelöst werden können, blinkt die Warnblinkanlage automatisch. Wenn der Schalter für die Warnblinkanlage betätigt wird, schaltet sich die Warnblinkanlage aus.

⚠ WARNUNG

Schalten Sie den Schalter für die Warnblinkanlage nicht aus, bevor Sie nicht sichergestellt haben, dass die Gefahr behoben wurde. Außerdem ist es möglich, dass je nach Aufprallkraft die Warnblinkanlage nicht automatisch zu blinken beginnt.

NOTRUFDIENST - ECALL/SOS-SYSTEM (falls vorhanden)

Ihr Fahrzeug wurde mit dem fahrzeugeigenen 112-Notrufsystem (eCall) ausgestattet. Im Falle eines schweren Verkehrsunfalls geht ein automatischer Anruf in der Notfallzentrale ein. Sie können das System auch manuell verwenden, um in der Notfallzentrale anzurufen.

Das auf 112 basierende eCall-System ist eine öffentliche Dienstleistung von allgemeinem Interesse und ist kostenlos zugänglich.

NISSAN ist im Falle eines Unfalls innerhalb der Garantiezeit ausschließlich für die technische Leistungsfähigkeit des Notrufkommunikationssystems verantwortlich.

AUTOMATISCHER ANRUF - ECALL

Wenn das Airbag-Steuergerät eine Frontal- oder Seitenkollision oder einen Auffahrunfall von hinten erfasst (falls vorhanden), tätigt das System automatisch einen Notruf an die Telefonzentrale für Notfälle. Gleichzeitig werden auch die Fahrzeuginformationen übertragen. Sobald der Anruf in der Notrufzentrale eingeht, versuchen deren Mitarbeiter Kontakt mit den Fahrzeuginsassen aufzunehmen.

HINWEIS:

- **Während des Notrufs kann die Eingangslautstärke des Gesprächs nicht angepasst werden.**
- **Während des Notrufs wird die Audioanlage des Fahrzeugs stummgeschaltet.**

Das eCall-System ist immer standardmäßig aktiviert. Es wird im Falle eines schweren Unfalls automatisch anhand von Sensoren im Fahrzeug aktiviert.

Fahrzeuge mit eCall-System sind nicht rückverfolgbar, und im Normalbetrieb erfolgt keine dauerhafte Verfolgung. Bevor das eCall-System ausgelöst, sind die Daten des internen Systemspeichers außerhalb des fahrzeugeigenen Systems für niemanden verfügbar.

Jegliche Verarbeitung persönlicher Angaben über das fahrzeugeigene 112-basierte eCall-System muss den in den Richtlinien 95/46/EG und 2002/58/EG des Europäischen Parlaments und Rats festgelegten Gesetzen zum Schutz persönlicher Angaben entsprechen. Die Verarbeitung muss insbesondere auf der Notwendigkeit basieren, die wesentlichen Interessen individueller Personen in Hinblick auf Artikel 7(d) der Richtlinie 95/46/EG zu schützen.

Der Verarbeitungszweck solcher Daten beschränkt sich ausschließlich auf die Abwicklung des eCall-Notrufs mit der einheitlichen europäischen Notrufnummer 112.

Die durch das fahrzeugeigene 112-basierte eCall-System verarbeiteten Daten werden von den relevanten Notrufzentralen empfangen, die durch die entsprechenden öffentlichen Behörden des jeweiligen Landes dazu berechtigt sind, eCall-Notrufe zur einheitlichen europäischen Notrufnummer 112 als erstes zu empfangen und zu bearbeiten.

Folgende Informationen werden im Falle einer Kollision vom Notrufsystem im Fahrzeug an die Notrufzentrale übermittelt:

- Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN)
- Fahrzeugtyp
- Kraftstofftyp
- Aktivierungsart (Automatisch/Manuell)
- Anrufart (Test/Notfall)
- Position (Vertrauenswürdig/Wenig vertrauenswürdig)
- Zeitstempel (wann hat sich Unfall/Vorfall ereignet)
- Die drei letzten Fahrzeugpositionen und die Fahrzeugrichtung
- Fahrgeschwindigkeit
- (falls vorhanden) Anzahl der Fahrzeuginsassen

Das fahrzeugeigene 112-basierte eCall-System ist so konzipiert, dass sichergestellt wird, dass die Daten im internen Systemspeicher automatisch und dauerhaft entfernt werden.

Die Fahrzeugpositionsdaten werden im internen Systemspeicher fortwährend überschrieben, sodass immer höchstens die letzten drei Standorte des Fahrzeugs aufgezeichnet bleiben. Dies ist für den einwandfreien Betrieb des Systems notwendig.

Das Aktivitätenprotokoll im fahrzeugeigenen 112-basierten eCall-System wird nur zum Zweck der Notrufabwicklung und nicht länger als notwendig aufgezeichnet, jedoch keinesfalls länger als 13 Stunden nach dem Auslösen des eCall-Notrufs.

ACHTUNG

- **Der automatische Notruf wird nur ausgelöst, wenn das Airbagsystem des Fahrzeugs beim Aufprall aktiviert wird.**
- **Wenn ein automatischer Notruf ausgelöst wurde, bringen Sie Ihr Fahrzeug zu einem NISSAN-Händler oder in eine qualifizierte Werkstatt. Dies ist notwendig, da das automatische Notrufsystem zurückgesetzt werden muss, um zu verhindern, dass unabsichtlich eCalls getätigt werden.**
- **Der Mobilnetzwerkbetreiber, der die Verbindungen vom Fahrzeug zur Notrufzentrale verwaltet, wird festgelegt und außerhalb des Fahrzeug-Notrufsystems gesteuert.**
- **Innerhalb der ersten Minute eines Notrufs wird vom Telefonist festgestellt, ob es sich um einen tatsächlichen Notruf handelt. Stellt der Telefonist fest, dass es sich nicht um einen tatsächlichen Notruf handelt, bricht er den Anruf ab und unternimmt keine weiteren Versuche, Kontakt mit dem Fahrzeug aufzunehmen. Fahrzeuginsassen können jedoch einen weiteren manuellen Notruf absetzen.**

Die Notruffunktion kann unter folgenden Bedingungen nicht verwendet werden:

- **Das Fahrzeug befindet sich außerhalb des Empfangsbereichs des Mobilfunkdienstes.**
- **Das Fahrzeug befindet sich an einem Ort mit schlechter Empfangsqualität, z. B. in einem Tunnel, einer Tiefgarage, zwischen Gebäuden oder in bergigem Gelände.**
- **Die TCU (Telematik-Steuereinheit) oder andere Fahrzeugsysteme arbeiten nicht ordnungsgemäß.**
- **Der an dem Fahrzeugstandort verfügbare**

Mobilnetzwerkbetreiber ist nicht für den Notruf freigegeben.

- **Die Kommunikationsleitung der Notrufzentrale ist besetzt.**

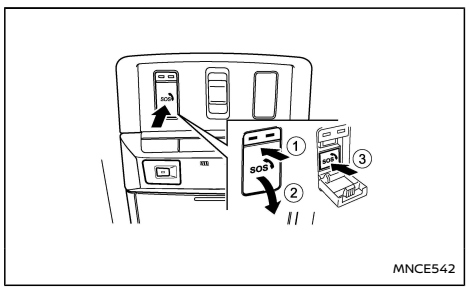
MANUELLER ANRUF - ECALL (SOS-Taste)

Der manuelle eCall kann ausgeführt werden, wenn der Zündschalter in die Stellung **EIN**gebracht wird, indem die <SOS>-Anruftaste ③ an der Überkopf-Bedientafel gedrückt wird.

Nachdem die Zündung in die Stellung **AUS**gebracht wurde und kein Notruf getätigt wurde, schaltet sich das eCall-System aus.

ACHTUNG

- **Parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort und ziehen Sie die Feststellbremse an, bevor Sie die <SOS>-Taste betätigen.**
- **Verwenden Sie diesen Dienst nur in Notfällen. Bei unangemessener Verwendung des Dienstes kann eine Strafe anfallen.**



MNCE542

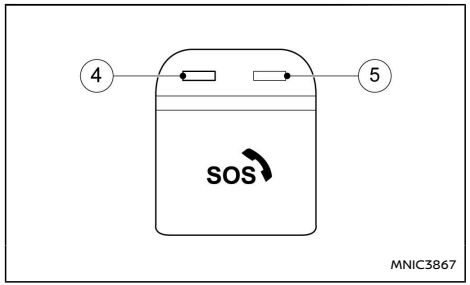
1. Zündung in Stellung **EIN**
2. Drücken Sie ①, um die **<SOS>** -Abdeckung ② zu öffnen.
3. Drücken Sie den Schalter **<SOS>**③. Es wird ein Notruf an die Notrufzentrale getätigt. Gleichzeitig werden auch die Fahrzeuginformationen übertragen.
4. Sobald sich der Anruf aufgebaut hat, können Sie mit den Mitarbeitern des Notfalldienstes sprechen.

Wenn Sie den Notruf abbrechen möchten, halten Sie die **<SOS>** -Taste einige Sekunden gedrückt. Nach der Verbindungsherstellung ist ein Abbrechen des Anrufs nicht mehr möglich.

HINWEIS:

- **Während des Notrufs kann die Eingangslautstärke des Gesprächs nicht angepasst werden.**
- **Während des Notrufs wird die Audioanlage des Fahrzeugs stummgeschaltet.**
- **Nachdem Sie die <SOS>-Taste betätigt haben, kann es eine gewisse Zeit dauern, bis das System die Verbindung herstellt. Dies ist abhängig von den technischen Rahmenbedingungen und davon, ob die TCU von anderen Services verwendet wird.**
- **Schalten Sie den Motor nicht aus, da der Anruf sonst möglicherweise beendet wird.**
- **Während des Notrufs ist die Verbindung der Bluetooth®-Freisprechanlage deaktiviert und die Bedienung des Telefons ist nur über das Mobiltelefon möglich.**
- **Die Notrufzentrale ruft möglicherweise zurück, wenn der Notruf aus irgendeinem Grund abgebrochen wird. Fahrzeuginsassen können jedoch einen weiteren manuellen Notruf absetzen.**

SYSTEMSTATUSANZEIGE



MNIC3867

Die Anzeigeleuchten ④ und ⑤ über der **<SOS>** -Taste zeigen den Status des Notrufsystems im Fahrzeug an. Wenn die Anzeigeleuchte rot leuchtet oder keine Anzeigeleuchte leuchtet, kann unter Umständen keine Verbindung zur Notrufzentrale aufgebaut werden, wenn die **<SOS>** betätigt wird. Zudem wird im Falle eines Unfalls möglicherweise kein automatischer Notruf ausgegeben.

- Beim Starten des Fahrzeugs führt das System eine Selbstdiagnose durch, und die rote Anzeigeleuchte leuchtet bis zu 3 Sekunden lang auf.
- Leuchtet die rote Anzeigeleuchte zu einem anderen Zeitpunkt auf, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt. Im Falle einer kritischen System-

störung, die das fahrzeugeigene 112-basierte eCall-System deaktivieren würde, schaltet sich die rote Anzeigeleuchte zur Warnung ein.

HINWEIS:

- **Wenn die Anzeigeleuchte rot leuchtet oder keine Anzeigeleuchte leuchtet, sollten Sie Notfalldienste (wie die Polizei oder andere Behörden) bei einem Unfall mit herkömmlichen Kommunikationsmitteln (wie Telefon) kontaktieren.**
- **Wenn ein automatischer Notruf ausgelöst wurde, bringen Sie Ihr Fahrzeug zu einem NISSAN-Händler oder in eine qualifizierte Werkstatt. Dies ist notwendig, da das automatische Notrufsystem zurückgesetzt werden muss, um zu verhindern, dass unabsichtlich eCalls getätigt werden.**

MODALITÄTEN ZUR WAHRNEHMUNG DER RECHTE DER BETROFFENEN

Der Betroffene (Fahrzeughalter) hat das Recht, auf Daten zuzugreifen und kann gegebenenfalls die Berichtigung, Löschung oder Sperrung der Daten, die ihn bzw. sie betreffen, anfordern, wenn deren Verarbeitung nicht den Vorschriften der Richtlinie 95/46/EG entspricht. Alle Dritten, denen die Daten zugänglich gemacht wurden, müssen über solche Berichtigungen, Löschungen oder Sperrungen im Rahmen dieser Richtlinie informiert werden, es sei denn, dies erweist sich als unmöglich oder erfordert einen unverhältnismäßig hohen Aufwand.

Der Betroffene hat das Recht, bei der zuständigen Datenschutzbehörde Beschwerde einzulegen, falls er bzw. sie annimmt, dass infolge der Verarbeitung seiner bzw. ihrer persönlichen Angaben seine bzw. ihre Rechte verletzt wurden.

Das Fahrzeug ist mit einem Unfalldatenspeicher (UDS) ausgestattet. Die Hauptaufgabe des UDS besteht darin, bei Unfällen oder Beinaheunfällen – also z. B. bei Auslösung des Airbags oder bei Zusammenstößen – Daten aufzuzeichnen, die über die Leistung der Fahrzeugsysteme Aufschluss geben. Vom UDS werden kurzzeitig (normalerweise höchstens für 30 Sekunden) Daten zur Fahrzeugdynamik und zu den Sicherheitssystemen gespeichert.

Der in diesem Fahrzeug verbaute UDS zeichnet folgende Daten auf:

- Betriebsdaten unterschiedlicher Fahrzeugsysteme,
- Status der Fahrer- und Beifahrersicherheitsgurte (angelegt/nicht angelegt),
- Pedalhub (falls vorhanden) von Gas- und/oder Bremspedal und
- Fahrgeschwindigkeit zum entsprechenden Zeitpunkt.
- Ton wird nicht aufgezeichnet.

Die Daten können bei der Analyse von Unfall- und Verletzungshergängen hilfreich sein.

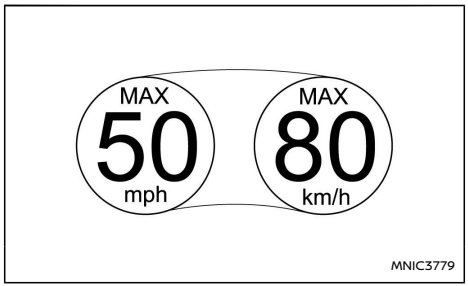
HINWEIS:

UDS-Daten werden nur vom Fahrzeug aufgezeichnet, wenn es sich um eine außergewöhnliche Unfallsituation handelt. Unter normalen Fahrbedingungen werden vom UDS keine Daten und auch keine persönlichen Daten (z. B. Name, Geschlecht, Alter oder Unfallort) aufgezeichnet. Andere Parteien hingegen, z. B. die Polizei, können die UDS-Daten mit den im Zuge der

Unfallermittlungen aufgenommenen persönlichen Daten zusammenführen.

Zum Lesen der vom UDS aufgezeichneten Daten ist spezielle Ausrüstung erforderlich. Zudem muss der Zugriff auf das Fahrzeug bzw. den UDS möglich sein. Außer dem Fahrzeughersteller und NISSAN-Händler können auch Dritte, z. B. die Polizei, mit entsprechender Ausrüstung auf den UDS zugreifen, wenn sie Zugriff auf das Fahrzeug oder den UDS haben. Auf UDS-Daten wird nur nach Zustimmung des Fahrzeughalters oder -mieters zugegriffen, oder wenn der Zugriff von Rechts wegen erforderlich ist.

NOTRAD (falls vorhanden)



Aufkleber des Notrads

Das Notrad ist für den Notfall bestimmt. Dieses Reserverad sollte NUR für sehr kurze Zeiträume und NIE für längere Fahrten oder längere Zeiträume verwendet werden.

Wenn Sie das Notrad verwenden müssen, beachten Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen. Andernfalls kann Ihr Fahrzeug beschädigt werden oder einen Unfall verursachen.

⚠ WARNUNG

Längerer Gebrauch dieses Rads kann zu Reifenschaden, dem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Verletzungen führen.

ACHTUNG

- **Sie sollten nur in Notfällen von dem Notrad Gebrauch machen. Es sollte so schnell wie möglich gegen ein herkömmliches Rad ausgetauscht werden.**
- **Fahren Sie vorsichtig und nicht schneller als 80 km/h (50 mph).**
- **Vermeiden Sie es, über Hindernisse zu fahren. Fahren Sie das Fahrzeug auch nicht durch eine Autowaschanlage.**
- **Vermeiden Sie scharfe Kurven und abruptes Bremsen.**
- **Überschreiten Sie niemals die Höchstbeladungsgrenze des Fahrzeugs und die maximale Tragfähigkeit des Notrads. Diese ist an der Seitenwand des Notrads eingestanzt.**
- **Verwenden Sie auf diesen Reifen keine Schneeketten, da diese nicht korrekt angebracht werden können. Dies könnte zur Beschädigung des Fahrzeugs und zum Verlust der Ketten führen.**
- **Verwenden Sie das Notrad an keinem anderen Fahrzeug, da es speziell für den Gebrauch an Ihrem Fahrzeug ausgelegt ist.**
- **Das Fahrzeug darf nicht mit mehreren Noträdern gleichzeitig gefahren werden.**
- **Fahren Sie nicht mit Anhänger.**
- **Wie alle Räder muss auch das Notrad regelmäßig geprüft werden, um sicherzustellen, dass der Reifendruck stets korrekt ist.**

  Einzelheiten zum Reifendruck finden Sie auf dem Reifenschild, das an der fahrerseitigen B-Säule befestigt ist.

HERKÖMMLICHES RESERVERAD (falls vorhanden)

Ein herkömmlicher Reifen/herkömmliches Rad wird mit dem Fahrzeug mitgeliefert.

Beachten Sie im Falle einer Reifenpanne folgende Hinweise:

ANHALTEN DES FAHRZEUGS

⚠ WARNUNG

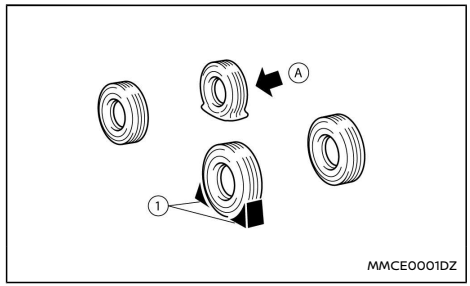
- **Überzeugen Sie sich, dass die Feststellbremse vollständig betätigt ist.**
- **Für Modelle mit Schaltgetriebe (MT): Sicherstellen, dass sich das Getriebe in Stellung R (Rückwärtsgang) befindet.**

  Für Modelle mit Xtronic-Getriebe: Sicherstellen, dass sich das Getriebe in der Stellung P (Parken) befindet.
- **Nehmen Sie nie einen Radwechsel vor, wenn das Fahrzeug an einem Hang, auf Eis oder rutschigem Untergrund steht. Dies ist gefährlich.**
- **Nehmen Sie nie einen Radwechsel vor, wenn der fließende Verkehr dicht an Ihrem Fahrzeug vorbeifährt. Warten Sie auf den Pannendienst.**

1. Entfernen Sie unter Beachtung der Verkehrssicherheit das Fahrzeug von der Straße.
2. Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
3. Parken Sie das Fahrzeug auf einen ebenen, waagerechten Untergrund.
4. Ziehen Sie die Feststellbremse an.
5. Bringen Sie das Getriebe (Modelle mit Schaltgetriebe) in die Stellung R (Rückwärtsgang) (bei Modellen mit Xtronic-Getriebe drücken Sie die Taste P (Parken), um das Getriebe in die Stellung P (Parken) zu schalten).
6. Stellen Sie den Motor ab.
7. Öffnen Sie die Motorhaube (zu Einzelheiten siehe “Motorhaube” (S.166)), um
   - andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.
   - Pannendienstmitarbeitern anzuzeigen, dass Sie Hilfe benötigen.
8. Sorgen Sie dafür, dass alle Fahrzeuginsassen das Fahrzeug verlassen und sich an einem sicheren Ort abseits vom Verkehr und in sicherer Entfernung zum Fahrzeug aufhalten.

AUSWECHSELN EINES DEFEKTEN REIFENS (Modelle mit Reserverad, falls vorhanden)

Blockieren der Räder



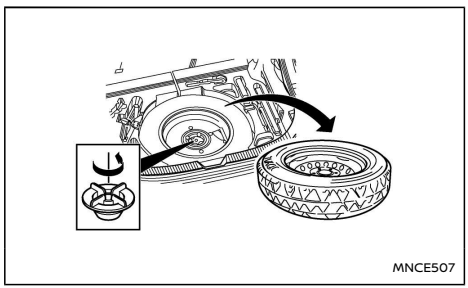
⚠ WARNUNG

Blockieren Sie unbedingt das entsprechende Rad, um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug in Bewegung setzt und Verletzungen verursacht.

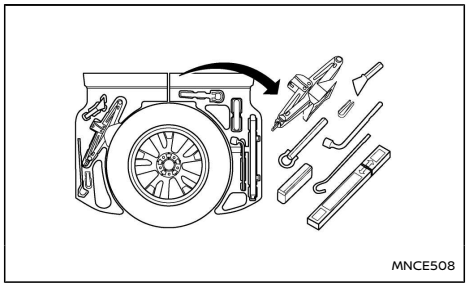
Legen Sie geeignete Unterlegkeile ① vor und hinter das Rad, das sich diagonal gegenüber dem defekten Reifen Ⓐ befindet, sodass das Fahrzeug sich nicht bewegen kann, wenn es mit dem Wagenheber angehoben wird.

Herausnehmen von Werkzeug und Reserverad

Reserverad, Wagenheber und die Werkzeuge befinden sich im Gepäckraum.



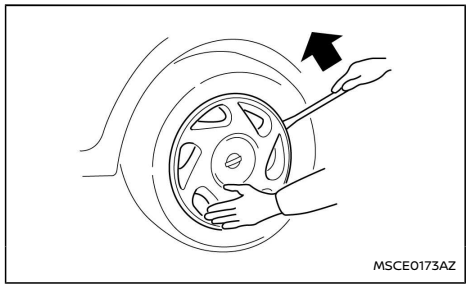
MNCE507



MNCE508

1. Öffnen Sie die Heckklappe.
2. Entfernen Sie die Gepäckraumböden und Gepäckraumbodenabdeckung.
3. Entfernen Sie die Haltevorrichtung, indem Sie sie gegen den Uhrzeigersinn drehen.
4. Wenn ein Subwoofer-Lautsprecher vorhanden ist, heben Sie diesen vorsichtig heraus und legen Sie ihn an einem sicheren Ort mit Abstand zum Reserverad ab. **Das am Subwoofer angebrachte Kabel keinem Zug aussetzen.**.
5. Nehmen Sie den Wagenheber, die Werkzeuge und das Reserverad heraus.

Entfernen der Radkappe (falls vorhanden)



MSCE0173AZ

⚠ WARNUNG

Gehen Sie beim Entfernen der Radkappe vorsichtig vor, da sie sich plötzlich lösen könnte.

Entfernen Sie die Radkappe wie abgebildet mit einem geeigneten Werkzeug oder nehmen Sie sie vorsichtig mit beiden Händen ab.

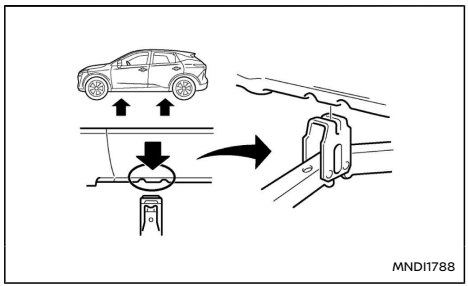
Ausbauen des Rads

⚠ WARNUNG

- **Lesen Sie unbedingt den Warnaufkleber auf dem Wagenheber, bevor Sie diesen verwenden.**
- **LEGEN SIE SICH NICHT UNTER EIN VOM WAGENHEBER GESTÜTZTES FAHRZEUG.**
- **Verwenden Sie nie einen nicht zu Ihrem Fahrzeug gehörenden Wagenheber.**
- **Der Wagenheber, der mit Ihrem Fahrzeug**

mitgeliefert wurde, ist ausschließlich für das Anheben des Fahrzeugs während eines Radwechsels vorgesehen.

- **Setzen Sie den Wagenheber an den dafür vorgesehenen Punkten an. Setzen Sie ihn nie an anderen Teilen des Fahrzeugs an.**
- **Heben Sie das Fahrzeug nie weiter als notwendig an.**
- **Verwenden Sie niemals Blöcke auf oder unter dem Wagenheber.**
- **Lassen Sie den Motor nicht an bzw. lassen Sie ihn nicht laufen, während das Fahrzeug vom Wagenheber gestützt wird. Das Fahrzeug könnte sich in Bewegung setzen und einen Unfall verursachen.**
- **Es dürfen sich keine Personen im aufgebockten Fahrzeug befinden.**
- **Entladen Sie das Fahrzeug, bevor Sie es mit dem Wagenheber anheben.**



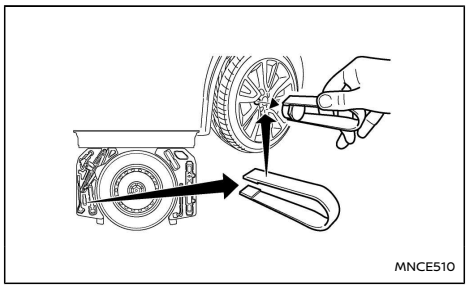
Wagenheberansatzpunkte

1. Stellen Sie den Wagenheber wie abgebildet direkt unter den Ansatzpunkt, sodass die Oberkante des Wagenhebers den Ansatzpunkt berührt.

ACHTUNG

Der Wagenheber sollte auf festem und ebenem Untergrund stehen.

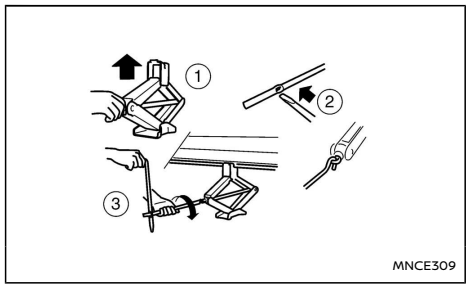
2. Richten Sie die Mitte der Wagenheberauflagefläche und der Kerben am Ansatzpunkt aus (siehe Abbildung).
3. Passen Sie die Fahrzeugkante am Ansatzpunkt wie abgebildet in die Rille der Wagenheberauflagefläche ein.



4. **Leichtmetallräder (falls vorhanden)**: Die Bolzen der Leichtmetallräder sind mit Plastikkappen versehen, die sich mit einer Pinzette (falls vorhanden) aus dem Werkzeugkasten entfernen lassen.

   Lösen Sie alle Radbolzen mit dem Radschlüssel um eine bis zwei Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn.

   Entfernen Sie die Radbolzen erst, wenn der Reifen den Boden nicht mehr berührt.



5. Halten Sie zum Anheben des Fahrzeugs den Griff fest und drehen Sie ihn wie abgebildet im Uhrzeigersinn.
6. Heben Sie das Fahrzeug vorsichtig an, bis der Reifen den Boden nicht mehr berührt.
7. Entfernen Sie die Radbolzen und entfernen Sie dann das Rad mit dem defekten Reifen.

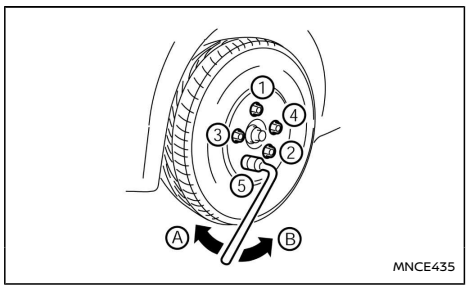
ACHTUNG

Das Rad ist schwer. Lassen Sie es nicht auf Ihre Füße fallen und tragen Sie gegebenenfalls Handschuhe, um Verletzungen zu vermeiden.

Montieren des Rads

⚠ WARNUNG

- **Das Reserverad (falls vorhanden) ist für den Notfall bestimmt. Siehe "Reserverad" (S.472).**
- **Verwenden Sie nur die zu Ihrem Fahrzeug gehörenden Radbolzen. Durch falsche oder nicht ausreichend festgezogene Radbolzen kann sich das Rad lockern oder lösen. Dadurch könnte es zu einem Unfall kommen.**
- **Verwenden Sie nie Öl oder Schmiere für die Radbolzen. Dadurch könnten sich die Radbolzen lockern.**



Ⓐ Festziehen

Ⓑ Lösen

1. Entfernen Sie Schmutzablagerungen zwischen Rad und Nabe.
2. Setzen Sie das Rad vorsichtig auf und ziehen Sie die Radbolzen von Hand fest. Stellen Sie sicher, dass alle Radbolzen die Felgenoberfläche horizontal und an der angeschrägten Seite berühren.
3. Radbolzen abwechselnd und gleichmäßig in der abgebildeten Reihenfolge (① - ⑤) mit dem Radschlüssel festziehen.
4. Lassen Sie das Fahrzeug langsam herunter, bis der Reifen den Boden berührt.
5. Ziehen Sie die Radbolzen mit dem Radschlüssel in der abgebildeten Reihenfolge fest.
6. Lassen Sie das Fahrzeug vollständig auf den Boden ab.
7. Bringen Sie die Radkappe an (falls vorhanden).

HINWEIS:
Richten Sie vor dem Anbringen der Radkappe das NISSAN-Logo (Radkappenmitte) mit den Radbolzen oder rechtwinklig zur Ventilöffnung (falls vorhanden) aus.
Anzugsdrehmoment für die Radbolzen:
113 N·m (12 kg-m, 83 ft-lb)

Ziehen Sie die Radbolzen baldmöglichst mit einem Drehmomentschlüssel mit dem vorgeschriebenen Drehmoment fest.

⚠ WARNUNG

Ziehen Sie die Radbolzen erneut fest, nachdem das Fahrzeug 1.000 km (600 Meilen) gefahren wurde. (Dies gilt auch für den Reifenwechsel nach einer Panne.)

Die Radbolzen müssen immer mit dem angegebenen Drehmoment festgezogen sein. Es wird empfohlen, die Radbolzen bei jedem Wartungsintervall mit dem angegebenen Drehmoment festzuziehen.

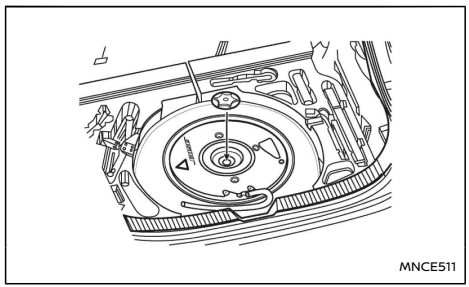
Stellen Sie den Reifendruck auf Reifendruck für KALTE Reifen ein.

Der Reifendruck für KALTE Reifen ist der Reifendruck, der gemessen wird, nachdem das Fahrzeug mindestens drei Stunden nicht bewegt oder weniger als 1,6 km (1 Meile) gefahren wurde.

Der Luftdruck für KALTE Reifen ist auf dem Reifenschild an der B-Säule (Fahrerseite) angegeben.

Verstauen von Rad und Werkzeugen

Verstauen Sie das defekte Rad, den Wagenheber und die Werkzeuge sicher im dafür vorgesehenen Stauraum.

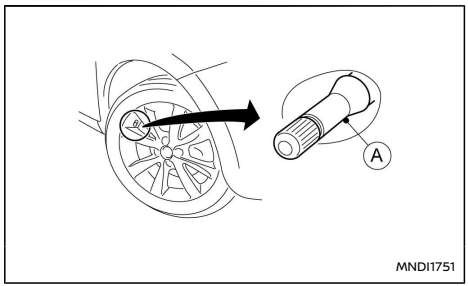


Subwoofer-Lautsprecher

ACHTUNG

Seien Sie beim Wiedereinsetzen des Subwoofers in das Reserverad vorsichtig. Der Lautsprecher muss unbedingt wie abgebildet ausgerichtet werden, um sicherzustellen, dass das Kabel nicht gespannt wird. Prüfen Sie, dass das am Lautsprecher befestigte Kabel nicht unter Zug steht.

REIFENDRUCKÜBERWACHUNGSSYSTEM (TPMS) (falls vorhanden)



Ⓐ Reifenventil mit Sensor

⚠ WARNUNG

- **Falls die TPMS-Anzeigeleuchte während der Fahrt aufleuchtet:**
  - **— Vermeiden Sie ruckartige Lenkbewegungen.**
  - **— Vermeiden Sie starkes Bremsen.**
  - **— Verringern Sie die Geschwindigkeit.**
  - **— Fahren Sie an einer sicheren Stelle von der Straße.**
  - **— Stellen Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich ab.**
- **Das Fahren mit Reifen, deren Reifendruck zu niedrig ist, kann zu Schäden führen und erhöht die Wahrscheinlichkeit einer Reifenpanne. Es könnte zu schweren Fahrzeugschäden kommen, die einen Unfall sowie schwere Verletzungen nach sich ziehen.**
- **Prüfen Sie den Reifendruck bei allen vier Reifen. Um die TPMS-Anzeigeleuchte auszuschalten, stellen Sie den Reifendruck auf den empfohlenen Reifendruck für KALTE Reifen ein, welcher auf dem Reifenschild angegeben ist. Tauschen Sie im Falle einer Reifenpanne den defekten Reifen so bald wie möglich durch das Reserverad aus.**
- **Wenn ein Reserverad angebracht oder ein Rad gewechselt wurde, ist das TPMS nicht betriebsbereit und die TPMS-Anzeigeleuchte blinkt ca. 1 Minute lang auf. Nach 1 Minute bleibt die Leuchte eingeschaltet. Folgen Sie unbedingt den Anweisungen für den Radwechsel und vergewissern Sie sich, dass das TPMS ordnungsgemäß montiert ist.**
- **Wenn Sie die Reifen durch Modelle austauschen, die nicht von NISSAN empfohlen werden, könnte dies die Funktionsfähigkeit des TPMS beeinträchtigen.**
- **Das Original-NISSAN-Reifenpannendichtmittel kann dazu verwendet werden, Reifenpannen vorübergehend zu reparieren. Spritzen Sie keine anderen Flüssigdichtmittel oder Dichtmittelsprays in die Reifen, da dies zu einer Störung der Reifendrucksensoren führen kann.**
- **NISSAN empfiehlt ausschließlich den Gebrauch des Original-NISSAN-Reifendichtmittels, das mit Ihrem Fahrzeug mitgeliefert wurde. Andere Reifendichtmittel können die Ventilschaftdichtung angreifen und so zum Druckverlust des Reifens führen. Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt, nachdem Sie das Reifenreparaturdichtmittel verwendet haben (bei Modellen, die mit dem Reifenpannenreparaturset ausgestattet sind).**

ACHTUNG

- **Das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, wenn an den Rädern Reifenketten angebracht wurden oder diese mit Schnee bedeckt sind.**
- **Bringen Sie keinen Metallfilm oder andere Metallteile (beispielsweise Antennen) an den Fenstern an. Dies könnte den Empfang der vom Reifendrucksensor gesendeten Signale beeinträchtigen und das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) funktioniert unter Umständen nicht einwandfrei.**

  Einige Geräte und Sender beeinflussen unter Umständen den Betrieb des Reifendrucküberwachungssystems und verursa-

chen ein Aufleuchten der TPMS-Anzeigeleuchte. Nachfolgend werden einige Beispiele angegeben:

- **— In der Nähe des Fahrzeugs befinden sich Vorrichtungen oder elektrische Geräte, die ähnliche Radiofrequenzen verwenden.**
- **— Im Fahrzeug oder in der Nähe des Fahrzeugs befindet sich ein Sender, der ähnliche Frequenzen verwendet.**
- **— Im Fahrzeug oder in der Nähe des Fahrzeugs wird ein Computer (oder ein ähnliches Gerät) bzw. ein DC-/AC-Wandler verwendet.**

- **Die Ventile beim Aufpumpen der Reifen und beim Prüfen des Reifendrucks nicht verbiegen.**
- **Verwenden Sie Original-NISSAN-Ventilkappen, die den Spezifikationen für ab Werk verbaute Ventilkappen entsprechen.**
- **Verwenden Sie keine Ventilkappen aus Metall.**
- **Bringen Sie die Ventilkappen ordnungsgemäß an. Ohne die Ventilkappen können Ventil und Reifendrucküberwachungssensor beschädigt werden.**
- **Achten Sie beim Einlagern der Räder oder beim Reifenwechsel darauf, die Ventile und Sensoren nicht zu beschädigen.**
- **Tauschen Sie den TPMS-Sensor-Ventilschaft (einschließlich Ventileinsatz und Kappe) und die Schraube (falls vorhanden) aus, wenn die Reifen aufgrund von Verschleiß oder Alter ausgetauscht werden. Die Schraube (falls vorhanden) muss mit einem Drehmoment von 1,4 ± 0,1 Nm ordnungsgemäß eingebaut werden. Die TPMS-Sensoren können wiederverwendet werden.**

Das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) überwacht den Reifendruck der vier Räder mit Ausnahme des Reserverads. Wenn die TPMS-Anzeigeleuchte zusammen mit der TPMS-Reifenanzeigeleuchte (in der Instrumententafel) aufleuchtet, verfügt ein oder mehrere Reifen über deutlich zu wenig Druck. Wird das Fahrzeug mit niedrigem Reifendruck gefahren, schaltet sich das TPMS ein und TPMS-Anzeigeleuchte und TPMS-Reifenanzeigeleuchte bleiben eingeschaltet. Das System schaltet sich nur ab, wenn der Reifendruck korrigiert und das Fahrzeug schneller als 25 km/h (16 mph) gefahren wird.

Zu weiteren Einzelheiten des TPMS siehe "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)" (S.239).

REPARIEREN EINES DEFEKTEN REIFENS (Modelle mit Reifenpannenreparaturset)

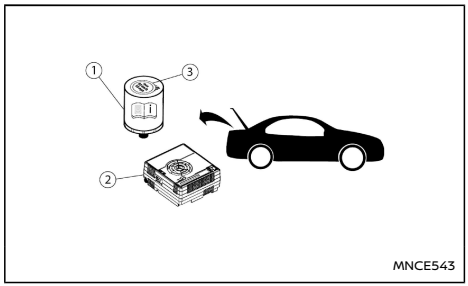
Das Fahrzeug ist anstelle eines Reserverads mit einem Reifenpannenreparaturset ausgestattet. Dieses Reparaturset wird verwendet, um kleinere Reifenpannen vorübergehend zu reparieren. Wenden Sie sich nach der Verwendung des Reparatursets baldmöglichst zur Überprüfung, Reparatur bzw. zum Austauschen des Reifens an einen NISSAN-Händler oder an eine qualifizierte Werkstatt.

ACHTUNG

Verwenden Sie das Reifenpannenreparaturset nicht unter den folgenden Bedingungen. Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler, eine qualifizierte Werkstatt oder an den Pannendienst.

- **Wenn das Verfallsdatum des Dichtmittels (welches sich auf dem an der Flasche angebrachten Aufkleber befindet) überschritten ist**
- **Wenn der Einstich ca. 4 mm (0,16 in) oder länger ist**
- **Wenn der Reifen an der Seite beschädigt ist**
- **Wenn das Fahrzeug gefahren wurde, während der Reifen viel Luft verloren hat**
- **Wenn sich der Reifen auf der Felge nach innen oder außen verschoben hat**
- **Wenn die Felge beschädigt ist**
- **Wenn zwei oder mehrere Reifen beschädigt sind**

Herausnehmen des Reifenpannenreparatursets



Nehmen Sie das Reifenpannenreparaturset aus dem Kofferraum. Das Reifenpannenreparaturset besteht aus folgenden Teilen:

① Flasche mit Reifendichtmittel
② Luftkompressor
③ Aufkleber mit Hinweis auf Geschwindigkeitsbeschränkung

HINWEIS:

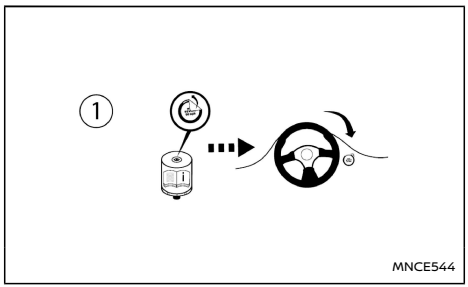
Bei Modellen mit einem Reifenpannenreparaturset werden Reservereifen, Wagenheber und -Stange nicht als Standardausrüstung mitgeliefert. Diese Teile gelten als Händler-Sonderausstattung. Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt, um diese Teile zu erwerben. Siehe "Ausbauen des Rads" (S.474) zur Verwendung der Hebewerkzeuge und zum Reifenwechsel.

Beachten Sie vor der Verwendung des Reifenpannenreparatursets Folgendes

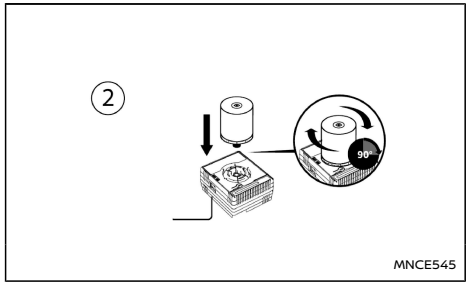
- Wenn ein Fremdkörper (beispielsweise eine Schraube oder ein Nagel) im Reifen steckt **, diesen nicht entfernen**.
- Prüfen Sie das Verfallsdatum des Dichtmittels (welches sich auf dem an der Flasche angebrachten Aufkleber befindet). Verwenden Sie niemals Dichtmittel, dessen Verfallsdatum überschritten ist.

Reifenreparatur

1. Den Warnaufkleber mit der Angabe der zulässigen Höchstgeschwindigkeit (80 km/h | 50 mph) von der Unterseite der Dichtmittelflasche abziehen und ihn an einem Ort anbringen, an dem der Fahrer ihn während der Fahrt sehen kann ①.



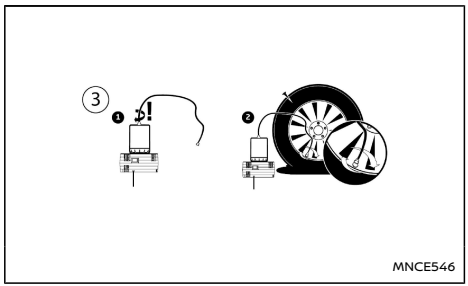
2. Schlauch abziehen und Steckdose und Kabel des Kompressors erweitern. Die Dichtmittelflasche sicher am Kompressorgehäuse befestigen, indem diese vorsichtig (90 Grad im Uhrzeigersinn) auf das Ausgangsventil ② geschraubt wird.



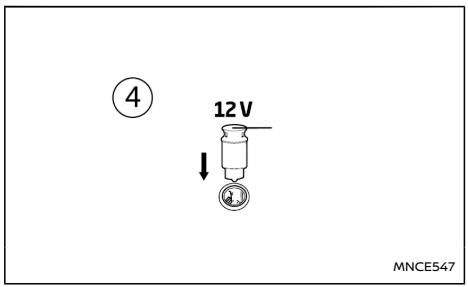
3. Das Schlauchventil um 90 Grad im Uhrzeigersinn drehen und an das Ausgangsventil der Flasche anschließen. Dann Schlauchkabel mit dem Reifenventil ③ verbinden.

ACHTUNG

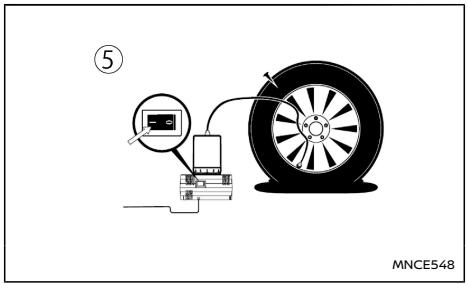
Sicherstellen, dass Flasche und Schlauch richtig verbunden sind, um Druckverluste zu vermeiden.



4. Den Netzstecker an die Steckdose des Fahrzeugs ④ anschließen. Vergewissern Sie sich, dass keine anderen Nebenverbraucher an der Steckdose angeschlossen sind. Einzelheiten finden Sie unter "Steckdosen" (S.129).



5. Schalten Sie die Zündung auf ON.
6. Den Kompressor ⑤ einschalten und den Reifen auf den Druck aufpumpen, der auf dem Reifenaufkleber an der Mittelsäule der Fahrerseite angegeben ist.



ACHTUNG

Betätigen Sie den Kompressor nicht länger als 10 Minuten.

Wenn der Reifendruck nicht innerhalb von 10 Minuten **auf den angegebenen Wert ansteigt**, ist der Reifen möglicherweise schwer beschädigt und **kann der Reifen nicht mit diesem Reifenreparaturset repariert werden.**. Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

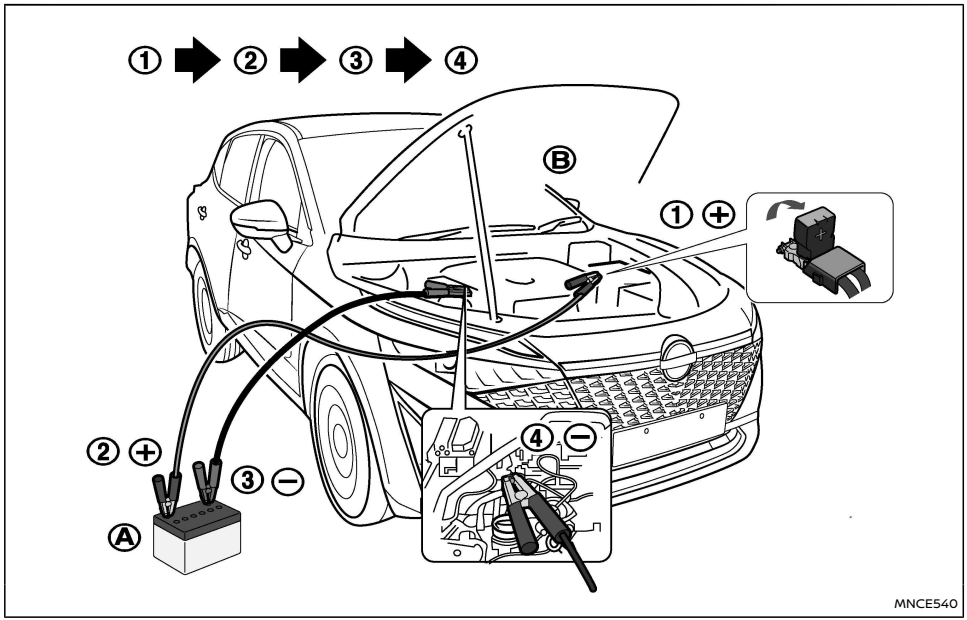
7. Entfernen Sie den Luftkompressor vom Reifenventil. Fahren Sie umgehend los, halten Sie die Fahrgeschwindigkeit dabei jedoch unter 80 km/h (50 mph).
8. Prüfen Sie den Reifendruck nach einer zehnminütigen Fahrt oder nachdem 10 km (6 Meilen) zurückgelegt wurden. Die provisorische Reparatur ist abgeschlossen, wenn der Reifendruck nicht fällt.

   Falls der Reifendruck niedriger ist als angegeben, wiederholen Sie den Vorgang ab Schritt **4**.

   Wenn der Druck erneut oder auf unter 130 kPa (1,3 bar, 19 psi) fällt, **kann der Reifen nicht mit diesem Reifenreparaturset repariert werden.**. Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Nach der Reparatur des Reifens

Wenden Sie sich baldmöglichst an einen NISSAN Händler oder eine qualifizierte Werkstatt, um den Reifen zu reparieren/auszutauschen, das TPMS zu prüfen/auszutauschen und um eine neue Flasche Reifendichtmittel und einen neuen Schlauch zu erhalten.



⚠ WARNUNG

- **Fehler bei der Starthilfe können zum Explodieren der Batterie führen. Eine Explosion der Batterie kann schwere oder sogar tödliche Verletzungen verursachen. Außerdem könnte das Fahrzeug beschädigt werden. Befolgen Sie daher die Anweisungen in diesem Abschnitt.**
- **In der Nähe der Batterie ist ständig explosives Wasserstoffgas vorhanden. Vermeiden Sie Funkenbildung und offene Flammen in der Nähe der Batterie.**
- **Tragen Sie bei Arbeiten an oder in der Nähe der Batterie immer einen geeigneten Augenschutz und legen Sie Ringe, Ketten und anderen Schmuck ab.**
- **Lehnen Sie sich bei der Starthilfe nie über die Batterie.**
- **Achten Sie darauf, dass keine Batterieflüssigkeit in Ihre Augen, auf Ihre Haut, Kleidung oder auf die lackierten Flächen des Fahrzeugs gelangt. Batterieflüssigkeit ist eine korrosionsfördernde Schwefelsäure, die schwere Verätzungen verursachen kann. Spülen Sie Stellen, die mit der Flüssigkeit in Kontakt gekommen sind, sofort mit reichlich Wasser ab.**
- **Halten Sie Kinder von der Batterie fern.**
- **Die Nennspannung der Starthilfebatterie muss 12 Volt betragen. Die Verwendung einer Batterie mit einer anderen Nennspannung kann zu Schäden an Ihrem Fahrzeug führen.**
- **Versuchen Sie nicht, bei eingefrorener Batterie Starthilfe zu geben. Sie könnte explodieren und dadurch schwere Verletzungen verursachen.**

1. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse fest angezogen ist.

   Ist dies nicht der Fall, ziehen Sie die Feststellbremse an, nachdem Sie das Fahrzeug mit der Starthilfebatterie verbunden haben (nach Schritt 8).

   Ihr Fahrzeug ist mit einer elektrischen Feststellbremse ausgestattet. Weitere Informationen finden Sie unter "Elektrische Feststellbremse" (S.169).

2. Bereiten Sie das Fahrzeug Ⓐ mit der Fremdbatterie Ⓑ auf die Starthilfe vor.

ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass sich die beiden Fahrzeuge nicht berühren.

3. Schalten Sie das Getriebe (Modelle mit Schaltgetriebe) in die Stellung N (Leerlauf) (bei Fahrzeugen mit Xtronic-Getriebe drücken Sie die Taste P (Parken), um das Getriebe in die Stellung P (Parken) zu schalten).
4. Schalten Sie alle unnötigen elektrischen Systeme (Scheinwerfer, Warnblinkleuchte usw.) aus.
5. Vergewissern Sie sich, dass die Zündung des zu startenden Fahrzeugs ausgeschaltet ist.
6. Öffnen Sie die Motorhaube. Einzelheiten finden Sie unter "Motorhaube" (S.166).
7. Entfernen Sie die Entlüftungsdeckel (falls vorhanden) auf der Batterie und decken Sie die Batterie mit einem Tuch oder Lappen ab.
8. Schließen Sie die Startkabel in der abgebildeten Reihenfolge an (① → ② → ③ → ④).

ACHTUNG

- **Verbinden Sie immer den Pluspol ⊕ ① mit dem Pluspol ⊕ ② und den Minuspol ⊖ ③ mit der Karosseriemasse ⊖ ④ (zum Beispiel der Motorhalterung usw.) – und nicht mit dem Minuspol der Batterie ⊖.**
- **Eine falsche Verbindung könnte das Ladesystem beschädigen.**
- **Vergewissern Sie sich, dass die Starthilfekabel keine beweglichen Teile im Motorraum berühren.**
- **Lassen Sie beim Verbinden oder Trennen nicht den positiven Startkabelverbinder mit dem Fahrzeug oder dem negativen Kabel in Kontakt kommen.**

9. Lassen Sie den Motor des stromgebenden Fahrzeugs Ⓐ einige Minuten laufen. Halten Sie die Motordrehzahl bei ungefähr 2.000 U/min.
10. Den Motor des Fahrzeugs Ⓑ auf gewohnte Weise starten.

ACHTUNG

Betätigen Sie den Anlassermotor nicht länger als 10 Sekunden ununterbrochen. Sollte der Motor nicht sofort anspringen, drehen Sie die Zündung in die Stellung OFF und warten Sie zehn Sekunden, bevor Sie es erneut versuchen.

11. Nachdem das Hybridsystem des Fahrzeugs gestartet wurde, vorsichtig das Minus- und dann das Pluskabel entfernen (④ → ③ → ② → ①).
12. Entfernen und entsorgen Sie das Tuch, mit dem Sie die Belüftungslöcher bedeckt haben, da es mit ätzender Säure verunreinigt sein könnte.
13. Bauen Sie die Belüftungsdeckel (falls vorhanden) ein.
14. Schließen Sie die Motorhaube.

HINWEIS:

Für Modelle mit Stopp-Start-System:

- **Achten Sie darauf, dass Sie die für dieses Modell vorgesehene Batterie verwenden, die bezüglich der Lade-/Entladekapazität und Lebensdauer verbessert wurde. Für das Stopp-Start-System sollten Sie keine Batterie verwenden, die nicht dafür ausgelegt ist, da dies zu einer frühzeitigen Verschlechterung der Batterie und einer Fehlfunktion des Stopp-Start-Systems führen kann. Es wird empfohlen, eine Original-NISSAN-Batterie zu verwenden. Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihren NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.**
- **Wenn Sie die Batterieklemme abklemmen (zum Wechseln der Batterie etc.) und dann wieder anbringen, kann sich beim erneuten Aktivieren des Stopp-Start-Systems eine Verzögerung einstellen.**

ANLASSEN DURCH ANSCHIEBEN

Versuchen Sie niemals, den Motor durch Anschieben anzulassen.

ACHTUNG

- **Das Starten des Motors durch Anschieben des Fahrzeugs kann den Dreiwegekatalysator beschädigen.**
- **Modelle mit Xtronic-Getriebe können nicht durch Anschieben des Fahrzeugs gestartet werden. Dadurch kann das Getriebe beschädigt werden.**
- **Versuchen Sie niemals, ein Fahrzeug durch Abschleppen zu starten. Die Vorwärtsbewegung beim Anspringen des Motors kann zu einer Kollision mit dem ziehenden Fahrzeug führen.**

ÜBERHITZUNG DES MOTORS

⚠ WARNUNG

- **Setzen Sie Ihre Fahrt niemals fort, wenn der Motor Ihres Fahrzeugs überhitzt ist. Dadurch könnte das Fahrzeug in Brand geraten.**
- **Öffnen Sie die Motorhaube nie, wenn Dampf austritt.**
- **Nehmen Sie den Deckel des Kühlflüssigkeitsbehälters nie bei heißem Motor ab. Wenn der Deckel des Kühlflüssigkeitsbehälters bei heißem Motor abgedreht wird, kann unter Druck stehendes heißes Wasser herausspritzen und Verbrennungen, Verbrühungen und andere schwere Verletzungen verursachen.**
- **Halten Sie ausreichend Abstand zu Ihrem Fahrzeug, wenn Dampf oder Kühlflüssigkeit aus dem Motorraum austritt, um Verletzungen zu vermeiden.**
- **Der Motorkühlerlüfter schaltet sich ein, wenn die Kühlflüssigkeitstemperatur einen bestimmten Wert übersteigt.**
- **Achten Sie darauf, dass Hände, Haare, Bekleidung oder Schmuckstücke nicht mit dem Lüfter oder den Antriebsriemen in Berührung kommen oder sich darin verfangen.**

Wenn der Motor Ihres Fahrzeugs überhitzt ist (angezeigt durch die Kühlflüssigkeitstemperaturanzeige) oder Sie das Gefühl haben, dass die Motorleistung nachlässt oder Sie ungewöhnliche Geräusche usw. feststellen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Bewegen Sie das Fahrzeug unter Beachtung der Verkehrssicherheit von der Straße und parken Sie es an einem sicheren Ort.
2. Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
3. Ziehen Sie die Feststellbremse an.
4. Bringen Sie das Getriebe (Modelle mit Schaltgetriebe) in die Stellung N (Leerlauf); bei Modellen mit Xtronic-Getriebe: drücken Sie die Taste P (Parken), um das Getriebe in die Stellung P (Parken) zu schalten.

   STELLEN SIE DEN MOTOR NICHT AB.
5. Öffnen Sie alle Fenster.
6. Schalten Sie die Klimaanlage (falls vorhanden) aus.
7. Stellen Sie den Temperaturregler von Heizung oder Klimaanlage auf maximale Heizleistung und den Lüfterdrehzahlregler auf maximale Geschwindigkeit.
8. Verlassen Sie das Fahrzeug.
9. Prüfen Sie, ob ein Austreten von Dampf oder Kühlflüssigkeit aus dem Kühler zu sehen oder zu hören ist, bevor Sie die Motorhaube öffnen. Warten Sie, bis kein Dampf und keine Kühlflüssigkeit mehr zu sehen sind, bevor Sie fortfahren.
10. Öffnen Sie die Motorhaube. Einzelheiten finden Sie unter "Motorhaube" (S.166).
11. Prüfen Sie durch Sichtkontrolle, ob der Kühlerlüfter in Betrieb ist.
12. Prüfen Sie den Kühler und die Kühlerschläuche durch eine Sichtkontrolle auf Undichtigkeit.

⚠ WARNUNG

Stellen Sie den Motor ab, wenn Kühlflüssigkeit austritt oder der Kühlerlüfter nicht läuft.

13. Prüfen Sie den Kühlflüssigkeitsstand im Behälter bei laufendem Motor, wenn der Motor abgekühlt ist.
14. Wenn der Kühlflüssigkeitsstand niedrig ist, entfernen Sie den Deckel des Motorkühlflüssigkeitsbehälters und füllen Sie langsam Kühlflüssigkeit nach. Nachdem Sie den Behälter bis zur Markierung MAX aufgefüllt haben, bringen Sie den Deckel des Kühlflüssigkeitsbehälters wieder an.

⚠ WARNUNG

Umwickeln Sie den Deckel des Kühlflüssigkeitsbehälters mit einem Tuch und lösen Sie den Deckel durch Drehen bis zur ersten Kerbe etwas, damit der Dampf austritt, bevor Sie den Deckel des Behälters abnehmen. Auf diese Weise werden Verbrennungen vermieden.

15. Schließen Sie die Motorhaube.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen oder reparieren.

Beim Abschleppen des Fahrzeugs sind die entsprechenden örtlichen Vorschriften zu beachten. Durch ungeeignete Abschleppvorrichtungen kann Ihr Fahrzeug beschädigt werden. Um Fehler beim Abschleppen und Fahrzeugschäden zu vermeiden, empfiehlt NISSAN, das Fahrzeug von einem Abschleppdienst abschleppen zu lassen. Lassen Sie den Fahrer des Abschleppfahrzeugs die folgenden Vorsichtsmaßnahmen lesen.

Wenn Sie NissanConnect Services abonniert haben, erhalten Sie über die NissanConnect Services-App eine Benachrichtigung auf Ihrem verbundenen Gerät, die Sie über das Abschleppen informiert.

⚠ WARNUNG

- **Achten Sie darauf, dass sich während des Abschleppens keine Personen im abgeschleppten Fahrzeug aufhalten.**
- **Halten Sie sich niemals unter dem Fahrzeug auf, wenn es von einem Abschleppwagen angehoben wird.**

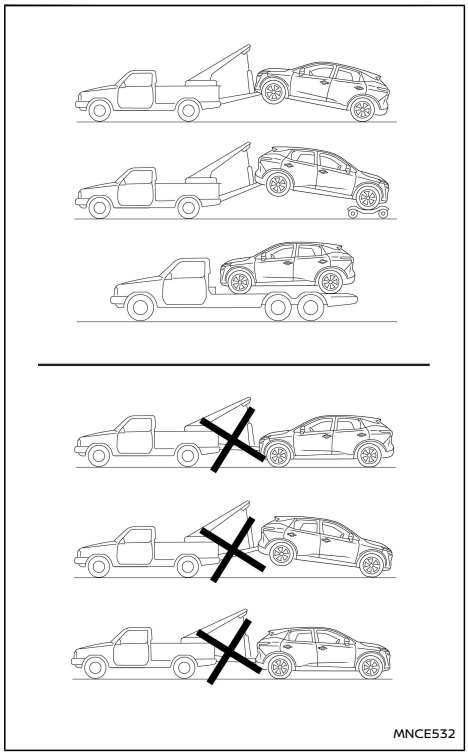
VORSICHTSMAßNAHMEN FÜR DAS ABSCHLEPPEN

- **Beim Abschleppen:** Vor dem Abschleppen sicherstellen, dass Hybridgetriebe, Achsen, Lenkanlage und Kardanwelle in gutem Zustand sind. Wenn eine dieser Baugruppen beschädigt ist, muss das Fahrzeug mithilfe eines Nachläufers oder eines Wagens mit Flachladefläche abgeschleppt werden.
- Lösen Sie vor dem Abschleppen des Fahrzeugs die Feststellbremse und schalten Sie das Getriebe in die Stellung N (Leerlauf).
- Verwenden Sie beim Abschleppen immer Sicherheitsketten.

HINWEIS:

Für Modelle mit Xtronic-Getriebe: Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, schaltet das Fahrzeug automatisch in die Stellung P (Parken). Sie können dies mit der Funktion Neutral Hold verhindern. Siehe "Leerlauf–Haltemodus (falls vorhanden) " (S.254)

EMPFEHLUNGEN FÜR DAS ABSCHLEPPEN VON MODELLEN MIT ZWEIRADANTRIEB (2WD)



Modelle mit Zweiradantrieb

ACHTUNG

Schleppen Sie Modelle mit Xtronic-Getriebe keinesfalls mit den Vorderrädern am Boden oder allen vier Rädern am Boden ab (vorwärts oder rückwärts), da dies zu schweren und teuren Getriebeschäden führen kann. Verwenden Sie immer Nachläufer unter den Vorderrädern, wenn Sie das Fahrzeug mit angehobenen Hinterrädern abschleppen müssen.

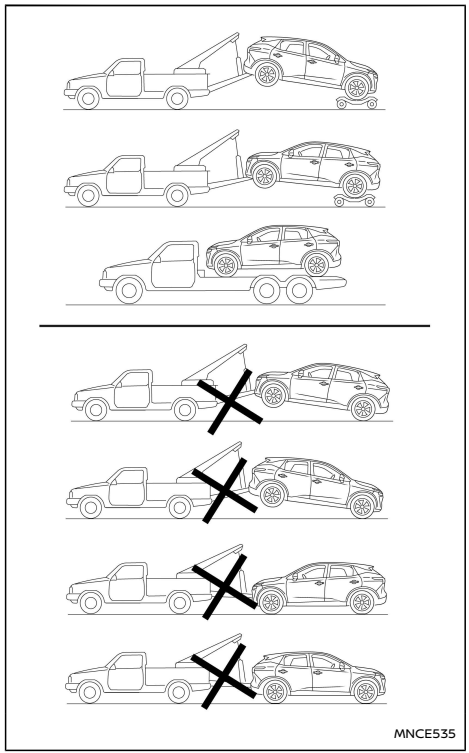
NISSAN empfiehlt, Ihr Fahrzeug mit angehobenen (vorderen) Antriebsrädern abzuschleppen oder das Fahrzeug wie abgebildet auf einen Wagen mit Flachladefläche zu platzieren.

Wenn das Fahrzeug mit den Vorderrädern auf dem Boden (nur Modelle mit Schaltgetriebe) oder auf einem Nachläufer abgeschleppt wird:

Beim Abschleppen mit den Vorderrädern auf Nachläufern:

Zündung in Stellung **AUS**bringen und dann das Lenkrad mit einem Seil oder einem ähnlichen Hilfsmittel in der Geradeausstellung fixieren.

EMPFEHLUNGEN FÜR DAS ABSCHLEPPEN VON MODELLEN MIT ALLRADANTRIEB (4WD)



Modelle mit Allradantrieb (4WD)

ACHTUNG

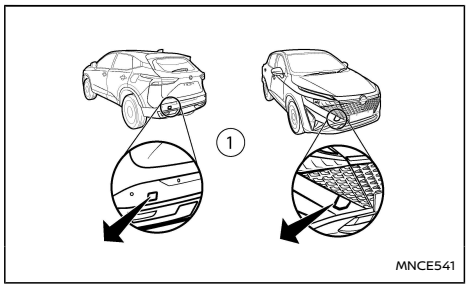
Beim Abschleppen des Fahrzeugs darf sich KEINES der Räder auf dem Boden befinden, da dadurch schwere und kostspielige Schäden am Getriebe entstehen können.

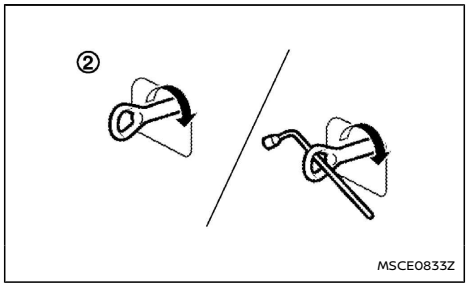
NISSAN empfiehlt Ihnen, beim Abschleppen immer Nachläufer zu benutzen oder das Fahrzeug wie abgebildet auf einem Wagen mit Flachladefläche zu transportieren.

Beim Abschleppen mit den Vorderrädern auf Nachläufern:

Zündung in Stellung **AUS**bringen und dann das Lenkrad mit einem Seil oder einem ähnlichen Hilfsmittel in der Geradeausstellung fixieren.

ABSCHLEPPÖSE





Die Abschleppöse wird mit den Fahrzeugwerkzeugen aufbewahrt und befindet sich in der Reserveradmulde (Gepäckraum).

① Entfernen Sie die Abdeckung von der Stoßstange.

② Bauen Sie die Abschleppöse wie abgebildet fest ein.

Stellen Sie sicher, dass die Abschleppöse nach Gebrauch an der vorgesehenen Stelle aufbewahrt wird.

HINWEIS:

- **Stellen Sie sicher, dass die Abschleppöse sicher am Fahrzeug befestigt ist.**
- **Ihr Fahrzeug kann über zwei Abschleppösen verfügen. Verwenden Sie in diesem Fall die längere Öse an der Vorderseite des Fahrzeugs und die kürzere am Heck.**

FREIZIEHEN DES FAHRZEUGS AUS SAND, SCHNEE ODER SCHLAMM

⚠ WARNUNG

- **Sorgen Sie dafür, dass sich während des Freiziehens niemand in der Nähe der Abschleppvorrichtung befindet.**
- **Lassen Sie die Räder nie bei hohen Drehzahlen durchdrehen. Dies könnte die Reifen schwer beschädigen und zu schweren Verletzungen führen. Ferner könnten Teile des Fahrzeugs überhitzen und beschädigt werden.**

Verwendung der Abschleppöse

Verwenden Sie die Abschleppöse, wenn Ihr Fahrzeug im Sand, Schnee oder Schlamm feststeckt und nur durch Freiziehen geborgen werden kann.

- Verwenden Sie nur die Abschleppöse, **keine**anderen Teile des Fahrzeugs. Ansonsten kann die Karosserie beschädigt werden.
- **Verwenden** Sie die Abschleppöse nur zum Befreien eines im Sand, Schnee, Schlamm usw. festsitzenden Fahrzeugs.
- Schleppen Sie ein Fahrzeug nicht über eine längere Strecke ab, indem Sie nur die Abschleppöse benutzen.
- Die Abschleppöse ist beim Freiziehen eines steckengebliebenen Fahrzeugs sehr hoher Belastung ausgesetzt. Üben Sie mit dem Abschleppseil stets geraden Zug von der Vorderseite des Fahrzeugs aus. Ziehen Sie niemals schräg an der Abschleppöse.

ACHTUNG

Spannen Sie das Seil langsam, damit es nicht reißt.

MEMO

7 Fahrzeugpflege

Außenreinigung 490
- Fahrzeugwäsche 490
- Entfernen von Flecken 491
- Einwachsen 491
- Reinigen der Scheiben 491
- Reinigung der Front- und Seitenkameras (falls vorhanden) und der Rückfahrkamera 491
- Reinigen des Unterbodens 492
- Pflege der Räder 492
- Reinigen der Aluminium-Leichtmetallräder 492
- Reinigen der Chromteile 492

Innenreinigung 493
- Lufterfrischer 493
- Reinigen der Bodenmatten 493
- Reinigen der Scheiben 494
- Reinigen der Kunststoffteile 494
- Sicherheitsgurte 494

Reinigen des Motors 495
Korrosionsschutz 495
- Häufigste Ursachen für Korrosion am Fahrzeug 495
- Korrosionsfördernde Umwelteinflüsse 495
- So schützen Sie Ihr Fahrzeug vor Korrosion 495

AUßENREINIGUNG

Die richtige Pflege ist wichtig für den Werteerhalt Ihres Fahrzeugs.

Stellen Sie Ihr Fahrzeug möglichst immer in einer Garage oder an einem überdachten Ort ab, um die Gefahr von Lackschäden zu verringern.

Wenn Sie im Freien parken müssen, wählen Sie schattige Bereiche oder schützen Sie das Fahrzeug mit einer Abdeckplane. **Achten Sie beim Anbringen und Entfernen der Abdeckplane darauf, dass auf der Lackoberfläche keine Kratzer entstehen.**

Vermeiden Sie nach Möglichkeit das Parken unter Bäumen.

FAHRZEUGWÄSCHE

In den folgenden Fällen sollten Sie Ihr Fahrzeug baldmöglichst waschen, um die Lackoberfläche zu schützen:

- Nach Regen, um mögliche Schäden durch sauren Regen zu vermeiden.
- Nach Fahrten auf Küstenstraßen.
- Nach Verunreinigung der Lackoberfläche durch Ruß, Vogelexkremente, Baumabsonderungen, Metallpartikel oder Insekten.
- Wenn sich Staub oder Schmutz auf der Lackoberfläche ablagert.

1. Waschen Sie die Fahrzeugoberfläche mit einem nassen Schwamm und reichlich Wasser ab.
2. Reinigen Sie die Fahrzeugoberfläche vorsichtig mit einem pH-neutralen Reinigungsmittel wie milder Seife oder einem speziellen Fahrzeugshampoo, gemischt mit sauberem, lauwarmem (aber nicht heißem) Wasser.

ACHTUNG

- **Besprühen Sie die Sonarsensoren an der Stoßstange nicht direkt mit Wasser, da dies die Sensoren beschädigen könnte. Verwenden Sie keine Druckreiniger, die Wasser mit mehr als 8.274 kPA (1.200 psi) sprühen können, um Ihr Fahrzeug zu reinigen. Die Verwendung von Hochdruckreinigern mit mehr als 8.274 kPa (1.200 psi) kann zu Beschädigungen an oder zum Absplittern von Lack oder Grafiken führen. Vermeiden Sie die Verwendung eines Hochdruckreinigers in einem Abstand zum Fahrzeug von weniger als 30 cm (12 in). Verwenden Sie immer Weitwinkeldüsen, bewegen Sie die Düse und fokussieren Sie den Strahl nicht nur auf einen Bereich.**
- **Lassen Sie das Fahrzeug nicht in einer Waschanlage waschen, in der säurehaltiges Reinigungsmittel verwendet wird. In einigen Waschanlagen wird zur Reinigung Säure verwendet, vor allem, wenn dort keine Bürsten benutzt werden. Die Säure könnte möglicherweise mit Kunststoffbauteilen des Fahrzeugs reagieren und es könnte zu Rissbildung kommen. Hierdurch kann das Erscheinungsbild und die Funktion beeinträchtigt werden. Vergewissern Sie sich immer bei Ihrer Waschanlage, dass keine Säure verwendet wird.**
- **Reinigen Sie das Fahrzeug nicht mit Scheuermitteln, Polituren, aggressiven Haushaltsreinigern, starken chemischen Reinigern, Benzin oder Lösungsmitteln.**
- **Waschen Sie das Fahrzeug nicht unter direkter Sonneneinstrahlung oder bei heißer Karosserieoberfläche, da sonst Wasserflecken auf der Lackoberfläche zurückbleiben können.**
- **Verwenden Sie keine rauen Tücher wie zum Beispiel Topfreiniger. Achten Sie beim Entfernen von festgetrocknetem Schmutz oder anderen Fremdkörpern darauf, die Lackoberfläche nicht zu zerkratzen oder anderweitig zu beschädigen.**
- **Motorraum nicht mit Wasser waschen oder Wachs, Autopolitur, Motorraumreiniger o. ä. hineinsprühen. Dies könnte zu einer Störung beim Starten, einer Systemstörung oder einem Kurzschluss in der Elektrik führen. Wasser, die o. g. Produkte oder Produkte, die Silikon enthalten, erst auf einen Lappen auftragen und damit den Motorraum auswischen.**
- **Vergewissern Sie sich, dass die Tankklappe geschlossen ist, bevor Sie durch eine automatische Waschanlage fahren.**

3. Spülen Sie das Fahrzeug gründlich mit reichlich sauberem Wasser ab.
4. Reiben Sie die Lackoberfläche mit einem feuchten Autoleder ab, um Wasserflecken zu vermeiden.

Achten Sie bei der Fahrzeugwäsche auf Folgendes:

- Innenflansche, Gelenke und Falze an Türen, Heckklappe und Motorhaube sind besonders anfällig für Schäden durch Streusalz. Daher müssen diese Bereiche regelmäßig gereinigt werden.
- Achten Sie darauf, dass die Regenablauflöcher an der Unterkante der Türen nicht verstopft sind.
- Sprühen Sie Wasser auf den Unterboden und die Radkästen, um den Schmutz zu lösen und/oder Streusalzablagerungen zu entfernen.
- Befolgen Sie bei der Verwendung eines Hochdruckreinigers stets die auf dem Gerät angegebenen Anweisungen (Druck und Sprühentfernung).
- Wenn das Fahrzeug beschädigte Bereiche aufweist (z. B. lackierte Stoßstangen oder Scheinwerferbaugruppe), setzen Sie diese nicht dem direkten Hochdruckstrahl aus. Waschen Sie diese Teile vorsichtig von Hand.
- Stellen Sie sicher, dass kein Wasser in die Schlösser gelangt.

Embleme, Streifen oder Grafik (falls vorhanden)

Zusätzlich zu der bereits beschriebenen Pflege und Reinigung des Äußeren erfordern Plaketten, Streifen und Grafiken zusätzliche Pflege.

Waschen Sie Schmutz von Hand mit einem nassen Schwamm und reichlich Wasser vom Fahrzeug ab. Wischen Sie das Fahrzeug anschließend vorsichtig mit einem weichen Tuch ab.

ACHTUNG

Um Beschädigungen von Plaketten, Streifen und Grafiken zu vermeiden:

- **Verwenden Sie keine automatischen Waschanlagen.**
- **Die Fahrzeugkarosserie um den Bereich der Plaketten, Streifen und Grafiken sollte keinem direkten Wasserdruck ausgesetzt werden, z. B. durch Hochdruckreiniger. Dadurch könnten sich die Kanten vom Fahrzeug ablösen.**

ENTFERNEN VON FLECKEN

Entfernen Sie Teer- und Ölflecken, Industriestaub, Insekten und Baumabsonderungen so schnell wie möglich von der Lackoberfläche, um dauerhafte Schäden oder Flecken zu vermeiden. Spezielle Reinigungsmittel sind bei Ihrem NISSAN-Händler oder im Autozubehörhandel erhältlich.

EINWACHSEN

Regelmäßiges Einwachsen schützt den Lack und erhält das Erscheinungsbild Ihres Fahrzeugs.

Nach dem Einwachsen sollte das Fahrzeug poliert werden, um Rückstände zu entfernen.

Ein NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt kann Sie bei der Auswahl des richtigen Fahrzeugwachses beraten.

Waschen Sie Ihr Fahrzeug gründlich, bevor Sie Wachs auf die Lackoberfläche auftragen.

Befolgen Sie immer die Anwendungshinweise des Wachsherstellers.

ACHTUNG

- **Verwenden Sie keine schleifmittelhaltigen Polituren oder Lackreiniger, denn dadurch kann die Lackoberfläche beschädigt werden.**
- **Wenn sich die Lackoberfläche nicht leicht polieren lässt, verwenden Sie Teerentferner, bevor Sie das Wachs auftragen.**
- **Maschinelles oder zu kraftvolles Polieren der Grund-/Klarlackdeckschicht kann zum Abstumpfen der Lackoberfläche führen oder kreisförmige Polierspuren hinterlassen.**
- **NISSAN empfiehlt nicht, ein wasserabweisendes Mittel auf den Spiegel aufzutragen.**

REINIGEN DER SCHEIBEN

Verwenden Sie einen Glasreiniger, um Rauch- und Staubrückstände von den Scheiben zu entfernen. Wenn das geparkte Fahrzeug direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, kann sich auf den Scheiben ein Belag bilden. Mit Glasreiniger und einem weichen Tuch lässt sich dieser leicht wieder entfernen.

REINIGUNG DER FRONT- UND SEITENKAMERAS (falls vorhanden) UND DER RÜCKFAHRKAMERA

Reinigen Sie die transparente Kameraabdeckung regelmäßig. Wenn Schmutz, Regen oder Schnee auf der Abdeckung haften, werden die Gegenstände hinter dem Fahrzeug möglicherweise nicht klar angezeigt.

⚠ WARNUNG

Achten Sie beim Absprühen des Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger darauf, den Bereich um die Kameras auszusparen. Andernfalls kann Wasser in die Kamera eindringen und zu Kondensation auf dem Objektiv führen, was wiederum eine Fehlfunktion, einen Brand oder einen elektrischen Schlag zur Folge haben kann.

ACHTUNG

- **Verwenden Sie zum Reinigen der transparenten Kameraabdeckung keinen Alkohol, kein Benzol und keinen Verdünner. Dies führt zu Verfärbungen. Verwenden Sie ein mit verdünntem milden Reinigungsmittel getränktes Tuch und wischen Sie die Abdeckung anschließend mit einem trockenen Tuch ab.**
- **Bringen Sie kein Fahrzeugwachs auf die transparente Kameraabdeckung auf.**

REINIGEN DES UNTERBODENS

In Gegenden, in denen im Winter Streusalz eingesetzt wird, muss der Unterboden des Fahrzeugs regelmäßig gereinigt werden. Dadurch werden Ablagerungen von Schmutz und Salz, die zu Korrosionsbildung an Unterboden und Aufhängung führen könnten, verhindert.

Vor Winterbeginn und im Frühjahr muss der Unterbodenschutz überprüft und gegebenenfalls erneuert werden.

PFLEGE DER RÄDER

- Waschen Sie bei der Fahrzeugwäsche auch die Räder, um ihr Erscheinungsbild zu wahren.
- Reinigen Sie die Innenseite der Räder, wenn Sie die Reifen wechseln oder eine Unterbodenwäsche vornehmen.
- Verwenden Sie für die Radwäsche keine aggressiven Reinigungsmittel.
- Prüfen Sie die Radfelgen regelmäßig auf Beulen und Korrosion. Diese Erscheinungen könnten zu Druckverlust oder Beschädigung des Reifenwulstes führen.
- NISSAN empfiehlt für jene Regionen, in welchen im Winter Salz gestreut wird, die Straßenreifen zu wachsen, um diese vor Salzschäden zu bewahren.

ACHTUNG

Beim Einwachsen von Laufrädern darf das Wachs nicht in Kontakt mit den Bremsbelägen und Bremsscheiben kommen.

REINIGEN DER ALUMINIUM-LEICHTMETALLRÄDER

Waschen Sie die Räder regelmäßig mit einem in milder Seifenlauge getränkten Schwamm, besonders in Gegenden, in denen während der Wintermonate Streusalz verwendet wird. Streusalz kann zu Verfärbungen der Leichtmetallräder führen, wenn es nicht regelmäßig entfernt wird.

ACHTUNG

Befolgen Sie die unten beschriebenen Anweisungen, um Flecken auf oder Verfärbungen der Räder zu vermeiden.

- **Verwenden Sie zum Reinigen der Räder keine Reiniger, die stark säure- oder alkalihaltig sind.**
- **Verwenden Sie keinen Reiniger, wenn die Räder heiß sind. Die Temperatur der Räder sollte mit der Umgebungstemperatur übereinstimmen.**
- **Spülen Sie die Räder innerhalb von 15 Minuten nach dem Auftragen des Reinigers ab, damit er vollständig entfernt wird.**

REINIGEN DER CHROMTEILE

Reinigen Sie alle Chromteile regelmäßig mit Chrompolitur ohne Schleifmittelzusatz, um die Deckschicht zu erhalten.

Entfernen Sie losen Staub auf Innenverkleidungen, Kunststoffteilen oder Sitzen gelegentlich mit einem Staubsauger oder einer weichen Bürste. Reinigen Sie Kunststoff- und Lederoberflächen mit einem weichen in milder Seifenlauge angefeuchtetem Tuch. Danach wischen Sie die Oberfläche mit einem weichen, trockenen Tuch wieder ab.

Regelmäßige Pflege und Reinigung sind erforderlich, um das Erscheinungsbild des Leders zu erhalten.

Lesen Sie vor Gebrauch von Textilschutz die Empfehlungen des Herstellers. Manche Textilschutzmittel enthalten Chemikalien, die zum Ausbleichen der Sitzbezüge oder zu Fleckenbildung führen können.

Verwenden Sie zum Abwischen der Sichtscheiben von Mess- und Anzeigegeräten ein weiches, nur mit Wasser angefeuchtetes Tuch.

ACHTUNG

- **Verwenden Sie niemals Benzol, Verdünner oder ähnliche Substanzen.**
- **Kleine Schmutzpartikel können eine scheuernde Wirkung haben und Lederoberflächen beschädigen. Sie sollten daher umgehend entfernt werden. Verwenden Sie niemals Sattelseife, Fahrzeugwachs, Polituren, Öle, Reinigungsmittel, Lösungsmittel oder Ammoniakreiniger, da diese die natürliche Deckschicht des Leders beschädigen können.**
- **Verwenden Sie nie Textilschutzmittel, die nicht vom Textilhersteller empfohlen wurden.**
- **Verwenden Sie keinen Glas- oder Kunststoffreiniger für die Sichtscheiben von Instrumenten und Anzeigen. Dadurch könnten diese beschädigt werden.**

LUFTERFRISCHER

Die meisten Lufterfrischer enthalten Lösungsmittel, die die Materialien im Fahrzeuginnenraum angreifen können. Wenn Sie einen Lufterfrischer verwenden, beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

- Lufterfrischer zum Aufhängen können dauerhafte Verfärbungen hervorrufen, wenn sie in Berührung mit Fahrzeuginnenflächen kommen. Platzieren Sie den Lufterfrischer so, dass er frei hängt und nicht in Berührung mit Innenflächen kommt.
- Flüssiglufterfrischer werden normalerweise auf den Belüftungsdüsen angebracht. Diese Produkte können unmittelbaren Schaden anrichten bzw. Verfärbungen verursachen, wenn sie auf die Innenflächen gelangen.

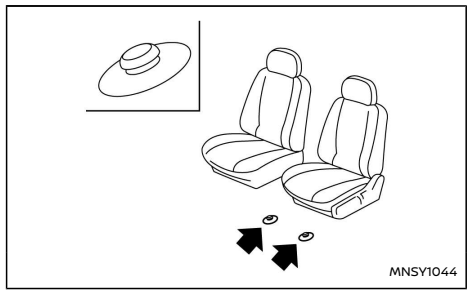
Lesen Sie vor Befestigen des Lufterfrischers die Anweisungen des Herstellers sorgfältig durch.

REINIGEN DER BODENMATTEN

NISSAN empfiehlt den Gebrauch von Original NISSAN-Bodenmatten.

Die Verwendung von Original-NISSAN-Bodenmatten (falls vorhanden) kann die Lebensdauer des Bodenbelags in Ihrem Fahrzeug verlängern und die Innenreinigung erleichtern. Damit sie die Pedale auf keinen Fall behindern, ist es wichtig, dass die verwendeten Matten Ihrem Fahrzeugtyp entsprechen und richtig im Fußraum liegen. Matten sollten regelmäßig gereinigt und ausgetauscht werden, wenn sie stark verschlissen sind.

Bodenmattenhalterung



Bitte beachten Sie, dass sich die obige Darstellung nur auf Fahrzeuge mit Linkslenkung bezieht.

Dieses Fahrzeug verfügt im vorderen Fußraum über Bodenmattenhalterungen Ⓐ, die die Bodenmatten auf ihrer Position halten. Original NISSAN-Bodenmatten sind speziell für Ihr Fahrzeug ausgelegt.

Legen Sie die Matte mittig in den Fußraum und stecken Sie den Haken der Bodenmattenhalterung durch die Öse der Bodenmatte.

Drücken Sie den Haken fest auf die Öse und sichern Sie sie.

Prüfen Sie regelmäßig, ob die Bodenmatten korrekt ausgerichtet sind.

REINIGEN DER SCHEIBEN

Verwenden Sie einen Glasreiniger, um Rauch- und Staubrückstände von den Scheiben zu entfernen. Wenn das geparkte Fahrzeug direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, kann sich auf den Scheiben ein Belag bilden. Mit Glasreiniger und einem weichen Tuch lässt sich dieser leicht wieder entfernen.

ACHTUNG

Verwenden Sie zum Reinigen der Scheibeninnenseiten keine scharfkantigen Geräte, Scheuermittel oder chlorhaltige Desinfektionsmittel. Hierdurch könnten elektrische Leiter wie beispielsweise die Heckscheibenheizung beschädigt werden.

Kleben Sie keine Aufkleber auf die Innenseite der Scheibe. Durch das Entfernen von Aufklebern und deren Rückstände könnten elektrische Leiter wie beispielsweise die Heckscheibenheizung beschädigt werden.

Achten Sie darauf, dass Gegenstände, die im Gepäckraum gelagert sind, nicht in Kontakt mit der Innenseite der Heckscheibe kommen. Hierdurch kann eine Beschädigung von elektrischen Leitern wie beispielsweise der Heckscheibenheizung vermieden werden.

Automatisch abblendender Innenspiegel (falls vorhanden)

Verwenden Sie zum Abwischen des automatisch abblendenden Innenspiegels (falls vorhanden) ein weiches, nur mit Wasser angefeuchtetes Tuch.

ACHTUNG

Verwenden Sie keinen Glasreiniger. Dadurch wird die Sensibilität des Sensors beeinträchtigt und der Spiegel funktioniert nicht mehr einwandfrei.

REINIGEN DER KUNSTSTOFFTEILE

Kunststoffteile können mit einer milden Seifenlauge gereinigt werden. Wenn der Schmutz nicht leicht entfernt werden kann, verwenden Sie einen Kunststoffreiniger. Verwenden Sie keine Lösungsmittel.

SICHERHEITSGURTE

⚠ WARNUNG

- **Sorgen Sie dafür, dass sich nasse Gurte nicht aufrollen.**
- **Verwenden Sie keine Bleichmittel, Färbemittel oder chemischen Lösungsmittel zum Reinigen der Sicherheitsgurte. Dies könnte das Gurtgewebe erheblich schwächen.**

Die Sicherheitsgurte können durch Abreiben mit einem in milder Seifenlauge angefeuchteten Schwamm gereinigt werden.

Lassen Sie die Sicherheitsgurte ohne direkte Sonneneinstrahlung trocknen, bevor Sie sie wieder verwenden.

REINIGEN DES MOTORS

ACHTUNG

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie den Motorraum reinigen. Verwenden Sie in diesem Bereich möglichst weder Wasser noch andere Flüssigkeiten, insbesondere in der Nähe elektronischer Bauteile. Sollten diese Teile mit Wasser oder Flüssigkeiten in Kontakt kommen, kann dies zu Problemen beim Start des Motors, einer Fehlfunktion, einem Feuer oder einem Stromschlag führen.

KORROSIONSSCHUTZ

HÄUFIGSTE URSACHEN FÜR KORROSION AM FAHRZEUG

- Feuchtigkeitsbindende Schmutzablagerungen an Karosserieblechen, Hohlräumen und an anderen Stellen.
- Beschädigung der Lackoberfläche und anderer Schutzbeläge durch Splitt und Steinschlag oder leichte Verkehrsunfälle.

KORROSIONSFÖRDERNDE UMWELTEINFLÜSSE

Feuchtigkeit

Ansammlungen von Sand, Schmutz und Wasser am Unterboden können die Korrosion beschleunigen. Feuchte Bodenbeläge trocknen im Fahrzeug nicht vollständig und sollten zum Trocknen aus dem Fahrzeug genommen werden, um Korrosion am Bodenblech vorzubeugen.

Luftfeuchtigkeit

Rostbildung wird durch hohe relative Luftfeuchtigkeit beschleunigt. Dies gilt besonders für Gebiete, in denen die Temperaturen über dem Gefrierpunkt bleiben. Luftverschmutzung und Streusalz fördern die Korrosion zusätzlich.

Temperatur

Ein Temperaturanstieg beschleunigt die Korrosionsbildung an schlecht belüfteten Teilen.

Auch in Gegenden, in denen die Temperaturen ständig über dem Gefrierpunkt liegen, kommt es schneller zu Korrosionsbildung.

Luftverschmutzung

Industrielle Luftverschmutzung, salzhaltige Luft in Küstenregionen oder in großen Mengen verwendetes Streusalz fördern die Korrosion. Streusalz beschleunigt auch die Verwitterung von Lackoberflächen.

SO SCHÜTZEN SIE IHR FAHRZEUG VOR KORROSION

- Waschen Sie Ihr Fahrzeug häufig und schützen Sie den Lack mit Wachs.
- Prüfen Sie es auch auf kleine Lackschäden und lassen Sie diese schnellstmöglich reparieren.
- Halten Sie die Ablauföffnungen an der Unterseite der Türen und der Heckklappe frei, um Wasseransammlungen zu vermeiden.
- Prüfen Sie den Unterboden auf Ablagerungen von Sand, Schmutz oder Salz. Waschen Sie diese gegebenenfalls so schnell wie möglich mit Wasser ab.

ACHTUNG

- **Verwenden Sie niemals einen Wasserschlauch, um Schmutz, Sand usw. aus dem Fahrgastraum zu entfernen. Entfernen Sie den Schmutz mit einem Staubsauger oder einem Besen.**
- **Lassen Sie elektronische Bauteile im Fahrzeug niemals mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten in Berührung kommen, da die Bauteile dadurch beschädigt werden könnten.**

Chemikalien, die zum Enteisen der Straßenoberfläche verwendet werden, sind stark korrosions-

fördernd. Sie beschleunigen die Korrosion der Bauteile an der Fahrzeugunterseite, wie beispielsweise Auspuffanlage, Kraftstoff- und Bremsleitungen, Bremsseilzüge, Bodenwanne und Kotflügel, was letzten Endes Schäden zur Folge hat.

Im Winter muss der Unterboden regelmäßig gereinigt werden.

Für zusätzlichen Rost- und Korrosionsschutz, der in manchen Gegenden erforderlich sein kann, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

8 Wartung durch den Fahrzeugbesitzer

Wartungsanforderungen 499
Regelmäßige Wartung 499
Allgemeine Wartung 499
Wohin bei Wartungsbedarf 499
Allgemeine Wartung 499
Erklärung der allgemeinen Wartungspunkte 499
Vorsichtsmaßnahmen für die Wartung 502
Motorraum 503
Kühlanlage des Motors 503
Kontrolle des Motorkühlflüssigkeitsstands 503
Wechseln der Kühlflüssigkeit 504
Motoröl 504
Kontrolle des Motorölstands 504
Wechseln des Motoröls und Filters 505
Umweltschutz 507
Xtronic-Getriebeflüssigkeit 507
Bremsen 508
Kontrolle der Feststellbremse 508
Kontrolle des Bremspedals 508
Brems- und Kupplungsflüssigkeit 508
Scheibenwaschflüssigkeit 509
Batterie 509
Fahrzeugbatterie 510
Starthilfe 512
Wechseln der Batterie des Intelligenten Schlüssels 512
Antriebsriemen 514
Zündkerzen 514
Austauschen der Zündkerzen 514
Luftfilter 515
Trockenpapierfiltereinsatz 515
Wischerblätter 515
Reinigen 515
Austauschen des Frontscheibenwischers 516
Austauschen des Heckscheibenwischers 516
Frontscheibenwaschdüse 516
Sicherungen 516
Fahrgastraum 516
Motorraum 518
Leuchten 519
Scheinwerfer 519
Außenleuchten 519
Innenleuchten 519
Lage der Leuchten 520
Räder und Bereifung 521
Reifenfülldruck 521
Reifentypen 522
Schneeketten 522
Reifenrundumwechsel 523

Reifenverschleiß und Reifenschäden 523
Alter der Reifen 524
Wechseln der Reifen und Räder 524
Modelle mit Allradantrieb 524
Auswuchten der Räder 524
Reserverad 524
Pflege der Räder 525

WARTUNGSANFORDERUNGEN

Bestimmte alltägliche als auch periodisch durchzuführende Instandhaltungsarbeiten sind unerlässlich, um den einwandfreien mechanischen Zustand, vorschriftsmäßige Abgaswerte sowie eine zufriedenstellende Motorleistung Ihres Fahrzeugs gewährleisten zu können.

Es liegt im Verantwortungsbereich des Fahrzeughalters, dass vorgeschriebene sowie allgemeine Wartungsarbeiten durchgeführt werden.

Als Fahrzeughalter sind Sie allein in der Lage, die ordnungsgemäße Wartung des Fahrzeugs zu gewährleisten.

REGELMÄßIGE WARTUNG

Die erforderlichen regelmäßigen Wartungspunkte sind im separat gelieferten Garantie- und Kundendienstheft aufgeführt. Halten Sie sich an dieses Heft, um sicherzugehen, dass die erforderlichen Wartungsarbeiten regelmäßig an Ihrem Fahrzeug durchgeführt werden.

ALLGEMEINE WARTUNG

Allgemeine Wartung beinhaltet jene Punkte, die bei normalem täglichen Betrieb geprüft werden sollten. Dies ist notwendig, wenn Ihr Fahrzeug weiterhin einwandfrei funktionieren soll. Die regelmäßige und ordnungsgemäße Durchführung dieser Arbeiten liegt in Ihrer Verantwortung.

Für die Durchführung der allgemeinen Wartungskontrollen benötigen Sie sehr geringe handwerkliche Fähigkeiten sowie einige gewöhnliche Kfz-Werkzeuge.

Diese Kontrollen oder Inspektionen können von Ihnen selbst, einem qualifizierten Fachmann oder, sollten Sie dies bevorzugen, von Ihrem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt durchgeführt werden.

WOHIN BEI WARTUNGSBEDARF

Wenn Wartungsarbeiten erforderlich sind oder Ihr Fahrzeug dem Anschein nach defekt ist, lassen Sie die Systeme von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen und reparieren.

ALLGEMEINE WARTUNG

Bei alltäglichem Betrieb sollten die in diesem Kapitel beschriebenen allgemeinen Wartungsmaßnahmen regelmäßig durchgeführt werden. Wenn Sie ungewöhnliche Geräusche, Vibrationen oder Gerüche feststellen, sollten Sie, ein NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt sofort nach der Ursache suchen. Sie sollten sich außerdem an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt wenden, wenn Reparaturen an Ihrem Fahrzeug erforderlich sind.

Wenn Kontrollen oder Wartungsarbeiten durchgeführt werden, sollten Sie die "Vorsichtsmaßnahmen für die Wartung", wie weiter hinten in diesem Kapitel beschrieben, genauestens beachten.

ERKLÄRUNG DER ALLGEMEINEN WARTUNGSPUNKTE

Weitere Informationen zu den im Folgenden mit einem Sternchen (*) markierten Punkten finden Sie weiter hinten in diesem Kapitel.

Sofern nicht anders angegeben, sollten die im Folgenden aufgeführten Wartungsarbeiten von Zeit zu Zeit vornehmen lassen.

Außen am Fahrzeug

Heckklappe, Türen und Motorhaube:

Prüfen Sie die Funktion der Heckklappe, aller Türen und der Motorhaube. Prüfen Sie auch, ob alle Verriegelungen einwandfrei funktionieren. Schmieren Sie gegebenenfalls Scharniere und Verriegelungen. Vergewissern Sie sich, dass die zweite Sperrvorrichtung die Motorhaube verschlossen hält, wenn die erste Sperrvorrichtung gelöst wird.

Wenn Sie in Gegenden unterwegs sind, wo Salz

oder andere aggressive Materialien gestreut werden, überprüfen Sie häufig die Schmierung.

Leuchten*:

Reinigen Sie die Scheinwerfer regelmäßig. Prüfen Sie, ob die Scheinwerfer, Bremsleuchten, Heckleuchten, Richtungsblinker und alle anderen Leuchten gut befestigt sind und einwandfrei funktionieren. Prüfen Sie auch die Scheinwerfereinstellung.

Reifen*:

Prüfen Sie den Reifendruck regelmäßig mit einem Messgerät (einschließlich Reserverad) und passen Sie ihn gegebenenfalls an. Prüfen Sie die Reifen sorgfältig auf Beschädigungen, Einschnitte oder übermäßigen Verschleiß.

Reifenrundumwechsel*:

Weisen die Vorder- und Hinterreifen eines Fahrzeugs mit Zweiradantrieb (2WD) dieselbe Größe auf, sollten sie alle 10.000 km (6.000 Meilen) rundum getauscht werden. Reifen mit Richtungsmarkierung können nur zwischen den Vorder- und Hinterrädern getauscht werden. Vergewissern Sie sich nach dem Reifenrundumwechsel, dass die Richtungsmarkierungen in Drehrichtung der Räder weisen.

Weisen die Vorder- und Hinterreifen eines Fahrzeugs mit Allradantrieb (4WD) dieselbe Größe auf, sollten sie alle 5.000 km (3.000 Meilen) rundum getauscht werden. Reifen mit Richtungsmarkierung können nur zwischen den Vorder- und Hinterrädern getauscht werden. Vergewissern Sie sich nach dem Reifenrundumwechsel, dass die Richtungsmarkierungen in Drehrichtung der Räder weisen.

Wenn die Vorderräder eine andere Größe haben als die Hinterräder, können die Reifen nicht rundum getauscht werden.

Die Intervalle für den Reifenrundumwechsel können je nach Fahrgewohnheiten und Straßenbedingungen variieren.

Senderbauteile des Reifendrucküberwachungssystems (TPMS) (falls vorhanden):

Tauschen Sie den TPMS-Sensor-Ventilschaft (einschließlich Ventileinsatz und Kappe) und die Schraube (falls vorhanden) aus, wenn die Reifen aufgrund von Verschleiß oder Alter ausgetauscht werden. Die Schraube (falls vorhanden) muss mit einem Drehmoment von 1,4 ± 0,1 Nm ordnungsgemäß eingebaut werden. Die TPMS-Sensoren können wiederverwendet werden.

Spureinstellung und Auswuchten der Räder:

Wenn das Fahrzeug während der Fahrt auf einer geraden, ebenen Straße zu einer Seite zieht oder wenn Sie einen ungewöhnlichen oder ungleichmäßigen Verschleiß der Reifen feststellen,sollte die Spureinstellung geprüft werden und ein Reifenaustausch ist möglicherweise erforderlich. Wenn das Lenkrad oder der Sitz bei normalen Geschwindigkeiten auf der Autobahn vibriert, ist möglicherweise ein Auswuchten der Räder notwendig.

Radbolzen:

Vergewissern Sie sich bei der Kontrolle der Reifen, dass alle Bolzen angebracht und vollständig angezogen sind. Ziehen Sie diese gegebenenfalls fest.

Frontscheibe:

Reinigen Sie die Frontscheibe regelmäßig. Prüfen Sie die Frontscheibe spätestens alle sechs Monate auf Risse und andere Schäden. Lassen Sie eine beschädigte Frontscheibe von qualifiziertem Fachpersonal reparieren.

Wischerblätter*:

Wenn die Wischer nicht einwandfrei funktionieren, prüfen Sie sie auf Risse und Verschleiß.

Motorraum und Unterboden

Die hier aufgeführten Wartungspunkte sollten regelmäßig überprüft werden, z. B. jedes Mal, wenn Sie den Ölstand überprüfen oder auftanken.

Batterie (mit Ausnahme von wartungsfreien (<MF>) Batterien)*:

Prüfen Sie den Batterieflüssigkeitsstand in jeder Zelle. Er sollte sich zwischen den Markierungen <UPPER> und <LOWER> befinden. Bei Fahrzeugen, die bei hohen Temperaturen oder unter erschwerten Bedingungen betrieben werden, muss der Batterieflüssigkeitsstand häufiger geprüft werden.

Bremsflüssigkeitsstand (und Kupplungsflüssigkeitsstand)*:

Bei Modellen mit Schaltgetriebe (MT): Stellen Sie sicher, dass der Füllstand von Brems- und Kupplungsflüssigkeit zwischen den Markierungen <MAX> und <MIN> auf den Vorratsbehältern liegt.

Außer Modellen mit Schaltgetriebe (MT): Stellen Sie sicher, dass der Füllstand der Bremsflüssigkeit zwischen den Markierungen <MAX> und <MIN> auf dem Vorratsbehälter liegt.

Siehe “Brems– und Kupplungsflüssigkeit” (S.508).

Motorkühlflüssigkeitsstand*:

Prüfen Sie den Kühlflüssigkeitsstand bei kaltem Motor. Stellen Sie sicher, dass der Kühlflüssigkeitsstand zwischen den Markierungen <MAX> und <MIN> auf dem Behälter liegt.

Siehe "Kühlanlage des Motors" (S.503).

Motorantriebsriemen*:

Vergewissern Sie sich, dass der Antriebsriemen nicht ausgefranst, abgenutzt, zerrissen oder ölig ist.

Motorölstand*:

Parken Sie das Fahrzeug auf einer ebenen, waagerechten Fläche, stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie den Motorölstand.

Siehe "Motoröl" (S.504).

Flüssigkeitsaustritt:

Nachdem Sie das Fahrzeug geparkt und eine Weile stehen gelassen haben, schauen Sie unter das Fahrzeug und prüfen Sie, ob Kraftstoff, Öl, Wasser oder andere Flüssigkeiten ausgetreten sind. Der Austritt von Wasser aus der Klimaanlage ist nach vorherigem Klimaanlageneinsatz normal. Wenn Sie bemerken, dass Flüssigkeit austritt oder Sie Benzindämpfe wahrnehmen, stellen Sie die Ursache dafür fest und lassen Sie den Schaden umgehend beheben.

Scheibenwaschanlagenflüssigkeit*:

Überprüfen Sie, ob genügend Flüssigkeit im Behälter ist.

Siehe "Scheibenwaschflüssigkeit" (S.509).

Im Fahrzeug

Die im Folgenden aufgeführten Wartungspunkte sollten regelmäßig geprüft werden, z. B. bei der regelmäßigen Wartung, wenn Sie das Fahrzeug reinigen usw.

Gaspedal:

Prüfen Sie, ob das Pedal einwandfrei funktioniert und nicht z. B. stecken bleibt oder unregelmäßigen Druck erfordert. Die Fußmatten sollten nicht zu nahe am Pedal liegen.

Bremspedal*:

Prüfen Sie, ob das Pedal reibungslos funktioniert. Wenn das Bremspedal bei Druck plötzlich tiefer einsinkt als normal, das Pedal sich schwammig anfühlt oder das Fahrzeug einen längeren Bremsweg zu haben scheint, wenden Sie sich unverzüglich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt. Die Fußmatte sollte nicht zu nahe am Pedal liegen.

Feststellbremse*:

Stellen Sie sicher, dass Ihr Fahrzeug an einer starken Steigung durch alleiniges Anziehen der Feststellbremse sicher gehalten werden kann.

Sitze:

Stellen Sie sicher, dass alle Einstellvorrichtungen für die Sitze, wie beispielsweise zum Verstellen der Sitze oder zum Zurückklappen der Sitzlehnen, funktionieren und die Sitze in allen Stellungen sicher einrasten. Stellen Sie sicher, dass die Kopfstützen problemlos nach oben und unten bewegt werden können und dass sie in allen Stellungen sicher einrasten.

Sicherheitsgurte:

Überprüfen Sie, dass alle Teile der Sitzgurteinrichtung (z. B. Gurtschlösser, Verankerungen, Einstellvorrichtungen und Aufrollvorrichtungen) gut und leichtgängig funktionieren und fest eingebaut sind. Prüfen Sie das Gurtgewebe auf Risse, Ausfransung, Verschleiß und Beschädigung. Siehe "Sicherheitsgurte" (S.26) zu weiteren Einzelheiten.

Lenkrad:

Überprüfen Sie Veränderungen im Lenkverhalten, wie zum Beispiel übermäßiges Spiel, harte Lenkhandhabung und ungewöhnliche Geräusche.

Warnleuchten und akustische Hinweissignale:

Vergewissern Sie sich, dass alle Warn- und Anzeigeleuchten und Warn- und Signaltöne ordnungsgemäß funktionieren.

Frontscheibenbelüftung:

Prüfen Sie, ob bei Betrieb der Heizung oder Klimaanlage die Luft ungehindert aus den Heizungsdüsen strömt.

Frontscheibenwischer und -waschanlage*:

Stellen Sie sicher, dass Scheibenwischer und -waschanlage einwandfrei funktionieren und dass die Wischer beim Betrieb keine Schlieren verursachen.

Gehen Sie beim Durchführen von Wartungsarbeiten und Kontrollen an Ihrem Fahrzeug stets vorsichtig vor, um schwere Verletzungen und Fahrzeugschäden zu vermeiden. Die im Folgenden aufgeführten allgemeinen Vorsichtsmaßnahmen sollten genau beachtet werden.

- **Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen, waagerechten Fläche ab, betätigen Sie die Feststellbremse und blockieren Sie die Räder, damit sich das Fahrzeug nicht bewegen kann. Bei Modellen mit Schaltgetriebe schalten Sie das Getriebe in die Stellung N (Leerlauf). Für Modelle mit Xtronic-Getriebe: Drücken Sie die Taste P (Parken), um das Getriebe in die Stellung P (Parken) zu schalten.**
- **Verrichten Sie keine Arbeiten unter dem Motorraum, wenn der Motor heiß ist. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis er abgekühlt ist.**
- **Achten Sie darauf, die Zündung auszuschalten.**

  Wenn die Zündung eingeschaltet ist, kann sich der Kühlerlüfter auch bei abgestelltem Motor plötzlich einschalten. Um Verletzungen zu vermeiden, sollten Sie stets das Negativkabel der Batterie abklemmen, bevor Sie in der Nähe des Motors arbeiten.
- **Wenn Sie bei laufendem Motor arbeiten müssen, halten Sie Ihre Hände, Kleidung, Haare und Werkzeuge von Lüftern, Antriebsriemen und anderen beweglichen Teilen fern.**
- **Es empfiehlt sich, vor der Durchführung von Arbeiten an Ihrem Fahrzeug Krawatte und Schmuckgegenstände wie Armbanduhr, Ringe usw. abzulegen.**
- **Wenn der Motor in einem geschlossenen Raum wie z. B. in einer Garage betrieben werden muss, vergewissern Sie sich, dass Frischluft zugeführt und die Abgase abgeführt werden.**
- **LEGEN SIE SICH NICHT UNTER EIN VOM WAGENHEBER GESTÜTZTES FAHRZEUG.**
- **Achten Sie darauf, dass weder Rauch, Flammen noch Funken in die Nähe von Kraftstoff oder Batterie gelangen.**
- **Trennen oder verbinden Sie die Batterie oder einen Steckverbinder für ein Transistorbauteil niemals bei eingeschalteter Zündung.**
- **Wenn die Zündung eingeschaltet ist, darf keiner der Steckverbinder für Motor oder Getriebe abgezogen sein.**
- **Bei Benzinmotormodellen mit Einzeleinspritzanlage (MFI) müssen der Kraftstofffilter und die Kraftstoffleitungen von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt gewartet werden, da die Kraftstoffleitungen selbst bei abgestelltem Motor unter Hochdruck stehen.**
- **Tragen Sie bei Arbeiten am Fahrzeug stets eine Schutzbrille.**
- **Wenn diese Vorsichtsmaßnahmen nicht befolgt werden oder Sie nicht auf Ihren gesunden Menschenverstand hören, besteht die Gefahr schwerwiegender Verletzungen oder Beschädigungen am Fahrzeug.**

  Die unsachgemäße Entsorgung von Motoröl und/oder anderen Kfz-Flüssigkeiten kann zu Umweltverschmutzung führen. Richten Sie sich beim Entsorgen dieser Betriebsflüssigkeit nach den örtlichen Bestimmungen.

Dieses Kapitel beinhaltet ausschließlich Anweisungen für jene Wartungsarbeiten, die relativ leicht vom Besitzer selbst ausgeführt werden können.

Unvollständige bzw. falsche Wartung kann zu Betriebsproblemen und einer Überschreitung der zulässigen Abgaswerte führen. Auch der Garantieschutz könnte dadurch aufgehoben werden. **Bei Zweifeln in Bezug auf Wartungsarbeiten, lassen Sie diese von Ihrem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt durchführen.**

MOTORRAUM

Eine Übersicht des Motorraums finden Sie unter “Motorraum” (S.13).

KÜHLANLAGE DES MOTORS

⚠ WARNUNG

- **Nehmen Sie den Kühlflüssigkeitsbehälter nie bei heißem Motor ab. Die unter hohem Druck stehende Flüssigkeit könnte aus dem Kühlflüssigkeitsbehälter austreten und schwere Verbrennungen verursachen. Warten Sie, bis der Motor und der Kühler abgekühlt sind.**
- **Die Motorkühlflüssigkeit ist giftig und sollte in markierten Behältern und außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden.**

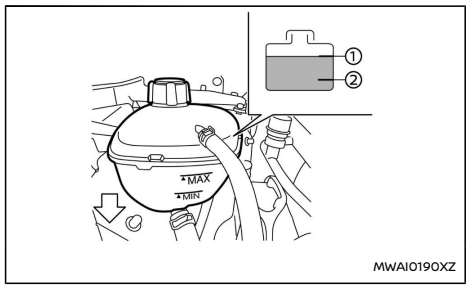
Die Kühlanlage des Motors wird ab Werk mit einer qualitativ hochwertigen, ganzjährig verwendbaren, lange haltbaren Kühlflüssigkeit befüllt. Die hochwertige Motorkühlflüssigkeit enthält spezifische Lösungen, die gegen Rost und Frost wirksam sind. Aus diesem Grund sind keine weiteren Zusätze für die Kühlanlage erforderlich.

ACHTUNG

- **Füllen Sie keine weiteren Zusätze wie Kühlerdichtmittel in die Kühlanlage. Diese Zusätze können die Kühlanlage verstopfen und den Motor, das Getriebe und/oder die Kühlanlage beschädigen.**
- **Verwenden Sie beim Nachfüllen bzw. Wechseln der Kühlflüssigkeit Original-NISSAN-Kühlflüssigkeit oder ein qualitativ gleichwertiges Produkt mit dem entsprechenden Mischverhältnis. Die Verwendung anderer Kühlflüssigkeiten kann zu Schäden an der Motorkühlanlage führen.**

Außentemperatur bis zu		Mischverhältnis	
°C	°F	Motorkühlflüssigkeit (konzentriert)	Entmineralisiertes oder destilliertes Wasser
–15	5	30 %	70 %
–35	–30	50 %	50 %

KONTROLLE DES MOTORKÜHLFLÜSSIGKEITSSTANDS



Prüfen Sie den Kühlflüssigkeitsstand im Behälter bei kaltem Motor. Wenn der Kühlflüssigkeitsstand unter Markierung MIN ② liegt, füllen Sie bis zur Markierung MAX ① Kühlflüssigkeit nach.

ACHTUNG

Sollte häufig Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden müssen, lassen Sie die Kühlanlage von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

WECHSELN DER KÜHLFLÜSSIGKEIT

Umfangreichere Reparaturen an der Kühlanlage sollten von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt durchgeführt werden. Die Wartungsverfahren sind in der entsprechenden NISSAN-Wartungsanleitung beschrieben.

NISSAN empfiehlt, einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen, wenn eine Kontrolle oder ein Austauschen von Teilen erforderlich sein sollte.

Nicht eingehaltene Wartungen oder ein unsachgemäßer Kühlflüssigkeitswechsel kann zu einer verminderten Heizleistung und zur Überhitzung des Motors führen.

⚠ WARNUNG

- **Nehmen Sie den Kühlflüssigkeitsbehälter nie bei heißem Motor ab. Die unter hohem Druck stehende Flüssigkeit könnte aus dem Kühlflüssigkeitsbehälter austreten und schwere Verbrennungen verursachen. Warten Sie, bis der Motor und der Kühler abgekühlt sind.**
- **Um Verbrennungen zu vermeiden, wechseln Sie die Kühlflüssigkeit keinesfalls bei heißem Motor.**
- **Vermeiden Sie direkten Hautkontakt mit gebrauchter Kühlflüssigkeit. Falls Sie mit Kühlflüssigkeit in Berührung gekommen sind, waschen Sie dieses umgehend mit reichlich Wasser und Seife/Handreiniger wieder ab.**
- **Halten Sie Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern und Haustieren.**

Motorkühlflüssigkeit muss ordnungsgemäß entsorgt werden. Beachten Sie die örtlichen Bestimmungen.

KONTROLLE DES MOTORÖLSTANDS

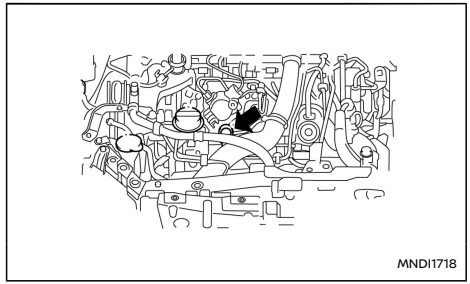
ACHTUNG

Der Ölstand sollte regelmäßig geprüft werden. Wenn das Fahrzeug mit zu wenig Öl betrieben wird, können Motorschäden entstehen. Derartige Schäden werden von der Garantie nicht gedeckt.

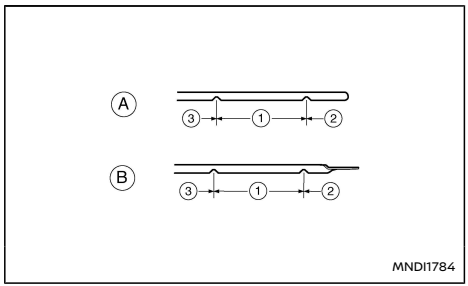
HINWEIS:

Bei einigen Modellen wird die Funktion "Oil Condition Supervisor" (OCS) verwendet. Andere Modelle verfügen über eine Erinnerung zum Kundendienst, die vom Benutzer manuell eingestellt wird.

Weitere Einzelheiten finden Sie unter “[Wartung fällig]” (S.97).



HR13DDT-Motor



① Normalbereich
② Stand MIN
③ Stand MAX
Ⓐ Messstab Typ A
Ⓑ Messstab Typ B

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen, waagerechten Fläche ab und ziehen Sie die Feststellbremse an.
2. Den Motor anlassen. Wenn der Motor noch kalt ist, starten Sie ihn und lassen Sie ihn so lange im Leerlauf laufen, bis er die Betriebstemperatur erreicht hat (ca. 5 Minuten).
3. Stellen Sie den Motor ab.
4. Warten Sie mindestens 15 Minuten, damit das Motoröl in die Ölwanne abfließen kann.
5. Ziehen Sie den Messstab heraus und wischen Sie ihn ab.
6. Führen Sie ihn erneut vollständig ein.
7. Ziehen Sie den Messstab wieder heraus und prüfen Sie den Ölstand. Er sollte sich im Normalbereich ① befinden.
8. Liegt der Ölstand unter der Markierung MIN ②, entfernen Sie den Motoröleinfülldeckel und füllen Sie empfohlenes Motoröl durch die Öffnung ein. **Füllen Sie nicht zu viel ein ③.**
9. Prüfen Sie den Ölstand erneut mit dem Messstab.

Es ist normal, dass abhängig von den Betriebsbedingungen des Fahrzeugs und der Beschaffenheit des verwendeten Motoröls auch während der Wartungsintervalle etwas Motoröl nachgefüllt werden muss. Durch häufiges Beschleunigen/Bremsen, besonders bei hohen Motordrehzahlen, wird vergleichsweise mehr Motoröl verbraucht. Der Verbrauch ist außerdem höher, wenn der Motor neu ist. Wenn der Ölverbrauch nach 5.000 km (3.000 Meilen) mehr als 0,5 Liter pro 1.000 km (621 Meilen) beträgt, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

WECHSELN DES MOTORÖLS UND FILTERS

⚠ WARNUNG

Altöl darf nicht in Erdreich, Kanalisation, Flüsse usw. abgelassen werden. Es sollte bei einem Müllabladeplatz mit entsprechenden Anlagen entsorgt werden.

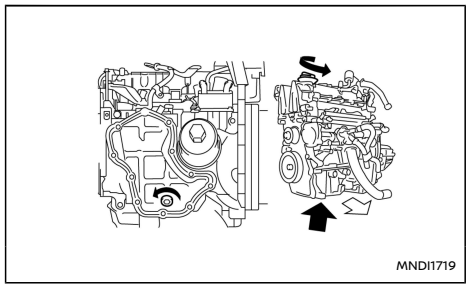
- **NISSAN empfiehlt Ihnen, einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt zu kontaktieren, wenn das Motoröl gewechselt oder aufgefüllt werden muss.**
- **Seien Sie vorsichtig, damit Sie sich nicht mit dem heißen Motoröl verbrühen.**
- **Wiederholter Kontakt oder Kontakt über längere Zeiträume mit Altöl kann zu Hautkrebs führen.**
- **Vermeiden Sie direkten Hautkontakt mit Altöl. Falls Sie mit Kühlflüssigkeit in Berührung gekommen sind, waschen Sie dieses umgehend mit reichlich Wasser und Seife/Handreiniger wieder ab.**
- **Bewahren Sie Altöl in markierten Behältern außerhalb der Reichweite von Kindern auf.**

ACHTUNG

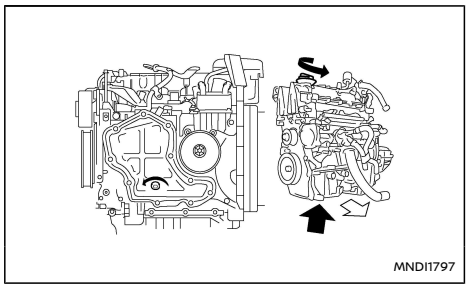
Altöl muss fachgerecht entsorgt werden.

Beachten Sie die örtlichen Bestimmungen.

Austauschen von Motoröl



Modelle mit Schaltgetriebe



Modelle mit Xtronic-Getriebe

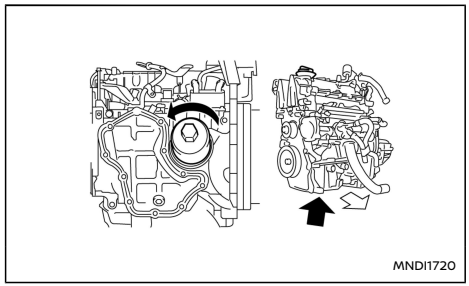
1. Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen, waagerechten Fläche ab und ziehen Sie die Feststellbremse an.
2. Den Motor anlassen. Wenn der Motor noch kalt ist, starten Sie ihn und lassen Sie ihn so lange im Leerlauf laufen, bis er die Betriebstemperatur erreicht hat (ca. 5 Minuten).
3. Stellen Sie den Motor ab.
4. Warten Sie mindestens 15 Minuten, damit das Motoröl in die Ölwanne fließen kann.
5. Entfernen Sie den Unterbodenschutz (falls vorhanden).
6. Stellen Sie eine große Auffangwanne unter die Ablassschraube.
7. Entfernen Sie die Ablassschraube mit einem Schraubenschlüssel.
8. Nehmen Sie die Öleinfüllkappe ab und lassen Sie das Motoröl vollständig ab.

   Wenn der Motorölfilter ausgetauscht werden muss, entfernen Sie diesen und tauschen Sie ihn aus. Siehe "Wechseln des Motorölfilters" (S.506).
9. Reinigen Sie die Ablassschraube und bringen Sie diese zusammen mit einer neuen Unterlegscheibe wieder an. Ziehen Sie die Ablassschraube mit einem Schlüssel gut fest. **Wenden Sie dabei nicht zu viel Kraft an.**

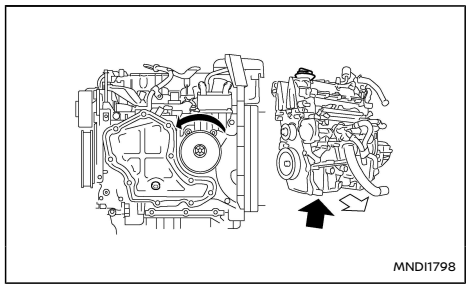
   HR13DDT-Motor:
   50 N·m (5,1 kg-m, 36,9 ft-lb)
10. Füllen Sie die angegebene Menge des empfohlenen Motoröls nach. (Siehe "Empfohlene Flüssigkeiten/Schmiermittel und Füllmengen" (S.529).)

    Ziehen Sie den Messstab beim Einfüllen von Motoröl nicht heraus.
11. Drehen Sie den Motoröleinfülldeckel sicher fest.
12. Den Motor anlassen.
13. Überprüfen Sie den Bereich rund um die Ölablassschraube auf Ölaustritt. Nehmen Sie gegebenenfalls Korrekturen vor.
14. Prüfen Sie den Ölstand mit dem Messstab. Einzelheiten finden Sie unter "Kontrolle des Motorölstands" (S.504).

Wechseln des Motorölfilters



Modelle mit Schaltgetriebe



Modelle mit Xtronic-Getriebe

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen, waagerechten Fläche ab und ziehen Sie die Feststellbremse an.
2. Stellen Sie den Motor ab.
3. Lassen Sie das Motoröl gemäß der korrekten

Vorgehensweise ab. (Siehe "Austauschen von Motoröl" (S.505).)

4. Lösen Sie den Ölfilter mit einem Ölfilterschlüssel.

   Abhängig vom Motormodell kann ein spezieller Steckschlüssel erforderlich sein. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.
5. Drehen Sie den Ölfilter von Hand ab.
6. Wischen Sie die Ölfilteranbaufläche mit einem sauberen Tuch ab.

   Entfernen Sie Dichtungsreste von der Anbaufläche.
7. Benetzen Sie die Dichtung des neuen Ölfilters mit sauberem Motoröl.
8. Drehen Sie den Ölfilter solange ein, bis ein leichter Widerstand wahrzunehmen ist. Ziehen Sie ihn dann mit einer zusätzlichen 2/3-Umdrehung an, um ihn zu sichern.

   Anzugsdrehmoment:
   32 N·m (3,3 kg-m, 24 ft-lb)
9. Füllen Sie wieder Motoröl ein. (Siehe "Austauschen von Motoröl" (S.505).)
10. Lassen Sie den Motor an und prüfen Sie den Bereich um den Ölfilter auf Undichtigkeit. Nehmen Sie gegebenenfalls Korrekturen vor.
11. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie einige Minuten.
12. Prüfen Sie den Motorölstand ordnungsgemäß. (Siehe "Kontrolle des Motorölstands" (S.504).)

UMWELTSCHUTZ

Es ist illegal, Kanalisation, Gewässer und Erdboden zu verschmutzen. Nutzen Sie anerkannte Sondermüllsammelstellen wie zum Beispiel Wertstoffhöfe oder Werkstätten, die über Anlagen zur Entsorgung von Altöl und Ölfiltern verfügen. Im Zweifelsfall wenden Sie sich zur Beratung an eine örtliche Entsorgungsstelle.

Die Umweltschutzbestimmungen sind von Land zu Land verschieden.

NISSAN empfiehlt, einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen, wenn eine Kontrolle oder ein Austauschen von Teilen erforderlich sein sollte.

ACHTUNG

- **Verwenden Sie ausschließlich Original-NISSAN-NS3-CVT-Flüssigkeit*. Mischen Sie diese nicht mit anderen Flüssigkeiten.**
- **Die Verwendung einer anderen Getriebeflüssigkeit als Original-NISSAN-NS3-CVT-Flüssigkeit* führt zu Schäden am Xtronic-Getriebe. Dieser Schaden ist durch die Garantie nicht gedeckt.**

***: Zu Einzelheiten wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.**

KONTROLLE DER FESTSTELLBREMSE

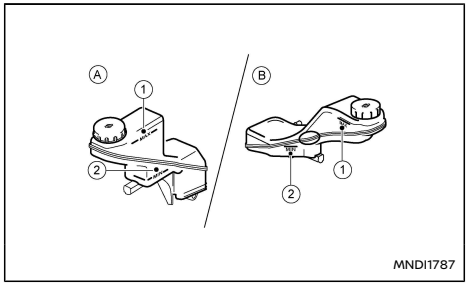
Prüfen Sie regelmäßig die Bremswirkung der Feststellbremse, indem Sie das Fahrzeug an einer starken Steigung parken, wobei es nur von der Feststellbremse gehalten wird. Wird es nicht genügend gehalten, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

KONTROLLE DES BREMSPEDALS

Lässt sich das Bremspedal plötzlich weiter als normal hinunterdrücken, vermittelt es ein "schwammiges" Gefühl oder scheint sich der Bremsweg des Fahrzeugs dem Anschein nach verlängert zu haben, suchen Sie einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt auf.

Selbstnachstellende Bremsen

Ihr Fahrzeug ist mit selbstnachstellenden Bremsen ausgestattet. Die Scheibenbremsen stellen sich bei jedem Betätigen des Bremspedals selbst nach.



Ⓐ Linkslenker
Ⓑ Rechtslenker

⚠ WARNUNG

- **Verwenden Sie ausschließlich neue Flüssigkeit. Alte, minderwertige oder verschmutzte Flüssigkeit könnte die Brems- und Kupplungssysteme beschädigen. Die Verwendung ungeeigneter Flüssigkeiten kann die Bremsanlage beschädigen und die Bremskraft des Fahrzeugs beeinträchtigen.**
- **Vor dem Entfernen sollten Sie den Deckel reinigen.**
- **Brems- und Kupplungsflüssigkeit sind giftig und sollten in eigens markierten Behältern außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden.**

Prüfen Sie den Flüssigkeitsstand im Behälter. Wenn der Füllstand zwischen den Markierungen MIN ② und MAX ① liegt oder wenn die Bremswarnleuchte aufleuchtet, füllen Sie Flüssigkeit bis zur Markierung MAX nach.

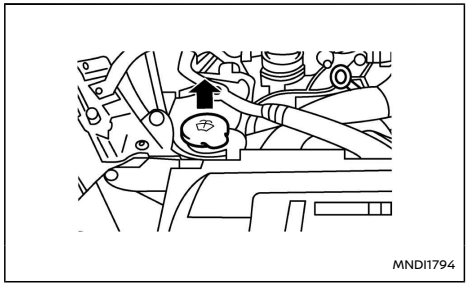
Siehe "Empfohlene Flüssigkeiten/Schmiermittel und Füllmengen" (S.529) zu den empfohlenen Brems- und Kupplungsflüssigkeitstypen.

Wenn häufig Flüssigkeit nachgefüllt werden muss, sollten Sie die Anlage von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt gründlich überprüfen lassen.

ACHTUNG

- **NISSAN empfiehlt, die Brems- und Kupplungsanlage von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt auffüllen und prüfen zu lassen, der/die über die nötigen Flüssigkeiten und das technische Fachwissen verfügt.**
- **Achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeit auf lackierte Oberflächen gelangt. Dies würde zu Lackschäden führen. Wenn Flüssigkeit verspritzt wurde, waschen Sie diese mit Wasser ab.**

SCHEIBENWASCHFLÜSSIGKEIT


MNDI1794

⚠ WARNUNG

Das Frostschutzmittel in der Scheibenwaschflüssigkeit ist giftig und sollte in eigens dafür markierten Behältern und außerhalb der Reichweite von Kindern sicher gelagert werden.

- Prüfen Sie den Flüssigkeitsstand im Scheibenwaschflüssigkeitsbehälter. Wenn der Flüssigkeitsstand niedrig ist oder wenn sich die Warnleuchte für niedrigen Waschflüssigkeitsstand (falls vorhanden) einschaltet, füllen Sie Scheibenwaschflüssigkeit bis zur Markierung MAX nach.
- Füllen Sie häufiger Scheibenwaschflüssigkeit nach, wenn es die Fahrbedingungen verlangen.
- Für eine bessere Reinigungsleistung fügen Sie dem Wasser eine Waschlösung hinzu. Im Winter setzen Sie der Scheibenwaschflüssigkeit Frostschutzmittel zu. Befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers zum Mischverhältnis.

ACHTUNG

- **Verwechseln Sie Motorfrostschutzmittelflüssigkeit nicht mit Scheibenwaschflüssigkeit. Der Lack könnte beschädigt werden.**
- **Verwenden Sie immer die von NISSAN empfohlene Scheibenwaschflüssigkeit.**

BATTERIE

Warnsymbole für die Batterie			⚠ WARNUNG
①		Nicht rauchen Kein offenes Feuer Keine Funken	Rauchen Sie niemals in der Nähe der Batterie. Verhindern Sie offenes Feuer oder elektrische Funken in der Nähe der Batterie.
②		Augen schützen	Gehen Sie vorsichtig mit der Batterie um. Tragen Sie immer eine geeignete Brille zum Schutz vor Explosion und Batteriesäure.
③		Aus der Reichweite von Kindern fernhalten	Lassen Sie Kinder nicht in Kontakt mit der Batterie kommen. Halten Sie Kinder von der Batterie fern.
④		Batteriesäure	Batterieflüssigkeit darf nicht mit Haut, Augen, Stoff oder lackierten Flächen in Berührung kommen. Wenn Sie die Batterie oder den Batteriedeckel berührt haben, waschen Sie sich gleich danach gründlich die Hände. Sollten Ihre Augen, Haut oder Kleidung mit Batterieflüssigkeit in Berührung kommen, spülen Sie die betreffenden Stellen sofort mindestens 15 Minuten lang mit Wasser aus und suchen Sie einen Arzt auf. Batterieflüssigkeit ist Säure. Wenn Batterieflüssigkeit in Ihre Augen oder auf Ihre Haut gelangt, kann dies Verätzungen und zum Erblinden führen.
⑤		Beachten Sie die Anweisungen	Bevor Sie an der Batterie arbeiten, sollten Sie diese Anweisungen gründlich lesen, um korrektes und sicheres Arbeiten zu gewährleisten.
⑥		Explosives Gas	Das von der Batterieflüssigkeit erzeugte Wasserstoffgas ist explosiv.

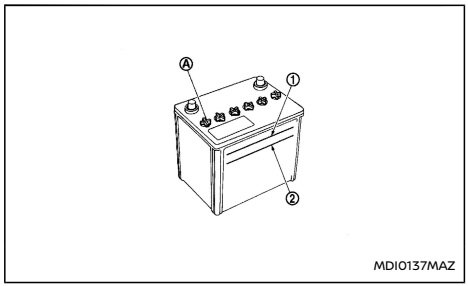
FAHRZEUGBATTERIE

⚠ WARNUNG

Betreiben Sie das Fahrzeug nicht, wenn sich nur wenig Flüssigkeit in der Batterie befindet. Niedriger Batterieflüssigkeitsstand kann eine höhere Ladung der Batterie bewirken. Dadurch kann es zu Wärmeentwicklung, einer kürzeren Lebensdauer der Batterie und in vereinzelten Fällen zu einer Explosion kommen.

- Halten Sie die Oberfläche der Batterie sauber und trocken. Korrosion sollte mit einer Lösung aus Natron und Wasser abgewaschen werden.
- Prüfen Sie, ob die Verbindungsklemmen sauber und festgezogen sind.
- Wird das Fahrzeug über einen Zeitraum von 30 Tagen oder länger nicht benutzt, sollten Sie das Minuskabel "–" der Batterie abklemmen, um ein Entladen zu vermeiden.
- Wenn die Batterie ausgetauscht oder geprüft werden muss, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

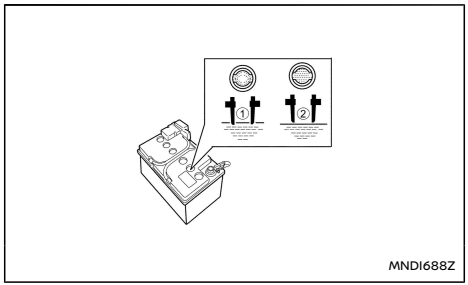
Batterie (Typ A)



Prüfen Sie den Batterieflüssigkeitsstand in jeder Zelle. Er sollte sich zwischen der FÜLLSTANDSOBERGRENZE ① und der FÜLLSTANDSUNTERGRENZE ② befinden.

Wenn Flüssigkeit nachgefüllt werden muss, füllen Sie nur destilliertes Wasser ein, bis in jeder Einfüllöffnung die Markierung erreicht ist. **Füllen Sie nicht zu viel ein.**

1. Entfernen Sie die Zellenstopfen Ⓐ mit einem geeigneten Werkzeug.



Anzeige

① i. O.

② NACHFÜLLEN

2. Füllen Sie destilliertes Wasser nach, bis die FÜLLSTANDSOBERGRENZE ① erreicht ist.

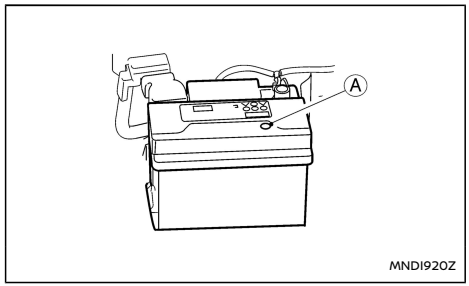
   Wenn Sie durch die Seitenwand nicht hindurchsehen können, überprüfen Sie den Elektrolytstand, indem Sie von oben in die Zelle hineinsehen.

3. Ziehen Sie die Verschlussstopfen wieder fest.

ACHTUNG

Überfüllen Sie die Batteriezellen nicht. Überschüssiges Elektrolyt könnte während des Ladevorgangs aus der Batterie austreten und Beschädigungen am Lack verursachen.

Wartungsfreie (<MF>) Batterie (Typ B)



Bei einer wartungsfreien Batterie (<MF>) ist es nicht erforderlich, den Flüssigkeitsstand zu überprüfen. NISSAN empfiehlt jedoch, die grüne Anzeige Ⓐ einer regelmäßigen Sichtkontrolle zu unterziehen. Wenn diese nicht sichtbar ist, tauschen Sie die Batterie baldmöglichst aus.

Reinitialisierungsverfahren nach Wiederanschließen der Batterie

Wurde die Batterie wieder angeschlossen, prüfen Sie folgende Punkte:

- Uhreinstellung (falls vorhanden).
- Stellen Sie die gewünschten Radiosender mit den Sendervorwahltasten ein.

Modelle mit Stopp-Start-System

- Achten Sie darauf, dass Sie die für dieses Modell vorgesehene Batterie verwenden, die bezüglich der Lade-/Entladekapazität und Lebensdauer verbessert wurde. Für das Stopp-Start-System sollten Sie keine Batterie ver-

wenden, die nicht dafür ausgelegt ist, da dies zu einer frühzeitigen Verschlechterung der Batterie und einer Fehlfunktion des Stopp-Start-Systems führen kann. Es wird empfohlen, eine Original-NISSAN-Batterie zu verwenden. Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihren NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

- Wenn Sie die Batterieklemme abklemmen (zum Wechseln der Batterie etc.) und dann wieder anbringen, kann sich beim erneuten Aktivieren des Stopp-Start-Systems eine Verzögerung einstellen.

Vermeiden von Batterieentladung

Bei längerer Inaktivität entlädt sich die Fahrzeugbatterie langsam. Es gibt mehrere Möglichkeiten zu verhindern, dass sich die Batterie so stark entlädt, dass das Fahrzeug nicht gestartet werden kann:

- Erhöhen Sie den Batterieladestand mithilfe eines Erhaltungsladegeräts/Smart-Chargers. Führen Sie keinen Schnellladevorgang durch, da dies die Batterie beschädigen kann. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Batterieladegerät.
- Es wird empfohlen, das Fahrzeug alle 2 Wochen für mindestens 15 Minuten zu fahren.
- Kann das Fahrzeug nicht gefahren werden, starten Sie alle 4 Wochen den Motor und lassen Sie ihn für 25–30 Minuten im Leerlauf laufen.

STARTHILFE

Sollte Starthilfe benötigt werden, siehe Kapitel "Starthilfe" (S.481). Wenn der Motor trotz Starthilfe nicht anspringt, muss die Batterie möglicherweise ausgetauscht werden. Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

WECHSELN DER BATTERIE DES INTELLIGENTEN SCHLÜSSELS

ACHTUNG

- **Die ⚠ Symbole auf dem Intelligenten Schlüssel sollen den Benutzer auf wichtige Anweisungen zu Bedienung und Wartung (Instandhaltung) aufmerksam machen, die in den mitgelieferten Handbüchern enthalten sind.**
- **Achten Sie darauf, dass Kinder weder die Batterie noch andere ausgebaute Teile verschlucken.**
- **Es besteht Explosionsgefahr, wenn die Lithiumbatterie nicht korrekt ausgetauscht wird. Tauschen Sie sie nur gegen gleiche oder gleichwertige Batterietypen aus.**
- **Setzen Sie die Batterie keinesfalls übermäßiger Hitze wie beispielsweise Sonne, Feuer oder Ähnlichem aus.**
- **Beschädigen bzw. schneiden Sie die Batterie nicht.**
- **Setzen Sie die Batterie keinem extrem niedrigen Luftdruck in Höhenlagen aus.**
- **Lassen Sie die Teile beim Wechseln der Batterien nicht mit Staub oder Öl in Berührung kommen.**
- **Achten Sie darauf, weder die Leiterplatten noch die Batterieklemmen zu berühren.**

Batterien, die nicht fachgerecht entsorgt werden, können der Umwelt schaden. Beachten Sie stets die örtlichen Bestimmungen bezüglich der Entsorgung von Batterien.

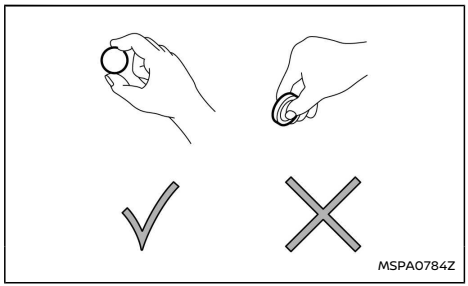
- **Der Intelligente Schlüssel ist wasserdicht. Wischen Sie ihn dennoch sofort vollständig trocken, wenn er nass wird. Zum Wechseln der Batterie öffnen Sie den Schlüsselhalter vorsichtig und gehen Sie in der dargestellten Reihenfolge (siehe Abbildung) vor.**
- **Lassen Sie beim Wechseln der Batterie weder Staub noch Öl auf den Intelligenten Schlüssel gelangen.**

⚠ WARNUNG

- **Dieses Produkt enthält eine Knopfzellenbatterie. Verschlucken Sie keinesfalls die Batterie, die mit der Fernbedienung mitgeliefert wurde. Es besteht Verätzungsgefahr. Wird die Knopfzellenbatterie verschluckt, kann diese innerhalb von 2 Stunden schwerwiegende innere Verätzungen verursachen, was zum Tode führen kann.**
- **Halten Sie neue und gebrauchte Batterien von Kindern fern. Falls sich das Batteriefach nicht sicher schließen lässt, stellen Sie den Gebrauch des Produkts ein und be-**

wahren Sie es außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

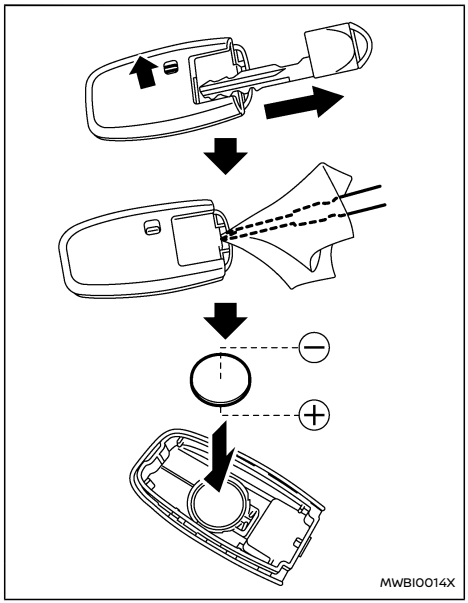
- **Wurde aller Wahrscheinlichkeit nach eine Batterie verschluckt oder in ein Körperteil eingeführt, suchen Sie umgehend einen Arzt auf.**



ACHTUNG

Halten Sie die Batterie immer am Rand fest (siehe Abbildung). Wenn die Batterie an den Kontaktstellen gehalten wird, kann dies die Ladekapazität beträchtlich verringern.

Austausch



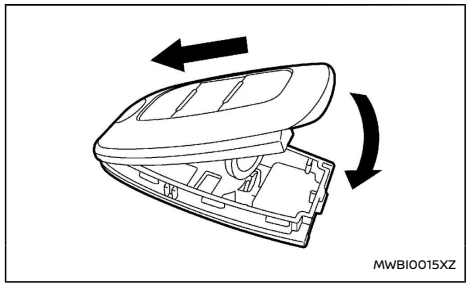
Intelligenter Schlüssel

1. Schieben Sie den Sicherungsstift in die Entriegelungsstellung.
2. Ziehen Sie den Schlüssel ab.
3. Öffnen Sie die Kappe, indem Sie einen Schlitzschraubendreher oder ein anderes geeignetes Werkzeug in den Schlitz schieben und drehen.
4. Tauschen Sie die Batterie gegen eine neue mit den gleichen technischen Daten aus.

   Verwenden Sie den folgenden Batterietyp:

   CR2032

   - Berühren Sie weder Leiter noch Klemmen, da es sonst zu einer Funktionsstörung kommen könnte.
   - Vergewissern Sie sich, dass die Seite + wie abgebildet zur Gehäuseunterseite zeigt.



5. Richten Sie die Ecken der oberen und unteren Teile aus und drücken Sie sie zusammen, bis sie fest verschlossen sind.
6. Betätigen Sie die Tasten, um die korrekte Funktion des Schlüssels zu prüfen.

   Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt, wenn Sie beim Wechseln der Batterie Hilfe benötigen.

ANTRIEBSRIEMEN

⚠ WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass die Zündung auf OFF geschaltet ist. Ansonsten könnte sich der Kühlerlüfter oder der Motor plötzlich in Betrieb setzen.

1. Unterziehen Sie den Riemen einer Sichtkontrolle auf ungewöhnlichen Verschleiß, Einschnitte, Ausfransung und Lockerheit. Wenn der Riemen in schlechtem Zustand oder locker ist, lassen Sie ihn von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt austauschen oder einstellen.
2. Lassen Sie den Zustand sowie die Spannung des Riemens gemäß den Wartungsintervallen regelmäßig überprüfen. Alle diesbezüglichen Informationen finden Sie in den separat überreichten Unterlagen über Garantieleistungen und Wartung.

ZÜNDKERZEN

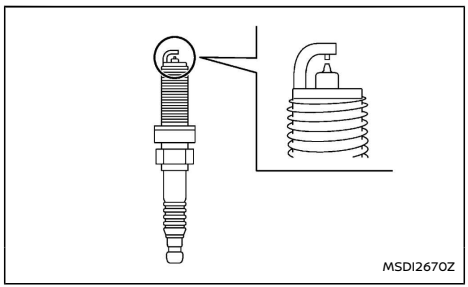
⚠ WARNUNG

Vergewissern Sie sich, dass der Motor abgestellt, die Zündung ausgeschaltet und die Feststellbremse fest angezogen ist.

ACHTUNG

- **Achten Sie darauf, dass Sie zum Entfernen der Zündkerzen den richtigen Schlüssel verwenden. Die Verwendung eines falschen Schlüssels kann zu Beschädigungen der Zündkerzen führen.**
- **Tauschen Sie die Zündkerzen stets gegen empfohlene oder gleichwertige Neuteile aus.**

AUSTAUSCHEN DER ZÜNDKERZEN



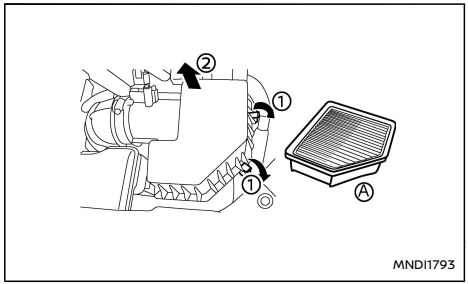
Tauschen Sie die Zündkerzen gemäß Wartungsplan im separat gelieferten Wartungs- und Kundendienstheft aus.

Wenn ein Austauschen erforderlich ist, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt für die Wartung.

Platin-/Iridium-Zündkerzen

Es ist nicht nötig, die Platin-/Iridium-Zündkerzen so häufig wie herkömmliche Zündkerzen auszutauschen, da diese eine viel längere Lebensdauer haben. Befolgen Sie den Wartungsplan im separat gelieferten Kundendienstheft. Verwenden Sie die Platin-/Iridium-Zündkerzen auch nach Reinigung und erneuter Einstellung des Elektrodenabstands nicht wieder.

LUFTFILTER



⚠ WARNUNG

- **Wenn der Motor ohne Luftfilter betrieben wird, können Sie oder andere Personen Verbrennungen erleiden. Der Luftfilter dient nicht nur der Reinigung der Einlassluft, sondern hält im Fall einer Fehlzündung auch Flammen zurück. Sie könnten sich bei einer Fehlzündung verbrennen, wenn der Luftfilter ausgebaut ist.**
- **Fahren Sie nicht ohne Luftfilter.**
- **Seien Sie vorsichtig beim Arbeiten am Motor mit entferntem Luftfilter.**

TROCKENPAPIERFILTEREINSATZ

Um den Filter auszubauen, die Halteclips ① lösen und den Filterdeckel ② hochziehen.

Prüfen, ob der Filtereinsatz Ⓐ verschmutzt ist. Wenn er verschmutzt ist, schütteln Sie den Einsatz, um den Staub zu entfernen.

Reinigen oder tauschen Sie ihn gemäß dem Wartungsplan im separat gelieferten Garantie- und Kundendienstheft aus. Wischen Sie beim Reinigen oder Wechseln des Filters die Innenseite des Luftfiltergehäuses mit einem feuchten Tuch ab.

WISCHERBLÄTTER

REINIGEN

Wenn die Frontscheibe oder die Heckklappenscheibe nach dem Gebrauch der Scheibenwaschanlage nicht sauber ist oder ein Wischerblatt bei der Wischbewegung klappert, dann könnte sich Wachs oder anderes Material am Blatt oder auf der Frontscheibe befinden.

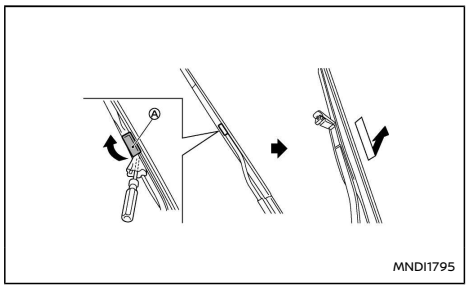
Reinigen Sie die Außenseite der Frontscheibe oder Heckklappenscheibe mit einer Waschlösung oder einem milden Reinigungsmittel. Die Frontscheibe oder Heckklappenscheibe ist sauber, wenn sich nach dem Abspülen mit klarem Wasser keine Schlieren mehr bilden.

Reinigen Sie die Wischerblätter mit einem mit Waschlösung oder einem milden Reinigungsmittel getränkten Tuch. Spülen Sie dann das Wischerblatt mit klarem Wasser ab. Wenn die Frontscheibe oder Heckklappenscheibe auch nach dem Reinigen der Wischerblätter und Betätigen der Wischer noch nicht sauber ist, tauschen Sie die Blätter aus.

ACHTUNG

- **Bringen Sie den Wischerarm nach dem Austauschen des Wischerblatts wieder in die Ausgangsstellung. Andernfalls könnte er beschädigt werden, wenn die Motorhaube geöffnet wird.**
- **Vergewissern Sie sich, dass das Wischerblatt auf der Scheibe aufliegt. Andernfalls könnte der Arm durch den Fahrtwind beschädigt werden.**

AUSTAUSCHEN DES FRONTSCHEIBENWISCHERS



1. Klappen Sie den Wischerarm von der Frontscheibe weg.
2. Öffnen Sie Ⓐ mit einem geeigneten Werkzeug und bewegen Sie das Wischerblatt wie dargestellt nach unten, um es zu entfernen.
3. Bringen Sie das neue Wischerblatt in umgekehrter Reihenfolge zum Ausbau wieder an.
4. Schieben Sie das neue Wischerblatt so weit auf den Wischerarm, bis es einrastet.
5. Schließen Sie Ⓐ.

AUSTAUSCHEN DES HECKSCHEIBENWISCHERS

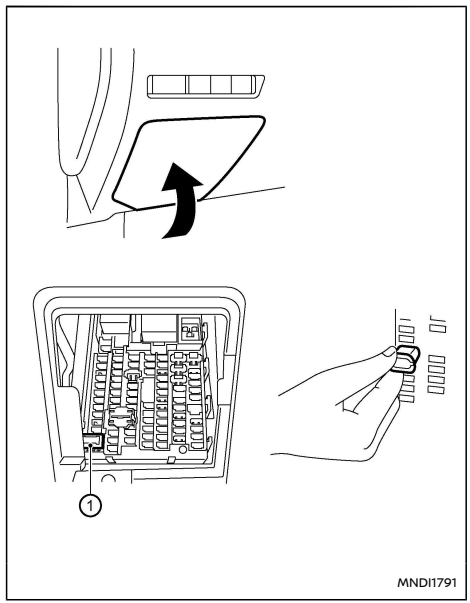
Es wird empfohlen, dass Sie sich für Kontroll- und Wartungsarbeiten an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt wenden.

FRONTSCHEIBENWASCHDÜSE

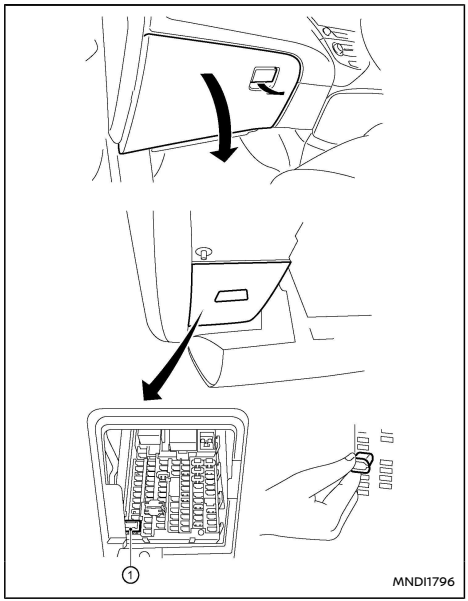
Die Frontscheibenwaschdüsen sind in den Wischerarmen integriert.

Es wird empfohlen, dass Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt wenden, falls eine Waschdüse verstopft ist oder eine Störung auftritt. Versuchen Sie nicht, die Düse mit einer Nadel o. ä. zu reinigen. Hierdurch kann die Düse beschädigt werden.

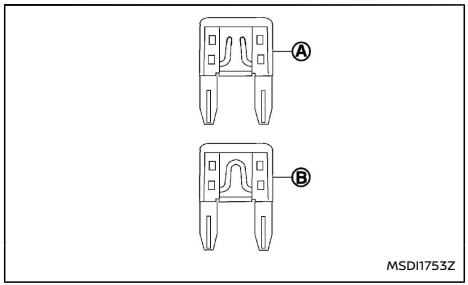
FAHRGASTRAUM



Linkslenker



Rechtslenker



ACHTUNG

- **Verwenden Sie nie stärkere oder schwächere Sicherungen als auf dem Sicherungskastendeckel angegeben.**
- **Keinesfalls an Kabelsträngen oder Kabeln ziehen, wenn Sie den Steckverbinder abziehen.**
- **Achten Sie darauf, die Trägerhalterung des Steckverbinders nicht zu beschädigen, wenn Sie den Steckverbinder abziehen.**

Wenn elektrische Teile nicht funktionieren, prüfen Sie diese auf durchgebrannte Sicherungen.

Linkslenker: Der Sicherungskasten befindet sich im unteren Bereich der linken Seite der Instrumententafel.

Rechtslenker: Der Sicherungskasten befindet sich hinter dem Handschuhfach.

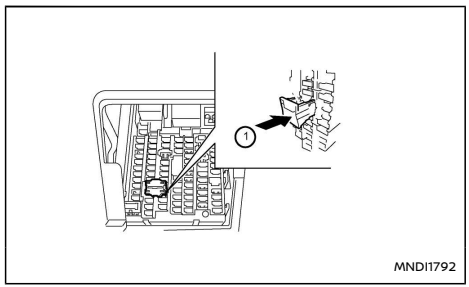
Die betroffenen Stromkreise sind auf der Innenseite des Sicherungskastendeckels abgebildet.

1. Stellen Sie sicher, dass die Zündung ausgeschaltet ist und der Scheinwerferschalter sich in der Stellung "OFF" befindet.
2. Öffnen Sie den Deckel des Sicherungskastens.
3. Bestimmen und entfernen Sie die Sicherung mit dem Sicherungsabzieher ① (falls vorhanden).

   HINWEIS:
   Der Sicherungsabzieher befindet sich im Sicherungskasten.
4. Wenn die Sicherung durchgebrannt ist Ⓐ, tauschen Sie sie gegen eine neue Sicherung aus Ⓑ.
5. Schließen Sie den Sicherungskastendeckel.

   HINWEIS:
   Wenn nach dem Austauschen die neue Sicherung wieder durchbrennt, lassen Sie die elektrische Anlage von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen und reparieren.

Sicherungsschalter für die längere Nichtbenutzung



Um ein Entladen der Batterie einzuschränken, ist der Sicherungsschalter ① für längere Nichtbenutzung ab Werk ausgeschaltet. Vor der Auslieferung des Fahrzeugs wird der Schalter eingeschaltet und sollte immer eingeschaltet bleiben.

Wenn eines der elektrischen Teile nicht mehr funktioniert, entfernen Sie den Sicherungsschalter für längere Nichtbenutzung und prüfen Sie, ob durchgebrannte Sicherungen vorliegen.

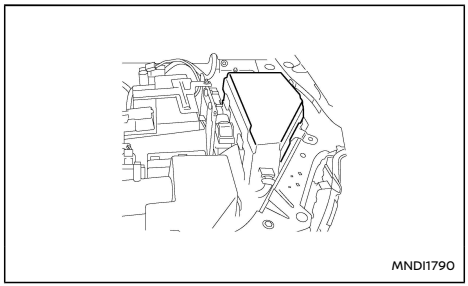
HINWEIS:

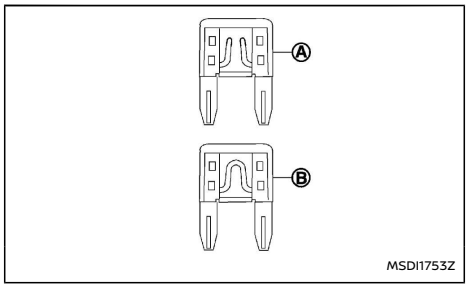
Liegt eine Fehlfunktion im Sicherungsschalter für die längere Nichtbenutzung vor oder ist eine Sicherung durchgebrannt, muss der Schalter nicht ausgetauscht werden. Tauschen Sie in diesem Fall den Sicherungsschalter für die längere Nichtbenutzung aus.

Verfahren zum Entfernen des Sicherungsschalters für längere Nichtbenutzung:

1. Um den Schalter für längere Nichtbenutzung zu entfernen, vergewissern Sie sich, dass die Zündung ausgeschaltet ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass sich der Scheinwerferschalter in der Stellung OFF befindet.
3. Nehmen Sie den Sicherungskastendeckel ab.
4. Drücken Sie die Sicherungsstifte , die sich auf jeder Seite des Sicherungsschalters für längere Nichtbenutzung befinden, ein.
5. Ziehen Sie den Sicherungsschalter für längere Nichtbenutzung gerade aus dem Sicherungskasten.

MOTORRAUM


MNDI1790



MSDI1753Z

ACHTUNG

Verwenden Sie nie stärkere oder schwächere Sicherungen als auf dem Sicherungskastendeckel angegeben.

Wenn elektrische Teile nicht funktionieren, prüfen Sie diese auf durchgebrannte Sicherungen.

1. Stellen Sie sicher, dass die Zündung ausgeschaltet ist und der Scheinwerferschalter sich in der Stellung "OFF" befindet.
2. Öffnen Sie die Motorhaube. Einzelheiten finden Sie unter "Motorhaube" (S.166).
3. Nehmen Sie die Leitungssicherungsabdeckungen ab.
4. Ermitteln Sie die auszutauschende Sicherung.
5. Entfernen Sie die Sicherung mit dem Sicherungsabzieher (falls vorhanden). Der Sicherungsabzieher befindet sich im Sicherungskasten im Fahrgastraum.
6. Wenn die Sicherung durchgebrannt ist Ⓐ, tauschen Sie sie gegen eine neue Sicherung aus Ⓑ.
7. Bringen Sie die Leitungssicherungsabdeckungen an.
8. Bauen Sie den Luftkanal in umgekehrter Reihenfolge zum Ausbau wieder ein.
9. Schließen Sie die Motorhaube.

HINWEIS:

Wenn nach dem Austauschen die neue Sicherung wieder durchbrennt, lassen Sie die elektrische Anlage von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen und reparieren.

SCHEINWERFER

LED-Scheinwerfer

Die LED-Scheinwerfer verwenden ein LED-Modul ohne austauschbare Teile.

ACHTUNG

- **Um keinen Stromschlag zu erleiden, versuchen Sie auf keinen Fall, Änderungen an den LED-Scheinwerfern vorzunehmen oder sie zu zerlegen.**
- **Wenn ein Austauschen erforderlich ist, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.**

Die Streuscheibe der Außenleuchten kann zeitweilig bei Regen oder in der Waschanlage von innen beschlagen. Der Grund für das Beschlagen ist der Temperaturunterschied zwischen der Innen- und der Außenseite der Streuscheibe. Hierbei handelt es sich um keine Störung. Wenn sich auf der Innenseite der Streuscheibe größere Wassermengen ansammeln, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

AUßENLEUCHTEN

Gegenstand	Wattzahl (W)
Vordere Kombinationsleuchte	
Dauerlicht *1	LED
Scheinwerfer (Fernlicht) *1	LED
Scheinwerfer (Abblendlicht) *1	LED
Vorderer Richtungsblinker *1	21 oder LED
Vordere Seitenbegrenzungsleuchte *1	LED
Seitlicher Richtungsblinker *1	LED
Hintere Kombinationsleuchte *1	
Richtungsblinkerleuchte *1	21 oder LED
Brems-/Heckleuchte *1	LED
Rückfahrleuchte *1	16
Hochgesetzte Bremsleuchte *1	LED
Kennzeichenleuchte	5 oder LED
Nebelschlussleuchte *1	LED

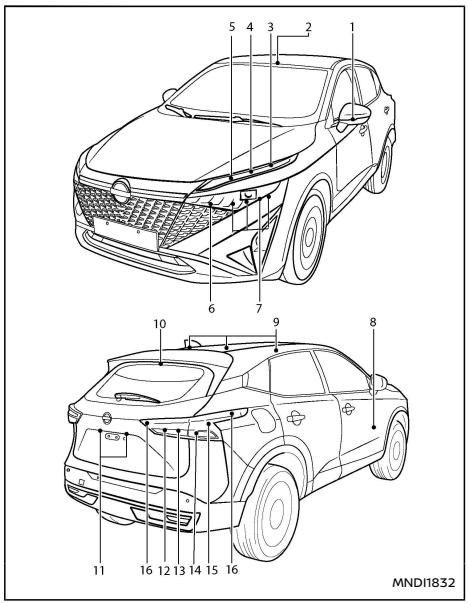
*1: Wenn ein Austauschen erforderlich ist, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

INNENLEUCHTEN

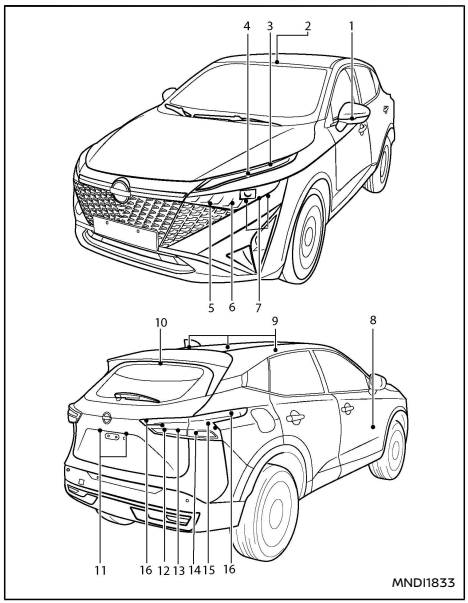
Gegenstand	Wattzahl (W)
Innenleuchte/Leseleuchte (falls vorhanden) *1	LED
Leseleuchten hinten (falls vorhanden) *1	LED
Hintere Innenraumleuchte (falls vorhanden) *1	LED
Gepäckraumleuchte *1	LED

*1: Wenn ein Austauschen erforderlich ist, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

LAGE DER LEUCHTEN



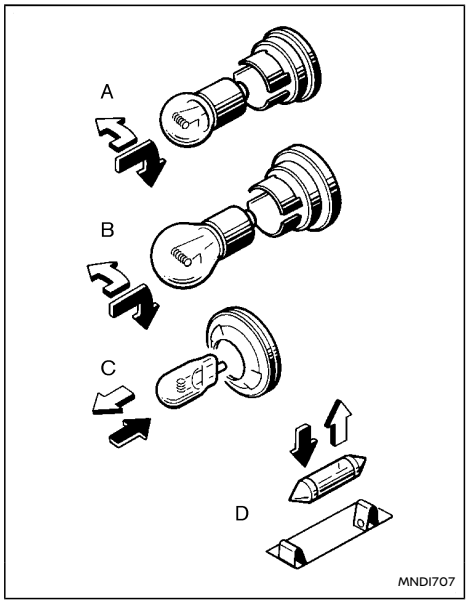
Lage der Leuchten (Typ A)



Lage der Leuchten (Typ B)

① Seitlicher Richtungsblinker
② Innenleuchte/Leseleuchte (falls vorhanden)
③ Dauerlicht (DRL)
④ Vordere Seitenbegrenzungsleuchte
⑤ Vorderer Richtungsblinker
⑥ Fernlicht-Scheinwerfer/Adaptives Fahrlicht (nur Typ A)
⑦ Abblendlicht-Scheinwerfer
⑧ Fußraumleuchte (falls vorhanden)
⑨ Innenraumleuchte / Leseleuchten hinten (falls vorhanden)
⑩ Hochgesetzte Bremsleuchte
⑪ Kennzeichenleuchte
⑫ Nebelschlussleuchte (falls vorhanden)
⑬ Rückfahrleuchte
⑭ Richtungsblinker hinten
⑮ Bremsleuchte
⑯ Heckleuchte

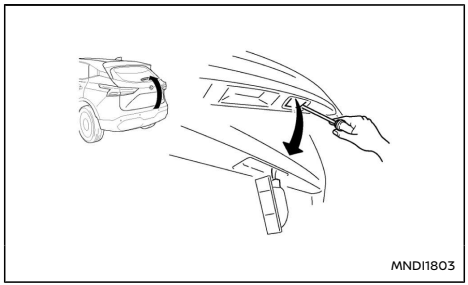
Vorgehensweise beim Auswechseln von Leuchten



Alle anderen Leuchten gehören zu den Typen A, B, C oder D oder LED.

⇨: AUSBAU

➡: EINBAU



Kennzeichenleuchte

Wenn Sie eine Reifenpanne haben, siehe "Reifenpanne" (S.473).

REIFENFÜLLDRUCK

Überprüfen Sie den Reifendruck in regelmäßigen Abständen (einschließlich Reserverad). Falscher Reifendruck kann die Lebensdauer des Reifens verkürzen und das Fahrverhalten beeinträchtigen. Führen Sie nach Anpassen des Reifendrucks eine TPMS-Temperaturkalibrierung durch (siehe "TPMS-Temperaturkalibrierung (falls vorhanden)" (S.243)).

HINWEIS:

Falscher Reifendruck kann auch zu schlechtem Lenkverhalten führen, wodurch der Fahrer ein Problem in der Lenkanlage vermutet. Achten Sie daher darauf, dass der Reifendruck stets korrekt ist.

Der Reifendruck sollte bei kalten Reifen geprüft werden. Die Reifen sind kalt, wenn das Fahrzeug mindestens drei Stunden abgestellt war oder weniger als 1,6 km (1 Meile) gefahren wurde. Der Luftdruck für KALTE Reifen ist auf dem Reifenschild an der B-Säule (Fahrerseite) angegeben.

Zu geringer Druck kann zum Überhitzen des Reifens und daraufhin zu inneren Beschädigungen des Reifens führen. Als Folge kann sich bei hohen Geschwindigkeiten die Lauffläche ablösen oder sogar der Reifen platzen.

REIFENTYPEN

ACHTUNG

- **Vergewissern Sie sich, dass Sie beim Wechseln oder Austauschen der Reifen vier Reifen desselben Typs (d. h. Sommer-, Allwetter- oder Winterreifen) und derselben Bauweise verwenden.**
- **Ein NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt kann Ihnen Angaben zu Typ, Größe, Geschwindigkeitskategorie und Erhältlichkeit verschiedener Reifen geben.**
- **Die Reifen von Reserverädern gehören möglicherweise einer niedrigeren Geschwindigkeitskategorie an als die ab Werk montierten Reifen und stimmen deshalb eventuell nicht mit der möglichen Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs überein. Überschreiten Sie niemals die für die Reifen zugelassene Höchstgeschwindigkeit.**
- **Die Kalibrierung des Tachometers kann beeinträchtigt werden, wenn Räder und/oder Reifen mit einer anderen Größe als die werkseitig montierten Räder und/oder Reifen am Fahrzeug angebracht werden (z. B. Winterräder). Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt, bevor Sie Räder und/oder Reifen anderer Größe montieren.**

Allwetterreifen

NISSAN empfiehlt für manche Modelle Allwetterreifen, um das ganze Jahr über eine gute Leistung zu gewährleisten, einschließlich auf verschneiten und vereisten Straßen. Allwetterreifen sind an der Markierung ALL SEASON und/oder M&S auf der Seitenwand der Reifen zu erkennen. Winterreifen haben auf Schnee eine bessere Zugkraft als Allwetterreifen und sind deshalb in manchen Gegenden die bessere Wahl.

Sommerreifen

NISSAN sieht Sommerreifen als Standardausrüstung vor. Bei milden Wetterbedingungen sorgen diese Reifen für hervorragende Leistung.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug auf verschneiten oder vereisten Straßen fahren wollen, empfiehlt NISSAN die Verwendung von Winter- bzw. Allwetterreifen auf allen vier Rädern.

Winterreifen

Wenn Winterreifen benötigt werden, ist es wichtig, Reifen auszuwählen, die in Größe und Tragfähigkeit mit den Originalreifen übereinstimmen. Andernfalls können Sicherheit und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs beeinträchtigt werden.

Winterreifen gehören im Allgemeinen einer niedrigeren Geschwindigkeitskategorie an als die ab Werk montierten Reifen und stimmen deshalb eventuell nicht mit der möglichen Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs überein. Überschreiten Sie niemals die für die Reifen zugelassene Höchstgeschwindigkeit.

Für zusätzliche Haftung auf vereisten Straßen können Sie Spikereifen verwenden. In manchen Ländern und Verwaltungsgebieten ist deren Verwendung allerdings untersagt. Informieren Sie sich deshalb vor dem Montieren von Spikereifen über die vor Ort geltenden Bestimmungen. Rutschverhalten und Haftfähigkeit von Winterreifen mit Spikes können auf nasser oder trockener Fahrbahn schlechter sein als bei Winterreifen ohne Spikes.

SCHNEEKETTEN

Die Verwendung von Schneeketten kann in einigen Gebieten verboten sein. Beachten Sie beim Aufziehen von Schneeketten die örtlichen Vorschriften. Vergewissern Sie sich, dass die Schneeketten der Größe der Reifen Ihres Fahrzeugs entsprechen und gemäß den Anweisungen des Schneekettenherstellers montiert werden. Verwenden Sie Kettenspanner, wenn der Schneekettenhersteller dies für einen sicheren Sitz vorschreibt. Lose Enden der Schneeketten müssen sicher befestigt oder gekürzt werden, um zu verhindern, dass sie gegen die Kotflügel oder den Unterboden des Fahrzeugs schlagen und Beschädigungen verursachen.

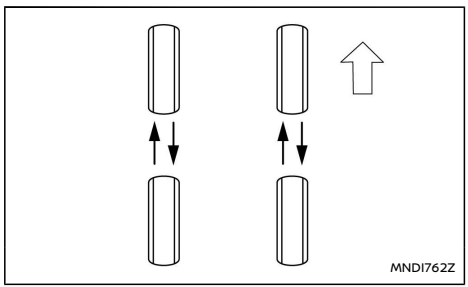
Fahren Sie außerdem mit reduzierter Geschwindigkeit. Andernfalls kann Ihr Fahrzeug beschädigt werden und/oder das Fahrverhalten und die Leistung des Fahrzeugs können beeinträchtigt werden.

Schneeketten dürfen nur an den Vorderrädern und nicht an den Hinterrädern montiert werden.

ACHTUNG

- **Montieren Sie niemals Schneeketten auf dem Notrad oder dem kleinen Reserverad.**
- **Fahren Sie mit Schneeketten nicht auf schneefreien, befestigten Straßen. Beim Fahren mit Reifenketten unter solchen Bedingungen können Teile des Fahrzeugs durch Überbelastung beschädigt werden. Achten Sie beim Fahren auf schneefreien, befestigten Straßen darauf, den Zweiradantrieb zu verwenden. Siehe "Allradantrieb (4WD) (falls vorhanden)" (S.265).**

REIFENRUNDUMWECHSEL



NISSAN empfiehlt, die Reifen bei Modellen mit Zweiradantrieb alle 10.000 km (6.000 Meilen) und bei Modellen mit Allradantrieb alle 5.000 km (3.000 Meilen) rundum zu tauschen.

Die Intervalle für den Reifenrundumwechsel können jedoch je nach Fahrgewohnheiten und Straßenbedingungen variieren. Siehe "Reifenpanne" (S.473) zur Vorgehensweise beim Reifenwechsel.

⚠ WARNUNG

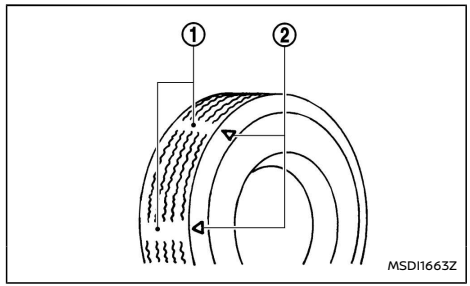
- **Passen Sie nach dem Reifenrundumwechsel den Reifendruck an.**
- **Ziehen Sie die Radbolzen nach 1.000 km (600 Meilen) Fahrstrecke nach. (Dies gilt auch für den Reifenwechsel bei einer Panne.)**
- **Schließen Sie das Notrad nicht in den Reifenrundumwechsel ein.**
- **Durch eine falsche Reifenwahl sowie durch falsche Befestigung, Pflege oder Wartung kann die Fahrsicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigt sowie die Unfall- und Verletzungsgefahr erhöht werden. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an einen NISSAN-Händler oder den Reifenhersteller.**

HINWEIS:

Modelle mit Reifendrucküberwachungssystem (TPMS).

Nach dem Reifenrundumwechsel muss das TPMS neu eingerichtet werden. Einzelheiten finden Sie unter "Aktivierung" (S.242).

REIFENVERSCHLEIß UND REIFENSCHÄDEN



Reifen sollten regelmäßig auf Verschleiß, Risse, Ausbeulungen oder im Profil eingeklemmte Fremdkörper geprüft werden. Wenn Sie an einem Reifen Anzeichen übermäßiger Abnutzung, Risse, Beulen oder tiefe Schnitte feststellen, sollte dieser erneuert werden.

In die Originalreifen sind integrierte Profilverschleißanzeiger eingearbeitet ①. Wenn der Verschleißanzeiger sichtbar wird, sollte der Reifen ausgetauscht werden.

Die genaue Platzierung dieser Verschließanzeiger erkennen Sie an den Positionsmarkierungen ②.

ALTER DER REIFEN

Beachten Sie das Alter der Reifen. Verwenden Sie keinen Reifen, der älter als sechs Jahre ist, selbst wenn er noch ungebraucht ist.

Die Materialgüte der Reifen vermindert sich nicht nur durch den Gebrauch, sondern auch mit zunehmendem Alter. Lassen Sie die Reifen regelmäßig von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen und auswuchten. Informieren Sie diesen/diese über sämtliche Unfälle, bei denen die Reifen in Mitleidenschaft gezogen wurden, auch wenn es sich dabei nur um leichte Unfälle handelt.

WECHSELN DER REIFEN UND RÄDER

⚠ WARNUNG

Montieren Sie keine verformten Räder oder Reifen, selbst wenn diese repariert wurden. Solche Räder oder Reifen können Schäden davongetragen haben, die nicht sichtbar sind und könnten dadurch plötzlich versagen.

Verwenden Sie beim Reifenwechsel Reifen, die in Größe, Geschwindigkeitskategorie und Tragfähigkeit der Originalausstattung entsprechen. Empfohlene Arten und Größen finden Sie unter "Räder und Bereifung" (S.534).

Die Verwendung von nicht empfohlenen Reifen oder von Reifen verschiedener Marken, unterschiedlicher Bauart (Diagonal-, Diagonalgürtel- oder Gürtelreifen) oder Profilgestaltung kann negative Auswirkungen auf Fahr- und Bremsverhalten, Bodenfreiheit, Abstand zwischen Reifen und Karosserie, Freiraum für Schneeketten, Genauigkeit der Tachometeranzeige, Einstellung der Scheinwerfer und Stoßstangenhöhe haben.

⚠ WARNUNG

Einige dieser Auswirkungen können zu Unfällen und damit zu schweren Verletzungen führen.

Wenn die Räder ausgetauscht werden, müssen die neuen Räder dieselbe Felgeneinpresstiefe haben. Räder mit anderer Felgeneinpresstiefe können zu vorzeitigem Reifenverschleiß, schlechteren Fahreigenschaften und/oder Beeinträchtigung der Bremsscheiben führen. In diesem Fall ist die Bremswirkung herabgesetzt, und/oder die Bremsbeläge verschleißen schneller als normal.

MODELLE MIT ALLRADANTRIEB

ACHTUNG

- **Verwenden Sie immer Reifen derselben Größe, Marke, Art (Diagonalreifen, Diagonalgürtelreifen oder Gürtelreifen) und Profilgestaltung für alle vier Räder. Andernfalls kann es bei unterschiedlichen Abrollumfängen der Reifen an Vorder- und Hinterachse zu übermäßigem Reifenverschleiß und Schäden an Getriebe, Verteilergetriebe und Differential kommen.**
- **Verwenden Sie AUSSCHLIESSLICH Reserveräder, die für Ihr Fahrzeug mit Allradantrieb (4WD) vorgesehen sind.**

AUSWUCHTEN DER RÄDER

Nicht ausgewuchtete Räder beeinträchtigen das Fahrverhalten und die Lebensdauer der Reifen. Selbst bei normaler Nutzung können sich Radunwuchten entwickeln. Deshalb sollten die Räder gegebenenfalls neu ausgewuchtet werden.

Die Räder sollten in ausgebautem Zustand ausgewuchtet werden. Das Auswuchten der Vorderräder am Fahrzeug (Drehen) könnte zu Beschädigungen des Fahrzeugs führen.

RESERVERAD

Herkömmliches Reserverad/herkömmlicher Reservereifen (falls vorhanden)

Ein herkömmlicher Reifen/ herkömmliches Rad wird mit dem Fahrzeug mitgeliefert.

Notrad (falls vorhanden)

Das Notrad ist durch ein Hinweisschild gekennzeichnet, welches sich von dem der Standardlaufräder unterscheidet. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt oder siehe "Reserverad" (S.472).

Reifenpannenreparaturset (falls vorhanden)

Das Fahrzeug ist anstelle eines Reserverads mit einem Reifenpannenreparaturset ausgestattet. Das Reparaturset wird verwendet, um kleinere Reifenpannen vorübergehend zu reparieren. Wenden Sie sich nach der Verwendung des Reparatursets baldmöglichst zur Überprüfung, Reparatur bzw. zum Austauschen des Reifens an einen

NISSAN-Händler oder an eine qualifizierte Werkstatt.

ACHTUNG

Verwenden Sie das Reifenpannenreparaturset nicht unter den folgenden Bedingungen. Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler, eine qualifizierte Werkstatt oder an den Pannendienst.

- **Wenn das Verfallsdatum des Dichtmittels (welches sich auf dem an der Flasche angebrachten Aufkleber befindet) abgelaufen ist**
- **Wenn der Einstich ca. 4 mm (0,16 in) oder länger ist**
- **Wenn der Reifen an der Seite beschädigt ist**
- **Wenn das Fahrzeug gefahren wurde, während der Reifen viel Luft verloren hat**
- **Wenn sich der Reifen auf der Felge nach innen oder außen verschoben hat**
- **Wenn die Felge beschädigt ist**
- **Wenn zwei oder mehrere Reifen beschädigt sind**

Siehe "Reserverad" (S.472) zu weiteren Einzelheiten.

PFLEGE DER RÄDER

Einzelheiten finden Sie unter "Pflege der Räder" (S.492).

MEMO

9 Technische Daten

Empfohlene Flüssigkeiten/Schmiermittel und Füllmengen 529
Informationen zum Kraftstoff 532
Empfohlene SAE-Viskositäten 532
Kühl- und Schmiermittel der Klimaanlage 533
Motor 533
Räder und Bereifung 534
Abmessungen 534
Reisen/Zulassung des Fahrzeugs im Ausland 534
Fahrzeugidentifikation 535
Fahrzeugidentifikationsschild 535
Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN) (Fahrgestellnummer) 535
Motorseriennummer 535
Reifenschild 535
Datenschild der Klimaanlage (falls vorhanden) 536
Warnetikett für die Klimaanlage (falls vorhanden) 536
Speicherung zusätzlicher Daten (falls zutreffend) 536
Zusätzliche Datenspeicherung (bei Fahrzeugen, die mit dem TSR-System Typ A ausgestattet sind) 537
Einbau eines RF-Senders 537
Zulassungsnummern 537
Intelligentes Schlüsselsystem 537
Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) (Transmitter) 544
Radarsysteme 541
Telematik-Steuereinheit (falls vorhanden) 543
Karosseriesteuermodul (BCM) 544
Drahtloses Ladegerät 544
Funkfrequenzzulassung 545
Einzelheiten zur CE-Zertifizierung 546
Einzelheiten zur UKCA-Zertifizierung 549

EMPFOHLENE FLÜSSIGKEITEN/SCHMIERMITTEL UND FÜLLMENGEN

Die folgenden Werte sind ungefähre Füllmengenangaben. Die zum Nachfüllen erforderlichen Mengen können von diesen Werten etwas abweichen. Befolgen Sie beim Nachfüllen die in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer" beschriebene Vorgehensweise, um die angemessene Füllmenge zu bestimmen.

Flüssigkeitssorte			Metrisches Maßsystem	US-Maßsystem	Imperiales Maßsystem	Empfohlene Flüssigkeiten/Schmiermittel
Kraftstoff			55 l	14–1/2 gal	12–1/8 gal	● Siehe "Informationen zum Kraftstoff" (S.532).
Motoröl	HR13DDT	Mit Ölfilterwechsel	5,4 l	5–6/8 qt	4–6/8 qt	● Original "NISSAN Motor Oil Synthetic Technology 5W-30 ACEA C3 RN17" wird empfohlen ● Wenn das oben genannte Motoröl nicht verfügbar ist, verwenden Sie "NISSAN Motor Oil" oder ein gleichwertiges Erzeugnis der folgenden Sorte und Viskosität: 5W-30 ACEA C3 RN17 oder 0W-20 ACEA C5 RN17 FE.
		Ohne Ölfilterwechsel	5 l	5–1/4 qt	4–3/8 qt	
Motorkühlflüssigkeit mit Behälter	HR13DDT	Modelle mit Schaltgetriebe	7,4 l	7–7/8 qt	6–1/2 qt	● "NISSAN Genuine Engine Coolant L255N" bzw. gleichwertiges Erzeugnis ● Verwenden Sie "NISSAN Genuine Engine Coolant L255N" oder ein gleichwertiges Erzeugnis, um Aluminiumkorrosion zu vermeiden, die in der Motorkühlanlage bei Verwendung von nicht-originalem Motorkühlmittel verursacht werden kann. **Wenn Sie keine Originalkühlflüssigkeit verwenden, beachten Sie, dass in diesem Fall die Reparatur eines Schadens an der Kühlanlage möglicherweise nicht unter den Garantieschutz fällt, selbst wenn dieser während der Garantiezeit entsteht.** Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt bezüglich weiterer Informationen zu Kühlflüssigkeitstyp und Kühlflüssigkeitsfüllmenge. ● Wenn die Verdünnung von neuer Kühlflüssigkeit für eine korrekte Konzentration notwendig wird, verwenden Sie ausschließlich entmineralisiertes oder destilliertes Wasser.
		Xtronic-Modelle	8,1 l	8-4/8 qt	7-1/8 qt	
	Behälter	Stand MAX	0,8 l	7/8 qt	3/4 qt	

Flüssigkeitssorte		Füllmenge (ca.)			Empfohlene Flüssigkeiten/Schmiermittel
		Metrisches Maßsystem	US-Maßsystem	Imperiales Maßsystem	
Schaltgetriebeöl		1,35 l	1-3/8 qt	1-2/8 qt	● Original "NISSAN MT-XZ Gear Oil NFX 75W" oder genau gleichwertiges Erzeugnis.
Xtronic-Getriebeflüssigkeit		7,14 l	7-4/8 qt	6-2/8 qt	● Original-Flüssigkeit "NISSAN NS-3 CVT fluid" ● **Verwenden Sie ausschließlich die Original-Flüssigkeit "NISSAN NS-3 CVT Fluid". Die Verwendung einer anderen Getriebeflüssigkeit als Original "NISSAN NS-3 CVT Fluid" führt zu Schäden am Xtronic-Getriebe. Dieser Schaden ist durch die Garantie nicht gedeckt.** ● Zu Einzelheiten oder für Wartungsdienstleistungen wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.
Verteilergetriebeöl	4WD Xtronic	0,31 l	3/8 qt	2/8 qt	● Original-Flüssigkeit "Nissan Differential Fluid 75W-90 Synthetic API GL-5" oder genau gleichwertiges Erzeugnis.
Differentialöl	4WD Xtronic	0,50 l	1/2 qt	1/2 qt	● Original "NISSAN Hypoid-Flüssigkeit *S1" oder API GL5. Viskosität SAE 75W-80
Kupplungsgetriebeöl	4WD Xtronic	0,58 l	1/2 qt	1/2 qt	● LSC-Getriebeflüssigkeit 12-301 (BorgWarner-Teilenummer 118127)
Brems- und Kupplungsflüssigkeit		Füllen Sie bis zum korrekten Füllstand auf. Siehe hierzu Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".			● Original-Bremsflüssigkeit "NISSAN Brake Fluid" oder gleichwertiges Erzeugnis ● DOT 4 (US FMVSS Nr. 116)
Mehrzweckschmiere		–	–	–	● NLGI Nr. 2 (Lithiumseifenbasis)
Kühlmittel der Klimaanlage		0,55 kg (550 g)			● Für Europa, die Türkei, Australien, Neuseeland und die Länder der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS): HFO-1234yf (R-1234yf)
		0,5 kg (500 g)			● Mit Ausnahme von Europa, der Türkei, Australien, Neuseeland und den Ländern der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS): HFC-134a (R-134a)

Flüssigkeitssorte	Füllmenge (ca.)			Empfohlene Flüssigkeiten/Schmiermittel
	Metrisches Maßsystem	US-Maßsys-tem	Imperiales Maßsystem	
Schmiermittel der Klimaanlage	–	–	–	● SP-A2-Öl oder gleichwertiges Erzeugnis

INFORMATIONEN ZUM KRAFTSTOFF

Benzinmotor

ACHTUNG

Verwenden Sie kein verbleites Benzin. Durch Verwenden von verbleitem Benzin wird der Katalysator beschädigt.

Kompatible Kraftstoffe für Benzinmotoren	
Die Benzinmotoren sind kompatibel mit aktuellen und zukünftigen Euronormen zu Biokraftstoffen.	
E5	Benzin, das der EN228 entspricht und mit einem Biokraftstoff vermischt wird, der der EN15376 entspricht. (Gilt nur für Europa, Türkei, Chile, Neukaledonien, Tahiti, Hongkong, Singapur, Peru 4WD. Gilt nicht für Marokko, Algerien, Tunesien, Mongolei.)
E10	**ACHTUNG** **Schäden am Kraftstoffsystem oder Leistungsprobleme, die durch die Verwendung von Kraftstoff mit übermäßigem Ethanolgehalt verursacht werden, sind möglicherweise nicht durch die Garantie für Ihr neues Fahrzeug abgedeckt.**

Für Europa, Türkei, Chile, Neukaledonien, Tahiti, Hongkong, Singapur, Peru 4WD:

Verwenden Sie ausschließlich BLEIFREIES Superbenzin mit einer Oktanzahl von mindestens 95 (ROZ).

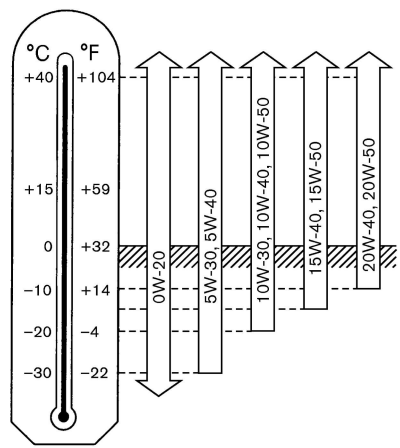
Für Marokko, Algerien, Tunesien, Mongolei, Australien, Neuseeland, Südafrika und andere Ziele:

Wenn BLEIFREIES Superbenzin nicht erhältlich ist, können Sie BLEIFREIES Normalbenzin mit einer Oktanzahl von mindestens 91 (ROZ) verwenden, wodurch allerdings die Motorleistung etwas reduziert wird. Für eine maximale Leistung des Fahrzeugs, beste Fahreigenschaften und einen geringen Kraftstoffverbrauch wird jedoch die Verwendung von bleifreiem Superbenzin mit einer Oktanzahl von mindestens 95 (ROZ) empfohlen.

EMPFOHLENE SAE-VISKOSITÄTEN

Außentemperaturbereich **Erwartet für den nächsten bevorstehenden Ölwechsel**

(HR13DDT-Motor)



Motoröl

- **HR13DDT-Motor:**

  Verwenden Sie vorzugsweise 5W-30. Wenn 5W-30 oder 0W-20 nicht zur Verfügung steht, wählen Sie anhand des Außentemperaturbereichs aus der Darstellung die geeignete Viskosität aus.

KÜHL- UND SCHMIERMITTEL DER KLIMAANLAGE

Europa, Türkei, Australien, Neuseeland und die Länder der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS): Die Klimaanlage Ihres Fahrzeugs muss mit dem Kühlmittel HFO-1234yf (R-1234yf) und dem Schmiermittel NISSAN-Klimaanlagenöl, Typ SP-A2 oder gleichwertigem Erzeugnis gefüllt werden.

Mit Ausnahme von Europa, der Türkei, Australien, Neuseeland und den Ländern der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS): Die Klimaanlage Ihres Fahrzeugs muss mit dem Kühlmittel HFC-134a (R-134A) und dem Schmiermittel NISSAN-Klimaanlagenöl, Typ SP-A2 oder gleichwertigem Erzeugnis gefüllt werden.

ACHTUNG

Die Verwendung anderer Kühl- bzw. Schmiermittel führt zu schweren Schäden, wodurch möglicherweise die gesamte Klimaanlage Ihres Fahrzeugs ausgetauscht werden muss.

In vielen Ländern ist es verboten, Kühlmittel in die Atmosphäre entweichen zu lassen. Das Kältemittel im Fahrzeug enthält fluorierte Treibhausgase (GWP 0,501, CO2eq 0,00028t im Falle von HFO-1234yf (R-1234yf)). Es schadet der Ozonschicht der Erde nicht. Allerdings kann es in geringem Maße zum Treibhauseffekt beitragen. NISSAN empfiehlt fachgerechtes Auffangen und Recyceln des Kühlmittels. Die Klimaanlage darf nur von geschulten und zertifizierten Technikern gewartet werden, um einen ordnungsgemäßen und sicheren Betrieb zu gewährleisten. Als Ersatzteile dürfen nur neue und zertifizierte Verdampfer verwendet werden. Ein beschädigter oder undichter Verdampfer darf niemals repariert oder durch einen aus einem gebrauchten oder geborgenen Fahrzeug stammenden ersetzt werden. Als Ersatz für einen beschädigten oder undichten Verdampfer dürfen nur neue und zertifizierte Verdampfer verwendet werden. Wenden Sie sich zur Wartung der Klimaanlage an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Modell		HR13DDT
Typ		Benzin, Viertakt
Anordnung der Zylinder		4-Zylinder in Reihe
Bohrung x Hub		72,2 mm x 81,35 mm (2,84 in x 3,20 in)
Hubraum		1.332 cm^3 (81,28 in^3)
Leerlaufdrehzahl	U/min	
Schaltgetriebe MT		750
Xtronic in Stellung N		750
Zündkerze	Standard	SILZKFR8D7G
Elektrodenabstand		0,7 mm (0,028 in)
Nockenwellenantrieb		Steuerkette

RÄDER UND BEREIFUNG

Maßeinheit: mm (in)

	Gegenstand	Größe	Einpresstiefe
Laufrad	Stahl	17 x 7,0J	37 (1,46)
		17 x 4T*1	30 (1,18)
		18 X 4T*1	30 (1,18)
	Aluminium*	17 x 7,0J*	40 (1,57)
		18 x 7,5J	45 (1,77)
		19 x 7,5J	45 (1,77)
		20 x 8,0J	40 (1,57)
Reifengröße	Standard	215/65R17 99V	
		235/55R18 100V*	
		235/50R19 99V*	
		235/45R20 100V XL*	
	Reserve	Standard*	
		155/90R17 112M *1	

*: falls vorhanden

*1: Notrad (falls vorhanden)

ABMESSUNGEN

Maßeinheit: mm (in)

		mm (in.)
Gesamtlänge		4.425 (174,2)
Gesamtbreite	exkl. Spiegel	1.835 (72,2)
	inkl. Spiegel	2.084 (82,1)
Gesamthöhe	inkl. Antenne	1.625 (64,0)
	exkl. Antenne	1.610 (63,4)
Vordere Radspur	18-Zoll- und 19-Zoll-Räder	1.580 (62,2)
	17-Zoll-(Leichtmetall-) und 20-Zoll-Räder	1.590 (62,6)
Hintere Radspur (Träger-Radaufhängung)	18-Zoll- und 19-Zoll-Räder	1.580 (62,2)
	17-Zoll-(Leichtmetall-)Räder	1.590 (62,6)
Hintere Radspur (Mehrlenker-Radaufhängung)	18-Zoll- und 19-Zoll-Räder	1.586 (62,4)
	17-Zoll-(Leichtmetall-) und 20-Zoll-Räder	1.596 (62,8)
Radstand		2.665 (104,9)

REISEN/ZULASSUNG DES FAHRZEUGS IM AUSLAND

Bevor Sie mit Ihrem Fahrzeug in ein anderes Land reisen, sollten Sie sich darüber informieren, ob der dort erhältliche Kraftstoff für den Motor Ihres Fahrzeugs geeignet ist.

Die Verwendung eines Kraftstoffs mit einer zu niedrigen Oktanzahl kann den Motor beschädigen. Vermeiden Sie es, mit Ihrem Fahrzeug in Gegenden zu reisen, in denen kein geeigneter Kraftstoff erhältlich ist.

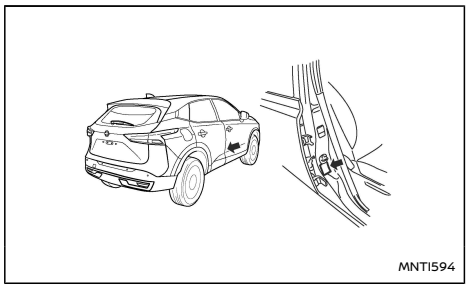
Wenn Sie Ihr Fahrzeug im Ausland registrieren möchten, sollten Sie sich von den zuständigen Behörden bestätigen lassen, dass das Fahrzeug den jeweiligen Bestimmungen entspricht, denn es ist möglich, dass das Fahrzeug nicht angepasst werden kann. Um den jeweiligen Gesetzen und Bestimmungen zu entsprechen, müssen möglicherweise Modifizierungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Die Gesetze und Bestimmungen zur Schadstoffbegrenzung und die Sicherheitsnormen können je nach Land unterschiedlich sein. Daher können sich auch die technischen Richtlinien für das Fahrzeug unterscheiden.

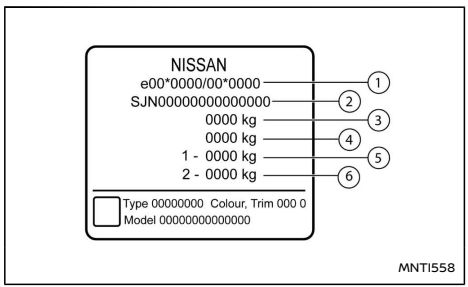
NISSAN übernimmt keine Haftung für Probleme, die entstehen könnten, wenn das Fahrzeug in ein anderes Land eingeführt und dort registriert wird. Der Fahrzeughalter ist dafür verantwortlich, dass die entsprechenden Änderungen sowie die Überführung und die Zulassung des Fahrzeugs am neuen Standort vorgenommen werden.

FAHRZEUGIDENTIFIKATION

FAHRZEUGIDENTIFIKATIONSSCHILD

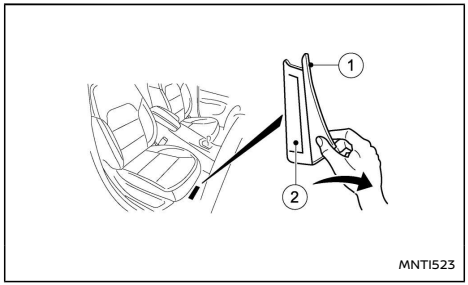


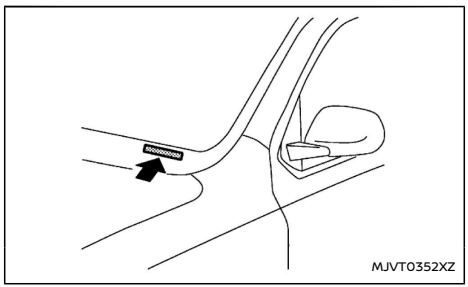
Der Aufkleber ist wie abgebildet an der B-Säule angebracht.



① Typ Zulassungsnummer
② Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN)
③ Zulässiges Fahrzeuggesamtgewicht
④ Zulässige Gesamtmasse der Kombination
⑤ Zulässige Masse an der vorderen Achse
⑥ Zulässige Masse an der hinteren Achse

FAHRZEUGIDENTIFIKATIONSNUMMER (FIN) (Fahrgestellnummer)

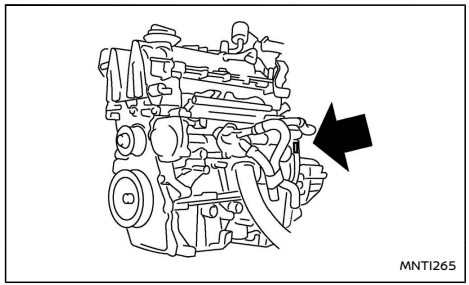




Die Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN) befindet sich an der abgebildeten Stelle.

Die auf den Bodenquerträger eingestanzte FIN ist sichtbar, wenn der Teppich ① zurückgezogen und die FIN ② freigegeben wird.

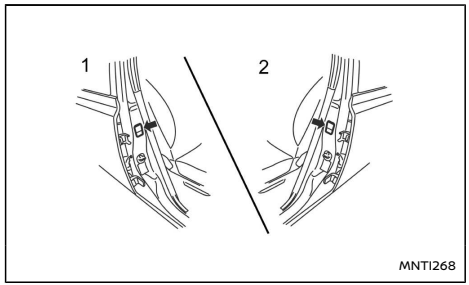
MOTORSERIENNUMMER



HR13DDT-Motor

Die Nummer ist an der abgebildeten Stelle in den Motor eingestanzt.

REIFENSCHILD

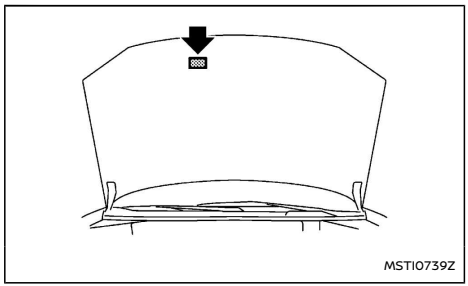


1 Rechtslenkermodelle

2 Linkslenkermodelle

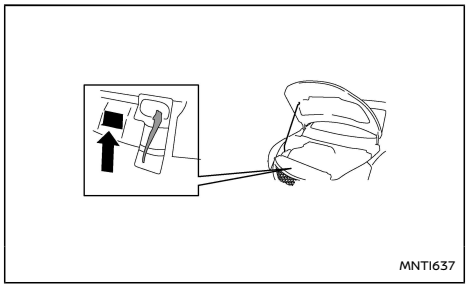
Der Reifendruck für kalte Reifen steht auf dem Reifenschild , das an der fahrerseitigen B-Säule angebracht ist.

DATENSCHILD DER KLIMAANLAGE (falls vorhanden)



Öffnen Sie die Motorhaube. Das Schild ist im vorderen Bereich der Motorhaube angebracht.

WARNETIKETT FÜR DIE KLIMAANLAGE (falls vorhanden)



Vorschriftsmäßiger Warnhinweis, der besagt, dass das Fahrzeug Systeme enthält, die fluorierte Treibhausgase enthaltende Kühlmittel verwenden.

SPEICHERUNG ZUSÄTZLICHER DATEN (falls zutreffend)

Falls Ihr Fahrzeug mit dem ProPILOT-Assist-System ausgestattet ist, verfügt es auch über eine zusätzliche Datenspeicherfunktion, die dem verbesserten Verständnis der Leistung des ProPILOT-Assist-Systems bei bestimmten nicht trivialen Unfällen bzw. Beinahe-Unfällen dient. Die zusätzliche Datenspeicherung erfasst im Speziellen Folgendes:

- Status der Betätigung von Gaspedal, Bremsen, Lenkung usw. durch den Fahrer.
- Erkennungsstatus des Fahrzeugs vor Ihnen und von Fahrspurbegrenzungsmarkierungen.
- Fahrzeuginformationen, einschließlich Abstand zum Fahrzeug vor Ihnen und seitliche Position.
- Informationen zum Betrieb vom System ProPILOT Assist sowie anderer Funktionen zur Unfallvermeidung.
- Diagnoseinformationen zu Funktionsstörungen beim System ProPILOT Assist
- Externe Aufnahmen der vorderen Multifunktionskamera (Nur verfügbar, wenn SRS-Airbag oder IEB-System aktiviert wird).

Das System ProPILOT Assist zeichnet im Fahrzeuginnenraum keine Gespräche, Geräusche oder Bilder auf.

Zum Lesen dieser zusätzlichen Daten ist spezielle Ausrüstung erforderlich. Zudem muss der Zugriff auf das Fahrzeug bzw. das Aufnahmegerät möglich sein. Auf zusätzliche Daten wird nur nach Zustimmung des Fahrzeughalters oder -mieters zugegriffen, oder wenn der Zugriff von Rechts wegen erforderlich ist.

Im Falle eines Downloads sind NISSAN und von NISSAN beauftragte Dritte berechtigt, die aufgezeichneten Daten zu verwenden, um die Verkehrssicherheit von NISSAN-Fahrzeugen zu verbessern.

NISSAN und von NISSAN beauftragte Dritte geben die aufgezeichneten Daten nicht an Dritte weiter/machen diese Dritten nicht zugänglich, mit Ausnahme der folgenden Fälle:

- Nach Zustimmung des Fahrzeughalters oder -mieters.
- Falls ein Gerichtsbeschluss bzw. Anfragen von Strafverfolgungsbehörden, Regierungsbehörden oder andere rechtlich durchsetzbare Forderungen vorliegen.

- Zu Forschungszwecken nach Anonymisierung der Daten (Fahrzeug und Fahrzeughalter sind nicht mehr aus den Daten ermittelbar).

ZUSÄTZLICHE DATENSPEICHERUNG (bei Fahrzeugen, die mit dem TSR-System Typ A ausgestattet sind)

Das TSR-System ist mit einer Funktion zur Erfassung von Nutzungsnachweisen ausgestattet, die gesetzlich vorgeschrieben ist. Es dient zur Aufzeichnung der Daten von Fahrzeit und Strecke mit dem TSR-Betrieb.

Auf die gesammelten Daten wird mit Zustimmung des Fahrzeugeigentümers zugegriffen, wenn das Fahrzeug in einer Händlerwerkstatt steht. Die gesammelten Daten werden dann in die statistischen Informationen umgewandelt, die keine Identifikation der einzelnen Personen ermöglichen, und nur an die Europäische Kommission übermittelt.

EINBAU EINES RF-SENDERS

Für Länder, in denen UN-Richtlinie Nr. 10 oder eine entsprechende Richtlinie gilt:

Der Einbau eines FR-Senders in Ihrem Fahrzeug wirkt sich möglicherweise auf die elektrischen Systeme der Ausrüstung aus. Wenden Sie sich in jeden Fall bezüglich Vorsichtsmaßnahmen und Sonderanweisungen für den Einbau an Ihren NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt. Auf Anfrage stellt Ihnen Ihr NISSAN-Händler oder die qualifizierte Werkstatt ausführliche Informationen (Frequenzband, Leistung, Antennenposition, Einbauanweisungen usw.) zum Einbau bereit.

ZULASSUNGSNUMMERN

Alle Produkte mit Empfangs- oder Audiofrequenz, die bei der Produktion der NISSAN-Fahrzeuge verwendet wurden, entsprechen den Erfordernissen der R&TTE-Richtlinie.

INTELLIGENTES SCHLÜSSELSYSTEM

Intelligenter Schlüssel (Handgerät) (falls vorhanden)

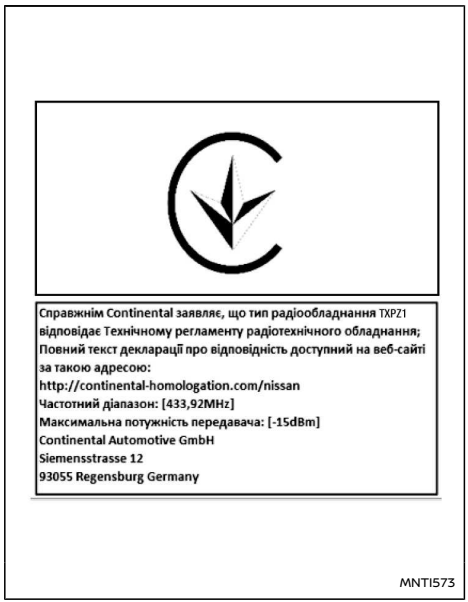
Modell TXPZ1, Passives Einstiegssystem (Handgerät):

Hiermit erklärt Continental Automotive GmbH, dass der Funkanlagentyp TXPZ1 der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.

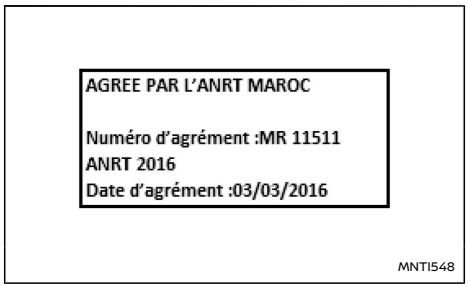
Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

https://continental-homologation.com/nissan

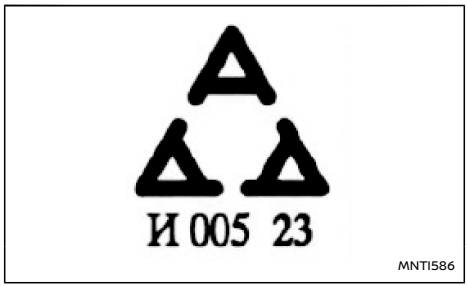
- Name des Herstellers:
  Continental Automotive GmbH
- Name, Anschrift des Importeurs:
  Nissan Automotive Europe SAS
  8, Rue Jean Timbaud
  78180 Montigny-le-Bretonneux
- Betriebsfrequenzbereich: 433,92 MHz.
- Maximale Radiofrequenzleistung: ≤ 10 dBm



Für die Ukraine



Für Marokko



Für Serbien

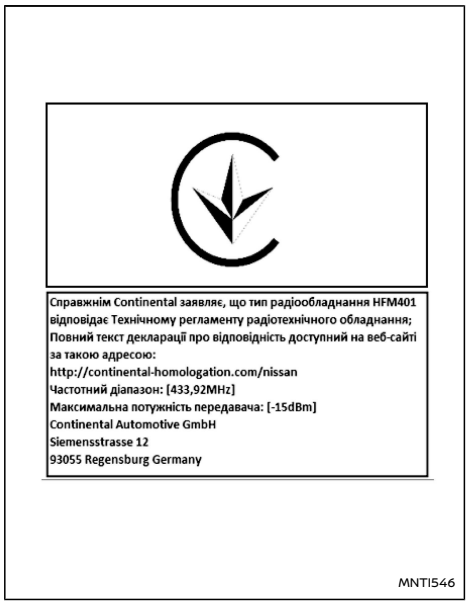
Intelligenter Schlüssel (Steuergerät) (falls vorhanden)

Hiermit erklärt Continental, dass der Funkanlagentyp HFM401 der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

https://continental-homologation.com/nissan

- Name, Anschrift des Herstellers:
  Continental Automotive GmbH
  Siemensstraße 12, D-93055
  Regensburg, Deutschland
- Name, Anschrift des Importeurs:
  Nissan Automotive Europe SAS
  8, Rue Jean Timbaud
  78180 Montigny-le-Bretonneux
- Betriebsfrequenzbereich: 433,92 MHz.
- Maximale Radiofrequenzleistung: ≤ 10 dBm



Für die Ukraine

REIFENDRUCKÜBERWACHUNGSSYSTEM (TPMS) (Transmitter)

Dieses Gerät stimmt mit der Richtlinie "FCC Rule Part 15" überein. Die Verwendung ist an die beiden folgenden Bedingungen gebunden:

1) Dieses Gerät darf keine schädlichen Störungen verursachen.
2) Dieses Gerät muss alle Störungen annehmen, einschließlich derer, die einen unerwünschten Betrieb verursachen.

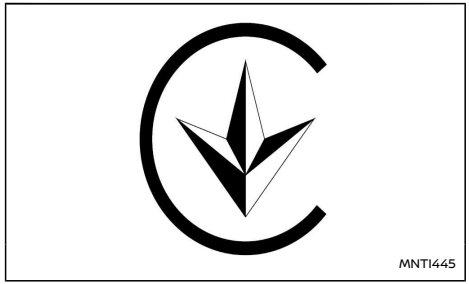
WARNUNG AN BENUTZER: Änderung bzw. Modifizierungen, die nicht ausdrücklich von der entsprechenden Zulassungsstelle genehmigt wurden, könnten die Befugnis des Benutzers, dieses Gerät zu verwenden, unwirksam machen.

Hiermit erklärt Continental, dass der Funkanlagentyp TIS-09DL der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.

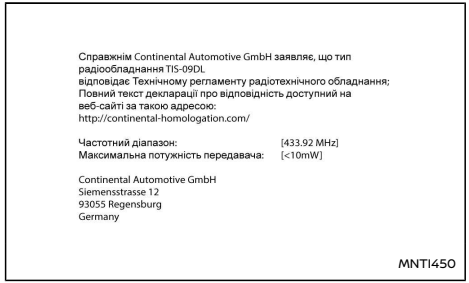
Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

https://continental-homologation.com/nissan

- Frequenzband: 433,92 MHz.
- Maximale Senderleistung: –17 dBm

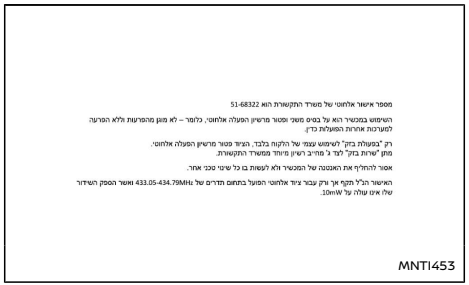


Für die Ukraine



Für die Ukraine

Für Israel

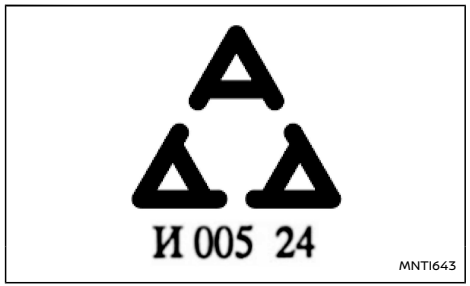


Für Israel

Für Palästina

Für Israel

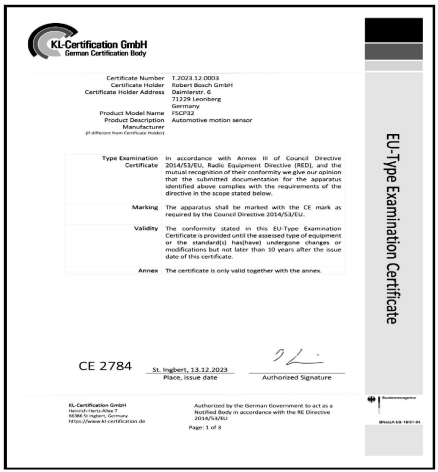
Für Marokko



Für Serbien

RADARSYSTEME

Vorderer Radarsensor (falls vorhanden)


KI-Certification GmbH
German Certification Body

Certificate Number T.2023.12.0003
Certificate Holder Robert Bosch GmbH
Certificate Holder Address Daimlerstr. 6
71229 Leonberg
Germany
Product Model Name F5CP32
Product Description Automotive motion sensor
Manufacturer
(if different from Certificate Holder)

Type Examination Certificate: In accordance with Annex III of Council Directive 2014/53/EU, Radio Equipment Directive (RED), and the mutual recognition of their conformity we give our opinion that the submitted documentation for the apparatus identified above complies with the requirements of the directive in the scope stated below.

Marking: The apparatus shall be marked with the CE mark as required by the Council Directive 2014/53/EU.

Validity: The conformity stated in this EU-Type Examination Certificate is provided until the assessed type of equipment or the standard(s) has(have) undergone changes or modifications but not later than 10 years after the issue date of this certificate.

Annex: The certificate is only valid together with the annex.

CE 2784

St. Ingbert, 13.12.2023
Place, issue date

Authorized Signature

KL-Certification GmbH
Am Schanzhaus 7
66386 St. Ingbert, Germany
https://www.kl-certification.de

Authorized by the German Government to act as a Notified Body in accordance with the RE Directive 2014/53/EU

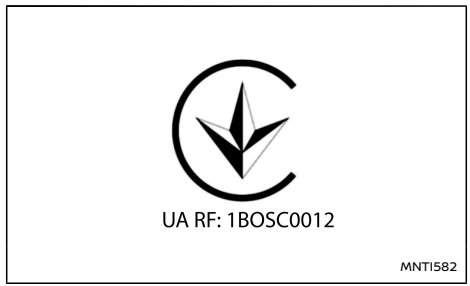
Page: 1 of 6

EU-Type Examination Certificate

MNTI644

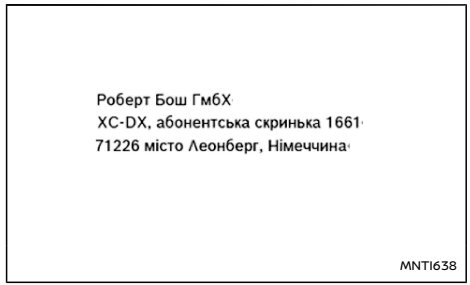
Vereinfachte EU-Konformitätserklärung	Hiermit erklärt Robert Bosch GmbH, dass der Funkanlagentyp F5CP32 der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: http://eu-doc.bosch.com

Hiermit erklärt Robert Bosch GmbH, dass der Funkanlagentyp F5CP32 den Funkanlagenbestimmungen 2017 entspricht. Der vollständige Text der Konformitätserklärung des Vereinigten Königreichs ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: https://ita.bosch.com


UA RF: 1BOSC0012

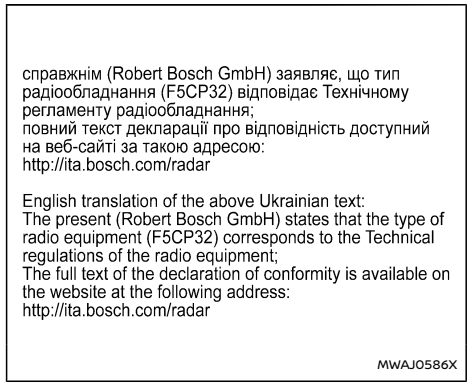
MNTI582

Für die Ukraine


Роберт Бош ГмбХ
XC-DX, абонентська скринька 1661
71226 місто Леонберг, Німеччина

MNTI638

Für die Ukraine


справжнім (Robert Bosch GmbH) заявляє, що тип радіообладнання (F5CP32) відповідає Технічному регламенту радіообладнання;
повний текст декларації про відповідність доступний на веб-сайті за такою адресою:
http://ita.bosch.com/radar

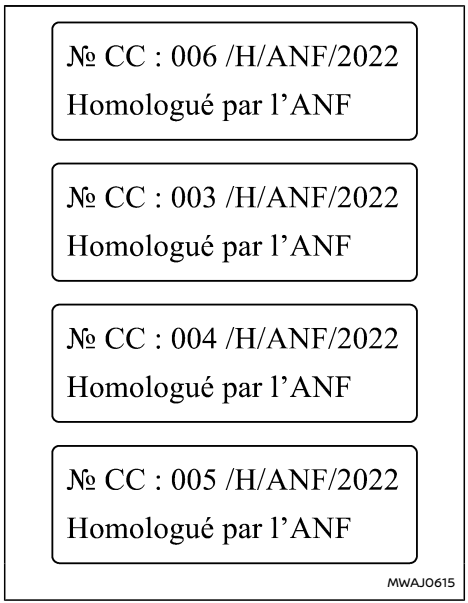
English translation of the above Ukrainian text:
The present (Robert Bosch GmbH) states that the type of radio equipment (F5CP32) corresponds to the Technical regulations of the radio equipment;
The full text of the declaration of conformity is available on the website at the following address:
http://ita.bosch.com/radar

MWAJ0586X

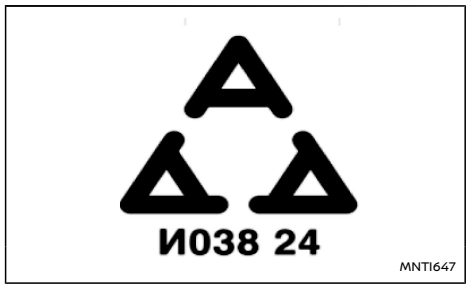
Für die Ukraine

Für Israel

Für Marokko



Für Algerien

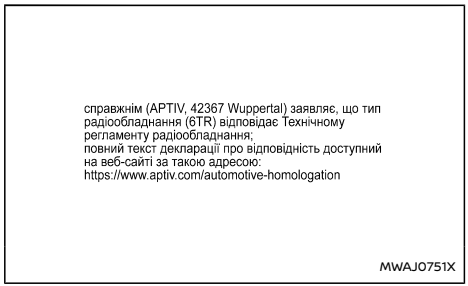


Für Serbien

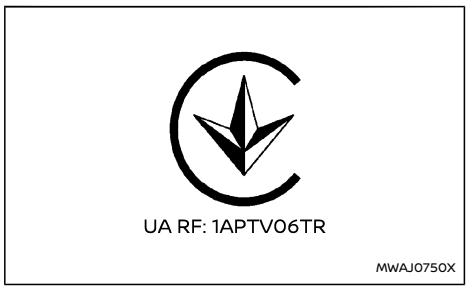
Seitlicher Radarsensor (falls vorhanden)

Vereinfachte EU-Konformitätserklärung	Hiermit erklärt die Aptiv Services Deutschland GmbH, dass diese Funkanlage vom Typ 6TR der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: www.aptiv.com/automotive-homologation
	Frequenzbereich(e), in denen die Funkanlage arbeitet: 76–77 GHz
	Maximale übertragene Radiofrequenzleistung in Frequenzbereich(en), in denen die Funkanlage arbeitet: 28 dBm EIRP

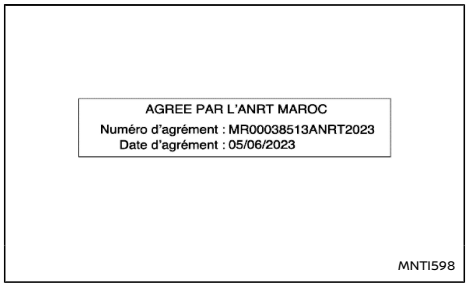
Hiermit erklärt Aptiv Services Deutschland GmbH, dass der Funkanlagentyp 6TR den Funkanlagenbestimmungen 2017 entspricht. Der vollständige Text der Konformitätserklärung des Vereinigten Königreichs ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: www.aptiv.com/automotivehomologation.



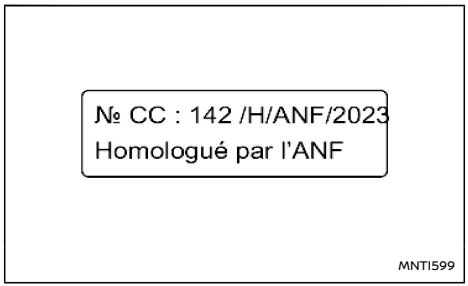
Für die Ukraine



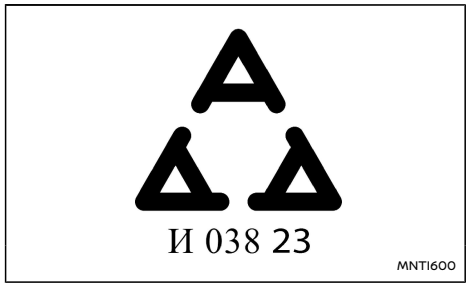
Für die Ukraine



Für Marokko



Für Algerien



Für Serbien

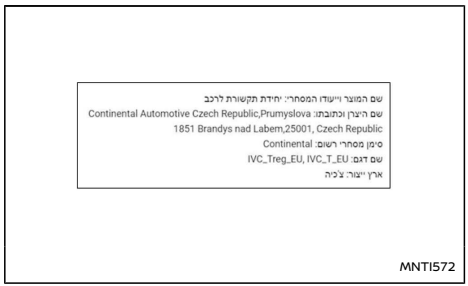
TELEMATIK-STEUEREINHEIT (falls vorhanden)

Hiermit erklärt Valeo, dass der Funkanlagentyp A-IVC-EU-01 der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

https://www.valeo.com/declaration-of-conformity/

Hiermit erklärt Continental, dass der Funkanlagentyp IVC Telematic Control Unit der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

http://www.continental-homologation.com/nissan

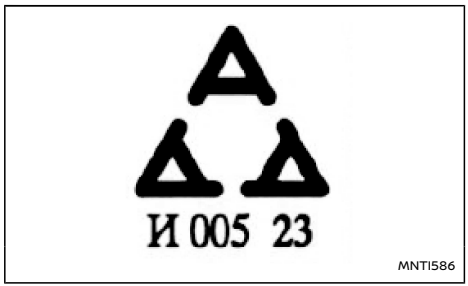


Für Israel

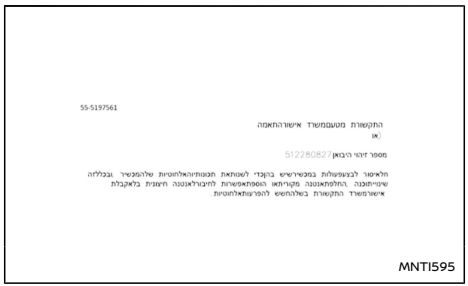
DRAHTLOSES LADEGERÄT

Für Algerien

KAROSSERIESTEUERMODUL (BCM)



Für Serbien



Für Israel

FUNKFREQUENZZULASSUNG

Alle Funkfrequenzprodukte, die bei der Produktion der Fahrzeugreihe verbaut wurden, entsprechen den Erfordernissen der Richtlinie für Funkanlagen (RED) 2014/53/EU.

Die unter diese Richtlinie fallenden Länder bzw. diejenigen, die die Richtlinie anerkennen, sind: Albanien, Österreich, Belgien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Zypern, Tschechische Republik, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Französisch-Guayana, Georgien, Deutschland, Griechenland, Guadeloupe, Ungarn, Island, Irland, Italien, Kosovo, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Mazedonien, Malta, Martinique, Mayotte, Monaco, Montenegro, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Réunion, Rumänien, Saint-Pierre und Miquelon, San Marino, Slowakei, Slowenien, Spanien, Schweden, Schweiz, Türkei, Tuvalu, Vereinigtes Königreich.

FUNKFUNKTIONEN DES FAHRZEUGS		
Frequenzbereich	**Technologie**	**Leistung/Magnetfeld**
125 kHz (119 – 135 kHz)	Transponderring der Fernentriegelung	≤ 42 dBµA/m bei 10 m
433 MHz (433,05 – 434,79 MHz)	Reifendrucküberwachung	≤ 10 mW ERP
433,92 MHz (433,05 – 434,79 MHz)	Fernentriegelung	≤ 10 mW ERP
20 kHz (9 – 90 kHz)	Schlüsselloses Startsystem	≤ 72 dBµA/m bei 10 m
2,4 GHz (2400 – 2483,5 MHz)	Bluetooth®, Wi-Fi	≤ 100 mW EIRP
824 – 894 MHz	GSM 850 (2G)	≤ 39 dBm EIRP
880 – 960 MHz	GSM 900 (2G)	≤ 39 dBm EIRP
1710 – 1880 MHz	GSM 1800 (2G)	≤ 36 dBm EIRP
1850 – 1890 MHz	GSM 1900 (2G)	≤ 33 dBm EIRP
1922 – 2168 MHz	W-CDMA Band I (3G)	≤ 24 dBm EIRP
24,05 – 24,25 GHz	24 GHz ISM Radar	≤ 100 mW EIRP
24,25 – 26,65 GHz	24 GHz UWB Radar	≤ -41,3 dBm/MHz Durchschnittswert EIRP ≤ 0 dBm/50 MHz Spitzenwert EIRP
76 – 77 GHz	77 GHz Radar	≤ 55 dBm EIRP

EINZELHEITEN ZUR CE-ZERTIFIZIERUNG

Beschreibung	Lieferant	Anschrift des Lieferanten	CE Zertifikat	Link zum Zertifikat	Importeur	Anschrift des Importeurs
Telematik-Steuereinheit (TCU)	Continental	Continental Automotive Singapore Pte Ltd Continental Building 80 Boon Keng Road Singapore 339780	Siehe Link	https://www.continental-homologation.com/en-gl/Nissan	Nissan Automotive Europe (NAE)	Montigny-le-Bretonneux
Telematik-Steuereinheit (TCU) Modell: A-IVC-EU-01	Valeo	VALEO Telematik und Akustik GmbH, Max-Planck-Straße 32, 61381 Friedrichsdorf, Deutschland	Siehe Link	https://www.valeo.com/declaration-of-conformity/		
Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) Modell: TIS-09DL	Continental Automotive GmbH	Siemensstraße 12, D-93055 Regensburg, Deutschland	Siehe Link	https://www.continental-homologation.com/en-gl/Nissan		
Vorderer Radarsensor Modell F5CP32	Robert Bosch GmbH	Daimlerstraße 6, 71229 Leonberg	T.2023.12.0003	https://ita.bosch.com		
Seitlicher Radarsensor Modell 6TR	Aptiv Services Deutschland GmbH	Am Technologiepark 1 D-42119 Wuppertal, Deutschland	Siehe Link	https://www.aptiv.com/en/automotive-homologation		
AIVI Modell: AIVIP33A0	Robert Bosch GmbH	Robert Bosch GmbH Postfach 31132 Hildesheim, Deutschland	Siehe Link	https://doc-ita.bosch.com/		
Intelligenter Schlüssel (Steuergerät) Modell: HFM401	Continental Automotive GmbH	Continental Automotive GmbH Siemensstraße 12 D-93055 Regensburg, Deutschland	Siehe Link	https://www.continental-homologation.com/en-gl/Nissan		
Passives Einstiegssystem Modell: TXPZ1 (Handgerät)	Continental Automotive GmbH	Continental Automotive GmbH Siemensstraße 12 D-93055 Regensburg, Deutschland	Siehe Link	https://www.continental-homologation.com/en-gl/Nissan		
Intelligentes Schlüsselsystem (iKey)	Continental Automotive GmbH	Continental Automotive GmbH Siemensstraße 12 D-93055 Regensburg, Deutschland	Siehe Link	https://www.continental-homologation.com/en-gl/Nissan		

Beschreibung	Lieferant	Anschrift des Lieferanten	CE Zertifikat	Zertifikat	Importeur	Anschrift des Importeurs
Karosseriesteuergerät (BCM) Modell 40406557	Continental Automotive GmbH	Continental Automotive GmbH Siemensstraße 12 D-93055 Regensburg, Deutschland	Siehe Link	https://www.continental-homologation.com/en-gl/Nissan	Nissan Automotive Europe (NAE)	Montigny-le-Bretonneux

EINZELHEITEN ZUR UKCA-ZERTIFIZIERUNG

Beschreibung	Lieferant	Anschrift des Lieferanten	UKCA Zertifikat	Link zum Zertifikat	Importeur	Anschrift des Importeurs
Telematik-Steuereinheit (TCU)	Continental	Continental Automotive Singapore Pte Ltd Continental Building 80 Boon Keng Road Singapore 339780	Siehe Link	https://www.continental-homologation.com/en-gl/Nissan	Nissan Motors Great Britain (NMGB)	Rivers Office Park Denham Way Rickmansworth WD3 9YS
Telematik-Steuereinheit (TCU) Modell: A-IVC-EU-01	Valeo	VALEO Telematik und Akustik GmbH, Max-Planck-Straße 32, 61381 Friedrichsdorf, Deutschland	Siehe Link	https://www.valeo.com/declaration-of-conformity/		
Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) Modell: TIS-09DL	Continental Automotive GmbH	Siemensstraße 12, D-93055 Regensburg, Deutschland	Siehe Link	https://www.continental-homologation.com/en-gl/Nissan		
Vorderer Radarsensor Modell F5CP32	Robert Bosch GmbH	Daimlerstraße 6, 71229 Leonberg	10441	https://ita.bosch.com		
Seitlicher Radarsensor Modell 6TR	Aptiv Services Deutschland GmbH	Am Technologiepark 1, 42119 Wuppertal	Siehe Link	https://www.aptiv.com/en/automotive-homologation		
AIVI Modell: AIVIP33A0	Robert Bosch GmbH	Robert Bosch GmbH Postfach 31132 Hildesheim, Deutschland	Siehe Link	https://doc-ita.bosch.com/		
Intelligenter Schlüssel (Steuergerät) Modell: HFM401	Continental Automotive GmbH	Continental Automotive GmbH Siemensstraße 12 D-93055 Regensburg, Deutschland	Siehe Link	https://www.continental-homologation.com/en-gl/Nissan		
Passives Einstiegssystem Modell TXPZ1 (Handgerät)	Continental Automotive GmbH	Continental Automotive GmbH Siemensstraße 12 D-93055 Regensburg, Deutschland	Siehe Link	https://www.continental-homologation.com/en-gl/Nissan		
Intelligentes Schlüsselsystem (iKey)	Continental Automotive GmbH	Continental Automotive GmbH Siemensstraße 12 D-93055 Regensburg, Deutschland	Siehe Link	https://www.continental-homologation.com/en-gl/Nissan		

Beschreibung	Lieferant	Anschrift des Lieferanten	UKCA Zertifikat	KONFORMITÄTSERKLÄRUNG	Importeur	Anschrift des Importeurs
Karosseriesteuer-modul (BCM) Modell 40406557	Continental Automotive GmbH.	Continental Automotive GmbH Siemensstraße 12 D-93055 Regensburg, Deutschland	Siehe Link	https://www.continental-homologation.com/en-gl/Nissan	Nissan Motors Great Britain (NMGB)	Rivers Office Park Denham Way Rickmansworth WD3 9YS

MEMO

10 Rechtliche Informationen

Informationen zum Schutz der Umwelt 554
Anliegen zum Schutz der Umwelt 554
Lückenlose Einhaltung der Rechtsvorschriften 554
Bereits bei der Fahrzeugherstellung wird das spätere Recycling berücksichtigt 554
Informationen zu Verbraucher- und Benutzersicherheit (REACh) 554
Schützen Sie die Umwelt beim Fahren 555
AIRBAG-ETIKETT (falls vorhanden) 556

ANLIEGEN ZUM SCHUTZ DER UMWELT

Die Bemühungen von NISSAN , unserer Verantwortung für den Schutz und die Erhaltung der Umwelt gerecht zu werden, sind heute weitreichend. Das Unternehmen NISSANfördert in allen Regionen und Tätigkeitsbereichen den optimalen Schutz der Umwelt.

LÜCKENLOSE EINHALTUNG DER RECHTSVORSCHRIFTEN

NISSAN konzentriert sich darauf, sicherzustellen, dass die Bauteile der Altfahrzeuge rückgeführt, recycelt oder wiederverwertet werden und garantiert die Einhaltung der EU-Gesetzgebung (Richtlinie zu Altfahrzeugen).

BEREITS BEI DER FAHRZEUGHERSTELLUNG WIRD DAS SPÄTERE RECYCLING BERÜCKSICHTIGT

Bei der Herstellung, im Verkauf, bei der Fahrzeugwartung und bei der Entsorgung von Altfahrzeugen legen wir stets besonderes Augenmerk auf die Verringerung von Abfällen und Abgasen sowie den Schutz natürlicher Ressourcen.

Entwicklungsphase

Um die Auswirkungen auf die Umwelt zu reduzieren, haben wir Ihr NISSAN -Fahrzeug so entwickelt, dass es zu 95 % recyclefähig ist. Die Bauteile werden gekennzeichnet, um Zerlegung und Recycling zu vereinfachen und Gefahrenstoffe zu reduzieren. Problematische Substanzen überprüfen wir sorgfältig. Wir haben die Stoffe Kadmium, Quecksilber und Blei in Ihrem NISSAN -Fahrzeug bereits auf ein Minimum reduziert. NISSAN verwendet bei der Herstellung Ihres Fahrzeugs recycelte Materialien und treibt seine Forschungsaktivitäten voran, um den Anteil der verbauten recycelten Materialien weiter zu erhöhen.

Herstellungsphase

Die Werkanlagen von NISSAN in Großbritannien haben bereits eine Recyclingrate von über 90 % erzielt und streben eine weitere Verbesserung an. Die Werkanlage in Großbritannien hat 10 Windkraftanlangen errichtet, um den Kohlendioxidausstoß der Kraftwerke um mehr als 3.000 Tonnen pro Jahr zu reduzieren.

Produktions- und Distributionsphase

Ressourcen werden effektiv genutzt, um die Menge des Abfalls, der bei der Produktion und Distribution entsteht, zu reduzieren. NISSAN unterstützt nach Möglichkeit alle Bemühungen, Materialien zu reduzieren, wiederzuverwenden und zu recyceln. NISSANs Ziel ist es, eine Recyclingrate von 100 % für die Aktivitäten in Japan und weltweit zu erreichen.

Gebrauchs- und Wartungsphase

NISSAN-Händler sind das Fenster zu Ihnen – unserem Kunden. Um Ihre Erwartungen zu erfüllen, bieten sie nicht nur besten Service, sondern verhalten sich auch der Umwelt gegenüber verantwortungsbewusst. NISSAN unterstützt die Bemühungen, Abfälle zu reduzieren, die bei Arbeiten des Servicezentrums entstehen.

Entsorgungsphase

Recyceln Sie Altfahrzeuge bzw. deren Bauteile. Wenn Ihr NISSAN am Ende seiner Lebensdauer angelangt ist und nicht mehr für den täglichen Gebrauch geeignet ist, hat er immer noch nicht wertlos. Sie können einen Beitrag zur Vermeidung von umweltverschmutzenden Abfällen leisten, indem Sie Ihren NISSAN zum Recycling zu unseren Sammelstellen in Ihrer Nähe bringen. Unser Sammelstellennetz garantiert die kostenfreie Verarbeitung von Altfahrzeugen. Zu weiteren Informationen darüber, wie und wo Sie Ihr Altfahrzeug entsorgen können, wenden Sie sich bitte an Ihren NISSAN-Händler oder besuchen Sie die Internetseite www.nissan-europe.com.

INFORMATIONEN ZU VERBRAUCHER- UND BENUTZERSICHERHEIT (REACh)

REACh ist die Chemikalienverordnung der Europäischen Union und regelt die Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien, die im Europäischen Wirtschaftsraum hergestellt oder importiert werden. NISSAN erfüllt die REACh-Verpflichtungen und unterstützt die Ziele, die der Verordnung zugrunde liegen: Den Schutz der menschlichen Gesundheit und die Reduzierung von Umweltgefahren durch Chemikalien. Für weitere Informationen besuchen Sie

www.nissan-safetysheets.com

Diese Website stellt Informationen zu Stoffen bereit, die in dem/den von Ihnen erworbenen NISSAN-Produkt(en) vorhanden sind und gibt Empfehlungen zum sicheren Gebrauch.

SCHÜTZEN SIE DIE UMWELT BEIM FAHREN

Ihr Fahrverhalten hat auf den Kraftstoffverbrauch Ihres Fahrzeugs und auf die Umwelt eine große Auswirkung. Befolgen Sie die unten aufgeführten Empfehlungen für eine hohe Kraftstoffeffizienz und ein besseres und umweltfreundliches Fahrverhalten durch die Reduzierung von Schadstoffemissionen:

Energieeffizientes Fahren

Wenn Sie voraussehend fahren und sich den Verkehrsbedingungen beim Fahren anpassen, verringern Sie den Kraftstoffverbrauch und schützen so unsere Umwelt. Nehmen Sie Ihren Fuß vom Gas, wenn Sie auf eine rote Ampel zufahren und vermeiden Sie das Bremsen in letzter Minute, wenn die Ampel auf Rot schaltet.

Vermeiden Sie Rasen, starkes Beschleunigen sowie starkes Bremsen. Der Zeitgewinn wiegt die Belastung für unsere Umwelt nicht auf. Versuchen Sie, auch beim Bergauffahren die gleiche Drehzahl beizubehalten, da so Kraftstoffverbrauch und Verschmutzung gering gehalten werden. Behalten Sie möglichst die gleiche Geschwindigkeit bei oder fahren Sie etwas langsamer, wenn es der Verkehr zulässt.

Fahren mit geschlossenen Fenstern

Mit geöffneten Fenstern erhöht sich der Kraftstoffverbrauch um 4 % bei einer Geschwindigkeit von 100 km/h (62 MPH). Das Fahren mit geschlossenen Fenstern führt zu einem niedrigeren Kraftstoffverbrauch.

Verwenden der Dachträger nur, falls erforderlich

Bringen Sie die Dachgepäckträger nur an, wenn Sie sie wirklich brauchen. Bewahren Sie die Gepäckträger ansonsten im Fahrzeug oder in der Garage auf. Fahren Sie nicht mit einem leeren Dachträger, Kajak- oder Skiträger. Dadurch verringern Sie den Luftwiderstand erheblich.

Optimieren der Klimaanlagenverwendung

Die Klimaanlage hat einen positiven Effekt auf Ihr Fahrverhalten und auf die Fahrzeugsicherheit, da sie aufgrund der Kühl- und Entfeuchtungsfunktion dafür sorgt, dass Sie aufmerksam bleiben und Ihre Sicht verbessert wird, wenn ein Entfeuchten der Scheiben erforderlich ist. Dennoch erhöht die Verwendung der Klimaanlage in städtischen Gebieten erheblich den Kraftstoffverbrauch. Optimieren Sie die Verwendung der Klimaanlage, indem Sie die Belüftungsdüsen so häufig wie möglich benutzen.

Verwenden der Feststellbremse auf Straßen mit Gefälle

Verwenden Sie die Feststellbremse, wenn Sie Ihr Fahrzeug an einem Gefälle anhalten. Vermeiden Sie die Verwendung des Gaspedals, um das Fahrzeug auf der Stelle zu halten, da dies zu unnötigem Kraftstoffverbrauch und Verschleiß führt.

Sicheren Abstand halten

Stellen Sie sich auf die Verkehrsbedingungen ein, um einen hohen Fahrkomfort und reibungsloses Fahren und Sicherheit während des Fahrens zu gewährleisten. Halten Sie beim Fahren einen sicheren Abstand zu anderen Fahrzeugen. Dadurch können Sie den Kraftstoffverbrauch reduzieren, da Sie nicht ständig die Bremsen betätigen müssen.

Reifendruck überprüfen

Ein niedriger Reifendruck und die Verwendung von nicht empfohlenen Reifen führen zu einem erhöhten Kraftstoffverbrauch. Der richtige Reifendruck maximiert die Straßenhaftung des Fahrzeugs und optimiert die Kraftstoffeffizienz.

Regelmäßige Wartung des Fahrzeugs

Durch regelmäßige Wartung können Sie Ihr Fahrzeug in bestem Zustand mit niedrigem Kraftstoffverbrauch fahren. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von Ihrem NISSAN-Händleroder einer qualifizierten Werkstatt warten, um sicherzustellen, dass die Qualität Ihres Fahrzeugs weiterhin erhalten bleibt.

AIRBAG-ETIKETT (falls vorhanden)

NEVER use a rearward facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it, DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.

NE JAMAIS utiliser un dispositif de retenue pour enfant de type dos à la route sur un siège protégé par un AIRBAG ACTIVÉ placé devant lui. Cela peut entrainer la MORT de l'ENFANT ou des BLESSURES GRAVES.

Installieren Sie niemals ein entgegen der Fahrtrichtung angeordnetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz mit aktiviertem Frontairbag. Es könnte zum Tod oder schweren Verletzungen des Kindes führen.

No instalar nunca los sistemas de retención para niños (sillitas de niño) de espaldas al sentido de la marcha en el asiento del pasajero protegido por un AIRBAG frontal ACTIVO. Esto puede provocar la MUERTE del niño o DAÑARLE SERIAMENTE.

«NON INSTALLARE MAI un seggiolino per bambini rivolto con verso opposto al senso di marcia su un sedile protetto da un AIRBAG frontale ATTIVO. In caso di incidente questo potrebbe risultare molto pericoloso per l'incolumità del bambino.»

Plaats nooit een kinderzitje achterstevoren op de passagiersstoel voorin als de airbags van de voorpassagier niet zijn uitgeschakeld. Dit kan ernstige of zelfs dodelijke verwondingen van het kind veroorzaken.

NUNCA utilize um sistema de retenção de criança virado para a traseira num banco protegido por um AIRBAG ACTIVO à sua frente, porque pode ocorrer MORTE ou FERIMENTOS GRAVES na CRIANÇA.

W żadnym przypadku NIE NALEŻY stosować fotelików dla dzieci skierowanych twarzą do tyłu przed siedzeniami chronionymi AKTYWNĄ PODUSZKĄ POWIETRZNĄ. Może to doprowadzić do POWAŻNYCH OBRAŻEŃ lub nawet ŚMIERCI DZIECKA.

NIKDY nepoužívejte dětskou sedačku směřující dozadu na sedadle s AKTIVNÍM čelním AIRBAGEM, mohlo by dojít k USMRCENÍ nebo VÁŽNÉMU ZRANĚNÍ DÍTĚTE.

Önünde AKTİF BİR HAVA YASTIĞI ile korununan bir koltuğa hiç bir zaman yüzü geriye bakan bir çocuk koltuğu KOYMAYIN, bu ÇOCUĞUN ÖLÜMÜNE veya CİDDİ ŞEKİLDE YARALANMASINA neden olabilir.

Nu folosiți NICIODATĂ un scaun pentru copil cu spatele la direcția de deplasare pe un scaun protejat de un AIRBAG ACTIV amplasat în fața sa, deoarece există riscul de DECES sau RĂNIRE GRAVĂ a copilului.

SOHA ne használjon hátrafelé néző gyermekülést olyan ülésen, amelyet elölről AKTÍV LÉGZSÁK véd, mert az a GYERMEK HALÁLÁT vagy SÚLYOS SÉRÜLÉSÉT okozhatja.

"ΑΠΑΓΟΡΕΥΕΤΑΙ η τοποθέτηση παιδικού καθίσματος, με την πλάτη προς το εμπρόσθιο μέρος του αυτοκινήτου, στο κάθισμα του συνοδηγού, επειδή μπροστά του υπάρχει ΕΝΕΡΓΟΣ ΜΕΤΩΠΙΚΟΣ ΑΕΡΟΣΑΚΟΣ. Μπορεί να επέλθει, ΘΑΝΑΤΟΣ ή ΣΟΒΑΡΟΣ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟΣ του ΠΑΙΔΙΟΥ".

Använd ALDRIG en bakåtvänd barnstol på ett säte som skyddas av en AKTIVERAD AIRBAG framför det; LIVSFARA eller risk för ALLVARLIGA SKADOR.

ÄLÄ KOSKAAN käytä kasvot taaksepäin suunnattua lastenistuinta istuimella, jossa on KÄYTÖSSÄ OLEVA TURVATYYNY. Seurauksena voi olla KUOLEMA tai LAPSEN VAKAVA LOUKKAANTUMINEN.

Brug ALDRIG et bagudvendt barnesæde på et sæde, der er beskyttet af en AKTIV AIRBAG foran det. Det kan resultere i DØD eller ALVORLIG PERSONSKADE på BARNET.

MNSY1042

NEMOJTE upotrebljavati sjedalicu za djecu okrenutu prema natrag na sjedalu ispred kojega se nalazi zaštićeni AKTIVNI ZRAČNI JASTUK, može doći do SMRTONOSNIH ili OZBILJNIH OZLJEDA za DIJETE.

NIKOLI ne namestite otroškega sedeža, obrnjenega v nasprotni smeri smeri vožnje, v primeru VKLOPLJENE varnostne blazine. To lahko povzroči OTROKOVO SMRT ali HUDE TELESNE POŠKODBE.

Никогда не устанавливайте обращенное назад детское удерживающее сиденье на переднем пассажирском сиденье при неотключенной подушке безопасности. Это может привести к смерти ребенка или к тяжелым повреждениям.

NIKDY nepoužívajte detskú sedačku smerujúcu dozadu na sedadle s AKTÍVNYM čelným AIRBAGOM, mohlo by prísť k USMRTENIU alebo VÁŽNEMU ZRANENIU DIEŤAŤA.

ÄRGE kasutage seljaga sõidusuunas laste turvatooli istmel, mille ees on AKTIIVNE TURVAPADI. LAPS võib saada TÕSISE KEHAVIGASTUSE või HUKKUDA.

NEIEVIETOJIET ar skatu pretēji braukšanas virzienam vērstu bērnu sēdeklīti šajā sēdeklī, ja tā priekšā uzstādītais GAISA SPILVENS ir AKTIVIZĒTS, – tas BĒRNAM var radīt NOPIETNAS TRAUMAS vai pat izraisīt BĒRNA NĀVI.

NUNCA utilize uma cadeirinha protetora para crianças voltada para a traseira em um assento que seja protegido por um AIR BAG ATIVO na frente do assento. Podem ocorrer MORTE ou FERIMENTOS GRAVES para a CRIANÇA.

NIEKADA nevežkite vaikų prie automobilio sėdynės atvirkščiai judėjimo krypčiai pritvirtintoje specialioje kėdutėje, jeigu ši sėdynė apsaugota VEIKIANČIA SAUGOS PAGALVE, nes VAIKUI kyla MIRTINAS ar SUNKAUS SUŽEIDIMO pavojus.

Ніколи не встановлюйте дитяче крісло спинкою вперед на сидінні, передня ПОДУШКА БЕЗПЕКИ якого не заблокована. Ризик ЗАГИБЕЛІ або ТЯЖКИХ ТРАВМ дитини.

„Никога на използвайте детско столче за автомобил, монтирано с гръб към движението, на седалка оборудвана с предпазна въздушна възглавница пред нея. Съществува риск за живота или сериозно нараняване на детето!"

يحذر نهائيًا تثبيت مقعد الطفل بشكل عكسي على القعد المحمي بوسادة هوائية نشطة أمام مقعد الطفل، فمن الممكن أن يتسبب ذلك في وفاة الطفل أو إصابته بجروح خطيرة

ALDREI má nota festingar sem snúa afturábak á sæti sem varið er með ACTIVE AIRBAG að framan. Það getur valdið DAUÐA eða ALVARLEGUM MEIÐSLUM á BARNINU.

Na sedež, ki je spredaj zaščiten z ZRAČNO BLAZINO,NIKOLI ne namestite otroškega sedeža tako, da otrok gleda nazaj: nevarnost SMRTI ali RESNE TELESNE POŠKODBE OTROKA

هرگز از کمربند کودک رو به پشت در روبروی صندلی حفاظت شده توسط ACTIVE AIRBAG (کیسه هوای فعال) استفاده نکنید. این کار ممکن است باعث مرگ یا جراحت شدید در کودک شود.

절대로 능동형 에어백이 전면에 설치된 좌석에 후향식 어린이 보호시트를 사용하지 마십시오. 어린이에게 심각한 상해를 입히거나 사망에 이르게 할 수 있습니다.

前部に作動可能なエアバッグが装着されているシートに、後ろ向きのチャイルドシートを絶対に使用しないでください。お子様に死や大けがを招く恐れがあります。

禁止在座椅前部安全气囊激活的情况下，在该座椅上使用后向儿童安全座椅，可能造成儿童严重受伤甚至死亡。

MNSY1043

MEMO

11 Index

A

Abgas (Kohlenmonoxid) 238
Abmessungen 534
- Motor 533
ABS (Antiblockiersystem) 460
- Warnleuchte 75
Airbags
- Reparatur und Austausch 63
- Zusätzliches Rückhaltesystem 52
Akustische Hinweissignale 84
Allradantrieb (4WD) 265
- Modell mit Allradantrieb (Reifen) 524
- Sicheres Fahren mit Allradantrieb (4WD) 266
Anhänger
- Bremsen 456
- Montage der Anhängerdeichsel 456
- Schleppen 455
- Vorsichtsmaßnahmen 455
Anlassen
- Anlassen durch Anschieben 483
- Motor 249
- Starthilfe 481
- Vor dem Anlassen 237
- Vorsichtsmaßnahmen 238
Anlassen durch Anschieben 483
Antenne 220
Antriebsriemen 514
Anzeige
- Fahrzeuginformationen 85
- Head-up-Display 116
- Rückblickanzeige 183
Anzeigeleuchten 73
Anzeigen
- Drehzahlmesser 70
- Kraftstoff 71
- Kühlflüssigkeitstemperatur 70
- Messinstrumente und Anzeigen 67
- Tachometer 69
Armlehnen 23
- Stauraum 132
Audio 217
- Lenkradschalter 231
- NissanConnect 221
- Vorsichtsmaßnahmen 217
Außen
- Leuchten 519
- Reinigen 490
Austausch
- Airbags 63
- Luftfilter 515
- Motorkühlflüssigkeit 504
- Motoröl 505
- Motorölfilter 505
- Wischerblätter 515
- Zündkerzen 514
Automatische 360-Grad-Bewegung
- Intelligent Around View Monitor (IAVM) 202
Automatische Bremshaltefunktion (AUTO HOLD) 171

B

Batterie 509
- Informationen 510
- Sparsystem 247
- Starthilfe 481
- Unzureichend geladene Batterie des Intelligenten Schlüssels 248
- Warnleuchte 76
- Warnplakette 509
- Wechseln der Schlüsselbatterie 512
Becherhalter 133
- Flaschenhalter 133
Beheiztes Lenkrad
- Betrieb 128
- Vorsichtsmaßnahmen 128
Belüftungsdüsen 210
Benzin
- Anzeige 71
- Informationen 532
- Motoröl 532
Benzinpartikelfilter 244
Berganfahrhilfe (HSA) 464
- Anzeigeleuchte 83
Beschlagentfernung
- Schalter 122
Betrieb der Audioanlage
- Vorsichtsmaßnahmen 224
Blind Spot Intervention
- Fahrsituationen 294
Blind Spot Warning (BSW) 288
- Fahrsituationen 294

Bluetooth® ... 223
- Textnachrichten ... 223
- Vorsichtsmaßnahmen ... 220
Boden ... 137
Bremsen ... 459, 508
- Anhänger ... 456
- Antiblockiersystem (ABS) ... 460
- Automatische Bremshaltefunktion (AUTO HOLD) ... 171
- Einstellung ... 508
- Elektrische Feststellbremse ... 169
- Flüssigkeit ... 508
- Hintere automatische Bremsung (RAB) ... 304
- Intelligent Emergency Braking (IEB) ... 429
- Kontrolle ... 508
- Vorsichtsmaßnahmen ... 459
- Warnleuchte ... 75

D

Dach
- Bedienung der Sonnenblende ... 141
- Scheiben ... 141
Dachreling ... 134
Diebstahlsicherung (NISSAN) ... 164
Displayeinstellungen
- Intelligent Around View Monitor (IAVM) ... 202
Drehzahlmesser ... 70
Dreiwegekatalysator
- Informationen ... 244
- Sorgfalt ... 244

E

eCall ... 471
Einfahrvorschriften ... 237
Einstellungen
- Erfassung von Objekten in Bewegung (MOD) ... 205
- Intelligent Around View Monitor (IAVM) ... 190
Einstellungsmenü
- Intelligent Around View Monitor (IAVM) ... 201
Einwachsen ... 491
Elektrische Servolenkung ... 458
Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP-System) ... 461
- Deaktivierung ... 462
Entriegelungssperre ... 157
- Notfallentriegelung ... 157
Erfassung von Objekten in Bewegung (MOD) ... 205

F

Fahren ... 250
- [Fahrmodus-Wahlschalter] ... 268
- Intelligent Emergency Braking (IEB) ... 429
- Intelligent Forward Collision Warning (I-FCW) ... 422
- Kalte Temperaturen ... 464
- Mild-Hybridsystem-Technologie ... 264
- Nasse Fahrbahn ... 245
- Schaltgetriebe ... 250
- Sicheres Fahren mit Allradantrieb (4WD) ... 266
- Sorgfalt ... 245
- Stopp-Start-System ... 257
- Vorsichtsmaßnahmen ... 238, 243
- Winterliche Verhältnisse ... 246
Fahrpositionsspeichersystem
- Speichern von Einstellungen ... 174
- Systembetrieb ... 175
Fahrspurüberwachung (LDW) ... 309
- Betrieb ... 310
Fahrwerksregelung ... 463
- Intelligent Ride Control ... 463
- Intelligent Trace Control ... 463
Fahrzeugfarbe
- Intelligent Around View Monitor (IAVM) ... 202
Fahrzeugidentifikation ... 535
- Aufkleber ... 535
- Datenschild für Klimaanlage ... 536
- Motorseriennummer ... 535
- Nummer (FIN) (Fahrgestellnummer) ... 535
- Reifenschild ... 535
Fahrzeuginformationsanzeige ... 85
Fahrzeugsicherheit ... 164, 457
- Alarmanlage ... 164
- Innenraumbewegungssensoren ... 165
Fahrzeugwäsche ... 490
Fehlersuche und -behebung
- Schlüssel ... 156
Fenster ... 138
- Automatikfunktion ... 139
- Strom ... 138
- Verriegeln ... 139
Fernentriegelungssystem ... 149
- Betrieb ... 150
Filter
- Luftfilter ... 515
- Motoröl ... 505
Flüssigkeiten
- Bremse ... 508
- Kupplung ... 508
- Scheibenwascher ... 509
- Xtronic-Getriebe ... 507
Frequenzzulassungsnummern ... 225, 545

Füllmengen und Empfehlungen ... 529
- Brems- und Kupplungsflüssigkeit ... 529
- Kraftstoff ... 532
- Kühlflüssigkeit ... 529
- Kühlmittel ... 529
- Öl ... 529

G

Gelände
- Vorsichtsmaßnahmen ... 243
Gepäckablage ... 135
- Ausbau ... 136
- Einbau ... 136
Gepäckraum ... 137
- Gepäckraumboden ... 137
Geschwindigkeitsbegrenzer ... 330, 380, 420
- Betrieb ... 331, 381, 420
Gesetze und Bestimmungen ... 35
Gespeicherte Adressen
- Intelligent Around View Monitor (IAVM) ... 202
Getriebe
- Fahren — Schaltgetriebe ... 250
- Fahren — Xtronic-Getriebe ... 251
- Xtronic-Getriebeflüssigkeit ... 507
Glasdach ... 141
- Bedienung der Sonnenblende ... 141

H

Handschuhfach ... 132
Head-up-Display ... 116
Heizung und Klimaanlage ... 211
- Automatische Klimaanlage ... 212
- Belüftungsdüsen ... 210
- Wartung ... 217
Hilfen
- Berganfahrhilfe (HSA) ... 464
- Blind Spot Warning (BSW) ... 288
- Einparkhilfe ... 444, 449
- Einparkhilfe hinten ... 450
- Erfassung von Objekten in Bewegung (MOD) ... 205
- Fahrspurüberwachung (LDW) ... 309
- Fahrwerksregelung ... 463
- Intelligent Around View Monitor (IAVM) ... 190
- Intelligent Blind Spot Intervention ... 288
- Intelligent Emergency Braking (IEB) ... 429
- Intelligent Forward Collision Warning (I-FCW) ... 422
- Notfall-Lenkassistenzsystem ... 320
- System Intelligent Lane Intervention ... 314, 382
- Übersicht ... 14
- Warnsystem für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA) ... 299
Hintere automatische Bremsung (RAB) ... 304
Höhenverstellbares Lenkrad ... 176
Hupe ... 128

I

ICC und Lenkassistent ... 351
- Betrieb ... 352
Innenraum
- Leuchten - Betrieb ... 142
- Leuchten - Informationen ... 519
Innenspiegel ... 177
Intelligent Around View Monitor (IAVM) ... 190
Intelligent Blind Spot Intervention ... 288
- Warnleuchte ... 75
Intelligent Driver Alertness
- Fehlfunktion Warnleuchte ... 78
- Warnleuchte ... 78
Intelligent Emergency Braking (IEB) ... 429
- Aktivierung ... 432
- Betrieb ... 430
- Warnleuchte ... 78, 432
Intelligent Ride Control ... 463
Intelligent Trace Control ... 463
Intelligenter Schlüssel ... 151, 246
- Anlassen ... 155
- Betrieb ... 153
- Entriegelung ... 150, 156
- Fehlfunktion ... 151
- Fernentriegelungssystem ... 149
- Reichweite ... 152
- Unzureichend geladene Batterie ... 248
- Verriegeln ... 150, 153
- Wechseln der Batterie ... 512
Intelligenter Tempomat (ICC) ... 333
ISOFIX
- Einbau ... 44
- Kinderrückhaltesysteme ... 43
- Lage der Verankerungen ... 43

K

Kalte Temperaturen ... 464
- Ausrüstung ... 465
- Batterie ... 465
- Korrosionsschutz ... 465
- Motorkühlflüssigkeit ... 465
- Winterausrüstung ... 465
Kartendaten ... 224
Kilometerzähler/Tageskilometerzähler/Zweifachtageskilometerzähler ... 70

Kinderrückhaltesysteme ... 35
- ISOFIX ... 43
- ISOFIX-Einbau ... 44
- Sicherheitsgurteinbau ... 46
- Verankerung ... 43
- Vorsichtsmaßnahmen ... 35
Kindersicherheit ... 28, 34
Kleiderhaken ... 134
Klimaanlage
- Automatisch ... 212
- Datenschild ... 536
- Heizung und Klimaanlage ... 211
- Wartung ... 217
Kofferraum ... 137
Konsolenfach ... 132
Kontrolle
- Bremspedal ... 508
- Feststellbremse ... 508
- Kühlflüssigkeitsstand ... 503
- Motorölstand ... 504
Kopfstützen ... 24
- Ausbau ... 25
- Einbau ... 25
- Einstellung ... 26
Korrosionsschutz ... 495
- Umwelteinflüsse ... 495
Kraftstoff
- Anzeige ... 71
- Füllmengen ... 529
- Informationen ... 532
Kühlflüssigkeit
- Kalte Temperaturen ... 465
- Kontrolle des Kühlflüssigkeitsstands ... 503
- Kühlanlage des Motors ... 503
- Temperaturanzeige ... 70
- Wechseln der Kühlflüssigkeit ... 504
Kupplungsflüssigkeit ... 508

L

Lenkassistent ... 371
- Betrieb ... 373
Lenkrad
- Einstellung ... 176
- Elektrische Servolenkung ... 458
- Heizen ... 128
- Schalter — Audiosteuerung ... 231
- Verriegelung ... 248
- Warnleuchte ... 76
Leuchten
- Anzeigeleuchten ... 73
- Außen ... 519
- Austausch ... 521
- Innenraum ... 142, 519
- Lage ... 520
- LED-Scheinwerfer ... 519
- Nebelleuchtenschalter ... 126
- Schalter für Richtungsblinker ... 126
- Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker ... 122
- Schalter für Warnblinkanlage ... 468
- Scheinwerfer ... 519
- Scheinwerfereinstellung ... 127
- Scheinwerferschalter ... 122
- Warnleuchten ... 73
Lizenzen ... 231
Luftfilter ... 515

M

Meine Parkpositionen
- Intelligent Around View Monitor (IAVM) ... 201
Messinstrumente und Anzeigen ... 67
- Drehzahlmesser ... 70
- Kilometerzähler/Tageskilometerzähler/Zweifachtageskilometerzähler ... 70
- Kraftstoff ... 71
- Kühlflüssigkeitstemperatur ... 70
- Tachometer ... 69
Mild-Hybridsystem-Technologie ... 264
Motor
- Anlassen ... 249
- Daten ... 533
- Dreiwegekatalysator ... 244
- Kaltstartphase ... 245
- Kontrolle des Kühlflüssigkeitsstands ... 503
- Kontrolle des Motorölstands ... 504
- Kühlanlage ... 503
- Kühlflüssigkeitstemperaturanzeige ... 70
- Luftfilter ... 515
- Motorüberhitzung ... 483
- Öl ... 504
- Seriennummer ... 535
- Turbolader ... 245
- Vor dem Anlassen ... 237
- Wechseln der Kühlflüssigkeit ... 504
- Wechseln des Motoröls ... 505
- Zündkerzen ... 514
Motorhaube
- Entriegelung ... 166

N

Nebelleuchten ... 519
- Hinten — Austausch ... 521
- Hinten — Betätigung ... 126
- Hinten — Lage ... 520

NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS)
- NATS-Schlüssel ... 147
- Postalische Zulassungsnummer und Informationen ... 537
Notfall
- Notsystem ... 471
Notfall-Lenkassistenzsystem ... 320

Ö

Öl
- Entsorgen ... 507
- Füllmengen und Empfehlungen ... 529
- Kontrolle des Motorölstands ... 504
- Motoröl ... 504
- SAE-Viskositäten ... 532
- Warnleuchte ... 77
- Wechseln des Motoröls ... 505

P

Parken ... 442
- Bremse ... 169
- Einparkhilfe ... 444
- Einparkhilfe hinten ... 450
- Intelligent Around View Monitor (IAVM) ... 190
ProPILOT Assist ... 388
- Betrieb ... 389

R

Räder
- Abdeckung ... 474
- Ausbau ... 474
- Balance ... 524
- Blockieren ... 473
- Einbau ... 476
- Größen ... 534
- Räder und Bereifung ... 521
- Sorgfalt ... 492
- Verstauen ... 476
- Wechseln der Reifen und Räder ... 524
- Werkzeug und Reserverad ... 474
Radio
- NissanConnect ... 221
- Zulassungsnummer und Informationen ... 537
Radiosender ... 537
Reifen
- Alter ... 524
- Ausrüstung ... 465
- Fülldruck ... 521
- Größen ... 534
- Notrad ... 472
- Räder und Bereifung ... 521
- Reifendruck des Anhängers ... 456
- Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) ... 477
- Reifenpanne ... 473
- Reifenpannenreparaturset ... 478, 524
- Reparieren eines defekten Reifens ... 478
- Reserve ... 472
- Reserverad ... 524
- Rotation ... 523
- Schild ... 535
- Schneeketten ... 522
- Typen ... 522
- Verschleiß und Schäden ... 523
- Wechseln der Reifen und Räder ... 524
Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) ... 239
- Einstellungen ... 242
- Instrumenteninformation ... 241
Reifenpanne ... 473
Reifenpannenreparaturset ... 524
- Lage ... 479
Reinigen
- Außen ... 490
- Automatisch abblendender Innenspiegel ... 494
- Einwachsen ... 491
- Entfernen von Flecken ... 491
- Fahrzeugwäsche ... 490
- Innenraum ... 493
- Kameralinse ... 491
- Leichtmetallräder ... 492
- Motorraum ... 495
- Räder ... 492
- Reinigen der Chromteile ... 492
- Reinigen der Kunststoffteile ... 494
- Reinigen des Unterbodens ... 492
- Scheiben ... 491, 494
Reinigen der Bodenmatten ... 493
Reinigen der Scheiben ... 491
Reisen ... 534
Reparieren
- Reifenpanne ... 478
- Scheinwerfer ... 519
Reserverad ... 472
Richtungsblinker
- Betrieb ... 126
Rückblickanzeige ... 183
- Einstellungen ... 187
- Führungslinien ... 185
Rücksitze ... 23
- Klappen ... 23

S

SAE-Viskositäten 532
Schalter
- Automatische Bremshaltefunktion (AUTO HOLD) 171
- Beifahrerairbag 59
- Beschlagentfernung 122
- eCall 471
- Elektrische Feststellbremse 169
- Lenkrad — Audio 231
- Nebelleuchte 126
- Scheibenwischer und -waschanlage 119
- Scheinwerfer und Richtungsblinker 122
- Scheinwerfereinstellung 127
- SOS 471
- ThermaClear 121
- Warnblink 468
- Zentralverriegelung 158
- Zündknopf 246

Schalter für Warnblinkanlage 468
Schaltgetriebe
- Fahren 250

Scheibenwischer 119
- Austausch der Blätter 515
- Automatische Scheibenwischer mit Regensensor 119
- Betrieb (Frontscheibe) 119
- Betrieb (Heckscheibe) 120
- Scheibenwaschflüssigkeit 509
- Synchronisierung für Rückwärtsgang 120
- Waschdüse 516

Scheinwerfer
- Adaptives Fahrlicht 125
- Austauschen (Glühlampe) 519
- Betrieb 122
- Dynamischer Fernlicht-Assistent 124
- Einstellfunktion 127
- Schalter 122

Schleppen
- Abschleppen mit einem Abschleppwagen 484
- Abschleppen von Modellen mit Allradantrieb 485
- Abschleppen von Modellen mit Zweiradantrieb (2WD) 485
- Anhänger 455
- Montage der Anhängerdeichsel 456
- Öse 486
- Vorsichtsmaßnahmen 484

Schlüssel 147
- Bedienung (Intelligenter Schlüssel) 153
- Fehlersuche und -behebung 156
- Fehlfunktion 151
- Fernentriegelungssystem 149
- Intelligenter Schlüssel 151, 246
- Mechanischer Schlüssel 148
- NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS) 147
- Notschlüssel 148
- Postalische Zulassungsnummer und Informationen 537
- Reichweite (Intelligenter Schlüssel) 152
- Unzureichend geladene Batterie des Intelligenten Schlüssels 248
- Wechseln der Batterie 512
- Wegfahrsperre 147

Schneeketten 522
Schutz
- Korrosion 465
- Umwelt 507

Schwangere Frauen 28
Sicherheit
- Ketten (Anhänger) 456
- Kinder 28, 34
- Kindersicherung der Hintertüren 159
- Kopfstützen 24
- Notrufsystem für Verkehrsunfälle 471
- Schwangere Frauen 28
- Verletzte Personen 29
- Vorsichtsmaßnahmen 183

Sicherheitsgurte 26, 31
- Einbau des Kinderrückhaltesystems 46
- Einstellung 32
- Erinnerung 29
- Gesetze und Bestimmungen 35
- Kinder - Größere Kinder 35
- Kinder - Säuglinge 35
- Kindersicherheit 28, 34
- Position hinten Mitte 32
- Reinigen 494
- Vorsichtsmaßnahmen 26
- Warnleuchte 73, 81
- Warnmeldungen 29
- Wartung 33

Sicherheitsinformationen 222
Sicherheitssystem
- Alarmanlage 164
- Innenraumbewegungssensoren 165
- NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS) 147, 164

Sicherungen 516
- Fahrgastraum 516
- Längere Nichtbenutzung 517
- Motorraum 518

Sitze 18
- Einstellung (Manuell) 20

- Einstellung (Strom) ... 21
- Heizen ... 128
- Hinten ... 23
- Kopfstützen ... 24
- Universelle Kinderrückhaltesysteme ... 37
Sitzheizung
- Betrieb ... 128
- Vorsichtsmaßnahmen ... 128
Sonnenblende
- Betrieb ... 141
Sonnenblenden ... 177
SOS-Schalter ... 471
Spiegel ... 177
- Automatisches Abblenden ... 177, 178, 178
- Einstellung (Strom) ... 178
- Klappen ... 178
- Rück (Außen) ... 178
- Rück (Innen) ... 177
- Schminkspiegel ... 179
Starthilfe ... 481
Stauraum ... 132
- Ablagen ... 132
- Becherhalter ... 133
- Dachreling ... 134
- Flaschenhalter ... 133
- Gepäckhaken ... 138
- Handschuhfach ... 132
- Kartenfächer ... 134
- Kleiderhaken ... 134
- Kofferraum ... 137
- Konsolenfach ... 132
- Sitzfach ... 134
Stopp-Start-System ... 257
- Anzeigeleuchte ... 84
Strom
- Auslass ... 129
- Elektrische Servolenkung ... 458
- Fenster ... 138
- Türverriegelungsschalter ... 158
System Intelligent Lane Intervention ... 314, 382

T

Tachometer ... 69
Telefon
- Bluetooth® ... 223
- Freisprechanlage ... 223
- Textnachrichten ... 223
Tempomat ... 327
- Betrieb ... 328, 334, 356
- Vorsichtsmaßnahmen ... 328
Textnachrichten ... 223
ThermaClear Windschutzscheibenheizung
- Betrieb ... 121
TSR ... 271, 277
Turbolader ... 245
Türen
- Fernentriegelungssystem ... 149
- Kartenfächer ... 134
- Kindersicherheit ... 159
- Verriegelungen ... 157
- Vorsichtsmaßnahmen ... 153
- Zentralverriegelungsschalter ... 158

U

UDS (Unfalldatenspeicher) ... 471
Unfall
- Notrufsystem ... 471
Unfalldatenspeicher (UDS) ... 471
USB (universeller serieller Datenbus)
- Vorsichtsmaßnahmen ... 218

Ü

Überhitzung
- Überhitzung des Motors ... 483

V

Verkehrszeichenerkennung (TSR) ... 271, 277
- Fehlfunktion Warnleuchte ... 78
- Warnleuchte ... 78
Verletzte Personen ... 29
Verriegelungen
- Entriegelungssperre ... 157
- Fahrzeugbatterie entladen ... 157
- Kindersicherheit ... 159
- Lenkung ... 248
- Türen ... 157
- Türinnengriff ... 158
- Zentralverriegelungsschalter ... 158
Vorsichtsmaßnahmen
- Abgas ... 238
- Anhänger ... 455
- Audio ... 217
- Bremsen ... 459
- Fahren auf der Straße ... 243
- Fahren im Gelände ... 243
- Geschätzte Führungslinien ... 185
- Intelligent Emergency Braking (IEB) ... 429
- Intelligent Forward Collision Warning (I-FCW) ... 422
- Kinderrückhaltesysteme ... 35
- Schleppen ... 484
- Sicherheit ... 183
- Sicherheitsgurte ... 26

- Starten und Fahrbetrieb 238
- Tempomat 328
- Türverriegelung 153
- Wartung 502
- Zündknopfschalter 246
- Zusätzliches Rückhaltesystem 52

W

Warenzeichen 230
Warn-/Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale 73
Warnaufkleber
- Airbag 56
Warnfunktion für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA)
- Betrieb 299
Warnleuchten
- Airbag - Beifahrer 57
Warnsystem für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA) 299
Wartung
- Allgemeine Wartung 499
- Anforderungen 499
- ELA 326
- Kameraeinheit 314, 319, 388
- Klimaanlage 217
- Sicherheitsgurte 33
- Vorsichtsmaßnahmen 502
Wechseln
- Motorkühlflüssigkeit 504
- Motoröl 505
- Räder und Bereifung 524
Wegfahrsperre
- NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS) 164
Werkzeug 474
Windschutzscheibenheizung 121

X

Xtronic-Getriebe
- Fahren 251
- Flüssigkeit 507

Z

Zulassung des Fahrzeugs im Ausland 534
Zulassungsnummern 537
Zündkerzen 514
Zündknopf 246
Zündung
- Schalter 246
- Schalter — Stellungen 247
Zusätzliches Rückhaltesystem 52

KURZÜBERSICHT

- Pannenhilfe ... S.468
  (Reifenpanne, Starthilfe, Überhitzung, Abschleppen)
- Anlassen des Motors... S.249
- Ablesen der Messinstrumente und Anzeigevorrichtungen ... S.67
- Wartung durch den Fahrzeugbesitzer ... S.499
- Technische Daten ... S.529

SICHERHEITSINFORMATIONEN

Als Eigentümer dieses Fahrzeugs wurden Ihnen wichtige Codes geliefert, die Sie möglicherweise benötigen, wenn Sie bei Ihrem NISSAN-Händler Schlüssel nachmachen lassen wollen oder das Radio reparieren müssen.

Bitte füllen Sie die dafür vorgesehenen Felder aus oder kleben Sie den/die Aufkleber ein, falls vorhanden. Schneiden Sie diese Seite heraus und bewahren Sie sie an einem sicheren Ort auf, **nicht im Fahrzeug**.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug verkaufen, übergeben Sie diese Seite bitte dem Käufer.

SICHERHEITSINFORMATIONEN

Radiosicherheitscode (falls vorhanden)

Schlüsselnummer

Felgenschlüsselcode (falls vorhanden)

Schneiden Sie diese Seite der Betriebsanleitung heraus und bewahren Sie sie an einem sicheren Ort auf, **nicht im Fahrzeug**.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug verkaufen, übergeben Sie diese Seite bitte dem Käufer.